# Chronik zum Jubiläum

# 100 Jahre SV 1921 Feudingen e. V.

Füreinander da sein – das gilt im Fußball wie für unsere **Genossenschaftliche Beratung.**
Wir wünschen dem SV 1921 Feudigen e. V. zum 100-jährigen Jubiläum alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Volksbank Wittgenstein eG



BERNSHAUSEN BAU

ZUM 100-JÄHRIGEN BESTEHEN DES
SV 1921 FEUDINGEN UND
ALLER SPORTLICHEN ERFOLGE
GRATULIERT GANZ HERZLICH DIE

BERNSHAUSEN BAU GMBH & CO. KG
FEUDINGEN

# *Impressum*

Herausgegeben vom SV 1921 Feudingen e.V.
anlässlich des 100-jährigen Jubiläums

Herstellung: Harth-Druck, Siegen

Titelbild: Jan Philipp Horchler

Satz und Layout: Herbert Sonneborn, Alexander Wickel
Marco Thönelt (marcothoenelt.de)

Fotos und Texte: Rolf Blecher, Dieter Hofius, Wilhelm Menn, Herbert Sonneborn, Paul Ole Strack, Holger Weber, Alexander Wickel, Abteilungen des SV 1921 Feudingen e.V.

Bildbearbeitung: Herbert Sonneborn, Alexander Wickel

Auflage: 300 Stück

© 2021 SV 1921 Feudingen e.V.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

# Inhaltsverzeichnis


**Vorwort der Verfasser** ..... **8**

**Grußwort des Vorstands** ..... **13**

**Ursprünge des Fußballs und seine Entfaltung in Feudingen bis 1951** ..... **14**

Entstehung und Ausbreitung in Deutschland ..... 14

Ausbreitung des Fußballsports in unserer Region bis nach Feudingen ..... 15

Der SV Feudingen von der Gründung 1921 bis Mitte 1951 ..... 17

**1951 bis 2021 - Entwicklung und Erfolge** ..... **29**

Feudingen 2. zweimal Meister ..... 34

Aufstieg in die Bezirksklasse ..... 35

Die 3. Mannschaft steigt auf ..... 38

Feudingen 2. - erst Meister, dann nur noch Dritter ..... 39

Meister der 1. Kreisklasse ..... 40

1. und 2. Mannschaft in der A-Kreisliga ..... 43

SV sorgt im Pokal für Furore ..... 45

Feudingen 2. Meister der C-Kreisliga ..... 49

Nach 14 Jahren wieder in der Bezirksliga ..... 50

Entscheidungsspiel in Dahlbruch ..... 53

Rückkehr in die Bezirksliga ..... 58

Feudingen 2. ist Meister der C-Kreisliga Nord ..... 61

Endspiel gegen TuS Deuz vor 1.100 Zuschauern ..... 64

Kreispokal-Duelle gegen TuS Erndtebrück ..... 66

Zweite steigt in die C-Kreisliga auf ..... 68

Nach 24 Jahren wieder eine Dritte Welle ..... 69

Feudingen zurück in der A-Kreisliga ..... 72

Feudingen 2. vor dem TuS Volkholz ..... 73

Die Saison 2020/21 ..... 76

**Corona - ohne Worte, Angst einflößend** ..... **78**

**Die Jugend** ..... **81**

Von den Anfängen bis 1990 ..... 81

Unvergessen - Die A-Jugend 1971 im Pressespiegel ..... 86

1990 bis 2004 ..... 99

2004 bis 2013 ..... 112

2013 bis 2020 ..... 125

**Die Frauen des SV Feudingen** ..... **144**

**Die „Alten Herren“** ..... **153**

Der Feudinger Achtkampf ..... 155

**Schiedsrichter & Fußball-Regeln** ..... **159**

Interview der SV-Schiedsrichter ..... 159

Zwei SV-Ikonen stehen für Recht und Ordnung ..... 162

Die Fußball-Regeln im Jahr 1921 ..... 163

Der Spielerpass ..... 168

**Die Sportstätten** ..... **172**

Der Sportplatz an der Mackelshelle ..... 172

Projekt Sportplatz und Turnhalle auf der Stehde ..... 180

Der Sportplatz an der Badeanstalt ..... 182

Die Volkshalle ..... 193

Die Turnhalle am Tannenwald ..... 198

Sportplatz am Tannenwald ..... 202

Vereinslokale und das SV-Heim am Tannenwald ..... 224

Hintergründe zum Projekt Neubau Vereinsheim am Tannenwald ..... 234

**Förderverein** ..... **239**

**Das Interview der Zeitzeugen** ..... **242**

**Die vergangenen Jubiläen im Pressespiegel** ..... **247**

Die Festschriften ..... 266

**Der Verein im Jubiläumsjahr** ..... **267**

**Die Statistik** ..... **282**

Der Vorstand ..... 282

Mitglieder ..... 286

Trainer der 1. Mannschaft ..... 291

Spiele & Tore ..... 293

Rekorde & Wissenswertes ..... 299

Tabellen ..... 301

**Der SV Feudingen im Pressespiegel** ..... **313**

Die ersten 30 Jahre ..... 313

Schlagzeilen von 1951 bis heute ..... 346

**Fotogalerie aus 100 Jahren SV Feudingen** ..... **361**

Zeitleiste ..... 398

# *Vorwort der Verfasser*

Am 9. Juli 2018 traf sich der Vorstand des SV 1921 Feudingen mit weiteren Interessierten – insgesamt 13 Personen –, um als Festausschuss die Arbeitsschritte zum 100-jährigen Vereinsjubiläum zu erörtern.

Ein wichtiger Punkt war die Erstellung einer Chronik und die Festlegung ihres zeitlichen und inhaltlichen Umfanges. Wie sollten wir es anpacken – auf die bisherigen Chroniken zurückgreifen und uns so erheblichen Aufwand ersparen?

Wir waren uns einig: Die Arbeiten zur Chronik sollten das Vereinsleben neu erforschen und es im Ergebnis sichtbar werden lassen. Wichtig war uns, den jeweiligen Zeitgeist, in dem der SV 1921 agierte und agieren musste, möglichst umfänglich zu erfassen.

Wir stöberten in den Archiven des Hinterländer Anzeigers in Biedenkopf, der ehemaligen Druckerei Ernst Schmidt in Bad Laasphe, dort in der Wittgensteiner Zeitung und der Wittgensteiner National-Zeitung, im Fürstlichen Archiv der Rentkammer Laasphe mit dem Wittgensteiner Kreisblatt und im Archiv der Siegener Zeitung.

Wichtige Fundstellen lagen auch in den Ausgaben der Westfalenpost, der Westfälischen Rundschau und der Wittgensteiner Wochenpost.

Wir besuchten die Archive der Stadtverwaltungen Bad Laasphe und Bad Berleburg wie auch das Stadtarchiv Siegen und nahmen die Hilfe der FLVW-Geschäftsstelle in Kaiserau in Anspruch. Bezugsquellen fanden wir ebenso im Internet.

Für die uns überall stets bereitwillig gebotenen Möglichkeiten bedanken wir uns ganz herzlich.

Hilfe erhielten wir daneben von vielen Interessierten aus dem gesamten oberen Lahntal, die uns auch bis dahin noch unbekannte Fotos und Sachverhalte weitergaben.

Wir wünschen allen beim Lesen dieser Chronik so viel Freude, wie wir selbst bereits bei deren Entstehung haben durften.

Eure Arbeitsgruppe „Chronik“

*Die Mannschaft der Arbeitsgruppe „Chronik“: (von links) Dieter Hofius, Herbert Sonneborn, Alexander Wickel, Rolf Blecher. Foto: Paul Ole Strack*

In stillem Gedenken an unsere verstorbenen Vereins-Mitglieder

# *Grußwort* des Vorstands

Liebe Freunde des SV Feudingen,

drei Jahre nach Beendigung des 1. Weltkrieges kamen am 5. Juni 1921 in Feudingen einige junge Männer zusammen und gründeten im Haus Six unseren SV Feudingen. Die Anfänge waren hinsichtlich Ausstattung mit Fußbällen, Spielkleidung und einfachstem sportlichen Bedarf sehr bescheiden. Die ersten Fußballspiele fanden auf verschiedenen Wiesen statt. Zu den Spielen auf gegnerischen Plätzen ging man zu Fuß, fuhr mit dem Fahrrad oder nutzte einen klapprigen Lastwagen.

Für unsere heutige Zeit natürlich unvorstellbar. Ich frage mich deshalb, was die Vereinsgründer heute über unseren SV sagen würden? Ich bin mir sicher, dass sie voller Stolz auf die Entwicklung des Vereins blicken würden. Unser SV war und ist sich seiner sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Wir leisten in der Gesundheitsvorsorge, in der Jugendarbeit, bei der Integration aller gesellschaftlichen Gruppen und in der Bildung von Sozialkompetenzen unverzichtbare Arbeit. Wir bieten jedem Interessierten einen Ausgleich zum hektischen Berufsleben und anstrengenden Alltag.

*Der 1. Vorsitzende des SV Feudingen: Frank Filipzik*

***Dieses ist jedoch nur möglich, weil sich in den vergangenen 100 Jahren viele Menschen ehrenamtlich und unermüdlich zum Wohle des SV und seiner Mitglieder eingesetzt haben. Danke an euch alle! Ohne die vielen Helfer, Spieler, Sponsoren, Trainer, Unterstützer und Vereinsverantwortlichen könnten wir dieses besondere Jubiläum nicht feiern.***

Zum Schluss noch ein Ausblick in die Zukunft. Der gesellschaftliche und demografische Wandel geht auch am Fußball nicht spurlos vorbei. Die veränderte Schul- und Arbeitswelt und eine Vielzahl von konkurrierenden Freizeitmöglichkeiten werden die Vereinsstrukturen und den Spielbetrieb nachhaltig beeinflussen. Unsere Aufgabe wird sein, den SV gesichert in das zweite Jahrhundert seines Bestehens zu führen. Das wird nicht immer einfach werden und geht auch nur im Team. Dieses Thema ist daher für mich eine persönliche Herzensangelegenheit. Ehrenamtliches Engagement muss von uns noch stärker gelebt werden und darf nicht zur Ausnahme werden. Gerade die Zeit der Pandemie hat uns allen gezeigt, wie das Vereinsleben jedem Einzelnen fehlt, wenn es nicht stattfinden kann. Unser Motto sollte sein: Was können wir für den Verein tun und nicht was tut der Verein für uns. Wenn wir das alle beherzigen, ist mir um unsere Zukunft überhaupt nicht bange.

Wir gemeinsam werden den Verein weiterhin im Sinne der Gründungsmitglieder und all der Sportler und Verantwortlichen, die die Geschicke des SV nachhaltig geprägt haben, führen.

Schöne Grüße und viel Spaß mit dieser fantastischen Chronik.

Euer Frank Filipzik

# Ursprünge des Fußballs und seine Entfaltung in Feudingen bis 1951

## Entstehung und Ausbreitung in Deutschland

Das heutige Fußballspiel hatte sich in England entwickelt und war zunächst auf den Regeln des schon länger bekannten Rugby aufgebaut. 1857 wurde dann mit dem FC Sheffield der weltweit erste Club für associated football (Verbandsfußball) gegründet, der nach Regeln außerhalb des Rugby spielte. England gilt heute vor allem deshalb als Mutterland des Fußballs, weil 1863 in London die Football Association (FA, Fußballverband) ins Leben gerufen wurde und das umfangreiche Regelwerk die Entwicklung des gesamten Fußballs förderte.

In Kontinentaleuropa verbreitete sich der Fußball sehr schnell flächendeckend insbesondere durch englische Studenten, in der Schweiz ab etwa 1855. Der älteste auch heute noch bestehende Klub ist der 1879 ebenfalls von englischen Studenten gegründete FC St. Gallen.

Etwa ab 1865 fanden auch in Deutschland die ersten Fußballspiele statt, allerdings nach Rugby-Regeln. Der erste Beleg für ein Fußballspiel nach Bestimmungen der Football Association (FA) stammt aus Lüneburg, worüber der Lüneburgsche Anzeiger im September 1875 berichtete.

Der am dortigen Johanneum gegründete Club bestand aber nur kurze Zeit und geriet danach in Vergessenheit. Von den damals gegründeten Vereinen, die nach den neuen Regeln spielten, ist der BFC Germania 1888 in Berlin-Tempelhof heute der älteste noch existierende Fußballclub Deutschlands.

Der Fußball musste in Deutschland viel länger als z.B. in England um gesellschaftliche Anerkennung ringen, denn bis ins 20. Jahrhundert war deutsche Leibesertüchtigung und -erziehung gleichbedeutend mit dem in Schule und Militär fest verankerten Turnen. In jener Zeit spielten vorwiegend bürgerliche Kreise Fußball, denn Arbeiter verfügten weder über genügend Freizeit noch über die finanziellen Mittel für Ausrüstung und Fahrten.

Erst die Sozialgesetzgebung der Weimarer Republik, die die Rechtsposition der Arbeiter z.B. durch die Einführung freier Wochenenden stärkte, führte in den 1920er Jahren dazu, dass Arbeiterschichten sich dem auch als „englische Krankheit“ bezeichneten Fußballsport näherten, der schließlich bald zu einem Massenphänomen erwuchs.

Der Westdeutsche Fußballverband (WDFV) mit heute 4460 Mitgliedsvereinen gründete sich ursprünglich 1898. Er ist einer von fünf Mitgliedsverbänden des 1900 gegründeten Deutschen Fußballbundes (DFB) als übergeordnetem Verband, der heute über 24.500 Mitgliedsvereine zählt.

Der Fußballclub Altona 93 richtete am 31. Mai 1903 das erste Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen dem VFB Leipzig und dem DFC Prag in dem heutigen Hamburger Stadtteil aus.

1904 wurde in Paris die Fédération Internationale de Football Association (FIFA, Internationale Vereinigung der Fußballverbände, kurz: Weltfußballverband) gegründet, die Länderspiele organisiert und internationale Fußballregeln aufstellt.

*Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Fussball*

## Ausbreitung des Fußballsports in unserer Region bis nach Feudingen

Der 1839 in Wertheim geborene Lehrer und Historiker Hermann Schiller kam 1876 als Schulleiter an das Großherzogliche Gymnasium zu Gießen. Er hatte seine letzte Ausbildungsphase an der Eton-Schule im südlichen England absolviert und dort das Spiel nach den Regeln des englischen Verbandes kennen gelernt. Er machte die Schüler mit dem Spiel bekannt und bildete klassenweise Mannschaften von 11 Schülern, die gegeneinander spielten. Bald entstanden auch an den anderen höheren Schulen in der Nähe Gießens solche Mannschaften und es gab nun Wettkämpfe zwischen den Schulen.

Im Schuljahr 1896/97 initiierte der Oberprimaner Kurt Matthiesen mit der Gründung des Fußballclubs (FC) am Gymnasium in Gießen einen Schulklub. Matthiesen stiftete aus diesem Anlass seiner Mannschaft eine “Fußballchronik des Gymnasiums zu Gießen.” Darin hatte er über 10 Jahre sorgfältig zu allen Begegnungen Statistik geführt und u.a. Tore, Spielorte und -dauer sowie ZuschauerInnen festgehalten. Letztere konnten sich in einem Büchlein zu den Spielen mit persönlichen und z.T. launigen Eintragungen verewigen. So schrieb der Theologiestudent Ernst Schütz 1896: „Schön ist es den Sport zu hegen, und hernach des Trunks zu pflegen.“

Im 40 km entfernten Marburg hatten dort lebende, bezeichnenderweise englische Studenten schon um 1896 maßgeblichen Einfluss auf die Ausbreitung des Fußballspiels nach den Regeln der Fußball-Assoziation (Fußballverband) auch im gesamten Marburger Land.

*Quelle:*
*Fußball in Gießen - die Anfänge: für Erwin Knauß, der auch begeisterter Fußballer war*
*Autor: Dauernheim, Jürgen*
*URN: urn:nbn:de:hebis:26-opus-146786*
*URL: http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2019/14678/*

Die Betrachtung der Gründungsjahre der Vereine an der oberen Lahn lässt vermuten, dass die Klubs nach und nach von Marburg aus lahnaufwärts entstanden:

VfB 1905 Marburg, VfB Wetter 09, FV 09 Breidenbach, FV Union Biedenkopf 1911, FV 1913 Wallau, FV Schwalbe 1915 Breidenstein, FV Wiesenbach 1919.

Die Elf des Laaspher Präparanden-Fußballklubs (Präparand: Lehrer in Ausbildung) trug 1913 erste Fußballspiele in Laasphe aus. Von einer Feudinger Mannschaft sind aus dieser Zeit zwei Spiele „Auf dem Schalt“ (unterhalb des späteren Schulzentrums Am Tannenwald) bekannt.

Im Kreis Wittgenstein gründeten sich die ersten Fußballvereine ausnahmslos nach dem Ersten Weltkrieg. Dazu gehörten der SV Wittgenstein 1919 (Laasphe), VfB Banfe 1920, VfB Erndtebrück 1920, SV Hesselbach 1920, SSV 1921 Berleburg, SV Birkelbach 21, SuS Berghausen 1921 und SV 1921 Feudingen.

Die damalige Einbindung der Wittgensteiner Vereine in den Gau Marburg des Bezirks Lahn hatte bis 1933 Bestand und dürfte eine Folge der Verbreitung des Fußballs aus dem Raum Gießen/Marburg ins Wittgensteiner Land gewesen sein.

Der Bezirk Lahn bildete mit zwei anderen Bezirken das Verbandsgebiet Hessen-Hannover, das mit weiteren sechs Verbänden Teil des Westdeutschen Spielverbandes war (heute WDFV, s.o.). Diese organisatorischen Zugehörigkeiten bedingten, dass Feudingen die Meisterschaftsspiele sowohl gegen Wittgensteiner als auch hessische Mannschaften bestritt.

*Quelle: tsv-elnhausen.de (Chronik)*



# *Der SV Feudingen von der Gründung 1921 bis Mitte 1951*

*1. Mannschaft des SV 1921 Feudingen im Jahr 1923: (v. l.) Paul Otto, Paul Dörr, Otto Weber, Emil Haas, Albert Hofius, Friedrich Eckhardt, Christian Sonneborn, Heinrich Homrighausen, August Treude, Heinrich Wickel, August Horchler, Schiedsrichter Ochs. Foto: privat*

Nach der Gründung des SV Feudingen am 5. Juni 1921 und einigen Freundschaftsspielen begannen im Herbst die Spiele in der untersten Klasse, der Kreisliga C Abteilung IV (Laasphe). Nach stetiger Leistungssteigerung wurde der SV Feudingen im Jahr 1924 auf neutralem Platz in Wallau mit einem 3:2 Endspielsieg gegen den VfB Banfe Meister der C-Klasse und Aufsteiger in die B-Klasse.

Kurz danach erfolgte die Neueinteilung des Gaues Marburg in die Bezirke Marburg und Biedenkopf. Deshalb gehörte Feudingen im neuen Bezirk Biedenkopf zur C-Klasse - trotz des vorherigen Sieges im Aufstiegsspiel. Weiterhin steigende Leistungen ließen Feudingen ab 1926 zur besten Wittgensteiner Mannschaft werden. Als C-Liga-Meister verlor der SV Feudingen im gleichen Jahr das Aufstiegsderby in Wallau unglücklich gegen den B-Liga-Meister Gönnern mit 1:2. Trotz der Niederlage erhielt Feudingen die Einstufung in die A-Klasse,

**Tabelle der C-Klasse.**

| Vereine | Spiele | gew. | unentsch. | verl. | Tore | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| VfB. Banfe | 5 | 4 | 1 | – | 17:7 | 9 |
| SpV. Feudingen | 4 | 2 | 2 | – | 15:7 | 6 |
| T.u.SpV. Erndtebrück | 4 | 3 | – | 1 | 9:5 | 6 |
| Sp.u.SpV. Berleburg | 4 | 2 | 1 | 1 | 11:8 | 5 |
| SpV. Raumland | 4 | 1 | 1 | 2 | 11:10 | 3 |
| FV. Hesselbach | 5 | 1 | 1 | 3 | 5:11 | 3 |
| SpV. Birkelbach | 4 | 1 | – | 3 | 5:6 | 2 |
| SpV. Girkhausen | 4 | – | – | 4 | 1:20 | – |

SpV. Feudingen — SpV. Raumland 5:0 (4:0) Eckenverh. 8:1.
SpV. Feudingen 2.—SpV. Raumland 2. 3:1 (1:0) Eckeno. 7:2.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 30. Mai 1923*

was vermutlich mit dem Rückzug des Laaspher Vereins SV Wittgenstein zusammenhing. Der SV etablierte sich erfolgreich in der höheren Klasse und spielte nun bis zum Ende seiner hessischen Liga-Zugehörigkeit fast ausschließlich gegen hessische Vereine.

Auch die Feudinger Zweite entwickelte sich beachtlich, ihre Gegner in der B-Klasse waren immerhin die ersten Mannschaften aus Berleburg, Birkelbach, Hesselbach und Banfe.

Aufgrund der Beschlüsse einer Marburger Gau-Tagung erfolgte 1928 die Einrichtung einer 2. Bezirksklasse. Als Meister der 1. Gauklasse in 1929 erreichte der SV Feudingen diese neue Klasse ein Jahr später. Direkt im ersten Spieljahr belegte man dort einen vorderen Tabellenplatz.

Recht schnell erhielt der Fußball in Feudingen weiteren Zulauf. In 1931 trat 10 Jahre nach Vereinsgründung eine 3. Mannschaft des SV Feudingen an. Junge Männer vom Ortsteil Hornberg beschlossen zudem die Gründung des Fußballvereins Grün Weiß Feudingen. Bis zum Sommer 1932 liefen die Spiele der nun insgesamt vier Feudinger Seniorenmannschaften unter gewohnten Bedingungen und mit zufriedenstellenden Erfolgen ab.

Mit dem New Yorker Börsencrash im Oktober 1929 begann die Weltwirtschaftskrise. Die Folgen zogen sich über Jahre hin, es waren im Wesentlichen der Rückgang der Industrieproduktion, des Welthandels, der internationalen Finanzströme, ein sich selbst verstärkender konjunktureller Abwärtstrend, ein Preisverfall und sinkende Löhne, von Insolvenz bedrohte Banken, die Zahlungsunfähigkeit vieler Unternehmen und massenhafte Arbeitslosigkeit. Das alles führte zu sozialem Elend und nachfolgenden politischen Krisen.

So wie alle Regionen in Deutschland war auch Wittgenstein davon betroffen. Zum einen betraf die Arbeitslosigkeit Feudingen besonders stark, Betriebe wie die Strickerei Veltins, Wiethoff & Co. und das Sägewerk Müller waren gezwungen, alle Mitarbeiter für längere Zeit freizustellen, zum anderen war die Gemeinde Feudingen gemäß der damaligen Gesetzgebung für die Zahlung der Arbeitslosenhilfe zuständig und dies bei geringen Steuereinnahmen. Die relativ große Gemeindeausdehnung bot zwar viele Waldflächen, leider jedoch nur wenig schlagreifen Baumbestand und daher noch keinen Ertrag.

Die Spar- und Darlehenskasse Feudingen geriet 1932 durch größere finanzielle Verluste ins Schlingern. Fünf Tage nach einer ordentlichen Generalversammlung mit 165 anwesenden Mitgliedern beschloss eine außerordentliche Mitgliederversammlung, dass zur Sanierung der Bank jedes Mitglied einen finanziellen Beitrag zu leisten hatte.

Auch in den Vereinen als wichtige soziale Gemeinschaften kamen die wirtschaftlichen Probleme schmerzhaft zum Tragen. Fehlende Zuschauereinnahmen, nicht gezahlte Mitgliedsbeiträge und trotzdem zu leistende Verbandsabgaben ließen kaum Handlungsspielraum zu. Der SV Feudingen hatte aufgrund seiner geografischen Lage im Vergleich zu den hessischen Vereinen in seiner Spielklasse mehr Reisekilometer zurückzulegen und war in besonders schlechter Situation.

Nachdem der SV zunächst erwogen hatte, für den Spielbetrieb 1932/33 sämtliche Mannschaften abzumelden, erfolgte doch noch die Meldung einer verjüngten 1. Mannschaft. Zur zweiten und dritten Mannschaft gibt es für mehrere Jahre keinerlei Hinweise, auch das Ende des Grün Weiß Feudingen ist nicht aktenkundig. Die verbliebenen jungen Spieler der 1. Feudinger Mannschaft hielten trotz einiger Rückschläge weiterhin den Platz in der 2. Bezirksklasse, die schon Ende Januar 1933 ihre Serie beenden konnte. Danach folgte eine lange Spielpause.

Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten im gleichen Jahr führte auch zu einer Neuordnung des Verbandsgebietes. Alle Wittgensteiner Vereine wurden im August 1933 aus dem hessischen Bereich ausgegliedert und dem Sportkreis Siegen zugewiesen, was Nachteile für Feudingen bedeutete. Der neue Sportkreis bestand aus der Stadt und dem Landkreis Siegen sowie den Kreisen Olpe und Wittgenstein.

Die Nachteile erwiesen sich in der Praxis als kaum zumutbar, die Gegner der neu geschaffenen 2. Kreisklasse waren fast ausschließlich Mannschaften aus dem Kreis Olpe wie Altenhundem und im Norden Attendorn und Finnentrop. Weil dies mit weiten Fahrten zu den Auswärtsspielen verbunden war, wurden nur wenige Begegnungen ausgeführt.

Wegen der Abmeldung mehrerer Olper Vereine gab es eine zweite neue Gruppeneinteilung, erneut überwiegend mit Vereinen des Kreises Olpe. Die wiederkehrenden Probleme in der neuen Gruppe führten schon im November 1933 zum Rückzug der mittlerweile drei Wittgensteiner Vereine aus Feudingen, Banfe und Birkelbach.

Turnen :: Spiel :: Sport :: Wandern

Die Neugliederung des ganzen Sportwesens hat auch die Wittgensteiner Vereine aus ihrem früheren Bezirk herausgezogen und an das Siegerland angegliedert. Wir veröffentlichen nachstehend die Kreisklassen bezw. Gruppen, in denen Wittgensteiner Vereine vertreten sind.

2. Kreisklasse.
Gruppe 2.
SVg. Finnentrop
SV. Birkelbach
DJK. Kickenbach
DJK. Sondern
DJK. Altenhundem
DJK. Elspe
DJK. Rüblinghausen
DJK. Attendorn
DJK. Heggen
SV. Feudingen

3. Kreisklasse.
Gruppe 3.
FC. Laasphe
VfB. Banfe
SV. Raumland
SV. Berghausen
SV. Aue-Müsse
FV. Niederlaasphe
SSV. Berleburg
VfB. Erndtebrück
SV. Schameder

*NATIONALZEITUNG vom 15. September 1933*

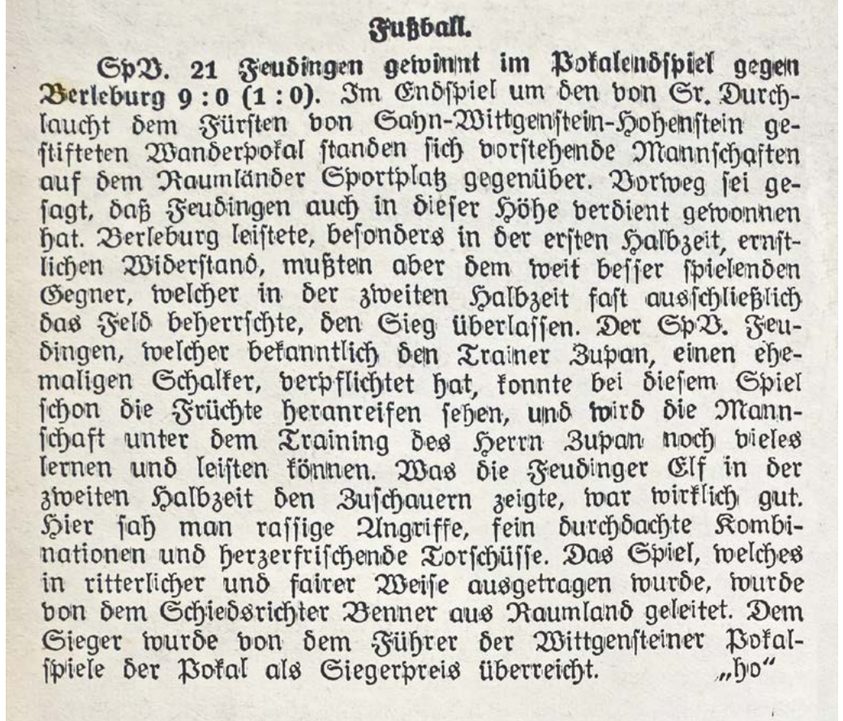
Drei Monate nach Ausgliederung aus dem Gau Marburg erfolgte in der zweiten Novemberhälfte eine dritte neue Gruppeneinteilung, diesmal mit drei Wittgensteiner und drei Siegerländer Mannschaften. Ende 1934 wurde Feudingen in dieser Klasse ohne Punktverlust souveräner Meister und Aufsteiger in die 1. Kreisklasse.

August Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein stiftete 1935 einen Wanderpokal für den besten Wittgensteiner Fußballverein. Die jeweils Erstplatzierten aus zwei Gruppen sollten in einem Endspiel den Wittgensteiner Pokalsieger ermitteln.

Am 30. Juni 1935 stand auf neutralem Platz in Laasphe das Finale zwischen den Meistern Birkelbach aus dem Norden und Feudingen aus dem Süden an. Das Spiel kam jedoch nicht zustande, da die Mutter mehrerer Feudinger Spieler plötzlich verstorben war und die gesamte Feudinger Mannschaft ein Spiel an diesem Tag ablehnte. Birkelbach bestand jedoch auf einer Austragung und da die Endspielgegner untereinander keine Einigung erzielen konnten, war eine Verbandsentscheidung erforderlich.

Derweil begannen die Spiele der 1. Kreisklasse des Siegerlandes, jetzt mit Feudinger Beteiligung. Gegner waren u.a. die bekannt spielstarken Mannschaften aus Ferndorf, Niederschelden und Altenseelbach. Auch in dieser Klasse erzielte Feudingen achtbare Erfolge.

Unterdessen erfolgte bei einer Tagung der Wittgensteiner Fußballvereine die Festlegung des noch ausstehenden Endspiels um den Fürstenpokal auf den 5. April 1936 in Raumland. Da Birkelbach auf eine weitere Teilnahme verzichtete, wurde der Nord-Zweite Berleburg Feudingens Gegner.



**Fußball.**

**SpV. 21 Feudingen gewinnt im Pokalendspiel gegen Berleburg 9 : 0 (1 : 0).** Im Endspiel um den von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Sayn-Wittgenstein-Hohenstein gestifteten Wanderpokal standen sich vorstehende Mannschaften auf dem Raumländer Sportplatz gegenüber. Vorweg sei gesagt, daß Feudingen auch in dieser Höhe verdient gewonnen hat. Berleburg leistete, besonders in der ersten Halbzeit, ernstlichen Widerstand, mußten aber dem weit besser spielenden Gegner, welcher in der zweiten Halbzeit fast ausschließlich das Feld beherrschte, den Sieg überlassen. Der SpV. Feudingen, welcher bekanntlich den Trainer Zupan, einen ehemaligen Schalker, verpflichtet hat, konnte bei diesem Spiel schon die Früchte heranreifen sehen, und wird die Mannschaft unter dem Training des Herrn Zupan noch vieles lernen und leisten können. Was die Feudinger Elf in der zweiten Halbzeit den Zuschauern zeigte, war wirklich gut. Hier sah man rassige Angriffe, fein durchdachte Kombinationen und herzerfrischende Torschüsse. Das Spiel, welches in ritterlicher und fairer Weise ausgetragen wurde, wurde von dem Schiedsrichter Benner aus Raumland geleitet. Dem Sieger wurde von dem Führer der Wittgensteiner Pokalspiele der Pokal als Siegerpreis überreicht. „ho"

*WITTGENSTEINER ZEITUNG*
*vom 6. April 1936*

*Die siegreiche Feudinger Mannschaft nach Pokalsieg gegen Berleburg. (hinten, v. l.) Betreuer Friedrich Dörr, Unbekannt, Hermann Hoffmann, August Roth, in Zivil August Heinrich, Willi Wolzenburg, mit Zigarre Trainer Zupan, in Zivil Karl-Georg Marx, Richard Horchler, Reinhold Sonneborn, (vorne, v. l.) Erich Horchler, Erich Wolzenburg, Willi Klaus, Otto Wolzenburg, Richard Hofius, Fritz Roth*

Die vom ungarischen Trainer und ehemaligen Schalker Spieler Zupan gut eingestellte Feudinger Elf zeigte im Raumländer Endspiel gegen Berleburg eine sehr gute Leistung und wurde mit einem klaren 9:0 erster Wittgensteiner Pokalsieger.
In seinen Siegerländer Meisterschaftsspielen der 1. Kreisklasse Süd zeigte der SV Feudingen weiterhin ansprechende Leistungen.

Nach der Lahn-Umlegung in 1934 und der Klärung aller Grundstücksfragen hatte 1936 der Bau einer neuen Spielstätte auf Wiesengrundstücken begonnen. Am 23. Mai 1937 wurde dann endlich nach jahrelangen Bemühungen der Sportplatz an der Badeanstalt eingeweiht. So war die Waldwiese an der Mackelshelle als Spielort Geschichte.

**Tabelle der 1. Kreisklasse (Gruppe Süd)**

| | Spiele | gew. | un. | verl. | Tore | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Altenseelbach | 12 | 12 | 0 | 0 | 60 : 16 | 24 : 0 |
| Niederschelden | 12 | 8 | 1 | 3 | 43 : 20 | 17 : 7 |
| Feudingen | 12 | 8 | 0 | 4 | 37 : 35 | 16 : 8 |
| BV. Netphen | 12 | 6 | 1 | 5 | 28 : 23 | 13 : 11 |
| Militär-Sp.-V. | 10 | 6 | 0 | 4 | 35 : 18 | 12 : 8 |
| VfR. Gosenbach | 12 | 5 | 2 | 5 | 28 : 31 | 12 : 12 |
| Anzhausen | 13 | 4 | 1 | 8 | 28 : 46 | 9 : 17 |
| Sp.-Vg. Niederndorf | 12 | 3 | 2 | 7 | 30 : 41 | 8 : 16 |
| Wahlbach | 11 | 3 | 1 | 7 | 22 : 41 | 7 : 15 |
| Bor. Salchendorf | 12 | 0 | 0 | 12 | 9 : 49 | 0 : 24 |

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 1. Dezember 1937*

In der Folge konnte Feudingen seinen Platz in der 1. Kreisklasse weiterhin behaupten. Nach einer langen Sommerpause sollte die neue Spielserie 1939/40 starten, als am 1. September 1939 mit dem deutschen Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg begann.

Der Seniorenfußball kam in den unteren Spielklassen komplett zum Erliegen, da alle jungen Männer zum Militär eingezogen wurden. Außer einigen Jugendspielen fand auf dem neuen Sportplatz jahrelang kein Vereinssport mehr statt.

Bei Kriegsbeginn vollzogen sich die Kampfhandlungen fast ausschließlich außerhalb Deutschlands. Im Verlauf des Krieges häuften sich Meldungen über Gefallene, viele Feudinger waren darunter. Immer mehr verlagerte sich das Kriegsgeschehen auf deutsches Territorium. Feudingen hatte seit 1943 viele Ausgebombte aus den großen Städten des Ruhrgebietes und aus dem Kölner Raum aufgenommen, so genannte Behelfsheime wurden zur Unterbringung der Menschen errichtet, da die Beherbergung in Privathäusern nicht ausreichte. Spätestens nach dem Bombenangriff am 20. März 1945 auf Feudingen, wobei 17 Häuser ganz oder teilweise zerstört wurden, war Wohnraum noch kostbarer geworden.

Nach fast sechs Jahren Krieg rückten amerikanische Soldaten am 31. März 1945 als Besatzer in Feudingen ein. In etlichen Häusern musste die Unterbringung der US-Soldaten ermöglicht werden. Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg. Grausamkeiten, Verluste und Zerstörungen unbeschreiblichen Ausmaßes waren über ganz Europa hereingebrochen. Die Zahl der Gefallenen, Vermissten und Verwundeten war auf allen Seiten der Kriegsteilnehmer sehr groß. Der SV Feudingen hatte 25 Gefallene zu beklagen.

Besonders in den ländlichen Regionen erfolgte jetzt auch die Aufnahme von Vertriebenen aus den deutschen Ostgebieten. Ein Zusammenrücken war überall unumgänglich, damit jeder ein Dach über dem Kopf hatte. Mit nun insgesamt etwa 45 Behelfsheimen versuchte man in Feudingen die Wohnungsnot zu lindern. Die Ernährung der Bevölkerung, wozu auch anfangs noch die Kriegsgefangenen gehörten, war ein großes Problem. Viele Männer befanden sich in Gefangenschaft. Der Wert der noch gültigen Reichsmark sank. Es gab kaum Arbeit.

Unter diesen widrigen Umständen fand Ende Juli 1945 ein erstes Fußballspiel zwischen einer Feudinger Mannschaft und einer Vertretung aus den umliegenden Ortschaften statt. Im Vordergrund stand die Sichtung der aktuell vorhandenen Spieler, um daraus eine Mannschaft zu formen. Wie auch schon vor dem Krieg verband die Ortschaften des Kirchspiels Feudingen, insbesondere in sportlichen Belangen wie dem Fußball, ein gewisses Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Ab Sommer 1945 trug der SV einige Freundschaftsspiele erfolgreich gegen andere Wittgensteiner Vereine und auch gegen Sportfreunde Siegen aus.

Die Alliierten nahmen indes Einfluss auf die politischen und gesellschaftlichen Organisationen, um daraus noch vorhandene Verantwortliche mit Nazi-Hintergrund zu entfernen. Im Dezember 1945 wurden deshalb zunächst alle Vereine verboten. Deren Neugründung bedurfte der Genehmigung der örtlichen Besatzungsbehörden. In Orten der Größe Feudingens war dabei zwecks einfacherer Kontrolle nur noch ein Verein für Sportbetrieb zugelassen. Daher mussten Fußballer und Turner einen gemeinsamen Verein bilden.

Der neue Verein erhielt den Namen **T**(urn) **u**(nd) **S**(portverein) Feudingen und bot den männlichen Mitgliedern die Sportarten Fußball, Leichtathletik, Turnen, Tischtennis und den weiblichen Mitgliedern Feldhandball an.



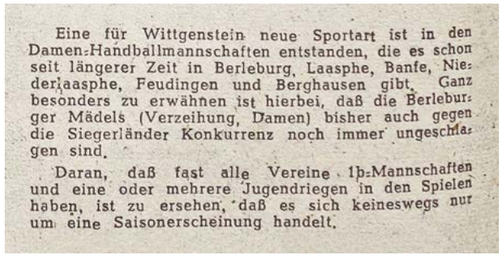
Die jungen Handballerinnen spielten insbesondere in der Saison 1946/1947. Bei Meisterschaftsspielen und Turnieren in Wittgenstein gelangen ihnen auch Siege gegen Mannschaften aus Berleburg und Laasphe.

Am 4. November 1945 begannen die Fußball-Meisterschaftsspiele in der 1. Kreisklasse Wittgenstein. Feudingen wurde am 4. März 1946 ungeschlagener Meister dieser ersten Spielserie nach dem Krieg und stieg in die neugebildete zweigeteilte Kreisliga auf, der höchsten Klasse des Siegerländer Fußballs; darunter waren die Bezirks-, A- und B-Klasse angesiedelt.

Mitte März 1946 begannen die Kreisliga-Spiele. Hier spielte Feudingen einen ganz starken Fußball und wurde Meister der Gruppe I vor den besten Siegerländer Mannschaften. Am 21. April, einem Ostersonntag, erschien der BVB 09 aus Dortmund zu einem Freundschaftsspiel. Feudingen blieb gegen die Borussen mit 4:2 siegreich.

Nun standen die Qualifikationsspiele für die Relegation zur Landesliga an. Vor den Spielen gegen die besten Mannschaften der Kreise Siegerland und Olpe war zunächst am 30. Juni in Berleburg der Kreismeister Wittgensteins zu ermitteln. Im Endspiel holte sich der TuS Feudingen mit einem 3:0-Sieg gegen SuS Berleburg den Titel.

Anschließend konnte Feudingen das erste Qualifikationsspiel auf neutralem Boden in Weidenau mit 3:2 gegen Altenhundem gewinnen. Das zweite Spiel drei Wochen später auf neutralem Platz in Siegen gewann Feudingen gegen Olpe mit 6:3. Das letzte und entscheidende Ausscheidungsspiel gegen den VfL Klafeld-Geisweid folgte am 18. August wiederum im Siegerland; vordergründig betrachtet auf neutralem Boden in Ferndorf, jedoch nur ein paar Kilometer von Geisweid entfernt.



Eine für Wittgenstein neue Sportart ist in den Damen-Handballmannschaften entstanden, die es schon seit längerer Zeit in Berleburg, Laasphe, Banfe, Niederlaasphe, Feudingen und Berghausen gibt. Ganz besonders zu erwähnen ist hierbei, daß die Berleburger Mädels (Verzeihung, Damen) bisher auch gegen die Siegerländer Konkurrenz noch immer ungeschlagen sind.

Daran, daß fast alle Vereine 1b-Mannschaften und eine oder mehrere Jugendriegen in den Spielen haben, ist zu ersehen, daß es sich keineswegs nur um eine Saisonerscheinung handelt.

*WESTFALENPOST vom 4. Juni 1946*

**Sport im Heimatkreis**

Damenhandball

Feudingen gegen FC Laasphe 1:0.

*WESTFALENPOST vom 19. November 1946.*

In den beiden Gruppen der Kreisliga stehen TuS Feudingen und Turn- u. Sportfreunde „Jahn" Siegen eindeutig vor Weidenau und Klafeld bzw. Altenseelbach und Eiserfeld an der Spitze. Im übrigen nachstehend der derzeitige Tabellenstand der Kreisliga:

Tabelle nach dem Stand vom 28. 4. 46

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gruppe I:** | | | | | | |
| Feudingen | 6 | 5 | 1 | — | 19:8 | 11:1 |
| Weidenau | 6 | 4 | 1 | 1 | 17:8 | 9:3 |
| Klafeld-Geisweid | 5 | 4 | — | 1 | 19:4 | 8:2 |
| Netphen | 5 | 2 | 2 | 1 | 8:7 | 6:4 |
| Berleburg | 5 | 2 | — | 3 | 10:22 | 4:6 |
| Finnentrop | 5 | 1 | 1 | 3 | 15:16 | 3:7 |
| Langenau | 5 | 1 | 1 | 3 | 9:15 | 3:7 |
| Altenhundem | 5 | 1 | 1 | 3 | 12:15 | 3:7 |
| Attendorn | 5 | — | — | 5 | 7:21 | 0:10 |
| **Gruppe II:** | | | | | | |
| Sportfr. „Jahn" Sieg. | 5 | 4 | 1 | — | 17:7 | 9:1 |
| Altenseelbach | 6 | 3 | 2 | 1 | 12:5 | 8:4 |
| Eiserfeld | 6 | 4 | — | 2 | 12:12 | 8:4 |
| Trupbach | 5 | 3 | 1 | 1 | 12:7 | 7:3 |
| Niedersch.-Gosenb. | 6 | 2 | 2 | 2 | 12:11 | 6:6 |
| Neunkirchen | 5 | 2 | 1 | 2 | 9:10 | 5:5 |
| TuBC „Eintr." Sieg. | 5 | — | 2 | 3 | 7:12 | 2:8 |
| Struthütten | 5 | 1 | — | 4 | 7:11 | 2:8 |
| Dreistiefenbach | 5 | — | 1 | 4 | 4:14 | 1:9 |

*WESTFALENPOST vom 5. Juli 1946*

Mit Schiedsrichter Schlechtinger aus Eiserfeld war die Wahl auf einen Siegerländer Spielleiter gefallen. Feudingen verlor dieses letzte Ausscheidungsspiel ehrenvoll mit 1:2 nach zweimaliger Verlängerung, wobei der Gegentreffer zum 0:1 durch einen mehr als fragwürdigen Elfmeter zustande gekommen war.

Nicht nur im Nachhinein und wegen des für Feudingen unglücklichen Spielverlaufs war die Frage berechtigt, warum das Spiel im Sinne der Neutralität nicht im Kreis Olpe mit einem Olper Unparteiischen stattfand. Dann hätten sich unabhängig vom Ergebnis entsprechende Zweifel an den äußeren Umständen gar nicht erst ergeben.

# Feudingens ehrenvolle Niederlage

## 2:1 nach zweimaliger Spielverlängerung / Eine Nervenprobe für Feudingen

(Eig. Bericht.) In dem nicht allzuweit von Geisweid gelegenen Ferndorf trafen sich die beiden Vertreter ihrer Kreise, Feudingen und Klafeld-Geisweid, um sich vor gut 5000 Zuschauern einen Kampf auf Biegen oder Brechen zu liefern. Der Siegener Anhang hatte nach der allgemein herrschenden Stimmung schon am Samstag den Sieg in der Tasche. Um so mehr war er enttäuscht über das Spiel, das die Wittgensteiner zeigten. Entscheidend für den Kampf war die unverständliche Elfmeterentscheidung des Siegerländer Schiedsrichters Schlechtinger aus Eiserfeld, die den Feudingern das erste Verlusttor brachte. Dieses geschah in der ersten Halbzeit, nachdem bis dahin die Siegerländer das praktisch bessere Zusammenspiel gezeigt hatten. Der Mittelstürmer der Klafelder preschte im Verfolg eines Angriffs durch die absperrenden Verteidiger, stieß kurz vor der Torlinie mit dem Torwart zusammen, verlor den Ball und konnte ihn mit dem Oberarm über die Linie schieben, so daß in Wirklichkeit ein Handstrafstoß für Feudingen fällig war. Aber Schlechtinger gab zum großen Erstaunen der Zuschauer einen Elfmeter gegen Feudingen, der dann auch zum Führungstor verwandelt wurde. Die Wittgensteiner ließen sich trotzdem nicht entmutigen, und fünf Minuten später hatte der Halblinke in einer prächtigen Einzelleistung den Ausgleich geschafft, bei dem es bis zum regulären Ende verblieb.

Die erste Verlängerung brachte die Entscheidung, als bei einem Einwurf der Klafelder der Ball zum linken Sturmflügel ging und von dort für Vogel überraschend eingeschossen wurde. Leider war es den Feudingern nicht vergönnt, den Ausgleich nochmals zu erzwingen. Feudingen mußte gegen die Schiedsrichterentscheidung und den zahlreichen Publikumsanhang der Siegerländer eine starke Nervenprobe bestehen. Es muß in Erstaunen setzen, daß das Spiel nicht im Wittgensteiner Kreis ausgetragen wurde, zumal Feudingen seine beiden Auswahlspiele jeweils in Siegen austragen mußte. Die Jugendmannschaften beider Vereine trennten sich mit einem 2:1-Sieg für Klafeld-Geisweid.

**Hesselbach-Achenbach — Banfe 2:4 (2:2)**

Die Banfer traten ohne ihren Torhüter an. Auch die Gastgeber probten zwei neue Leute aus, die nicht schlecht waren. Aber die bessere Gesamtleistung war auf seiten der Banfer, die im Endspurt, als der Kampf 2:2 stand, die größeren Reserven in den Kampf warfen und das Spiel mit zwei weiteren Toren entscheidend beendeten. — Im Spiel der zweiten Mannschaften blieb Hesselbach mit 2:1 Sieger. In der Begegnung der Handballmannschaften hatte Banfe Mühe, die gut spielenden Hesselbacher Damen mit 2:0 zu besiegen.

In Niederlaasphe trugen die zweiten Schülermannschaften von Niederlaasphe und Laasphe das Rückspiel aus, das wiederum die Laaspher Jugend, und zwar diesmal mit 3:0 gewann.

*WESTFALENPOST vom 20. August 1946*

Während der Qualifikationsrunde hatte am 28. Juli mit dem Freundschafts-Rückspiel gegen Borussia Dortmund ein zusätzlicher Höhepunkt stattgefunden. In diesem ging die Borussia mit einem 1:0 als Sieger vom Platz. Die Dortmunder waren für die Austragung beider Spiele in Feudingen dankbar, da die Verpflegung in Feudingen unmittelbar nach Kriegsende sehr willkommen war.

Da die Siegerländer Vereine schon im Mai des Jahres ihren eigenen Sportkreis aus der Taufe gehoben hatten, waren die Wittgensteiner Vereine außen vor und gezwungen, ebenfalls einen eigenen Sportkreis für Wittgenstein zu gründen.

**Meisterschaftsspiele Bezirksklasse**

Berleburg gegen Feudingen 0:6. — Banfe gegen Berghausen 1:0. — Laasphe gegen Aue 2:2.
1. Kreisklasse: Arbeitskompanie Bodenfeld gegen Banfe 2:2.
Jugend: Berleburg gegen Feudingen 3:1. — Laasphe gegen Aue 2:5.

*WESTFALENPOST vom 19. November 1946*

Damit befanden sich Feudingens Fußballer wieder ausschließlich im Wittgensteiner Bereich und spielten die Serie 1946/47 in der Bezirksklasse Wittgenstein.

Schon im Februar 1947 wurde der TuS Feudingen Meister der Bezirksklasse Wittgenstein, verlor aber im Mai das Wittgensteiner Pokalendspiel gegen den Gastgeber Berleburg.

Im Juli nahm Feudingen wie schon im Vorjahr an den Aufstiegsspielen zur Landesliga teil. Gegner der Punkterunde mit Hin- und Rückspiel waren der Siegerländer Vertreter Sportfreunde Siegen und Altenhundem für den Kreis Olpe.

Feudingen verlor beide Auswärtsspiele. Zum ersten Heimspiel erschien Altenhundem. Als der Gast 2:0 führte und auch der zweite Spielball die Luft verloren hatte, wurde die Begegnung abgebrochen. Am „Grünen Tisch“ musste deshalb die Spielwertung an Altenhundem gehen. Erst im letzten Heimspiel gegen Sportfreunde Siegen gelang ein Sieg, der aber nicht mehr zum Aufstieg in die Landesliga reichte.

29. August 1947

# Endlich ein Wittgensteiner Sieg

## Feudingen schlägt Sportfreunde Siegen 3:2

Unsere Voraussage, daß es die Siegener nicht leicht haben werden zu siegen, bestätigt sich recht unglücklich für die Siegener. Denn diesmal klappte es endlich wieder bei Feudingen. Die Siegener gingen nach etwa 10 Minuten in Führung, aber bald wurde durch einen Elfmeterball wieder ausgeglichen. Dann konnte Siegens Halblinker wieder das Führungstor schießen, aber es gelang Horchler, noch vor der Halbzeit zum 2:2 durch ein Tor von links einzuschießen.

Nach der Pause wurde ziemlich nervös und oft recht hart gespielt. Unter großem Jubel der Zauschauer konnte Horchler dann auch noch das Siegestor erzielen. Trotz aller Anstrengungen konnten die Sportfreunde nicht mehr den Anschluß finden. Zuletzt verloren sie auch noch ihren guten Stürmer Schäfer durch eine Verletzung. In der Hitze des Spieles stieß dieser mit dem eigenen Torwart zusammen. Leider war der angesetzte Schiedsrichter aus Meggen nicht erschienen, und es gab von Seiten der Siegener, nachdem das Spiel so ungünstig für sie ausging, immer wieder Meinungsverschiedenheiten mit dem Schiedsrichter aus Banfe.

**Berleburg I. — BC Eintracht I. 3:1**

Genau wie die Handballer, setzten sich auch die Fußballer gegen die Gäste aus Siegen durch. Es wurde auf beiden Seiten recht zerfahren gespielt und keine besonderen Leistungen gezeigt. Die Mannschaften waren sich ziemlich gleichwertig. Um den 2:0-Rückstand der Halbzeit aufzuholen, drängten die Gäste dann sehr und erreichten für kurze Zeit eine leichte Ueberlegenheit. Ein Elfmeterball wurde verschossen und so eine gute Chance für den Anschluß vergeben. Berleburg nahm dann das Spiel wieder in die Hand und hatte einige sichere Torgelegenheiten, die aber vermasselt wurden. Siegen konnte dann durch einen strengen Schuß das 2:1 erzielen, aber es dauerte nicht lange, so lenkte Lückel zum 3:1 ein.

## Handball

**Berleburg I. — Sportfreunde Siegen I. 10:3**
**Berleburg I. — BC Eintracht Siegen I. 15:4**

Im Rahmen des Berleburger Sportfestes wurde am Samstag gegen Sportfreunde und Sonntag gegen BC Eintracht gespielt. In beiden Fällen konnte der Eifer der Gäste das technische Können nicht ersetzen. Die Berleburger waren in Bezug auf Spielauffassung und Erfahrung weit überlegen. Hätte Sportfreunde Siegen nicht einen so hervorragenden Torwart gehabt, wäre die Niederlage noch höher geworden. BC Eintracht war in der ersten Halbzeit sehr zäh und versuchte mit aller Macht den Anschluß zu behalten. Nachher war es dann aus. Die beiden Spiele sind ein großer Erfolg für die Berleburger Handballer.

*WESTFALENPOST vom 29. August 1947*

Im Spieljahr 1947/48 erfolgte für den TuS Feudingen wieder der Wechsel in die Bezirksklasse Gruppe 2 des Siegerlandes. Dort belegte der TuS am Ende einen Mittelfeldplatz.

Die nächsten Spieljahre wurden etwas schwieriger, Feudingen rutschte allmählich in das untere Mittelfeld ab, konnte aber die Klasse halten.

**Bezirksklasse**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Weidenau | 28 | 23 | 4 | 1 | 113:10 | 50: 6 |
| Olpe | 29 | 19 | 4 | 6 | 104:46 | 42:16 |
| Klafeld | 27 | 19 | 3 | 5 | 80:36 | 41:13 |
| Dreis-Tiefenbach | 28 | 16 | 4 | 8 | 68:48 | 36:20 |
| Eiserfeld | 30 | 17 | 2 | 11 | 48:42 | 36:24 |
| Neunkirchen | 28 | 15 | 4 | 9 | 70:43 | 34:22 |
| Trupbach | 29 | 11 | 11 | 7 | 58:47 | 33:25 |
| Meggen | 30 | 12 | 7 | 11 | 69:62 | 31:29 |
| Eintracht Siegen | 29 | 12 | 5 | 12 | 50:67 | 29:29 |
| Eisern | 30 | 11 | 5 | 14 | 54:67 | 27:33 |
| Attendorn | 30 | 10 | 3 | 17 | 54:79 | 23:37 |
| Feudingen | 27 | 8 | 3 | 16 | 40:66 | 19:35 |
| Altenhof | 29 | 8 | 3 | 18 | 46:86 | 19:37 |
| Netphen | 28 | 6 | 5 | 17 | 45:90 | 17:39 |
| Altenhundem | 28 | 5 | 2 | 21 | 41:88 | 12:44 |
| Berleburg | 30 | 4 | 3 | 23 | 32:95 | 11:49 |

*WESTFALENPOST vom 6. Mai 1950*

1951 wurde in der Rekordzeit von vier Monaten die Volkshalle errichtet. Das Gebäude befand sich bei der Einweihung am 13. Mai an Pfingstsamstag noch im Rohbau, Fenstermontage und Dachabdichtung waren jedoch schon abgeschlossen.

Die Turner des TuS Feudingen sahen nun in der neuen Volkshalle Perspektiven, endlich wieder ihren geliebten Turnsport betreiben zu können, nachdem sie jahrelang vergeblich um geeignete Turnräume gekämpft hatten.

Am 24. Juni 1951 fand eine Versammlung des TuS Feudingen in der Volksschule am Hainberg statt. Die Mitglieder beschlossen, die zwangsweise Zusammenführung der Turner und Fußballer freundschaftlich und rein sachgerecht zu beenden. Der neugegründete Turnverein übernahm den alten Vereinsnamen TV 08 Feudingen und bestand nun aus den Sparten Turnen, Leichtathletik und Tischtennis.

Die Vertreter beider Vereine versicherten den Willen zu einer weiterhin gegenseitigen verständnisvollen und nutzbringenden Zusammenarbeit. Der TuS Feudingen beherbergte jetzt ausschließlich noch die Fußballer. Schon wenige Wochen nach Ausscheiden der Turner erfolgte die Umbenennung des TuS Feudingen zurück in SV Feudingen.



# Feudinger Turner selbständig

## Trennung von Sportverein und Turnverein beschlossen

**Feudingen.** Die Volksschule scheint ihre Früchte zu tragen. Am vergangenen Sonntag tagte hier der nun wieder selbständig auftretende Feudinger Turnverein. 1908 gegründet, hat der Turnverein Jahrzehnte lang um Raummöglichkeiten gekämpft. Anfänglich stand ihm für seine Arbeit nur ein Eisenbahnwagen zur Verfügung. Später wurde dieser durch eine Baracke ersetzt. Nachdem im Kriege die turnerische Tätigkeit zum Erliegen gekommen war, erfolgte nach Kriegsende die zwangsläufige Zusammenlegung von Turn- und Sportverein.

Am Sonntag kam es durch Versammlungsbeschluß wieder zur Trennung beider Vereine. Den nun wieder selbständigen Turnverein Feudingen leitet als 1. Vorsitzender Heinrich Hoffmann, der schon vor dem Kriege dieses Amt innehatte. Weiter wurden gewählt zum Schriftführer Albert Kuhli, Kassenwart Friedrich Knoche, Turnwart Fritz Betz.

Begrüßt wurde die Anwesenheit zahlreicher junger Mädel, die den Wunsch hatten, auch in Feudingen das Frauenturnen zu pflegen. Der Vorsitzende brachte ferner zum Ausdruck, daß zwischen dem neu erstandenen Turnverein und dem alten Sportverein eine verständnisvolle Zusammenarbeit geleistet werden solle zum Wohle der Jugend. Auch Gemeindevertretung und Schulleitung sollen sich einschalten. Zur ersten Uebungsstunde des Turnvereins am kommenden Sonntag wird eine möglichst große Turnerschar erwartet.

---

### Mütterberatung im Lahntal

Am morgigen Freitag hält das Gesundheitsamt in folgenden Ortschaften des Lahntales Mütterberatungen ab: in Rüppershausen um 14,30 Uhr, in Oberndorf um 14,45 Uhr, in Rückershausen um 15 Uhr, in Feudingen um 15,45 Uhr und in Volkholz um 16,15 Uhr.

### Ab Juli Fahrplanverbesserungen

**Kreis Wittgenstein.** Zur Herstellung und Verbesserung von Anschlüssen treten im Reisezugverkehr ab 1. bzw. 2. Juli zahlreiche Aenderungen ein. Im Zusammenhang mit diesen Fahrplanverbesserungen mußten einige Züge frühergelegt werden. Es empfiehlt sich daher, die Aushänge auf den Bahnhöfen zu beachten.

*WESTFALENPOST vom 28. Juni 1951*

WITTGENSTEINER

# Heimatsport

### Wieder Sportv. 1921 Feudingen

Der TuS Feudingen hat nun wieder seinen alten Namen. Die Vereinigung des früheren Sportvereins 1921 mit dem Turnverein Feudingen nach Kriegsende hatte zu der bisherigen Bezeichnung geführt. Nachdem sich beide Vereine getrennt haben, führen die Fußballer und einzigen Wittgensteiner Bezirksligisten nun wieder ihren alten Namen „Sportverein 1921 Feudingen".

In einer Generalversammlung hielt der Verein zu Beginn der neuen Spielzeit Rückblick auf das letzte Sportjahr. Vereinsführer Müller stellte anerkennend fest, daß die Feudinger sich in der Bezirksklasse gut gehalten hätten und das Wittgensteiner Land auch im neuen Sportjahre nach besten Kräften vertreten wollen. Auch dem Kassenbericht, der von einem kleinen Ueberschuß sprach, gab die Versammlung ihre Zustimmung.

Aus geschäftlichen und gesundheitlichen Gründen war der bisherige Vorsitzende gezwungen, sein Amt niederzulegen. Neu gewählt zum Leiter der Vereinsgeschicke wurde Willi Marx, Stellvertreter und gleichzeitiger Geschäftsführer wurde Heinz Otto. Die übrigen Vorstandsmitglieder verbleiben im Amt.

### Hamborner Gäste in Feudingen

Am Sonntag haben die Feudinger den bekannten Ligaverein Hamborn 07 bei sich zu Gast. Die Stammannschaft des Wittgensteiner Bezirksligisten, die durch neue Kräfte etwas jerjüngt wurde, wird ihr Bestes zeigen, um gegen einen Gegner von Format ehrenvoll zu bestehen.

### Trupbach in Laasphe

Am Sonntag weilt die Spielvereinigung Trupbach (Bezirksklasse) mit ihrer 1. und 2. Mannschaft in Laasphe zu Gast und will versuchen, die Vorspielniederlage und die Niederlage in den Aufstiegsspielen 1948 wettzumachen. Laasphe hat am Sonntag seine Mannschaft wieder komplett, so daß ein schönes, ausgeglichenes Spiel zu erwarten ist.

*WESTFALENPOST vom 11. August 1951*

*Bericht: Wilhelm Menn, Herbert Sonneborn*

# Der SV Feudingen ist für mich ...

**... der Verein, bei dem der Spaß am Fußball niemals verloren geht.**

*Chantal Althaus (22)*

**... mehr als nur Fußball. Er ist Heimat.**

*Jörg Althaus (37)*

**... mehr als nur ein Sportverein.**

*Nils Althaus (30)*

**... eine Instutition, in der Kindern und Jugendlichen soziale Kompetenzen vermittelt werden.**

*Rolf Blecher (77)*

**... der beste Verein.**

*Ben Brüggen (12)*

**... etwas ganz Besonders. Das Leben ohne den Verein wäre sinnlos.**

*Janneck Althaus (19)*

**... nicht nur ein Fußballverein, sondern ein Ort, wo man Freunde trifft und Gemeinschaft großgeschrieben wird.**

*Markus Althaus (49)*

**... Gemeinsamkeit, Freude und Spaß.**

*Philipp Beschorner (12)*

**... mit Freunden zu spielen, Spaß haben und erfolgreich zu sein.**

*Tobias Böhl (14)*

**... besonders, weil ich auch als Mädchen willkommen bin und zu den Jungs gehöre.**

*Lina Dietrich (12)*

## 100 Jahre – 100 Zitate
## unserer Vereinsmitglieder



# 1951 bis 2021 - Entwicklung und Erfolge

Bei der Mitgliederversammlung Ende Juni 1951 wird beschlossen, dass der SV Feudingen seinen ursprünglichen Vereinsnamen zurückerhält. Nach der Zwangszusammenlegung wird aus dem TuS wieder der SV Feudingen.

Die 1. Mannschaft spielt weiterhin in der Bezirksklasse Siegerland. Nach einem elften Tabellenplatz in der Saison 1951/52 kann das Team den Rang in der Spielzeit darauf mehr als halbieren. Dabei liegt man nach der Hinserie mit 10:20 Punkten nur auf dem 13. Rang. Eine starke Rückserie mit 20:10 Punkten jedoch bringt einen beachtlichen 5. Platz. Auch die starke Heimbilanz mit 21:9 Zählern trägt zu diesem Erfolg bei. In der Torjägerliste der „Neuen Sportwoche“ liegt der Feudinger Paul Köberle mit 18 Treffern auf dem 10. Rang. Er hat in dieser Saison über ein Drittel der Feudinger Tore erzielt.

In der Saison 1953/54 sorgt der SV Feudingen im Kreis für Schlagzeilen, indem er von Mitte November 1953 bis Anfang April 1954 in 16 Meisterschaftsspielen in Folge ungeschlagen bleibt. Insbesondere diese erfolgreiche Serie ermöglicht nach 1952/53 wieder Platz fünf. In der Presse ist von den „Remiskönigen“ die Rede, da Feudingen in dieser Spielzeit insgesamt 13-mal Unentschieden spielt.

*20. März 1954 Bezirksliga/2:1 Heimsieg gegen den Tabellenzweiten Weidenau, (hinten, v. l.): Eugen Schalk, Herbert Horchler, Emil Horchler, Kurt Hackler, Paul Köberle, Hermann Kuhli, Heinz Horchler, in Zivil Karl-Heinz Saalmann, Gerhard Weber, (vorne, v. l.): Wilhelm Roth, Werner Vogel, Heinz Blöcher.*
*Foto: WESTFALENPOST*

**Feudinger setzten alle in Erstaunen**

Wittgensteins einziger Bezirksligist hat in der kurz vor ihrem Ende stehenden Punktespielzeit eine gute Partie geliefert. Dabei hatte es am Anfang gar nicht danach ausgesehen, als ob diese Mannschaft aus dem Lahntal gegen alle ihre Gegner aus dem Siegerland bestehen könnte. Zunächst bildete Feudingen vier Sonntage lang das Schlußlicht. Vom Start weg hatte es drei Niederlagen gegeben, die aber auch wohl unseren Feudingern die Erkenntnis gebracht hatten daß man so nicht in der bezirksliga hätte bleiben können. Ueber einige Unentschieden kam es zum ersten Sieg. Und dann setzten die Lahntaler alle Fußballkenner in Erstaunen; denn von Mitte Oktober an ließen sie sich vier Monate lang nicht mehr bezwingen. Damals hatten sie sich bereits auf einen ordentlichen Mittelplatz emporgearbeitet, während sie nach und nach bis zur Spitzengruppe der Tabelle aufrücken konnten. Eine beinahe ungewöhnliche Leistung: vom letzten Platz so nach vorne zu stoßen. Unser Photo zeigt die tapfere Feudinger Bezirksklassen-Mannschaft. Von links nach rechts stehend: Schalk, Herbert Horchler, Emil Horchler, Hackler, Köberle, Kuhli, Heinz Horchler (in zivil), Standardverteidiger Saalmann und Weber. Von links nach rechts sitzend: Roth, Vogel und Blöcher.

*„Feudinger setzten alle in Erstaunen“, titelt die WESTFALENPOST am 14. April 1954 zur Erfolgsserie.*

**Die Abschlußtabelle der Saison 1951/52**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | RSV. 06 Eiserfeld | 30 | 22 | 5 | 3 | 75:34 | 49:11 |
| 2. | SG. Dreis-Tiefenbach | 30 | 14 | 11 | 5 | 75:40 | 39:21 |
| 3. | VfR. Siegen | 30 | 17 | 5 | 8 | 88:47 | 39:21 |
| 4. | FC. Dahlbruch | 30 | 16 | 5 | 9 | 77:52 | 37:23 |
| 5. | SVg. Oberveischede | 30 | 15 | 4 | 11 | 72:55 | 34:26 |
| 6. | FSV. Neunkirchen | 30 | 14 | 5 | 11 | 65:58 | 33:27 |
| 7. | SpV. 08 Langenau | 30 | 12 | 8 | 10 | 73:64 | 32:28 |
| 8. | VfB. Meggen | 30 | 13 | 4 | 13 | 67:64 | 30:30 |
| 9. | TuS. Dielfen | 30 | 13 | 4 | 13 | 68:66 | 30:30 |
| 10. | Rot-Weiß Hünsborn | 30 | 13 | 4 | 13 | 72:74 | 30:30 |
| 11. | SpV. Feudingen | 30 | 11 | 6 | 13 | 44:46 | 28:32 |
| 12. | TuS. 1900 Eisern | 30 | 10 | 6 | 14 | 57:62 | 26:34 |
| 13. | TuS. 04 Attendorn | 30 | 9 | 4 | 17 | 41:73 | 22:38 |
| 14. | SpV. Altenseelbach | 30 | 9 | 2 | 19 | 44:71 | 20:40 |
| 15. | SVg. Rahrbach | 30 | 7 | 3 | 20 | 54:108 | 17:43 |
| 16. | SVg. 09 Trupbach | 30 | 6 | 2 | 22 | 40:98 | 14:46 |

**Die Abschlußtabelle der Saison 1952-53**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | RSV. 06 Eiserfeld | 30 | 23 | 4 | 3 | 117:50 | 50:10 |
| 2. | VfR. Siegen | 30 | 23 | 3 | 4 | 118:50 | 49:11 |
| 3. | SVg. Olpe | 30 | 20 | 5 | 5 | 97:30 | 45:15 |
| 4. | TuS. 1900 Eisern | 30 | 11 | 9 | 10 | 49:56 | 31:29 |
| 5. | SpV. Feudingen | 30 | 12 | 6 | 12 | 45:51 | 30:30 |
| 6. | SVg. Oberveischede | 30 | 12 | 4 | 14 | 77:72 | 28:32 |
| 7. | SV. Netphen | 30 | 10 | 8 | 12 | 60:60 | 28:32 |
| 8. | Rot-Weiß Hünsborn | 30 | 12 | 4 | 14 | 70:88 | 28:32 |
| 9. | FC. Altenhof | 30 | 8 | 11 | 11 | 65:72 | 27:33 |
| 10. | SG. Dreis-Tiefenbach | 30 | 12 | 3 | 15 | 68:81 | 27:33 |
| 11. | FSV. Neunkirchen | 30 | 11 | 5 | 14 | 51:69 | 27:33 |
| 12. | SVg. Niederndorf | 30 | 10 | 7 | 13 | 59:90 | 27:33 |
| 13. | SpV. 08 Langenau | 30 | 11 | 4 | 15 | 63:82 | 26:34 |
| 14. | VfB. Meggen | 30 | 9 | 5 | 16 | 52:77 | 23:37 |
| 15. | FC. Dahlbruch | 30 | 8 | 4 | 18 | 66:82 | 20:40 |
| 16. | TuS. Dielfen | 30 | 5 | 4 | 21 | 43:90 | 14:46 |

*Die Jahre 1951/52 und 1952/53 bringen in der Bezirksklasse die Plätze elf und fünf. Quelle: NEUE SPORTWOCHE*

## Das Fußball-Siegerland spricht von Feudingens „Remiskönigen“

Eine der interessantesten Rollen in der Bezirksklasse Siegerland spielt seit Jahren der Wittgensteiner Vertreter Spielverein Feudingen. Auch in der nun zu Ende gehenden Saison blieb er von Mitte November bis Anfang April — fast fünf volle Monate — in 16 aufeinanderfolgenden M.-Spielen ungeschlagen und beendete nicht weniger als 13 von den insgesamt 32 Punktespielen mit unentschiedenen Ergebnissen, so daß man die Spieler dieser sympathischen Elf aus dem Wittgensteinerland mit Fug und Recht als „Remiskönige“ getauft hat.

Auch bei dem kürzlichen Spiel Feudingen-Eisern, bei dem dieses Bild aufgenommen wurde, gab es mit 0:0 mal wieder eine Punkteteilung. Das Bild zeigt (linke Seite) von links nach rechts die Feudinger Mannschaft — übrigens die jüngste der Klasse: Herbert Horchler, Saalmann, Roth, Heinz Horchler, Weber, Kuhli, Köberle, Vogel, Blöcher, Eckhardt, Schalk. In der Mitte steht Schiedsrichter Hermann Müller-Siegen und auf der rechten Seite die Eisernern Elf (von innen nach außen): Eckhardt, Baumhof, Paul Ziewitz, Walter Ziewitz, Greis, Heupel, Steinseifer, Jung, Beil, Winchenbach, Kempf.

*17. Mai 1954: Die SIEGENER ZEITUNG berichtet von den Feudinger „Remiskönigen“, die 13 Mal die Punkte teilen.*

| Bezirksklasse Siegerland | Klafeld-Geisweid | Weidenau | VfR. Siegen | Hilchenbach | Feudingen | Altenhof | Netphen | Kaan-Marienborn | Hünsborn | Oberveischede | Eintr. Siegen | Eisern | Langenau | Dreis-Tiefenbach | Brachbach | Neunkirchen | Niederndorf |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| VfL. Klafeld-Geisweid | ○ | 3:2<br>2:0 | 6:0<br>2:0 | 7:0<br>2:2 | 5:1<br>1:1 | 3:2<br>0:2 | 6:2<br>1:1 | 6:2<br>2:0 | 3:1<br>3:2 | 10:0<br>3:3 | 7:0<br>0:1 | 6:0<br>2:0 | 5:2<br>6:0 | 3:0<br>3:1 | 7:2<br>3:0 | 7:2<br>2:0 | 8:1<br>5:0 |
| VfB. Weidenau | 0:2<br>2:3 | ○ | 2:3<br>0:6 | 3:1<br>5:0 | 3:0<br>1:2 | 3:2<br>0:2 | 5:1<br>3:1 | 2:0<br>1:0 | 7:3<br>3:1 | 5:0<br>1:0 | 4:0<br>4:0 | 2:0<br>4:1 | 1:2<br>3:0 | 3:0<br>1:1 | 5:0<br>5:0 | 5:3<br>3:1 | 7:0<br>6:0 |
| VfR. Siegen | 0:2<br>0:6 | 6:0<br>3:2 | ○ | 2:4<br>3:2 | 0:0<br>1:6 | 4:2<br>2:1 | 2:1<br>2:0 | 2:2<br>2:2 | 3:2<br>3:4 | gew.<br>2:0 | 2:2<br>4:3 | 2:1<br>0:2 | 5:1<br>3:2 | 6:2<br>1:3 | 5:2<br>4:0 | 5:1<br>3:3 | 2:1<br>4:3 |
| TuS. Hilchenbach | 2:2<br>0:7 | 0:5<br>1:3 | 2:3<br>4:2 | ○ | 1:1<br>3:3 | 4:0<br>2:1 | 2:2<br>0:2 | 4:2<br>1:6 | 5:3<br>1:1 | 4:2<br>1:1 | 3:4<br>5:5 | 2:2<br>3:0 | 4:1<br>1:0 | 1:0<br>4:1 | 2:3<br>3:2 | 7:1<br>3:3 | 6:2<br>3:2 |
| SpV. Feudingen | 1:1<br>1:5 | 2:1<br>0:3 | 6:1<br>0:0 | 3:3<br>1:1 | ○ | 3:2<br>0:0 | 0:0<br>1:4 | 0:0<br>1:3 | 1:1<br>0:0 | 5:2<br>4:1 | 3:1<br>0:1 | 0:0<br>2:1 | 2:2<br>1:1 | 1:0<br>0:2 | 3:0<br>1:0 | 0:1<br>1:0 | 2:1<br>2:2 |
| FC. Altenhof | 2:0<br>2:3 | 2:0<br>2:3 | 1:2<br>2:4 | 1:2<br>0:4 | 0:0<br>2:3 | ○ | 1:1<br>2:5 | 3:0<br>5:4 | 1:0<br>0:4 | 2:2<br>5:2 | 0:0<br>2:1 | 3:0<br>5:0 | 0:0<br>2:2 | 5:1<br>0:2 | 3:0<br>0:0 | 7:1<br>2:2 | 2:0<br>3:1 |
| SV. Netphen | 1:1<br>2:6 | 1:3<br>1:5 | 0:2<br>1:2 | 2:0<br>2:2 | 4:1<br>0:0 | 5:2<br>1:1 | ○ | 3:2<br>0:2 | 2:3<br>1:2 | 5:2<br>0:3 | 1:0<br>1:1 | 4:1<br>0:1 | 0:0<br>0:0 | 0:0<br>2:0 | 1:0<br>1:2 | 8:0<br>2:1 | 4:1<br>2:1 |
| TuS. Kaan-Marienborn | 0:2<br>2:6 | 0:1<br>0:2 | 2:2<br>2:2 | 6:1<br>2:4 | 3:1<br>0:0 | 4:5<br>0:3 | 2:0<br>2:3 | ○ | 8:0<br>3:2 | 2:2<br>1:3 | 1:1<br>0:1 | 2:1<br>0:0 | 0:1<br>2:1 | 2:1<br>3:1 | 3:1<br>2:2 | 0:2<br>4:1 | 2:0<br>4:1 |
| Rot-Weiß Hünsborn | 2:3<br>1:3 | 1:3<br>3:7 | 4:3<br>2:3 | 1:1<br>3:5 | 0:0<br>1:1 | 4:0<br>0:1 | 2:1<br>3:2 | 2:3<br>0:8 | ○ | 4:1<br>4:6 | 5:2<br>1:4 | 5:6<br>2:2 | 4:3<br>2:3 | 4:4<br>4:0 | 4:2<br>2:8 | 3:2<br>0:4 | 10:3<br>5:2 |
| SVg. Oberveischede | 3:3<br>0:10 | 0:1<br>0:5 | 0:2<br>verl. | 1:1<br>2:4 | 1:4<br>2:5 | 2:5<br>2:2 | 3:0<br>2:5 | 3:1<br>2:2 | 6:4<br>1:4 | ○ | 3:1<br>0:4 | 6:0<br>1:4 | 2:0<br>6:2 | 8:2<br>2:2 | 3:2<br>2:3 | 7:1<br>2:1 | 4:1<br>2:2 |
| BC. Eintracht Siegen | 1:0<br>0:7 | 0:4<br>0:4 | 3:4<br>2:2 | 5:5<br>4:3 | 1:0<br>1:3 | 1:2<br>0:0 | 1:1<br>0:1 | 1:0<br>1:1 | 4:1<br>2:5 | 4:0<br>1:3 | ○ | 1:3<br>2:5 | 3:2<br>2:5 | 2:1<br>3:2 | 1:2<br>4:1 | 2:0<br>5:0 | 4:4<br>1:4 |
| TuS. 1900 Eisern | 0:2<br>0:6 | 1:4<br>0:2 | 2:0<br>1:2 | 0:3<br>2:2 | 1:2<br>0:0 | 0:5<br>0:3 | 1:0<br>1:4 | 0:0<br>1:2 | 2:2<br>6:5 | 4:1<br>0:6 | 5:2<br>3:1 | ○ | 2:1<br>1:2 | 1:2<br>2:2 | 2:1<br>1:1 | gew.<br>6:0 | 5:1<br>6:4 |
| SpV. 08 Langenau | 0:6<br>2:5 | 0:3<br>2:1 | 2:3<br>1:5 | 0:1<br>1:4 | 1:1<br>2:2 | 2:2<br>0:0 | 0:0<br>0:0 | 1:2<br>1:0 | 3:2<br>3:4 | 2:6<br>0:2 | 5:2<br>2:3 | 2:1<br>1:2 | ○ | 2:0<br>3:4 | 4:1<br>0:6 | 3:0<br>1:0 | 7:2<br>2:6 |
| SG. Dreis-Tiefenbach | 1:3<br>0:3 | 1:1<br>0:3 | 3:1<br>2:6 | 1:4<br>0:1 | 2:0<br>0:1 | 2:0<br>1:5 | 0:2<br>0:0 | 1:3<br>1:2 | 0:4<br>4:4 | 2:2<br>2:8 | 2:3<br>1:2 | 2:2<br>2:1 | 4:3<br>0:2 | ○ | 5:5<br>1:1 | 7:0<br>0:5 | 8:2<br>3:1 |
| SC. 09 Brachbach | 0:3<br>2:7 | 0:5<br>0:5 | 0:4<br>2:5 | 2:3<br>3:2 | 0:1<br>0:3 | 0:0<br>0:3 | 2:1<br>0:1 | 2:2<br>1:3 | 0:2<br>2:4 | 3:2<br>2:3 | 1:4<br>2:1 | 1:1<br>1:2 | 6:0<br>1:4 | 1:1<br>5:5 | ○ | 2:1<br>1:5 | 3:0<br>1:0 |
| FSV. Neunkirchen | 0:2<br>2:7 | 1:3<br>3:5 | 3:3<br>1:5 | 3:3<br>1:7 | 0:1<br>1:0 | 2:2<br>1:7 | 1:2<br>0:8 | 1:4<br>2:0 | 4:8<br>2:3 | 1:2<br>1:7 | 0:5<br>0:2 | 0:6<br>verl. | 0:1<br>0:3 | 5:0<br>0:7 | 5:1<br>1:2 | ○ | 4:0<br>1:1 |
| SVg. Niederndorf | 0:5<br>1:8 | 0:6<br>0:7 | 3:4<br>1:2 | 2:3<br>2:6 | 2:2<br>1:2 | 1:3<br>0:2 | 1:2<br>1:4 | 1:4<br>0:2 | 2:5<br>3:10 | 2:2<br>1:4 | 4:1<br>4:4 | 4:6<br>1:5 | 6:2<br>2:7 | 1:3<br>2:8 | 0:1<br>0:3 | 1:1<br>0:4 | ○ |

Anmerkung: Obere Reihe = Heimspiele; untere Reihe = Auswärtsspiele.

*28. Juni 1954: Die Ergebnistabelle der Bezirksliga Siegerland zur Saison 1953/54. Quelle: NEUE SPORTWOCHE*

*17. April 1955: Torwart Vogel kann das Führungstor des TuS Erndtebrück nicht verhindern. Die „Erste“ verliert das Spiel in der Bezirksklasse gegen den Lokalkonkurrenten mit 0:2. Foto: SIEGENER ZEITUNG*

**Die Abschluß-Tabelle der Saison 1956/57**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Germania Mudersbach | 30 | 18 | 5 | 7 | 84:57 41:19 |
| 2. SpV. 08 Langenau | 30 | 17 | 6 | 7 | 78:46 40:20 |
| 3. Schwarz-Weiß Gernsdorf | 30 | 17 | 2 | 11 | 63:50 36:24 |
| 4. SV. Netphen | 30 | 13 | 9 | 8 | 65:51 35:25 |
| 5. Rot-Weiß Hünsborn | 30 | 16 | 3 | 11 | 67:57 35:25 |
| 6. TuS. Hilchenbach | 30 | 15 | 4 | 11 | 68:52 34:26 |
| 7. SC. 09 Brachbach | 30 | 14 | 4 | 12 | 75:58 32:28 |
| 8. TuS. Kaan-Marienborn | 30 | 14 | 4 | 12 | 44:44 32:28 |
| 9. VfR. Siegen | 30 | 12 | 7 | 11 | 50:53 31:29 |
| 10. Tura. Altenhundem | 30 | 13 | 3 | 14 | 64:69 29:31 |
| 11. BC. Eintracht Siegen | 30 | 9 | 9 | 12 | 48:52 27:33 |
| 12. TuS. 1900 Eisern | 30 | 11 | 5 | 14 | 63:72 27:33 |
| 13. FC. Dahlbruch | 30 | 10 | 4 | 16 | 59:82 24:36 |
| 14. TuS. Erndtebrück | 30 | 8 | 7 | 15 | 52:80 23:37 |
| 15. FC. Laasphe | 30 | 7 | 6 | 17 | 59:84 20:40 |
| 16. SpV. Feudingen | 30 | 5 | 4 | 21 | 35:67 14:46 |

*Quelle: NEUE SPORTWOCHE*

Mit der Saison 1954/55 geht es für die 1. Mannschaft bergab: Nachdem zwei Jahre lang der Abstieg mit zwei 13. Plätzen knapp verhindert wird, genügt es in der Spielzeit 1956/57 nicht mehr zum Klassenerhalt - in 30 Spielen gelingen nur fünf Siege und vier Unentschieden.
Mit zehn Punkten Rückstand auf das rettende Ufer ist der SV nicht mehr zu retten und steigt in die 1. Kreisklasse ab. Dabei ist die Feudinger-Elf nicht der einzige Wittgensteiner Vertreter, der den Abstieg verkraften muss: Auch die Lokalrivalen FC Laasphe und TuS Erndtebrück müssen wieder eine Klasse tiefer antreten.

In der neuen Umgebung jedoch fühlt sich die „Erste“ recht wohl und belegt in den folgenden fünf Jahren dreimal den undankbaren Platz des Vizemeisters. Dramatisch geht es in der Saison 1958/59 zu: Nach acht Siegen aus den letzten neun Meisterschaftsspielen steht der SV Feudingen am Ende punktgleich mit dem SV Raumland an der Tabellenspitze – ein Entscheidungsspiel muss her. Am 7. Juni 1959 treffen beide Teams auf dem neutralen Sportplatz am „Sähling“ in Bad Berleburg aufeinander.

Laut der damaligen Berichte entwickelt sich vor über 2.000 Zuschauern ein rassiges Spiel, in dem beide Mannschaften bis zum Umfallen kämpfen. Feudingen geht durch Artur Horchler mit 1:0 in Führung, ehe Raumland das Spiel zum 1:2 dreht. Manfred Eckhardt jedoch erzielt noch vor der Pause den 2:2-Ausgleich. Nach 52 Minuten schießt Karl-Georg Hackler Feudingen erneut in Front, erst nach 85 Minuten egalisiert Raumland abermals. In der Verlängerung fallen keine Tore, sodass das Spiel mit 3:3 ohne Sieger endet.

Raumland — Feudingen:

**Dramatische Schlacht ohne Entscheidung**

**Ueber 2000 erlebten ein packendes Kampfspiel mit dem Ergebnis 3:3**

*8. Juni 1959: Die Schlagzeile der Westfälischen Rundschau zum 3:3-Remis am Berleburger „Sähling".*

**Raumland — Feudingen abgesagt**

Staffelleiter Willi Weber (TuS. Erndtebrück) hat nach Rücksprache mit den Vereinsvertretern das für kommenden Sonntag in Erndtebrück vorgesehene Wiederholungsspiel SV. Raumland — SpV. Feudingen (Entscheidung um die Meisterschaft der 1. Kreisklasse-Nord) abgesagt, da die Spielfläche des neuen Platzes in Erndtebrück noch nicht die Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf des Spieles bietet. Die Neuansetzung erfolgt kurzfristig.

Als nächster Termin dürfte nur der 20. (Samstag) oder 21. Juni (Sonntag) in Frage kommen, da man den Vereinen des Wittgensteiner Landes keine Spiele an Werktagen zumuten kann.

*12. Juni 1959: Bericht zur Spielabsage.*
*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

**Schlagerspiel erneut in Berleburg**

**Raumland und Spielvereinigung Feudingen kämpfen um den Aufstieg**

**Berleburg.** Heute um 17.30 Uhr soll auf dem Stadtplatz am Sähling endlich die Entscheidung darüber fallen, wer Wittgensteins Fußballer in der kommenden Saison in der höheren Spielklasse vertreten wird und damit endgültig den Aufstieg in die Bezirksklasse schafft. Schon einmal kämpften beide Mannschaften 120 Minuten lang mit äußerster Erbitterung, ohne eine Entscheidung erzwingen zu können, und selbst die Fanatiker beider Vereine hoffen, daß am Wochenende auf jeden Fall ein Sieger ermittelt wird, um endlich den von einer harten Saison strapazierten Spielern Ruhe zu gönnen. Es gibt in diesem Spiel keinen echten Favoriten, es wird aller Wahrscheinlichkeit nach wiederum kein schönes Spiel werden, aber trotz alledem wird der Stadtplatz am Sähling erneut Massenbesuch erleben, da ein spannungsgeladenes Kampfspiel ebenfalls seinen ungetrübten Reiz ausüben kann.

Nach Borussias Amateuren am Vorsonntag hat der SSV Berleburg am kommenden Wochenende den gleichfalls in der Kreisklasse spielenden TV Lüdenscheid zu Gast, und man darf eine in technischer Hinsicht schöne Begegnung erwarten. Das Treffen beginnt am Sonntag um 16.45 Uhr, während sich vorher die Reservemannschaften beider Vereine gegenüberstehen.

*20. Juni 1959: Bericht zum Schlagerspiel.*
*Quelle: WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU*

Das Wiederholungsspiel, knapp zwei Wochen später, findet wieder in Berleburg statt. Auch dieses Spiel wollen über 2.000 Zuschauer sehen, allerdings ist der SV Feudingen in diesem Spiel ohne Chance. Obwohl Torwart Erich Hackler in der ersten Hälfte einen Elfmeter pariert, geht das Aufeinandertreffen deutlich verloren: Der SV Raumland siegt mit 3:0 und steigt verdient in die Bezirksklasse auf.

*7. Juni 1959: Über 2.000 Zuschauer in Berleburg – Bilder vom ersten Entscheidungsspiel. Fotos: Archiv SF Edertal*

*7. Juni 1959: Eine Torraumszene des ersten Entscheidungsspiels gegen Raumland. Foto: Archiv SF Edertal*

Trotz der Niederlage im zweiten Entscheidungsspiel hat die erste Mannschaft eine sehr gute Saison gespielt. 24 Siegen stehen ein Unentschieden (gegen den SuS Aue) und vier Niederlagen gegenüber. Vier der fünf Niederlagen bezieht die Erste Mannschaft gegen Gegner aus dem Siegerland, die fünfte gegen den SV Raumland. Das Heimspiel gegen den späteren Aufsteiger wird am 12. Oktober 1958 allerdings souverän mit 3:0 gewonnen. Erwähnenswert: Die Mannschaft gewinnt in der Saison 1958/59 alle 15 Heimspiele und hat mit 30:0 Punkten und 58:18 Toren eine stolze Heimbilanz vorzuweisen.

Die Zahlen-Revue:

**1. Kreisklasse Siegerland - Gruppe Nord**

**Heimstarke Wittgensteiner: Feudingen 30:0Punkte — Raumland zu Hause 94 Tore**

Die Meisterschaftsrunde 1958/59 in der Gruppe Nord der 1. Kreisklasse Siegerland war, was den Kampf um die Meisterschaft betrifft, ein Jahr der Wittgensteiner. Der SV. Raumland und der SpV. Feudingen lieferten sich über Monate hinaus einen dramatischen Kampf um die Spitze, der nach regulärem Abschluß der Punktespiele ohne Entscheidung endete: mit 49:11 Punkten teilten sich beide Mannschaften in den 1. Platz. Und es spricht für die Gleichwertigkeit dieser beiden Vereine, daß erst das zweite Entscheidungsspiel (3:0) die Meisterschafts- und Aufstiegsentscheidung zu Gunsten des SV. Raumland brachte. Sowohl Raumland als auch Feudingen besaßen ihre große Stärke in Heimspielen: Feudingen gewann sämtliche 15 Heimspiele (30:0 Punkte), Raumland gab nur einen Punkt auf eigenem Gelände ab und erzielte darüber hinaus allein in den 15 Heimtreffen 94 Tore. Insgesamt fielen in den 240 Spielen der Saison 1196 Treffer. Das ist eine sehr hohe Trefferausbeute! Sehr gewichtig fiel allgemein auch der Platzvorteil in die (Punkte-) Waagschale: in 240 Spielen gab es 137 Heimsiege, 37 Unentschieden und nur 66 Auswärtserfolge bei 715:48 Toren für die Platzmannschaften.

**Die Abschluß-Tabelle der Saison 1958/59**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV. Raumland | 30 | 23 | 3 | 4 | 141:54 | 49:11 |
| 2. | SpV Feudingen | 30 | 24 | 1 | 5 | 104:53 | 49:11 |
| 3. | FC. 08 Kreuztal | 30 | 19 | 4 | 7 | 76:42 | 42:18 |
| 4. | Schwarz-Weiß Gernsdorf | 30 | 15 | 8 | 7 | 79:54 | 38:22 |
| 5. | SG Dreis-Tiefenbach | 30 | 16 | 6 | 8 | 87:67 | 38:22 |
| 6. | SuS Berleburg | 30 | 15 | 6 | 9 | 93:68 | 36:24 |
| 7. | FC. Dahlbruch | 30 | 15 | 6 | 9 | 83:74 | 36:24 |
| 8. | TuS. Erndtebrück | 30 | 16 | 1 | 13 | 93:76 | 33:27 |
| 9. | Schwarz-Weiß Deuz | 30 | 12 | 8 | 10 | 79:77 | 32:28 |
| 10. | VfL. Klafeld-Geisweid Res. | 30 | 12 | 3 | 15 | 65:74 | 27:33 |
| 11. | Grün-Weiß Eschenbach | 30 | 9 | 3 | 18 | 47:82 | 21:39 |
| 12. | VfB Banfe | 30 | 8 | 3 | 19 | 59:86 | 19:41 |
| 13. | FC Laasphe | 30 | 6 | 6 | 18 | 45:80 | 18:42 |
| 14. | Germania Salchendorf b D. | 30 | 5 | 7 | 18 | 54:97 | 17:43 |
| 15. | VfB 07 Weidenau Res. | 30 | 5 | 3 | 22 | 53:106 | 13:47 |
| 16. | SuS Aue | 30 | 3 | 6 | 21 | 38:106 | 12:48 |

**Heimspiele: Nur Feudingen mit „weißer Weste"**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpV Feudingen | 15 | 15 | 0 | 0 | 58:18 | 30: 0 |
| 2. | SV. Raumland | 15 | 14 | 1 | 0 | 94:26 | 29: 1 |
| 3. | FC. 08 Kreuztal | 15 | 13 | 1 | 1 | 48:17 | 27: 3 |
| 4. | TuS. Erndtebrück | 15 | 12 | 0 | 3 | 60:34 | 24: 6 |
| 5. | SG Dreis-Tiefenbach | 15 | 11 | 2 | 2 | 51:29 | 24: 6 |
| 6. | SuS Berleburg | 15 | 9 | 5 | 1 | 56:24 | 23: 7 |
| 7. | FC. Dahlbruch | 15 | 10 | 3 | 2 | 54:30 | 23: 7 |
| 8. | Schwarz-Weiß Gernsdorf | 15 | 9 | 3 | 3 | 35:20 | 21: 9 |
| 9. | Schwarz-Weiß Deuz | 15 | 7 | 5 | 3 | 41:29 | 19:11 |
| 10. | VfL. Klafeld-Geisweid Res. | 15 | 8 | 2 | 5 | 40:37 | 18:12 |
| 11. | Grün-Weiß Eschenbach | 15 | 7 | 2 | 6 | 31:30 | 16:14 |
| 12. | VfB. Banfe | 15 | 6 | 1 | 8 | 34:35 | 13:17 |
| 13. | FC. Laasphe | 15 | 5 | 3 | 7 | 32:35 | 13:17 |
| 14 | VfB. 07 Weidenau Res. | 15 | 4 | 3 | 8 | 33:41 | 11:19 |
| 15. | Germ. Salchendorf b. D | 15 | 4 | 3 | 8 | 29:39 | 11:19 |
| 16. | SuS. Aue | 15 | 3 | 3 | 9 | 17:37 | 9:21 |

*17. Juli 1959: „Heimstarke Wittgensteiner" - Zahlen-Revue der 1. Kreisklasse. Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

# Feudingen 2. zweimal Meister

Anfang 1960 macht die 2. Mannschaft von sich reden: Mit 18 Siegen, drei Unentschieden und nur einer Niederlage in 22 Begegnungen steigt die Reserve im Mai 1960 als Meister der 3. Kreisklasse Nord in die 2. Kreisklasse auf.

Zwei Jahre später gelingt sogar der Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Mit 23 Siegen, zwei Unentschieden und nur einer Niederlage gelingt das wiederum sehr souverän – mit letztlich vier Zählern Vorsprung auf den FV Niederlaasphe. Damit spielen in der Saison 1962/63 die 1. und 2. Mannschaft des Vereins zum ersten Mal in der Clubgeschichte in der gleichen Spielklasse, der 1. Kreisklasse Nord. Das erste Aufeinandertreffen der beiden Feudinger Teams endet am 18. November 1962 mit einem klaren 9:4-Erfolg der „Ersten“. Auch das Rückspiel entscheidet die 1. Mannschaft klar mit 6:1 für sich. Die Reserve beendet die Saison mit positivem Punkteverhältnis von 21:19 auf einem respektablen sechsten Tabellenplatz.

**3. Kreisklasse-Nord im Zahlenspiegel**

Der neue Tabellenstand nach dem 15. Mai:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpV. Feudingen 2. | 22 | 18 | 3 | 1 | 99:21 | 39: 5 |
| 2. | SuS. Berleburg 2. | 21 | 14 | 2 | 5 | 64:31 | 30:12 |
| 3. | SVg. Siegen 1. | 19 | 14 | 1 | 4 | 38:32 | 29: 9 |
| 4. | SG. Dreis-Tiefenbach 2. | 22 | 12 | 2 | 8 | 62:55 | 26:18 |
| 5. | VfB. Banfe 2. | 21 | 10 | 5 | 6 | 57:42 | 25:17 |
| 6. | TuS. Erndtebrück 2. | 21 | 11 | 2 | 8 | 58:42 | 24:18 |
| 7. | Schwarz-Weiß Gernsdorf 2. | 22 | 10 | 2 | 10 | 39:34 | 22:22 |
| 8. | FC. Dahlbruch 2. | 22 | 8 | 1 | 13 | 50:49 | 17:27 |
| 9. | FC. Laasphe 2. | 22 | 6 | 2 | 14 | 21:37 | 14:30 |
| 10. | SV. Netphen 3. | 22 | 6 | 0 | 16 | 11:56 | 12:32 |
| 11. | Grün-Weiß Eschenbach 2. | 22 | 4 | 2 | 16 | 18:62 | 10:34 |
| 12. | Spfr. Eichen/Krombach 2. | 22 | 4 | 2 | 16 | 22:76 | 10:34 |

*Tabelle der Saison 1959/60.*
*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

**2. Kreisklasse — Gruppe Nord**

Der Tabellenstand nach dem 24. Juni:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpV. Feudingen Res. | 26 | 23 | 2 | 1 | 116:41 | 48:4 |
| 2. | FV. Niederlaasphe | 26 | 21 | 2 | 3 | 110:30 | 44:8 |
| 3. | Spfr. Birkelbach | 26 | 18 | 3 | 5 | 105:35 | 39:13 |
| 4. | TuS. Diedenshausen | 24 | 16 | 1 | 7 | 125:76 | 33:15 |
| 5. | SV. Dotzlar | 25 | 15 | 3 | 7 | 74:57 | 33:17 |
| 6. | FC. Laasphe Res. | 26 | 14 | 1 | 11 | 64:53 | 29:23 |
| 7. | TuS. Erndtebrück Res. | 25 | 11 | 2 | 12 | 63:49 | 24:26 |
| 8. | FC. Benfe | 26 | 11 | 2 | 13 | 79:85 | 24:28 |
| 9. | SV. Weidenhausen | 26 | 10 | 1 | 15 | 59:91 | 21:31 |
| 10. | SuS. Berleburg Res. | 25 | 7 | 2 | 16 | 74:93 | 16:34 |
| 11. | SV. Schameder | 26 | 6 | 2 | 18 | 38:108 | 14:38 |
| 12. | SuS. Aue Res. | 25 | 5 | 3 | 17 | 33:101 | 13:37 |
| 13. | SuS. Berghausen Res. | 25 | 3 | 3 | 19 | 45:107 | 9:41 |
| 14. | VfB. Banfe Res. | 25 | 4 | 1 | 20 | 39:98 | 9:41 |

*Tabelle der Saison 1961/62.*
*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

*Am 8. Juli 1962 präsentiert sich der stolze Meister in der Presse. (Hinten, v. l.) Dr. Hans Lüster, Wilhelm Roth, Gerhard Weber, Bernhard Giehmann, Hans-Hermann Wied, Wilhelm Benfer, Manfred Dornhöfer, Hermann Benfer, Kurt Hackler, Paul Köberle, Adolf Sonneborn, Willi Marx, (vorne, v. l.) Artur Horchler, Hans-Hermann Eckhardt, Heinrich Spies. Foto: WESTFALENPOST*



# Aufstieg in die Bezirksklasse

Währenddessen leistet sich die „Erste“ in dieser Saison, vier Jahre nach dem knapp verpassten Aufstieg in die Bezirksklasse, ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem SuS Berghausen. Vor dem letzten Saisonspiel stehen beide Mannschaften punktgleich an der Tabellenspitze und es kommt, der Spielplan hätte es nicht besser vorhersehen können, am letzten Spieltag zum entscheidenden Aufeinandertreffen der beiden Aufstiegsaspiranten.

Am 22. Juni 1963 trennen sich der SuS Berghausen und der SV Feudingen 1:1-Untentschieden. Somit muss ein Entscheidungsspiel über die Meisterschaft in der 1. Kreisklasse Nord entscheiden. Dieses findet am 30. Juni 1963 in Raumland statt und endet mit dem knappsten aller Ergebnisse - 1:0 für Feudingen. Manfred

**1. Kreisklasse — Gruppe Nord**

Die Abschluß-Tabelle der Saison 1962/63

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpV. Feudingen | 20 | 12 | 6 | 2 | 62:29 | 30:10 |
| 2. | SuS. Berghausen | 20 | 13 | 4 | 3 | 60:31 | 30:10 |
| 3. | TuS. Erndtebrück | 20 | 12 | 3 | 5 | 59:29 | 27:13 |
| 4. | SV. Raumland | 20 | 11 | 4 | 5 | 69:49 | 26:14 |
| 5. | SuS. Aue | 20 | 9 | 4 | 7 | 50:46 | 22:18 |
| 6. | SpV. Feudingen Res. | 20 | 7 | 7 | 6 | 43:50 | 21:19 |
| 7. | SuS. Berleburg | 20 | 7 | 5 | 8 | 42:48 | 19:21 |
| 8. | FV. Niederlaasphe | 20 | 6 | 5 | 9 | 30:46 | 17:23 |
| 9. | Spfr. Birkelbach | 20 | 6 | 2 | 12 | 44:45 | 14:26 |
| 10. | FC. Laasphe | 20 | 4 | 4 | 12 | 32:63 | 12:28 |
| 11. | VfB. Banfe | 20 | 0 | 2 | 18 | 23:78 | 2:38 |

*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

Eckhardt köpft nach einem Eckball in der 65. Minute den Siegtreffer. Der SV Feudingen ist Meister und nimmt an der Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse teil. Maßgeblichen Anteil an der Meisterschaft hat die Serie von 16 ungeschlagenen Spielen in Folge. Die letzte Niederlage datiert vom 14. Oktober 1962: ein 1:2 im Heimspiel gegen den FV Niederlaasphe. Es war eine von insgesamt nur zwei Saisonniederlagen.

*Das Foto zeigt die Original-Mannschaftsaufstellung von Günther Meister zum Entscheidungsspiel in Raumland.*

*30. Juni 1963: Die 1. Mannschaft ist Kreismeister: (von links) Hermann Kuhli, Werner Vogel, Manfred Eckhardt, Walter Meister, Hartmut Häuser, Werner Eckhardt, Karl-Heinz Schneider, Karl-Heinz Hackler, Manfred Horn, Paul Bernshausen, Horst Möller*

*Bei der Siegerehrung (von links) Manfred Horn, Walter Meister, Manfred Eckhardt, Karl-Heinz Schneider, Torwart Werner Vogel und Paul Bernshausen.*
*Fotos: Karl-Heinz Schneider und Archiv SV Feudingen*



# Feudingen mit 1:0 Gruppenmeister

*30. Juni 1963: Bilder vom Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft.*
*Fotos: Karl-Heinz Schneider und Archiv SV Feudingen*

Was sich danach entwickelt, ist eine mehr als dramatische Entscheidungsrunde um den Bezirksklassen-Aufstieg. An dieser nehmen die Meister der drei Kreisklassen-Gruppen Nord, Mitte und Süd teil: Im Vordergrund steht das „Ringen“ um den Meister der Kreisklasse „Gruppe Mitte“. Nach Beendigung der regulären Saison steht der SSV Freudenberg auf dem „Platz an der Sonne“. Durch den Einspruch des TSV Trupbach – wegen des Einsatzes eines nicht spielberechtigten Freudenberger Spielers – wird die endgültige Meisterfrage am „grünen Tisch“ entschieden.

Nach langem „Hin und Her“ wird mit fadem Beigeschmack letztendlich der TSV Trupbach zum Meister der Kreisklasse Mitte erklärt. Schon vor dem Urteil findet das erste Spiel der Entscheidungsrunde gegen Rot-Weiß Hainchen statt. Der SV Feudingen gewinnt nach Toren von Manfred Eckhardt und Walter Meister mit 2:1 - das Spiel allerdings wird aufgrund des Urteils im Nachgang annulliert, sodass die Entscheidungsrunde von vorne startet.

Am 4. August 1963 trifft der SV in Weidenau auf den TSV Trupbach. Die Partie geht in den Schlussminuten nicht unverdient mit 1:3 verloren, das Tor für die „Erste“ erzielt Manfred Eckhardt. Nachdem Trupbach auch das zweite Spiel (4:3 gegen Rot-Weiß Hainchen) gewinnt, stehen die Kicker aus dem Siegener Stadtteil bereits als Aufsteiger in die Bezirksklasse fest. Im letzten Aufeinandertreffen zwischen Rot-

Weiß Hainchen und dem SV Feudingen wird der zweite noch fehlende Aufsteiger ermittelt: Nachdem das erste Spiel annulliert worden war, gibt es im zweiten Duell am 18. August in Erndtebrück auch nach Verlängerung noch keinen Sieger. Das Spiel endet trotz 2:0-Führung dank der Tore von Horst Möller und Paul Bernshausen 2:2-Unentschieden. Es muss ein Wiederholungsspiel her.

**Zweiter Bezirksklassen-Aufsteiger noch unklar**

**Die Frage lautet weiter: SpV. Feudingen oder Rot-Weiß Hainchen — 2:2 in Erndtebrück**

*19. August 1963: Das erste Duell bringt keinen Sieger - Schlagzeile in der SIEGENER ZEITUNG.*

Sieben Tage später, am 25. August 1963, gewinnt Feudingen das Wiederholungsspiel - wieder in Erndtebrück – vor 500 Zuschauern mit 2:0. Hans Schneider und Manfred Eckhardt stellen mit einem Doppelschlag innerhalb von vier Minuten (66./70.) die Weichen auf Sieg und schießen den SV Feudingen nach sechs Jahren Abstinenz zurück in die Bezirksklasse.

**Feudingen Bezirksklassen-Aufsteiger Nr. 2**

**Wittgensteiner im Entscheidungsspiel gegen Hainchen erfolgreich — Starke Abwehrreihen**

*26. August 1963: Feudingen Bezirksklassen-Aufsteiger Nr.2 - Schlagzeile in der SIEGENER ZEITUNG.*

## *Die 3. Mannschaft steigt auf*

Das erfolgreiche Jahr komplettiert die 3. Mannschaft, die Meister der 3. Kreisklasse Nord wird und in die 2. Kreisklasse aufsteigt. Hierzu sind leider keine detaillierten Informationen in der heimischen Presse und den vereinsinternen Unterlagen zu finden. Lediglich ein Bericht des Staffeltags der Kreisliga weist auf den Erfolg der „Dritten“ hin.

Zu Beginn der Tagung sprach Staffelleiter Dr. Lüster den Meistern SpV. Feudingen (1. Kreisklasse), TuS. Erndtebrück Res. (2. Kreisklasse) und SpV. Feudingen 3. (3. Kreisklasse) seine Glückwünsche aus. Unklar ist noch der zweite Aufsteiger der 2. Kreisklasse, da FC. Laasphe Res. verzichtete. Der Tabellendritte TuS. Diedenshausen konnte sich gestern abend noch nicht entscheiden. Verzichtet auch er, so rückt SV. Dotzlar als Tabellenvierter in die 1. Kreisklasse nach. Den von Staffelleiter Dr. Lüster gestifteten Fairneß-Wanderpokal der 1. Kreisklasse sicherte sich SuS. Berghausen mit 8 Strafpunkten, den der 2. Kreisklasse SV. Weidenhausen mit 0 Strafpunkten.

*Juni 1963: Aus dem Bericht des Staffeltag.*

*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

Die 2. Mannschaft wird zur Saison 1963/64 in die Kreisklasse Mitte umgruppiert. In dieser Liga kann der Erfolg der Vorsaison nicht bestätigt werden, sodass man als Tabellenletzter mit nur 11 Zählern in die 2. Kreisklasse absteigt.

Zu Beginn der Bezirksklassen-Saison 1963/64 verpflichtet der SV Feudingen den Wiener Rudolf “Bumbas” Grundorath als neuen Trainer. In der Bezirksklasse gelingt in der ersten Saison der Klassenerhalt. Mit einer außerordentlich starken Heimbilanz von 19:9 Punkten und 37:26 Toren und der Treffsicherheit der Offensivspieler Manfred Eckhardt (20 Tore) und Dieter Horn (11 Tore) landet das Team auf dem zehnten Tabellenplatz.



Im darauffolgenden Jahr reicht es dann nicht mehr zum Klassenerhalt. Zu einer schwachen Heimbilanz (9:17 Punkte/25:36 Tore) kommen gruselige Auswärtsergebnisse (3:23 Punkte/23:46 Tore). Auch die Treffer von Manfred Eckhardt (14) können den Abstieg als „Schlusslicht“ in diesem Jahr nicht verhindern.

## *Feudingen 2. – erst Meister, dann nur noch Dritter*

Eine Kuriosität mit negativen Auswirkungen für Feudingen ereignet sich in der Saison 1964/65: In der 2. Kreisklasse Wittgensteins steht die Reserve-Mannschaft nach 18 Spielen mit einem Punkt Vorsprung auf die beiden direkten Konkurrenten FC Laasphe 2. und TuS Diedenshausen an der Spitze und freut sich über den Aufstieg in die 1. Kreisklasse.

Wenige Tage später ändert sich allerdings das Tabellenbild. Durch das dreimalige Nichtantreten des SV Raumland 2. und die aus der Wertung genommenen Ergebnisse fällt die 2. Mannschaft sogar auf den dritten Tabellenplatz zurück und muss der Laaspher Zweitvertretung die Meisterschaft überlassen.

Im Folgejahr muss sich die Reserve nach langem Kampf dem TuS Diedenshausen geschlagen geben und verpasst wieder den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. In den Jahren danach pendelt sich die „Zweite“ im gesicherten Mittelfeld des Klassements ein.

Die 1. Mannschaft findet sich nach dem Abstieg aus der Bezirksklasse in der 1. Kreisklasse sehr gut zurecht. Mit Ausnahme der Spielzeiten 1968/69 (8. Platz) und 1973/74 (9. Platz) werden in den anderen sieben Spielzeiten viermal Platz zwei und dreimal Platz drei erreicht, wobei nur in der Saison 1971/72 ernsthaft am Aufstieg in die Bezirksliga geschnuppert wird. Feudingen beendet die Saison mit zwei Zählern Rückstand auf den Meister FC Kreuztal (42:14) hinter dem Vizemeister TuS Dotzlar (41:15) auf dem 3. Rang.

**2. Kreisklasse Nord**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| FC Laasphe Res. | 16 | 12 | 0 | 4 | 53:20 | 24:8 |
| TuS Diedenshs. | 16 | 10 | 2 | 4 | 57:35 | 22:10 |
| Feudingen Res. | 16 | 10 | 1 | 5 | 40:25 | 21:11 |
| SV Dotzlar | 16 | 9 | 1 | 6 | 40:33 | 19:13 |
| Erndtebrück Res. | 16 | 8 | 1 | 7 | 54:39 | 17:15 |
| SV Weidenhaus. | 16 | 7 | 3 | 6 | 50:38 | 17:15 |
| SuS Aue Res. | 16 | 5 | 1 | 10 | 19:48 | 11:21 |
| TuS Schwarzenau | 16 | 2 | 3 | 11 | 26:63 | 7:25 |
| Berghausen Res. | 16 | 3 | 1 | 12 | 22:56 | 7:25 |

*Abschluss-Tabelle der Saison 1964/65.*

*Quelle: WESTFALENPOST*

**2. Kreisklasse Nord**

**SV Weidenhausen — SuS Aue Res. kampfl. f. W.**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| TuS Diedenshausen | 20 | 15 | 2 | 3 | 84:31 | 32:8 |
| SpV. Feudingen Res. | 20 | 14 | 3 | 3 | 80:28 | 31:9 |
| TuS Erndtebrück Res. | 20 | 11 | 4 | 5 | 54:34 | 26:14 |
| SuS Berleburg Res. | 20 | 10 | 4 | 6 | 55:23 | 24:16 |
| SV Weidenhausen | 20 | 11 | 1 | 8 | 50:32 | 23:17 |
| SC Benfe | 20 | 8 | 4 | 8 | 58:48 | 20:20 |
| FC Laasphe Res. | 20 | 9 | 2 | 9 | 41:45 | 20:20 |
| SV Dotzlar | 20 | 9 | 1 | 10 | 37:35 | 19:21 |
| TuS Schwarzenau | 20 | 5 | 5 | 10 | 42:64 | 15:25 |
| SuS Aue Res. | 20 | 3 | 1 | 16 | 26:74 | 7:33 |
| SuS Berghausen Res. | 20 | 3 | 0 | 17 | 23:93 | 6:34 |

*Abschluss-Tabelle der Saison 1965/66.*

*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

**Die Abschluß-Tabelle der Saison 1971/72:**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. FC. 08 Kreuztal | 28 | 17 | 8 | 3 | 66: 20 | 42:14 |
| 2. TuS. Dotzlar | 28 | 17 | 7 | 4 | 82: 42 | 41:15 |
| 3. SpV. Feudingen | 28 | 17 | 6 | 5 | 68: 42 | 40:16 |
| 4. TSG. Adler Dielfen | 28 | 15 | 7 | 6 | 62: 35 | 37:19 |
| 5. SpV. 08 Langenau | 28 | 13 | 8 | 7 | 56: 34 | 34:22 |
| 6. VfB. Banfe | 28 | 11 | 8 | 9 | 60: 53 | 30:26 |
| 7. Rot-Weiß Hainchen | 28 | 10 | 10 | 8 | 47: 44 | 30:26 |
| 8. TSV. Aue-Wingeshausen | 28 | 10 | 10 | 8 | 63: 62 | 30:26 |
| 9. Spfr. Eichen/Krombach | 28 | 8 | 9 | 11 | 51: 51 | 25:31 |
| 10. Germania Salchendorf b. D. | 28 | 8 | 7 | 13 | 52: 49 | 23:33 |
| 11. TSV. Weißtal Res. | 28 | 6 | 11 | 11 | 39: 46 | 23:33 |
| 12. FC. Hilchenbach Res. | 28 | 8 | 6 | 14 | 49: 63 | 22:34 |
| 13. VfB. Flammersbach | 28 | 7 | 7 | 14 | 44: 69 | 21:35 |
| 14. TuS. Kaan-Marienborn Res. | 28 | 7 | 7 | 14 | 31: 66 | 21:35 |
| 15. TuS. Unglinghausen | 28 | 0 | 1 | 27 | 15:109 | 1:55 |

*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

# Meister der 1. Kreisklasse

Es dauert bis zur Saison 1974/75, ehe endlich der ersehnte und letztendlich hochverdiente Sprung in die nächst höhere Spielklasse gelingt: Vor der Saison wird der gebürtige Rückershäuser und frühere Oberliga-Spieler des VfL Klafeld-Geisweid Norbert Dörr als Spielertrainer verpflichtet. Die Ambitionen sind nach dem neunten Tabellenplatz im Vorjahr überschaubar und als vier der ersten fünf Saisonspiele Unentschieden enden, findet sich der SV im Mittelfeld der Tabelle wieder. Danach erreicht die Dörr-Truppe durch neun Siege in Serie – saisonübergreifend ist die 1. Mannschaft in 21 Meisterschaftsspiele ungeschlagen – die Tabellenspitze.

Die Verfolger, darunter Lokalrivale VfB Banfe, bleiben dem Team bis zum Ende dicht auf den Fersen, können den SV Feudingen aber nicht mehr von der Tabellenspitze verdrängen. Die Mannschaft von Norbert Dörr steigt am 4. Mai 1975, dem vorletzten Spieltag, durch ein 1:1 bei Germania Salchendorf, dank gleichzeitiger Niederlage des Verfolgers Langenau in Girkhausen, auf und kehrt in die Bezirksklasse zurück. Schlussendlich beträgt der Vorsprung auf Banfe und Hainchen vier Punkte.

**SpV. Feudingen Meister der 1. Kreisklasse Nord**

Wittgensteiner kehren in die Bezirksklasse zurück — VfL. Girkhausen leistete Schützenhilfe: 3:2-Erfolg gegen Rivalen SpV. Langenau

*Die 1. Mannschaft ist am 4. Mai 1975 Meister der 1. Kreisklasse Nord und steigt in die Bezirksklasse auf: (hinten, v. l.) Betreuer Karl Rothenpieler, Bernd Reh, Norbert Dörr, Uwe Marx, Horst Möller, Horst Otto, Gerd Rothenpieler, Willi Wolzenburg, 1. Vorsitzender Willi Marx, (vorne, v. l.) Georg Dornhöfer, Jürgen Wolzenburg, Friedrich-Wilhelm Klein, Michael Goßmann, Heinz Siegemund, Karl-Heinz Wied.*
*Foto: SIEGENER ZEITUNG*

*11. Mai 1975: Endlich gelingt der ersehnte Aufstieg - Bilder vom letzten Meisterschaftsspiel gegen Laasphe und dem anschließenden Siegeszug durch Feudingen. Fotos: Wilhelm Latt, Archiv SV Feudingen*

Die Basis für die errungene Meisterschaft legt die 1. Mannschaft in der Hinserie, in der sie ungeschlagen bleibt und bei vier Unentschieden nur vier Punkte abgeben muss. Auch die bemerkenswerte Auswärtsbilanz, vier Unentschieden und nur eine Niederlage (1:2 beim heimstärksten Team Rot-Weiß Hainchen) trägt maßgeblich zum Titelgewinn bei. In der Rückrunden- und Heimtabelle belegt der SV Feudingen jeweils den dritten Platz.

## SpV. Feudingens Wiederaufstieg nach zehn Jahren

Neben dem Gruppen-Titel auch Erringung der Kreismeisterschaft — Wittgensteiner blieben in der Herbstserie ohne Niederlage

# Feudingen ist Meister Abstieg entschieden

### Sensation durch den Neuling Girkhausen

Westfalenpost - Samstag, 10.Mai 1975

SV Feudingen

### Ein Traum ist wahr geworden: Der Aufstieg ist geschafft!

**Feudingen.** (fg.) Endlich ist der Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft. Was sich die erste Mannschaft des SV Feudingen schon seit Jahren erträumte und was auch oft genug kurz bevorstand, ist jetzt eingetreten. Darüber freuen sich in erster Linie natürlich die Spieler selbst, zusammen mit ihrem Trainer Norbert Dörr und dem gesamten Vorstand, an der Spitze Vorsitzender Paul Neuser.

Vorsitzender Neuser war es auch, der zu Beginn der Meisterschaftsserie optimistisch war und prophezeite, daß Feudingen und Langenau und Banfe um den Titel kämpfen werden. So ist es auch eingetreten, erst das Spiel am vergangenen Sonntag in Salchendorf brachte die Entscheidung: Feudingen ist Meister.

edle Pelze aus Meisterhand
Pelz-Becker
durch Qualität das führende Haus
Siegen · Marburgerstr. 8 · Tel. 53830

Trainer Dörr war weniger zuversichtlich, er hatte vor Monaten gesagt, daß schon ein Platz in der Spitzengruppe ein schöner Erfolg wäre. Norbert Dörr, der seine Fußballkarriere in Feudingen als Jugendfußballer begann, schließlich in Klafeld spielte und jetzt als Spielertrainer zurück nach Feudingen kam, gebührt sicher der größte Dank am Aufstieg. Ebenso führt Neuser den Aufstieg zurück auf die gute Zusammenarbeit, das kameradschaftliche Verhältnis und den guten Einsatz der Spieler.

Doch nicht vergessen sind die treuen Zuschauer. Dank denen, die kein Heimspiel versäumten und auch bei den meisten Auswärtsspielen als Schlachtenbummler dabei waren.

Das letzte Spiel dieser Meisterschaftsrunde wird nun am morgigen Sonntag zu Hause gegen Laasphe ausgetragen. Wenn auch der Aufstieg schon feststeht, so wird die Elf. wie Vorsitzender Neuser versicherte, trotzdem morgen noch mal alles geben, um den Zuschauern ein spannendes Spiel zu bieten. In der Halbzeit wird die Schützenkapelle Wittgenstein spielen und nach der Ehrung der Meister-Elf durch den Vorsitzenden im Anschluß an das Spiel, die frischgebackenen Bezirksligisten mit ihren Fans zur Meisterfeier ins Vereinslokal begleiten.

### 1. KREISKLASSE-NORD

Die Abschluß-Tabelle der Saison 1974/75

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpV. Feudingen | 28 | 18 | 6 | 3 | 82:29 | 44:12 |
| 2. | VfB. Banfe | 28 | 16 | 8 | 4 | 65:30 | 40:16 |
| 3. | Rot-Weiß Hainchen | 28 | 17 | 6 | 5 | 62:29 | 40:16 |
| 4. | SpV. 08 Langenau | 28 | 16 | 7 | 5 | 81:25 | 39:17 |
| 5. | TSV. Aue-Wingeshausen | 28 | 15 | 7 | 6 | 61:44 | 37:19 |
| 6. | Germania Salchendorf b. D. | 28 | 10 | 12 | 6 | 49:44 | 32:24 |
| 7. | Siegener SC. | 28 | 13 | 5 | 10 | 74:42 | 31:25 |
| 8. | TuS. Kaan-Marienborn | 28 | 8 | 10 | 10 | 36:39 | 26:30 |
| 9. | FC. Laasphe | 28 | 8 | 7 | 13 | 51:62 | 23:33 |
| 10. | VfL. Girkhausen | 28 | 10 | 3 | 15 | 55:72 | 23:33 |
| 11. | TuS. Deuz | 28 | 7 | 8 | 13 | 44:57 | 22:34 |
| 12. | TuS. Dotzlar | 28 | 8 | 5 | 15 | 39:65 | 21:35 |
| 13. | Westfalia Werthenbach | 28 | 7 | 6 | 15 | 35:57 | 20:36 |
| 14. | FC. Hilchenbach Res. | 28 | 2 | 7 | 19 | 33:93 | 11:45 |
| 15. | SV. Raumland | 28 | 4 | 3 | 21 | 32:101 | 11:45 |

**1. Serie: Sicherer Vorsprung für Meister Feudingen**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpV. Feudingen | 14 | 10 | 4 | 0 | 46:11 | 24: 4 |
| 2. | SpV. 08 Langenau | 14 | 8 | 4 | 2 | 24: 8 | 20: 8 |
| 3. | VfB. Banfe | 14 | 7 | 6 | 1 | 27:15 | 20: 8 |
| 4. | TSV. Aue-Wingeshausen | 14 | 8 | 2 | 4 | 31:24 | 18:10 |
| 5. | TuS. Kaan-Marienborn | 14 | 6 | 6 | 2 | 19:12 | 18:10 |
| 6. | Rot-Weiß Hainchen | 14 | 6 | 5 | 3 | 21:14 | 17:11 |
| 7. | Siegener SC. | 14 | 6 | 3 | 5 | 34:19 | 15:13 |
| 8. | Germania Salchendorf b. D. | 14 | 5 | 5 | 4 | 24:22 | 15:13 |
| 9. | FC. Laasphe | 14 | 5 | 3 | 6 | 32:29 | 13:15 |
| 10. | TuS. Deuz | 14 | 3 | 5 | 6 | 24:31 | 11:17 |
| 11. | Westfalia Werthenbach | 14 | 3 | 5 | 6 | 13:27 | 11:17 |
| 12. | VfL. Girkhausen | 14 | 4 | 2 | 8 | 24:32 | 10:18 |
| 13. | TuS. Dotzlar | 14 | 3 | 2 | 9 | 29:32 | 8:20 |
| 14. | SV. Raumland | 14 | 2 | 2 | 10 | 13:54 | 6:22 |
| 15. | FC. Hilchenbach Res. | 14 | 0 | 4 | 10 | 13:44 | 4:24 |

**2. Serie: Rot-Weiß Hainchen an der Spitze**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Rot-Weiß Hainchen | 14 | 11 | 1 | 2 | 41:15 | 23: 5 |
| 2. | VfB. Banfe | 14 | 9 | 2 | 3 | 38:15 | 20: 8 |
| 3. | SpV. Feudingen | 14 | 8 | 4 | 2 | 36:18 | 20: 8 |
| 4. | TSV. Aue-Wingeshausen | 14 | 7 | 5 | 2 | 30:20 | 19: 9 |
| 5. | SpV. 08 Langenau | 14 | 8 | 3 | 3 | 27:17 | 19: 9 |
| 6. | Germania Salchendorf b.D. | 14 | 5 | 7 | 2 | 25:22 | 17:11 |
| 7. | Siegener SC. | 14 | 7 | 2 | 5 | 40:23 | 16:12 |
| 8. | TuS. Dotzlar | 14 | 5 | 3 | 6 | 30:33 | 13:15 |
| 9. | VfL. Girkhausen | 14 | 6 | 1 | 7 | 31:40 | 13:15 |
| 10. | TuS. Deuz | 14 | 4 | 3 | 7 | 20:26 | 11:17 |
| 11. | FC. Laasphe | 14 | 3 | 4 | 7 | 19:33 | 10:18 |
| 12. | Westfalia Werthenbach | 14 | 4 | 1 | 9 | 22:30 | 9:19 |
| 13. | TuS. Kaan-Marienborn | 14 | 2 | 4 | 8 | 17:27 | 8:20 |
| 14. | FC. Hilchenbach Res. | 14 | 2 | 3 | 9 | 20:49 | 7:21 |
| 15. | SV. Raumland | 14 | 2 | 1 | 11 | 19:47 | 5:23 |

**Heimspiele: Nur bis Platz 10 positive Bilanz**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpV. 08 Langenau | 14 | 10 | 3 | 1 | 26: 6 | 23: 5 |
| 2. | Rot-Weiß Hainchen | 14 | 11 | 1 | 2 | 31:14 | 23: 5 |
| 3. | SpV. Feudingen | 14 | 9 | 4 | 1 | 49:17 | 22: 6 |
| 4. | VfB. Banfe | 14 | 8 | 5 | 1 | 32:13 | 21: 7 |
| 5. | TSV. Aue-Wingeshausen | 14 | 10 | 1 | 3 | 30:18 | 21: 7 |
| 6. | Germania Salchendorf b. D. | 14 | 8 | 3 | 3 | 28:21 | 19: 9 |
| 7. | Siegener SC. | 14 | 6 | 4 | 4 | 39:20 | 16:12 |
| 8. | Westfalia Werthenbach | 14 | 5 | 5 | 4 | 26:23 | 15:13 |
| 9. | TuS. Kaan-Marienborn | 14 | 5 | 5 | 4 | 19:16 | 15:13 |
| 10. | FC. Laasphe | 14 | 6 | 2 | 6 | 28:31 | 14:14 |
| 11. | TuS. Dotzlar | 14 | 5 | 3 | 6 | 35:35 | 13:15 |
| 12. | TuS. Deuz | 14 | 3 | 6 | 5 | 27:28 | 12:16 |
| 13. | VfL. Girkhausen | 14 | 5 | 2 | 7 | 25:28 | 12:16 |
| 14. | FC. Hilchenbach Res. | 14 | 1 | 5 | 8 | 17:35 | 7:21 |
| 15. | SV. Raumland | 14 | 2 | 2 | 10 | 20:51 | 6:22 |

**Auswärtsspiele: Feudingen drei Punkte vor Banfe**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpV. Feudingen | 14 | 9 | 4 | 1 | 33:12 | 22: 6 |
| 2. | VfB. Banfe | 14 | 8 | 3 | 3 | 32:17 | 19: 9 |
| 3. | Rot-Weiß Hainchen | 14 | 6 | 5 | 3 | 31:15 | 17:11 |
| 4. | SpV. 08 Langenau | 14 | 6 | 4 | 4 | 25:19 | 16:12 |
| 5. | TSV. Aue-Wingeshausen | 14 | 5 | 6 | 3 | 31:26 | 16:12 |
| 6. | Siegener SC. | 14 | 7 | 1 | 6 | 35:22 | 15:13 |
| 7. | Germania Salchendorf b. D. | 14 | 2 | 9 | 3 | 21:23 | 13:15 |
| 8. | TuS. Kaan-Marienborn | 14 | 3 | 5 | 6 | 17:23 | 11:17 |
| 9. | VfL. Girkhausen | 14 | 5 | 1 | 8 | 39:44 | 11:17 |
| 10. | TuS. Deuz | 14 | 4 | 2 | 8 | 17:29 | 10:18 |
| 11. | FC. Laasphe | 14 | 2 | 5 | 7 | 23:31 | 9:19 |
| 12. | TuS. Dotzlar | 14 | 3 | 2 | 9 | 24:30 | 8:20 |
| 13. | Westfalia Werthenbach | 14 | 2 | 1 | 11 | 9:34 | 5:23 |
| 14. | SV. Raumland | 14 | 2 | 1 | 11 | 12:50 | 5:23 |
| 15. | FC. Hilchenbach Res. | 14 | 1 | 2 | 11 | 16:58 | 4:24 |

**So sah die Vorjahrs-Schlußtabelle aus:**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Spfr. Eichen/Krombach | 28 | 18 | 7 | 3 | 76:35 | 43:13 |
| 2. | VfB. Banfe | 28 | 17 | 8 | 3 | 66:34 | 42:14 |
| 3. | TuS. Dotzlar | 28 | 16 | 3 | 9 | 74:56 | 35:21 |
| 4. | TSG. Adler Dielfen | 28 | 13 | 8 | 7 | 64:42 | 34:22 |
| 5. | SpV. 08 Langenau | 25 | 15 | 4 | 9 | 50:28 | 34:22 |
| 6. | Germania Salchendorf b. D. | 28 | 14 | 5 | 9 | 64:45 | 33:23 |
| 7. | TuS. Deuz | 28 | 13 | 5 | 10 | 57:62 | 31:25 |
| 8. | FC. Hilchenbach Res. | 28 | 12 | 6 | 10 | 48:49 | 30:26 |
| 9. | SpV. Feudingen | 28 | 11 | 8 | 9 | 54:56 | 30:26 |
| 10. | SV. Raumland | 28 | 10 | 6 | 12 | 48:52 | 26:30 |
| 11. | Rot-Weiß Hainchen | 28 | 7 | 8 | 13 | 47:47 | 22:34 |
| 12. | TSV. Aue-Wingeshausen | 28 | 10 | 2 | 16 | 53:67 | 22:34 |
| 13. | FC. Laasphe | 28 | 6 | 8 | 14 | 38:74 | 20:36 |
| 14. | Spfr. Birkelbach | 28 | 4 | 6 | 18 | 35:77 | 14:42 |
| 15. | VfL. Klafeld-Geisweid 3. | 28 | 1 | 2 | 25 | 28:78 | 4:52 |

*„Ein Traum ist wahr geworden" – der SV kehrt in die Bezirksliga zurück.*
*Quelle: SIEGENER ZEITUNG / WESTFALENPOST*



Zusätzlich sichert sich die Mannschaft in zwei Finalspielen den Titel des Kreismeisters. Nachdem das erste Spiel bei der Reserve des SuS Niederschelden mit 2:3 verloren geht, gewinnt Feudingen das Rückspiel deutlich mit 5:1 und sichert sich durch einen separat gewertetet 1:0-Sieg in der Verlängerung den Titel. Zu Beginn der Saison 1974/75 meldet der SV Feudingen außerdem wieder eine 3. Mannschaft. Die startet mit 12 weiteren Teams in der 3. Kreisklasse Nord und landet am Ende der Spielzeit auf dem neunten Tabellenplatz.

Die „Erste" hält sich beachtliche fünf Jahre in der Bezirksklasse Siegerland, ab 1977 Bezirksliga Siegerland, und sorgt dabei immer wieder für Furore. In den von der Siegener Zeitung veröffentlichten Torjägerlisten ist regelmäßig von den Stürmern Wolzenburg, Marx, Siegemund, Reh, Weber, Homrighausen und Pfeil die Rede.

## SpV. Feudingen Kreismeister

Durch einen 1:0-Sieg in der Verlängerung wurde der SpV. Feudingen Kreismeister der 1. Kreisklasse Siegerland. Nach Ende der regulären Spielzeit führten die Feudinger auf eigenem Platz gegen den SuS. Niederschelden Res. mit 5:1 (2:0). Da die Reservisten vom Rosengarten jedoch das Hinspiel 3:2 für sich entschieden hatten, mußte die Partie verlängert werden. In der 2. Halbzeit der Verlängerung schoß Marx das alles entscheidende Tor für die Wittgensteiner, bei denen vorher Reh (3), Siegmund und Otto erfolgreich gewesen waren. Niederscheldens Tor schoß Dücker. Beide Mannschaften steigen in die Bezirksklasse auf.

*23. Juni 1975: Feudingen ist Kreismeister.*
*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

Wobei Willi Wolzenburg mit elf, 19 und 20 Toren der mit Abstand treffsicherste Schütze des Vereins ist. Am Ende der Saison 1979/80 reichen aber auch die Tore von Wolzenburg nicht und die „Erste" steigt als Drittletzter in die A-Kreisliga Nord ab.

## *1. und 2. Mannschaft in der A-Kreisliga*

Nach dem Abstieg der 1. Mannschaft sorgt 1981/82 die 2. Mannschaft erstmals wieder für positive Schlagzeilen. In einer spannenden Saison führt die „Zweite" des SV am Ende punktgleich mit dem VfL Girkhausen die Tabelle an.

Um die Meisterfrage und den damit verbundenen Aufstieg in die A-Kreisliga zu klären, ist ein Entscheidungsspiel nötig. Am 29. Mai 1982, auf neutralem Platz in Raumland, entscheiden Tore von Norbert Dörr (2), Bernd Reh und Berthold Gerhardt das Spiel mit 4:2 zugunsten der Feudinger.

Durch den Erfolg spielen „Erste" und „Zweite" das zweite Mal nach 1962/63 gemeinsam in der A-Kreisliga Nord. Am 24. August 1982 gelingt es der 2. Mannschaft sogar, das vereinsinterne Duell mit 2:1 für sich zu entscheiden. Nach Toren von Carl-Washington Palmer und Thomas Benfer bei einem Treffer von Wilhelm Homrighausen für die 1. Mannschaft ist die Überraschung perfekt.

**B-Kreisliga Siegerland – Gruppe Nord**

| | |
|---|---|
| VfL Girkhausen - Sportfr. Edertal Res. | 7:1 (4:0) |
| Sportfr. Edertal 3. - SpV Feudingen Res. | 2:2 (1:1) |
| SV Schameder - TSV Aue-Wingeshausen Res. | 9:0 (4:0) |
| FC Benfe - FC Laasphe Res. | 3:1 (0:0) |
| TuS Beddelhausen - Sportfr. Birkelbach Res. | 2:3 (0:1) |
| TuS Elsoff - FC Weidenhausen | 0:4 (0:2) |
| FSV Puderbach - TuS Dotzlar | 4:3 (2:0) |
| Sportfr. Sassenhausen - FV Niederlaasphe | 1:1 (0:0) |

**Die Abschluß-Tabelle der Saison 1981/82:**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | VfL Girkhausen | 30 | 21 | 3 | 6 | 84:33 | 45:15 |
| 2. | SpV Feudingen Res. | 30 | 20 | 5 | 5 | 69:28 | 45:15 |
| 3. | SV Schameder | 30 | 16 | 10 | 4 | 70:23 | 42:18 |
| 4. | FC Benfe | 30 | 17 | 6 | 7 | 66:38 | 40:20 |
| 5. | Sportfr. Edertal 3. | 30 | 14 | 6 | 10 | 69:64 | 34:26 |
| 6. | Sportfr. Edertal Res. | 30 | 12 | 7 | 11 | 71:61 | 31:29 |
| 7. | FC Weidenhausen | 30 | 11 | 6 | 13 | 61:52 | 28:32 |
| 8. | TuS Beddelhausen | 30 | 12 | 4 | 14 | 58:52 | 28:32 |
| 9. | Sportfr. Birkelbach Res. | 30 | 12 | 4 | 14 | 47:45 | 28:32 |
| 10. | Sportfr. Sassenhausen | 30 | 9 | 9 | 12 | 55:71 | 27:33 |
| 11. | TuS Dotzlar | 30 | 10 | 5 | 15 | 45:54 | 25:35 |
| 12. | FV Niederlaasphe | 30 | 8 | 7 | 15 | 51:78 | 23:37 |
| 13. | TSV Aue-Wingeshausen Res. | 30 | 9 | 5 | 16 | 45:72 | 23:37 |
| 14. | FC Laasphe Res. | 30 | 6 | 10 | 14 | 39:65 | 22:38 |
| 15. | FSV Puderbach | 30 | 8 | 6 | 16 | 46:85 | 22:38 |
| 16. | TuS Elsoff | 30 | 7 | 3 | 20 | 48:103 | 17:43 |

*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

# SpV Feudingen Res. Gruppenmeister

*Die 2. Mannschaft gewinnt am 5. Juni 1982 das Entscheidungsspiel und steigt in die A-Kreisliga auf: (hinten, v. l.) Betreuer Udo Kleine, Norbert Dörr, Heinz-Otto Weber, Alfred Weber, Berthold Gerhardt, Bernd Reh, Norbert Wagner, Rainer Kolke, Trainer Karl-Heinz Wied, (vorne, v. l.) Michael Homrighausen, Uwe Wege, Werner Benfer, Hartmut Roth, Georg Dornhöfer und Hans-Otto Hofmann.*
*Foto: SIEGENER ZEITUNG*

Das Rückspiel am 23. Januar 1983 gewinnt die „Erste“ dann standesgemäß durch die Tore von Eckhard Spies und Wilhelm Homrighausen mit 2:0. Am Ende der Saison reicht es für die „Zweite“ allerdings nicht – sie steigt als abgeschlagener Tabellenletzter wieder in die B-Kreisliga ab.

Ganz knapp entgeht die 1. Mannschaft dem ebenfalls drohenden Abstieg. Mit einem Remis im letzten Meisterschaftsspiel gegen Grün-Weiß Eschenbach kann sich das Team von Trainer Waldemar Klein mit einem Punkt Vorsprung auf den SV Dreis-Tiefenbach in Sicherheit bringen. Interessante Randnotiz: Nach der Hinserie stehen beide Feudinger Mannschaften auf den beiden letzten Tabellenplätzen.

**A-Kreisliga Siegerland – Gruppe Nord**

| | |
|---|---|
| TuS Erndtebrück - SV 1911 Setzen | 3:0 (1:0) |
| SpV 08 Langenau - Sportfr. Birkelbach | 3:1 (2:0) |
| Germania Salchendorf - VfB Banfe | 3:2 (2:2) |
| SV Dreis-Tiefenbach - TuS Johannland | 1:0 (0:0) |
| TuS Diedenshausen - SpV Feudingen Res. | 6:1 (1:1) |
| Sportfr. Eichen/Krombach - TuS Schwarzenau | 0:0 (0:0) |
| SpV Feudingen 1. - Grün-Weiß Eschenbach | 1:1 (1:1) |
| TSV Aue-Wingeshausen - FC 08 Kreuztal | 2:3 (1:1) |

**Die Abschluß-Tabelle der Saison 1982/83:**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. TuS Erndtebrück | 30 | 21 | 6 | 3 | 81:32 | 48:12 |
| 2. SpV 08 Langenau | 30 | 21 | 6 | 3 | 68:29 | 48:12 |
| 3. Germania Salchendorf | 30 | 18 | 4 | 8 | 66:44 | 40:20 |
| 4. TuS Diedenshausen | 30 | 12 | 11 | 7 | 55:51 | 35:25 |
| 5. SV 1911 Setzen | 30 | 15 | 4 | 11 | 44:36 | 34:26 |
| 6. TuS Johannland | 30 | 12 | 9 | 9 | 39:34 | 33:27 |
| 7. TuS Schwarzenau | 30 | 12 | 7 | 11 | 42:42 | 31:29 |
| 8. VfB Banfe | 30 | 11 | 8 | 11 | 42:42 | 30:30 |
| 9. Sportfr. Birkelbach | 30 | 13 | 3 | 14 | 53:51 | 29:31 |
| 10. Grün-Weiß Eschenbach | 30 | 10 | 9 | 11 | 36:40 | 29:31 |
| 11. Sportfr. Eichen/Krombach | 30 | 9 | 7 | 14 | 37:43 | 25:35 |
| 12. TSV Aue-Wingeshausen | 30 | 10 | 5 | 15 | 42:63 | 25:35 |
| 13. SpV Feudingen 1. | 30 | 8 | 7 | 15 | 41:50 | 23:37 |
| 14. SV Dreis-Tiefenbach | 30 | 8 | 6 | 16 | 40:48 | 22:38 |
| 15. FC 08 Kreuztal | 30 | 8 | 3 | 19 | 45:62 | 19:41 |
| 16. SpV Feudingen Res. | 30 | 3 | 3 | 24 | 19:83 | 9:51 |

*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*



# SV sorgt im Pokal für Furore

Von 1988 bis 1990 macht die 1. Mannschaft in den heimischen Pokal-Wettbewerben auf sich aufmerksam. Im Kreis- und Westfalenpokal misst sie sich unter anderem mit den Siegerländer Fußball-Größen Sportfr. Siegen und SV Langenau, die in diesen Jahren beide in der Verbandsliga spielen.

In der ersten Runde des Westfalenpokals der Saison 1988/89 kommt am 10. August der Bezirksliga-Aufsteiger Sportfr. Dünschede an den „Tannenwald“. Und der favorisierte Gast wird klar mit 3:1 in die Schranken verwiesen. Die Tore erzielen Dirk Schwarz, Jürgen Eckhardt und Andreas Schäfer - dem SV wird in der Presse eine geschlossen starke Mannschaftsleistung bescheinigt.

Nach Erfolgen über den TuS Erndtebrück (6:5 nach Elfmeterschießen), den TuS Deuz (3:1) sowie beim TuS Unglinghausen (7:1) und der SG Siegen-Giersberg (3:0) trifft die Elf von Trainer „Hansi“ Klein eine Woche später am 17. August in der fünften Runde des Kreispokals auf den drei Klassen höher platzierten SV Langenau: Vor 250 Besuchern schlägt sich die „Erste“ gegen den Verbandsligisten sehr beachtlich.

Mitte der ersten Halbzeit fallen innerhalb von nur drei Minuten drei Tore. Den 0:1-Rückstand gleicht Thomas Müller aus, ehe wenige Sekunden später die erneute Führung für den Favoriten fällt. Bis Mitte der zweiten Halbzeit kann der SV Feudingen das Spiel ausgeglichen gestalten, ein Konter führt in der 67. Minute dann allerdings zur Entscheidung. Das Spiel geht am Ende mit 1:3 verloren.

Für eine echte Überraschung sorgte A-Ligist SpV Feudingen, der den Bezirksliga-Neuling Sportfr. Dünschede völlig zu Recht mit 3:1 (1:0) eliminierte. Für die Tore der Wittgensteiner sorgten Dirk Schwarz (6. Min.), Routinier Jürgen Eckhardt (73. Min.) mit einer herrlichen Direktabnahme nach einer Ecke und der erst vier Minuten zuvor für Hans-Peter Hackler eingewechselte Andreas Schäfer (89. Min.). In der 84. Minute hatte Hermann Bott für die Dünscheder auf 1:2 verkürzt. Nach diesem Tor kam etwas Hektik auf, da der Treffer aus einem Freistoß resultierte, der normalerweise für Feudingen ausgesprochen worden war. Die Gäste führten jedoch einfach aus, und plötzlich gab der Schiedsrichter das Tor! Im Zusammenhang mit dieser Szene mußte Feudingens Außenverteidiger Wilhelm Müller noch eine Zeitstrafe hinnehmen. Während die Dünscheder enttäuschten und nur in der 30. Minute bei einem Pfostenschuß von Jürgen Schneider zu einer nennenswerten Torszene kamen, beeindruckten die Feudinger durch eine geschlossen starke Mannschaftsleistung und hätten bei den vielen sehr schön herausgespielten Tormöglichkeiten sogar höher gewinnen können.

*11. August 1988: Es gelingt die Überraschung.*
*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

**Gut abgeschirmt** war Feudingens Mittelstürmer und Spielführer Thomas Müller am Mittwochabend im Pokalspiel gegen den Verbandsligisten SV Langenau (Bild). Dennoch war er auffallendster Spieler seiner Elf, die beim 1:2 Rückstand dem Ausgleich recht nahe war. Hätten die Feudinger zwei gute Chancen nicht so leichtfertig vergeben, wären sie möglicherweise als Sieger vom Platz gegangen. Jedenfalls boten sie den gut 250 Zuschauern eine ordentliche Partie. Die junge Mannschaft des SV wird künftig bestimmt noch von sich reden machen. Foto: Vetter

*11. August 1988: Pressebericht in der WESTFALENPOST.*

Am 8. September kommt es in der 2. Runde des Westfalenpokals erneut zum Duell zwischen dem Verbandsligisten SV Langenau und dem A-Ligisten SV Feudingen.

Diesmal muss die Elf von Trainer Klein ins Siegerland reisen und unterliegt am Ende nur sehr knapp mit 1:2. Alle Treffer fallen innerhalb von gerade einmal neun Minuten. Nach schneller 2:0-Führung verkürzt Michael Klein in der 24. Minute auf 1:2. Der Verbandsligist tut in dem Spiel nur noch das nötigste, sodass eine stark kämpfende Feudinger Mannschaft mit einigen gelungenen Spielzügen die Begegnung bis in die Schlussphase offenhält. Für den Ausgleich allerdings reicht es nicht mehr.

## Wagener schoß Langenau in 3. Pokalrunde

**Mühsames 2:1 gegen SpV Feudingen – „Aus" für Bad Berleburg – SV Ottfingen souverän**

**2. Westfalen-Pokalrunde**

| | |
|---|---|
| SpV 08 Langenau – SpV Feudingen | 2:1 (2:1) |
| SV Sprockhövel – VfL Bad Berleburg | 2:1 (0:1) |
| SV Geisecke – SV Ottfingen | 1:3 (0:1) |

Lediglich zu einem dürftigen 2:1 (2:1)-Erfolg kam der Verbandsliga-Aufsteiger SpV 08 Langenau gestern abend im Spiel der 2. Westfalen-Pokal-Hauptrunde auf dem Buschhüttener Sportplatz gegen den A-Kreisligisten SpV Feudingen. Die Platzherren, die ebenso wie die Wittgensteiner nicht in Bestbesetzung antraten, gingen in der 15. Minute durch Michael Wagener mit einem Schuß aus spitzem Winkel in die lange Ecke in Führung. Der gleiche Spieler „staubte" vier Minuten später zum 2:0 ab, als Feudingens Torwart Guido Barth bei einer Nozar-Hereingabe den Ball nur abklatschen konnte. In der 24. Minute verkürzten die Gäste durch einen Kopfball Michael Kleins auf 2:1, womit bereits das Endergebnis feststand. Die Nordsiegerländer verzeichneten in beiden Hälften zwar ein leichtes Übergewicht, ließen aber dennoch über weite Strecken gegen den drei Klassen tiefer spielenden Gegner den letzten Einsatz vermissen. Die meisten Akteure taten praktisch nur soviel wie eben nötig war. Die junge Feudinger Mannschaft kämpfte verbissen, zeigte auch einige gute Spielzüge und hielt das Geschehen in beiden Hälften offen.

Ein böses Erwachen erlebte Bezirksligist VfL Bad Berleburg beim Schwelmer A-Kreisligisten SV Sprockhövel und verlor mit 1:2 (1:0). Durch einen verdeckten 14-m-Schuß brachte Torjäger Frank Wetter die Kurstädter zwar nach 32 Minuten in Front, doch nach dem Wechsel wendeten die kampfstarken Gastgeber das Blatt. Zunächst glich Friedrich Stoltenberg (48. Min.) mit einem „Sonntagsschuß" aus 17 m aus, dann fälschte Patrick Dragun einen Sprockhöveler Torschuß aus dem Gewühl heraus ins eigene Netz ab (66. Min.). In der 1. Halbzeit erspielten sich die Gastgeber ein leichtes Übergewicht, wobei die Berleburger stets durch Konter gefährlich waren. Nach dem Wechsel hatte der VfL dann nur noch eine gute Torchance durch Frank Wetter in der 85. Minute.

Erwartungsgemäß und verdient nahm Verbandsligist SV Ottfingen die Hürde beim Schwerter A-Kreisliga-Vertreter SV Geisecke, der sich in der 1. Runde noch als Stolperstein für die Siegener „Sportfreunde" erwiesen hatte, mit einem 3:1 (1:0)-Erfolg. Für die Ottfinger Tore sorgten Goalgetter Rudi Schneider sowie die beiden Mittelfeldspieler Manfred Eich und Carsten Gries.

*9. September 1988: Pressebericht in der SIEGENER ZEITUNG.*

# SpV Langenau der letzte „Mohikaner" nach zweiter Runde auf Landesebene

**DFB-Pokal gestern abend: VfL Bad Berleburg „strauchelt" mit 1:2 beim SC Obersprockhövel**

**Aus der „Sechser-Staffel" der im DFB-Vereins-Pokal auf Landesebene gestarteten Schar der Siegerländer Vereine ist nach der zweiten Runde bereits ein Alleingang des SpV Langenau geworden. Nach Eichen/Krombach, Kreuztal und SF Siegen sind gestern auch der SpV Feudingen und der VfL Bad Berleburg auf der Strecke geblieben. Im Kreisduell besiegte der Verbandsligist aus Buschhütten den Kreisliga-Nord-Vertreter SpV Feudingen knapp mit 2:1 (2:1), der VfL Bad Berleburg mußte beim zum Fußball-Kreis Hagen gehörenden Kreisliga-A-Vertreter SC Obersprockhövel mit 1:2 (1:0) die Segel streichen. In Runde halten die Langenauer also allein das Fähnchen des Fußball-Kreises Siegen-Wittgenstein hoch.**

**SpV Langenau – SpV Feudingen 2:1 (2:1).** Schon nach 24 Minuten hatte gestern abend der knappe Sieg des Ver-

bandsligisten Bestand. Zwei Treffer vom im Mittelfeld eingesetzten Außenverteidiger Michael Wagener in der 15. und 19. Minute brachten die Langenauer schnell auf die Siegerstraße, obwohl sich auch dem klassentieferen Gast bis dahin schon die eine oder andere Chance geboten hatte. Michael Klein sorgte in der 24. Minute nach Flanke von Klaus-Peter Hackler per Kopf für den Anschlußtreffer. Die Feudinger, die gut mitspielten, hatten in der Folgezeit jedoch nicht mehr die Chance, mehr als diesen Treffer herauszuholen. Langenau, zwar ständig bemüht, das Ergebnis zu verbessern, ließ doch den letzten Druck vermissen und begnügte sich am Ende damit, das Ergebnis über die Zeit zu bringen. Kommentar der Buschhüttener: „Hauptsache, wir sind eine Runde weiter..."

**Langenau:** Stühn, Gerhard, Wagener, Forman, Peter (55. Göbel), Kornacker (67. Sperling), Boller, Autiero, Nozar, Daub, von Fugler. – **Feudingen:** Barth, Wunderlich, Klein, Thomas Müller, Hackler, Knetsch, Arslan, Schwarz, Roth, Friedrich-Wilhelm Müller, Schneider.

**Werner Kornacker und Stefan Gerhard können hier die beiden Feudinger Akteure nicht stören. Knapp mit 2:1 behielten die Langenauer die Oberhand**

**SC Obersprockhövel – VfL Bad Berleburg 2:1 (0:1).** Pokalaus für die Wittgensteiner Kurstädter am Rande des Bergischen Landes. „Außer Spesen nichts gewesen", könnte man diese Partie nach der weiten Fahrt, die einem Bezirksligisten innerhalb der Woche eigentlich nur schwer zuzumuten ist, beschreiben. Sportlich gesehen hatten die Berleburger den besseren Start. In der überlegen geführten ersten Halbzeit lag der VfL durch Frank Wetter nicht unverdient 1:0 (25.) in Führung.

Drei Minuten nach dem Wechsel dann ein schneller „Sonntagschuß" am Donnerstag, der in der 48. Minute durch Stoltenberg das 1:1 brachte. Nach genau einer Stunde Spielzeit der Siegtreffer der Gastgeber, als ein Hampel-Schuß noch in der Berleburger Abwehr abgefälscht wurde. In den letzten 20 Minuten setzte VfL-Trainer Ernst-Rudolf Meister alles auf eine Karte, entblößte die Abwehr, der Ausgleich aber wollte nicht mehr fallen. Recht enttäuscht machte sich der Bezirksligist auf die an-

*9. September 1988: Bericht zur knappen Niederlage gegen den Siegerländer Favoriten. Quelle: WESTFALENPOST*

Am 24. Mai 1989 hat es die Feudinger Mannschaft, nach Siegen bei der SpVg. Kredenbach/Müsen (4:1) und dem TuS Diedenshausen (4:2), in der 3. Runde des Kreispokals wieder mit einem Siegerländer Schwergewicht zu tun: Die Sportfreunde Siegen gastieren im „Tannenwald". Rund eine halbe Stunde hält der A-Kreisligist das Spiel gegen den Oberliga-Absteiger offen, bevor der Führungstreffer für die Gäste fällt.

Anfang der zweiten Halbzeit ziehen die „Freunde" auf 4:0 davon, ehe Marco Schneider das erste Feudinger Tor gelingt. Das zweite Tor zum 2:5-Endstand ist ein Eigentor der favorisierten Gäste. Knapp 400 Zuschauer sehen mit den Siegenern einen verdienten Gewinner gegen eine nie aufsteckende Feudinger Mannschaft.

In den ersten beiden Runden des Kreispokals in der Saison 1989/90 gelingen der „Ersten" zwei überzeugende Siege. Beim FV Niederlaasphe feiert der SV einen 9:0-Erfolg, beim FC Laasphe siegt die Tannenwald-Elf mit 3:0. In der 3. Runde gastieren dann zum zweiten Mal nach 1989 die Sportfreunde Siegen in Feudingen.

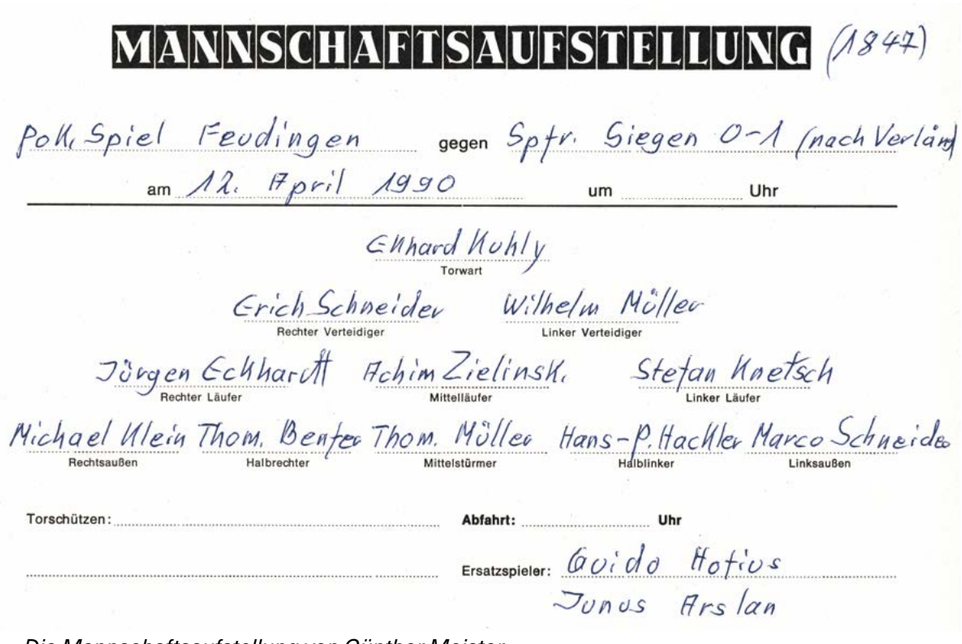
## „Sportfreunde" 5:2-Sieger in Feudingen

**Die Siegener „Sportfreunde" haben es eilig: problemlos nahmen sie am Mittwoch in der 3. Kreispokalrunde die Hürde beim Wittgensteiner A-Kreisligisten SpV Feudingen mit 5:2 (1:0), und blicken nun schon dem Gegner der 4. Runde entgegen, der entweder VfL Bad Berleburg oder FC 08 Kreuztal heißt. Dieses Duell der beiden Bezirksligisten steigt am 1. Juni, die Begegnung der 4. Runde dann eine Woche später.**

Die Siegener haben es vor allem deshalb eilig, weil sie heute zum letzten Mal trainieren, ehe alle Akteure in den (mehr oder weniger) wohlverdienten Sommerurlaub geschickt werden. Dennoch versprach Trainer Volker Rieske nach der Begegnung in Feudingen, daß man die bestmögliche Mannschaft zum letzten Saisonspiel ins Rennen schicken werde.

Immerhin 400 Zuschauer verfolgten in Feudingen das Geschehen, in dem der A-Kreisligist sich eine Halbzeit wacker hielt und robuste Härte der spielerischen Überlegenheit der „Sportfreunde" entgegensetzte. Dennoch glückte Michael Opitz in der 32. Minute nach einer Ecke die Siegener 1:0-Führung. Trainer Rieske brachte in der 2. Halbzeit Jürgen Pechmann für Dirk Schäfer, und nun war das Angriffsspiel der „Sportfreunde" lebendiger. Schon in der 46. Minute schloß Thomas Gräbener eine schöne Kombination mit Michael Opitz per Lupfer über den Feudinger Torsteher zum 2:0 ab. Opitz ließ sich nicht lumpen und schickte vier Minuten später das 3:0 hinterher. Einen Handelfmeter verwandelte dann in der 62. Minute Uwe Helmes, ehe den Gastgebern durch Jung-Torjäger Marco Schneider (66. Min.) der 1:4-Anschlußtreffer glückte. Uli Schäfer markierte danach das 5. Siegener Tor, ehe Thomas Romeikat im Zusammenspiel mit Torhüter Michael Groß ein unglückliches Mißgeschick unterlief und er den Ball ins eigene Tor zum 2:5-Endstand schob.

*26. Mai 1989: Bericht zum Pokalduell gegen die Sportfreunde Siegen in der SIEGENER ZEITUNG.*



**MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG** (1847)

Pokl. Spiel Feudingen gegen Sptfr. Siegen 0-1 (nach Verlän.)

am 12. April 1990 um ..... Uhr

Eckhard Kuhly
Torwart

Erich Schneider — Rechter Verteidiger
Wilhelm Müller — Linker Verteidiger

Jürgen Eckhardt — Rechter Läufer
Achim Zielinski — Mittelläufer
Stefan Knetsch — Linker Läufer

Michael Klein — Rechtsaußen
Thom. Benfer — Halbrechter
Thom. Müller — Mittelstürmer
Hans-P. Hackler — Halblinker
Marco Schneider — Linksaußen

Torschützen: .....

Abfahrt: ..... Uhr

Ersatzspieler: Guido Hotius
Junus Arslan

*Die Mannschaftsaufstellung von Günther Meister.*

# „Freunde“ mit viel Mühe

## 3. Kreispokalrunde: Niederschelden siegt nach Verlängerung

(ds) **SV Feudingen – SF Siegen 0:1 (0:0) n.V.** Mit sehr viel Glück erreichte der Verbandsligist aus Siegen die vierte Runde. Feudingen war über die gesamte Spielzeit den Sportfreunden ebenbürtig und verlor am Ende unglücklich. Für Feudingen vergaben Marco Schneider (Latte) und Hans-Peter Hackler die größten Chancen. Zudem scheiterten die Gastgeber am guten Siegener Keeper Thomas Hoffmann. Für das entscheidende Tor sorgte Oliver Daginnus in der 102. Minute.

**Germania Mudersbach – VfL Klafeld-Geisweid 0:2 (0:2).** Durch zwei schnelle Tore von Uwe Kipping und Marc Ostehr legten die „Fürsten“ den Grundstein zum Erfolg. Mudersbach versuchte bis zum Ende der Partie alles, vergab aber dabei die größten Chancen durch Kai Müller, Patrick Noppe und Thomas Farnschläder.

**VfB Burbach – VfB Weidenau 5:6 (0:0) n.E.** Die Gäste aus Weidenau ließen viele Wünsche offen und erreichten erst durch ein Elfmeterschießen die vierte Runde. Hier die Elfmeterschützen beider Temas – Burbach: Patt, Klaas, Wroben, Berthenbach, Dax. Für Weidenau: S. Teichmann, Ulloah, Leh, Meyer, Mack, Cullmann.

**Erst in der Verlängerung** und äußerst unglücklich verlor A-Ligist SV Feudingen gegen die drei Klassen höher spielenden Sportfreunde aus Siegen. Torszenen gab es zwar auf beiden Seiten (Bild), doch scheiterten die selbstsicher aufspielenden Feudinger immer wieder am SF-Keeper oder an der Latte (Markus Schneider). Erst in der 102. Minute gelang dem Verbandsligisten durch Oliver Daginnus der schmeichelhafte Sieg über einen ebenbürtigen Gegner. WP-Foto: Vetter

*14. April 1990: Die WESTFALENPOST berichtet von einer „äußerst unglücklichen Niederlage“ der Feudinger.*

Am 12. April 1990 leistet sich die „Erste“ einen erbitterten Kampf und unterliegt dem Verbandsligisten erst in der Verlängerung sehr unglücklich mit 0:1. Laut Westfalenpost ist Feudingen dem höherklassigen Gast über die gesamte Spielzeit ebenbürtig, scheitert am Aluminium und dem guten Siegener Schlussmann. Das entscheidende Tor fällt in der 102. Minute.

Nach der gemeinsamen Saison 1982/83 in der A-Kreisliga gelingen den Senioren-Mannschaften in den folgenden Jahren keine durchschlagenden Erfolge in der Meisterschaft. Die „Erste“ platziert sich im vorderen Mittefeld des Tableaus, die Reserve spielt konstant in der B-Kreisliga, bevor sie am Ende der Saison 1991/92 als Tabellenvorletzter in die C-Kreisliga absteigt. Die 3. Mannschaft geht in diesen Jahren in der C-Kreisliga Nordost auf Punktejagd.



## *Feudingen 2. Meister der C-Kreisliga*

In der darauffolgenden Saison gelingt der „Zweiten“ des SV der direkte Wiederaufstieg in die B-Kreisliga. Letztlich wird Feudingen nach nur einer Saison-Niederlage mit drei Punkten Vorsprung auf Lokalrivale VfB Banfe 2. Meister der C-Kreisliga Nord. Dabei kommt es am 9. Mai 1993 zum entscheidenden Duell im Feudinger „Tannenwald“.

Spitzenreiter SV Feudingen 2. trifft auf den Tabellenzweiten VfB Banfe 2. Durch Tore von Achim Zielinski, Peter Schmidt und ein Eigentor gewinnt Feudingen das Spiel deutlich mit 3:0 und feiert den verdienten Aufstieg in die B-Kreisliga. Während die 2. Mannschaft ein Jahr später als abgeschlagener Tabellenletzter wieder den bitteren Gang zurück in die C-Kreisliga antreten muss, gelingt der 1. Mannschaft der ganz große Wurf.

**C-Kreisliga Siegerland – Gruppe Nord**

**VfB Banfe 2. - FC Benfe 2. 8:0 (4:0)**
**Sportfr. Birkelbach 3. - Sportfr. Edertal 3. 3:3 (1:1)**
**FV Niederlaasphe 2. - TuS Diedensh./Elsoff 3. 4:0 (0:0)**
**Alle anderen Vereine spielfrei**

**Die Abschluß-Tabelle der Saison 1992/93:**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpV Feudingen 2. | 18 | 15 | 2 | 1 | 73:11 | 32:4 |
| 2. | VfB Banfe 2. | 18 | 13 | 3 | 2 | 66:12 | 29:7 |
| 3. | Sportfr. Edertal 3. | 18 | 10 | 4 | 4 | 50:26 | 24:12 |
| 4. | FSV Puderbach 1. | 18 | 10 | 4 | 4 | 43:24 | 24:12 |
| 5. | FC Laasphe 2. | 18 | 10 | 3 | 5 | 52:30 | 23:13 |
| 6. | TuS Volkholz 2. | 18 | 7 | 1 | 10 | 42:30 | 15:21 |
| 7. | Sportfr. Birkelbach 3. | 18 | 6 | 3 | 9 | 30:41 | 15:21 |
| 8. | FV Niederlaasphe 2. | 18 | 5 | 1 | 12 | 22:64 | 11:25 |
| 9. | FC Benfe 2. | 18 | 2 | 0 | 16 | 16:79 | 4:32 |
| 10. | TuS Diedensh./Elsoff 3. | 18 | 1 | 1 | 16 | 10:89 | 3:33 |

*Quelle: WESTFALENPOST*

**SV gewinnt Endspiel 3:0** Feudingen ist Meister der C-Nord

*Die 2. Mannschaft ist am 27. Mai 1993 Meister der C-Kreisliga Nord und steigt in die B-Kreisliga auf: (hinten, v. l.) Betreuer Karl-Heinz Schlabach, Bernd Richter, Achim Zielinski, Lothar Göbel, Eckhard Sonneborn, Edgar Müller, Christoph Knetsch, Uwe Wunderlich, Wilhelm Homrighausen, Andre Eckhardt, Betreuer Bernd Reh, (vorne, v. l.) Horst Stenger, Jörg Six, Rolf Eckhardt, Peter Schmidt, Jürgen Wolzenburg, Jörg Rohracher und Georgi Dimov. Foto: Archiv SV Feudingen*

# Nach 14 Jahren wieder in der Bezirksliga

Erst zwei Wochen vor Saisonbeginn übernimmt der aus dem hessischen Wiesenbach stammende Gerhard Hinn die Geschicke an der Feudinger Seitenlinie. In der Saison 1993/94 gehört der Verein erstmals seit vielen Jahren nicht zum Favoritenkreis. Eine dünne Spielerdecke und die kurze Vorbereitungszeit unter dem neuen Trainer lassen keine Hoffnungen auf den Titelgewinn aufkommen - drei Siege zum Saisonstart jedoch beweisen, dass die Trainingsarbeit erste Früchte trägt.

Bis zur Winterpause gehen nur zwei Spiele verloren, der SV Feudingen liegt Mitte Dezember einen Punkt hinter der Reserve des SV Langenau auf dem zweiten Rang. Mit nur einem Sieg aus vier Partien nach der Winterpause scheint der Titeltraum in weite Ferne zu rücken, aber auch die Zweitvertretung aus Langenau schwächelt. Ende März liegt die 1. Mannschaft nur zwei Punkte hinter Platz eins. Was dann folgt, ist eine meisterwürdige Serie: Die letzten neun Begegnungen werden allesamt gewonnen, sodass ein 2:0-Heimsieg durch zwei Tore von Eckart Sting im letzten Aufeinandertreffen der Spielzeit gegen den TuS Unglinghausen die lang ersehnte Meisterschaft bedeutet. Der SV Feudingen steigt nach 14 Jahren wieder in die Bezirksliga auf. Auch, weil sich der SV in den Derbies behauptet. Aus zehn Spielen holt das Team von Trainer Hinn 19:1 Punkte. Ein kleiner Wermutstropfen ist der Personalengpass des Vereins, der für die Saison 1994/95 keine 3. Mannschaft mehr ermöglicht.

**A-Kreisliga Siegerland – Gruppe Nord**

| | |
|---|---|
| Sportfr. Sassenhausen - SpV 08 Langenau 2. | 2:3 (1:2) |
| VfL Klafeld-Geisweid 2. - FC Hilchenbach 1. | 1:5 (0:4) |
| FC Laasphe - SV Schameder | 2:5 (1:0) |
| TuS Volkholz - SV Netphen 2. | 1:2 (1:2) |
| SC Hüttental - Sportfr. Eichen/Kromb. | 2:3 (1:2) |
| FC Hilchenbach 2. - VfB Banfe | 2:3 (1:1) |
| TuS Unglinghausen - FC Dautenbach | 1:1 (0:0) |
| SpV Feudingen spielfrei | |

**Die Abschluß-Tabelle der Saison 1993/94:**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. SpV Feudingen | 28 | 20 | 5 | 3 | 63:30 | 45:11 |
| 2. SpV 08 Langenau 2. | 28 | 18 | 8 | 2 | 81:28 | 44:12 |
| 3. FC Hilchenbach 1. | 28 | 13 | 12 | 3 | 65:36 | 38:18 |
| 4. SV Schameder | 28 | 16 | 4 | 8 | 80:37 | 36:20 |
| 5. SV Netphen 2. | 28 | 14 | 6 | 8 | 44:36 | 34:22 |
| 6. VfB Banfe | 28 | 11 | 9 | 8 | 56:40 | 31:25 |
| 7. FC Dautenbach | 28 | 11 | 8 | 9 | 52:43 | 30:26 |
| 8. SC Hüttental | 28 | 9 | 11 | 8 | 57:51 | 29:27 |
| 9. FC Laasphe | 28 | 8 | 9 | 11 | 51:60 | 25:31 |
| 10. Sportfr. Eichen/Kromb. | 28 | 9 | 7 | 12 | 44:58 | 25:31 |
| 11. TuS Unglinghausen | 28 | 7 | 8 | 13 | 46:59 | 22:34 |
| 12. Sportfr. Sassenhausen | 28 | 7 | 7 | 14 | 44:53 | 21:35 |
| 13. TuS Volkholz | 28 | 5 | 11 | 12 | 33:49 | 21:35 |
| 14. VfL Klafeld-Geisweid 2. | 28 | 6 | 3 | 19 | 31:97 | 15:41 |
| 15. FC Hilchenbach 2. | 28 | 1 | 2 | 25 | 22:92 | 4:52 |

*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

*Die Erste Mannschaft mit einer Ehrenrunde nach dem Aufstieg in die Bezirksliga. Foto: Archiv SV Feudingen*



# Der Meister, mit dem keiner rechnete

**SpV Feudingen trotz dünnem Spielerkader und kurzer Vorbereitung endlich am langersehnten Ziel**

*Die 1. Mannschaft ist am 21. Mai 1994 nach einem 2:0-Sieg Meister der A-Kreisliga Nord und steigt in die Bezirksliga auf: (hinten, v. l.) Trainer Gerhard Hinn, Andre Eckhardt, Eckart Sting, Wilhelm Müller, Eckhard Sonneborn, Guido Hofius, Lothar Göbel, Manfred Wagner, Karl Heinz Schneider. (Mitte, v. l.) Alexander Wickel, Andreas Schäfer, Maik Bürger, Eckhard Kuly, Rolf Eckhardt, Eric Schneider (mit Sohn Marcel), Hartmut Roth, Jürgen Eckhardt. (vorne, v. l.) Stefan Knetsch, Marco Schneider.*

*21. Mai 1994: Bilder der Feierlichkeiten beim letzten Meisterschaftsspiel. Fotos: Archiv SV Feudingen*

*Das Meister T-Shirt 1993/94 (oben links) und die Bilder von der Traktorfahrt quer durch Feudingen. Fotos: Andre Eckhardt und Archiv SV Feudingen*

Die erste Bezirksliga-Saison verläuft nicht wie erhofft. Die Punkte bleiben aus, der Verein hängt im Tabellenkeller fest, so dass im Februar 1995 Hans-Hermann „Hansi“ Klein noch einmal Trainer in Feudingen wird.

*19. März 1995: Bilder vom Spiel in Salchendorf aus der Bezirksliga-Saison 1994/95. Fotos: SIEGENER ZEITUNG*

Mit einem torlosen Remis beim Tabellensechsten Germania Mudersbach im ersten Rückrundenspiel holt er mit dem SV den ersten Punkt, ein 1:0-Auswärtssieg beim Tabellenletzten FC Schreibershof am vierten Rückrundenspieltag bedeutet den ersten Sieg. Nach weiteren drei Begegnungen ohne Erfolg trifft die Mannschaft am 23. April 1995 im Tannenwaldstadion auf einen der direkten Konkurrenten im Abstiegskampf – den FC Kreuztal.

Nachdem ein Elfmeter kurz vor dem Halbzeitpfiff den 0:1-Rückstand bringt und nach rund einer Stunde auch noch ein Feudinger Spieler die Rote Karte sieht, scheint der eminent wichtige Sieg und die damit verbundene Chance auf den Klassenerhalt in weite Ferne zu rücken. Doch gerade dieser Platzverweis sollte die Initialzündung für den weiteren Saisonverlauf sein. Innerhalb von zwei Minuten drehen Marco Schneider und Hans-Peter Hackler mit ihren beiden Toren das Spiel und sichern dem SV den wichtigen „Dreier“ im Kampf um den Klassenverbleib.

Auf eine 0:3-Niederlage gegen Meister SuS Niederschelden folgen drei Siege nacheinander. Einem 2:1 gegen Rot-Weiß Hünsborn und einem 2:1-Auswärtserfolg gegen den TuS Kaan-Marienborn als weiteren direkten Konkurrenten lassen die Schützlinge von Trainer Klein einen überzeugenden 4:0-Erfolg im Wittgensteiner Derby gegen den VfL Bad Berleburg folgen. Der SV Feudingen geht mit einem Punkt Vorsprung in den letzten Spieltag.

Während der FC Kreuztal sein Heimspiel gegen die Sportfr. Obersdorf/Rödgen mit 4:1 gewinnt, reicht ein Tor von Hans-Peter Hackler zwölf Minuten vor dem Ende für den SV „nur“ zu einem 1:1-Unentschieden beim Tabellensiebten SV Rothemühle. Nach Abschluss der Saison sind der SV Feudingen und der FC Kreuztal gleichauf.

## *Entscheidungsspiel* in Dahlbruch

Ein Entscheidungsspiel muss den dritten Absteiger aus der Bezirksliga ermitteln. Am 31. Mai 1995 steigt vor fast 700 Zuschauern das Abstiegsendspiel auf neutralem Platz in Hilchenbach-Dahlbruch. Feudingen geht in der 9. Spielminute durch Marco Schneider in Führung, hat dann allerdings enormes Glück, dass Kreuztal an diesem Tag beste Torchancen ungenutzt lässt. Ein mustergültiger Konter führt in der 73. Minute zum 2:0 durch „Doppelpacker“ Schneider. Trotz 15-minütiger Überzahl und dem Anschlusstreffer in der 85. Minute kann Kreuztal nicht mehr ausgleichen.

Nachdem Schiedsrichter Wolfgang Friedrichs (Schiedsrichter in der 2. und Assistent in der 1. Bundesliga) das Spiel beendet, bricht im Feudinger Lager kollektiver Jubel aus – es ist geschafft! Laut Siegener Zeitung schienen die Nordsiegerländern den leichtfüßigen Wittgensteinern nicht gewachsen, sodass der Sieg am Ende nicht unverdient ist. Der Trainerwechsel im Februar hat sich bezahlt gemacht, unter Trainer „Hansi“ Klein holt der SV stolze 16:10 Punkte und sichert sich den Klassenerhalt.

*31. Mai 1995: Bilder vom Entscheidungsspiel in Dahlbruch – der SV schlägt Kreuztal. Fotos: SIEGENER ZEITUNG*

In der zweiten Bezirksliga-Saison werden der Mannschaft des neuen Spielertrainers Marco Schneider dann schnell die Grenzen aufgezeigt. Fehlende namhafte Neuzugänge und die intensive Rückrunde der vergangenen Saison in den Knochen, kann die „Erste“ nicht annähernd an die mentale Stärke anknüpfen und findet sich schon nach dem vierten Spieltag auf dem letzten Tabellenplatz wieder, den sie bis zum Saisonende innehat.



Auch ein vorübergehender Trainerwechsel, Wolfgang Papies betreut das Team neun Spiele lang, bringt nicht die erhofften Impulse. Marco Schneider übernimmt das Amt zur Rückrunde wieder. Auch, wenn immer nur Kleinigkeiten fehlen und mehr als die Hälfte der Niederlagen mit nur einem Tor Unterschied verloren gehen, fehlt in der Summe einiges. Ein Sieg, mit 1:0 im Nachholspiel gegen den SC Hüttental, und sechs Unentschieden sind am Ende deutlich zu wenig und so steht bereits Ende April fest, dass die „Erste“ nach zwei Jahren Bezirksliga wieder in die A-Kreisliga zurückkehrt.

**Die Tabellen der Bezirksliga**

**Die Abschluß-Tabelle der Saison 1995/96:**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Netphen | 30 | 21 | 6 | 3 | 73:28 | 69 |
| 2. | TuS Wilnsdorf | 30 | 20 | 5 | 5 | 64:29 | 65 |
| 3. | VfB 07 Weidenau | 30 | 16 | 5 | 9 | 47:30 | 53 |
| 4. | SV Rothemühle | 30 | 15 | 6 | 9 | 48:38 | 51 |
| 5. | FSV Gerlingen | 30 | 12 | 8 | 10 | 48:36 | 44 |
| 6. | Rot-Weiß Hünsborn | 30 | 12 | 8 | 10 | 46:42 | 44 |
| 7. | VfL Bad Berleburg | 30 | 12 | 6 | 12 | 41:38 | 42 |
| 8. | SV Hützemert | 30 | 12 | 6 | 12 | 41:50 | 42 |
| 9. | TSV Weißtal | 30 | 11 | 7 | 12 | 45:46 | 40 |
| 10. | Germania Mudersbach | 30 | 12 | 4 | 14 | 49:55 | 40 |
| 11. | Germania Salchendorf | 30 | 10 | 9 | 11 | 48:50 | 39 |
| 12. | SpVg Olpe | 30 | 8 | 12 | 10 | 44:46 | 36 |
| 13. | SC Hüttental | 30 | 9 | 8 | 13 | 34:60 | 35 |
| 14. | SV Gosenbach | 30 | 9 | 7 | 14 | 39:48 | 34 |
| 15. | Sportfr. Obersdorf/R. | 30 | 5 | 7 | 18 | 34:57 | 22 |
| 16. | SpV Feudingen | 30 | 1 | 6 | 23 | 24:72 | 9 |

*Quelle: SIEGENER ZEITUNG.*

*9. Oktober 1995: Bilder vom Meisterschaftsspiel der Saison 1995/96 in Wilnsdorf. Foto: Archiv SV Feudingen*

Feudingen startet mit einem neuen Trainer in die Saison 1997/98 - Joachim „Jocki“ Kühn wird verpflichtet. Der gebürtige Wilgersdorfer und ehemalige Amateur-Oberliga- und Verbandsligaspieler der Sportfr. Siegen, wechselt vom Bezirksligisten TuS Wilnsdorf an den „Tannenwald“ und bekommt den Auftrag, die 1. Mannschaft wieder in die Bezirksliga zu führen. Die erste Saison endet auf einem mittelmäßigen neunten Tabellenplatz. In der Saison 1998/99 hingegen klopft das Team nach fünf Jahren wieder an das Tor der Bezirksliga: Der SV Feudingen, der SV Setzen und der TuS Erndtebrück 2. liefern sich einen engen Kampf um den Titel in der A-Kreisliga Nord. Nach der Hinrunde liegt der SV mit 13 Siegen aus 15 Spielen auf Platz eins.

Obwohl die Elf von „Jocki“ Kühn in elf Rückrundenspielen am Stück ungeschlagen bleibt, darunter neun Siege, muss sie dem SV Setzen aufgrund einer imponierenden Siegesserie der Siegerländer, den Vortritt lassen. Final aber genügt es, mit einem Punkt Vorsprung auf den TuS Erndtebrück 2, für den zweiten Tabellenplatz. Maßgeblichen Anteil daran hat Torjäger Marco Schneider, der nach 1991 (27 Tore) zum zweiten Mal Torschützenkönig der A-Kreisliga Nord wird – diesmal mit 24 Treffern.

*16. November 1997: Bilder vom Derby des SV Feudingen gegen Rivale TuS Volkholz.*

*13. April 1998: Die Sportfr. Edertal gastieren im Feudinger „Tannenwald“.*

*23. Mai 1998: Der SV Feudingen bestreitet das letzte Saisonspiel beim SV Setzen. Fotos: SIEGENER ZEITUNG*

*25. April 1999: Feudingen trifft „daheim“ auf die Reserve des TuS Erndtebrück. Fotos: WESTFALENPOST*

*6. Mai 1999: Szenen vom Auswärtsspiel bei den Sportfr. Eichen-Krombach. Fotos: WESTFALENPOST*

*9. Mai 1999: Der TuS Deuz gastiert in Feudingen. Fotos: SIEGENER ZEITUNG*

# Rückkehr in die Bezirksliga

Die Vizemeisterschaft berechtigt in dieser Saison zur Teilnahme an der Relegation um den Aufstieg in die Bezirksliga. Dabei trifft die 1. Mannschaft auf den Tabellenzweiten der A-Kreisliga Süd, die Sportfr. Obersdorf/Rödgen. Der „Showdown“, wie es in der Presse zu lesen ist, findet am 6. Juni 1999 auf dem Sportplatz „Wüstefeld“ in Salchendorf statt. Das Spiel löst ein regelrechtes Verkehrschaos aus, über 1.000 Zuschauer wollen sich die Begegnung nicht entgehen lassen. Bei Nieselregen und typischem „Hartplatz-Wetter“ kommen die Sportfr. Obersdorf-Rödgen besser ins Spiel und haben ein deutliches Chancenplus. Auch nach dem 1:0 Treffer von Marco Schiavone per Elfmeter ist Obersdorf das bessere Team. Nach der Halbzeit ist Feudingen beim Ausnutzen der wenigen Chancen eiskalt. Marco Schneider, Sven Sonneborn und Hans-Peter Hackler schrauben das Ergebnis auf 4:0 in die Höhe – das Spiel ist entschieden. Am Ende hat mit dem SV Feudingen das effektivere Team gewonnen und feiert ausgiebig den vierten Aufstieg in die Bezirksliga.

**A-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| | |
|---|---|
| SV Netphen 2. - TuS Erndtebrück 2. | 2:3 |
| Sportfr. Birkelbach - SpV Feudingen | 5:2 |
| TuS Volkholz - FC Laasphe | 1:0 |
| Sportfr. Eichen/Krombach - SV 1911 Setzen | 1:3 |
| TuS Unglinghausen - VfB Banfe | 4:2 |
| TuS Deuz - FC Hilchenbach | 1:0 |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV 1911 Setzen | 26 | 21 | 5 | 0 | 93:21 68 |
| 2. | SpV Feudingen | 26 | 19 | 3 | 4 | 74:29 60 |
| 3. | TuS Erndtebrück 2. | 26 | 19 | 2 | 5 | 86:45 59 |
| 4. | FC Laasphe | 26 | 12 | 4 | 10 | 50:36 40 |
| 5. | SV Schameder | 26 | 11 | 6 | 9 | 52:40 39 |
| 6. | Sportfr. Eichen/Krombach | 26 | 12 | 3 | 11 | 47:51 39 |
| 7. | SV Netphen 2. | 26 | 9 | 9 | 8 | 38:41 36 |
| 8. | Sportfr. Birkelbach | 26 | 10 | 5 | 11 | 51:44 35 |
| 9. | SC Helgersdorf | 26 | 8 | 6 | 12 | 33:61 30 |
| 10. | FC Hilchenbach | 26 | 8 | 4 | 14 | 46:56 28 |
| 11. | TuS Unglinghausen | 26 | 7 | 4 | 15 | 40:59 25 |
| 12. | VfB Banfe | 26 | 4 | 6 | 16 | 32:73 18 |
| 13. | TuS Deuz | 26 | 3 | 8 | 15 | 34:65 17 |
| 14. | TuS Volkholz | 26 | 4 | 5 | 17 | 20:75 17 |

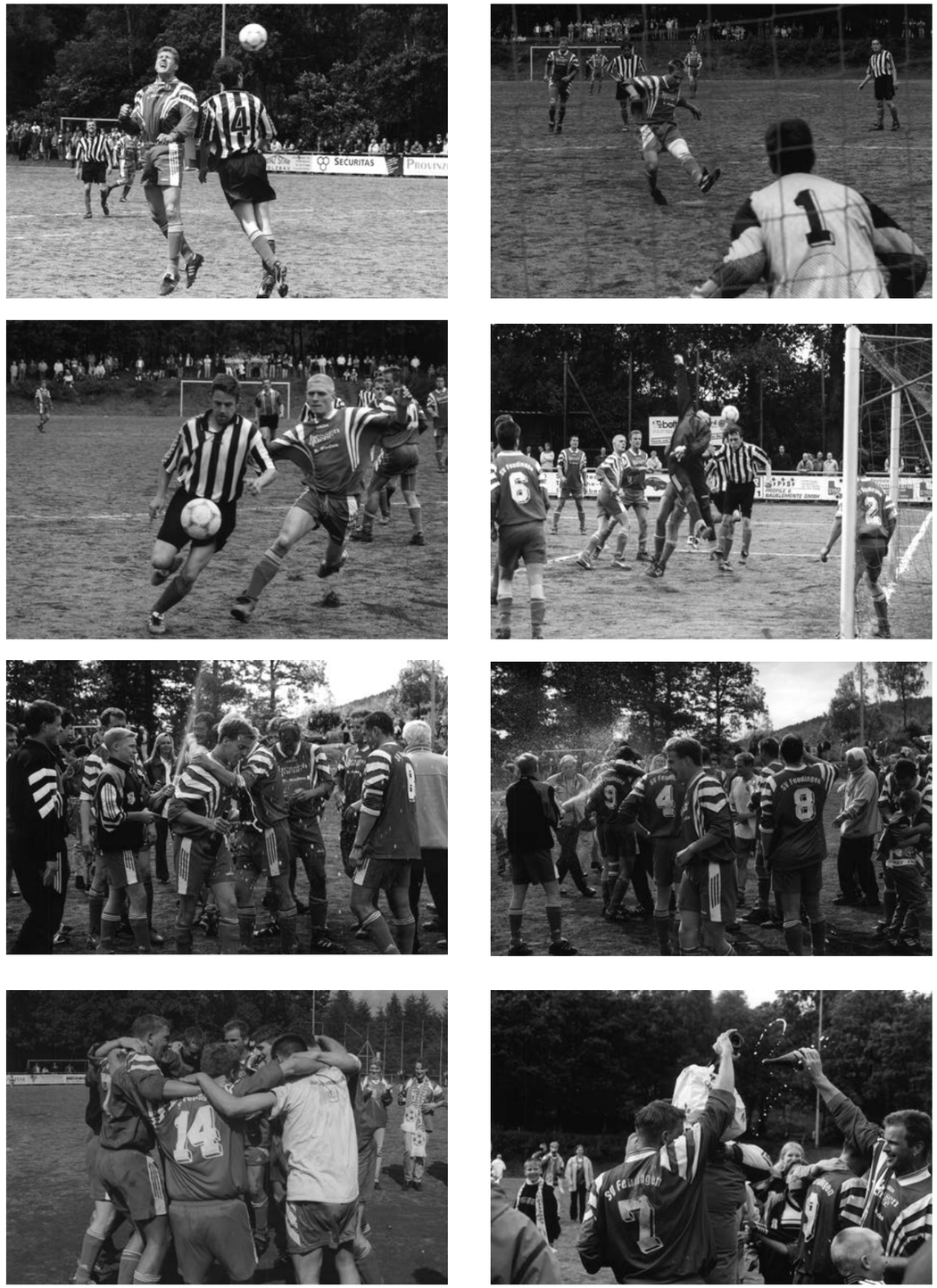
*Abschluss-Tabelle der Saison 1998/99. Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

Im Entscheidungsspiel um den Aufstieg zur Fußball-Bezirksliga:

## SpV Feudingen ließ die Sektkorken knallen

**Obersdorf/Rödgen fehlte ein „Vollstrecker“ – Tobias Kuhli mit „Schokoladentag“ – Spiel löste Verkehrschaos aus**

*Die 1. Mannschaft steigt am 6. Juni 1999 in die Bezirksliga auf: (hinten, v. l.) Eckhard Kuly, Frank Kuhli, Stefan Knetsch, Marco Wunderlich, Christoph Knetsch, Jens Linde, Tobias Kuhli, Eckart Sting, Trainer Joachim „Jocki“ Kühn, Marco Schneider, Alexander Wickel, (vorne, v. l.) Sven Sonneborn, Hans-Peter Hackler, Marco Schiavone, Thomas Wunderlich, Hartmut Roth, Eric Schneider (mit Sohn Marcel), Markus Wied, Patrick Haßler. Foto: SIEGENER ZEITUNG*



*6. Juni 1999: Bilder von Spiel und Feierlichkeiten am Salchendorfer „Wüstefeld“. Fotos: SIEGENER ZEITUNG*

*Am 6. Juni wird viel gefeiert und viel getrunken - die Anzahl der Bierdeckel lässt das erahnen. Foto: privat.*

Im Juli wird bekannt, dass der SV Feudingen nicht in die Siegerländer Bezirksliga, sondern in die Bezirksliga Hochsauerland eingruppiert wird. Die anfänglichen Zweifel bezüglich der weiten Fahrtstrecken erweisen sich im Nachgang als Glücksfall für den Verein.

Die Gastfreundlichkeit der Vereine und die Berichterstattung der „Bundesliga des Sauerlands“ haben einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

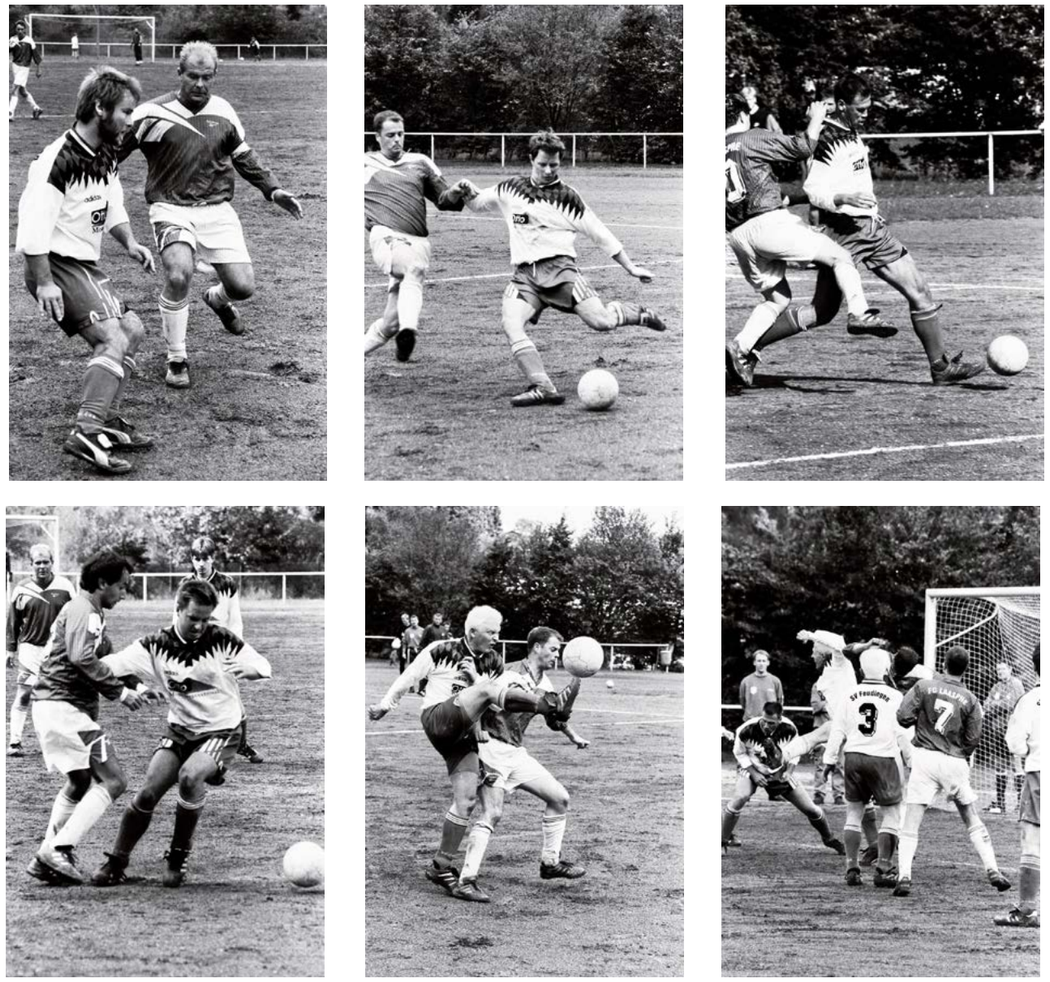
Die erste Saison in neuen Gefilden beendet die Mannschaft, nach starker Hinrunde und Tabellenplatz sechs, auf dem 11. Rang. Dabei legen Team und Anhänger über 2.000 Kilometer zu den einzelnen Auswärtsspielen zurück.

*Pullover der Bezirksliga-Tour 1999/00.*
*Foto: Lothar Göbel*

## *Feudingen 2. ist Meister der C-Kreisliga Nord*

In der gleichen Spielzeit wird die 2. Mannschaft Meister der C-Kreisliga Nord. Von Beginn an entwickelt sich in der ausschließlich aus Wittgensteiner Mannschaften bestehenden Liga ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem TuS Erndtebrück 3. und der Feudinger „Zwoten“. Nach einem makellosen Saisonstart mit fünf Siegen in Folge kommt es am 19. September zum direkten Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften. Das Duell gewinnt der TuS Erndtebrück 3. deutlich mit 3:0.

Es bleibt die einzige Niederlage der 2. Mannschaft in dieser Spielzeit. Das Rückspiel gegen den direkten Verfolger wird am 2. April 2000 im heimischen Tannenwaldstadion mit 3:1 gewonnen. Die Tore für die „Zweite“ erzielen Thomas Müller (2) und Karsten Horchler.



*Am 26. September 1999 im Reserve-Duell zwischen SV Feudingen und FC Laasphe: (von oben links) Stefan Leistikow, Wilhelm Müller, Achim Zielinski, Thomas Müller und Andre Eckhardt. Fotos: Christoph Möldner*

Nachdem eine Woche später beim Tabellendritten FC Laasphe 2 ein 3:3-Unentschieden erreicht wird, werden die letzten sieben Saisonspiele allesamt in einer beeindruckenden Art und Weise gewonnen.

Durch diese Serie und nach einem abschließenden 4:0-Triumph durch Tore von Markus Wied (2), Sven Sonneborn und Karsten Horchler am vorletzten Spieltag gegen den FC Weidenhausen macht die 2. Mannschaft den verdienten Aufstieg in die B-Kreisliga perfekt.

Das „I-Tüpfelchen“ gelingt am 21. Mai: Durch einen 3:0-Sieg im Nachbarschaftsduell gegen die Zweitvertretung des VfB Banfe sichert sich das Team von Betreuer Volker Müller mit einem Punkt Vorsprung auf den TuS Erndtebrück 3 auch noch die Meisterschaft.

**C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpV Feudingen 2. | 24 | 20 | 3 | 1 | 106:17 | 63 |
| 2. | TuS Erndtebrück 3. | 24 | 20 | 2 | 2 | 108:21 | 62 |
| 3. | FC Laasphe 2. | 24 | 19 | 2 | 3 | 95:20 | 59 |
| 4. | SV Oberes Banfetal | 24 | 17 | 4 | 3 | 102:31 | 55 |
| 5. | FC Weidenhausen | 24 | 12 | 2 | 10 | 75:46 | 38 |
| 6. | VfB Banfe 2. | 24 | 10 | 2 | 12 | 47:56 | 32 |
| 7. | FC Benfe 2. | 24 | 8 | 5 | 11 | 35:76 | 29 |
| 8. | TuS Beddelhausen 2. | 24 | 8 | 2 | 14 | 35:64 | 26 |
| 9. | VfL Bad Berleburg 3. | 24 | 6 | 7 | 11 | 43:71 | 25 |
| 10. | TSV Aue-Wingesh. 2. | 24 | 4 | 6 | 14 | 28:80 | 18 |
| 11. | TuS Dotzlar 2. | 24 | 5 | 3 | 16 | 28:105 | 18 |
| 12. | TuS Schwarzenau 2. | 24 | 2 | 6 | 16 | 27:80 | 12 |
| 13. | FV Niederlaasphe 2. | 24 | 2 | 2 | 20 | 28:90 | 8 |

*Abschluss-Tabelle der Saison 1999/2000.*
*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

## Feudingen II hat es geschafft: Klarer Sieg beschert Aufstieg

*7. Mai 2000: Die 2. Mannschaft ist Meister und steigt in die B-Kreisliga Nord auf: (hinten, v. l.) Björn Schmidt, Achim Zielinski, Thomas Müller, Wilhelm Müller, Jens Linde, Karsten Horchler, Jan Hofmann, Thomas Reinschmidt, Christof Knetsch, Betreuer Volker Müller, (vorne, v. l.) Markus Wied, Stefan Roth, Timo Bänfer, Jens Horchler, Dirk Giehmann, Dirk Müller, Matthias Kuhli. Foto: Christoph Möldner*



# Der SV Feudingen ist für mich ...

***... seit 8 Jahren der Verein mit den besten Jungs im Team.***

*Nico Dietrich (14)*

***... der Dreh- und Angelpunkt meiner Jugend. Ein Tag ohne Fußball war ein verlorener Tag.***

*Wilhelm Doerr (84)*

***... ein emotionaler Dorfverein, der uns allen die Möglichkeit gibt, unserem geliebten Hobby Fußball dank eines kompletten Umfelds bestens nachzugehen.***

*Marcel Dornhöfer (25)*

***... ein Verein, der niemals aufgibt und immer weiter kämpft.***

*Michelle Dudlik (23)*

***... mein Heimatverein und wird es immer bleiben.***

*Jürgen Eckhardt (59)*

***... Leidenschaft.***

*Alina Euteneuer (19)*

***... eine starke Gemeinschaft in guten wie in schlechten Zeiten.***

*Frank Filipzik (52)*

***... ein wichtiger Bestandteil meiner Jugend und ein traumhafter Verein, zu dem ich früher oder später zurückkehre.***

*Moritz Filipzik (17)*

***... fiebern an der Seitenlinie und Begegnungen mit Freunden.***

*Sabine Filipzik (50)*

**... mein Verein für immer.**

*Marius Friedrich (12)*

## 100 Jahre – 100 Zitate
## unserer Vereinsmitglieder

In der Saison 2003/04 muss die 2. Mannschaft dann den Gang in die C-Kreisliga antreten. Nachdem die Relegationsrunde am 13. Juni 2004 mit einem 1:0-Sieg nach Verlängerung durch ein Tor von Alexander Wickel gegen den Lokalrivalen TuS Volkholz erfolgreich beginnt, setzt es am 16. Juni in Birkelbach eine klare 0:4-Niederlage gegen Grün-Weiß Siegen 2. Damit ist der Abstieg besiegelt. Ein Jahr später muss auch die 1. Mannschaft zurück in die A-Kreisliga – es fehlen sieben Punkte auf das rettende Ufer.

Nach acht Jahren in der A-Kreisliga werden in der Saison 2013/14 die Spielklassen neu eingeteilt. Ausgerechnet in diesem Jahr belegt die 1. Mannschaft nur den zehnten Tabellenplatz und verpasst damit die Qualifikation für die eingleisige A-Liga. Es bleibt der bittere Gang in die B-Kreisliga. Die 2. Mannschaft spielt nach der neuen Einteilung in der neuen Saison in der D-Kreisliga.

Gleich im ersten Jahr der neuen Klasseneinteilung spielt die „Erste“ bis zum Schluss um den Aufstieg mit. Am vorletzten Spieltag köpft Benjamin Pfeiffer den SV Feudingen in der Nachspielzeit zum 2:1-Sieg über die Sportfr. Edertal und damit ins „Finale-Furioso“ im Tannenwaldstadion. Am letzten Spieltag trifft die Elf von Spielertrainer Martin Uvira zuhause auf den Tabellenführer TuS Deuz (83 Punkte). Der SV rangiert mit 81 Punkten knapp dahinter und benötigt einen Sieg, um in die A-Kreisliga aufzusteigen.

## *Endspiel gegen TuS Deuz vor 1.100 Zuschauern*

Am 1. Juni 2014 werden es deutlich mehr als die ursprünglich erwarteten 400 Zuschauer: Sage und schreibe 1.100 Fußballbegeisterte, darunter 800 Zahlende, wollen sich das Endspiel um die Meisterschaft in der B-Kreisliga nicht entgehen lassen. Feudingen benötigt einen Sieg, am Ende steht aber eine bittere 1:2-Heimniederlage, die alle Aufstiegsträume zunichte macht. Der Anschlusstreffer von Benjamin Pfeiffer nach rund einer Stunde lässt zwar nochmal hoffen, letztendlich aber gewinnt der TuS Deuz an diesem Tag verdient und steigt als Meister in die A-Kreisliga auf.

*1. Juni 2014: Einmalige Bilder der jüngeren Vergangenheit – 1.100 Zuschauer im Feudinger „Tannenwald“. Ein Tag, an den man sich – abgesehen vom Spielausgang - gerne erinnert. Fotos: Julian Hinn, Herbert Sonneborn*

*1. Juni 2014: Der SV Feudingen muss sich mit 1:2 geschlagen geben. Fotos: Julian Hinn, Herbert Sonneborn*

# Kreispokal-Duelle gegen TuS Erndtebrück

In den folgenden Jahren zieht der SV Feudingen im Kreispokal insgesamt dreimal das „große Los“ und bekommt es mit dem schier übermächtigen Oberligisten TuS Erndtebrück zu tun. Das erste Mal treffen die beiden Teams in der 1. Runde der Pokalsaison 2016/17 aufeinander.

Am 31. August 2016 empfängt der B-Ligist den TuS Erndtebrück im Tannenwaldstadion. Nach einem 0:4-Rückstand zur Halbzeit unterliegt die „Erste“ an diesem Mittwochabend standesgemäß mit 0:6 gegen den Oberligisten aus der Edergemeinde.

## SV Feudingen zog das große Los

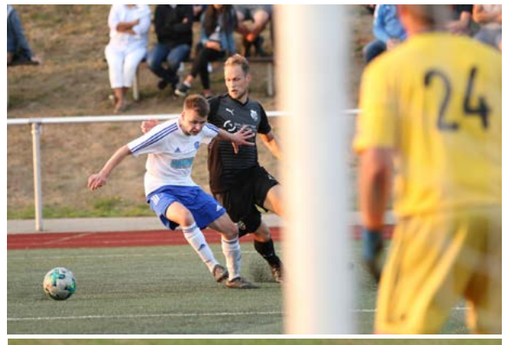
**KROMBACH** Oberligist TuS Erndtebrück kommt zum Pokalspiel / Kaan muss auf Gegner warten

*22. Juli 2016: Schlagzeile zur Auslosung – Feudingen trifft auf den „Übergegner“. Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

Am Montag, den 28. August 2018, heißt es nach zwei Jahren zum zweiten Mal „B-Liga gegen Oberliga“ im „Tannenwald“. Erneut gibt der Wittgensteiner Oberligist seine Visitenkarte im Oberen Lahntal ab und gewinnt auch dieses Aufeinandertreffen relativ deutlich mit 5:0 (3:0). Nach acht Minuten steht es bereits 2:0 für den Favoriten, sodass die Hoffnungen der knapp 250 Zuschauer auf eine Pokalsensation schon sehr früh im Keim erstickt werden. Der Oberligist spielt es sehr routiniert zu Ende und gewinnt auch in dieser Höhe verdient.

Etwas anders sieht es rund ein Jahr später aus: Die 1. Mannschaft von Spielertrainer Sascha Schwarz, zu diesem Zeitpunkt Spitzenreiter der B-Liga, liefert dem fünf (!) Klassen höher spielenden Oberligisten TuS Erndtebrück an diesem Donnerstagabend einen beherzten Pokalfight. Vor gut 400 Zuschauern behält der TuS diesmal nur denkbar knapp mit 1:0 die Oberhand. Das goldene Tor gelingt Manfredas Ruzgis, Sohn des ehemaligen Erndtebrücker Torjägers Kestutis Ruzgis, zwei Minuten vor der Pause. Sascha Schwarz bringt es nach dem Spiel auf den Punkt: “Ich bin sehr zufrieden, das war ein engagierter und guter Auftritt von uns.“ Mit dem Glück auf der eigenen Seite hätte es an diesem Abend gelingen können.

*31. August 2016: Im ersten der drei Duelle setzte es ein deutliches 0:6 gegen Erndtebrück. Fotos: Paul Ole Strack*



*28. August 2018: (von oben links) Kevin Heinrich, Nils Althaus, Sascha Schwarz - im zweiten Aufeinandertreffen unterliegt die „Erste“ 0:5. Fotos: Paul Ole Strack*

*29. August 2019: (von oben links) Benjamin Pfeiffer, Tim Eckhardt, Jonas Wetter, Sascha Schwarz – unerwartet spannend gestaltete man das letzte Duell in 2018. Fotos: Paul Ole Strack*

## Zweite steigt in die C-Kreisliga auf

Am 27. Mai 2018, nach endlos langen 18 Jahren, gibt es wieder den Aufstieg einer Seniorenmannschaft zu feiern.

In der Saison 2017/18 sind drei Mannschaften aufstiegsberechtigt, sodass die „Zweite“ hinter den überlegenen Teams TuS Dotzlar und FC Ebenau als „Best of the Rest“ den Aufstieg klarmacht.

Selbst eine 4:5-Heimniederlage am 26. Spieltag gegen Verfolger Red-Sox Allenbach 2. hindert die Reserve nicht daran, mit einem abschließenden 6:0-Auswärtssieg durch Tore von Philipp Dickhaut (4), Jannik Jendryschik und Marian Stuchlik bei der 2. Mannschaft der SG Laasphe/Niederlaasphe als Tabellendritter von der D-Kreisliga in die C-Kreisliga aufzusteigen.

Mit 18 Siegen und einem Torverhältnis von 122:63 Treffern kann durchaus von einem verdienten Aufstieg gesprochen werden. Torschützenkönig Philipp Dickhaut (44 Tore) und „Altmeister“ Marian Stuchlik senior (24 Tore) erzielen allein 68 „Buden“ und damit mehr als die Hälfte der 122 Tore.

**D-Kreisliga Siegerland 3**

| | |
|---|---|
| SV Oberes Banfetal 2. - TSV Aue-Wingesh. 2. | 3:5 |
| TuS Johannland 2. - TuS Deuz 3. | 3:3 |
| FC Ebenau - TuS Dotzlar | 7:1 |
| TuS Diedenshausen 2. - FC Benfe 2. | 3:3 |
| SG Laasphe/Niederl. 2. - SV Feudingen 2. | 0:6 |
| SV Schameder 2. - SV Eckmannshausen 2. | 3:1 |
| TuS Volkholz - RS Allenbach 2. | 1:4 |
| FC Weidenhausen - VfL Girkhausen | 3:3 |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. TuS Dotzlar | 30 | 25 | 2 | 3 | 150:50 | 77 |
| 2. FC Ebenau | 30 | 24 | 3 | 3 | 132:30 | 75 |
| 3. SV Feudingen 2. | 30 | 18 | 5 | 7 | 122:63 | 59 |
| 4. RS Allenbach 2. | 30 | 18 | 3 | 9 | 99:73 | 57 |
| 5. TSV Aue-Wingeshausen 2. | 30 | 17 | 4 | 9 | 101:60 | 55 |
| 6. SG Laasphe/Niederl. 2. | 30 | 16 | 1 | 13 | 71:73 | 49 |
| 7. VfL Girkhausen | 30 | 14 | 6 | 10 | 95:83 | 48 |
| 8. FC Weidenhausen | 30 | 14 | 1 | 15 | 64:91 | 43 |
| 9. TuS Volkholz | 30 | 13 | 2 | 15 | 67:89 | 41 |
| 10. FC Benfe 2. | 30 | 11 | 5 | 14 | 89:89 | 38 |
| 11. SV Schameder 2. | 30 | 12 | 0 | 18 | 73:85 | 36 |
| 12. TuS Deuz 3. | 30 | 9 | 4 | 17 | 66:99 | 31 |
| 13. TuS Diedenshausen 2. | 30 | 6 | 7 | 17 | 57:111 | 25 |
| 14. SV Eckmannshausen 2. | 30 | 6 | 3 | 21 | 55:113 | 21 |
| 15. SV Oberes Banfetal 2. | 30 | 5 | 5 | 20 | 55:111 | 20 |
| 16. TuS Johannland 2. | 30 | 5 | 3 | 22 | 51:127 | 18 |

*Abschluss-Tabelle der Saison 2017/18.*
*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

*Die 2. Mannschaft feiert am 27. Mai 2018 den Aufstieg in die C-Kreisliga: (von links) Nils Reh, Markus Müller, Michael Autschbach, Sebastian Greb, Fabian Scheuer, Jörn Althaus, Marian Stuchlik, Luke Horchler (verdeckt), Matthias Kuhli, Jan Saßmannshausen, Jintae Kim, Stefan Hess, Bill-Peter Rothenpieler, Jannik Jendryschik, Philipp Dickhaut, Enver Güngör, Samuel Sonneborn, Marcel Dornhöfer (verdeckt), Leon Messerschmidt. Foto: Archiv SV Feudingen*

*27. Mai 2018: Großer Jubel – die 2. Mannschaft steigt in Laasphe in die C-Liga auf. Fotos: Archiv SV Feudingen*

## Nach 24 Jahren wieder eine Dritte Welle

Eine sehr erfreuliche Nachricht ist im Vorfeld der Saison 2018/19 zu hören: Entgegen der Entwicklung in anderen Vereinen meldet der SV Feudingen nach knapp 24 Jahren wieder eine 3. Mannschaft, die in der D-Kreisliga an den Start geht.

Das erste Meisterschaftsspiel nach 8.857 Tagen gewinnt die „dritte Welle“ am 12. August 2018 im heimischen Tannenwaldstadion gegen den TuS Diedenshausen 2. durch Tore von Markus Wied (2) und Fabian Scheuer mit 3:1.

Am Ende der Saison werden es vier Siege und vier Unentschieden. Die errungenen 16 Punkte bringen die 3. Mannschaft auf den zwölften Tabellenplatz, direkt hinter dem Lokalrivalen TuS Volkholz.

Der emotionale Höhepunkt der Saison ist der Punktgewinn am letzten Spieltag beim 2:2 gegen den TuS Volkholz - wohlgemerkt deren 1. Mannschaft.

**D-Kreisliga 3 Siegen-Wittgenstein**

| | |
|---|---|
| SV Schameder 2. - Spfr. Edertal 2. | 1:3 |
| FC Benfe 2. - SG Laasphe/N. 3. | 5:1 |
| SV Oberes Banfetal 2. - SG Laasphe/N. 2. | 3:2 |
| TuS Diedenshausen 2. - TuS Volkholz | 0:2 |
| VfL Girkhausen - FC Weidenhausen | 4:3 |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. SG Laasphe/N. 2. | 24 | 21 | 0 | 3 | 86:35 | 63 |
| 2. VfL Girkhausen | 24 | 19 | 2 | 3 | 115:43 | 59 |
| 3. Spfr. Edertal 2. | 24 | 18 | 1 | 5 | 109:33 | 55 |
| 4. Aue-Wingeshausen 2. | 24 | 17 | 1 | 6 | 101:45 | 52 |
| 5. FC Benfe 2. | 24 | 15 | 3 | 6 | 88:42 | 48 |
| 6. SV Oberes Banfetal 2. | 24 | 10 | 3 | 11 | 60:55 | 33 |
| 7. SV Schameder 2. | 24 | 9 | 2 | 13 | 66:53 | 29 |
| 8. TuS Diedenshausen 2. | 24 | 8 | 1 | 15 | 52:77 | 25 |
| 9. FC Weidenhausen | 24 | 7 | 3 | 14 | 67:116 | 24 |
| 10. SG Laasphe/N. 3. | 24 | 7 | 2 | 15 | 60:93 | 23 |
| 11. TuS Volkholz | 24 | 7 | 2 | 15 | 47:86 | 23 |
| 12. SV Feudingen 3. | 24 | 4 | 4 | 16 | 34:88 | 16 |
| 13. FC Ebenau 2. | 24 | 1 | 2 | 21 | 24:143 | 5 |
| 14. TuS Johannland 2. z.g. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |

*Abschluss-Tabelle der Saison 2018/19.*
*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

*Saison 2018/19: (von oben links) Marcel Dornhöfer, Jan Saßmannshausen, Philipp Wagener, Tobias Herr, Marcel Dickhaut, Marcel Dornhöfer, Marian Stuchlik senior, Johannes Bosch – Spielszenen der Feudinger Zweitvertretung in der C-Kreisliga. Fotos: Paul Ole Strack*

*Saison 2018/19: (von oben links) Jannik Jendryschik, Leon Messerschmidt, Markus Wied, Jens Mengel, Marc-Jannis Grundmann, Moritz Scholl, Jan Hofmann, Torben Giehmann in der 2. und 3. Mannschaft.*
*Fotos: Paul Ole Strack*

## Feudingen zurück in der A-Kreisliga

Wie wir inzwischen wissen, ist die Fußball-Saison 2019/20 eine ganz besondere. Wie der COVID-19-Virus die Welt verändert hat, damit hätte niemand gerechnet. Auch „König Fußball“ und das daraus resultierende Vereinsleben bekommen die Auswirkungen der Pandemie mit voller Härte zu spüren. Kein Training – keine Spiele – keine „dritte Halbzeit“ – nichts, worauf sich alle Beteiligten Sonntag für Sonntag freuen, kann in dieser Saison ab März gelebt werden.

Vor der Saison gilt die 1. Mannschaft von Spielertrainer Sascha Schwarz als klarer Favorit auf den Meistertitel in der B-Kreisliga 2 und startet mit vier Siegen und 25:3 Toren sehr beeindruckend in die neue Spielzeit. Einen Dämpfer bekommt die „Erste“ am 5. Spieltag gegen die SG Laasphe/Niederlaasphe zu spüren: Das Spiel auf dem Kunstrasen in Bad Laasphe geht unnötig mit 3:4 verloren, den ersten Tabellenplatz muss der SV an den TSV Aue-Wingeshausen abtreten. Den „Platz an der Sonne“ holt sich die Elf vom „Tannenwald“ aber am 7. Spieltag durch einen 1:0-Auswärtssieg im Derby beim VfB Banfe zurück. Diesen gibt sie mit neun Siegen aus zehn Spielen vor der Winterpause nicht mehr aus der Hand und überwintert mit sieben Zählern Vorsprung auf Verfolger und JSG-Partner SG Laasphe/Niederlaasphe.

Der Start in die Rückrunde glückt mit einem ungefährdeten 4:0-Auswärtssieg beim Tabellenvorletzten SV Dreis-Tiefenbach, bevor es am 8. März 2020 zum absoluten Topspiel im Tannenwaldstadion kommt. Der Spitzenreiter SV Feudingen empfängt den Tabellenzweiten SG Laasphe/Niederlaasphe. Vor einer stolzen Kulisse von 400 Zuschauern tut sich die Mannschaft um Spielertrainer Schwarz sehr schwer gegen das Team von Ex-Trainer und SV-Torjäger-Legende Marco Schneider. Das Team findet keine Mittel gegen den gut eingestellten Kontrahenten. Schlimmer noch, in der 73. Minute fällt auf der anderen Seite durch einen Foulelfmeter der entscheidende Treffer zum 0:1. An diesem Tag kann die „Erste“ das Blatt nicht mehr wenden und verliert auch das zweite direkte Aufeinandertreffen gegen den Stadtrivalen. Das Positive, was an diesem Tag bleibt, ist die Erkenntnis, weiterhin vier Punkte Vorsprung auf den direkten Verfolger zu haben. Bei noch neun ausstehenden Spielen durchaus machbar. Doch zu weiteren Spielen soll es in dieser Saison nicht mehr kommen, das Coronavirus breitet sich aus und stellt die Welt auf den Kopf.

Nachdem abzusehen ist, dass die Saison durch den hartnäckigen Virus sportlich nicht mehr zu Ende zu spielen ist, werden landes- und deutschlandweit viele Vorschläge erarbeitet und diskutiert – auf Abstand natürlich. Am 9. Juni wird auf dem FLVW-Verbandstag entschieden, dass die Saison im westfälischen Senioren- und Jugendfußball abgebrochen wird. Die Delegierten haben sich für einen mehrfachen Aufstieg ausgesprochen, sodass unter Berücksichtigung der Quotienten-Regelung nicht nur der aktuelle Primus SV Feudingen in die A-Kreisliga aufsteigt, sondern auch die zweitplatzierte SG Laasphe/Niederlaasphe und sogar die drittplatzierten Sportfr. Edertal.

Für den Wittgensteiner Fußball ist dies ein Glücksfall. Seit der neuen Klasseneinteilung im Jahr 2013 sind mit der Saison 2020/21 endlich wieder mehr als nur eine Wittgensteiner Mannschaft im Kreisliga Oberhaus Siegen-Wittgensteins vertreten. Zum Zeitpunkt des Saisonabbruchs steht Tim Eckhardt mit 19 Toren an der Spitze der Torjägerliste in der Kreisliga B2. Zweistellig netzen im SV-Kader außerdem noch Nils Althaus (13) und Benjamin Pfeiffer (11). Damit hat das Trio einen maßgeblichen Anteil am Erfolg.



## Feudingen 2. vor dem TuS Volkholz

Einen vereinsintern sehr wichtigen Achtungserfolg kann in dieser Spielzeit auch die 3. Mannschaft feiern. Nach Abbruch der Saison und unter Berücksichtigung der Quotienten-Regelung (0,82) landet das Team auf dem zehnten Tabellenplatz und damit einen Platz vor der 1. Mannschaft des Lokalrivalen TuS Volkholz. Entscheidend dafür ist der 3:2-Derbysieg im heimischen Tannenwald am letzten Spieltag vor dem Corona-bedingten Abbruch der Saison. Da auch im Hinspiel ein Unentschieden erreicht wird, bleibt man gegen den Rivalen ungeschlagen.

*Die 3. Mannschaft am 8. März 2020 nach dem 3:2-Derbysieg gegen den TuS Volkholz: (hinten, v. l.) Jan König, Jörn Schneider, Timo Scheuer, André Richstein, (Mitte, v. l.) Tom Müller, Moritz Scholl, Michael Autschbach, Tim Bernshausen, Jens Althaus, Tobias Herr, David Wetter, (vorne, v. l.) Trainer Emre Güngör, Jannik Jendryschik, Nils Reh, Fabian Scheuer, Stefan Hess und (vorne liegend) Jan Saßmannshausen. Foto: Alina Euteneuer*

*Benjamin Pfeiffer und Tim Eckhardt (von links) im Duell mit dem TSV Aue-Wingeshausen. Fotos: Paul Ole Strack*

*Impressionen aus der Meistersaison 2019/20 der 1. Mannschaft: (von oben links) Tim Eckhardt mit Sam Müller, Sascha Schwarz, Co-Trainer Philipp Schneider mit Betreuer Björn Reh, Benjamin Pfeiffer, Jonas Wetter und Sam Müller. Fotos: Paul Ole Strack*

*Meister der B-Kreisliga Saison 2019/20: (hinten, v. l.) Florian Hofius, Marc Müller, Marvin Homrighausen, Nils Althaus, Tim Eckhardt, (Mitte, v. l.) Co-Trainer Philipp Schneider, Torwart-Trainer Tobias Kuhli, Spielertrainer Sascha Schwarz, Janneck Althaus, Benjamin Pfeiffer, Ole Schmidt, Marian Stuchlik junior, Patrik Uvira, Betreuer Eric Schneider, Fußball-Obmann Jan Hofmann, (vorne, v. l.) Kevin Heinrich, Daniel Göbel, Yannick Schneider, Sam Müller, Jonas Wetter.*

*Nach aufgrund der 1:2-Niederlage im Aufstiegsspiel gegen den TuS Deuz 2014 im Jahr 2020 endlich im Einsatz: Das Meister T-Shirt zur Rückkehr in die Siegen-Wittgensteiner A-Kreisliga. Fotos: Paul Ole Strack*

# Die Saison 2020/21

„Gekommen, um zu bleiben“ lautet die Überschrift Anfang September in der Sonderbeilage „mein Verein“, die pünktlich zum Saisonstart von der Siegener Zeitung veröffentlicht wird. Und genau das ist das Ziel, welches Spielertrainer Sascha Schwarz für die neue Saison ausgegeben hat, um sich wieder dauerhaft in der höchsten Kreisliga Siegen-Wittgensteins zu etablieren.

Knapp zwei Monate später ist das Erlebnis „A-Liga“ fürs erste beendet und um einige Erfahrungen reicher. Nach vier Spieltagen muss das Team in Quarantäne, da beim letzten Gegner ein positiver Corona-Fall aufgetreten ist. Da im Amateurfußball immer mehr Fälle auftreten, wird der Spielbetrieb der mit gemischten Gefühlen gestarteten Saison 2020/21 am 28. Oktober vorläufig eingestellt.

Da sich die Lage der Corona-Pandemie auch in den folgenden Monaten eher verschlimmert als verbessert, wird die Saison im Amateurfußball am 19. April 2021 offiziell vom FLVW abgebrochen. Es wird im Gegensatz zur Vorsaison keine Auf- und Absteiger geben.

Sportlich erwähnenswert ist die beeindruckende Aufholjagd im A-Liga-Kreispokal-Derby gegen die SG Laasphe/Niederlaasphe. Nach etwas mehr als einer halben Stunde steht es im Tannenwald 0:3. Feudingen, mit Spielern der ersten und zweiten Mannschaft angetreten, kann durch Treffer von Jens Mengel, Alexander Krowarz und Sascha Schwarz ausgleichen und hat im direkt folgenden Elfmeterschießen das bessere Ende für sich. Torwart Philipp Georg ist aus elf Metern nur einmal zu überwinden und wird zum Helden des Abends.

*Am 17. September steigt das A-Liga-Derby im Tannenwald. Der SV Feudingen und die SG Laasphe/Niederlaasphe trennen sich am Ende 3:3. Im Bild hat Tim Eckhardt den Blick voll auf den Ball gerichtet. Foto: Florian Runte*

*Die wenigen Eindrücke aus der Saison 2020/21: (von oben links) Marian Stuchlik junior, Sebastian Schulz, Enver Güngör, Jens Mengel, Marvin Homrighausen, Marian Stuchlik senior, Tim Eckhardt, Benjamin Pfeiffer, Paul Ole Strack, Jonas Wetter, Sam Müller, Julian Jasch und Benjamin Pfeiffer. Fotos: Florian Runte*

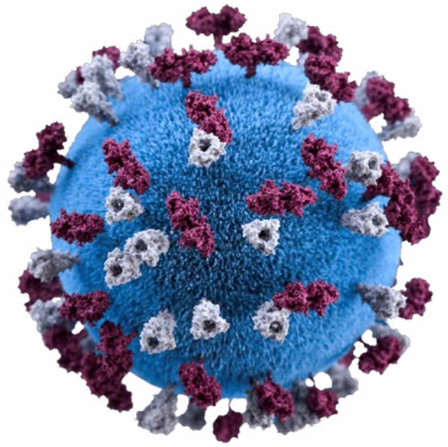
*Bericht: Paul Ole Strack, Alexander Wickel*

# Corona - ohne Worte, Angst einflößend

Die erste Halbserie wird zufrieden abgeschlossen. Es ist wie immer; man freut sich auf das Weihnachtsfest, auf Urlaub und die gemeinsamen Wanderungen der Mannschaften. Die Zeitungen berichten über dieses und jenes, über Spielertransfers in den Profiligen, über Pläne der Vereine.

Zunächst irritiert liest man am 6. Januar 2020 in der Presse und hört in Funk und Fernsehen, dass die WHO (Weltgesundheitsorganisation) eine neue Viruserkrankung beobachte, die in China ausgebrochen war. Nun – weit entfernt von Deutschland, weiter gehts. Am 9. Januar wird gemeldet, es gäbe eine neue Lungenerkrankung durch einen unbekannten Coronavirus-Typ. Dann überschlagen sich die Meldungen in den Medien, denn am 11. Januar gibt es den ersten Todesfall, am 17. Januar den zweiten, und zwar beide in China. Am 20. Januar melden Südkorea, Japan und Thailand das Auftreten dieses Virus-Typs. China stoppt den Verkehr in und aus der Region der Stadt Wuhan.
Am 25. Januar erreicht das Virus Europa; 3 Tage später gibt es den ersten Fall in Deutschland. Am 30. Januar berichtet die WHO von einer gesundheitlichen Notlage von internationaler Tragweite. Die deutsche Luftwaffe holt am 31. Januar Deutsche aus dem Gebiet Wuhan in China. Einen Tag später erfolgen Einreiseverbote für China-Reisende.

*Die original SV-Maske. Foto: privat*



*Ein Modell des COVID 19-Virus.*
*Quelle: WHO*

Fortan gibt es Schreckensmeldungen im Tagestakt aus der gesamten Welt. In Europa erfasst das Virus Italien und Spanien mit Tausenden von Toten. In Deutschland steigt die Zahl der Infizierten täglich und ebenso die Zahl der Verstorbenen; man befürchtet den Kollaps des gesamten Gesundheitssystems. Das führt zu Verboten, sich im öffentlichen Raum in Gruppen aufzuhalten; Mundschutz und Kontaktsperren werden als Mittel festgestellt, die Ausbreitung des Virus zu verhindern. Sportliche und kulturelle Veranstaltungen werden abgesagt, der Fußball kommt zum Stillstand. Grenzschließungen, selbst im Schengen – Raum mit seiner verbrieften Freizügigkeit, erfolgen durch nationale Entscheidungen. Menschen werden in ihren Betrieben freigestellt und beantragen staatliche Unterstützung.

Die Bundesregierung stellt Milliardenhilfen für Wirtschaft und Kleinunternehmer zur Verfügung – all dies ausgelöst durch ein nicht erforschtes Virus mit dem Namen Covid 19, das erst in der zweiten Aprilhälfte 2020 von den Virologen und Pandemieforschern als beherrschbar bezeichnet wird, sofern es keine neuen Fälle gibt. Mit dieser Feststellung einhergehend werden Rufe nach Lockerungen laut, die auch von den Ministerpräsidenten gehört werden und denen dann gefolgt wird; nach Meinung der Bundesregierung zu forsch, aber die Zuständigkeit liegt bei den Ländern.

Natürlich denkt man an Fußball, an die berechtigten Aufstiegschancen unserer 1. Mannschaft, an ihre tollen Spiele und den damit einhergehenden 1. Tabellenplatz in der B – Kreisliga, Gruppe 2.

Die Profimannschaften gehen mit ihren Vereinen besondere Wege, denn sie sind Wirtschaftsunternehmen. Der SV Feudingen ist ein reiner Amateurverein und deshalb finanziell nicht in Nöten, wenn der Spielbetrieb ruht – er ruht seit dem 13. März 2020. In einer Anhörung aller Vereine im FLVW sprechen sich 88 % für eine Beendigung der Saison 2019/20 aus, allerdings mit unterschiedlichen Auffassungen für Ab- und Aufstiege. Der Verbandsfußballausschuss hat vorgeschlagen, mindestens die Tabellenersten der Hinserie 2019/20 als Aufsteiger zu benennen.

Am Dienstag, 8. Juni 2020, stellt eine Zählkommission des FLVW die Stimmen der Delegierten, die im schriftlichen Umlaufverfahren über den Abbruch der Spielsaison 2019/20 entschieden, fest: Von 144 Stimmen folgen 142 dem Vorschlag des Verbandsfußballausschusses und der Vereine, die laufende Saison abzubrechen.

Die Staffelleinteilungen erfolgen durch die zuständigen Gremien, die neue Spielsaison beginnt nicht vor dem 31. August 2020. Bis zu diesem Zeitpunkt sind Turniere und Testspiele nicht erlaubt. Absteiger gibt es nicht, lediglich die Vereine, die ihre Mannschaften zurückgezogen haben, verlassen die Klasse.
Aus den beiden B-Ligen Siegen-Wittgenstein steigen folgende Mannschaften in die Kreisliga A auf: Fortuna Freudenberg 2., SpVg Anzhausen/Flammersbach, Sportfr. Obersdorf-Rödgen (alle B 1), SV Feudingen, SG Laasphe/Niederlaasphe und Sportfr. Edertal (alle B 2). Die Reihenfolge entspricht den Tabellenplätzen in der Saison 2019/20.

Die neue Saison 2020/21 beginnt in der Hoffnung, Normalität werde einkehren. Die Hoffnung wird enttäuscht, da der 10. Spieltag bereits nicht mehr gespielt wird – die Zahlen der Infektionen in der Corona-Pandemie schnellen wieder nach oben.

Im SV Feudingen sucht man nach kreativen Lösungen für die Beibehaltung der Fitness, aber auch um die Sorgen der Ältesten und Schwächsten zu lindern. Angeregt durch die wöchentlichen Trompeten- und Posaunenklänge aus den Fenstern der Familie Hackler im Welsenbach („Kaiser“), die wohltuend das Dorf beschallen, regt Eric Schneider federführend das Projekt „Jeder hilft Jedem“ an. Dabei werden Tätigkeiten wie beispielsweise Einkäufe für Risikopatienten und Ältere übernommen.

*Der Corona-Held Eric Schneider.*
*Foto: Florian Runte*

Dieser Einsatz wird vom FLVW in Kaiserau wertgeschätzt, so dass er mit dem Sonderpreis des FLVW „Ehrenamt in der Corona-Pandemie“ für den Kreis Siegen-Wittgenstein als „Corona-Held“ ausgezeichnet wird. Die Auszeichnung in einer Ehrungsveranstaltung in Kaiserau erfolgt, sobald es möglich ist.

Es ist zu befürchten, dass das 100. Jahr ab der Gründung in 1921 so vollendet werden wird, dass es das Jahr sein wird, in dem die wenigsten Meisterschaftsspiele stattfanden.

Was zu befürchten war, ist eingetreten; Das Jubiläumsjahr des SV ist das Spieljahr, in dem nur neun Meisterschaftsspiele durchgeführt werden können. Monatelang hat man in den Reihen der Verantwortlichen des Fußball- und Leichtathletik - Verbandes Westfalen (FLVW) die Fortsetzung der Serien mit Entscheidung von Aufstieg und Abstieg geprüft, kommt aber dann zur Feststellung, dass es nicht möglich sei, 50 Prozent der Spiele einer Staffel auszutragen, um überhaupt wie beabsichtigt entscheiden zu dürfen. Am 19. April 2021 hat der FLVW die Saison 2020/21 annulliert; der Aufstiegsaspirant ist ärgerlich, der potentielle Absteiger aber erfreut.

Letztlich ist die Mehrheit der Amateurvereine einsichtig und trägt die Entscheidung des FLVW mit.

Kreis Siegen-Wittgenstein:
SV 1921 Feudingen/Eric Hermann Schneider

Eric Hermann Schneider ist seit Kindesbeinen Mitglied im SV, hat 657 Seniorenspiele bestritten und ist dem Verein auch nach seiner aktiven Zeit treu geblieben.
Zu Beginn der ersten Welle der Corona-Pandemie hat er federführend das Hilfsprojekt „Jeder hilft Jedem“ initiiert. Dabei wurden Tätigkeiten wie beispielsweise Einkäufe für Risikopatienten übernommen. Zudem agiert er gegenüber der Presse als Sprachrohr und hat seine Garage als Zwischenlager für Handschuhe, Desinfektionsmittel und im Frühjahr auch für Toilettenpapier zur Verfügung gestellt, als dieses knapp war. So mussten die Helfer nicht mehrere Geschäfte absuchen.

*Quelle: Westfalen-Sport 2/2021*

# Großes Engagement gezeigt

Feudinger Eric Schneider wird zum „Corona-Helden“ des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein

joge **Feudingen.** Beinahe ein Jahr ist es jetzt her, als Eric Schneider vom SV Feudingen vergangenen März die Corona-Hilfsaktion „Jeder hilft Jedem“ initiierte (die SZ berichtete): „Wir wollen Pflegebedürftigen in diesen schwierigen Zeiten helfen und haben versucht, die Aktion publik zu machen. Ruckzuck hatten wir dann rund 30 Leute zusammen, wovon 10 bis 15 einkaufen gehen. Es sind auch ältere Helfer dabei, welche einfach nur für Ideen und Umsetzung wichtig sind. Allein kann man so etwas nicht machen, man braucht Leute, die helfen“, erklärte der engagierte Feudinger rückblickend.

Alina Pitz und Holger Weber seien die Ersten gewesen, welche Eric Schneider auf diesem vorbildlichen Weg sofort unterstützt haben und auch jetzt noch Einkäufe in den ortsansässigen Geschäften erledigen – was unabhängig von der Pandemie auch so bleiben soll: „Wir werden nach Corona weitermachen. Es haben viele darum gebeten“, veröffentlichte der 54-Jährige.

Mithilfe des Ortsvorstehers nahm die Umsetzung des Projekts dann immer weiter Form an: „Werner Treude gab uns den Denkanstoß, sich auf der Stadt zu versichern. Das verlief dann auch reibungslos. Wenn einer zum Einkaufen fährt, ist der dann halt auch versichert“, erläuterte Eric Schneider.

Neben Werner Treude haben auch die örtliche Apotheke und andere Feudinger Vereine das Projekt unterstützt: „Von der Apotheke haben wir anfangs Desinfektionsmittel für die Fahrer bekommen. Auch als es kein Toilettenpapier mehr gab, aber auch allgemein, haben uns die Vereine des Dorfes indirekt geholfen. Dafür nochmal ein großes Dankeschön.“

Für dieses besondere Engagement in dieser schwierigen Zeit erhielt Eric Schneider einen außergewöhnlichen Preis. Der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen zeichnete den engagierten Feudinger als „Corona-Held 2020“ des Kreises Siegen-Wittgenstein mit dem Sonderpreis „Ehrenamt in der Corona-Pandemie“ aus.

Neben einem Handtuch und einem persönlichen Schreiben hat der 54-Jährige auch eine Uhr des DFB vom FLVW geschenkt bekommen. Bedingt durch die Pandemie fällt eine offizielle Ehrung der Gewinner der insgesamt 29 Kreise des FLVW erst einmal aus, soll jedoch in Kaiserau nachgeholt werden. Wichtig ist Eric Schneider im Sinne der Ehrung und des Preises eines ganz besonders: „Der Preis gebührt nicht nur mir, sondern allen Helfern. Ohne die anderen geht sowas nicht“, explizierte der Ehrenamtler, welcher schon seit Kindesalter Mitglied des SV Feudingen ist und als Fußballer 657 Spiele im Seniorenbereich am Tannenwald absolviert hat.

*Eric Schneider mit der Corona-Ehrenauszeichnung des Verbandes.* *Foto: joge*

*Bericht am 2. März 2021 in der SIEGENER ZEITUNG.*





# Die Jugend

## Von den Anfängen bis 1990

In der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum des SV Feudingen im Jahre 1971 wird festgehalten, dass über den bis dahin seit der Vereinsgründung vergangenen Zeitraum kaum Unterlagen vorliegen, die Auskunft über die Jugendarbeit vergangener Jahrzehnte geben könnten. Die folgenden Ausführungen stützen sich daher im Wesentlichen auf mündliche Berichte, auf persönliche Erinnerungen und Erfahrungen und sind besonders den Sportkameraden Karl Dietrich und Erich Hackler zu verdanken. Sie umfassen den Zeitraum von der Mitte der fünfziger Jahre bis zum Jahr 1971. Für die Zeit danach kann umfassender berichtet werden, weil es ausreichende Aufzeichnungen über die letzten 20 Jahre gibt.

Bis Mitte der fünfziger Jahre unterhielt der SV Feudingen lediglich eine Jugendmannschaft, die Meisterschaftsspiele innerhalb des Kreises Wittgenstein austrug. Das war für einen Verein von der Größenordnung Feudingens zu wenig, insbesondere für die Nachwuchssicherung, wenn sie erfolgversprechend sein sollte. Bis zum Jahre 1958 kam zu der vorhandenen A-Jugend noch eine C-Jugend und im Jahre 1959 stellte man eine B-Jugend auf. Die Aufstellung weiterer Mannschaften war auch deshalb dringlich geworden, um den steigenden Anforderungen des Jugendfußballs besser gewachsen zu sein. Diese Ausweitung stellte allerdings eine Überforderung für nur einen Betreuer dar. Die Bildung eines Jugendausschusses wurde notwendig. Er bestand aus mehreren Mitgliedern und machte sich eine intensivere Arbeit mit jungen Fußballern zur Aufgabe. Die ersten Erfolge dieser Bemühungen zeigten sich zu Beginn der sechziger Jahre. Besonders die A- und C-Jugendmannschaften warteten künftig in den Meisterschaftsrunden mit beeindruckenden Erfolgen auf. Freundschaftsspiele in dieser Zeit mit namhaften Gegnern stärkten das Selbstvertrauen der jungen Spieler. Die Jugendleitung entwickelte Kontakte zu größeren Vereinen, und hier muss man vor allem das enge Verhältnis erwähnen, das zu den Jugendmannschaften des TUS Eving-Lindenhorst begründet wurde. Alljährlich fuhren unsere A- und B-Jugend ins Ruhrgebiet und trugen in einem herrlich gelegenen Stadion auf hohem Niveau stehende Spiele aus.

Ebenso ist festzuhalten, dass in dieser Zeit bei Turnieren im Wittgensteiner Raum beachtliche Erfolge erzielt werden konnten und mancher Pokal und manche Urkunde die Feudinger Trophäensammlung bereicherte. In der Siegerland-Pokalrunde mischte die A-Jugend ebenfalls erfolgreich mit und konnte im Jahre 1963 einen großartigen Platz unter den ersten drei Mannschaften mit Sportfreude Siegen und RSV Eiserfeld erringen. Die C-Jugend stellte in dieser Zeit ebenfalls einmal den Kreismeister. Oft wurden auch Spieler im Zuge der Leistungsförderung zu Lehrgängen nach Kaiserau oder auf andere Sportschulen geschickt. Bei Auswahlspielen auf überregionaler Ebene wurden in diesen Jahren immer Jugendliche des SV Feudingen mit eingebaut.

Im Jahre 1965 gründete man im Sportkreis Siegen-Wittgenstein eine A-Jugend-Leistungsklasse. Damit war eine neue Zielsetzung gegeben. Wie erfolgreich jene Phase für die Feudinger Jugendarbeit war, geht daraus hervor, dass man, nachdem zwei Jahre jeweils der zweite Platz belegt wurde, im Jahre 1968 die Meisterschaft errang und als Tabellen-

erster mit dem sensationellen Punktekonto von 39:1 und einer Torausbeute von 132:8 durchs Ziel ging. Doch nichts ist beständiger als der Wechsel, gerade im Sport. Nach der Saison, abgeschlossen mit dem Meistertitel, forderte die Altersgrenze für Jugendspieler ihren Tribut. Sieben Stammspieler mussten die Mannschaft verlassen. Wenn trotzdem die nächste Serie mit einem guten Mittelplatz beendet werden konnte, spricht das für die Einsatzfreudigkeit und den Geist der jungen Spieler. Um nun in Zukunft noch erfolgreichere Jugendarbeit treiben zu können, das Leistungsniveau weiter anzuheben, die Betreuung noch gezielter zu gestalten, stellte man im Jugendausschuss Überlegungen an, was zu tun sei. Im Miteinander mit einem anderen Verein glaubte man, die gesteckten Ziele eher erreichen zu können. So kam es zu einer Begegnung der Jugendausschüsse der Vereine Laasphe und Feudingen mit dem Ziel, aus beiden A-Jugendmannschaften eine gemeinsame Elf aufzubauen. Der gemeinsame Wille, auch der beider Hauptvorstände, hier bahnbrechend wirken zu wollen, die Qualität der Jugendspiele zu steigern, wurde verwirklicht, indem in der Saison 1969/70 eine gemeinsame Mannschat in die Meisterschaftsrunde ging. Ein beachtlicher dritter Platz rechtfertige den eingeschlagenen Weg. Im Jahre 1970 wurde die A-Jugend-Bezirksliga aus der Taufe gehoben. Diese Klasse setzte sich aus 10 Mannschaften zusammen, fünf aus dem Kreis Siegen, vier aus dem Kreis Olpe und die A-Jugend-Sportgemeinschaft Feudingen/Laasphe. Dieser Aufstieg brachte die Gründung einer weiteren Jugendmannschaft mit sich, der A2-Jugend. Sie sollte den Nachwuchs für die A1-Jugend heranbilden. Weiter galt es, zunehmendem Interesse Jugendlicher Fußball spielen zu wollen, gerecht zu werden.

***Die goldenen Jahre von 1970 - 1972***

Dieser Zeitabschnitt der Vereinsgeschichte stand ganz im Zeichen des scheinbar unaufhaltsamen Siegeszuges der damaligen A1-Jugend, die durch begeisternde Leistungen für überregional beachtete Schlagzeilen sorgte. Er war zugleich Krönung planvoller und vorausschauender Jugendarbeit, die die Vereine Feudingen und Laasphe im Jahre 1969 mit der Bildung einer A-Jugend-Spielgemeinschaft eingeleitet hatten, zu der alsbald auch Jugendfußballer aus anderen Teilen des Kreises Wittgenstein, insbesondere den Vereinen Banfe, Berleburg und Erndtebrück hinzustießen. Bereits in der Saison 1969/70 belegte die A-Jugend, die schnell zu einer spiel- und kampfstarken Einheit zusammengewachsen war, den 3. Platz in der A-Jugend-Leistungsklasse des Fussballkreises Siegen/Wittgenstein. Der mit dieser Platzierung verbundene Aufstieg brachte die Gründung einer weiteren A-Jugendmannschaft mit sich, der A2-Jugend. Äußerer Anlass hierfür war die im Jahre 1970 neu eingeführte A-Jugend-Bezirksleistungsklasse, die damals höchste deutsche A-Jugend-Spielklasse, aus der in späteren Jahren durch Zusammenlegung der beiden Klassen I und II die A-Jugend Westfalenliga hervorgehen sollte.

Eingeordnet in der Gruppe 7, die die Fußballbezirke Siegen, Olpe und Wittgenstein umfasste, eilte die A1-Jugend anfangs unerwartet und vor zunehmend mehr und mehr Zuschauern (bei Heimspielen vor rund 300 Anhängern) von Sieg zu Sieg und sicherte sich nach langem Kopf an Kopf Rennen mit den Sportfr. Siegen bereits am vorletzten Spieltag ungeschlagen die Bezirksklassenmeisterschaft der Saison 1970/71. Das damalige, etwas undurchsichtige Reglement wollte es jedoch, dass dieser Meistertitel nicht genügen sollte, die Kreise Siegen, Olpe und Wittgenstein bei der anschließend ausgespielten Westfalen-Meisterschaft zu vertreten. Teilnahmeberechtigt dazu waren allein die noch gesondert auszuspielenden jeweiligen Meister der Sportkreise Westfalens. Dadurch entstand die kuriose Situation, zusätzlich zur bereits errungenen Bezirksklassenmeisterschaft zunächst noch gegen den tieferklassigen Sieger der A-Jugend-Leistungsklasse Siegerland den Titel des Kreismeisters auszuspielen. So kam es am 25. April 1971 in Hilchenbach-Dahlbruch vor – zum Teil in Sonderbussen mitgereisten - 500 Zuschauern zum Endspiel gegen die A-Jugend des damaligen Regionalligisten den VfL Klafeld-Geisweid um den A-Jugend-Kreismeistertitel. Dieses Spiel wurde aufgrund der spielerischen und konditionellen Überlegenheit und trotz eines 0:1 Rückstandes verdient gewonnen. Damit hatte die A1-Jugend einen weiteren Titel an ihre Fahnen geheftet, die Teilnahme an der Westfalen-Meisterschaft erreicht und - wie die Presse zur Freude der Wittgensteiner Anhänger

*25. April 1971, die A-Junioren nach dem Titelgewinn in Dahlbruch: (hinten, v. l.) Karl Haßler, Eckhard Karger, Wolfgang Reuter, Heinz Otto Weber, Kurt Ermert, Norbert Beschorner, Peter Rothenpieler, (vorne, v. l.) Berthold Gerhardt, Rüdiger Bäcker, Rolf Lenz, Dieter Kasper, Hansi Klein, Burkhard Kaiser. Foto: SIEGENER ZEITUNG*

zu berichten wusste - die jahrelange Vorherrschaft der Siegerländer Jugendteams endgültig gebrochen.

Die Monate Mai und Juni 1971 standen sodann ganz im Zeichen der Ausscheidungsspiele zur Westfalen-Meisterschaft und die Ereignisse überschlugen sich förmlich. Den Auftakt bildete am 9. Mai das Erstrundenspiel gegen den Meister des Fußballkreises Olpe GW Lütringhausen, der auswärts und nach schneller 3:0 Führung mit 3:1 besiegt wurde. Vor über 800 (!) begeisterten Zuschauern und im Ergebnis nicht besser erging es dem hocheingeschätzten Meister des Fußballkreises Lüdenscheid, der A-Jugend des RSV Lüdenscheid, der am 10. Mai in der zweiten Runde der Westfalen-Meisterschaft nach einem spannenden und hochklassigen Spiel mit einer

1:2-Niederlage die Heimreise antreten musste. Wieder einmal hatte sich unsere A1-Jugend - trotz 0:1-Rückstandes - an ihrem Gegner gesteigert und war mit spielerisch gutem und kämpferisch starkem Einsatz sowie der Unterstützung der begeisterten Anhänger doch noch zum Ziel gelangt. Damit war bereits das Viertelfinale der Westfalen-Meisterschaft erreicht und dem bis dahin schon gewonnenen Titel auch der des Südwestfalenmeisters 1971 hinzugefügt. Für das jetzt anstehende Viertelfinale wurde es immer wahrscheinlicher, auf eine der so namhaften Mannschaften wie FC Schalke 04, Preußen Münster, Arminia Bielefeld oder gar den amtierenden Westfalen- und Deutschen A-Jugend-Meister VfL 48 Bochum zu treffen. Feudingen und große Teile Wittgensteins waren - ohne Übertreibung - im Fußballfieber. Tatsächlich wurde jedoch der TBV Lemgo zugelost, eine sehr spielstarke und mit Auswahlspielern besetzte Mannschaft, die in der zweiten Runde den Titel des Ostwestfalenmeisters errungen hatte. Ob für unsere A1-Jugend auch diese Hürde zu nehmen war, war die viel diskutierte Frage, zumal das Los entschieden hatte, auf des Gegners Platz in Lemgo anzutreten. Um gut vorbereitet in dieses schwere Spiel zu gehen, fuhr die Mannschaft bereits vor dem Spieltag nach Lemgo - ein Novum, das sich auszahlen sollte. Zum ersten Mal zeigte sich bei unserer A-Jugendmannschaft eine gewisse Nervosität, die aber mehr auf die für sie ungewohnte Vorbereitung sowie den zunehmenden Druck von außen, denn auf Zweifel an der eigenen Starke zurückzugehen schien.

Diese Nervosität verflog mit dem Anpfiff zum Spiel, spätestens jedoch in der 28. Spielminute, in der ihr der Siegtreffer zum 1:0 gelang. Damit war am 23. Mai geschafft, womit viele der über 800 Zuschauer (darunter mehr als 200 mitgereiste Anhänger) nicht gerechnet hatten. Auch der Ostwestfalenmeister war laut Presseberichten nach grandiosem Spiel bezwungen worden und musste sich auf eigenem Platz unserer A-Jugend beugen. Dementsprechend groß war der Jubel nach Spielschluss und bei Rückkehr der Mannschaft auch in Feudingen. Immer mehr Fußballanhänger aus ganz Wittgenstein feierten ihre Mannschaft.

***Feudingen gegen Bochum***

War dieser nun schon seit einem Jahr andauernde Siegeszug noch weiter fortzusetzen und wer würde der Halbfinalgegner sein, der am Pfingstmontag im Spiel FC Schalke O4 gegen VFL 48 Bochum ermittelt werden sollte? Wie war der bisherige Siegeszug der A1-Jugend „vom Lande“ überhaupt zu erklären? Fragen, die bis heute nachwirken und damals nicht nur die zahlreiche Anhängerschaft beschäftigten. Auf einen Teil dieser Fragen brachte der 6. Juni 1971 eine Antwort, die im Ergebnis freilich auch umgekehrt hätte ausfallen können. An diesem Tag kam es rechtzeitig zu den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des SV 1921 Feudingen zum Spiel der Spiele. Die A1-Jugend traf im Halbfinale um die Westfalen-Meisterschaft auf den VfL 48 Bochum, den amtierenden Westfalen- und Deutschen Jugendmeister. Alles stimmte an diesem Tage, der äußere Rahmen mit den Geburtstagsfestlichkeiten und fast 3000 (!) Zuschauern. Eine wahrlich stattliche Kulisse, ebenso Form, Moral und Einsatz der Mannschaft - bis auf das nötige Glück. Das war auf des Gegners Seite. Das spielentscheidende Tor zum Bochumer 1:0-Sieg fiel praktisch vom Anstoß weg, als sich der Uhrzeiger kaum eine Minute gedreht hatte. Zwar war unsere A1-Jugend während des gesamten Spiels gegen die auf Sicherheit bedachten Bochumer feldüberlegen und hinterließ auch in diesem Spiel einen erstklassigen Gesamteindruck. Ihr gelang es jedoch nicht, ihre drückende Feldüberlegenheit (Ecken 8:4 und echte Torchancen 10:6) gegen die sehr geschickt, manchmal mit Haken und Ösen sowie streckenweise mit Mann und Maus verteidigenden Bochumer in Tore umzusetzen.

*6. Juni 1971, die A-Junioren vor dem großen Halbfinale gegen den VfL Bochum: (hinten, v. l.) Heinz Otto Weber, Udo Mützelburg, Wolfgang Reuter, Kurt Ermert, Burkhard Kaiser, Eckhard Karger, Karl Haßler, Peter Rothenpieler, (vorne, v. l.) Rolf Lenz, Rüdiger Bäcker, Rüdiger Kontny, Dieter Kasper, Norbert Beschorner, Hans-Hermann Klein. Foto: privat*

Den begeisterten Zuschauern lag mehr als einmal der Torschrei auf den Lippen, jedoch war die Gunst Fortunas mit Bochum. Obwohl der durchaus mögliche ganz große Wurf an jenem Tag nicht gelang, wurde die Mannschaft überschwänglich gefeiert. Bis heute ist sie uns in allerbester Erinnerung. Dazu tragen nicht zuletzt die von ihr seit geraumer Zeit alljährlich durchgeführten Nostalgie-Treffen (u. a. mit der befreundeten damaligen A-Jugend des SuS Niederschelden) bei, die von ihrer unveränderten Kameradschaft zeugen.

Doch nichts ist beständiger als der Wechsel, gerade im Sport. Nach der Saison 1970/71, nach zahlreichen Meistertiteln abgeschlossen mit dem 3. Platz der Westfalen-Meisterschaft, forderte die Altersgrenze für Jugendspieler erneut ihren Tribut. Zahlreiche Stammspieler der A1-Jugend mussten die Mannschaft verlassen und kehrten zu ihren Heimatvereinen zurück. Dieser Verlust konnte jedoch weitgehend durch aus der A2-Jugend aufrückende Spieler aufgefangen werden, so dass die Saison 1971/72 in der Bezirksleistungsklasse mit einem hervorragenden 2. Platz abgeschlossen werden konnte.

Welche überregionale Wertschätzung unsere A1-Jugend in den Jahren 1971/72 genoss, belegen auch ihre zahlreichen Werbespiele gegen u.a. Bundesliga-Nachwuchsmannschaften. Dabei konnte u.a. die A-Jugend. des BV Borussia Dortmund bezwungen werden sowie - erneut vor über 800 Zuschauern - gegen den FC Schalke 04, besetzt mit einer Reihe späterer Bundesliga-Spieler, ein 2:2 erzielt werden. In guter Erinnerung bleibt auch die Ehrung der A1-Jugend im Jahre 1971 durch den Landrat des Kreises Wittgenstein Werner Möhl, der der Mannschaft sowie deren Betreuern im Rahmen eines offiziellen Empfangs für die bis dahin von keiner Wittgensteiner Fußballmannschaft erzielten sportlichen Leistungen im Namen des Kreistages und der Kreisverwaltung herzlich dankte.

*Quelle: Chronik 70 Jahre SV Feudingen*

# Unvergessen – Die A-Jugend 1971 im Pressespiegel

Der SV Feudingen feiert am 5. Juni 2021 sein 100-jähriges Jubiläum. Nur einen Tag später, am 6. Juni 2021, begeht die A-Jugend von 1971 ihr 50-jähriges Jubiläum. Ein halbes Jahrhundert ist es an diesem Tag her, als der SV Feudingen seinen größten sportlichen Erfolg feierte. Die A-Junioren verlieren auf dem Sportplatz an der Badeanstalt vor 2.500 Zuschauern das Halbfinale um die Westfälische Meisterschaft gegen den haushohen Favoriten VfL Bochum zwar mit 0:1, aber das ändert nichts am größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Auf den folgenden Seiten sind die Presseberichte, vom Kreismeister bis zum Halbfinale, nochmal aufgeführt. Was für eine beeindruckende Leistung.

### SpV. Feudingen ist Klafelds Finalgegner

In einem kurzfristig anberaumten Nachholspiel der A-Jugend-Bezirksleistungsklasse unterlag die A-Jugend der Siegener „Sportfreunde" im Leimbach-Stadion gegen den SV. Netphen mit 0:2. Die „Sportfreunde" weisen damit vor dem letzten Spiel 25:9 Punkte auf und haben keine Möglichkeit mehr, den Tabellenführer SpV. Feudingen (28:6) noch abzufangen.

Feudingen trifft nunmehr als beste Mannschaft des Fußballkreises Siegen/Wittgenstein in der Bezirksleistungsklasse im Endspiel um die Kreismeisterschaft auf den VfL. Klafeld-Geisweid, den Gruppenmeister der Leistungsklasse Siegerland. Das Finale findet am 25. April statt; der Endspielort wird noch festgelegt.

*SIEGENER ZEITUNG vom 13. April 1971.*

### Jugend-Fußball in Zahlen

**A-Jugend-Bezirksleistungsklasse**

SVg. Olpe — SpV. Feudingen 1:1
FC. Lennestadt — Spfr. Siegen 1:3
SpV. 08 Langenau — SV. Netphen 1:3
SuS. Bamenohl — SuS. Niederschelden 1:3
FC. Langenei/Kickenbach — VfB. Weidenau verlegt

Der neue Tabellenstand nach dem 18. April:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. SpV. Feudingen | 18 | 11 | 7 | 0 | 35:12 | 29: 7 |
| 2. Spfr. Siegen | 18 | 12 | 3 | 3 | 63:18 | 27: 9 |
| 3. SV. Netphen | 18 | 11 | 4 | 3 | 48:26 | 26:10 |
| 4. SVg. Olpe | 18 | 8 | 4 | 6 | 32:19 | 20:16 |
| 5. SuS. Niederschelden | 18 | 7 | 5 | 6 | 30:21 | 19:17 |
| 6. VfB. 07 Weidenau | 16 | 6 | 6 | 4 | 37:27 | 18:14 |
| 7. FC. Lennestadt | 18 | 6 | 4 | 8 | 34:34 | 16:20 |
| 8. SpV. 08 Langenau | 17 | 2 | 6 | 9 | 19:55 | 10:24 |
| 9. FC. Langenei/Kickenbach | 17 | 2 | 5 | 10 | 26:43 | 9:25 |
| 10. SuS. Bamenohl | 18 | 0 | 2 | 16 | 14:83 | 2:34 |

**A-Jugend-Leistungsklasse Siegerland**

BC. Eintracht Siegen — VfL. Berleburg kampfl. f. S.
SVg. Seelbach — FC. 08 Kreuztal 0:1
SVg. Seelbach — VfL. Klafeld-Geisweid (Fr.) 1:1
Alle anderen Vereine spielfrei.

Die Abschluß-Tabelle der Saison 1970/71

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. VfL. Klafeld-Geisweid | 20 | 13 | 7 | 0 | 62:15 | 33: 7 |
| 2. BC. Eintracht Siegen | 20 | 13 | 5 | 2 | 51:14 | 31: 9 |
| 3. FC. 08 Kreuztal | 20 | 12 | 3 | 5 | 71:36 | 27:13 |
| 4. VfR. Siegen | 20 | 12 | 3 | 5 | 47:28 | 27:13 |
| 5. FC. Hilchenbach | 20 | 11 | 1 | 8 | 70:29 | 23:17 |
| 6. SVg. Seelbach | 20 | 8 | 3 | 9 | 33:46 | 19:21 |
| 7. Borussia Salchendorf b. N. | 20 | 8 | 2 | 10 | 34:52 | 18:22 |
| 8. Spfr. Birkelbach | 20 | 7 | 2 | 11 | 54:53 | 16:24 |
| 9. TuS. Wilnsdorf | 20 | 4 | 5 | 11 | 29:63 | 13:27 |
| 10. VfL. Berleburg | 20 | 4 | 2 | 14 | 26:70 | 10:30 |
| 11. Adler Burbach | 20 | 0 | 3 | 17 | 16:88 | 3:37 |

*SIEGENER ZEITUNG vom 18. April 1971.*

**Jugend-Fußball:**

### A-Jugend-Endspiel Feudingen — Klafeld

Nachdem die B-Jugend der Siegener „Sportfreunde" vor einigen Wochen als erste heimische Mannschaft Kreismeister wurde, steht am Sonntagmorgen die zweite Entscheidung im Siegerländer Jugendfußball an. Auf neutralem Platz in Dahlbruch treffen der SpV. Feudingen (Tabellenerster der Bezirksleistungsklasse) und der VfL. Klafeld-Geisweid (Gruppensieger der Siegerländer Leistungsklasse) im Endspiel um die Siegerländer Kreismeisterschaft der A-Jugend aufeinander. Der Sieger dieses Spiels sichert sich neben dem Titel gleichzeitig die Teilnahme an der Westfalenmeisterschaft, die bereits am 9. Mai mit einem Spiel beim Olper Kreismeister beginnt. Da direkte Vergleiche zwischen beiden Finalisten seit der letzten Saison fehlen, fällt eine Voraussage über den Ausgang schwer. Während der VfL. Klafeld-Geisweid bereits 1965 einmal Kreismeister war und 1960 und 1967 noch zweimal im Finale stand, sind die Feudinger, die in der A-Jugend mit dem FC. Laasphe „gemeinsame Sache" machen, Endspiel-Neulinge. Auf jeden Fall wird es einen neuen Titelträger geben, da mit Spfr. Siegen der Kreismeister der letzten fünf Jahre bereits ausgeschieden ist.

In der A- und B-Jugend (jeweils Allgemeine Klasse) sowie D-Jugend beginnt am Wochenende die Endrunde um die Kreismeisterschaft, die in jeweils einer Gruppe in Hin- und Rückrunde ausgetragen wird. — Esspielen:

**Endspiel um die A-Jugend-Kreismeisterschaft:** SpV. Feudingen — VfL. Klafeld-Geisweid (in Hilchenbach-Dahlbruch).

**Endrunde um die Kreismeisterschaft — A-Jugend / Allgemeine Klasse:** TuS. Elsoff — TuS. Dielfen; RSV. 06 Eiserfeld spielfrei.

**Endrunde um die Kreismeisterschaft — B-Jugend / Allgemeine Klasse:** FC. 08 Kreuztal — FC. Laasphe, SuS. Niederschelden — BC. Eintracht Siegen 2.

**Endrunde um die D-Jugend-Kreismeisterschaft:** VfL. Berleburg — VfL. Klafeld-Geisweid, TuS. Wilnsdorf — VfB. 07 Weidenau verlegt.

**Entscheidungsrunde um die Kreismeisterschaft — C-Jugend / Endrunden-Gruppe 1:** TuS. Wilnsdorf — SV. Hesselbach; VfL. Klafeld-Geisweid Freilos.

*SIEGENER ZEITUNG vom 23. April 1971.*

### A-Jugend spielt um Meisterehren

Am Sonntagvormittag (10.30 Uhr) wird auf dem Dahlbrucher Sportplatz der Kreisjugendmeister im Siegerländer A-Jugend-Fußball ermittelt. Das Endspiel bestreiten die Jugendmannschaften von SpVg. Feudingen und VfL Klafeld-Geisweid. Beide Mannschaften blieben in der Meisterschaft ungeschlagen. Es dürfte ein spannendes Finale werden, das bei Unentschieden um zweimal zehn Minuten verlängert wird.

*WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU vom 23. April 1971.*

## Feudingens A-Jugend ist Kreismeister geworden

**Sie vertreten nun den Fußballkreis Siegen in der Westfalenmeisterschaft**

**Feudingen.** Auf neutralem Platz in Hilchenbach-Dahlbruch wurde das Endspiel um die Fußball-A-Jugend-Kreismeisterschaft ausgetragen. Der Bezirksleistungsklassenbeste, SpVg. Feudingen A-Jugend, bezwang den Gruppenmeister der Kreisleistungsklasse, VfL Klafeld-Geisweid A-Jugend, knapp und etwas glücklich mit 2:1 Toren. 500 Zuschauer sahen ein spannendes Spiel, das bis zur Pause die Klafelder auf Grund der größeren Spielanteile im ersten Abschnitt durch einen Treffer von Mittelstürmer Rothenpieler mit 1:0 in Führung sah. Nach Wiederbeginn schafften die starken Wittgensteiner innerhalb einer Minute die entscheidende Wende. In der 68. Minute erzielte Linksaußen Lenz das 1:1, und gegen die verwirrte Klafelder Abwehr schoß eine Minute später Mittelfeldspieler Klein das 2:1-Siegtor heraus.

Durch diesen 2:1-Erfolg wurde mit SpVg. Feudingen erstmals ein Wittgensteiner Verein Siegerländer A-Jugend-Kreismeister. Die Feudinger vertreten nun den Fußballkreis Siegen ab 9. Mai in der Westfalenmeisterschaft, wo man beim Kreisjugendmeister Olpe anzutreten hat. Die Glückwünsche des heimischen Sportkreises mit dem Kreismeisterwimpel übermittelte Kreisjugendobmann Walter Stöcker (Erndtebrück). Die tapferen Klafelder waren ebenfalls mit Blumen Gratulanten.

Die siegreiche Feudinger A-Jugend nach dem Endspiel in Dahlbruch. (RUNDSCHAU-Bild)

*WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU vom 28. April 1971.*

## SpV. Feudingen gewann A-Jugend-Kreisfinale 2:1

**Wittgensteiner Fußball-Jungen brachen Siegerländer Vorherrschaft — In 60 Sekunden zwei Tore gegen VfL. Klafeld-Geisweid**

Im Endspiel um die A-Jugend-Kreismeisterschaft standen sich gestern morgen bei naßkaltem Wetter in Hilchenbach-Dahlbruch der SpV. Feudingen (Sieger der Bezirksleistungsklasse) und der VfL. Klafeld-Geisweid (Sieger der Siegerländer Leistungsklasse gegenüber. Die Feudinger, die in der A-Jugend mit dem FC. Laasphe eine Fusion bilden, gewannen das Finale mit 2:1 und brachen damit die Vorherrschaft der Vereine aus dem politischen Kreis Siegen, indem sie erstmals bei der A-Jugend einen Kreismeister-Titel in den Kreis Wittgenstein holten. Die Feudinger vertreten nun den Fußballkreis Siegen/Wittgenstein bei der Westfalenmeisterschaft und müssen am 9. Mai beim Olper Kreismeister antreten.

**Feudingen A-Jgd. — Klafeld-Geisw. A-Jgd. 2:1 (0:1)**

**SpV. Feudingen A-Jgd.:** Kasper; Beschorner (ab 47. Min. Kaiser), Heinz-Otto Weber, Karger, Rothenpieler; Klein, Gerhardt, Ermert; Reuter, Bäcker, Lenz.

**VfL. Klafeld-Geisweid A-Jgd.:** Kühne; Grisse, Graba, Grzyb, Korell; Ermert, Lück, Schwarz; Schmidt (ab 61. Min. Kroll), Rothenpieler, Ohm.

**Schiedsrichter:** Becker (SVg. Rinsdorf) leitete gut.

**Tore:** 0:1 Rothenpieler (32. Min.), 1:1 Lenz (68. Min.), 1:2 Klein (69. Min.). — **Ecken:** 1. Halbzeit 5:0 für Feudingen; 2. Halbzeit 3:1 für Feudingen. — **Zuschauer:** 400 in Hilchenbach-Dahlbruch.

Die Wittgensteiner erwischten einen guten Start und holten schon in der 2. Min. eine günstige Möglichkeit heraus, als Bäcker aus drei Metern am VfL-Torwart Kühne scheiterte. In der Folgezeit kamen aber auch die Klafelder besser ins Spiel und hielten die Partie bis zur Pause jederzeit offen. Die Feudinger versuchten, mit weiten Pässen zum Erfolg zu kommen, und zeigten auch im Angriff die etwas druckvolleren Aktionen. Die VfLer konnten aber auf eine starke Hintermannschaft einschließlich Torwart Kühne bauen und starteten immer wieder schnelle Konterangriffe. Einer dieser schnellen Gegenattacken brachte den Klafeldern in der 32. Min. durch Rothenpieler das Führungstor.

Nach dem Wechsel verschafften sich die VfLer in den ersten 20 Minuten Feldvorteile. In der 55. Min. parierte Torwart Kasper einen abgefälschten Schuß von Ohm zum Abschluß mehrerer Nachschüsse im Feudinger Strafraum. Sieben Minuten später traf Schwarz nach einem Freistoß nur das Außennetz. Mitte der 2. Halbzeit kamen die Wittgensteiner wieder stärker auf und erreichten noch eine entscheidende Wende. In der 68. Min. erzielte Lenz aus kurzer Entfernung nach einer Flanke von Bäcker den Ausgleich. Nur eine Minute später stellte Klein nach einem Freistoß den Feudinger Sieg sicher. In den restlichen Minuten bemühten sich die Klafelder vergebens um den Ausgleich.

Dem Spielverlauf nach gewannen die Feudinger nicht unverdient, wenn auch die VfLer über weite Strecken ein gleichwertiger Gegner waren. Die Klafelder vergaben ihre Titelchance in den ersten 20 Minuten nach der Pause, als sie es versäumten, den Vorsprung auszubauen.

Nach dem Schlußpfiff gratulierte Kreisjugendobmann Walter Stöcker (Erndtebrück) dem neuen Kreismeister SpV. Feudingen (der die Nachfolge der Spfr. Siegen antrat) und überreichte Spielführer Klein den großen Meisterwimpel des Kreises. Stöcker würdigte die guten Leistungen beider Mannschaften angesichts des schweren Bodens. Den Feudingern wünschte er für die Westfalenmeisterschaft viel Erfolg. Im Namen des VfL. Klafeld-Geisweid gratulierte Jugendtrainer Günter Winkel und übergab Spielführer Klein ein Blumenangebinde. — dt —

*SIEGENER ZEITUNG vom 28. April 1971.*

Lütringhausen — Feudingen 1:3

# Zweifacher Torschütze fünf Minuten vom Feld

## Wittgensteiner Jugendliche spielten reifer

Beinahe hätten die Feudinger im Rundenspiel um den Südwestfalentitel einen ihrer Torschützen verloren, doch eine Besonderheit, die es titel einen ihrer Torschützen verloren, doch eine Besonderheit, die es nur im Jugendfußball gibt, bewahrte sie davor. Nach dem Rechtsaußen Becher seine Elf zu einem beruhigenden 2:0-Vorsprung verholfen hatte — ein Schuß aus kürzester Entfernung und ein Elfer — folg er in der zweiten Halbzeit für fünf Minuten vom Feld. Der Grund: Er hatte dem Unparteiischen, der infolge von Orientierungsschwierigkeiten 25 Minuten zu spät auf dem Lütringhauser Sportplatz eintraf, einige „Nettigkeiten" gesagt. Bei den Senioren hätte das natürlich Feldverweis bedeutet.

Die Lütringhauser Elf mühlte sich redlich ab, mußte aber anerkennen, daß die Gäste aus dem Wittgensteiner Land über die reifere Spielanlage, besonders im ersten Durchgang verfügen. Nach dem Wiederanpfiff setzten sich die Grün-Weißen Jungen besser durch. Bredebach markierte in der 52. Minute den Ehrentreffer zum 3:1. Das 3:0 für Feudingen ging auf eine Aktion von Karl Hassler zurück, der aus etwa 10 Metern unhaltbar einschoß. Bis zum Schluß sah es dann rosig für die Gastgeber aus. Bei etwas mehr Glück hätten sie auf 3:3 herankommen können. Das wäre gleichbedeutend mit einem Wiederholungsspiel in Feudingen gewesen.

**Kein Glück im Angriff hatte die Lütringhauser Jugend.**

*WESTFALENPOST vom 10. Mai 1971.*

# Junge Fußballer vor großen Aufgaben

## Um die Westfalenmeisterschaft: Feudingen/Laasphe — RSV Lüdenscheid

Noch ein Nachholspiel bei den Senioren. Die Spiele um den Kreismeister der I., II. und III. Kreisklasse beginnen nächsten Sonntag. Fußballgroßkampf der A-Jugend um die Westfalenmeisterschaft am Sonntag in Feudingen.

**II. Kreisklasse: Benfe — Beddelhausen.**

Der Sensationssieger des Vorsonntags TuS Beddelhausen absolviert sein letztes Spiel (leider auch in dieser Klasse) bei den heimstarken Grün-Weißen aus Benfe. Sollten die Gastgeber wieder mit einigem Ersatz antreten müssen, dann kann unter Umständen den Gästen ein zweiter derber Streich gelingen. Normal müßte aber die Eins der richtige Tipp sein.

Die Spiele um den Kreismeister der Senioren in den drei Kreisklassen beginnen am nächsten Sonntag. Die Auslosung der Spielpaarungen findet am Donnerstag in Hüttental-Weidenau im Kreisjugendheim statt. Ansonst dürften gewiß einige Freundschaftsspiele anstehen. Die Geschäftsführer werden bestimmt bemüht sein, „Arbeit" für die Aktiven zu beschaffen.

**Jugendfußball hat das Wort!**

Die A1 Jugend von Feudingen/Laasphe eilt von Erfolg zu Erfolg. — Glänzendes Spiel am vergangenen Sonntag in Lütringhausen. — Berleburgs D-Jugend konnte die Hürde in Weidenau nicht nehmen.

**Lütringhausen — Feudingen/Laasphe 1:3 (0:3)**

Hervorragend eingestellt waren die Kombinierten aus dem Lahntal. Im Husarenstil wurde der Gegner aus den Angeln gehoben. Drei Blitze bis zur 30. Minute zündeten im Gehäuse der Gäste. Unser Vertreter gab bis zur Pause ganz klar den Ton an. Leider brachte man nach der Pause nicht mehr die gute Leistung, es schlich sich eine gewisse Überheblichkeit ein. Warum eigentlich? Diesem Treffen wohnten über 500 Zuschauer bei, darunter gut 150 Wittgensteiner! Es bestätigt sich also doch, guter Fußball wird von den Zuschauern nach wie vor besucht.

Die weiteren Kreismeisterschaftsspiele. B-Jugend: Laasphe — Niederschelden verlegt.

**D-Jugend:**
**Weidenau — Berleburg: 3:0**

Leider wurden die kleinen Kicker des VfL wieder nur zweiter Sieger. Die Elf der Platzbesitzer war ein zu harter Brocken. Es gab zwar auch einige Chancen, aber allgemein war eben kein „Blumentopf" zu gewinnen.

Das kommende Wochenende bringt bei den Jugendmeisterschaften folgende Paarungen: Das alles andere überschattende Ereignis steigt in Feudingen am Sonntag um 11 Uhr!

**Feudingen/Laasphe — RSV Lüdenscheid:**

Der Sieger dieser Partie ist bereits unter den letzten Acht der Westfalen-Meisterschaft. Also geht es immerhin um einiges. Niederlage bedeutet aus dem Rennen! Beide Teams werden also bestimmt mit großem Eifer und Kampfeswillen zu Werke gehen. Es wäre unserer Mannschaft zu gönnen, wenn sie die nächste Runde erreichen könnte. Dazu ist das Können und die innere Bereitschaft von großer Bedeutung. Das Publikumsinteresse wird gewiß groß sein, so daß von den Rängen die Unterstützung gesichert sein dürfte. Wir drücken zu diesem gewiß nicht leichten Spiel beide Daumen!

**A.-Jugend** (Allgemeine Klasse)

Elsoff muß nach Eiserfeld, dort werden die Trauben sehr hoch hängen. Beide Punkte in den eigenen Koffer packen, wird wohl kaum gelingen. Vielleicht schenkt Fortuna ihre Gunst den Gästen. Vom Sturm der Siegerländer weiß man wahre „Wunderdinge" zu berichten, also: die hinteren Reihen festigen!

**B.-Jugend:**
**Laasphe/Feudingen — Eintracht Siegen:**

Zweimal wurden die Spiele der Laaspher verlegt, so daß die Gastgeber zwar ausgeruht, aber vielleicht auch etwas „angerostet" sind. Der Gegner müßte aber zu schaffen sein. Wir glauben bestimmt, daß der Zweihundert-Tore-Sturm einige Lücken finden wird. Das Spiel findet am Samstag um 16 Uhr in Laasphe statt.

**D.-Jugend:**
**Berleburg — Wilnsdorf/Wilgersdorf:**

Es wäre den kleinen Fußballbuben aus der Kreisstadt zu gönnen, wenn ihr Eifer mit einem Sieg belohnt würde. Die Gäste stellen allerdings eine starke Mannschaft, man muß also schon tüchtig „ran" gehen. Möge das Fußballglück mit ihnen sein.

*WESTFALENPOST vom 14. Mai 1971.*

# *Feudingens A-Jugend schlägt sich wacker*

## In der 2. Westfalenrunde 2:1-Sieg über RSV. Lüdenscheid — Im Viertelfinale nach Lemgo

**SpV. Feudingen A-Jgd. — RSV. Lüdenscheid A-Jgd. 2:1 (2:1)**

**In der 2. Runde um die Westfalenmeisterschaft der A-Jugend kam der Siegerländer Kreismeister SpV. Feudingen gestern morgen gegen den RSV. Lüdenscheid zu einem knappen 2:1-Erfolg. Im Viertelfinale müssen die Wittgensteiner nun am kommenden Sonntag beim TBV. Lemgo antreten.**

Im ersten Durchgang gab es eine wechselvolle und über weite Strecken ausgeglichene Partie. Es sah für die Platzherren nicht gut aus, als die Bergstädter schon in der 6. Min. durch ein Tor ihres Linksaußen Stute, der trotz Bedrängnis den Ball vom Elfmeterpunkt aus haarscharf neben den Pfosten ins Netz schoß, in Führung gingen. Die Feudinger zeigten allerdings keine Schockwirkung und bemühten sich sofort um den Ausgleich. Es dauerte aber bis zur 28. Min., ehe linker Läufer Karger bei einem indirekten Freistoß den Ball an den Innenpfosten schoß, von wo das Leder zum 1:1 ins Netz flog. Nur vier Minuten später hatte Linksaußen Lenz mit einem Pfostenschuß Pech. Die Entscheidung fiel bereits in der 36. Min. Bei einem Zweikampf war Bäcker im Strafraum zu Fall gebracht worden. Den Elfmeter verwandelte Bäcker selbst trotz Wiederholung zum 2:1.

Nach dem Seitenwechsel waren die Feudinger überlegen, konnten aber den Vorsprung nicht vergrößern. Gegen Spielende ließen beide Seiten merklich nach. Trotz guter Chancen, vor allen Dingen für die Hausherren, blieb es beim 2:1. Beide Torsteher zeigten schöne Paraden. Vor 700 Zuschauern gewannen die Feudinger verdient. Schiedsrichter Sondermann aus Rhode leitete gut.

**SpV. Feudingen A-Jgd.:** Kasper; Beschorner, Rothenpieler; Gerhardt (ab 60. Min. Kaiser), Weber, Karger; Haßler (ab 70. Min. Reuter), Klein, Bäcker, Ermert, Lenz.

**RSV. Lüdenscheid A-Jgd.:** Zimmermann; Schenk, Steinhardt; Sendler, Halbauer, Schäfer (ab 60. Min. Beyer); Wilde, Rien (ab 50. Min. Markus), Gawron, Heye, Stute.

*SIEGENER ZEITUNG vom 17. Mai 1971.*

# Feudingen begeisterte Zuschauer

**SpVg. Feudingen A-Jgd. — RSV Lüdenscheid A-Jgd. 2:1.** Der Siegerländer/Wittgensteiner A-Jugend-Kreismeister SpVg. Feudingen hat auch die zweite Runde um die Westfalenmeisterschaft erfolgreich überstanden. Knapp, aber verdient mit 2:1 (2:1) Toren blieb die Feudinger A-Jugend auf eigenem Platz gegen den Lüdenscheider Kreisjugendmeister RSV Lüdenscheid erfolgreich. Damit ist man nunmehr unter den letzten acht Vertretern von Westfalen.

Im Viertelfinale wartet aber eine noch schwerere Aufgabe auf die tapfere Feudinger A-Jugend, die ob ihrer laufenden guten Leistungen, mit spielerisch gutem und kämpferisch starkem Einsatz nur zu loben ist. So auch gestern vormittag. Rund 800 Zuschauer waren begeistert. Dabei mußten die Feudinger zunächst einen 0:1-Rückstand wettmachen, die Lüdenscheider waren bereits in der 10. Minute nach einem Feudinger Abwehrfehler in Führung gegangen. In der 20. Minute brachte ein Freistoß von Krager den 1:1-Ausgleich und zehn Minuten später ein Foulelfmeter von Becker schon im ersten Abschnitt die Entscheidung zugunsten der Feudinger A-Jugend.

Die Gastgeber besaßen im zweiten Durchgang die größeren Spielanteile und auch noch weitere Torchancen, die aber nicht mehr ausgenutzt werden konnten. Andererseits bemühten sich die Lüdenscheider vergeblich um den Ausgleich. Das spannende Spiel hatte einen guten Verlauf. Schiedsrichter Sondermann (Rhode) war ein einwandfreier Leiter.

Bis Redaktionsschluß stand der nächste Gegner der Feudinger A-Jugend noch nicht fest. Ein ostwestfälischer oder ein Industrievertreter werden der nächste Gegner sein.

## Jugend-Kreismeisterschaft

### A-Jugend-Kreismeisterschaft
(Allgemeine Klasse)

RSV 06 Eiserfeld — TuS Elsoff kpfl. f. Eiserf.

### B-Jugend-Kreismeisterschaft
(Allgemeine Klasse)

SuS Niederschelden — FC Kreuztal 2:1
FC Laasphe — BC Eintracht Siegen 2. 1:2

### D-Jugend-Kreismeisterschaft

VfB Weidenau — VfL Klafeld-Geisweid 0:2
VfL Berleburg — TuS Wilnsd.-Wilgersdorf 4:1

*WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU vom 17. Mai 1971.*

# Fußballschlager der Jugend 600 Zuschauer in Feudingen

## Jetzt unter den letzten acht für Westfalenmeisterschaft

Hervorragende Leistungen der beiden Jugendteams gab es in Feudingen. Faire Gangart war trotz großem Einsatz Trumpf. Höhere Trefferausbeute auf seiten der Gastgeber möglich. Glänzender Torwart der Gäste.

**Feudingen gegen RSV Lüdenscheid 2:1 (2:1)**

Die Mannschaften: Feudingen: Kasper; Beschorner - Rothenpieler; Gerhardt-Weber-Karger; Hassler-Klein-Bäcker-Ermer-Lenz (Auswechselspieler: Reuter-Kaiser)

Lüdenscheid: Zimmermann; Steinhardt-Schenk; Hallbauer-Gawren-Sendler; Heyer-Schäfer-Stutz-Wilde-Resem (Beyer-Markus)

Feudingen begann gegen Wind und Sonne. Zunächst tastete man sich etwas zaghaft ab. Völlig überraschend fiel in der 10. Minute die Gäste-Führung. In der Entstehung zunächst harmlos; der Flachschuß aus der zweiten Reihe war jedoch nicht zu meistern. Langsam fanden sich die Einheimischen zu ihrem Spiel. Die harte und kompromißlose Deckung der Gäste behielt klaren Kopf. In der 30. Minute nahm Karger einen indirekten Freistoß auf, und mit einem wahren Raketengeschoß in den oberen Winkel war der Torwart geschlagen. Acht Minuten später zeigte der Schiri auf die Strafstoßmarke: Bäcker schoß flach und placiert unhaltbar das 2:1.

Nach der Pause zunächst Angriffswellen der Gäste, bange Minuten für Feudingens Abwehr. Vier gute Chancen machte in großer Manier der Gäste-Keeper zunichte. Chancen zum Ausgleich waren auch auf der Gegenseite vorhanden. Kapitän Klein war der beherrschende Mann auf dem Platz. Dank der guten Leistung von Schiedsrichter Sondermann aus Rohde (b. Olpe) blieb das Spiel fair und jederzeit im Rahmen.

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Glück für die nächsten schweren Aufgaben.

Die Jugendmannschaft von Feudingen ist nach diesem Erfolg unter den letzten acht der Westfalenmeisterschaft.

## Kreisklassen-Kehraus

**Benfe — Beddelhausen 5:2 (2:2)**

Die eifrigen Gäste konnte die Six-Elf nie ernsthaft in Gefahr bringen. Obwohl bei den Gastgebern auch nicht alles nach Wunsch lief. Die Begegnung war wohltuend fair, auch boten die Aktiven eine abgerundet gute Leistung. Die Schützen der Siegermannschaft waren D. Six, K. A. Six, K. Six, Wunderlich und D. Althaus mit Elfmeter. Bis zur Pause muß man den Gästen bescheinigen, daß sie kräftig mitmischten, das Ergebnis bis dahin geht auch in Ordnung. Am klaren Sieg der Hausherren gibt es jedoch nichts zu rütteln.

*WESTFALENPOST vom 18. Mai 1971.*



# Jugend-Meistermannschaft aus Feudingen nach Lemgo

## Die Wittgensteiner zogen ein schweres Los — Für Laasphe diesmal ein Sieg? — Elsoff trat nicht an

**Kreis Wittgenstein.** Über das grandiose Spiel der Feudinger A1-Jugend gegen Lüdenscheid ist bereits berichtet worden. Es wäre nur nachzutragen, daß diesem Spiel 823 zahlende Zuschauer beigewohnt haben! Wenn das kein Rekord ist?

**Kreismeisterschaft A-Jugend**

In Eiserfeld war Elsoff nicht angetreten. Was auch immer der Grund für dieses unschöne und wenig sportliche Verhalten gewesen sein mag, ein Ruhmesblatt stellt es auf keinen Fall dar. Ein Meister sollte sich etwas Derartiges nicht leisten!

**Laasphe verloren**

Um den Kreismeister der B-Jugend stand das Spiel Laasphe gegen Eintracht Siegen an. Hier gab es eine von niemandem erwartete 1:2-Niederlage. So schwach hat man die kleinen Laasphe noch nie spielen sehen. Vielleicht lag es auch zum Teil daran, daß man während der Meisterschaft noch nicht so ernst gefordert worden war. Vor allem kam der Sturm, das Paradestück der Mannschaft, nie richtig auf Touren. Es bleibt zu hoffen, daß es im nächsten Spiel besser klappt.

**D-Jugend-Meisterschaft**

Berleburg-Wilnsdorf 4:1, eine frohe Kunde, wo hier kaum die bisher etwas glücklos spielende Elf der Kreisstädter zu einem ganz klaren Sieg kam. Sie lieferte eine überlegene Partie und hatte den Gegner fest im Griff. Dieser Sieg wird bestimmt mächtig Auftrieb für die nächsten Aufgaben geben.

**Programm zum Wochenende**

Feudingen reist 200 km zum Ostwestfalenmeister TBV Lemgo. Wird diese Hürde auch noch genommen?

Elsoff muß in Dielfen. Laasphe in Siegen und Berleburg in Wilnsdorf antreten. Alles schwer verdauliche Brocken auf des Gegners Platz.

**Lemgo — Feudingen**

Der Ostwestfalenmeister schlug am vergangenen Wochenende keinen Geringeren als die Jugend von Arminia Bielefeld mit 3:1 Toren. Feudingen wird sich also auf einen harten Strauß gefaßt machen müssen. Unsere guten Wünsche begleiten die Mannschaft. Hoffentlich ist Fortuna mit auf ihrer Seite.

**Dielfen — Elsoff**

Vermutlich wird für Elsoff nicht viel zu holen sein. Wichtig wäre vor allem, daß die Mannschaft überhaupt antritt!

**Eintracht Siegen — Laasphe**

Darf man nach der Heimniederlage gegen denselben Gegner einen Sieg erhoffen? Vielleicht war die Niederlage heilsam und man hat die entsprechenden Lehren gezogen. Die Superstürmer werden ja wohl hoffentlich nicht ganz und gar die Schießkunst verlernt haben.

**Wilnsdorf — Berleburg**

Die Siegerländer werden natürlich bestrebt sein, diesmal den Spieß umzudrehen! Aber der Schwung vom letzten Sonntag ist bestimmt bei den Berleburgern noch nicht verlorengegangen. Wir meinen, daß mindestens ein Teilerfolg drin wäre. Nur frisch vom Leder gezogen und aus allen Lagen geschossen!

## Heute nach Lemgo

Die A-Jugend des SV Feudingen reist bereits am heutigen Samstag mit Bus nach Lemgo, wo dann übernachtet wird. Das Spiel wird am Sonntagnachmittag um 14.00 Uhr angepfiffen. Folgende Spieler machen die Reise nach Ostwestfalen mit: Torhüter: Kasper und Kontny. Abwehrspieler Beschorner, Karger, Rothenpieler, Kaiser, Weber, Mittelfeld: Klein, Ermert, Gerhardt, Angriff: Lenz, Bäcker, Reuter, Hassler, Müzelburg.

*WESTFALENPOST vom 22. Mai 1971.*

# *Feudingens A-Jugend unter Westfalens „letzten Vier"*

## Jubel im Wittgensteiner: Nach 1:0-Sieg in Lemgo gegen FC. 04 Schalke oder VfL. Bochum

**Der Lenz machte alles klar!**

**TBV. Lemgo A-Jgd. — SpV. Feudingen A-Jgd. 0:1 (0:1)**

**Die Fußball-Begeisterung im Wittgensteiner Land schlägt augenblicklich hohe Wellen. Der Grund dafür ist nicht in der überragenden Leistung einer Senioren-Mannschaft zu suchen, sondern die A-Jugend des SpV. Feudingen mobilisiert und elektrisiert die Fans. So waren von den 400 Zuschauern beim Qualifikationsspiel zur Westfalenmeisterschaft der A-Jugend in Lemgo mehr als die Hälfte Wittgensteiner Besucher, die auch die weite Anfahrt nicht gescheut hatten, um Augenzeuge der Begegnung zu werden, in der die Feudinger Jungen durch einen 1:0-Sieg ins Halbfinale einziehen konnten.**

Auf dem schlecht bespielbaren Platz nutzten die Lemgoer anfangs ihre spielerischen Vorteile, doch die Feudinger Abwehr unterstrich einmal mehr ihre Zuverlässigkeit. Im Angriff der Gäste gab es neben Licht auch Schatten, aber in der 32. Min. fiel jenes Tor, das bereits die Entscheidung bringen sollte. Ein Freistoß auf das Lemgoer Tor wurde von den Gastgebern zunächst abgewehrt, doch den Nachschuß verwandelte L e n z zum 0:1.

In der 2. Halbzeit konnten die Wittgensteiner mit dem Wind im Rücken aufspielen und setzten sich jetzt eindrucksvoller in Szene als vor der Pause. Doch die Lemgoer blieben immer gefährlich, und die Feudinger mußten in der Abwehr schon eine Glanzleistung vollbringen, um den knappen Vorsprung halten zu können. Vor allem gegen Spielschluß gingen die Platzherren zum Generalangriff über, doch auch jetzt wich und wankte die Hintermannschaft der Wittgensteiner nicht. Als der Schlußpfiff ertönte, freuten sich die Feudinger natürlich riesig, denn jetzt treffen sie im Halbfinale auf den Sieger aus dem voraussichtlich am kommenden Wochenende stattfindenden Spiel FC. 04 Schalke gegen VfL. Bochum. Das dürfte ein ausgesprochenes Schlagerspiel für die Wittgensteiner werden.

Allerdings sieht der Austragungsmodus in der gegenwärtigen Form vor, daß der SpV. Feudingen erneut reisen muß. Dagegen wollen die Wittgensteiner berechtigterweise Einspruch einlegen. Während die Gegner zweimal zu Hause antreten konnten und nur einmal einen Auswärtsstart verzeichneten, mußten die Feudinger bereits ihr zweites Treffen auf fremdem Gelände bestreiten. Das aber soll unter allen Umständen vermieden werden.

## *Jugend-Fußball in Zahlen*

**Viertelfinale um A-Jugend-Westfalenmeisterschaft**

**TBV. Lemgo — SpV. Feudingen 0:1**

*SIEGENER ZEITUNG vom 24. Mai 1971.*

# Feudinger Jugend siegte grandios in Lemgo

## Um Westfalenmeisterschaft unter letzten Vier — Aue verlor gegen Hilchenbach

**Lemgo — Feudingen 0:1 (0:1)**

Vor über 800 Besuchern verlor der Ostwestfalenmeister Lemgo auf eigenem Platz überraschend 0:1 gegen unseren Meister aus Feudingen. Nach 28 Minuten war das Spiel bereits entschieden. Linksaußen Lenz nahm einen Lattenabpraller auf und schoß den Ball zum alles entscheidenden Tor ein. Die Lemgoer spielten zwar überlegen, aber die Deckung der Feudinger ließ sich nicht überlisten.

Am Pfingstmontag wird im Spiel Schalke gegen Bochum der nächste Gegner der Feudinger ermittelt. Siegt Schalke, dann hat Feudingen am 6. Juni Heimrecht gegen Schalke. Wird Bochum Sieger, so ist das nächste Spiel in Bochum.

**Berleburg — Eiserfeld 0:3 (0:2)**

Zu diesem Spiel der Meister der 1. Kreisklasse ist noch zu sagen, daß es auf dem Platz am Berleburger Sähling ein sehr flottes Spiel gab. Leider hatten die Berleburger einen sehr schwachen Tag, und die Eiserfelder konnten ungehindert ein technisch gekonntes Spiel aufziehen. Die resolute Abwehr der Gäste gab sich keine Blöße, Berleburgs Sturm, mit Ausnahme von Sturmführer Rent, hatte wenig zu melden. Ein etwas zweifelhafter Strafstoß ergab die rasche 1:0-Führung, trotzdem: Sieg der Siegerländer geht in Ordnung.

**Aue — Hilchenbach 2 3:4 (2:0)**

Auf neutralem Platz in Erndtbrück standen sich diese beiden Mannschaften gegenüber. Etwa 150 Zuschauer waren mit dabei. Vor der Pause dominierte Aue klar, was sich auch in den zwei Treffern niederschlug. Dann aber legten die Siegerländer einen Zahn zu und bekamen Übergewicht. Aues Abwehr sah oft nicht gut aus. In den letzten zehn Minuten des Spiels ging es dann Schlag auf Schlag: 80. Minute 2:2-Ausgleich, 85. Minute 2:3, 87. Min. 3:3 und 88. Minute der 3:4-Siegtreffer der Hilchenbacher. Aue ließ in den Schlußminuten deutlich nach. Es wurde fair gespielt, die Torschützen waren für Aue: Ludwig, Koch und Grebe, für Hilchenbach: 2mal Kuno Schneider, Loske und Vierschilling. Aue spielte mit folgender Besetzung: Stöcker; Putsche H. Gerndt; Soyka, Meusel, Eben; Riedesel, Ludwig, Koch, L. Putsche, Grebe. Später kam dann Brachmann für L. Putsche.

Die weiteren Ergebnisse um die Kreismeisterschaft bei den Senioren sind folgende:

2. Kreisklasse: Eiserfeld 2 gegen Weidenau 2 1:4

3. Kreisklasse: Ruderdorf 2 gegen Werthenbach 1:5.

*WESTFALENPOST vom 25. Mai 1971.*

# Pfingsten keine Aufstiegs- und Pokalspiele der Jugend

## Wittgensteins Vertreter bei Kreismeisterschaften ohne Erfolg — In Feudingen wird diesmal getanzt

**Kreis Wittgenstein.** Die Pfingstfeiertage bleiben im Wittgensteiner Jugend-Fußball frei von allen Meisterschafts-Aufstiegsspielen und von Pokalentscheidungen. Bei einem Rückblick auf die Jugendspiele ist zu sagen, daß die Wittgensteiner Mannschaften bei den Kreismeisterschaften bisher ohne Erfolg gewesen sind.

**Dielfen – Elsoff 5:1**

Wie vorausgeahnt, bekamen in der A-Jugend die Jungen aus Elsoff keine „Schnitte". Die Gastgeber waren die klar tonangebende Mannschaft. Vielleicht lag es auch zum Teil daran, daß in der Staffel Wittgenstein die Gegner nicht alles abverlangt haben, also die Mannschaft nicht echt gefordert worden war. Immerhin reisten die Elsoffer wenigstens an und haben nicht, wie in Eiserfeld, kampflos die Segel gestrichen.

**B-Jugend:**

**Kreuztal – Laasphe 2:2**

Wiederum konnten sich die Laasspher in der B-Jugend nicht entscheidend durchsetzen. Sogar die 2:0-Führung ließ man sich noch abjagen. Es läuft zur Zeit eben nichts zusammen. Die Torfabrik produziert nicht mehr! Eventuell trifft hier zu, was auch Elsoff erfahren muß: die Gegner in der Meisterschaftsrunde waren nicht stark genug, um echte Prüfsteine zu sein. – Das ursprünglich für vergangenen Samstag angesetzte Spiel in Siegen wurde verlegt.

**Wilnsd./Wilgersdorf – Berleburg 2:1**

Mit viel Pech ging in der D-Jugend diese Partie für die kleinen „Profis" aus Berleburg verloren. Man bekam auf seiten der Gäste eine ausgezeichnete Leistung zu sehen. Mit nur einem klein bißchen Glück wären Sieg und Punkte mit nach Berleburg gegangen. Es sollte aber wohl nicht sein.

**Sport in Feudingen**

Prominente Gäste sind bei der A1- und A2-Jugend von Feudingen am Samstag. Ab 18 Uhr ist ein großer Beatabend in der Volkshalle. Dieser „Programmpunkt" dürfte auch interessant sein und gewiß guten Besuch garantieren!

Die A1-Jugend spielt um 16.30 Uhr gegen die äußerst starke Mannschaft von Eving-Lindenhorst. Ein bestimmt reizvoller Kräftevergleich, vor allem deshalb, einmal frei von Meister- und Punktejagd spielen zu können. – Vorher spielt die A2 gegen die Jugend von Daaden-Biersdorf.

**Auf jeden Fall Heimspiel**

Inzwischen ist in Feudingen die Nachricht des Verbandes eingetroffen, daß die A1-Jugend im nächsten Spiel um die Westfalenmeisterschaft auf jeden Fall Heimrecht hat. Gleichgültig, ob der Gegner Schalke 04 oder Bochum heißt. Das Spiel, man darf es getrost als Großereignis bezeichnen, findet am Donnerstag, 10. Juni (Fronleichnam), statt.

Bei den Senioren gibt es nur ein Spiel zur Ermittlung des Kreismeisters. Die Begegnung der II. Kreisklasse, Hilchenbach – Weidenau, wird am Samstag in Kreuztal ausgetragen.

Ansonsten wird es bestimmt einige zugkräftige Freundschaftsspiele geben. Herausragend dürfte auf jeden Fall das Sportfest in Berghausen sein. Hoffentlich ist dem Jubilar Berghausen gutes Fußballwetter beschieden. Denn neben dem sportlichen Ereignis soll ja die Vereinskasse auch einen „Höhepunkt" verzeichnen.

*WESTFALENPOST vom 27. Mai 1971.*

# Sonntag Fußball-Großereignis in Wittgenstein

## Feudingens Meister-Jugend jetzt gegen VfL Bochum zum Eintritt ins Endspiel

**Feudingen.** Nach langen Verhandlungen hat jetzt ein Telegramm des Verbandes die Feudinger davon verständigt, daß das Schlagerspiel der Meisterjugend nun endgültig in Feudingen sein wird, und zwar am kommenden Sonntag um 15.30 Uhr. Dieser Kampf um die Westfalenmeisterschaft der Feudinger A-1-Jugend gegen den VfL Bochum ist in der Wittgensteiner Fußball-Chronik wohl ohne Beispiel.

Über die hervorragenden Leistungen unserer Mannschaft ist in letzter Zeit schon viel berichtet worden. Es ist müßig zu sagen, daß mit den Gästen aus Bochum unseren jungen ein ganz dicker Brocken vorgesetzt wird. Zu allem Eifer und Können, bisher so hervorragend von unserm Team demonstriert, muß diesmal schon eine gehörige Portion Glück kommen, wenn man einigermaßen bestehen will.

Einige Stichworte mögen die stärke der Mannschaft aus dem Ruhrpott aufzeigen: Vor zwei Jahren deutscher Jugendmeister, voriges Jahr westdeutscher Jugendmeister, und am Pfingstmontag wurde die A-Jugend von Schalke in der Glückauf-Kampfbahn mit sage und schreibe 4:0 aus dem Rennen geworfen. Dieses Resultat gewinnt noch mehr an Bedeutung, wenn man bedenkt, daß in der Schalker Mannschaft immerhin Jugend-Nationalspieler standen.

Dieser wirkliche Spitzenkampf wird gewiß viele Freunde des runden Leders anlocken. Ausdrücklich wird vom Verein darauf hingewiesen, daß Karten zu diesem Spiel nur im Vorverkauf im Vereinslokal Wick in Laasphe und bei Müller in Feudingen zu bekommen sind.

*WESTFALENPOST vom 3. Juni 1971.*

# *Feudingens Fußball-Jugend peilt Westfalen-Finale an*

## A-Jugend-Halbfinalspiel gegen VfL. Bochum fällt mit goldenem Jubelfest zusammen

Der SpV. Feudingen steht vor einem Großereignis in seiner Vereinsgeschichte. Die A-Jugend des Wittgensteiner Kreisklassenclubs, die in diesem Jahr Kreismeister werden konnte, trifft am Sonntagnachmittag im Halbfinale um die A-Jugend-Westfalenmeisterschaft auf eigenem Platz auf den Nachwuchs des West-Regionalliga-Meisters VfL. 48 Bochum. Die Bochumer kommen nicht nur als amtierender Westfalenmeister, sondern auch als letztjähriger Westmeister. Zudem wurden die VfLer vor zwei Jahren Deutscher Jugendmeister. Unter ihrem Jugendleiter Steden betreiben die Bochumer schon seit Jahren eine systematische Jugendarbeit, die eine Reihe schöner Erfolge brachte. Im Vergleich zu den VfLern nimmt sich die Erfolgsliste der Feudinger recht bescheiden aus, ist doch die Kreismeisterschaft der bisher einzige bedeutende Titelgewinn. Die Wittgensteiner haben mit dem Erreichen des Halbfinales im augenblicklich laufenden Wettbewerb um die Westfalenmeisterschaft einen respektablen Erfolg errungen. Sie werden sicherlich auch am Sonntag alles tun, um dem großen Favoriten VfL. 48 Bochum das Leben schwer zu machen. Daß auch die VfLer zu packen sind, haben schließlich vor zwei Jahren die Siegener „Sportfreunde" gezeigt, als sie den Bochumern im eigenen Stadion die Westfalenmeisterschaft wegschnappten. Gelten auch die VfLer als Favorit, eins dürfte mit Sicherheit am Sonntag in Feudingen stimmen: die Kasse. Die Verantwortlichen rechnen mit 2000 bis 3000 Zuschauern. Übrigens fällt dieses Spiel zufällig mit den Feierlichkeiten aus Anlaß des goldenen Jubiläums des SpV. Feudingen zusammen und bedeutet daher einen echten Höhepunkt der Festtage.

In der 1. Runde um den Westfalen-A-Jugend-Pokal spielt der Siegerländer Pokalsieger VfL. Klafeld-Geisweid in der heimischen Sportstätte Hofbachtal gegen den SC. Schmallenberg, den Pokalsieger des Kreises Meschede. Da Vergleiche fehlen, fällt eine Prognose über den Ausgang des Treffens schwer. — In der 2. Runde der B-Jugend-Westfalenmeisterschaft müssen die Siegener „Sportfreunde" nach ihrem Erfolg beim FC. Lennestadt mit der Begegnung bei den Spfr. Neheim am Sonntag ein weiteres Auswärtsspiel bestreiten. Für die Siegener dürfte es dabei schwer werden, weiter im Wettbewerb zu verbleiben. — Es spielen:

**Halbfinale um A-Jugend-Westfalenmeisterschaft:** SpV. Feudingen — VfL. 48 Bochum, SVg. 05 Minden — Arminia Bielefeld.

*SIEGENER ZEITUNG vom 5. Juni 1971.*

*In der Mitte die originale Eintrittskarte, daneben die beiden Wappen der Vereine.*

# Feudingen von Bochum gestoppt
# Großes Pech für die Gastgeber

Der Siegerländer A-Jugend-Kreismeister SpV. Feudingen, der erstmals als Wittgensteiner Vertreter den Titel geholt und sich bisher um die Westfalenmeisterschaft so großartig behauptet hatte, als er sich unter die letzten vier nach Siegen über Lüringhausen, Lüdenscheid und Lemgo brachte, wurde gestern nachmittag vor der Rekordzuschauerkulisse von 2500 Besuchern auf heimischem Gelände erst durch den amtierenden Deutschen und Westdeutschen Jugendmeister, die A-Jugend des Regionalligisten und Bundesligaaspiranten VfL 48 Bochum, mit viel Mühe und gehöriger Portion Glück gestoppt. Der heimische Kreismeister der A-Jugend unterlag nur knapp mit 0:1 dem großen Favoriten. Die Bochumer A-Jugend warf glücklich beim Schlußpfiff die Arme hoch. Sie hatte ein sehr schweres Spiel überstanden.

Die spiel- und kampfstarke A-Jugend des SpV. Feudingen hatte einiges Pech. Sie war während des ganzen Spieles gegen die auf Sicherheit bedachten Bochumer feldüberlegen, mußte Verletzungen hinnehmen und scheiterte mit ihren Angriffen immer wieder an der überragenden Bochumer Abwehr und deren Schlußmann. Das spielentscheidende Tor fiel praktisch vom Anstoß weg, als der Uhrzeiger sich noch nicht einmal eine Minute gedreht hatte. Der glückliche Bochumer Schütze, der so die Feudinger kalt erwischt hatte, war der Halbrechte Kopuczeck. Diesen Vorsprung retteten die Ruhrstädter über die Zeit. Ein sehr hektisches und kampfbetontes Geschehen, in dem Schiedsrichter Dröge (Repe) nicht überzeugen konnte.

Die Bruttoeinnahme des Spiels betrug nahezu 5000 DM, eine noch nie im Wittgensteiner Raum für Jugendspiele dagewesene Einnahme. Unserem A-Jugend-Kreismeister SpV. Feudingen gilt nochmals großes Lob und Anerkennung.

*WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU vom 7. Juni 1971.*

# *Feudingens Jugend scheiterte gegen VfL. Bochum*

**Aber durchaus ehrenvolle 0:1-Niederlage der Wittgensteiner Jungen vor 2300 Zuschauern — Im Westfalen-Finale: Bochum — Bielefeld**

**Im Halbfinale um die A-Jugend-Westfalenmeisterschaft unterlag der SpV. Feudingen als Kreismeister des Fußballkreises Siegen/Wittgenstein gestern nachmittag auf eigenem Platz gegen den Deutschen Ex-Meister, amtierenden West- und Westfalenmeister VfL. 48 Bochum knapp mit 0:1 und schied damit aus dem weiteren Wettbewerb aus. Trotz der Niederlage können allerdings die Wittgensteiner mit ihrem Abschneiden vollauf zufrieden sein. Immerhin schafften sie den Vorstoß unter die „letzten Vier" Westfalens und blieben gegen eine Spitzenmannschaft, ehrenvoll geschlagen, auf der Strecke. Für Feudingen und Umgebung bedeutete das gestrige Spiel einen Leckerbissen besonderer Art, der gleichzeitig das Jubiläumsprogramm des SpV. Feudingen, der sein 50jähriges Bestehen feierte, wirkungsvoll bereicherte. Mit 2300 Zuschauern erlebte die Partie eine für Wittgensteiner Verhältnisse ungewöhnliche Besucherzahl. Der VfL. 48 Bochum trifft nun im Endspiel um die Westfalenmeisterschaft auf den Nachwuchs von Arminia Bielefeld, der in Minden 3:0 gewann.**

## „Goldenes" Tor schon nach zwei Minuten

**SpV. Feudingen A-Jgd. — VfL. 48 Bochum A-Jgd. 0:1 (0:1)**

**SpV. Feudingen A-Jgd.:** Kasper; Karger, Beschorner (ab 45. Min. Mützelburg), Rothenpieler, Weber; Klein (ab 68. Min. Haßler), Ermert, Kaiser; Reuter, Bäcker, Lenz.

**VfL. 48 Bochum A-Jgd.:** Polfuß; Klemm, Glozat, Bruck, Bretthauer; Gscheider, Wischnewski; Böckmann, Eggert, Gerland, Halstrick.

**Schiedsrichter:** Droege aus Repe (Kr. Olpe) wirkte nicht immer überzeugend.

**Tor:** 0:1 Halstrick (2. Min.). — **Zuschauer:** 2300.

Im ersten Durchgang erwischten die Bochumer einen guten Start. Bereits in der 2. Min. schoß Halstrick einen Flankenball von der rechten Seite aus kurzer Entfernung zum 0:1 ins Netz. Niemand ahnte, daß damit schon die Entscheidung gefallen war. In der folgenden Viertelstunde bedrängten die Platzherren das Bochumer Tor und holten auch idrei Chancen heraus, die aber nichts einbrachten, da die einheimischen Stürmer zu unkonzentriert schossen. Pech hatte Klein bei einem Alleingang in der 18. Min., daß der Ball bei seinem Schuß aus spitzem Winkel nur die Querlatte streifte. Etwa ab der 20. Min. verlief das Geschehen für zehn Minuten ausgeglichen, ehe in den letzten Minuten vor der Pause die Feudinger noch einmal auf den Ausgleich drängten. Eine tolle Möglichkeit ließ Klein in der 26. Min. aus, als er den Ball aus kürzester Entfernung übers Tor hob. Sechs Minuten später verhinderte die Querlatte bei einem Schuß von Böckmann das mögliche 0:2.

Nach dem Seitenwechsel waren die Bochumer zunächst eine Viertelstunde etwas stärker. Ab der 55. Min. ergriffen aber erneut die Feudinger die Initiative und bestürmten bis zum Schluß das Gästegehäuse fast pausenlos. Trotz guter Ausgleichschancen wollte jedoch das 1:1 einfach nicht gelingen. Pech hatte in der letzten Minute Auswechselspieler Haßler, daß sein Kopfball nur um Haaresbreite das Ziel verfehlte. Die Platzherren, die ohne ihren Außenläufer Gerhardt (Blinddarm-Operation) auskommen mußten, verloren bereits in der 45. Min. ihren Abwehrspieler Beschorner nach einem Foulspiel mit einem Schlüsselbeinbruch. Für Beschorner kam Mützelburg ins Spiel. Zwölf Minuten vor Schluß mußte schließlich der ebenfalls verletzte „Kapitän" Klein durch Haßler ersetzt werden.

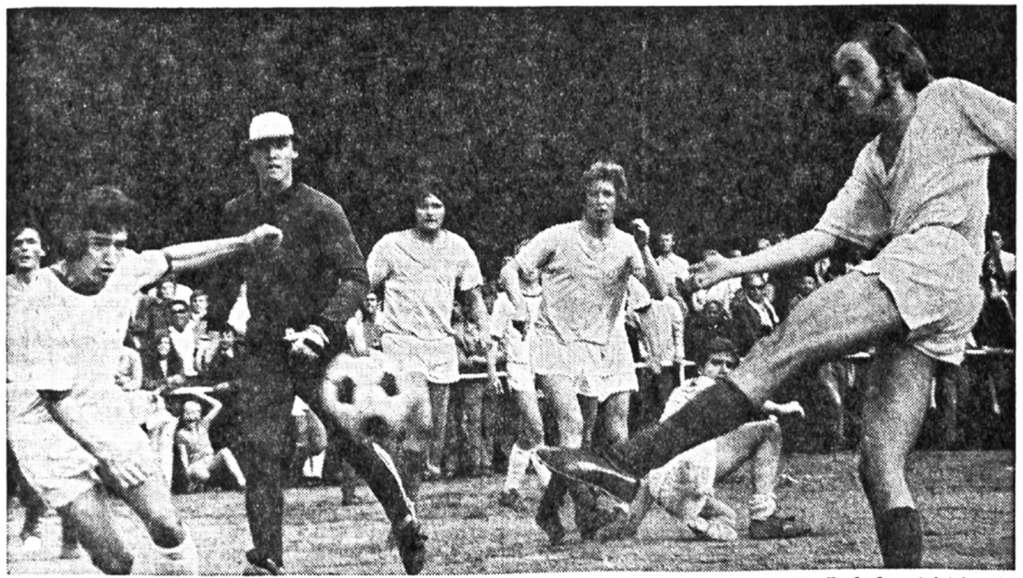
Alles in allem war der Sieg der Bochumer etwas glücklich. Dem Spielverlauf nach hätten die einsatzfreudigen Wittgensteiner auf jeden Fall ein Unentschieden verdient gehabt. - dt

## Siegens B-Jugend unter den „letzten Acht"

**Spfr. Neheim B-Jgd. — Spfr. Siegen B-Jgd. 1:3 (0:2)**

In der 2. Runde der B-Jugend-Westfalenmeisterschaft kam der Titelverteidiger (zusammen mit VfL. 48 Bochum) Spfr. Siegen zu einem 3:1 (2:0)-Erfolg über die Spfr. Neheim. Damit stehen die Siegener im Viertelfinale. In der 1. Halbzeit waren die „Sportfreunde" überlegen und gingen schon in der 10. Min. durch den Halbrechten Debus in Führung. Eine Viertelstunde später erhöhte Schlemper den Vorsprung der Gäste auf 2:0. Nach dem Seitenwechsel drängten die Lampenstädter mächtig auf das Siegener Tor und wollten noch eine entscheidende Wende herbeiführen. Als in der 60. Min. Keuce auch das 1:2-Anschlußtor glückte, sah es nicht gut für die Gäste aus. Mit Glück und Geschick behaupteten sich jedoch die Besucher. In der letzten Minute kamen die Siegener dann durch Belz sogar noch zu einem weiteren Treffer, der das endgültige 1:3 bedeutete.

Insgesamt haben die Siegener verdient gewonnen, da sie in der Spielanlage besser waren und cleverer wirkten.



**Das war die größte Torchance für die Feudinger A-Jugend: Bochums Torwart (Mitte mit Kopfbedeckung) ist bereits ausgespielt, aber der Feudinger Lenz (rechts) vergibt überhastet.**

*SIEGENER ZEITUNG vom 7. Juni 1971.*



# Feudinger Jugend mit Pech 0:1 an Bochum gescheitert

**Semifinale um die Westfalenmeisterschaft — Mit über 2500 Besuchern Zuschauerrekord in Feudingen**

**Feudingen.** Beim Semifinale um die Westfalenmeisterschaft der Fußballjugend gab es in Feudingen eine Rekordkulisse. Mehr als 2500 Zuschauer säumten den Spielfeldrand. Sie spendeten begeistert Beifall für das, was die Feudinger Jungen zeigten, die sich dann aber doch mit dem knappsten aller Ergebnisse gegen den VfL Bochum geschlagen geben mußten.

Bereits in der 3. Minute entschied der Gäste-Linksaußen mit einem Bombenschuß das hochdramatische und jederzeit spannende Spiel. In der Entstehung war dieses Tor sogar zu verhindern, Feudingens Abwehr zögerte einen Augenblick mit entschlossenem Eingreifen.

Die Platzherren bekamen dann immer besser die Partie in den Griff, Bochum mußte streckenweise mit Mann und Maus verteidigen, tat dies aber sehr geschickt und manchmal mit Haken und Ösen. Oft lag der Torschrei den begeisterten Anhängern auf den Lippen, jedoch die Gunst Fortunas war nicht mit der Elf aus dem Lahntal.

Eifer und Einsatz bis zum Umfallen muß den Jungen in jedem Falle bescheinigt werden. Bochum stellte vielleicht in der reinen Technik die etwas ausgeglichenere Elf. Feudingens Mannschaft hinterließ jedoch einen ganz erstklassigen Gesamteindruck.

Einige Zahlen zum Spielverlauf sprechen eine deutliche Sprache. Ecken 8:4 und echte Torchancen 10:6 für Feudingen. Der Schiedsrichter hatte mitunter in seinen Entscheidungen eine etwas unglückliche Hand, wobei manchmal der Gast etwas günstiger wegkam. Von einigen kleinen Dingen abgesehen, war es alles in allem ein anständiges Treffen. Dem Schiedsrichtergespann Troge/Olpe und Dickel/Raumland und von der Ahe/Weidenhausen stellten sich die Mannschaften wie folgt:

**Feudingen:** Kasper, Beschorner, Rothenpieler, Karger, Kaiser, Ermert, Reuter, Klein, Bäcker, Weber, Lenz. Auswechselspieler: Lützelburg und Hassler.

**Bochum:** Polfuß, Klemm, Bretthauer, Bruck, Gschaider, Glozat, Böckmann, Eggert, Wischnewski, Gerland, Halstrick.

Einige Stimmen zu dem großen Kampf.

Vorsitzender Marx, Feudingen: Unsererseits viel Pech. Großer Einsatzwillen unserer Mannschaft. Mit dem Schiri nicht ganz einverstanden.

Jugendleiter Messerschmidt: Die Gäste waren härter, etwas reifer und glücklicher Sieger. Hut ab vor unserer großartigen Elf.

Trainer Sonneborn: Ein ganz großes Spiel unserer Mannschaft. Mit viel Pech mußten wir die Segel streichen. Wir waren manchmal nicht bissig und ausgekocht genug. Ein ganz dickes Lob aber meiner tapferen Elf. Was sie heute, in den Spielen vorher und auch bei jedem Training geleistet hat, ist einmalig und beispielhaft.

Jugendobmann Steden aus Bochum: Wir wurden sehr oft von dieser guten Mannschaft in große Verlegenheit gebracht. Mit diesem ungeheueren Widerstand hatten wir niemals gerechnet. Wir sind über diesen knappen und glücklichen Sieg heilfroh.

### Aufstieg zur Klasse 1

**Erndtebrück 2 – Klafeld 3 0:3**

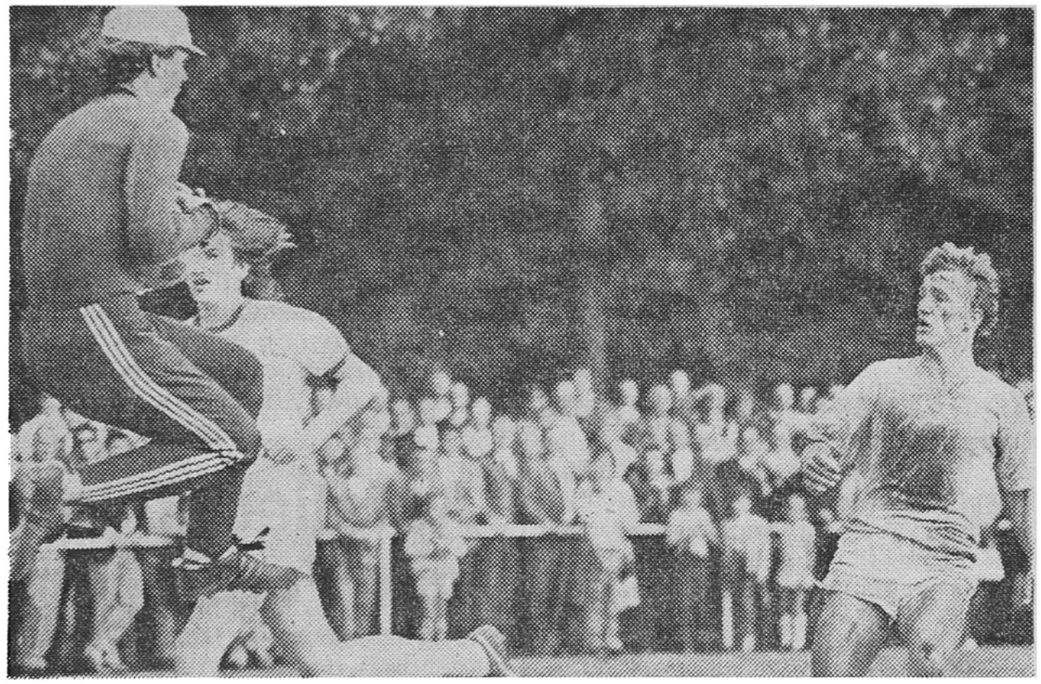
Etwas unglücklich, allerdings auch durch einige Schnitzer in den hinteren Reihen begünstigt, ging das erste Aufstiegsspiel in Netphen in die „Binsen". Der Sturm erspielte zwar Möglichkeiten, jedoch fehlte der eiskalte Vollstrecker (Srotka). Bereits zur Pause stand das Resultat fest. Eine lange Drangperiode der Männer vom Pulverwald brachte nichts ein. Aber noch ist nicht alles gelaufen – neuen Mut für die nächsten Aufgaben.

In einem weiteren Spiel trennten sich in Würgendorf die Klassenmeister Salchendorf und Wilden 0:0.

**Aue – Weidenau 2:4**

Mit 2:4 mußte unser Gruppenmeister geschlagen die Heimreise antreten. Er mußte allerdings auch mit Ersatz dieses Spiel bestreiten. Weidenau war im Ausnutzen der Gelegenheiten glücklicher und abgebrühter. Somit ist für unseren Meister wohl nichts mehr drin. Schade, man hätte der Elf zu dem Aufstieg auch noch einen weiteren Titel gegönnt.

*Bericht am 8. Juni 1971 in der WESTFALENPOST.*



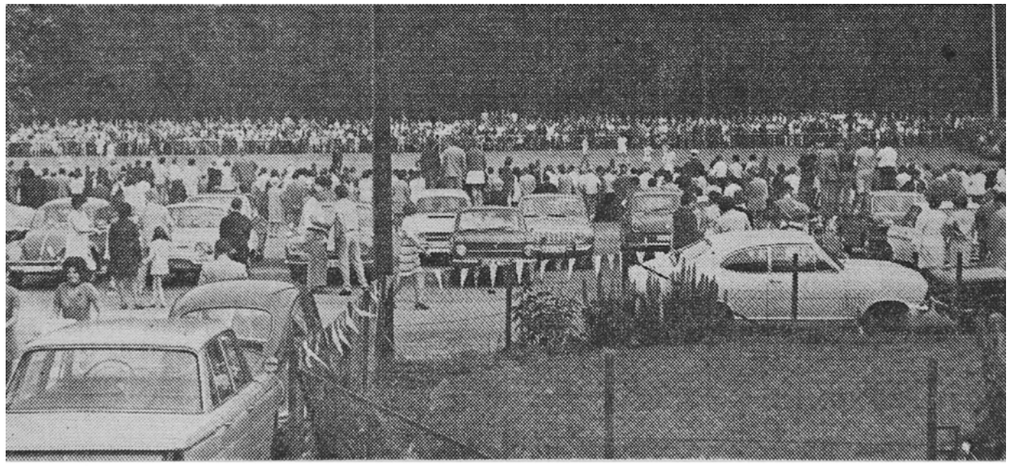
Ein sehr gutes Spiel zeigten die Feudinger Jungen gegen die Bochumer. Packende Szenen gab es vor beiden Toren, die Feudinger verloren glücklos. Im Bild fängt Bochums Keeper sicher einen Ball vor einem anstürmenden Feudinger ab. Foto: Denker

*WESTFALENPOST vom 8. Juni 1971.*

VOR EINER REKORDZUSCHAUERKULISSE von 2500 unterlag der SV Feudingen im Spiel um den Westfalenmeister dem zur Zeit noch amtierenden Deutschen Jugendmeister knapp mit 0:1. Auf unserem Bild klärt Feudingens Schlußmann per Faustabwehr. (RUNDSCHAU-Bild: Denkert)

*WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU vom 8. Juni 1971.*

## *2.500 Zuschauer - Rekordbesuch in Feudingen*



FEUDINGEN MIT REKORDBESUCH — so sah es am Sportplatz am vergangenen Sonntag beim Spiel der Jugend-Meistermannschaft gegen den VfL Bochum aus.

*WESTFALENPOST vom 10. Juni 1971.*

*Einige der Helden von 1971 am 12. Mai 2018 beim Festzug anlässlich der Feudinger 800-Jahr-Feier. (Hinten, v. l.: Heinz-Otto Weber, Berthold Gerhardt, Rüdiger Bäcker, Eckhard Karger, Hansi Klein, Udo Mützelburg, (Mitte vorne) Peter Rothenpieler, (vorne v. l.) Kurt Ermert, Dieter Kasper, Burghard Kaiser, Norbert Beschorner. Foto: Herbert Sonneborn*

*Mit dem Gesicht zur Kamera (von links) Berthold Gerhardt, Dieter Kasper, Eckhard Karger, Burghard Kaiser, Udo Mützelburg, Norbert Beschorner. Foto: Roland Scholz*

*(Von links) Heinz-Otto Weber (verdeckt mit Mütze), davor Peter Rothenpieler, Berthold Gerhardt, Rüdiger Bäcker, Eckhard Karger, Hansi Klein, Kurt Ermert, Dieter Kasper, Burghard Kaiser, Norbert Beschorner, Rolf Lenz. Foto: Roland Scholz*

*Den Worten auf den Plakaten beim Festzug anlässlich der Feudinger 800-Jahr-Feier ist nichts mehr hinzuzufügen. Foto: Verein*





# *1990* bis 2004

***Saison 1990/1991***

In der Saison 1990/91 sind von A- bis E-Junioren alle Nachwuchsmannschaften zur Meisterschaft gemeldet. Mit D-Junioren-Spieler Sven Sonneborn gehört ein Kicker gar zur Kreisauswahl Siegen-Wittgensteins. Nach der ersten Jugendherbergsfreizeit im Vorjahr verbringen auch im Mai 1990 insgesamt 28 E- und D-Juniorenspieler einige Tage in der Jugendherberge in Oberhundem – die Freizeit der Feudinger Junioren sollte in den Folgejahren an verschiedenen Orten noch einige Male wiederholt und, wie auch die jährliche Nikolaus-Weihnachtsfeier, zu einem beliebten Highlight im Feudinger Fußball-Kalender werden. Am 6. Januar 1991 beginnt der SV Feudingen die Tradition der eigens ausgerichteten Hallenturniere im Schulzentrum: Im Modus Jeder-Gegen-Jeden machen die D-Junioren mit Konkurrenten aus Wittgenstein, Sieger- und Hinterland den Auftakt.

***Saison 1991/1992***

In der Folgesaison werden A- und B-Junioren in Spielgemeinschaft mit dem FC Laasphe gestellt, während C- bis E-Junioren eigenständig bleiben. Die B-Junioren verbringen Ende Januar 1992 eine Freizeit im bayrischen Schweinfurt, wo auf Einladung von Achim Kuhli ein Freundschaftsspiel bei dessen neuem Club DJK absolviert wird. Die A-Junioren verbringen eine Freizeit in einem Center-Park im niederländischen „de Eemhof".

**Mit „Popeye" zum Super-Cup**

**Feudingen holt den ‚Pott' in der eigenen Halle**

**Feudingen.** (wot) Nach den Altliga-Mannschaften am Samstag standen sich einen Tag später sechs D-Junioren-Teams im Kampf um den Turniersieg der Turnhalle des Feudinger Schulzentrums gegenüber. Der SV Feudingen als Veranstalter hatte neben dem eigenen Nachwuchs den FC Laasphe, die JSG Eisenstein, den FC Wallau, den TuS Hilchenbach und den FC Kreuztal zu diesem Hallenturnier eingeladen. Gespielt wurde nach dem „Jeder gegen Jeden"-Modus. Dabei konnten sich die Zuschauer an den sehr guten Leistungen der Jugendspieler erfreuen.

Besondere Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang der Spielmacher des SV Feudingen. Kreisauswahlspieler „Popeye" Sven Sonneborn zeigte nicht nur, über welche fußballerischen Fähigkeiten er verfügt, sondern führte auch das Team des Veranstalters zum ungefährdeten Turniererfolg. Auf den zweiten Platz (Feudingen erzielte 10:0 Punkte und 9:0 Tore), kam der FC Laasphe mit 6:4 Punkten und 8:4 Toren. Dritte wurden die Jungen aus Kreuztal vor der JSG Eisenstein und den punktgleichen Mannschaften aus Wallau und Hilchenbach. Alle teilnehmenden Mannschaften konnten einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Positiv vermerkt wurde auch, daß der Veranstalter keine Startgelder erhob. Dazu Jugendleiter Gerd Rothenpieler: „Wir müssen gerade im Jugendbereich vom Profitdenken Abschied nehmen. Den Erfolg eines Turniers darf man nicht allein am finanziellen Erlös aus Stargeldern und dem oft überteuerten Verkauf von Würstchen und Getränken messen.

**Die D-Jugend des SV Feudingen schaffte den Turnier-Sieg ohne Gegentreffer in der eigenen Halle.** **WP-Foto: Thiel**

*Die WESTFALENPOST am 8. Januar 1991 zum Feudinger Turniersieg.*

**42 Nachwuchskicker des Sportvereins Feudingen** verbrachten jetzt zum dritten Male eine viertägige Freizeit in der Jugendherberge im sauerländischen Oberhundem. Auf dem Programm der E-, D- und C-Junioren standen neben einem gemeinsamen Training auf dem Sportplatz unterhalb der Einrichtung eine zweistündige Schiffahrt bei herrlichem Wetter auf dem Biggesee, eine Wanderung rund um Albaum und Marmecke sowie eine Minigolf-Partie im Oberhundemer Kurpark. Der Abschlußtag wurde zu einem ausgiebigen Eisdielen-Besuch in Schmallenberg und einem internen Fußballturnier genutzt. Für einen reibungslosen Ablauf der Freizeit sorgten unter der Leitung von Christoph Sonneborn die Betreuer Jürgen Kuhli und Peter Rothenpieler (E-Junioren), Uwe Wege (D-Junioren), Rolf Haßler (C-Junioren) und Jugendgeschäftsführer Gerd Rothenpieler.

*Die SIEGENER ZEITUNG zur Jugendherbergsfreizeit in Oberhundem.*

Mit C-Junior Sven Sonneborn und D-Junioren-Spieler Sven Rothenpieler stellt der Verein zwei Kreisauswahl-Akteure, die dafür vom Bad Laaspher Stadtsportverband jeweils eine Auszeichnung erhalten.

***Saison 1992/1993***

Die Spielzeit 1992/93 ist von personellen Problemen gekennzeichnet, sodass von A- bis D-Junioren als Spielgemeinschaft Feudingen-Laasphe angetreten wird, welche über einige Saisons besteht und 1996 durch den FC Benfe erweitert wird. Die Feudinger E-Junioren bleibt unterdessen weiter eigenständig und wird Meister in der Kreisklasse Wittgenstein.

***Saison 1993/1994***

In der nächsten Saison werden anders als zuvor zwei E-Junioren-Teams gemeldet.

Eine Genehmigung ermöglicht im April 1993, den bestehenden Bolzplatz auf dem „alten Sportplatz“ am Freibad zu erweitern und mit kleinen Toren auszustatten. Dieser Einigung war eine Vereinbarung von Jugendgeschäftsführer Gerd Rothenpieler und Jugendleiter Karl-Christoph Sonneborn mit Stadtdirektor Gerhard Karpf vorangegangen.
Die Anschaffung eines Ford-Busses über das Autohaus Kroh in Bad Berleburg bringt im Hinblick auf Flexibilität und Unabhängigkeit einen großen Mehrwert.

## Feudinger E-Jugend ungeschlagen Meister

**Feudingen.** Mit 49 : 3 Punkten und 178 : 17 Toren errang die E-Jugend des SV Feudingen, die in der abgeschlossen Saison 1992/93 als JSG Feudingen/Laasphe I spielte, im abgeschlossenen Spieljahr 92/93 den Meistertitel. Die Truppe von Gerd Rothenpieler, Peter Rothenpieler und Frank Kuhli blieb in allen 26 Saisonspielen ungeschlagen.
Auch in der abschließenden Kreismeisterschaftsendrunde belegte die Mannschaft mit nur einer Niederlage gegen die SpVg Bürbach aufgrund des schlechteren Torverhältnisses einen guten 3. Platz.
Folgende Akteure gehörten zum Kader der Meistermannschaft:
Kai Rudolph, Peter Strack, Heiko Rothenpieler, Sebastian Greb (Kapitän), Jörg Althaus, Dennis Roth, Bill-Peter Rothenpieler, Dennis Zimmermann, Alexander Weber, Jens Vogel, Johannes Born, Aldous de Redugio-Müller und Tobias Werner (fehlt auf dem Foto).
Betreut wurde die Truppe von Peter Rothenpieler, Gerd Rothenpieler und Frank Kuhli (fehlt auf dem Foto).
Die WIPO gratuliert zur Meisterschaft und wünscht den jungen Kickern für die Zukunft alles Gute!

*Feudinger E-Junioren am 19. Mai 1993 in der WESTFALENPOST.*

*Gruppenfoto von der JSG-Freizeit im Juli 1994.*
*Foto: Karl-Christoph Sonneborn*



Die vierte Jugendherbergsfreizeit (die erste innerhalb der JSG) findet mit Spielern der E- D- und C-Junioren statt. Diesmal ist die Jugendherberge in Morsbach das Ziel. 46 Fußballer im Alter von 8 bis 14 Jahren nehmen mit den Betreuern Jens Horchler, Jürgen Kuhli, Norbert Roth, Gerd und Peter Rothenpieler, Karl-Christoph Sonneborn und Uwe Wege teil.

Die B-Junioren verbringen vier Tage des Zeltens am Edersee, während die A-Junioren eine Wanderung mit Trainer Eckhard Pfeil und den Betreuern Eckhard Karger und Gerhard Schäfer zu einer Berghütte auf der Sackpfeife durchführt.

***Saison 1994/1995***

Aufgrund einer überraschend großen Spielerzahl meldet der Verein in der Saison 1994/95 kurzfristig erstmals auch eine F-Junioren-Mannschaft für Spieler unter acht Jahren, die im August in den Spielbetrieb starten.
Die Hallenturniere im Januar 1995 ermöglichten vier Altersklassen den Wettbewerb im Schulzentrum – mit zahlreichen Wittgensteiner Teilnehmern. Die C-Junioren der Jugendspielgemeinschaft sind Meister in der Kreisklasse Gruppe Nord.

## Plakette zum gewonnen Meistertitel

**Bad Laasphe/Feudingen.** Mit einer Plakette wurden jetzt die C-Junioren der JSG Feudingen/Laasphe ausgezeichnet, schließlich sicherte sich die Mannschaft von Jürgen „Jü“ Kuhli und Alexander Karger mit 18:2 Punkten und 51:6 Toren den Meistertitel der Kreisklasse Gruppe Nord.
Zu diesem eindrucksvollen Erfolg leisteten folgende Akteure ihren Beitrag: Mike Zander, Tobias Althaus, Dennis Ermert, Patrick Althaus, Lucian Gheorghitoui, Stephan Wagner, Björn Breuer, Sebastian Stiller, Jan Saßmannshausen, Mathias Kuhli, Jens Benfer, Tobias Werner, Marcel Duchardt, Björn Mengel, Mirko Wick, Gerrit Gerhardt, Sebastian Greb und Tarek Metwaly.

*Bericht zum Titel der C-Junioren in der WITTGENSTEINER WOCHENPOST im Juni 1995.*

**C-Jugend-Kreisklasse - Gruppe Nord**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. JSG Feudingen-Laasphe | 10 | 9 | 0 | 1 | 51:6 | 18:2 |
| 2. JSG Banfe-Lahntal | 10 | 7 | 1 | 2 | 22:2 | 15:5 |
| 3. TuS Erndtebrück | 10 | 6 | 2 | 2 | 40:10 | 14:6 |
| 4. JSG Eisenstein-BESCH | 10 | 3 | 2 | 5 | 20:31 | 8:12 |
| 5. Sportfr. Eichen-Krombach | 10 | 1 | 1 | 8 | 11:50 | 3:17 |
| 6. JSG Dreiherrenstein-Aue | 10 | 1 | 0 | 9 | 7:52 | 2:18 |

**E-Jugend-Kreisklasse - Gruppe Wittgenstein**
**Siebener-Mannschaften**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. JSG Feudingen-L. 1. | 16 | 16 | 0 | 0 | 145:10 | 32:0 |
| 2. JSG Banfe-Lahntal 1. | 16 | 13 | 0 | 3 | 107:38 | 26:6 |
| 3. JSG Wittgenstein | 16 | 11 | 1 | 4 | 56:19 | 23:9 |
| 4. JSG BESCH 2. | 16 | 8 | 2 | 6 | 56:50 | 18:14 |
| 5. JSG BESCH 1. | 16 | 5 | 2 | 9 | 32:38 | 12:20 |
| 6. JSG Eisenstein | 16 | 6 | 0 | 10 | 45:75 | 12:20 |
| 7. JSG Feudingen-L. 2. | 16 | 5 | 2 | 9 | 26:82 | 12:20 |
| 8. JSG Banfe-Lahntal 2. | 16 | 1 | 3 | 12 | 20:94 | 5:27 |
| 9. JSG Dreiherrenstein 3. | 16 | 2 | 0 | 14 | 14:95 | 4:28 |

*Die Abschlusstabellen der C- und E-Junioren zur Saison 1994/95 aus der SIEGENER ZEITUNG.*

## *Der SV Feudingen ist für mich ...*

***... eine Ansammlung von positiv Verrückten, die Spaß am Fußball haben.***

*Philipp Georg (24)*

***... seit meinem 6. Lebensjahr Herzenssache.***

*Michael Giehmann (50)*

***... ein Gefühl von Heimat und ein Mix aus Freude, Emotionen, Zusammenhalt und Siegeswillen.***

*Torben Giehmann (19)*

***... der Verein, für den ich sehr gerne ehrenamtliche Arbeit geleistet habe - als Betreuer, Obmann, Jugendtrainer und 1. Vorsitzender.***

*Lothar Göbel (58)*

***... so etwas wie eine zweite Familie, da neben dem Fußball immer nette Gespräche mit Jung und Alt geführt werden.***

*Marc-Jannis Grundmann (20)*

***... cool, weil man viel Sport macht.***

*Philipp Güntzschel (10)*

***... seit mehr als zehn Jahren eine Herzensangelegenheit.***

*Christina Haas (66)*

***... ein Stück zu Hause.***

*Hans-Peter Hackler (53)*

***... Spiel, Spaß und Freunde treffen.***

*Leonard Hackler (11)*

**... lange Zeit Familie, Freundschaft und Geborgenheit.**

*Rolf Haßler (61)*

## *100 Jahre – 100 Zitate*
## *unserer Vereinsmitglieder*

# Freizeit mit Wanderungen, Grillfesten und Minigolf

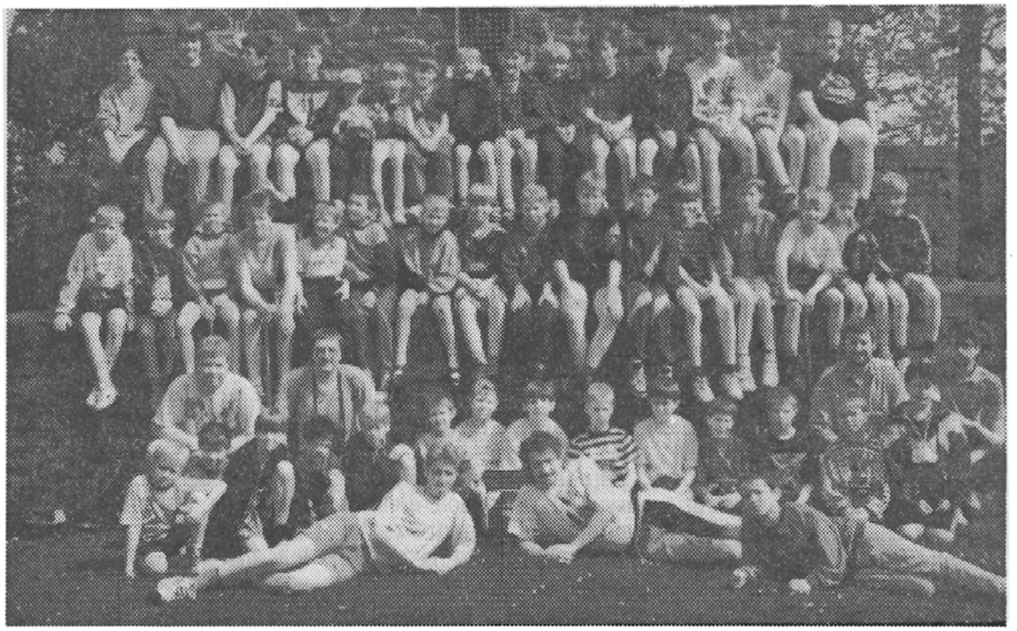
## JSG verbrachte vier Tage in Jugendherberge Morsbach

**Feudingen.** (WP) Mehr als 50 E-, D- und C-Junioren-Fußballer im Alter von acht bis 14 Jahren nahmen an der Freizeit der JSG Feudingen-Laasphe in der Jugendherberge Morsbach teil. Die verantwortlichen Betreuer Jens Horchler, Jürgen Kuhli, Norbert Roth, Peter und Gerd Rothenpieler, Christoph Sonneborn und Uwe Wege hatten für die Vier-Tage-Freizeit ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zusammengestellt. Trainingsspiele auf dem städtischen Rasen-Fußballplatz gehörten ebenso dazu wie Minigolf, Wandern, Grillen und Besuche des Abenteuerspielplatzes.

Auch die B-Junioren wollten auf ihren Saisonabschluß nicht verzichten und fuhren mit ihrem Trainer Christoph Heinzerling für vier Tage zum Zelten an den Edersee. Die 15 Spieler erlebten schöne, aber auch heiße Tage bei Spiel und Sport.

Wegen diverser Terminprobleme durch Beruf und Urlaub wählten die A-Junioren in diesem Jahr „lediglich" eine Wanderung mit ihrem Trainer Eckhard Pfeil und Betreuer Eckhard Karger zur Berghütte auf der Sackpfeife, wo Betreuer Gerhard Schäfer die Gruppe schon mit Speisen und gekühlten Getränken erwartete. Die Ältesten der JSG verabschiedeten sich damit ins Seniorenlager.

Als Fazit bleibt nun festzustellen, daß sich die finanziellen Aufwendungen der Stammvereine SV Feudingen und FC Laasphe sowie das große Engagement aller Trainer und Betreuer wieder einmal gelohnt hat, so daß nach Abschluß der kommenden Spielzeit 1994/95 Freizeit-Neuauflagen vorgesehen sind.



**Ziel einer Ausflugsfahrt während der viertägigen Freizeit der Kicker der JSG Feudingen-Laasphe war ein Aussichtsturm in der Nähe der Jugendherberge Morsbach. WP-Foto: Privat**

*Bericht zur JSG-Freizeit in Morsbach aus der WESTFALENPOST vom 19. Juli 1994.*

**Mit dem 5:2-Sieg** über Banfe-Lahntal I besiegelten die E-Jugend Kicker des SV Feudingen endgültig, was allen Insidern schon länger klar war: die Meisterschaft geht an die Feudinger, die mit einem Torverhältnis von 45:1 und 32:0 Punkten die Konkurrenz deutlich hinter sich gelassen hatten. Dennis Zimmermann, Bill-Peter Rothenpieler, Jens Mengel, Benjamin Homrighausen, Heiko Rothenpieler, Aldous de Refugio-Lee, Alexander Weber, Bastian Wagner, Mike Rothenpieler, Christian Wagner und Philipp Schmidt starteten als Jugendspielgemeinschaft Feudingen/Laasphe I und erkämpften sich unter ihren Betreuern Jens Horchler, Peter Rothenpieler und Gerd Rothenpieler die Meisterschaft (Bild). Feiern wollen die Acht- bis Zehnjährigen den Sieg mit der gesamten JSG auf einer Jugendherbergsfreizeit in Morsbach an der Sieg über Fronleichnahm. WP-Foto: Jörg Blecher

*Die E-Junioren des SV Feudingen sind Meister in der Kreisklasse. Bericht in der WESTFALENPOST vom 13. Juni 1995.*

### *Saison 1995/1996*

Neben der Jugendspielgemeinschaft Feudingen-Laasphe von A-bis D-Junioren stellen E- und F-Junioren jeweils zwei Mannschaften. Im Rahmen der Hallenturniere treten zwei C-Junioren-Mannschaften der JSG Feudingen-Laasphe und zwei E- und zwei F-Junioren-Teams des SV gegen Kontrahenten aus der Umgebung an.

*Foto vom Saisonabschluss am Glörsee am 3. Juni 1997. Foto: Karl-Christoph Sonneborn*

### *Saison 1996/1997*

Die Spielgemeinschaft Feudingen-Laasphe wird mit dem FC Benfe um einen Partner im A-, B-, C- und D-Jugend erweitert. E- und F-Junioren des SV Feudingen sowie die JSG-C-Junioren besuchen im Dezember 1996 das Bundesliga-Spiel des FC Schalke 04 gegen Hansa Rostock. Nikolausfeier und Jugendherbergsfreizeit, diesmal mit 53 Kindern am Glörsee bei Breckerfeld, finden auch in dieser Spielzeit in gewohnter Form statt.
Die Hallenturniere im Schulzentrum Feudingen werden aus heimischer Sicht mit drei D-Junioren-Mannschaften, zwei C-Junioren-Teams sowie zwei F- und drei E-Junioren-Teams bestritten. Im Februar 1997 ist der SV Feudingen Gastgeber der Schiedsrichter-Belehrung des Kreises Siegen-Wittgenstein.

### *Saison 1997/1998*

In der Saison 1997/98 besteht die JSG Feudingen-Laasphe aus A- bis D-Junioren, während zwei E-Junioren-Mannschaften und die F-Junioren als SV Feudingen auflaufen. Die A-Junioren der JSG Feudingen-Laasphe werden Meister in der Kreisklasse Siegerland-Wittgenstein und steigen in die Kreisliga auf.

**A-Jugend-Kreisklasse Siegerland**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. JSG Feudingen-Laasphe | 22 | 16 | 3 | 3 | 71:28 | 51 |
| 2. JSG Eintracht Weißbach | 22 | 14 | 4 | 4 | 72:23 | 46 |
| 3. TuS Wilnsdorf | 22 | 13 | 6 | 3 | 57:27 | 45 |
| 4. TSV Siegen | 22 | 12 | 4 | 6 | 61:37 | 40 |
| 5. F. F. Newwelpücker | 22 | 11 | 3 | 8 | 67:59 | 36 |
| 6. JSG Werthetal | 22 | 9 | 2 | 11 | 44:50 | 29 |
| 7. JSG Obergrund | 22 | 8 | 4 | 10 | 58:42 | 28 |
| 8. JSG Mudersb./Brachbach | 22 | 8 | 4 | 10 | 35:42 | 28 |
| 9. SuS Niederschelden | 22 | 8 | 3 | 11 | 42:61 | 27 |
| 10. JSG Banfe-Lahntal | 22 | 7 | 3 | 12 | 35:66 | 24 |
| 11. SpVg Kredenb./Müsen | 22 | 5 | 0 | 17 | 28:79 | 15 |
| 12. FC Dautenbach | 22 | 3 | 0 | 19 | 25:81 | 9 |

*Abschluss-Tabelle der A-Junioren Saison 1997/98. Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

# Feudinger A-Jugend endlich Meister!

**Feudingen.** Endlich geschafft! Nachdem die A-Junioren der JSG Feudingen-Laasphe in den vergangenen Jahren immer nur knapp den Aufstieg in die Kreisliga verpaßten, konnte in dieser Saison, trotz großer Verletzungssorgen, das gewünschte Ziel erreicht werden. Nach dem letzten Meisterschaftsspiel gegen Niederschelden, das mit 3:2 gewonnen werden konnte, stellte sich Mannschaft zum Gruppenfoto:
(v. li. o.) Jugendleiter Sonneborn, Sven Rothenpieler, Tobias Kuhli, Björn Breuer, Jan Hofmann, Wladmir Folenweider, Björn Mengel, Pierre Duchardt, Trainer Eckard Pfeil, Betreuer Rothenpieler, (v. l. u.) Victor Folenweider, Kais Selaimonkhel, Bastian Hartmann, Thomas Pfeiffer, Mathias Kuhli, Özkan Bas, Fredi Shale.
Herzlichen Glückwunsch!

*Bericht zur Meisterschaft der Feudinger A-Junioren am 4. Juli 1998 in der WITTGENSTEINER WOCHENPOST.*

### *Saison 1998/1999*

Der SV Feudingen geht mit derselben Aufteilung an gemeldeten Mannschaften in die Spielzeit 1998/99 und feiert gleich zwei Erfolge: Die D-Junioren der JSG werden Meister in der Kreisklasse Wittgenstein, während den E1-Junioren des SV Feudingen der Titel in der Wittgensteiner Kreisklasse gelingt.

Heiko Rothenpieler ist als C-Junioren-Spieler Teil der Kreisauswahl Siegen-Wittgensteins. Im April 1999 besucht der Feudinger Nachwuchs mit 50 Kindern und Jugendlichen die Bundesliga-Begegnung des FC Schalke mit dem Hamburger SV, welche mit 4:1 nach Hamburg geht.

**D-Jugend-Kreisklasse Wittgenstein**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. JSG Feudingen-L. | 14 | 13 | 0 | 1 | 69: 11 | 39 |
| 2. JSG Birkelb.-Sch. 1. | 14 | 12 | 1 | 1 | 91: 10 | 37 |
| 3. JSG Besch | 14 | 6 | 2 | 6 | 52: 27 | 20 |
| 4. JSG Lahntal | 14 | 6 | 2 | 6 | 58: 39 | 20 |
| 5. VfL Bad Berleburg | 14 | 6 | 2 | 6 | 44: 25 | 20 |
| 6. JSG Eisenstein | 14 | 5 | 1 | 8 | 42: 56 | 16 |
| 7. VfB Banfe | 14 | 4 | 0 | 10 | 34: 64 | 12 |
| 8. JSG Birkelb.-Sch. 2. | 14 | 0 | 0 | 14 | 2:160 | 0 |

*Abschluss-Tabelle der D-Junioren Saison 1998/99*

**E-Jugend-Kreisklasse Wittgenstein**

**Siebener-Mannschaften**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. SpV Feudingen | 18 | 16 | 1 | 1 | 108: 17 | 49 |
| 2. FC Laasphe 1. | 18 | 15 | 1 | 2 | 106: 24 | 46 |
| 3. JSG Besch | 18 | 14 | 1 | 3 | 108: 27 | 43 |
| 4. SpV Feudingen 2. | 18 | 10 | 3 | 5 | 53: 47 | 33 |
| 5. VfL Bad Berleburg | 18 | 8 | 2 | 8 | 48:453 | 26 |
| 6. JSG Lahntal 1. | 18 | 7 | 1 | 10 | 54: 57 | 22 |
| 7. VfB Banfe | 18 | 6 | 2 | 10 | 44: 58 | 20 |
| 8. JSG Eisenstein | 18 | 5 | 1 | 12 | 42: 65 | 16 |
| 9. JSG Lahntal 2. | 18 | 1 | 2 | 15 | 18:112 | 5 |
| 10. FC Laasphe 2. | 18 | 0 | 2 | 16 | 11:142 | 2 |

*Abschluss-Tabelle der E-Junioren Saison 1998/99.*
*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*



## Nachwuchs-Fußballer schossen 108 Tore und wurden Meister

Genau 108mal trafen die E-Junioren-Fußballer des SV Feudingen in der abgelaufenen Saison in des Gegners Netz: Das bedeutete bei nur 17 Gegentreffern 49 Punkte und die Meisterschaft in der Kreisklasse Wittgenstein. Einen beachtlichen vierten Platz mit 33 Punkten und 53:47-Toren belegte die zweite E-Junioren-Mannschaft des SV. Insgesamt waren in beiden Mannschaften 26 Spieler - darunter auch ein Mädchen - der Jahrgänge 1988/89 eingesetzt. Trainiert und betreut wurden die Nachwuchskicker von Manfred Müller, Bernd Reh und Christoph Sonneborn. (WR-Bild)

*Die E-Junioren des SV Feudingen mit ihren Trainern Karl-Christoph Sonnenborn (links) und Bernd Reh sind Meister: (hinten, v. l.) Christoph Müller, Sebastian Meister, Daniel Euteneuer, Björn Reh, Willi Folenweider, Christoph Euteneuer, Dennis Jöhnk, Sabrina Six, Oliver Stützel, Pascal Haßler, (vorne, v. l.) Florian Schneider, Jan Rothenpieler, Samuel Sonneborn, Marcel Kringe, Lars Stenger, Nils Althaus, Fabian Dietrich. Quelle: WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU am 25. Juni 1999*

# „Decken, lauf dahin, zurück zu mir!“

**Die Feudinger Minis sind begeisterte Kicker – Vanessa zeigt es den Jungs**

Bundesliga-Sitten kennt man auch in Feudingen: Die Minikicker des SV Feudingen präsentieren ihre Raupe. Hinten (v. l.) Jens Horchler und Alexander Wickel, die beiden Betreuer der F-Jugend. Foto: howe

*Der WITTGENSTEINER WOCHEN ANZEIGER veröffentlicht am 14. April 1999 ein Porträt der F-Junioren.*

### *Saison 1999/2000*

Nach wie vor stellt die Spielgemeinschaft Feudingen-Laasphe A- bis D-Junioren, der SV Feudingen selbst E1- und E2- sowie die F-Junioren. Die A-Junioren stehen am Ende an der Spitze der Kreisklasse Nord und feiern die Meisterschaft. Im Rahmen der Hallenturniere sind erneut E-, D- und C-Junioren im Einsatz. Zum Ende der Saison wird die Jugendspielgemeinschaft mit dem FC Laasphe beendet.

**A-Jugend-Kreisklasse - Gruppe Nord**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. JSG Feudingen-Laasphe | 16 | 14 | 2 | 0 | 94: 25 | 44 |
| 2. JSG Erndtebr.-Hilchenb. | 16 | 11 | 2 | 3 | 89: 30 | 35 |
| 3. Germania Salchendorf | 16 | 10 | 3 | 3 | 71: 28 | 33 |
| 4. Sportfr. Edertal | 16 | 10 | 1 | 5 | 63: 35 | 31 |
| 5. VfB Banfe | 16 | 7 | 3 | 6 | 56: 44 | 24 |
| 6. JSG BESch | 16 | 8 | 0 | 8 | 43: 34 | 24 |
| 7. Spfr. Eichen-Krombach | 16 | 2 | 1 | 13 | 28: 53 | 7 |
| 8. SV Schameder | 16 | 2 | 1 | 13 | 17:114 | 7 |
| 9. VfL Bad Berleburg | 16 | 1 | 1 | 14 | 12:110 | 4 |

*Abschluss-Tabelle der A-Junioren Saison 1999/2000.*
*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

*Die A-Junioren sind Meister der Kreisklasse. (hinten, v. l.) Trainer Peter Rekowski, Andre Hupka, Christian Wied, Kai Hackler, Tobias Werner, Lucian Bejan, Christoph Meyer, Steffen Six, Oussama Channaoui, Nils Niemeier, Heiner Baltes, (vorne, v. l.) Jan Saßmannshausen, Mirco Wick, Jörg Althaus, Thomas Pfeiffer, Viktor Folenweider, Stephan Wagner, Oliver Dörr. Es fehlt: Betreuer Jürgen Afflerbach. Fotos: Archiv SV Feudingen*

Der Saisonabschluss wird für die F- und E-Junioren unter Beteiligung der Eltern und Geschwister am Grillplatz der Grundschule gefeiert. Die D-Junioren besuchen das Hallenbad in Netphen. Zum Ende der Saison wird die Jugendspielgemeinschaft mit dem FC Laasphe beendet.



### *Saison 2000/2001*

Auf Anfrage des Nachbarn TuS Erndtebrück wird in der Spielzeit 2000/2001 eine A-Junioren-Spielgemeinschaft mit dem „Pulverwald-Club“ eingegangen, während die anderen Teams selbstständig bleiben. Bei den obligatorischen Hallenturnieren siegen die D-Junioren des Gastgebers vor Erndtebrück, auch die F-Junioren können den Wettbewerb vor heimischer Kulisse für sich entscheiden. Die bereits siebte Jugend-Freizeit führt den SV Feudingen im Juni 2001 in die Jugendherberge Morsbach.

**A-Jugend Kreisliga Siegerland**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. JSG Erndtebrück/F. | 14 | 12 | 1 | 1 | 37:9 | 37 |
| 2. SV Netphen | 14 | 9 | 1 | 4 | 62:21 | 28 |
| 3. SG Neunkirchen/Z. | 14 | 7 | 4 | 3 | 47:26 | 25 |
| 4. VfB Burbach | 14 | 8 | 1 | 5 | 46:46 | 25 |
| 5. JSG Eintr. Weißb. | 14 | 6 | 1 | 7 | 37:36 | 19 |
| 6. Fortuna Freudenberg | 14 | 5 | 0 | 9 | 32:48 | 15 |
| 7. VfL Klafeld-Geisweid | 14 | 2 | 2 | 10 | 22:47 | 8 |
| 8. Siegener SC | 14 | 2 | 0 | 12 | 22:72 | 6 |

*Abschluss-Tabelle der A-Junioren Saison 2000/2001.*
*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

**Nach dem Aufstieg gleich Kreisliga-Meister**

*Die JSG Erndtebrück-Feudingen hat gleich im ersten Kreisliga-Jahr die Meisterschaft errungen. (Foto: B. Theis)*

**Erndtebrück (bt).** Das letzte Spiel in Netphen konnten die A-Junioren-Fußballer der JSG Erndtebrück-Feudingen am letzten Sonntag ruhig angehen lassen. Bereits vor Anpfiff stand die Truppe von Trainer Peter Rekowski als Meister in der Kreisliga fest. Durch einen 1:0-Erfolg gegen den SV Netphen konnte der Vorsprung auf den Tabellenzweiten auf neun Punkte ausgebaut werden. Unterstrichen wird die souveräne Saisonleistung damit, dass nur neun Gegentore zugelassen wurden. Zudem spielte die Mannschaft ihre erste Saison in der Kreisliga, nach dem Aufstieg im letzten Jahr. Ein weiterer Aufstieg ist jedoch nicht möglich, da es sich bei der JSG Erndtebrück-Feudingen um eine Fusion der beiden Vereine handelt.
Folgende Spieler trugen zur Meisterschaft bei: Stephan Senner, Timo Bäcker, Steffen Six, Christian Müller, Jörg Althaus, Falko Genzel, Jan-Philipp Weyandt, Imad Ahmed, Steffen Lopatar, Wissam Nassir, Fadi Nassir, Rabih Mazraani, Sebastian Greb, Andre Hupka und Stefan Schmidt. Als Betreuer fungierten Christoph Rohnstadt und Jürgen Afflerbach.

*Das Meisterfoto der JSG Erndtebrück-Feudingen am 1. Mai 2001 in der WITTGENSTEINER WOCHENPOST.*

*Die B-Junioren 2001: (hinten, v. l.) Trainer Patrick Haßler, Dennis Roth, Andre Schneider, Peter Strack, Dennis Dornhöfer, Jost Bade, Jens Mengel, Trainer Sven Sonneborn, (vorne, v. l.) Benjamin Markus, Alexander Weber, Mathias Jana, Muhammed Güngör, Andreas Onken, Michael Autschbach.*
*Foto: Karl-Christoph Sonneborn*

*Karl-Christoph Sonneborn (hinten links) auf dem Feudinger Weihnachtsmarkt.*
*Foto: privat*

***Saison 2001/2002***

Die A-Junioren spielen auch in der nächsten Saison als JSG Erndtebrück-Feudingen. Markus Wied gehört der U-11-Kreisauswahl an. Im Juli 2001 werden die Kinderferienspiele mit einem Trainerteam in Feudingen durchgeführt.
Am 8. Dezember 2001 wird sich mit einem eigenen Stand erstmals am Weihnachtsmarkt beteiligt, was sich in der Folge mehrere Jahre wiederholt. Ziel der achten Jugendherbergsfreizeit ist noch einmal der Glörsee nahe Breckerfeld.
Die Abschlussfahrt, die achte Jugendherbergsfreizeit für die E-, D- und C-Junioren, führte wieder an den Glörsee bei Breckerfeld. Dieses Mal sind 24 Jungen und 3 Mädchen mit dabei. Betreuerin Kornelia Göbel, die Betreuer Lothar Göbel, Walter Keller, Juri Koch und Karl-Christoph Sonneborn.



***Saison 2002/2003***

Auch in der Saison 2002/2003 ist der SV Feudingen in allen Altersklassen mit Mannschaften vertreten. Die neunte und letzte Jugendherbergsfreizeit führt den Nachwuchs im Juni 2003 für drei Tage nach Willingen-Schwalefeld. Laut Veröffentlichung in der Wittgensteiner Wochenpost standen dabei sowohl die Willinger Mühlenkopfschanze als auch Erlebnisbad und Schiffsfahrt auf dem Programm. Darüber hinaus absolvierten die Feudinger Nachwuchskicker auf dem lokalen Rasenplatz auch eine Trainingseinheit.

***Saison 2003/2004***

Von A- bis F-Junioren ermöglicht der SV Feudingen auch im Sommer 2003 Kindern und Jugendlichen allen Alters das Fußballspielen. Im Rahmen der Hallenturniere treten im Januar 2004 lediglich die E- und F-Junioren an. Der Ford-Jugendbus wird im Juli 2004 abgemeldet und hat seinen Dienst erfüllt.

*Bericht:*
*Karl-Christoph Sonneborn*

**Zum Saisonabschluß nach Willingen**

**Feudingen(sw).** Die Jugendabteilung des Sportverein Feudingen führte zum Saisonabschluss wieder eine dreitägige Freizeit für die C, D und E-Junioren durch. Diesmal war das Ziel die Jugendherberge in Willingen-Schwalefeld.
38 Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren (darunter auch drei Mädchen) sowie sechs Betreuer und eine Betreuerin nahmen dran teil. Das abwechslungsreiche Programm hatte einiges zu bieten, so wurde die Mühlenkopfschanze Willingen besichtigt, ein Nachmittag wurde im Lagunen-Erlebnisbad in Willingen verbracht und auch eine Schiffsfahrt auf dem Diemel-Stausee wurde ebenso von den Kindern und Jugendlichen angenommen, wie Tret- und Elektroboot fahren.
Neben dem Vergnügen wurden auch ausgiebige Trainingseinheiten auf dem Rasenplatz des TSV Schwalefeld eingelegt, damit auch in der kommenden Saison ähnliche oder bessere Platzierungen erreicht werden können.
Die C-Jugend belegt nämlich am Saisonende einen hervorragenden 2. Platz. Die D-Jugend den 5. und die E-Jugend den 6. Tabellenplatz, alle in der Kreisklasse Wittgenstein.

*Zum Saisonabschluss ging´s nach Willingen. Ein abwechslungsreiches und sportliches Wochenende stand den jungen Fußballern bevor, wurden neben Spiel und Spaß auch Trainingseinheiten eingelegt.*

*Bericht von der Abschlussfahrt der Jugend am 19. Juli 2003 der WITTGENSTEINER WOCHENPOST.*

**Trikots mit Werbung für Hotel Jagdhof**

Über neue Trikots, die von Edmund Dornhöfer ( Jagdhof Glashütte) gesponsert wurden, freuten sich die E-Jugendlichen des SV Feudingen ebenso wie ihre Betreuer und Jugendgeschäftsführer Karl-Christoph Sonneborn.

*Neue Trikots für die E-Junioren in der Saison 2003/04.*
*Quelle: WESTFALENPOST*

# 2004 bis 2013

In den beiden höchsten Altersklassen, A- und B-Junioren, läuft der SV Feudingen von 2004 bis 2013 als Jugendspielgemeinschaft mit dem VfB Banfe und dem SV Oberes Banfetal auf. Zur Saison 2005/2006 kommen die C-Junioren hinzu. D-, E-, und F-Junioren-Mannschaften spielen fortlaufend als SV Feudingen.

### *Saison 2004/2005*

In der Spielzeit 2004/2005 spielen die Feudinger Mannschaften in ihren Klassen keine große Rolle. So belegen die C-Junioren, letztmalig eigenständig als SV Feudingen, den vorletzten Platz in der Kreisklasse Nord. Auch die neuformierten A-Junioren landen als JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen nur einen Rang vor dem Schlusslicht, während die B-Junioren in der Kreisklasse Platz fünf erreichen.

**Neue Trikots für neue Saison**

**Feudingen.** Die B-Jugend des Feudinger Sportvereins geht in neuer Rüstung in die neue Fußballsaison: Mit den neuen Trainingsanzügen inklusive Namensschriftzug und Vereinswappen ist für das äußere Erscheinungsbild der jungen Kicker auf jeden Fall gesorgt.
Gesponsert wurden die Anzüge unter anderem vom Bad Laaspher Telekommunikationsberater Andreas Pütz. Und nicht nur die jungen Fußballer, sondern auch deren Trainer Frank Kuhli und ihr Betreuer Klaus Dörr wurden zum besseren Erkennungswert ausgestattet. Mit einer derart professionellen Ausrüstung soll nun in der kommenden Saison vielleicht noch mehr rausspringen, als der mit einem sehr kleinen Kader errungene vierte Platz der abgelaufenen Spielzeit.

*Am 21. Juli 2004 präsentieren die B-Junioren die neuen Trikots. Dazu ein Bericht in der WITTGENSTEINER WOCHENPOST.*

### *Saison 2005/2006*

In dieser Saison starten erstmals auch die C-Junioren als JSG mit Banfe und Hesselbach. Dabei belegen die E-Junioren den sechsten Platz in der E-Junioren-Kreisklasse Wittgenstein A. Die JSG trägt erste Früchte: So werden die C-Junioren guter Fünfter und die B-Junioren sogar Vizemeister in ihrer Klasse. Einzig die Sportfreunde aus Edertal sind stärker und sichern sich die Meisterschaft in der Kreisklasse Nord. In diesem Jahr stellen die Vereine sogar eine zweite B-Junioren-Mannschaft, der in gleicher Klasse ein respektabler sechster Rang gelingt. Die A-Junioren müssen sich ebenfalls nur einem Kontrahenten geschlagen geben und laufen hinter dem TuS Deuz auf Platz zwei ein.

| Platz | | Mannschaft | Spiele | G | U | V | Torverhältnis | Tordifferenz | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | | TuS Deuz 1 | 22 | 18 | 2 | 2 | 119 : 20 | 99 | 56 |
| 2. | | VfL Bad Berleburg | 22 | 16 | 3 | 3 | 84 : 16 | 68 | 51 |
| 3. | | JSG Erndtebrück-Schameder | 22 | 16 | 2 | 4 | 75 : 21 | 54 | 50 |
| 4. | | SV Dreis-Tiefenbach | 22 | 15 | 4 | 3 | 78 : 26 | 52 | 49 |
| 5. | | JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen | 22 | 15 | 1 | 6 | 85 : 28 | 57 | 46 |
| 6. | | SSV Sohlbach-Buchen | 22 | 13 | 0 | 9 | 69 : 41 | 28 | 39 |
| 7. | | JSG Untere Lahn | 22 | 9 | 2 | 11 | 68 : 61 | 7 | 29 |
| 8. | | SV Setzen | 22 | 5 | 4 | 13 | 27 : 91 | -64 | 19 |
| 9. | | JSG Littfetal 1 | 22 | 5 | 2 | 15 | 27 : 80 | -53 | 17 |
| 10. | | JSG Hausen-Kredenbach | 22 | 5 | 0 | 17 | 26 : 90 | -64 | 15 |
| 11. | | SV Grün-Weiß Eschenbach | 22 | 2 | 1 | 19 | 19 : 101 | -82 | 7 |
| 12. | | JSG Littfetal 2 | 22 | 2 | 1 | 19 | 11 : 113 | -102 | 7 |

*Abschluss-Tabelle der B-Junioren Saison 2004/05. Quelle: fussball.de*

Die B-Junioren der JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen. Foto: Wolfang Thiel

*B1-Junioren, Saison 2005/06: (hinten, v. l.) Mario Pittrof, Tuncay Yorulmaz, Friedrich Dörr, Nils Althaus, Kevin Völkel, Pascal Haßler, Philipp Wagener, Sven Wohlfeld, Trainer Wilhelm Homrighausen, Andreas Grundmann (vorne, v. l.) Zeki Güngör, Alexander Mengel, Viktor Frisorger, Benjamin Pfeiffer, Markus Wied, Dennis Autschbach, Sebastian Schmidt. Liegend: Tobias Hof.*

### *Saison 2006/2007*

Wieder können zwei eigenständige E-Junioren-Mannschaften gestellt werden. Dabei schneidet die „Erste“ mit Platz vier in der E-Junioren-Kreisklasse Wittgenstein A sehr zufriedenstellend ab.

Alle weiteren Mannschaften spielen im gesicherten Mittelfeld. Positiv zu erwähnen sind die A1-Junioren, die Vizemeister in der A-Junioren-Kreisklasse Nord werden und dabei lediglich dem VfL Bad Berleburg den Vortritt lassen müssen.

*Nils Althaus und Benjamin Pfeiffer im Heimspiel in Feudingen gegen den späteren Meister VfL Bad Berleburg. Foto: privat*

***Saison 2007/2008***

Außerordentlich erfolgreich gestaltet sich die Saison 2007/2008. Die E-Junioren scheitern knapp an der Meisterschaft. In einem Entscheidungsspiel in Erndtebrück unterliegt man den Sportfr. Edertal und wird Vizemeister in der Wittgenstein Kreisklasse A.

Auch im JSG-Bereich stellen sich nun weitere Erfolge ein. C- und B-Junioren gelingen Mittelfeldplätze. Den A1-Junioren gelingt unterdessen der ganz große Wurf: Mit einem nie gefährdeten 5:0-Sieg im Entscheidungsspiel in Erndtebrück gegen den SV Eckmannshausen erreicht das Team die Meisterschaft in der Kreisklasse Nord. Unterstützt von vielen Fans aus Banfe, Hesselbach und Feudingen wird der Erfolg standesgemäß gefeiert.

**A-Junioren-Kreisklasse Nord**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. JSG Banfe/H./F. 1. | 14 | 12 | 0 | 2 | 78:19 | 36 |
| 2. SV Eckmannshausen | 14 | 12 | 0 | 2 | 77:14 | 36 |
| 3. JSG Erndtebrück | 14 | 8 | 1 | 5 | 51:35 | 25 |
| 4. JSG Dreis-Tiefenbach/S. | 14 | 7 | 0 | 7 | 46:47 | 21 |
| 5. VfL Bad Berleburg | 14 | 5 | 0 | 9 | 39:68 | 15 |
| 6. JSG Banfe/H./F. 2. | 14 | 4 | 1 | 9 | 30:64 | 13 |
| 7. FC Laasphe | 14 | 4 | 0 | 10 | 26:63 | 12 |
| 8. TuS Deuz 2. | 14 | 3 | 0 | 11 | 25:62 | 9 |

*Die Abschluss-Tabelle der A-Junioren Kreisklasse Nord Saison 2007/08 nach der regulären Spielzeit.*
*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

## JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen zweimal Meister

Mit neuem Schwung gehen die Jugendteams der Spielgemeinschaft aus Banfe, Hesselbach und Feudingen in die kommende Saison. Zwei Meistertitel holten Banfetaler und Obere Lahntaler in der zurückliegenden Spielzeit. Die E 2-Junioren der JSG Banfe-Hesselbach wurden ebenso Meister in ihrer Klasse wie die A-Jugend der JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen. In Erndtebrück holte die „A" nicht nur die Meisterschale, sie schaffte auch den Aufstieg in die Kreisliga. Dort wollen sich Banfer, Hesselbacher und Feudinger in der kommenden Saison möglichst etablieren. Jugendgeschäftsführer Klaus Kuppermann ist optimistisch. „Wir sind ordentlich aufgestellt" – wenn auch der ein oder andere Spieler in den Jugendmannschaften noch gerne begrüßt würde, wie Jugendleiter Kurt Wölk ergänzt. Fakt ist: Mit den neuen Kunstrasenplätzen in Banfe und Hesselbach sowie dem bevorstehenden Platzbau in Feudingen steigt die Attraktivität, dort dem Leder hinterher zu jagen. Informationen zu Trainingszeiten erteilt Klaus Kuppermann unter Tel. (01 73) 2 78 20 07. howe

*Die Meistermannschaft zusammen mit den Fans im Erndtebrücker „Pulverwald". Quelle: SIEGENER ZEITUNG*



Neben dem Platz wird auch wieder einiges geboten: So sind die E- und D-Junioren bei den Sportfreunden Siegen zu Gast.

## Oberlahntaler laufen mit Sportfreunden auf

**In anderthalb Wochen ist die E-Jugend des SV Feudingen zu Gast im Leimbach-Stadion**

*Die D-Jugend des SV Feudingen war bereits am Monatsanfang im Leimbach-Station. Auch für sie war der Besuch beim Sportfreunde-Spiel was ganz Besonderes.* Foto: privat

JG **Feudingen/Siegen.** Wenn in anderthalb Wochen die Sportfreunde Siegen gegen den SV Sandhausen spielen, dann sind besonders viele Oberlahntaler im Leimbach-Stadion. Am Mittwoch, 7. Mai, wollen die Spieler der Sportfreunde nämlich gemeinsam mit den trainings-fleißigsten Jungs der E-Jugend vom SV Feudingen auflaufen. Und obwohl das Spiel erst um 19.30 Uhr angepfiffen wird, ist es doch eine ganze Reihe an ganz jungen Fußballspielern aus Wittgenstein, die mit nach Siegen fährt. Insgesamt 29 Erwachsene und 28 Kinder haben sich für die Fahrt angemeldet, wobei die Kinder ihre Eintrittskarte von den Sportfreunden umsonst bekommen haben.

Für die Trainer war es eine schwierige Entscheidung, welche der Nachwuchs-Kicker nun das große Los gezogen haben sollte, um mit den Großen auf den Platz kommen zu dürfen. Erst war tatsächlich nachgedacht worden, ob man das Los entscheiden lassen sollte. Dann überlegten sich die Trainer Frank Filipzik, Marco Schiavone, Luis Scholl und Bernd Wied eine andere Methode. Sie prüften die genauen Aufzeichnungen und guckten, wer am seltensten das Training versäumt hatte. Und selbst hier war es am Ende eine ganz enge Entscheidung, weil eigentlich das ganze Team – 28 Jungs und mit Jaqueline Giebel auch ein Mädchen – sehr engagiert bei der Sache ist. „Wir sind sehr stolz auf die Mannschaft", freuen sich die Trainer darüber, dass sich ihre Arbeit offensichtlich lohnt.

Mittlerweile steht fest: Tobias Filipzik, Johannes Hackler, Luke Horchler, Fabian Kunde, Gian Schiavone, Ole Schmidt, Jörn Schneider, Moritz Scholl, Sebastian Schulz, Patrik Uvira und Damian Weber sind die Glücklichen. Damians Vater Sascha war es auch, der Kontakte zu den Sportfreunden hergestellt hatte. Für die Oberlahntaler ein Glücksfall. Die Feudinger sind natürlich dankbar für die Gratis-Karten, wobei sie insgesamt den Siegener Verein loben: „Die waren super, die Sportfreunde", sagt Frank Filipzik.

Nachdem man in Siegen mitgeteilt habe, wie viele Leute zum Spiel kommen wollten, habe man schon am nächsten Tag die Karten bekommen, wird Luis Scholl deutlicher. Die Trainer freuen sich über die Siegener Belohnung für ihre neun- und zehnjährigen Fußballspieler, eben weil die Kinder wirklich mit so viel Engagement bei der Sache seien. Immerhin zwei E-Jugend-Mannschaften haben die Feudinger in der Meisterschaft gemeldet. Am Saisonende steht dann ein Wechsel an, weil sich einige in die D-Jugend verabschieden werden.

Apropos D-Jugend: Die derzeitige Feudinger D-Jugend war bereits Anfang April mit ihren Betreuern Jürgen Eckhardt, Hans-Jörg Müller, Florian Schneider, Sven Rothenpieler und Eric Schneider zu Gast in Siegen. Sie wissen schon heute, dass ihnen der Besuch riesig Spaß gemacht hat. Den Jüngeren wird es wohl auch nicht anders gehen – auch wenn sie am nächsten Tag in der Schule vielleicht ein bisschen müde sind. Aber das sollte kein Problem sein, schließlich lernen die Kinder auch im Verein etwas fürs Leben.

*Die E-Jugend freut sich schon auf einen Ausflug, der in anderthalb Wochen ansteht. Dann besuchen insgesamt 29 Erwachsene und 28 Kinder aus dem Oberen Lahntal das Siegener Leimbach-Stadion: Elf dürfen mit den Sportfreunden auf den Platz einlaufen.* Foto: JG

*Bericht über die Feudinger Einlaufkinder im Leimbachstadion der Sportfreunde Siegen am 26. April 2008 in der SIEGENER ZEITUNG.*

***Saison 2008/2009***

Gerade die Mannschaften aus den unteren Altersklassen die als SV Feudingen auflaufen, spielen eine großartige Saison. Die E2 wird in der E-Junioren Kreisklasse Wittgenstein B Vizemeister mit 30 Punkten und 92:39 Toren. Meister wird der TSV Aue-Wingeshausen. Die D-Junioren belegen einen sehr guten 3. Platz in der Kreisklasse Wittgenstein. Höhepunkt ist aber die überlegene Meisterschaft der E1 in der Kreisklasse Wittgenstein A.

*Die E1-Junioren des SV Feudingen gewinnen souverän den Titel.*

*Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

SV Feudingen souverän zum Titel

Die E1-Jugend des SV Feudingen konnte sich souverän die Meisterschaft in der A-Kreisklasse Wittgenstein sichern. Mit einem Torverhältnis von sage und schreibe 149:16 und der Maximalpunktausbeute von 42 ließ man den Verfolgern keine Chance. Nachdem die Meisterschaft in der vergangenen Saison nur knapp verpasst wurde, ist der diesjährige Titelgewinn der verdiente Lohn für ein rundherum gelungenes Jahr. Unser Bild zeigt die Meistermannschaft: hintere Reihe (v. l.) Trainer Frank Filipzik, Fabian Kunde, Tobias Filipzik, Gian Schiavone, Patrick Uvira, Trainer Marco Schiavone, vordere Reihe (v. l.) Fabian Kuffner, Lukas Vorbau, Jonas Weber, Johannes Hackler. Es fehlen Luke Horchler und Ole Schmidt. Foto: Verein

*Die Plakatgestalter Kevin Frank und Moritz Scholl. Foto: privat*

Den A-Junioren fehlt final nur ein Punkt zum sportlichen Klassenerhalt in der Kreisliga A. Die Nicht-Meldung einer Mannschaft im Folgejahr ermöglicht jedoch den Verbleib in der A-Klasse.

Außerhalb des Platzes besuchen die D-Junioren die Bundesliga-Partie zwischen Borussia Mönchengladbach und dem VfL Wolfsburg. Das eigens angefertigte Banner weist auf den nächsten Meilenstein der Feudinger Vereinsgeschichte hin und wird stolz im Stadion präsentiert: Der Umbau des Tannenwaldstadions in einen modernen Kunstrasenplatz steht bevor.

*Die D-Junioren am 11. April 2009 vor dem Borussia-Park. (von links) Ercon Görgülü, Florian Hanke, Jan Gerd Kuhli, Kevin Frank, Jörn Schneider, Janik Haßler, Tim Eckhardt, Marvin Homrighausen, Nadeem Tabasam, Jan Martin Nickel, Jakob Müller, Moritz Scholl, Marc Müller, Sebastian Schulz, Felix Meister, Timon Duchhardt, Jacqueline Giebel, Finn-Yannick Hackler, Jannik Jendryschik, Alex Kraus, Fabian Giehmann, Jan-Niklas Schmidt. Foto: privat*

***Saison 2009/2010***

Zur Saison 2009/2010 ist der neue Kunstrasen freigegeben und die ersten Bälle rollen. Spiele im staubigen oder matschigen Tannenwaldstadion gehören damit der Vergangenheit an.
Sportlich verläuft die Saison mit Höhen und Tiefen. Während E-, C- und B-Junioren eine solide Saison absolvieren, müssen die A-Junioren endgültig den Weg zurück in die Kreisklasse gehen: 14 Punkte aus 22 Spielen sind zu wenig, um ein weiteres Jahr im „Kreisoberhaus“ mitspielen zu können. Äußerst erfolgreich schneiden unterdessen D2- und D1-Junioren ab. Während die Zweit-

*Die Feudinger F-Junioren bei der offiziellen Einweihung des Feudinger Tannenwaldstadions am 23. August 2009 im Freundschaftsspiel gegen Banfe-Hesselbach. Im Hintergrund Timon Althaus, Vorne Meike Weber und Moritz Filipzik. Foto: privat*

vertretung einen respektablen 5. Platz in der Kreisliga B1 erreicht, geht die D1 als Meister aus dieser Klasse hervor.

Auch im Kreispokal ist die Mannschaft sehr erfolgreich: So endet die „Pokal-Reise“ erst im Halbfinale durch ein 1:2 gegen Fortuna Freudenberg.

| Platz | Mannschaft | Spiele | G | U | V | Torverhältnis | Tordifferenz | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Feudingen | 18 | 16 | 1 | 1 | 142 : 6 | 136 | 49 |
| 2. | SV Germania Salchendorf | 18 | 14 | 0 | 4 | 102 : 13 | 89 | 42 |
| 3. | JSG BESCH | 18 | 12 | 2 | 4 | 69 : 48 | 21 | 38 |
| 4. | JSG Aue-Birkelbach | 18 | 12 | 1 | 5 | 58 : 53 | 5 | 37 |
| 5. | SV Feudingen II | 18 | 8 | 3 | 7 | 47 : 44 | 3 | 27 |
| 6. | JSG Banfe-Hesselbach | 18 | 7 | 1 | 10 | 53 : 40 | 13 | 22 |
| 7. | VfL Bad Berleburg II | 18 | 5 | 2 | 11 | 37 : 63 | -26 | 17 |
| 8. | JSG Banfe-Hesselbach II | 18 | 4 | 2 | 12 | 34 : 71 | -37 | 14 |
| 9. | JSG Eisenstein | 18 | 4 | 0 | 14 | 24 : 140 | -116 | 12 |
| 10. | JSG Erndtebrück-Schameder II | 18 | 1 | 2 | 15 | 23 : 111 | -88 | 5 |

*Die Abschluss-Tabelle der D-Junioren Kreisliga B Saison 2009/10. Quelle: fussball.de*

# Feudinger D 1 mit Dominanz zum Titel

Bereits am vorletzten Spieltag sicherte sich die D-1-Jugend des SV Feudingen mit einem 7:0-Sieg gegen die JSG BESch die Meisterschaft in der Fußball-Kreisliga B 1. Es war die Krönung einer Saison, in der das Team nur einmal verlor. 49 Punkte aus 18 Spielen und 142:6 Tore spiegeln die Dominanz der Mannschaft wider. Unser SZ-Bild zeigt (h. v. l.) Fabian Kunde, Nils Bergen, Jörn Schneider, Marvin Homrighausen, Tobias Filipzik, Jacqeline Giebel, Trainer Frank Filipzik, Alexander Kraus, (M. v. l.) Patrik Uvira, Sebastian Schulz, Gian Schiavone, Philipp Klein, Jonas Roschitz, Luca Heinrich, Ole Schmidt, Fabian Giehmann, Jannik Achenbach und (v. v. l.) Jannik Opitz, Lukas Dillmann und Jonas Weber. Foto: Verein

*Am 23. Juni 2010 titelt die SIEGENER ZEITUNG zur Meisterschaft: „Feudinger D1 mit Dominanz zum Titel“.*



Ein weiterer Höhepunkt ist die Übergabe des neuen Vereinsbus, den die Jugendabteilung im Rahmen des Winterfests des Gesamtvereins erhält.

# SV Feudingen erhält neuen Jugendbus

Über ein verspätetes Weihnachtsgeschenk freuten sich jetzt die Jugendspieler des SV Feudingen. Anlässlich des vom Verein ausgerichteten Winterfestes (SZ berichtete) wurde ein neuer Transport-Bus an die Jugendabteilung übergeben. Unterstützung bei der Anschaffung erhielt der Verein dabei von einigen privaten Spendern sowie den ortsansässigen Unternehmen Autohaus Gesper, Bernshausen Bau, Landhotel Doerr und der Sparkasse Wittgenstein. „In Zeiten, in denen immer weniger Kinder und Jugendliche dem runden Leder hinterherjagen und die Vereine damit zunehmend auf Jugendspielgemeinschaften angewiesen sind, stellt der Transport der Spieler zu den jeweiligen Trainings- bzw. Spielstätten ein großes Problem dar. Der SV Feudingen ist sehr froh, dass er mit dem neuen Jugendbus dieses Problem auf Jahre hin gelöst hat und bedankt sich bei allen Spendern und Sponsoren recht herzlich“, heißt es abschließend in einer SV-Pressemitteilung. Foto: Verein

*Am 3. Februar 2011 berichtet die SIEGENER ZEITUNG über den neuen Feudinger Jugendbus*

***Saison 2010/2011***

Überaus erfolgreich verläuft die Saison 2010/2011 für die gesamte Jugendabteilung. Die E1 wird, wie auch die C1, Vizemeister in der Kreisliga B1. Bei den C-Junioren kann das Ergebnis dabei nicht knapper sein: Punktgleich mit der JSG Littfetal müssen sie sich erst im Entscheidungsspiel in Netphen geschlagen geben.

Die D-Junioren gewinnen fast alles auf Kreisebene. Erstmalig wird im Kreisgebiet eine sogenannte Qualifikationsrunde gespielt, auf Basis derer die Rückrunde ausgespielt wird. Aus der Hinrunde geht die D1 souverän mit 27 Punkten aus neun Spielen und einem Torverhältnis von 82:1 als Meister hervor. Damit qualifiziert sich die Mannschaft für die Rückserie in der A-Kreisliga, wo man ebenfalls überlegen den Titel holt.

Im Kreispokal ist erst gegen den späteren Sieger Sportfreunde Siegen Endstation. Bei der an die Saison anschließenden Westfalenmeisterschaft belegt die Mannschaft einen sehr guten 7. Platz.

SV Feudingens D-Junioren ließen die Korken knallen

Die Anspannung fiel einfach von ihnen ab. Gerade hatten die Fußball-D-Junioren des SV Feudingen den Meistertitel in der Kreisliga A mit einem 2:1 (1:0)-Sieg gegen den einzigen Verfolger FC Hilchenbach perfekt gemacht, da flogen bereits die Korken des (alkoholfreien) Meistersekts durch den Siegerländer Himmel. Bereits einen Spieltag vor Saisonende steht der Wittgensteiner Nachwuchs nun mit 15 Punkten und 21:3 Toren uneinholbar auf Platz 1. Die meisterlichen Kicker treten nun am 26. Juni in Hohenlimburg im Kampf um die Westfalenmeisterschaft an. Zur Erfolgsmannschaft zählen (hinten, v. l.) Trainer Marco Schiavone, Gian Schiavone, Tobias Filipzik, Marian Stuchlik, Luke Horchler, Jonas Weber, Jan Luca Heinrich, Jonas Roschitz, Trainer Frank Filipzik, Betreuer Ralf Roschitz sowie (vorne, v. l.) Fabian Kufner, Leon Messerschmidt, Lukas Dilmann, Maurice Ullmann, Jannik Achenbach, Patrik Uvira und (liegend) Torwart Markus Müller. Foto: tika

*Die D-Junioren des SV Feudingen sind Meister 2010/11 und lassen die Korken knallen. Quelle: SIEGENER ZEITUNG*

*Die C1-Junioren (rote Trikots) im Spiel gegen Erndtebrück. Zu erkennen sind (von links nach rechts) Tim Eckhardt, Jannik Jendryschik, Alexander Kraus, Marc-Andre Häbel und Jörn Schneider. Foto: privat*

***Saison 2011/2012***

Erstmals in der Vereinsgeschichte meldet der SV Feudingen im Jahr 2011 eine Mädchenmannschaft zum Spielbetrieb an. Nach einem Jahr Training starten die Mädchen in der A-Juniorinnen-Kreisklasse B: Leider nur ein kurzes Intermezzo.

Nach der Premierensaison kann im darauffolgenden Jahr keine Mannschaft mehr gestellt werden. Erstmals wird nach Jahren zahlreicher Jugendspieler ein Nachwuchsproblem deutlich.

Der Verein stellt nur noch eine E- und eine D-Junioren-Mannschaft. Erfreulicher stehen die älteren Jahrgänge da. Die C-Junioren stellen gar drei Teams: Die C3 wird Achter, die C2 Siebter und die C1 überlegen Meister in der Kreisliga B1. Bei nur einem Unentschieden holt man 17 Siege aus 18 Spielen und weist dabei ein Torverhältnis von 104:5 vor.

Während die B-Junioren guter Fünfter werden, können sich auch die A-Junioren über den Meistertitel freuen.

| Platz | | Mannschaft | Spiele | G | U | V | Torverhältnis | Tordifferenz | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | | JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen | 18 | 17 | 1 | 0 | 104 : 5 | 99 | 52 |
| 2. | | SV Setzen | 18 | 13 | 1 | 4 | 61 : 24 | 37 | 40 |
| 3. | | TSV Aue-Wingeshausen | 18 | 12 | 1 | 5 | 57 : 27 | 30 | 37 |
| 4. | | TuS Erndtebrück | 18 | 11 | 2 | 5 | 56 : 30 | 26 | 35 |
| 5. | | JSG Besch | 18 | 11 | 1 | 6 | 86 : 32 | 54 | 34 |
| 6. | | Spfr. Edertal II | 18 | 7 | 2 | 9 | 41 : 42 | -1 | 23 |
| 7. | | JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen II | 18 | 6 | 2 | 10 | 39 : 37 | 2 | 20 |
| 8. | | JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen III | 18 | 3 | 0 | 15 | 27 : 96 | -69 | 9 |
| 9. | | JSG Eisenstein-Arfeld | 18 | 3 | 0 | 15 | 17 : 113 | -96 | 9 |
| 10. | | SV Grün-Weiß Eschenbach | 18 | 2 | 0 | 16 | 17 : 99 | -82 | 6 |

*Die Abschluss-Tabelle der C-Junioren Kreisliga B1 Saison 2011/12. Quelle: fussball.de*

JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen ist vorzeitig Meister

Die C1-Jugend der JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen hat vorzeitig den Aufstieg in die A-Kreisliga Siegen-Wittgenstein geschafft und einen Zehn-Punkte-Vorsprung herausgespielt. Am Samstag gab es im Auswärtsspiel gegen Sportfreunde Edertal II einen 6:0-Sieg. Drei Spieltage vor Ende der Saison ist die Meisterschaft in der Klasse B1 Siegen-Wittgenstein somit perfekt. Im Bild die Meister der Jugendspielgemeinschaft: (hinten v. l.) Betreuer Ralf Roschitz, Luca Bauer, Alexander Kraus, Yannik Schneider, Jonas Roschitz, Marc-Andre Häbel, Marvin Homrighausen, Tim Moses, Jörn Schneider, Marvin Muschall, Moritz Scholl und Trainer Hans-Peter Hackler, (vorne v. l.) Luke Horchler, Ole-Matti Schmidt, Philipp Klein, Marian Stuchlik, Patrick Uvira, Jannik Achenbach, Sefa Basan, Betreuer Eric Schneider und Betreuer Nils Reh. Es fehlen: Marvin Hoffmann, Marvin Vahland, Tim Feuring, Damian Weber, Joel Angenendt sowie Markus Müller und Florian Schneider. Foto: Verein

*Bericht des C1-Junioren-Meister JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen am 5. Juni 2012 in der SIEGENER ZEITUNG.*

# Beste Abwehr, bester Torjäger – Meister!

Die Bilanz spricht für sich: Mit 15 Siegen und nur einer Niederlage feierten die A-Junioren der JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen jetzt die Meisterschaft der Fußball-B-Kreisliga 1. Das Team um Kapitän stellte neben der besten Abwehr (84:17 Tore) der Liga zugleich auch den Torschützenkönig: Alexander Klaus besorgte insgesamt 22 „Buden" für die JSG. Zur Meistermannschaft der Wittgensteiner Jugendspielgemeinschaft zählen (hinten, v. l.) Tim Schmidt, Betreuer Kurt Wölk, Florian Hofius, Ludwig Schmidt, Enver Güngör, Marc-Kevin Roth, Hakan Gemici, Sascha Trimbos, Alexander Klaus, Trainer Helmut Schmidt, Co-Trainer Vincenzo Porcedda sowie (kniend, v. l.) Nick Schmidt, Alessandro Porcedda, Sam Müller, Marcel Dornhöfer, Daniel Mayerle und Tobias Wickel und (liegend) Janik Schmidt. Es fehlen Ludwig Benfer, Lukas Benhold, Nils Bohner, Jannik Jendryschek, Jens Wagener, Jonathan Benfer, Ercan Görgülü, Andre Benner und Kevin Hilz. Foto: Verein

*Die A-Junioren der JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen: Meister! Quelle: SIEGENER ZEITUNG am 9. Juli 2012*

### *Saison 2012/2013*

In der Spielzeit 2012/13 werden die E-Junioren Vierter, die D-Junioren qualifizieren sich wieder für die Kreisliga A, werden dort aber abgeschlagen Letzter. Im JSG-Bereich ist Licht und Schatten: Während wieder zwei C-Junioren-Teams an den Start gehen und die C1 in der Kreisliga A einen respektablen 5. Platz von 12 Mannschaften belegt, steigen die A-Junioren als Aufsteiger direkt wieder aus dem „Kreisoberhaus" ab. Die B-Junioren werden Fünfter in der Kreisliga B mit sieben Zählern Rückstand auf den Meister aus Kreuztal.

| Platz | Mannschaft | Spiele | G | U | V | Torverhältnis | Tordifferenz | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen | 16 | 15 | 0 | 1 | 84 : 17 | 67 | 45 |
| 2. | Red Sox Allenbach | 16 | 12 | 0 | 4 | 62 : 29 | 33 | 36 |
| 3. | TuS Deuz II | 16 | 9 | 1 | 6 | 53 : 27 | 26 | 28 |
| 4. | JSG Untere Lahn | 16 | 9 | 1 | 6 | 57 : 37 | 20 | 28 |
| 5. | 1. FC Littfeld | 16 | 8 | 2 | 6 | 50 : 30 | 20 | 26 |
| 6. | FC Kreuztal | 16 | 4 | 1 | 11 | 38 : 56 | -18 | 13 |
| 7. | VfL Bad Berleburg II | 16 | 4 | 1 | 11 | 24 : 66 | -42 | 13 |
| 8. | JSG BESCH | 16 | 4 | 0 | 12 | 24 : 87 | -63 | 12 |
| 9. | FC Laasphe | 16 | 3 | 2 | 11 | 21 : 64 | -43 | 11 |

*Die Abschluss-Tabelle der A-Junioren Kreisliga B1 Saison 2011/12. Quelle: fussball.de*

*Die B-Junioren der JSG Banfe-Hesselbach-Feudingen am 8. Juni 2013: (hinten, v. l.) Tim Schäfer, Lukas Benhold, Nils Bohner, Marvin Hartisch, Marc-Andre Häbel, Kevin Frank, Marvin Homrighausen, Moritz Stenger, Moritz Scholl, Alexander Kraus, Trainer Alexander Müller (Mitte, v. l.) Betreuer Dustin Völkel, Trainer Dirk Weber, Emre Güngör, Moritz Wege, Trainer Fabian Schmidt, Jörn Schneider, Tim Eckhardt, Janik Haßler, Jannik Jendryschik, Marvin Vahland. (vorne, v. l.) Deniz Barak, Sebastian Schulz.*

*Das DFB-Mobil macht am 3. Juni 2013 im Feudinger Tannenwald Station. Fotos: privat*

Nicht vergessen werden sollen die F-Junioren und Bambini-Spieler: Hier gibt es keine Tabellen und demnach auch keine offiziellen Ergebnisse. Es steht die Entwicklung des Einzelnen im Vordergrund, was durch den Kampf um Punkte, Siege, Meisterschaften nicht negativ beeinflusst werden soll. In den ganzen Jahren jagen Feudinger Jungkicker in Form von Freundschaftsspielen dem runden Leder hinterher.

*F2-Junioren, Saison 06/07: Marc Uvira, Timon Althaus und Fabian Kunde während einer Halbzeitpause. Man erkennt, dass das Tannenwaldstadion zu diesem Zeitpunkt noch über keinen Kunstrasen verfügt.*

*F1-Junioren, Saison 2007/08: (hinten, v. l.) Leon Messerschmidt, Fabian Kufner, Nikita Achenbach, Timon Althaus, Tom Grübener, Trainer Michael Giehmann (vorne, v. l.) Alex Koch, Jan Hackler, Lukas Vorbau, Jan Kuhli.*

*F-Junioren 2010/11 anlässlich des Turniers „90 Jahre SV Feudingen“: (hinten, v. l.) Die Trainer Thomas Wunderlich, Nils Althaus und Benjamin Pfeiffer (Mitte, v. l.) Fynn Luca Drobe, Tim Gesper, Mick Horchler, Torben Wunderlich, Conner Hackler (vorne, v. l.) Noah Koujemian, Jan Malte Strack, Niklas Leukel, (liegend) Ludwig Klein.*

*Bambinis beim Hallenturnier in der Feudinger Turnhalle, Januar 2011: (hinten, v. l.) Die Trainer Benjamin Pfeiffer, Nils Althaus, Thomas Wunderlich (Mitte, v. l.) Janne Bernshausen, Mikka Wunderlich, Finn Homrighausen, Michael Stuchlik, Luca Bernshausen (vorne, v. l.) Miro Giehmann, David Koujemian, Maximilian Fischer, Felix Hof.*

*Fotos: privat*

*Bericht:*
*Jörg Althaus, Frank Filipzik*





# *2013 bis 2020*

**Saison 2013/2014**

Nach neun Jahren mit dem VfB Banfe und dem SV Oberes Banfetal läuft der SV Feudingen ab der Saison 2013/2014 in einer neu formierten Jugendspielgemeinschaft auf. In den Altersklassen der A- bis D-Junioren beschließt man einen Zusammenschluss mit dem FC Laasphe, dem FV Niederlaasphe und dem FSV Puderbach und tritt als JSG Lahntal auf. In den Altersklassen der E-, F- und G-Junioren (Bambinis) starten wir weiterhin eigenständig als SV Feudingen.

JSG Lahntal gegründet

Vier Fußball-Vereine bilden ab nächster Saison Jugendspielgemeinschaft

sz **Bad Laasphe/Feudingen/Niederlaasphe/Puderbach.** Vier heimische Fußballvereine haben sich zu einer der wohl größten Wittgensteiner Jugendspielgemeinschaften zusammengeschlossen. Der FC Laasphe, der SV Feudingen, der FV Niederlaasphe sowie der FSV Puderbach gehen künftig im Bereich der D- bis A-Jugend gemeinsame Wege. Das beschlossen kürzlich die Jugendleiter, Jugendgeschäftsführer, Vorstandsspitzen sowie die Trainer und Betreuer der Teams. Die Vereine treten ab der Spielzeit 2013/2014 unter dem Namen „JSG Lahntal“ an – ein Name, der unter allen Beteiligten sofort einmütig vorgeschlagen und für treffend befunden wurde.

Im Vorfeld hatten sich die Vereine bereits mehrfach in sehr konstruktiven und fruchtbaren Sitzung untereinander verständigt, einen neuen Weg in der Jugendarbeit einzuschlagen. Dabei betonten alle Beteiligten, in der Zukunft Kindern und Jugendlichen eine Vereinsarbeit anzubieten, die sich durch Qualität des Trainings ausgebildeter Lehrkräfte sowie Spaß am Fußballspiel auszeichnet. Ziel ist, „ganz viel Spaß am Fußballspiel zu vermitteln“, wie Ralf Roschitz, stellv. Jugendleiter des FC Laasphe, als Moderator der Abschlusssitzung erläuterte.

Die JSG Lahntal habe die Möglichkeit, aufgrund der Vielzahl der Spieler, in allen Jugend-Altersklassen auf jeden Fall zwei Mannschaften an den Start zu bringen. Das bedeutet, dass sowohl die starken Fußballer als auch diejenigen, die in der zweiten Reihe mit Freude und Spaß dabei sein möchten, jederzeit am Spielbetrieb teilnehmen können. „Jedes Kind soll spielen“, hieß es. Es sei gut möglich, dass in Kürze jeweils eines der Jugendteams in der A-Kreisliga spielt. Somit könne der Leistungsgedanke des Jugendfußballs bekräftigt werden. Heiner Baltes als Jugendgeschäftsführer des FC Laasphe sowie die Jugendleiter Dustin Völkel (SV Feudingen), Michael Becker (FV Niederlaasphe), Martin Faltinski-Schäfer (FSV Puderbach) und Christoph Jasch als stellv. Jugendleiter des FC Laasphe sprachen von einer „großen Chance, die wir mit vier Vereinen wahrnehmen wollen.“

Zurzeit laufen die Planungen der neuen JSG Lahntal auf Hochtouren. Dabei freuen sich die vier Vereine besonders darüber, dass der FC Laasphe und der SV Feudingen zwei Kunstrasenplätze für den Trainings- und Spielbetrieb stellen. Mit Blick auf die demografische Entwicklung ist es der JSG Lahntal ein besonderes Anliegen, eine Heimat für gelebten, leidenschaftlichen Fußball, für Spaß und Zusammenhalt zu sein. „Bei uns sollen sich die Kinder und Jugendlichen wohl fühlen. Wir wollen das Wir-Gefühl wieder stärken. Es lohnt sich, Teil der JSG Lahntal zu sein“, sagten die Jugendspitzen.

*Pressebericht über die Gründung der JSG am 16. Mai 2013 in der SIEGENER ZEITUNG.*

*C-Junioren, Saison 2013/14: (hinten, v. l.) Christopher Fischer, Florian Hackler, Julian Mario Jasch, Fabian Kufner, David Georg, Tom Grübener, Johannes Bosch, Ricco Weil, Leon Messerschmidt, Lukas Vorbau, Jonas Wied, Björn Reh, (vorne, v. l.) Sven (Puma) Rothenpieler, Dominik Marguz, Moritz Klein, Torben Giehmann, Janneck Althaus, Marvin Friedrich, Max Peter Schmidt, Nick Bastian, Bryan Nakacwa, Miles Wied, Markus Althaus Foto: privat*

Mit der neu formierten Jugendspielgemeinschaft können wir in den Altersklassen A, B und D jeweils zwei Mannschaften stellen. Die A1 schafft in einer gut besetzten A-Kreisliga das Ziel Klassenerhalt. Die B1 spielt eine sehr gute Saison, wird in den letzten drei Spielen allerdings noch von der Spitzenposition verdrängt.

Im Kreispokal scheitert man erst im Halbfinale an der TSG Adler Dielfen. Die C-Junioren verpassen knapp den Klassenerhalt in einer stark besetzten Kreisliga A. Auch die D1 stellt bei einem Torverhältnis von 49:8 sowohl die beste Abwehr als den treffsichersten Sturm und wird folgerichtig ungeschlagen mit lediglich einer Punkteteilung und 25 Punkten Meister der Kreisliga B Nord. Im Kreispokal scheitert die Mannschaft erst im Halbfinale am späteren Sieger Sportfreunde Siegen.

*Neue Trikots für die C-Junioren von Optik Kollat: (hinten, v. l.) Trainer Juri Koch, Leon Messerschmidt, Rico Weil, Björn Reh, Marvin Friedrich, Julian-Mario Jasch, Trainer Gerhard Völkel, (Mitte, v. l.) Holger Kollat, Max-Peter Schmidt, David Georg, Nick Bastian, Johannes Bosch, Jonas Wied, Florian Hackler, Betreuer Markus Althaus, (vorne, v. l.) Lukas Grebe, Alex Koch, Miles Wied, Lukas Vorbau, Torben Giehmann, Janneck Althaus, Moritz Klein. Foto: privat*

Erstmals seit längerer Zeit richtet der Verein im November 2013 das Finale des A-Junioren Kreispokals aus, welches der VfL Bad Berleburg mit 3:0 gegen den FC Eiserfeld gewinnt. Auch neben dem Platz wird einiges geboten: Während der Winterpause besucht der Kader unserer A-Junioren samt Trainerteam ein DEL-Spiel Iserlohn Roosters gegen die Grizzly Adams Wolfsburg am Iserlohner Seilersee. Eine beeindruckende Kulisse sowie ein packendes Spiel, welches der Gastgeber im Penaltyschießen für sich entscheiden konnte, machen die Fahrt zu einem gelungenen Ausflug.

**D-Jugend der JSG Lahntal macht das Meisterstück perfekt**

Sehr souverän baute die D-Jugend der JSG Lahntal ihr Meisterstück in der Fußball-Kreisliga B-Nord. Mit einem 10:0-Kantersieg beim TuS Erndtebrück machte das Team der beiden Trainer Frank Filipzik und Sebastian Schneider den Titeltriumph perfekt. Von den neun Partien gewann die Mannschaft acht Spiele und musste sich nur einmal mit einem Remis begnügen. Auch die Tordifferenz von 49:8 spricht eine deutliche Sprache, hat die D-Jugend doch sowohl die meisten Treffer erzielt als auch die wenigsten Tore kassiert. Mit 16 Buden war Moritz Filipzik bester Schütze, alleine im letzten Spiel traf er fünf Mal. Das Bild zeigt das Meisterteam mit (stehend v. l.) Trainer Sebastian Schneider, Moritz Filipzik, Noah Koujemian, Leon Löhr, Paul-Ole Strack, Tim Gesper und Trainer Frank Filipzik sowie (vorne v. l.) Jens Haßler, Are Wolzenburg, Clemens Salz, Max Bosch, William Wolzenburg, Tim Barth und Fabien Göhring. Auf dem Bild fehlt lediglich Dominik Gerhardt. Foto: Verein

*Die D-Junioren machen das Meisterstück. Bericht aus der SIEGENER ZEITUNG vom 21. Juni 2014.*

**DFB-Mobil machte Station bei der JSG Lahntal**

Während der SV Feudingen schon das ein oder andere Mal in den Genuss des DFB-Mobils gekommen ist, machten Sascha Erbe und Domenik Hölken vom DFB-Team aus Frankfurt zwar erneut Station im Tannenwaldstadion, diesmal allerdings auf Einladung der JSG Lahntal. Die C-Jugend der Spielgemeinschaft von SV Feudingen, FC Laasphe, FV Niederlaasphe und FSV Puderbach lernte eineinhalb Stunden lang professionelles Jugendtraining kennen. Davon profitierten auch die Trainer und Betreuer – nämlich Markus Althaus, Juri Koch, Gerhard Völkel und Björn Reh. Foto: Verein

*Das DFB-Mobil macht Station bei der JSG Lahntal. Bericht vom 12. Mai 2014 aus der SIEGENER ZEITUNG.*

*Die F-Junioren beim eigenen Hallenturnier am 3. Januar 2015: (hinten, v. l.) Michael Klein, Patrick Hassler, Jost Horchler, Lian Pütz, Sebastian Janson, Moritz Klein, Robin Schäfer, Noah Joel Hassler, Nico Dietrich, Jonas Doerr, Julian von der Heydt, Dirk von der Heydt, (Mitte, v. l.) Lukas Klein, Marlon Horchler, Phil Koujemian, Phil Sackwitz, Hendrik Wunderlich, Hannes Köhler, (vorne, liegend) Leon Marvin Strack.*
*Foto: Melanie von der Heydt*

***Saison 2014/2015***

Den A-Junioren gelingt mit einem guten siebten Platz erneut der Klassenerhalt in der A-Kreisliga. Während die B-Junioren in der Kreisliga B den vierten Platz belegen, schaffen es die C-Junioren in der Kreisliga A mit guten Leistungen auf einen fünften Platz – eine beachtliche Leistung der jungen Truppe. Die D1 wird Dritter in der Kreisliga A, im Kreispokal kommen sie bis ins Finale und verlieren im Mai 2015 erst hier mit 0:4 gegen Sportfreunde Siegen.

Die E-Junioren landen nach ungeschlagener Hinrunde mit sechs Siegen und drei Unentschieden auf Platz zwei der Kreisliga B2 und schaffen es in der Rückrunde auf einen erfreulichen zweiten Platz in der Kreisliga Nord 1. Hier müssen sie sich lediglich dem TSV Siegen geschlagen geben. Zudem schafft es die Mannschaft bei der Endrunde der Hallenkreismeisterschaften in Wilnsdorf auf den zweiten Platz. Die F-Junioren spielen in einer Liga ohne Ergebnisse und Tabellen, machen aber guten Spielen und Turniersiegen während der Winterpause auf sich aufmerksam.

***Saison 2015/2016***

Den A-Junioren gelingt mit viel Mühe erneut der Klassenerhalt in der Kreisliga A. Die B-Junioren gelangen in der Kreisliga B1 auf den vierten Platz. Eine überragende Saison legt erneut die Altersklasse der C-Junioren hin, deren erste Mannschaft in der Kreisliga A auf dem dritten Platz abschließt. Hier muss man sich lediglich den Sportfreunden Siegen sowie dem VfL Klafeld-Geisweid geschlagen geben. Die C2 beendet die Saison auf einem guten Mittelfeldplatz in der Kreisliga B1. In den Altersklassen der E- und F-Junioren tritt der SV Feudingen weiterhin eigenständig an, kann bei den F-Junioren sogar zwei Mannschaften stellen.

*Die A-Junioren am 31. Oktober 2015: (hinten, v. l.) Jürgen Klein, Fabian Schneider, Luke Horchler, Moritz Scholl, Marvin Homrighausen, Jannick Achenbach, Ole Schmidt, Jonas Weber, David Benscheidt, Nils Reh, (Mitte, v. l.) Tim Moses, Leon Peters, Jin Tae Kim, Sefa Basan, Jonas Roschitz, Ludwig Müller Gomez, (vorne, v. l.) Lukas Dillmann, Markus Müller.*

*Die B-Junioren am 13. August 2015: (hinten, v. l.) David Neuser, Jonas Wied, Ricco Weil, Florian Hackler, Janneck Althaus, (Mitte, v. l.) Betreuer Christopher Fischer, Betreuer Markus Althaus, Miles Wied, Bryan Nacacwa, Torben Giehmann, Fabian Kuffner, Johannes Bosch, Trainer Eckhard Pfeil, Leon Messerschmidt, (vorne, v. l.) Daniel Scheinmeier, Jan Hanke, David Georg, Moritz Klein, Lukas Vorbau. Fotos: privat*

Die C-Junioren am 13. August 2015: (hinten, v. l.) Dominik Gerhardt, Daniel Herhaus, Trainer Frank Filipzik, Joshua Sindermann, John Tabula, Arda Akkaya, (Mitte, v. l.) Clemens Salz, Leon Löhr, Paul Ole Strack, Luca Schäfer, Moritz Filipzik, (vorne, v. l.) Tim Barth, Fabien Göhring, Jona Unterderweide, Noah Koujemian, Max Bosch.

Die D-Junioren am 12. August 2015: (hinten, v. l.) Die Trainer Nikolai Klein, Jonas Pfeil, Holger Weber, (Mitte, v. l.) Felix Lauber, Louis Gütting, Silas Balzer, Denis Caprak, Niklas Wied, Conner Hackler, (vorne, v. l.) David Koujemian, Julius Weber, Ramon Uhl, Louis Brandt, Lukas Exner, Henning Walther, Michael Stuchlik. Fotos: privat

Die F-Junioren am 17. August 2015 beim Turniersieg in Banfe: (hinten, v. l.) Nico Dietrich, Julian von der Heydt, Marlon Horchler, Hannes Köhler, Jost Horchler, Phil Sackwitz, (voren, v. l.) Hendrik Wunderlich, Phil Koujemian, Tobias Böhl, Paul Bernshausen, Lian Pütz (liegend).

Die Teilnehmer des F-Junioren Turniers am 2. Januar 2016 in Feudingen. Fotos: Melanie von der Heydt

Die F-Junioren am 2. Januar 2016:
Turnier in Feudingen.

Die F-Junioren am 23. Januar 2016:
Turniersieg in Birkelbach.

Die F-Junioren am 7. Februar 2016:
Turniersieg in Laasphe.

Die F-Junioren am 5. März 2016:
Turniersieg in Laasphe.

Die Bambinis am 21. Juni 2016 beim Turnier in Puderbach mit Trainer Tobias Kuhli. (hinten, v. l.) Leonard Hackler, Ole Kuhli, Philipp Beschorner, Alexander Kammerau, Fynn Mechsner, (vorne, v. l.) Lukas Klein, Kilian Haas, Matheo Wickel, Maximilian Born, Ben Brüggen.

Fotos: Melanie von der Heydt



# Der SV Feudingen ist für mich …

***… Sport und Freundschaft vereint.***

*Rina Herling (21)*

***… DER Verein.***

*Dieter Hofius (65)*

***… eine große Gemeinschaft, die zusammenhält.***

*Florian Hofius (26)*

***… ein Leben lang blau und weiß und immer auf Ballhöhe. Glück auf.***

*Herbert Hofius (96)*

***… fast wie eine zweite Familie.***

*Jan Hofmann (39)*

***… Teamgemeinschaft und Zusammenhalt.***

*Marlon Horchler (14)*

***… ein tolles Beispiel dafür, wie ein Verein von seinen Mitgliedern gelebt und getragen wird.***

*Rolf Horchler (59)*

**… nicht nur ein Hobby, denn hier wird Zusammenhalt groß geschrieben.**

*Jannik Jendryschik (25)*

***… einfach spitze.***

*Alexander Kammerau (10)*

***… eine lebende Legende.***

*Lukas Klein (11)*

## 100 Jahre – 100 Zitate
## unserer Vereinsmitglieder

### *Saison 2016/2017*

Mit der Saison 2016/17 treten die A- bis D-Junioren nicht mehr unter dem Namen der „JSG Lahntal“ an. Neue Regulierungen führen zur neuen Namensgebung „JSG Feudingen-Laasphe-Niederlaasphe-Puderbach“. Insgesamt verläuft die Saison zu großen Teilen ansprechend, aber ohne große Highlights. Lediglich die A-Junioren spielen unter ihren Möglichkeiten und schließen die Saison in der Kreisliga A auf dem neunten und somit letzten Platz ab.

D-Junioren der JSG Lahntal Turniersieger an der Ruhr

Die Jugendspielgemeinschaft (JSG) Feudingen-Laasphe-Niederlaasphe-Puderbach, gemeinhin bekannt als JSG Lahntal, verteidigte am Wochenende ihren Titel beim Kleinfeldturnier in Wetter an der Ruhr in eindrucksvoller Art und Weise. Wie im Vorjahr siegte die Truppe der Trainer Jonas Pfeil, Niko Klein und Michael Bäcker auch in diesem Jahr souverän und nahm den Pokal mit nach Wittgenstein. Die D-Jugend setzte sich in der Gruppenphase mit 1:0 gegen den SV Bommern, 4:0 gegen SuS Vollmarstein und 1:0 gegen die JSG Silschede/Esborn 2 durch. Im Halbfinale schaltete die Mannschaft die JSG Silschede/Esborn 1 mit 2:0 aus. Das Finale gewann die JSG Lahntal dann erneut mit 2:0 gegen die JSG Silschede/Esborn 2. Das Sieger-Team aus Bad Laasphe und Feudingen: Jonas Schäfer, Joel Stolz, Michael Stuchlik, Felix Hof, Lukas Exner, Julius Weber, Louis Gütting, Umut Acar, Noah Mahir, Bogdan Ratknic (v. l.) sowie Torwart Ben Göbel. Foto: privat

*Pressebericht über den Turniersieg der D-Junioren in Wetter.*

Die B-Junioren erreichen in der Kreisliga B einen guten vierten Platz, die C-Junioren landen in der Kreisliga A im Tabellenmittelfeld. Bei den D- bis F-Junioren können wir erfreulicherweise auf Grund der Vielzahl von Spielern pro Altersklasse zwei Mannschaften stellen.

*Die A-Junioren beim Trikotsponsor Autohaus Völkel, Saison 2016/17: (hinten, v. l.) Rainer Völkel, Trainer Oliver Löhr, Luke Horchler, Jintae Kim, Leon Messerschmidt, Jonas Roschitz, Jannik Achenbach, Ole Schmidt, Patrik Uvira, (vorne, v. l.) Florian Hackler, David Neuser, Janneck Althaus, Kevin Golpon, Johannes Bosch, Torben Hoffmann, Torben Giehmann. Foto: Paul Ole Strack*

*Die Teilnehmer des Hallenturniers der E-Junioren am 7. Januar 2017 in Feudingen. Foto: Paul Ole Strack*

*Die E-Junioren am 7. Januar 2017 beim Turnier in Feudingen mit Trainer Eckhard Kuly: (hinten, v. l.) Nico Dietrich, Jost Horchler, Hendrik Wunderlich, Lasse Hackler, Leon Schneider, (Mitte, v. l.) Leon Marvin Strack, Joshua Heckers, Phil Sackwitz, Marlon Horchler, (vorne, liegend) Silas Wied.*
*Foto: Melanie von der Heydt*

*Die E-Junioren am 8. Januar 2017 beim traditionellen Hallenturnier auf dem Kunstrasen in Freudenberg mit den Trainern Janneck Althaus (links) und Dirk von der Heydt: (hinten, v. l.) Tobias Böhl, Noah Hassler, Paul Bernshausen, Mika Nave, (Mitte, v. l.) Julian von der Heydt, Moritz Klein, Robin Schäfer, Hannes Köhler, Christian Rothenpieler, (vorne, liegend) Lian Pütz. Im rechten Bild der Torwart des Turniers: Lian Pütz.*

*Die E1-Junioren am 28. September 2017: (hinten, v. l.) Paul Bernshausen, Tobias Böhl, Julian von der Heydt, Hendrik Wunderlich, Leander Haas, (Mitte, v. l.) Hannes Köhler, Jost Horchler, Marlon Horchler, Nico Dietrich, (vorne, liegend) Lian Pütz.*

*Die E2-Junioren am 28. September 2017: (hinten, v. l.) Dierk Friedrich, Burak Turhan, Luca Wied, Joshua Heckers, Simon Höse, Noah Pfeiffer, Egor Kozian; Eric Saßmannshausen, Fynn Hofius, Hartmut Roth (Mitte, v. l.) Marius Friedrich, Jonas Doerr, Lennard Roth, Luca Pfeiffer, Leon Schneider, (vorne, liegend) Phil Sackwitz.*
*Fotos: Melanie von der Heydt*

***Saison 2017/2018***

Die A-Junioren belegen in der Kreisliga A den achten Platz. Eine überragende Saison legen in der Saison 2017/2018 unsere B-Junioren hin. In der Kreisliga B1 schaffen sie es mit 13 Siegen, keinem Unentschieden und nur einer Niederlage zur Meisterschaft. Ein ausgeglichen besetztes Team stellt dabei mit 70 Toren und nur 12 Gegentreffern in beiden Kategorien den Bestwert.

Die C-Junioren behaupten sich erneut in einer starken Kreisliga A und kommen am Ende auf einen ordentlichen fünften Platz. Die beiden D-Junioren-Mannschaften schaffen es in ihren Ligen ins Tabellenmittelfeld. Bei den E-Junioren spielt man zum ersten Mal ähnlich den F-Junioren nach den neuen Fairplay-Regeln ohne Ergebnisse und Abschlusstabelle.

*Die Nikolausfeier am 9. Dezember 2017 im Schulzentrum Feudingen.*

*Die F-Junioren am 14. Juni 2018 mit den neuen Trikots, gesponsert von der Fahrschule Pittrof.*
*Fotos: privat*

# B-Junioren der JSG Lahntal sind im Meisterziel

Die B-Jugend-Fußballer der JSG Feudingen-Laasphe-Niederlaasphe-Puderbach sind nach einer überragenden Saison Meister der Fußball-Kreisliga B. Durch einen deutlichen 11:1-Erfolg am Samstag beim Siegener SC machte die von Florian Roschitz und Nils Bergen trainierte Mannschaft einen Spieltag vor dem Ende alles klar und krönte eine starke Saison – nur ein einziges Mal mussten sich die Wittgensteiner geschlagen geben – mit dem Titel. 36 Zähler und ein Torverhältnis von 63:12 lautet die bisherige Bilanz nach 13 Begegnungen. So steht die Nachwuchs-Elf an der Spitze des Tableaus – die Freude darüber ist riesengroß: „Das war ein geiles Jahr. Die Leistungen waren fast durchgehend stark, trotzdem haben wir uns weiterentwickelt und noch einen draufgelegt", zeigte sich Trainer Roschitz stolz. Der Coach verlässt die Spielgemeinschaft nach zehn Jahren, widmet sich am Sommer der A-Jugend des JFV Hinterland und durfte zum Abschied den Titel feiern. Das Meister-Team der JSG Lahntal (hinten v. l.): Paul Ole Strack, Clemens Salz, Tim Barth, Luca Schäfer, John Tabula, Dominik Gerhardt, Julian Roth, Joshua Sindermann, Trainer Florian Roschitz, Noah Koujemian sowie (vorn v. l.) Leon Löhr, Tim Gesper, Tobias Hammer, Arda Akkaya, Daniel Herhaus, Max Bosch, Fabien Göhring und Co-Trainer Nils Bergen. pos

*Die B-Junioren der JSG Lahntal sind im Meisterziel. Der Bericht stammt aus der SIEGENER ZEITUNG vom 4. Juni 2018.*

*Die B-Junioren der JSG Lahntal demonstrieren beim letzten Spiel gegen den Siegener SC Geschlossenheit (links), die sich auch im Ergebnis (11:1) widerspiegelt. Den anschließenden Jubelsturm führt Paul Ole Strack im Kreis seiner Mitspieler an. Fotos: privat*

*Die E-Junioren während der Saison 2017/18 in Aktion. Fotos: Melanie von der Heydt, Oliver Haas*

***Saison 2018/2019***

Ab der Saison 2018/2019 kommt es auf Grund des demografischen Wandels und der sinkenden Anzahl an Jugendmannschaften in den Altersklassen der A- bis C-Junioren zu einer Strukturänderung: Statt wie bisher von Saisonbeginn an in Kreisliga A und B zu starten, beginnen alle Mannschaften in Qualifikationsrunden, in welchen wiederum im Modus Jeder-gegen-Jeden gespielt wird.

*Die A-Junioren der JSG Lahntal – Geschlossenheit vor dem Spiel. Foto: Paul Ole Strack*

*A-Junioren der JSG Lahntal, Saison 2018/19: (hinten, v. l.) Betreuer Markus Althaus, Bryan Nacacwa, Torben Giehmann, Leon Löhr, Arda Akkaya, (Mitte, v. l.) Trainer Patrik Uvira, Janneck Althaus, Paul Ole Strack, Tobias Hammer, Clemens Salz, Tim Barth, Trainer Martin Uvira, (vorne, v. l.) Daniel Herhaus, Max Bosch, Tim Gesper, Fabien Göhring, Miles Wied. Foto: privat*

Nach Abschluss dieser Vorrunde, welche in der Regel bis zum Beginn der Herbstferien terminiert ist, wird anhand der Tabellen in die Kreisligen A und B unterteilt und die Saison zu Ende gespielt. Hiermit soll zudem dem mitunter starken Leistungsgefälle zwischen den Jahrgängen Rechnung getragen werden. Gleich im ersten Jahr dieses neuen Modus gelingt allen unseren Mannschaften nicht nur der Sprung in die jeweiligen Kreisligen A, sondern in diesen wiederum jeweils ein Platz im oberen Mittelfeld.

*Janneck Althaus (links) und Torben Giehmann am 6. Oktober 2018 beim Spiel gegen Klafeld-Geisweid.*

*B-Junioren der JSG Lahntal, Saison 2018/19: (hinten, v. l.) Noah Koujemian, Jonas Gerhardt, David Hackler, Silas Wied, Dominik Gerhardt, (Mitte, v. l.) Trainer Fabrizio Paura, Bilal Channoui, Miro Giehmann, Niklas Wied, David Koujemian, Mick Horchler, Luca Schäfer, (vorne, v. l.) Ramon Uhl, Louis Brandt, Conner Hackler, Tim Gesper, Leon Tyukavkin. Fotos: Paul Ole Strack*

*C-Junioren der JSG Lahntal, Saison 2018/19: (hinten, v. l.) Micha Stuchlik, Jonas Ermert, Louis Gütting, Joshua Schäfer, Luca Bernshausen, (Mitte, v. l.) Florian Hofius, Lukas Exner, Julius Weber, Joel Stolz, Felix Lauber, Marian Stuchlik, Bogdan Ratknic, (vorne, v. l.) Jonathan Bäcker, Felix Hof, Tim Schäfer, Henning Walther, Dominik Post. Foto: Paul Ole Strack*

*D-Junioren, Saison 2019/2020: (hinten, v. l.) Carsten Dietrich, Patrick Hassler, Noah Joel Hassler, Paul Bernshausen, Justin Büthe, Max Jäger, Tobias Böhl, Julian von der Heydt, Noah Mahir, Dirk von der Heydt, (vorne, v. l.) Tom Vier, Mika Nave, Marlon Horchler, Hendrik Szabo, Marcel Walsch, Nico Dietrich. Foto: Melanie von der Heydt*



***Saison 2019/2020***

In der wegen des Corona-Virus abgebrochenen Saison ist eine sportliche Beurteilung kaum zu treffen. Erfreulich jedoch ist, dass die drei ältesten Altersklassen der A-, B- und C-Junioren in den Qualifikationsrunden jeweils den Sprung in die A-Kreisliga schaffen. Die D1 belegt in der Kreisliga B1 einen erfreulichen vierten Platz, die E-Junioren beenden die Kreisliga B1 auf einem guten fünften Rang.
Hervorzuheben ist, dass wir weiterhin bei den E-, F- und G-Junioren (Bambinis) eigenständig als SV Feudingen antreten und nicht in einer Jugendspielgemeinschaft. Dies ist selbst in den jungen Altersklassen fast zu einem Alleinstellungsmerkmal im Altkreis Wittgenstein geworden, auf den der Verein wiederum stolz sein darf. Hier macht sich eine gute Nachwuchsarbeit und vor allem der Fleiß der beteiligten Trainer bezahlt: ein gutes Training, bei dem die Kinder mit Spaß zum Training kommen und spielend an die Sportart Fußball herangeführt werden, spricht sich auch über die Ortsgrenzen hinaus herum.

*Am 12. Februar 2020 gastiert das DFB-Mobil zum wiederholten Mal in Feudingen. Fotos: privat*

***Saison 2020/2021***

In dieser Saison finden bis zur pandemiebedingten Unterbrechung am 29. Oktober 2020 nur ganz wenige Jugendspiele statt. Die Spielzeit wird annulliert, daher sind hier keine näheren Berichte und Bilder aufgeführt.

Bericht:
Markus Althaus, Dustin Völkel

# Die Frauen des SV Feudingen

Ein vollkommen neues Kapitel der 100-jährigen Geschichte des SV Feudingen öffnet sich im Spätsommer 2018 im „Tannenwald“. 14 junge und hochmotivierte Frauen und drei engagierte Trainer treffen sich im September zum ersten offiziellen Training der neu geschaffenen Frauen-Fußballmannschaft des Vereins. Anlässlich des Jubiläums lassen die Initiatoren und Spielerinnen Nele Letzel und Alina Euteneuer sowie die drei Trainer Andreas Letzel, Jörn Schneider und Jannik Jendryschik die Anfänge des Projekts „Frauenfußball in Feudingen“ noch mal Revue passieren.

*Historisch - Isabelle Gütting erzielt am 13. November 2019 das erste Tor der Frauen-Mannschaft des SV Feudingen.*
*Foto: Florian Runte*

Noch vor vier Jahren hätte in den Reihen des SV Feudingen wohl keiner daran gedacht, dass es im Oberen Lahntal noch einmal eine Frauenmannschaft geben und diese sich vor allem auch halten würde. Nachdem der erste Versuch Mitte der 2000er Jahre kläglich gescheitert war, überwog zu Beginn der Überlegungen Skepsis. Doch es entwickelte sich etwas - einige junge Mädels hatten sich zusammengeschlossen, um den Frauenfußball in Feudingen wiederaufleben zulassen. Mehr oder minder gleichzeitig hatten sich Alina Euteneuer, Eva Afflerbach und Nele Letzel den Gedanken in den Kopf gesetzt, gingen diesen jedoch durchaus unterschiedlich an: Ein direkter Kontakt zum 1. Vorsitzenden Frank Filipzik blieb vorerst ohne das gewünschte Resultat, was insbesondere der Tatsache geschuldet war, dass es äußerst schwierig schien, überhaupt ein Team mit ausreichend Spielerinnen zusammenzubekommen.

Doch man sollte in der Folge eines Besseren belehrt werden: Knapp zwei Monate später, im August 2018, nutzten Eva Afflerbach und Alina Euteneuer die sozialen Netzwerke, um mittels Instagram das Interesse der Mädels des Umkreises am Fußballspielen abzufragen: Die Resonanz war überraschend positiv. Nun hatte man zwar einige Frauen zusammen, doch ein wichtiger Bestandteil fehlte noch: Die Trainer. Alina Euteneuer aktivierte Jannik Jendyschik und Jörn Schneider für die Aufgabe, eher zufällig kam Andreas Letzel hinzu.

So startete die neugegründete Frauenmannschaft also im September 2018 mit 14 Spielerinnen und drei Trainern. Mit der Zeit konnten sich immer mehr Mädchen für den Fußball begeistern, sodass der Kader nach kurzer Zeit fast 20 Spielerinnen fasste. Auch, wenn die Mannschaft noch nicht für den Ligabetrieb gemeldet war, sammelte das Team bereits Spielpraxis gegen die damalige B-Jugend des SV Schameder. Das Ergebnis sprach zwar für sich, doch das erste Freundschaftsspiel festigte bei vielen den Gedanken, diesem Sport treu zu bleiben. Denn der Spaß war größer als die Niederlage gegen die Nachbarn aus Schameder.

Im Januar 2019 dann nahmen die Mädels an dem traditionellen Neujahrs-Turnier teil. Die Meinungen waren dabei gespalten, doch auch, wenn die Nervosität zu spüren war, hatten die Frauen Spaß und machten weitere Erfahrungen.

*Bei Wind und Wetter stehen die Spielerinnen des SV Feudingen auf dem Trainingsplatz. Die Motivation ist groß, in der kommenden Saison wollen sie ihr Kreisliga-Debüt feiern.* *Foto: Timo Karl*

## Motiviert – integriert – engagiert

**FEUDINGEN** Neues Frauenfußballteam des SV Feudingen arbeitet auf sein Meisterschaftsdebüt hin

*„Wir gehen positiv an die Sache heran. Die Spielerinnen sind voll bei der Sache“, konstatierte Coach Andreas Letzel.*

tika ■ Das Fundament haben die Spielerinnen selbst gelegt – nun lassen sie ihren Worten auch Taten folgen: Der SV Feudingen will in der kommenden Spielzeit erstmals mit einer Frauenfußballmannschaft an den Start gehen. „Unser Plan ist es, im Sommer eine Mannschaft zu melden“, berichtete Andreas Letzel. Gemeinsam mit Jannik Jendryschik und Jörn Schneider bildet er das für die Mannschaft verantwortliche Trainertandem. Denn bereits jetzt arbeiten die noch jungen Kickerinnen an ihrem Meisterschaftsdebüt – die Motivation ist groß. Und genau dies stimmt die Verantwortlichen zuversichtlich – anders als noch vor einigen Jahren.

Mit einem Aufruf in den „sozialen Netzwerken“ im Internet hat alles begonnen. „Wir haben online eine Umfrage gestartet, um die Bereitschaft abzuklopfen, eine solche Mannschaft zu gründen. Dies allein hat noch nicht gereicht, also haben wir uns in unseren Freundeskreisen umgehört – und das hat funktioniert, wir konnten eine Mannschaft gründen“, erinnerte sich Nele Letzel, die nicht nur die Tochter des Trainers, sondern in erster Linie Mannschaftsmitglied ist, am Rande des Trainings am Montagabend im Feudinger Tannenwaldstadion. Erstmals stellte sich das Team in diesem Rahmen auch vor und ließ ein erstes Mannschaftsfoto fertigen. „Sie haben sich gesucht und gefunden“, schmunzelte Coach Letzel – und brachte es damit absolut treffend auf den Punkt. Denn: Nachdem ein erster Versuch des SV Feudingen vor einigen Jahren gescheitert war, den Frauenfußball ins obere Lahntal zu holen, ist die anfängliche Skepsis inzwischen großer Zuversicht gewichen.

„Als Verein stehen wir absolut hinter diesem Vorhaben und unterstützen die Frauen so gut es geht. Das ist eine Bereicherung für den Verein“, berichtete SVF-Geschäftsführer Jan Saßmannshausen im SZ-Gespräch. Seit September trainiert das derzeit 14-köpfige Team, das weiterhin auf der Suche nach Neuzugängen ist (weitere Informationen bei Trainer Andreas Letzel unter Tel. (01 79) 2 43 22 77).

Zwischen 15 und 18 Jahren sind die Kickerinnen aus dem Tannenwald alt. Das Gros des Teams, das sich letztlich aus dem gesamten oberen Lahntal generiert, hat dabei noch keinerlei fußballerische Vorerfahrungen. „Die meisten Spielerinnen fangen tatsächlich erst jetzt mit dem Fußballspielen an. Das ist aber kein Problem, denn der Trainingsfleiß ist enorm“, wusste Trainer Jendryschik. Die Resonanz ist groß, zehn bis elf Spielerinnen zählt jede Trainingseinheit – eine starke Quote. Dem pflichtete Jörn Schneider bei: „Die Spielerinnen sind immer da, völlig egal wie schlecht das Wetter ist“, konstatierte der Übungsleiter. Den Beweis erbrachten die Kickerinnen am Montag selbst – trotz Kälte und Schneefalls lief das gesamte Team zur wohl letzten Einheit auf Kunstrasen in diesem Jahr auf. Ab jetzt soll es in der Halle weitergehen, bis die Witterung ein Training auf dem Kunstrasen wieder zulässt.

Feste Ziele wollen die Verantwortlichen nicht definieren. Klar ist aber, dass die Mannschaft in der kommenden Spielzeit ihr Kreisliga-Debüt feiern will. Bereits in der Rückrunde der laufenden Saison ist ein Freundschaftsspielbetrieb geplant, um erste Erfahrungen gegen andere Teams zu sammeln – entsprechend will der SV Feudingen dies beim zuständigen Fußballkreis Siegen-Wittgenstein anmelden.

„Wir gehen positiv an die Sache heran. Die Spielerinnen sind voll bei der Sache“, konstatierte Coach Letzel. Fest im Verein integriert sind sie ohnehin schon – zuletzt standen die Kickerinnen etwa bei der Beachparty des Vereins in der Volkshalle in Feudingen parat und haben zum Gelingen der Veranstaltung maßgeblich beigetragen. „Alle haben Bock“, brachte es Letzel auf den Punkt. Das Fundament für die Gründung einer Mannschaft haben die Spielerinnen selbst gelegt – nun lassen sie in jeder Hinsicht Taten folgen.

*Am 12. Dezember 2018 berichtet die SIEGENER ZEITUNG ausführlich über die Feudinger Frauenmannschaft.*

Knapp acht Monate später, am 25. August 2019, stand das erste Pflichtspiel in der Frauen-A-Kreisliga an: Mit neuen Trikots und starker Motivation ging es auf den Hesselbacher „Halberg“ zum Lokalduell beim SV Oberes Banfetal.

Ein richtiges Derby zum Auftakt: Besser geht es nicht, dachten sich auch die durchaus zahlreichen Zuschauer, die nach dem Spiel der 3. Mannschaft verweilten. Am Ende ging das Spiel mit 0:12 verloren. „Nicht gerade der perfekte Start, aber für das erste Spiel schon recht gut“, lautete der Tenor der Frauen. Katastrophal hingegen war die Verletzung von Isabelle Gütting als Leistungsträgerin, die gleich mehrere Monate ausfiel, sich allerdings dennoch als erste Torschützin in die Statistik eintrug.

*1. September 2019: Die Frauen in Feudingen (hinten, v. l.) Philin Otto, Michelle Roth, Frida Hartisch, Rina Herling, (Mitte, v. l.) Trainer Jannik Jendryschik, Alina Pitz, Amelie Saßmannshausen, Johanna Ermert, Nele Letzel, Emily Schmidt, Alina Euteneuer, Trainer Jörn Schneider, Trainer Andreas Letzel, (vorne, v. l.) Eva Afflerbach, Elisa Doerr, Anna Schäfer, Hannah Göbel, Josephine Kuhli. Foto: Paul Ole Strack*

In der darauffolgenden Woche kam es zu einer personellen Veränderung auf der Torwartposition: Anna Schäfer rückte für die verletzte Amelie Saßmannshausen ins Tor, was sich als echter Glücksgriff entpuppte. Trotz mangelnder Erfahrung parierte Schäfer mehrfach stark und ließ selbst schwierige Bälle nicht vorbei. An Spieltag acht der Saison musste das junge Team aufgrund mehrerer Abgänge auf eine „Neuner-Mannschaft“ umstellen, was die Spiele nicht einfacher machte.

Ein weiteres Problem war die Doppelbelastung zweier Trainer, da Jörn Schneider und Jannik Jendryschik als aktive Spieler häufig selbst im Einsatz waren und so meist nur bei den Heimspielen zur Verfügung standen.

Zur Unterstützung von Andreas Letzel, insbesondere auf den Auswärtsfahrten, fand sich zwischenzeitlich Sebastian Schulz, ehe Alina Pitz das Amt der Betreuerin/Trainerin im Sommer 2019 übernahm und ein wichtiger Bestandteil der Mannschaft wurde.

*13. November 2019: Bilder vom Spiel SV Feudingen - FC Ebenau 2. Fotos: Paul Ole Strack*

# Wenn deftige Pleiten zusammenschweißen

**FEUDINGEN** Von Aufhören keine Rede: Frauenfußball-Kreisligist SV Feudingen steht nach der Hinrunde punktlos mit 226 Gegentoren da

*„Die Mädels und auch wir Trainer sind guter Dinge. Man sieht eine Entwicklung. Zwischen dem, was sie anfangs konnten und inzwischen können, liegen Welten."*

*Nele Letzel (2. v. l.) und der SV Feudingen denken nicht ans Aufhören. Im Gegenteil: Gegen den FC Ebenau 2. feierte das Team nach seiner Neugründung sogar den ersten Saisontreffer im letzten Hinrundenspiel.* Foto: pos

tika ■ Der Jubel war ohrenbetäubend. Die Freude von Spielerinnen, Trainern und Zuschauern schallte in den Abendhimmel von Feudingen. Einen Moment lang herrschte nichts als pure Freude im Tannenwaldstadion. „Nach dem Tor gab es erst einmal Sekt, alkoholfrei natürlich. Das Feiern holen wir nach", erzählt Andreas Letzel. Der Trainer von Frauenfußball-Kreisligist SV Feudingen will mit seiner Mannschaft nicht etwa die Herbstmeisterschaft oder gar einen offiziellen Titel feiern, sondern das erste Tor der Saison. Im letzten Hinrundenspiel. Nach 226 Gegentoren. Ausgerechnet gegen eine Spitzenmannschaft, die Reserve des FC Ebenau.

Es war eine Hinrunde, in der die Feudingerinnen nur wenig Grund zur Freude hatten. Zählbares sprang nicht heraus, die neu formierte Mannschaft zahlte in bislang 13 Spielen ein hohes Lehrgeld. „Es war ja von vornherein klar, wie es laufen würde. Natürlich haben wir aber nicht gedacht, dass die Niederlagen so hoch ausfallen", gibt Jannik Jendryschik frank und frei zu. Eines ist dem Co-Trainer des SV Feudingen dabei aber wichtig: „Das Tor gegen Ebenau war nicht geschenkt, das haben wir uns herausgespielt – auch wenn es auf dem Video anders aussieht." Jenes Video, das Guido Roth am Ende dieses letzten Hinrundenspiels gedreht hat – dieses ersten letzten Hinrundenspiels der völlig neu formierten Frauenmannschaft des SV Feudingen, in dem das erlösende erste Saisontor fiel. Bezeichnenderweise traf Isabelle Gütting mit dem Schlusspfiff.

Selbst die Verantwortlichen des FC Ebenau gaben sich sportlich fair, gratulierten zum ersten Treffer. Die Freude auf dem Platz war jeder Spielerin anzumerken. Denn die vorangegangenen zwölf Partien waren entbehrungsreich, die höchste Niederlage kassierte die Letzel-Elf gegen die SG Lütringhausen/Oberveische-de/Kleusheim – 0:33 hieß es am Ende. Einmal blieb es einstellig – beim 0:5 gegen die „3. Welle" von Fortuna Freudenberg. Dabei kam alles zusammen, anfangs meldeten die Feudingerinnen noch ein Team für den Modus mit elf Spielerinnen, inzwischen spielen sie nach dem Norweger Modell mit neun Spielerinnen – und derzeit zumeist ohne Ersatz. Das Verletzungspech bleibt den Wittgensteinerinnen hold, zuletzt mussten sie sogar die etatmäßige Torhüterin Anna Schäfer ersetzen, die nun aber immerhin zurück im Training ist. Nominell zählt der Kader 15 Spielerinnen.

„Die Mädels und auch wir Trainer sind guter Dinge. Man sieht eine Entwicklung. Zwischen dem, was sie anfangs konnten und inzwischen können, liegen Welten. Vor allem das Läuferische ist besser geworden. Alle Spielerinnen haben ja bei null angefangen", erzählt Letzel. Der Zusammenhalt jedenfalls ist intakt – daran lässt keiner der Beteiligten einen Zweifel. „Der Zusammenhalt hat nicht gelitten, er ist sogar besser geworden. Natürlich kann es auf dem Platz laut werden, aber das gehört dazu. Neben dem Platz passt es einfach", konstatiert Alina Pitz, eine der langzeitverletzten Spielerinnen. „Die Spielerinnen kennen sich jetzt besser als zu Beginn, das ist jetzt eine richtige Mannschaft", weiß derweil Coach Letzel.

Den Eindruck, den Pitz vermittelt, sehen er und seine Assistenten bestätigt. Und genau deshalb denken die Verantwortlichen auch nicht ans Aufgeben. „Wir machen das, weil es Spaß macht – uns und der Mannschaft, trotz der hohen Niederlagen", konstatiert „Co" Jörn Schneider. Und gerade deshalb ist der Optimismus trotz der „Roten Laterne", die im Tannenwald brennt, nicht gewichen. Trotz der null Punkte auf dem Konto. Trotz der 1:226 Gegentore – im Schnitt sind es derer 17,4 pro Spiel. Zuletzt fielen die Niederlagen allerdings immer wieder niedriger aus, gerade das 1:16 gegen den Tabellendritten FC Ebenau 2. war eine durchaus positive Überraschung, gemessen am bisherigen Saisonverlauf. „Auffällig ist, dass wir gerade gegen die besseren Teams niedriger verlieren", schmunzelt Letzel. Der Coach ist aber sicher: „Wenn die Verletzten zurück sind, dann bin ich guter Dinge", sagt Letzel und würde sich dabei dennoch Neuzugänge mit Erfahrung wünschen.

„Erfahrene Spielerinnen würden uns definitiv helfen", weiß der Coach. Dabei will er keine Luftschlösser bauen – ebenso wenig wie seine Assistenten. Dass es auch in der Rückrunde Niederlagen hageln könnte, ist ihnen bewusst. Gerade gegen Teams wie die SG Hickengrund, bei der der SV Feudingen 0:31 verlor – allein 19 (!) Tore erzielte dabei Linda Heinz. Der Liga-Schreck führt die Torjägerliste derzeit mit 61 Treffern an. „Wir haben versucht, Linda Heinz im Hinspiel zu doppeln, um sie auszubremsen. Dass sie noch in dieser Liga spielt, ist fast schon ein Unding – die ist so ein bisschen der Lewandowski der Kreisliga", konstatiert Letzel. Und „Co" Jendryschik bringt es auf den Punkt: „Linda Heinz in den Griff zu bekommen ist schwierig." Dennoch, die Entwicklung, dies hebt das Trainertrio immer wieder hervor, stimmt. „Das Team ist nervenstark. Es gab in der Hinrunde auch Zuschauer, die weniger nett waren", erzählt Letzel – sein Team hat sich davon nicht anstecken lassen. Und auch der Trainer lässt sich von – durchaus mit Augenzwinkern versehenen – Sticheleien nicht aus der Ruhe bringen. Ein Zuschauer aus Feudingen meinte neulich auf dem Sportplatz zu ihm: „Andreas, dass Du Dich noch hier hoch traust." „Das war natürlich ein Scherz von ihm, aber die Frage, warum wir uns das noch antun, kommt immer Mal wieder auf. Wir wollen nicht aufhören. Das ist ein langfristiges Projekt", lässt der Coach keinen Spielraum für Interpretationen.

Im Gegenteil: Nach dem ersten Tor soll nun der nächste Schritt folgen: „Jetzt wollen wir den ersten Punkt. Es darf auch gern mehr sein, aber wir wollen ja realistisch bleiben", sagt Letzel. Nach dem Jubel ob des ersten Saisontores ist kaum auszudenken, was nach dem ersten Zähler passieren würde.

Timo Karl

**Frauenfußball-Turnier geplant – Zuwachs weiterhin gesucht**

Nicht nur Trainer und Mannschaft wollen weitermachen, auch der SV Feudingen selbst will den Frauenfußball im Verein dauerhaft etablieren. Ein Beleg dafür: Wenn der Club aus dem Tannenwald Anfang Januar sein Hallenturnierwochenende ausrichtet, soll erstmals auch ein Frauenfußball-Wettbewerb in der Sporthalle in Feudingen über die Bühne gehen. „Wir planen derzeit", erklärt Co-Trainer Jörn Schneider. Ohnehin laufen Planungen auf verschiedenen Ebenen. Der Kreisligist hofft auf Zuwachs, zwei Spielerinnen haben zumindest zugesagt, einmal ein Probetraining zu absolvieren. „Das sind zwei Spielerinnen mit Erfahrung, die würden uns weiterhelfen", ist sich Coach Andreas Letzel sicher. Er und seine Co-Trainer stehen für weitere Informationen telefonisch zur Verfügung:

**Andreas Letzel** (01 51) 59 11 92 96
**Jannik Jendryschik** (01 51) 40 08 91 85
**Jörn Schneider** (01 60) 7 62 49 76

*25. November 2019: Bericht der SIEGENER ZEITUNG über „deftige Pleite", die die Spielerinnen nicht entmutigen.*

Zum Ende der Hinrunde der Saison 2019/2020 passierte dann das schier unmögliche: Die Frauen schossen ihr erstes Tor. Isabelle Gütting erzielte im Heimspiel gegen den FC Ebenau in der 90. Minute das bislang erste Meisterschaftstor der Feudinger Frauen. Der Treffer war nicht nur für die Mannschaft, sondern für einen Großteil des SV Feudingen ein großer Moment – selbst die Gegnerinnen aus dem Berleburger Raum gratulierten dem jungen Team.

Doch bevor die Saison zu Ende gespielt wurde und weitere Leistungssteigerungen sichtbar wurden, wurde der Mannschaft der Corona-Lockdown zum Verhängnis. Das dachten zumindest alle. Viele hatten die Befürchtung, dass nach solch langer Pause Spielerinnen aufhören und der Fortschritt verloren gehen würden. Doch das Gegenteil war der Fall: Die Mädels kamen teilweise besser aus der Zwangspause zurück.

Dennoch folgte im Sommer ein harter Schlag. Die Mannschaft musste einige Abgänge, überwiegend aus beruflichen Gründen, verkraften. Doch „aus heiterem Himmel" gab es großen Zuwachs: sieben Spielerinnen schlossen sich dem Team an. Außerdem konnte der SV mit Harald Petersen endlich einen Torwarttrainer für Anna Schäfer präsentieren.

Nach nur wenigen absolvierten Begegnungen kam der zweite Lockdown – besonders bitter für die Frauen, da sich weitere Fußballbegeisterte gemeldet hatten, was womöglich einen echten Leistungsaufschwung mit sich gebracht hätte.

## *Die Mannschaft des Jahres 2019*

Ende Dezember kommt es alljährlich wieder zu der obligatorischen Frage nach der Mannschaft des Jahres. Oft geht es dabei um Stärke, Punkte und Tabellenstände, um das Abwägen von Überraschungen und Bestätigungen. 2019 gestaltet sich die Suche anders, die Antwort könnte offensichtlicher nicht sein.

Als das Team des Jahres am 13. Spieltag das erste Saisontor erzielte, wurde es wie das entscheidende zum Meistertitel bejubelt. In der 90. Minuten trug sich Isabelle Gütting beim Stand von 0:16 mit ihrem Tor gegen den Gast aus Ebenau in die Annalen des SV Feudingen ein. Selten hatte der Begriff des „Ehrentreffers" eine größere Berechtigung.

Mit einem Torverhältnis von 1:236 geht die Frauenmannschaft des SV Feudingen nun in die Winterpause. Mal verlor man 0:21 in Dotzlar, mal 0:10 gegen Oberes Banfetal. Es gibt x-beliebige Beispiele, bei denen Vereine da über die Abmeldung nachdenken oder das Team selbst die weiße Fahne hisst. Nicht so am Tannenwald in Feudingen, wo eine Mannschaft aufgrund ihrer selbst willen und der Liebe zum Fußball spielt. Ergebnisse und Tabellen stehen dieser Leidenschaft da herrlich hilflos gegenüber und erscheinen nahezu befremdlich.

Dabei zu sein ist indessen nicht alles. Es geht auch darum, trotz herber Niederlagen nicht aufzugeben und als Einheit die Begeisterung für Fußball weiterhin auszuleben. Die Mannschaft des Jahres 2019 ist das Frauenteam des SV Feudingen, weil sie durch ihr Auftreten daran erinnert, dass sportliche Leistungen nicht nur in Zahlen messbar sind.

*Am 24. Dezember 2019 in der WESTFALENPOST: Heiko Rothenpieler über „Die Mannschaft des Jahres".*

# „Wir sind ein Team, daher geht der Spaß nicht verloren"

Nele Letzel, Kapitänin des SV Feudingen, im Interview über Ziele, Musik in der Kabine und Frauenfußball auf dem Land

*Überschrift des Interviews mit Nele Letzel am 5. Dezember 2020 in der WESTFALENPOST.*

Nele Letzel zählte zu den Initiatorinnen der Frauenfußballmannschaft des SV Feudingen. Heiko Rothenpieler von der Westfalenpost führte das folgende Interview im Dezember 2020, in der durch Corona bedingten Fußballpause.

***Was zeichnet Ihr Team aus?***

Nele Letzel: Kampfgeist und Zusammenhalt. Jeder kennt unsere Torquote, aber niemand denkt deshalb ans Aufhören. Wir hören nicht selten den Kommentar: „Lasst es doch einfach sein." Aber wir sind ein Team, daher geht auch

*Kapitänin Nele Letzel. Foto: Florian Runte*

der Spaß nicht verloren.

***Wo gibt es Verbesserungsbedarf?***

Bei uns steht immer die Entwicklung im Fokus. Es geht also um Dinge wie Spielaufbau oder Laufwege, das Einmaleins sozusagen. Wenn es wieder möglich ist, möchten wir auch gemeinsam Frauenfußballspiele im Fernsehen schauen, um zu sehen, wie sich dort auf dem Platz bewegt und abgestimmt wird – um ein Spiel auch mal zu lesen. Im Training selbst richten wir uns generell nach unserer größten Baustelle.

***Was ist das Saisonziel des Teams?***

Natürlich wollen wir Tore schießen. Doch Ziel ist vor allem, zu mehr Ballbesitz zu kommen. Wir müssen von „Hoch und weit bringt Sicherheit“ wegkommen. In der Hektik schießen wir den Ball oft einfach weg, anstatt ihn auch mal zu halten und selbst ein Spiel aufzubauen.

***Wie geht die Mannschaft mit der Pandemie um?***

Jetzt nutzen wir für individuelles Training zum Teil die App ´SpielerPlus´. Ich finde den Spielstopp schon richtig, aber für uns ist er doppelt bitter, weil sich gerade erst neue Spielerinnen angemeldet haben.

***Gibt es ein Ritual in der Kabine?***

Musik vorher und nachher ist ganz wichtig, die Stimmung ist dadurch immer gelassen. Ein bestimmtes Lied oder Playlist haben wir nicht. Hauptsache die Musik hat viel Bass und ist im Trommelfell zu spüren.

***Welche Spielerin ist für die Stimmung im Team unersetzlich?***

Chantal Althaus ist zwar neu dabei, aber eine echte Stimmungsgranate. Sie hat immer einen lockeren Spruch auf Lager und eine Art an sich, über die man immer lachen kann. Das reißt einen einfach mit. Zudem sorgen auch Alina und ich für gute Stimmung – das sagen zumindest die anderen.

# Ergebnisse nur zweitrangig

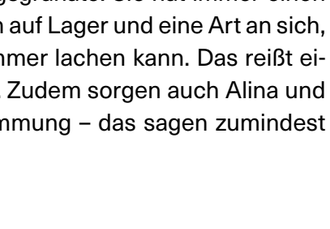
## SV Feudingen will nächsten Schritt gehen

**Feudingen.** 265 Gegentore in nur 16 Spielen, kein einziger Punkt und nur ein einziger Treffer: Was für viele Fußballer ein Grund wäre, um ihre Mannschaft vom Spielbetrieb abzumelden, wird bei der 2019 neugegründeten Frauenmannschaft des SV Feudingen als „Entwicklungsschritt“ vor der neuen Saison in der Kreisliga A gesehen.

In der Tat kam das junge Team von Haupttrainer Andreas Letztel regelmäßig gehörig unter die Räder, doch von Aufgeben möchte am Tannenwald keiner etwas hören. „Vier, fünf Spielerinnen haben einen riesigen Schritt gemacht. Sowohl technisch als auch spielerisch sind wir besser geworden und die hohen Ergebnisse der Vorsaison werden nicht in einer solchen Regelmäßigkeit vorkommen“, so der Chef am Sonntag am Rande der 0:21-Niederlage im Auftaktspiel gegen den FSV Gerlingen. Generell geht es dem Team nicht nur um die reinen Ergebnisse.

**Mehr als nur Ergebnisse**

Viele der Spielerinnen sind Fußball-Novizen, haben vorher nie gespielt, aber ihre Leidenschaft in diesem Sport gefunden. Es geht um die kleinen Dinge: Entwicklung, Gemeinschaft, Spaß, aber auch Ehrgeiz. „Wir haben fünf Wochen Vorbereitung hinter uns und sind gut vorbereitet“, erklärt Letzel vor dem zweiten Spiel am Sonntag (12 Uhr) gegen den SuS Niederschelden. Die Zielsetzung des SV daher einfach: Nicht mehr so hoch verlieren, mehr als ein Tor schießen und mitnehmen was geht – auch wenn es nur weitere Erfahrung ist. *yl*



**Andreas Letzel sieht einen positiven Trend bei seiner Mannschaft.**

*Am 17. September 2020 titelt die WESTFALENPOST zum Saisonbeginn: „Ergebnisse nur zweitrangig“.*

***Was wünschen Sie sich für den Frauenfußball in Wittgenstein?***

Mehr Akzeptanz. Gerade auf dem Land ist es manchmal nicht einfach. Dass Fußball Jungssport ist, muss raus aus den Köpfen. Fußball gehört jedem Menschen. Jungs in meinem Alter belächeln das Ganze manchmal, weil sie beim Fußball vor allem auf Ergebnisse achten und es auch nur so kennen. Aber so einfach ist das nicht. Ich vergleiche das bei uns gerne mit dem Lernen einer neuen Sprache. Es klappt nicht alles von Beginn an, das ist unmöglich. Ich wünsche mir, dass Fußball so ‚normal‘ wäre wie bei den ganz Kleinen - wo es einfach egal ist, ob du Junge oder Mädchen bist.

***Was bedeutet Fußball für Sie?***

Ich bin nicht der Typ, der den typischen Satz sagt: Fußball ist mehr als nur ein Hobby. Das geht mir etwas zu weit. Ich habe einfach vieles ausprobiert, aber nie so etwas empfunden wie beim Fußball - auch, weil das Thema Freundschaft dabei sehr wichtig ist. Nebenbei ist es auch ein super Ausgleich zum Alltag.

# „Gegnerinnen sollen kein Mitleid haben“

## SV Feudingens Frauenteam ist das schwächste Wittgensteins. Moral und Stimmung sind dennoch ungebrochen

*Von Mark Simon Wolf*

**Hannah Göbel (vorne) und ihre Mitspielerinnen des SV Feudingen wollen in der Rückrunde der Kreisliga A endlich den ersten Punkt der bisherigen Runde einfahren. Am besten schon am Sonntag in Gerlingen.** FOTO: FLORIAN RUNTE

**Feudingen.** Was für viele Fußballer wie ein schlechter Scherz klingen mag, meint Nele Letzel ernst. „Ich weiß echt nicht, wie realistisch es ist, dass wir im Jahr 2020 noch weitere Tore schießen oder vielleicht mal einen Punkt holen werden.“ Doch geht es nach ihren drei Trainern, Andreas Letzel, Jannik Jendryschik und Jörn Schneider, sollen sie und ihre Teamkolleginnen der Frauenmannschaft des SV Feudingen exakt diese Ziele erreichen.

Was dieser Forderung so besonderes anhaftet, zeigt ein Blick auf die Situation: In der Fußball-Kreisliga A steht der SVF nach 14 Spielen mit null Punkten sowie einem Torverhältnis von 1:236 auf dem letzten Tabellenplatz. Absteigen kann das Team nicht mehr, da die Liga im Kreis Siegen-Wittgenstein sowieso die unterste Spielklasse ist. Unweigerlich tut sich nun die Frage auf, wie es vor dem Pflichtspielauftakt 2020 am Sonntag beim FSV Gerlingen (17 Uhr, Gerlingen) um das Durchhaltevermögen der Mannschaft bestellt ist?

**Selbstkritische Spielerinnen**

„Die Gegnerinnen sollen kein Mitleid haben, das ist uns sehr wichtig“, erläutert Letzel und fügt an: „Ansonsten würden wir dabei nichts lernen.“ Dass dies in der Regel nicht vorkommt, beweisen Ergebnisse wie 0:31 (gegen die SG Hickengrund) oder gar 0:33 (gegen die SG Lütringh./Oberv./Kleush.). Dass die Kickerinnen an der reinen Statistik aber auch nicht zerbrechen, beweist die Tatsache, dass sich die Mannschaft in der Wintervorbereitung aufopferungsvoll auf die verbleibenden zwölf Spiele vorbereitet hat.

Dabei ging das Trainertrio besonders auf einen Hinweis von den Spielerinnen ein: „Die Mädels verlangen von uns, dass wir ihre Fehler klar und direkt ansprechen, auch wenn es noch so häufig vorkommt“, erklärt Trainer Jannik Jendryschik. Diese Forderung hat das Trainerteam über einen Feedback-Fragebogens von den selbstkritischen Spielerinnen erfahren. Auch hier gilt: Kein Mitleid, sondern Ehrlichkeit.

Ein weiteres Mittel der Trainer sind klare Zielsetzungen vor den Spielen: „Wir versuchen, so doof das klingt, erstmal nur einstellig zu verlieren“, so Jendryschik weiter. In der laufenden Saison gelang dies jedoch nur einmal gegen SV Fortuna Freudenberg III. „Das ist natürlich dann für alle schwierig, wenn das nicht immer funktioniert, aber man muss sich vor Augen halten, dass fast alle Spielerinnen vorher nie wirklich Fußball gespielt haben“, führt Jendryschik weiter aus. In den vergangenen Monaten stiegen nur zwei Spielerinnen aus, laut Letzel völlig unerwartet: „Damit hätte eigentlich niemand gerechnet, aber letztlich muss man das akzeptieren und nach vorne schauen.“

Ein Mutmacher vollzog sich dann Mitte November, als Isabelle Gütting ausgerechnet beim Wittgensteiner-Duell mit dem FC Ebenau II das erste (und bisher einzige) Saisontor der Feudinger erzielte – Letzel: „Es war vielleicht kein so spektakuläres Tor, aber einfach die Tatsache, dass es endlich passiert ist, war wichtig.“

Auch wenn es letztlich der Ehrentreffer zum 1:16 war, sei es für die Spielerinnen auf dem Platz „ein echt geiles Gefühl“ gewesen, so Letzel . Das Video von Güttings Treffer, bei dem sie sich den Ball im Sprint an Ebenaus Torfrau Lea Frettlöh erst vorbeigespitzelt und dann eingeschoben hat, ist innerhalb der Mannschaft ein Klassiker und auch von Seiten des Vereins hagelte es im Anschluss Glückwünsche. Um die anspruchsvollen Ziele der Rückrunde zu erreichen, lag der Fokus der Wintervorbereitung verstärkt auf der Kondition, die hatte in der Hinrunde teilweise gefehlt.

Aufgeben kommt in Feudingen ohnehin nicht in Frage, dafür ist das Team viel zu intakt, beschwört Letzel: „Bei uns verstehen sich alle sehr gut, auch wenn wir vorher nicht befreundet waren, merkt man immer wieder, was das für eine super Truppe ist.“ Die Höhen und Tiefen haben zusammengeschweißt.

**Wunder von Gerlingen?!**

- Bisher haben die **Tannwald-Kickerinnen** nur ein Testspiel absolvieren können.
- Gegen die **B-Juniorinnen** der JSG Friedensdorf gab es eine **0:9-Niederlage**.
- Am Sonntag wartet mit dem **FSV Gerlingen** am dortigen „Biberg“ ein echtes Kaliber.
- Trotz einer guten Vorbereitung bleibt **Trainer Jannik Jendryschik** zurückhaltend.
- „Der FSV Gerlingen hat eine gute Mannschaft, daher wird es sehr schwer, dort etwas zu holen. Das haben wir bei der **0:19-Niederlage** im Hinspiel gemerkt.“

**„Bei uns verstehen sich alle gut, auch wenn wir vorher nicht befreundet waren, merkt man, was für eine super Truppe wir sind.“**

**Nele Letzel,** Spielerin des SV Feudingen, über den besonderen Teamspirit

*Am 26. Februar 2020 in der WESTFALENPOST.*

*Alarm im Feudinger Strafraum gegen Gerlingen.*

*Isabelle Gütting verfolgt ihre Gegenspielerin.*

*Josephine Kuhli treibt den Ball nach vorne.*

*Die Feudinger Abwehr klärt den Ball zur Ecke.*

*Halbzeitansprache im Spiel gegen die Frauen des FSV Gerlingen am 13. September 2020. Fotos: Florian Runte*

Bericht: Alina Euteneuer, Jannik Jendryschik, Andreas Letzel, Nele Letzel, Jörn Schneider





# Die „Alten Herren“

Sie werden auch „Altligaspieler“ genannt und haben eines gemein – sie gehören nicht mehr zum Kreis der Spieler im Meisterschaftskampf der Mannschaften. Zeitungsartikel bestätigen, dass schon in den Dreißigern „Alte Herren“ des SV Spiele austrugen. In Ermangelung genauer Aufzeichnungen soll hier berichtet werden, welche Rolle die „Alten Herren“ des SV spielen, welchen Stellenwert sie für den SV haben, und zwar ab den siebziger Jahren.

Dieser Wunsch, noch Fußball spielen zu wollen, und zwar mit der gleichen Leidenschaft wie „früher“, steckt wohl in jedem Fußballer, ob er nun Kreisklasse spielte oder Bundesliga; wir sehen es an den vielen Altligaturnieren früherer Jahre und auch heute.

Die Leidenschaft der „Alten Herren“, die in jedem Spiel präsent war, führte oft zu ernsten Verletzungen; wir denken an die Beinbrüche bei solchen Spielen von Trainer Rudolf Grundorath 1966 bei einem Spiel gegen den VfB Banfe, an Walter Gerhardt (Räwer) 1971 oder Kurt Hackler 1981 in Dreis-Tiefenbach.

Viele Spiele und Turniere der „Alten Herren“ des SV wurden ab der sechziger/Anfang der siebziger Jahre aufmerksam verfolgt und registriert. Für den SV und die Mannschaften war diese Entwicklung der in sich gefestigten Gruppe Argwohn und Vorteil gleichermaßen; Argwohn deshalb, weil die „Alten Herren“ die Turniererlöse in eine eigene Kasse überführten. Es ist richtig, sie führten innerhalb des

*Sommer 1973: Alte-Herren-Mannschaft in Seelbach: (hinten, v. l.) Eckhard Teuber, Heinz Banf, Hermann Benfer, Manfred Eckhardt, Horst Möller, Josef Beschorner, Erich Hackler, Walter Meister, Berthold Büdenbender, (vorne, v. l.) Walter Heinrich, Artur Horchler, Hans Schneider, Wilhelm Benfer, Kurt Hackler. Foto: privat*

*Ende März 1974: Alt-Herren-Mannschaft in Feudingen: (hinten, v. l.) Walter Meister, Hans Schneider, Erich Hackler, Karl-Heinz Hackler, Heinz Banf, Josef Beschorner, Hermann Benfer, Paul Bernshausen, Manfred Eckhardt, (vorne, v. l.) Helmut Seibel, Kurt Hackler, Artur Horchler, Eckhard Teuber, Werner Kuhli. Foto: privat*

Vereins fast ein Eigenleben, denn sie trafen sich zu eigenen, jährlich stattfindenden Versammlungen und führten eine eigene Kasse. Der Vorteil allerdings war, dass man immer auf den einen oder anderen Spieler für den Einsatz im Meisterschaftskampf zurückgreifen konnte. Eine gute „Alte Herren“-Mannschaft zu haben, die auch guten Fußball zeigte und dem Namen des SV Feudingen sowohl im Siegerland als auch im angrenzenden Hessen alle Anerkennung zukommen ließ, führte zu einem offiziellen Lob der Vereinsverantwortlichen in einer Mitgliederversammlung am 10. Januar 1975, das Karl-Heinz Hackler als „Boss“ für die „Alten Herren“ stellvertretend entgegennahm. Die „Alten Herren“ waren auch stets zur Stelle, wenn sie benötigt wurden, z. B. als Thekenmannschaft in der Feudinger Volkshalle oder an anderer Stelle. Sie spielten Turniere und richteten solche selbst aus.

Die ersten Turniere, die die „Alten Herren“ des SV organisierten, wurden in der Turnhalle der Hauptschule in Bad Laasphe durchgeführt. Diese wurde am 1. Oktober 1973 zur Nutzung durch die Vereine der Kernstadt freigegeben; es gab aber auch Möglichkeiten für Vereine außerhalb der Kernstadt. Ein vom FC Laasphe organisiertes Turnier für „Alte Herren“ bleibt sicherlich in Erinnerung.

Es fand Ende der Siebziger/Anfang der Achtziger statt. Aufzeichnungen hierüber sind nicht zu bekommen, sodass die Erinnerungen einiger „Alter Herren“ des SV Details hergeben. Neben den Teilnehmern SV Feudingen, FC Laasphe und FV Breidenbach spielten die „Alten Herren“ des VfL Bochum, Fortuna Köln (mit Gero Bisanz, Trainerausbilder und Trainer DFB-Frauen), MSV Duisburg (mit Michael Bella, Nationalspieler), Schalke 04 (mit Heinz Kördel, Nationalspieler, und Heinz van Haaren, Holländer, einer der besten Mittelfeldspieler im Westen Deutschlands). Heinz van Haaren und Horst Möller erkannten sich sofort wieder, spielten doch beide in der Jugend des TSV Marl-Hüls.



## *Der Feudinger Achtkampf*

Die Dorfgemeinschaftsabende in der Feudinger Volkshalle, das Zusammenwirken des Arbeitskreises Feudinger Vereine und Schulen und die Aktivitäten um den Brunnen bei Six ließen den Wunsch aufkommen, noch näher zusammenzurücken und auch durch sportliche Betätigung dieses Ziel zu verwirklichen. Es waren lustige Spiele und Übungen, die am Sportplatz und neben der Volkshalle absolviert werden mussten, so z. B. ein Skilanglauf zu acht oder der Eiertransport auf einem Löffel im Mund – jede Übung gegen die Zeit. Bei der Bierstaffel, bei der der Zweite sein Bierglas erst leertrinken durfte, wenn der Erste sein Glas geleert hatte usw., war ein Teilnehmer als letzter gefordert. Er brauchte jedoch endlose Zeit – anfeuernde Rufe nutzen nichts -, bevor er das leere Glas abstellte. Er entschuldigte sich bei den übrigen Sieben mit „ich hatte einen derart großen Durst, ich brachte keinen Schluck runter“.

*3. September 1983: Sieger-Urkunde Achtkampf*

*3. September 1983: Alte Herren beim Feudinger Acht-Kampf: (von links) Heinz-Werner Althaus, Peter Rekowski, Karl-Heinz Hackler, Bernd Dietrich, Rolf Blecher, Gerhard Völkel, Norbert Dörr, Josef Beschorner. Foto: privat*

*11. August 1984: Alte Herren beim Feudinger 8-Kampf: (von links) Josef Beschorner, Rolf Blecher, Hermann Hoffmann, Karl-Heinz Hackler, Karl-Heinz Schneider, Karl-Heinz Wied, Horst Möller, Helmut Schmidt. Es fehlt: Werner Roth. Foto: privat*

*Mai 1991: Alte Herren in Feudingen: (hinten, v. l.) Wilhelm Meister, Horst Möller, Karl-Heinz Wied, Peter Roth, Herbert Sonneborn, Rolf Blecher, Hans-Werner Althaus, Erich Horchler, Josef Beschorner (Spieler und Schiedsrichter), (vorne, v. l.) Berthold Gerhardt, Richard Hanke, Eckhard Spies, Gerd Rothenpieler, Rüdiger Horchler, Alfred Weber, Christian Klein. Foto: privat*

Die Organisation der Turniere in Bad Laasphe bereitete immer großen logistischen Aufwand, sodass man ab 1987 die Turnhalle der Hauptschule in Feudingen nutzte. Bildeten Anfangs umgelegte Bänke die Bande, fertigten die „Alten Herren“ 1992 in mühevoller Arbeit eine Bande, die für die Durchführung der Turniere geeigneter war. Hiervon profitieren auch die Jugendspieler im SV, die die Turnhalle und die Bande für ihre Turniere nutzen.



Um eine gleichmäßige und ausgeglichene Stärke der „Alten Herren“ herbeizuführen, unterteilte man sich in die „Ü 32“ und die „Ü 40“, ja sogar „Ü 50“. In diesen Gruppierungen spielt der Fußballkreis Siegen-Wittgenstein seit 2013/14 regelmäßig Pokale aus, an denen sich die „Alten Herren“ des SV bisher allerdings nicht beteiligten. Einzig an einer Kreismeisterschaft war man 2006 angemeldet, blieb jedoch erfolglos. 1995 errangen die „Alten Herren“ Ü 50 in Feudingen den Siegerpokal. In der Gruppe „Ü 40“ war der SSV Bottenhorn zwischen 1993 und 2007 mit 7 ersten Plätzen am erfolgreichsten vor dem VfL Bad Berleburg mit 6 Siegen.

Bei der Gruppe der „Ü 32“ waren von 1995 bis 2012 die Mannschaften des FV Breidenbach, TuS Erndtebrück, Sportfr. Birkelbach und dem SV Feudingen/Volkholz mit jeweils 3 Siegen am erfolgreichsten. Der demografische Wandel brachte es mit sich, dass die „Alten Herren“ mit dem TuS Volkholz im Jahr 2006 eine Spielgemeinschaft bildeten und, dadurch gestärkt, in 2007 Stadtmeister der Stadt Bad Laasphe wurden.

Der Sparwille der „Alten Herren“ nach den selbst organisierten Turnieren ließ es zu, immer mal wieder an die Jugendabteilung, für eine Festzeltgarnitur oder für Arbeiten an der „SV Hütte“ einen Geldbetrag zur Verfügung zu stellen. Es war eine verschworene Gruppe, die leidenschaftlich Fußball spielte, aber auch feierte und Reisen unternahm. Wir denken an die Fahrt nach Prag 1984, die Bühlertal-Fahrt 1994, die Fahrt nach Wernigerode 1996, nach Oberwiesental 1998, nach Saarlouis 2000, Weimar 2003 oder Oberstdorf 2006 – um einige der nachhaltigen Fahrten zu nennen.

*5. August 1995: Vorspiel 1. Runde Westfalenpokal - TuS Erndtebrück-Sportfr. Siegen: (hinten, v. l.) Rolf Blecher (SV Feudingen), Hans Cyriax (FC Laasphe), Wolfgang Koch (TSV Aue-Wingeshausen), Horst Weyandt (SV Schameder), Werner Afflerbach (TuS Erndtebrück), Manfred Pfeil, Wolfram Achenbach (beide FV Niederlaasphe), Dieter Hochdörfer (FC Laasphe), Karl Heinz Wied (SV Feudingen), Hans Göbel (FC Laasphe), (vorne, v. l.) Horst Möller (SV Feudingen), Dieter Grebe (TuS Erndtebrück), Werner Benfer, Josef Beschorner (beide SV Feudingen), Manfred Riethig (SV Schameder), Herbert Wetter (TuS Erndtebrück). Foto: privat*

Die „Alten Herren“ spielten gegen Gegner in Wittgenstein, im Siegerland und spielten in einem Vorspiel zur 1. Westfalenpokalrunde am 5. August 1995 zwischen dem TuS Erndtebrück und den Sportfr. Siegen, die von Ingo Peter, ehemals Profi bei Bor. Dortmund, trainiert wurden. Der TuS Erndtebrück gewann das Spiel mit 3:1.

Außerdem waren sie gern gesehene und gesellige Gäste als Turnierteilnehmer in Biedenkopf, Breidenbach, Erndtebrück, Wallau, Birkelbach – ja sogar in Düsseldorf.

Am 27. Juni 1997 findet das Abschiedsspiel von Paul Hof statt. Paul war ein allseits beliebter und fairer Fußballer, der es verdiente, auf diese Weise gewürdigt zu werden. Das Ergebnis des Spiels war ohne Bedeutung. Im Aufgebot zu diesem Spiel standen auch einige Fußballer des SV Feudingen.

Wie im Leben außerhalb des Fußballs werden die „Alten Herren“ älter und stehen auch in der Anzahl nicht mehr zur Verfügung. Ab 2014 konnte kein Turnier mehr durchgeführt werden, sodass nunmehr Turniere der Senioren und der Jugend durch den Verein organisiert werden. Wer sich dennoch sportlich betätigen wollte, ging mit den „Alten Herren“ der Jahre 1970 bis 2014 zunächst auf Wanderschaft über den Rothaarsteig oder nimmt an den Fahrradtouren teil, die regelmäßig organisiert werden.
Den Spielbetrieb „Alter Herren“ wird es zunächst nicht mehr geben. Allerdings „stirbt die Hoffnung zuletzt“, denn immerhin spielen im SV drei Seniorenmannschaften, deren Spieler im Meisterschaftskampf irgendwann nicht mehr zur Verfügung stehen; da sollte es möglich sein, sie als „Alte Herren“ des SV Fußball spielen zu sehen.

*27. Juni 1997: Abschiedsspiel Paul Hof (Sportfr. Edertal): (hinten, v. l.) Horst Möller, Rolf Blecher (beide SV Feudingen), Dieter Hochdörfer (FC Laasphe), Herbert Wetter (TuS Erndtebrück), Horst Weyandt (SV Schameder), Werner Afflerbach (TuS Erndtebrück), Bernd Brömmeling (VfL Bad Berleburg), Georg Wilhelm Afflerbach (TuS Erndtebrück), Hans Cyriax (FC Laasphe), Friedhelm Limper (Sportfr. Edertal), Günter Hartrampf (SV Schameder), Gerhard Grebe (TSV Aue-Wingeshausen), Manfred Pfeil (FV Niederlaasphe), M. Beuter (TuS Schwarzenau), Werner Weichert (TuS Dotzlar), Lothar Stalz (VfL Bad Berleburg), Walter Pätzold (TuS Dotzlar), Hermann Berge (Sportfr. Edertal), Wolfgang Koch (TSV Aue-Wingeshausen), Gerhard Saßmannshausen (Sportfr. Edertal), (vorne, v. l.) Manfred Sulze (VfL Bad Berleburg), Karl-Heinz Wied (SV Feudingen), dahinter Kurt Beuter (VfL Girkhausen), Manfred Spies (VfL Bad Berleburg), Willi Breuer (FC Laasphe), Manfred Riethig (SV Schameder), Jubilar Paul Hof (Sportfr. Edertal), Udo Krämer (TuS Erndtebrück), Werner Benfer (SV Feudingen), verdeckt Manfred Duchardt (Sportfr. Edertal), Fritz Rother (FC Laasphe), Josef Beschorner (SV Feudingen), Günter Treude (Aue-Wingeshausen), Manfred Stiller (VfL Bad Berleburg), Wilhelm Wunderlich (TuS Schwarzenau). Foto: privat*





# Schiedsrichter & Fußball-Regeln

Von großer Bedeutung für einen jeden Fußball-Verein sind seine Schiedsrichter – auch, weil ansonsten auf Dauer empfindliche Strafen anfallen. Doch das Standing der Unparteiischen auf dem Feld ist mitunter schwächer als früher. Umso glücklicher muss man sich als Club schätzen, Aktive in den eigenen Reihen zu haben, die der Aufgabe gewachsen sind. Karl-Christoph Sonneborn (69), von 2000 bis 2011 Schiedsrichter für den SV Feudingen und darüber hinaus in weiteren Funktionen für den Tannenwald-Club aktiv, und Zeki Güngör (30), neben Louis Schneider einer von zwei derzeit aktiven Referees des Vereins, erzählen im Interview, wie sie Schiedsrichter geworden sind, welche guten und weniger guten Erfahrungen sie gesammelt haben, wie sich der Fußball verändert hat und warum es auch heute lohnt, Schiedsrichter zu werden.

*Alt-Schiri Karl-Christoph Sonnenborn (links) und Zeki Güngör bei einem Einsatz im Feudinger Tannenwaldstadion.*

*Foto: Paul Ole Strack*

## Interview der SV-Schiedsrichter

***Wie seid ihr zur Funktion als Schiedsrichter gekommen?***

*Karl-Christoph:* Im Juli 1986 habe ich als Betreuer im Jugendbereich begonnen. Bei Auswärtsspielen musste damals von der F- bis zur C-Jugend der jeweilige Betreuer pfeifen. Bei den meisten Spielen habe ich das übernommen und dabei kam mir der Gedanke, ich könnte mich mal zu einem Schiedsrichter-Lehrgang anmelden, um auch im Regelwerk bessere Kenntnis zu erhalten.

*Zeki:* Ich habe bis zur A-Jugend Fußball gespielt und dann im Frühjahr 2007 wegen des Zeitaufwands aufgehört. Dann kam der damalige 1. Vorsitzende Lothar Göbel auf mich zu mit der Frage, ob ich nicht Schiedsrichter für den SV werden wolle – ich hatte direkt Interesse, auch, weil ich immer zur Polizei wollte. Die Problematik der Distanzen bei noch fehlender eigener Fahrerlaubnis wurde gelöst, indem mich zwei ehemalige SV-Schiedsrichter zu den Begegnungen fuhren bis zu meinem 18. Geburtstag. Im September 2007 habe ich die Prüfung bestanden, wurde in der Folge vom SV Feudingen umfangreich ausgestattet. Mein erstes Spiel war dann eine D-Junioren-Begegnung in Erndtebrück. Seitdem pfeife ich nun ununterbrochen seit 13 Jahren für den SV Feudingen.

***Was waren die schönsten Erlebnisse als Schiedsrichter auf dem Platz? Gibt es ein Highlight, das in Erinnerung bleibt?***

*Karl-Christoph:* Wenn nach Spielende Spieler oder Trainer zu mir gesagt haben: „Schiedsrichter gut gepfiffen!“

*Zeki:* Schön ist es, wenn man nach langer Zeit wieder auf die aus der aktiven Zeit bekannten alten Plätze zurückkehrt oder die Fahrten zu Spielen als Gespann. Auch das Kennenlernen immer neuer Fußballplätze gefällt mir. Als Schiedsrichter kommt man herum. Ich war etwa in Marsberg als Futsal-Schiedsrichter und in unzähligen weiteren Orten des Sauerlands. Da ich in Feudingen wohne, setzt man einen A-Liga-Schiedsrichter wegen der Fahrtkosten ungerne im Siegerland ein. Daher werde ich häufig auch in Hessen angesetzt. Jedes Spiel, in dem wenig gemeckert und mehr „Männersport“ betrieben wird, ist für mich ein schönes Spiel. Lust auf gelbe Karten habe ich nicht so sehr, zeige sie eher für Meckern als für ein Foulspiel. Fußball ist ein Kontaktsport – wer das nicht haben kann, der sollte Schach spielen.

***Was waren Eure negativen Erfahrungen?***

*Karl-Christoph:* Ein Spielabbruch bei einem A-Jugendspiel im Siegerland.

*Zeki:* Es gab in meiner Laufbahn natürlich auch unschöne Szenen – etwa bei einem Spiel im Sauerland, wo ich zwei Elfmeter nicht gab und in der Folge weltbewegend über den 20-Jährigen Schiedsrichter berichtet wurde – das hat damals schon etwas mit mir gemacht. Inzwischen lache ich darüber. In Rennertehausen wurde ich nach hektischem Spielende mal von drei Ordnern vom Platz begleitet. Eine gelb-rote Karte hatte für mich eine Hand im Gesicht zu Folge, woraufhin ich das Spiel abbrach. In circa 600 Spielen waren einige unschöne Aktionen dabei.

*Schwarz/Gelb zeigt Blau/Weiß wo es lang geht. Karl-Christoph Sonneborn (links) gibt die Richtung vor, an die sich auch die „Schalker Freunde“ (rechts im Bild Gerhard Völkel) halten müssen.*

*Foto: Paul Ole Strack*

***Warum sollten Fußball-Begeisterte auch heute Schiedsrichter werden?***

*Karl-Christoph:* Verbundenheit und Kameradschaft in der Schiedsrichtervereinigung sind sehr ansprechend. Die Aus- und Weiterbildung hat einen hohen Stellenwert. Wer sich eignet, kann daher bis in höhere Spielklassen aufsteigen. Man bekommt für die Spiele Spesen und Fahrgeld. Mit dem Schiedsrichterausweis gehört man auch dem Deutschen Fußball-Bund an.

*Richtungsweisend ist auch die „Ansage“ von Zeki Güngör.*
*Foto: Paul Ole Strack*

*Zeki:* Als Schiedsrichter bleibt man fit, lernt viele neue Fußballanlagen kennen, sieht alte Bekannte wieder. Schön ist, wenn man nach Spielende mit den Spielern noch etwas über die Partie sprechen kann. Als Schüler und Student hat auch das kleine Taschengeld seinen Reiz.

***Wie hat sich der Fußball – aus Sicht eines Schiedsrichters – in den letzten Jahren und Jahrzehnten verändert?***

*Karl-Christoph:* Die Spiele sind schneller geworden. Es gibt andere Taktiken und in Zeiten von digitalen Netzwerken haben sich auch Spieler und Funktionäre verändert.

*Zeki:* Inzwischen wird mehr „geheult“. Heute wird alles auf den Schiedsrichter geschoben. Das macht einem Referee dann keinen Spaß. Spieler dürfen einen Schiedsrichter anschreien, aber wehe dem, der als Schiedsrichter laut wird. Da mache ich mir dann schon auch meine Gedanken im Spiel. Aber das kommt in meinen Augen vor allem durch die „Vorbildfunktion“ der Profis. Ein Jürgen Klopp geht den vierten Offiziellen an und jeder D-Liga-Trainer denkt sich: „Das kann ich dann ja auch.“ Und Neymar und Co. sind für den Nachwuchs sicherlich nicht nur gute Vorbilder.

***Was verbindest du mit dem SV Feudingen?***

*Karl-Christoph:* Ein Hobby mit Sport als Fußball und ehrenamtliche Mitarbeit in verschiedenen Funktionen.

*Zeki:* Ich habe in der E-Jugend mit dem Fußballspielen begonnen und bis zu meinem 18. Geburtstag zu jedem Spiel gefahren als Schiedsrichter – welcher Verein macht das? Allein aus diesem Grund bleibe ich dem SV treu. Ich war auf vielen Plätzen, aber so familiäre Vereine wie unserer gibt es wenige. Hier erhalt jeder Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Ich werde immer dem SV verbunden sein. Egal wo ich bin und arbeite.

Vielen Dank für das Interview!

Interview: Paul Ole Strack

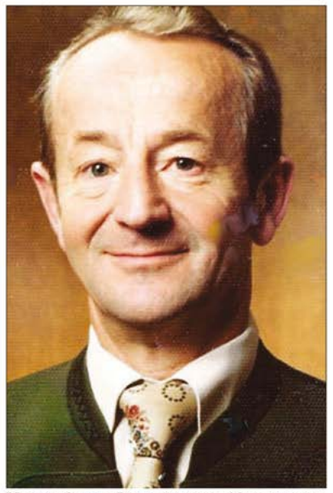
## Zwei SV-Ikonen stehen für Recht und Ordnung

*„Schiri" mit Leib und Seele*

### Fußballkreis trauert um Wilhelm Roth

sz **Feudingen.** Der Fußballkreis Siegen-Wittgenstein trauert um seinen Kreis-Schiedsrichter-Ehrenobmann Wilhelm Roth aus Feudingen, der am Dienstagabend im Alter von 75 Jahren verstorben ist. Die Schiedsrichter-Karriere von Wilhelm Roth begann am 17. Oktober 1953. Der Wittgensteiner pfiff viele Jahre für den SpV Feudingen und zum Schluss für den FC Benfe. Als Schiedsrichter mit Leib und Seele gehörte er zu den Besten seines Fachs. Mitte der 60er Jahre pfiff der heimische „Schwarzkittel" sogar Spiele in der Regionalliga West, die zu dieser Zeit die zweithöchste Spielklasse in Deutschland war.

Aber der ehrliche und ruhige Sportkamerad beließ es nicht beim Griff zur Pfeife, sondern machte sich auch als Funktionär verdient: Von 1959 bis 1979 saß er im Schiedsrichter-Ausschuss des heimischen Fußballkreises, zwischen 1967 und 1979 fungierte Wilhelm Roth als 2. Schiedsrichter-Lehrwart, von 1979 bis 1992 war er als Kreis-Schiedsrichter-Obmann der „Chef" aller Schiedsrichter im Fußballkreis Siegen-Wittgenstein, und seit 1992 war er Kreis-Schiedsrichter-Ehrenobmann. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB), der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen (FLVW) sowie der Fußballkreis würdigten die großen Verdienste von Wilhelm Roth auch mit zahlreichen Auszeichnungen. 1992 erhielt der Feudinger die DFB-Verdienstnadel – eine der höchsten Auszeichnungen, die der DFB überhaupt zu vergeben hat. Außerdem wurde der Referee unter anderem noch mit der goldenen Nadel des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein, der goldenen Nadel der Schiedsrichter-Vereinigung Siegen-Wittgenstein und vom FLVW mit einer Ehrenurkunde für 40-jährigen vorbildlichen Schiedsrichter-Einsatz ausgezeichnet.



*Verstarb am Dienstag im Alter von 75 Jahren: Kreis-Schiedsrichter-Ehrenobmann Wilhelm Roth.*

*Nachruf für den Kreis-Schiedsrichter-Ehrenobmann Wilhelm Roth am 23. Januar 2003 in der SIEGENER ZEITUNG.*

### DFB-Verdienstnadel für Rolf Blecher

„Der Deutsche Fußball-Bund verleiht Herrn Rolf Blecher in Anerkennung langjähriger erfolgreicher Arbeit für den Fußballsport die DFB-Verdienstnadel" – so steht es auf der Urkunde zu lesen, die vom DFB-Präsidenten Reinhard Grindel unterschrieben ist und die nun an den Feudinger Rolf Blecher übergeben wurde. Rolf Blecher ist seit 34 Jahren in der Rechtsprechung des Fußballkreises tätig. Bereits 1983 wurde er in die Kreisspruchkammer berufen. Seit 2004 fungiert er dort als Vorsitzender. In seinem Heimatverein SV Feudingen war er von 1981 bis 1996 zusätzlich als Geschäftsführer tätig. Der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen hatte im bereits die Ehrennadel in Silber 2007 und in Gold 2013 verliehen. Kreisvorsitzender Marco Michel (r.) überreichte dem 73-jährigen Blecher (l.) die höchste Auszeichnung des DFB für seine außergewöhnlichen Leistungen. Foto: Fußballkreis

*Am 10. März 2017 in der SIEGENER ZEITUNG. Rolf Blecher erhält die DFB-Verdienstnadel.*

## Die Fußball-Regeln im Jahr 1921

Wie in allen Bereichen der Gesellschaft werden auch zum Fußballspielen Regeln benötigt. Die ersten Fußballregeln sind 1863 von der Football Association in England festgelegt worden. Für Deutschland hat das im Jahre 1874 der Braunschweiger Konrad Koch getan. Das uns vorliegende Regelwerk des DFB von 1921 umfasst gerade mal 16 Seiten.

Das aktuelle Regelheft der Saison 2020/21 des DFB hingegen umfasst 100 Jahre später satte 164 Seiten. Ist der Fußball in den vergangenen Jahren wirklich so viel komplizierter geworden? Darüber lässt sich streiten. Was sich nicht verändert hat, ist das Ziel, den Ball möglichst einmal mehr in das gegnerische Tor zu befördern als es der Gegner vollbringt.

*Die Fußballregeln des Deutschen Fußball-Bund von 1921. Quelle: Rolf Blecher*

### 1. Das Spielfeld.

Das Spielfeld ist ein Rechteck von 90—120 m Länge und 50—90 m Breite. Ueblich ist die Größe 105:70 m. Die Längsseiten (Seitenlinien) und Breitseiten (Torlinien), die Verbindungslinie der Mitten der Seitenlinien (Mittellinie) und der Mittelpunkt des Feldes sind am Boden aufzuzeichnen. Um den Mittelpunkt ist ein Kreis von 9 m Halbmesser zu ziehen. An jeder Ecke des Spielfeldes steht eine Flagge von mindestens 1,50 m Höhe. Das Aufzeichnen der Linien ist nicht erforderlich, wenn die Mitten der Seitenlinien und die Lage des Strafraumes durch Flaggen kenntlich gemacht sind.

#### Die Tore.

Auf der Mitte jeder Torlinie steht ein Tor. Das Tor besteht aus zwei senkrecht im Boden steckenden Pfosten, die oben durch eine Querstange verbunden sind. Das Tor ist im Lichten 7,30 m breit und 2,40 m hoch. Torpfosten und Stange dürfen höchstens 12 cm breit sein.

#### Der Torraum.

Der Torraum wird in der Weise abgegrenzt, daß 5,50 m von jedem Torpfosten im rechten Winkel zur Torlinie 5,50 m lange Linien gezogen und ihre Endpunkte verbunden werden.

#### Der Strafraum.

Der Strafraum wird in der Weise abgegrenzt, daß 16,50 m von jedem Torpfosten im rechten Winkel zur Torlinie 16,50 m lange Linien gezogen und ihre Endpunkte verbunden werden. Der Tormitte gegenüber ist in einer Entfernung von 11 m die Strafmarke aufzuzeichnen.



#### Der Ball.

Das Gewicht des Balles muß bei Beginn des Spieles 370—450 g betragen. Der Umfang des Balles beträgt 68½ bis 71 cm. Die Hülle des Balles muß aus reinem Leder bestehen. Der Ball muß völlig aufgepumpt sein.

#### Die Schuhe.

Kein Spieler darf an den Schuhen oder Schienbeinschützern Metallplatten oder sonstige hervorstehende Metallstücke oder Guttaperchastücke tragen. Nägel sind an den Schuhen oder Schienbeinschützern nur dann zulässig, wenn sie im Leder vollständig versenkt sind. Lederne Leisten und Klötze auf den Sohlen und Absätzen dürfen nicht mehr als 12 mm hervorragen; die Befestigungen müssen vollständig im Leder versenkt sein. Die Leisten müssen quer über die ganze Sohle laufen, sie müssen flach und mindestens 12 mm breit sein. Die Klötze müssen rund und im Durchmesser mindestens 12 mm sein. Kegelförmige und spitzige Klötze sind unzulässig.

### 2. Die Parteien.

Jede Partei spielt mit 11 Mann. Bei keiner Partei dürfen mehr als 3 Mann fehlen. Für einen ausscheidenden Spieler darf kein neuer eingestellt werden. Jeder während des Spieles ein- oder austretende Spieler muß sich vorher beim Schiedsrichter melden.

### 3. Der Schiedsrichter.

Der Schiedsrichter überwacht die Befolgung der Regeln und entscheidet alle Streitfragen. Seine Entscheidungen über alle mit dem Spiel verknüpften Tatsachen sind unanfechtbar. Er soll sich über den Hergang des Spieles Vermerke machen, insbesondere über die Spielzeiten. Bei unsportlichem Betragen der Spieler hat er die Schuldigen zu verwarnen und im Wiederholungsfall vom Felde zu weisen. In schweren Fällen, insbesondere bei rohem Spiel erfolgt der Ausschluß sofort. Er hat das Spiel zu unterbrechen, wenn er es wegen Dunkelheit, drohender Gefährdung von Spielern, Störung durch Zuschauer oder aus anderen Gründen für nötig hält. Das Spiel ist abzubrechen, wenn sich während des Spieles die Zahl der Spieler einer Partei auf weniger als 8 vermindert. Der Spielabbruch und die Namen ausgeschlossener Spieler sind dem zuständigen Verband zu melden. Kein Spieler darf während des Spieles ohne Einwilligung des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen, ausgenommen bei Unglücksfällen. Wiederholte Verstöße gegen die Regeln gelten als unsportliches Betragen. Erscheint das Verhalten eines Spielers gefährlich, so ist ein Freistoß zu verhängen, falls nicht eine schärfere Ahndung am Platze ist. Steht ein Regelverstoß in Frage, so bleibt der Ball im Spiel, bis eine Entscheidung getroffen ist. Der Schiedsrichter darf seine Entscheidung nicht ändern, nachdem das Spiel wieder aufgenommen ist. Der Schiedsrichter ahndet auch Verstöße, die begangen werden, während das Spiel zeitweilig unterbrochen oder der Ball außer Spiel ist. Ungebührliches Betragen gegen den Schiedsrichter außerhalb des Feldes wird geahndet, als wäre es auf dem Spielfeld geschehen. Wenn den Spielern durch die Boden- oder Wetterverhältnisse Gefahr droht, soll der Schiedsrichter nicht spielen lassen. Auf Verlangen hat der Schiedsrichter vor Spielbeginn die Schuhe der Spieler nachzusehen. Bei Verstoß gegen Regel 1 Abs. 6 ist der Spieler auszuschließen.





### 4. Die Linienrichter.

Bei der Ueberwachung des Spieles wird der Schiedsrichter durch zwei Linienrichter unterstützt. Obwohl sie seiner Entscheidung nicht vorgreifen dürfen, haben sie insbesondere das Ausgehen des Balles, die Verhängung eines Eckstoßes, Abstoßes oder Einwurfes anzuzeigen und auf die Spieldauer zu achten. Bei ungehörigem Eingriff oder unrichtigem Verhalten eines Linienrichters kann ihn der Schiedsrichter vom Felde weisen, einen Ersatzmann ernennen und den Sachverhalt berichten.

### 5. Das Losen.

Vor Beginn des Spieles losen die beiden Spielführer um das Recht des ersten Anstoßes oder der Seitenwahl.

#### Die Spieldauer.

Die Dauer des Spieles beträgt 90 Minuten. Vergeudete oder sonstwie verlorene Zeit muß nachgespielt werden.

#### Die Pause.

Nach 45 Minuten Spielzeit (Halbzeit) findet eine Pause von 5 Minuten statt, die nur im Einverständnis beider Parteien und des Schiedsrichters verlängert werden darf. Nach der Pause werden die Seiten gewechselt. Den Anstoß hat die Partei, die ihn zu Beginn nicht hatte.

#### Die Spielverlängerung.

Soll nach unentschiedenem Spiel bis zur Entscheidung weitergespielt werden, so wird die Spieldauer um 30 Minuten verlängert. Die Spielführer losen erneut, die Seiten werden nach 15 Minuten Spieldauer gewechselt. Ist auch nach Ablauf dieser 30 Minuten noch keine Entscheidung gefallen, so wird nach erneuter Seitenwahl so lange gespielt, bis ein Tor fällt.

*Die Fußballregeln des Deutschen Fußball-Bund von 1921, Seiten 2 bis 5. Quelle: Rolf Blecher*





### 6. Der Anstoß.

Das Spiel wird durch den Anstoß eröffnet. Der Anstoß erfolgt vom Mittelpunkt des Spielfeldes aus in der Richtung auf das gegnerische Tor. Bis der Anstoß erfolgt ist, müssen alle Spieler hinter der Mittellinie und die Gegner außerdem mindestens 9 m vom Ball entfernt bleiben. Wird hiergegen verstoßen, so wird der Anstoß wiederholt.

### 7. Der Torgewinn.

Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball zwischen den Torpfosten die Torlinie ganz überschritten hat. Nach Erzielung eines Tores hat die Partei den Anstoß, die das Tor verloren hat. Das Spiel ist von der Partei gewonnen, die bei Ablauf der Spieldauer die meisten Tore erzielt hat.

### 8. Aus-Ball.

Der Ball ist aus dem Spiel, wenn er die Tor- oder Seitenlinien ganz überschritten hat. Der Ball bleibt im Spiel, wenn er vom Torpfosten, von der Querlatte oder von den Grenzflaggen ins Spielfeld zurückspringt, oder wenn er den Schiedsrichter oder Linienrichter innerhalb des Spieles berührt.

### 9. Der Einwurf.

Spielt eine Partei den Ball über die Seitenlinien, so wirft ihn ein Spieler der gegnerischen Partei ein. Der Einwerfende muß an der Stelle, wo der Ball das Spielfeld verließ, mit beiden Füßen auf der Seitenlinie stehen und das Gesicht dem Spielfeld zuwenden. Der Ball muß mit beiden Händen über den Kopf eingeworfen werden, und ist im Spiel, sobald er eingeworfen ist. Der Einwerfende darf den Ball erst wieder spielen, wenn dieser von einem anderen Spieler berührt worden ist. Ein Tor kann unmittelbar durch einen Einwurf nicht erzielt werden.



#### Der Abstoß.

Spielt die angreifende Partei den Ball über die gegnerische Torlinie, so ist die verteidigende Partei zum Abstoß berechtigt. Der Abstoß erfolgt aus derjenigen Hälfte des Torraumes, die der Stelle, wo der Ball das Spielfeld verließ, am nächsten liegt.

#### Der Eckstoß.

Spielt die verteidigende Partei den Ball über die eigene Torlinie, so ist die angreifende Partei zum Eckstoß berechtigt. Der Eckstoß erfolgt von einem Punkte aus, der von der nächsten Eckflagge 1 m entfernt ist.

### 10. Der Niederwurf.

Ist das Spiel unterbrochen worden, ohne daß der Ball über die Grenzlinien gegangen ist, so wird er vom Schiedsrichter an der Stelle niedergeworfen, wo er zur Zeit der Unterbrechung war. Der Ball ist im Spiel, sobald er den Boden berührt hat und darf vorher von keinem Spieler berührt werden. Geht der Ball beim Niederwurf über die Grenze, bevor er von einem Spieler berührt wurde, so wird der Niederwurf wiederholt.

### 11. Abseits.

Wird der Ball gespielt, so ist jeder Spieler der gleichen Partei abseits, der der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball, wenn sich zwischen ihm und der gegnerischen Torlinie im Augenblick des Spielens nicht mindestens 3 Spieler der Gegenpartei befinden.

Der abseits stehende Spieler darf weder den Ball selbst spielen, noch in irgendeiner Weise auf den Gegner



einwirken, bis der Ball wieder gespielt worden ist. Kein Spieler ist abseits:

1. wenn der Ball zuletzt von einem Gegner gespielt wurde,
2. beim Eckstoß,
3. in seiner eigenen Spielhälfte,
4. beim Einwurf.

### 12. Beinstellen, Treten, Anspringen.

Beinstellen, absichtliches Treten und absichtliches Anspringen eines Gegners sind verboten.

#### Halten und Stoßen.

Kein Spieler darf Hand oder Arme gebrauchen, um einen Gegner damit zu halten oder zu stoßen.

#### Rempeln.

Der Gegner darf nur gerempelt werden, wenn er am Ball ist. Das Rempeln darf jedoch nicht heftig oder gar gefährlich sein.

#### Rempeln von hinten.

Kein Spieler darf von hinten gerempelt werden, es sei denn, daß er absichtlich einen Gegner hindert.

#### Hand-Spiel.

Kein Spieler außer dem Torwächter darf den Ball absichtlich mit der Hand oder dem Arm spielen.

### 13. Der Torwächter.

Der Torwächter darf den Ball innerhalb seines Strafraumes mit der Hand spielen, darf aber mit dem Ball nicht mehr als zwei Schritte machen, auch darf er den von ihm mit der Hand hochgeworfenen oder hochgestoßenen Ball nach mehr als zwei Schritten nicht wieder mit der



Hand spielen, es sei denn, daß der Ball inzwischen den Boden berührt hat. Der Torwächter darf innerhalb seines Torraumes nur gerempelt werden, wenn er sich in unmittelbarer Berührung mit dem Ball befindet oder den Gegner absichtlich hindert. Der Torwächter darf während des Spieles nur nach vorheriger Benachrichtigung des Schiedsrichters gewechselt werden.

### 14. Der Freistoß.

Bei Verstößen gegen die Regeln 9, 10, 11, 13, 14, 15 ist die Gegenpartei zu einem Freistoß an der Stelle berechtigt, wo der Verstoß stattfand. Die Gegner der den Freistoß ausführenden Partei müssen vom Ball mindestens 9 m entfernt bleiben, bis der Ball gespielt ist, es sei denn, daß sie auf der eigenen Torlinie stehen. Der Ball gilt als gespielt, wenn er eine Umdrehung gemacht oder eine seinem Umfange gleiche Strecke zurückgelegt hat. Der stoßende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, wenn dieser von einem anderen Spieler berührt worden ist. Der Freistoß darf erst ausgeführt werden, wenn der Schiedsrichter das Zeichen dazu gegeben hat. Anstoß, Eckstoß, Abstoß und Strafstoß gelten als Freistöße im Sinne dieser Regel. Durch Anstoß, Eckstoß, Abstoß und Freistoß kann unmittelbar ein Tor nicht erzielt werden.

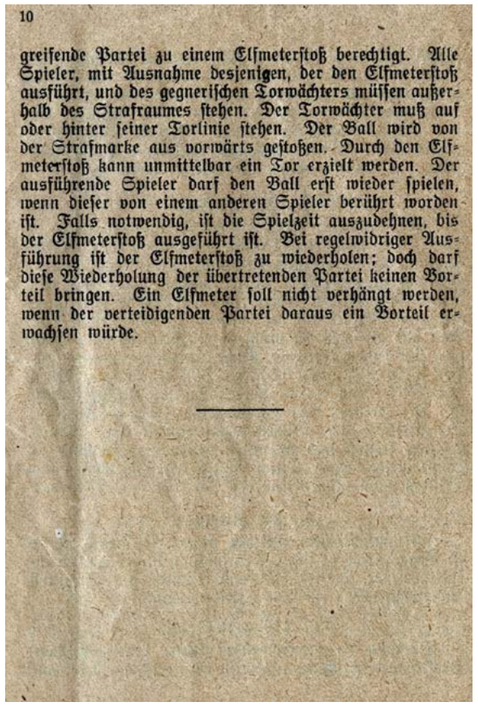
### 15. Der Strafstoß.

Bei absichtlichem Verstoß gegen die Regel 12 ist die Gegenpartei zu einem Strafstoß an der Stelle berechtigt, wo der Verstoß stattfand. Durch den Strafstoß kann unmittelbar ein Tor erzielt werden.

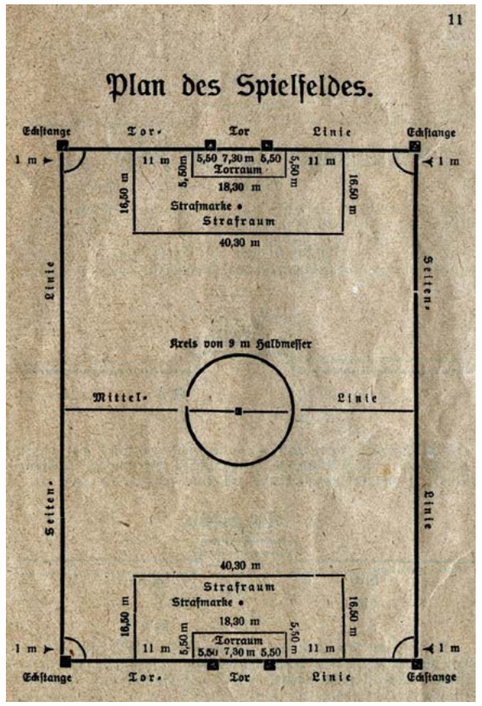
#### Der Elfmeterstoß.

Verstößt die verteidigende Partei innerhalb ihres Strafraumes absichtlich gegen die Regel 12, so ist die an-

*Die Fußballregeln des Deutschen Fußball-Bund von 1921, Seiten 6 bis 9. Quelle: Rolf Blecher*

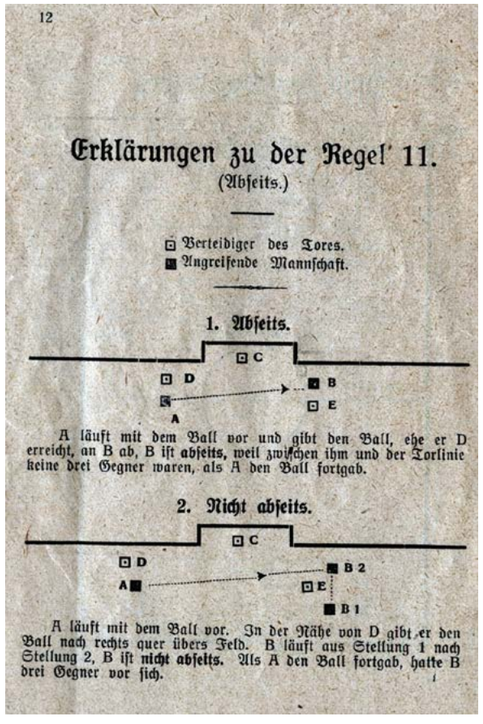

10

greifende Partei zu einem Elfmeterstoß berechtigt. Alle Spieler, mit Ausnahme desjenigen, der den Elfmeterstoß ausführt, und des gegnerischen Torwächters müssen außerhalb des Strafraumes stehen. Der Torwächter muß auf oder hinter seiner Torlinie stehen. Der Ball wird von der Strafmarke aus vorwärts gestoßen. Durch den Elfmeterstoß kann unmittelbar ein Tor erzielt werden. Der ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, wenn dieser von einem anderen Spieler berührt worden ist. Falls notwendig, ist die Spielzeit auszudehnen, bis der Elfmeterstoß ausgeführt ist. Bei regelwidriger Ausführung ist der Elfmeterstoß zu wiederholen; doch darf diese Wiederholung der übertretenden Partei keinen Vorteil bringen. Ein Elfmeter soll nicht verhängt werden, wenn der verteidigenden Partei daraus ein Vorteil erwachsen würde.


11

## Plan des Spielfeldes.




12

## Erklärungen zu der Regel 11.

(Abseits.)

⊡ Verteidiger des Tores.
■ Angreifende Mannschaft.

### 1. Abseits.

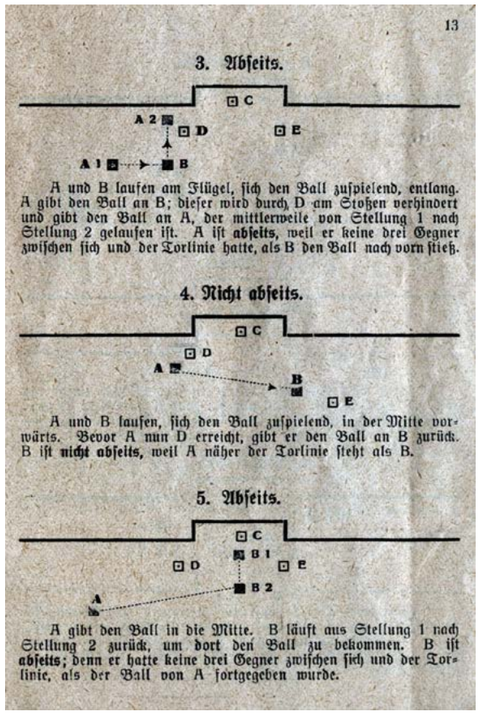


A läuft mit dem Ball vor und gibt den Ball, ehe er D erreicht, an B ab, B ist **abseits**, weil zwischen ihm und der Torlinie keine drei Gegner waren, als A den Ball fortgab.

### 2. Nicht abseits.



A läuft mit dem Ball vor. In der Nähe von D gibt er den Ball nach rechts quer übers Feld. B läuft aus Stellung 1 nach Stellung 2, B ist **nicht abseits**. Als A den Ball fortgab, hatte B drei Gegner vor sich.


13

### 3. Abseits.



A und B laufen am Flügel, sich den Ball zuspielend, entlang. A gibt den Ball an B; dieser wird durch D am Stoßen verhindert und gibt den Ball an A, der mittlerweile von Stellung 1 nach Stellung 2 gelaufen ist. A ist **abseits**, weil er keine drei Gegner zwischen sich und der Torlinie hatte, als B den Ball nach vorn stieß.

### 4. Nicht abseits.



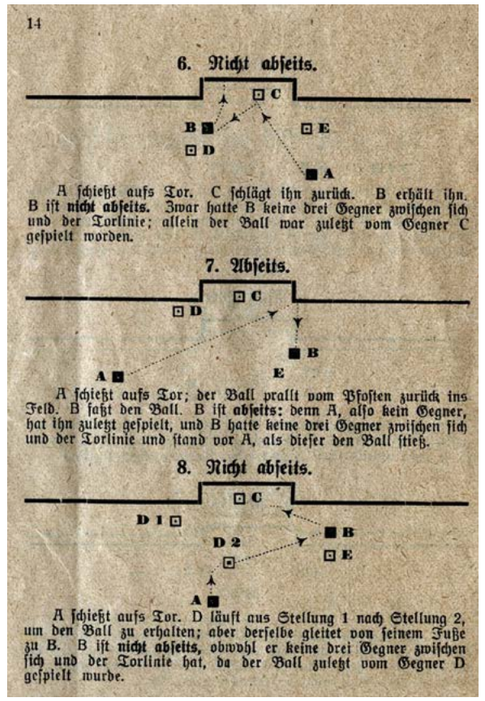
A und B laufen, sich den Ball zuspielend, in der Mitte vorwärts. Bevor A nun D erreicht, gibt er den Ball an B zurück. B ist **nicht abseits**, weil A näher der Torlinie steht als B.

### 5. Abseits.



A gibt den Ball in die Mitte. B läuft aus Stellung 1 nach Stellung 2 zurück, um dort den Ball zu bekommen. B ist **abseits**; denn er hatte keine drei Gegner zwischen sich und der Torlinie, als der Ball von A fortgegeben wurde.

*Die Fußballregeln des Deutschen Fußball-Bund von 1921, Seiten 10 bis 13. Quelle: Rolf Blecher*


14

### 6. Nicht abseits.



A schießt aufs Tor. C schlägt ihn zurück. B erhält ihn. B ist **nicht abseits**. Zwar hatte B keine drei Gegner zwischen sich und der Torlinie; allein der Ball war zuletzt vom Gegner C gespielt worden.

### 7. Abseits.

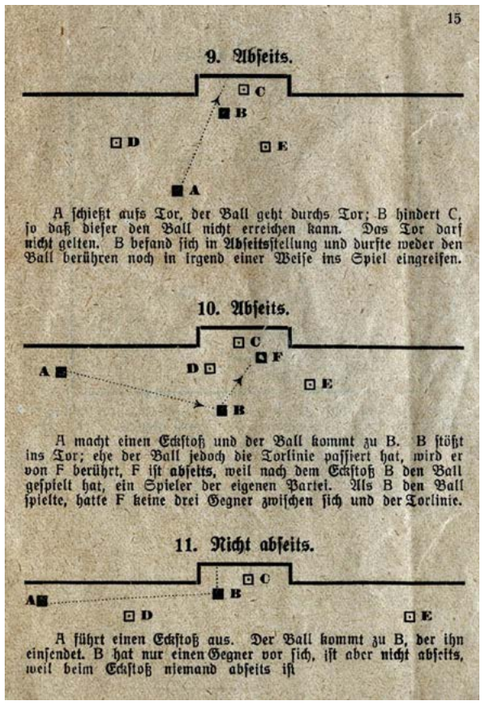


A schießt aufs Tor; der Ball prallt vom Pfosten zurück ins Feld. B faßt den Ball. B ist **abseits**: denn A, also kein Gegner, hat ihn zuletzt gespielt, und B hatte keine drei Gegner zwischen sich und der Torlinie und stand vor A, als dieser den Ball stieß.

### 8. Nicht abseits.



A schießt aufs Tor. D läuft aus Stellung 1 nach Stellung 2, um den Ball zu erhalten; aber derselbe gleitet von seinem Fuße zu B. B ist **nicht abseits**, obwohl er keine drei Gegner zwischen sich und der Torlinie hat, da der Ball zuletzt vom Gegner D gespielt wurde.


15

### 9. Abseits.



A schießt aufs Tor, der Ball geht durchs Tor; B hindert C, so daß dieser den Ball nicht erreichen kann. Das Tor darf nicht gelten. B befand sich in Abseitsstellung und durfte weder den Ball berühren noch in irgend einer Weise ins Spiel eingreifen.

### 10. Abseits.

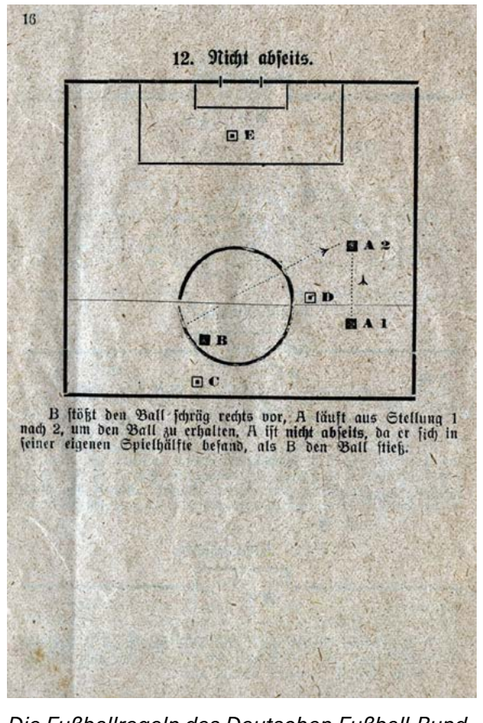


A macht einen Eckstoß und der Ball kommt zu B. B stößt ins Tor; ehe der Ball jedoch die Torlinie passiert hat, wird er von F berührt, F ist **abseits**, weil nach dem Eckstoß B den Ball gespielt hat, ein Spieler der eigenen Partei. Als B den Ball spielte, hatte F keine drei Gegner zwischen sich und der Torlinie.

### 11. Nicht abseits.



A führt einen Eckstoß aus. Der Ball kommt zu B, der ihn einsendet. B hat nur einen Gegner vor sich, ist aber **nicht abseits**, weil beim Eckstoß niemand abseits ist


16

### 12. Nicht abseits.



B stößt den Ball schräg rechts vor, A läuft aus Stellung 1 nach 2, um den Ball zu erhalten. A ist **nicht abseits**, da er sich in seiner eigenen Spielhälfte befand, als B den Ball stieß.

*Die Fußballregeln des Deutschen Fußball-Bund von 1921, Seite 14 bis 16. Quelle: Rolf Blecher*

*Im Vergleich dazu das Deckblatt des 166 Seiten starken Regelwerk des DFB im Jahre 2021. Quelle: DFB*

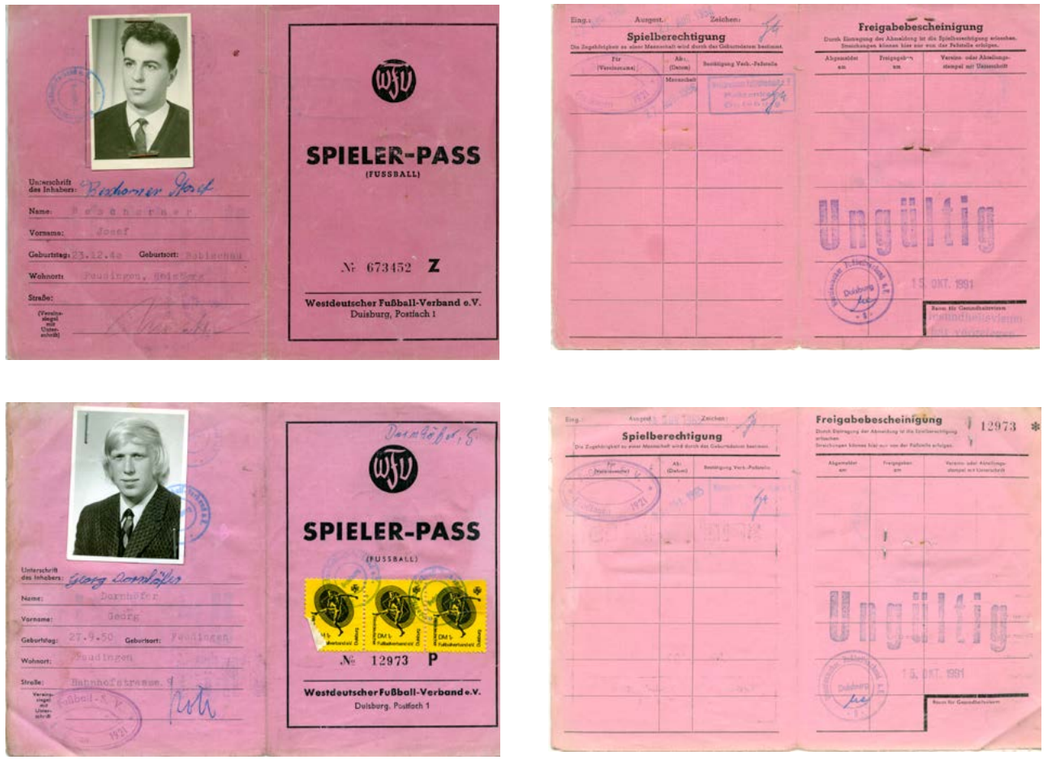
# Der Spielerpass

„Wer in einer Fußballmannschaft am Verbandsspielbetrieb teilnehmen will, braucht einen gültigen Spielerpass.“, so steht es sinngemäß auf fast jeder Internetseite der Landesverbände des Deutschen Fußball-Bund. Ob rosafarben oder grün, fast jeder kennt den „Lappen“ der Fußballer.

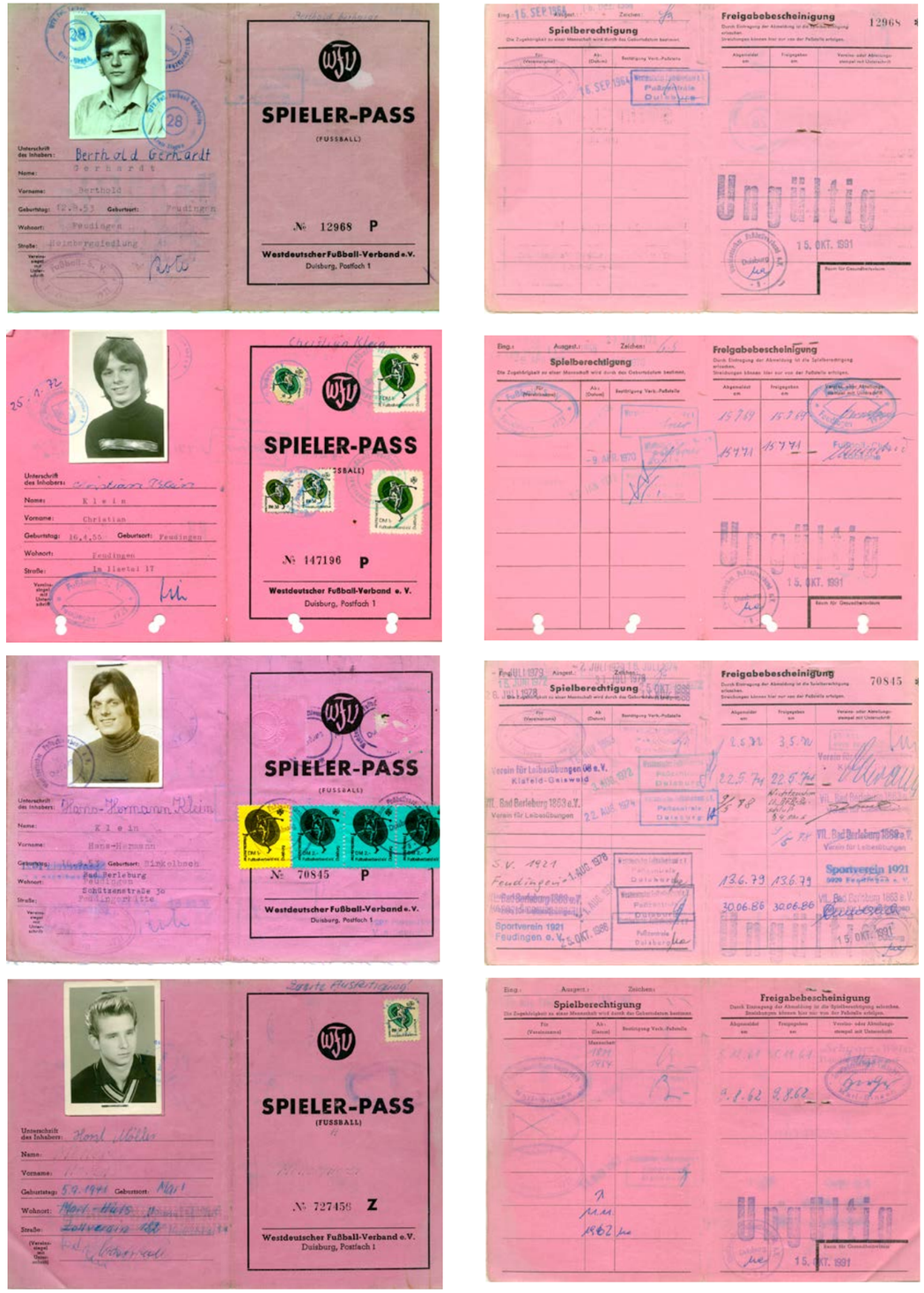
Seit wann ein personenbezogener Spielerpass in Papierform Gültigkeit hat, war auch nach umfangreicher Recherche und der Nachfrage beim Deutschen Fußball-Bund nicht zu ermitteln.

Der herkömmlichen Spielerpass in Papierform hat ausgedient und wird seit dem 1. Juli 2020 durch den sogenannten digitalen Spielerpass ersetzt. Das heißt, dass ab diesem Zeitpunkt der Papier-Spielerpass nicht mehr ausgestellt wird. Sämtliche Daten (Name, Geburtsdatum, Datum der Spielberechtigung), die auf dem Spielerpass abgedruckt waren, können auch online abgerufen werden.

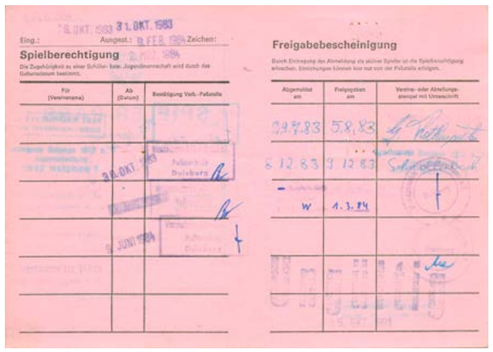
Hier einige Spielerpässe von Feudinger Fußballern.

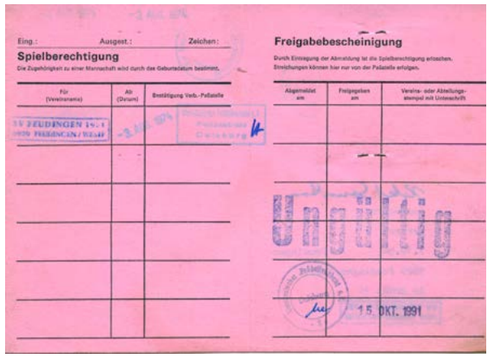


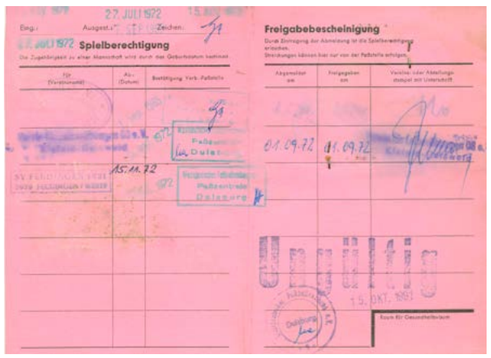

*Alte Spielerpässe von Josef Beschorner und Georg Dornhöfer. Quelle: Verein*




*Alte Spielerpässe von Berthold Gerhardt, Christian Klein, Hans-Hermann Klein und Horst Möller. Quelle: Verein*








*Alte Spielerpässe von Eric Schneider, Herbert Sonneborn, Gerhard Völkel und Heinz-Otto Weber. Quelle: Verein*

# Der SV Feudingen ist für mich ...

***... ein toller Verein.***

*Jan-Michael Knoche (11)*

***... sportliche Heimat.***

*Hermann Kuhli (89)*

***... eine fußballerische Besonderheit in Wittgenstein.***

*Josephine Kuhli (17)*

***... ein Ort an dem ich mit Freunden Zeit verbringen kann und mit ihnen leidenschaftlich mit viel Spaß kicken kann.***

*Ole Kuhli (12)*

***... seit meinem 3. Lebensjahr mein schönstes Sonntagnachmittags-Vergnügen.***

*Sabine Kuhli (51)*

***... großer Zusammenhalt in vielen Generationen, gelebte Freundschaft von Klein bis Groß.***

*Tobias Kuhli (38)*

***... mein Herzensverein, mit dem ich stets verbunden bleibe. Viele Höhen, aber auch Tiefen wurden gemeistert. Über schöne, sportliche und gesellige Stunden freue ich mich bis heute.***

*Werner Kuhli (81)*

***... mit das Beste, was mir im Fußball passiert ist.***

*Joachim Kühn (56)*

***... etwas Neues.***

*Andreas Letzel (47)*

***... mein zweiter Lieblingsverein.***

*Lenny Letzel (9)*

## *100 Jahre – 100 Zitate*
## *unserer Vereinsmitglieder*

# Die Sportstätten

## Der Sportplatz an der Mackelshelle

Sportverein Feudingen.

Fussball-Gesellschaftsspiel

am Sonntag den 14. Mai, nachmittags 5 Uhr

auf dem Platze am Bahnhof Oberndorf (Grundstück Wwe. Aug. Becker)

Reisemannschaft Hagen 1860

(Kreisligameister des Sauerlandes)

gegen

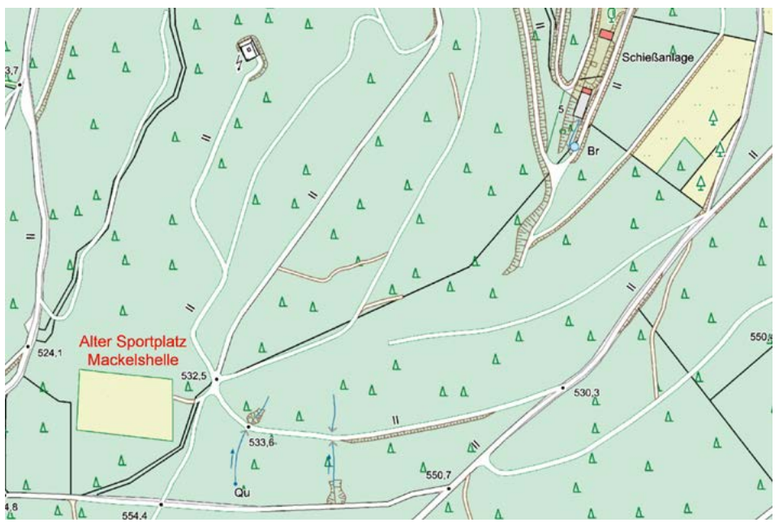
Sportverein Feudingen

1. Mannschaft.

Vorher Jugendspiel.

*Aus WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 11. Mai 1922*

Die Fußballer des SV Feudingen 1921 trugen die Heimspiele in den ersten beiden Jahren auf verschiedenen Wiesen zwischen Bermershausen und Oberndorf aus.
Im März 1923 kam die wirtschaftsschwache Gemeinde Feudingen dem langen Drängen des SV Feudingen nach, eine geeignete Spielstätte zur Verfügung zu stellen. Es war eine große Waldwiese oberhalb des Kalterbaches hinter dem Berg Mackelshelle. Die Wiese war ca. 100m x 60m groß und fiel leicht ab.




*Der Sportplatz an der Mackelshelle, die erste dauerhafte Spielstätte ab Sommer 1923*

*Zuschnitt aus: www.tim-online.nrw.de*

Die aktiven Spieler mussten dort aber zunächst einmal erst eine für Fußballspiele geeignete Sportfläche mit harter Arbeit überwiegend selbst herrichten. Der grobe Rasen entsprach als Spielfläche dem damaligen Standard. Das Abstreuen der Linien geschah von Hand mit Sägemehl. Für ältere Zuschauer waren einige Sitzplätze vorhanden.

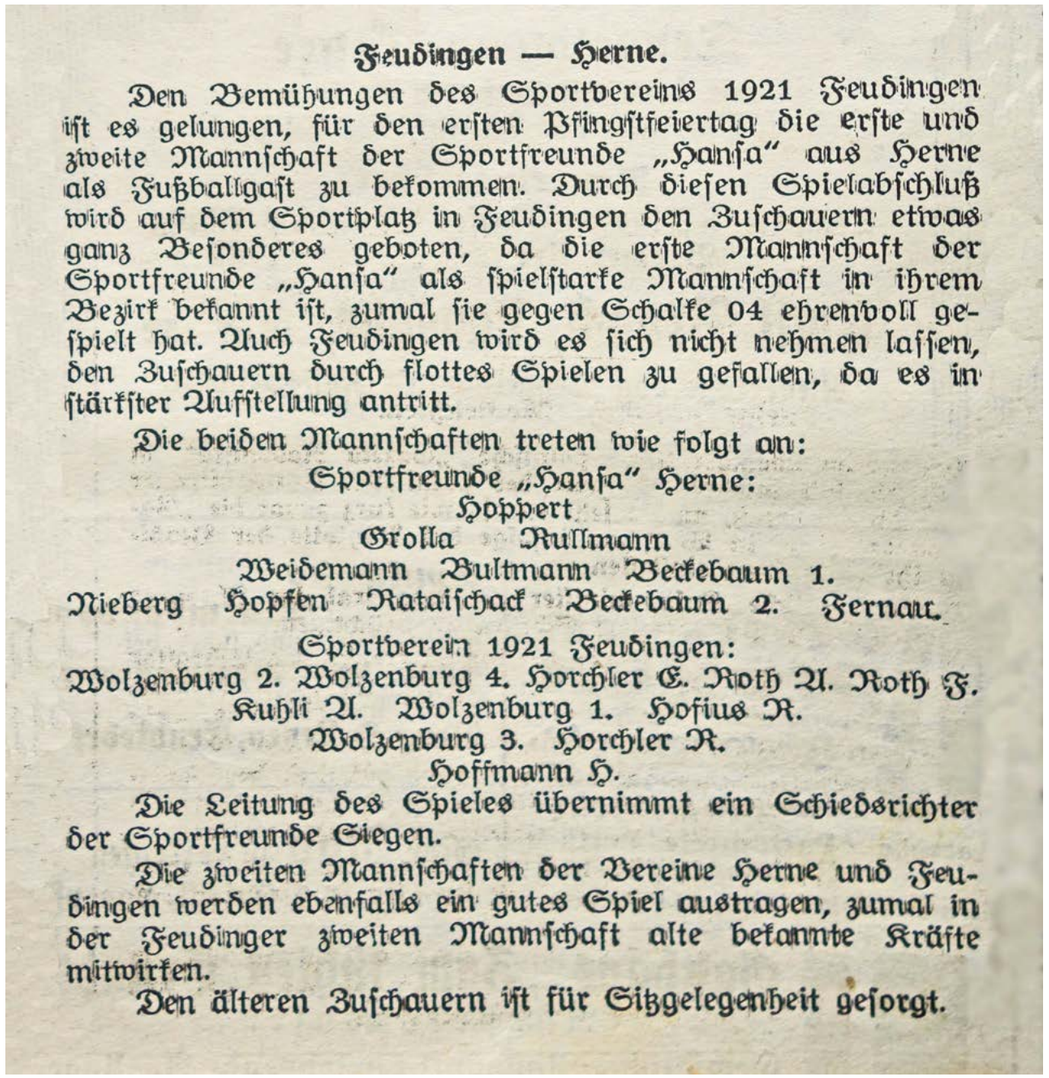
Die Tore in regelgerechter Größe bestanden aus massiven, rechteckigen Holzbalken und waren stabil im Boden versenkt. Die Möglichkeit der dauerhaften Bodenfixierung bedeutete einen großen Vorteil gegenüber den zuvor wechselnden Wiesen-Heimspielplätzen. Dort war man zwei Jahre lang gezwungen gewesen, die Tore nach jedem Spiel auszugraben und auf der nächsten Wiese neu zu installieren. Hinter den Toren waren waagerechte Holzstangen als Ball-Fang bzw. Netzersatz angebracht.

Diese schufen gleichzeitig eine notwendige räumliche Distanz zwischen Torwart und Zuschauern. Zeitungsberichten zufolge fanden auf der Mackelshelle die ersten Spiele im Sommer 1923 statt.

*Die Feudinger Erste um 1926. Foto: privat*

*Heimspiel auf der Mackelshelle gegen den VfB Banfe etwa 1931. Foto: Hermann Hoffmann*

*Gruppenfoto SV Feudingen und VfB Banfe an der Mackelshelle etwa 1932. Foto: Hermann Hoffmann*



**Feudingen — Herne.**

Den Bemühungen des Sportvereins 1921 Feudingen ist es gelungen, für den ersten Pfingstfeiertag die erste und zweite Mannschaft der Sportfreunde „Hansa" aus Herne als Fußballgast zu bekommen. Durch diesen Spielabschluß wird auf dem Sportplatz in Feudingen den Zuschauern etwas ganz Besonderes geboten, da die erste Mannschaft der Sportfreunde „Hansa" als spielstarke Mannschaft in ihrem Bezirk bekannt ist, zumal sie gegen Schalke 04 ehrenvoll gespielt hat. Auch Feudingen wird es sich nicht nehmen lassen, den Zuschauern durch flottes Spielen zu gefallen, da es in stärkster Aufstellung antritt.

Die beiden Mannschaften treten wie folgt an:

Sportfreunde „Hansa" Herne:
Hoppert
Grolla Rullmann
Weidemann Bultmann Beckebaum 1.
Nieberg Hopfen Rataischack Beckebaum 2. Fernau.

Sportverein 1921 Feudingen:
Wolzenburg 2. Wolzenburg 4. Horchler E. Roth A. Roth F.
Kuhli A. Wolzenburg 1. Hofius R.
Wolzenburg 3. Horchler R.
Hoffmann H.

Die Leitung des Spieles übernimmt ein Schiedsrichter der Sportfreunde Siegen.

Die zweiten Mannschaften der Vereine Herne und Feudingen werden ebenfalls ein gutes Spiel austragen, zumal in der Feudinger zweiten Mannschaft alte bekannte Kräfte mitwirken.

Den älteren Zuschauern ist für Sitzgelegenheit gesorgt.

*Aus WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 6. Juli 1935.*

Schon wenige Jahre nach Beginn des Spielbetriebs über dem Kalterbach entstand der Wunsch nach einem Spielfeld im Dorf. Schließlich sorgte die permanent vorhandene Brandgefahr auf der Waldwiese für das dort letzte offizielle Heimspiel im Mai 1937.
Danach nutzte die nationalsozialistische Gemeinschaft „Kraft durch Freude" (KdF), eine Unterorganisation der Deutschen Arbeitsfront (DAF), im Rahmen von Ferienprogrammen den schönen Waldsportplatz. Die Gäste prägten dafür bald den Namen „Märchenwiese".

*Feriensportlager auf der „Märchenwiese", Deckblatt einer Broschüre der NS-Organisation „KdF" von 1937.*

*Wer erreicht den Ball?*

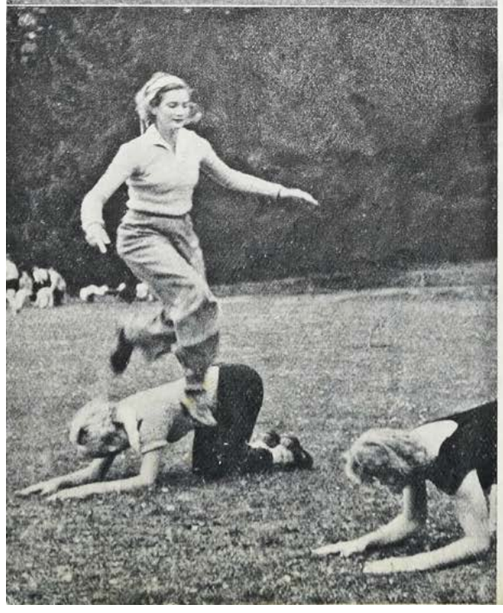
# „Das habe ich gar nicht gewußt…"

## Frohes Erlebnis in der Gemeinschaft des Kraft-durch-Freude-Feriensportlagers Feudingen

Ist es heute eigentlich noch schwer, die Wahl zu treffen bei Urlaubsfahrten? Gibt es nicht eine vorbildliche Beratungs- und Durchführungsstelle in der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", die jedem etwas und vielen sogar etwas Besonderes bietet? Von diesem Besonderen sei hier die Rede. Sehr viele hatten schon daran teil, solche, die für sich die beste Erholung in der körperlichen Ertüchtigung bei Sport und Spiel finden. Sie fuhren hinaus zum „KdF."-Feriensportlager Feudingen, blieben eine Woche oder auch länger und genossen die herrliche Waldluft des Wittgensteiner Landes. Sie lebten und erlebten in einer ganz selbstverständlichen Gemeinschaft und kannten nur eine, in diesem Lager für jeden von vornherein verpflichtende Grundlage: Kameradschaft. Und diese Kameradschaft wurde auch immer wieder Ausgangspunkt für so manches schöne Erlebnis, das Menschen einander näher brachte, die sich vorher nie gesehen noch gekannt hatten. Hier lernten sie sich kennen, sofern sie keine Außenseiter und Mießmacher waren, „offiziell" allerdings nur mit dem Vornamen, aber innerlich desto besser und verpflichtender. Jedesmal, wenn „Mutti", die Sportlehrerin, mit der Ankündigung des im Lager maßgebenden allgemeinen „Du" jegliche Trennungen und Eigenbröteleien zerstörte, war bereits der entscheidende Schritt getan auf dem Wege zur Sportgemeinschaft, die nun eine kurze Zeit sich gegenseitig über die Beschwerden des Muskelkaters hinwegzutrösten hatte. Und dieser „Trost" war tatsächlich notwendig nach den ersten Trainingsstunden unter „Muttis" sachgemäßer Leitung. Aber gute Stimmung überbrückt alles. Das sagten sich auch Erich und Willi, die in den 14 Tagen ihres gemeinsamen Verbringens in Feudingen nur die fröhliche Seite ihres Lebens hervorkehrten und allen von ihrer Freude abgaben. Sie waren immer da zu finden, wo es sportlich etwas zu tun gab, sei es in aller Frühe bei der Gymnastik, im Schwimmbad oder bei den vielseitigen Spielen auf fichtenumsäumter Bergwaldwiese. Erich und Willi durften einfach nicht fehlen, sie hatten beide trotz ihres beruflich grundverschiedenen Privatlebens eben eines gemeinsam: die freie offene Fröhlichkeit. Wenn sie morgens vom Sportplatz zurückkamen — natürlich an der Spitze — mit Federn geschmückt, die Kindertrommel und Kinderflöte erklingen lassend,



*Aus Bericht der NS-Organisation „KdF" von 1937 vom „Feriensportlager Feudingen" an der Mackelshelle.*



dann blieb wirklich kein Auge trocken. Und diese beiden Kameraden hausten nun 14 Tage beieinander, unter einem Dach, ohne daß einer mehr vom andern wußte als den Vornamen. Bestimmend war für sie: Kamerad sein und bleiben. Daran änderte sich auch nichts, nachdem am letzten Tage folgende Begebenheit den „Schleier" über Erichs Beruf lüftete. Erich wollte noch eine Besorgung machen, so daß Willi zunächst allein mit den andern zum Sportplatz ging. Kaum hatte man jedoch die Kletterpartie überstanden, als Willi von den andern darauf aufmerksam gemacht wurde, daß Dr. Weber bereits in Sicht sei. „Wer ist denn das, den kenne ich ja noch gar nicht", erwiderte Willi trocken. Erst das Gelächter der andern belehrte ihn dann darüber, daß man doch einen Kameraden, mit dem man 14 Tage ein Zimmer bewohnt, schlecht „verleugnen" kann. Willi sah das ein, wobei er aber im Brustton ehrlichster Ueberzeugung betonte: „Das habe ich wirklich nicht gewußt, daß Erich Doktor ist und Weber heißt." Es war ihm ohne weiteres zu glauben, denn er dürfte damit nicht allein gestanden haben. So lebt man in Feudingen, frei und ungebunden, aufs beste verpflegt von aufnahmefreudigen Menschen und sportlich betreut von „Mutti". Leider ist die Zeit immer nur zu kurz, aber wer einmal da war, den zieht es wieder hin. Wir freuen uns jedenfalls schon jetzt auf das Wiedersehen im nächsten Jahr bei fröhlichem Ferienspiel in ebenso fröhlicher Gemeinschaft.

Richard Faßler

***Beim Faustballspiel und lustigem Sprung***

4 Aufnahmen und Titelbild: DAF.-Müller

*Aus Bericht der NS-Organisation „KdF" von 1937 vom „Feriensportlager Feudingen" an der Mackelshelle*

Auf der ehemaligen „Märchenwiese“ fanden nach dem Krieg weiterhin gesellschaftliche Aktivitäten statt, u.a. Schul-, CVJM-, Kindergottesdienst- und Familienausflüge sowie Kartoffelbratfeste der Vereine und insbesondere Freizeitfußball bis in die 80er Jahre.

*Posaunenchor-Fest auf dem Sportplatz an der Mackelshelle etwa 1951. Fotos: Reinhild Meister*

Zu erwähnen ist auch eine dortige Jubiläumsfeier mit der gesamten Belegschaft des Sägewerks Radenbach in den 50ern. In Erinnerung an die alte Spielstätte in der Gründungszeit des SV war die Örtlichkeit allgemein bald nur noch als „Alter Sportplatz“ bekannt.

Etwa 1953 fanden noch ein paar wenige Fußballspiele des SV Feudingen wie z.B. gegen den TuS Erndtebrück auf dem „Alten Sportplatz“ statt, da der Sportplatz an der Badeanstalt wegen Baumaßnahmen nicht zur Verfügung stand.

Im Juni 1974 pflanzte die Gemeinde Feudingen etliche Laubbäume an die Randbereiche, um einen Komplett-Bewuchs mit Fichten zu verhindern und so den Waldsportplatz zu erhalten.

*Anpflanzung von Laubbäumen im Juni 1974.*
*Foto: Dorothea Bänfer*

Holzeinschlag und jagdliche Erfordernisse wie auch geändertes Freizeitverhalten führten dort nach 1985 zum Erliegen jeder sportlichen Nutzung; „Alter Sportplatz“ blieb aber weiterhin die allseits verwendete Ortsbezeichnung.

Nach mehreren Orkanstürmen, u.a. „Kyrill“ in 2007 und umfassenden Holzfällungen auch nach Borkenkäfer-Plagen in 2019/2020 wurde der „Alte Sportplatz“ zeitweise als Polterplatz (Abladeplatz für Stammholz) genutzt. Schwere Nutzfahrzeuge verursachten große Schäden in weiten Bereichen des Areals. Anschließende Mulch-Arbeiten versetzten die einstige „Märchenwiese“ wieder in einen ansehnlichen Zustand.

*„Alter Sportplatz“ nach dem Mulchen im Sommer 2020. Fotos: Herbert Sonneborn*

# Projekt Sportplatz und Turnhalle auf der Stehde

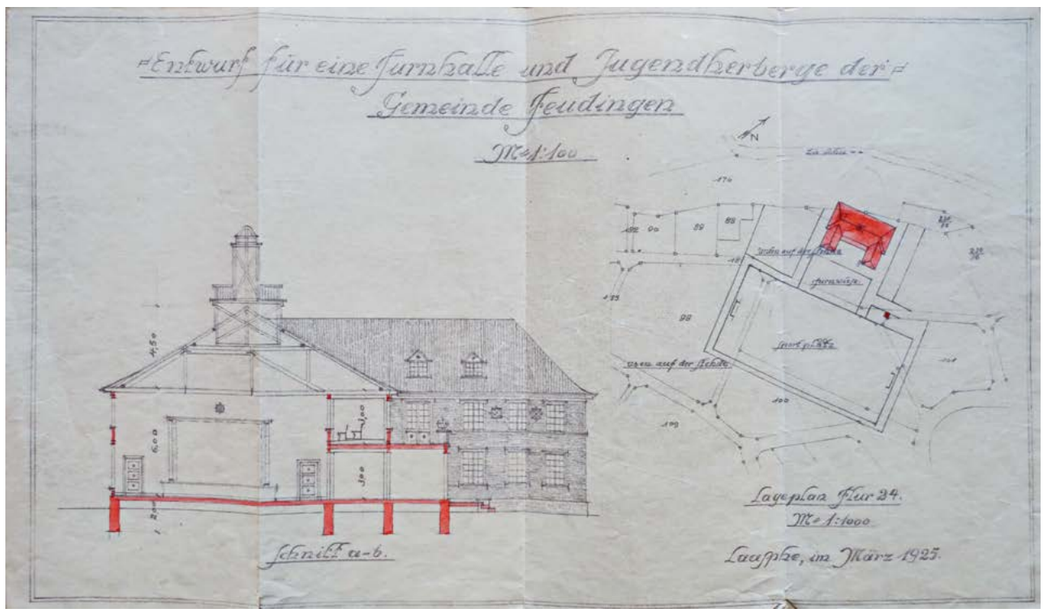
Seit Gründung des SV in 1921 gab es selbstverständlich auch den Wunsch nach einem Sportplatz in Dorfnähe. Die Umgebung der Wasserläufe Lahn und Feudinge waren ebene Flächen und damit grundsätzlich dafür geeignet.

Zwischen Feudinge und Hornberg lag jedoch das Sägewerk Müller und weiter abwärts die Strickerei Veltins, Wiethoff & Co. In Richtung Bahnhof stand das Wirtschaftsgebäude mit der Schweinezucht (bekannt als „Moggekloster“) von Richard Horchler („Mellerschhanses“). Auch die Eisenbahnlinie verhinderte eine Sportplatzanlage im Dorf.

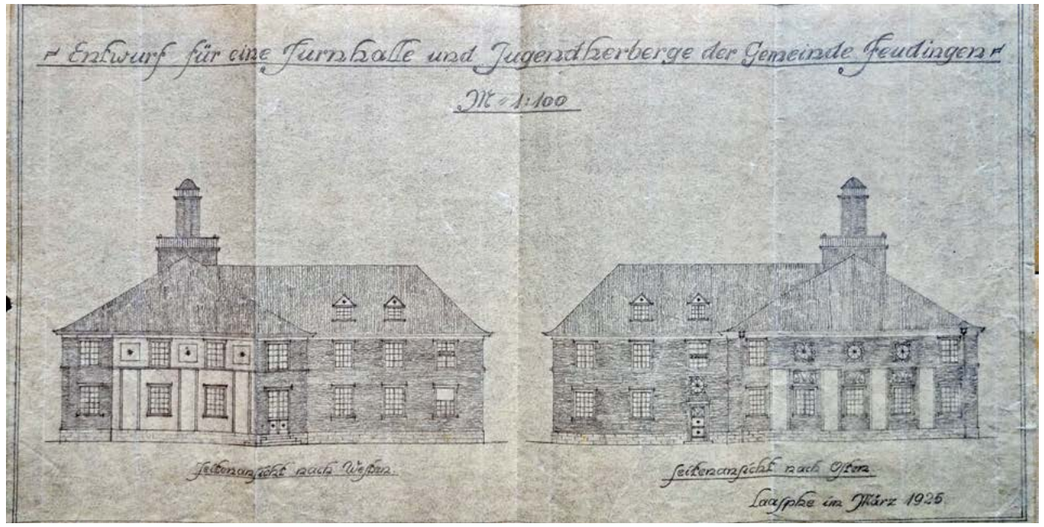
An der Lahn sah es kaum besser aus. Zwischen Eichholzbrücke und der Brücke beim Transformatorenhaus floss die Lahn teils mittig oder diagonal durch das Wiesengelände. Zwei jährliche Hochwasserüberflutungen waren zudem regelmäßig wiederkehrende Ereignisse. Da die dortigen Grundstücke vielen verschiedenen Eigentümern gehörten, erschien ein Sportplatzbau an der Lahn zunächst unmöglich.

Als geeignete Flächen nahe Dorfmitte boten sich Grundstücke auf der Stehde an. So gab es z.B. schon 1925 mehrere Entwürfe für einen dort gelegenen Sportplatz und ein größeres Gebäude, in das eine Turnhalle und eine Jugendherberge mit etlichen Sanitärräumen integriert waren.

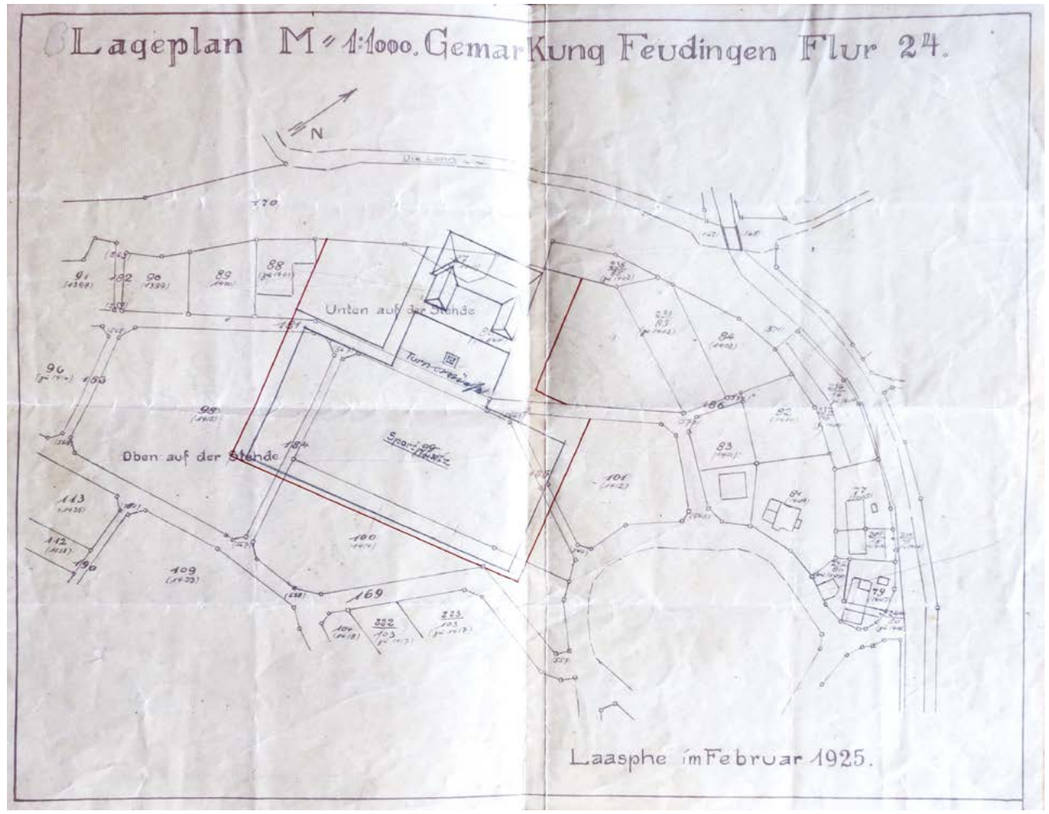
Die baulichen Ausführungen wären Ende der 20er Jahre aufgrund der Weltwirtschaftskrise nicht zu verwirklichen gewesen, daher kam es nicht mehr zu konkreteren Planungen.




*Turnhalle / Jugendherberge auf der Stehde, Lageplan und Entwurf 1925.*
*Zeichnung: Heimatmuseum Feudingen*



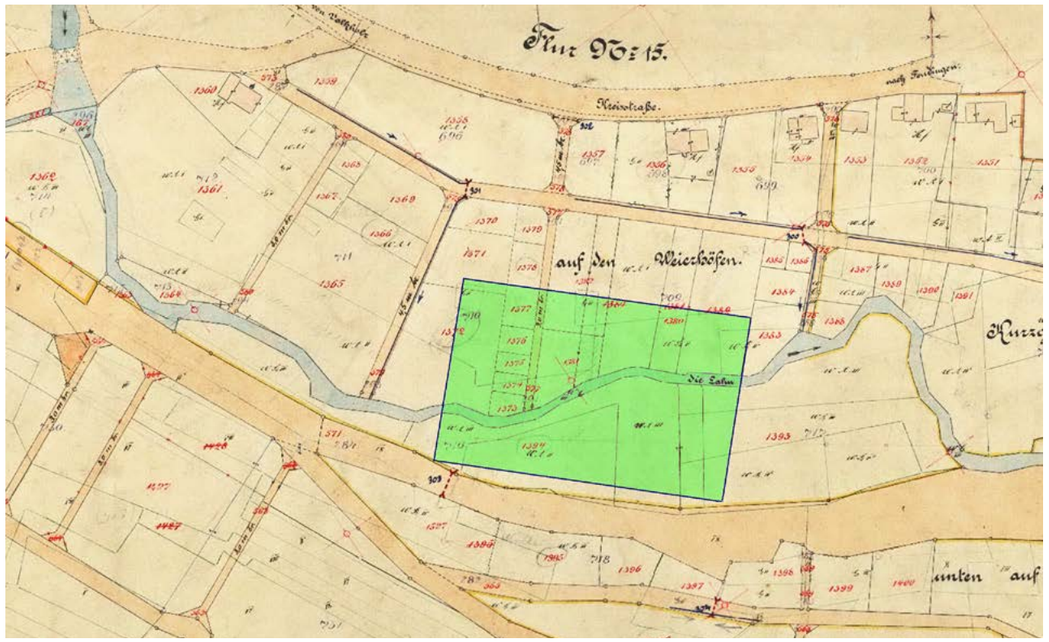

*Turnhalle und Jugendherberge auf der Stehde, Entwurf Seitenansicht West und Ost 1925.*
*Zeichnung: Heimatmuseum Feudingen*




*Sportplatz und Turnhalle auf der Stehde, Lageplan Flur 24, Planungen 1925.*
*Zeichnung: Heimatmuseum Feudingen*

# Der Sportplatz an der Badeanstalt

Jährlich wiederkehrende Überschwemmungen der Lahn, die immer wieder Grundstücksschäden bei Anliegern verursachten, führten Anfang der 1930er Jahre zu Überlegungen, die Lahn an den Steilhang der Stehde zu verlegen. Ein Uferdamm sollte die Überschwemmungen verhindern. Dadurch ergab sich auch die Möglichkeit, dort eine Badeanstalt bauen.




*Gebiet Auf den Weiherhöfen mit altem Lauf der Lahn und ungefährer Lage des späteren Sportplatzes aus: Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen; W 051 / Karten A (Allgemein), Nr. 28802; Feudingen (Laasphe), Separation Feudingen, Urkarte II Flur 24.*

*Siehe: DFG-Viewer: Abt. Westfalen, Kartensammlung A, Nr. 28802 (dfg-viewer.de)*
*Darstellung „grünes Rechteck“: Herbert Sonneborn*

Im Rahmen der damaligen so genannten Notstandsarbeiten begann man am 25. Juli 1932 mit dem Bau der Badeanstalt an der Lahn. Die Lahn-Verlegung sollte später erfolgen. Schon vor Abschluss der Bauarbeiten diskutierten die Gemeindevertreter, ob nicht oberhalb der Badeanstalt ein Sportplatz angelegt werden könne. Die geplante Flussverlegung an den Stehdenrain würde eine große, für Fußball geeignete Wiesenfläche entstehen lassen. Nach Einweihung der Badeanstalt am 18. Juni 1933 floss die Lahn zunächst noch im alten Bett links an der Badeanstalt vorbei.

Als das Fürstliche Haus in Laasphe von den Sportplatz-Plänen der Gemeinde Feudingen erfuhr, schenkte „Seine Durchlaucht Fürst August zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein“ anlässlich seines 76. Geburtstages am 5. April 1934 der Gemeinde Feudingen eine 1677m² große Parzelle oberhalb der Badeanstalt, die Teil des vorgesehenen Sportplatzgeländes war.



Wahrscheinlich wurde bereits in 1932 vor den Notstandsarbeiten zum Bau der Badeanstalt ein einfaches Toiletten-Häuschen mit Pultdach und einer Bretterverschalung als Sichtschutz vor dem steilen Stehde-Hang errichtet. Nach der unten beschriebenen Umlegung der Lahn in 1934 befand sich das Häuschen direkt am Stehde-Ufer der Lahn und war nur über einen Holzsteg erreichbar. Diese im Grunde notdürftige Toilette diente nach Abschluss aller Bauarbeiten zunächst den Gästen der Badeanstalt und vier Jahre später auch den Sportplatzbesuchern. Anfang der 1950er Jahre wurde das Häuschen entfernt.

Im Juni 1934 nahm das Feudinger Bauunternehmen Wilhelm Klein die Arbeiten zur Lahn-Verlegung an den Stehde-Hang auf, die im August beendet waren. Fortan schützte der Uferdamm vor weiteren Überschwemmungen.

*Verfüllung des alten Lahn-Bettes im Sommer 1934, im Hintergrund die fertiggestellte Badeanstalt und rechts vor dem Stehde-Hang das Toiletten-Häuschen. Foto: Ursula Fischer*

Für die regelgerechte Größe eines Sportplatzes mit Fußball-Spielfeld führte die Gemeinde Feudingen etliche schwierige Verhandlungen, um weitere Grundstücke zu erwerben. Nachdem die Gespräche mehrfach vor einem Scheitern gestanden hatten, brachten sie Ende 1935 doch den ersehnten Erfolg. Im August 1936 konnten die Arbeiten am Sportplatz beginnen.

Die feierliche Einweihung des neuen Sportplatzes an der Badeanstalt erfolgte schließlich am 23. Mai 1937 unter großer Teilnahme der Bevölkerung. Dem SV Feudingen und der Allgemeinheit stand nun ein Grasplatz der Ausdehnung 105 m x 55 m zur Verfügung.

Im Juni erhielt das Gelände als erste Erweiterung oberhalb des westlichen Fußballtores zwei Leichtathletik-Sprunggruben für ein bevorstehendes Sportfest. Im Dezember erschienen Pläne zum weiteren Ausbau des Sportplatzes, die die damalige Hoffnung begründeten, das „KdF“-Sport-Sommerlager sei in Feudingen auf das ganze Jahr auszudehnen („KdF“ = „Kraft durch Freude“, eine Arbeiter-Ferien-Organisation der „NSDAP“). So waren eine 400m-Laufbahn, Hoch- und Weitsprung-Anlagen im östlichen Bereich sowie eine Fläche für Turn- und Wurf-übungen westlich des Spielfeldes vorgesehen.

Eine Projektzeichnung aus Dezember 1937 zeigte in Höhe der Spielfeld-Mittellinie eine Fußgängerbrücke über die Lahn mit einem Aufgang hoch zur Stehde mit weiteren dortigen Gebäuden. Hinter einigen Kleinspielplätzen war ein Internat mit Turnhalle und Schwimmbad vorgesehen. Die anspruchsvollen Planungen scheiterten jedoch an der Finanzierung.

*Projektzeichnung von Dezember 1937, Ausbau der Sportanlage an der Badeanstalt.*
*Quelle: Heimatstube Feudingen*

*Badeanstalt und Sportplatz etwa 1938. Foto: Wilhelm Lewerenz*

*Heimspiel um 1950.*
*Foto: Reinhild Meister*

Der Feudinger Nebenerwerbslandwirt Karl Otto („Zensersch“) ließ in Absprache mit dem Verein zur Begrenzung der Grashöhe regelmäßig seine Kuh auf dem Sportplatz grasen. Dabei blieb natürlich auch etwas Dung im Gras zurück. Davon im Spielgeschehen unbeeindruckt, rutschten die Fußballer oft genug zwangsläufig durch den Dung, womit Grünfärbungen der Trikots und Körper verbunden waren.

*Betonrohre zur Entwässerung im Sommer 1953.*
*Foto: Hermann Hoffmann*

Die Grasoberfläche erwies sich bei schlechtem Wetter zunehmend als untauglich. Daher verlegte man 1953 nach vorherigem Bodenaushub in 80 cm Tiefe Betonrohre in einer Schotterlage zur Entwässerung. Im Zuge der Arbeiten erhielt das Spielfeld als Zuschauerbarriere eine neue Umrandung aus Stahlrohren.

Da aber weiterhin nach Niederschlägen Teile des Platzes unter Wasser standen, liefen 1955 die Planungen für einen Hartplatz mit verbesserter Drainage an.

Die Arbeiten hierzu begannen im Sommer 1956 mit dem Einbringen von Schiefergeröll aus Raumland als Sportplatz-Untergrund. Darauf folgte eine 5 cm starke Schlackenschicht mittlerer Körnung. Nach dem Verzicht auf die bisherige Grasdecke war das neue Spielfeld für die Fußballer auch bei Regenwetter wesentlich besser bespielbar; allerdings bedeutete es auch, dass z.B. fast jede Abwehrgrätsche eine blutige schmerzhafte (zuweilen auch ehrenvolle) Verletzung zur Folge hatte. Der Bedarf an Jod soll in der örtlichen Apotheke merklich angestiegen sein.

*Neue Schlacke-Decke ersetzt Gras im August 1956. Foto: Karl Wegener*

Neben dem oberen Teil des Sportplatzes befand sich zur Straße hin ein Grundstück Friedrich Schneiders, auf dem dessen Bruder Heinrich eine kleine elektrische Schrotmühle betrieben hatte. Zur Begradigung des Spielfeldes pachtete der Verein 1957 einen Streifen des Grundstücks. SV-Mitglieder versetzten den dort vorhandenen Teil des Maschendrahtzauns nach außen, der nun den Sportplatz insgesamt geradlinig abgrenzte. Auf dem Hartplatz erhöhte sich der Abrieb der Bälle und deren Haltbarkeitsdauer schwand. Die Bälle flogen weiterhin in die angrenzende Lahn, aus der sie die Spieler mit einem Stangenkorb wieder herausangelten.

Das Balltraining in der Volkshalle führte relativ häufig zu Schäden an Fenstern und Inneneinrichtung. Deshalb beschloss die Gemeindevertretung Feudingen nach Fertigstellung des Hartplatzes schon 1958 die Errichtung einer Beleuchtungsanlage.

*Bundesjugendspiele im Sommer 1958. Foto: Karl Wegener*

*Schützenfest des SSV Feudingen, Karussell, Buden und Autoscooter auf dem Sportplatz. Foto: Anni Sonneborn*

Mit Flutlicht war nun auch ein Training in der Dunkelheit möglich. Drei Holzmasten mit je einem Strahler standen nahe der Volkshalle. Einer stand hinter dem Tor, die zwei anderen zur Beleuchtung der gleichen Spielhälfte etwa in Höhe der Sechzehnmeterlinie. Da der Sportplatz Gemeindeeigentum war, fand dort zumindest teilweise auch der Schulsport statt. So waren die sommerlichen Bundesjugendspiele regelmäßiger Bestandteil des Veranstaltungskalenders.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es in Feudingen erstmals 1959 wieder ein Schützenfest. Seitdem nutzen die fahrenden Schausteller mit ihren Buden den Sportplatz vor der Volkshalle für ihre Zwecke. Dazu gehörten Schieß- und Zuckerbude, Schiffschaukel und später auch Losbude und Autoskooter.

*Nach dem Spiel vom 4. Oktober 1959 - Feudingen I - Deuz I 5:2: (v.l.) Hermann Kuhli, Hans Schneider, Manfred Eckhardt, Hans-Hermann Wied, Karl-Heinz Hackler, Friedrich-Wilhelm Strack, Manfred Wagner, Willi Marx, Walter Heinrich, Manfred Horn, Artur Horchler, Erich Müller. Foto: privat*

*40-jähriges Jubiläum des SV Feudingen in 1961, Spiel gegen die holländische Mannschaft vom BVV Baarn. Foto: privat*

Am tiefsten Geländepunkt neben dem Uferdamm ließ die Gemeinde 1965 zwischen Sportplatz und dem im Bau befindlichen Freibad eine 70 cm starke Betonrohrleitung zum Abfließen einer möglichen Hochwasserüberflutung verlegen. Das vergitterte Rohr führte nach etwa 30 m wieder zurück in die Lahn. Diese reine Vorsichtsmaßnahme erwies sich mangels Platzüberflutung nie als notwendig, das Rohr liegt bis heute.

In Verlängerung der westlichen Badeanstalt-Umzäunung gab es eine gemeindeeigene ca. 50 cm breite Fußgänger-Holzbrücke mit Geländer, die gerne als Abkürzung über die Lahn zur Stehde hinauf genutzt wurde.

10 Meter flussaufwärts der Brücke errichtete der SV Feudingen um 1970 eine schwenkbare Stangentraverse, die die Lahn in leichtem Winkel überspannte. Dadurch spülte das Wasser einen darin schwimmenden Ball direkt zum Sportplatzufer und ging nicht verloren. Nach einem Spiel hängten Vereinsverantwortliche oder auch die Spieler selbst die Tornetze aus den Haken und vor jedem neuen Spiel wieder ein, um eine längere Haltbarkeit der Netze zu erreichen. Die Jugendlichen, die den Sportplatz tagsüber nutzten, waren über jedes versehentlich hängengebliebene Tornetz dankbar.

*Freundschaftsspiel gegen Lüner SV in 1967.*

*Heimspiel des SV Feudingen um 1968. Fotos: Herbert Klein*

Etwa um 1970 installierte die Gemeinde Feudingen eine neue Flutlichtanlage mit zwei Metallmasten. Die beiden Flutlichtstrahler beschienen hauptsächlich die Platzhälfte zur Volkshalle hin.

Diejenigen Feudinger Spieler, die das erste Spiel eines Tages zu absolvieren hatten, sorgten weiterhin für die Linien der Spielfeldmarkierung. Inzwischen hatte aber ein spezieller kleiner Kreide-Streuwagen die ehemalige Handstreuung mit Sägemehl u.a. von der Firma Radenbach ersetzt.

Der SV Feudingen besaß eine große abschließbare Blechkiste zur Aufbewahrung der Bälle. Diese befand sich im äußeren hinteren Bereich der Volkshalle unweit der Lahn. Besonders in der kalten Jahreszeit waren die Bälle bis zum nächsten Gebrauch noch nicht abgetrocknet, nicht selten hinterließen die Nähte der schweren Lederbälle ihre Abdrücke auf der Stirn der Spieler.

Der damalige Trainer Norbert Dörr initiierte etwa 1975 die Montage eines Kopfballpendels. Die obere stabile Dreiecksverbindung war an einer der Uferpappeln befestigt. Auf dem Uferdamm trainierten so die Spieler die Verbesserung ihres Kopfballspiels. Der Seilzug am Pappelstamm ermöglichte eine variable Ballhöheneinstellung. Dadurch war auch ein besseres Training von Seitfallschüssen ausführbar.

*Szene aus dem Bezirksklassenspiel Feudingen I – Wilnsdorf I (3:3) vom 11. April 1976. Im Hintergrund rechts das Kopfballpendel mit Befestigung an einer Pappel. Foto: Wilhelm Latt*

*Viele Zuschauer beim Spiel Feudingen – Wilnsdorf am 11. April 1976. Foto: Wilhelm Latt*

Fast vier Jahrzehnte nutzte der SV Feudingen den Sportplatz an der Badeanstalt bzw. am Freibad bis einschließlich Juli 1976. Markenzeichen des Platzes waren u.a. die stabilen Holztore, der gute Aschenplatz und eine intensive Unterstützung durch die heimischen Zuschauer, die in unmittelbarer Nähe des Spielfeldes und auch relativ nahe hinter den Torleuten standen. Oft konnte der SV zur Halbzeit verloren geglaubte Spiele nach der Pause mit Sturmläufen auf das Tor an der Volkshalle noch wenden.

Zu erwähnen ist auch, dass nicht wenige Zuschauer nach dem Spiel das Vereinslokal „Zur Alten Post“ aufsuchten, wo auch die Mannschaften etwas später dazu stießen. Alle diskutierten dann in Dreierreihen vor der Theke stehend das Spiel noch einmal ausgiebig.

Als sich nach der Eröffnung des Sportplatzes am Tannenwald die dortige Deckschicht als zu weich herausstellte, kehrte man für einige Spiele zum eigentlich geliebten Sportplatz in der Mitte des Dorfes zurück.

Die Fertigstellung der endgültig bespielbaren Oberfläche im Tannenwaldstadion bedeutete den unabänderlichen Abschied vom von Gästen auch sportlich gefürchteten Sportplatz an der Badeanstalt. Dieser wurde zum allgemein genutzten Bolzplatz.

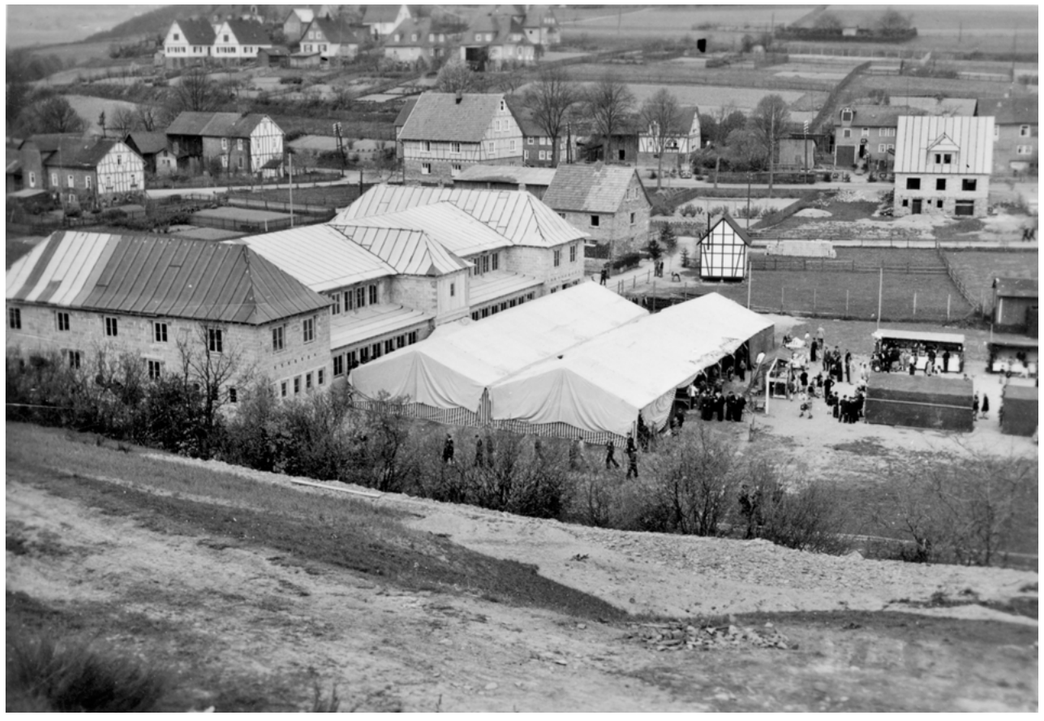
*Bolzplatz mit Ballfangzaun vor der verdeckten Freibad-Liegewiese im Oktober 2020. Fotos: Paul Ole Strack*

*Bolzplatz und Volkshalle im Oktober 2020. Fotos: Paul Ole Strack*

## Die Volkshalle

Von Januar bis Mai 1951 erstellten die Feudinger Bürger westlich oberhalb des Sportplatzes den Rohbau der Volkshalle inkl. Zimmereiarbeiten mit Schalbrettern und Asphaltbahnen in Eigenleistung.

*Bau der Volkshalle, links etwa März 1951 und Ende April 1951. Fotos: Carola Hahlweg*



*Einweihung der Volkshalle vom 12. bis 14. Mai 1951. Foto: „Das Kirchspiel Feudingen in alten Fotografien 2015“*

*Einweihung der Volkshalle vom 12. bis 14. Mai 1951. Foto: Reinhild Meister*

Bei der Einweihung befand sich die Volkshalle noch im Rohbau. Außenputz und Innenarbeiten erfolgten nach und nach. Ungefähr ab Sommer 1951 konnte der TuS Feudingen das Training auch bei schlechten Witterungsverhältnissen durchführen. Im Kreis Wittgenstein war es die erste Halle dieser Art. Im Kreis Siegen gab es in der Zeit nur zwei Sporthallen.

Das Hallentraining bestand vorwiegend aus Gymnastik und Konditions- sowie auch leichter Ballarbeit. Nicht wenige Rechnungen über zerborstene Fensterscheiben aus dieser Zeit deuten darauf hin, dass es für die jungen Männer nicht immer einfach war, den Umgang mit dem Ball einem Raum mit Fenstern anzupassen.

Erst im Frühjahr 1953 erhielt die Decke eine Neonbeleuchtung. Im Winter 1953/1954 ließ die Gemeinde Feudingen eine Heizung installierten, so dass die Raumtemperaturen endlich auch bei kalter Witterung annehmbar wurden.

*Volkshalle im Juni 1954. Foto: Schulchronik Volksschule Feudingen*

Im Januar 1955 folgte der Innenputz mit Verkleidung der Pfeiler. Erste Schäden am provisorisch asphaltierten Dach traten 1957 auf. Die Gemeindevertretung vergab deshalb im November die Arbeiten zur Dachschieferung, die auf dem nördlichen Teil begann.

Infolge der häufigen Schäden an Fenstern und Inneneinrichtungen der Volkshalle, die vermutlich u.a. durch Fußballtraining entstanden, beschlossen die Gemeindeväter 1958 die Errichtung einer Beleuchtungsanlage auf dem Sportplatz. Danach trainierte der SV in der Halle kaum noch.

*Bundesjugendspiele 1959, Weitsprung zwischen Volkshalle und Sportplatz.*
*Foto: Schulchronik Volksschule Feudingen*

Im hinteren linken Gebäudeteil konnte der SV Feudingen einen Raum für Besprechungen nutzen, der später als Duschraum umgebaut wurde. In der Folge befand sich der Besprechungsraum in der oberen Etage.

*Volkshalle und Sportplatz im April 1972. Foto: Heinz Kaden*

Ab 1972 fand das Hallentraining im gerade neu erbauten Schulzentrum am Tannenwald statt. Etwa um 1974 erhielt der SV Feudingen als Ersatz für den Besprechungsraum in der Volkshalle im neueren Gebäude der Alten Schule am Hainberg einen Gemeinschaftsraum.

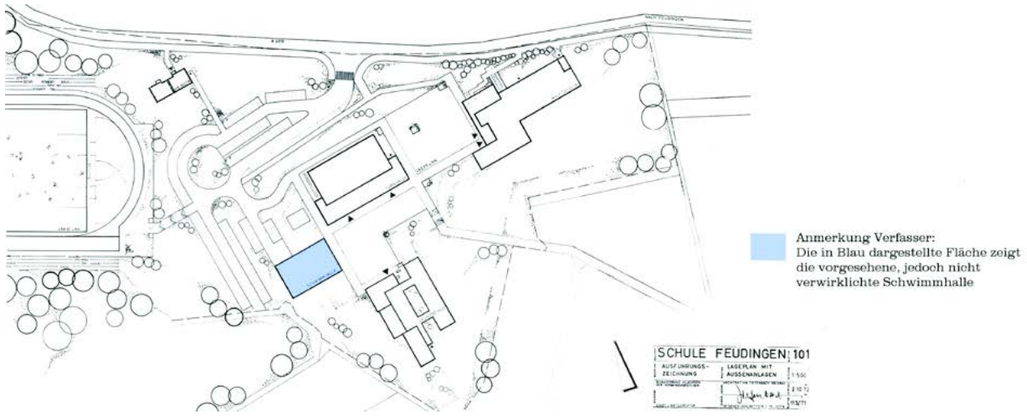
Seit dieser Zeit nutzte der SV die Volkshalle nur noch zur Durchführung verschiedener Veranstaltungen wie „Tanz in den Mai“ und „Weihnachtstanz“. Von 2006 an inspiriert die heiße Feudinger „Beach-Party“ vorwiegend jüngere Leute zum Volkshallenbesuch.

Der Tannenwaldverein Feudingen organisiert in der Volkshalle seit 2008 anlässlich der Spiele bei Europa- und Fußballweltmeisterschaften Public Viewing.

*Die Volkshalle im Oktober 2020. Fotos: Paul Ole Strack*

# Die Turnhalle am Tannenwald

Die Gründung des Schulverbandes Feudingen am 25. November 1968 erfolgte mit dem Ziel, aus den bisherigen sechs Schul-Standorten des oberen Lahntales Feudingen, Oberndorf, Rückershausen, Rüppershausen, Saßmannshausen und Volkholz im Zuge einer Neugliederung eine zentrale Schule für die Schüler des Kirchspiels Feudingen zu schaffen. Den Anstoß dazu gab das „Gesetz zur Neugliederung des Volksschulwesens in Nordrhein-Westfalen“, das 1970 in Kraft treten sollte. Das Gelände vor dem Tannenwald nahe den Dörfern auf den Höfen erwies sich für das neue Schulzentrum als sehr gut geeignet.




*Zeichnung von Architekt H.W. Tiefenbach, Schule Feudingen, Lageplan mit Außenanlagen*
*Foto aus Broschüre „Grundschule und Hauptschule Feudingen - August 1972“*

Der geplante Komplex bestand aus den Einzelgebäuden der Grundschule, der Hauptschule und der Zweifach-Turnhalle. Darin waren neben der innen teilbaren Turnhalle und den Geräteräumen vier Umkleidekabinen mit je einer Dusch- und Toilettenanlage in einem vorgelagerten Flachbau untergebracht. Ein Hausmeistergebäude war am straßenseitigen oberen Hang zwischen Turnhalle und dem zur Schule gehörenden Sportplatz vorgesehen. Nach umfassenden Planungen begannen im September 1970 die Bauarbeiten zu diesem großen Projekt.

*Ausschachtung für die Turnhalle im August 1971. Fotos: Archiv Hauptschule Feudingen*

*Die Turnhalle entsteht, Ende Oktober 1971.*

*Kälte und Schnee im November 1971.*

*Verlegen der Schweißbahnen auf dem Turnhallen-Vordach im März 1972.*
*Fotos: Archiv Hauptschule Feudingen*

Nach der Einweihung fand in der Tannenwald-Schule am 7. August 1972 der erste Unterricht statt.

Der SV Feudingen erhielt wie die anderen Vereine feste Nutzungszeiten und war so glücklicherweise in der Lage, in der neuen Turnhalle auch bei schlechtem Wetter über sehr gute Trainingsmöglichkeiten zu verfügen. Zum Fußballtraining gehörten inhaltlich fortan auch z.B. Zirkeltraining und Gymnastik.

Das Halleninnere misst 21 m x 46 m, die beiden Handballtore (3 m x 2 m) entsprechen zwar nicht den inzwischen offiziellen Maßen der Hallenfußballtore (5 m x 2 m), sind aber für Hallenfußball ausreichend. Die Halle bietet Sportlern und Besuchern ansprechende sanitäre Anlagen mit Toiletten, zweckmäßigen Duschen und geräumigen Kabinen.

Über einen Zeitraum von etwa 35 Jahren veranstaltete der SV Feudingen hier die traditionellen Hallenturniere mit Altherren-Mannschaften.

*Das Schulzentrum am Tannenwald 1973; links die Turnhalle, rechts die damalige Hauptschule, nicht im Bild die Grundschule rechts im Vordergrund. Foto: Arnold Völkel*

Um 2010 erfolgten am Turnhallengebäude eingehende bauliche Wärmedämm- und Brandschutzmaßnahmen. Dabei ersetzte ein gering geneigtes Satteldach das ursprüngliche Flachdach

Seit 2014 führt der SV die gute Tradition der jährlichen Hallenturniere am ersten Januarwochenende nun mit vereinsinternen Mannschaften anstelle der Altherren-Teams fort.

*Die Turnhalle im Juni 2020.*

*Blick in die Turnhalle und in eine der vier zur Verfügung stehenden Umkleidekabinen. Fotos: Paul Ole Strack*

# Sportplatz am Tannenwald

Der „Tannenwald“, ein wahrhaft historischer Ort. Schon um 1680 wurde dort ein Fichtenbestand angelegt, weshalb der Name entstand. Es war das Jahr 1753, als dort ein Ofen zum Brennen von Ziegeln errichtet wurde. Etwa 100 Jahre danach wurde im Jahr 1856 die Mutung „Schöne Tanne“ für diese Umgebung registriert (Mutung oder Muthung = Bewilligungsantrag auf Genehmigung zum Bergbau). 26 Jahre später erfolgte für dieses Flurstück die Registrierung der Mutung „Gute Hoffnung“. Beide Mutungen standen für die Suche nach Eisenerz, aber auch nach Blei und Kupfer. G. Dornhöfer empfiehlt im Wittgensteiner Kreisblatt vom 8. April 1885 „Sehr gut gebrannte Feldziegel ab Brandstelle. „Dieselben lagern an dem von Feudingen nach Rückershausen führenden bequemen Wege hinter dem Tannenwalde“.

Im Jahr 1957 beschloss die Gemeindevertretung Feudingen die Einführung der staubfreien Müllabfuhr. Eingesetzte Fahrzeuge brachten den gesamten Unrat zur Feudinger Müllkippe im Tannenwald, dort in Richtung des Dreisbach-Tälchens. Die Müllkippe war für jedermann zugänglich, so dass dort bald Schrottfahrzeuge, jede Art Schutt und unzählige sonstige Dinge lagerten. Da sich in den Metall-Hausmülltonnen oft auch noch Glutreste aus den Küchenherden und Zimmeröfen befanden, entwickelten sich durch die Vermischung mit dem übrigen Müll dort immer wieder Brandherde. Für richtige Jungs war es ein Abenteuerspielplatz.

1968 erfolgte die Gründung des Schulverbandes Feudingen und noch unter diesem Bauträger im September 1970 der Startschuss für die Arbeiten zur Errichtung des „Schulzentrums Feudingen am Tannenwald“. Wegen unklarer Finanzierung verzögerte sich der Beginn des dort geplanten Sportplatzbaues, der endlich im Oktober 1974 anlief. Schon bald danach wurde die Stadt Laasphe aufgrund der kommunalen Neugliederung am 1. Januar 1975 als Rechtsnachfolgerin neue Bauherrin des begonnenen Werkes.

Der teilweise felsige Untergrund erforderte Sprengungen, in anderen Bereichen waren Aufschüttungen und Verdichtungen erforderlich. Schließlich entstand ein Sportfeld nach aktuellem Standard mit Platz- und Hangdrainage.

*Mit Baumfällungen beginnen 1974 die Arbeiten am zukünftigen Tannenwaldstadion.*
*Foto: Herbert Klein*

*Zum Vergleich die ähnliche Perspektive in 2020.*
*Foto: Herbert Sonneborn*



Die Anlage mit Laufbahnen erfüllte nicht nur die Hoffnungen des SV Feudingen. Für die Leichtathleten des TV 08 Feudingen waren in den Kreissegmentflächen hinter beiden Toren auch zwei Kugelstoßringe und eine Weitsprunganlage vorhanden. Es war eine großzügig ausgedehnte Fläche. Erstmals verfügten die Sportler über eine moderne Flutlichtanlage mit acht Strahlern an sechs Masten, die den kompletten Sportplatz ausleuchtete. Die Einweihung des 560.000 DM teuren Tannenwaldstadions erfolgte am 11. August 1976.

Mit einem gekonnten Schuß gab Laasphes Bürgermeister Möhl den neuen Feudinger Sportplatz für die sporttreibende Bevölkerung des oberen Lahntales frei. (Foto: –hb)

## Optimale Sportbedingungen auf neuem Feudinger Platz

### Stellv. Landrat brachte zur Eröffnung Ball mit – Premieren-Erfolg

**Laasphe-Feudingen.** (hb) Laasphes Bürgermeister Werner Möhl übergab am Samstag den neuen Sportplatz in Feudingen an die sporttreibende Bevölkerung. Mit einem Aufwand von 560 000 DM hat die Stadt Laasphe in unmittelbarer Nähe des Feudinger Schulzentrums einen neuen Sportplatz errichtet. Mit dem Bau wurde bereits im Oktober 1974 begonnen. Bürgermeister Möhl hob besonders die optimale Ausstattung der Anlage für verschiedene Sportarten hervor.

Das Spielfeld ist 105x68 m groß und entspricht damit den Richtlinien des Deutschen Sportbundes. Daneben erhielt das neue Sportgelände noch folgende Einrichtungen: eine Kugelstoß-, zwei Hochsprung-, eine Stabhochsprung-, eine Speerwurf-, zwei Weitsprung-, eine Dreisprung- und eine Diskuswurfanlage. Stark beeindruckt von dem neuen Sportplatz zeigten sich auch die beiden Feudingener Schulleiter Hermann Kuhli und Karl-Friedrich Kreutz. So meinte Rektor Kreutz: „Für unsere Kinder sind jetzt optimale Bedingungen für die Ausübung der verschiedensten Sportarten gegeben.“ Für die Feudinger Ortsvereine bedankte sich Paul Neuser, der 1. Vorsitzende der Spielvereinigung, für die vorzügliche Wettkampfstätte.

Siegens stellv. Landrat Hans Berner hatte dem Feudinger Fußballboß zunächst einen Ball zum Geschenk gemacht mit der Bemerkung: „Möge Ihre Mannschaft das Leder recht oft im gegnerischen Tor unterbringen!“ Unter den Ehrengästen sah man außerdem den Bundestagsabgeordneten Prinz Botho, Laasphes Stadtdirektor Beckehoff, Stadtsportbund-Vorsitzenden Hans Walle, den stellv. Fußball-Kreiswart Walter Stücker (Erndtebrück) und Kreisschiedsrichterausschußmitglied Erhard Klein (Setzen).

Die sportliche Premiere brachte für Feudingens Fußballer einen 1:0-Erfolg über den hessischen Gruppenligisten FV Breidenbach, wobei Rechtsaußen Wolzenburg bereits nach 10 Minuten das goldene Tor für die Wittgensteiner erzielte. Vor dem Spiel wurde Feudingens Vorstopper Uwe Marx vom Vereinsvorsitzenden Neuser für sein 200. Spiel mit einem Blumenstrauß geehrt.

*Bericht zur Sportplatzeröffnung. WESTFALENPOST vom 9. August 1976.*

*Gegen den hessischen Gruppenligisten FV Breidenbach gelingt dem Bezirksligisten SV Feudingen im Eröffnungsspiel ein 1:0 Sieg.*

*Halbzeitpause und Aufstellung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Feudingen.*

*Mit einem Signalschuss übergibt der Bürgermeister der Stadt Laasphe, Werner Möhl, den Sportplatz in der Halbzeitpause seiner Bestimmung.*

*Musikalische Umrahmung mit einem Marsch der „Oberlahntaler“ über die 400 m-Laufbahn.*
*Fotos: Herbert Klein*

Die ersten Spiele brachten eine gewisse Ernüchterung mit sich. Die früher immer spürbare Geborgenheit auf dem Platz in der Mitte des Dorfes gab es hier oben nicht. Die Laufbahnen trennten die Zuschauer vom Spielfeld. Witterungseinflüsse spürte man im Dorf weniger. Über die offene Platzfläche fegten jetzt oft sehr starke Winde, bisweilen derart, dass die Aluminiumtorlatten sichtbar vibrierten und laute Geräusche wiedergaben.

Der damalige Erste Vorsitzende Uwe Marx wies mit Schreiben von April 1980 die Stadt Laasphe auch auf eine vermehrte Zustandsverschlechterung der Sportanlage durch Fremdeinwirkungen hin. „Die Tornetze sind zerrissen. Die Befestigungen der Netzabstützungen sind aus den T-Nuten am Oberteil der Pfosten herausgerissen“. Vereinzelt sei der SV Feudingen auf eine wohlwollende Platzinspektion der Schiedsrichter angewiesen, um Spiele planmäßig austragen zu können.

Mehrfach hatte der Verein Reparaturen selbst vorgenommen, doch die Schäden waren zu vielfältig. Das Sportgelände war frei zugänglich, jederzeit waren dort spielende Kinder anzutreffen, die u.a. an den Netzstützen Kletterübungen ausführten.



Etwa 1982 begann man auf der Westseite des Geländes mit Anschüttungen für einen Erdwall, die einige Jahre dauerten. Der Wall erwies sich dann als wirksamer Windschutz.

Der ehemalige Feudinger Torhüter und Jugendleiter Erich Hackler baute etwa um 1991 aus Aluminium-Profilen die Gerüste für zwei Mannschaftsunterstände. Vereinsmitglieder errichteten jeweils einen pro Längsseite des Spielfeldes neben der Mittellinie. Die anfänglichen Seitenteile aus Plexiglas ersetzten die Mitglieder später durch runde Blockhaus-Profilbretter.

Der TuS Volkholz installierte etwa 2001 zwei neue Mannschaftsunterstände aus Holzfachwerk mit flachen Blockhaus-Profilbrettern. Insbesondere zwei Feudinger Spieler mit beruflicher Vorbelastung im Fensterbau setzten 2009 seitliche, doppelverglaste Sichtelemente ein.

In 2007 hatte die Stadt Bad Laasphe im Haushalt 373.000 Euro aus Landesmitteln für einen neuen Hartplatz zur Verfügung. Mitglieder der drei Vereine TV 08 Feudingen, SV Feudingen, TuS Volkholz und weitere Unterstützer gründeten daraufhin am 7. September 2007 den „Förderverein Tannenwaldstadion“. Dieser hatte das Ziel, das 31 Jahre alte Tannenwaldstadion zu einem modernen Kunstrasenplatz mit umlaufender Tartanbahn und weiteren Leichtathletikanlagen umzubauen und die entstehenden Mehrkosten zu tragen. Diese sollten sich schließlich auf etwa 180.000 Euro belaufen.

Vor dem in 2009 geplanten Umbau fanden zunächst umfangreiche Untersuchungen der 32 Jahre alten Platzdrainage statt. Diese erwies sich grundsätzlich noch als in Ordnung, allerdings waren die Verbindungen der äußeren Drainage-Zweige zum umlaufenden Sammler teilweise verstopft. Bei den Durchlaufprüfungen der äußeren Sammlerleitung unterstützte die Freiwillige Feuerwehr mehrmals mit Tanklöschfahrzeugen. Eine Fachfirma setzte einen fahrbaren Mini-Roboter ein.

*Das Spiel SV Feudingen - SV Dreis Tiefenbach am 16. August 1987 endet 3:0. Im Hintergrund ist die damalige Aufschüttungshöhe des Erdwalles zu sehen.*
*Foto: Henry Leibelt*

Die Untersuchungen ergaben, dass die Sammlerleitung ebenfalls nicht mehr voll funktionstauglich war. Zeitgleich begann der „Förderverein Tannenwald“ den Verkauf namensbezogener virtueller Stadionflächen zur weiteren Finanzierung der Baumaßnahme.

*Zustand der Sportplatz-Drainage im August 2008.*
*Foto: Herbert Sonneborn*

# Der SV Feudingen ist für mich ...

***... eine neue Erfahrung.***

*Nele Letzel (18)*

***... Zusammenhalt. Weil es egal ist, ob man in der 1. oder in der 3. Mannschaft spielt.***

*Leon Messerschmidt (20)*

***... hat mich geprägt, mit Sieg und Niederlage im Leben umzugehen.***

*Thomas Müller (55)*

**... wie eine große Familie, in guten wie in schlechten Zeiten.**

*Wilhelm Müller (57)*

**... Zusammenhalt, eine Aufmunterung und eine Stärkung egal ob innerhalb oder außerhalb des Feldes.**

*Senja Nave (13)*

**... mehr als nur ein Hobby - er bedeutet Freundschaft und Zusammenhalt.**

*Philin Otto (18)*

**... der Verein, ohne den ich heute nicht mehr neben dem Platz stehen würde - der mit Herz und Leidenschaft hinter uns steht.**

*Alina Pitz (20)*

**... eine Ehrensache.**

*Bernd Reh (69)*

**... Sport und Freundschaft.**

*Björn Reh (31)*

**... ein Stück Heimat.**

*Martina Reh (56)*

## 100 Jahre – 100 Zitate

### unserer Vereinsmitglieder

*Untersuchung der umlaufenden Drainage-Sammlerleitung im Juli 2008.*

*Untersuchung der umlaufenden Drainage-Sammlerleitung im Juli 2008.*

*Alle Fotos zum Umbau des Tannenwaldstadions bereitgestellt von Herbert Sonneborn.*

Zunächst legte der Förderverein fest, welche der anstehenden Arbeiten der Verein in Eigenleistung oder Firmen ausführen sollten. Im Februar 2009 begann ein befreundeter Waldarbeiter mit den Baumfällungen fast aller am Südhang innerhalb der Umzäunung stehenden Laubbäume. Danach beseitigten Vereinshelfer die Kugelstoßringe und weit mehr als 500 Randsteine sowie deren Fundamente. Das Zuschauer-Geländer war zu entfernen und für eine Wiederverwendung vorzubereiten. Nächste Arbeitsschritte der Helfer waren die Beseitigung der Bäume am nördlichen Hang sowie auch am westlichen Erdwall.

*Begrüßung vor dem letzten Spiel der 1. Mannschaft auf dem heimischen Hartplatz am 26. April 2009 mit dem FC Kreuztal, das mit einem torlosen Unentschieden endete. Foto: Herbert Sonneborn*

Eine Fachfirma aus dem hessischen Langgöns begann Mitte Mai 2009 mit den firmenseitigen Tätigkeiten des Sportplatzumbaus. Helfer des Tannenwaldvereins verbrachten indessen mit einem privaten LKW-Kran die Mannschaftsunterstände aus dem Stadion an vorbereitete Stellen im Dorf, wo sie umfassend erneuert wurden.

*Abtransport der Mannschaftsunterstände am 2. Mai zur Renovierung.*

*Das Feinkornmaterial der abgeschobenen Sportplatz-Deckschicht liegt am Erdwall.*

Große Mengen des abgetragenen Feinkornmaterials der Sportplatz-Deckschicht wurden von Vereinshelfern mit Traktor und Anhänger abgefahren und auf geeigneten Flächen, u.a. am westlichen Erdwall, verteilt. Weil die Fachfirma aus dem hessischen Langgöns plötzlich Zeit anmahnte, unterstützte ein heimisches Unternehmen die Abfuhren und erledigte sie zeitgerecht.

*Bauarbeiten im vorderen Teil des Tannenwaldstadions Mitte Mai 2009.*



Helfer schufen an den Hängen der Stadion-Längsseiten für die Mannschaftsunterstände gerade Flächen, setzten dort Randsteine und pflasterten. Sie hoben Gräben für Stromkabel und Wasserleitungen aus bis hin zum geplanten Tannenwaldgebäude und zum SV-Heim.

*Verfüllung eines Grabens nach dem Einbringen des Leerrohres am 29. Mai.*

*Verlegung des Kunststoff-Leerrohres für die elektrische Stromversorgung des geplanten Wirtschaftsgebäudes.*

*Firmenseitiger Einbau von Rinnen- und Randsteinen zur Begrenzung der späteren Laufbahnen Mitte Juni.*

*Abtransport der Blechhütte am 20. Juni. Ein Unterstand für den Kreide-Streuwagen ist nicht mehr erforderlich.*

*Bohren der Fundamentlöcher für Geländer-Pfosten am 20. Juni.*

*Die Vereinstätigkeiten beim Pflastern kommen gut voran, Stand am 20. Juni.*

Zur Linken der Pflasterweg, in der Mitte die Laufbahn.

Viele Hände, leichte Arbeit.

Abziehen des Feinsplitts...

...danach Verlegen des Pflasters.

Mittagspause, große Leistungen an diesem 20. Juni.

Eine Hand greift in die andere, am 27. Juni.

Alles läuft wie geschmiert.

Anreichen der Steine, Abtransport der Paletten.



Vereinskräfte installierten erste Sitzbänke am Südhang. Nachdem eine Baufirma sämtliche neuen Randsteine gesetzt hatte, begannen Helfer mit Pflasterarbeiten und brachten das neue Geländer an.

Anstrich der neuen Bänke am 27. Juni.

Die Pflasterarbeiten an der Nordseite erreichen am 27. Juni den Kurvenbereich vor dem Eingang.

Das westliche Kreissegment zwischen Spielfeld und Laufbahn wurde mit Muttererde angefüllt, planiert und angesät. Parallel zu den Pflasterarbeiten des Vereins bauten von Ende Juni bis Anfang Juli Fachfirmen mit speziellen Fertigern elastische Tragschichten auf den Sportfeldern und den Laufbahnen ein.

Die Pflaster-Feinarbeiten an den Geländerpfosten benötigen Zeit, hier die Helfer am 4. Juli.

Stadion-Ostseite am 5. Juli.

In der zweiten Juniwoche 2009 fanden die Ausschachtungsarbeiten für das Gebäude des Tannenwaldvereins rechts hinter dem Haupteingang statt. Zeitgleich erfolgte das Einsetzen des neuen Mannschafts-Unterstandes am nördlichen Hang. Am 13. Juni verlegte eine niederländische Firma die ersten Kunstrasenbahnen.

Am 9. Juli bringt ein Spezial-Fertiger das Auftragen der Elastikschicht zum Abschluss.

Der nördliche Mannschaftsunterstand wird am 11. Juli per Autokran auf der vorbereiteten Fläche positioniert.

Entrollen der ersten Kunstrasenbahn durch die niederländischen Fachfirma „DESSO“ am 13. Juli.

Drei Tage nach Beginn der Verlegung zeigte sich das gesamte Spielfeld in frischem Kunststoffgrün. Der neue Mannschaftsunterstand an der Südseite war zeitgleich an seinem Platz.

Am 18. Juli erstellten Vereinskameraden Fundamente und Bodenplatte für das Tannenwaldgebäude nach vorherigen Schal- und Armierungsarbeiten.

Schon am 14. Juli liegen alle Kunstrasenbahnen.

Tannenwaldvereinsgebäude: Einschalungsarbeiten zum Gießen der Bodenplatte am 15. Juli.

Das Baustahlgewebe liegt bereits vor dem 18. Juli.

Gießen der Bodenplatte am 18. Juli.

Errichtung des Fachwerks am 8. August.

*Die Laufbahnen und das Kreissegment im Eingangsbereich erhalten am 5. August den Farbauftrag.*

In der ersten Augustwoche erhielten die Tartanbahn und das Kreissegment am Eingang ihre rote Lackierung durch eine weitere Fachfirma. In der zweiten Augustwoche folgte die Errichtung des Fachwerks für das Tannenwaldvereinsgebäude. Zeitgleich erledigten Vereinshelfer letzte Pflasterarbeiten im Haupteingangsbereich.

*Erich Dornhöfer bringt den Treppenaufgang für den südlichen Mannschaftsunterstand am 11. August.*

*Die Dachschalung des Vereinsgebäudes erfolgt am 17. August.*

Nach Abschluss der Pflasterarbeiten waren 2700 m² Formsteine verlegt. Auch der nördliche Stadionhang erhielt nun einige Sitzbänke. Insgesamt wurden im Tannenwaldstadion 24 neue Sitzbänke mit einem Rohrstecksystem angebracht und sind bei Mäharbeiten oder im Winter leicht herausnehmbar. In der zweiten Augustwoche montierte Dorfschmied Erich Dornhöfer mit seinen Helfern die verzinkten vier- bzw. fünfstufigen Stahltreppen zu den beiden Mannschaftsunterständen. Davor wurden Trockenmauern aus Hornberger Grauwacke errichtet, die jeweils beidseits der Treppen ein ansprechendes Bild ergeben. Nun brachte eine Fachfirma die Linien auf den Laufbahnen und der Weitsprunganlage an. Das ehemalige Haupteingangstor erhielt nach Überarbeitung in der westlichen Umzäunung eine neue Funktion als Nebeneingang. Sorgfältige Pflasterarbeiten sorgten auch hier für saubere Übergänge. Wenige Tage vor Stadioneinweihung wurde das neue Kopfballpendel in das zuvor einbetonierte Aufnahmeteil eingesetzt. Bis zur Stadioneröffnung erfolgten am Tannenwaldvereinsgebäude noch letzte Dacharbeiten und das Anbringen einer Fassaden-Deckschalung.

*Der nördliche Unterstand mit Treppenaufgang, davor eine Trockenmauer aus Hornberger Grauwacke.*

**Die Eröffnung des neuen Tannenwaldstadions**

Die feierliche Eröffnung des neuen Tannenwaldstadions fand vom 21.-23. August statt und begann am Freitagabend mit dem Meisterschaftsderby SV Feudingen gegen den VfB Banfe. Der Samstag war von einem Kleinfeld-Fußballturnier geprägt, abends folgte ein Konzert im Festzelt. Der Sonntag war als Familientag konzipiert und begann mit einem Gottesdienst. Danach begleiteten die „Oberlahntaler“ einen zünftigen Frühschoppen. Währenddessen zeigte der TV 08 Feudingen turnerische Darbietungen und danach boten die Leichtathleten einen Spaßwettkampf. Analog zur Eröffnung spielten die Reserven Feudingens und Banfes zum Abschluss.

# ANSTOSS IM NEUEN

VEREIN
TANNENWALD STADION

## FEIERT MIT UNS DIE ERÖFFNUNG DES NEUEN TANNENWALDSTADIONS

## FESTPROGRAMM:

### FREITAG, 21.8.:

19:30 Meisterschaftsspiel SV Feudingen - VfB Banfe
21:30 Musik im Festzelt mit Lahn-Event (Eintritt frei)

### SAMSTAG, 22.8.:

11:00 Kleinfeld-Fussball-Turnier der Vereine des Oberen Lahntals
18:00 Offizielle Eröffnung des Sportplatzes
19:30 Konzert der Redhair Mountain Devils im Festzelt (Eintritt frei)

### SONNTAG, 23.8.:

10:00 Festgottesdienst im Festzelt
im Anschluss Frühschoppen mit den Original Oberlahntaler Musikanten
12:45 D-Jugendspiel SV Feudingen - Sportfreunde Siegen
Zwei E-Jugendspiele SV Feudingen - JSG Banfe-Hesselbach
14:30 Darbietungen des TV 08 Feudingen
15:30 Leichtathletik-Spaß-Wettkampf
17:00 Meisterschaftsspiel SV Feudingen II - VfB Banfe II

**"Für Speis und Trank ist an allen Tagen bestens gesorgt"**

**R. Kaden**
– Getränkevertrieb –
Zum Holschenrain 2
**Bad Laasphe-Feudingen**
Telefon 0 27 54 / 12 44
Telefax 0 27 54 / 5 52

*Das Festprogramm zur Eröffnung des Tannenwaldstadions.*

# Eine neue Ära hat begonnen

**FEUDINGEN** Oberes Lahntal nahm „Schmuckkästchen" am Wochenende offiziell in Betrieb

*Wie gewohnt gab es für das neue Stadion von Bürgermeister Robert Gravemeier (l.) einen Ball und eine Trillerpfeife – diesmal für Erich Horchler (r.), den Vorsitzenden des Fördervereins. D-Jugend-Kicker Tobias Filipzik bedankte sich mit einem Lachen, dass er mit seinen Kollegen jetzt nicht mehr im Matsch spielen muss.* Foto: jh

*Sportanlage ist fertig: „Aschenputtel hat ein neues Kleid bekommen!"*

jh ■ Am Wochenende hat in Feudingen eine neue Zeitrechnung begonnen. Die Ära des Kunstrasens ist eingeläutet, die Zeit des Ascheplatzes ist nun passé - endlich! Wie sagte Erich Horchler, Vorsitzender das Fördervereins Tannenwaldstadion, bei der offiziellen Feierstunde so schön? Das Tannenwaldstadion ist mehr als 30 Jahre alt. Leider war es, im wahrsten Sinne des Wortes, zu einem „Aschenputtel" geworden. „Jetzt hat ‚Aschenputtel ein neues Kleid bekommen!". Und wie gepflegt und sauber das neue Gewand aussieht! Die Farben: grün und - sagen wir einmal - ein dunkles Rot.

Der neue Kunstrasen ist nämlich noch von einer Tartanbahn umgeben. Ein bisschen Selbstlob darf deshalb freilich sein: „Das neue Gewand steht Aschenputtel sehr gut. Man kann es kaum wiedererkennen", freute sich Erich Horchler. Der Förderverein Tannenwaldstadion hat dabei die maßgebende Führungsrolle gespielt, dass das Tannenwaldstadion jetzt in einem ganz neuen Glanz erscheint. Der Vorstand in einem Verein sei oft so etwas wie ein Motor, aber ein Motor allein komme nicht von der Stelle, betonte er.

Es sei ein gewisses „Drumherum" nötig. Gemeint waren die vielen ehrenamtlichen Helfer, Hunderte waren es, sowie die Spender, die allesamt ihren Anteil zum neuen Tannenwaldstadion beigetragen hatten und an die er einen großen Dank richtete. „Den Namen Stadion hatte die Anlage eigentlich nicht mehr verdient, doch jetzt ist es wieder zu einem Aushängeschild geworden", hob Erich Horchler die Bedeutung des neuen Tannenwaldstadions als „Zugewinn für unsere Schule, für unsere Vereine, für unsere Dörfer und besonders für die Kinder und die Jugendlichen" hervor. Ebenso begeistert zeigte sich der Bad Laaspher Bürgermeister Robert Gravemeier. „Es ist ein herausragendes Erlebnis, dass ich schon zweimal hatte." Er durfte am Samstagabend die dritte Kunstrasenanlage im Laaspher Stadtgebiet nach Banfe und Hesselbach freigeben. „Es war eine Herausforderung, die nicht kleiner war", merkte er an und nahm Bezug auf die Tartanbahn.

Das Ergebnis ist für ihn sehenswert. „Hier ist hervorragende Arbeit geleistet worden". Als Geschenk überreichte der Rathaus-Chef - wie bereits gewohnt - einen Fußball und eine Trillerpfeife. Auch Rolf Davidis, Vorsitzender des Stadtsportverbandes Bad Laasphe, drückte seine Freude über die „dritte zukunftsweisende Sportanlage" im Stadtgebiet aus. Diese Sportanlage wurde am Wochenende wahrlich gebührend auf die Probe gestellt. Man kann, wenn man die Euphorie, die rund um die neue Anlage herrschte, übernimmt, vielleicht sogar schon von einem spektakulären Programm sprechen.

Freitagabend ging es mit dem prestigeträchtigen Duell zwischen dem SV Feudingen und dem VfB Banfe los. Rund 500 Zuschauer sahen ein tolles Meisterschaftsspiel in der neuen Umgebung. „Es war ein wunderschöner Auftakt", kam Erich Horchler kaum aus dem Schwärmen heraus. Vorher trat die D-Jugend des SV Feudingen im Kreispokal gegen den FC Wahlbach an. Abends ging es musikalisch mit DJ „Lahn-Event" im Festzelt weiter. Der Fußball dominierte auch zunächst das Geschehen am Samstag. Eine beachtliche Zahl von 16 Mannschaften hatte sich für ein Kleinfeld-Fußballturnier angemeldet.

In einer Gruppenphase suchte man die Teilnehmer für die Viertelfinals. Das spätere Finale wurde zu einer einen Angelegenheit unter den Rückershäusern. der SC Rückershausen 2 setzte sich gegen SC Rückershausen 1 durch.

Nach dem Turnier war es dann endlich soweit: Das neue Tannenwaldstadion feierte seine offizielle Geburtsstunde. Die „Redhair Mountain Devils" sorgten später für die musikalische Einstimmung auf das neue Stadion. Auch am gestrigen Sonntag ging es weiter. Nach dem Festgottesdienst im Festzelt und dem Frühschoppen mit den Original Oberlahntaler Musikanten rollte das runde Leder wieder.

Die D-Jugend des SV Feudingen trat gegen die Sportfreunde Siegen an. Darüber hinaus gab es wieder das Duell von Freitagabend im Kleinformat: Die E- und F-Jugend-Teams des SV Feudingen und der JSG Banfe-Hesselbach duellierten sich. Am Nachmittag gab es zunchst einige Darbietungen des TV 08 Feudingen, bevor die Leichtathleten bei einem Leichtathletik-Spaß-Wettkampf zum Zuge kamen. Der krönende Abschluss folgte am späten Nachmittag mit einer weiteren Auflage des prestigeträchtigen Duells: Der SV Feudingen II empfing den VfB Banfe II. Es war also ein wahrlich stolzes Programm, das man auf die Beine gestellt hatte, um das neue Tannenwaldstadion gebührend einzuweihen - ein solches Stadion hat es aber auch wirklich verdient!

ANZEIGE

**www.CDU-Erndtebrück.de**
**„weitere aktuelle Themen"**
**Kommunalwahl 30. August**

*SIEGENER ZEITUNG vom 24. August 2009.*

*Luftaufnahmen vom 14. August 2009.*
*Fotos: Berthold Kovacs, Pilot Felix Nölling vom Flugsportverein Schameder*

Nach der Stadioneinweihung erhielt das Tannenwaldvereinsgebäude noch letzte Außenverschalungen und ein Rolltor sowie eine Tür. Im Inneren wurden der Wasseranschluss und die Elektroinstallation fertiggestellt. Die Dachschalung erhielt Asphaltbahnen.
In 2010 brachten Vereinshelfer Trapezbleche auf Konterlattung als endgültige Dacheindeckung an. Eine Fachfirma errichtete im Juni 2010 hinter dem westlichen Fußballtor einen Ballfangzaun mit 6 m Höhe und 40 m Breite.



Im Jahre 2011 erfolgte eine Verlängerung des Gerätegebäudes um sechs Meter, womit das Gesamtgebäude heute die Maße von 21 m x 4 m hat. Der Platz vor dem ehemals offenen Unterstand erhielt das gleiche Pflaster wie umliegend.

*Neuer Ballfangzaun im Juni 2010.*

*Gebäude nach Verlängerung um sechs Meter in 2011.*

Im August 2010 erfolgte die Montage der Tragelemente für Werbebanden. Die Werbung prangt an der Südseite entlang den Tartan-Sprintbahnen.

*Anschrauben der Stahlprofile an das Geländer.*

*Anschließende Fixierung der Siebdruckplatten an den Stahlprofilen.*

*Die Anlage in 2011.*

*Das Tannenwaldvereinsgebäude in 2011.*

Das Tannenwaldstadion des SV Feudingen und des TuS Volkholz wirkt alleine von seiner Lage her an gut besuchten Sonntagen wie ein Hexenkessel. Die Zuschauer haben nahezu überall einen hervorragenden Blick auf das Geschehen auf dem Kunstrasen. Auch nach den Spielen lädt das Vereinsheim zu einem Abstecher ein. Gezapftes Bier und eine lockere Stimmung sind garantiert. FOTO: HEIKO ROTHENPIELER

# Eine feine Mixtur aus Tradition und Moderne

Das Tannenwaldstadion in Feudingen besitzt ein besonderes Flair. Es gibt viele Ideen für die Zukunft

*Von Heiko Rothenpieler*

**Feudingen.** Auf diesem Sportplatz herrscht nie Stillstand. Ist ein Projekt fertig, fallen die Blicke der Verantwortlichen schon auf das nächste. So entstand über die Jahre eine der vorzeigbarsten Sportanlagen Wittgensteins, die von vielen Händen in einem top Zustand gehalten wird. Neben dem SV Feudingen, der Jugendfußball von G- bis A-Junioren anbietet und drei Seniorenteams stellt, ist der Sportplatz auch die Heimstätte des TV Feudingen und des TuS Volkholz, der in der Kreisliga D antritt. Diese drei Vereine schlossen sich 2009 im Zuge des Neubaus der Anlage zum „Trägerverein Tannenwaldstadion" zusammen.

SERIE

Folge 5

19. Oktober: SV Oberes Banfetal
26. Oktober: FC Weidenhausen
1. November: SV Schameder
9. November: TuS Diedenshausen
**Heute: Feudingen/Volkholz**
23. November: Spfr. Sassenhausen
30. November: FC Berfe
7. Dezember: TSV Aue-Wingeshausen

### Zuschauerbereich

Das Wichtigste vorab: es heißt nicht nur Stadion, es fühlt sich auch so an. Die Grasböschungen der beiden Gegengeraden und der Wall hinter einem der Tore ergeben eine ovale Anlage, die bei größeren Zuschauerkulissen schnell ein Kessel-Gefühl hervorruft. Beste Sicht auf beiden Seiten, auf Betonstufen kann gestanden und auf Holzbänken gesessen werden. 2021 soll sogar ein Zuschauerbereich überdacht sein, für eine Solaranlage werden zurzeit Angebote sondiert. „Bei den Planungen ist uns auch wichtig, dass etwas für's Auge entsteht", erklärt Markus Althaus, 2. Vorsitzender, und ist sich hinsichtlich der Kosten sicher: „Es ist zu stemmen, keine Frage." Ein Hauch Tribünen-Flair würde den Stadionkomfort noch einmal aufwerten.

### Kabinen/ sanitäre Anlagen

Bis 2005 hätte es hier einen Daumen nach ganz tief unten gegeben. Denn Toiletten gab es nur dort, wo heute noch die Kabinen und Duschtrakte zu finden sind: in der 200 Meter entfernten Turnhalle. Diese waren obendrein schlecht gepflegt und wahrlich kein Ort für Erleichterungen. Doch mit dem Anbau des Vereinsheims vor dreizehn Jahren waren Toilettengänge endlich keine Odysseen mehr. Der weite Weg in die Kabinen bleibt Spielern aber bis heute nicht erspart, was vor allem bei Kälte nachteilig ist. Aber: sechs Duschen pro Umkleide sollen Gerüchten zufolge nach Siegen eine ideale Partymeile darstellen.

### Anfahrt/ Parkplätze

Kein Wohngebiet, keine Sackgassen, alles geteert: Da der Fußballplatz Teil des Schul- und Sportzentrums ist, werden ihm auch die geregelten Anfahrtswege und dessen Parkplätze zuteil. Ältere oder körperlich beeinträchtigte Menschen können zudem mit dem PKW bis vor das Kassenhäuschen vorgefahren werden. Die Anfahrt ist auf Schildern in der Umgebung sowie auf der SV-Homepage zu finden. Für Kreisliga-Verhältnisse herrschen also schon fast luxuriöse Zustände.

### Spielfeld

Der Kunstrasen modern, sechsfaches Flutlicht, die Anlage in top Zustand. Doch gibt es da die eine Sache, die nicht jedes Fan- und Spielerherz hochschlagen lässt, für die aber die Vereine im Grunde keine Schuld tragen. Das Tannenwaldstadion ist kein reines Fußballstadion. Wo Tartanbahn den Fußball umgibt – das betrifft Kreis- und Bundesliga gleichermaßen – kann nur schwer unmittelbare Nähe zum Spielgeschehen entstehen. Stattdessen produziert die Distanz zum Spielfeld stets den Eindruck einer typischen Stadtsportanlage im Allzweckmodus. Das ist nicht schlimm, nur eben nicht Fußball pur.

### Vereinsheim

Nicht nur an Spieltagen wird hier seit 2005 ordentlich bewirtet und gezapft. An Freitagabenden hat das SV-Heim ebenfalls geöffnet, was zu Stammtischen mit Urgesteinen und einer besetzen Theke mit Aktiven führt. Gerahmte Bilder von ehemaligen Teams und SV-Galionsfiguren zieren eine lange Wand. Praktisch ist vor allem, dass der Bereich der Küche in den der Theke übergeht. Nebenan ist auch das Vereinsheim des TuS Volkholz, das 1991 gebaut wurde und an Spieltagen zu Wurst und Bier einlädt.

### Atmosphäre

„Man muss immer zusehen, dass es vorangeht", meint Jugendgeschäftsführer des SV Feudingen Nils Reh bezüglich der Sportanlage, womit er auch die Sichtweise vieler Ehrenamtlichen ausspricht. Was rund um die Spieltage am Tannenwald von Waffeleisen bis Zapfhahn immer auffällt, ist das Engagement der Leute vor Ort. Hier wird sich redlich um das Wohl aller Gäste bemüht. Bei allem Wettkampfcharakter geht dies in Feudingen gesittet und mit dem nötigen Respekt zu. Im Vereinsheim hängt ein Verhaltenskodex für Jugendspiele. Es sind die Kleinigkeiten, die eine gute Atmosphäre schaffen. Am Tannenwald sind davon jede Menge zu finden.

### UND SONST SO?

*Entscheidend ist neben dem Platz*

**Eintritt**
Eintrittspreise Senioren: Männer: 3,00€, Rentner: 2€, Damen und Junioren: kostenlos.

**Getränke**
In Feudingen gibt es Bosch vom Fass. An kalten Tagen gibt es sogar Glühwein und Kinderpunsch.

**Speisen**
Im Tannenwaldstadion wird vieles angeboten, was das Fußball-Herz braucht: Bratwurst, Currywurst, Waffeln und Kuchen.

**TV**
Das Vereinsheim kann gemietet werden. Beamer und Leinwand sind vorhanden, zeigen aber kein Bezahlfernsehen.

Sportlich getrennt, im Tannenwaldstadion vereint

- Den SV Feudingen und den TuS Volkholz **teilen sich** seit der Gründung des TuS 1987 **den Sportplatz** am Tannenwald.
- In der Saison **1993/94** fand das Derby ausnahmsweise auf Augenhöhe statt. **600 Zuschauer** ließen sich das nicht entgehen.

**„Man muss immer zusehen, dass es vorangeht."**

**Nils Reh,** Jugendgeschäftsführer des SV Feudingen, über die Arbeiten am Sportplatzgelände

## Märchenwiese und Schaf-Orakel

Historie: Feudinger Auswärtsfahrten mit dem Viehtransporter und drei neue Heimstätten

Seit Ende der Siebziger ist das Tannenwaldstadion das „Wohnzimmer" des SV Feudingen. Kurz nach der Gründung 1921 fanden die ersten Spiele noch auf der „Märchenwiese" statt, auf der die Linien mit Sägemehl gestreut wurden. Über die früheren Zeiten wird im Verein generell noch gerne gesprochen. Darüber, wie Spieler eine Zeit lang mit einem Viehtransporter des Schweinehändlers Hermann Wunderlich zu Auswärtsspielen fuhren. Oder über besondere Routen, wie sich Vereins-Ikone Fritz Reh (97 Jahre) erinnert: „Wenn Feudingen zu Spielen ins Siegerland gefahren ist, waren in Feuersbach oft Schafe auf der Weide. Standen sie rechts, galt das als Zeichen für einen Sieg."

*WESTFALENPOST vom 16. September 2018.*



# Weitläufig, aber toll gepflegt

**FEUDINGEN** Zahlreiche Ehrenamtler lassen das Tannenwaldstadion in Feudingen richtig glänzen

*„Unsere Helfer sind unverzichtbar", sagt der 1. Vorsitzende des SV Feudingen, Frank Filipzik.*

sta ■ „Es wird oft gesagt, dass es immer weniger Menschen gibt, die helfen. Das ist hier in Feudingen aber nicht so", betont Bernd Reh. Der Rentner ist der Platzwart im Tannenwaldstadion, will aber ausdrücklich nicht als Alleinverantwortlicher dafür stehen, dass die Anlage des SV Feudingen zum Schönsten zählt, was der Kreis Siegen-Wittgenstein zu bieten hat.

An diesem sonnigen Nachmittag ist auch Hartmut Roth zugegen, der sich zusammen mit Reh mehrmals die Woche um die Außenanlagen kümmert. Rehs Frau Martina hat im Sportheim „den Hut auf", während Gerhard Völkel sich um den Kunstrasen kümmert. Hinzu kommen wiederkehrende Arbeitseinsätze, wo viele weitere Feudinger anpacken. „Unsere Helfer sich unverzichtbar für den Klub", sagt Frank Filipzik, der 1. Vorsitzende des SV Feudingen, auf dessen Anlage auch der TuS Volkholz seine Heimspiele austrägt, und die auch das Zuhause des Turnverein Feudingen ist.

Kleine Details lassen das ohnehin schon hübsch daher kommende Tannenwaldstadion zu etwas Besonderem werden im Vergleich mit anderen, ähnlich toll gepflegten Plätzen: so etwa die Stehttische des Vereinsheims, die mit den Mannschaftsbildern der drei Senioren- und der Damen-Mannschaft überzogen sind. Oder aber die Ersatzbänke aus Holz mit einer kleinen Treppe davor sowie die vielen Sitzbänke auf den gemähten Wiesen. Alles passt hier ins Bild, nichts erscheint zufällig, und es verwundert daher auch nicht, dass sich die Feudinger bei Heimspielen oftmals über 150 Zuschauer (und manchmal sogar mehr) freuen dürfen. Denn hier fühlt man sich wohl.

### Unser SZ-Check

▸ **Die Anlage:** Fußballplätze mit einer Laufbahn mögen die aktiven Sportler oftmals nicht, da dies mit weiten Wegen verbunden ist. In Feudingen hat man sich entschieden, nur hinter einem Tor einen hohen Zaun zu bauen, hinter dem Kasten vor dem Sportheim fliegen die Bälle hingegen dann schon sehr weit. So weit, dass einmal sogar ein Akteur die Friteuse in der Küche „abgeschossen" hat. Das eine fehlende Fangnetz, die noch nicht vorhandene Unterstellmöglichkeit bei Regen (auf beiden Seiten sollen demnächst jeweils 16 Meter lange Holzunterstände entstehen) sowie die etwa 80 Meter entfernt befindlichen Kabinen (vier Stück, saniert) in der Turnhalle des Sportzentrums sind kleinere Makel einer ansonsten bestechend sauberen Arena, deren Kunstrasen zwar nicht mehr zur neuesten Generation gehört, nach zwölf Jahren aber trotzdem noch in einer sehr ordentlichen Verfassung ist.

WERTUNG 4/5

▸ **Die Parkplatzsituation:** Durch das Schulzentrum in direkter Nähe stehen ohnehin schon einige Parkplätze zur Verfügung. Hinzu kommt oberhalb der Anlage ein Wanderparkplatz und an der Landstraße, auf dem Seitenstreifen, ist auch ganz viel Parkraum.

WERTUNG 5/5

▸ **Die sanitären Anlagen:** Die Toiletten befinden sich im Sportheim, sind behindertengerecht und sauber.

WERTUNG 4/5

▸ **Bewirtschaftung bei Heimspielen:** Man darf getrost davon ausgehen, dass es bisher wohl sehr wenige Beschwerden gegeben haben dürfte, was das Angebot beim SV Feudingen betrifft. Pils vom Fass (und natürlich auch alkoholfreie Getränke), Pommes, Bratwurst, Currywurst sowie Kuchen und Waffeln stehen auf der Liste. Was will man mehr?

WERTUNG 5/5

▸ **Das Angebot für Kinder:** Kann mit den ansonsten tollen Gegebenheiten leider nicht mithalten und ist ausbaufähig. Ein (allerdings in die Jahre gekommener) Sandkasten befindet sich in der Nähe des Sportheims. Die Kids kicken zudem sonntags oftmals auf den Pflastersteinen vor dem Gerätehaus auf zwei kleine Tore, die hierfür extra zur Verfügung gestellt werden. Mehr gibt es nicht, aber natürlich laden die Wiesen auf beiden Seiten alle Eltern ein, die Decke einzupacken und dort gerade mit den kleinen Sprösslingen zu verweilen.

WERTUNG 2/5

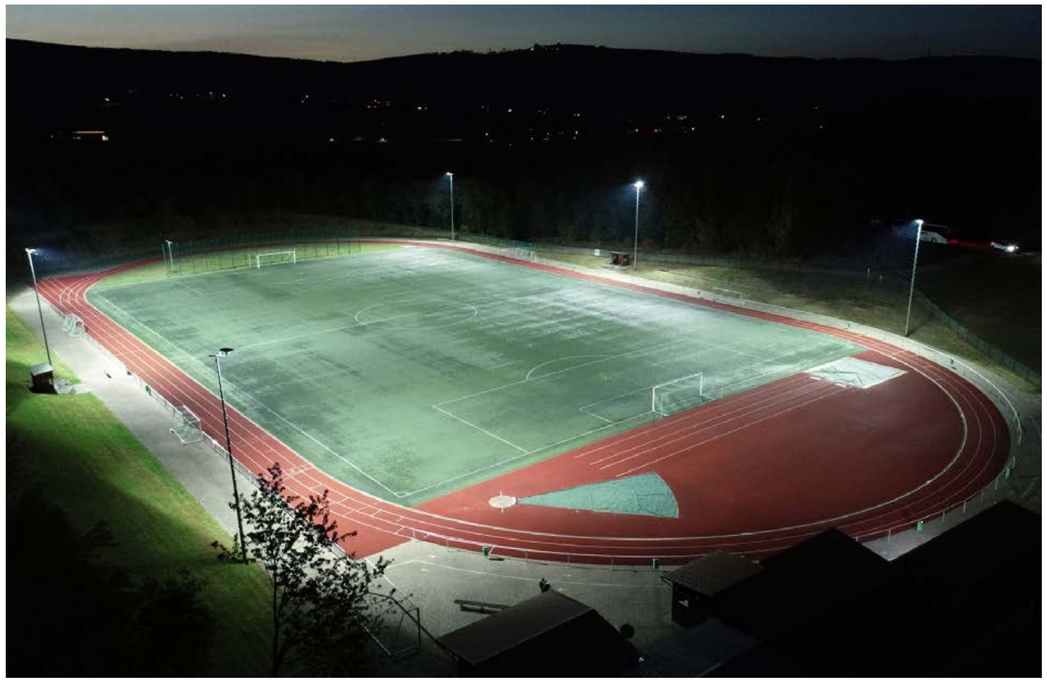
▸ **Fazit:** Der Vorsitzende Frank Filipzik ist zu Recht mächtig stolz auf die Ehrenamtler des SV Feudingen. Sie sorgen dafür, dass das Tannenwaldstadion in unserer Reihe der zwölf schönsten Sportanlagen im Kreis Siegen-Wittgenstein die Führung in der Gesamtwertung übernimmt.

GESAMTWERTUNG 20/25

*Drei von vielen fleißigen Ehrenamtlern beim SV Feudingen: Martina und Bernd Reh sowie Hartmut Roth im schmucken Vereinsheim des Wittgensteiner B-Kreisligisten.*

*SIEGENER ZEITUNG vom 9. Mai 2020.*

*Der Sportplatz im Juni 2020. Fotos: Jan Philipp Horchler, Paul Ole Strack*



*Luftaufnahmen bei Flutlicht im September 2020. Fotos: Jan Philipp Horchler, Paul Ole Strack*

# Vereinslokale und das SV-Heim am Tannenwald

Das „Haus Six“, heute In der Gasse 4, war seit der Gründung des SV Feudingen im Jahre 1921 dessen Vereinslokal. Von dem Ehepaar Reinhold und Auguste Müller geb. Six geführt, war es ein Treffpunkt für Zusammenkünfte aus geselligen oder sportlichen Anlässen. Auch fanden dort Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen statt.

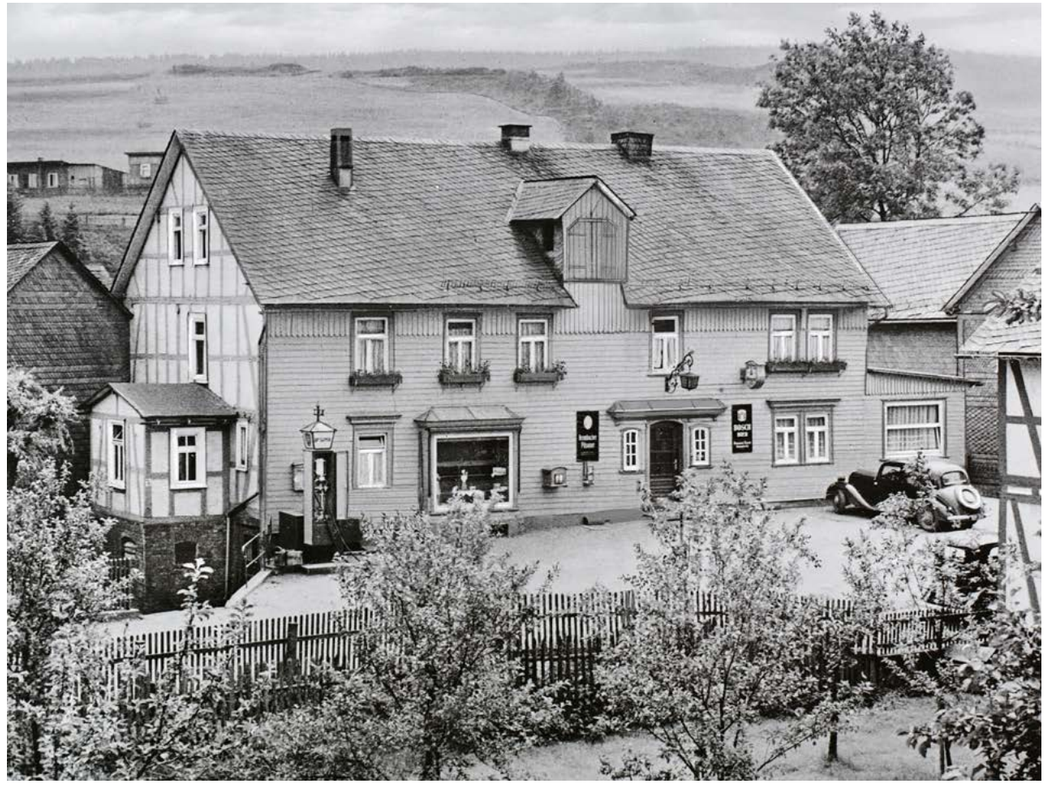
*„Gasthof Six“ Mitte der 1930er Jahre. Foto aus: “Das Kirchspiel Feudingen in alten Fotografien 1998“.*

Etwa 1935 erfolgte der Wechsel des SV Feudingen in den „Gasthof Wilhelm Müller“, heute „Zur Alten Post“, Sieg-Lahn-Straße 23, der bis jetzt das Vereinslokal ist. Vor dem Zweiten Weltkrieg gab es für Gastmannschaften und die SV-Spieler aus den umliegenden Dörfern des oberen Lahntales im Kellergeschoss des Hauses eine Umkleidemöglichkeit im damals schon bestehenden Raum der Kegelbahn. Für die Körperreinigung nach dem Spiel standen in der Waschküche ein einfaches Becken mit kaltem Wasser und im Kellerflur auch ein Wännchen zur Verfügung. In Feudingen wohnende Spieler erschienen zum Spiel im Fußballtrikot auf dem Sportplatz und gingen nach Spielende zunächst zum Waschen und Umkleiden nach Hause, bevor sie später zur „dritten Halbzeit“ noch das Vereinslokal aufsuchten.

Nachdem die Wirtsleute Wilhelm und Lina Müller geb. Schmidt etwa 1956 die Viehhaltung aufgegeben hatten, ließen sie die Kellerräume des ursprünglichen Haupthauses umbauen.



Nun befand sich die Waschküche mit fließend kaltem Wasser im ehemaligen Viehstall. Auf dem Weg dorthin hatten die Spieler ein Stück freien Hofraum zu überqueren.



*Gaststätte und Bäckerei Wilhelm Müller um 1954; die BP-Tankstelle schloss 1955.*
*Fotosammlung: Herbert Sonneborn*

Der Sportplatz an der Badeanstalt war bis 1956 ein Grasplatz, auf dem bei Regenwetter etliche Pfützen standen, die sich im Spielverlauf zu regelrechten Schlammflächen entwickeln konnten. Entsprechend sahen die Fußballer am Spielende aus. Sie suchten deshalb erst nach einer groben Reinigung an der nahen Lahn die Waschküche im Vereinslokal auf.

1960 erfolgte bei der Gaststätte „Zur Alten Post“ der Abriss des nebenan liegenden Scheune- und Pferdestalltraktes. Dort entstand eine neue Backstube für die schon seit etwa 1869 im Haus bestehende Bäckerei. Nach einem weiteren Umbau im Keller des Haupthauses konnten jetzt alle Fußballer die über einen Kellerflur erreichbare Waschküche gemeinsam nutzen. Nebenbei bemerkt befand sich in diesem Raum auch ein Bassin mit lebenden Forellen aus hauseigenen Fischteichen. Die Gaststätte Müller war auch außerhalb des Kreises Wittgenstein u.a. für ihre Fischgerichte bekannt.

Nach der Einweihung des Schulzentrums am Tannenwald im August 1972 fanden die Fußballspiele des SV Feudingen noch weitere vier Jahre auf dem Sportplatz im Dorf statt, da das

Stadion bei der Schule erst im Sommer 1976 eingeweiht wurde. Die Spieler fuhren zum Umkleiden und Duschen mit dem Auto zur Schulturnhalle, wo endlich regelrechte Umkleidekabinen und Duschräume zur Verfügung standen.

Seit Bestehen des Schulzentrums am Tannenwald nehmen auch heute noch einige Feudinger Vereine in der ehemaligen, in 1940 erbauten Feudinger Volksschule jeweils ein vormaliges Klassenzimmer als Gemeinschaftsraum in Anspruch. Nachdem der SV dort zunächst eines im Untergeschoss belegt hatte, wechselte man nach etwa einem Jahr in einen Raum der oberen Etage, der von einem großen Klassenzimmer abgetrennt worden war. Der SV nutzte den Raum bis Mai 2004, seitdem ist er dem Imkerverein Feudingen zugeteilt.

Im neuerbauten Tannenwaldstadion gab es im August 1976 zu Beginn der Spielserie für den Verein keinerlei Gebäude oder Wetterschutz. In der Halbzeitpause konnten die Spieler insbesondere bei schlechter Witterung die Kabine der Schulturnhalle aufsuchen. Die Vereinskassierer gingen zur Erhebung des Eintrittes wie zuvor auch auf dem Sportplatz im Dorf mit einer Zigarrenkiste zu den Zuschauern.

*Das Tannenwaldstadion im Mai 1977 noch ohne Unterstand; vorne das Schulhausmeister-Wohngebäude. Foto: Dieter Sonneborn*

In der zweiten Jahreshälfte 1977 erhielt der Verein als Sachspende von der Firma Wahl aus Schameder eine quadratische Profilblechhütte mit den Seitenlängen von 2,60 m. Sie diente als Kassierer-Häuschen am Eingang, aus dem heraus auch Würstchen und Getränke verkauft wurden. Zur Stromversorgung der Kochplatte war immer wieder die offene Verlegung eines Kabels herüber vom Hausmeister-Gebäude notwendig. Das Wasser trug man aus der Turnhalle in Behältern heran.

Im Sommer 1980 beschloss der SV, zur Unterbringung von Sportgeräten etc. ein anderes Gebäude anstelle der kleinen Blechhütte zu errichten und bat die Stadt Laasphe um entsprechende Unterstützung. Diese gestattete dem Verein, für den neuen Lagerraum Teile des nicht mehr benötigten Holz-Geräteschuppens an der Volkshalle als Baumaterial zu verwenden.

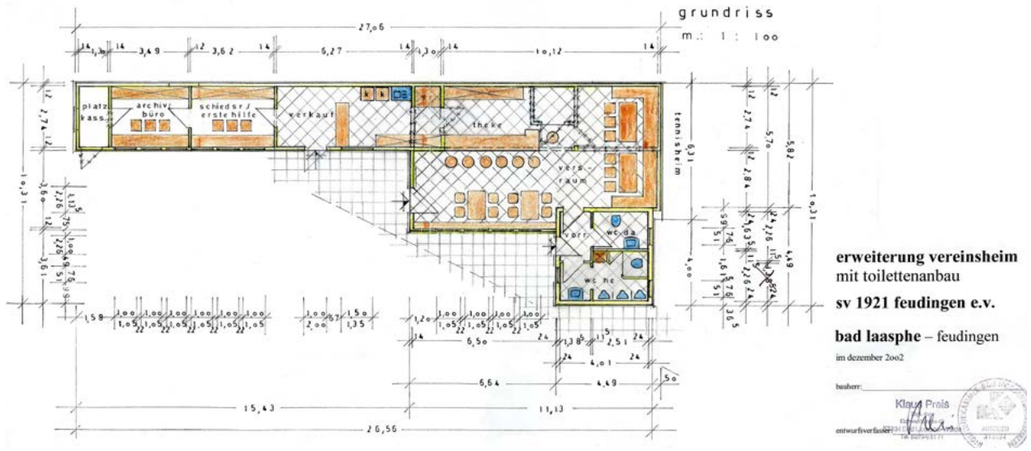
Vereinsmitglieder errichteten dann während der Spielserie 1981/82 nach vorherigen Fundamentarbeiten ein Holzgebäude links hinter dem Eingangstor. Es wurde dabei mit neuen Elementen verlängert und war nun Hauptteil des neuen SV-Gebäudes, das jetzt 3 m x 15,40 m maß. Die nicht mehr benötigte Profilblechhütte erhielt der FC Weidenhausen.

1984 erfolgte eine Verlängerung des SV-Gebäudes in südliche Richtung mit einem überdachten, zum Spielfeld hin offenen Unterstand und einem kleinen Geräteraum. Im Zuge dieser Baumaßnahme erhielt das Gebäude auch eine Wasser- und Stromversorgung. Nach Abschluss umfangreicher Innenarbeiten im Frühjahr 1985 hatte das drei Meter breite SV-Heim eine Länge von 27 Metern. Der Verein erbrachte alle Arbeiten zu den SV-Gebäuden in Eigenleistung. 1993 beendete der benachbarte Tennisverein seine Bauarbeiten an zwei Tennisplätzen und der so genannten Tennishütte, die einen Anbau am südöstlichen Ende des SV-Gebäudes darstellte. Im Zuge dieser Arbeiten erhielt das SV-Heim einen Telefonanschluss; für die Verkabelung hatte man einen offenen Graben nutzen können.

*Der erste Unterstand am Tannenwald war 1978 eine kleine Profilblechhütte. Foto: Dieter Hofius*

*Im Hintergrund das aus Holz errichtete SV-Gebäude; vorne einige Teilnehmer des Feudinger Achtkampfes am 9. September 1982. Foto: Archiv Hauptschule Feudingen*

*Das Pokalspiel am 25. August 1988 gegen Sportfreunde Siegen endete mit einer ehrenvollen 2:5 Niederlage. Im Hintergrund das SV-Heim nach der Erweiterung in 1984. Foto: Henry Leibelt*




*Entwurf zur Erweiterung des SV-Heimes in 2002. Zeichnung: Klaus Preis*

In sportlich und wirtschaftlich schwierigen Zeiten begann der Verein im Juni 2004 eine große Erweiterung des SV-Heimes.

Der neue Gebäudeteil war zunächst mit etwa 11,70 m x 6,70 m geplant. Nach dem Bau einer großzügigen Toilettenanlage ist der Komplex heute 27 m lang und 10,30 m breit. Die Innenräume sind bestimmt für Platzkassierer, Schiedsrichter, Geräte/Bälle, Speisen- und Getränkekühlung, Außenverkauf und Gästeaufenthalt (mit Theke und Toilettenanlagen).

Bereits nach Abschluss der Spielserie 2003/2004 war der südöstliche und an die so genannte Tennishütte angrenzende Teil des SV-Heimes abgerissen worden. In der entstandenen Baulücke goss man im Juni nach vorherigen Ausschachtungen Fundamente und die Bodenplatte. Das Mauern der Hohlblocksteine und auch die Zimmerei-Arbeiten erfolgten in vereinseigener Regie. Nach einem kleinen Richtfest war die Dacheindeckung mit Asphaltbahnen bereits in der zweiten Augusthälfte beendet. Am Monatsende folgte der Einbau neuer Fenster. Die weiteren Innenausbauten waren ebenso Eigenleistungen wie im Oktober das Einbringen des Estrichs.

*Richtfest im August 2004. Fotos: Martina Reh*

*Oben links, Richtfest im August 2004. Oben rechts, Innenarbeiten im September 2004, unten im Januar 2005. Fotos: Martina Reh*

Ab November 2004 ersetzte eine im Kassierer-Raum untergebrachte Gas-Therme die Elektrostrahler. Die Fliesenarbeiten kamen im November zum Abschluss.

Im Dezember erhielten die Wände des Gastraumes einen Dekorputz mit weißem Anstrich. Dort trägt seitdem eine umlaufende blaue Bordüre den weißen Schriftzug SV 1921 Feudingen. Kurz danach stattete die Brauerei „Bosch“ den Raum mit Tischen und Stühlen aus.

Auch die anschließende kostenlose Thekeninstallation war Bestandteil des Vertrages mit der Brauerei, für einen Zeitraum von 10 Jahren im SV-Heim ausschließlich „Bosch“-Bier auszuschenken. Nach Ablauf des Vertrages übernahm der Verein das Mobiliar unentgeltlich.

Eine kleine Silvesterparty war dann die erste Veranstaltung im neuen Gastraum. Ende Januar 2005 folgte im angrenzenden Raum die Montage einer Küchenzeile. Im Frühjahr brachten Vereinshelfer die Fassade an. Wie bereits am vorhandenen Gebäude, besteht sie aus einer Deckelschalung auf Lattenrost.

In der zweiten Aprilhälfte gelang es, die Baumaßnahmen in Rekordzeit abzuschließen. Mit Ausnahme der Heizungsinstallation waren alle Arbeiten Eigenleistungen. Der Verein bedankte sich am 23. April bei seinen Mitgliedern für deren unermüdlichen Fleiß mit einer Helfer-Party.

Das SV-Heim besteht seitdem aus einem älteren, etwa 15,40 m langen Gebäudeteil in Fachwerkausführung und einem neuen ca. 12 m langen Hohlblockbau. Die Planer fanden dabei für eine begrenzt zur Verfügung stehende Grundfläche eine gelungene funktionsorientierte Aufteilung und nutzten bauliche Möglichkeiten optimal.

Nach dem Umbau war für den Kreide-Streuwagen eine andere Unterbringung erforderlich gewesen. Dafür hatte sich eine kleine grüne Blechhütte angeboten, ein Geschenk des Wasserverbrauchsverbandes Rückershausen. Die Hütte hatte im kaum einsehbaren hinteren südlichen Geländeteil gestanden. Nach dem

Stadionbau in 2009 war auf dem Kunstrasen mit integrierten Linien das Abstreuen entfallen. Die grüne Blechhütte ging in private Hände.

Im Sommer 2011 erhielt das SV-Heim einen neuen Dachbelag mit Trapezblechen auf Konter-Lattung. Kleinere Baumaßnahmen innerhalb des Vereinsheimes erfolgten im Sommer 2019. Nun ist auch ein begrenzter Speisenverkauf aus der Küche heraus möglich.

# Neues Sportheim für SV Feudingen

**Ehrenamtliche Helfer leisteten ganze Arbeit / Bezirksligist hat sich viel vorgenommen**

*Der SV Feudingen erbaute im vergangenen Jahr in Rekordzeit ein neues Vereinsheim am Sportplatz, ein gemütliches und sehenswertes Zuhause für die Feudinger Fußballfreunde.*

BW **Feudingen.** In weißer Schrift auf blauem Untergrund steht an der Wand, wer diese erbaut hat: „SV Feudingen 1921" liest man in Überkopfhöhe. Nicht nur in jenem Schriftzug an der Wand sind die Vereinsfarben des Fußballvereins zu sehen, im ganzen Gebäude trifft man sehr häufig auf diese Kombination. Zum Beispiel sind die Toiletten blau und weiß gefliest. Es ist eigentlich noch nicht so lange her, da sah die Gegenwart des Feudinger Sportvereins gar nicht so rosig aus. Einen Vorsitzenden suchte man ein Jahr lang vergeblich, bis Lothar Göbel den Posten schließlich übernahm und das Vakuum füllte.

Und rein sportlich hatte der SV nun auch nicht viel Erfolg, die erste Mannschaft stand abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz in der Bezirksliga. So sah es im Winter noch aus, für die Öffentlichkeit zumindest. Denn heimlich, still und unbemerkt baute der Verein am Sportplatz ein neues Vereinsheim. Es war ein Bau in Rekordzeit, wie Lothar Göbel feststellte. Die Idee habe man bereits zwei Jahre lang gehabt, im November 2003 erhielt der Sportverein schließlich die Baugenehmigung, und im April 2004 – vor ziemlich genau einem Jahr also – gab es endgültig grünes Licht. „Anfang Juni, nach dem letzten Meisterschaftsspiel, haben wir dann angefangen", sagte der Vorsitzende Lothar Göbel stellvertretend für alle Helfer.

Zunächst wurde das alte Heim abgerissen, eine alte Holzbaracke, deren Baustil man heute nur noch an den angrenzenden Schiedsrichterkabinen erkennen kann. Noch, denn auch dort wird der Sportverein in diesem Jahr noch tätig: „Bis zur neuen Saison werden der Schiedsrichterraum, der Ballraum sowie die gesamte Außenfassade noch fertiggestellt", versprach Lothar Göbel weitere Arbeitseinsätze. Jenes neue SV-Vereinsheim wurde komplett, sieht man einmal von der Heizungsanlage ab, in Eigenleistung erschaffen. Vom Abriss des alten Gebäudes über den ersten Spatenstich für das Ausschachten bis hin zum Mauern und dem Innenausbau. Den gesamten Bau zogen die vielen ehrenamtlichen Kräfte von Juni bis Dezember hoch, so dass die Fußballfreunde im neuen Zuhause die Weihnachtsfeier zelebrierten.

„Der ganze Verein hat sich von Jung bis Alt für dieses neue Vereinsheim engagiert", meinte Volker Müller, der als damaliger zweiter Vorsitzender neben dem ehemaligen Kassierer Klaus Preis maßgeblich an der Organisation beteiligt war. Wichtig sei, fügte Lothar Göbel hinzu, dass die Vereinskasse unberührt bleibe, weil sich das Vereinsheim über Vermietungen und Heimspieleinnahmen refinanziere. Gleichzeitig dankte der Vorsitzende bei einem Helfer-Fest am Freitagabend in den neuen Räumen auch den Sponsoren, stellvertretend der Brauerei Bosch, die einen Großteil der Inneneinrichtung – Theke und Bestuhlung – zur Verfügung stellte.

Die Helferfeier war im übrigen bei Weitem nicht die erste Party im neuen Vereinsheim: Mehrere Geburtstage gab es zuvor schon und sogar eine Tauffeier im SV-Heim. Warum auch nicht, denn mit diesem Gebäude hat sich der Feudinger Sportverein tatsächlich ein sehr schönes, gemütliches und einladendes Zuhause gebaut – manchmal ergeben Blau und Weiß tatsächlich eine rosarote Zukunft.

*SIEGENER ZEITUNG vom 29. April 2005.*

*Das Vereinsheim im Juni 2020. Fotos: Paul Ole Strack*

Guter Besuch im SV-Heim.

Klaus und Berthold hinter dem Tresen.

Marian Stucklik senior mit Fotograf Peter Kehrle.

Unsere starke Altherren-Riege.

Walter, Manfred, Hans-Otto und Georg „schocken“.

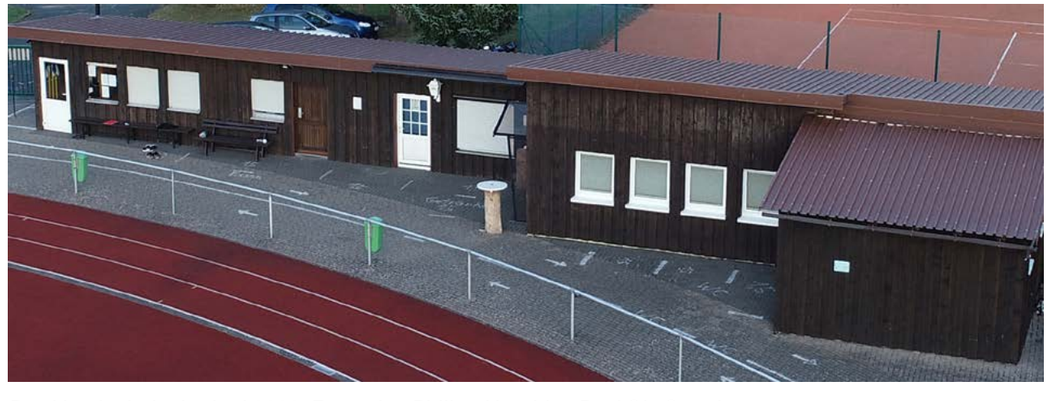
Das SV-Heim prall gefüllt.

Hans-Otto und Wilhelm im Zwiegespräch.

Zwei Fußballgenerationen. Marc und Wilhelm Müller.
Fotos: Herbert Sonneborn

Hartmut und Christian beim Fachsimpeln.

Einigkeit macht stark. Fotos: Herbert Sonneborn



Das Vereinsheim im Juni 2020. Fotos: Jan Philipp Horchler, Paul Ole Strack

# Hintergründe zum Projekt
## Neubau Vereinsheim am Tannenwald

Wegen der kaum noch vertretbaren und nicht mehr zeitgemäßen Situation um das SV-Sportheim (u.a. schlechte Bausubstanz und fehlende sanitäre Anlagen) machte sich der damalige Vorstand des Sportvereins 1921 Feudingen schon 1998 Gedanken über die Finanzierungsgestaltung zum Bau eines neuen Sportheimes. Neben den erforderlichen großen Eigenleistungen bestanden Förderungsmöglichkeiten über den Landessportbund (LSB) Nordrhein-Westfalen und über das Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes NRW; entsprechende Anträge wären über die Stadt Bad Laasphe zu stellen.

Die Mitgliederversammlung des SV Feudingen am 27. Februar 1999 diskutierte eingehend die Verhältnisse um das SV-Sportheim. Dabei wurden die Wünsche nach einem neuen Massivbau als Vereinsheim mehr als deutlich.
Der Erste Vorsitzende Dieter Hofius berichtete von Vorgesprächen zu Grundstücks- und Finanzierungsfragen für ein solches Projekt. Es wurde bald klar, dass der Vorstand keine Entscheidung von solch großer Tragweite allein treffen solle. Die Diskussion über Nutzung und Unterhaltung des Heimes zeigte eine allgemein wohlwollende Grundeinstellung zur gesamten Thematik auf. Deshalb erfolgte die Wahl eines achtköpfigen Ausschusses, der alle Möglichkeiten zur Verwirklichung des Projektes in Erwägung ziehen sollte.
In Gesprächen bei der Bezirksregierung in Arnsberg im Mai 1999 legte man die Situation dar. Dabei konnte man dortige anfängliche Bedenken zu einer „Saufbuden“-Förderung ausräumen.

Drei Wochen später gelang im Entscheidungsspiel gegen die SF Obersdorf-Rödgen der Aufstieg in die Bezirksliga, der mit einer überraschenden Einteilung in die Hochsauerland-Liga verbunden war.

Die Feudinger wurden bei den ersten Auswärtsspielen der neuen Spielserie 1999/2000 von ihren Gastgebern sofort sehr herzlich aufgenommen. Auf den gegnerischen Plätzen befanden sich durchweg schöne Anlagen mit gepflegten Vereinsheimen, einladenden Gasträumen und ansprechenden Sanitäranlagen.

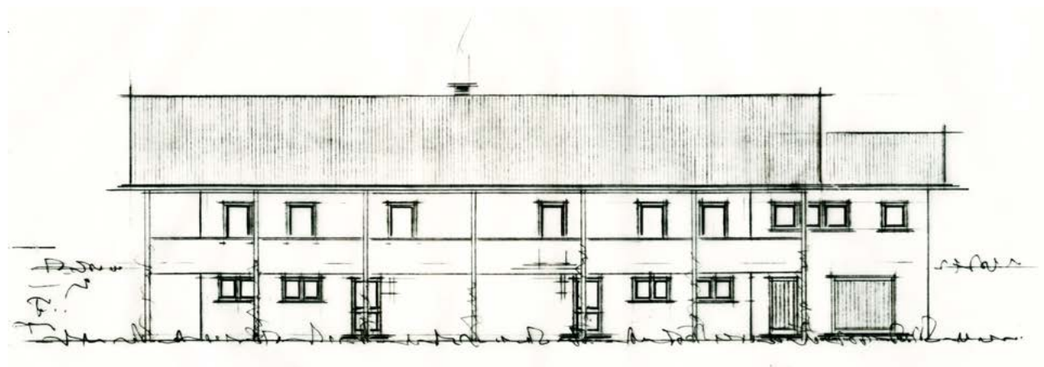
Die ebenso herzliche Aufnahme der Hochsauerländer in Feudingen konnte aber die bekannten Defizite bei den baulichen Anlagen nicht ausgleichen. Auch diese Umstände befeuerten die Forderungen nach generellen Verbesserungen und einem neuen Vereinsheim.

Nach kurzer Zeit der gelungenen Eingewöhnung in die neue sportliche Heimat stand Ende Februar die Mitgliederversammlung des Jahres 2000 an. Hier informierte Dieter Hofius zum Planungsstand des großen Vorhabens Vereinsheim-Neubau.

Danach berichtete Hermann Kuhli als Vertreter des gewählten Sonderausschusses über Gespräche mit Vertretern der Stadt Bad Laasphe, dem Kreis Siegen und des Regierungspräsidenten in Arnsberg. Keine Seite habe Bedenken geäußert, ein Baurecht am Tannenwald sei möglich.

Die Versammlung nahm die von Heinrich Benfer und Klaus Preis erstellten Entwurfszeichnungen positiv auf. Das Gebäude mit zwei Etagen sah eine Länge von 30 m bei einer Breite von 13 m vor und umschloss einen Raum von etwa 2400 Kubikmetern.

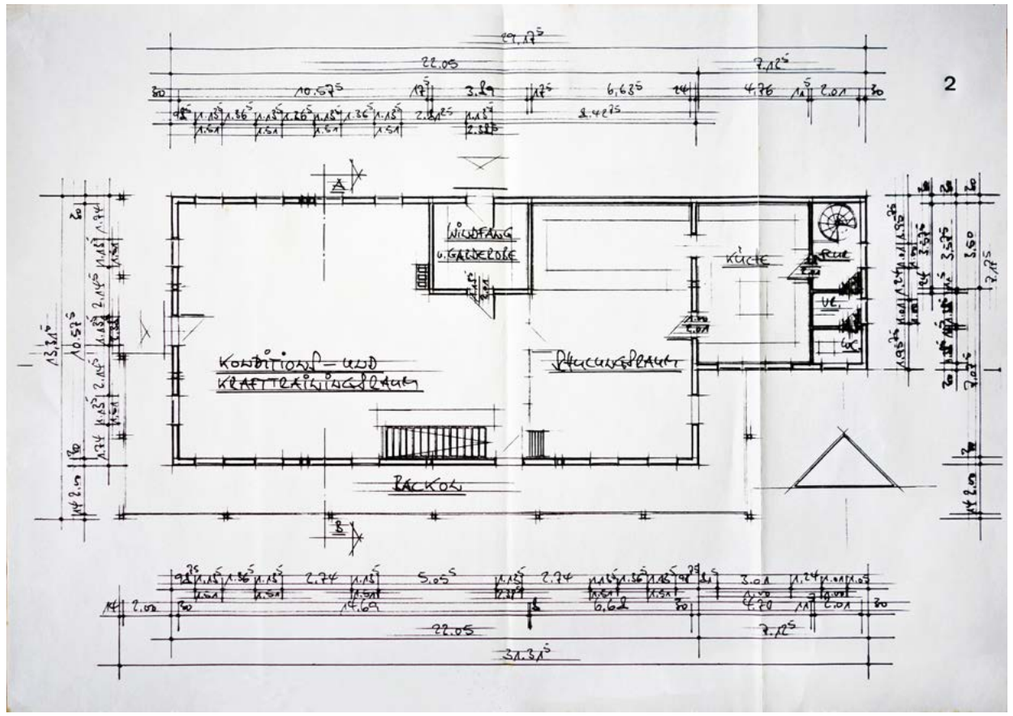
*Ansicht von Osten, geplanter Neubau SV-Heim. Zeichnung: H. Benfer, K. Preis*



*Ansicht von Süden, geplanter Neubau SV-Heim. Zeichnung: H. Benfer, K. Preis*

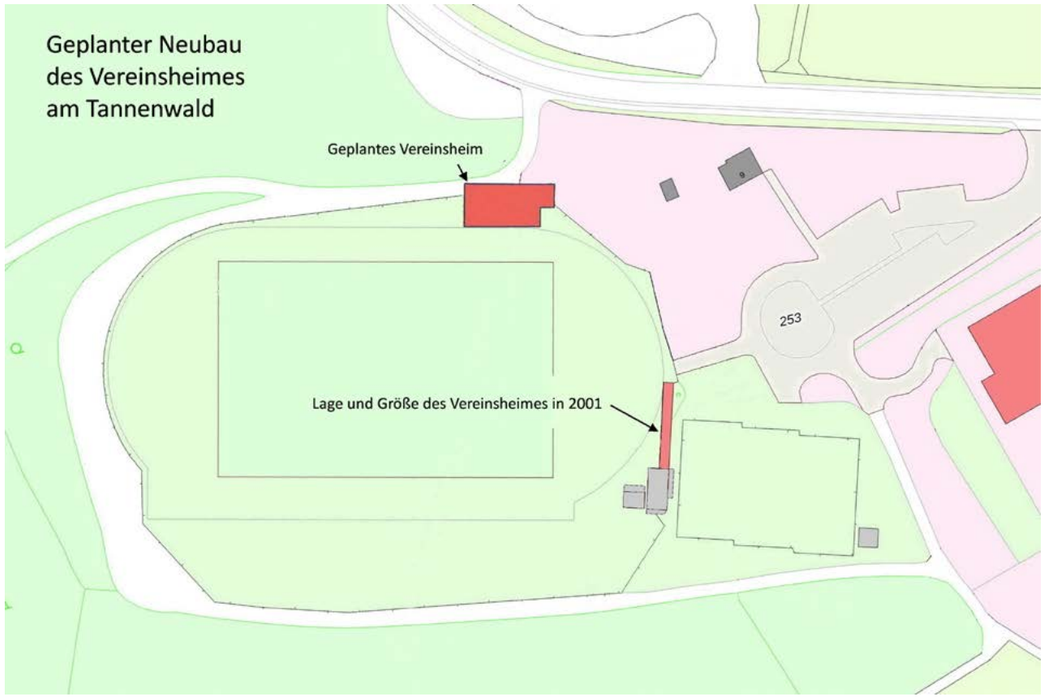
Im Erdgeschoss befanden sich u.a. vier Umkleidekabinen, zwei Duschräume und zwei Toiletten, im oberen Bereich waren ein Übungs-, ein Schulungsraum, ein Gastraum mit Theke und eine Küche vorgesehen. Eine Spindeltreppe führte hinab zum Geräteraum. An der Frontseite zum Sportplatz und an der Seite zum Schulzentrum hin war jeweils ein zwei Meter breiter Außenbalkon integriert. Die veranschlagten Kosten in Höhe von 960.000 DM sollten je zur Hälfte auf Zuschüsse und auf Eigenleistungen des Vereins entfallen. Die Planer wiesen auch darauf hin, dass die vorgesehenen Räumlichkeiten in dieser Form ein Teil der Voraussetzungen sei, um in den Genuss von Fördermitteln zu kommen.

Nach Präsentation aller Pläne beauftragten die Mitglieder den Vorstand, die Konzeption zum Bau eines neuen Vereinsheimes voranzutreiben und die Ergebnisse später in einer außerordentlichen Versammlung vorzustellen.




*Horizontal- Schnitte Obergeschoss und Erdgeschoss geplanter Neubau SV-Heim.*
*Zeichnungen: H. Benfer, K. Preis*

Am 1. September 2000 wurde der erste Förderantrag über die Stadt Bad Laasphe an die Bezirksregierung in Arnsberg gestellt. Dort waren noch Unterlagen zu Mitgliederstatistik, Eigentumsverhältnissen des Grundstücks, Finanzierungsplan u. ä. nachzureichen.




*Lageplan zum Projekt „Neubau Vereinsheim am Tannenwald“. Skizze: Herbert Sonneborn*

Bei der Mitgliederversammlung am 24. Februar 2001 wurde darauf hingewiesen, dass schon die Versammlung vom 10. Juli 1992 beschlossen hätte, die Beiträge an die Richtlinien des Landessportbundes (LSB) anzupassen, um überhaupt die Voraussetzungen für den Erhalt von Zuschüssen zu erfüllen. Eine solche Anpassung sei aber bisher aus unerfindlichen Gründen unterblieben. Ein Konzept zur entsprechenden Beitragsänderung werde bis zur nächsten Mitgliederversammlung vorgelegt.

Dieter Hofius erinnerte daran, dass der Antrag auf Mittelzuteilung für den Neubau eines Sportheimes rechtzeitig beim Regierungspräsidenten gestellt worden sei, aber noch einige Auflagen zu erfüllen seien. Mit dem Bürgermeister der Stadt Laasphe habe man Gespräche über Möglichkeiten eines Erbpachtvertrages geführt. Perspektiven zur Erfüllung weiterer Auflagen (wie Kostenberechnung, Baugenehmigung, Vereinssatzung) würden ausgelotet.

Im Laufe der Zeit dämpfte sich die sportliche Euphorie etwas; nach einem 4. Tabellenplatz der Hinrunde im Spieljahr 1999/2000 lag die Mannschaft im Frühjahr 2002 im hinteren Mittelfeld der Bezirksliga Hochsauerland. Damit einhergehend schlichen sich bei vielen SV-Mitgliedern Bedenken wegen zu hoher Gebäudeunterhaltungskosten beim geplanten neuen Vereinsheim ein.

Der Kassenwart Klaus Preis erläuterte auf der Mitgliederversammlung am 2. März 2002 das erarbeitete Beitragskonzept. Im Rahmen der

Anpassung an die LSB-Richtlinien war der bis zum Jahr 2001 bestehende Mitgliedsbeitrag für Erwachsene bereits von jährlich 60 DM auf halbjährlich 45 DM erhöht und mit der Euro-Umstellung am 1. Januar 2002 auf halbjährlich 23 € festgelegt worden. Im Laufe des Jahres sollte der Beitrag für Erwachsene in einer letzten Stufe auf halbjährlich 30 € erhöht werden. Damit wäre man erst bei dem Niveau angelangt, das überhaupt zu Unterstützungen aus dem Investitionshilfeprogramm berechtige.

Schon vor Erreichen der letzten Stufe der Beitragserhöhung waren einige Vereinsaustritte zu verzeichnen gewesen. Dieter Hofius befürchtete nun, dass bei einer nochmaligen Erhöhung weitere Mitglieder den SV Feudingen verlassen könnten. Er stellte die Frage nach dem weiteren Vorgehen hinsichtlich eines Neubaus und den Beitragserhöhungen an die Versammlung. Mehrere Wortmeldungen waren von der Überzeugung geprägt, dass ein Neubau nach den bekannten Plänen nicht durchführbar sei, man müsse eine kleinere Lösung finden. Aus der folgenden Diskussion ergaben sich drei Lösungsvorschläge, die zur Abstimmung gestellt wurden:

a) Bau des Vereinsheimes in der bisher geplanten Form mit Erhöhung der Beiträge bis zur Höchststufe
b) Neubau eines kleineren Vereinsheimes an einem anderen Ort mit Beitragserhöhung
c) Grundlegende Sanierung des bisherigen Vereinsheimes und neuer massiver Anbau mit einer Toilettenanlage ohne weitere Beitragserhöhung und Minderung des Beitrages für Jugendliche

Nachdem Vorschlag a) keine Ja-Stimme erhalten hatte, ergab die vorgezogene Abstimmung zu c) lediglich 8 Gegenstimmungen und 3 Enthaltungen. Damit hatte sich die Abstimmung über den Vorschlag b) erübrigt. Dieser verschwand dann zusammen mit Vorschlag a) in den Vereinsakten. Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Variante c) ruhten zunächst.

Nach der Mitgliederversammlung am 21. Februar 2004 führte ein in vielen Positionen neu besetzter Vorstand die Vereinsgeschäfte. Basierend auf den Planungen des alten Vorstandes und ohne eine weitere Beitragserhöhung sollte nun der Bau des neuen Vereinsheimes in Angriff genommen werden. Da keine finanzielle Unterstützung durch den LSB möglich war, musste eine überschaubare Fremdfinanzierung erfolgen.

So konnte die Baumaßnahme endlich Anfang Juni 2004 begonnen und Mitte April in 2005 erfolgreich abschlossen werden. Der generelle Traum von einem neuen massiven Vereinsheim war bei einer Helfer-Party im ansprechenden Gastraum des SV-Heimes am 23. April 2005 endgültig Wirklichkeit geworden.
Großzügige Spenden einer Privatperson und auch der finanzierenden Sparkasse ermöglichten schon im Sommer des Jahres 2009 die Ablösung aller Verbindlichkeiten.

*Berichte: Herbert Sonneborn, Wilhelm Menn*





# Förderverein

Der Förderverein wurde durch den damaligen 2. Vorsitzenden des SV 1921 Feudingen Walter Heinrich ins Leben gerufen. Die Gründungsversammlung fand am 8. Januar 1993 in der „Alten Post“ statt und es waren sieben Personen anwesend. Vier weitere hatten ihre Beteiligung zugesagt.

| **Anwesend:** | | **Beteiligung zugesagt:** |
|---|---|---|
| Alfred Bernshausen | Walter Heinrich | Volker Bernshausen |
| Wilhelm Doerr | Walter Meister | Ingo Causemann |
| Alfred Haas | Hans-Jörgen Vogel | Rainer Laubisch |
| Helmut Hannapel | | Dr. Uwe Marx |

Es gab viele Ideen, wie VIP-Karten für die Mitglieder bei einer Mindesteinlage von 390,00 DM und einem Stimmrecht je Einlage von 100,00 DM.

**Ziel**

Das Ziel des Fördervereins war, nach der Verpflichtung von einem der erfolgreichsten Fußballlehrer des Kreises Siegen-Wittgenstein (Bernd Melchert) und einiger Neuzugänge, den SV Feudingen zu unterstützen, das sportliche Ziel lautete „Aufstieg in die überregionale Bezirksklasse“. In der Zeit bis 1996 sind Mitglieder ausgeschieden und neue Mitglieder in den Förderverein eingetreten. Der Förderverein hat in der Zeit bis zur Auflösung am 25. September 1998 ca. 20.000,00 DM an Spenden aufgebracht.

Folgende 15 Personen waren am Ende noch als Mitglieder eingetragen.

| **Mitglieder** | | |
|---|---|---|
| Alfred Bernshausen | Alfred Haas | Dieter Hofius |
| Volker Bernshausen | Helmut Hannapel | Rainer Laubisch |
| Ingo Causemann | Walter Heinrich | Walter Meister |
| Wilhelm Doerr | Walter Heinrich | Klaus Preis |
| Berthold Gerhardt | Wilhelm Heinrich | Karl-Heinz Schneider |

### Aufleben des Fördervereins

Nach einer Auszeit von 6 Jahren wurde im Jahr 2004 nach Gesprächen mit den Worten (wir müssten, wir sollten, wir könnten) doch noch einmal die Neuauflage des Fördervereins beschlossen, maßgeblich waren hier Bernd, Berthold, Dieter und Udo beteiligt.

Wir konnten auch Ulrich Wickel für die Sache gewinnen, er hat die Satzung erstellt und wir wurden am 29. Juni 2004 beim Amtsgericht in Bad Berleburg als gemeinnütziger Verein eingetragen.

| **Gründungsmitglieder** | | |
|---|---|---|
| Berthold Gerhardt | Walter Meister | Nils Reh |
| Dieter Hofius | Klaus Preis | Ulrich Wickel |
| Udo Kleine | Bernd Reh | |

Am 1. Dezember 2019 besteht der Förderverein ausfolgenden 12 Mitgliedern:

| **Mitglieder** | | |
|---|---|---|
| Markus Althaus | Dieter Hofius | Bernd Reh |
| Frank Filipzik | Christian Klein | Karl-Heinz Schlabach |
| Berthold Gerhardt | Udo Kleine | Gerhard Völkel |
| Lothar Göbel | Klaus Preis | Dr. Heinz-Otto Weber |

Am 1. Dezember 2019 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

| **Vorstand** | |
|---|---|
| Vorsitzender: | Udo Kleine |
| Stellvertr. Vorsitzender: | Berthold Gerhardt |
| Kassenwart: | Klaus Preis |
| Schriftführer: | Dieter Hofius |

*Bericht: Klaus Preis*



# Der SV Feudingen ist für mich ...

**... mehr als nur ein Fußballverein.**

*Nils Reh (34)*

**... eine Topadresse in Siegen-Wittgenstein - emotional, lebendig, gut aufgestellt. Ein Macht-Bock-Verein.**

*Dennis Roth (36)*

**... der schönste Zeitvertreib.**

*Finn Roth (11)*

**... als Blau-Weißer „Religion“ bis zum Ende.**

*Hartmut Roth (58)*

**... kicken.**

*Lasse Roth (5)*

**... mit Freunden Fußball spielen.**

*Leon Roth (9)*

**... der beste Verein.**

*Ben Rothenpieler (8)*

**... ein Lebensretter, ohne den ich heute nicht dort wäre, wo ich bin.**

*Bill-Peter Rothenpieler (35)*

**... ein Fußballverein, der in seiner Historie immer von einer guten Jugendarbeit geprägt war.**

*Gerd Rothenpieler (70)*

**... der Beginn von Freundschaften.**

*Sven Rothenpieler (30)*

## 100 Jahre – 100 Zitate
## unserer Vereinsmitglieder

# Das Interview der Zeitzeugen

Nein, das folgende Interview haben die Vereinsmitglieder Fritz Reh, Karl Dietrich, Hermann Kuhli und Herbert Hofius nicht gemeinsam gegeben. Christina Haas besuchte vor einigen Jahren die vier Feudinger einzeln, stellte spannende Fragen zur damaligen Zeit und erhielt wunderbare Antworten. Die Interviews veröffentlichte der SV Feudingen auf seiner Internetseite. So berichteten unsere Zeitzeugen aus ihren Erinnerungen, die an dieser Stelle unbedingt noch einmal wach gehalten werden sollen. Die Redaktion dieser Jubiläumschronik entschied sich deshalb, Christinas Interviews erneut niederzuschreiben. Weil Christina damals jedem Zeitzeugen nahezu die gleichen Fragen gestellt hatte, sind die vier – sozusagen nachträglich – mit den entsprechenden Antworten in eine gemeinsame Talk-Runde gebracht worden.

## Fritz Reh

***Wie seid ihr zum SV Feudingen gekommen?***

*Fritz Reh:* Ich war damals in Rüppershausen zu Hause und habe immer gerne Sport getrieben. Neben Leichtathletik spielte ich natürlich auch Fußball. Die Spieler vom SV kamen überwiegend aus den umliegenden Orten, weil man keine eigenständigen Mannschaften stellen konnte. Gespielt wurde zum Beispiel „Hinterm Hainberg“ bei Bauern, die eine Wiese zur Verfügung stellten.

*Karl Dietrich:* Ende der 40er Jahre gab es nur wenige Vereine in Feudingen. Am Gesangverein zum Beispiel hatte ich wenig Interesse. Mein Vater (Karl Dietrich sen.) war aktiver Spieler und gerade auch deswegen war ich von Beginn an motiviert Fußball zu spielen.

*Hermann Kuhli:* Die Angebote an Vereinen waren nach Kriegsende in Feudingen begrenzt, da gab es den Gesangverein, den TV und eben den SV Feudingen. Meine Neigung ging zum Fußballspielen und es fügte sich ja dann auch Talent dazu. Daraus wurden insgesamt 410 Spiele, wenig in der Jugend, gleich in der 1. Mannschaft.

*Herbert Hofius:* In der Jugendzeit habe ich in der Gasse gewohnt und das Vereinslokal vom SV Feudingen war genau gegenüber, dadurch ist der Kontakt entstanden. Außerdem war der Bruder meines Vaters, Albert Hofius, Schiedsrichter.

***Wie war das damals beim SV? Wie kann man sich das zu der Zeit vorstellen?***

*Fritz Reh:* Der SV hatte in den dreißiger Jahren circa 80 Mitglieder. Das Vereinslokal war „Haus Six“ in der Gasse. Es gab eine 1. und 2. Jugend. Die Senioren hatten zwei Mannschaften. Die Mannschaften trugen keine einheitlichen Trikots. Jeder Spieler stellte seine Sportkleidung selbst und auch nicht jeder Spieler besaß Fußballschuhe. Das sah schon manchmal sehr abenteuerlich aus. Bis 1933 spielte Feudingen in der Hessenliga bis es danach in die Siegerlandgruppe ging. Gegner der 1. Mannschaft waren zum Beispiel Niederschelden, Olpe oder Banfe. Feudingen war meistens auf den vorderen Plätzen zu finden und spielte kontinuierlich in der Bezirksliga. Besonders kann ich mich an die spannenden Spiele gegen Hagen 03 oder Sportfreunde Siegen erinnern. Das Spiel der Spiele war allerdings gegen Banfe. Da ging es immer heiß her. Die 2. Mannschaft ging in der Kreisklasse auf Torejagd. Anzumerken ist zudem, dass die Senioren ganz früher keine Trainer hatten, sondern jede Mannschaft sich selbst trainierte. Meiner Meinung nach sind die heutigen Begegnungen spielerisch besser geworden und es wird mehr beim Spiel gelaufen als früher.

*Karl Dietrich:* Alles war wesentlich kleiner als heute und es gab viel weniger Mannschaften. Ich kann mich noch gut erinnern, dass unser Verein zu einer Zeit gerade mal aus zwei Senioren- und einer Jugendmannschaft bestand. Auch an so ein Vereinsheim am Sportplatz wie es heute anzutreffen ist, war nicht mal im Traum zu denken. Auf dem alten Sportplatz Märchenwiese fanden regelmäßig „Juxspiele“ statt. Dort trat man dann etwa gegen Kegelclubs oder andere Gemeinschaften an. Auf dem alten Platz war ich allerdings immer nur als Zuschauer.

*Hermann Kuhli:* Während der Kriegszeit ruhte der Spielbetrieb, 1946 wurde er wieder aufgenommen, zunächst gab es nur Freundschaftsspiele, danach kam die Neuordnung. Bis 1956 war es eine sehr erfolgreiche Zeit, da war der SV Feudingen die dominierende Mannschaft im Altkreis Wittgenstein, lange Zeit die einzige, die in der Bezirksklasse spielte. 1956 leider der Abstieg. Es gab einen Einbruch in der Spielerdecke, z.B. hörten Heinz Blöcher und Erich Horchler auf zu spielen. 1963 kam dann wieder der Aufstieg im Spiel gegen Berghausen. Das war auch gleichzeitig das letzte Spiel für mich, ich hörte mit dem Aufstieg auf zu spielen.

## Karl Dietrich

*Herbert Hofius:* Der SV hatte immer Höhen und Tiefen, das hab ich als kleinerer Junge schon mitbekommen. Das war damals wie heute.

***Wo habt ihr damals gespielt? Wo war der Sportplatz. Hattet ihr auch Tore?***

*Fritz Reh:* Der erste offizielle Sportplatz war auf der „Mackelshelle“. Dieser „Rasenplatz“ ist heute besser bekannt als „Märchenwiese“. Tore gab es zwar aber die hatten keine Netze. Die Linien waren aus Sägemehl.

*Karl Dietrich:* Als ich spielte, war der Sportplatz neben dem Freibad, zentral gelegen im Ortskern von Feudingen. Linien waren vorhanden, wurden allerdings von Hand, sprich ohne „Wägelchen“ mit Sägemehl gestreut. Eine sehr mühsame Arbeit. Zu Beginn meiner Zeit gab es noch keine Netze. Der Ball flog ins Tor und musste trotzdem geholt werden. Die Bälle landeten in der Lahn und schwammen weg. Selbst mit gebauten Stangen konnten oft keine Bälle gerettet werden.

*Hermann Kuhli:* Der Sportplatz war damals noch neben der Badeanstalt, er war etwas „asymmetrisch“ angelegt, mit anderen Worten: schief! Die Linien wurden mit Sägemehl abgestreut und die Tore hatten keine Netze. Oftmals waren die Platzverhältnisse sehr schlecht, das Wasser stand oft darauf. Ich erinnere mich an eine Aussage dazu von Paul Köberle: „Wir spielen heute mit der der Strömung“. Die Bälle waren nicht mit denen von heute zu vergleichen, sie waren unförmig, innen war eine Blase und außen eine Lederhülle, die oben zugeschnürt war. Leider landeten sie oft in der Lahn und wurden dann sehr schwer. Es gab nur zwei Sitzgelegenheiten: Friedrich Dörr und August Heinrich saßen auf Stühlen, die anderen standen, aber es waren immer viele Zuschauer da.

*Herbert Hofius:* Früher haben wir nach der Schule auf einer Wiese beim „Haardtchen“ gebolzt.

Der Sportplatz war auf der „Märchenwiese“, nachher neben der Badeanstalt. Die Linien wurden mit Sägemehl abgestreut, die Tore waren aus Holz, hatten allerdings keine Netze. Es war alles krumm und schief! Damals sind die Spieler zu Fuß zum Sportplatz auf der Märchenwiese gelaufen, manchmal sogar durch die Lahn. Auch die Spieler aus Rückershausen kamen zu Fuß, was heutzutage unvorstellbar ist.

***An welche Spiele könnt ihr euch besonders erinnern. Was waren die emotionalsten Momente?***

*Fritz Reh:* Ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Verbandsliga gegen Klafeld-Geisweid bleibt mir im Gedächtnis. Durch einen Schiedsrichterfehler verloren wir 1:2. Der Mann hieß übrigens „Urbanski“, den Namen werde ich nie vergessen. Schön war, dass vor allem die „Nord-Siegerländer“ auf unserer Seite standen. Als der neue Sportplatz an der Volkshalle gebaut war kamen dann auch mehr Zuschauer. Der „Anfahrtsweg“ war einfach kürzer. Bei einem Spiel ging es um den Aufstieg von Feudingen und den Abstieg von Altenhun-

## Herbert Hofius

dem (1946/1947). Die Zuschauer kamen mit einem Sonderzug und bildeten eine beeindruckende Kulisse. Leider verlor Feudingen durch einen berechtigten Elfmeter in der Schlussminute. Ach ja, und ich denke an eine Begegnung in Breidenbach zurück. Das war noch vor der Währungsreform. Es kam zum Pokalspiel gegen Bottenhorn, die einen starken Ungarn in ihren Reihen hatten. Während des Spiels „musste“ ich ihn legen. Ich hatte keine Wahl, sonst hätten wir das Spiel verloren. So gewannen wir mit 2:0 und holten den Pokal.

*Karl Dietrich:* Spontan fallen mir da Raumland, Berghausen, Laasphe und die Siegerländer Vereine Deuz, Dahlbruch, Hilchenbach und Weidenau ein. Wir spielten nicht immer in der gleichen Klasse. Es ging auf und ab und rauf und runter und auf und ab und rauf und runter! Rivalisiert wurde immer mit Laasphe und Banfe. Das waren die schlimmsten, aber auch die interessantesten Spiele. Kampf und Rempelei am Platz war besonders gegen Banfe immer angesagt, aber richtige Fouls waren selten. Das hat die Sache so toll gemacht. Rivalität ja, aber nur auf sportlicher Ebene.



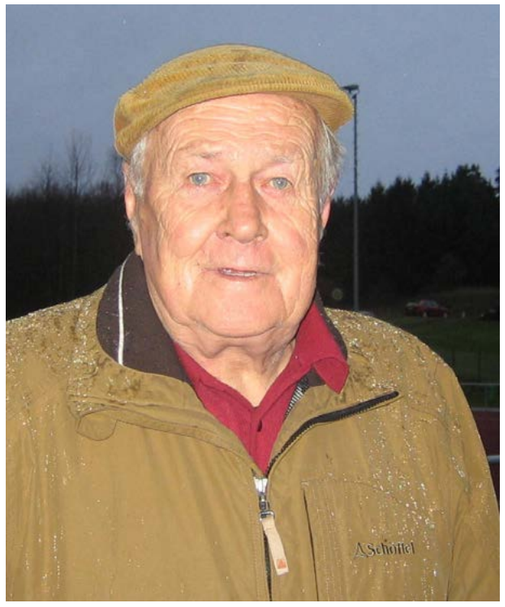
*Hermann Kuhli:* Gegen Wittgensteiner Mannschaften haben wir gespielt: Berleburg, Laasphe, Raumland, zeitweise auch Banfe und gegen Mannschaften aus dem Siegerland. Die größten Momente hatten wir bei den Lokalkämpfen. Banfe gehörte immer schon dazu. Ein gutes Verhältnis gab es zu den Siegerländern, z.B. Neunkirchen. Im Siegerland waren wir ziemlich angesehen.

*Herbert Hofius:* In der Kreisliga. z.B. gegen Biedenkopf, Bottenhorn oder Breidenbach Von 1936 bis 1938 wurde in der Bezirksliga gespielt. Ein Gegner hieß z.B. Altenseelbach. Kurios, damals gab es auch eine Metzgermannschaft, in der nur Metzger spielten. Die hitzigsten Momente, das waren die Gegner aus dem Kreis. Die Spiele gegen Banfe oder Hesselbach waren dabei immer sehr spannend.

***Ihr musstet damals ja auch weit fahren. Wie seid ihr überhaupt zu den Spielen gekommen?***

*Fritz Reh:* Die meisten Mannschaften reisten mit dem Zug an, in dem auch häufig der Schiedsrichter saß. Bei Heimspielen kam der Gegner Sonntagmittag an. Adolf Weber, genannt „Steppche“, ein Junggeselle holte sie vom Zug ab und ging mit ihnen in das neue Vereinslokal „Zur Post“. Dort wurde dann noch etwas gemeinsam gegessen. Es gab eine Zeit, in der wir mit einem Lieferwagen des Schweinehändlers Hermann Wunderlich von der Feudinger Hütte zu Auswärtsspielen kamen. Später fuhren wir mit einem Bus von Messerschmidts.

*Karl Dietrich:* Mein Nachbar auf der Hütte, ein Schweinehändler, fuhr die Feudinger Mannschaft. Wenn man ihm geholfen hatte, z.B. Holz laden, durfte man mal mit ihm fahren. Weidenau war auch unser Gegner. Oft fuhren wir mit einem schweren Traktor. Dieser hatte zwei Hänger, in denen die Spieler saßen. Der Traktor gehörte übrigens dem Großvater von Eberhard Wied.



## Hermann Kuhli

*Hermann Kuhli:* Teilweise mit Lastwagen. Die 1. Mannschaft fuhr mit dem Bus. Jeder Spieler bezahlte für die Fahrt 2 DM.

*Herbert Hofius:* In der ersten Zeit mit dem LKW von Hermann Wunderlich. Hinten auf der Ladefläche ohne Plane. Nach Banfe sind wir sogar teilweise zu Fuß gegangen oder mit den Fahrrädern gefahren.

***Was war ein wichtiger Moment für euch, wenn ihr an den SV Feudingen denkt?***

*Fritz Reh:* Es ging immer fair zu und auch mit meinen Gegenspielern wurde sich immer vertragen. Ich möchte auch noch sagen, dass ich bis auf einen alle meine Elfmeter verwandelt habe. Ich wurde „Schwarzer“ genannt und war kein Kind von Traurigkeit. Zimperlich ging es bei mir nicht zur Sache. Dabei konnte ich gut austeilen, aber auch gut einstecken. Ein gebrochener Fuß und eine Schulter waren mal das Resultat.

*Karl Dietrich:* Im Jahr 1971 war das legendäre Spiel der A-Jugend gegen den VfL Bochum in Feudingen. Es waren circa 3.000 Zuschauer da, eine unglaubliche Kulisse. Und das ohne Tribüne! Es gab ein großes Zelt vor der Halle, in dem auch gleichzeitig das 50jährige Vereinsjubiläum gefeiert wurde. Ich war als Helfer in der Gastronomie dabei. Das war ein absoluter Höhepunkt in der Fußballgeschichte Feudingens. Negativ? Bei einem Spiel in Raumland wurden mir die Zähne losgetreten. Sie sind aber alle wieder angewachsen. Alles andere habe ich sicher verdrängt, da fällt mir nichts mehr ein.

*Hermann Kuhli:* Positiv war, dass man zu einer Mannschaft gehörte, in der Spieler wie Erich Horchler oder Werner Vogel spielten und natürlich die spielerischen Erfolge, zum Beispiel mit meinem Abgang als Spieler noch die Meisterschaft zu gewinnen. Negativ waren die 3 Platzverweise, einer davon hatte nichts mit dem Spielbetrieb zu tun. Den bekam ich als Spielführer beim unterschreiben des Spielberichtes: Ich hatte dem Schiedsrichter die Rechtschreibfehler angestrichen. Ermahnung hatte er klein geschrieben und „wegen Anmeckerns“ mit „gg“. Es gab 4 Wochen Sperre! Unglaublich.

*Herbert Hofius:* In den 20er und 30er Jahren gab es in Feudingen kritische Phasen. Am Hornberg wurde eine eigene Fußballmannschaft gegründet – Grün-Weiß Hornberg. Auch Volkholz hatte eine eigene Mannschaft. Das Vereinslokal wurde verlegt zu „Seppels“, womit viele Ältere allerdings nicht einverstanden waren. Damals gab es eine große Krise im Verein. Sehr schön waren aber immer die Feste des Vereins, wie zum Beispiel das jährliche Kartoffelbraten.

***Habt ihr eine Anekdote, die euch spontan einfällt?***

*Fritz Reh:* Wenn Feudingen zu Spielen ins Siegerland gefahren ist, waren oft in Feuersbach Schafe auf der Weide. Wenn sie rechts standen, nahm man das als Zeichen für einen Spielgewinn!

*Karl Dietrich:* Im Gegensatz zu vielen anderen im SV, war und bin ich Fan von Borussia Dortmund. Als ich Jugendleiter war, hat sich damals eine Bekanntschaft zu einem „Steiger“ aus Dortmund aufgebaut. Er machte Urlaub und übernachtete in der Glashütte. Dadurch haben wir auch mal in Dortmund gespielt und konnten eine Zeche besuchen. Durch meinen Beruf war ich öfter auf Montage und habe deshalb einige Spiele in großen Stadien gesehen, z. B. in München.

*Hermann Kuhli:* Einer unserer Spieler, Friedrich Wilhelm Strack, hatte immer den Schalk im Nacken. Beim Spiel gegen Eschenbach zog er während des Spiels in der 2. Halbzeit ein Kotelett aus der Tasche und sagte zu einem Mitspieler: „Werner, willste mal beißen?“

*Herbert Hofius:* Es gab oft ein Treffen in der „Trift“ auf der Bank bei Friedrich Dörr oder bei „Steppchen“ Adolf Weber am Hornberg. Da wurde gerne über Fußball gefachsimpelt, was riesigen Spaß machte. In den Generalversammlungen nach dem Krieg sang Werner Roth, der in russischer Kriegsgefangenschaft war, schon mal das „Wolga-Lied“! So etwas bleibt hängen.

*Interview: Christina Haas, Holger Weber*





# Die vergangenen Jubiläen im Pressespiegel

## 40 Jahre - 1961

### Feudingen feierte schönes Sportfest

**Vierzig Jahre Freude am Fußball – Gäste aus Holland herzlich begrüßt**

**Feudingen.** Herrliches Sommerwetter zeichnete das Fest des Sportvereins Feudingen aus, der in diesem Jahr auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken kann. Der Fußball stand naturgemäß im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Zuerst trugen Jugendmannschaften ein Pokalturnier aus. Am erfolgreichsten war die Jugend des TuS Erndtebrück, die nach Siegen über Feudingen (2:0) und Banfe (3:0) Pokalsieger wurde. Nach einem 3:0-Sieg über Banfe kam die Feudinger Jugend auf den zweiten Platz. Die Schülermannschaften von Feudingen und Berleburg trennten sich unentschieden 1:1.

Abschluß des ersten Fasttages war das Spiel zweier Alte-Herren-Mannschaften vom SV Feudingen und vom VfR Siegen. Das 2:2-Unentschieden ist als Erfolg der Siegener zu werten, spielten sie doch fast während der ganzen Spielzeit mit nur zehn Mann. Gleich zu Beginn war ein Stürmer durch Sturz im Gesicht verletzt worden.

Den Pokal der zweiten Kreisklasse holte sich Sonntag morgen Germania Salchendorf. Nach einem 1:0-Sieg über Dreistiefenbach II. kam diese Mannschaft ins Endspiel; Gegner war die Reservemannschaft des SV Feudingen, die den FC Benfe mit 5:0 ausgeschaltet hatte. In einem kampfbetonten Spiel gewann Salchendorf mit 1:0.

Am Pokalturnier der ersten Kreisklasse beteiligten sich sechs Mannschaften. SSV Berghausen gewann gegen VfB Banfe mit 3:1, SG Dreistiefenbach schlug SSV Berleburg 2:0 und TSG Mandeln wurde mit 4:2 Sieger über FV Wiesenbach. Für die nächste Runde zog Dreistiefenbach das Freilos. Die Begegnung Berghausen gegen Mandeln verlief trotz Verlängerung unentschieden, so daß das Los entscheiden mußte, und es entschied für Mandeln. Im Endspiel standen sich also SG Dreistiefenbach und TSG Mandeln gegenüber. Es war ein Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften, das die Dreistiefenbacher auf Grund ihres kämpferischen Einsatzes verdient mit 2:1 gewannen.

Hauptspiel des Tages aber war die Begegnung der ersten Mannschaft des SV Feudingen gegen den BV Baarn, eine Mannschaft der holländischen Amateurliga. In der ersten Halbzeit konnten die Feudinger noch gut mithalten gingen sogar mit 1:0 in Führung und konnten diesen Vorsprung bis zur Halbzeit halten. Nach dem Wechsel aber setzte sich das bessere technische Können der Gäste durch. Ein paar Sekunden nach dem Ausgleichstreffer fiel auch schon das Führungstor für die Holländer. Ihre Ueberlegenheit führte dann zu einem mehr als verdienten 3:1.

Vor dem Spiel hatte Vereinsvorsitzender Willi Marx herzliche Begrüßungsworte an die Sportkameraden aus Holland gerichtet und eine Erinnerungsgabe überreicht. Der holländische Mannschaftsbetreuer dankte für die Gastfreundschaft des SV und der Feudinger Bevölkerung und übergab seinerseits jedem Feudinger Spieler ein Präsent.

Am späten Nachmittag nahm Vorsitzender Marx die Siegerehrung vor. Abends verlebte dann die große Feudinger Fußballsportfamilie in der Volkshalle zusammen mit den holländischen Gästen Stunden schöner Unterhaltung und ungetrübter Fröhlichkeit.

### In festlicher Runde

Zu dem Gelingen des Festkommersabends in der Volkshalle trugen der MGV „Concordia“, der Spielmannszug des TV Feudingen, die Bergknappenkapelle aus Niederscheiden und der Schüler-Spielmannszug bei, der die Herzen aller Festteilnehmer im Sturm eroberte.

Vorsitzender Willi Marx begrüßte unter den Ehrengästen Landrat Müller, stellv. Landrat Ludw. Bade, Amtsdirektor Ackermeier, Bürgermeister Hofius, Kreissportverbandsvorsitzenden Schieren, Kreisjugendobmann Stöcker, Staffelleiter W. Weber und Kreisjugendpfleger Pastor Stühmeier. Sein ganz besonderer Gruß galt den Gästen aus Holland. Er zeichnete kurz die Vereinsgeschichte auf. Die echte Kameradschaft, die den SV Feudingen seit Jahrzehnten durch den Sportverkehr mit vielen Vereinen innerhalb und außerhalb des Kreises verbinde, sei viel höher einzuschätzen als alle sportlichen Erfolge, so sehr diese auch angestrebt werden.

Bürgermeister Hofius übermittelte die Grüße und Glückwünsche der Gemeinde Feudingen und sagte dem Sport weitere Hilfe zu. Der stellv. Landrat Bade sprach im Namen des Kreistages und der Kreisverwaltung und schenkte dem SV eine Plakette und zwei Bälle — mit ihnen solle der Wiederaufstieg in die nächst höhere Klasse erreicht werden! Für den Kreissportverband sprachen Vorsitzender Schieren, Kreisstaffelleiter Weber und Kreisjugendobmann Stöcker die Glückwünsche aus. Der Vorsitzende des Schützenvereins, Emil Horchler, überreichte im Namen des Männergesangvereins, des Turnvereins und des Schützenvereins einen wertvollen Pokal.

An diesem Abend wurden die Mitglieder des Jubelvereins ausgezeichnet, die jahrzehntelang für ihn gearbeitet haben: Gustav Horn, H. und Wilhelm Müller, Otto Wickel, Fritz und Karl Dietrich, Albert Hofius, Heinrich Herling, Emil Haas, Heinrich Horchler und Hermann Sonneborn wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. 19 Mitglieder erhielten die silberne Vereinsnadel. In fast 450 Spielen hat Werner Vogel das Feudinger Tor gehütet. Er wurde dafür mit der goldenen Nadel ausgezeichnet.

WP WESTFALENPOST
Herausgeber: Dr. A. Sträter.
Verlag: WESTFALENPOST GmbH, Hagen Mittelstraße 22, Fernruf: 2 55 55 / 57, Verlagsleitung und -direktion: D. Sträter, E. Beier K. P. Moonen; alle in Hagen. Redaktionsgemeinschaft mit den Ruhr-Nachrichten.
Verantwortlich für den Inhalt: Chefredakteur Robert Schmelzer, Dortmund; Stellvertreter Dr. W. Jungermann, Dortmund. Chef vom Dienst: K. Peukert, Hagen. Außenredaktionen: H. Weiss, Hagen.
Anzeigen: Kombinationspreisliste Nr. 10 vom 1. 5. 61 (IVW) und Ortspreisliste Nr. 25 vom 1. 5. 61 (IVW). Anzeigenleitung: W. Gehrke, Hagen. Druck: WESTDRUCK, Hagen, Mittelstraße 22. Abonnement-Abbestellungen nur schriftlich bis zum 20. des Monats.
Redaktion Berleburg: Wilhelm Vos, Berleburg, Poststraße 17, Fernruf 2 28. Annahme von Bestellungen und Anzeigen: Berleburg, Poststraße 17, Fernruf 2 28; Erndtebrück: Talstraße 11, Fernruf 4 11; Laasphe, Bahnhofstraße 41, Fernruf 5 25.

*Am 7. Juni 1961 in der WESTFALENPOST.*

# Glanzvoller Vereinsgeburtstag mit holländischen Sportgästen

**Feudingen. Feudingen erlebte am Wochenende das glanzvolle Jubiläumsfest des Sportvereins Feudingen, der in diesem Jahre auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken kann. Vereinsvorsitzender Willi Marx konnte auf dem Kommersabend in der Volkshalle zahlreiche Ehrengäste und Vertreter der Behörden und des Sportverbandes begrüßen, unter ihnen Landrat Müller, stellv. Landrat Bade, Stadt- und Amtsdirektor Ackermeier, Kreisjugendpfleger Pastor Stühmeyer, Bürgermeister Hofius, den Vorsitzenden des Kreissportverbandes Siegen-Wittgenstein, Schieren, Kreisjugendobmann Stöcker und Staffelleiter Weber. In der langen Vereinsgeschichte habe sich der SV Feudingen auch über die Kreisgrenzen hinaus zahlreiche Freunde erworben, führte der Vorsitzende bei einem Streifzug durch die Vereinsgeschichte aus, und seit Jahrzehnten verbinde den SV mit vielen Vereinen eine echte Kameradschaft, die viel höher zu bewerten sei als alle sportlichen Erfolge, so sehr diese auch angestrebt werden. An diesem Tage aber solle ein Freundschaftsband über die deutsche Grenze hinaus mit holländischen Sportkameraden geknüpft werden, die am nächsten Tage ihre Kräfte mit der 1. Mannschaft des Jubiläumsvereins messen wollten. Den holländischen Gästen galt sein ganz besonderer Gruß.**

Bürgermeister Hofius übermittelte die Grüße und Glückwünsche der Gemeinde. Er würdigte die Bedeutung des Fußballsportes für die körperliche und geistige Erziehung der Jugend und versprach weitgehend Hilfe bei der segensreichen Tätigkeit des Vereins. — Stellvertretender Landrat Ludwig Bade sprach im Namen des Kreistages und der Kreisverwaltung. Er übergab zwei Fußbälle und knüpfte daran die Hoffnung, daß mit diesen Bällen der Wiederaufstieg in die Bezirksklasse geschafft werde. Für den Sportverband sprachen Kreisvorsitzender Schieren, Kreisstaffelleiter Weber und Kreisjugendobmann Stöcker die Glückwünsche aus. Sie apellierten an die Jugend, das übernommene Erbe würdig zu erhalten und eine fortschreitende Entwicklung für die Zukunft zu sichern. Letzte im Reigen der vielen Gratulanten waren die örtlichen Vereine, zu deren Sprecher sich der Vorsitzende des Schützenvereins, Emil Horchler, machte. Er betonte die harmonische Zusammenarbeit der Vereine innerhalb der Gemeinde und überreichte einen wertvollen Pokal.

Die heutige 1. Fußballmannschaft — Hier überreicht der Vorsitzende des holländischen Gastvereins, des BVV Baarn, jedem Spieler ein Erinnerungsgeschenk. Das war vor dem Spiel, das die sympathische holländische Mannschaft verdient mit 3:1 Toren gewann. Am Abend erlebten die Holländer dann in der Volkshalle ein Wittgensteiner Fest, von dem sie ganz begeistert waren. Tief beeindruckt waren sie auch von der überaus herzlichen Gastfreundschaft der Feudinger und von der herrlichen Wittgensteiner Landschaft. Es war ihnen bestimmt ernst, wenn sie versprachen: „Wir kommen bald wieder!"

Die Fußballmannschaft des SV Feudingen im Gründungsjahr 1921. Es sind die Spieler (von links nach rechts): Paul Otto (verstorben), Paul Dörr (verstorben), Otto Weber, Emil Haas, Albert Hofius, Friedrich Eckardt (verstorben), Christian Sonneborn, Heinrich Homrighausen, August Treude, Heinrich Wickel und August Horchler.

Zu einer Jubiläumsfeier eines Vereins gehört die Ehrung verdienter Mitglieder. Der SV zeichnete elf durch die Ernennung zu Ehrenmitgliedern und 19 durch die Verleihung der silbernen Vereinsnadel aus. Eine besondere Ehrung wurde dem langjährigen Torwart der 1. Mannschaft, Werner Vogel, zuteil. In nahezu 450 Spielen hat er für seine blau-weißen Farben im Tor gestanden. Ihm, als Vorbild an sportlichem Können und sportlicher Haltung, wurde die goldene Nadel verliehen.

Man könnte annehmen, der Kommersabend habe nur aus Reden bestanden; dem war aber nicht so. Daß es auch ein unterhaltsamer Abend wurde, dafür sorgten der MGV „Concordia" mit feinen Liedvorträgen, der Spielmannszug des TV Feudingen mit schmissigen Weisen, die Kapelle der Bergknappen aus Niederschelden und nicht zuletzt der Schülerspielmannszug. Die kleinen Jungen eroberten im Sturm die Herzen aller Festteilnehmer.

Selbstverständlich stand das Fußballspiel im Vordergrund der Veranstaltungen. Der Samstagnachmittag war den Jugendmannschaften vorbehalten. In einem Pokalturnier schlug die Jugend des TuS Erndtebrück die des SV Feudingen mit 2:0 und die des VfB Banfe mit 3:0. Feudingen gewann gegen Banfe mit 3:0. Mit 4:0 Punkten wurde Erndtebrück Turniersieger. In einem Freundschaftsspiel standen sich die Schülermannschaften von Feudingen und Berleburg gegenüber; es endete leistungsgerecht 1:1 unentschieden. Unentschieden 2:2 endete auch das Spiel der Feudinger „Alten Herren" gegen die des VfR Siegen.

Sonntag morgen wurde je ein Pokal für Mannschaften der 2. und der 1. Kreisklasse ausgespielt. Ins Endspiel der 2. Kreisklasse gelangten Germania Salchendorf nach einem 1:0-Sieg über SG Dreistiefenbach II und Feudingen II nach einem 5:0-Sieg über FC Benfe I. Sieger und Pokalgewinner wurde Germania Salchendorf, die das Treffen mit 1:0 für sich entschieden.

In der 1. Kreisklasse hatten sechs Mannschaften gemeldet. Hier machte die SG Dreistiefenbach das Rennen. Sie schlug den SSV Berleburg 2:0 und kam dann durch Freilos ins Endspiel. Wesentlich schwerer hatte es die TSG Mandeln, die erst nach ihrem Sieg über den FV Wiesenbach (4:2) und einem Unentschieden gegen den SSV Berghausen (nach der notwendig gewordenen Verlängerung entschied das Los für Mandeln) das Endspiel erreichte. Mit einem 2:1-Sieg wurde Dreistiefenbach Pokalgewinner.

Höhepunkt der fußballsportlichen Veranstaltungen war dann das Jubiläumsspiel der 1. Mannschaft des SV Feudingen gegen den Gast aus Holland, den BVV Baarn, eine Mannschaft der holländischen Amateuroberliga. In der ersten Halbzeit konnte Feudingen noch mithalten, ging sogar mit 1:0 in Führung. Aber nach dem Wechsel dominierten die Holländer und errangen einen völlig verdienten 3:1-Erfolg.

Vor dem Spiel hatte Vereinsvorsitzender Willi Marx die holländischen Sportkameraden herzlich begrüßt und ein Erinnerungsgeschenk überreicht. Jeder Feudinger Spieler erhielt ein Präsent vom Mannschaftsführer des BVV Baarn, der sich herzlich für die erwiesene Gastfreundschaft des SV und der Feudinger Bevölkerung bedankte.

Nach der Siegerehrung verlebte dann die große Feudinger Fußballsportfamilie zusammen mit den holländischen Gästen in der Volkshalle einige Stunden schöner Unterhaltung und ungetrübter Fröhlichkeit.

*Am 8. Juni 1961 in der WESTFÄLISCHEN RUNDSCHAU.*



## 50 Jahre - 1971

# Sportverein feiert „Goldenes"

## Mit Pokalturnieren der Kreis- und Bezirksklasse

**Feudingen.** Seinen 50. Geburtstag will der Sportverein Feudingen am kommenden Wochenende festlich begehen. Mit einem Festkommers, an dem der MGV „Concordia", das Tambourkorps des TV und der Kreisfeuerwehrmusikzug Feudingen teilnehmen, beginnt das Fest am Freitag um 20 Uhr. Am Samstag beginnt um 12 Uhr ein Pokalturnier der I. Kreisklasse. Höhepunkt des Festsamstags ist ein Spiel einer verstärkten Feudinger Mannschaft gegen den Lüner SV um 16.10 Uhr. Ein Alteherren-Spiel Feudingen gegen Dreis-Tiefenbach schließt sich an. Zu den Klängen des „Hochland-Blasorchesters" Gilserberg wird ab 20 Uhr in der Volkshalle getanzt. Ein Pokalturnier der zweiten Kreisklasse und der Bezirksklasse beginnt am Sonntag um 8.45 Uhr. Alle Vereine nehmen dann an einem großen Festzug teil, der um 13.30 Uhr beginnt. Feudingen und der BVV

ORIENT-TEPPICHE
KERMANI
SIEGEN · BERLINER STR. 40 · TEL. 31535
INHABER: DR. KERMANI

Baarn (I. Div. Holl.) stehen sich um 15 Uhr in einem Spiel gegenüber und anschließend finden dann die Endspiele des Turniers statt. Mit Tanz und Unterhaltung ab 20 Uhr klingt dieser Abend dann wieder in der Volkshalle aus.

*Am 4. Juni 1971 in der WESTFALENPOST.*

# Auftakt mit Festkommers in Feudingen

## Viele Gäste und zahlreiche Ehrungen bei goldener Jubelfeier des Sportvereins

**Feudingen.** Glanzvoller Auftakt der goldenen Jubiläumsfeier des Sportvereins 21 Feudingen, der jetzt seit 50 Jahren besteht, war der Kommersabend am letzten Freitag in der Feudinger Volkshalle. Zu dem gelungenen Programm trugen vor allem der Musikzug Wittgenstein der Freiwilligen Feuerwehr Feudingen (Leitung: Herbert Schäfer), der Männergesangverein „Concordia" Feudingen (Dirigent: Wilhelm Klein) und der Spielmannszug des Turnvereins Feudingen (Stabführer: Oswald Heinrich) bei.

Vorsitzender Willi Marx begrüßte die zahlreichen Gäste aus nah und fern, darunter die Vertreter der Sportverbände, der kommunalen Verwaltungen und der örtlichen und der Nachbarvereine. Er verzichtete auf eine Darstellung der wechselvollen Geschichte des Vereins, die nachzulesen ist in der von H. Kuhli zusammengestellten Vereinschronik der Festzeitschrift. Er zielte mit seinen Worten mehr auf die Zukunftsaufgaben eines sporttreibenden Vereins. Allen Gästen wünschte er einen harmonischen Verlauf des Abends mit einigen schönen Stunden der Unterhaltung und Geselligkeit.

Mit Bürgermeister Manfred Kuhli begann dann der Reigen der vielen Gratulanten. Er unterstrich die hervorragende Stellung des SV 21 im dörflichen Gemeinschaftsleben und überreichte in Dank und Anerkennung einen namhaften Geldbetrag. Ein weiterer Geldbetrag sollte ausschließlich für die Jugendarbeit verwendet werden, das sei der Lohn dafür, daß die 1a-Jugend bis ins Semifinale der Westfalenmeisterschaft vorgedrungen sei.

Weitere Glückwünsche und Geschenke hatten Landrat Möhl, Amtsbürgermeister Schäfer, Bundestagsabgeordneter Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Kreisjugendobmann Stöcker, Heinz Walle vom Kreissportbund Wittgenstein, die Vorsitzenden der Nachbarvereine FC Laasphe, VfB Banfe und TuS Erndtebrück und die Vorsitzenden der örtlichen Vereine.

Was wäre ein 50jähriges Jubiläum ohne die Ehrung verdienter Mitglieder? So konnte Kreisjugendobmann Stöcker für 25 aktive Sportjahre Günter Meister, Wilhelm Roth (Hermannsteg) und Wilhelm Roth (Vogelsang) mit der goldenen Verbandsnadel auszeichnen. Die silberne Verbandsnadel für 15jährige aktive Tätigkeit erhielten Walter Meister und Wilhelm Klein.

Die Mitglieder Friedrich Strack, Karl Otto, Christian Roth, Willi Saßmannshausen und Ernst Schmidt wurden für 40jährige Vereinszugehörigkeit und Wilhelm Roth für besondere Verdienste mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet. Wegen ihrer Verdienste um die Jugendarbeit im Verein erhielten Ludwig Messerschmidt, Gustav Adolf Heinrich und Klaus Jung (alle vom FC Laasphe) die silberne Vereinsnadel und weitere 19 Mitglieder wegen 25jähriger Mitgliedschaft im Verein.

*Am 8. Juni 1971 in der WESTFALENPOST.*

# FC Laasphe Jubiläums-Pokalsieger bei 50. Geburtstagsfeier des SV Feudingen

## Zwei Festtage mit großem Fußballprogramm und sportlichen Höhepunkten

**Feudingen.** Das goldene Jubelfest des Sportvereins Feudingen, über das schon ausführlich berichtet wurde, hatte nicht nur ein glänzendes Festprogramm, sondern brachte auch ausgezeichneten Sport. Allem voran das wirklich fußballerische Großereignis des Semi-Finales um die Westfalenmeisterschaft der Jugend mit der Feudinger Mannschaft und dem Vfl. Bochum, worüber ausführlich berichtet wurde. Wann hat es jemals in Feudingen ein Fußballspiel mit fast dreitausend Zuschauern gegeben?

Am Tage zuvor war ein Pokal-Fußballturnier der 1. Kreisklasse. In den Vorspielen siegten Setzen über Salchendorf und Niederndorf über Banfe. Im Spiel um den 3. und 4. Platz war Salchendorf über Banfe siegreich. Pokalsieger wurde die Mannschaft aus Setzen durch einen Sieg über Niederndorf.

In einem Alte-Herren-Spiel unterlag der gastgebene Verein SV Feudingen einer Mannschaft aus Dreis-Tiefenbach mit 2:3 Toren. Höhepunkt des Nachmittags war das Spiel Feudingen gegen den Regionalligisten SV Lünen, der schon seit fünf Jahren regelmäßig uneigennützig in Feudingen aufspielt. Vom Vorsitzenden Willi Marx wurde deshalb jedem Spieler ein Erinnerungspräsent überreicht. Zum Spiel selbst ist zu sagen, daß die spielerische Überlegenheit der Lüner durch einen deutlichen 6:2-Sieg zum Ausdruck kam.

Am Sonntag standen noch zwei Pokalturniere — für Mannschaften der Bezirksklasse und der 2. Kreisklasse — auf dem umfangreichen Programm. Hinzu kam noch ein Spiel des Jubiläumsvereins gegen den BVV Baarn, eine holländische Mannschaft, mit der der SV Feudingen seit zehn Jahren bereits freundschaftliche Beziehungen unterhält. Leistungsgerecht trennte man sich mit einem 2:2-Unentschieden.

Berleburg perf. 4 lz

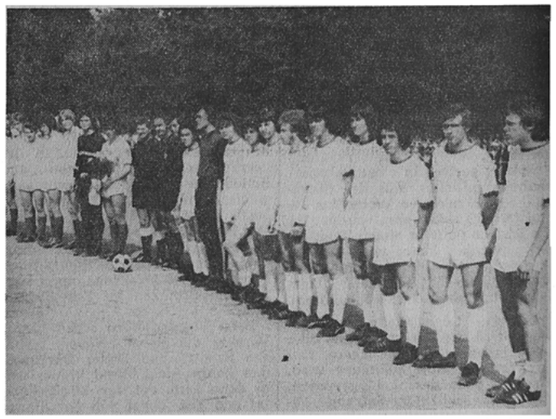
Im Turnier der 2. Kreisklasse kamen Benfe und Diedenshausen ins Endspiel, das Benfe hoch mit 5:0 gewann. Im Spiel um den dritten und vierten Platz siegte Hesselbach über Mandeln.

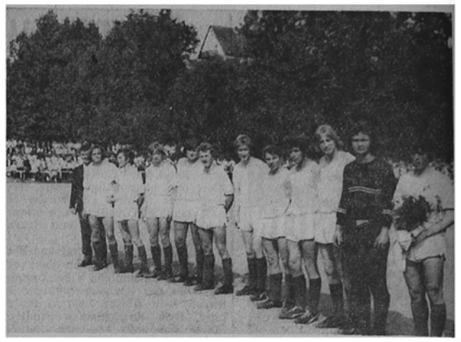
Zur Teilnahme am Bezirksklassenturnier hatten die Mannschaften aus Laasphe, Hilchenbach, Kaan-Marienborn und Erndtebrück gemeldet. Laasphe gewann gegen Kaan-Marienborn 3:2, und Hilchenbach behielt über Erndtebrück (5:2) die Oberhand. Im Spiel um den dritten Platz siegte Kaan-Marienborn über Erndtebrück (3:1). Um den Turniersieg standen sich dann Laasphe und Hilchenbach gegenüber. In einem kampfbetonten, aber immer fairen Spiel wurde Laasphe mit 3:2 Toren Sieger. Reihenfolge: Laasphe, Hilchenbach, Kaan-Marienborn, Erndtebrück.

Vorsitzender W. Marx dankte allen Mannschaften, daß sie durch ihre Teilnahme an den Pokalturnieren mit zu dem großen Erfolg der Feudinger Jubiläumsfeier beigetragen hatten, und überreichte den Siegern die Pokale und den Nächstplazierten Plaketten.

Das herrliche Wetter an den beiden Festtagen hatte nicht zuletzt dazu beigetragen, daß das 50jährige Vereinsjubiläum des SV Feudingen zu einem großen Erfolg wurde.

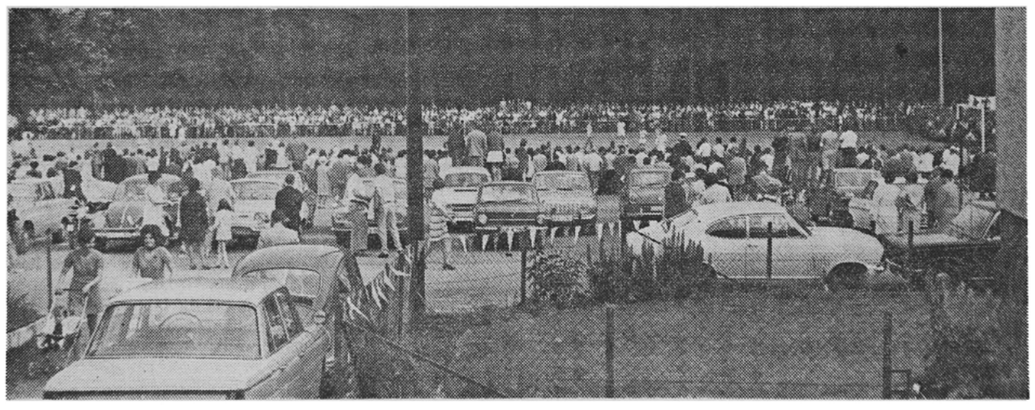
Vereinsvorsitzender Willi Marx ehrte verdiente Mitglieder des Vereins für 40jährige Vereinszugehörigkeit mit der goldenen Vereinsnadel und einer Ehrenurkunde. Von links nach rechts: Christian Roth, Willi Saßmannshausen, Wilhelm Roth (halb verdeckt), Karl Otto und Ernst Schmidt.





**VOR DEM GROSSEN SPIEL** die Feudinger Jugendmannschaft (von rechts nach links): Spielführer Hans-Hermann Klein, Dieter Kasper, Heinz Otto Weber, Burkhard Kaiser, Peter Rothenpieler, Eckhard Karger, Rüdiger Bäcker, Kurt Ermert, Wolfgang Reuter, Norbert Beschorner, Rolf Lenz, Jugendobmann Erich Hackler. In der zweiten Halbzeit kamen für die verletzten Spieler Hans-Hermann Klein und Norbert Beschorner Udo Mützelburg und Karl Haßler ins Spiel. Nicht dabei: Berthold Gerhardt, der vorher alle Spiele mitgemacht hatte und vor diesem so wichtigen Spiel ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Auch Ersatzspieler Rüdiger Kontny muß an dieser Stelle noch erwähnt werden.

Und die Mannschaft des VfL Bochum, die jubelnd die Arme hochriß, als der Schlußpfiff ertönte nach einem Spiel, das sie, die sie als hohe Favoriten nach Feudingen gekommen war, so schwer nicht erwartet hatte. Der knappe Bochumer 1:0-Sieg war sehr glücklich errungen.



FEUDINGEN MIT REKORDBESUCH — so sah es am Sportplatz am vergangenen Sonntag beim Spiel der Jugend-Meistermannschaft gegen den VfL Bochum aus.

*Am 9. Juni 1971 in der WESTFALENPOST.*

# Reigen von vielen Gratulanten

## Zum 50jährigen Jubiläum des SV Ehrung verdienter Mitglieder

**Feudingen.** Glanzvoller Auftakt der Jubiläumsfeier des Sportvereins 21 Feudingen, der in diesen Tagen seit 50 Jahren besteht, war der Kommersabend in der Feudinger Volkshalle. Zu dem gelungenen Programm trugen vor allem der Musikzug Wittgenstein der Freiwilligen Feuerwehr Feudingen (Leitung: Herbert Schäfer), der MGV „Concordia" Feudingen (Dirigent: Wilh. Klein) und der Spielmannszug des Turnvereins Feudingen (Stabführung: Oswald Heinrich) bei.

**Vorsitzender Willi Marx begrüßte die zahlreichen Gäste aus nah und fern, darunter die Vertreter der Sportverbände, der kommunalen Verwaltungen und der örtlichen und der Nachbarvereine. Er verzichtete auf eine Darstellung der wechselvollen Geschichte des Vereins, die nachzulesen ist in der von H. Kuhli erstellten Vereinschronik der Festzeitschrift, und zielte mit seinen Worten mehr auf die Zukunftsaufgaben eines sporttreibenden Vereins. Er wünschte allen Gästen einen harmonischen Verlauf des Abends mit einigen schönen Stunden der Unterhaltung und Geselligkeit.**

**Mit Bürgermeister Manfred Kuhli begann dann der Reigen der vielen Gratulanten. Er unterstrich die hervorragende Stellung des SV 21 im dörflichen Gemeinschaftsleben und überreichte in Dank und Anerkennung einen namhaften Geldbetrag. Ein weiterer Geldbetrag sollte ausschließlich für die Jugendarbeit verwendet werden; das sei der Lohn** dafür, daß die Ia-Jugend bis ins Semifinale der Westfalenmeisterschaft vorgedrungen sei.

Weitere Glückwünsche und Geschenke übermittelten Landrat Möhl, Amtsbürgermeister Schäfer, Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Kreisjugendobmann Stöcker, Heinz Walle vom Kreissportbund Wittgenstein, die Vorsitzenden der Nachbarvereine FC Laasphe, VfB Banfe und TuS Erndtebrück sowie die Vorsitzenden der örtlichen Vereine.

Was wäre ein 50jähriges Jubiläum ohne die Ehrung verdienter Mitglieder? So konnte Kreisjugendobmann Stöcker für 25jährige aktive Tätigkeit im Sport Günter Meister, Wilhelm Roth (Hermannsteg) und Wilhelm Roth (Vogelsang) mit der goldenen Verbandsnadel auszeichnen. Die silberne Verbandsnadel für 15jährige aktive Tätigkeit erhielten Walter Meister und Wilhelm Klein.

Die Mitglieder Friedrich Strack, Karl Otto, Christian Roth, Willi Saßmannshausen, Ernst Schmidt wurden für 40jährige Vereinszugehörigkeit und Wilhelm Roth für besondere Verdienste mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet. Wegen ihrer Verdienste um die Jugendarbeit im Verein erhielten Ludwig Messerschmidt, Gustav Adolf Heinrich und Klaus Jung (alle vom FC Laasphe) die silberne Vereinsnadel. Weitere 19 Mitglieder erhielten sie wegen 25jähriger Mitgliedschaft im Verein.

*Am 9. Juni 1971 in der WESTFÄLISCHEN RUNDSCHAU.*

# Jubiläum des SV Feudingen mit Glanz und Gloria

## Jugendfußballspiel vor 3000 Zuschauern / Pokal- und Freundschaftsspiele

**Feudingen.** Das war wirklich ein fußballerisches Großereignis für Feudingen! Die 1a-Jugend-Mannschaft des SV Feudingen war durch prächtige Leistungen bis ins Semifinale der Westfalenmeisterschaft vorgedrungen und hatte den vorjährigen deutschen Jugendmeister VfL Bochum zum Gegner. Und das zum 50jährigen Jubiläum des traditionsreichen Vereins! Das Spiel wurde zum Höhepunkt der beiden Fußballtage, die mit Pokal- und Freundschaftsspielen ausgefüllt waren.

Wer angenommen hatte, die Feudinger Jungen würden gegen den renommierten Gegner sang- und klanglos untergehen, wurde eines Besseren belehrt. Nur mit viel Glück erreichten die Bochumer einen knappen 1:0-Sieg. durch ein Tor in der dritten Minute. Die heimische Jugendmannschaft war ein gleichwertiger Gegner, hatte sogar im zweiten Spielabschnitt mehr vom Spiel, und der noch amtierende Deutsche Meister hatte viel Mühe, den knappen Vorsprung mit Glück über die Zeit zu retten. Nahezu 3000 Zuschauer boten eine imposante Kulisse, Wann hat es das schon einmal bei einem Fußballspiel in Feudingen gegeben?

**Am Tage zuvor fand ein Pokal-Fußballturnier der ersten Kreisklasse statt. In den Vorspielen siegte Setzen über Salchendorf und Niederndorf über Banfe. Im Spiel um den 3. und 4. Platz war Salchendorf über Banfe siegreich. Pokalsieger wurde die Mannschaft aus Setzen durch einen Sieg über Niederndorf.**

In einem Altherrenspiel unterlag der gastgebende Verein SV Feudingen einer Mannschaft aus Dreis-Tiefenbach mit 2:3 Toren. Höhepunkt des Nachmittags war das Spiel Feudingen gegen den Regionalligisten SV Lünen, der schon seit fünf Jahren regelmäßig uneigennützig in Feudingen aufspielt. Vom Vorsitzenden Willi Marx wurde deshalb jedem Spieler ein Erinnerungspräsent überreicht. Zum Spielgeschehen selbst ist zu sagen, daß die spielerische Ueberlegenheit des Gastes durch einen deutlichen 6:2-Sieg zum Ausdruck kam.

Sodann standen noch zwei Pokalturniere — eins für Mannschaften der 2. Kreisklasse und eins für Mannschaften der Bezirksklasse — auf dem umfangreichen Programm. Hinzu kam noch ein Spiel des Jubiläumsvereins gegen den BVV Baarn, eine holländische Mannschaft, mit der der SV Feudingen schon seit 10 Jahren freundschaftliche Beziehungen unterhält. Leistungsgerecht trennte man sich mit einem 2:2-Unentschieden.

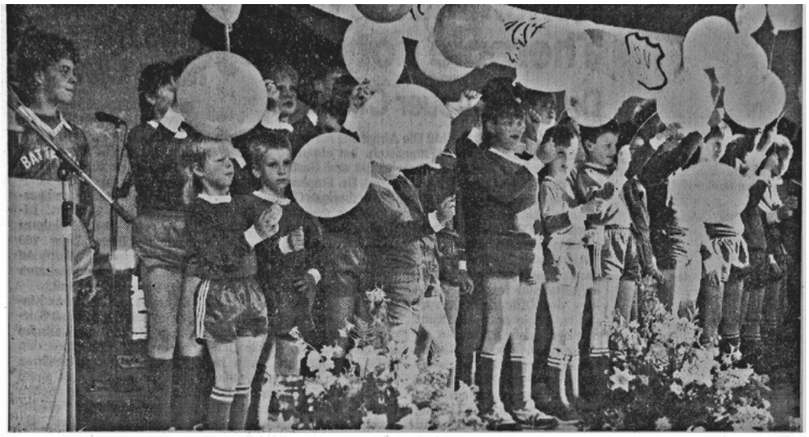
Aber nun zu den Pokalturnieren: Im Turnier der 2. Kreisklasse gelangten Benfe und Diedenshausen ins Endspiel, das Benfe hoch mit 5:0 gewann. Im Spiel um den dritten und vierten Platz siegte Hesselbach über Mandeln.

Zur Teilnahme am Bezirksklassenturnier hatten die Mannschaften aus Laasphe, Hilchenbach, Kaan-Marienborn und Erndtebrück gemeldet. Laasphe gewann gegen Kaan-Marienborn (3:2), und Hilchenbach behielt über Erndtebrück (5:2) die Oberhand. Im Spiel um den dritten Platz siegte Kaan-Marienborn über Erndtebrück (3:1). Um den Turniersieg standen sich dann Laasphe und Hilchenbach gegenüber. In einem kampfbetonten, aber immer fairen Spiel wurde Laasphe mit 3:2 Toren Sieger. Reihenfolge hier also: Laasphe, Hilchenbach, Kaan-Marienborn, Erndtebrück.

**Vorsitzender W. Marx dankte allen Mannschaften, daß sie durch ihre Teilnahme an den Pokalturnieren mit zu dem großen Erfolg der Feudinger Jubiläumsfeier beigetragen hatten, und überreichte den Siegern die Pokale und den Nächstplacierten Plaketten.**

*Am 10. Juni 1971 in der WESTFÄLISCHEN RUNDSCHAU.*

## 70 Jahre - 1991



Ihr fußballerisches Ziel drückten die jüngsten Kicker des SV Feudingen anläßlich des Festabends zum 70jährigen Vereinsbestehen auf einem Transparent aus: Die Westfalenmeisterschaft im Jahr 2 000. WP-Fotos: Burgmann

# Der Vereinswirt mußte früher Fußballschuhe vorfinanzieren

## SV Feudingen feierte am Wochenende 70jähriges Jubiläum

**Feudingen.** (kb) Die Feudinger Kirchenbücher und Chroniken des Jahres 1921 berichten von Armut und Not im oberen Lahntal. In diese Zeit der Inflation fällt die Gründung des SV, der am Wochenende sein 70jähriges Bestehen feierte. In seinem Rückblick anläßlich des Kommers in der Volkshalle brichtete der zweite Vorsitzende des Vereins, Hermann Kuhli, von den bescheidenen Anfängen des Fußballclubs. „Die sogenannten Goldenen 20er Jahre waren in Feudingen keinesfalls golden", berichtete Kuhli. Oft habe der Vereinswirt die Fußballschuhe der Spieler vorfinanzieren müssen. Aber sportlich seien diese Gründungsjahre mit hervorragenden Spielern allemal goldene Jahre gewesen, betonte der stellv. Vorsitzende.

Weitere wichtige Stationen des SV waren die Übergabe des Sportplatzes an der Badeanstalt 1937 und der Aufstieg in die Bezirksklasse direkt nach dem Krieg. Von 1946 bis 57 konnte diese Klasse gehalten werden. Im Jahr 1975 konnten die Fußballer erneut mit hervorragenden Spielern in die Berzirksklasse aufsteigen. „Seit dieser Zeit ringen wir um den Wiederaufstieg, unsere Zielsetzung ist die gleiche geblieben", schloß Hermann Kuhli seine Retrospektive ab.

Zuvor hatten stellv. Bürgermeisterin Änni Schmidt, Ortsvorsteher Emil Horchler, der Vorsitzende des Stadtsportverbands Bad Laasphe, Rolf Davidis, und der Vorsitzende des holländischen Partnersportvereins aus Baarn ihre Grußworte an die Gäste und die Vereinsmitglieder gerichtet.Nach musikalischen Vorträgen der Oberlahntaler Musikanten und des MGV Concordia Feudingen nahm Hermann Kuhli die Ehrung verdienter Mitglieder vor. Gründungsmitglied Karl Dietrich wurde für seine 70jährige Vereinstreue ein Band der 160seitigen Vereinschronik überreicht. Diese erhielten ebenfalls für besondere Verdienste um den Verein Günter Meister, der seit 1946 die Chronik des SV führt, und der scheidene Trainer Norbert Dürr. Mit der goldenen Ehrennadel des Fußballverbands Westfalen wurden Paul Bernshausen, Josef Beschorner und Artur Horchler für 30jähriges Engagement in Sachen Fußball ausgezeichnet. Die siberne Nadel (20 Jahre) des Fußballverbands erhielten Friedhelm Bernshausen, Werner Knoche und Wilhelm Horchler.

Als Sternstunde des Feudinger Fußballs bezeichnete Hermann Kuhli das Fußballspiel der A-Jugenden des SV und des VfL Bochum anläßlich des 50jährigen Vereinsgeburtstags 1971. In diesem denkwürdigen Spiel um die Westfalenmeisterschaft, das damals über 3 000 Zuschauer anlockte, siegten die deutschen Jugendmeister aus Bochum 1:0. Bei der Wiederholung des historischen Spiels mit den Kickern von damals siegten am Samstag abermals die Gäste aus dem Ruhrgebiet mit 2:0. Im Rahmen des Kommers überreichten dann die Nachwuchsspieler des SV (E- und D-Jugend) ihren Vorbildern je eine Vereinschronik.

Mit einem Tanzabend zur Musik des „Schwarzwaldechos" ließen die Feudinger den Festabend ausklingen.

Die Jubiläums-Feierlichkeiten wurden gestern mit einem Frühschoppen abgeschlossen, zu dem nochmals die Oberlahntaler Musikanten aufspielten.

Der stellv. Vorsitzende des SV Feudingen, Hermann Kuhli (re.), zeichnete verdiente Vereinsmitglieder für ihr langjähriges Engagement in Sachen Fußball aus.

*Am 3. Juni 1991 in der WESTFALENPOST.*

*Mit der Ehrennadel des Fußball- und Leichtathletikverbands Westfalen in Gold und Silber zeichnete der Vorsitzende des Sportvereins Feudingen, Hermann Kuhli (rechts), die Mitglieder (von links) Josef Beschorner, Günther Meister, Friedhelm Bernshausen, Werner Knoche, Paul Bernshausen, Norbert Dörr, Artur Horchler, Wilhelm Horchler aus.*

*Foto: SIEGENER ZEITUNG.*

*Sportverein feierte Geburtstag:*

# Feudinger Fußballer erinnerten an große Zeiten

## Aufstieg in Bezirksklasse aber verfehlt – Verdiente Sportler ausgezeichnet – Jugendarbeit weiter fördern

**Feudingen.** Nun hat es doch nicht geklappt mit dem Aufstieg. Eigentlich hatte die erste Fuballmannschaft des Sportvereins 1921 Feudingen zum 70jährigen Bestehen in die Bezirksklasse aufsteigen wollen – doch es hat wieder einmal nicht ganz gereicht. Dies war denn aber auch der einzige Wermutstropfen, der die Jubelfeier am Wochenende zu trüben vermochte. Mit einem Festkommers begingen die Feudinger das kleine Jubiläum in einem großen Rahmen.

**Auch Nostalgie-Spiel veranstaltet**

Bereits am Nachmittag waren Erinnerungen an die bisher größten Erfolge des Vereins wachgerufen worden. In einem Erinnerungsspiel trafen noch einmal die ehemaligen A-Jugend-Mannschaften des VfL Bochum und der Spielgemeinschaft Feudingen/Laasphe aufeinander. Sie hatten sich 1971 im Halbfinale der Westfalenmeisterschaft gegenübergestanden. Vor über 3000 Zuschauern verloren die Wittgensteiner damals unglücklich mit 0:1.

**Verein zählt heute 400 Mitglieder**

Dieses Spiel war der Höhepunkt der erst nach dem Zweiten Weltkrieg aufgenommenen Jugendarbeit, die den Sportverein Feudingen auch überregional bekannt machte. Die zum Jubiläum herausgegebene Festschrift nennt die Zeit von 1970 bis 1972 „die goldenen Jahre". In ihr findet der Liebhaber auf 160 Seiten alles über seinen Verein (die Siegener Zeitung berichtete). Aus kleinsten Anfängen heraus entstand der heutige, 400 Mitglieder starke Verein. Damals mußten die Spieler gar je nach Stand der Heuernte auf verschiedene Wiesen rund um Feudingen umziehen. Nach dem Krieg waren die Feudinger Fuballspieler zehn Jahre lang der einzige Wittgensteiner Verein in der Bezirksklasse, in die man jetzt so gerne wieder aufsteigen möchte.

**Feudingen wird Westfalenmeister...**

Auch im Jugendfußball beabsichtigt man, wieder oben mitzuspielen. So wurden die Gäste des Festkommers von den E- und D-Junioren mit einem Spruchband begrüßt, auf dem zu lesen war: „SV Feudingen: Westfalenmeister 2000 – wer sonst?".

**Zahlreiche Funktionäre wurden geehrt**

Bevor jedoch in neun Jahren die Jungen zum Zuge kommen, beschloß man im Vorstand, zunächst die verdienten „Alten" zu ehren. Für 30jährige Verdienste um den Sport wurden Friedhelm Bernshausen, Werner Knoche und Wilhelm Horchler die goldene Ehrennadel des Westfälischen Fuball- und Leichtathletikverbands zuteil. Ihr silbernes Gegenstück erhielten für 20 Jahre Arbeit Paul Bernshausen, Josef Beschorner und Artur Horchler. Für besondere Verdienste um den Verein verteilte dessen Chef Hermann Kuhli jeweils ein Exemplar der Festschrift. Gründungs- und Ehrenmitglied Karl Dietrich erhielt es ebenso wie Günter Meister für seine 45jährige Chronistentätigkeit und Norbert Dörr, scheidender Trainer der ersten Mannschaft.

**„Schwarzwald-Echo" machte Stimmung**

Nach dem offiziellen Teil mit Grußworten der stellv. Bad Laaspher Bürgermeisterin Änni Schmidt und Ortsvorsteher Emil Horchler sowie dem Vorsitzenden des BVV, Baarn, Partnerschaftsverein aus den Niederlanden, feierte die große SV-Gemeinde ihr Jubelfest. Dazu hatte man, in letzter Zeit in Wittgenstein üblich, bekannte Vertreter der volkstümlichen Musik engagiert. Das „Schwarzwald-Echo" hielt die aktiven und die ehemaligen Feudinger Fußballer und ihre Partnerinnen mit flotten Rhythmen bis in die frühen Morgen auf Trab.

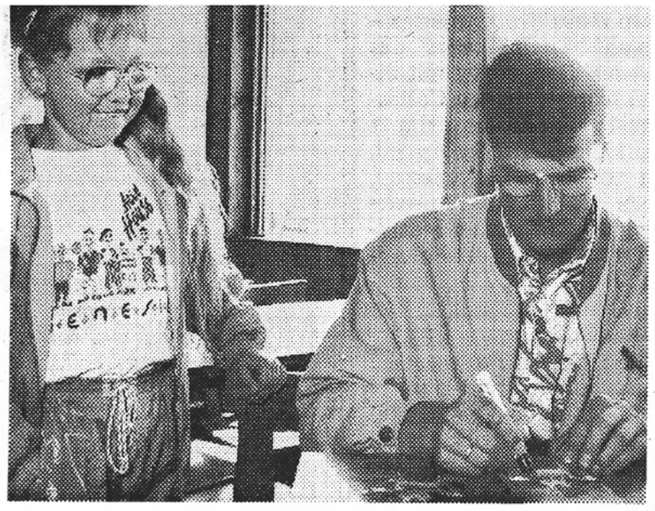
Schon bald wird indes das nächste Jubiläum fällig: 1996 wird der Verein 75 Jahre alt – und dann wird das Feiern im oberen Lahntal wohl kein Ende mehr nehmen.

*Am 4. Juni 1991 in der SIEGENER ZEITUNG.*

Die Neuauflage des Spiels SV Feudingen gegen VfL Bochum, daß die Kicker aus dem Ruhrgebiet mit 2:0 gewannen, war am Wochenende der Höhepunkt bei der 70-Jahrfeier des SV Feudingen. (WR-Bild: awi)

### Beim Feudinger Sportfest gab es nach 20 Jahren eine Neuauflage:

# Ex-Bundesligaprofis aus Bochum siegten in „Nostalgie-Spiel“ gegen SV Feudingen



Norbert Dickel, ehemaliger Bundesligaprofi beim BvB, führte den Anstoß des Nostalgie-Spiels zwischen VfL Bochum und dem SV Feudingen durch und gab anschließend Autogramme im Fußballheim. (WR-Bild: awi)

**Feudingen.** (awi) Spiel, Spaß und Fußballprominenz standen im Mittelpunkt der Feier zum 70jährigen Bestehen des SV Feudingen. Höhepunkt war die Neuauflage der Spielbegegnung SV Feudingen gegen VfL Bochum, die bereits vor 20 Jahren vor 3 000 Fußballfans auf dem früheren Sportplatz „An der Badeanstalt“ gegeneinander gespielt hatten. Damals standen sich die beiden A-Junioren-Teams im Rahmen des Halbfinales um die Westfalenmeisterschaft gegenüber. Mit Michael Eggert und Hermann Gerland spielten auf Bochumer Seite auch zwei bekannte Bundesligaprofis des VfL auf dem Feudinger Sportplatz und gewannen mit 2:0. Eggert absolvierte 288 Bundesligaeinsätze und zwei Länderspiele und Ex-Bundesligaprofi Gerland ist derzeit Jugendtrainer beim FC Bayern München. Den Anstoß zu diesem Nostalgie-Spiel vollzog der ehemalige Bundesligaprofi von Borussia Dortmund, Norbert Dikkel aus Berghausen.

Den Auftakt der zweitägigen Veranstaltung bildete eine Partie der A-Jugenden zwischen Feudingen und Schweinfurt, die von den Gastgebern mit 1:2 verloren wurde. Nach den sportlichen Höhepunkten spielten die Oberlahntaler Musikanten und das „Schwarzwaldecho“ zum Kommers in der Volkshalle. Der MGV Concordia umrahmte die Veranstaltung mit Liedbeiträgen.

*Am 4. Juni 1991 in der WESTFÄLISCHEN RUNDSCHAU.*



## 75 Jahre - 1996

### Grußwort des Vorsitzenden

Zum 75-jährigen Jubiläum des SV 1921 Feudingen e.V. darf ich allen Gästen, Vereinen und Sportlern ein herzliches Willkommen zurufen. Ganz besonders gilt mein Gruß natürlich allen Mitgliedern unseres Vereins, all den Freunden und Gönnern, die uns in all den Jahren auf vielfältige Art und Weise unterstützt haben.

75 Jahre SV Feudingen veranlassen zum Rückblick, zum Dank und wohl auch zum Ausblick. So sind Jubiläen immer zugleich Abschluß und neuer Anfang. Rückblickend kann man sagen, daß unser Verein auf seine Vergangenheit stolz sein kann. Mit seinen ca. 400 Mitgliedern gehört er zu den größten Fußballvereinen im Altkreis Wittgenstein. Insgesamt elf Mannschaften vertreten im Jubiläumsjahr unseren SV Feudingen auf den Sportplätzen. Allein acht Jugendmannschaften unterhält unser Verein, dies zeigt wie wichtig uns die Jugendarbeit ist.

Diese jungen Menschen sind es wert, mit ihnen zu arbeiten, mit ihnen in die Zukunft zu schauen und die Wege zu beschreiten, die der Pflege und Erhaltung unseres schönen Fußballsportes dienen.

Laßt uns zu diesem Zwecke an der Schwelle eines neuen Abschnittes noch enger zusammenkommen. Laßt uns noch mehr Freunde sein und immer wieder Männer und Frauen finden, die schlicht und einfach im selbstlosen Einsatz die Verantwortung für diese Jugend im Geiste wahrer Amateure und damit im Sinne der Gründer des SV 1921 Feudingen e.V. übernehmen!

Dieter Hofius, 1. Vorsitzender

# Volkshalle ganz im Zeichen des SV-Jubiläums

### Stimmung und Unterhaltung mit dem „Original Dachstein Echo“

**Feudingen.** Mit einem dreitägigen Festwochenende vom 14. bis 16. Juni feiert der Sportverein 1921 Feudingen seinen 75. Vereinsgeburtstag. Zusammen mit zahlreichen Besuchern aus nah und fern will der Verein dieses außergewöhnliche Jubiläum gebührend feiern.

Am kommenden Freitag, 14. Juni, steht ab 19.30 Uhr in der Volkshalle Feudingen zunächst der Festkommers auf dem Programm. Neben verschiedenen musikalischen Darbietungen darf man sich vor allem auf die Festrede freuen, die Herr Roshak vom Westfälischen Fußballverband halten wird.

Am Fest-Samstag, 15. Juni, fällt um 13 Uhr der Startschuß für ein F-Junioren-Fußballturnier. Altherrenfußball „Ü 50“ steht um 14 Uhr auf dem Programm, wenn eine Lahntal-Auswahl auf eine Mannschaft aus dem Edertal trifft. Ab 20 Uhr geht in der Volkshalle Feudingen so richtig die Post ab, wenn das im Wittgensteiner Land überaus bekannte „Original Dachstein Echo“ im Rahmen des bunten Abends zum Tanz aufspielt.

Der Fest-Sonntag, 16. Juni, wird um 9.30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Volkshalle eingeläutet. Gegen 11 Uhr schließt sich der Frühschoppen mit dem „Original Dachstein Echo“ an. Mit einem gemeinsamen Mittagessen findet die Veranstaltung am Nachmittag ihren Ausklang.

*Am 12. Juni 1996 in der WITTGENSTEINER WOCHENPOST.*

# SV Feudingen feiert Jubiläum

### Sportverein besteht schon 75 Jahre – Kommers bereits heute abend

**Feudingen.** Der SV Feudingen feiert am kommenden Wochenende sein 75jähriges Bestehen. Der Reigen der Veranstaltungen beginnt bereits heute abend um 18 Uhr mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal in Feudingen. Um 19.30 Uhr folgt der Festkommers in der Volkshalle.

Am Samstag regiert tagsüber „König Fußball“ auf dem Sportplatz. Ab 13 Uhr messen zwei F-Jugend-Mannschaften ihre Kräfte, ab 14 Uhr kommen zwei Ü-50-Teams aus dem Lahn- und Edertal zum Zuge und um 15 Uhr stehen sich zwei Senioren-Auswahlmannschaften der beiden Täler gegenüber. Wer dann von den Fußballern noch laufen kann, begibt sich um 20 Uhr wieder in die Volkshalle. Denn dort steigt ein großer bunter Abend mit dem „Original Dachstein Echo“.

Der Sonntag wird mit einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr eröffnet. Anschließend spielen wieder die Volksmusiker vom Dachstein zum Frühschoppen auf, ehe die Feudinger Sportler mit einem gemeinsamen Essen um 12.30 Uhr in den Nachmittag verabschiedet werden.

Beim Festkommers am Freitag abend bieten die Feudinger reichlich musikalische Unterhaltung. So geben folgende Gruppen eine Kostprobe ihres Könnens: der Kinderchor Oberes Lahntal, die Melodica-Gruppe der Grundschule, der MGV Concordia Feudingen, die Oberlahntaler Musikanten, der Frauenchor Oberndorf-Rüppershausen, der Tambourkorps des Tv 08 Feudingen, der MGV Oberndorf-Rüppershausen sowie der MGV Lyra Rückershausen.

*Am 13. Juni 1996 in der SIEGENER ZEITUNG.*

*zum Jubiläum*

**75**

***Jahre***

***SV 1921 Feudingen e.V.***

*Dieter Hofius*
*1. Vorsitzender*

*Wolfgang Weber*
*Schirmherr*

*Gerhard Völkel*
*2. Vorsitzender*

| | |
|---|---|
| | ***FREITAG: 14. JUNI 1996*** |
| *18.00 Uhr* | ***Kranzniederlegung am Ehrenmal*** |
| *ab 19.30 Uhr* | ***Volkshalle Feudingen*** |
| | ***Festkommers*** *gemäß dem beiliegenden Programm* |
| | ***SAMSTAG: 15. JUNI 1996*** |
| | ***Sportplatz am Tannenwald*** |
| *13.00 Uhr* | ***F-Junioren-Fußball*** |
| *14.00 Uhr* | ***AH-Fußball „Ü50“*** |
| | *Lahntal gegen Edertal* |
| *15.00 Uhr* | ***Senioren Fußball*** |
| | *Auswahl Edertal gegen Auswahl Lahntal* |
| *20.00 Uhr* | ***Volkshalle Feudingen*** |
| | ***Großer Bunter Abend*** *mit dem* |
| | ***„Original Dachstein Echo“*** *(Eintritt 10,- DM)* |
| | ***SONNTAG: 16. JUNI 1996*** |
| | ***Volkshalle Feudingen*** |
| *9.30 Uhr* | ***Festgottesdienst*** |
| *ab 11.00 Uhr* | ***Frühschoppen*** *mit dem* |
| | ***„Original Dachstein Echo“*** *(Eintritt frei)* |
| *12.30 Uhr* | *Gemeinsames* ***Mittagessen*** |

*Das Festprogramm zum Jubiläum 75 Jahre SV 1921 Feudingen e. V.*



***75 Jahre***

## *SV 1921 Feudingen e.V.*

## *Programm*

Festkommers am 14. Juni 1996
Volkshalle Feudingen. Beginn 19.30 Uhr.

1. *Liedvortrag* - ***Kinderchor Oberes Lahntal***
2. *Vortrag* - ***Melodica-Gruppe Grundschule***
3. *Begrüßung* - *durch den* ***1. Vorsitzenden Dieter Hofius***
4. *Liedvortrag* - ***MGV Concordia Feudingen***
5. *Vortrag* - ***„Oberlahntaler Musikanten“***
6. *Vortrag* - *Hausfrauen-Riege* ***TV 08 Feudingen***
7. *Festrede* - *Herr Roshak vom Westfälischen Fußballverband*
8. *Ehrungen*
9. *Liedvortrag* - ***Frauenchor Oberndorf-Rüppershausen***
10. *Vortrag* - ***Tambourkorps TV 08 Feudingen***
11. *Vortrag* - *Jazz-Tanz* ***TV 08 Feudingen***
12. *Grußwort* - ***Schirmherr Wolfgang Weber***
13. *Grußworte* - ***Gäste***
14. *Liedvortrag* - ***MGV Oberndorf-Rüppershausen*** *und* ***MGV Lyra Rückershausen***
15. *Vortrag* - ***„Oberlahntaler Musikanten“*** *und* ***Tambourkorps TV 08 Feudingen***

*Durch das Programm des Festkommers in der Volkshalle führte Rolf Blecher.*

# Mäßige Erfolge trübten Feudinger Laune nicht

## SV-Jubiläum anläßlich des 75. Geburtstags wird trotz des erneuten Abstiegs kräftig gefeiert

**Feudingen.** Nachdem der Erste Weltkrieg für die Deutschen verloren war, mußten die Menschen, die jahrelang im Gleichschritt des Krieges gelebt hatten, langsam wieder im normalen Leben Fuß fassen. Wichtig war dabei auch die Rückkehr zu den alten, beliebten Freizeitaktivitäten, die ein wenig von dem harten Leben in der Nachkriegszeit ablenkten. Dazu gehörte der Fußball: Das Schießen kannte als einziges Ziel den Torerfolg, die Fußballplätze wurden wieder die wahren Felder der Ehre. Im Juni 1921 wurde zum zweiten Male der deutsche Meister gekürt. Und während der 1. FC Nürnberg mit einem 5:0 gegen die Spieler von Vorwärts Berlin seinen Titel verteidigte, fanden sich im oberen Lahntal Männer zusammen, die den Sportverein Feudingen gründeten.

Bis nach Schottland verschlug es die Fußball-Fans aus Feudingen. Das Bild entstand 1968 und zeigt (von links) Wilhelm Horn, Alfred Bernshausen, Arnold Heinrich, Werner Kuhli, Adolf Haßler, Willi Dickel und Dieter Eckhardt.

### Erster Sportplatz ließ zu wünschen übrig

Die wilde Entschlossenheit der Fußballfreunde kann man erst ermessen, wenn man das als „Alter Sportplatz" bekannte Kraterfeld betrachtet, das als erstes offiziell zugewiesenes Areal bespielt wurde. Trotzdem schafften sie schon bald den Aufstieg von der C- in die B-, schließlich sogar in die A-Klasse. Den durchweg erfolgreichen Jahren bereitete der von Nazi-Deutschland angezettelte Krieg ein jähes Ende. Doch trotz des millionfachen Leidens, das über Europa gekommen war, begann im Juli 1945 schon wieder der Spielbetrieb. In den folgenden Jahren sollten sich die Männer aus dem oberen Lahntal einmal sogar für ein Aufstiegsspiel in die Landesliga qualifizieren, das dann jedoch mit 1:2 verloren wurde.

### Team hielt sich nicht lange in Bezirksliga

Dieses Spiel gegen den VfL Klafeld-Geisweid war einer der hellsten Punkte in der Geschichte des Vereins, dessen Heimat für lange Zeit die Bezirksliga zu sein schien. Nach dem Abstieg 1957 kam es zunächst nur noch zu einem kurzen Ausflug in die Bezirksklasse, der von 1963 an für zwei Spielzeiten währte. Auch in der zweiten Hälfte der 70er Jahre sammelten die Spieler vom SV Feudingen ihre Punkte auf der Bezirksebene. Doch nach dem Abstieg 1980 fiel die erste Mannschaft in ein tiefes Loch, so daß sie 1982 in den Relegationsspielen für die Kreisklasse A sogar auf Konkurrenz aus dem eigenen Haus, nämlich die Reserve, stieß.

### Erst 1994 gelang wieder der Aufstieg

Erst die Saison 1986/87 brachte eine Wende: das Team belegte in den folgenden Jahren immer gute Plätze in der obersten Kreisklasse. Und was lange währte wurde endlich gut: Im Sommer 1994 stand fest, daß die Feudinger Fußballer ihre Tore wieder in der Bezirksliga schießen würden. Leider waren es nicht genug, so daß in diesem Jahr der Abstieg unausweichlich war. Trotzdem lassen sich die Kicker den 75. Gründungstag ihres Vereins nicht mies machen: An diesem Wochenende wird kräftig gefeiert (die Siegener Zeitung berichtete). Denn eigentlich geht es dem Fußball in Nürnberg viel schlechter, und an Vorwärts Berlin erinnert sich heute sogar niemand mehr.

Die Feudinger Fußballer pendelten in ihrer lebhaften Vereinsgeschichte mehrmals zwischen A-Kreisliga und Bezirksliga. Unser Bild zeigt die A-Kreisliga-Meistermannschaft von 1975 mit (stehend von links) Betreuer Rothenpieler, Reh, Spielertrainer Dörr, Marx, Möller, Otto, Rothenpieler, W. Wolzenburg und Spielausschußobmann Marx. Unten knien (von links): Dornhöfer, B. Wolzenburg, Klein, Großmann, Siegemund und Wied.

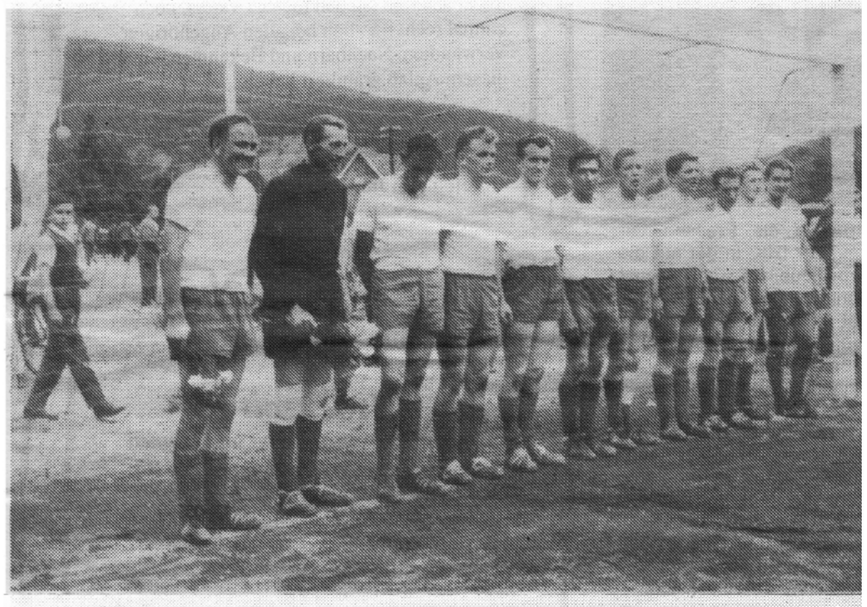
*Am 15. Juni 1996 in der SIEGENER ZEITUNG.*



# 75 Jahre SV Feudingen – Ein Fußballverein mit Tradition

## Am Wochenende wird mit dem „Original Dachstein Echo" gefeiert

*Auf der Märchenwiese. Von links: Ernst Hackler, Otto Wickel, August Roth, Willi Wolzenburg, Karl Dietrich sen. Christian Sonneborn, Friedrich Eckhardt, Richard Hoflus, Erich Dietrich, Wilhelm Keller, Ernst Horchler, Wilhelm Hoflus, August Horchler.*



*1963 ist es geschafft. Feudingen kehrt in die Bezirksklasse zurück! Von links: Hermann Kuhli, Werner Vogel, Manfred Eckhardt, Walter Meister, Hartmut Häuser, Werner Eckhardt, Karl-Heinz Schneider, Karl-Heinz Hackler, Manfred Horn, Paul Bernshausen, Horst Möller.*

*Am 15. Juni 1996 in der WITTGENSTEINER WOCHENPOST.*

**Feudingen.** Der Sportverein Feudingen - der Fußballclub im oberen Lahntal mit langer Tradition - feiert in diesem Jahr seinen 75. Vereinsgeburtstag. Die wechselvolle Geschichte des Vereins ist gekennzeichnet von stolzen Erfolgen und bitteren Rückschlägen sowie dramatischen politischen und historischen Ereignissen.

Im Juni 1921, drei Jahre nach Beendigung des ersten Weltkrieges, vollzogen vor allem junge Feudinger Männer, zum Teil Kriegsteilnehmer, die Gründung des SV. Die ersten Fußballspiele wurden auf verschiedenen Wiesen ausgetragen, bis man weitab vom Dorf ein unebenes Gelände, heute bekannt als „Alter Sportplatz" oer Märchenwiese, von der damaligen Gemeindevertretung zugewiesen bekam. Die Feudinger schafften bald den Sprung von der C- in die A-Klasse und wurden dann als einzige Wittgensteiner Mannschaft dem benachbarten Hessen zugeordnet.

Die einschneidende Änderung der politischen Verhältnisse im Jahr 1933 ordnete auch den Fußball neu, sodaß die Feudinger dem Siegerland zugeordnet wurden und dort eine ebenso herausragende Rolle spielten. Die spielerischen Erfolge des Sportvereins dürften wohl der Anlaß gewesen sein, daß die Gemeindevertretung den Feudinger Vereinen sowie der örtlichen Volksschule neben der Badeanstalt einen neuen Sportplatz zur Verfügung stellte. Während des zweiten Weltkrieges kamen die Aktivitäten des Vereins völlig zum Erliegen.

Nach 1945 stand der SV vor gleichen oder größeren Problemen wie in den Gründerjahren. Doch durch Mut, Tatkraft und Einfallsreichtum startete bereits im November 1945 eine geordnete Meisterschaftsrunde. Durch die zeitige Rückkehr guter Spieler aus der Kriegsgefangenschaft stellte der Verein eine schlagkräftige Mannschaft, die sich als einziger Wittgensteiner Verein über zehn Jahre in der Bezirksklasse halten konnte. Am Aufstieg in die Landesliga schrammte man nur knapp vorbei.

Nach dem zwischenzeitlichen Abstieg kehrte Feudingen bereits 1963 in die Bezirksliga zurück. Nach dem erneuten Abstieg einer wohl noch zu jungen Mannschaft feierte der Verein in der Saison 1974/75 zum wiederholten Mal die Rückkehr in die Bezirksliga. Aufgrund einer zu dünnen Spielerdecke, Verletzungen und mangelnder Trainingsbereitschaft war 1980 der Abstieg in die A-Klasse die logische Konsequenz. 1994 gelang endlich der langersehnte Aufstieg in die Bezirksklasse.

An dieser Stelle auf alle Erfolge des SV Feudingen näher einzugehen, würde den Rahmen sicherlich sprengen. Doch bis heute unvergessen sind zweifelsohne die Erfolge der A-Junioren in der Saison 1970/71. Der SV Feudingen erreichte als Südwestfalenmeister das Halbfinale um die A-Jugend Westfalenmeisterschaft und trat in Feudingen vor 2600 (!) Zuschauern gegen den VfL Bochum an. Unglücklich mußten sich die Wittgensteiner am Ende mit 0:1 geschlagen geben.

Wenn am Wochenende der 75. Vereinsgeburtstag gefeiert wird, besteht sicherlich die Gelegenheit, über Erfolge aus vergangenen Zeiten zu plaudern. Nach dem Festkommers am gestrigen Freitag steht heute ab 13.00 Uhr zunächst F-Junioren-Fußball auf dem Terminkalender. Ab 14.00 Uhr kommen dann die Altherren am Feudinger Sportplatz zum Zug. Das „Original Dachstein Echo" spielt ab 20.00 Uhr in der Volkshalle zum Tanz auf und sorgt für Stimmung und Unterhaltung. Im Anschluß an den Festgottesdienst um 9.30 Uhr findet am morgigen Sonntag, 16. Juni, ab 11.00 Uhr ein Frühschoppen mit dem „Original Dachstein Echo" statt. Der SV Feudingen erhofft sich eine harmonische 75-Jahr-Feier sowie einen guten Besucherzuspruch.

*Das „Original Dachstein Echo" sorgt in der Feudinger Volkshalle für Stimmung und gute Laune.*

*Am 15. Juni 1996 in der WITTGENSTEINER WOCHENPOST.*



# SpV Feudingen mit beiden Beinen auf dem Boden

## Trotz des Abstieges für Zukunft gerüstet – Erhard Klein überbrachte beim Festkommers DFB-Plakette

Der Geschäftsführer des Fußball-Kreises Siegen-Wittgenstein, Erhard Klein, ehrte jetzt verdiente Mitglieder des SpV Feudingen. Klein (von links) zeichnete Rolf Blecher, Werner Benfer, Horst Möller, Karl-Heinz Wied, Paul Bernshausen und Dieter Hofius aus.

**Feudingen.** Man mußte beim Festkommers zum 75. Jubiläum des Feudinger Sportvereins gar nicht auf den offiziellen Teil des Abends warten, um in einer Rückschau einen Blick auf die Historie des Vereins zu werfen. Es reichte der Blick hinaus aus den Fenstern der Volkshalle, und man sah auf den Sportplatz, auf dem von 1937 bis 1976 der Fußballverein sein Heimrecht hatte. In der unmittelbaren Nähe zu diesem Spielfeld wurden sie wieder lebendig, die kleinen Geschichten aus jener Zeit, die zusammen eines der großen Kapitel in der Vereinsgeschichte ergaben: etwa die Erinnerungen an die goldenen 50er Jahre des „Altmeisters" in der Bezirksliga, an den knapp verpaßten Aufstieg in die Landesliga, an den Gewinn der Südwestfalenmeisterschaft durch die A-Jugend in der Saison 1970/71. Die jungen Manner traten damals sogar im Halbfinale um den Titel des Westfalenmeisters an – ihr Gegner: der VfL 48 Bochum. Ein klangvoller Name, der 2700 Zuschauer anlockte, die eine unglückliche 0:1-Niederlage der Wittgensteiner Fußballer miterleben mußten.

Eine ähnliche Kulisse gab es in Feudingen nie wieder, doch auch die Besucherzahl beim Festkommers in der Volkshalle konnte durchaus als imposant bezeichnet werden. Deutlich beeindruckt zeigte sich Vorsitzender Dieter Hofius, als er sich zu Beginn der Veranstaltung auf einen kleinen Streifzug durch die Geschichte machte. Er schloß mit dem Fazit, daß man in Feudingen erkannt habe, daß im Fußball nicht immer alles rund laufe, aber der SV Feudingen werde weiter ein verläßlicher und angesehener Partner im Fußballkreis Siegen-Wittgenstein sein. Die Grundlage dafür soll die Nachwuchsarbeit sein. Sie wurde denn auch ganz ausdrücklich von dem eigentlichen Festredner Klaus-Dieter Roszak erwähnt. Der Verwaltungsdirektor des Westfälischen Fußballverbands lobte die Jugendarbeit, die in vielen Bereichen beispielhaft angelegt sei. Man müsse ganz deutlich machen, daß Opas Verein noch nicht tot sei, sondern lebendiger und vitaler als je zuvor.

**Gemeinschaft wichtiger als Erfolg**

Und bei allem sportlichen Ehrgeiz dürfe man nicht vergessen, daß das Gemeinschaftsgefühl in einem Verein mächtiger sei als eine Erfolgsstatistik. Das mag zwar stimmen, dennoch ließen es sich weder der Bad Laaspher Bürgermeister Robert Gravemeier noch der stellvertretende Landrat Elmar Schneider in ihren Grußbotschaften nehmen, den Feudinger Fußballern einen baldigen Wiederaufstieg in die Bezirksklasse zu wünschen. Bis dahin muß die DFB-Plakette zum 75. Geburtstag, die Erhard Klein, der Geschäftsführer des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein, Dieter Hofius überreichte, dem Verein als Trost dienen.

Doch bei dem Festkommers wurde nicht nur geredet, sondern auch getanzt, musiziert und gesungen. Der Kinderchor „Oberes Lahntal", der Frauenchor Oberndorf-Rüppershausen und die Männergesangvereine Feudingen, Oberndorf-Rüppershausen und Rückershausen trugen genauso zum guten Gelingen der Veranstaltung bei, wie die Melodica-Gruppe der Grundschule, die „Oberlahntaler Musikanten" und das Feudinger Tambourkorps. Wo den Ohren soviel geboten wird, da wollen auch die Augen zu ihrem Recht kommen: die Hausfrauenriege und eine Jazz-Tanzeinlage des Feudinger Turnvereins verhalfen ihnen dazu. Das Ergebnis mußte ein sehr langes, offizielles Programm sein. Das konnte als Mühsal empfunden werden, doch auch eine positive Deutung bot sich an. Viele aus dem Gefüge der Vereine, für die Hermann Wunderlich vom Feudinger Schützenverein stellvertretend seine Aufwartung machte, wollten ihre Verbundenheit mit den Feudinger Fußballern ausdrücken. Wobei Feudinger Fußballer eigentlich ungenau ist, denn die Verwurzelung des Vereins im oberen Lahntal ist ganz offensichtlich.

**Werner Vogel frenetisch begrüßt**

Deutlich wurde das auch, als Werner Vogel die Bühne betrat. Der gebürtige Rüppershäuser, der Geschenk und Glückwünsche der Ehrenmitglieder überbrachte, wurde frenetisch begrüßt. Als Torwart der Mannschaft wurde er zur Legende: Obwohl er im Siegerland wohnte, hielt er seinem Verein aktiv die Treue und schaffte 1963 – im Alter von 39 Jahren – mit ihm den Wiederaufstieg in die Bezirksliga. Außerdem wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Aus den Händen von Dieter Hofius erhielten Peter Bätzel, Rolf Blecher, Manfred Roch, Werner Wolzenburg und Erhard Wunderlich die Silberne Vereinsnadel für ihre 25jährige Mitgliedschaft. Noch 15 Jahre früher waren Josef Beschorner, Dieter Eckhardt, Hans Müller, Hans Schneider und Manfred Wagener dem Verein beigetreten, so daß sie in diesem Jahr zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Diesen Status hatten acht Männer des Sportvereins bereits vor einer Dekade erreicht: Für ihre 50 Jahre währende Mitgliedschaft wurden Arnold Heinrich, Emil Horchler, Wilhelm Horchler, Wilhelm Klein, Hermann Kuhli, Günter Müller, Wilhelm Roth und Karl-Heinz Weber mit einem Präsent bedacht.

**Vier „Goldene" vergeben**

Doch nicht nur vereinsinterne Auszeichnungen standen an. Erhard Klein, Geschäftsführer des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein, ehrte in der Feudinger Volkshalle fünf Mitglieder des Sportvereins. Für aktives Engagement, egal ob in Fußballschuhen oder Vorstand, verlieh er Verdienstnadeln vom Westfälischen Fußballverband. Die Silberne für Rolf Blecher bürgte für 20 Jahre aktive Tätigkeit, während Werner Benfer, Paul Bernshausen, Horst Möller und Karl-Heinz Wied für ihr 30jähriges Engagement mit einer Goldenen Verdienstnadel ausgezeichnet wurden. Solch eine Vielzahl von Ehrungen macht eines ganz deutlich: Der Feudinger Sportverein hat eine feste Bodenhaftung, und das macht Mut in stürmischen Zeiten.

Die Hausfrauenriege des SpV Feudingen sorgte für Schwung beim Festkommers in der Volkshalle.

*Am 17. Juni 1996 in der SIEGENER ZEITUNG.*

# „Opas Verein ist jetzt vitaler als je zuvor“

## Feudinger Sportverein feiert seinen 75. Geburtstag

**Feudingen.** (jb) Mit einem Wochenende in Blau und Weiß feierte der SV Feudingen gebührend sein 75jähriges Jubiläum. Mit einer gelungenen Mischung aus Geselligkeit, geschichtlichem Rückblick und Sport boten die „Geburtstagskinder“ ein tolles Programm für die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern.

Auftakt war der Festkommers in der vollbesetzten Volkshalle am Freitag abend, der Festrednern und örtlichen Vereinen die Möglichkeit gab, dem Sportverein ihre Referenz zu erweisen. Der 1. Vorsitzende, Dieter Hofius, führte durch die Geschichte des Vereines, die aus sportlicher Sicht Ende der 50er Jahre ihren Höhepunkt fand, als die Feudinger Kicker über Wittgenstein hinaus als „Altmeister“ bekannt waren. Die zwei Jahre in der Bezirksliga und das Halbfinalspiel um die Westfalenmeisterschaft der A-Jugend ließen in der Rückschau leicht wehmütige Gefühle bei der älteren Generation aufkommen. Da tat es gut, daß Dieter Hofius die Schwierigkeiten der Anfangsjahre, in denen auf verschiedenen Wiesen gespielt wurde, schilderte, denn der Sportplatz an der Volkshalle wurde erst 1937 übergeben. Seit 1976 werden die Spiele nun im „Tannenwald-Stadion“ ausgetragen.

Klaus-Dieter Roszak, Verwaltungsdirektor des Westfälischen Fußball- und Leichtathletikverbandes, überbrachte den Dank des Verbandes für die ehrenamtliche Arbeit der SVler, denn „eine Gemeinschaft kann nur so stark sein wie die Bande ihrer Mitglieder“, die auch weiterhin sagen können: „Opas Verein ist nicht tot, er ist lebendiger als je zuvor“.

Dies machten auch die Nachwuchsspieler deutlich, die die blauweiße Kulisse für die Ehrungen auf Vereins- und Verbandsebene bildeten. Erhard Klein, Geschäftsführer des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein, zeichnete Werner Benfer, Paul Bernshausen, Horst Möller und Karl-Heinz Wied für über 30 Jahre Aktivität und Rolf Blecher für mehr als 20 Jahre Engagement, auf und neben „dem Platz“ mit der goldenen bzw. silbernen Verdienstnadel des Westfälischen Fußballverbandes aus.

**Erhard Klein (li.) zeichnete Rolf Blecher, Werner Benfer, Horst Möller, Karl-Heinz Wied und Paul Bernshausen aus.**

Dieter Hofius ernannte Hans Müller, Dieter Eckhardt, Hans Schneider, Josef Beschorner und Manfred Wagener aufgrund ihrer 40jährigen Vereinstreue zu Ehrenmitgliedern, und auf 50 Jahre Mitgliedschaft konnten Emil Horchler, Wilhelm Horchler, Wilhelm Roth, Hermann Kuhli, Günter Müller, Wilhelm Klein, Arnold Heinrich und Karl-Heinz Weber zurückblicken. Mit der silbernen Vereinsnadel für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Erhard Wunderlich, Werner Wolzenburg, Manfred Roch, Peter Bätzel und Rolf Blecher ausgezeichnet. Als heimlicher Star des Abends stellte sich jedoch Werner Vogel heraus, der als Feudinger „Torwart-Legende“ mit stürmischem Beifall begrüßt wurde.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde durch den Kinderchor „Oberes Lahntal“, den MGV „Concordia“, die Melodica-Gruppe der Grundschule, den Spielmannszug des TV und die „Original Oberlahntaler Musikanten“. Mit verschiedenen Tänzen für jeden Geschmack beteiligten sich die Jazztanzgruppe und die Hausfrauenriege des TV 08 an dem bunten Programm.

Das Jubiläumswochenende des SV Feudingen wurde am Samstag durch zwei Freundschaftspiele, den „Bunten Abend“ und einem Festgottesdienst Sonntag morgen abgerundet.

*Am 17. Juni 1996 in der WESTFALENPOST.*

**Dieter Hofius, der 1. Vorsitzende des SV Feudingen, ehrte im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten zahlreiche Mitglieder für 25, 40 und 50 Jahre Treue und überreichte den Sportfreunden Vereinsnadeln und Urkunden als Anerkennung. WP-Fotos (2): Jörg Blecher**

*Am 17. Juni 1996 in der WESTFALENPOST.*

75jähriges Jubiläum: Vorsitzender Hofius richtete Appell an alle Mitglieder

# Altmeister Feudingen blickte auf Vereinsgeschichte zurück

**Feudingen. (rb) Beim Festkommers zum 75jährigen Jubiläum des SV Feudingen äußerte der Vorsitzende Dieter Hofius die „Zuversicht, daß alle SVer den Verein zu dem machen, was er einmal war: ein verläßlicher und angesehener Partner im Fußballkreis Siegen-Wittgenstein".**

Erhard Klein (links) zeichnete langjährige Aktive und Funktionäre des SV Feudingen mit der Verdienstnadel des Westfälischen Fußball- und Leichtathletikverbandes aus; rechts der SV-Vorsitzende Dieter Hofius.

Hofius hatte vor mehreren hundert Festgästen in der Volkshalle einen kleinen Streifzug durch die Geschichte des Vereins unternommen, der im Juni 1921 gegründet worden war. Damals wurde noch auf Wiesen Fußball gespielt, bis außerhalb des Ortes der erste Sportplatz entstand. Der SV ging zunächst in Hessen auf Punktejagd, dann im Siegerland, wo der Verein eine dominierende Rolle spielte. 1937 wurde ein zentrumsnaher Platz gebaut, auf dem allerdings nur zwei Jahre lang gekickt werden konnte; es kam der 2. Weltkrieg.

## Erstes Spiel nach dem Krieg ein 3:0 in Berleburg

Im August 1945 wurde der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Das erste offizielle Spiel der Nachkriegszeit fand beim SSV Berleburg statt, das die Feudinger mit 3:0 gewannen. In der Zeit bis 1957 war, so Hofius, die sportlich erfolgreichste Zeit, als sich der Verein im Sieger- und Sauerland die Bezeichnung „Altmeister" erwarb. Danach gab es ein stetiges Auf und Ab. 1963 stieg der SV für zwei Jahre in die Bezirksliga auf, der der Verein auch 1974/75 angehörte. Nach dem Bau des neuen Sportplatzes am Tannenwald in 1976 mußten die Feudinger bis 1994 warten, ehe noch einmal der Aufstieg in die Bezirksliga erfolgte.

Hofius erinnerte auch an die Erfolge in der Jugendarbeit, als die A-Jugend von der oberen Lahn bis ins Halbfinale der Westfalenmeisterschaft vorgedrungen war und vor 2700 Zuschauern mit 0:1 knapp gegen VfL Bochum unterlegen war.

Die Festrede zum Jubiläum hielt Klaus Dieter Rozhak vom Westfälischen Fußballverband, der dem SV Feudingen bescheinigte: „Ihr Verein ist auf einem guten Wege." Rozhak hob in diesem Zusammenhang die beispielhaft angelegte Jugendarbeit und das jahrzehntelange ehrenamtliche Engagement im Verein hervor.

## Fünf neue Ehrenmitglieder ernannt

Der Festrede folgten Ehrungen langjähriger SV-Mitglieder. Der Vorsitzende Dieter Hofius übergab die silberne Vereinsnadel für 25jährige Zugehörigkeit an Peter Bätzel, Erhard Wunderlich, Werner Wolzenburg, Manfred Roch und Rolf Blecher. Seit 50 Jahren sind Emil Horchler, Wilhelm Horchler, Wilhelm Roth, Hermann Kuhli, Günter Müller, Wilhelm Klein, Arnold Heinrich und Karl-Heinz Weber Mitglied des SV. Ehrenmitglieder wurden Hans Müller, Hans Schneider, Dieter Eckhardt, Josef Beschorner und Manfred Wagener, die dem Verein seit 40 Jahren angehören.

Den Reigen der Grußworte eröffnete Schirmherr Wolfgang Weber, gefolgt vom Bad Laaspher Bürgermeister Robert Gravemeier und dem stellv. Landrat Elmar Schneider, die dem SV den baldigen Wiederaufstieg wünschten. Der Geschäftsführer des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein, Erhard Klein, überreichte zum Jubiläum die Plakette des DFB, bevor er einige Mitglieder des SV Feudingen mit der Verdienstnadel des Westfälischen Fußball- und Leichtathletikverbandes auszeichnete. Die Ehrung in Silber ging an Rolf Blecher; Gold erhielten Werner Bänfer, Paul Bernshausen, Horst Möller un Karl-Heinz Wied.

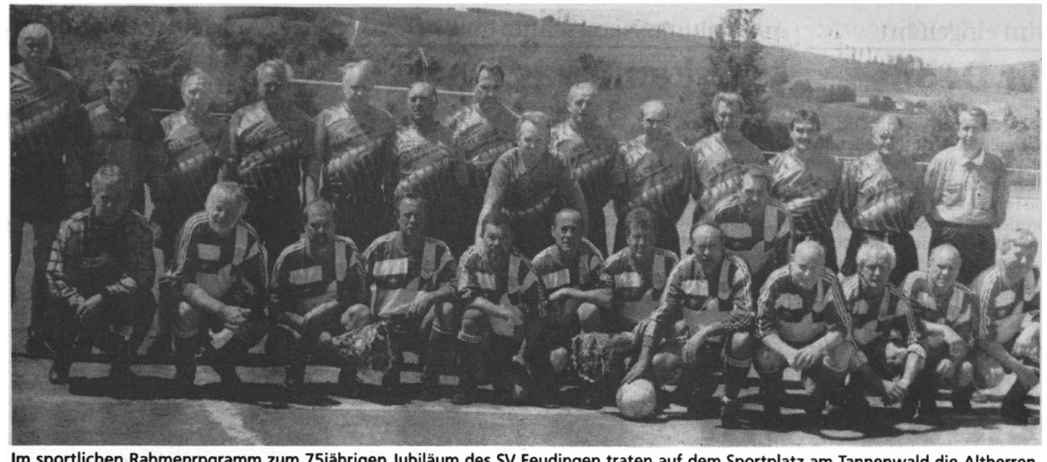
Zu den Gratulanten zählten nach Ortsvorsteher Werner Hofius die Repräsentanten der örtlichen Vereine, denen sich die benachbarten Fußballvereine anschlossen. Der Festkommers war eingebettet in eine Vielzahl von musikalischen und sportlichen Darbietungen, mit denen die Vereine im oberen Lahntal die Gemeinschaft in der Region unter Beweis stellten. Den Jüngsten – Kinderchor Oberes Lahntal und Melodica-Gruppe Grundschule – folgten die Großen: MGV Concordia Feudingen, Oberlahntaler Musikanten, Frauenchor Oberndorf-Rüppershausen und Tambourkorps TV Feudingen. Die MGV's Oberndorf-Rüppershausen und Lyra Rückershausen traten erstmalig zu gemeinsamen Liedvorträgen auf die Bühne. Hausfrauenriege und Jazztanzgruppe des TV Feudingen rundeten mit ihren Darbietungen ein über dreistündiges Programm ab, dem sich noch ein ausgiebiger Unterhaltungsteil anschloß.

## Fußballspiel der „Oldies" erinnerte an gute alte Zeiten

Bevor am Samstag das „Original Dachstein Echo" in der Volkshalle aufspielte, gab es auf dem Sportplatz am Tannenwald ein sportliches Rahmenprogramm zum Jubiläum. In den Auswahlmannschaften „Ü 50" von Lahntal und Edertal präsentierten sich Spieler, die in den letzten Jahrzehnten Geschichte auf den Fußballfeldern Wittgensteins geschrieben hatten. Anschließend maßen die heutigen Aktiven aus dem Norden und Süden Wittgensteins ihre Kräfte. Das dreitägige Jubiläumsfest klang am Sonntag mit einem Festgottesdienst und anschließendem Frühschoppen in der Volkshalle mit dem „Dachstein-Echo" aus.

*Am 18. Juni 1996 in der WESTFÄLISCHEN RUNDSCHAU.*

*Der Geschäftsführer des Fußball-Kreises Siegen-Wittgenstein, Erhard Klein, ehrte verdiente Mitglieder des SV 1921 Feudingen e. V. (von links) Erhard Klein, Rolf Blecher, Werner Benfer, Horst Möller, Karl-Heinz Wied, Paul Bersnhausen, Dieter Hofius. Foto: SIEGENER ZEITUNG.*

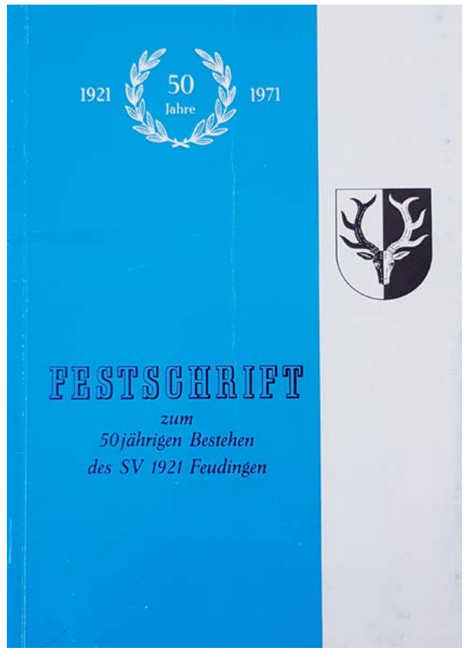


Im sportlichen Rahmenrpgramm zum 75jährigen Jubiläum des SV Feudingen traten auf dem Sportplatz am Tannenwald die Altherren-Mannschaften „Ü 50" von Lahn und Eder zum Vergleich an. Schiri war Karl Meinecke vom VfB Banfe. (WR-Bilder: rb)

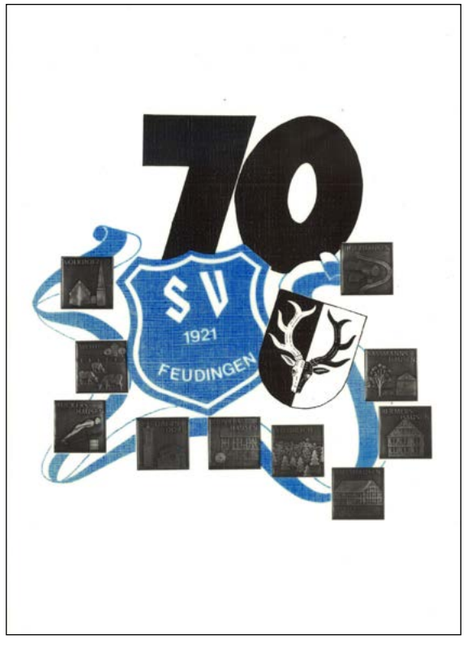
*Am 18. Juni 1996 in der WESTFÄLISCHEN RUNDSCHAU.*

## Die Festschriften

*Festschrift zum 40-jährigen Jubiläum*




*Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum*




*Chronik zum 70-jährigen Jubiläum*

*Chronik zum 100-jährigen Jubiläum*





# Der Verein im Jubiläumsjahr

An dieser Stelle sollten eigentlich das Kapitel „Das Jubiläumsjahr in Wort und Bild“ mit viele Fotos von fröhlichen Menschen zu sehen sein, die gemeinsam den Geburtstag des Vereins in einem würdigen Rahmen feiern. Leider hat uns die CORONA-Pandemie da einen kräftigen Strich durch die Rechnung gemacht.

Der Pandemie zum Trotz ist hier das ursprünglich geplante Festprogramm gelistet.

| | |
|---|---|
| **31. Dezember 2020** | **Silvester-Veier**<br>Volkshalle Feudingen |
| **30. April 2021** | **Blau-Weißer Abend - 100 Jahre SportVereint**<br>Volkshalle Feudingen |
| **13. Mai 2021** | **Spuren Vinden**<br>Historische Wanderung zu den drei Sportplätzen |
| **3. bis 6. Juni 2021** | **SpielVeste - Spiel und Spaß für die Jugend**<br>Tannenwaldstadion Feudingen |
| **5. bis 8. August 2021** | **SportVeste - Stadtmeisterschaft und Dorfturnier**<br>Tannenwaldstadion Feudingen |
| **November 2021** | **StrandVete - Die traditionelle Beach-Party**<br>Volkshalle Feudingen |

**100 Jahre SportVereint**

*Der Vorstand des SV Feudingen präsentiert das Jubiläumslogo und das große Programm: In 2021 feiert der Fußballverein aus dem Oberen Lahntal sein 100-jähriges Bestehen.* *Foto: Verein*

# Viel Nostalgie zum Hundertsten

**FEUDINGEN** Sportverein stellt sein umfangreiches Programm zum 100. Geburtstag in 2021 vor

*Der SV nimmt die Rechtschreibfehler ganz bewusst in Kauf.*

sz ■ „100 Jahre – Sport vereint": So lautet das Motto des Jubiläumslogos, das der SV Feudingen in Auftrag gegeben hatte und dieser Tage frisch präsentiert. Das Motto sagt bereits alles, denn tatsächlich sind die Blau-Weißen vom SV seit 100 Jahren in ihrem Verein vereint – immer mit dem Ziel, die Farben des Fußballvereins aus dem Oberen Lahntal hochzuhalten. Der Vorstand präsentiert nun das umfangreiche Jubiläumsprogramm, das in einigen Arbeitsgruppen seit gut anderthalb Jahren ausgearbeitet wurde. Dabei steht zumindest das Grobgerüst der Veranstaltungen, so manche Feinheiten müssen noch festgezurrt werden.

► Los geht es am 31. Dezember 2020 mit der „Silvester-Veier", die ganz bewusst so mit einem Rechtschreibfehler versehen wurde. Wer nur auf den Laut hört und die Schreibweise untersucht, der entdeckt hier den „SV": Die Party steigt übrigens in der Volkshalle, wobei Geschäftsführer Jan Saßmannshausen mit einem Augenzwinkern formuliert: „Der Ball gehört auf den Platz und nicht in die Halle." Eines darf bereits verraten werden. Als Band für den Übergang ins Jubiläumsjahr verpflichten die SV'ler „Reset" aus Harthausen. Sie ist mit Oldies, Evergreens, Schlager, Rock, Pop oder Volksmusik sowohl auf den Canstatter Wasen als auch beim Oktoberfest gern gesehener Gast.

► Weiter geht es am 30. April 2021 mit ganz viel Nostalgie. Denn der SV Feudingen lässt die alte Vereins-Tradition des Tanz' in den Mai wieder aufleben. „100 Jahre Sport vereint" lautet die Überschrift für den Blau-Weißen Abend. „Hier handelt es sich um unseren Festkommers", erläutert Vorsitzender Frank Filipzik, wobei die Reden möglichst kurz gehalten würden. Nach dem offiziellen Teil soll dann – nach alte Väter Sitte – der Tanz beginnen.

► Bei „Spuren Vinden" hat sich erneut ein bewusster Fehler eingeschlichen - schließlich soll das „SV" sichtbar sein. Wenn die Fußballer am 13. Mai 2021 die Spuren finden wollen, dann begeben sie sich auf drei historische Wanderungen zu den Wurzeln des Vereins. Mit Unterstützung des SGV Oberes Lahntal soll es drei Routen zu den drei Feudinger Sportplätzen geben. Zielpunkt ist das SV-Heim am heutigen Tannenwaldstadion.

► Mit „SpielVeste" ist das Wochenende vom 3. bis 6. Juni 2021 überschrieben. Der SV Feudingen bietet dann ein tolles Fußballfest mit Turnieren, Spiel und Spaß für Bambini bis zur C-Jugend.

► Nicht fehlen dürfen natürlich die „SportVeste" vom 5. bis 8. August 2021. an jenem Wochenende richtet der SV Feudingen nicht nur die Stadtmeisterschaften des Stadtsportverbands Bad Laasphe aus. Zudem werden Turniere für B-Jugend bis Senioren ausgerichtet. Auch ein Dorfturnier und eine große Zeltparty schließen sich an.

► Ganz viel Erfahrung hat der SV Feudingen bekanntlich mit seiner Beachparty, die dem Anlass des 100-jährigen Bestehens entsprechend „StrandVete" genannt wird. Das Besondere daran: Alle SV'ler und Freunde des Fußballs kommen zusammen – ob Jung oder Alt.

► Schließlich wäre da noch die Chronik, die aktuell ebenfalls von einer Arbeitsgruppe in Angriff genommen wird. Sie verspricht eine Menge Überraschungen, die viele Jahrzehnte in irgendwelchen Archiven geschlummert haben und die mitunter noch gar nicht bekannt sind.

„100 Jahre SV Feudingen im Sport vereint. Alles steht unter diesem Motto, für das unser Verein immer stand, heute noch steht und auch in Zukunft stehen soll", stellt Frank Filipzik fest. Und noch etwas: Alle Veranstaltungen sind für alle Freunde des Fußballs gedacht. „Jeder Bürger ist herzlich eingeladen", sagt der Vorsitzende.

*Die Vorstellung des geplanten Festprogramms am 18. Januar 2020 in der SIEGENER ZEITUNG.*

*Ein „heimliches Bällerennen" veranstaltete der SV Feudingen jetzt zum „100-Jährigen". Das Video dazu und die Ziehung der Gewinner gibt es an diesem Samstag, 5. Juni.* *Fotos: Verein*

# Bälle-Rennen ohne Publikum

**FEUDINGEN** SV Feudingen feiert an diesem Samstag seinen 100. Geburtstag mit einigen Aktionen / Blau-Weiße Amerikaner

*Bällerennen: Gewinner werden ab Samstag bekanntgegeben.*

howe ■ Der SV Feudingen hat rechtzeitig alles abgesagt, schließlich sollte die Pandemie keine Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Fußballvereins zulassen. Also reagierte der Vorstand zähneknirschend. Das war bitter für den Verein und für die Arbeitskreise, die sich bereits seit geraumer Zeit gebildet hatten, um 100 Jahre „Sport Vereint" mit einigen festlichen und sportlichen Höhepunkten zu feiern. Zum Glück sinken die Zahlen aktuell, sodass die Hoffnung besteht, vielleicht doch noch kurzfristig etwas zu veranstalten.

„Vielleicht in der zweiten Jahreshälfte", hofft Vorsitzender Frank Filipzik mit Blick auf eine Silvesterparty – sozusagen zum Abschluss des Jubiläumsjahres. Ganz so untätig wollte der SV natürlich nicht zusehen, wie Corona den Hundertsten zerschlägt. Seit einigen Jahren arbeitet das Chronik-Team akribisch an einem Jubiläumsbuch, das auf jeden Fall herausgegeben werden soll und das einige Überraschungen für die Mitglieder und Fußballbegeisterten bereithält. So manch alte Schätzchen und Begebenheiten, die aus den Archiven zutage gefördert wurden, waren bislang nicht bekannt.

Was der Verein ganz sicher weiß: Am Sonntag, 5. Juni 1921, fand die Gründungsversammlung des Sportvereins Feudingen in der Gaststätte Six in der Gasse statt. Damals kamen einige junge Männer zusammen. Sie hatten Krieg und Gefangenschaft überlebt und trotzten der üblen Zeit. Es waren Adolf Debus (Schlenke), Hermann Dörr, Albert Hofius (Vogelsang), Heinrich Homrighausen (Feudingerhütte), August, Ernst und Heinrich Horchler (Schollgarts), Gustav Horn, Wilhelm Müller (Seppl), Christian Sonneborn (Jierjes am Hainberg), Hermann Sonneborn (Scheuer am Sasselberg), August Treude (Mühle), Adolf und August Vetter (Augustenhof), Otto Weber (Gaststätte Six) und Heinrich Wunderlich.

Der Gründungstag steht im Mittelpunkt einiger Aktionen, die der Vorstand vorbereitet hat. Wenn an diesem Samstag, 5. Juni, die Feudinger durchs Dorf fahren oder zum Brötchenholen gehen, dürfen sie sich am blau-weißen Schmuck erfreuen, der die Ortschaft ziert. Überall haben SV-Mitglieder die blau-weiße Handschrift des SV Feudingen hinterlassen.

> *Bei einer weiteren Jubiläumsaktion hatten wir richtig Spaß. Das war herrlich.*
>
> **Frank Filipzik**
> Vorsitzender SV Feudingen

Eine besondere Aktion hat sich die Bäckerei Wilhelm Müller ausgedacht. Hier gibt es die allseits bekannten, süßen Amerikaner – aber diesmal nicht nur mit Schoko-Überzug, sondern blaue und weiße mit dem Logo des SV Feudingen.

Bei Haus Six hat der Vorstand im kleinen Kreis eine Schiefertafel angebracht. Sie erinnert an den Gründungstag vor 100 Jahren. „Tolle Aktionen zum Jubiläum", findet Frank Filipzik. Der hat übrigens kürzlich mit einigen Vorstandsmitgliedern und Helfern mit Gummistiefeln in der Lahn gestanden. „Bei einer weiteren Jubiläumsaktion hatten wir richtig Spaß. Das war herrlich. Aber wir konnten das natürlich nicht öffentlich machen." Denn heimlich, still und leise – Corona-konform und deshalb wegen der Pandemie ohne Publikum – veranstaltete der SV bei der Volkshalle ein Bällerennen.

401 kleine Bälle, nummeriert nach der Anzahl der Mitglieder, ließen die SV'ler ins Wasser und nahmen die ersten fünf unten bei Wilhelm Müller im Dorf in Empfang. Die fünf Sieger erhalten Preise, die am Samstag auf allen wichtigen Kanälen der sozialen Medien bekanntgegeben werden. Zudem spielt der SV ein Video von dem Bällerennen „im Netz" ab.

*Artikel über das Bälle-Rennen am 1. Juni 2021 in der SIEGENER ZEITUNG.*

*Links die Sieger-Bälle und rechts die Helfer des Bälle-Rennen vor dem Start in der Lahn: (von links) Eric Schneider, Anja Schneider, Frank Filipzik, Jens Mengel, Christian Klein, Sebastian Schulz, Jan Saßmannshausen, Michael Autschbach, Karl-Christoph Sonneborn. Fotos: Verein*

Die Vereinsfahne des SV 1921 Feudingen

Die Schiefertafel an der Gründungsgaststätte „Haus Six“ in der Gasse. Fotos: Paul Ole Strack

In stillem Gedenken (von links) Frank Filipzik, Markus Althaus, Karl-Christoph Sonneborn und Eric Schneider.

Kranzniederlegung am Ehrenmal „Am Hardtchen“. Fotos: Paul Ole Strack

*Eindrücke am 5. Juni 2021, dem Geburtstag des SV 1921 Feudingen: Fotos: Paul Ole Strack, Herbert Sonneborn*

# 100 Jahre: Ganz Feudingen ist blau-weiß

Mit vielen kleinen Aktionen, etwa einem Bällerennen in der Lahn, erinnert der SV Feudingen an seine Gründung

**Der Vorstand des SV Feudingen mit (von links) Frank Filipzik, Markus Althaus, Eric Schneider und Jan Saßmannshausen präsentiert die neue Gedenkplakette am Haus Six, in dem der Fußballverein vor 100 Jahren gegründet wurde. Die heutige Pächterin Erika Haar erhält Blumen.** FOTO: PAUL OLE STRACK

**Zum 100. Jahrestag der Vereinsgründung sind einige Gärten und zentrale Orte in Feudingen blau-weiß geschmückt.** FOTO: PAUL OLE STRACK

*Von Florian Runte*

**Feudingen.** Wenn eine Bäckerei vom Produktionsplan abweicht und eine Sonderaktion auf die Beine stellt, dann muss es schon einen besonderen Anlass geben. „100 Jahre Sport Vereint" war auf den blau-weißen Zuckerguss-Aufklebern zu lesen, die am Samstag die Amerikaner der Bäckerei Müller in Feudingen zierten. Das fluffige Gebäck verkaufte sich wie sonst nur warme Brötchen: 190 Stück gingen über die Theke. Der Erlös soll für einen guten Zweck gespendet werden, der Verein will den Betrag verdoppeln.

Auf den Tag 100 Jahre nach der Gründung hätte am Samstag die Jugend bei einem großen Fußball-Spielfest im Mittelpunkt stehen sollen, doch daraus wurde nichts. So wich der Verein auf eine Reihe kleiner Aktionen aus – „coronakonform", wie die Blau-Weißen verlauten lassen.

Die Farben schmückten den Ort: Fähnchen, Wimpel und Ballons waren beispielsweise an den Ortsschildern, der kleinen Kirche oder eben beim Bäcker zu sehen. Einige Mitglieder hatten ihren Garten selbst geschmückt, den Großteil hatte der Vorstand mit einem Fußmarsch selbst angebracht.

> **„Dieses Almöhi-Leben, das wir zuletzt alle geführt haben, kann so nicht weitergehen."**
>
> **Frank Filipzik**, Vorsitzender, freut sich über die Kontakte beim Jubiläum

So auch am Haus Six, wo neben dem Tagesschmuck auch etwas dauerhaft bleibt: Eine Schiefertafel erinnert nun daran, dass in dem Fachwerkhaus am 5. Juni 1921 junge Männer zusammenkamen, um den Verein zu gründen. „Ob es zwölf oder 15 Gründungsmitglieder gibt, dazu herrscht Uneinigkeit", sagt der heutige Vorsitzende Frank Filipzik. Sicher ist: „Die jungen Männer hatten Krieg und Gefangenschaft überlebt, sie wollten etwas Positives schaffen."

Es ist ihnen gelungen – und auch heute noch spielt das Haus Six eine wichtige Rolle im Vereinsleben. Die von Pächterin Erika Haar betriebene Gastronomie ist zwar nicht das offizielle Vereinslokal, aber dennoch Treffpunkt der Aktiven nach den Spielen am Sonntag.

Eine dritte Aktion war ein Bällerennen, das eigentlich bereits vor zwei Wochen in der Lahn stattfand: Für jedes der 401 Mitglieder ging ab der früheren Spielstätte an der Volkshalle ein Ball ins Rennen, die fünf Sieger erhielten Fußbälle und Sportplatz-Verzehrgutscheine, die der Vorstand bei einem weiteren Spaziergang verteilte. Da es beim Bällerennen mit Publikum während Corona schwierig gewesen wäre, hat Geschäftsführer Jan Saßmannshausen ein Video zur Aktion erstellt, das auf der Facebookseite des SV Feudingen zu sehen ist.

Er hofft darauf, dass ein Teil der ursprünglich vorgesehenen Ideen zum Jubiläumsjahr noch zur Geltung kommen kann. Anfang August soll von Donnerstag bis Sonntag die Stadtmeisterschaft im Tannenwaldstadion stattfinden – mit einigen Open-Air-Veranstaltungen, etwa dem Auftritt von Musikgruppen, sofern es die Gesetzeslage zulässt. Auch der am 30. April ausgefallene Festkommers könnte dann nachgeholt werden, ebenso wie die Jahreshauptversammlung.

Vorstandswahlen unter freiem Himmel? „Nicht ganz", sagt Frank Filipzik. „Wir wollen ein großes Zelt aufbauen und es je nach Wetter nach außen offen lassen, um so viel frische Luft wie möglich hineinzulassen."

In der Vorweihnachtszeit soll die Festschrift erscheinen. Das ist etwas spät – eigentlich. „Wir wollen die aktuellen Sachen aus dem Jubiläumsjahr noch einfließen lassen. Ansonsten ist das Buch fertig", erklärt der Vorsitzende, der hofft, dass die ausgefallene Silvesterfete in der Volkshalle nachgeholt werden kann – es wäre ein „Rausfeiern" statt des geplanten „Reinfeiern".

**Positive Reaktionen**

Für den Moment freuen sich die Feudinger, dass ihr Jubeltag zumindest kein totaler Ausfall war. „Das waren alles keine Riesengeschichten", räumt Filipzik ein: „Aber was mir am besten gefallen hat, waren die vielen Leute, die uns aus ihrem Garten irgendwas nettes herübergerufen haben, uns als Reaktion Nachrichten aufs Handy geschickt haben oder angerufen haben."

Viele und teils sogar neue Kontakte, dazu mit einem positiven Tenor – das hat Filipzik froh gemacht: „Dieses Almöhi-Leben, das wir zuletzt alle geführt haben, kann so nicht weitergehen. Die Freude muss auch langsam zurückkommen. Das ist ja gerade das Schöne am Sport."

### Rührendes Gedenken

**Der Tradition** der örtlichen Vereine folgend hat der Vorstand des SV Feudingen am Ehrenmal des Dorfes eine Schale mit Schleife niedergelegt, um an die Opfer der Weltkriege zu erinnern.

**Um seinen** früheren Mitgliedern zu gedenken, hat der Verein begonnen, flache und mit dem Vereinswappen bemalte Steine auf Friedhofsgräbern früherer Mitglieder niederzulegen.

*Der Jubiläumsbericht am 7. Juni 2021 in der WESTFALENPOST.*

# Die Mannschaften des SV Feudingen im Jubiläumsjahr

Die 1. Mannschaft des SV Feudingen: (hinten, v. l.) Leon Messerschmidt, Marvin Homrighausen, Nils Althaus, Benjamin Pfeiffer, Florian Hofius, Conner Hackler, Paul Ole Strack, (Mitte, v. l.) Betreuer Mark Schneider, Betreuer Björn Reh, Trainer Markus Urner, Janneck Althaus, Julian Jasch, Noah Koujemian, Marian Stuchlik junior, Tim Eckhardt, Marc Müller, Torwarttrainer Eckhardt Kuhli, Betreuer Erik Schneider, (vorne, v. l.) Kevin Heinrich, Michel Schneider, Ole Schmidt, Tim Gesper, Daniel Göbel.

Die 2. Mannschaft des SV Feudingen: (hinten, v. l.) Torben Giehmann, Jörn Schneider, Enver Güngör, Spielertrainer Jens Mengel, Luke Horchler, (Mitte, v. l.) Trainer Jens Schäfer, Jörg Althaus, Philipp Wagener, Eric Hollitzer, Marian Stuchlik senior, Kevin Frank, Betreuer André Eckhardt, (vorne, v. l.) Jannik Jendryschik, Tobias Herr, Philipp Georg, Markus Wied, Miles Wied. Fotos: Paul Ole Strack

Die 3. Mannschaft des SV Feudingen: (hinten, v. l.) Naim Walsch, Julian Roth, Moritz Scholl, Suliman Al Shaikh, (Mitte, v. l.) Trainer Emre Güngör, Mick Horchler, Fabian Scheuer, Sebastian Schulz, Lucian Bejan, Nils Reh, Jörn Schneider, (vorne, v. l.) Michael Klein, Julian Göbel, Jan Saßmannshausen, Stefan Hess.

Die Frauen des SV Feudingen: (hinten, v. l.): Chantal Althaus, Philin Otto, Emily Schmidt, Alina Euteneuer, Amy Petersen, (Mitte, v. l.) Alina Pitz, Trikotsponsor Andreas Grundmann, Trainer Jannik Jendryschik, Ramona Schwanna, Nele Letzel, Josephine Kuhli, Rina Herling, Frida-Marie Hartisch, Trainer Jörn Schneider, Trainer Andreas Letzel, (vorne, v. l.) Laura Jurkovic, Katharina Seibel, Anna Schäfer, Adela Avdibasic, Michelle Dudlik.
Fotos: Paul Ole Strack

*Die A1-Junioren der JSG Feudingen-Laasphe-Banfe-Niederlaasphe-Oberes Banfetal: (hinten, v. l.) Conner Hackler, Michael Stuchlik, Niklas Wied, Louis Gütting, Louis Brandt, (Mitte, v. l.) Trainer Fabian Pfeil, Jonas Ermert, Steven Fohlenweider, Jannik Geßner, Matti Sindermann, Sebastian Schäfer, Silas Balzer, (vorne, v. l.) Henning Walther, Lukas Echsner, Konstantin Blecher, Miro Giehmann, Maximilian Roth. Foto: Paul Ole Strack*

*Die A2-Junioren der JSG Feudingen-Laasphe-Banfe-Niederlaasphe-Oberes Banfetal: (hinten, v. l.) Lukas Kobusch, Leon Tyukavkin, Bilal Channaoui, Felix Tang, Deniz Chaprak, (Mitte, v. l.) Trainer Nick Schmidt, Mika Becker, Julius Weber, David Koujemian, Tjark Fischer, Maximilian Roth, Lasse Herrmann, Tunahan Yokuribas, Marcus Poburski, (vorne, v. l.) Steven Fohlenweider, Marc Jannis Weber, Tim Schäfer, Luc Köcher, Max Luis Rohracher. Foto: Paul Ole Strack*

*Die B1-Junioren der JSG Feudingen-Laasphe-Banfe-Niederlaasphe-Oberes Banfetal: (hinten, v. l.) Joshua Schäfer Carranza, Joel Matteo Stolz, Dominik Post, Noah Mahier, (Mitte, v. l.) Trainer Dominik Gerhardt, Trainer Joshua Sindermann, Ognjen Ratknic, Justin Büthe, Mattis Strackbein, Jason Bürkner, Jakob Assmann, Trainer Luca Schäfer, (vorne, v. l.) Henri Kramer, David Frithjof Blöcher, Max Jäger, Mika Nave, Mirkan Mohamed Haji. Foto: Paul Ole Strack*

*Die B2-Junioren der JSG Feudingen-Laasphe-Banfe-Niederlaasphe-Oberes Banfetal: (hinten, v. l.) Lasse Hackler, Alik Yuzbashyan, Ferdinand Nicklaus, Zeid Ramovic, (Mitte, v. l.) Mathias Bögel, Trainer Jannik Jüttner, Leon Fohlenweider, Julian Ermert, Dane Hoffmann, Yasin Ajjour, Trainer Maximilian Weber, Marius Schmidt, (vorne, v. l.) Moritz Tang, Luis Dörr, Elias Wille, Ole Reitz, Ian Gerhardt. Foto: Paul Ole Strack*

Die C1-Junioren der JSG Feudingen-Laasphe-Banfe-Niederlaasphe-Oberes Banfetal:
(hinten, v. l.) Danny Fohlenweider, Tizian Weiß, Tobias Böhl, Hendrik Wunderlich, Jannes Wagner, Tim Hofmann, (Mitte, v. l.) Finn Wied, Max Weigel, Marico Fiecker, Jonas Hartnack, Emilio Popov, Jannis Netsch, (vorne, v. l.) René Weber, Lian Pütz, Erik Reinschmidt, Finn Golpon, Hannes Köhler. Foto: Paul Ole Strack

Die C2-Junioren der JSG Feudingen-Laasphe-Banfe-Niederlaasphe-Oberes Banfetal:
(hinten, v. l.) Finn Luca Wied, Joel Schäfer, Lennard Dickel, Jan-Marvin Dickel, (Mitte, v. l.) Trainer Jonas Gerhardt, Nico Dietrich, Max Weigel, Dewran Caprak, Trainer Lukas Lang, (vorne, v. l.) Mattis Dörr, Josh Ehm, David Korolskiy, Noah Wied, Mathis Geßner. Foto: Verein

Die D1-Junioren der JSG Feudingen-Laasphe-Niederlaasphe-Puderbach:
(hinten, v. l.) Trainer Jörg Althaus, Lina Dietrich, Leonard Hackler, Hamza Ramovic, Anel Avdibasic, Benjamin Post, Konstantinos Toumpoulidis, Philipp Beschorner, Trainer Tobias Kuhli, (vorne, v. l.) Lukas Klein, Robin Walsch, Ole Kuhli, Ben Brüggen, Aleksa Skocic. Foto: Paul Ole Strack

Die D2-Junioren der JSG Feudingen-Laasphe-Niederlaasphe-Puderbach:
(hinten, v. l.) Trainer Sebastian Hoffmann, Kristijan Mitrevski, Jonas Heinrich, Fabian Walburg, Finn Roth, Senja Nave, Tom Wetter, (vorne, v. l.) Can Delice, Finn Mechsner, David Fohlenweider, Robin Pfeil, Jan Knoche, Lasse Hoffmann, Nikita Schäfer. Foto: Paul Ole Strack

Die E-Junioren des SV Feudingen: (hinten, v. l.) Trainer Tim Bernshausen, Trainer Fabian Scheuer, (vorne, v. l.) Philipp Güntschel, Phil Wagner, Leon Roth, Nico Freund, Jonathan Stiller, Malte Weber, Till Greb, Jamie Pfeiffer, Lenny Letzel, Hannah Sonneborn, Lea-Marie Müller. Foto: Paul Ole Strack

Die F-Junioren des SV Feudingen: (hinten, v. l.) Trainer Henrik Hoffmann, Trainer Jan Saßmannshausen, Trainer Thomas Pfeiffer, (vorne, v. l.) Luca Weber, Tim Sonneborn, Lean Saßmannshausen, Ole Hoffmann, Janne Hoffmann, Ben Rothenpieler, Jannik Handrick, John Pfeiffer, Joel Hackler, Engin Yegin, Mick Gerhardt.
Foto: Paul Ole Strack

Die Bambinis des SV Feudingen: (hinten, v. l.) Trainer Sven Sonneborn, Trainer Andreas Onken, Trainer Daniel Benfer, Trainer Jan Hofmann, (Mitte, v. l.) Ben Völkel, Adrian Walburg, Mats Stenger, Til-Mati Hofmann, Leonard Haanen, Alisa Frisorger, (vorne, v. l.) Lucie Hoffmann, Laura Sonneborn, Lasse Roth, Lukas Onken, Mats Wied.
Foto: Paul Ole Strack

Der Vorstand des SV Feudingen: (von links) Markus Althaus, Jan Hofmann, Björn Reh, Dustin Völkel, Alina Euteneuer, Frank Filipzik, Christian Klein, Sebastian Schulz, Eric Schneider, Jan Saßmannshausen, Karl-Christoph Sonneborn, Tim Bernshausen. Es fehlt: Nils Reh. Foto: Melanie von der Heydt

# Die Statistik

In 100 Jahren SV Feudingen ist viel passiert. Siege und Niederlagen prägen den Verein ebenso wie Aufstiege und Abstiege. Ein ausführlicher Statistikteil mit amtlichen Vorstandsmitgliedern (die eindeutig aus den vorliegenden Protokollen hervorgehen), Spielen, Spielern, Toren, Tabellen und Rekorden ist auf den folgenden Seiten zu finden.

## Der Vorstand

Die Daten der aufgeführten Vorstandsmitglieder sind, so weit vorhanden, aus den Protokollen der über 80 Mitgliederversammlungen seit dem 24. Mai 1946 hervorgegangen.

Seit 1946 wird der Verein von 12 verschiedene Vorsitzende geführt. Von 1946 bis 1951 sind die aufgeführten Personen Vorsitzende des TuS Feudingen, ab 1951 des SV Feudingen. In der Mitgliederversammlung am 21. Januar 1972 wird Willi Marx einstimmig zum bislang einzigen Ehrenvorsitzenden des SV 1921 Feudingen ernannt.

## 1. Vorsitzender

| Zeitraum | Name | Zeitraum | Name |
|---|---|---|---|
| seit 02/2017 | Frank Filipzik | 9/1972 - 1/1980 | Paul Neuser |
| 6/2016 - 2/2017 | Frank Filipzik (Kommissarisch) | seit 1/1972 | Willi Marx (Ehrenvorsitzender) |
| 3/2005 - 5/2016 | Lothar Göbel | 1/1972 - 6/1972 | Walter Meister |
| 2/1996 - 2/2004 | Dieter Hofius | 8/1954 - 1/1972 | Willi Marx |
| 7/1993 - 2/1996 | Karl-Heinz Schneider | 3/1952 - 8/1954 | Heinrich Otto |
| 7/1991 - 7/1993 | Hermann Kuhli | 8/1951 - 3/1952 | Willi Marx |
| 7/1987 - 1/1991 | Karl-Heinz Schneider | 9/1949 - 8/1951 | Wilhelm Müller (TuS Feudingen) |
| 7/1983 - 7/1987 | Paul Neuser | 12/1946 - 9/1949 | Willi Marx (TuS Feudingen) |
| 1/1980 - 7/1983 | Uwe Marx | 5/1946 - 12/1946 | Erich Horchler (TuS Feudingen) |



## Die 1. Vorsitzenden im Bild

*Frank Filipzik*

*Lothar Göbel*

*Dieter Hofius*

*Hermann Kuhli*

*K.-H. Schneider*

*Uwe Marx*

*Paul Neuser*

*Walter Meister*

*Heinrich Otto*

*Wilhelm Müller*

*Willi Marx*

*Erich Horchler*

## 2. Vorsitzender

| Zeitraum | Name | Zeitraum | Name |
|---|---|---|---|
| seit 2/2017 | Markus Althaus | 3/2005 - 2/2014 | Bernd Reh |
| seit 3/2012 | Karl-Chr. Sonneborn | 2/2004 - 3/2005 | Volker Müller |
| 2/2015 - 2/2017 | Holger Weber | 3/2002 - 2/2004 | Walter Meister |
| 2/2014 - 2/2015 | Dennis Roth | 2/2003 - 3/2003 | Peter Rekowski |
| 2/2008 - 2/2012 | Tobias Kuhli | 2/2001 - 2/2003 | Berthold Gerhardt |
| 3/2005 - 2/2008 | Michael Knoche | 2/2001 - 2/2001 | Wilhelm Benfer |

Hinweis: Ab 2001 wurden die Genannten zu zweit in ihr Amt des 2. Vorsitzenden gewählt mit den getrennten Schwerpunkten geschäftlicher und sportlicher Bereich.

| Zeitraum | Name | Zeitraum | Name |
|---|---|---|---|
| 3/2000 - 2/2001 | Holger Weber | 7/1967 - 8/1969 | Wilhelm Klein |
| 2/1996 - 3/2000 | Gerhard Völkel | 1/1964 - 7/1967 | Fritz Saßmannshausen |
| 7/1993 - 2/1996 | Michael Knoche | 2/1963 - 1/1964 | Hermann Benfer |
| 7/1991 - 7/1993 | Walter Heinrich | 6/1958 - 2/1963 | Adolf Sonneborn sen. |
| 7/1987 - 7/1991 | Hermann Kuhli | 5/1957 - 6/1958 | Werner Müller |
| 7/1983 - 7/1987 | Karl-Heinz Schneider | 8/1955 - 6/1956 | Friedrich Kuhli |
| 7/1982 | Walter Heinrich (Amt nicht angetreten) | 4/1953 - 8/1955 | Wilhelm Müller |
| 1/1980 - 7/1982 | Walter Heinrich | 3/1952 - 4/1953 | Ernst Horchler |
| 6/1979 - 1/1980 | Karl-Heinz Schneider (Kommissarisch) | 8/1951 - 3/1952 | Heinz Otto |
| 9/1972 - 6/1979 | Heinz Blöcher | 1/1949 - 8/1951 | Adolf Weber (TuS Feudingen) |
| 6/1971 - 9/1972 | Paul Neuser | 12/1946 - 1/1949 | Friedrich Dörr (TuS Feudingen) |
| 8/1969 - 6/1971 | Wilhelm Benfer | 5/1946 - 12/1946 | Karl Dietrich sen. (TuS Feudingen) |

## Geschäftsführer

| Zeitraum | Name | Zeitraum | Name |
|---|---|---|---|
| seit 3/2005 | Jan Saßmannshausen | 5/1974 - 1/1975 | Paul Köberle |
| 4/2004 - 3/2005 | Jan Saßmannshausen (Kommissarisch) | 1/1972 - 10/1973 | Walter Heinrich |
| 2/2004 - 4/2004 | Kerstin Schiavone | 6/1971 - 1/1972 | Wolfgang Meister |
| 1/1997 - 2/2004 | Ulrich Wickel | 10/1968 - 6/1971 | Otto Bernshausen |
| 2/1996 - 1/1997 | Wilhelm Roth | 6/1960 - 10/1968 | Wilhelm Roth |
| 7/1983 - 2/1996 | Rolf Blecher | 4/1953 - 6/1960 | Heinrich Meister |
| 7/1982 - 7/1983 | Hans Letzel | 3/1952- 4/1953 | Werner Hippenstiel |
| 1/1979 - 7/1982 | Dieter Hofius | 1/1949 - 3/1952 | Heinrich Otto (TuS / SV Feudingen) |
| 1/1975 - 1/1979 | Werner Treude | 5/1946 - 1/1949 | Karl Wegener (TuS Feudingen) |

## Kassenwart

| Zeitraum | Name | Zeitraum | Name |
|---|---|---|---|
| seit 2/2004 | Christian Klein | 10/1968 - 6/1971 | Gerhard Sonneborn |
| 3/2003 - 2/2004 | Klaus Preis (komm.) | 2/1963 - 10/1968 | Fritz Dietrich |
| 2/2003 - 3/2003 | Bernd Udo Wust | 6/1960 - 2/1963 | Hermann Benfer |
| 7/1995 - 2/2003 | Klaus Preis | 9/1955 - 6/1960 | Erich Gerhard |
| 7/1993 - 7/1995 | Erhard Kuhli | 1/1954 - 8/1955 | Werner Hippenstiel |
| 7/1990 - 7/1993 | Reinhold Klein | 4/1953 - 1/1954 | Arnold Hoffmann |
| 7/1983 - 7/1990 | Paul Bernshausen | 8/1951 - 4/1953 | Erich Althaus |
| 1/1972 - 7/1983 | Werner Knoche | 1/1949 - 8/1951 | Otto Schneider (TuS Feudingen) |
| 6/1971 - 1/1972 | Walter Klein | 5/1946 - 1/1949 | Albert Hofius (TuS Feudingen) |

## Jugendleiter

| Zeitraum | Name | Zeitraum | Name |
|---|---|---|---|
| seit 3/2013 | Dustin Völkel | 7/1961 - 7/1965 | Karl Dietrich |
| 3/2012 - 3/2013 | Luis Scholl | 7/1959 - 7/1961 | Eugen Schalk |
| 2/2008 - 3/2012 | Jörg Althaus | 6/1958 - 7/1959 | Gerhard Sonneborn |
| 3/2005 - 2/2008 | Jens Horchler | 6/1956 - 6/1958 | Gustav Horn |
| 2/2004 - 3/2005 | Manfred Müller | 8/1955 - 6/1956 | Heinrich Otto |
| 2/2003 - 2/2004 | Marco Schneider | 1/1954 - 8/1955 | Fritz Maderbacher |
| 7/1992 - 2/2003 | Karl-Chr. Sonneborn | 4/1953 - 1/1954 | Ernst Schmidt |
| 7/1990 - 7/1992 | Paul Bernshausen | 3/1952 - 4/1953 | Fritz Maderbacher |
| 1/1973 - 7/1990 | Manfred Wagner | 8/1951 - 3/1952 | Eberhard Schneider |
| 1/1972 - 1/1973 | Manfred Graf | 5/1946 - 8/1951 | Ernst Schuppener (TuS Feudingen) |
| 7/1965 - 1/1972 | Erich Hackler | | |

## Jugendgeschäftsführer

| Zeitraum | Name | Zeitraum | Name |
|---|---|---|---|
| seit 2/2017 | Nils Reh | 7/1989 - 2/1999 | Gerd Rothenpieler |
| 3/2013 - 2/2017 | Markus Althaus | 7/1985 - 7/1989 | Rüdiger Horchler |
| 3/2012 - 3/2013 | Nicht besetzt | 5/1973 - 7/1985 | Gerd Rothenpieler |
| 2/2003 - 3/2012 | Karl-Chr. Sonneborn | 8/1969 - 4/1973 | Wilhelm Roth |
| 2/1999 - 2/2003 | Thomas Reinschmidt | | |

*Stand: 30. Juni 2021*
*Quelle: Verein*

## Mitglieder

Nachdem der SV Feudingen im Jahre 1921 von einigen sportbegeisterten jungen Männern gegründet wurde, ist der Verein innerhalb der folgenden 30 Jahre, in denen auch Verluste durch den 2. Weltkrieg zu beklagen waren, mächtig gewachsen.

Zum Zeitpunkt der ersten Datenerfassung im Jahre 1952 zählt der Verein bereits 127 Mitglieder. Die Zahl steigt (bis auf zwei Einbrüche Ende der 60er und Mitte der 90er Jahre) in den folgenden Jahren stetig an und erreicht 1998 mit 416 Mitgliedern den bisherigen Höchstwert.

Im Jubiläumsjahr 2021 zählt der SV Feudingen, der nur aktive und passive Fußballer und Fußballerinnen beheimatet, stolze 401 Mitglieder. Davon sind knapp 9 % weiblich und fast ein Viertel unter 18 Jahren.

| Alter | Männlich | Weiblich |
|---|---|---|
| 0-6 | 6 | 1 |
| 7-14 | 56 | 3 |
| 15-18 | 21 | 11 |
| 19-26 | 63 | 14 |
| 27-40 | 65 | 1 |
| 41-60 | 75 | 4 |
| 61+ | 80 | 1 |
| Summe | 366 | 35 |
| **Gesamt** | **401** | |

*Die Mitgliederzahlen des Vereines.*
*Quelle: Verein, LSB*

## Ehrenmitglieder

Unter den aktuell 401 Mitgliedern befinden sich 38 Ehrenmitglieder. Am 27. Februar 2009 wird auf der Mitgliederversammlung die in die Jahre gekommene Vereinssatzung angepasst. Die Berechtigung eines Mitgliedes zur Ehrenmitgliedschaft wird in §8 wie folgt geregelt:

„Zu Ehrenmitgliedern werden diejenigen Mitglieder ernannt, die vollendete 50 Jahre Mitgliedschaft in ununterbrochener Dauer nachweisen. Sie sind nach Vollendung des 65. Lebensjahres von Beitragszahlungen freigestellt und haben freien Zutritt zu allen Veranstaltungen des Vereins. Zu Ehrenmitgliedern können des Weiteren Mitglieder ernannt werden, die besondere Verdienste um die Vereinsarbeit erworben haben.

Die Mitglieder werden auf Vorschlag des Vorstandes anlässlich einer Mitgliederversammlung mit zwei Drittel Mehrheit zu Ehrenmitgliedern ernannt. Über die Ehrenmitgliedschaft ist eine Urkunde auszustellen.“

| | | |
|---|---|---|
| Manfred Althaus | Kurt Hackler | Wilhelm Meister |
| Werner Benfer | Gerhard Häuser | Walter Meister |
| Alfred Bernshausen | Joachim Hartmann | Manfred Müller |
| Friedhelm Bernshausen | Günter Heinrich | Erich Otto |
| Otto Bernshausen | Hermann Hoffmann | Bernd Reh |
| Klaus Blecher | Friedhelm Hofius | August Rothenpieler |
| Rolf Blecher | Herbert Hofius | Gerd Rothenpieler |
| Uwe Blöcher | Christian Klein | Peter Rothenpieler |
| Wilhelm Doerr | Udo Kleine | Karl Heinz Schneider |
| Georg Dornhöfer | Werner Knoche | Alfred Weber |
| Erich Dornhöfer | Adolf Kuhli | Heinz-Otto Weber |
| Hans Dieter Eckhardt | Erhard Kuhli | Karl-Heinz Wied |
| Berthold Gerhardt | Joachim Kuhli | Erhard Wunderlich |
| Alfred Haas | Werner Kuhli | |

*Die Ehrenmitglieder des SV 1921 Feudingen e. V. Quelle: Verein*

## Mitgliederentwicklung

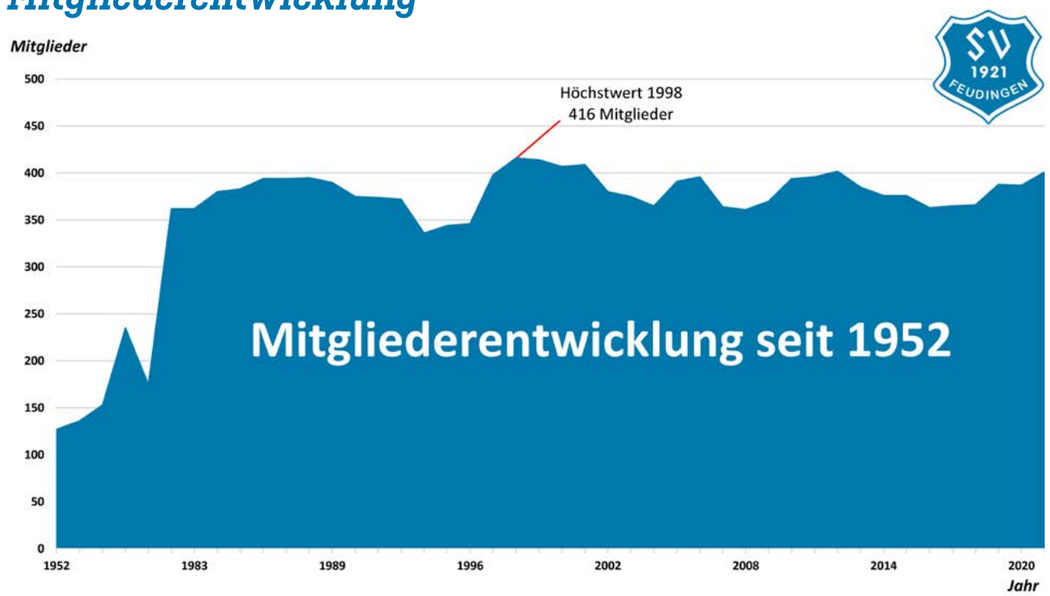
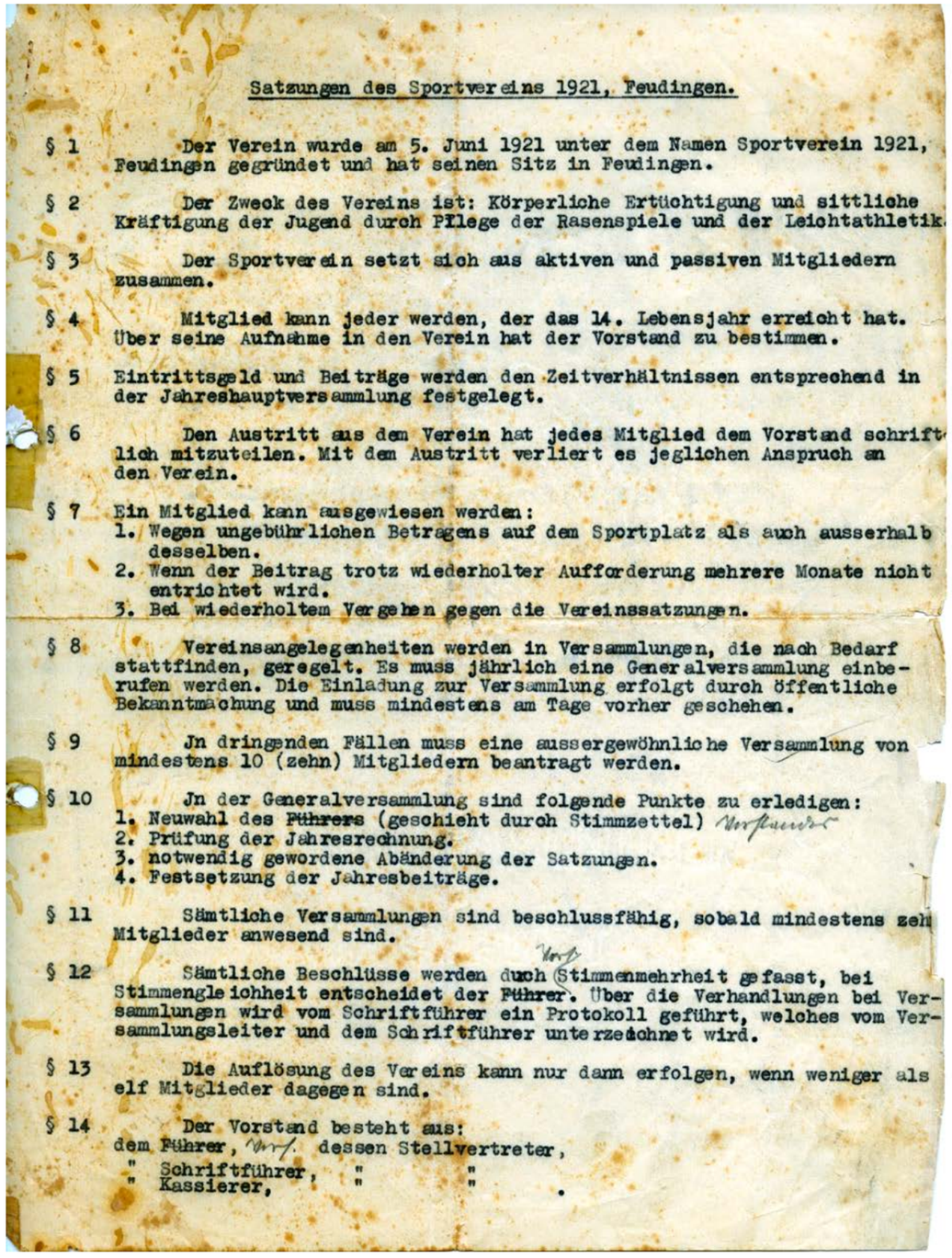



*Diagramm der Mitgliederentwicklung des SV 1921 Feudingen e. V. seit 1952. Quelle: Verein, LSB*

*Stand: 30. Juni 2021*
*Quelle: Verein*



Satzungen des Sportvereins 1921, Feudingen.

§ 1 Der Verein wurde am 5. Juni 1921 unter dem Namen Sportverein 1921, Feudingen gegründet und hat seinen Sitz in Feudingen.

§ 2 Der Zweck des Vereins ist: Körperliche Ertüchtigung und sittliche Kräftigung der Jugend durch Pflege der Rasenspiele und der Leichtathletik.

§ 3 Der Sportverein setzt sich aus aktiven und passiven Mitgliedern zusammen.

§ 4 Mitglied kann jeder werden, der das 14. Lebensjahr erreicht hat. Über seine Aufnahme in den Verein hat der Vorstand zu bestimmen.

§ 5 Eintrittsgeld und Beiträge werden den Zeitverhältnissen entsprechend in der Jahreshauptversammlung festgelegt.

§ 6 Den Austritt aus dem Verein hat jedes Mitglied dem Vorstand schriftlich mitzuteilen. Mit dem Austritt verliert es jeglichen Anspruch an den Verein.

§ 7 Ein Mitglied kann ausgewiesen werden:
1. Wegen ungebührlichen Betragens auf dem Sportplatz als auch ausserhalb desselben.
2. Wenn der Beitrag trotz wiederholter Aufforderung mehrere Monate nicht entrichtet wird.
3. Bei wiederholtem Vergehen gegen die Vereinssatzungen.

§ 8 Vereinsangelegenheiten werden in Versammlungen, die nach Bedarf stattfinden, geregelt. Es muss jährlich eine Generalversammlung einberufen werden. Die Einladung zur Versammlung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung und muss mindestens am Tage vorher geschehen.

§ 9 Jn dringenden Fällen muss eine aussergewöhnliche Versammlung von mindestens 10 (zehn) Mitgliedern beantragt werden.

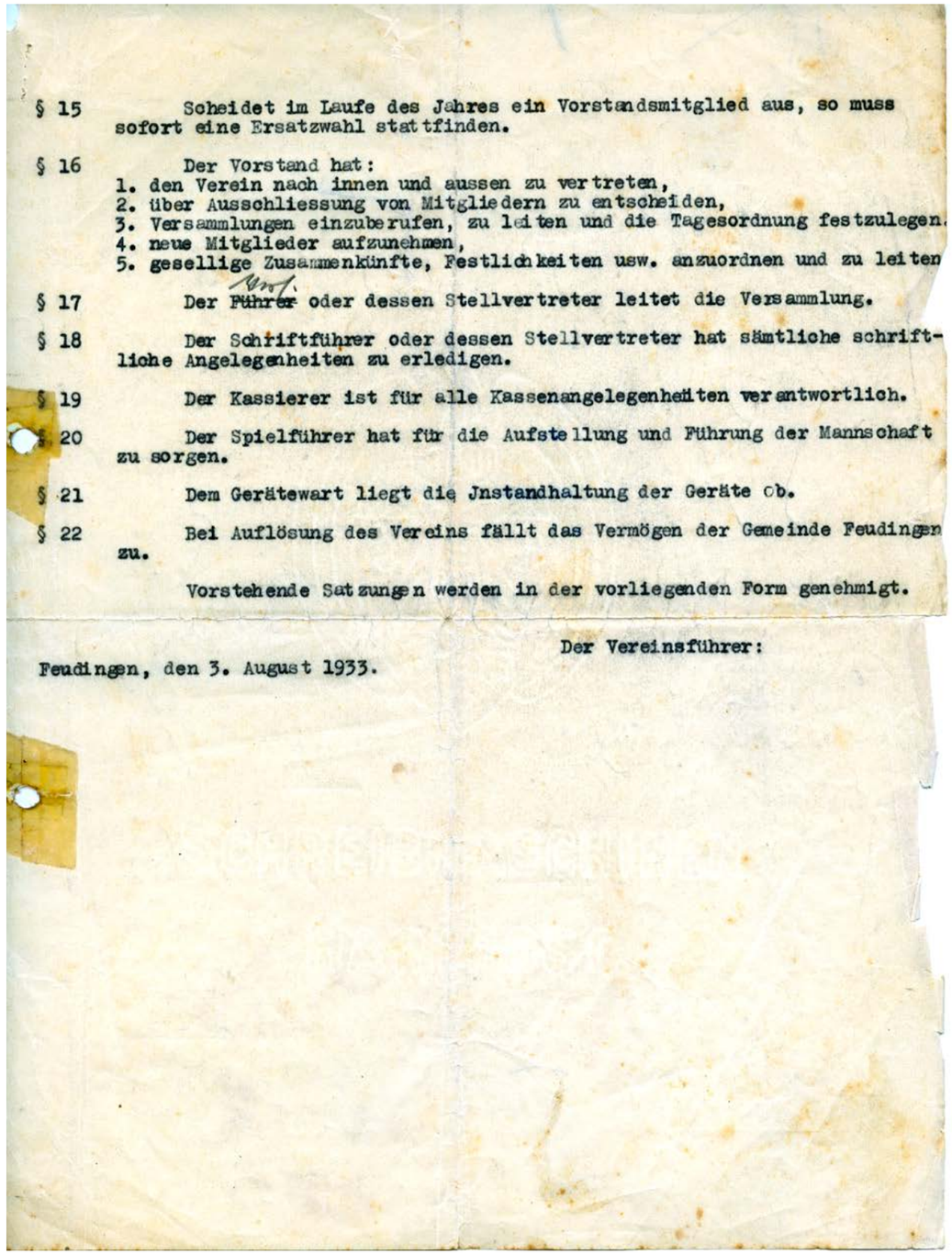
§ 10 Jn der Generalversammlung sind folgende Punkte zu erledigen:
1. Neuwahl des ~~Führers~~ (geschieht durch Stimmzettel) Vorstandes
2. Prüfung der Jahresrechnung.
3. notwendig gewordene Abänderung der Satzungen.
4. Festsetzung der Jahresbeiträge.

§ 11 Sämtliche Versammlungen sind beschlussfähig, sobald mindestens zehn Mitglieder anwesend sind.

§ 12 Sämtliche Beschlüsse werden durch Stimmenmehrheit gefasst, bei Stimmengleichheit entscheidet der ~~Führer~~. Über die Verhandlungen bei Versammlungen wird vom Schriftführer ein Protokoll geführt, welches vom Versammlungsleiter und dem Schriftführer unterzeichnet wird.

§ 13 Die Auflösung des Vereins kann nur dann erfolgen, wenn weniger als elf Mitglieder dagegen sind.

§ 14 Der Vorstand besteht aus:
dem Führer, Vors. dessen Stellvertreter,
" Schriftführer, " "
" Kassierer, " " .



§ 15 Scheidet im Laufe des Jahres ein Vorstandsmitglied aus, so muss sofort eine Ersatzwahl stattfinden.

§ 16 Der Vorstand hat:
1. den Verein nach innen und aussen zu vertreten,
2. über Ausschliessung von Mitgliedern zu entscheiden,
3. Versammlungen einzuberufen, zu leiten und die Tagesordnung festzulegen.
4. neue Mitglieder aufzunehmen,
5. gesellige Zusammenkünfte, Festlichkeiten usw. anzuordnen und zu leiten

§ 17 Der Führer oder dessen Stellvertreter leitet die Versammlung.

§ 18 Der Schriftführer oder dessen Stellvertreter hat sämtliche schriftliche Angelegenheiten zu erledigen.

§ 19 Der Kassierer ist für alle Kassenangelegenheiten verantwortlich.

§ 20 Der Spielführer hat für die Aufstellung und Führung der Mannschaft zu sorgen.

§ 21 Dem Gerätewart liegt die Jnstandhaltung der Geräte ob.

§ 22 Bei Auflösung des Vereins fällt das Vermögen der Gemeinde Feudingen zu.

Vorstehende Satzungen werden in der vorliegenden Form genehmigt.

Der Vereinsführer:

Feudingen, den 3. August 1933.

*Die Satzung des SV 1921 Feudingen e. V. vom 3. August 1933, Seite 1.*

*Die Satzung des SV 1921 Feudingen e. V. vom 3. August 1933, Seite 2.*

# *Der SV Feudingen ist für mich ...*

**... echte Liebe in falschen Farben.**

*Jan Saßmannshausen (39)*

**... der Verein wo ich immer spielen will.**

*Lean Saßmannshausen (7)*

**... Kammeradschaft, Zusammenhalt, Treue und Erfolg - einer für alle, alle für einen.**

*Andreas Schäfer (50)*

**... Gemeinschaft und Zusammenhalt.**

*Anna Schäfer (20)*

**... geht mir unter die Haut.**

*Fabian Scheuer (29)*

**... lebensnotwendig, ohne geht's nicht.**

*Karl-Heinz Schlabach (73)*

**... seit 36 Jahren Bestandteil unseres Familienlebens, den ich immer wieder gerne tatkräftig unterstütze.**

*Anja Schneider (52)*

**... mein halbes Leben. Immer wieder gerne - ob als Spieler oder im Ehrenamt.**

*Eric Schneider (53)*

**... meine zweite Familie.**

*Jörn Schneider (24)*

**... lange Zeit Lebensaufgabe, Tradition, Spannung, Freude und Generationenvereinigung.**

*Karl-Heinz Schneider (77)*

## *100 Jahre – 100 Zitate*
### *unserer Vereinsmitglieder*

## *Trainer* ***der 1. Mannschaft***

Die Senioren des SV Feudingen wurden von 1963/64 bis 2020/21 von 27 unterschiedlichen Trainern betreut. Marco Schneider und Norbert Dörr hatten je zwei Amtszeiten, Hans-Hermann Klein war gar dreimal für den Verein tätig.

Die meisten Meisterschafts-Spiele als Trainer hat Frank Filipzik auf der Trainerbank des SV verbracht. Er betreute die Mannschaft in 155 Spielen. Darauf folgen Norbert Dörr und Hans-Hermann Klein (je 146 Spiele) und Joachim „Jocki“ Kühn (143 Spiele).

Die meisten Punkte (umgerechnet auf die 3-Punkte-Regel) hat Norbert Dörr mit 242 erreicht. Ihm folgen Hans-Hermann Klein (230 Punkte) und Frank Filipzik (226 Punkte).

Den besten Punkteschnitt (Punkte/Meisterschaftsspiel) hat Sascha Schwarz vorzuweisen, er bringt es auf 2,29 Punkte/Spiel. Dahinter rangieren Bernd Melchert (2,04 Punkte/Spiel) und Bernd Reh (1,92 Punkte/Spiel), wobei die beiden „nur“ in 28 bzw. 12 Meisterschaftsspiele in der Verantwortung standen.

| Saison | Trainer | Spiele | Punkte | Pkt./Sp. |
|---|---|---|---|---|
| 7/2018 - 6/2021 | Sascha Schwarz | 55 | 126 | 2,29 |
| 7/2016 - 6/2018 | Carsten Brodbek | 60 | 96 | 1,60 |
| 4/2015 - 6/2016 | Hans-Peter Hackler | 39 | 68 | 1,74 |
| 6/2011 - 4/2015 | Martin Uvira | 115 | 214 | 1,86 |
| 11/2005 - 6/2011 | Frank Filipzik | 155 | 226 | 1,46 |
| 7/2005 - 11/2005 | Peter Rekowski | 13 | 7 | 0,54 |
| 11/2004 - 6/2005 | Wolfgang Dietrich | 18 | 12 | 0,67 |
| 7/2002 - 11/2004 | Rolf Dickel | 70 | 73 | 1,04 |
| 7/1997 - 6/2002 | Joachim Kühn | 143 | 212 | 1,48 |
| 12/1995 - 6/1997 | Marco Schneider | 42 | 39 | 0,93 |
| 9/1995 - 12/1995 | Wolfgang Papies | 9 | 3 | 0,33 |
| 7/1995 - 9/1995 | Marco Schneider | 7 | 1 | 0,14 |
| 2/1995 - 6/1995 | Hans-Hermann Klein | 13 | 20 | 1,54 |
| 7/1993 - 2/1995 | Gerhard Hinn | 45 | 80 | 1,78 |
| 8/1992 - 7/1993 | Ernst-Adolf Breuer | 26 | 48 | 1,85 |
| 7/1991 - 8/1992 | Bernd Melchert | 28 | 57 | 2,04 |

| Saison | Trainer | Spiele | Punkte | Pkt./Sp. |
|---|---|---|---|---|
| 7/1990 - 6/1991 | Norbert Dörr | 28 | 57 | 2,04 |
| 7/1986 - 6/1990 | Hans-Hermann Klein | 118 | 196 | 1,66 |
| 4/1986 - 6/1986 | Bernd Reh | 12 | 23 | 1,92 |
| 7/1983 - 4/1986 | Ernst Ermert | 78 | 119 | 1,53 |
| 11/1982 - 6/1983 | Waldemar Klein | 18 | 20 | 1,11 |
| 4/1980 - 11/1982 | Willi Wolzenburg | 75 | 107 | 1,43 |
| 7/1979 - 4/1980 | Friedhelm Schneider | 27 | 27 | 1,00 |
| 1/1979 - 6/1979 | Otto Wilhelm Gillberg | 15 | 17 | 1,13 |
| 7/1978 - 12/1978 | Hans-Hermann Klein | 15 | 14 | 0,93 |
| 7/1974 - 6/1978 | Norbert Dörr | 118 | 185 | 1,57 |
| 7/1973 - 6/1974 | Paul Köberle | 28 | 41 | 1,46 |
| 7/1969 - 6/1973 | Fritz Sonneborn | 115 | 216 | 1,88 |
| 7/1967 - 6/1969 | Wilhelm Klein, Hermann Benfer | 54 | 85 | 1,57 |
| 7/1963 - 6/1967 | Rudolf Grundorath | 110 | 163 | 1,48 |

*Stand: 30. Juni 2021*
*Quelle: Verein*

## „Zeitlose“ Trainer

Laut verschiedenen übereinstimmenden Aussagen war Rudolf „Bumbas“ Grundorath ab der Bezirksliga-Saison 1963/64 der erste „richtige“ Trainer einer Seniorenmannschaft des SV Feudingen. Des Weiteren gab es eine trainerlose Zeit, teilweise leitete der Jugendleiter das Training.

Folgende Personen wurden im Zuge der Trainerrecherche in vielen Gesprächen genannt, ein definierter Zeitraum konnte aber nicht ermittelt werden.

- Buschhaus (Laasphe)
  *Zeitraum: unbekannt*
- Hoffmann (Bad Berleburg)
  *Zeitraum: unbekannt*
- Erich Horchler (Schollgarts)
  *Zeitraum: um 1954*
- Meyer (Niederschelden) + Co-Trainer Jans
  *Zeitraum: um 1952*
- Walter Schneider (Lehrer, Saßmannshausen)
  *Zeitraum: 1960*
- Ernst Wied senior (Bades in der Schlenke)
  *Zeitraum: Mitte der 1950er*
- Zupan (stammte aus Ungarn, später Gelsenkirchen, wohnte während seiner Feudinger Trainertätigkeit bei Friedrich Dörr in der Trift)
  *Zeitraum: um 1936*



## Spiele & Tore

Diese ausführliche Statistik hat der Verein Günther Meister zu verdanken, der am 12. August 1945 begonnen hat, die Spiele und Tore der 1. Mannschaft zu dokumentieren. 1962 bzw. 1974 sind dann die Aufstellungen der 2. und 3. Mannschaft hinzugekommen. Günther hat diese umfangreichen Aufschreibungen bis Ende 2001 akribisch geführt und dann an den amtierenden Vorstand weitergegeben.

In dieser Statistik sind alle Freundschafts-, Pokal- und Meisterschaftsspiele berücksichtigt.

Seit der Datenerfassung sind 483 unterschiedliche Spieler in den drei Senioren Mannschaften aktiv gewesen. Gelistet sind alle Spieler mit mindestens 150 Spielen oder mindestens 20 Toren (Stand: 30. Juni 2021).

Zeitraum der Datenerfassung:
- 1. Mannschaft: 12.08.1945 bis 30.06.2021
- 2. Mannschaft: 26.08.1962 bis 30.06.2021
- 3. Mannschaft: 11.08.1974 bis 30.06.2021

## Die meisten Spiele

| Spiele | Name | Spiele | Name |
|---|---|---|---|
| **900** | Hartmut Roth | **610** | Georg Dornhöfer |
| **778** | Jürgen Eckhardt | **580** | Lothar Göbel |
| **719** | Peter Rothenpieler | **566** | Jens Mengel |
| **707** | Horst Möller | **553** | Berthold Gerhardt |
| **700** | Eckhard Kuly | **532** | Dieter Eckhardt |
| **693** | Jörg Althaus | **532** | Mathias Jana |
| **690** | Willi Wolzenburg (senior) | **525** | Matthias Kuhli |
| **658** | Thomas Müller | **524** | Hans-Peter Hackler |
| **657** | Eric Schneider | **511** | Herbert Sonneborn |
| **654** | Achim Zielinski | **501** | Horst Otto |
| **653** | Markus Wied (Maggy) | **480** | Werner Vogel |
| **640** | Uwe Wunderlich | **464** | Alfred Weber |
| **635** | Karl-Heinz Wied | **457** | Hans Schneider |
| **632** | Stefan Knetsch | **449** | Hans-Otto Hofmann |
| **625** | Patrick Haßler | **448** | Bernd Reh |
| **621** | Werner Benfer | **438** | Nils Reh |
| **619** | Marco Schneider | **437** | Manfred Eckhardt |
| **612** | Wilhelm Müller | **436** | Jan Hofmann |

| Spiele | Name | Spiele | Name |
|---|---|---|---|
| **435** | Gerd Rothenpieler | **310** | Heinz Blöcher |
| **421** | Marian Stuchlik (senior) | **309** | Wilhelm Klein (Steinbach) |
| **420** | Jürgen Wolzenburg | **308** | Heinz-Otto Weber |
| **419** | Walter Meister | **305** | Tobias Kuhli |
| **415** | Karl-Heinz Hackler | **299** | Alfred Bernshausen |
| **413** | Uwe Wege | **299** | Norbert Wagner |
| **410** | Artur Horchler | **297** | Uwe Marx |
| **410** | Hermann Kuhli | **290** | Emil Horchler |
| **405** | Wilhelm Homrighausen | **289** | Wilhelm Roth |
| **401** | Eckard Spies | **285** | Rolf Hackler |
| **394** | Frank Kuhli | **285** | Rainer Kolke |
| **394** | Manfred Wagner (Matzek) | **276** | Thomas Pfeiffer |
| **388** | Thomas Wunderlich | **275** | Peter Rekowski |
| **386** | Hermann Hoffmann | **272** | Wilhelm Meister |
| **385** | Jan Saßmannshausen | **269** | Werner Eckhardt |
| **375** | Michael Autschbach | **266** | Sebastian Greb |
| **375** | Marco Schiavone | **266** | Rolf Haßler |
| **372** | Christian Klein | **262** | Kevin Völkel |
| **368** | Alexander Wickel | **260** | Rolf Blecher |
| **365** | Martin Uvira | **259** | Kevin Heinrich |
| **362** | Sascha Schwarz | **259** | Dustin Völkel |
| **360** | Gerhard Völkel | **256** | Michael Klein |
| **357** | Andreas Schäfer | **252** | Daniel Göbel |
| **352** | Guido Hofius | **251** | Josef Beschorner |
| **342** | Nils Althaus | **248** | Eckhard Sonneborn |
| **341** | Kurt Hackler | **247** | Claus Blecher |
| **338** | Benjamin Pfeiffer | **247** | Ulrich Haßler |
| **332** | Torsten Knoche | **244** | Manfred Horn |
| **330** | Andre Eckhardt | **239** | Werner Kuhli |
| **321** | Florian Hofius | **237** | Thomas Benfer |
| **316** | Paul Bernshausen | **237** | Michael Giehmann |
| **315** | Christoph Knetsch | **234** | Karsten Horchler |
| **313** | Jens Horchler | **229** | Rüdiger Jana |



| Spiele | Name | Spiele | Name |
|---|---|---|---|
| **217** | Eckart Sting | **183** | Carl-Washington Palmer |
| **216** | Jens Althaus | **183** | Philipp Wagener |
| **214** | Markus Wied II | **181** | Volker Müller |
| **211** | Timo Bänfer | **180** | Enver Güngör |
| **210** | Paul Köberle | **178** | Rüdiger Horchler |
| **209** | Maik Bürger | **178** | Erich Horchler (Leisen) |
| **209** | Heinz Horchler | **178** | Torsten Saßmannshausen |
| **207** | Dirk Giehmann | **176** | Manfred Müller (Auerbach) |
| **206** | Wilhelm Fritz | **176** | Björn Schmidt |
| **206** | Werner Roth (Mennes) | **174** | Norbert Dörr |
| **206** | Sven Sonneborn | **173** | Marvin Homrighausen |
| **206** | Hans-Hermann Wied | **173** | Armin Horchler |
| **205** | Michael Homrighausen | **170** | Björn Mengel |
| **204** | Samuel Sonneborn | **170** | Karl-Heinz Saalmann |
| **203** | Wolfgang Strack | **168** | Enver Güngör |
| **202** | Gerhard Weber | **166** | Erich Horchler |
| **201** | Friedrich-Wilhelm Strack | **165** | Peter Roth |
| **197** | Karl-Heinz Schneider | **161** | Bernd Dietrich |
| **195** | Peter Bätzel | **161** | Walter Heinrich |
| **195** | Walter Keller | **161** | Sascha Weber |
| **195** | Helmut Saßmannshausen | **160** | Manfred Sehl |
| **193** | Udo Kleine | **157** | Jannik Jendryschik |
| **192** | Peter Schmidt | **157** | Walter Schmidt |
| **189** | Willi Dickel | **153** | Dennis Hackler |
| **189** | Philipp Dickhaut | **153** | Jarno Schmidt |
| **188** | Bill-Peter Rothenpieler | **152** | Josef Soyka |
| **186** | Timo Scheuer | **152** | Thomas Wolzenburg |
| **185** | Fritz Reh | **151** | Arnold Roth |
| **184** | Berthold Büdenbender | **150** | Hartmut Kraus |

# Die meisten Tore

| Tore | Name | Tore | Name |
|---|---|---|---|
| **414** | Willi Wolzenburg (junior) | **93** | Friedhelm Reh |
| **352** | Marco Schneider | **91** | Kevin Völkel |
| **314** | Manfred Eckhardt | **89** | Tim Eckhardt |
| **311** | Marian Stuchlik (senior) | **89** | Armin Horchler |
| **265** | Thomas Müller | **87** | Jürgen Eckhardt |
| **238** | Bernd Reh | **85** | Paul Köberle |
| **207** | Stefan Knetsch | **80** | Dirk Giehmann |
| **196** | Achim Zielinski | **78** | Horst Saßmannshausen |
| **189** | Benjamin Pfeiffer | **76** | Josef Soyka |
| **188** | Horst Möller | **75** | Andreas Schäfer |
| **182** | Jens Mengel | **74** | Karl-Heinz Hackler |
| **169** | Marco Schiavone | **74** | Berthold Büdenbender |
| **160** | Artur Horchler | **73** | Karl-Heinz Schneider |
| **159** | Alexander Wickel | **72** | Manfred Horn |
| **151** | Werner Benfer | **70** | Peter Schmidt |
| **142** | Eckhard Spies | **69** | Timo Scheuer |
| **141** | Hans-Peter Hackler | **69** | Markus Wied II |
| **141** | Horst Otto | **67** | Carl-Washington Palmer |
| **139** | Wilhelm Roth | **66** | Hans-Hermann Wied |
| **134** | Karsten Horchler | **64** | Torsten Knoche |
| **130** | Uwe Marx | **63** | Jörg Althaus |
| **128** | Markus Wied (Maggy) | **63** | Hans-Otto Hofmann |
| **125** | Nils Althaus | **63** | Volker Müller |
| **122** | Martin Uvira | **63** | Eckart Sting |
| **117** | Philipp Dickhaut | **62** | Erich Horchler |
| **117** | Wilhelm Homrighausen | **62** | Björn Mengel |
| **115** | Ulrich Haßler | **61** | Wilhelm Meister |
| **112** | Thomas Pfeiffer | **60** | Michael Autschbach |
| **110** | Hermann Hoffmann | **59** | Sebastian Greb |
| **107** | Sascha Schwarz | **58** | Florian Hofius |
| **105** | Patrick Haßler | **58** | Dieter Horn |
| **102** | Michael Klein | **56** | Wolfgang Strack |

| Tore | Name | Tore | Name |
|---|---|---|---|
| **55** | Rolf Blecher | **34** | Joachim Göbel |
| **55** | Karl-Heinz Wied | **34** | Udo Kleine |
| **54** | Uli Hackler | **34** | Uwe Wege |
| **53** | Heinz-Otto Weber | **33** | Richard Dörr |
| **51** | Manfred Dornhöfer | **33** | Rainer Kolke |
| **51** | Guido Hofius | **33** | Eckhard Kuly |
| **50** | Joachim Hartmann | **33** | Fritz Reh |
| **49** | Alfred Weber | **33** | Helmut Saßmannshausen |
| **48** | Jannik Jendryschik | **32** | Berthold Gerhardt |
| **47** | Heinz Otto | **32** | Dieter Jöhnk |
| **47** | Helmut Six | **32** | Erich Wolzenburg |
| **47** | Uwe Wunderlich | **31** | Michael Giehmann |
| **46** | Christoph Knetsch | **31** | Peter Rekowski |
| **46** | Peter Rothenpieler | **30** | Emil Horchler |
| **46** | Axel Schneider | **30** | Gerd Rothenpieler |
| **46** | Florian Schneider | **30** | Jens Schaefer |
| **45** | Lothar Göbel | **29** | Manfred Müller (Auerbach) |
| **44** | Dieter Eckhardt | **29** | Björn Reh |
| **43** | Günther Boldt | **29** | Eric Schneider |
| **43** | Jan Hofmann | **27** | Thomas Benfer |
| **43** | Wilhelm Müller | **27** | Maik Bürger |
| **42** | Walter Meister | **27** | Andre Eckhardt |
| **41** | Ernst-Otto Haßler | **27** | Kamil Jaros |
| **40** | Sven Sonneborn | **26** | Georg Dornhöfer |
| **40** | Jürgen Wolzenburg | **26** | Dustin Völkel |
| **38** | Hartmut Häuser | **25** | Werner Meister |
| **38** | Günter Wunderlich | **25** | Dietmar Pätzold |
| **37** | Frank Knetsch | **25** | Heinz Siegemund |
| **37** | Bill-Peter Rothenpieler | **25** | Eckhard Sonneborn |
| **35** | Bernhard Giehmann | **24** | Enver Güngör |
| **35** | Walter Keller | **24** | Rolf Haßler |
| **35** | Frank Kuhli | **24** | Michael Homrighausen |
| **35** | Hans Schneider | **24** | Karl-Friedrich Hunger |

| Tore | Name | Tore | Name |
|---|---|---|---|
| **24** | Arnold Roth | **22** | Werner Kuhli |
| **23** | Heinrich Benfer | **22** | Axel Mechsner |
| **23** | Norbert Wagner | **21** | Volker Benfer |
| **23** | Jonas Wetter | **21** | Herbert Horchler |
| **22** | Willi Dickel | **21** | Sascha Six |
| **22** | Norbert Dörr | **21** | Sascha Weber |
| **22** | Kevin Frank | **20** | Christian Klein |
| **22** | Kurt Hackler | **20** | Hans-Hermann Klein |
| **22** | Wilhelm Hoffmann | **20** | Herbert Sonneborn |

## *Torquote der Top-Torjäger*

Die Torquote gibt die erzielten Tore/Spiel an.
Berücksichtigt sind alle Spieler mit mindesten **150** Einsätzen für den SV Feudingen.

| Quote | Spiele | Tore | Name | Quote | Spiele | Tore | Name |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **0,74** | 421 | 311 | Marian Stuchlik (senior) | **0,40** | 256 | 102 | Michael Klein |
| **0,72** | 437 | 314 | Manfred Eckhardt | **0,40** | 210 | 85 | Paul Köberle |
| **0,62** | 189 | 117 | Philipp Dickhaut | **0,40** | 658 | 265 | Thomas Müller |
| **0,60** | 690 | 414 | Willi Wolzenburg | **0,39** | 207 | 80 | Dirk Giehmann |
| **0,57** | 234 | 134 | Karsten Horchler | **0,39** | 410 | 160 | Artur Horchler |
| **0,57** | 619 | 352 | Marco Schneider | **0,37** | 342 | 125 | Nils Althaus |
| **0,56** | 338 | 189 | Benjamin Pfeiffer | **0,37** | 166 | 62 | Erich Horchler |
| **0,53** | 448 | 238 | Bernd Reh | **0,37** | 183 | 67 | Carl-Washington Palmer |
| **0,51** | 173 | 89 | Armin Horchler | **0,37** | 186 | 69 | Timo Scheuer |
| **0,50** | 152 | 76 | Josef Soyka | **0,37** | 197 | 73 | Karl-Heinz Schneider |
| **0,48** | 289 | 139 | Wilhelm Roth | **0,36** | 170 | 62 | Björn Mengel |
| **0,47** | 247 | 115 | Ulrich Haßler | **0,36** | 192 | 70 | Peter Schmidt |
| **0,45** | 375 | 169 | Marco Schiavone | **0,35** | 181 | 63 | Volker Müller |
| **0,44** | 297 | 130 | Uwe Marx | **0,35** | 401 | 142 | Eckhard Spies |
| **0,43** | 368 | 159 | Alexander Wickel | **0,35** | 262 | 91 | Kevin Völkel |
| **0,41** | 276 | 112 | Thomas Pfeiffer | **0,33** | 632 | 207 | Stefan Knetsch |
| **0,40** | 184 | 74 | Berthold Büdenbender | **0,33** | 365 | 122 | Martin Uvira |

*Stand: 30. Juni 2021*
*Quelle: Verein*



## *Rekorde & Wissenswertes*

**Die meisten Spiele:**

| | |
|---|---|
| 900 Spiele | Hartmut Roth |
| 778 Spiele | Jürgen Eckhardt |
| 719 Spiele | Peter Rothenpieler |

**Die meisten Tore:**

| | |
|---|---|
| 414 Tore | Willi Wolzenburg |
| 348 Tore | Marco Schneider |
| 314 Tore | Manfred Eckhardt |

**Die meisten Spiele als Trainer:**

| | |
|---|---|
| 154 Spiele | Frank Filipzik |
| 146 Spiele | Norbert Dörr, Hans-Hermann Klein |
| 144 Spiele | Joachim Kühn |

**Die meisten Punkte als Trainer:**

| | |
|---|---|
| 242 Punkte | Norbert Dörr |
| 230 Punkte | Hans-Hermann Klein |
| 220 Punkte | Frank Filipzik |

**Den besten Schnitt (Punkte/Spiel) als Trainer:**

| | |
|---|---|
| 2,29 Pkt./Sp. | Sascha Schwarz |
| 2,04 Pkt./Sp. | Bernd Melchert |
| 1,89 Pkt./Sp. | Fritz Sonneborn, Bernd Reh, Martin Uvira |

**1. Mannschaft** (Zeitraum: 12.08.1945 bis 30.06.2021)

**Die höchsten Heimsiege:**

| | |
|---|---|
| 15:0 | SV Fischelbach (13.01.1946, als TuS Feudingen) |
| 12:0 | SV Raumland (3.11.1974) |
| 10:1 | SSV Berghausen (4.05.1967) |

**Die höchsten Auswärtssiege:**

| | |
|---|---|
| 19:1 | Azzuri Unglinghausen (30.09.1998, Kreispokal) |
| 12:0 | VfL Bad Berleburg 2 (20.05.2012) |
| 10:0 | TuS Medebach (17.09.2000) |

**Die höchsten Heimniederlagen:**

| | |
|---|---|
| 0:10 | TuS Dotzlar (20.11.1971) |
| 0:6 | Sportfr. Birkelbach (30.11.2003) |
| 0:6 | TuS Erndtebrück (31.08.2016, Kreispokal) |
| 0:6 | SG Laasphe/Niederlaasphe (16.05.2016) |
| 0:6 | Freiengrunder SV Neunkirchen (11.12.1949, als TuS Feudingen) |

**Die höchsten Auswärtsniederlagen:**

| | |
|---|---|
| 0:12 | Sportfr. Siegen (11.06.1961, Kreispokal) |
| 0:11 | SuS Langscheid/Enkhausen (16.05.2005) |
| 1:12 | Rot-Weiß Erlinghausen (26.03.2000) |

**Die längste Siegesserie:**

| | |
|---|---|
| 12 Spiele | 31.03.2019 bis 08.09.2019 |
| 9 Spiele | 31.03.1994 bis 14.08.1994 |
| 9 Spiele | 20.10.1974 bis 19.01.1975 |

**Die längste Serie, ungeschlagener Spiele:**

| | |
|---|---|
| 21 Spiele | 24.03.1974 bis 19.01.1975 |
| 17 Spiele | 04.11.1945 bis 12.05.1946 (als TuS Feudingen) |
| 16 Spiele | 16.11.1953 bis 04.04.1954 |

**Die längste Niederlagenserie:**

| | |
|---|---|
| 11 Spiele | 29.10.1995 bis 24.04.1996 |
| 9 Spiele | 09.05.2004 bis 26.09.2004 |
| 9 Spiele | 11.10.1964 bis 07.02.1965 |
| 8 Spiele | 03.10.2005 bis 30.03.2006 |

**Die längste Serie, nicht gewonnener Spiele:**

| | |
|---|---|
| 27 Spiele | 28.05.1995 bis 08.05.1996 |
| 21 Spiele | 09.05.2004 bis 03.04.2005 |
| 12 Spiele | 16.10.1955 bis 08.04.1956 |

**2. Mannschaft**
(Zeitraum: 26.08.1962 bis 30.06.2021)

**Die höchsten Heimsiege:**

| | |
|---|---|
| 13:0 | TuS Elsoff 2 (18.10.1998) |
| 11:0 | TuS Dotzlar 2 (12.05.1999) |
| 11:0 | TuS Erndtebrück 2 (6.12.1966) |

**Die höchsten Auswärtssiege:**

| | |
|---|---|
| 15:0 | TuS Elsoff 2 (25.04.1999) |
| 13:0 | FC Benfe 2 (21.04.1993) |
| 12:1 | TuS Schwarzenau 2 (29.03.1998) |

**Die höchsten Heimniederlagen:**

| | |
|---|---|
| 0:7 | Sportfr. Edertal 2 (3.11.2016) |
| 0:7 | Sportfr. Edertal 2 (29.04.2007) |
| 0:6 | TSV Aue-Wingeshausen 2 (15.10.2006) |
| 0:6 | VfL Bad Berleburg 2 (9.03.1975) |

**Die höchsten Auswärtsniederlagen:**

| | |
|---|---|
| 0:9 | Sportfr. Edertal 2 (22.10.2006) |
| 0:8 | TSV Aue-Wingeshausen (13.03.1994) |
| 0:8 | FV Niederlaasphe (24.05.1969) |
| 0:8 | SG Dreis-Tiefenbach (16.02.1964) |

**3. Mannschaft**
(Zeitraum: 11.08.1974 bis 30.06.2021)

**Die höchsten Heimsiege:**

| | |
|---|---|
| 11:0 | AAV Laasphe (13.04.1985) |
| 10:0 | TuS Erndtebrück 3 (10.11.1985) |
| 9:0 | FC Benfe 2 (12.11.1989) |

**Die höchsten Auswärtssiege:**

| | |
|---|---|
| 9:0 | FV Niederlaasphe 2 (17.10.1982) |
| 9:1 | FSV Puderbach 2 (14.10.1979) |
| 8:1 | Sportfr. Müsen 2 (28.08.1983) |
| 8:1 | FC Weidenhausen (30.09.2018) |

**Die höchsten Heimniederlagen:**

| | |
|---|---|
| 0:9 | TuS Erndtebrück 3 (8.5.1994) |
| 0:8 | Sportfr. Birkelbach 2 (13.12.1987) |
| 0:8 | TSV Aue-Wingeshausen 2 (7.10.2018) |
| 0:8 | VfL Girkhausen (15.09.2019) |
| 0:8 | FC Benfe 2 (1.12.2019) |

**Die höchsten Auswärtsniederlagen:**

| | |
|---|---|
| 10:0 | Sportfr. Eichen/Kromb. 2 (19.05.1985) |
| 9:0 | TSV Aue-Wingeshausen 2 (7.4.2019) |
| 9:2 | VfL Girkhausen (24.03.2019) |

*Stand: 30. Juni 2021*
*Quelle: Verein*

Hinweise zu den Daten:
Die meisten Tore/Spiele = Alle Meisterschaft-, Pokal- und Freundschaftsspiele
Die Trainerstatistik basiert NUR auf Meisterschaftsspielen
Rekordsiege/-Niederlagen und Serien basieren nur auf Meisterschafts- und Pokalspielen



# Tabellen

Auf den folgenden Seiten sind die Abschlusstabellen der drei Senioren-Mannschaften und der Frauen zu finden. Datenquellen sind die Siegener Zeitung, die Westfalenpost und die Westfälischen Rundschau.

Die Tabellen der älteren Jahrgänge sind teils unvollständig. Trotz aufwendiger Recherche sind die Ergebnisse der fehlenden Spiele in den Archiven nicht aufzufinden. Die abgedruckten Tabellen entsprechen dem letzten Stand der heimischen Presse. Es ist zu vermuten, dass Spiele, die für den Auf-/Abstieg nicht mehr relevant waren, am Ende der Saison nicht mehr ausgetragen wurden und es somit keine vollständige Abschlusstabelle gibt.

Zeitraum der Datenerfassung:

- 1. Mannschaft: 12.08.1945 bis 30.06.2021
- 2. Mannschaft: 26.08.1962 bis 30.06.2021
- 3. Mannschaft: 11.08.1974 bis 30.06.2021
- Frauen: 18.09.2019 bis 30.06.2021

**Ewige Tabelle**

| Team | Jahre | Sp. | S | U | N | Tore | Diff. | Punkte | Ø-Pkt. | Titel | Auf | Ab |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Mannschaft | 76 | 2117 | 935 | 463 | 719 | 4278 : 3603 | +675 | 3268 | 1,54 | 6 | 7 | 5 |
| 2. Mannschaft | 66 | 1627 | 787 | 246 | 594 | 3831 : 2981 | +850 | 2607 | 1,60 | 5 | 6 | 5 |
| 3. Mannschaft | 25 | 515 | 198 | 106 | 211 | 953 : 1022 | -69 | 684 | 1,33 | 1 | 1 | 0 |
| Frauen | 2 | 22 | 0 | 0 | 22 | 1 : 341 | -340 | 0 | 0,00 | 0 | 0 | 0 |

*Stand: 30. Juni 2021*
*Quelle: Verein*

**Legende**

| Spaltenname | Bedeutung |
|---|---|
| Team | Name der Mannschaft |
| Jahre | Gesamtjahre der Zugehörigkeit einer Klasse/Liga |
| Sp. | Anzahl der Spiele in den unterschiedlichen Klassen/Ligen |
| S | Anzahl der Siege |
| U | Anzahl der Unentschieden |
| N | Anzahl der Niederlagen |
| Tore | Verhältnis der geschossenen / gegnerischen Tore |
| Diff. | Tordifferenz |
| Punkte | Gesamtzahl der Punkte |
| Ø-Pkt. | Durchschnittliche Punktzahl pro Spiel |
| Titel | Anzahl der Meistertitel |
| Auf | Anzahl der Aufstiege |
| Ab | Anzahl der Abstiege |
| | |
| Punkte | Alle Spielzeiten umgerechnet auf die 3-Punkte-Regel (ab der Saison 1995/96) |

# 1. Mannschaft

**Saison 2020/21 - A-Kreisliga Siegen-Wittgenstein**

Saisonabbruch wegen Corona-Pandemie

**Saison 2019/20 - B-Kreisliga 2 Siegen-Wittgenstein**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Feudingen | 19 | 16 | 1 | 2 | 72:18 | 49 |
| 2. | SG Laasphe/Niederl. | 19 | 14 | 3 | 2 | 59:19 | 45 |
| 3. | Sportfr. Edertal | 19 | 13 | 2 | 4 | 52:27 | 41 |
| 4. | TSV Aue-Wingeshausen | 19 | 12 | 4 | 3 | 50:25 | 40 |
| 5. | TSV Weißtal 2 | 19 | 12 | 2 | 5 | 55:27 | 38 |
| 6. | SV Schameder | 17 | 9 | 3 | 5 | 42:33 | 30 |
| 7. | VfB Banfe | 18 | 9 | 2 | 7 | 40:26 | 29 |
| 8. | TuS Diedenshausen | 18 | 9 | 2 | 7 | 34:39 | 29 |
| 9. | SV Oberes Banfetal | 19 | 7 | 1 | 11 | 41:52 | 22 |
| 10. | FC Hilchenbach | 19 | 5 | 2 | 12 | 45:53 | 17 |
| 11. | Grün-Weiß Eschenbach | 17 | 5 | 2 | 10 | 38:56 | 17 |
| 12. | FC Benfe | 17 | 5 | 1 | 11 | 33:60 | 16 |
| 13. | SpVg Kredenbach/M. | 19 | 4 | 3 | 12 | 38:58 | 15 |
| 14. | SV Dreis-Tiefenbach | 18 | 2 | 0 | 16 | 24:81 | 6 |
| 15. | Sportfr. Birkelbach 2 | 17 | 1 | 0 | 16 | 19:68 | 3 |

**Saison 2018/19 - B-Kreisliga 2 Siegen-Wittgenstein**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC 08 Kreuztal | 30 | 24 | 3 | 3 | 103:42 | 75 |
| 2. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 30 | 23 | 3 | 4 | 118:41 | 72 |
| 3. | SV Feudingen | 30 | 22 | 4 | 4 | 78:36 | 70 |
| 4. | Sportfr. Edertal | 30 | 17 | 5 | 8 | 99:57 | 56 |
| 5. | TSV Weißtal 2 | 30 | 16 | 3 | 11 | 74:61 | 51 |
| 6. | SG Laasphe/Niederl. | 30 | 14 | 3 | 13 | 80:80 | 45 |
| 7. | FC Benfe | 30 | 12 | 6 | 12 | 63:66 | 42 |
| 8. | VfB Banfe | 30 | 11 | 8 | 11 | 60:53 | 41 |
| 9. | TuS Diedenshausen | 30 | 9 | 5 | 16 | 49:76 | 32 |
| 10. | SV Schameder | 30 | 9 | 4 | 17 | 46:55 | 31 |
| 11. | SV Oberes Banfetal | 30 | 9 | 3 | 18 | 75:98 | 30 |
| 12. | Sportfr. Birkelbach 2 | 30 | 7 | 9 | 14 | 44:71 | 30 |
| 13. | Adler Dielfen | 30 | 8 | 5 | 17 | 37:65 | 29 |
| 14. | GW Eschenbach | 30 | 7 | 7 | 16 | 48:83 | 28 |
| 15. | TuS Deuz 2 | 30 | 8 | 4 | 18 | 44:82 | 28 |
| 16. | TuS Johannland | 30 | 7 | 2 | 21 | 39:91 | 23 |

**Saison 2017/18 - B-Kreisliga Siegerland 2**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Netphen | 28 | 22 | 4 | 2 | 90:27 | 70 |
| 2. | SpVg Anzhausen/Fl. | 28 | 18 | 6 | 4 | 85:44 | 60 |
| 3. | SV Schameder | 28 | 17 | 6 | 5 | 85:40 | 57 |
| 4. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 28 | 18 | 2 | 8 | 86:46 | 56 |
| 5. | TuS Diedenshausen | 28 | 13 | 4 | 11 | 57:61 | 43 |
| 6. | TSV Weißtal 2 | 28 | 12 | 6 | 10 | 66:57 | 42 |
| 7. | Grün-Weiß Eschenbach | 28 | 12 | 5 | 11 | 82:83 | 41 |
| 8. | SV Feudingen | 28 | 11 | 7 | 10 | 57:54 | 40 |
| 9. | Sportfr. Edertal | 28 | 12 | 4 | 12 | 67:69 | 40 |
| 10. | FC Benfe | 28 | 10 | 4 | 14 | 72:88 | 34 |
| 11. | VfB Banfe | 28 | 9 | 4 | 15 | 60:66 | 31 |
| 12. | TuS Deuz 2 | 28 | 8 | 6 | 14 | 42:70 | 30 |
| 13. | SV Oberes Banfetal | 28 | 5 | 5 | 18 | 45:84 | 20 |
| 14. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 6 | 2 | 20 | 47:93 | 20 |
| 15. | FC Hilchenbach 2 | 28 | 3 | 3 | 22 | 30:89 | 12 |

**Saison 2016/17 - B-Kreisliga Siegerland 2**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Setzen | 32 | 24 | 3 | 5 | 111:49 | 75 |
| 2. | TuS Wilnsdorf/W. | 32 | 20 | 6 | 6 | 79:31 | 66 |
| 3. | Sportfr. Edertal | 32 | 20 | 4 | 8 | 88:45 | 64 |
| 4. | SV Feudingen | 32 | 17 | 5 | 10 | 71:57 | 56 |
| 5. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 32 | 17 | 3 | 12 | 87:62 | 54 |
| 6. | SpVg Anzhausen/Fl. | 32 | 15 | 7 | 10 | 71:59 | 52 |
| 7. | SV Schameder | 32 | 15 | 5 | 12 | 69:76 | 50 |
| 8. | TuS Erndtebrück | 32 | 13 | 7 | 12 | 77:69 | 46 |
| 9. | VfB Banfe | 32 | 13 | 6 | 13 | 83:73 | 45 |
| 10. | TSV Aue-Wingeshausen | 32 | 13 | 6 | 13 | 85:87 | 45 |
| 11. | FC Hilchenbach 2 | 32 | 10 | 7 | 15 | 45:70 | 37 |
| 12. | SV Oberes Banfetal | 32 | 10 | 5 | 17 | 63:90 | 35 |
| 13. | TSV Weißtal 2 | 32 | 8 | 10 | 14 | 63:73 | 34 |
| 14. | TuS Diedenshausen | 32 | 8 | 10 | 14 | 56:74 | 34 |
| 15. | TuS Johannland | 32 | 8 | 6 | 18 | 57:87 | 30 |
| 16. | VfL Girkhausen | 32 | 7 | 2 | 23 | 44:109 | 23 |
| 17. | TSG Adler Dielfen | 32 | 5 | 6 | 21 | 48:86 | 21 |

**Saison 2015/16 - B-Kreisliga Siegerland 2**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SG Laasphe/Niederl. | 30 | 20 | 3 | 7 | 78:43 | 63 |
| 2. | VfB Banfe | 30 | 16 | 9 | 5 | 80:39 | 57 |
| 3. | SV Netphen | 30 | 17 | 5 | 8 | 101:62 | 56 |
| 4. | VfL Girkhausen | 30 | 15 | 7 | 8 | 80:67 | 52 |
| 5. | SV Feudingen | 30 | 14 | 9 | 7 | 68:46 | 51 |
| 6. | SpVg Anzhausen/Fl. | 30 | 14 | 8 | 8 | 70:53 | 50 |
| 7. | TuS Erndtebrück 3 | 30 | 12 | 10 | 8 | 73:61 | 46 |
| 8. | Sportfr. Edertal | 30 | 10 | 13 | 7 | 65:54 | 43 |
| 9. | TuS Johannland | 30 | 12 | 4 | 14 | 56:73 | 40 |
| 10. | SV Oberes Banfetal | 30 | 12 | 3 | 15 | 71:68 | 39 |
| 11. | TuS Diedenshausen | 30 | 10 | 6 | 14 | 61:71 | 36 |
| 12. | FC Hilchenbach 2 | 30 | 10 | 4 | 16 | 46:78 | 34 |
| 13. | TSV Weißtal 2 | 30 | 10 | 2 | 18 | 47:67 | 32 |
| 14. | SV Schameder | 30 | 10 | 2 | 18 | 48:75 | 32 |
| 15. | FC Benfe | 30 | 5 | 7 | 18 | 41:74 | 22 |
| 16. | Sportfr. Birkelbach 2 | 30 | 5 | 4 | 21 | 35:89 | 19 |

**Saison 2014/15 - B-Kreisliga Siegerland 2**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 30 | 19 | 4 | 7 | 79:43 | 61 |
| 2. | TuS Erndtebrück 3 | 30 | 17 | 8 | 5 | 82:44 | 59 |
| 3. | VfB Banfe | 30 | 16 | 5 | 9 | 68:51 | 53 |
| 4. | VfL Girkhausen | 30 | 15 | 8 | 7 | 76:62 | 53 |
| 5. | SV Oberes Banfetal | 30 | 13 | 5 | 12 | 62:60 | 44 |
| 6. | SV Schameder | 30 | 14 | 7 | 9 | 66:46 | 49 |
| 7. | SpVg Anzhausen/Fl. | 30 | 13 | 5 | 12 | 62:60 | 44 |
| 8. | Sportfr. Edertal | 30 | 13 | 4 | 13 | 57:44 | 43 |
| 9. | FC Hilchenbach 2 | 30 | 10 | 10 | 10 | 58:56 | 40 |
| 10. | FC Laasphe | 30 | 9 | 7 | 14 | 55:69 | 34 |
| 11. | SG Niederlaasphe/P. | 30 | 9 | 6 | 15 | 47:66 | 33 |
| 12. | FC Benfe | 30 | 9 | 6 | 15 | 45:67 | 33 |
| 13. | SV Schameder | 30 | 9 | 6 | 15 | 45:79 | 33 |
| 14. | TuS Johannland | 30 | 9 | 5 | 16 | 67:85 | 32 |
| 15. | TSV Weißtal 2 | 30 | 7 | 7 | 16 | 33:69 | 28 |
| 16. | Sportfr. Birkelbach 2 | 30 | 8 | 1 | 21 | 46:78 | 25 |

**Saison 2013/14 - B-Kreisliga Siegerland 2**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Deuz | 34 | 27 | 5 | 2 | 119:40 | 86 |
| 2. | SV Feudingen | 34 | 26 | 3 | 5 | 128:47 | 81 |
| 3. | TuS Erndtebrück 3 | 34 | 20 | 4 | 10 | 95:62 | 64 |
| 4. | Sportfr. Edertal | 34 | 19 | 7 | 8 | 97:66 | 64 |
| 5. | SpVg Kredenbach/M. | 34 | 20 | 3 | 11 | 89:62 | 63 |
| 6. | VfB Banfe | 34 | 19 | 5 | 10 | 85:48 | 62 |
| 7. | SV Oberes Banfetal | 34 | 17 | 10 | 7 | 95:57 | 61 |
| 8. | FC Hilchenbach 2 | 34 | 16 | 6 | 12 | 74:65 | 54 |
| 9. | Sportfr. Birkelbach 2 | 34 | 11 | 11 | 12 | 59:54 | 44 |
| 10. | SG Niederlaasphe/P. | 34 | 13 | 5 | 16 | 73:86 | 44 |
| 11. | VfL Girkhausen | 34 | 11 | 8 | 15 | 58:80 | 41 |
| 12. | FC Laasphe | 34 | 12 | 3 | 19 | 88:82 | 39 |
| 13. | SV Schameder | 34 | 10 | 5 | 19 | 73:93 | 35 |
| 14. | TuS Johannland | 34 | 9 | 7 | 18 | 54:93 | 34 |
| 15. | SV Eckmannshausen | 34 | 9 | 3 | 22 | 64:98 | 30 |
| 16. | FC Ebenau | 34 | 7 | 5 | 22 | 49:124 | 26 |
| 17. | SV Netphen 3 | 34 | 4 | 9 | 21 | 52:97 | 21 |
| 18. | FC 08 Kreuztal 2 | 34 | 5 | 3 | 26 | 52:150 | 18 |

**Saison 2012/13 - A-Kreisliga Siegerland 1**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TSV Aue-Wingeshausen | 30 | 25 | 3 | 2 | 81:25 | 78 |
| 2. | 1.FC Dautenbach | 30 | 24 | 2 | 4 | 110:41 | 74 |
| 3. | Germania Salchendorf 2 | 30 | 19 | 6 | 5 | 101:50 | 63 |
| 4. | SG Siegen-Giersberg | 30 | 18 | 6 | 6 | 81:37 | 60 |
| 5. | TuS Alchen | 30 | 16 | 3 | 11 | 94:69 | 51 |
| 6. | TSV Weißtal 2 | 30 | 15 | 4 | 11 | 86:49 | 49 |
| 7. | TSG Adler Dielfen | 30 | 14 | 6 | 10 | 91:53 | 48 |
| 8. | SpVg Kredenbach/M. | 30 | 14 | 5 | 11 | 64:57 | 47 |
| 9. | VfB Banfe | 30 | 13 | 7 | 10 | 62:48 | 46 |
| 10. | SV Feudingen | 30 | 11 | 5 | 14 | 62:73 | 38 |
| 11. | Sportfr. Edertal | 30 | 10 | 4 | 16 | 48:86 | 34 |
| 12. | SV Schameder | 30 | 8 | 2 | 20 | 52:106 | 26 |
| 13. | FC Laasphe | 30 | 7 | 3 | 20 | 49:74 | 24 |
| 14. | FC Hilchenbach 2 | 30 | 7 | 1 | 22 | 34:88 | 22 |
| 15. | SV Dreis-Tiefenbach | 30 | 4 | 3 | 23 | 38:103 | 15 |
| 16. | FC Ebenau | 30 | 4 | 2 | 24 | 29:123 | 14 |

**Saison 2011/12 - A-Kreisliga Siegerland 1**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC 08 Kreuztal | 30 | 24 | 3 | 3 | 100:32 | 75 |
| 2. | TSV Aue-Wingeshausen | 30 | 23 | 3 | 4 | 95:32 | 72 |
| 3. | TSG Adler Dielfen | 30 | 23 | 2 | 5 | 112:38 | 71 |
| 4. | SV Feudingen | 30 | 19 | 3 | 8 | 99:59 | 60 |
| 5. | SG Siegen-Giersberg | 30 | 15 | 6 | 9 | 87:49 | 51 |
| 6. | FC Laasphe | 30 | 15 | 3 | 12 | 70:62 | 48 |
| 7. | TSV Weißtal | 30 | 14 | 4 | 12 | 53:49 | 46 |
| 8. | VfB Banfe | 30 | 13 | 5 | 12 | 75:61 | 44 |
| 9. | Germania Salchendorf 2 | 30 | 13 | 4 | 13 | 64:60 | 43 |
| 10. | FC Hilchenbach 2 | 30 | 12 | 5 | 13 | 48:59 | 41 |
| 11. | SV Schameder | 30 | 11 | 3 | 16 | 56:68 | 36 |
| 12. | FC Ebenau | 30 | 10 | 1 | 19 | 41:82 | 31 |
| 13. | SV Dreis-Tiefenbach | 30 | 7 | 5 | 18 | 50:80 | 26 |
| 14. | Sportfr. Edertal | 30 | 7 | 5 | 18 | 39:86 | 26 |
| 15. | SSV Sohlbach/Buchen | 30 | 3 | 2 | 25 | 37:126 | 11 |
| 16. | VfL Bad Berleburg 2 | 30 | 2 | 4 | 24 | 15:98 | 10 |

**Saison 2010/11 - A-Kreisliga Siegerland 1**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Dautenbach | 28 | 22 | 5 | 1 | 99:36 | 71 |
| 2. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 23 | 1 | 4 | 94:28 | 70 |
| 3. | Germania Salchendorf 2 | 28 | 15 | 6 | 7 | 86:56 | 51 |
| 4. | VfB Banfe | 28 | 14 | 3 | 11 | 57:54 | 45 |
| 5. | SV Feudingen | 28 | 13 | 3 | 12 | 81:58 | 42 |
| 6. | FC 08 Kreuztal | 28 | 13 | 3 | 12 | 64:61 | 42 |
| 7. | TSV Weißtal 2 | 28 | 13 | 2 | 13 | 66:64 | 41 |
| 8. | SSV Sohlbach/Buchen | 28 | 12 | 4 | 12 | 50:62 | 40 |
| 9. | FC Hilchenbach 2 | 28 | 11 | 5 | 12 | 54:73 | 38 |
| 10. | FC Laasphe | 28 | 11 | 4 | 13 | 56:73 | 37 |
| 11. | TSG Adler Dielfen | 28 | 11 | 3 | 14 | 73:79 | 36 |
| 12. | FC Ebenau | 28 | 9 | 6 | 13 | 56:62 | 33 |
| 13. | SV Dreis-Tiefenbach | 28 | 9 | 3 | 16 | 41:59 | 30 |
| 14. | TuS Deuz | 28 | 4 | 4 | 20 | 41:88 | 16 |
| 15. | SV Oberes Banfetal | 28 | 4 | 2 | 22 | 41:106 | 14 |

**Saison 2009/10 - A-Kreisliga Siegerland 1**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Netphen | 28 | 21 | 3 | 4 | 114:38 | 66 |
| 2. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 18 | 5 | 5 | 85:45 | 59 |
| 3. | SV Feudingen | 28 | 18 | 3 | 7 | 73:54 | 57 |
| 4. | TSV Weißtal 2 | 28 | 16 | 5 | 7 | 83:56 | 53 |
| 5. | FC Ebenau | 28 | 17 | 2 | 9 | 72:46 | 53 |
| 6. | FC Dautenbach | 28 | 14 | 6 | 8 | 77:50 | 48 |
| 7. | FC 08 Kreuztal | 28 | 14 | 2 | 12 | 66:63 | 44 |
| 8. | FC Laasphe | 28 | 12 | 3 | 13 | 71:68 | 39 |
| 9. | VfB Banfe | 28 | 10 | 5 | 13 | 51:67 | 35 |
| 10. | Germania Salchendorf 2 | 28 | 8 | 4 | 16 | 54:70 | 28 |
| 11. | SSV Sohlbach/Buchen | 28 | 9 | 1 | 18 | 37:81 | 28 |
| 12. | SV Oberes Banfetal | 28 | 8 | 2 | 18 | 54:97 | 26 |
| 13. | FC Hilchenbach 2 | 28 | 8 | 0 | 20 | 42:78 | 24 |
| 14. | SV Dreis-Tiefenbach | 28 | 7 | 3 | 18 | 38:82 | 24 |
| 15. | Red Sox Allenbach | 28 | 7 | 2 | 19 | 45:67 | 23 |

**Saison 2008/09 - A-Kreisliga Siegerland 1**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Edertal | 30 | 21 | 5 | 4 | 88:39 | 68 |
| 2. | TSV Weißtal 2 | 30 | 19 | 7 | 4 | 85:42 | 64 |
| 3. | FC 08 Kreuztal | 30 | 17 | 9 | 4 | 86:36 | 60 |
| 4. | FC Ebenau | 30 | 17 | 7 | 6 | 86:44 | 58 |
| 5. | VfB Weidenau | 30 | 16 | 7 | 7 | 59:45 | 55 |
| 6. | FC Dautenbach | 30 | 13 | 7 | 10 | 55:46 | 46 |
| 7. | VfB Banfe | 30 | 12 | 6 | 12 | 72:74 | 42 |
| 8. | SV Feudingen | 30 | 11 | 9 | 10 | 41:44 | 42 |
| 9. | FC Laasphe | 30 | 11 | 4 | 15 | 45:55 | 37 |
| 10. | FC Hilchenbach 2 | 30 | 10 | 6 | 14 | 57:69 | 36 |
| 11. | SV Dreis-Tiefenbach | 30 | 9 | 8 | 13 | 60:85 | 35 |
| 12. | Germania Salchendorf 2 | 30 | 9 | 5 | 16 | 81:78 | 32 |
| 13. | SSV Sohlbach/Buchen | 30 | 9 | 4 | 17 | 45:87 | 31 |
| 14. | SV Oberes Banfetal | 30 | 8 | 5 | 17 | 51:77 | 29 |
| 15. | SV 1911 Setzen | 30 | 7 | 6 | 17 | 33:68 | 27 |
| 16. | TuS Johannland | 30 | 2 | 3 | 25 | 23:78 | 9 |

**Saison 2007/08 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe 1**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 22 | 4 | 2 | 106:26 | 70 |
| 2. | Sportfr. Edertal | 28 | 20 | 3 | 5 | 85:35 | 63 |
| 3. | TSV Weißtal 2 | 28 | 15 | 7 | 6 | 82:40 | 52 |
| 4. | VfB Weidenau | 28 | 15 | 3 | 10 | 68:46 | 48 |
| 5. | VfB Banfe | 28 | 14 | 6 | 8 | 74:61 | 48 |
| 6. | FC Ebenau | 28 | 14 | 6 | 8 | 48:38 | 48 |
| 7. | FC Laasphe | 28 | 12 | 4 | 12 | 71:62 | 40 |
| 8. | Germania Salchendorf 2 | 28 | 11 | 4 | 13 | 71:60 | 37 |
| 9. | SV Feudingen | 28 | 8 | 9 | 11 | 43:53 | 33 |
| 10. | SV Oberes Banfetal | 28 | 8 | 8 | 12 | 48:63 | 32 |
| 11. | SV Dreis-Tiefenbach | 28 | 10 | 2 | 16 | 48:71 | 32 |
| 12. | SV 1911 Setzen | 28 | 8 | 7 | 13 | 39:54 | 31 |
| 13. | SSV Sohlbach/Buchen | 28 | 10 | 1 | 17 | 44:89 | 31 |
| 14. | SV Eckmannshausen | 28 | 7 | 5 | 16 | 39:62 | 26 |
| 15. | Sportfr. Birkelbach 2 | 28 | 0 | 3 | 25 | 17:123 | 3 |

**Saison 2006/07 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe 1**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Netphen | 26 | 21 | 3 | 2 | 99:23 | 66 |
| 2. | TSV Aue-Wingeshausen | 26 | 20 | 1 | 5 | 77:22 | 61 |
| 3. | FC Ebenau | 26 | 16 | 6 | 4 | 80:21 | 54 |
| 4. | SV Oberes Banfetal | 26 | 16 | 2 | 8 | 70:48 | 50 |
| 5. | FC Laasphe | 26 | 11 | 9 | 6 | 59:47 | 42 |
| 6. | VfB Weidenau | 26 | 11 | 6 | 9 | 48:47 | 39 |
| 7. | VfB Banfe | 26 | 11 | 4 | 11 | 53:52 | 37 |
| 8. | Germania Salchendorf 2 | 26 | 10 | 3 | 13 | 52:66 | 33 |
| 9. | SSV Sohlbach/Buchen | 26 | 7 | 8 | 11 | 42:51 | 29 |
| 10. | SV 1911 Setzen | 26 | 7 | 6 | 13 | 52:57 | 27 |
| 11. | SV Feudingen | 26 | 7 | 6 | 13 | 41:56 | 27 |
| 12. | SC Hüttental | 26 | 7 | 4 | 15 | 54:96 | 25 |
| 13. | Sportfr. Birkelbach 2 | 26 | 6 | 3 | 17 | 39:87 | 21 |
| 14. | Sportfr. Sassenhausen | 26 | 1 | 1 | 24 | 27:120 | 4 |



# 1. Mannschaft

**Saison 2005/06 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe 1**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Dreis-Tiefenbach | 28 | 24 | 3 | 1 | 87:33 | 75 |
| 2. | FC 08 Kreuztal | 28 | 21 | 2 | 5 | 90:25 | 65 |
| 3. | SSV Sohlbach/Buchen | 28 | 15 | 7 | 6 | 69:43 | 52 |
| 4. | FC Laasphe | 28 | 15 | 4 | 9 | 65:46 | 49 |
| 5. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 13 | 5 | 10 | 72:43 | 44 |
| 6. | SV Netphen 2 | 28 | 12 | 6 | 10 | 70:62 | 42 |
| 7. | VfB Banfe | 28 | 11 | 6 | 11 | 57:54 | 39 |
| 8. | SG Beddelhausen/E. | 28 | 9 | 9 | 10 | 55:53 | 36 |
| 9. | Sportfr. Birkelbach 2 | 28 | 10 | 4 | 14 | 49:71 | 34 |
| 10. | SV 1911 Setzen | 28 | 8 | 8 | 12 | 44:39 | 32 |
| 11. | SV Feudingen | 28 | 9 | 5 | 14 | 36:63 | 32 |
| 12. | Germania Salchendorf 2 | 28 | 8 | 7 | 13 | 48:57 | 31 |
| 13. | Sportfr. Sassenhausen | 28 | 6 | 8 | 14 | 38:54 | 26 |
| 14. | TFV Kreuztal | 28 | 3 | 7 | 18 | 29:100 | 16 |
| 15. | TuS Dotzlar | 28 | 3 | 5 | 20 | 27:93 | 14 |

**Saison 2004/05 - Bezirksliga - Gruppe 5**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SuS Langscheid/E. | 30 | 22 | 4 | 4 | 88:17 | 70 |
| 2. | Sportfr. Birkelbach | 30 | 21 | 5 | 4 | 79:22 | 68 |
| 3. | BC Eslohe | 30 | 18 | 5 | 7 | 84:38 | 59 |
| 4. | SG Grafschaft | 30 | 17 | 6 | 7 | 72:41 | 57 |
| 5. | TuS Lenhausen | 30 | 16 | 8 | 6 | 56:42 | 56 |
| 6. | SV Schmallenberg/F. | 30 | 17 | 4 | 9 | 72:48 | 55 |
| 7. | Türk. Gücü Menden | 30 | 14 | 9 | 7 | 64:38 | 51 |
| 8. | TuS Müschede | 30 | 14 | 7 | 9 | 37:33 | 49 |
| 9. | VfL Bad Berleburg | 30 | 11 | 6 | 13 | 41:53 | 39 |
| 10. | SV Hüsten | 30 | 10 | 6 | 14 | 45:56 | 36 |
| 11. | Sportfr. Edertal | 30 | 9 | 4 | 17 | 51:61 | 31 |
| 12. | SV Oberschledorn | 30 | 8 | 3 | 19 | 38:78 | 27 |
| 13. | SV Arnsberg | 30 | 6 | 7 | 17 | 36:54 | 25 |
| 14. | TuS Medebach | 30 | 5 | 4 | 21 | 33:79 | 19 |
| 15. | SV Feudingen | 30 | 4 | 6 | 20 | 38:113 | 18 |
| 16. | TSV Bigge/Olsberg | 30 | 5 | 2 | 23 | 24:85 | 17 |

**Saison 2003/04 - Bezirksliga - Gruppe 5**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Erndtebrück 2 | 30 | 22 | 2 | 6 | 97:39 | 68 |
| 2. | SuS Langscheid/E. | 30 | 20 | 3 | 7 | 88:45 | 63 |
| 3. | Germania Salchendorf | 30 | 19 | 4 | 7 | 84:44 | 61 |
| 4. | SV Netphen | 30 | 19 | 4 | 7 | 72:45 | 61 |
| 5. | Sportfr. Birkelbach | 30 | 16 | 5 | 9 | 73:39 | 53 |
| 6. | VfL Bad Berleburg | 30 | 13 | 8 | 9 | 52:44 | 47 |
| 7. | TSV Bigge/Olsberg | 30 | 12 | 5 | 13 | 53:62 | 41 |
| 8. | SG Grafschaft | 30 | 12 | 3 | 15 | 69:77 | 39 |
| 9. | SV Schmallenberg/F. | 30 | 9 | 8 | 13 | 56:61 | 35 |
| 10. | Sportfr. Edertal | 30 | 11 | 2 | 17 | 35:59 | 35 |
| 11. | SV Hüsten | 30 | 11 | 2 | 17 | 41:67 | 35 |
| 12. | SV Feudingen | 30 | 11 | 2 | 17 | 47:77 | 35 |
| 13. | SV Oberschledorn | 30 | 9 | 5 | 16 | 49:61 | 32 |
| 14. | TuS Bruchhausen | 30 | 10 | 2 | 18 | 53:78 | 32 |
| 15. | TuS Jahn Berge | 30 | 7 | 5 | 18 | 25:79 | 26 |
| 16. | FC Arpe/Wormbach | 30 | 7 | 4 | 19 | 45:62 | 25 |

**Saison 2002/03 - Bezirksliga Hochsauerland**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Müschede | 30 | 20 | 7 | 3 | 52:19 | 67 |
| 2. | SuS Langscheid/E. | 30 | 20 | 6 | 4 | 84:30 | 66 |
| 3. | Sportfr. Birkelbach | 30 | 15 | 6 | 9 | 56:39 | 51 |
| 4. | SV Hüsten | 30 | 15 | 4 | 11 | 47:42 | 49 |
| 5. | SV Schmallenberg/F. | 30 | 12 | 12 | 6 | 46:30 | 48 |
| 6. | SV Brilon | 30 | 12 | 11 | 7 | 46:36 | 47 |
| 7. | FC Kirchhundem | 30 | 12 | 8 | 10 | 70:47 | 44 |
| 8. | SV Thülen | 30 | 11 | 7 | 12 | 58:59 | 40 |
| 9. | SV Oberschledorn | 30 | 10 | 9 | 11 | 51:42 | 39 |
| 10. | VfL Bad Berleburg | 30 | 9 | 12 | 9 | 36:41 | 39 |
| 11. | Sportfr. Edertal | 30 | 9 | 9 | 12 | 43:55 | 36 |
| 12. | TuS Jahn Berge | 30 | 9 | 8 | 13 | 39:47 | 35 |
| 13. | SV Feudingen | 30 | 10 | 5 | 15 | 46:65 | 35 |
| 14. | SV Dorlar/Sellingh. | 30 | 10 | 3 | 17 | 61:79 | 33 |
| 15. | TuS Züschen | 30 | 5 | 6 | 19 | 27:73 | 21 |
| 16. | 1.FC Marsberg | 30 | 3 | 3 | 24 | 24:82 | 12 |

**Saison 2001/02 - Bezirksliga Hochsauerland**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TSV Bigge/Olsberg | 28 | 17 | 5 | 6 | 60:28 | 56 |
| 2. | Sportfr. Birkelbach | 28 | 14 | 9 | 5 | 54:37 | 51 |
| 3. | Sportfr. Edertal | 28 | 15 | 5 | 8 | 55:41 | 50 |
| 4. | FC Kirchhundem | 28 | 14 | 3 | 11 | 58:50 | 45 |
| 5. | SV Schmallenberg/F. | 28 | 13 | 6 | 9 | 53:47 | 45 |
| 6. | SV Oberschledorn | 28 | 13 | 2 | 13 | 61:53 | 41 |
| 7. | VfL Bad Berleburg | 28 | 11 | 6 | 11 | 43:41 | 39 |
| 8. | TuS Müschede | 28 | 10 | 8 | 10 | 36:31 | 38 |
| 9. | SV Brilon | 28 | 9 | 10 | 9 | 41:42 | 37 |
| 10. | SG Balve/Garbeck | 28 | 9 | 9 | 10 | 49:51 | 36 |
| 11. | SV Dorlar/Sellingh. | 28 | 9 | 7 | 12 | 51:52 | 34 |
| 12. | 1.FC Marsberg | 28 | 9 | 7 | 12 | 45:57 | 34 |
| 13. | SV Feudingen | 28 | 8 | 8 | 12 | 51:60 | 32 |
| 14. | FC Cobbenrode | 28 | 7 | 6 | 15 | 48:68 | 27 |
| 15. | TuS Bödefeld | 28 | 5 | 3 | 20 | 28:75 | 18 |

**Saison 2000/01 - Bezirksliga Hochsauerland**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SuS Langscheid/E. | 30 | 23 | 5 | 2 | 93:28 | 74 |
| 2. | SV Schmallenberg/F. | 30 | 22 | 5 | 3 | 71:34 | 71 |
| 3. | TSV Bigge/Olsberg | 30 | 17 | 7 | 6 | 71:35 | 58 |
| 4. | SV Brilon | 30 | 15 | 12 | 3 | 71:39 | 57 |
| 5. | Sportfr. Edertal | 30 | 15 | 7 | 8 | 59:40 | 52 |
| 6. | TuS Heinr.-Wehrstapel | 30 | 12 | 6 | 12 | 61:51 | 42 |
| 7. | SV Dorlar/Sellingh. | 30 | 12 | 4 | 14 | 60:59 | 40 |
| 8. | SV Feudingen | 30 | 11 | 6 | 13 | 51:73 | 39 |
| 9. | FC Kirchhundem | 30 | 11 | 5 | 14 | 70:64 | 38 |
| 10. | TuS Müschede | 30 | 10 | 8 | 12 | 40:40 | 38 |
| 11. | VfL Bad Berleburg | 30 | 11 | 5 | 14 | 38:48 | 38 |
| 12. | SV Oberschledorn | 30 | 11 | 5 | 14 | 51:62 | 38 |
| 13. | TuS Bödefeld | 30 | 10 | 5 | 15 | 51:75 | 35 |
| 14. | TuS Jahn Berge | 30 | 8 | 6 | 16 | 40:53 | 30 |
| 15. | SV 09 Arnsberg | 30 | 3 | 4 | 23 | 25:89 | 13 |
| 16. | TuS Medebach | 30 | 2 | 4 | 24 | 31:93 | 10 |

**Saison 1999/00 - Bezirksliga Hochsauerland**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Rot-Weiß Erlinghausen | 30 | 21 | 5 | 4 | 84:31 | 68 |
| 2. | TuS Heinr.-Wehrstapel | 30 | 16 | 7 | 7 | 72:35 | 55 |
| 3. | TSV Bigge/Olsberg | 30 | 16 | 6 | 8 | 71:41 | 54 |
| 4. | Sportfr. Edertal | 30 | 15 | 6 | 9 | 56:42 | 51 |
| 5. | SV Schmallenberg/F. | 30 | 15 | 3 | 12 | 55:49 | 48 |
| 6. | SV Brilon | 30 | 12 | 8 | 10 | 57:41 | 44 |
| 7. | TuS Müschede | 30 | 13 | 5 | 12 | 45:43 | 44 |
| 8. | TuS Jahn Berge | 30 | 11 | 9 | 10 | 40:38 | 42 |
| 9. | VfL Bad Berleburg | 30 | 12 | 6 | 12 | 47:48 | 42 |
| 10. | TuS Bödefeld | 30 | 12 | 5 | 13 | 55:71 | 41 |
| 11. | SV Feudingen | 30 | 10 | 9 | 11 | 61:78 | 39 |
| 12. | TuS Medebach | 30 | 8 | 8 | 14 | 49:58 | 32 |
| 13. | SV 09 Arnsberg | 30 | 7 | 10 | 13 | 37:49 | 31 |
| 14. | SC Olpe | 30 | 7 | 6 | 17 | 41:64 | 27 |
| 15. | VfR Winterberg | 30 | 6 | 8 | 16 | 39:70 | 26 |
| 16. | SV Obermarsberg | 30 | 7 | 3 | 20 | 40:91 | 24 |

**Saison 1998/99 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| PL | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|

# 1. Mannschaft

**Saison 1990/91 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Edertal | 28 | 22 | 3 | 3 | 77:34 | 47:9 |
| 2. | TSV Weißtal | 28 | 17 | 8 | 3 | 59:19 | 42:14 |
| 3. | Germania Salchendorf | 28 | 17 | 8 | 3 | 74:32 | 42:14 |
| 4. | SV Feudingen | 28 | 17 | 6 | 5 | 72:37 | 40:16 |
| 5. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 28 | 12 | 7 | 9 | 37:36 | 31:25 |
| 6. | VfL Klafeld-Geisweid 2 | 28 | 10 | 7 | 11 | 49:54 | 27:29 |
| 7. | SV Schameder | 28 | 9 | 9 | 10 | 47:57 | 27:29 |
| 8. | SV 1911 Setzen | 28 | 10 | 6 | 12 | 43:35 | 26:30 |
| 9. | FC Laasphe | 28 | 10 | 5 | 13 | 44:58 | 25:31 |
| 10. | SV Dreis-Tiefenbach | 28 | 6 | 11 | 11 | 42:50 | 23:33 |
| 11. | TuS Johannland | 28 | 8 | 7 | 13 | 43:53 | 23:33 |
| 12. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 9 | 5 | 14 | 48:68 | 23:33 |
| 13. | FC Hilchenbach 2 | 28 | 6 | 10 | 12 | 29:46 | 22:34 |
| 14. | FC 08 Kreuztal 2 | 28 | 5 | 3 | 20 | 29:80 | 13:43 |
| 15. | TuS Dotzlar | 28 | 2 | 5 | 21 | 38:72 | 9:47 |

**Saison 1989/90 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Birkelbach | 30 | 18 | 11 | 1 | 77:25 | 47:13 |
| 2. | TSV Weißtal | 30 | 17 | 9 | 4 | 52:29 | 43:17 |
| 3. | SV Feudingen | 30 | 12 | 12 | 6 | 50:30 | 36:24 |
| 4. | Germania Salchendorf | 30 | 14 | 7 | 9 | 51:39 | 35:25 |
| 5. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 30 | 15 | 4 | 11 | 48:28 | 34:26 |
| 6. | FC Laasphe | 30 | 12 | 10 | 8 | 42:38 | 34:26 |
| 7. | SV Dreis-Tiefenbach | 30 | 11 | 11 | 8 | 42:43 | 33:27 |
| 8. | SC Hüttental | 30 | 10 | 10 | 10 | 49:39 | 30:30 |
| 9. | FC Hilchenbach 2 | 30 | 10 | 9 | 11 | 39:36 | 29:31 |
| 10. | Vfl. Klafeld-Geisweid 2 | 30 | 8 | 12 | 10 | 54:51 | 28:32 |
| 11. | SV 1911 Setzen | 30 | 9 | 10 | 11 | 45:46 | 28:32 |
| 12. | TSV Aue-Wingeshausen | 30 | 10 | 7 | 13 | 39:53 | 27:33 |
| 13. | TuS Johannland | 30 | 9 | 9 | 12 | 34:49 | 27:33 |
| 14. | SV Schameder | 30 | 6 | 10 | 14 | 38:64 | 22:38 |
| 15. | TuS Schwarzenau | 30 | 6 | 9 | 15 | 27:54 | 21:39 |
| 16. | TuS Deuz | 30 | 1 | 4 | 25 | 20:83 | 6:54 |

**Saison 1988/89 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Erndtebrück | 30 | 20 | 8 | 2 | 72:26 | 48:12 |
| 2. | Sportfr. Birkelbach | 30 | 17 | 12 | 1 | 52:19 | 46:14 |
| 3. | Germania Salchendorf | 30 | 16 | 8 | 6 | 62:35 | 40:20 |
| 4. | SV Feudingen | 30 | 11 | 14 | 5 | 42:29 | 36:24 |
| 5. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 30 | 9 | 16 | 5 | 37:24 | 34:26 |
| 6. | TSV Aue-Wingeshausen | 30 | 13 | 6 | 11 | 41:38 | 32:28 |
| 7. | SV 1911 Setzen | 30 | 10 | 8 | 12 | 39:39 | 28:32 |
| 8. | Vfl. Klafeld-Geisweid 2 | 30 | 9 | 10 | 11 | 43:49 | 28:32 |
| 9. | SV Dreis-Tiefenbach | 30 | 7 | 13 | 10 | 29:32 | 27:33 |
| 10. | FC Laasphe | 30 | 9 | 8 | 13 | 32:48 | 26:34 |
| 11. | TuS Schwarzenau | 30 | 7 | 12 | 11 | 26:43 | 26:34 |
| 12. | TuS Johannland | 30 | 9 | 7 | 14 | 38:51 | 25:35 |
| 13. | TuS Deuz | 30 | 8 | 8 | 14 | 32:45 | 24:36 |
| 14. | VfB Banfe | 30 | 9 | 3 | 18 | 29:51 | 21:39 |
| 15. | FC Hilchenbach 2 | 30 | 8 | 5 | 17 | 27:50 | 21:39 |
| 16. | SpV 08 Langenau 2 | 30 | 5 | 8 | 17 | 28:50 | 18:42 |

**Saison 1987/88 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Dotzlar | 28 | 16 | 7 | 5 | 49:29 | 39:17 |
| 2. | Sportfr. Birkelbach | 28 | 17 | 4 | 7 | 63:41 | 38:18 |
| 3. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 28 | 12 | 10 | 6 | 51:31 | 34:22 |
| 4. | Germania Salchendorf | 28 | 11 | 10 | 7 | 55:48 | 32:24 |
| 5. | SV Feudingen | 28 | 12 | 7 | 9 | 46:32 | 31:25 |
| 6. | VfB Banfe | 28 | 12 | 6 | 10 | 53:50 | 30:26 |
| 7. | SV Dreis-Tiefenbach | 28 | 10 | 7 | 11 | 36:41 | 27:29 |
| 8. | SpV 08 Langenau 2 | 28 | 6 | 15 | 7 | 27:32 | 27:29 |
| 9. | TuS Deuz | 28 | 10 | 6 | 12 | 33:36 | 26:30 |
| 10. | SV 1911 Setzen | 28 | 8 | 10 | 10 | 37:49 | 26:30 |
| 11. | FC Laasphe | 28 | 7 | 11 | 10 | 47:51 | 25:31 |
| 12. | TuS Schwarzenau | 28 | 10 | 4 | 14 | 31:40 | 24:32 |
| 13. | Sportfr. Edertal | 28 | 8 | 7 | 13 | 45:48 | 23:33 |
| 14. | TuS Johannland | 28 | 8 | 7 | 13 | 39:45 | 23:33 |
| 15. | Grün-Weiß Eschenbach | 28 | 5 | 5 | 18 | 28:67 | 15:41 |

**Saison 1986/87 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Hilchenbach | 30 | 22 | 3 | 5 | 87:21 | 47:13 |
| 2. | SV Feudingen | 30 | 20 | 3 | 7 | 67:37 | 43:17 |
| 3. | VfB Banfe | 30 | 18 | 5 | 7 | 55:29 | 41:19 |
| 4. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 30 | 15 | 9 | 6 | 47:27 | 39:21 |
| 5. | Germania Salchendorf | 30 | 14 | 9 | 7 | 57:38 | 37:23 |
| 6. | TuS Johannland | 30 | 13 | 10 | 7 | 41:35 | 36:24 |
| 7. | SV Dreis-Tiefenbach | 30 | 16 | 3 | 11 | 63:54 | 35:25 |
| 8. | Sportfr. Birkelbach | 30 | 12 | 8 | 10 | 52:43 | 32:28 |
| 9. | TuS Dotzlar | 30 | 8 | 12 | 10 | 43:53 | 28:32 |
| 10. | Sportfr. Edertal | 30 | 10 | 7 | 13 | 48:54 | 27:33 |
| 11. | SV 1911 Setzen | 30 | 9 | 8 | 13 | 41:54 | 26:34 |
| 12. | TuS Schwarzenau | 30 | 10 | 4 | 16 | 42:46 | 24:36 |
| 13. | SpV 08 Langenau 2 | 30 | 7 | 8 | 15 | 46:67 | 22:38 |
| 14. | Grün-Weiß Eschenbach | 30 | 7 | 4 | 19 | 33:62 | 18:42 |
| 15. | VfL Bad Berleburg 2 | 30 | 3 | 7 | 20 | 24:77 | 13:47 |
| 16. | VfL Klafeld-Geisweid 2 | 30 | 4 | 4 | 22 | 28:77 | 12:48 |

**Saison 1985/86 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC 08 Kreuztal | 30 | 19 | 7 | 4 | 70:40 | 45:15 |
| 2. | SV 1911 Setzen | 30 | 14 | 13 | 3 | 48:29 | 41:19 |
| 3. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 30 | 13 | 11 | 6 | 50:30 | 37:23 |
| 4. | SV Feudingen | 30 | 12 | 9 | 9 | 41:36 | 33:27 |
| 5. | FC Hilchenbach | 30 | 13 | 6 | 11 | 48:38 | 32:28 |
| 6. | Sportfr. Edertal | 30 | 11 | 8 | 11 | 42:44 | 30:30 |
| 7. | VfB Banfe | 30 | 10 | 9 | 11 | 46:45 | 29:31 |
| 8. | Vfl. Klafeld-Geisweid 2 | 30 | 8 | 12 | 10 | 33:35 | 28:32 |
| 9. | Sportfr. Birkelbach | 30 | 8 | 11 | 11 | 42:38 | 27:33 |
| 10. | Grün-Weiß Eschenbach | 30 | 8 | 11 | 11 | 41:56 | 27:33 |
| 11. | TuS Johannland | 30 | 9 | 8 | 13 | 28:37 | 26:34 |
| 12. | Vfl. Bad Berleburg 2 | 30 | 8 | 10 | 12 | 32:45 | 26:34 |
| 13. | TuS Schwarzenau | 30 | 7 | 12 | 11 | 42:60 | 26:34 |
| 14. | SV Dreis-Tiefenbach | 30 | 8 | 9 | 13 | 46:49 | 25:35 |
| 15. | TuS Deuz | 30 | 8 | 8 | 14 | 33:44 | 24:36 |
| 16. | TSV Aue-Wingeshausen | 30 | 7 | 10 | 13 | 39:55 | 24:36 |

**Saison 1984/85 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Germania Salchendorf | 30 | 17 | 6 | 7 | 70:34 | 40:20 |
| 2. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 30 | 15 | 9 | 6 | 57:35 | 39:21 |
| 3. | FC Hilchenbach | 30 | 13 | 11 | 6 | 58:26 | 37:23 |
| 4. | TuS Johannland | 30 | 12 | 12 | 6 | 42:38 | 36:24 |
| 5. | Sportfr. Birkelbach | 30 | 13 | 9 | 8 | 43:30 | 35:25 |
| 6. | SV Feudingen | 30 | 13 | 8 | 9 | 36:26 | 34:26 |
| 7. | TuS Schwarzenau | 30 | 11 | 11 | 8 | 34:30 | 33:27 |
| 8. | TuS Deuz | 30 | 12 | 8 | 10 | 33:31 | 32:28 |
| 9. | VfB Banfe | 30 | 12 | 4 | 14 | 42:45 | 28:32 |
| 10. | Grün-Weiß Eschenbach | 30 | 8 | 11 | 11 | 39:49 | 27:33 |
| 11. | SV 1911 Setzen | 30 | 8 | 10 | 12 | 34:39 | 26:34 |
| 12. | TSV Aue-Wingeshausen | 30 | 10 | 6 | 14 | 38:56 | 26:34 |
| 13. | SV Dreis-Tiefenbach | 30 | 6 | 13 | 11 | 33:39 | 25:35 |
| 14. | VfL Klafeld-Geisweid 2 | 30 | 8 | 7 | 15 | 37:58 | 23:37 |
| 15. | SC Hüttental | 30 | 6 | 8 | 16 | 35:59 | 20:40 |
| 16. | Sportfr. Edertal 2 | 30 | 6 | 7 | 17 | 35:71 | 19:41 |

**Saison 1983/84 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Erndtebrück | 30 | 18 | 10 | 2 | 72:25 | 46:14 |
| 2. | VfB Banfe | 30 | 17 | 4 | 9 | 53:34 | 38:22 |
| 3. | TuS Johannland | 30 | 15 | 8 | 7 | 60:44 | 38:22 |
| 4. | TuS Deuz | 30 | 15 | 8 | 7 | 57:42 | 38:22 |
| 5. | SV Feudingen | 30 | 13 | 9 | 8 | 49:32 | 35:25 |
| 6. | Grün-Weiß Eschenbach | 30 | 12 | 11 | 7 | 55:43 | 35:25 |
| 7. | Germania Salchendorf | 30 | 12 | 10 | 8 | 55:38 | 34:26 |
| 8. | TuS Schwarzenau | 30 | 14 | 5 | 11 | 61:51 | 33:27 |
| 9. | Sportfr. Birkelbach | 30 | 10 | 10 | 10 | 41:40 | 30:30 |
| 10. | SV 1911 Setzen | 30 | 9 | 10 | 11 | 41:47 | 28:32 |
| 11. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 30 | 9 | 7 | 14 | 44:44 | 25:35 |
| 12. | TSV Aue-Wingeshausen | 30 | 9 | 7 | 14 | 38:57 | 25:35 |
| 13. | Vfl. Klafeld-Geisweid 2 | 30 | 7 | 10 | 13 | 39:53 | 24:36 |
| 14. | SC Hüttental | 30 | 7 | 5 | 18 | 50:72 | 19:41 |
| 15. | FC Benfe | 30 | 4 | 9 | 17 | 29:76 | 17:43 |
| 16. | TuS Diedenshausen | 30 | 5 | 5 | 20 | 41:87 | 15:45 |

**Saison 1982/83 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Erndtebrück | 30 | 21 | 6 | 3 | 81:32 | 48:12 |
| 2. | SpV 08 Langenau | 30 | 21 | 6 | 3 | 68:29 | 48:12 |
| 3. | Germania Salchendorf | 30 | 18 | 4 | 8 | 66:44 | 40:20 |
| 4. | TuS Diedenshausen | 30 | 12 | 11 | 7 | 55:51 | 35:25 |
| 5. | SV 1911 Setzen | 30 | 15 | 4 | 11 | 44:36 | 34:26 |
| 6. | TuS Schwarzenau | 30 | 12 | 9 | 9 | 39:34 | 33:27 |
| 7. | TuS Johannland | 30 | 12 | 7 | 11 | 42:42 | 31:29 |
| 8. | VfB Banfe | 30 | 11 | 8 | 11 | 42:42 | 30:30 |
| 9. | Sportfr. Birkelbach | 30 | 13 | 3 | 14 | 53:51 | 29:31 |
| 10. | Grün-Weiß Eschenbach | 30 | 10 | 9 | 11 | 36:40 | 29:31 |
| 11. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 30 | 9 | 7 | 14 | 37:43 | 25:35 |
| 12. | TSV Aue-Wingeshausen | 30 | 10 | 5 | 15 | 42:63 | 25:35 |
| 13. | SV Feudingen | 30 | 8 | 7 | 15 | 41:50 | 23:37 |
| 14. | SV Dreis-Tiefenbach | 30 | 8 | 6 | 16 | 40:48 | 22:38 |
| 15. | FC 08 Kreuztal | 30 | 8 | 3 | 19 | 45:62 | 19:41 |
| 16. | SV Feudingen 2 | 30 | 3 | 3 | 24 | 19:83 | 9:51 |

**Saison 1981/82 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Deuz | 30 | 20 | 7 | 3 | 72:31 | 47:13 |
| 2. | TuS Erndtebrück | 30 | 19 | 5 | 6 | 81:30 | 43:17 |
| 3. | SV 1911 Setzen | 30 | 16 | 5 | 9 | 80:50 | 37:23 |
| 4. | SpV 08 Langenau | 30 | 17 | 3 | 10 | 78:64 | 37:23 |
| 5. | TuS Diedenshausen | 30 | 14 | 9 | 7 | 44:32 | 37:23 |
| 6. | TuS Johannland | 30 | 15 | 5 | 10 | 63:38 | 35:25 |
| 7. | FC 08 Kreuztal | 30 | 13 | 8 | 9 | 46:43 | 34:26 |
| 8. | VfB Banfe | 30 | 14 | 5 | 11 | 53:44 | 33:27 |
| 9. | Grün-Weiß Eschenbach | 30 | 12 | 7 | 11 | 62:53 | 31:29 |
| 10. | SV Feudingen | 30 | 11 | 9 | 10 | 39:37 | 31:29 |
| 11. | TSV Aue-Wingeshausen | 30 | 9 | 8 | 13 | 60:61 | 26:34 |
| 12. | Sportfr. Birkelbach | 30 | 9 | 7 | 14 | 51:54 | 25:35 |
| 13. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 30 | 9 | 6 | 15 | 48:65 | 24:36 |
| 14. | Vfl. Klafeld-Geisweid 2 | 30 | 7 | 3 | 20 | 37:79 | 17:43 |
| 15. | FC Laasphe | 30 | 6 | 4 | 20 | 38:78 | 16:44 |
| 16. | SV Netphen 2 | 30 | 3 | 3 | 24 | 22:111 | 9:51 |

**Saison 1980/81 - A-Kreisliga - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Schwarzenau | 30 | 18 | 8 | 4 | 71:23 | 44:16 |
| 2. | SV 1911 Setzen | 30 | 15 | 8 | 7 | 55:31 | 38:22 |
| 3. | VfB Banfe | 30 | 14 | 10 | 6 | 49:44 | 38:22 |
| 4. | TuS Deuz | 30 | 16 | 5 | 9 | 66:40 | 37:23 |
| 5. | SV Feudingen | 30 | 13 | 11 | 6 | 46:37 | 37:23 |
| 6. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 30 | 14 | 8 | 8 | 52:41 | 36:24 |
| 7. | SpV 08 Langenau | 30 | 15 | 5 | 10 | 56:45 | 35:25 |
| 8. | FC 08 Kreuztal | 30 | 13 | 6 | 11 | 51:38 | 32:28 |
| 9. | FC Laaspfe | 30 | 11 | 8 | 11 | 41:52 | 30:30 |
| 10. | Sportfr. Birkelbach | 30 | 9 | 11 | 10 | 41:38 | 29:31 |
| 11. | Vfl. Klafeld-Geisweid 2 | 30 | 9 | 10 | 11 | 59:57 | 28:32 |
| 12. | TSV Aue-Wingeshausen | 30 | 9 | 7 | 14 | 42:56 | 25:35 |
| 13. | SV Netphen 2 | 30 | 8 | 7 | 15 | 36:61 | 23:37 |
| 14. | TSV Siegen 2 | 30 | 7 | 8 | 15 | 31:42 | 22:38 |
| 15. | SC Hüttental | 30 | 5 | 6 | 19 | 46:79 | 16:44 |
| 16. | SSV Sohlbach/Buchen | 30 | 4 | 2 | 24 | 32:90 | 10:50 |

**Saison 1979/80 - Bezirksliga Siegerland**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Ottfingen | 30 | 19 | 6 | 5 | 73:36 | 44:16 |
| 2. | FSV Gerlingen | 30 | 16 | 7 | 7 | 81:51 | 39:21 |
| 3. | FC Hilchenbach | 30 | 14 | 10 | 6 | 64:40 | 38:22 |
| 4. | TSV Siegen | 30 | 14 | 6 | 10 | 54:37 | 34:26 |
| 5. | Sportfr. Edertal | 30 | 14 | 6 | 10 | 57:48 | 34:26 |
| 6. | TuS Wilnsdorf | 30 | 13 | 7 | 10 | 55:44 | 33:27 |
| 7. | Fortuna Freudenberg | 30 | 12 | 9 | 9 | 51:44 | 33:27 |
| 8. | Sportfr. 1899 Siegen 2 | 30 | 14 | 4 | 12 | 56:48 | 32:28 |
| 9. | FC Kirchhundem | 30 | 10 | 10 | 10 | 62:60 | 30:30 |
| 10. | TuS Siegen 2 | 30 | 10 | 9 | 11 | 40:48 | 29:31 |
| 11. | TuS Erndtebrück | 30 | 10 | 9 | 11 | 42:59 | 29:31 |
| 12. | TuS Rhode | 30 | 9 | 10 | 11 | 40:44 | 28:32 |
| 13. | TuS Johannland | 30 | 11 | 4 | 15 | 45:43 | 26:34 |
| 14. | SV Feudingen | 30 | 10 | 4 | 16 | 32:52 | 24:36 |
| 15. | Vfl. Fleckenberg | 30 | 8 | 3 | 19 | 39:70 | 19:41 |
| 16. | TSG Adler Dielfen | 30 | 3 | 2 | 25 | 36:103 | 8:52 |

**Saison 1978/79 - Bezirksliga Siegerland**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | VSV Wenden | 30 | 19 | 7 | 4 | 72:33 | 45:15 |
| 2. | TSV Siegen | 30 | 17 | 10 | 3 | 66:24 | 44:16 |
| 3. | SV Ottfingen | 30 | 20 | 4 | 6 | 76:40 | 44:16 |
| 4. | TuS Wilnsdorf | 30 | 17 | 6 | 7 | 67:36 | 40:20 |
| 5. | FC Hilchenbach | 30 | 12 | 11 | 7 | 54:35 | 35:25 |
| 6. | FSV Gerlingen | 30 | 11 | 10 | 9 | 39:37 | 32:28 |
| 7. | Sportfr. 1899 Siegen 2 | 30 | 11 | 8 | 11 | 53:66 | 30:30 |
| 8. | TuS Erndtebrück | 30 | 5 | 18 | 7 | 35:36 | 28:32 |
| 9. | Sportfr. Edertal | 30 | 9 | 10 | 11 | 44:50 | 28:32 |
| 10. | TSG Adler Dielfen | 30 | 9 | 9 | 12 | 47:57 | 27:33 |
| 11. | Fortuna Freudenberg | 30 | 8 | 9 | 13 | 36:47 | 25:35 |
| 12. | SV Feudingen | 30 | 7 | 10 | 13 | 40:46 | 24:36 |
| 13. | FC Kirchhundem | 30 | 10 | 4 | 16 | 51:65 | 24:36 |
| 14. | RSV 06 Eiserfeld | 30 | 9 | 5 | 16 | 51:67 | 23:37 |
| 15. | VfB Banfe | 30 | 7 | 6 | 17 | 31:62 | 20:40 |
| 16. | Eintracht Kleusheim | 30 | 3 | 5 | 22 | 31:103 | 11:49 |

**Saison 1977/78 - Bezirksliga Siegerland**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpVg 09 Niederndorf | 30 | 21 | 4 | 5 | 77:38 | 46:14 |
| 2. | TSV Weißtal | 30 | 16 | 11 | 3 | 69:40 | 43:17 |
| 3. | TSV Siegen | 30 | 18 | 7 | 5 | 55:33 | 43:17 |
| 4. | VSV Wenden | 30 | 13 | 9 | 8 | 60:48 | 35:25 |
| 5. | TuS Wilnsdorf | 30 | 13 | 7 | 10 | 49:40 | 33:27 |
| 6. | TSG Adler Dielfen | 30 | 13 | 7 | 10 | 60:63 | 33:27 |
| 7. | Sportfr. 1899 Siegen 2 | 30 | 7 | 17 | 6 | 58:45 | 31:29 |
| 8. | FC Hilchenbach | 30 | 13 | 5 | 12 | 56:45 | 31:29 |
| 9. | TuS Erndtebrück | 30 | 10 | 8 | 12 | 46:53 | 28:32 |
| 10. | Eintracht Kleusheim | 30 | 10 | 8 | 12 | 58:71 | 28:32 |
| 11. | RSV 06 Eiserfeld | 30 | 10 | 7 | 13 | 71:59 | 27:33 |
| 12. | FSV Gerlingen | 30 | 9 | 9 | 12 | 55:51 | 27:33 |
| 13. | SV Feudingen | 30 | 9 | 8 | 13 | 53:63 | 26:34 |
| 14. | VfB Banfe | 30 | 9 | 7 | 14 | 35:50 | 25:35 |
| 15. | SV 1911 Setzen | 30 | 4 | 4 | 22 | 32:83 | 12:48 |
| 16. | Rot-Weiß Hünsborn | 30 | 3 | 6 | 21 | 27:79 | 12:48 |

**Saison 1976/77 - Bezirkskasse Siegerland**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpVg Olpe | 30 | 22 | 4 | 4 | 76:34 | 48:12 |
| 2. | TSV Weißtal | 30 | 16 | 8 | 6 | 53:33 | 40:20 |
| 3. | TSV Siegen | 30 | 16 | 7 | 7 | 55:30 | 39:21 |
| 4. | TuS Wilnsdorf | 30 | 13 | 9 | 8 | 62:44 | 35:25 |
| 5. | VfB Banfe | 30 | 12 | 8 | 10 | 47:40 | 32:28 |
| 6. | SV Feudingen | 30 | 12 | 8 | 10 | 54:51 | 32:28 |
| 7. | FC Hilchenbach | 30 | 9 | 13 | 8 | 43:37 | 31:29 |
| 8. | SpVg 09 Niederndorf | 30 | 7 | 17 | 6 | 40:35 | 31:29 |
| 9. | Rot-Weiß Hünsborn | 30 | 11 | 9 | 10 | 51:48 | 31:29 |
| 10. | SV 1911 Setzen | 30 | 10 | 9 | 11 | 37:30 | 29:31 |
| 11. | Eintracht Kleusheim | 30 | 10 | 9 | 11 | 54:57 | 29:31 |
| 12. | FSV Gerlingen | 30 | 9 | 10 | 11 | 44:47 | 28:32 |
| 13. | TSG Adler Dielfen | 30 | 12 | 4 | 14 | 50:63 | 28:32 |
| 14. | SV Ottfingen | 30 | 10 | 4 | 16 | 57:62 | 24:36 |
| 15. | SV Dreis-Tiefenbach | 30 | 3 | 7 | 20 | 31:74 | 13:47 |
| 16. | SuS Niederschelden 2 | 30 | 3 | 4 | 23 | 28:97 | 10:50 |



# 1. Mannschaft

**Saison 1975/76 - Bezirkskasse Siegerland**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | RSV 06 Eiserfeld | 30 | 19 | 8 | 3 | 83:43 | 46:14 |
| 2. | SpVg Olpe | 30 | 19 | 7 | 4 | 77:39 | 45:15 |
| 3. | TSV Siegen | 30 | 18 | 6 | 6 | 56:25 | 42:18 |
| 4. | TuS Wilnsdorf | 30 | 17 | 7 | 6 | 75:45 | 41:19 |
| 5. | Rot-Weiß Hünsborn | 30 | 14 | 8 | 8 | 50:39 | 36:24 |
| 6. | SV Feudingen | 30 | 12 | 8 | 10 | 52:47 | 32:28 |
| 7. | SpVg 09 Niederndorf | 30 | 11 | 9 | 10 | 39:37 | 31:29 |
| 8. | SV Ottfingen | 30 | 9 | 12 | 9 | 42:43 | 30:30 |
| 9. | FSV Gerlingen | 30 | 11 | 5 | 14 | 42:45 | 27:33 |
| 10. | SuS Elspe | 30 | 11 | 5 | 14 | 60:65 | 27:33 |
| 11. | SV 1911 Setzen | 30 | 10 | 7 | 13 | 38:46 | 27:33 |
| 12. | SV Dreis-Tiefenbach | 30 | 9 | 6 | 15 | 44:58 | 24:36 |
| 13. | SuS Niederschelden 2 | 30 | 7 | 8 | 15 | 24:46 | 22:38 |
| 14. | Sportfr. 1899 Siegen 2 | 30 | 6 | 6 | 18 | 38:62 | 18:42 |
| 15. | TuS Erndtebrück | 30 | 5 | 8 | 17 | 28:67 | 18:42 |
| 16. | Sportfr. Möllmicke | 30 | 4 | 6 | 20 | 26:67 | 14:46 |

**Saison 1974/75 - 1.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Feudingen | 28 | 18 | 8 | 2 | 82:29 | 44:12 |
| 2. | VfB Banfe | 28 | 16 | 8 | 4 | 65:30 | 40:16 |
| 3. | Rot-Weiß Hainchen | 28 | 17 | 6 | 5 | 62:29 | 40:16 |
| 4. | SpV 08 Langenau | 28 | 16 | 7 | 5 | 51:25 | 39:17 |
| 5. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 15 | 7 | 6 | 61:44 | 37:19 |
| 6. | Germania Salchendorf | 28 | 10 | 12 | 6 | 49:44 | 32:24 |
| 7. | Siegener SC | 28 | 13 | 5 | 10 | 74:42 | 31:25 |
| 8. | TuS Kaan-Marienborn | 28 | 8 | 10 | 10 | 36:39 | 26:30 |
| 9. | FC Laaspfe | 28 | 8 | 7 | 13 | 51:62 | 23:33 |
| 10. | VfL Girkhausen | 28 | 10 | 3 | 15 | 55:72 | 23:33 |
| 11. | TuS Deuz | 28 | 7 | 8 | 13 | 44:57 | 22:34 |
| 12. | TuS Dotzlar | 28 | 8 | 5 | 15 | 59:65 | 21:35 |
| 13. | Westfalia Werthenbach | 28 | 7 | 6 | 15 | 35:57 | 20:36 |
| 14. | FC Hilchenbach 2 | 28 | 2 | 7 | 19 | 33:93 | 11:45 |
| 15. | SV Raumland | 28 | 4 | 3 | 21 | 32:101 | 11:45 |

**Saison 1973/74 - 1.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 28 | 18 | 7 | 3 | 76:35 | 43:13 |
| 2. | VfB Banfe | 28 | 17 | 8 | 3 | 66:34 | 42:14 |
| 3. | TuS Dotzlar | 28 | 16 | 3 | 9 | 74:56 | 35:21 |
| 4. | TSG Adler Dielfen | 28 | 13 | 8 | 7 | 64:42 | 34:22 |
| 5. | SpV 08 Langenau | 28 | 15 | 4 | 9 | 50:28 | 34:22 |
| 6. | Germania Salchendorf | 28 | 14 | 5 | 9 | 64:45 | 33:23 |
| 7. | TuS Deuz | 28 | 13 | 5 | 10 | 57:62 | 31:25 |
| 8. | FC Hilchenbach 2 | 28 | 12 | 6 | 10 | 48:49 | 30:26 |
| 9. | SV Feudingen | 28 | 11 | 8 | 9 | 54:56 | 30:26 |
| 10. | SV Raumland | 28 | 10 | 6 | 12 | 48:52 | 26:30 |
| 11. | Rot-Weiß Hainchen | 28 | 7 | 8 | 13 | 47:47 | 22:34 |
| 12. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 10 | 2 | 16 | 53:67 | 22:34 |
| 13. | FC Laaspfe | 28 | 6 | 8 | 14 | 38:74 | 20:36 |
| 14. | Sportfr. Birkelbach | 28 | 4 | 6 | 18 | 35:77 | 14:42 |
| 15. | Vfl. Klafeld-Geisweid 3 | 28 | 1 | 2 | 25 | 28:78 | 4:52 |

**Saison 1972/73 - 1.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV 1911 Setzen | 28 | 16 | 6 | 6 | 53:32 | 38:18 |
| 2. | SV Feudingen | 28 | 14 | 6 | 8 | 67:49 | 34:22 |
| 3. | TuS Dotzlar | 28 | 13 | 7 | 8 | 60:38 | 33:23 |
| 4. | TSG Adler Dielfen | 28 | 14 | 4 | 10 | 60:55 | 32:24 |
| 5. | FC Hilchenbach 2 | 28 | 14 | 3 | 11 | 42:36 | 31:25 |
| 6. | Sportfr. Birkelbach | 28 | 13 | 4 | 11 | 43:45 | 30:26 |
| 7. | SpV 08 Langenau | 28 | 11 | 5 | 12 | 50:47 | 27:29 |
| 8. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 11 | 5 | 12 | 58:59 | 27:29 |
| 9. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 28 | 11 | 5 | 12 | 53:60 | 27:29 |
| 10. | VfB Banfe | 28 | 9 | 7 | 12 | 46:44 | 25:31 |
| 11. | Germania Salchendorf | 28 | 10 | 5 | 13 | 40:47 | 25:31 |
| 12. | Rot-Weiß Hainchen | 28 | 9 | 7 | 12 | 40:48 | 25:31 |
| 13. | FC Laaspfe | 28 | 10 | 5 | 13 | 40:59 | 25:31 |
| 14. | SpVg Anzhausen/F. | 28 | 10 | 4 | 14 | 48:56 | 24:32 |
| 15. | TSV Weißtal 2 | 28 | 6 | 5 | 17 | 38:63 | 17:39 |

**Saison 1971/72 - 1.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC 08 Kreuztal | 28 | 17 | 8 | 3 | 66:20 | 42:14 |
| 2. | TuS Dotzlar | 28 | 17 | 7 | 4 | 82:42 | 41:15 |
| 3. | SV Feudingen | 28 | 17 | 6 | 5 | 68:42 | 40:16 |
| 4. | TSG Adler Dielfen | 28 | 15 | 7 | 6 | 62:35 | 37:19 |
| 5. | SpV 08 Langenau | 28 | 13 | 8 | 7 | 56:34 | 34:22 |
| 6. | VfB Banfe | 28 | 11 | 8 | 9 | 60:53 | 30:26 |
| 7. | Rot-Weiß Hainchen | 28 | 10 | 10 | 8 | 47:44 | 30:26 |
| 8. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 10 | 10 | 8 | 63:62 | 30:26 |
| 9. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 28 | 8 | 9 | 11 | 51:51 | 25:31 |
| 10. | Germania Salchendorf | 28 | 8 | 7 | 13 | 52:49 | 23:33 |
| 11. | TSV Weißtal 2 | 28 | 6 | 11 | 11 | 39:46 | 23:33 |
| 12. | FC Hilchenbach 2 | 28 | 8 | 6 | 14 | 49:63 | 22:34 |
| 13. | VfB Flammersbach | 28 | 7 | 7 | 14 | 44:69 | 21:35 |
| 14. | TuS Kaan-Marienborn 2 | 28 | 7 | 7 | 14 | 31:66 | 21:35 |
| 15. | TuS Unglinghausen | 28 | 0 | 1 | 27 | 15:109 | 1:55 |

**Saison 1970/71 - 1

# 1. Mannschaft

**Saison 1960/61 - 1.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Schwarz-Weiß Gernsdorf | 30 | 23 | 6 | 1 | 92:32 | 52:8 |
| 2. | SV Feudingen | 30 | 20 | 4 | 6 | 101:42 | 44:16 |
| 3. | SuS Berghausen | 30 | 20 | 4 | 6 | 102:56 | 44:16 |
| 4. | FC Dahlbruch | 30 | 15 | 7 | 8 | 86:61 | 37:23 |
| 5. | SV Rudersdorf | 30 | 15 | 4 | 11 | 65:50 | 34:26 |
| 6. | SuS Berleburg | 30 | 14 | 3 | 13 | 74:74 | 31:29 |
| 7. | FC Laasphe | 30 | 11 | 7 | 12 | 76:83 | 29:31 |
| 8. | SG Dreis-Tiefenbach | 30 | 9 | 11 | 10 | 71:78 | 29:31 |
| 9. | TuS Erndtebrück | 30 | 11 | 6 | 13 | 84:78 | 28:32 |
| 10. | SV Netphen 2 | 30 | 11 | 5 | 14 | 74:86 | 27:33 |
| 11. | SuS Aue | 30 | 10 | 7 | 13 | 50:59 | 27:33 |
| 12. | Grün-Weiß Eschenbach | 30 | 11 | 3 | 16 | 70:86 | 25:35 |
| 13. | VfB Banfe | 30 | 10 | 4 | 16 | 53:90 | 24:36 |
| 14. | VfL Klafeld-Geisweid 2 | 30 | 9 | 5 | 16 | 55:74 | 23:37 |
| 15. | Schwarz-Weiß Deuz | 30 | 8 | 3 | 19 | 49:85 | 19:41 |
| 16. | Sportfr. Birkelbach | 30 | 1 | 5 | 24 | 46:114 | 7:53 |

**Saison 1959/60 - 1.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC 08 Kreuztal | 28 | 18 | 6 | 4 | 63:28 | 42:14 |
| 2. | SV Feudingen | 28 | 17 | 5 | 6 | 82:37 | 39:17 |
| 3. | Schwarz-Weiß Gernsdorf | 28 | 18 | 1 | 9 | 67:36 | 37:19 |
| 4. | SuS Berleburg | 28 | 15 | 6 | 7 | 80:51 | 36:20 |
| 5. | FC Laasphe | 28 | 16 | 4 | 8 | 74:59 | 36:20 |
| 6. | VfL Klafeld-Geisweid 2 | 28 | 12 | 7 | 9 | 69:60 | 31:25 |
| 7. | FC Dahlbruch | 28 | 14 | 2 | 12 | 85:70 | 30:26 |
| 8. | Grün-Weiß Eschenbach | 28 | 12 | 4 | 12 | 73:70 | 28:28 |
| 9. | SG Dreis-Tiefenbach | 28 | 10 | 5 | 13 | 71:82 | 25:31 |
| 10. | Schwarz-Weiß Deuz | 28 | 8 | 7 | 13 | 59:69 | 23:33 |
| 11. | TuS Erndtebrück | 28 | 9 | 4 | 15 | 57:73 | 22:34 |
| 12. | VfB Banfe | 28 | 8 | 5 | 15 | 60:78 | 21:35 |
| 13. | SV Netphen 2 | 28 | 9 | 3 | 16 | 49:81 | 21:35 |
| 14. | Germania Salchendorf | 28 | 6 | 6 | 16 | 44:67 | 18:38 |
| 15. | Sportfr. Eichen/Kromb. | 28 | 5 | 1 | 22 | 32:104 | 11:45 |

**Saison 1958/59 - 1.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Raumland | 30 | 23 | 3 | 4 | 141:54 | 49:11 |
| 2. | SV Feudingen | 30 | 24 | 1 | 5 | 104:53 | 49:11 |
| 3. | FC 08 Kreuztal | 30 | 19 | 4 | 7 | 76:42 | 42:18 |
| 4. | Schwarz-Weiß Gernsdorf | 30 | 15 | 8 | 7 | 79:54 | 38:22 |
| 5. | SG Dreis-Tiefenbach | 30 | 16 | 6 | 8 | 87:67 | 38:22 |
| 6. | SuS Berleburg | 30 | 15 | 6 | 9 | 93:68 | 36:24 |
| 7. | FC Dahlbruch | 30 | 15 | 6 | 9 | 83:74 | 36:24 |
| 8. | TuS Erndtebrück | 30 | 17 | 1 | 12 | 95:76 | 35:25 |
| 9. | Schwarz-Weiß Deuz | 30 | 12 | 8 | 10 | 79:77 | 32:28 |
| 10. | VfL Klafeld-Geisweid 2 | 30 | 12 | 3 | 15 | 65:74 | 27:33 |
| 11. | Grün-Weiß Eschenbach | 30 | 9 | 3 | 18 | 47:82 | 21:39 |
| 12. | VfB Banfe | 30 | 8 | 3 | 19 | 59:86 | 19:41 |
| 13. | FC Laasphe | 30 | 6 | 6 | 18 | 45:80 | 18:42 |
| 14. | Germania Salchendorf | 30 | 5 | 7 | 18 | 54:97 | 17:43 |
| 15. | VfB 07 Weidenau 2 | 30 | 5 | 3 | 22 | 53:106 | 13:47 |
| 16. | SuS Aue | 30 | 2 | 6 | 22 | 38:108 | 10:50 |

**Saison 1957/58 - 1.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SuS Berghausen | 28 | 19 | 4 | 5 | 94:42 | 42:14 |
| 2. | SV Raumland | 28 | 18 | 1 | 9 | 93:55 | 37:19 |
| 3. | TuS Erndtebrück | 28 | 17 | 2 | 9 | 61:51 | 36:20 |
| 4. | SV Feudingen | 28 | 14 | 6 | 8 | 60:38 | 34:22 |
| 5. | FC Laasphe | 28 | 14 | 5 | 9 | 74:64 | 33:23 |
| 6. | VfL Klafeld-Geisweid 2 | 28 | 13 | 4 | 11 | 64:68 | 30:26 |
| 7. | FC 08 Kreuztal | 28 | 11 | 7 | 10 | 71:56 | 29:27 |
| 8. | Germania Salchendorf | 28 | 10 | 5 | 13 | 72:77 | 25:31 |
| 9. | Schwarz-Weiß Deuz | 28 | 11 | 3 | 14 | 60:84 | 25:31 |
| 10. | SG Dreis-Tiefenbach | 28 | 11 | 4 | 13 | 79:69 | 26:30 |
| 11. | Grün-Weiß Eschenbach | 28 | 9 | 6 | 13 | 65:72 | 24:32 |
| 12. | VfB Banfe | 28 | 8 | 8 | 12 | 58:74 | 24:32 |
| 13. | VfB 07 Weidenau 2 | 28 | 7 | 6 | 15 | 57:76 | 20:36 |
| 14. | SpV 08 Langenau 2 | 28 | 8 | 2 | 18 | 41:79 | 18:38 |
| 15. | SV 1911 Setzen | 28 | 5 | 7 | 16 | 56:100 | 17:39 |

**Saison 1956/57 - Bezirksklasse Westfalen - Staffel 16 SI**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Germania Mudersbach | 30 | 18 | 5 | 7 | 84:57 | 41:19 |
| 2. | SpV 08 Langenau | 30 | 17 | 6 | 7 | 78:46 | 40:20 |
| 3. | Schwarz-Weiß Gernsdorf | 30 | 17 | 2 | 11 | 63:50 | 36:24 |
| 4. | SV Netphen | 30 | 13 | 9 | 8 | 65:51 | 35:25 |
| 5. | Rot-Weiß Hünsborn | 30 | 16 | 3 | 11 | 67:57 | 35:25 |
| 6. | TuS Hilchenbach | 30 | 15 | 4 | 11 | 68:52 | 34:26 |
| 7. | SC 09 Brachbach | 30 | 14 | 4 | 12 | 75:58 | 32:28 |
| 8. | TuS Kaan-Marienborn | 30 | 14 | 4 | 12 | 44:44 | 32:28 |
| 9. | VfR Siegen | 30 | 12 | 7 | 11 | 50:53 | 31:29 |
| 10. | Tura Altenhundem | 30 | 13 | 3 | 14 | 64:69 | 29:31 |
| 11. | BC Eintracht Siegen | 30 | 9 | 9 | 12 | 48:52 | 27:33 |
| 12. | TuS 1900 Eisern | 30 | 11 | 5 | 14 | 63:72 | 27:33 |
| 13. | FC Dahlbruch | 30 | 10 | 4 | 16 | 59:82 | 24:36 |
| 14. | TuS Erndtebrück | 30 | 8 | 7 | 15 | 52:80 | 23:37 |
| 15. | FC Laasphe | 30 | 7 | 6 | 17 | 59:84 | 20:40 |
| 16. | SV Feudingen | 30 | 5 | 4 | 21 | 35:67 | 14:46 |

**Saison 1955/56 - Bezirksklasse Westfalen - Staffel 16 SI**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Altenhof | 26 | 16 | 3 | 7 | 57:38 | 35:17 |
| 2. | SpV Altenseelbach | 26 | 15 | 3 | 8 | 85:49 | 33:19 |
| 3. | Germania Mudersbach | 26 | 14 | 5 | 7 | 81:38 | 33:19 |
| 4. | SpV 08 Langenau | 26 | 14 | 4 | 8 | 65:41 | 32:20 |
| 5. | FC Laasphe | 26 | 13 | 5 | 8 | 62:48 | 31:21 |
| 6. | VfR Siegen | 26 | 11 | 7 | 8 | 49:44 | 29:23 |
| 7. | SC 09 Brachbach | 26 | 10 | 7 | 9 | 41:45 | 27:25 |
| 8. | TuS Kaan-Marienborn | 26 | 9 | 7 | 10 | 39:38 | 25:27 |
| 9. | BC Eintracht Siegen | 26 | 9 | 7 | 10 | 41:43 | 25:27 |
| 10. | SV Netphen | 26 | 8 | 6 | 12 | 47:58 | 22:30 |
| 11. | TuS Erndtebrück | 26 | 8 | 6 | 12 | 37:74 | 22:30 |
| 12. | TuS Hilchenbach | 26 | 8 | 4 | 14 | 66:70 | 20:32 |
| 13. | SV Feudingen | 26 | 4 | 10 | 12 | 22:42 | 18:34 |
| 14. | Rot-Weiß Hünsborn | 26 | 4 | 4 | 18 | 44:108 | 12:40 |

**Saison 1954/55 - Bezirksklasse Westfalen - Staffel 15 SI**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | VfB 07 Weidenau | 28 | 22 | 3 | 3 | 82:27 | 47:9 |
| 2. | Germania Mudersbach | 28 | 19 | 2 | 7 | 70:43 | 40:16 |
| 3. | VfR 1909 Siegen | 28 | 14 | 3 | 11 | 76:51 | 31:25 |
| 4. | SpV 08 Langenau | 28 | 14 | 3 | 11 | 58:50 | 31:25 |
| 5. | SV Netphen | 28 | 13 | 4 | 11 | 48:42 | 30:26 |
| 6. | TuS Kaan-Marienborn | 28 | 11 | 5 | 12 | 52:58 | 27:29 |
| 7. | FC Altenhof | 28 | 12 | 2 | 14 | 61:57 | 26:30 |
| 8. | BC Eintracht Siegen | 28 | 10 | 6 | 12 | 50:49 | 26:30 |
| 9. | TuS Erndtebrück | 28 | 12 | 2 | 14 | 47:61 | 26:30 |
| 10. | SpV Altenseelbach | 28 | 10 | 5 | 13 | 63:57 | 25:31 |
| 11. | TuS Hilchenbach | 28 | 11 | 3 | 14 | 62:58 | 25:31 |
| 12. | Rot-Weiß Hünsborn | 28 | 10 | 5 | 13 | 53:87 | 25:31 |
| 13. | SV Feudingen | 28 | 8 | 6 | 14 | 35:53 | 22:34 |
| 14. | TuS 1900 Eisern | 28 | 7 | 6 | 15 | 42:70 | 20:36 |
| 15. | SG Dreis-Tiefenbach | 28 | 6 | 7 | 15 | 51:87 | 19:37 |

**Saison 1953/54- Bezirksklasse Westfalen - Staffel 16 SI**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | VfL Klafeld-Geisweid | 32 | 26 | 4 | 2 | 129:30 | 56:8 |
| 2. | VfB 07 Weidenau | 32 | 24 | 1 | 7 | 99:35 | 49:15 |
| 3. | VfR Siegen | 32 | 20 | 5 | 7 | 83:62 | 45:19 |
| 4. | TuS Hilchenbach | 32 | 15 | 9 | 8 | 84:72 | 39:25 |
| 5. | SV Feudingen | 32 | 12 | 13 | 7 | 47:40 | 37:27 |
| 6. | FC Altenhof | 32 | 14 | 8 | 10 | 67:49 | 36:28 |
| 7. | SV Netphen | 32 | 13 | 8 | 11 | 57:47 | 34:30 |
| 8. | TuS Kaan-Marienborn | 32 | 13 | 7 | 12 | 64:53 | 33:31 |
| 9. | Rot-Weiß Hünsborn | 32 | 13 | 5 | 14 | 96:96 | 31:33 |
| 10. | SpVg Oberveischede | 32 | 12 | 6 | 14 | 78:83 | 30:34 |
| 11. | BC Eintracht Siegen | 32 | 12 | 6 | 14 | 62:75 | 30:34 |
| 12. | TuS 1900 Eisern | 32 | 12 | 6 | 14 | 56:68 | 30:34 |
| 13. | SpV 08 Langenau | 32 | 10 | 6 | 16 | 55:76 | 26:38 |
| 14. | SG Dreis-Tiefenbach | 32 | 8 | 7 | 17 | 58:80 | 23:41 |
| 15. | SC 09 Brachbach | 32 | 9 | 5 | 18 | 54:83 | 23:41 |
| 16. | FSV Neunkirchen | 32 | 5 | 4 | 23 | 46:107 | 14:50 |
| 17. | SpVg 09 Niederndorf | 32 | 2 | 4 | 26 | 49:128 | 8:56 |

**Saison 1952/53 - Bezirksklasse Westfalen - Staffel 13 SI**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | RSV 06 Eiserfeld | 30 | 23 | 4 | 3 | 117:50 | 50:10 |
| 2. | VfR Siegen | 30 | 23 | 3 | 4 | 118:50 | 49:11 |
| 3. | SpVg Olpe | 30 | 20 | 5 | 5 | 97:30 | 45:15 |
| 4. | TuS 1900 Eisern | 30 | 11 | 9 | 10 | 49:56 | 31:29 |
| 5. | SV Feudingen | 30 | 12 | 6 | 12 | 45:51 | 30:30 |
| 6. | SpVg Oberveischede | 30 | 12 | 4 | 14 | 77:72 | 28:32 |
| 7. | SV Netphen | 30 | 10 | 8 | 12 | 60:60 | 28:32 |
| 8. | Rot-Weiß Hünsborn | 30 | 12 | 4 | 14 | 70:88 | 28:32 |
| 9. | FC Altenhof | 30 | 8 | 11 | 11 | 65:72 | 27:33 |
| 10. | SG Dreis-Tiefenbach | 30 | 12 | 3 | 15 | 68:81 | 27:33 |
| 11. | FSV Neunkirchen | 30 | 11 | 5 | 14 | 51:69 | 27:33 |
| 12. | SpVg 09 Niederndorf | 30 | 10 | 7 | 13 | 59:90 | 27:33 |
| 13. | SpV 08 Langenau | 30 | 11 | 4 | 15 | 63:82 | 26:34 |
| 14. | VfB Meggen | 30 | 9 | 5 | 16 | 52:77 | 23:37 |
| 15. | FC Dahlbruch | 30 | 8 | 4 | 18 | 66:82 | 20:40 |
| 16. | TuS Dielfen | 30 | 5 | 4 | 21 | 43:90 | 14:46 |

**Saison 1951/52 - Bezirksklasse Westfalen - Staffel 13 SI**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | RSV 06 Eiserfeld | 30 | 22 | 5 | 3 | 75:34 | 49:11 |
| 2. | SG Dreis-Tiefenbach | 30 | 14 | 11 | 5 | 75:40 | 39:21 |
| 3. | VfR Siegen | 30 | 17 | 5 | 8 | 88:47 | 39:21 |
| 4. | FC Dahlbruch | 30 | 16 | 5 | 9 | 77:52 | 37:23 |
| 5. | SpVg Oberveischede | 30 | 15 | 4 | 11 | 72:55 | 34:26 |
| 6. | FSV Neunkirchen | 30 | 14 | 5 | 11 | 65:58 | 33:27 |
| 7. | SpV 08 Langenau | 30 | 12 | 8 | 10 | 73:64 | 32:28 |
| 8. | VfB Meggen | 30 | 13 | 4 | 13 | 67:64 | 30:30 |
| 9. | TuS Dielfen | 30 | 13 | 4 | 13 | 68:66 | 30:30 |
| 10. | Rot-Weiß Hünsborn | 30 | 13 | 4 | 13 | 72:74 | 30:30 |
| 11. | SV Feudingen | 30 | 11 | 6 | 13 | 44:46 | 28:32 |
| 12. | TuS 1900 Eisern | 30 | 10 | 6 | 14 | 57:62 | 26:34 |
| 13. | TuS 04 Attendorn | 30 | 9 | 4 | 17 | 41:73 | 22:38 |
| 14. | SpV Altenseelbach | 30 | 9 | 2 | 19 | 44:71 | 20:40 |
| 15. | SpVg Rahrbach | 30 | 7 | 3 | 20 | 54:108 | 17:43 |
| 16. | SpVg 09 Trupbach | 30 | 6 | 2 | 22 | 40:98 | 14:46 |

**Saison 1950/51 - Bezirksklasse Westfalen - Staffel 13 SI**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpVg Olpe | 28 | 23 | 3 | 2 | 99:30 | 49:7 |
| 2. | VfB Meggen | 28 | 22 | 3 | 3 | 79:35 | 47:9 |
| 3. | SG Dreis-Tiefenbach | 28 | 17 | 6 | 5 | 62:37 | 40:16 |
| 4. | FSV Neunkirchen | 28 | 13 | 7 | 8 | 55:40 | 33:23 |
| 5. | TuS 04 Attendorn | 28 | 11 | 9 | 8 | 49:44 | 31:25 |
| 6. | TuS Niederdielfen | 28 | 11 | 5 | 12 | 59:60 | 27:29 |
| 7. | Rot-Weiß Hünsborn | 28 | 11 | 5 | 12 | 56:57 | 27:29 |
| 8. | RSV 06 Eiserfeld | 28 | 10 | 5 | 13 | 50:49 | 25:31 |
| 9. | SpVg 09 Trupbach | 28 | 9 | 6 | 13 | 50:57 | 24:32 |
| 10. | SpV 08 Langenau | 28 | 10 | 4 | 14 | 59:72 | 24:32 |
| 11. | TuS 1900 Eisern | 28 | 9 | 6 | 13 | 46:58 | 24:32 |
| 12. | SpVg Rahrbach | 28 | 9 | 4 | 15 | 58:87 | 22:34 |
| 13. | SV Feudingen | 28 | 5 | 10 | 13 | 37:43 | 20:36 |
| 14. | TuS Wilgersdorf | 28 | 6 | 3 | 19 | 35:81 | 15:41 |
| 15. | BC Eintracht Siegen | 28 | 4 | 4 | 20 | 37:81 | 12:44 |

**Saison 1949/50 - Bezirksklasse Westfalen - Staffel 13 SI**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | VfB 07 Weidenau | 30 | 25 | 4 | 1 | 113:10 | 54:6 |
| 2. | VfL Klafeld-Geisweid | 30 | 22 | 3 | 5 | 91:41 | 47:13 |
| 3. | SpVg Olpe | 30 | 19 | 4 | 7 | 105:49 | 42:18 |
| 4. | FSV Neunkirchen | 30 | 16 | 5 | 9 | 75:45 | 37:23 |
| 5. | SG Dreis-Tiefenbach | 30 | 16 | 4 | 10 | 68:51 | 36:24 |
| 6. | RSV 06 Eiserfeld | 30 | 17 | 2 | 11 | 48:42 | 36:24 |
| 7. | SpVg 09 Trupbach | 30 | 11 | 11 | 8 | 60:50 | 33:27 |
| 8. | VfB Meggen | 30 | 12 | 7 | 11 | 69:62 | 31:29 |
| 9. | BC Eintracht Siegen | 30 | 12 | 6 | 12 | 52:69 | 30:30 |
| 10. | TuS 1900 Eisern | 30 | 11 | 5 | 14 | 54:67 | 27:33 |
| 11. | TuS 04 Attendorn | 30 | 10 | 3 | 17 | 54:79 | 23:37 |
| 12. | SV Feudingen | 30 | 9 | 3 | 18 | 46:71 | 21:39 |
| 13. | FC Altenhof | 30 | 9 | 3 | 18 | 50:89 | 21:39 |
| 14. | SV Netphen | 30 | 6 | 6 | 18 | 49:98 | 18:42 |
| 15. | Tura Altenhundem | 30 | 5 | 3 | 22 | 48:96 | 13:47 |
| 16. | SSV Berleburg | 30 | 4 | 3 | 23 | 32:95 | 11:49 |

**Saison 1948/49 - Bezirksklasse Westfalen - Staffel 13 SI**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpV Klafeld-Geisweid | 24 | 17 | 6 | 1 | 100:34 | 40:8 |
| 2. | SpVg Olpe | 24 | 17 | 3 | 4 | 90:36 | 37:11 |
| 3. | VfB Meggen | 24 | 13 | 7 | 4 | 57:36 | 33:15 |
| 4. | FSV Neunkirchen | 24 | 11 | 7 | 6 | 52:35 | 29:19 |
| 5. | SV Netphen | 24 | 11 | 4 | 9 | 72:60 | 26:22 |
| 6. | RSV 06 Eiserfeld | 24 | 9 | 6 | 9 | 56:57 | 24:24 |
| 7. | Tura Altenhundem | 24 | 9 | 6 | 9 | 49:59 | 24:24 |
| 8. | SG Dreis-Tiefenbach | 24 | 9 | 6 | 9 | 38:51 | 24:24 |
| 9. | SV Feudingen | 24 | 9 | 3 | 12 | 52:57 | 21:27 |
| 10. | FC Altenhof | 24 | 6 | 6 | 12 | 44:63 | 18:30 |
| 11. | SpVg 09 Trupbach | 24 | 8 | 1 | 15 | 43:73 | 17:31 |
| 12. | VfB 1907 Wahlbach | 24 | 6 | 3 | 15 | 39:79 | 15:33 |
| 13. | SpV Altenseelbach | 24 | 2 | 2 | 20 | 23:83 | 6:42 |

**Saison 1947/48 - Bezirksklasse Westfalen - Staffel 13 SI**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SuS Niederschelden/G. | 18 | 16 | 2 | 0 | 107:16 | 34:2 |
| 2. | SV Netphen | 18 | 10 | 3 | 5 | 59:39 | 23:13 |
| 3. | FSV Neunkirchen | 18 | 6 | 8 | 4 | 36:31 | 20:16 |
| 4. | SpV Altenseelbach | 18 | 8 | 3 | 7 | 32:50 | 19:17 |
| 5. | SV Feudingen | 18 | 6 | 6 | 6 | 27:30 | 18:18 |
| 6. | TV 1907 Grevenbrück | 18 | 5 | 6 | 7 | 39:46 | 16:20 |
| 7. | Tura Altenhundem | 18 | 5 | 6 | 7 | 30:43 | 16:20 |
| 8. | TuS 04 Attendorn | 18 | 5 | 2 | 11 | 30:54 | 12:24 |
| 9. | VfB Banfe | 18 | 4 | 4 | 10 | 19:57 | 12:24 |
| 10. | SpVg 09 Niederndorf | 18 | 4 | 2 | 12 | 31:44 | 10:26 |



# 2. Mannschaft

**Saison 2020/21 - - C-Kreisliga 3 Siegen-Wittgenstein**

| Pl. | Verein | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

Saisonabbruch wegen Corona-Pandemie

**Saison 2019/20 - C-Kreisliga 2 Siegen-Wittgenstein**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpVg Bürbach 2 | 18 | 14 | 3 | 1 | 56:16 | 45 |
| 2. | SV Eckmannshausen | 17 | 13 | 2 | 2 | 60:26 | 41 |
| 3. | FC Ebenau | 18 | 11 | 3 | 4 | 67:31 | 36 |
| 4. | SV Netphen 2 | 19 | 10 | 5 | 4 | 48:32 | 35 |
| 5. | VfL Bad Berleburg 2 | 19 | 10 | 4 | 5 | 40:32 | 34 |
| 6. | TuS Johannland | 19 | 9 | 4 | 6 | 52:39 | 31 |
| 7. | SV Feudingen 2 | 18 | 9 | 3 | 6 | 64:37 | 30 |
| 8. | Red Sox Allenbach | 19 | 8 | 5 | 6 | 52:40 | 29 |
| 9. | SG Siegen-Giersberg 2 | 19 | 9 | 2 | 8 | 46:41 | 29 |
| 10. | TuS Deuz 2 | 19 | 8 | 2 | 9 | 45:51 | 26 |
| 11. | Germania Salchendorf 3 | 18 | 5 | 3 | 10 | 44:61 | 18 |
| 12. | TuS Dotzlar | 18 | 4 | 0 | 14 | 40:68 | 12 |
| 13. | Sportfr. Sassenhausen | 18 | 3 | 2 | 13 | 19:48 | 11 |
| 14. | FC Hilchenbach 2 | 18 | 2 | 4 | 12 | 16:53 | 10 |
| 15. | SG Laasphe/Niederl. 2 | 19 | 1 | 2 | 16 | 22:96 | 5 |

**Saison 2018/19 - C-Kreisliga 2 Siegen-Wittgenstein**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SpVg Kredenbach/M. | 30 | 26 | 2 | 2 | 149:39 | 80 |
| 2. | TSV Aue-Wingeshausen | 30 | 21 | 2 | 7 | 101:39 | 65 |
| 3. | Red Sox Allenbach | 30 | 18 | 3 | 9 | 86:55 | 57 |
| 4. | SV Netphen 2 | 30 | 16 | 7 | 7 | 94:53 | 55 |
| 5. | SV Feudingen 2 | 30 | 18 | 0 | 12 | 85:66 | 54 |
| 6. | FC Ebenau | 30 | 15 | 4 | 11 | 78:58 | 49 |
| 7. | SpVg Bürbach 2 | 30 | 14 | 6 | 10 | 78:56 | 48 |
| 8. | TuS Wilnsdorf/W. 2 | 30 | 14 | 5 | 11 | 86:85 | 47 |
| 9. | SV 1911 Setzen 2 | 30 | 14 | 1 | 15 | 63:60 | 43 |
| 10. | Germania Salchendorf 3 | 30 | 12 | 5 | 13 | 62:81 | 41 |
| 11. | VfL Bad Berleburg 2 | 30 | 10 | 8 | 12 | 64:68 | 38 |
| 12. | FC Hilchenbach 2 | 30 | 9 | 1 | 20 | 60:89 | 28 |
| 13. | TuS Dotzlar | 30 | 6 | 10 | 14 | 66:107 | 28 |
| 14. | Sportfr. Sassenhausen | 30 | 7 | 5 | 18 | 41:88 | 26 |
| 15. | Sportfr. Eichen/Kromb. 2 | 30 | 6 | 5 | 19 | 62:114 | 23 |
| 16. | VfB Banfe 2 | 30 | 1 | 2 | 27 | 15:132 | 5 |

**Saison 2017/18 - D-Kreisliga Siegerland 3**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Dotzlar | 30 | 25 | 2 | 3 | 150:50 | 77 |
| 2. | FC Ebenau | 30 | 24 | 3 | 3 | 132:30 | 75 |
| 3. | SV Feudingen 2 | 30 | 18 | 5 | 7 | 122:63 | 59 |
| 4. | Red Sox Allenbach 2 | 30 | 18 | 3 | 9 | 99:73 | 57 |
| 5. | TSV Aue-Wingeshausen | 30 | 17 | 4 | 9 | 101:60 | 55 |
| 6. | SG Laasphe/Niederl. 2 | 30 | 16 | 1 | 13 | 71:73 | 49 |
| 7. | VfL Girkhausen | 30 | 14 | 6 | 10 | 95:83 | 48 |
| 8. | FC Weidenhausen | 30 | 14 | 1 | 15 | 64:91 | 43 |
| 9. | TuS Volkholz | 30 | 13 | 2 | 15 | 67:89 | 41 |
| 10. | FC Benfe 2 | 30 | 11 | 5 | 14 | 89:89 | 38 |
| 11. | SV Schameder 2 | 30 | 12 | 0 | 18 | 73:85 | 36 |
| 12. | TuS Deuz 3 | 30 | 9 | 4 | 17 | 66:99 | 31 |
| 13. | TuS Diedenshausen 2 | 30 | 6 | 7 | 17 | 57:111 | 25 |
| 14. | SV Eckmannshausen 2 | 30 | 6 | 3 | 21 | 55:113 | 21 |
| 15. | SV Oberes Banfetal 2 | 30 | 5 | 5 | 20 | 55:111 | 20 |
| 16. | TuS Johannland | 30 | 5 | 3 | 22 | 51:127 | 18 |

**Saison 2016/17 - D-Kreisliga Siegerland 4**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Edertal 2 | 26 | 20 | 4 | 2 | 96:30 | 64 |
| 2. | SG Laasphe/Niederl. 2 | 26 | 19 | 2 | 5 | 84:38 | 59 |
| 3. | FC Ebenau | 26 | 18 | 4 | 4 | 85:33 | 58 |
| 4. | TuS Volkholz | 26 | 18 | 3 | 5 | 72:27 | 57 |
| 5. | SV Feudingen 2 | 26 | 14 | 3 | 9 | 71:62 | 45 |
| 6. | SV Schameder 2 | 26 | 12 | 3 | 11 | 60:65 | 39 |
| 7. | FC Weidenhausen | 26 | 10 | 5 | 11 | 72:53 | 35 |
| 8. | TuS Dotzlar | 26 | 9 | 5 | 12 | 54:61 | 32 |
| 9. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 26 | 10 | 2 | 14 | 47:57 | 32 |
| 10. | SV Oberes Banfetal 2 | 26 | 8 | 6 | 12 | 64:86 | 30 |
| 11. | VfL Girkhausen 2 | 26 | 5 | 5 | 16 | 49:81 | 20 |
| 12. | FC Benfe 2 | 26 | 4 | 7 | 15 | 33:80 | 19 |
| 13. | SG Laasphe/Niederl. 3 | 26 | 4 | 4 | 18 | 48:107 | 16 |
| 14. | TuS Diedenshausen 2 | 26 | 2 | 5 | 19 | 35:90 | 11 |
| 15. | FC Ebenau 2 | zurückgezogen | | | | | |

**Saison 2015/16 - D-Kreisliga Siegerland 4**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Grün-Weiß Eschenbach 2 | 26 | 17 | 7 | 2 | 129:41 | 58 |
| 2. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 26 | 17 | 3 | 6 | 66:49 | 54 |
| 3. | TuS Volkholz | 26 | 16 | 5 | 5 | 79:32 | 53 |
| 4. | Sportfr. Edertal 2 | 26 | 16 | 3 | 7 | 90:48 | 51 |
| 5. | FC Weidenhausen | 26 | 14 | 6 | 6 | 75:33 | 48 |
| 6. | SV Schameder 2 | 26 | 13 | 4 | 9 | 58:43 | 43 |
| 7. | SV Feudingen 2 | 26 | 12 | 4 | 10 | 66:62 | 40 |
| 8. | VfL Girkhausen 2 | 26 | 12 | 2 | 12 | 87:93 | 38 |
| 9. | SV Oberes Banfetal 2 | 26 | 11 | 2 | 13 | 54:58 | 35 |
| 10. | TuS Dotzlar | 26 | 10 | 3 | 13 | 60:68 | 33 |
| 11. | SG Laasphe/Niederl. 3 | 26 | 9 | 5 | 12 | 51:53 | 32 |
| 12. | TuS Diedenshausen 2 | 26 | 7 | 0 | 19 | 49:88 | 21 |
| 13. | FC Benfe 2 | 26 | 3 | 3 | 20 | 35:131 | 12 |
| 14. | FC Ebenau | 26 | 1 | 1 | 24 | 20:120 | 4 |

**Saison 2014/15 - D-Kreisliga Siegerland 4**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | VfL Bad Berleburg 2 | 26 | 20 | 4 | 2 | 98:18 | 64 |
| 2. | SV Feudingen 2 | 26 | 18 | 2 | 6 | 78:36 | 56 |
| 3. | Sportfr. Edertal 2 | 26 | 14 | 6 | 6 | 79:46 | 48 |
| 4. | SV Oberes Banfetal 2 | 26 | 14 | 2 | 10 | 66:54 | 44 |
| 5. | FC Weidenhausen | 26 | 13 | 5 | 8 | 54:43 | 44 |
| 6. | SG Niederlaasphe/P.2 | 26 | 11 | 6 | 9 | 59:52 | 39 |
| 7. | TuS Dotzlar | 26 | 12 | 3 | 11 | 64:66 | 39 |
| 8. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 26 | 10 | 7 | 9 | 55:56 | 37 |
| 9. | TuS Volkholz | 26 | 8 | 8 | 10 | 50:47 | 32 |
| 10. | SV Schameder 2 | 26 | 8 | 7 | 11 | 39:52 | 31 |
| 11. | TuS Diedenshausen 2 | 26 | 8 | 6 | 12 | 55:61 | 30 |
| 12. | FC Benfe 2 | 26 | 9 | 2 | 15 | 61:76 | 29 |
| 13. | FC Laasphe 2 | 26 | 6 | 3 | 17 | 44:90 | 21 |
| 14. | FC Ebenau 2 | 26 | 0 | 1 | 25 | 22:124 | 1 |

**Saison 2013/14 - C-Kreisliga Siegerland 1**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Johannland 2 | 26 | 22 | 2 | 2 | 116:16 | 68 |
| 2. | VfB Banfe 2 | 26 | 21 | 3 | 2 | 104:28 | 66 |
| 3. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 26 | 16 | 6 | 4 | 79:26 | 54 |
| 4. | SV Schameder 2 | 26 | 16 | 3 | 7 | 83:54 | 51 |
| 5. | SV Feudingen 2 | 26 | 16 | 2 | 8 | 79:54 | 50 |
| 6. | FC Weidenhausen | 26 | 13 | 2 | 11 | 87:69 | 41 |
| 7. | Grün-Weiß Eschenbach 2 | 26 | 13 | 2 | 11 | 93:79 | 41 |
| 8. | FC Laasphe 2 | 26 | 12 | 3 | 11 | 73:59 | 39 |
| 9. | FC Benfe 2 | 26 | 8 | 2 | 16 | 49:74 | 26 |
| 10. | VfL Girkhausen 2 | 26 | 7 | 5 | 14 | 47:75 | 26 |
| 11. | SG Niederlaasphe/P. 2 | 26 | 6 | 4 | 16 | 50:86 | 22 |
| 12. | Sportfr. Edertal 2 | 26 | 5 | 5 | 16 | 41:97 | 20 |
| 13. | FC Ebenau 2 | 26 | 2 | 4 | 20 | 23:105 | 10 |
| 14. | SV Oberes Banfetal 2 | 26 | 2 | 3 | 21 | 33:135 | 9

# 2. Mannschaft

**Saison 2004/05 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe 2**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Germania Salchendorf 3 | 24 | 21 | 0 | 3 | 114:27 | 63 |
| 2. | SV Eckmannshausen | 24 | 18 | 2 | 4 | 77:26 | 56 |
| 3. | FC Ernsdorf | 24 | 17 | 3 | 4 | 89:32 | 54 |
| 4. | SV Feudingen 2 | 24 | 11 | 3 | 10 | 55:43 | 36 |
| 5. | TuS Deuz 2 | 24 | 10 | 2 | 12 | 70:51 | 32 |
| 6. | TuS Johannland 2 | 24 | 9 | 5 | 10 | 36:52 | 32 |
| 7. | TuS Volkholz | 24 | 8 | 5 | 11 | 50:61 | 29 |
| 8. | Azzurri Unglinghausen | 24 | 9 | 2 | 13 | 50:80 | 29 |
| 9. | SV Schameder 2 | 24 | 8 | 4 | 12 | 38:65 | 28 |
| 10. | SpVg Kredenbach/M. 2 | 24 | 8 | 3 | 13 | 45:72 | 27 |
| 11. | FC Benfe 2 | 24 | 8 | 2 | 14 | 43:93 | 26 |
| 12. | Red Sox Allenbach 2 | 24 | 7 | 4 | 13 | 41:57 | 25 |
| 13. | Grün-Weiß Eschenbach 2 | 24 | 2 | 5 | 17 | 34:83 | 11 |

**Saison 2003/04 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe 1**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 20 | 6 | 2 | 99:34 | 66 |
| 2. | Sportfr. Sassenhausen | 28 | 17 | 6 | 5 | 82:44 | 57 |
| 3. | TuS Deuz | 28 | 15 | 8 | 5 | 64:31 | 53 |
| 4. | Red Sox Allenbach | 28 | 13 | 8 | 7 | 72:49 | 47 |
| 5. | Grün-Weiß Eschenbach | 28 | 12 | 6 | 10 | 67:58 | 42 |
| 6. | FV Niederlaasphe | 28 | 12 | 6 | 10 | 36:52 | 42 |
| 7. | VfL Bad Berleburg 2 | 28 | 10 | 9 | 9 | 45:39 | 39 |
| 8. | FC Benfe | 28 | 10 | 7 | 11 | 58:53 | 37 |
| 9. | TuS Erndtebrück 3 | 28 | 10 | 6 | 12 | 54:60 | 36 |
| 10. | TuS Unglinghausen | 28 | 9 | 8 | 11 | 48:52 | 35 |
| 11. | FC Hilchenbach 2 | 28 | 10 | 4 | 14 | 43:48 | 34 |
| 12. | VfL Girkhausen | 28 | 9 | 5 | 14 | 55:49 | 32 |
| 13. | TuS Schwarzenau | 28 | 8 | 6 | 14 | 44:71 | 30 |
| 14. | SV Feudingen 2 | 28 | 6 | 5 | 17 | 32:70 | 23 |
| 15. | Sportfr. Edertal 2 | 28 | 3 | 2 | 23 | 36:125 | 11 |

**Saison 2002/03 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe 1**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Dotzlar | 28 | 21 | 3 | 4 | 85:34 | 66 |
| 2. | TuS Erndtebrück 3 | 28 | 17 | 8 | 3 | 90:40 | 59 |
| 3. | Red Sox Allenbach | 28 | 15 | 3 | 10 | 63:38 | 48 |
| 4. | FC Benfe | 28 | 13 | 8 | 7 | 65:38 | 47 |
| 5. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 14 | 4 | 10 | 60:53 | 46 |
| 6. | FV Niederlaasphe | 28 | 13 | 6 | 9 | 66:50 | 45 |
| 7. | Sportfr. Sassenhausen | 28 | 12 | 8 | 8 | 85:46 | 44 |
| 8. | FC Hilchenbach 2 | 28 | 12 | 7 | 9 | 61:51 | 43 |
| 9. | VfL Bad Berleburg 2 | 28 | 9 | 11 | 8 | 50:52 | 38 |
| 10. | TuS Schwarzenau | 28 | 9 | 7 | 12 | 49:60 | 34 |
| 11. | SpVg Kredenbach/M. | 28 | 10 | 2 | 16 | 64:61 | 32 |
| 12. | SV Feudingen 2 | 28 | 8 | 8 | 12 | 46:61 | 32 |
| 13. | Sportfr. Edertal 2 | 28 | 9 | 2 | 17 | 60:79 | 29 |
| 14. | TuS Volkholz | 28 | 5 | 8 | 15 | 45:74 | 23 |
| 15. | Azzurri Unglinghausen | 28 | 0 | 1 | 27 | 28:180 | 1 |

**Saison 2001/02 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Elsoff | 26 | 22 | 2 | 2 | 84:22 | 68 |
| 2. | SV Feudingen 2 | 26 | 18 | 3 | 5 | 49:31 | 57 |
| 3. | TuS Dotzlar | 26 | 17 | 4 | 5 | 76:27 | 55 |
| 4. | Sportfr. Edertal 2 | 26 | 13 | 5 | 8 | 75:55 | 44 |
| 5. | FC Benfe | 26 | 11 | 3 | 12 | 47:46 | 36 |
| 6. | VfL Bad Berleburg 2 | 26 | 10 | 5 | 11 | 41:41 | 35 |
| 7. | Sportfr. Sassenhausen | 26 | 10 | 4 | 12 | 52:69 | 34 |
| 8. | TuS Schwarzenau | 26 | 8 | 5 | 13 | 52:60 | 29 |
| 9. | TuS Volkholz | 26 | 8 | 5 | 13 | 45:56 | 29 |
| 10. | TuS Erndtebrück 3 | 26 | 9 | 2 | 15 | 40:52 | 29 |
| 11. | FV Niederlaasphe | 26 | 7 | 8 | 11 | 35:50 | 29 |
| 12. | TuS Diedenshausen | 26 | 7 | 7 | 12 | 49:58 | 28 |
| 13. | FC Laasphe 2 | 26 | 8 | 4 | 14 | 39:74 | 28 |
| 14. | VfL Girkhausen | 26 | 5 | 1 | 20 | 40:83 | 16 |

**Saison 2000/01 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Beddelhausen | 28 | 22 | 5 | 1 | 111:29 | 71 |
| 2. | TuS Erndtebrück 3 | 28 | 19 | 2 | 7 | 81:49 | 59 |
| 3. | TuS Elsoff | 28 | 18 | 2 | 8 | 113:54 | 56 |
| 4. | TuS Dotzlar | 28 | 14 | 4 | 10 | 78:56 | 46 |
| 5. | FC Benfe | 28 | 14 | 4 | 10 | 70:54 | 46 |
| 6. | VfL Bad Berleburg 2 | 28 | 14 | 2 | 12 | 68:58 | 44 |
| 7. | SV Feudingen 2 | 28 | 13 | 4 | 11 | 72:61 | 43 |
| 8. | Sportfr. Sassenhausen | 28 | 11 | 8 | 9 | 66:53 | 41 |
| 9. | Sportfr. Edertal 2 | 28 | 12 | 5 | 11 | 60:58 | 41 |
| 10. | TuS Schwarzenau | 28 | 10 | 9 | 9 | 59:52 | 39 |
| 11. | TuS Diedenshausen | 28 | 12 | 2 | 14 | 69:65 | 38 |
| 12. | TuS Volkholz | 28 | 9 | 6 | 13 | 57:49 | 33 |
| 13. | VfL Girkhausen | 28 | 6 | 3 | 19 | 52:92 | 21 |
| 14. | FSV Puderbach | 28 | 1 | 5 | 22 | 26:96 | 8 |
| 15. | SV Schameder 2 | 28 | 1 | 0 | 27 | 27:183 | 3 |

**Saison 1999/00 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Feudingen 2 | 24 | 20 | 3 | 1 | 106:17 | 63 |
| 2. | TuS Erndtebrück 3 | 24 | 20 | 2 | 2 | 108:21 | 62 |
| 3. | FC Laasphe 2 | 24 | 19 | 2 | 3 | 95:20 | 59 |
| 4. | SV Oberes Banfetal | 24 | 17 | 4 | 3 | 102:31 | 55 |
| 5. | FC Weidenhausen | 24 | 12 | 2 | 10 | 75:46 | 38 |
| 6. | VfB Banfe 2 | 24 | 10 | 2 | 12 | 47:56 | 32 |
| 7. | FC Benfe 2 | 24 | 8 | 5 | 11 | 35:76 | 29 |
| 8. | TuS Beddelhausen 2 | 24 | 8 | 2 | 14 | 35:64 | 26 |
| 9. | VfL Bad Berleburg 3 | 24 | 6 | 7 | 11 | 43:71 | 25 |
| 10. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 24 | 4 | 6 | 14 | 28:80 | 18 |
| 11. | TuS Dotzlar 2 | 24 | 5 | 3 | 16 | 28:105 | 18 |
| 12. | TuS Schwarzenau 2 | 24 | 2 | 6 | 16 | 27:80 | 12 |
| 13. | FV Niederlaasphe 2 | 24 | 2 | 2 | 20 | 28:90 | 8 |

**Saison 1998/99 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Edertal 2 | 28 | 21 | 4 | 3 | 86:25 | 67 |
| 2. | FV Niederlaasphe | 28 | 20 | 4 | 4 | 116:38 | 64 |
| 3. | SV Oberes Banfetal | 28 | 19 | 4 | 5 | 107:44 | 61 |
| 4. | SV Feudingen 2 | 28 | 18 | 6 | 4 | 115:29 | 60 |
| 5. | FC Laasphe 2 | 28 | 18 | 6 | 4 | 94:27 | 60 |
| 6. | TuS Beddelhausen 2 | 28 | 15 | 2 | 11 | 75:60 | 47 |
| 7. | TuS Schwarzenau 2 | 28 | 11 | 7 | 10 | 64:53 | 40 |
| 8. | VfB Banfe 2 | 28 | 12 | 3 | 13 | 55:61 | 39 |
| 9. | FC Weidenhausen | 28 | 12 | 2 | 14 | 59:43 | 38 |
| 10. | VfL Bad Berleburg 3 | 28 | 10 | 4 | 14 | 56:70 | 34 |
| 11. | TuS Dotzlar 2 | 28 | 7 | 4 | 17 | 58:104 | 25 |
| 12. | FV Niederlaasphe 2 | 28 | 7 | 2 | 19 | 40:102 | 23 |
| 13. | FSV Puderbach 2 | 28 | 5 | 4 | 19 | 28:92 | 19 |
| 14. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 28 | 5 | 3 | 20 | 38:85 | 18 |
| 15. | TuS Elsoff 2 | 28 | 2 | 1 | 25 | 28:186 | 7 |

**Saison 1997/98 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Diedenshausen | 30 | 27 | 2 | 1 | 128:23 | 83 |
| 2. | SV Oberes Banfetal | 30 | 23 | 4 | 3 | 142:46 | 73 |
| 3. | VfL Bad Berleburg 3 | 30 | 21 | 4 | 5 | 125:41 | 67 |
| 4. | SV Feudingen 2 | 30 | 18 | 3 | 9 | 98:44 | 57 |
| 5. | VfB Banfe 2 | 30 | 16 | 5 | 9 | 90:55 | 53 |
| 6. | TuS Beddelhausen 2 | 30 | 16 | 3 | 11 | 69:63 | 51 |
| 7. | FC Laasphe 2 | 30 | 15 | 5 | 10 | 85:42 | 50 |
| 8. | VfL Girkhausen 2 | 30 | 13 | 6 | 11 | 68:79 | 45 |
| 9. | FC Weidenhausen | 30 | 13 | 3 | 14 | 53:63 | 42 |
| 10. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 30 | 12 | 5 | 13 | 48:63 | 41 |
| 11. | Sportfr. Edertal 3 | 30 | 6 | 10 | 14 | 40:86 | 28 |
| 12. | TuS Schwarzenau 2 | 30 | 8 | 3 | 19 | 48:96 | 27 |
| 13. | FV Niederlaasphe 2 | 30 | 6 | 8 | 16 | 32:72 | 26 |
| 14. | TuS Dotzlar 2 | 30 | 6 | 4 | 20 | 43:116 | 22 |
| 15. | Sportfr. Sassenhausen 2 | 30 | 4 | 3 | 23 | 35:118 | 15 |
| 16. | FSV Puderbach 2 | 30 | 2 | 0 | 28 | 26:123 | 6 |

**Saison 1996/97 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nordost**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Unglinghausen 2 | 26 | 20 | 3 | 3 | 85:24 | 63 |
| 2. | SV Netphen 3 | 26 | 19 | 4 | 3 | 67:29 | 61 |
| 3. | SV Schameder 2 | 26 | 15 | 2 | 9 | 70:50 | 47 |
| 4. | TuS Deuz 2 | 26 | 14 | 4 | 8 | 62:35 | 46 |
| 5. | Red Sox Allenbach 2 | 26 | 13 | 5 | 8 | 58:52 | 44 |
| 6. | TuS Erndtebrück 3 | 26 | 13 | 4 | 9 | 69:58 | 43 |
| 7. | SV Feudingen 2 | 26 | 11 | 7 | 8 | 76:48 | 40 |
| 8. | Germania Salchendorf 3 | 26 | 11 | 5 | 10 | 72:53 | 38 |
| 9. | TuS Johannland 2 | 26 | 9 | 10 | 7 | 46:48 | 37 |
| 10. | FC Weidenhausen | 26 | 8 | 5 | 13 | 51:62 | 29 |
| 11. | TuS Unglinghausen 3 | 26 | 6 | 7 | 13 | 43:64 | 25 |
| 12. | FC Benfe 2 | 26 | 4 | 4 | 18 | 21:86 | 16 |
| 13. | Sportfr. Birkelbach 3 | 26 | 4 | 3 | 19 | 30:81 | 15 |
| 14. | TuS Volkholz 2 | 26 | 2 | 3 | 21 | 22:82 | 9 |

**Saison 1995/96 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nordost**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Unglinghausen 2 | 26 | 20 | 5 | 1 | 102:28 | 65 |
| 2. | Sportfr. Herzh./Fr. | 26 | 21 | 2 | 3 | 86:30 | 65 |
| 3. | TuS Erndtebrück 3 | 26 | 19 | 2 | 5 | 84:31 | 59 |
| 4. | TuS Johannland 2 | 26 | 16 | 4 | 6 | 92:37 | 52 |
| 5. | TuS Deuz 2 | 26 | 15 | 6 | 5 | 70:33 | 51 |
| 6. | Germania Salchendorf 3 | 26 | 14 | 6 | 6 | 67:43 | 48 |
| 7. | SV Feudingen 2 | 26 | 10 | 2 | 14 | 54:61 | 32 |
| 8. | SC Helgersdorf 2 | 26 | 10 | 2 | 14 | 54:72 | 32 |
| 9. | FC Weidenhausen | 26 | 9 | 3 | 14 | 45:76 | 30 |
| 10. | FC Benfe 2 | 26 | 7 | 4 | 15 | 24:60 | 25 |
| 11. | Sportfr. Birkelbach 3 | 26 | 7 | 2 | 17 | 47:67 | 23 |
| 12. | Grün-Weiß Eschenbach 2 | 26 | 3 | 7 | 16 | 33:64 | 16 |
| 13. | SV Schameder 3 | 26 | 4 | 4 | 18 | 35:94 | 16 |
| 14. | TuS Volkholz 2 | 26 | 1 | 3 | 22 | 19:116 | 6 |

**Saison 1994/95 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nordost**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Red Sox Allenbach | 26 | 21 | 4 | 1 | 100:26 | 46:6 |
| 2. | TSV Weißtal 3 | 26 | 20 | 3 | 3 | 67:21 | 43:9 |
| 3. | TuS Erndtebrück 3 | 26 | 19 | 2 | 5 | 95:40 | 40:12 |
| 4. | SV Feudingen 2 | 26 | 14 | 7 | 5 | 67:40 | 35:17 |
| 5. | Germania Salchendorf 3 | 26 | 14 | 6 | 6 | 76:34 | 34:18 |
| 6. | FC Weidenhausen | 26 | 15 | 2 | 9 | 63:42 | 32:20 |
| 7. | SV Schameder 2 | 26 | 12 | 5 | 9 | 44:36 | 29:23 |
| 8. | TuS Johannland 2 | 26 | 11 | 3 | 12 | 58:50 | 25:27 |
| 9. | SC Helgersdorf 2 | 26 | 7 | 4 | 15 | 36:62 | 18:34 |
| 10. | TuS Volkholz 2 | 26 | 6 | 4 | 16 | 36:66 | 16:36 |
| 11. | TuS Deuz 2 | 26 | 5 | 4 | 17 | 32:78 | 14:38 |
| 12. | FC Benfe 2 | 26 | 4 | 6 | 16 | 32:79 | 14:38 |
| 13. | Sportfr. Birkelbach 3 | 26 | 3 | 6 | 17 | 35:73 | 12:40 |
| 14. | SV Schameder 3 | 26 | 1 | 4 | 21 | 29:123 | 6:46 |

**Saison 1993/94 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TSV Aue-Wingeshausen | 26 | 16 | 6 | 4 | 64:28 | 38:14 |
| 2. | VfL Bad Berleburg 2 | 26 | 17 | 2 | 7 | 56:31 | 36:16 |
| 3. | TuS Erndtebrück 3 | 26 | 14 | 3 | 9 | 59:30 | 31:21 |
| 4. | Sportfr. Birkelbach 2 | 26 | 11 | 5 | 10 | 32:28 | 27:25 |
| 5. | VfL Girkhausen | 26 | 11 | 5 | 10 | 54:55 | 27:25 |
| 6. | TuS Dotzlar | 26 | 11 | 5 | 10 | 28:35 | 27:25 |
| 7. | FV Niederlaasphe | 26 | 12 | 3 | 11 | 40:58 | 27:25 |
| 8. | TuS Schwarzenau | 26 | 10 | 6 | 10 | 47:38 | 26:26 |
| 9. | VfB Banfe 2 | 26 | 9 | 8 | 9 | 36:44 | 26:26 |
| 10. | SC Helgersdorf | 26 | 10 | 5 | 11 | 41:38 | 25:27 |
| 11. | FC Benfe | 26 | 10 | 3 | 13 | 41:38 | 23:29 |
| 12. | Sportfr. Edertal 2 | 26 | 8 | 5 | 13 | 38:43 | 21:31 |
| 13. | TuS Diedenshausen/Elsoff | 26 | 8 | 4 | 14 | 40:55 | 20:32 |
| 14. | SV Feudingen 2 | 26 | 4 | 2 | 20 | 24:79 | 10:42 |

**Saison 1992/93 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Feudingen 2 | 18 | 15 | 2 | 1 | 73:11 | 32:4 |
| 2. | VfB Banfe 2 | 18 | 13 | 3 | 2 | 66:12 | 29:7 |
| 3. | Sportfr. Edertal 3 | 18 | 10 | 4 | 4 | 50:26 | 24:12 |
| 4. | FSV Puderbach | 18 | 10 | 4 | 4 | 42:24 | 24:12 |
| 5. | FC Laasphe 2 | 18 | 10 | 3 | 5 | 52:30 | 23:13 |
| 6. | TuS Volkholz 2 | 18 | 7 | 1 | 10 | 42:30 | 15:21 |
| 7. | Sportfr. Birkelbach 3 | 18 | 6 | 3 | 9 | 30:41 | 15:21 |
| 8. | FV Niederlaasphe 2 | 18 | 5 | 1 | 12 | 21:66 | 11:25 |
| 9. | FC Benfe 2 | 18 | 2 | 0 | 16 | 16:80 | 4:32 |
| 10. | TuS Diedenshausen/Elsoff | 18 | 1 | 1 | 16 | 13:88 | 3:33 |

**Saison 1991/92 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Volkholz | 24 | 16 | 5 | 3 | 69:18 | 37:11 |
| 2. | TuS Dotzlar | 24 | 14 | 7 | 3 | 48:24 | 35:13 |
| 3. | Sportfr. Sassenhausen | 24 | 12 | 7 | 5 | 50:30 | 31:17 |
| 4. | FC Benfe | 24 | 11 | 7 | 6 | 41:34 | 29:19 |
| 5. | TuS Erndtebrück 2 | 24 | 10 | 7 | 7 | 52:32 | 27:21 |
| 6. | TuS Diedenshausen/Elsoff | 24 | 10 | 6 | 8 | 39:40 | 26:22 |
| 7. | VfL Bad Berleburg 2 | 24 | 8 | 8 | 8 | 36:40 | 24:24 |
| 8. | VfL Girkhausen | 24 | 8 | 7 | 9 | 48:53 | 23:25 |
| 9. | FV Niederlaasphe | 24 | 9 | 5 | 10 | 38:47 | 23:25 |
| 10. | TuS Schwarzenau | 24 | 6 | 6 | 12 | 26:39 | 18:30 |
| 11. | TuS Beddelhausen | 24 | 5 | 4 | 15 | 21:56 | 14:34 |
| 12. | SV Feudingen 2 | 24 | 3 | 7 | 14 | 21:46 | 13:35 |
| 13. | FC Weidenhausen | 24 | 3 | 6 | 15 | 28:58 | 12:36 |

**Saison 1990/91 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | VfB Banfe | 24 | 17 | 2 | 5 | 78:33 | 36:12 |
| 2. | TuS Volkholz | 24 | 16 | 3 | 5 | 68:26 | 35:13 |
| 3. | FC Benfe | 24 | 14 | 5 | 5 | 58:30 | 33:15 |
| 4. | TuS Schwarzenau | 24 | 13 | 5 | 6 | 42:31 | 31:17 |
| 5. | Sportfr. Sassenhausen | 24 | 13 | 4 | 7 | 58:33 | 30:18 |
| 6. | VfL Bad Berleburg 2 | 24 | 12 | 4 | 8 | 64:35 | 28:20 |
| 7. | TuS Diedenshausen | 24 | 13 | 2 | 9 | 39:46 | 28:20 |
| 8. | TuS Erndtebrück 2 | 24 | 11 | 2 | 11 | 56:38 | 24:24 |
| 9. | VfL Girkhausen | 24 | 9 | 5 | 10 | 51:44 | 23:25 |
| 10. | SV Feudingen 2 | 24 | 7 | 3 | 14 | 32:47 | 17:31 |
| 11. | TuS Beddelhausen | 24 | 7 | 3 | 14 | 28:64 | 17:31 |
| 12. | SV Oberes Banfetal | 24 | 2 | 2 | 20 | 17:76 | 6:42 |
| 13. | FC Laasphe 2 | 24 | 2 | 0 | 22 | 15:103 | 4:42 |



# 2. Mannschaft

**Saison 1989/90 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Edertal | 24 | 17 | 4 | 3 | 67:21 | 38:10 |
| 2. | VfL Girkhausen | 24 | 13 | 5 | 6 | 48:29 | 31:17 |
| 3. | FC Benfe | 24 | 14 | 3 | 7 | 44:34 | 31:17 |
| 4. | Sportfr. Sassenhausen | 24 | 10 | 6 | 8 | 45:38 | 26:22 |
| 5. | VfB Banfe | 24 | 11 | 4 | 9 | 38:32 | 26:22 |
| 6. | SV Feudingen 2 | 24 | 10 | 5 | 9 | 27:33 | 25:23 |
| 7. | TuS Volkholz | 24 | 8 | 8 | 8 | 38:31 | 24:24 |
| 8. | TuS Diedenshausen | 24 | 9 | 6 | 9 | 41:38 | 24:24 |
| 9. | TuS Beddelhausen | 24 | 8 | 5 | 11 | 25:40 | 21:27 |
| 10. | SV Oberes Banfetal | 24 | 6 | 7 | 11 | 31:35 | 19:29 |
| 11. | Sportfr. Birkelbach 2 | 24 | 5 | 7 | 12 | 34:43 | 17:31 |
| 12. | VfL Bad Berleburg 2 | 24 | 5 | 7 | 12 | 23:38 | 17:31 |
| 13. | Sportfr. Edertal 2 | 24 | 5 | 3 | 16 | 21:70 | 13:35 |

**Saison 1988/89 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Schameder | 24 | 17 | 6 | 1 | 71:19 | 40:8 |
| 2. | Sportfr. Edertal | 24 | 17 | 6 | 1 | 66:24 | 40:8 |
| 3. | TuS Diedenshausen | 24 | 12 | 4 | 8 | 44:31 | 28:20 |
| 4. | SV Oberes Banfetal | 24 | 10 | 8 | 6 | 45:39 | 28:20 |
| 5. | FC Benfe | 24 | 10 | 6 | 8 | 35:33 | 26:22 |
| 6. | VfL Girkhausen | 24 | 7 | 8 | 9 | 50:51 | 22:26 |
| 7. | SV Feudingen 2 | 24 | 9 | 4 | 11 | 34:39 | 22:26 |
| 8. | Sportfr. Sassenhausen | 24 | 8 | 5 | 11 | 35:60 | 21:27 |
| 9. | Sportfr. Edertal 2 | 24 | 6 | 8 | 10 | 35:43 | 20:28 |
| 10. | VfL Bad Berleburg 2 | 24 | 5 | 9 | 10 | 26:40 | 19:29 |
| 11. | Sportfr. Birkelbach 2 | 24 | 5 | 8 | 11 | 26:42 | 18:30 |
| 12. | TuS Erndtebrück 2 | 24 | 5 | 5 | 14 | 26:54 | 15:33 |
| 13. | FV Niederlaasphe | 24 | 4 | 5 | 15 | 32:60 | 13:35 |

**Saison 1987/88 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TSV Aue-Wingeshausen | 24 | 16 | 6 | 2 | 67:18 | 38:10 |
| 2. | VfL Girkhausen | 24 | 16 | 4 | 4 | 66:28 | 36:12 |
| 3. | SV Oberes Banfetal | 24 | 12 | 4 | 8 | 42:37 | 28:20 |
| 4. | SV Schameder | 24 | 10 | 7 | 7 | 42:28 | 27:21 |
| 5. | TuS Diedenshausen | 24 | 8 | 9 | 7 | 39:33 | 25:23 |
| 6. | VfL Bad Berleburg 2 | 24 | 8 | 9 | 7 | 37:39 | 25:23 |
| 7. | Sportfr. Edertal 2 | 24 | 9 | 6 | 9 | 43:48 | 24:24 |
| 8. | SV Feudingen 2 | 24 | 7 | 7 | 10 | 28:36 | 21:27 |
| 9. | TuS Erndtebrück 2 | 24 | 7 | 6 | 11 | 30:46 | 20:28 |
| 10. | TuS Beddelhausen | 24 | 7 | 5 | 12 | 43:48 | 19:29 |
| 11. | FC Benfe | 24 | 8 | 3 | 13 | 37:51 | 19:29 |
| 12. | Sportfr. Sassenhausen | 24 | 8 | 3 | 13 | 48:63 | 19:29 |
| 13. | TuS Elsoff | 24 | 4 | 3 | 17 | 33:90 | 11:37 |

**Saison 1986/87 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Laasphe | 26 | 21 | 2 | 3 | 97:25 | 44:8 |
| 2. | VfL Girkhausen | 26 | 17 | 6 | 3 | 74:27 | 40:12 |
| 3. | TuS Diedenshausen | 26 | 13 | 3 | 10 | 49:53 | 29:23 |
| 4. | FC Benfe | 26 | 12 | 4 | 10 | 36:30 | 28:24 |
| 5. | TuS Beddelhausen | 26 | 12 | 4 | 10 | 53:56 | 28:24 |
| 6. | Sportfr. Edertal 2 | 26 | 11 | 3 | 12 | 54:57 | 25:27 |
| 7. | TSV Aue-Wingeshausen | 26 | 9 | 6 | 11 | 39:39 | 24:28 |
| 8. | TuS Erndtebrück 2 | 26 | 8 | 8 | 10 | 33:37 | 24:28 |
| 9. | Sportfr. Sassenhausen | 26 | 9 | 6 | 11 | 49:63 | 24:28 |
| 10. | SV Schameder | 26 | 9 | 5 | 12 | 45:43 | 23:29 |
| 11. | SV Feudingen 2 | 26 | 9 | 3 | 14 | 36:55 | 21:31 |
| 12. | SV Oberes Banfetal | 26 | 9 | 3 | 14 | 30:65 | 21:31 |
| 13. | Sportfr. Birkelbach 2 | 26 | 7 | 4 | 15 | 33:50 | 18:34 |
| 14. | FV Niederlaasphe | 26 | 5 | 5 | 16 | 33:61 | 15:37 |

**Saison 1985/86 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Dotzlar | 28 | 21 | 5 | 2 | 100:32 | 47:9 |
| 2. | SV Feudingen 2 | 28 | 16 | 7 | 5 | 54:26 | 39:17 |
| 3. | FC Laasphe | 28 | 17 | 4 | 7 | 81:41 | 38:18 |
| 4. | SV Oberes Banfetal | 28 | 14 | 7 | 7 | 59:43 | 35:21 |
| 5. | TuS Diedenshausen | 28 | 13 | 7 | 8 | 54:43 | 33:23 |
| 6. | TuS Beddelhausen | 28 | 11 | 9 | 8 | 50:51 | 31:25 |
| 7. | TuS Erndtebrück 2 | 28 | 14 | 1 | 13 | 62:47 | 29:27 |
| 8. | SV Schameder | 28 | 12 | 4 | 12 | 58:50 | 28:28 |
| 9. | Sportfr. Sassenhausen | 28 | 11 | 4 | 13 | 70:57 | 26:30 |
| 10. | Sportfr. Edertal 2 | 28 | 9 | 6 | 13 | 49:56 | 24:32 |
| 11. | Sportfr. Birkelbach 2 | 28 | 10 | 3 | 15 | 38:48 | 23:33 |
| 12. | FC Benfe | 28 | 7 | 7 | 14 | 34:70 | 21:35 |
| 13. | FV Niederlaasphe | 28 | 7 | 5 | 16 | 35:68 | 19:37 |
| 14. | TuS Elsoff | 28 | 7 | 4 | 17 | 44:85 | 18:38 |
| 15. | Sportfr. Edertal 3 | 28 | 4 | 1 | 23 | 30:101 | 9:47 |

**Saison 1984/85 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | VfL Bad Berleburg 2 | 30 | 26 | 3 | 1 | 85:23 | 55:5 |
| 2. | FC Laasphe | 30 | 21 | 6 | 3 | 81:30 | 48:12 |
| 3. | TuS Erndtebrück 2 | 30 | 15 | 7 | 8 | 79:62 | 37:23 |
| 4. | SV Schameder | 30 | 10 | 11 | 9 | 64:51 | 31:29 |
| 5. | TuS Beddelhausen | 30 | 10 | 10 | 10 | 51:44 | 30:30 |
| 6. | FC Benfe | 30 | 10 | 9 | 11 | 52:54 | 29:31 |
| 7. | TuS Dotzlar | 30 | 13 | 3 | 14 | 61:67 | 29:31 |
| 8. | Sportfr. Sassenhausen | 30 | 10 | 8 | 12 | 60:68 | 28:32 |
| 9. | FV Niederlaasphe | 30 | 10 | 6 | 14 | 56:55 | 26:34 |
| 10. | TuS Diedenshausen | 30 | 10 | 6 | 14 | 42:59 | 26:34 |
| 11. | SV Feudingen 2 | 30 | 10 | 5 | 15 | 46:57 | 25:35 |
| 12. | Sportfr. Birkelbach 2 | 30 | 9 | 7 | 14 | 34:51 | 25:35 |
| 13. | SV Oberes Banfetal | 30 | 9 | 6 | 15 | 41:59 | 24:36 |
| 14. | Sportfr. Edertal 3 | 30 | 9 | 6 | 15 | 39:65 | 24:36 |
| 15. | FC Weidenhausen | 30 | 7 | 9 | 14 | 33:55 | 23:37 |
| 16. | VfL Girkhausen | 30 | 6 | 8 | 16 | 52:76 | 20:40 |

**Saison 1983/84 - B-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Edertal 2 | 30 | 21 | 9 | 0 | 97:23 | 51:9 |
| 2. | TuS Erndtebrück 2 | 30 | 21 | 3 | 6 | 69:29 | 45:15 |
| 3. | VfL Bad Berleburg 2 | 30 | 16 | 7 | 7 | 66:42 | 39:21 |
| 4. | FC Weidenhausen | 30 | 13 | 9 | 8 | 44:49 | 35:25 |
| 5. | VfL Girkhausen | 30 | 14 | 6 | 10 | 70:50 | 34:26 |
| 6. | Sportfr. Birkelbach 2 | 30 | 13 | 7 | 10 | 50:43 | 33:27 |
| 7. | FC Laasphe | 30 | 12 | 9 | 9 | 60:59 | 33:27 |
| 8. | FV Niederlaasphe | 30 | 12 | 6 | 12 | 61:52 | 30:30 |
| 9. | SV Feudingen 2 | 30 | 12 | 6 | 12 | 40:44 | 30:30 |
| 10. | SV Schameder | 30 | 11 | 7 | 12 | 48:41 | 29:31 |
| 11. | TuS Beddelhausen | 30 | 11 | 7 | 12 | 48:57 | 29:31 |
| 12. | TuS Dotzlar | 30 | 8 | 8 | 14 | 53:72 | 24:36 |
| 13. | Sportfr. Edertal 3 | 30 | 9 | 6 | 15 | 59:81 | 24:36 |
| 14. | Sportfr. Sassenhausen | 30 | 8 | 3 | 19 | 39:66 | 19:41 |
| 15. | TuS Schwarzenau 2 | 30 | 5 | 3 | 22 | 26:74 | 13:47 |
| 16. | FSV Puderbach | 30 | 4 | 4 | 22 | 39:87 | 12:48 |

**Saison 1982/83 - A-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Erndtebrück | 30 | 21 | 6 | 3 | 81:32 | 48:12 |
| 2. | SpV 08 Langenau | 30 | 21 | 6 | 3 | 68:29 | 48:12 |
| 3. | Germania Salchendorf | 30 | 18 | 4 | 8 | 66:44 | 40:20 |
| 4. | Tu

# 2. Mannschaft

**Saison 1974/75 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | VfL Bad Berleburg 2 | 28 | 23 | 2 | 3 | 116:27 | 48:8 |
| 2. | FC Benfe | 28 | 17 | 5 | 6 | 77:42 | 39:17 |
| 3. | TuS Diedenshausen | 28 | 16 | 6 | 6 | 72:36 | 38:18 |
| 4. | TuS Schwarzenau | 28 | 15 | 8 | 5 | 61:37 | 38:18 |
| 5. | SuS Berghausen | 28 | 15 | 6 | 7 | 62:42 | 36:20 |
| 6. | SV Feudingen 2 | 28 | 12 | 6 | 10 | 51:42 | 30:26 |
| 7. | SV Hesselbach | 28 | 14 | 2 | 12 | 74:67 | 30:26 |
| 8. | Sportfr. Birkelbach | 28 | 10 | 7 | 11 | 44:47 | 27:29 |
| 9. | TuS Erndtebrück 2 | 28 | 7 | 10 | 11 | 46:75 | 24:32 |
| 10. | SV Schameder | 28 | 8 | 7 | 13 | 52:66 | 23:33 |
| 11. | SV Fischelbach | 28 | 8 | 5 | 15 | 35:58 | 21:35 |
| 12. | VfB Banfe 2 | 28 | 6 | 6 | 16 | 24:52 | 18:38 |
| 13. | SV Raumland 2 | 28 | 7 | 3 | 18 | 51:79 | 17:39 |
| 14. | FV Niederlaasphe | 28 | 7 | 2 | 19 | 43:79 | 16:40 |
| 15. | FC Laasphe 2 | 28 | 6 | 3 | 19 | 27:87 | 15:41 |

**Saison 1973/74 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | VfL Girkhausen | 26 | 21 | 1 | 4 | 114:27 | 43:9 |
| 2. | FC Benfe | 26 | 20 | 1 | 5 | 86:35 | 41:11 |
| 3. | VfL Bad Berleburg 2 | 26 | 16 | 5 | 5 | 79:42 | 37:15 |
| 4. | SuS Berghausen | 26 | 15 | 4 | 7 | 68:40 | 34:18 |
| 5. | TuS Diedenshausen | 26 | 14 | 4 | 8 | 55:39 | 32:20 |
| 6. | SV Raumland 2 | 26 | 11 | 7 | 8 | 60:47 | 29:23 |
| 7. | SV Feudingen 2 | 26 | 11 | 3 | 12 | 57:60 | 25:27 |
| 8. | SV Hesselbach | 26 | 9 | 3 | 14 | 58:68 | 21:31 |
| 9. | FV Niederlaasphe | 26 | 9 | 3 | 14 | 46:76 | 21:31 |
| 10. | VfB Banfe 2 | 26 | 8 | 4 | 14 | 37:53 | 20:32 |
| 11. | SV Schameder | 26 | 6 | 5 | 15 | 40:72 | 17:35 |
| 12. | TuS Erndtebrück 2 | 26 | 7 | 3 | 16 | 38:79 | 17:35 |
| 13. | FC Laasphe 2 | 26 | 7 | 0 | 19 | 32:75 | 14:38 |
| 14. | Sportfr. Birkelbach 2 | 26 | 6 | 1 | 19 | 31:88 | 13:39 |

**Saison 1972/73 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Raumland | 26 | 22 | 3 | 1 | 76:25 | 47:5 |
| 2. | VfL Girkhausen | 26 | 15 | 8 | 3 | 80:53 | 38:14 |
| 3. | FC Benfe | 26 | 12 | 6 | 8 | 68:38 | 30:22 |
| 4. | SV Hesselbach | 26 | 12 | 5 | 9 | 72:57 | 29:23 |
| 5. | VfL Bad Berleburg 2 | 26 | 12 | 5 | 9 | 48:44 | 29:23 |
| 6. | SV Feudingen 2 | 26 | 12 | 4 | 10 | 62:43 | 28:24 |
| 7. | SV Raumland 2 | 26 | 11 | 3 | 12 | 56:57 | 25:27 |
| 8. | SuS Berghausen | 26 | 9 | 7 | 10 | 51:52 | 25:27 |
| 9. | FV Niederlaasphe | 26 | 8 | 8 | 10 | 50:55 | 24:28 |
| 10. | SV Schameder | 26 | 7 | 6 | 13 | 45:54 | 20:32 |
| 11. | FC Laasphe 2 | 26 | 7 | 6 | 13 | 34:46 | 20:32 |
| 12. | VfB Banfe 2 | 26 | 7 | 6 | 13 | 50:64 | 20:32 |
| 13. | TuS Erndtebrück 2 | 26 | 5 | 7 | 14 | 47:74 | 17:35 |
| 14. | TuS Elsoff | 26 | 5 | 2 | 19 | 34:111 | 12:40 |

**Saison 1971/72 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Birkelbach | 28 | 21 | 3 | 4 | 96:41 | 45:11 |
| 2. | FC Benfe | 28 | 17 | 5 | 6 | 73:28 | 29:17 |
| 3. | SV Raumland | 28 | 18 | 2 | 8 | 68:36 | 38:18 |
| 4. | VfL Bad Berleburg 2 | 28 | 14 | 5 | 9 | 60:43 | 33:23 |
| 5. | VfL Girkhausen | 28 | 13 | 4 | 11 | 74:52 | 30:26 |
| 6. | FV Niederlaasphe | 28 | 12 | 5 | 11 | 69:61 | 29:27 |
| 7. | VfB Banfe 2 | 28 | 11 | 6 | 11 | 50:58 | 28:28 |
| 8. | SV Feudingen 2 | 28 | 10 | 6 | 12 | 50:57 | 26:30 |
| 9. | SV Schameder | 28 | 9 | 6 | 13 | 51:62 | 24:32 |
| 10. | FC Laasphe 2 | 28 | 11 | 2 | 15 | 42:70 | 24:32 |
| 11. | SV Hesselbach | 28 | 9 | 5 | 14 | 51:71 | 23:33 |
| 12. | TuS Erndtebrück 2 | 28 | 9 | 4 | 15 | 59:74 | 22:34 |
| 13. | TuS Diedenshausen | 28 | 9 | 2 | 17 | 53:79 | 20:36 |
| 14. | SuS Berghausen | 28 | 7 | 6 | 15 | 49:80 | 20:36 |
| 15. | TuS Schwarzenau | 28 | 8 | 3 | 17 | 49:82 | 19:37 |

**Saison 1970/71 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 22 | 2 | 4 | 106:46 | 46:10 |
| 2. | TuS Erndtebrück 2 | 28 | 19 | 4 | 5 | 89:56 | 42:14 |
| 3. | FC Benfe | 28 | 17 | 4 | 7 | 114:56 | 38:18 |
| 4. | SV Schameder | 28 | 17 | 4 | 7 | 73:38 | 38:18 |
| 5. | VfL Bad Berleburg 2 | 28 | 15 | 4 | 9 | 71:59 | 34:22 |
| 6. | Sportfr. Birkelbach | 28 | 15 | 3 | 10 | 74:41 | 33:23 |
| 7. | SV Feudingen 2 | 28 | 14 | 2 | 12 | 65:63 | 30:26 |
| 8. | SuS Berghausen | 28 | 11 | 6 | 11 | 65:67 | 28:28 |
| 9. | VfB Banfe 2 | 28 | 12 | 4 | 12 | 56:60 | 28:28 |
| 10. | VfL Girkhausen | 28 | 10 | 5 | 13 | 77:89 | 25:31 |
| 11. | TuS Schwarzenau | 28 | 9 | 3 | 16 | 66:82 | 21:35 |
| 12. | FC Laasphe 2 | 28 | 7 | 6 | 15 | 45:62 | 20:36 |
| 13. | SV Hesselbach | 28 | 6 | 4 | 18 | 59:104 | 16:40 |
| 14. | SV Fischelbach | 28 | 5 | 3 | 20 | 41:92 | 13:43 |
| 15. | TuS Beddelhausen | 28 | 4 | 0 | 24 | 33:119 | 8:48 |

**Saison 1969/70 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Dotzlar | 28 | 23 | 1 | 4 | 110:34 | 47:9 |
| 2. | TSV Aue-Wingeshausen | 28 | 18 | 5 | 5 | 111:42 | 41:15 |
| 3. | SV Schameder | 26 | 14 | 6 | 6 | 60:43 | 34:18 |
| 4. | VfL Girkhausen | 28 | 15 | 4 | 9 | 74:70 | 34:22 |
| 5. | SV Feudingen 2 | 27 | 13 | 7 | 7 | 51:36 | 33:21 |
| 6. | FC Benfe | 28 | 14 | 5 | 9 | 81:57 | 33:23 |
| 7. | SSV Berleburg 2 | 27 | 13 | 4 | 10 | 70:68 | 30:24 |
| 8. | Sportfr. Birkelbach | 28 | 11 | 6 | 11 | 75:56 | 28:28 |
| 9. | TuS Erndtebrück 2 | 27 | 12 | 3 | 12 | 63:63 | 27:27 |
| 10. | FC Laasphe 2 | 28 | 11 | 4 | 13 | 62:83 | 26:30 |
| 11. | TuS Schwarzenau | 28 | 8 | 6 | 14 | 68:76 | 22:34 |
| 12. | VfB Banfe 2 | 28 | 7 | 6 | 15 | 49:80 | 20:36 |
| 13. | TuS Beddelhausen | 27 | 7 | 5 | 15 | 67:92 | 19:35 |
| 14. | TuS Diedenshausen | 27 | 4 | 3 | 20 | 50:109 | 11:43 |
| 15. | SSV Berleburg 3 | 25 | 2 | 1 | 22 | 32:114 | 5:45 |

**Saison 1968/69 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FV Niederlaasphe | 26 | 21 | 1 | 4 | 106:37 | 43:9 |
| 2. | TuS Dotzlar | 26 | 20 | 1 | 5 | 95:37 | 41:11 |
| 3. | TSV Aue-Wingeshausen | 26 | 18 | 2 | 6 | 89:48 | 38:14 |
| 4. | TuS Erndtebrück 2 | 26 | 17 | 4 | 5 | 72:39 | 38:14 |
| 5. | SV Feudingen 2 | 26 | 14 | 4 | 8 | 56:48 | 32:20 |
| 6. | VfL Girkhausen | 26 | 13 | 2 | 11 | 73:66 | 28:24 |
| 7. | SSV Berleburg 2 | 25 | 12 | 3 | 10 | 71:59 | 27:23 |
| 8. | FC Benfe | 25 | 12 | 2 | 11 | 73:59 | 26:24 |
| 9. | SV Schameder | 26 | 9 | 4 | 13 | 51:72 | 22:30 |
| 10. | FC Laasphe 2 | 26 | 9 | 3 | 14 | 44:58 | 21:31 |
| 11. | TuS Diedenshausen | 26 | 8 | 1 | 17 | 67:93 | 17:35 |
| 12. | VfB Banfe 2 | 26 | 6 | 3 | 17 | 45:81 | 15:37 |
| 13. | TuS Beddelhausen | 26 | 3 | 4 | 19 | 50:98 | 10:42 |
| 14. | FC Weidenhausen | 26 | 1 | 2 | 23 | 37:134 | 4:48 |

**Saison 1967/68 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SSV Berleburg | 26 | 25 | 0 | 1 | 133:32 | 50:2 |
| 2. | FV Niederlaasphe | 26 | 21 | 2 | 3 | 124:32 | 44:8 |
| 3. | TuS Dotzlar | 26 | 16 | 3 | 7 | 71:47 | 35:17 |
| 4. | SV Feudingen 2 | 26 | 13 | 5 | 8 | 60:38 | 31:21 |
| 5. | FC Laasphe 2 | 26 | 13 | 3 | 10 | 73:66 | 29:23 |
| 6. | TuS Diedenshausen | 26 | 12 | 4 | 10 | 92:81 | 28:24 |
| 7. | SSV Berleburg 2 | 26 | 13 | 1 | 12 | 57:61 | 27:25 |
| 8. | VfB Banfe 2 | 26 | 7 | 8 | 11 | 66:69 | 22:30 |
| 9. | FC Benfe | 26 | 8 | 4 | 14 | 54:81 | 20:32 |
| 10. | SV Schameder | 26 | 9 | 2 | 15 | 39:59 | 20:32 |
| 11. | TuS Erndtebrück 2 | 26 | 8 | 2 | 16 | 46:76 | 18:34 |
| 12. | FC Weidenhausen | 26 | 5 | 5 | 16 | 48:93 | 15:37 |
| 13. | TuS Schwarzenau | 26 | 5 | 4 | 17 | 43:104 | 14:38 |
| 14. | Sportfr. Birkelbach 2 | 26 | 4 | 3 | 19 | 41:103 | 11:41 |

**Saison 1966/67 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | VfB Banfe | 22 | 17 | 2 | 3 | 111:32 | 36:8 |
| 2. | SSV Berleburg | 22 | 17 | 0 | 5 | 103:18 | 34:10 |
| 3. | SV Feudingen 2 | 22 | 15 | 0 | 7 | 64:38 | 30:14 |
| 4. | VfB Banfe 2 | 22 | 14 | 2 | 6 | 53:31 | 30:14 |
| 5. | FC Laasphe 2 | 22 | 11 | 4 | 7 | 69:37 | 26:18 |
| 6. | FC Benfe | 22 | 10 | 2 | 10 | 54:76 | 22:22 |
| 7. | FC Weidenhausen | 22 | 8 | 5 | 9 | 47:58 | 21:23 |
| 8. | SSV Berleburg 2 | 22 | 8 | 2 | 12 | 60:70 | 18:26 |
| 9. | TuS Dotzlar | 22 | 7 | 3 | 12 | 43:59 | 17:27 |
| 10. | TuS Erndtebrück 2 | 22 | 6 | 2 | 14 | 32:89 | 14:30 |
| 11. | TuS Schwarzenau | 22 | 4 | 2 | 16 | 42:103 | 10:34 |
| 12. | SuS Aue 2 | 22 | 3 | 0 | 19 | 33:96 | 6:38 |

**Saison 1965/66 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Diedenshausen | 20 | 15 | 2 | 3 | 84:31 | 32:8 |
| 2. | SV Feudingen 2 | 20 | 14 | 3 | 3 | 80:28 | 31:9 |
| 3. | TuS Erndtebrück 2 | 20 | 11 | 4 | 5 | 54:34 | 26:14 |
| 4. | SuS Berleburg 2 | 20 | 10 | 4 | 6 | 55:23 | 24:16 |
| 5. | FC Weidenhausen | 20 | 11 | 1 | 8 | 50:32 | 23:17 |
| 6. | FC Benfe | 20 | 8 | 4 | 8 | 58:48 | 20:20 |
| 7. | FC Laasphe 2 | 20 | 9 | 2 | 9 | 41:45 | 20:20 |
| 8. | TuS Dotzlar | 20 | 9 | 1 | 10 | 37:35 | 19:21 |
| 9. | TuS Schwarzenau | 20 | 5 | 5 | 10 | 42:64 | 15:25 |
| 10. | SuS Aue 2 | 20 | 3 | 1 | 16 | 26:74 | 7:29 |
| 11. | SuS Berghausen 2 | 20 | 3 | 0 | 17 | 23:93 | 6:34 |

**Saison 1964/65 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Laasphe 2 | 16 | 12 | 0 | 4 | 53:20 | 24:8 |
| 2. | TuS Diedenshausen | 16 | 10 | 2 | 4 | 57:35 | 22:10 |
| 3. | SV Feudingen 2 | 16 | 10 | 1 | 5 | 40:25 | 21:11 |
| 4. | SV Dotzlar | 16 | 9 | 1 | 6 | 40:33 | 19:13 |
| 5. | TuS Erndtebrück | 16 | 8 | 1 | 7 | 54:39 | 17:15 |
| 6. | SV Weidenhausen | 16 | 7 | 3 | 6 | 50:38 | 17:15 |
| 7. | SuS Aue 2 | 16 | 5 | 1 | 10 | 19:48 | 11:21 |
| 8. | TuS Schwarzenau | 16 | 2 | 3 | 11 | 26:63 | 7:25 |
| 9. | SuS Berghausen 2 | 16 | 3 | 1 | 12 | 22:56 | 7:25 |

**Saison 1963/64 - 1.Kreisklasse - Gruppe Mitte**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Schwarz-Weiß Gernsdorf | 26 | 22 | 2 | 2 | 107:30 | 46:6 |
| 2. | SG Dreis-Tiefenbach | 26 | 19 | 3 | 4 | 98:41 | 41:11 |
| 3. | SV Netphen 2 | 26 | 14 | 3 | 8 | 62:38 | 32:20 |
| 4. | SV Rudersdorf | 26 | 12 | 6 | 8 | 58:42 | 30:22 |
| 5. | TuS Erndtebrück | 26 | 11 | 6 | 9 | 56:44 | 28:24 |
| 6. | Sportfr. Birkelbach | 26 | 10 | 7 | 9 | 53:47 | 27:25 |
| 7. | Rot-Weiß Hainchen | 26 | 10 | 5 | 11 | 61:44 | 25:27 |
| 8. | FC Laasphe | 26 | 10 | 4 | 12 | 58:61 | 24:28 |
| 9. | Grün-Weiß Eschenbach | 26 | 10 | 2 | 14 | 69:69 | 22:30 |
| 10. | FV Niederlaasphe | 26 | 9 | 4 | 13 | 39:58 | 22:30 |
| 11. | Schwarz-Weiß Deuz | 26 | 8 | 6 | 12 | 49:84 | 22:30 |
| 12. | FC Hilchenbach 2 | 26 | 8 | 6 | 12 | 38:74 | 22:30 |
| 13. | VfB Flammersbach | 26 | 4 | 4 | 18 | 35:90 | 12:40 |
| 14. | SV Feudingen 2 | 26 | 5 | 1 | 20 | 38:97 | 11:41 |

**Saison 1962/63 - 1.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Feudingen | 20 | 12 | 6 | 2 | 62:29 | 30:10 |
| 2. | SuS Berghausen | 20 | 13 | 4 | 3 | 60:31 | 30:10 |
| 3. | TuS Erndtebrück | 20 | 12 | 3 | 5 | 59:29 | 27:13 |
| 4. | SV Raumland | 20 | 11 | 4 | 5 | 69:49 | 26:14 |
| 5. | SuS Aue | 20 | 9 | 4 | 7 | 50:46 | 22:18 |
| 6. | SV Feudingen 2 | 20 | 7 | 7 | 6 | 43:50 | 21:19 |
| 7. | SuS Berleburg | 20 | 7 | 5 | 8 | 42:48 | 19:21 |
| 8. | FV Niederlaasphe | 20 | 6 | 5 | 9 | 30:46 | 17:23 |
| 9. | Sportfr. Birkelbach | 20 | 6 | 2 | 12 | 44:45 | 14:26 |
| 10. | FC Laasphe | 20 | 4 | 4 | 12 | 32:63 | 12:28 |
| 11. | VfB Banfe | 20 | 0 | 2 | 18 | 23:78 | 2:38 |

**Saison 1961/62 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Feudingen 2 | 26 | 23 | 2 | 1 | 116:41 | 48:4 |
| 2. | FV Niederlaasphe | 26 | 21 | 2 | 3 | 110:30 | 44:8 |
| 3. | Sportfr. Birkelbach | 26 | 18 | 3 | 5 | 105:35 | 39:13 |
| 4. | TuS Diedenshausen | 24 | 16 | 1 | 7 | 125:76 | 33:15 |
| 5. | SV Dotzlar | 25 | 15 | 3 | 7 | 74:57 | 33:17 |
| 6. | FC Laasphe 2 | 26 | 14 | 1 | 11 | 64:53 | 29:23 |
| 7. | TuS Erndtebrück 2 | 25 | 11 | 2 | 12 | 63:49 | 24:26 |
| 8. | FC Benfe | 26 | 11 | 2 | 13 | 79:85 | 24:28 |
| 9. | SV Weidenhausen | 26 | 10 | 1 | 15 | 59:91 | 21:31 |
| 10. | SuS Berleburg 2 | 25 | 7 | 2 | 16 | 74:93 | 16:34 |
| 11. | SV Schameder | 26 | 6 | 2 | 18 | 38:108 | 14:38 |
| 12. | SuS Aue 2 | 25 | 5 | 3 | 17 | 33:101 | 13:37 |
| 13. | SuS Berghausen 2 | 25 | 3 | 3 | 19 | 45:107 | 9:41 |
| 14. | VfB Banfe 2 | 25 | 4 | 1 | 20 | 39:98 | 9:41 |

**Saison 1960/61 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Hesselbach | 12 | 11 | 1 | 0 | 54:12 | 23:1 |
| 2. | SV Feudingen 2 | 12 | 8 | 0 | 4 | 66:25 | 16:8 |
| 3. | FV Niederlaasphe | 12 | 5 | 1 | 6 | 34:16 | 11:13 |
| 4. | FC Benfe | 12 | 5 | 1 | 6 | 35:47 | 11:13 |
| 5. | TuS Diedenshausen | 12 | 4 | 1 | 7 | 36:33 | 9:15 |
| 6. | SV Schameder | 12 | 3 | 2 | 7 | 15:51 | 8:16 |
| 7. | SV Dotzlar | 12 | 3 | 0 | 9 | 16:72 | 6:18 |



# 2. Mannschaft

**Saison 1959/60 - 3.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Feudingen 2 | 22 | 18 | 3 | 1 | 99:21 | 39:5 |
| 2. | SuS Berleburg 2 | 21 | 14 | 2 | 5 | 64:31 | 30:12 |
| 3. | SVg Siegen | 19 | 14 | 1 | 4 | 38:32 | 29:9 |
| 4. | SG Dreis-Tiefenbach | 22 | 12 | 2 | 8 | 62:55 | 26:18 |
| 5. | VfB Banfe 2 | 21 | 10 | 5 | 6 | 57:42 | 25:17 |
| 6. | TuS Erndtebrück 2 | 21 | 11 | 2 | 8 | 58:42 | 24:18 |
| 7. | Schwarz-Weiß Gernsdorf 2 | 22 | 10 | 2 | 10 | 39:34 | 22:22 |
| 8. | FC Dahlbruch 2 | 22 | 8 | 1 | 13 | 50:49 | 17:27 |
| 9. | FC Laasphe 2 | 22 | 6 | 2 | 14 | 21:37 | 14:30 |
| 10. | SV Netphen 3 | 22 | 6 | 0 | 16 | 11:56 | 12:32 |
| 11. | Grün-Weiß Eschenbach 2 | 22 | 4 | 2 | 16 | 18:62 | 10:34 |
| 12. | Sportfr. Eichen/Kromb. 2 | 22 | 4 | 2 | 16 | 22:76 | 10:34 |

**Saison 1957/58- 3.Kreisklasse - Gruppe Siegerland Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV 08 Langenau 3 | 14 | 11 | 2 | 1 | 45:17 | 24:4 |
| 2. | SV Feudingen 2 | 14 | 10 | 1 | 3 | 39:21 | 21:7 |
| 3. | SG Dreis-Tiefenbach 2 | 14 | 7 | 2 | 5 | 35:36 | 16:12 |
| 4. | VfB Weidenau 3 | 14 | 5 | 2 | 7 | 29:41 | 12:16 |
| 5. | Germania Salchendorf 2 | 14 | 4 | 3 | 7 | 28:37 | 11:17 |
| 6. | SuS Berghausen 2 | 14 | 4 | 2 | 8 | 37:42 | 10:18 |
| 7. | TuS Erndtebrück 2 | 14 | 3 | 2 | 8 | 26:31 | 10:18 |
| 8. | VfB Banfe 2 | 14 | 4 | 0 | 10 | 19:33 | 8:20 |

# 3. Mannschaft

**Saison 2020/21 - - D-Kreisliga 3 Siegen-Wittgenstein**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

Saisonabbruch wegen Corona-Pandemie

**Saison 2019/20 - D-Kreisliga 3 Siegen-Wittgenstein**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Edertal 2 | 17 | 4 | 1 | 2 | 65:26 | 43 |
| 2. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 17 | 12 | 2 | 3 | 70:30 | 38 |
| 3. | VfB Banfe 2 | 15 | 12 | 1 | 2 | 65:26 | 37 |
| 4. | TuS Erndtebrück 3 | 16 | 10 | 2 | 4 | 54:34 | 32 |
| 5. | SV Schameder 2 | 15 | 8 | 3 | 4 | 49:32 | 27 |
| 6. | VfL Girkhausen | 15 | 8 | 2 | 5 | 74:28 | 26 |
| 7. | FC Benfe 2 | 15 | 6 | 3 | 6 | 37:41 | 21 |
| 8. | SV Oberes Banfetal 2 | 15 | 5 | 1 | 9 | 39:48 | 16 |
| 9. | FC Weidenhausen | 16 | 4 | 2 | 10 | 39:55 | 14 |
| 10. | SV Feudingen 3 | 17 | 4 | 2 | 11 | 27:65 | 14 |
| 11. | TuS Volkholz | 16 | 4 | 1 | 11 | 19:53 | 13 |
| 12. | Grün-Weiß Eschenbach 2 | 15 | 4 | 0 | 11 | 43:60 | 12 |
| 13. | FC Ebenau 2 | 15 | 1 | 0 | 14 | 8:91 | 3 |

**Saison 2018/19 - D-Kreisliga 3 Siegen-Wittgenstein**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SG Laasphe/N. 2 | 24 | 21 | 0 | 3 | 86:35 | 63 |
| 2. | VfL Girkhausen | 24 | 19 | 2 | 3 | 115:43 | 59 |
| 3. | Sportfr. Edertal 2 | 24 | 18 | 1 | 5 | 109:33 | 55 |
| 4. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 24 | 17 | 1 | 6 | 101:45 | 52 |
| 5. | FC Benfe 2 | 24 | 15 | 3 | 6 | 88:42 | 48 |
| 6. | SV Oberes Banfetal 2 | 24 | 10 | 3 | 11 | 60:55 | 33 |
| 7. | SV Schameder 2 | 24 | 9 | 2 | 13 | 66:53 | 29 |
| 8. | TuS Diedenshausen 2 | 24 | 8 | 1 | 15 | 52:77 | 25 |
| 9. | FC Weidenhausen | 24 | 7 | 3 | 14 | 67:116 | 24 |
| 10. | SG Laasphe/N. 3 | 24 | 7 | 2 | 15 | 60:93 | 23 |
| 11. | TuS Volkholz | 24 | 7 | 2 | 15 | 47:86 | 23 |
| 12. | SV Feudingen 3 | 24 | 4 | 4 | 16 | 34:88 | 16 |
| 13. | FC Ebenau 2 | 24 | 1 | 2 | 21 | 24:143 | 5 |
| 14. | TuS Johannland 2 z.g. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |

**Saison 1993/94 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nordost**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Beddelhausen | 20 | 18 | 2 | 0 | 77:11 | 38:2 |
| 2. | TuS Erndtebrück 3 | 20 | 16 | 1 | 3 | 91:25 | 33:7 |
| 3. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 20 | 10 | 5 | 5 | 47:37 | 25:15 |
| 4. | TuS Diedensh./Elsoff 2 | 20 | 11 | 2 | 7 | 46:43 | 24:16 |
| 5. | SV Schameder 2 | 20 | 10 | 3 | 7 | 38:27 | 23:17 |
| 6. | VfL Bad Berleburg 3 | 20 | 9 | 2 | 9 | 44:37 | 20:20 |
| 7. | TuS Beddelhausen 2 | 20 | 5 | 5 | 10 | 32:51 | 15:25 |
| 8. | TuS Dotzlar 2 | 20 | 6 | 3 | 11 | 35:64 | 15:25 |
| 9. | SV Feudingen 3 | 20 | 5 | 2 | 13 | 21:54 | 12:28 |
| 10. | Sportfr. Sassenhausen 2 | 20 | 2 | 5 | 13 | 19:65 | 9:31 |
| 11. | TuS Schwarzenau 2 | 20 | 1 | 4 | 15 | 17:53 | 6:34 |

**Saison 1992/93 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nordost**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Edertal 2 | 20 | 18 | 2 | 0 | 75:14 | 38:2 |
| 2. | SV Schameder 2 | 20 | 12 | 6 | 2 | 51:24 | 30:10 |
| 3. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 20 | 10 | 6 | 3 | 46:19 | 26:12 |
| 4. | TuS Diedensh./Elsoff 2 | 20 | 11 | 2 | 7 | 55:29 | 24:16 |
| 5. | SV Feudingen 3 | 20 | 7 | 7 | 6 | 41:30 | 21:19 |
| 6. | TuS Dotzlar 2 | 20 | 7 | 7 | 6 | 34:35 | 21:19 |
| 7. | VfL Bad Berleburg 3 | 20 | 9 | 2 | 9 | 44:37 | 20:20 |
| 8. | FC Weidenhausen | 20 | 6 | 3 | 11 | 40:58 | 15:25 |
| 9. | TuS Beddelhausen 2 | 20 | 5 | 2 | 13 | 33:62 | 12:28 |
| 10. | TuS Schwarzenau 2 | 20 | 3 | 1 | 16 | 27:62 | 7:33 |
| 11. | FSV Puderbach 2 | 20 | 2 | 2 | 16 | 16:88 | 6:34 |

**Saison 1991/92 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nordost**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Birkelbach 2 | 20 | 16 | 4 | 0 | 68:11 | 36:4 |
| 2. | Sportfr. Edertal 2 | 20 | 14 | 2 | 4 | 78:18 | 30:10 |
| 3. | SV Schameder 2 | 20 | 12 | 4 | 4 | 36:22 | 28:12 |
| 4. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 20 | 11 | 4 | 5 | 55:30 | 26:14 |
| 5. | TuS Diedensh./Elsoff 2 | 20 | 9 | 3 | 8 | 42:31 | 21:19 |
| 6. | VfL Bad Berleburg 3 | 20 | 7 | 4 | 9 | 35:34 | 18:22 |
| 7. | SV Feudingen 3 | 20 | 6 | 3 | 11 | 27:47 | 15:25 |
| 8. | TuS Dotzlar 2 | 20 | 6 | 2 | 12 | 24:63 | 14:26 |
| 9. | TuS Schwarzenau 2 | 20 | 5 | 2 | 13 | 18:47 | 12:28 |
| 10. | TuS Diedensh./Elsoff 2 | 20 | 5 | 1 | 14 | 32:76 | 11:29 |
| 11. | TuS Beddelhausen 2 | 20 | 3 | 3 | 14 | 23:55 | 9:31 |

**Saison 1990/91 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nordost**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Weidenhausen | 20 | 15 | 3 | 2 | 73:26 | 33:7 |
| 2. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 20 | 15 | 2 | 3 | 70:32 | 32:8 |
| 3. | Sportfr. Edertal 2 | 20 | 15 | 1 | 4 | 77:25 | 31:9 |
| 4. | Sportfr. Birkelbach 2 | 20 | 10 | 4 | 6 | 34:26 | 24:16 |
| 5. | SV Schameder 2 | 20 | 7 | 5 | 8 | 35:39 | 19:21 |
| 6. | TuS Elsoff | 20 | 8 | 3 | 9 | 40:47 | 19:21 |
| 7. | SV Feudingen 3 | 20 | 6 | 5 | 9 | 22:42 | 17:23 |
| 8. | TuS Beddelhausen 2 | 20 | 5 | 2 | 13 | 31:69 | 12:28 |
| 9. | VfL Bad Berleburg 3 | 20 | 4 | 3 | 13 | 22:40 | 11:29 |
| 10. | TuS Dotzlar 2 | 20 | 2 | 7 | 11 | 29:51 | 11:29 |
| 11. | FC Benfe 2 | 20 | 4 | 3 | 13 | 28:65 | 11:29 |

**Saison 1989/90 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nordost**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Erndtebrück 2 | 20 | 15 | 4 | 1 | 72:7 | 34:6 |
| 2. | Sportfr. Edertal 3 | 20 | 15 | 2 | 3 | 63:20 | 32:8 |
| 3. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 20 | 13 | 2 | 5 | 59:12 | 28:12 |
| 4. | FC Weidenhausen | 20 | 10 | 7 | 3 | 40:23 | 27:13 |
| 5. | Sportfr. Birkelbach 3 | 20 | 8 | 7 | 5 | 27:25 | 23:17 |
| 6. | VfL Bad Berleburg 3 | 20 | 8 | 7 | 5 | 20:22 | 23:17 |
| 7. | SV Feudingen 3 | 20 | 7 | 5 | 8 | 40:29 | 19:21 |
| 8. | FC Benfe 2 | 20 | 6 | 1 | 13 | 20:60 | 13:27 |
| 9. | SV Schameder 2 | 20 | 5 | 2 | 13 | 18:40 | 12:28 |
| 10. | FC Weidenhausen 2 | 20 | 2 | 2 | 16 | 19:72 | 6:34 |
| 11. | FSV Puderbach 2 | 20 | 0 | 3 | 17 | 10:78 | 3:37 |

**Saison 1988/89 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nordost**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Volkholz | 22 | 19 | 2 | 1 | 87:13 | 40:4 |
| 2. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 22 | 19 | 2 | 1 | 80:15 | 40:4 |
| 3. | SV Feudingen 3 | 22 | 17 | 2 | 3 | 61:21 | 36:8 |
| 4. | FC Weidenhausen | 22 | 11 | 3 | 8 | 48:28 | 25:19 |
| 5. | Sportfr. Birkelbach 3 | 22 | 8 | 6 | 8 | 35:38 | 22:22 |
| 6. | TuS Dotzlar 2 | 22 | 10 | 2 | 10 | 43:53 | 22:22 |
| 7. | VfL Bad Berleburg 3 | 22 | 8 | 5 | 9 | 25:27 | 21:23 |
| 8. | S

## 3. Mannschaft

**Saison 1984/85 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nordost**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Eichen/Kromb. 2 | 26 | 23 | 2 | 1 | 118:20 | 48:4 |
| 2. | SV Dreis-Tiefenbach 2 | 26 | 16 | 7 | 3 | 83:37 | 39:13 |
| 3. | TuS Johannland 2 | 26 | 17 | 2 | 7 | 72:29 | 36:16 |
| 4. | TuS Deuz 2 | 26 | 12 | 8 | 6 | 86:44 | 32:20 |
| 5. | Sportfr. Eichen/Kromb. 3 | 26 | 13 | 4 | 9 | 62:56 | 30:22 |
| 6. | Germania Salchendorf 3 | 26 | 12 | 6 | 8 | 48:45 | 30:22 |
| 7. | TuS Erndtebrück 3 | 26 | 13 | 3 | 10 | 54:48 | 29:23 |
| 8. | Grün-Weiß Eschenbach 2 | 26 | 10 | 3 | 13 | 45:55 | 23:29 |
| 9. | FC Benfe 2 | 26 | 8 | 5 | 13 | 44:75 | 21:31 |
| 10. | SV Schameder 2 | 26 | 9 | 2 | 15 | 44:61 | 20:32 |
| 11. | Sportfr. Birkelbach 3 | 26 | 5 | 10 | 11 | 32:51 | 20:32 |
| 12. | SC Hüttental 2 | 26 | 7 | 4 | 15 | 47:71 | 18:37 |
| 13. | SV Feudingen 3 | 26 | 6 | 3 | 17 | 39:73 | 15:37 |
| 14. | AAV Laasphe | 26 | 0 | 3 | 23 | 16:125 | 3:49 |

**Saison 1983/84 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nordost**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Frohnhausen | 26 | 22 | 3 | 1 | 100:13 | 47:5 |
| 2. | TuS Deuz 2 | 26 | 18 | 7 | 1 | 87:29 | 43:9 |
| 3. | SV Kredenbach | 26 | 15 | 4 | 7 | 67:41 | 34:18 |
| 4. | SV Feudingen 3 | 26 | 11 | 9 | 6 | 51:37 | 31:21 |
| 5. | FC Benfe 2 | 26 | 12 | 5 | 9 | 66:60 | 29:23 |
| 6. | SV Schameder 2 | 26 | 11 | 7 | 8 | 57:51 | 29:23 |
| 7. | TuS Erndtebrück 3 | 26 | 11 | 4 | 11 | 63:74 | 26:26 |
| 8. | TuS Johannland 2 | 26 | 9 | 7 | 10 | 48:43 | 25:27 |
| 9. | Grün-Weiß Eschenbach 2 | 26 | 9 | 6 | 11 | 64:55 | 24:28 |
| 10. | Germania Salchendorf 3 | 26 | 9 | 3 | 14 | 42:51 | 21:31 |
| 11. | FC Hilchenbach 3 | 26 | 8 | 4 | 14 | 57:76 | 20:32 |
| 12. | SV Dreis-Tiefenbach 2 | 26 | 7 | 3 | 16 | 48:85 | 17:35 |
| 13. | SV Eckmannshausen 2 | 26 | 4 | 4 | 18 | 28:101 | 12:40 |
| 14. | Sportfr. Müsen 2 | 26 | 1 | 4 | 21 | 26:88 | 6:46 |

**Saison 1982/83 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Schwarzenau 2 | 26 | 18 | 5 | 3 | 71:33 | 41:11 |
| 2. | TuS Diedenshausen 2 | 26 | 14 | 7 | 5 | 75:31 | 35:17 |
| 3. | FC Weidenhausen 2 | 26 | 15 | 5 | 6 | 56:37 | 35:17 |
| 4. | FC Laasphe 2 | 26 | 14 | 5 | 7 | 49:25 | 33:19 |
| 5. | FC Benfe 2 | 26 | 11 | 9 | 6 | 58:44 | 31:21 |
| 6. | SV Schameder 2 | 26 | 13 | 3 | 10 | 57:38 | 29:23 |
| 7. | SV Feudingen 3 | 26 | 12 | 4 | 10 | 55:33 | 28:24 |
| 8. | VfL Girkhausen 2 | 26 | 12 | 4 | 10 | 44:54 | 28:24 |
| 9. | VfL Bad Berleburg 3 | 26 | 11 | 4 | 11 | 51:47 | 26:26 |
| 10. | VfB Banfe 2 | 26 | 11 | 3 | 12 | 62:58 | 25:27 |
| 11. | Sportfr. Birkelbach 3 | 26 | 10 | 2 | 14 | 44:52 | 22:30 |
| 12. | TuS Elsoff | 26 | 5 | 3 | 18 | 51:81 | 13:39 |
| 13. | FV Niederlaasphe 2 | 26 | 3 | 5 | 18 | 39:89 | 11:41 |
| 14. | FSV Puderbach 2 | 26 | 3 | 1 | 22 | 19:109 | 7:45 |

**Saison 1981/82 - C-Kreisliga Siegerland - Gruppe Ost**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Erndtebrück 2 | 26 | 24 | 1 | 1 | 124:21 | 49:3 |
| 2. | Germania Salchendorf 3 | 26 | 14 | 8 | 4 | 61:32 | 36:18 |
| 3. | SV Feudingen 3 | 26 | 14 | 6 | 6 | 43:35 | 34:18 |
| 4. | TuS Johannland 2 | 26 | 14 | 5 | 7 | 58:35 | 33:19 |
| 5. | SV 1911 Setzen 2 | 26 | 13 | 6 | 7 | 70:44 | 32:20 |
| 6. | TuS Deuz 2 | 26 | 11 | 8 | 7 | 64:40 | 30:22 |
| 7. | Grün-Weiß Eschenbach 2 | 26 | 11 | 6 | 9 | 55:45 | 28:24 |
| 8. | FC Benfe 2 | 26 | 8 | 5 | 13 | 44:54 | 21:31 |
| 9. | NK Radnik Eckmannshausı | 26 | 10 | 1 | 15 | 40:52 | 21:31 |
| 10. | TuS Unglinghausen 2 | 26 | 8 | 4 | 14 | 38:55 | 20:32 |
| 11. | SV Dreis-Tiefenbach 2 | 26 | 7 | 6 | 13 | 49:84 | 20:32 |
| 12. | SV Eckmannshausen 2 | 26 | 6 | 5 | 15 | 28:69 | 17:35 |
| 13. | Sportfr. Birkelbach 3 | 26 | 6 | 5 | 15 | 33:75 | 17:35 |
| 14. | 1.FC Türk Geisweid 2 | 26 | 2 | 2 | 22 | 32:100 | 6:46 |

**Saison 1980/81 - C-Kreisliga - Gruppe Ost (prüfen)**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Eckmannshausen | 26 | 19 | 5 | 2 | 92:32 | 43:9 |
| 2. | TSV Weißtal 3 | 26 | 19 | 4 | 3 | 94:20 | 42:10 |
| 3. | TuS Deuz 2 | 26 | 15 | 5 | 6 | 54:34 | 35:17 |
| 4. | TuS Erndtebrück 2 | 26 | 14 | 5 | 7 | 97:36 | 33:19 |
| 5. | SV Dreis-Tiefenbach 2 | 26 | 14 | 4 | 8 | 77:53 | 32:20 |
| 6. | Germania Salchendorf 3 | 26 | 14 | 3 | 9 | 69:47 | 31:21 |
| 7. | SV Feudingen 3 | 26 | 12 | 7 | 7 | 48:38 | 31:21 |
| 8. | SV 1911 Setzen | 26 | 6 | 9 | 11 | 37:45 | 21:31 |
| 9. | NK Radnik Eckmannshausı | 26 | 10 | 1 | 15 | 52:90 | 21:31 |
| 10. | Grün-Weiß Eschenbach 2 | 26 | 6 | 8 | 12 | 42:61 | 20:32 |
| 11. | FC Benfe 2 | 26 | 6 | 3 | 17 | 40:90 | 15:37 |
| 12. | SV Schameder 2 | 26 | 5 | 4 | 17 | 43:83 | 14:38 |
| 13. | SV Eckmannshausen 2 | 26 | 6 | 2 | 18 | 36:81 | 14:38 |
| 14. | Sportfr. Müsen 2 | 26 | 1 | 2 | 19 | 27:98 | 12:40 |

**Saison 1979/80 - C-Kreisliga - Gruppe Nord Staffel B**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Laasphe 2 | 14 | 11 | 2 | 1 | 55:18 | 24:4 |
| 2. | TuS Erndtebrück 2 | 14 | 9 | 5 | 0 | 55:17 | 23:5 |
| 3. | FC Benfe 2 | 14 | 9 | 0 | 5 | 41:29 | 18:10 |
| 4. | SV Feudingen 3 | 14 | 8 | 1 | 5 | 45:35 | 17:11 |
| 5. | SV Schameder 2 | 14 | 5 | 2 | 7 | 34:34 | 12:16 |
| 6. | FV Niederlaasphe 2 | 14 | 3 | 3 | 8 | 18:45 | 9:19 |
| 7. | FC Weidenhausen 2 | 14 | 3 | 2 | 9 | 21:40 | 8:20 |
| 8. | FSV Puderbach 2 | 14 | 0 | 1 | 13 | 8:59 | 1:27 |

**Saison 1978/79 - C-Kreisliga - Gruppe Nord Staffel 2**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FSV Puderbach | 14 | 10 | 2 | 2 | 43:18 | 22:6 |
| 2. | VfB Banfe 2 | 14 | 9 | 2 | 3 | 40:18 | 20:8 |
| 3. | FC Laasphe 2 | 14 | 7 | 2 | 5 | 32:19 | 16:12 |
| 4. | Rot-Weiß Fischelbach | 14 | 8 | 0 | 6 | 33:27 | 16:12 |
| 5. | SV Feudingen 3 | 14 | 5 | 2 | 7 | 24:29 | 12:16 |
| 6. | SV Schameder 2 | 14 | 5 | 1 | 8 | 29:36 | 11:17 |
| 7. | SV Hesselbach 2 | 14 | 3 | 2 | 9 | 13:34 | 8:20 |
| 8. | FV Niederlaasphe 2 | 14 | 2 | 3 | 9 | 16:49 | 7:21 |

**Saison 1977/78 - C-Kreisliga - Gruppe Nordost**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Erndtebrück 2 | 28 | 21 | 7 | 0 | 112:33 | 49:7 |
| 2. | FC Benfe 2 | 28 | 16 | 7 | 5 | 99:35 | 39:17 |
| 3. | VfL Bad Berleburg 3 | 28 | 13 | 12 | 3 | 86:32 | 38:18 |
| 4. | Rot-Weiß Fischelbach | 28 | 15 | 7 | 6 | 72:38 | 37:19 |
| 5. | FSV Puderbach | 28 | 14 | 5 | 9 | 74:63 | 33:23 |
| 6. | SV Feudingen 3 | 28 | 11 | 9 | 8 | 59:56 | 31:25 |
| 7. | SV Schameder 2 | 28 | 12 | 3 | 13 | 75:67 | 27:29 |
| 8. | Sportfr. Birkelbach 2 | 28 | 9 | 8 | 11 | 57:57 | 26:30 |
| 9. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 28 | 10 | 6 | 12 | 61:70 | 26:30 |
| 10. | TuS Elsoff | 28 | 10 | 5 | 13 | 83:83 | 25:31 |
| 11. | TuS Dotzlar 2 | 28 | 9 | 7 | 12 | 73:83 | 25:31 |
| 12. | FC Laasphe 2 | 28 | 9 | 7 | 12 | 58:72 | 25:31 |
| 13. | FC Weidenhausen 2 | 28 | 9 | 2 | 17 | 49:73 | 20:36 |
| 14. | TuS Diedenshausen 2 | 28 | 5 | 4 | 19 | 51:116 | 14:42 |
| 15. | FV Niederlaasphe 2 | 28 | 2 | 1 | 25 | 26:157 | 5:51 |

**Saison 1976/77 - 3.Kreisklasse - Gruppe Nord Staffel B**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Hesselbach | 16 | 12 | 3 | 1 | 72:14 | 27:5 |
| 2. | Sportfr. Sassenhausen | 16 | 11 | 2 | 3 | 47:24 | 24:8 |
| 3. | SV Feudingen 3 | 16 | 11 | 1 | 4 | 55:30 | 23:9 |
| 4. | FSV Puderbach | 16 | 8 | 4 | 4 | 41:23 | 20:12 |
| 5. | TuS Erndtebrück 2 | 16 | 6 | 5 | 5 | 32:25 | 17:15 |
| 6. | FC Benfe 2 | 16 | 6 | 2 | 8 | 38:36 | 14:18 |
| 7. | FV Niederlaasphe 2 | 16 | 4 | 2 | 10 | 20:60 | 10:22 |
| 8. | VfB Banfe 3 | 16 | 3 | 1 | 12 | 18:62 | 7:25 |
| 9. | SV Fischelbach 2 | 16 | 0 | 2 | 14 | 13:62 | 2:30 |

**Saison 1975/76 - 3.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportfr. Edertal 3 | 32 | 26 | 3 | 3 | 143:31 | 55:9 |
| 2. | FC Laasphe 2 | 32 | 24 | 4 | 4 | 102:42 | 52:12 |
| 3. | Sportfr. Sassenhausen | 32 | 20 | 5 | 7 | 121:56 | 45:19 |
| 4. | FV Niederlaasphe | 32 | 20 | 4 | 8 | 118:36 | 44:20 |
| 5. | Sportfr. Edertal 3 | 32 | 18 | 5 | 9 | 86:56 | 41:23 |
| 6. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 32 | 17 | 3 | 12 | 119:66 | 37:27 |
| 7. | VfL Bad Berleburg 3 | 32 | 16 | 4 | 12 | 116:88 | 36:28 |
| 8. | FSV Puderbach | 32 | 17 | 2 | 13 | 57:76 | 36:28 |
| 9. | TuS Dotzlar 2 | 32 | 15 | 5 | 12 | 78:62 | 35:29 |
| 10. | FC Benfe 2 | 32 | 14 | 5 | 13 | 82:87 | 33:31 |
| 11. | TuS Schwarzenau 2 | 32 | 14 | 4 | 14 | 74:73 | 32:32 |
| 12. | SV Feudingen 3 | 32 | 12 | 4 | 16 | 57:64 | 28:36 |
| 13. | VfB Banfe 3 | 32 | 7 | 5 | 20 | 47:86 | 19:45 |
| 14. | TuS Diedenshausen | 32 | 7 | 2 | 23 | 59:118 | 16:48 |
| 15. | SV Schameder 2 | 32 | 5 | 3 | 24 | 40:137 | 13:51 |
| 16. | FC Weidenhausen 2 | 32 | 5 | 2 | 25 | 45:133 | 12:52 |
| 17. | SV Fischelbach 2 | 32 | 4 | 2 | 26 | 33:166 | 13:51 |

**Saison 1974/75 - 3.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TuS Beddelhausen | 24 | 20 | 1 | 3 | 98:31 | 41:7 |
| 2. | FC Weidenhausen | 24 | 19 | 3 | 2 | 89:33 | 41:7 |
| 3. | TSV Aue-Wingeshausen 2 | 24 | 19 | 1 | 4 | 81:34 | 39:9 |
| 4. | TuS Dotzlar 2 | 24 | 16 | 1 | 7 | 62:48 | 33:15 |
| 5. | TuS Schwarzenau 2 | 24 | 13 | 0 | 11 | 86:65 | 26:22 |
| 6. | SuS Berghausen 2 | 24 | 12 | 1 | 11 | 75:57 | 25:23 |
| 7. | SV Schameder 2 | 24 | 11 | 3 | 10 | 50:62 | 25:23 |
| 8. | Sportfr. Birkelbach 2 | 24 | 10 | 2 | 12 | 66:66 | 22:26 |
| 9. | SV Feudingen 3 | 24 | 6 | 5 | 13 | 26:59 | 17:31 |
| 10. | FV Niederlaasphe 2 | 24 | 7 | 2 | 15 | 48:75 | 16:32 |
| 11. | FC Benfe 2 | 24 | 4 | 3 | 17 | 48:71 | 11:37 |
| 12. | FC Weidenhausen 2 | 24 | 5 | 1 | 18 | 44:79 | 11:37 |
| 13. | VfB Banfe 3 | 24 | 2 | 1 | 21 | 23:126 | 5:43 |

**Saison 1963/64 - 2.Kreisklasse - Gruppe Nord**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Laasphe 2 | 20 | 17 | 1 | 2 | 83:26 | 35:5 |
| 2. | VfB Banfe | 20 | 13 | 3 | 4 | 61:25 | 29:11 |
| 3. | SV Dotzlar | 20 | 12 | 2 | 6 | 53:40 | 26:14 |
| 4. | SuS Berghausen 2 | 20 | 8 | 5 | 7 | 44:42 | 21:19 |
| 5. | TuS Schwarzenau | 20 | 8 | 4 | 8 | 51:47 | 20:20 |
| 6. | SV Weidenhausen | 20 | 8 | 3 | 9 | 37:43 | 19:21 |
| 7. | SuS Aue 2 | 20 | 6 | 6 | 8 | 37:39 | 18:22 |
| 8. | SuS Berleburg 2 | 20 | 7 | 2 | 11 | 43:52 | 16:24 |
| 9. | SV Feudingen 3 | 20 | 6 | 4 | 10 | 33:52 | 16:24 |
| 10. | FC Benfe | 20 | 4 | 4 | 12 | 37:67 | 12:28 |
| 11. | SV Schameder | 20 | 2 | 4 | 14 | 20:66 | 8:32 |

## Frauen

**Saison 2020/21 - Frauen-Kreisliga A Siegen-Wittgenstein**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

Saisonabbruch wegen Corona-Pandemie

**Saison 2019/20 - Frauen-Kreisliga A Siegen-Wittgenstein**

| Pl. | VEREIN | SP | S | U | N | TORE | PKT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SG Hickengrund | 15 | 13 | 0 | 2 | 98:17 | 39 |
| 2. | FC Ebenau 2 | 15 | 12 | 0 | 3 | 75:28 | 36 |
| 3. | SG Lütringhausen/O./Kl. | 15 | 10 | 3 | 2 | 99:29 | 33 |
| 4. | SV Setzen | 15 | 11 | 0 | 4 | 90:26 | 33 |
| 5. | FSV Gerlingen | 14 | 9 | 2 | 3 | 80:22 | 29 |
| 6. | TuS Johannland | 15 | 9 | 1 | 5 | 40:21 | 28 |
| 7. | SV Gosenbach | 15 | 7 | 1 | 7 | 48:23 | 22 |
| 8. | Sportfr. Siegen 2 | 14 | 5 | 4 | 5 | 47:51 | 19 |
| 9. | Fortuna Freudenberg 3 | 16 | 6 | 1 | 9 | 33:63 | 19 |
| 10. | SV Oberes Banfetal | 16 | 5 | 3 | 8 | 32:40 | 18 |
| 11. | TuS Dotzlar | 15 | 5 | 1 | 9 | 58:55 | 16 |
| 12. | SV Dreis-Tiefenbach | 16 | 3 | 0 | 13 | 17:51 | 9 |
| 13. | SuS Niederschelden | 15 | 2 | 2 | 11 | 27:54 | 8 |
| 14. | SV Feudingen | 16 | 0 | 0 | 16 | 1:265 | 0 |

*Stand: 30. Juni 2021*
*Quelle: Verein*





# Der SV Feudingen im Pressespiegel

## Die ersten 30 Jahre

**Turnen :: Spiel :: Sport.**

Am Sonntag standen sich auf dem Sportplatz zu Berghausen die 1. Mannschaft des Sportvereins 1921 Feudingen und die 1. Mannschaft des S. S. V. Berghausen gegenüber. Feudingen hat Anstoß und spielt mit Wind und Sonne im Rücken. Trotzdem Feudingen körperlich sehr überlegen ist, gelingt es ihm nicht, in der ersten Halbzeit ein Tor zu buchen, und steht das Spiel bei Halbzeit 0 : 0.

Nach Halbzeit gibt es nicht wenig Arbeit für Feudingen, besonders gut arbeitet die Verteidigung. Trotz alledem kann Berghausen in den ersten 10 Minuten einsenden. Jetzt wird Feudingen lebhafter, aber alle Versuche, zum Schluß noch den Ausgleich zu schaffen, sind vergeblich. Ergebnis: 1 : 0 für Berghausen. Das sportliche Benehmen Feudingens ließ viel zu wünschen übrig.

Vor diesem Spiel stellte sich die 3. Mannschaft des S. S. V. Berghausen der kombinierten 2. und 3. Mannschaft Feudingens. Ergebnis: 2 : 0 für Feudingen.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 3. September 1921*

**Fußball.**

In Laasphe ist man gespannt, wie sich der A-Neuling in die avancierte Klasse einführen wird. Es wird jedenfalls ein hartes Ringen geben, zumal mit den 2. Mannschaften der Liga-Vereine aus Marburg.

Das erste Treffen findet nun am kommenden Sonntag mit Eckelshausen statt. Schiedsrichter ist Herr Velte-Wallau. Die Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Müller; O. Klinkert, H. Klinkert; Roth, Herrmann, Walter; Walle, Schultheiß, Schneider, Schröder, Vogt.

Die 2. Mannschaft des Sportvereins hat die 1. Mannschaft des Sportvereins Feudingen zu Gast. Es ist sehr zu begrüßen, daß auch in Feudingen der Fußballsport erwacht ist. — Eine Voraussage über den Ausgang des Spieles ist nicht möglich, Laasphes Mannschaft verfügt wohl über die bessere Technik bezw. Wettspielerfahrung, aber Feudingen dürfte wohl körperlich die stärkere sein.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 3. September 1921*

**Gesellschaftsspiele.**

SpV. Wittgenstein 2. — SpV. Feudingen 1. 3 : 0 (0 : 0).
FV. Breidenstein 1. — VfB. Banfe 1. 6 : 1 (2 : 1).

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 6. September 1921*

**Gesellschaftsspiele:**
Sp.u.SpV. Berleburg 1. Jugendm. — SpV. Feudingen 1. Jugendm. 2:4 (Halbz. 1:2). Eckenverh. 4:0 (0:0).
Jugend-SpV. Rüppershausen 1 — Jugend-SpV. Oberndorf 1 1:8 (Halbz. 1:3). Eckenverh. 10:3 (5:2).
Jugend-SpV. Rüppershausen 2 — Jugend-SpV. Oberndorf 2 0:13 (Halbz. 0:4). Eckenverh. 12:2 (5:1).

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 14. März 1922*

**Tabelle der C-Klasse.**

| | Spiele | gew. | unentsch. | verl. | Tore | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| SpV. Klein-Gladenbach | 8 | 7 | — | 1 | 17:9 | 14 |
| VfB. Banfe | 7 | 5 | — | 2 | 22:13 | 10 |
| SpV. Laasphe II | 7 | 4 | — | 3 | 25:14 | 8 |
| SpV. Feudingen | 7 | 3 | — | 4 | 14:13 | 6 |
| FV. Wallau III | 7 | 3 | — | 4 | 10:14 | 6 |
| FV. Hesselbach | 8 | — | — | 8 | 12:37 | — |

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 16. März 1922*

Sonntag den 18. findet ein Gesellschaftsspiel zwischen Feudingen 1. und Frankenberg 2. Mannschaft in Frankenberg statt. Feudingen spielt in folgender Aufstellung: F. Eckhardt; P. Wied, O. Weber; E. Haas, Chr. Sonneborn, H. Homrighausen; A. Hofius, P. Dörr, A. Horchler, P. Otto, H. Wickel. Samstag abend 8 Uhr Spielerbesprechung im Vereinslokal. Abfahrt nach Frankenberg 6.34.
Sportverein Feudingen. J. A. Ruppersberg, 1. Schriftführer.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 17. März 1923*

**Sportvorschau.**
Die Ostertage empfängt Sport-Verein Feudingen einige spielstarke Manschaften und zwar am Ostersonntag Kurhessen Marburg 2. und am Ostermontag VfB. Weidenau 2. und 1. Jugend.-Mannschaft. Feudingen hat nochmal Gelegenheit, nach der langen Spielpause sein Können zu zeigen. Es steht in stärkster Aufstellung und es sind daher schöne Spiele zu erwarten. — Aufstellung der 1. Mannschaft:
Eckhardt Fr.;
Dörr, Wunderlich;
Haas, Sonneborn, Vetter;
Wickel O. Eckhardt Hch., Horchler, Otto, Wickel Hch.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 19. April 1924*

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 22. April 1922*

SpV. Feudingen 1. (C.-Klasse)—Kurhessen Marburg 2. (A.-Klasse) 2:2 (2:0)
Wohlgemut und siegesgewiß zogen die Hessen den Berg hinauf zu dem Feudinger Sportplatze. Doch welch eine Enttäuschung. — Feudingen spielt in der ersten Hälfte mit dem Wind im Rücken und kann in der 22. Minute durch Horchler das erste Tor einsenden. Der Kampf wogt hin und her. In der 35. Minute sendet Horchler zum zweiten male ein. Nach Seitenwechsel setzt der Wind noch bedeutend stärker ein. Doch die Feudinger Hintermannschaft arbeitet unermüdlich, aber trotzdem kann sie es nicht vermeiden, daß Marburg zweimal kurz hintereinander erfolgreich ist. (Das erste Tor war ein zu stark zurückgegebener Ball von Haas.) Jetzt war der Ausgleich erzwungen. Marburg setzt alles dran, um den Sieg zu erringen, was die erstklassige Feudinger Hintermannschaft jedoch vereitelte. Außer einer Anzahl Ecken kann es leider nichts mehr erreichen.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 24. April 1924*

Erndtebrück, 7. Mai. Das Ergebnis des Wettspiels des F.C. Grimbach-Erndtebrück mit dem F.C. Rüppershausen stellte sich auf 4:3 (0:1)

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 8. Mai 1924*

**Fußball.**
SpV. Feudingen 1.—VfB. Banfe 1. 3:2 (2:1). Eckenverh. 4:1 (2:0).
Am vergangenen Sonntag standen sich auf dem Wallauer Sportplatze die Spitzenmeister der Edergruppe, Feudingen und Banfe zu fälligem Aufstiegspiel gegenüber. Der Kampf wurde in der ersten Halbzeit auf beiden Seiten mit gleichem Eifer durchgeführt. Während dieser Zeit gelang es Feudingen, durch eine schöne Vorlage unter großem Beifall des Publikums das erste Tor einzusenden. Banfe zog aber schon nach wenigen Minuten gleich. Der zweite Erfolg für Feudingen war ein Prachttor von Wickel H. Mit dem Stande von 2:1 für Feudingen wurden die Seiten gewechselt. Nun wollte Banfe mit aller Gewalt den Ausgleich erzwingen, doch dem Sturm fehlte das nötige Zusammenspiel; während die Läufer und Verteidiger durch ihre rauhe Spielweise einige Feudinger Spieler einige Augenblicke kampfesunfähig machten. Doch die technische Ueberlegenheit der Feudinger war deutlich zu erkennen. Das letzte Tor für Feudingen fiel durch Horchler. Eine äußerst schöne Chance wurde durch Abseits unterbunden. Jetzt stellt Banfe um. Der eine Verteidiger, die Hauptstütze der Mannschaft, geht in den Sturm und mit vier Mann wird verteidigt. Die Folge hiervon war, daß Eckhardt noch eins fahren lassen mußte. Feudingen ist durch diesen Sieg Meister der Edergruppe und wird in nächster Zeit mit den B-Classe-Vereinen der Gruppe Biedenkopf Verbandsspiele auszutragen haben. M.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 15. Mai 1924*

**Fußball-Resultate vom Sonntag.**
SpV. Wittgenstein Laasphe—FV. Wiesenbach 5:5 (0:4).
Als das Spiel zu Halbzeit 4:0 für Wiesenbach stand, hielt jeder die Niederlage Laasphes für besiegelt. Nach der Pause konnten die Hiesigen dank größeren Eifers fünf mal hintereinander erfolgreich sein. Durch einen Elfmeter durfte Wiesenbach kurz vor Schluß noch einen Punkt retten.
1 a. J. Laasphe — 1. J. Wiesenbach 0:1 (0:0).
1. J. Breidenstein—1 b. J. Laasphe 1:2.
2 a. J. Laasphe — 2 b. J. Laasphe 6:1.
VfB. Banfe 1.—SpV. Feudingen 1. 0:0 Eckenverh. 7:3.
Feudingen konnte trotz seiner dauernden Ueberlegenheit nicht zum Zweck kommen, da Banfe mit 6—8 Mann vor dem Tore stand, was aus dem hohen Eckenverhältnis hervorgeht, noch dazu rauh spielte. Dieses wurde noch vervollständigt, als der Schiedsrichter etwa 15 Minuten vor Schluß den Mittelstürmer von Banfe vom Platz wies. Selbstredend wurden auch einige Feudinger, durch diese Tatsache angefeuert, etwas unfair, aber noch lange nicht in dem Maße wie Banfe. Ein Elfmeter wurde von Feudingen verschenkt. Eine solche Spielweise dürfte überhaupt nicht vorkommen, denn dadurch wird der Sport nur beeinträchtigt, anstatt verbreitet. M.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 23. September 1924*

Spielberechtigt ist nunmehr auch Jahrgang 1905.
In Feudingen ringen Sp.V. Feudingen 1. und Niederdieten 1. um Sieg und Punkte. Feudingen spielt in folgender Aufstellung:
Eckhardt Fr.
Dörr Wunderlich
Ad. Vetter Sonneborn Haas
H. Wickel Otto Horchler H. Eckhardt O. Wickel
Anfang 2 Uhr. Ersatz Aug. Vetter.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 1. November 1924*

SpV. Feudingen 1. — VfB. Banfe 4:0 (1:0) Eckenv. 12:2.
Wer hätte dieses Resultat erwartet, da doch ein Unentschieden vorausgesagt war! Um 2 Uhr stellten sich bei grimmiger Kälte obige Mannschaften dem Schiedsrichter Balzer-Wallau zum fälligen Verbandsspiel. Nach Anstoß sah man ein verteiltes, von F. etwas überlegenes Spiel, welches aber keine Treffer aufkommen ließ. Erst kurz vor Halbzeit konnte eine Flanke des Rechtsaußen vom Halblinken brillant, unhaltbar für den Banfer Torwart, eingesandt werden. Nach der Halbzeit fand sich F. besser. Das ruhige, schöne Spiel, besonders vom Innentrio, fiel auf. Nach schönen Vorlagen und Ecken, welche fast alle auf das Tor gingen, stellte F. das Resultat auf 4:0. Feudingen lieferte eines seiner schönsten Spiele. M.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 18. November 1924*

Breidenstein—Biedenkopf 3:3.
Wiesenbach—Wallau 3:7.
Banfe—Niederdieten 1:1.
Frechenhausen—Feudingen 1:8.
Erndtebrück—Fischelbach 2:2.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 25. November 1924*

**Sportvorschau.**
Sonntag nachmittag findet auf dem hiesigen Sportplatz das spannendste Spiel der Winterspielzeit statt. Als Erndtebrücks Gegner tritt der spielstärkste Verein — Feudingen — zum Verbandsspiel um 1 Uhr hier an. Eine Niederlage für E. wird nicht zu umgehen sein. Jedoch kann dieselbe gemindert werden, wenn es mit guter Mannschaft und regem Spieleifer antreten wird. Trotzdem wäre mit einer Niederlage von 3:1 bei guten Verhältnissen zu rechnen.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 13. Dezember 1924*

**Tabelle der C-Klasse.**

| | Spiele | gew. | unentsch. | verl. | Tore | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Feudingen | 8 | 8 | — | — | 34:4 | 16 |
| Banfe | 9 | 6 | 2 | 1 | 18:9 | 14 |
| Birkelbach | 6 | 4 | 1 | 1 | 3:5 | 9 |
| Hesselbach | 6 | 3 | 1 | 2 | 11:11 | 7 |
| Achenbach | 7 | 3 | 1 | 3 | 12:8 | 7 |
| Berleburg | 7 | 2 | 2 | 3 | 11:12 | 6 |
| Niederdieten | 9 | 2 | 1 | 6 | 7:16 | 5 |
| Erndtebrück | 8 | 2 | — | 6 | 8:10 | 4 |
| Fischelbach | 8 | 2 | — | 6 | 1:25 | 4 |
| Frechenhausen | 7 | 1 | — | 6 | 1:9 | 2 |

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 21. März 1925*



# Der SV Feudingen ist für mich ...

**... eine Herzensangelegenheit.**

*Marco Schneider (52)*

**... mein Herzensverein. Ich habe viel von ihm gelernt und er hat seinen Teil dazu beigetragen, mich zu dem Menschen zu machen, der ich heute bin.**

*Philipp Schneider (30)*

**... ein Stück Heimat.**

*Sebastian Schulz (22)*

**... der Verein, mit dem ich die Freude am Fußball gefunden habe.**

*Katharina Seibel (21)*

**... Teamwork - das leider nicht immer funktioniert.**

*Hannah Sonneborn (8)*

**... soziale Bindung ein Leben lang.**

*Herbert Sonneborn (65)*

**... ein toller Fußballverein in blau und weiß.**

*Karl-Christoph Sonneborn (68)*

**... Freundschaft weit über den Fußball hinaus sowie Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zum Erwachsen werden zu begleiten.**

*Sven Sonneborn (41)*

**... gutes Training für meinen Körper.**

*Tim Sonneborn (6)*

**... ein ganz wichtiger Teil in meinem Leben.**

*Paul Ole Strack (18)*

## 100 Jahre – 100 Zitate
## unserer Vereinsmitglieder

## Erndtebrück 1. — Schmallenberg 1. 1:0.

Das zweite Spiel zeigte uns Schmallenberg und Erndtebrück. Technik und Zusammenspiel ließen auf beiden Seiten viel zu wünschen übrig. Erndtebrück scheint mehr auf Einzelleistungen eingestellt zu sein. Seine beiden Außenstürmer müssen bedeutend flinker werden. Die Einstellung jüngerer Leute auf diese Posten würde der Mannschaft von großem Vorteil sein. Mit viel Glück gelang es der Mannschaft, Schmallenberg 1:0 zu schlagen.

## Altenhundem 1. — Erndtebrück 1. 2:0.

Hierauf traten sich Erndtebrück und Altenhundem gegenüber. Altenhundem war seinem Gegner in allem überlegen. Das Spiel lag daher fast dauernd in Erndtebrücks Hälfte, welches nun versuchte, durch eine vielbeinige Verteidigung eine Niederlage zu verhindern. Aber alles war vergebens, der Gegner war zu stark, zweimal konnte er innerhalb fünf Minuten einsenden.

## Feudingen 1. — Altenhundem 1. 2:0.

Zuguterletzt bekämpften sich nun noch die beiden unbesiegten Mannschaften Feudingen und Altenhundem. Für Feudingen war es kein leichter Kampf. Der Gegner war ihnen bekannt und körperlich sehr überlegen. Es gab deshalb alles aus sich heraus und so gelang ihm dann auch, Altenhundem in zwanzig Minuten eine Packung von 2:0 beizubringen. Dieses Spiel zeigte die Feudinger Mannschaft wieder einmal in altem Glanze. Wenn es darauf ankommt, können die Blau-Weißen was. Dann regt sich in ihnen der alte Geist. Ein Siegeswille beherrschte die Mannschaft von Anfang bis zu Ende. Jedes einzelne dieser Spiele zeigte ansprechende Technik und das Zusammenwirken, das Verständnis in der Elf war vorzüglich.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 24. September 1925*

## Aufstiegspielen zur A-Klasse.

Am kommenden Sonntag spielen in Wallau Fußballverein Gönnern (B-Meister) und SpV. Feudingen (C-Meister) um den Aufstieg in die A-Klasse. Jede Mannschaft steht in der anderen einen gefährlichen Gegner, sodaß das Spiel von Anfang bis zu Ende mit Eifer und größter Anspannung durgeführt werden wird. Anstoß 2 Uhr. Feudingen spielt in folgender Aufstellung:

Eckhardt Fr.

Dörr Wunderlich

Vetter Ad. Sonneborn Vetter Aug.

Wickel O. Eckhardt Hch. Horchler Aug. Horchler E. Wickel Hch.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 24. April 1926*



## Sportvorschau.

Feudingens 1. Mannschaft, welche es endlich erreicht hat, in die 1. Gauklasse (A-Klasse) aufzusteigen, hat am kommenden Sonntag als ersten Gegner die 1. Mannschaft des FV. Bottenhorn. Einen erbitterten Kampf werden sich beide Mannschaften liefern. Feudingen muß alles aus sich herausgeben, um gegen den alten A-Verein auskommen zu können. Vielleicht ist der Vorteil des eigenen Platzes von ausschlaggebender Bedeutung. Anstoß 2 30 Uhr.

Vorher spielt Feudingens 2. Mannschaft, die der 2. Gauklasse (B-Klasse) zugeteilt wurde, gegen Berleburgs 1. Mannschaft. Berleburg, schon immer eine der spielstärksten Mannschaften der B-Klasse, wird Feudingen keinen Erfolg zukommen lassen.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 11. September 1926*

### A-Klasse.

Feudingen—Bottenhorn 5:3
Wallau—Biedenkopf 4:2.

Das Spiel der beiden Hessenvereine hatte auch für Laasphe insofern Interesse, als bei beiden Mannschaften Laaspher Spieler mitwirkten, da die Stadt Laasphe keinen Sportplatz hat. Die beste Leistung boten die beiden Torwarte, von denen einer auch ein Laaspher war.

### B-Klasse.

Erndtebrück—Birkelbach 1:3
Feudingen 2.—Berleburg 1. 2:3

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 14. September 1926*

## Fußballrundschau.

Wir wollen die Weihnachtspause dazu benutzen, einmal an Hand der Tabellen einen Ueberblick über den Stand der Spiele im Hinterland zu geben. Die erste Verbandsspielrunde wurde noch vor Weihnachten unter Dach und Fach gebracht. Die zweite Runde beginnt laut G.-A.-Sitzung vom 19. 12. 26 Ende Januar. In gleicher Sitzung wurden noch zwei Proteste von Feudingen bezw. Gönnern erledigt. Beide wurden abgelehnt. da Mentzel für Gönnern und Koch für Bottenhorn spielberechtigt waren. Der Stand der Tabelle der 1. Gauklasse ist daher nach wie vor folgender:

| Verein | Spiele | gew. | unentsch. | verl. | Tore | Punktz. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| FV. Breidenbach | 7 | 5 | 1 | 1 | 27:7 | 11 |
| FV. Wallau 1913 | 7 | 4 | 2 | 1 | 24:10 | 10 |
| SpV. Feudingen | 7 | 4 | 2 | 1 | 14:12 | 10 |
| T. u. SpV. Gönnern | 7 | 4 | 1 | 2 | 39:18 | 9 |
| FV. Wiesenbach | 7 | 2 | 2 | 3 | 19:17 | 7 |
| SpV. Bottenhorn | 7 | 3 | — | 4 | 12:17 | 6 |
| FV. Breidenstein | 7 | 2 | — | 5 | 10:35 | 4 |
| FV. Biedenkopf 1911 | 7 | — | — | 7 | 5:36 | 0 |

Aus Gruppe 2 der zweiten Gauklasse sind Banfe und Erndtebrück ausgeschieden. Das Spiel Hesselbach—Birkelbach ist für beide verloren.

Die Tabelle:

| Verein | Spiele | gew. | unentsch. | verl. | Tore | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Hesselbach 1. | 3 | 1 | — | 2 | 7:2 | 2 |
| Berleburg 1. | 3 | 1 | — | 2 | 3:2 | 2 |
| Feudingen 2. | 3 | 1 | — | 2 | 8:13 | 2 |
| Birkelbach 1. | 3 | 0 | — | 3 | 3:4 | — |

Allen Kampfgenossen und Freunden der edlen Leibesübungen wünsche ich noch nachträglich viel Glück im neuen Jahre!

Wallau, Neujahr 1927. **O. St.**

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 11. Januar 1927*

Am kommenden Sonntag hat Sportverein Feudingen die 1. und 2. Mannschaft des Fußballvereins 1911 Biedenkopf zu Gast.
Spielbeginn der 2. Mannschaft 1 Uhr.

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 4. Mai 1928

**Fußball.**

Das erste Spiel, das nach langer Unterbrechung wieder einmal in Laasphe stattfand, endete mit der erwarteten Niederlage der Einheimischen. Der SV. Feudingen schug den neugegründeten FC. Laasphe nach überlegenem Spiel 7:1 (Halbzeit 4:1).

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 23. August 1927

## Spiel und Sport.

Wallau I — Breidenbach I 3:2.
Wiesenbach I — Breidenstein I 4:0.
Feudingen I — Gönnern I 5:0.
Hesselbach I — Wallau II 1:2.
Caldern I — Wallau III 0:5.
Laasphe I — Niederlaasphe I 14:1.
Niedereisenhausen I — Steinperf I 3:2.

HINTERLÄNDER ANZEIGER vom 13. September 1927

**Fußball.**

**Die abgeschlossenen Tabellen der Spielzeit 28/29:**

1. Gauklasse (Gruppe 2.)

| | Spiele | gew. | unent. | verl. | Punkt |
|---|---|---|---|---|---|
| Feudingen 1 | 12 | 10 | 1 | 1 | 21 |
| Bottenhorn 1 | 12 | 9 | 1 | 2 | 19 |
| Breidenstein 1 | 12 | 8 | 0 | 4 | 16 |
| Biedenkopf 1 | 12 | 7 | 1 | 4 | 15 |
| Breidenbach 2 | 12 | 3 | 1 | 3 | 7 |
| Wallau 2 | 12 | 2 | 0 | 10 | 4 |
| Gönnern 1 ausgeschieden. | | | | | |
| **Gruppe 3.** | | | | | |
| Laasphe 1 | 14 | 13 | 0 | 1 | 26 |
| Niederlaasphe 1 | 14 | 8 | 1 | 5 | 17 |
| Hartenrod 1 | 14 | 8 | 1 | 5 | 17 |
| Frechenhausen 1 | 14 | 6 | 1 | 7 | 13 |
| Holzhausen 1 | 13 | 6 | 1 | 6 | 13 |
| Eckelshausen 1 | 14 | 5 | 0 | 9 | 10 |
| Niedereisenhausen 1 | 14 | 5 | 0 | 9 | 10 |
| Obereisenhausen 1 | 13 | 0 | 2 | 11 | 2 |
| **2. Gauklasse.** | | | | | |
| Hesselbach 1 | 13 | 12 | 1 | 0 | 25 |
| Banfe 1 | 12 | 8 | 1 | 3 | 17 |
| Feudingen 2 | 13 | 6 | 3 | 4 | 15 |
| Raumland 1 | 12 | 6 | 1 | 5 | 13 |
| Berleburg 1 | 13 | 4 | 5 | 4 | 13 |
| Wallau 3 | 12 | 4 | 2 | 6 | 10 |
| Biedenkopf 2 | 12 | 4 | 0 | 8 | 8 |
| Breidenstein 2 | 14 | 1 | 1 | 12 | 3 |

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 20. Juli 1929

Nachdem nun die Spiele der 2. Bezirksklasse in der ersten Serie ihr Ende genommen haben, zeigt die Tabelle folgende Stand:

| Verein | Spiele | gew. | unent. | verl. | Tore | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| F. V. Wiesenbach | 8 | 6 | 1 | 1 | 32:13 | 13:3 |
| F. V. Marbach | 8 | 5 | 1 | 2 | 25:22 | 11:5 |
| S. V. Feudingen | 8 | 5 | 0 | 3 | 31:16 | 10:6 |
| Sp. u. Sp. Bottenhorn | 8 | 3 | 2 | 3 | 20:17 | 8:8 |
| S. C. Gladenbach | 8 | 4 | 0 | 4 | 15:23 | 8:8 |
| Eintracht Allendorf | 8 | 2 | 2 | 4 | 12:12 | 6:10 |
| F. C. Laasphe | 8 | 2 | 2 | 4 | 18:26 | 6:10 |
| VfB. Wetter | 8 | 3 | 0 | 5 | 15:28 | 6:10 |
| „Hessen" Frankenberg | 8 | 1 | 2 | 5 | 16:27 | 4:12 |

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 12. Dezember 1929

**Fußball.**

Wallau — Breidenbach 3:1.
Laasphe — Gladenbach 2:4.
Feudingen 1. — Frankenberg 1. 11:1 (Halbzeit 5:0).
Niederlaasphe 1. — Breidenbach 2. 2:4.
Wallau 2. — Eckelshausen 1. 9:7.

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 13. Januar 1930

Wallau 1. — Laasphe 1. 9:2.
Breidenbach 2. — Breidenstein 1. 1:4.
Banfe 1. — Biedenkopf 2. 9:2.
Feudingen 2. — Berleburg 1. 5:3.
Hesselbach 1. Jgd. — Straßebersbach 1. Jgd. 9:0.

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 27. Januar 1930

**Fußball.**

Laasphe 1. Jgd. gegen Dillenburg 1. Jgd. 0:6 (0:5).
Laasphe 2. gegen Dillenburg 2. 0:7 (0:4).
Laasphe 1. gegen Dillenburg 1. 0:9 (0:4).
Niederlaasphe 1. gegen Banfe 1. 7:1 (4:0).
Niederlaasphe 2. gegen Banfe 2. 2:5.
Feudingen 1. gegen Hilchenbach 1. 5:0.
Feudingen 2. gegen Hilchenbach 2. 8:1.

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 24. März 1930

**Fußball.**

Nach den letzten amtlichen Mitteilungen des Westdeutschen Spielverbandes steigen die drei ersten Vereine einer jeden Bezirksklasse in die nächst höhere Klasse auf. Was uns nun heimatlich am meisten intressiert, ist der Sportverein Feudingen. Feudingen wurde im Spieljahr 1928/29 Meister der 1. Gauklasse und kam dadurch im Spieljahr 1929/30 zur 2. Bezirksklasse. In dieser Klasse konnte sich Feudingen nicht nur allein behaupten, sondern sogar, hinter Wiesenbach, mit Marbach punktgleich an zweiter Stelle halten. Dank des Eifers und der Einigkeit der Feudinger Spieler, hat es der Sportverein Feudingen zu diesem ungeahnten Aufstieg gebracht. Wir hoffen, daß auch die Spieler in den nächst kommenden Verbandsspielen der 1. Bezirksklasse einen ehrbaren Gegner abgeben werden. Wir glauben, daß auch jetzt die Gemeinde Einsicht haben wird mit unserer Sportbewegung und uns ganz in der Nähe des Ortes einen geeigneten Sportplatz zur Verfügung stellen wird zur körperlichen Kräftigung unserer heranwachsenden Jugend.

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 11. April 1930

**Fußball.**

Frankenberg 1. — Feudingen 1. 3:3 (1:2).
Feudingen 2. — Berleburg 1. 11:4 (6:1).

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 22. September 1930

**Sportverein 1921, Feudingen.** Die 1. Mannschaft Feudingens trägt am morgigen Sonntag auf eigenem Platze das fällige Verbandsspiel gegen V.f.B. Wetter 1. Mannschaft aus. Dieses Spiel ist das erste, was Feudingen auf eigenem Gelände in dieser Spielserie austrägt. Wetter, als kampfesfreudige Mannschaft bekannt, wird auch in diesem Spiele wieder alles aufbieten, um ehrenvoll abzuschneiden. In den vorjährigen Verbandsspielen konnte Feudingen in den beiden Spielen über Wetter den Sieg feiern. Das Spiel beginnt um 3 Uhr. — Feudingens 2. Mannschaft spielt in Herbertshausen. Sollte F. 2. ebenso kampffroh sein, wie am vorigen Sonntag, so wird Herbertshausen auch auf eigenem Platze Feudingen die Punkte überlassen müssen.

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 27. September 1930

**Sportverein 1921 Feudingen.** Feudingens 1. Elf tritt am morgigen Sonntag zum letzten Verbandsspiel der ersten Serie gegen die gleiche des Sportvereins „Eintracht" Allendorf auf hiesigem Platze an. Allendorf, welches auf Grund seines bisher günstigen Torverhältnisses in der Tabelle, eine sehr gute Hintermannschaft aufweist, wird auch diesmal den Feudinger den Kampf nicht leicht machen. Im vorigen Jahr gelang es den Unsrigen nur mit viel Glück, dieses Bollwerk einmal zu überwinden. Beginn des Spieles 2½ Uhr. — Die beiden Jugendmannschaften sind zu Gesellschaftsspielen in Banfe gegen den dortigen V.f.B. verpflichtet.

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 15. November 1930

**Fußball.**

Laasphe 1. u. 2. komb. — Banfe 1. 0:1.
Feudingen 1. — Allendorf 1. 5:0 (1:0).
Banfe 2. Jgd. — Feudingen 2. Jgd. 0:0.
Schameder 1. Jgd. — Laasphe 1. Jgd. 0:1.
V.f.B. Erndtebrück — Klafeld-Geisweid 1:0.

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 17. November 1930

**2. Bezirksklasse.**

| Verein | Spiele | gew. | unent. | verl. | Tore | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| S. C. Gladenbach | 9 | 7 | 1 | 1 | 35:20 | 15:3 |
| Wommelshausen | 9 | 6 | 2 | 1 | 26:15 | 14 4 |
| Sp.-V. Feudingen | 9 | 6 | 1 | 2 | 41 20 | 13 5 |
| Sp u. Sp. Bottenhorn | 9 | 6 | 0 | 3 | 27 17 | 12:6 |
| F V Marbach | 9 | 4 | 2 | 3 | 22 23 | 10 8 |
| „Hessen" Frankenberg | 8 | 3 | 2 | 3 | 25:24 | 8:8 |
| Eintracht Allendorf | 8 | 2 | 0 | 6 | 9 19 | 4:12 |
| V f V. Wetter | 7 | 1 | 2 | 4 | 14 28 | 4 10 |
| V f. L. 1911 Biedenkopf | 8 | 1 | 0 | 7 | 19:35 | 2:14 |
| F. C. Laasphe | 8 | 1 | 0 | 7 | 10 27 | 2:14 |
| **1. Gauklasse.** | | | | | | |
| Breidenstein | 6 | 6 | 0 | 0 | 13 5 | 12:0 |
| Hesselbach | 6 | 3 | 2 | 1 | 25:14 | 8.4 |
| Eckelshausen | 6 | 3 | 0 | 3 | 28 16 | 6:6 |
| Niederlaasphe | 6 | 2 | 2 | 2 | 15:13 | 6 6 |
| Banfe | 6 | 2 | 1 | 3 | 15 19 | 5.7 |
| Biedenkopf 2 | 6 | 1 | 1 | 4 | 12 27 | 3 9 |
| Wallau 2 | 6 | 1 | 0 | 5 | 11 25 | 2:10 |
| **2. Gauklasse.** | | | | | | |
| Feudingen 2 | 6 | 5 | 0 | 1 | 27:11 | 10:2 |
| Raumland 1 | 6 | 4 | 1 | 1 | 15:7 | 9 3 |
| Berleburg 1 | 6 | 4 | 0 | 2 | 20.18 | 8:4 |
| Hesselbach 2 | 5 | 2 | 1 | 2 | 9.11 | 5.5 |
| Herbertshausen 1 | 5 | 2 | 0 | 3 | 9.13 | 4:6 |
| Laasphe 2 | 6 | 1 | 0 | 5 | 14:17 | 2:10 |
| Banfe 2 | 6 | 1 | 0 | 5 | 1:18 | 2:10 |

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 15. Januar 1931

Feudingen 1. — Altenhundem 1. 7:2 (2:2).
Friedensdorf 1. — Feudingen 2. 1:2 (1:0).
V.f.R. Siegen 1. Jgd. — Feudingen 1. Jgd. 0:7.

WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 7. April 1931

## Fußball.

**Sportverein 1921 Feudingen.** Am morgigen Sonntag steigt abermals ein sehr spannendes Treffen auf dem Feudinger Rasen. Wommelshausen, der Tabellenführer bezw. Meister der 2. Bezirksliga wird hier sein Können unter Beweis stellen. — Auch Feudingens Mannschaft hofft, den etwas empfindlichen Punktverlust, welchen sie beim Spiel in Wommelshausen hinnehmen mußte, jetzt wieder ausgleichen zu können. Dies dürfte noch etwas hoffnungsvoller sein, da Feudingen diesen Meisterschaftskampf in stärkster Aufstellung bestreiten wird. Spielbeginn 3 Uhr. — Feudingens 2. Mannschaft trägt ihr letztes Verbandsspiel dieser Runde in Hesselbach aus. Abfahrt des Vereins um 1 Uhr.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 2. Mai 1931*

Feudingen 1. — Wommelshausen 1. 3 : 2 (2 : 2).
Hesselbach 1. — Biedenkopf 1. 5 : 0.
Niederlaasphe 2. — Herbertshausen 1. 5 : 1.
Hesselbach 2. — Feudingen 2. 1 : 2 (0 : 2).
Feudingen 3. — Schameder 1. 1 : 0.
Feudingen 2. Jgd. — Schameder 1. Jgd. 7 : 0.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 4. Mai 1931*

## Fußball.

Feudingen 3. — Niederlaasphe 2. 10 : 2 (4 : 0). Obige Mannschaften trugen in Feudingen ein Freundschaftsspiel aus, welches für die Feudinger 3. mit Recht gewonnen wurde. Während des ganzen Kampfes stand vollständig außer Zweifel, daß Feudingen einen technisch besseren Fußball und vor allem mit dem nötigen Schwung spielte. In einem scharfen Tempo führten sie meist das Kommando, das überdies noch mit einem herzerfrischenden Siegerdrang übereinstimmte. Die Abwehr und der Torhüter standen in bester Form, wobei die aufopfernde, fast übermenschliche Hingabe der unverwüstlichen Läufer- und Stürmerreihe nach jedem Erfolg das Publikum zu einem spontanen Beifall hinriß, der fast in Hochrufen ausklang. Auf der anderen Seite stand Niederlaasphe mit seiner aus ihrem besten Material aufgestellten Mannschaft. Sie überwies sich bei einer Chance als zu langsam und im Schuß zu wuchtig, die gegen eine taktisch ausgeglichene Mannschaft nichts ausrichten konnte. Das Ergebnis entspricht in jeder Weise dem Spielverlauf. Zu bemerken sei noch, daß Niederlaasphe den Feudingern körperlich weit überlegen war. -rn.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 20. Oktober 1931*



## Fußball.

V.f.B. Erndtebrück — F.C. Grün-Weiß Feudingen 2 : 1 (0 : 1). Einen erbitterten Kampf lieferten sich am Sonntag obige Mannschaften auf dem Sportplatz in Erndtebrück. Zum Spielverlauf sei folgendes zu sagen: Erndtebrück hat Anstoß, welcher sofort von Grün-Weiß abgefangen wurde. Unaufhaltbar drangen die Grün-Weißen auf das Erndtebrücker Tor und zwangen schon in den ersten Minuten zwei Ecken. Die dritte Ecke wurde zum ersten Erfolg für Grün-Weiß unhaltbar eingesandt. Nach der ersten Halbzeit kam Erndtebrück etwas mehr auf. Als aber die Schwarzhosen sahen, daß gegen die gute Hintermannschaft der Grün-Weißen nicht aufzukommen war, nahm das Spiel schon härtere Formen an. Infolge unfairen Angehens des rechten Verteidigers und linken Läufers, wurden Erndtebrück zwei Elfmeter zugesprochen, welche sie aber nicht zu verwandeln vermochten. Etwa 15 Minuten vor Schluß erzielte Erndtebrück das Führungstor. Erndtebrück hat das Spiel nur mit Glück gewonnen, ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf besser entsprochen. Leider war der Schiedsrichter dem Spiel nicht gewachsen. -li.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 10. November 1931*

**Tabelle der Gruppe 5 der Jugendklasse (Gau Marburg):**

| Vereine | Spiele | gew. | unentsch. | verl. | Tore | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Feudingen | 5 | 3 | 2 | — | 20:4 | 8:2 |
| Wallau | 6 | 1 | 3 | 2 | 11:16 | 5:7 |
| Banfe | 5 | 1 | 2 | 2 | 7:18 | 4:6 |
| Biedenkopf | 4 | 1 | 1 | 2 | 9:9 | 3:5 |

**Gruppenmeister** ist, wie schon gestern mitgeteilt wurde, Feudingen Jugend. Sie hat zwar noch ein Spiel auszutragen und zwar gegen Biedenkopf in Feudingen, aber dessen Ausgang kann an der Meisterschaft nichts mehr ändern.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 19. April 1932*

## Fußball.

Die Neugliederung des bisherigen Verbandsgebietes in Gaue, deren Aufteilung in Bezirke und Kreise, die Einführung eines einheitlichen Spielsystems, rufen in mancher Beziehung Veränderungen hervor. Der Gau Westfalen ist in vier Bezirke eingeteilt: Westf. Industriebezirk, Münster, Minden und Arnsberg; letzterer wieder in vier Kreise: Hamm, Arnsberg, Iserlohn und Siegen. Zum Kreis Siegen gehören Stadt- und Landkreis Siegen, Kreis Olpe und Kreis Wittgenstein, der bisher bei Hessen-Hannover war.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 9. August 1933*

## Fußball.

2. Kreisklasse:

**Feudingen — Altenhundem 5:3**

Wenn auch Feudingen mit einigen Ersatzleuten antreten mußte, so langte es doch zu einem Siege.

**Finnentrop — Banfe 5:1**

Auch Banfe mußte feststellen, daß in Finnentrop die Punkte ziemlich hoch hängen. Allerdings hatte man eine derartige Niederlage nicht erwartet.

**Elspe — Birkelbach 3:0**

Nicht viel besser erging es Birkelbach, indem es sich beim Schlußpfiff 3:0 geschlagen bekennen mußte. Elspe muß als der spielstärkste Verein dieser Gruppe angesehen werden.

Die Tabelle sieht nunmehr so aus:

| | Spiele | Tore | gew. | unent. | verl. | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| R. Finnentrop | 5 | 23:12 | 4 | — | 1 | 8—2 |
| DJK. Elspe | 3 | 12:7 | 3 | — | — | 6—0 |
| Spfr. Birkelbach | 5 | 8:7 | 3 | — | 2 | 6—4 |
| V.f.B. Banfe | 3 | 2:6 | 2 | — | 1 | 4—2 |
| Sp. Feudingen | 4 | 12:13 | 3 | — | 2 | 4—4 |
| DJK. Kickenbach | 2 | 3:5 | — | 1 | 1 | 1—3 |
| DJK. Altenhundem | 4 | 7:15 | — | 1 | 2 | 1—5 |
| DJK. Attendorn | 1 | 0:0 | — | — | 1 | 0—2 |
| DJK. Sondern | 3 | 3:6 | — | — | 3 | 0—6 |

*WITTGENSTEINER NATIONALZEITUNG vom 7. November 1933*

## Fußball.

### Tabelle der 2. Kreisklasse, Gruppe 3.

| Vereine | Spiele | gew. | unentsch. | verl. | Tore | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| SpV Feudingen | 8 | 8 | — | — | 32: 6 | 16: 0 |
| DJK. Dreistiefenb. | 8 | 4 | 1 | 3 | 23:16 | 9: 7 |
| VfB Banfe | 8 | 3 | 1 | 4 | 6:27 | 7: 2 |
| Eschenbach | 8 | 2 | 1 | 5 | 14:13 | 5:11 |
| Hilchenbach | 8 | 1 | 1 | 6 | 11:27 | 3:13 |
| Birkelbach | Mannschaft zurückgezogen | | | | | |

**Gruppenmeister:** SpV. Feudingen, rückt zur 1. Kreisklasse auf.
**Tabellenzweiter:** DJK. Dreistiefenbach, rückt zur 1. Kreisklasse auf.

### Tabelle der 3. Kreisklasse, Gruppe 2.

| Vereine | Spiele | gew. | unentsch. | verl. | Tore | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| DJK. Salchendorf | 10 | 7 | 2 | 1 | 29:18 | 16: 4 |
| Raumland | 10 | 6 | 2 | 2 | 32:19 | 14: 6 |
| FC. Laasphe | 10 | 6 | 2 | 2 | 46:33 | 14: 6 |
| Berleburg | 10 | 4 | 1 | 5 | 23:18 | 9:11 |
| DJK. Gernsdorf | 10 | 2 | 1 | 7 | 22:27 | 5:15 |
| Aue-Müsse | 10 | 1 | — | 9 | 20:57 | 2:18 |

**Gruppenmeister:** DJK. Salchendorf, rückt zur 2. Kreisklasse auf.
**Tabellenzweiter:** Raumland, rückt zur 2. Kreisklasse auf.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 28. Mai 1934*



**Laasphe 1. — Feudingen 1. 2:4** (2:2). Um die Punkte kämpften gestern obige Mannschaften. Laasphe, das fast durchweg jungen Nachwuchs angestellt hatte, konnte, wie wie erwartet, nicht gegen Feudingen standhalten. Feudingen war schneller und zeigte das bessere Zusammenspiel. Trotzdem der Laasspher Hüter zwei haltbare Bälle passieren ließ, ist obiges Resultat als gerecht anzusehen.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 4. Februar 1935*

**Sportverein 1921 Feudingen — Sportfreunde Siegen.**

Am 1. Osterfeiertag hat der Sportverein 1921 Feudingen die Mannschaft der Sportfreunde Siegen zu Gast. Wie aus nachstehender Aufstellung ersichtlich, treten die Sportfreunde in der stärksten Aufstellung an, sodaß also jedem Fußballfreund und Gönner etwas geboten wird. Auch die Blau-Weißen werden es sich nicht nehmen lassen, alles daran zu setzen, um ehrenvoll abzuschneiden. Die Feudinger Mannschaft hat bei den letzten Spielen bewiesen, daß sie auch heute noch etwas leisten kann. Ein spannender Kampf ist also zu erwarten, den sich keiner entgehen lassen darf.

Sportfreunde Siegen: Hambloch; Koch, Günther; Lehnberg, Wildtraut, Dreisbach; Weeser, Groß, Faßel, Hermann, Weskamp.

Sportfreunde 1921 Feudingen: Wolzenburg E., Wolzenburg Erich, Horchler Erich, Roth A., Roth Fritz; Horchler Ernst, Wolzenberg W., Kuhli Adolf; Wolzenburg O., Horchler Richard; Hoffmann Hermann.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 20. April 1935*

**SpV. Birkelbach 1. Jgd. — SpV. Feudingen 1. Jgd. 0:3.** Die Feudinger Jungens zeigten wieder einmal, daß sie in der Lage sind, ihrer ersten Elf im Laufe der Zeit einen guten Nachwuchs zu stellen.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 23. September 1935*

### 1. Kreisklasse.

**SpV. Niederschelden — SpV. Feudingen 3:1 (2:1)**

Es fiel am Sonntag unsern Feudingern wieder einmal schwer, sich sofort in das Spiel zu finden. Die Folgen waren in der ersten Viertelstunde in Form von zwei Elfmetern zu sehen. Dann rappelten sie sich auf und bedrängten den Gegner hart. Leider mußte man die gewohnte Schußfreudigkeit im Sturm vermissen, was sich bitter rächte. Im übrigen zeigte das Spiel wieder wie alle vorhergehenden, daß die Feudinger Elf technisch so auf der Höhe ist, daß schon vieles zusammenkommen muß, um sie zu stürzen. Leider verursachen immer eigne vermeidbare Fehler das Verlieren.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 1. Oktober 1935*

**Feudingen — Wahlbach 4:1** (2:1). Das gestrige Spiel obiger Mannschaften war doch um vieles anders wie manche es erwartet hatten. Die Feudinger Elf beherrschte das Spiel vom Anfang an vollkommen, was den Gästen scheinbar unangenehm war, denn man versuchte durch unfaires Spiel die Punkte für sich herauszuschlagen. Man war von dem, was gezeigt wurde, nicht gerade erbaut, zumal man eine solche Spielweise in Feudingen nicht gekannt hat.

**Raumland — Feudingen 3:6.** Die Feudinger Jugend hat bei dem Spiel in Raumland einen guten Kampf geführt, den sie verdient für sich entscheiden konnte.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 14. Oktober 1935*

## Fußball.

**Altenseelbach — Feudingen 3:3** (3:1). Einen ganz überraschenden Verlauf nahm das Spiel gestern zwischen obigen Mannschaften. Bei denkbar schlechtem Wetter wurde das mit großem Interesse verfolgte Spiel ausgetragen. In der ersten Halbzeit schien für Feudingen alles verloren zu sein und es war bestimmt damit zu rechnen, daß Feudingen leer ausging. Wer aber beschreibt das Erstaunen Aller, als die Feudinger Elf in der zweiten Hälfte den Gegnern ein Spiel liefert, daß diese Mühe hatten, sich vor einem Sieg der Feudinger zu retten. Zu einem „Unentschieden" hatten es die Feudinger doch noch gezwungen, was nach dem Stand der ersten Hälfte besonders beachtenswert erscheint.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 28. Oktober 1935*

**Stand der Jugendmeisterschaftsspiele am 3. 11. 1935.**
**Gruppe Wittgenstein**

| Vereine | Spiele | gew. | unentsch. | verl. | Tore + — | Punkte + — |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Banfe 1. Jgd. | 6 | 5 | 1 | — | 26:4 | 11:1 |
| Raumland | 5 | 4 | — | 1 | 8:9 | 8:2 |
| Banfe 2. Jgd. | 6 | 3 | — | 3 | 5:26 | 6:6 |
| Feudingen | 7 | 3 | — | 4 | 25:18 | 6:8 |
| Berleburg | 5 | 1 | 2 | 2 | 9:6 | 4:6 |
| Berghausen | 5 | 1 | 1 | 3 | 12:17 | 3:7 |
| Birkelbach | 5 | 1 | — | 4 | 2:7 | 2:8 |
| Laasphe | 1 | — | — | 1 | 0:0 | 0:2 |

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 9. November 1935*

Feudingen — Niederschelden 3:0
Wahlbach — Altenseelbach 2:5.
Struthütten — Gosenbach 3:2.
Ferndorf — Eiserfeld 2:1.

**Große Ueberraschungen in der ersten Kreisklasse brachte der gestrige Sonntag.** Die Gäste aus dem Siegerland mußten in Feudingen eine Niederlage, die auf den Tabellenstand nicht ohne Einfluß sein wird, einstecken. Die Hintermannschaft der Blau-Weißen hatte scheinbar gestern wieder einen besonderen Tag, denn sie stand wie eine Mauer dem mitunter recht kräftigen Anstürmen der Gäste gegenüber.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 16. Dezember 1935*

**Ferndorf — Feudingen 4:3** (0:2). Wie vorauszusehen war, ist das Spiel gestern für Feudingen verlorengegangen. Am Spiel der Feudinger dürfte das aber auf keinen Fall gelegen haben, denn in der ersten Hälfte stand das Spiel ganz eindeutig für Feudingen. Eine Umstellung in der Mannschaft wäre wahrscheinlich besser unterblieben, es wäre dann doch vielleicht eher möglich gewesen, das Ergebnis zu halten. Alles in allem hat aber Ferndorf wieder einmal bewiesen, daß sich seine Mannschaft immer weiter aufwärts entwickelt und ein nicht zu unterschätzender Gegner zu werden verspricht.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 23. Dezember 1935*

Erndtebrück 1. — Feudingen 2. 3:4.

Auf dem Sportplatz im Pulverwald standen sich am Sonntag die erste Mannschaft des SpV. Erndtebrück und die zweite des SpV. Feudingen zu einem Gesellschaftsspiel gegenüber, das die Gäste klar für sich entscheiden konnten. Die reifere und überlegene Spieltechnik zeichnete die Feudinger vor den Gastgebern aus. —

Vorher spielte die Erndtebrücker Zweite gegen die Jugend von Feudingen. Auch hier konnten die Gäste das Spiel hoch und verdient gewinnen.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 18. Februar 1936*

## Aus Feudingen und dem oberen Lahntal

x. **Feudingen.** Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Sportvereins 1921 Feudingen fand am Samstagabend im Vereinslokale Wilhelm Müller statt. Der stellvertr. Vereinsführer E. Benfer begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde der Fußballsache und erteilte dem Schriftführer Weber das Wort zur Bekanntgabe der Satzungen des Reichsbundes für Leibesübungen, welche auch für den Sportverein Feudingen von dessen Mitgliedern als bindend anerkannt wurden. Ein kurzer Bericht aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr gab ein klares Bild über die Tätigkeit des Vereins. Der vom Vereinskassierer Dietrich vorgetragene Kassenbericht wies einen guten Bestand in der Vereinskasse auf. Obwohl der Verein vor etwas mehr als einem Jahr noch Schulden hatte, konnte der Kassierer den Mitgliedern einen Kassenbestand von 110,18 RM. nennen. Zu Kassenprüfern waren die Mitglieder W. Keller und R. Sonneborn bestellt worden, welche die Kasse geprüft und in Ordnung befunden hatten. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Längere Zeit nahm der Punkt „Wahlen" in Anspruch. Da der bisherige Vereinsführer Debus wegen Arbeitsüberlastung sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, war die Wahl eines Vereinsführers erforderlich geworden. Aus der Versammlung wurden drei Vorschläge gemacht, von denen der letztere das Vereinsmitglied W. Müller als Vereinsführer vorschlug. W. Müller nahm die Wahl an und bestimmte in den Vorstand: als Kassenwart Karl Dietrich, als Schriftführer Adolf Weber und als Ballwart R. Horchler. Zu seinem Stellvertreter wurde E. Benfer bestimmt. Unter Punkt „Verschiedenes" wurden noch einige Neuanschaffungen usw. besprochen; auch wurde angeregt, noch einmal an die Gemeinde wegen der Herstellung des neuen Platzes heranzutreten. Ferner wurde beschlossen, in Zukunft am Sportplatz auch von den dort anwesenden Frauen eine Zuschauergebühr in Höhe von 10 Pfg. zu heben. In seinem Schlußwort ermahnte der neue Vereinsführer die Mitglieder, auch in Zukunft dem Verein die Treue zu halten und immer für die Sache des deutschen Sportes einzutreten.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 11. Mai 1936*

**Tabelle der 1. Kreisklasse (Gruppe Süd)**

| | Spiele | gew. | un. | verl. | Tore | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Altenseelbach | 6 | 6 | 0 | 0 | 32:8 | 12;0 |
| BV. Netphen | 7 | 4 | 1 | 2 | 16:7 | 9:5 |
| Feudingen | 6 | 3 | 1 | 2 | 14:16 | 7:5 |
| Niederschelden | 7 | 3 | 1 | 3 | 23:13 | 7:7 |
| VfR. Gosenbach | 5 | 2 | 2 | 1 | 8:10 | 6:4 |
| Sp.-Vg. Niederndorf | 6 | 2 | 1 | 3 | 15:19 | 5:7 |
| Anzhausen | 6 | 2 | 1 | 3 | 12:19 | 5:7 |
| Militär-Sp.-V. | 3 | 2 | 0 | 1 | 13:8 | 4:2 |
| Wahlbach | 5 | 1 | 1 | 3 | 7:14 | 3:7 |
| Vor. Salchendorf | 7 | 0 | 0 | 7 | 5:31 | 0:14 |

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 28. Oktober 1936*



### 1. Kreisklasse Gruppe Süd.

**Feudingen — Eisern 7:2 (2:2)**

Wir sagten bereits voraus, daß Feudingen auf eigenem Platz nicht leicht zu nehmen sei, aber einen derartigen Ausgang des Spieles hätte man kaum erwartet. Die Gäste drehten zu Beginn mächtig auf und bedrängten die Feudinger hart. Diese konnten dann aber doch durch einen gut geschossenen Strafstoß in Führung gehen, den aber die Gäste bald durch einen Elfmeter wieder ausglichen. Das Tempo hielt unvermindert an, und man konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die Gäste den Feudingern überlegen waren, was dann auch durch ein weiteres Tor für Eisern bestätigt schien. Bis zur Pause konnten die Feudinger aber den Ausgleich wieder herstellen. Nach der Pause hatten sich dann die Feudinger zu ihrer alten Form zurückgefunden. Das Spiel lag jetzt fast ausschließlich in der Hälfte der Gäste und der Ausgang des Spieles zeigt, wie sicher die Feudinger hier arbeiteten. — Vorher standen sich die beiden Jugendmannschaften obiger Vereine gegenüber. Auch dieses Spiel konnte Feudingen für sich entscheiden und zwar mit 8:0.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 15. November 1937*

### Spiele zu Gunsten des Winterhilfswerkes

**Banfe — Laasphe 2:2.** Ein recht schönes und faires Spiel zeigten beide Mannschaften. Das Ergebnis ist dem Spielverlauf nach gerecht ausgefallen.

**Feudingen — Erndtebrück 9:0** (7:0). Beide Vereine hatten nicht ihre vollständigen Mannschaften zur Stelle. Die Erndtebrücker leisteten in den ersten 20 Minuten energischen Widerstand. Als aber in kurzen Abständen 7 Tore erzielt wurden, ließen sie merklich nach. In der zweiten Hälfte war Feudingen so stark überlegen, daß zeitweise die Verteidigung auf der Mittellinie stand, aber nur zwei Tore wurden erzielt. Gegen Schluß wurden die Gäste noch einmal munter und gingen zum Angriff über, jedoch blieb das verdiente Ehrentor aus. „ho"

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 18. November 1937*

### Fußball.

**MSV. Richthofen — SpV Feudingen.** Die Feudinger sind morgen als Gäste der Soldaten in Siegen und diese werden den Wittgensteiner Vertretern keinen leichten Kampf liefern. Es wird für die Feudinger sehr schwer möglich sein, in ihrer heutigen Mannschaftsaufstellung in Siegen zu gewinnen. Die Soldaten hatten sich in Feudingen nur schwach behaupten können, gelten aber auf ihrem eigenen Platz als völlig unbezwingbar. Trotzdem ist man in Feudingen auf den Ausgang des Spieles gespannt. Es hat sich als notwendig erwiesen, zu diesem Spiel wieder einen Omnibus nach Siegen fahren zu lassen und es empfiehlt sich für jeden, der Interesse an diesem Spiel hat, an dieser Fahrt, an der noch einige Plätze frei sind, zu beteiligen.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 5. Februar 1938*

**1. Kreisklasse Gruppe Süd.**

TV. Eisern — SpVg. Niederndorf 1:3 (0:1).
SV. Feudingen — Adler Burbach 2:1 (1:0).
MSV. Richthofen — VfB. Wahlbach (Wahlbach nicht angetreten).

Der SV. Feudingen kam über Adler Burbach zu einem knappen, aber verdienten Sieg. Schon in den ersten 10 Min. fiel durch den Mittelstürmer auf Vorlage des rechten Läufers ein Tor, dem 5 Min. später derselbe Spieler ein zweites folgen ließ. Der zweite Treffer wurde vom Schiedsrichter indes nicht anerkannt, da der Torschütze abseits gestanden hatte. Die Burbacher sahen sich nun besser vor. Das Spiel wurde verteilt. Die Gastgeber spielten zwar zeitweilig wieder überlegen, aber die Schußstiefel waren nicht zur Stelle. Endlich wurde eine Viertelstunde nach der Pause das zweite Tor für die Feudinger fällig, das diesmal auf das Konto des Linksaußen kam. Feudingen blieb überlegen, mußte indes auch den Gästen ein Tor gestatten.

**Tabelle der 1. Kreisklasse Gruppe Süd vom 20. 3. 1938**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sp.-V. Niederndorf | 11 | 9 | 0 | 2 | 31:19 | 18:4 |
| Militär-Sp.-V. | 11 | 8 | 0 | 3 | 36:19 | 16:6 |
| Niederschelden | 11 | 7 | 0 | 4 | 42:15 | 14:8 |
| Burbach | 11 | 5 | 1 | 5 | 19:30 | 11:11 |
| Feudingen | 13 | 5 | 0 | 8 | 28:31 | 10:16 |
| Eisern | 10 | 4 | 1 | 5 | 14:36 | 9:11 |
| Trupbach | 11 | 4 | 0 | 7 | 32:28 | 8:14 |
| Wahlbach | 14 | 2 | 2 | 10 | 18:52 | 6:22 |

**2. Kreisklasse, Gruppe Wittgenstein.**

Berleburg — Raumland 2:1 (2:1).
Hesselbach — Banfe 5:1 (1:0).

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Hesselbach | 9 | 5 | 2 | 2 | 32:11 | 12:6 |
| Berghausen | 9 | 5 | 0 | 4 | 30:29 | 10:8 |
| Raumland | 9 | 4 | 2 | 3 | 23:24 | 10:8 |
| Erndtebrück | 9 | 4 | 1 | 4 | 31:21 | 9:9 |
| Berleburg | 8 | 2 | 2 | 4 | 9:24 | 6:10 |
| Banfe | 8 | 2 | 1 | 5 | 19:35 | 5:11 |

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 23. März 1938*

Feudingen — Niederschelden 3:4.

Die Feudinger hatten gestern die Vereinigten von Niederschelden und Gosenbach zu Gast. Dem ganzen Spielverlauf nach wäre ein umgekehrter Ausgang des Spieles den Leistungen der Mannschaften entsprechender gewesen. Kurz vor Schluß konnte Feudingen, welches, wie man es schon oft gesehen hat, die besten Torchancen ohne Erfolg vorübergehen läßt, auf 4:4 stellen, was aber unverständlicher Weise nicht anerkannt wurde. Das Spiel war im Ganzen sehr von der Witterung beeinträchtigt.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 4. April 1938*

**Feudingen — Klafeld-Geisweid 2:2 (1:2).**

Zu einem Gesellschaftsspiel waren gestern die Favoriten des Siegerländer Fußballsportes nach Feudingen gekommen. Der vorjährige Meister der Bezirksklasse, Gruppe Arnsberg, wurde, wie man es verstehen kann, in Feudingen mit Spannung erwartet, zumal die Mannschaft in ihrer stärksten Aufstellung zur Stelle war. Die Gäste zeigten ein sehr schönes Zusammenspiel, was man von der Feudinger Mannschaft nicht immer sagen konnte, aber an der schußkräftigen Hintermannschaft der Gastgeber scheiterten die Versuche der Siegerländer, mit einem hohen Sieg nach Hause zu gehen.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 20. Juni 1938*

**1. Kreisklasse — Gruppe Süd.**

Zeppenfeld — Feudingen 4:0.
Hesselbach — Wahlbach 4:0.

Der erste Sonntag der neuen Spielserie brachte Ueberraschungen, die man im Lager der Wittgensteiner Mannschaften doch nicht erwartet hatte. Daß sich Feudingen gegen den Neuling Zeppenfeld nicht so durchsetzen konnte, wie es anzunehmen war, ist darauf zurückzuführen, daß die Feudinger mit einer Ersatzmannschaft die Reise ins Siegerland angetreten hatten. Hesselbach, ebenfalls ein Neuling in der 1. Kreisklasse, hat es besser verstanden, sich für die neue Serie einen guten Anfang zu sichern und den spielstarken Wahlbachern glänzend die Punkte abgenommen. Ob diese Spielfähigkeit der Hesselbacher aber eine dauernde sein wird, werden die nächsten Spielsonntage erst ergeben.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 9. Dezember 1938*

In der 1. Kreisklasse konnte von den Wittgensteiner Vertretern am Sonntag Feudingen einen glatten Sieg landen, während sich Hesselbach mit einem Punkt begnügen mußte.

Feudingen hatte den SSV. Freudenberg zu Gast. Die Gäste legten gleich zu Beginn ein Tor vor, doch sollte dies der einzige Treffer bleiben, den sie verbuchen konnten. Feudingen ließ nicht lange mit dem Ausgleich auf sich warten und ging vor der Pause mit 2:1 in Führung. Nach dem Wechsel drängte der Sturm der Gastgeber eifrig weiter und konnte das Ergebnis bald auf 4:1 erhöhen. Zum Schluß des Spiels gelang es den nunmehr auf Verteidigung spielenden Freudenbergern, noch weitere Erfolge zu verhüten; Feudingen gewann also mit 4:1.

Hesselbach konnte auf eigenem Platz nur zu einem teilweisen Erfolg kommen. Die Gäste aus Zeppenfeld legten in der ersten Halbzeit gleich mit 2:0 vor. Nach dem Wechsel wendete sich jedoch das Blatt. Mit einigen schönen Angriffen und durch die Verwandlung einer Ecke konnten die Hesselbacher mit 2:2 gleichziehen. Sie hätten vielleicht sogar einen 3:2-Sieg davontragen können, doch verschossen sie einen Elfmeter. So blieb das Ergebnis unentschieden.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 20. September 1938*

**Fußball im Kreis Wittgenstein**

Feudingen — Niederschelden 3:1
Hesselbach — MSV. Richthofen 1:1
Eisern — Banfe 1:0.

Unsere Hoffnung, daß es gestern den Wittgensteiner Vereinen besser als am vergangenen Sonntag ergehen möge, hat sich erfüllt und zwar besser als man erwartet hatte. Die Feudinger konnten sich gegen die von Niederschelden-Gosenbach nicht nur erfolgreich verteidigen, sondern ihnen sogar ganz unzweideutig die Punkte nehmen. Man kann nicht anders sagen, als daß die Feudinger gestern wieder nach der angenehmen Seite hin überraschten. Die Hesselbacher hatten die Siegener Soldaten zu Gaste und haben diesen eine schwere Spielzeit bereitet. Das Unentschieden zeigt, daß die Soldaten, trotzdem sie komplett antreten sollten, in Hesselbach doch nichts ausrichten konnten. — Am höchsten zu werten sein dürfte aber das knappe Minus der Banfer. Sie standen wieder auf einem fremden Spielfeld und haben trotzdem ihrem Gegner das Leben sauer gemacht. Wenn sie die Eisterner auf eigenem Platz gehabt hätten, hätte das Ergebnis wahrscheinlich anders gelautet.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 14. November 1938*

**Wahlbach — Feudingen 1:8 (1:5).** Bei Wahlbach machte sich sofort mit dem Beginn des Spiels gegen Feudingen das Fehlen einiger Spieler bemerkbar. Die Feudinger hatten sich den Sieg vorgenommen und konnten mit zeitweise recht drückender Ueberlegenheit ein Tor nach dem anderen erzielen.

**Eisern — Hesselbach 4:1 (1:0).** In Eisern zeigten beide Gegner ein ruhiges Spiel, in dem sich Eisern als besserer Teil herausstellte. Wenn auch Hesselbach bis zur Halbzeit dem Gegner noch die Waage halten konnte, so waren die Gäste dem Ansturm Eisterns in der zweiten Halbzeit nicht gewachsen.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 21. März 1939*

**1. Jugendmannschaft Feudingen — 1. Jugendmannschaft Banfe 0:1.** Am Pfingstmontag weilte die 1. Jugendmannschaft aus Banfe in Feudingen zu einem Freundschaftsspiel. Beide Mannschaften zeigten den Zuschauern ein flottes und schönes Spiel. Auf beiden Mannschaftsseiten wurde alles drangesetzt, um einen Ehrentreffer zu erzielen. Dieses gelang aber nur den Gästen durch einen Elfmeterball, den der Linksaußen Roth zu einem Tor verwandelte. In der zweiten Spielhälfte gab es keine Tore, sodaß die Banfer mit einem 1:0-Sieg den Sportplatz verlassen konnten. Beide Mannschaften trennten sich in sportlichem Geiste. Sch.

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 3. Juni 1941*

**Fußball.**

**1. Jgd.-Mannschaft Feudingen schlug 1. Jgd.-Mannschaft Berleburg 9:2 (4:2).** Zu einem sehr interessanten Fußballspiel kam es am gestrigen Sonntag auf dem Sportplatz in Feudingen. Die Gäste, verstärkt durch Spieler aus den Jgd.-Mannschaften Erndtebrück, Aue, Berghausen und Laasphe bedrängten das Feudinger Tor anfangs sehr stark. Aus einem Gedränge vor dem Gastgebertor heraus konnten sie sich das erste Tor sichern. Die Feudinger, nicht im geringsten hierdurch beeindruckt, gingen nun zum Gegenangriff über und hatten den gleichen Erfolg. Durch einen sauber geschossenen Strafstoß durch den Läufer W. Becker konnten sie das Ergebnis auf 2:1 erhöhen. Das Drängen der Feudinger wurde nach dem Seitenwechsel stärker. Einzelne Angriffe der Gäste brachen an der fabelhaften Abwehr der Feudinger Verteidigung zusammen. Die Feudinger Läufer bedienten den Sturm ausgezeichnet. Das gute Ergebnis ist auch dem Torwart zu verdanken, der wieder sein Können unter Beweis stellte. Die Torschützen von Berleburg waren: Duchardt-Berghausen und H. Achenbach-Laasphe; von Feudingen: Karl Bätzel (4), H. Otto (2), H. Blöcher (1), W. Klein (1) und W. Becker

*WITTGENSTEINER ZEITUNG vom 4. August 1941*

**Freundschaftsspiele im Fußball.**

Sportfreunde Siegen — SV Feudingen 2:2; SV Berleburg — SuS Niederschelden-Gosenbach 5:0; BC 07 Siegen — Lenndorf 6:2; RSV 06 Eiserfeld — BC Eintracht Siegen 3:0; SC 09 Brabach — Daaden 3:1; Mudersbacher Germanen — Niederfischbach 3:1; Sportfreunde 08 — auswärt. engl. Auswahlmannschaft 6:9; Sp. Langenau 08 — TV Hilchenbach 1:6; SuS. Niederschelden-Gosenbach und TV. Hilgenbach 1:6; TuS Ferndorf — SV 09 Unglinghausen 2:2.

*NEUE WESTFÄLISCHE ZEITUNG vom 9. November 1945*

**Fußball-Auswahlspiel**
**des Bezirks Wittgenstein**
**in Berleburg**

**Sonntag, den 25. Nov., Sportplatz Herrenwiese**

**A-Mannschaft:** Schneider Berleburg
Vogel Feudingen — Dyla Berleburg
Walcsöh Laasphe — Mörbitz Berleburg — Blöcher Feudingen
Kruska Laasphe — Benner Laasphe — E. Horchler Feudingen — Jenctrosch Banfe — Schmidt Banfe
Knoop Berlebg. — A. Messerschmidt Hesselbach — Six Feudg. — Dörr Feudg. — Schneider Berleburg
Neeb Banfe — Zimmermann Berleburg — Salewski Berleburg
Wessel Banfe — Klaus Banfe

**B-Mannschaft:** Mastbracker Laasphe

**Schiedsrichter: Kreisschiedsrichterobmann Hoffmann Berleburg**

**Beginn: 14 Uhr.**

*AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN vom 24. November 1945*

DIE MANNSCHAFTS-AUFSTELLUNG (24.)

Liga-Spiel Siegen-Weiss gegen Feudingen 3-7

am 14. April 1946 um Uhr

Werner Meyer
Torwart

Josef Gerstler — Willi Wohlenberg
Rechter Verteidiger — Linker Verteidiger

Willi Fritz — Heinz Klüser — Fritz Ruf
Rechter Läufer — Mittelläufer — Linker Läufer

Richard Dörr — Richard Dörr — Fritz Wohlenberg — Fritz Gerstler — Wilhelm Rolf
Rechtsaußen — Halbrechts — Mittelstürmer — Halblinks — Linksaußen

Ersatzspieler: Herr. Abfahrt: Uhr

Fritz Wohlenberg 3 / Wilhelm Rolf 2.
Richard Dörr 1 / Richard Dörr 1

Sportkleidung:

*Aufzeichnungen von Günther Meister: Meisterschaftsspiel Kreisliga Gruppe I vom 14. April 1946 SpVg Finnentrop 1927 - TuS Feudingen 3:7*

DIE MANNSCHAFTS-AUFSTELLUNG (25.)

Fr. Bad Feudingen gegen Borussia Dortmund 4-2

am 21. April 1946 (Ostern) um Uhr

Werner Meyer
Torwart

Willi Wohlenberg — Josef Gerstler
Rechter Verteidiger — Linker Verteidiger

Willi Fritz — Heinz Klüser — Fritz Ruf
Rechter Läufer — Mittelläufer — Linker Läufer

Richard Dörr — Otto Kirchhoff — Erich Gerstler — Fritz Wohlenberg — Wilhelm Rolf
Rechtsaußen — Halbrechts — Mittelstürmer — Halblinks — Linksaußen

Ersatzspieler: Herr. Abfahrt: Uhr

Fritz Wohlenberg 2. / Erich Gerstler 1
Wilhelm Rolf 1

Sportkleidung:

*Aufzeichnungen von Günther Meister: Freundschaftsspiel vom 21. April 1946 TuS Feudingen – Borussia Dortmund 4:2*

# Sport im Siegerland, Olpe und Wittgenstein

Nachdem sich schon kurz nach der Kapitulation allenthalben der Wille zu sportlicher Betätigung zeigte, bzw. regte, wurde in den Juli- und Augustmonaten des Vorjahres an die Bildung der neuen Sportvereine gemäß den Richtlinien der Besatzungsbehörden gegangen. Dies geschah nach dem Grundsatz, Zentralsportvereine zu bilden um damit die Möglichkeit zu schaffen, in einem Sportverein alle Sportarten betreiben zu können. Weitere Gründe hierzu waren die Schaffung einer gewissen Krisenfestigkeit dieser größeren und Großvereine, sowie die Absicht, allen Interessenten die sportliche Betätigung erstens überhaupt und zweitens billiger möglich zu machen.

Anfang Oktober 1945 wurde der Kreissportverband für Siegerland, Olpe und Wittgenstein gegründet, der heute unter dem Namen Turn- u. Sportkreis 5, mit an führender Stelle steht. Schon bei seiner Bildung stellten sich ein Großteil ehemaliger und alter Sportpioniere für den Aufbau und die Organisation zur Verfügung. Im Rahmen des Wiederaufbaues sind naturgemäß die Rasensportabteilungen am schnellsten angelaufen. Ebenfalls im Oktober des Vorjahres wurde mit den M-Spielen in einer Klasse in sieben Gruppen begonnen. Nachdem nun mit dem Fußballsport eine der hauptsächlichsten Fachschaften stand, wurde an den Aufbau der anderen gegangen. Die Fachschaft Turnen erwachte überall zu neuem Leben. Führend war hier besonders das Siegerland mit den bekannten Turnerorten Eichen und Hilchenbach. In der Hauptsache aus der Fachschaft Turnen heraus bildete sich die Fachschaft Handball, die bereits Anfang Januar 1946 mit M-Spielen beginnen konnte.

Alle anderen Sportzweige leisteten in dieser Zeit wertvolle Vorarbeiten für den Aufbau und beginnen nun ebenfalls aktiv zu werden. Es sind dies in der Hauptsache die Schwimmer und Leichtathleten.

Der Organisationsaufbau des Kreises wurde in den kleinsten Zellen — den Vereinen — begonnen. Die Gebiete Siegerland, Olpe und Wittgenstein bilden jeweils einen Bezirk. Die Bezirksleitung setzt sich neben dem Bezirksvertreter bzw. der Bezirksleitung aus den Leitern der einzelnen Fachschaften zusammen. Die Leitung des Kreises ist nach dem gleichen Schema aufgebaut. Selbständige Spruch- u. Rechtsausschüsse existieren im Kreis und den einzelnen Bezirken, die Schiedsrichtervereinigung im Kreismaßstab.

Das Amt des Kreisvertreters liegt in den Händen des Verbandssportwarts des ehem. Volkssportverbandes Hans Kretschmer, Berleburg. Die einzelnen Bezirksvertreter sind ebenfalls erfahrene Sportler bzw. Sportorganisatoren und zwar für das Siegerland: Schlechtinger, Eiserfeld; Bezirk Olpe: Schneider: Meggen; Wittgenstein: Schneider, Berleburg.

spiele der Fuß- und Handballer. Bei den Turnern sind Kreis- und Bezirksriegen bereits wieder am arbeiten. Die Vorturnerstunden laufen bereits seit Jahresbeginn.

Bei den Fußballern wurde auf Grund der Beschlüsse des gebildeten Achterausschusses, der die Einigung der verschiedenen sportlichen Richtungen in Westfalen herbeiführte, Anfang März d. J. die neue Klasseneinteilung getätigt und mit den Meisterschaftsspielen begonnen. Es wurden gebildet:

1. Die Kreisliga, die in zwei Gruppen zu je neun Vereinen spielt. Es sind dies in der Gruppe 1: VfB Weidenau, VfL Klafeld-Geisweid, TuS Netphen, TuS Attendorn, Tura Altenhundem, TuS Feudingen. TuS Berleburg, Spv Langenau-Buschhütten, SpVg Finnentrop. Bei Gruppe 2: Turn- u. Sportfreunde „Jahn“ Siegen, SpuSp Niedersch.-Gosenbach, TuS Eiserfeld, SpVg Altenseelbach, TuS Struthütten, SpVg Trupbach, Freiengr. SpVg Neunkirchen, Sportgemein. Dreistiefenbach, TuS „Eintracht“ Siegen.

2. Die Bezirksklasse, die in drei Gruppen zu je acht Vereinen spielt. Die drei Gruppen setzen sich aus folgenden Vereinen zusammen: Gruppe 1: SpVg Niederndorf, SpV Rudersdorf, Sportfreunde Obersdorf-Rödgen, TuS Eisern, TuS Niederdielfen, SpVg Bürbach, TuS Freudenberg, SpuSp Oberfischbach, VfL Siegen. Gruppe 2: „Rot Weiß“ Grevenbrück, VfB Meggen, SpuSp Elspe, TuS Laasphe, TuS Kreuztal, TuS Ferndorf, TuS Hilchenbach, „Germania“ Salchendorf. Gruppe 3: SpV „Adler“ Burbach, VfB Wahlbach, TuS Salchendorf, VfB Unterwilden, SpuSp „Viktoria“ Würgendorf, SpV Hellertaal Zeppenfeld. Der Rest der Vereine spielt in den A- bzw. B-Klassengruppen in den Bezirken.

In den beiden Gruppen der Kreisliga stehen TuS Feudingen und Turn- u. Sportfreunde „Jahn“ Siegen eindeutig vor Weidenau und Klafeld bzw. Altenseelbach und Eiserfeld an der Spitze. Im übrigen nachstehend der derzeitige Tabellenstand der Kreisliga:

Tabelle nach dem Stand vom 28. 4. 46

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gruppe I:** | | | | | | |
| Feudingen | 6 | 5 | 1 | — | 19:8 | 11:1 |
| Weidenau | 6 | 4 | 1 | 1 | 17:8 | 9:3 |
| Klafeld-Geisweid | 5 | 4 | — | 1 | 19:4 | 8:2 |
| Netphen | 5 | 2 | 2 | 1 | 8:7 | 6:4 |
| Berleburg | 5 | 2 | — | 3 | 10:22 | 4:6 |
| Finnentrop | 5 | 1 | 1 | 3 | 15:16 | 3:7 |
| Langenau | 5 | 1 | 1 | 3 | 9:15 | 3:7 |
| Altenhundem | 5 | 1 | 1 | 3 | 12:15 | 3:7 |
| Attendorn | 5 | — | — | 5 | 7:21 | 0:10 |
| **Gruppe II:** | | | | | | |
| Sportfr. „Jahn“ Sieg. | 5 | 4 | 1 | — | 17:7 | 9:1 |
| Altenseelbach | 6 | 3 | 2 | 1 | 12:5 | 8:4 |
| Eiserfeld | 6 | 4 | — | 2 | 12:12 | 8:4 |
| Trupbach | 5 | 3 | 1 | 1 | 12:7 | 7:3 |
| Niedersch.-Gosenb. | 6 | 2 | 2 | 2 | 12:11 | 6:6 |
| Neunkirchen | 5 | 2 | 1 | 2 | 9:10 | 5:5 |
| TuBC „Eintr.“ Sieg. | 5 | — | 2 | 3 | 7:12 | 2:8 |
| Struthütten | 5 | 1 | — | 4 | 7:11 | 2:8 |
| Dreistiefenbach | 5 | — | 1 | 4 | 4:14 | 1:9 |

*WESTFALENPOST vom 7. Mai 1946*

# Ausscheidungskampf Feudingen — Altenhundem 3:2

Wenn auch Feudingen dieses Spiel gewann, so war es doch keine besondere Leistung, was die Mannschaften am Samstag auf dem neutralen Platz in Weidenau zeigten. Es war an diesem Nachmittage vieles anders, als man es bei einem solchen Spiel erwarten darf. Daß der gastgebende Verein nicht einmal den Platz genügend abgekreidet hatte, keine Platzordner stellte und keine Eintrittskarten an den Kassen vorhanden waren, mußte eigentlich schon zu denken geben, was den Siegerländern an diesem Spiel gelegen war. Auch die Publikumseinstellung war eine dementsprechende, denn knapp 500 Zuschauer waren zugegen, von denen noch die Hälfte aus Altenhundem war. Was danach Urbanski (Siegen) als Schiedsrichter zeigte, war ebenfalls keine Meisterleistung und trug dazu bei, daß viele unbefriedigt den Platz verließen. Feudingen hatte eine Umstellung vornehmen müssen und trat in folgender Aufstellung an: Vogel; Bolzenberg W., Haßler; Schlabbach, Blecher, Reh; Boerr, Bolzenburg E., Boldt, Horchlen, Roth. Altenhundem brachte folgende Elf ins Feld: Heuel; Kloesel, Rautenkus; Koch, Dolle, Voellmicke Heinz; Deichmann, Kebben, Pape, Pick, Voellmicke II. Nur in den ersten zehn Minuten waren die Feudinger im Uebergewicht und versprachen ein erfolgreiches Spiel. Aber nach dieser Zeit war der Gegner in Schwung gekommen und brachte besonders von der linken Seite Angriff auf Angriff. Nach Altenhundems Führung 1:0 kam Feudingen noch einmal stark auf und erzielte eine Ecke nach der anderen, um beim 5. Male zum Ausgleich zu kommen. Bald kamen sie durch den Mittelstürmer auch zur 2:1-Führung. In der zweiten Halbzeit wurde Altenhundem besser. Trotzdem schaffte Horchlen noch das 3. Tor. Für seinen Verein schien nun die Unterlage für einen eindrucksvollen Sieg gegeben zu sein. Aber Altenhundem machte einen Strich durch die Rechnung. Sie machten mit Elan und einem guten Aufbauspiel dem Gegner zu schaffen und Feudingen mußte mit seiner gesamten Hintermannschaft schwer gegen die immer wieder anstürmenden Altenhundemer kämpfen. Aus Anlaß der dritten Ecke für Altenhundem mußten sie noch einen zweiten Verlusttreffer hinnehmen. Auf dem Feudinger Torwart lastete die Hauptarbeit innerhalb des Spielgeschehens und was er leistete war ohne Tadel.

*WESTFALENPOST vom 16. Juli 1946*



# Feudingen Kreismeister

**Berleburg.** (Eig. Bericht.) Auf dem noch nicht ganz fertiggestellten Sportplatz in Berleburg fiel am Sonntag in der Wittgensteiner A-Klasse die Entscheidung um die Kreismeisterschaft. Schon in der vierten Minute trat der Halblinke Porgler das erste Tor. Auf sein Konto ging auch der zweite Treffer nach 14 Minuten. Noch vor der Pause stellte der Linksaußen Rot das Endergebnis von 3:0 für Feudingen sicher. Die Berleburger Mannschaft war nach der Leistung des Vorsonntags nicht wiederzuerkennen. Die Hintermannschaft fand durch den Sturm keine Entlastung. Mit diesem verdienten Sieg haben es die Feudinger in diesem Jahr im Kreise geschafft. Die Berleburger Jugend unterlag den Feudingern mit 0:2.

*WESTFALENPOST vom 2. Juli 1946*

**Damen-Handball Laasphe — Feudingen 4:2 (4:0)**

In einem Freundschaftsspiel maßen die beiden Mannschaften sich im Kampf, nachdem das erste Treffen, bei dem Laasphe nur mit 9 Spielerinnen angetreten war, mit 1:1 endete. Laasphe fand sich in der ersten Viertelstunde schnell und ehe sich Feudingen richtig einstellte, stand das Spiel 4:0. Würfe von Schneider (2), Hengst und Wiffler. Allerdings hätte Feudingens Hüterin zwei von den Treffern halten müssen. Nach der Pause änderte sich das Bild. Die Gäste, die trotz ihrer Verlusttore schon von Anfang an ein besseres Zusammenspiel, besonders im Sturm gezeigt hatten, kamen bedrohlich auf und konnten zwei Tore erringen, die sie auch verdient hatten.

*WESTFALENPOST vom 16. Juli 1946*

**Feudingen — Borussia Dortmund 0:1**

Die Dortmunder Borussen kamen mit einer Mannschaft nach Feudingen, die allgemein zu gefallen wußte und unter Beweis stellte, daß nicht nur die großen Namen ein Spiel ausmachen. Trotzdem die Dortmunder den Abend vorher in Berleburg gespielt und mit 6:3 eindeutig gesiegt hatten, zeigten sie in Feudingen keine Müdigkeit. Allerdings hatte der Gastgeber die beiden Wolfenberg ersetzen müssen und war in Sturm und Verteidigung in etwa geschwächt. Die Borussen übernahmen gleich das Kommando und bedrängten die Feudinger Verteidigung. Vorerst aber kam es zu keinem Torerfolg. Als es bei Halbzeit noch unentschieden stand, verstärkten die Gäste ihre Angriffe und obwohl Vogel im Feudinger Tor fast alles hielt, konnte der Linksaußen in ungefähr der 10. Minute unhaltbar einsenden. Der Endspurt in der letzten Viertelstunde gehörte den Feudingern. Sie konnten aber an dem Endergebnis nichts ändern.

*WESTFALENPOST vom 30. Juli 1946*

## Feudingen schlägt Olpe 6:3 (4:0)

**Siegen.** (Eig. Bericht.) Nachdem die Angelegenheit der Ausscheidungsspiele geklärt war und die drei Kreise Siegerland, Olpe und Wittgenstein nur einen Vertreter abstellen dürfen, traf Feudingen am Sonntag in Siegen vor zahlreichen Zuschauern auf die SpVg Olpe, da der Siegerland-Vertreter das Freilos gezogen hatte.

Die Olper waren komplett. Feudingen mußte W. Bolzenburg in der Verteidigung einsetzen. Man fand keine andere Lösung, als daß man ihn aus der Sturmecke nahm und als rechten Verteidiger einsetzte. Die Schwächung der Hintermannschaft glich aber der Feudinger Sturm bei weitem aus. Wie in seinen besten Tagen lief das Räderwerk dieses ausgezeichnet eingespielten Stürmer-Quintetts. Beweis: Vier Treffer bis zur Halbzeit. Die junge, ehrgeizige Olper Mannschaft kam gegen dieses Können nicht an, ihre Angriffe blieben an der Feudinger Läuferreihe hängen oder wurden vom Torwart zunichte gemacht. In der zweiten Halbzeit ließ das Tempo der Feudinger nach, die vorerst von ihrem Torvorsprung zehren wollten. Als aber dann der Gegner auf 4:2 herankam und nach Elfmeter mit 4:3 den möglichen Ausgleich aufzeigte, setzte sich der Feudinger Sturm nochmals energisch ein und wahrte mit zwei weiteren Toren klaren Abstand.

Am kommenden Sonntag wird Klafeld-Geisweid Feudingens letzter Gegner auf dem Weg in die Zwischenrunde sein. Die Feudinger werden sich bewußt sein, daß sie den Wittgensteiner Meister nur besiegen können, wenn sie ein großes Spiel hinlegen.

*WESTFALENPOST vom 6. August 1946*

***Laasphe.*** (Eig. Meldung). Für den Endkampf der Vorrunde der Kreisbesten hat Feudingen seinen letzten Gegner gefunden in Klafeld-Geisweid, dem es gelang, Niederschelden-Gosenbach mit einem Tor Unterschied endgültig aus dem Rennen zu werfen, nachdem die erste Begegnung dieser beiden Vereine in einem spannenden Kampf trotz Spielverlängerung unentschieden endete. Klafeld-Geisweid, eine der technisch besten Mannschaften des Siegerlandes, wird ein harter Prüfstein auf dem Weg zu weiteren Erfolgen für die Feudinger sein. Das Spiel findet voraussichtlich am kommenden Sonntag in Ferndorf statt.

Die eifrige und technisch gute Damen-Handballmannschaft von Feudingen weilte am Samstag in Hilchenbach. Die Feudinger mußten denn auch trotz harter Gegenwehr das bessere Können der Hilchenbacher Mädel mit 2:5 anerkennen.

*WESTFALENPOST vom 13. August 1946*

## Feudingens ehrenvolle Niederlage

2:1 nach zweimaliger Spielverlängerung / Eine Nervenprobe für Feudingen

(Eig. Bericht.) In dem nicht allzuweit von Geisweid gelegenen Ferndorf trafen sich die beiden Vertreter ihrer Kreise, Feudingen und Klafeld-Geisweid, um sich vor gut 5000 Zuschauern einen Kampf auf Biegen oder Brechen zu liefern. Der Siegener Anhang hatte nach der allgemein herrschenden Stimmung schon am Samstag den Sieg in der Tasche. Um so mehr war er enttäuscht über das Spiel, das die Wittgensteiner zeigten. Entscheidend für den Kampf war die unverständliche Elfmeterentscheidung des Siegerländer Schiedsrichters Schlechtinger aus Eiserfeld, die den Feudingern das erste Verlusttor brachte. Dieses geschah in der ersten Halbzeit, nachdem bis dahin die Siegerländer das praktisch bessere Zusammenspiel gezeigt hatten. Der Mittelstürmer der Klafelder preschte im Verfolg eines Angriffs durch die absperrenden Verteidiger, stieß kurz vor der Torlinie mit dem Torwart zusammen, verlor den Ball und konnte ihn mit dem Oberarm über die Linie schieben, so daß in Wirklichkeit ein Handstrafstoß für Feudingen fällig war. Aber Schlechtinger gab zum großen Erstaunen der Zuschauer einen Elfmeter gegen Feudingen, der dann auch zum Führungstor verwandelt wurde. Die Wittgensteiner ließen sich trotzdem nicht entmutigen, und fünf Minuten später hatte der Halblinke in einer prächtigen Einzelleistung den Ausgleich geschafft, bei dem es bis zum regulären Ende verblieb.

Die erste Verlängerung brachte die Entscheidung, als bei einem Einwurf der Klafelder der Ball zum linken Sturmflügel ging und von dort für Vogel überraschend eingeschossen wurde. Leider war es den Feudingern nicht vergönnt, den Ausgleich nochmals zu erzwingen. Feudingen mußte gegen die Schiedsrichterentscheidung und den zahlreichen Publikumsanhang der Siegerländer eine starke Nervenprobe bestehen. Es muß in Erstaunen setzen, daß das Spiel nicht im Wittgensteiner Kreis ausgetragen wurde, zumal Feudingen seine beiden Auswahlspiele jeweils in Siegen austragen mußte. Die Jugendmannschaften beider Vereine trennten sich mit einem 2:1-Sieg für Klafeld-Geisweid.

*WESTFALENPOST vom 20. August 1946*

**Tabellenstand der Bezirksklasse**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Tus. Feudingen | 5 | 4 | — | 1 | 8:2 | 16: 3 |
| VfB. Banfe | 5 | 3 | — | 2 | 6:4 | 10: 9 |
| SSV. Berleburg | 5 | 3 | — | 2 | 6:4 | 17:17 |
| SSV. Aue-Wingeshausen | 5 | 2 | 1 | 2 | 5:5 | 10:14 |
| SSV. Berghausen | 5 | 2 | — | 3 | 4:6 | 12:12 |
| FC. Laasphe | 5 | — | 1 | 4 | 1:9 | 6:16 |

*WESTFALENPOST vom 20. Dezember 1946*

**I. Kreisklasse**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Erndtebrück | 6 | 4 | 2 | — | 10:2 | 20:5 |
| 2. Birkelbach | 6 | 4 | 2 | — | 10:2 | 17:10 |
| 3. Fischelbach | 6 | 3 | 1 | 2 | 7:5 | 13:9 |
| 4. SC. Hohenfeld | 5 | — | 5 | — | 5:5 | 10:10 |
| 5. Res. Banfe | 6 | — | 3 | 3 | 3:9 | 7:17 |
| 6. Res. Berleburg | 5 | — | 2 | 3 | 2:8 | 8:19 |
| 7. Res. Feudingen | 4 | — | 1 | 3 | 1:7 | 5:10 |

Folgende Spiele der I. Serie stehen noch aus:
Res. Berleburg gegen Res. Feudingen
I. SC. Hohenfeld gegen Res. Feudingen

**II. Kreisklasse**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Res. Birkelbach | 4 | 3 | 1 | — | 7:1 | 9:5 |
| 2. Res. Erndtebrück | 5 | 3 | 1 | 1 | 7:3 | 18:10 |
| 3. II. Berleburg | 5 | 3 | — | 2 | 6:4 | 15:13 |
| 4. Res. Berghausen | 3 | 2 | — | 1 | 4:2 | 12:7 |
| 5. Res.SC.Hohenfeld | 4 | 1 | — | 3 | 2:6 | 13:18 |
| 6. Res. Laasphe | 5 | — | — | 5 | 0:10 | 4:17 |

Folgende Spiele der I. Serie müssen noch ausgetragen werden:
Res. Birkelbach gegen Res. Berghausen
Res. Berghausen gegen Res. Hohenfeld

*WESTFALENPOST vom 20. Dezember 1946*

## Feudingen wurde Meister der Bezirksklasse

Trotz Neuschnee konnten sämtliche angesetzten Spiele durchgeführt werden. Es spielten in der Bezirksklasse:

**Aue-Wingeshausen — Feudingen 0:4**
**Banfe — Laasphe 2:2**

Es war vorauszusehen, daß Aue gegen Feudingen nichts ausrichten konnte. Mit diesem Sieg wurde nun Feudingen Meister der Bezirksklasse Wittgenstein. Laasphe scheint, angespornt durch den vorsonntäglichen Sieg, endlich den Dreh herauszuhaben und war in Banfe nicht nur gleichwertig, sondern drängte mit Macht auf einen Sieg. Mit viel Glück konnte Banfe aber das Unentschieden halten.

*WESTFALENPOST vom 14. Februar 1947*

## Um den Aufstieg: Sportfreunde Siegen — Feudingen 3:0

Im ersten Spiel um den Aufstieg mußte Feudingen eine klare Niederlage hinnehmen. Die Sportfreunde waren technisch besser und verstanden es, die Torchancen auszunutzen. Feudingen vergab verschiedene sichere Gelegenheiten. Vor allem in der ersten Halbzeit hätten Tore fallen müssen, da man hier etwas mehr vom Spiel hatte als die Siegener. Das Spiel konnte bei etwas mehr Glück unentschieden ausgehen.

*WESTFALENPOST vom 1. August 1947*

## Feudingens Spiel eine Enttäuschung

Das Spiel nahm einen unerwarteten Verlauf mit dem 0:2-Ergebnis für Altenhundem. Nicht nur, daß Feudingen seine Anhänger schwer enttäuschte, sondern auch die Fußbälle machten nicht mehr mit. Etwa 20 Minuten vor Schluß ging auch dem zweiten und letzten Ball die Luft aus, und man konnte nicht mehr weiterspielen. Was nun aus dem Spiel wird, muß abgewartet werden. Zum Spielverlauf ist zu sagen, daß sich eine Umstellung im Feudinger Sturm nicht bewährte. Altenhundem war schnell und immer etwas früher am Ball. Während die Gastgeber die Chancen nicht auswerten konnten, gelang es Altenhundem, schon in der ersten Halbzeit, zwei Tore zu treten. Unter diesen Umständen wäre es wahrscheinlich Feudingen nicht gelungen, bis zum Ende auszugleichen, oder gar zu siegen.

*WESTFALENPOST vom 15. August 1947*

## Um den Aufstieg zur Landesliga

**Altenhundem I. — Feudingen I. 6:0**

Feudingen wollte etwas gutmachen und fuhr mit den besten Vorsätzen nach Altenhundem. Aber es kam umgekehrt. Bei Feudingen will es einfach nicht mehr klappen, und man hat auf der ganzen Linie Pech. Hinzu kam eine mehr als schwache Torwartleistung, und eine Niederlage, die so hoch niemand für möglich hielt, war da. Man hätte es doch einmal mit dem Torhüter aus der Reserve versuchen sollen, zumal man sonst die Hintermannschaft so stark wie möglich gemacht hatte. Die Aussichten für den Aufstieg in diesem Jahre sind nun aussichtslos geworden. Schade, daß Feudingen gerade jetzt eine Formverschlechterung zu verzeichnen hatte. So leicht wird die Aufstiegsmöglichkeit schwerlich nochmals werden.

Am kommenden Sonntag ist Sportfreunde Siegen Gast in Feudingen. Der Ausgang dieses Spieles wird wahrscheinlich den Aufstiegskandidaten ergeben. So leicht wie es sich ansieht, wird aber das Spiel für die Siegener nicht werden.

*WESTFALENPOST vom 22. August 1947*

## Feudingens erster Sieg

Feudingen scheint sich endlich auf sein altes Können besonnen zu haben. Die Attendorner wurden mit einer klaren Niederlage nach Hause geschickt. — Banfe erfocht seinen dritten Sieg auswärts und steht nunmehr an vierter Stelle in der Tabelle als die erfolgreichste Wittgensteiner Mannschaft. — Berleburg war gegen Olpe in der ersten Halbzeit stark überlegen. Es gelang aber den Gästen durch einen mit der Hand ins Tor geschlagenen Ball auszugleichen und kurz vor Halbzeit durch ein klares Abseitstor die Führung zu übernehmen. Der Schiedsrichter war völlig unfähig. Daß trotzdem alles einigermaßen im sportlichen Rahmen blieb, war nicht sein Verdienst.

**Berleburg — Olpe 1:5**
**Feudingen — Attendorn 4:0**
**Niederndorf — Banfe 1:2**
**Klafeld — Eiserfeld 1:2**
**Meggen — Dreistiefenbach 4:3**
**Eintracht — Gerlingen 0:2**
**Weidenau — Salchendorf 10:1**
**Niederschelden — Altenhundem 9:0**
**Grevenbrück — Altenseelbach 3:4**
**Neunkirchen — Netphen 2:3**

*WESTFALENPOST vom 31. Oktober 1947*

**Eintracht Siegen — Berleburg 1:0**
**Feudingen — Grevenbrück 6:1**
**Eiserfeld — Olpe 3:1!!**
**Klafeld — Meggen 3:1**
**Neunkirchen — Altenseelbach 1:1**
**Netphen — Attendorn 5:1**

Berleburg spielte in Siegen während des größten Teils des Spieles überlegen und hätte schon in der ersten Halbzeit einige Tore treffen müssen. Der unfähige Sturm brachte aber auch diesmal wieder nichts fertig, und als die Gastgeber nach der Halbzeit ein Tor erzielten, war es geschehen. Bei den schwachen Leistungen war an ein Aufholen nicht zu denken, obwohl die Chancen reichlich dafür vorlagen. Erfreulich ist der stetige Formanstieg der Feudinger. Die Gäste aus dem Sauerland hatten nichts zu bestellen und wurden recht eindeutig abgefertigt. Wenn nur der leidige Spruchkammerentscheid bereinigt würde, wäre man bereits in die Spitzengruppe vorgestoßen. Aber auch so wird sich Feudingen durchsetzen.

*WESTFALENPOST vom 9. Januar 1948*

**I. Kreisklasse**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Berleburg** | 6 | 4 | 2 | 0 | 30: 4 10:2 |
| **Berghausen** | 6 | 5 | 0 | 1 | 28:11 10:2 |
| **Aue-Wingesh.** | 6 | 4 | 0 | 2 | 15: 9 8:4 |
| **Hesselbach** | 6 | 2 | 3 | 1 | 7:12 7:5 |
| **Banfe** | 5 | 3 | 0 | 2 | 10: 6 6:4 |
| **Laasphe** | 6 | 2 | 2 | 2 | 16:12 6:6 |
| **Birkelbach** | 6 | 1 | 2 | 3 | 10:24 4:8 |
| **Raumland** | 5 | 1 | 1 | 3 | 7:14 3:7 |
| **Erndtebrück** | 6 | 0 | 2 | 4 | 7:22 2:10 |
| **Niederlaasphe** | 6 | 1 | 0 | 5 | 6:22 2:10 |

**II. Kreisklasse**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Res. Feudingen** | 5 | 4 | 1 | 0 | 12: 7 9:1 |
| **Res. Berleburg** | 5 | 5 | 0 | 1 | 15:12 8:2 |
| **Res. Laasphe** | 5 | 3 | 1 | 1 | 16: 8 6:2 |
| **Res. Banfe** | 3 | 2 | 1 | 0 | 15: 4 5:1 |
| **Res. Berghausen** | 4 | 1 | 1 | 2 | 10: 8 3:5 |
| **Res. Erndtebrück** | 5 | 1 | 1 | 3 | 9:13 3:7 |
| **Laasphe II.** | 3 | 0 | 0 | 3 | 4:16 0:6 |
| **Res. Birkelbach** | 5 | 0 | 0 | 5 | 3:15 0:10 |

*WESTFALENPOST vom 21. Oktober 1948*

**Jugendklasse**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Aue Wingesh.** | 6 | 5 | 1 | 0 | 28: 2 11:1 |
| **Berghausen** | 6 | 5 | 1 | 0 | 23: 2 11:1 |
| **Berleburg** | 5 | 5 | 0 | 0 | 22: 2 10:0 |
| **Banfe** | 5 | 4 | 0 | 1 | 10: 4 8:2 |
| **Laasphe** | 6 | 3 | 0 | 3 | 7:13 6:6 |
| **Birkelbach** | 6 | 2 | 0 | 4 | 6: 5 4:8 |
| **Feudingen** | 5 | 1 | 0 | 4 | 2: 8 2:8 |
| **Raumland** | 5 | 1 | 0 | 4 | 4:18 2:8 |
| **Hesselbach** | 6 | 1 | 0 | 5 | 3:23 2:10 |
| **Erndtebrück** | 6 | 0 | 0 | 6 | 3:33 0:12 |

*WESTFALENPOST vom 21. Oktober 1948*

## *Endlich ein Wittgensteiner Sieg*

Feudingen schlägt Sportfreunde Siegen 3:2

Unsere Voraussage, daß es die Siegener nicht leicht haben werden zu siegen, bestätigt sich recht unglücklich für die Siegener. Denn diesmal klappte es endlich wieder bei Feudingen. Die Siegener gingen nach etwa 10 Minuten in Führung, aber bald wurde durch einen Elfmeterball wieder ausgeglichen. Dann konnte Siegens Halblinker wieder das Führungstor schießen, aber es gelang Horchler, noch vor der Halbzeit zum 2:2 durch ein Tor von links einzuschießen.

Nach der Pause wurde ziemlich nervös und oft recht hart gespielt. Unter großem Jubel der Zauschauer konnte Horchler dann auch noch das Siegestor erzielen. Trotz aller Anstrengungen konnten die Sportfreunde nicht mehr den Anschluß finden. Zuletzt verloren sie auch noch ihren guten Stürmer Schäfer durch eine Verletzung. In der Hitze des Spieles stieß dieser mit dem eigenen Torwart zusammen. Leider war der angesetzte Schiedsrichter aus Meggen nicht erschienen, und es gab von Seiten der Siegener, nachdem das Spiel so ungünstig für sie ausging, immer wieder Meinungsverschiedenheiten mit dem Schiedsrichter aus Banfe.

*WESTFALENPOST vom 29. August 1947*

## Die Bezirksklasse in Zahlen

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weidenau** | 6 | 4 | 1 | 1 | 24: 9 9:3 |
| **Olpe** | 6 | 4 | 1 | 1 | 19: 6 9:3 |
| **Klafeld** | 6 | 4 | 0 | 2 | 17: 9 8:4 |
| **Eiserfeld** | 6 | 4 | 0 | 2 | 20:13 8:4 |
| **Dreis-Tiefenbach** | 6 | 3 | 1 | 2 | 16:12 7:5 |
| **Meggen** | 6 | 3 | 1 | 2 | 12:18 7:5 |
| **Berleburg** | 6 | 2 | 0 | 4 | 8:24 4:8 |
| **Gerlingen** | 5 | 1 | 1 | 3 | 5:11 3:7 |
| **Eintracht** | 6 | 0 | 2 | 4 | 7:14 2:10 |
| **Salchendorf** | 5 | 0 | 1 | 4 | 5:17 1:9 |
| **GRUPPE B** | | | | | |
| **Niederschelden** | 6 | 6 | 0 | 0 | 30: 4 12:0 |
| **Netphen** | 6 | 4 | 1 | 1 | 19:11 9:3 |
| **Altenseelbach** | 6 | 4 | 1 | 1 | 11: 3 9:3 |
| **Banfe** | 6 | 3 | 1 | 2 | 9:17 7:5 |
| **Neunkirchen** | 6 | 2 | 2 | 2 | 15:10 6:6 |
| **Feudingen** | 6 | 1 | 2 | 3 | 6: 9 4:8 |
| **Grevenbrück** | 6 | 0 | 3 | 3 | 9:14 3:9 |
| **Altenhundem** | 6 | 1 | 2 | 3 | 11:22 4:8 |
| **Attendorn** | 5 | 1 | 0 | 4 | 8:11 2:8 |
| **Niederndorf** | 5 | 1 | 0 | 4 | 4:12 2:8 |

**Tabelle der I. Kreisklasse**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Laasphe** | 5 | 5 | 0 | 0 | 14: 3 10:0 |
| **Berghausen** | 6 | 5 | 0 | 1 | 22: 4 10:2 |
| **Birkelbach** | 4 | 3 | 0 | 1 | 11: 4 6:2 |
| **Aue-Wingeshausen** | 5 | 2 | 0 | 3 | 13:17 4:6 |
| **Res. Banfe** | 6 | 2 | 1 | 3 | 7:15 5:7 |
| **Res. Feudingen** | 6 | 2 | 0 | 4 | 1: 6 4:8 |
| **Res. Berleburg** | 4 | 1 | 0 | 3 | 6: 8 2:6 |
| **Erndtebrück** | 4 | 1 | 0 | 3 | 6: 8 2:6 |
| **Fischelbach** | 4 | 0 | 0 | 4 | 0:10 0:8 |

*WESTFALENPOST vom 31. Oktober 1947*

**Bezirksklasse Gruppe A**

| | | |
|---|---|---|
| **Olpe** | 18 | 27: 9 |
| **Weidenau** | 16 | 25: 9 |
| **Meggen** | 17 | 23:11 |
| **Klafeld** | 18 | 23:13 |
| **Eiserfeld** | 17 | 21:13 |
| **Gerlingen** | 17 | 15:19 |
| **Dreis-Tiefenbach** | 15 | 10:20 |
| **Salchendorf** | 14 | 9:19 |
| **Eintracht** | 17 | 9:25 |
| **Berleburg** | 17 | 6:28 |

**Gruppe B**

| | | |
|---|---|---|
| **Niederschelden** | 17 | 33: 1 |
| **Netphen** | 18 | 24:12 |
| **Neunkirchen** | 18 | 20:16 |
| **Altenseelbach** | 17 | 17:17 |
| **Feudingen** | 18 | 17:19 |
| **Altenhundem** | 17 | 17:17 |
| **Grevenbrück** | 18 | 14:22 |
| **Banfe** | 17 | 12:22 |
| **Attendorn** | 18 | 12:24 |
| **Niederndorf** | 18 | 12:24 |

**I. Kreisklasse**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Laasphe I** | 14 | 13 | 0 | 1 | 51:12 | 26: 2 |
| **Birkelbach I** | 14 | 11 | 1 | 2 | 55:20 | 23: 5 |
| **Berghausen I** | 11 | 10 | 0 | 1 | 48:12 | 20: 2 |
| **Res. Berleburg** | 13 | 5 | 1 | 7 | 15:35 | 11:15 |
| **Res. Banfe** | 15 | 4 | 2 | 9 | 22:44 | 10:20 |
| **Erndtebrück I** | 14 | 4 | 1 | 9 | 16:32 | 9:19 |
| **Res. Feudingen** | 14 | 4 | 1 | 9 | 12:33 | 9:19 |
| **Aue-Wingeshausen I** | 13 | 3 | 2 | 8 | 24:36 | 8:18 |

**II. Kreisklasse**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Niederlaasphe I** | 7 | 5 | 0 | 2 | 24:10 | 10: 4 |
| **Res. Laasphe** | 6 | 3 | 1 | 2 | 18:16 | 7: 5 |
| **Res. Birkelbach** | 5 | 3 | 0 | 2 | 9:14 | 6: 4 |
| **Res. Berghausen** | 5 | 2 | 0 | 3 | 9:11 | 4: 6 |
| **Elsoff I** | 5 | 0 | 1 | 4 | 7:17 | 1: 9 |

*WESTFALENPOST vom 12. März 1948*

## Auch Feudingen drängt zur Spitze

Trotz des Landregens gab es in Feudingen und Berleburg große Zuschauermengen, die die spannenden Kämpfe bis zum Ende verfolgten.

Bezirksklasse:

**Feudingen — Olpe 4:1**

Kreisklasse:

**Berleburg — Berghausen 5:0**
**Birkelbach — Aue-Wingeshausen 4:3**
**Raumland — Niederlaasphe 7:0**
**Banfe — Erndtebrück 10:1**

In Feudingen nahm man das Spiel sehr ernst und hielt die Olper von Anfang an in Schach. Auf der anderen Seite nahm der Feudinger Sturm die Torchancen wahr und sicherte einen entscheidenden Vorsprung. Als die Olper zeitweise stark drängten, verstand es die Hintermannschaft mit Ruhe und Geschick das Tor frei zu halten. Mit diesem Sieg rücken die Feudinger an die dritte Stelle und hoffen bis zur Beendigung der ersten Serie ein entscheidendes Wort um den ersten Platz mit zu sprechen. Klafeld hat ja auch schon drei Verlustpunkte gegen fünf von Feudingen.

*WESTFALENPOST vom 9. November 1948*

**Feudingen in der Tabelle**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Klafeld | 11 | 8 | 3 | 0 | 31:13 | 19: 5 |
| Meggen | 11 | 7 | 3 | 1 | 29:16 | 17: 5 |
| Olpe | 11 | 7 | 1 | 3 | 45:19 | 15: 7 |
| Netphen | 12 | 6 | 1 | 5 | 44:32 | 13:11 |
| Altenhundem | 11 | 5 | 2 | 4 | 26:30 | 12:10 |
| Neunkirchen | 12 | 5 | 2 | 5 | 27:21 | 12:12 |
| Feudingen | 11 | 5 | 1 | 5 | 25:23 | 11:11 |
| Eiserfeld | 11 | 5 | 1 | 5 | 23:21 | 11:11 |
| Altenhof | 11 | 3 | 3 | 5 | 18:29 | 9:13 |
| Dreistiefenbach | 12 | 3 | 3 | 6 | 16:27 | 9:15 |
| Trupbach | 11 | 3 | 1 | 7 | 18:31 | 7:15 |
| Wahlbach | 11 | 2 | 2 | 7 | 20:37 | 6:16 |
| Altenseelbach | 11 | 2 | 1 | 8 | 13:36 | 5:17 |

*WESTFALENPOST vom 11. Dezember 1948*

**Feudingen in der Tabelle**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Klafeld | 24 | 17 | 6 | 1 | 100:34 | 40 8 |
| Olpe | 24 | 17 | 3 | 4 | 90 36 | 37:11 |
| Meggen | 24 | 13 | 7 | 4 | 57:36 | 33 15 |
| Neunkirchen | 24 | 11 | 7 | 6 | 52:35 | 29:19 |
| Netphen | 24 | 11 | 4 | 9 | 69:59 | 26:22 |
| Altenhundem | 22 | 9 | 6 | 7 | 48 53 | 24 20 |
| Eiserfeld | 24 | 9 | 6 | 9 | 56 47 | 24 24 |
| Dreistiefenbach | 23 | 8 | 6 | 9 | 38:51 | 22.24 |
| Feudingen | 24 | 9 | 3 | 12 | 54:57 | 21 27 |
| Altenhof | 24 | 6 | 6 | 12 | 44 65 | 18 30 |
| Trupbach | 24 | 7 | 1 | 16 | 4 :73 | 15 33 |
| Wahlbach | 23 | 5 | 3 | 15 | 33:78 | 13:33 |
| Altenseelbach | 24 | 2 | 2 | 20 | 22:80 | 6:42 |

*WESTFALENPOST vom 28. April 1949*

## Was ist mit Feudingen los?

### Gegen Altenhof 1:5 (1:1)

Die Wittgensteiner sind ganz aus dem Tritt geraten. Wenn auch der Platz in einem sehr schlechten Zustand war und der Ersatz nicht ganz mitkam, hätte man doch eine bessere Leistung erwartet. Die Abstiegfrage ist jetzt sehr ernst, und nur restloser Einsatz kann noch etwas retten. Der Tabellenstand:

**Feudingen in der Tabelle**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Klafeld | 19 | 15 | 4 | 0 | 75:23 | 34: 4 |
| Olpe | 20 | 14 | 2 | 4 | 76:31 | 30:10 |
| Meggen | 20 | 11 | 5 | 4 | 48:31 | 27:13 |
| Neunkirchen | 19 | 9 | 4 | 6 | 46:31 | 22:16 |
| Netphen | 20 | 9 | 3 | 8 | 60:51 | 21:19 |
| Altenhundem | 20 | 8 | 5 | 7 | 43:48 | 21:19 |
| Eiserfeld | 19 | 8 | 3 | 8 | 48:38 | 19:19 |
| Dreistiefenbach | 20 | 6 | 5 | 9 | 35:51 | 17:23 |
| Altenhof | 10 | 5 | 5 | 9 | 37:51 | 15:23 |
| Feudingen | 18 | 6 | 1 | 11 | 39:46 | 13:23 |
| Trupbach | 19 | 6 | 1 | 12 | 36:56 | 13:25 |
| Wahlbach | 18 | 5 | 2 | 11 | 29:59 | 12:24 |
| Altenseelbach | 19 | 2 | 2 | 15 | 20:76 | 6:32 |

*WESTFALENPOST vom 17. März 1949*

## Feudingen überrascht

**Klafeld — Feudingen 3:3 (1:1).** Dieses Spiel stand im Zeichen der Elfmeterstraftöße; nicht weniger als drei Tore resultierten hieraus und einer wurde verschossen. Die Klafelder schienen den Sieg schon in der Tasche zu haben. Feudingen mit leichtem Rückenwind griff immer wieder an. Als Klafeld zehn Minuten vor Halbzeit ein Tor erzielen konnte, dauerte es nur fünf Minuten, bis der Ausgleich da war. Dann verwandelten die Klafelder einen Elfmeterball zum 2:1 und wenig später einen weiteren zum 3:1. Dieses war eine sehr harte Entscheidung, da der Ball angeschossen war. Feudingen konnte dann durch einen schönen Schuß auf 3:2 herankommen und war nun seinerseits mit Elfmeterbällen an der Reihe. Einer wurde zum Ausgleich verwandelt und der andere — der den Sieg wahrscheinlich gebracht hätte — leider verschossen. Die Feudinger konnten gut gefallen, während Klafeld zum Schluß sehr hart war und über den Rahmen hinausging.

*WESTFALENPOST vom 5. April 1949*

## Feudingen wurde Pokalsieger

Ein großes Pokalturnier in Breitenbach endete mit einem hervorragenden Wittgensteiner Erfolg. Außer einer Anzahl hessischer Vereine hatten Feudingen und Banfe die Reise ins Hessenland gemacht. Banfe hatte gleich im ersten Spiel gegen Gladenbach viel Pech. Trotz guter Leistungen verlor der Wittgensteiner Pokalmeister 3:1, wobei ein Selbsttor und ein umstrittenes Abseitstor den Ausschlag gegeben hatten.

Wittgensteins Bezirksligist Feudingen bootete im ersten Spiel Bottenhorn mit 2:0 aus. In der Zwischenrunde versuchte Wallau die Feudinger mit aller Macht aus dem Rennen zu werfen. Die 1:0-Führung der Wallauer konnten die Feudinger aber noch wett machen, so daß nach einem Stand von 1:1 eine zweimalige Verlängerung notwendig geworden war. Es ging auf beiden Seiten erbittert zu, und erst in der letzten Spielminute schaffte Horchler den 2:1-Sieg und damit die Qualifikation für den Endkampf. Im Endscheidungsspiel gegen Gladenbach sicherten sich die Feudinger gleich vom Start weg die Spielführung, und mit 2:0 nahmen die Wittgensteiner den Endsieg und damit den Pokal mit nach Hause.

*WESTFALENPOST vom 21. Juni 1949*

## Feudinger Tischtennissieg

**Feudingen.** Die junge Feudinger Tischtennismannschaft kam jetzt in ihrem Meisterschaftsspiel gegen die 2. Herrenmannschaft von Berleburg zu ihrem ersten Erfolg. Die spielerisch unterlegenen Berleburger mußten sich zum Schluß 7:2 geschlagen bekennen.

*WESTFALENPOST vom 28. Dezember 1949*



**Bezirksklasse**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Weidenau | 19 | 16 | 2 | 1 | 76: 9 | 34: 4 |
| Olpe | 18 | 13 | 2 | 3 | 67:27 | 28: 8 |
| Dreis-Tiefenbach | 19 | 12 | 2 | 5 | 45:27 | 26:12 |
| Klafeld | 18 | 11 | 2 | 5 | 49:28 | 24:12 |
| Neunkirchen | 19 | 10 | 3 | 6 | 45:32 | 23:15 |
| Trupbach | 19 | 8 | 7 | 4 | 37:26 | 23:15 |
| Eiserfeld | 19 | 11 | 1 | 7 | 32:27 | 23:15 |
| Meggen | 19 | 9 | 4 | 6 | 54:41 | 22:16 |
| Eisern | 19 | 9 | 3 | 7 | 44:39 | 21:17 |
| Eintracht Siegen | 19 | 8 | 3 | 8 | 31:46 | 19:19 |
| Attendorn | 19 | 7 | 2 | 10 | 41:48 | 16:22 |
| Netphen | 19 | 5 | 4 | 10 | 37:60 | 14:24 |
| Altenhof | 19 | 5 | 3 | 11 | 30:57 | 13:25 |
| Feudingen | 17 | 2 | 2 | 13 | 20:52 | 6:28 |
| Altenhundem | 19 | 2 | 1 | 16 | 24:69 | 5:33 |
| Berleburg | 19 | 1 | 1 | 17 | 18:62 | 3:35 |

**Kreisklasse Nord**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Laasphe | 15 | 11 | 2 | 2 | 59:26 | 24: 6 |
| Langenau | 14 | 11 | 1 | 2 | 48:19 | 23: 5 |
| VfR Siegen | 16 | 10 | 2 | 4 | 43:26 | 22:10 |
| Kreuztal | 15 | 9 | 2 | 4 | 47:21 | 20:10 |
| Dahlbruch | 15 | 7 | 5 | 3 | 35:16 | 19:11 |
| Raumland | 15 | 7 | 3 | 5 | 32:28 | 17:13 |
| Hilchenbach | 14 | 5 | 6 | 3 | 33:21 | 16:12 |
| Berghausen | 13 | 4 | 3 | 6 | 28:32 | 11:15 |
| Aue-Wingeshausen | 16 | 4 | 3 | 9 | 41:47 | 11:21 |
| Banfe | 15 | 4 | 2 | 9 | 29:46 | 10:20 |
| Fischelbach-Hesselb. | 16 | 5 | 0 | 11 | 26:46 | 10:22 |
| Erndtebrück | 14 | 3 | 2 | 9 | 36:66 | 8:20 |
| Birkelbach | 15 | 0 | 1 | 14 | 10:63 | 1:29 |

*WESTFALENPOST vom 25. Februar 1950*

**Bezirksklasse**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Weidenau | 25 | 20 | 4 | 1 | 97: 9 | 44: 6 |
| Klafeld | 25 | 18 | 2 | 5 | 76:34 | 38:12 |
| Olpe | 25 | 16 | 4 | 5 | 92:40 | 36:14 |
| Dreis-Tiefenbach | 24 | 15 | 3 | 6 | 61:39 | 33:15 |
| Neunkirchen | 25 | 14 | 4 | 7 | 62:38 | 32:18 |
| Eiserfeld | 26 | 15 | 1 | 10 | 44:39 | 31:21 |
| Trupbach | 26 | 10 | 9 | 7 | 52:42 | 29:23 |
| Meggen | 26 | 11 | 5 | 10 | 62:53 | 27:25 |
| Eintracht Siegen | 26 | 11 | 5 | 10 | 45:58 | 27:25 |
| Eisern | 26 | 9 | 5 | 12 | 46:59 | 23:29 |
| Attendorn | 26 | 9 | 2 | 15 | 51:72 | 20:32 |
| Feudingen | 24 | 6 | 3 | 15 | 35:64 | 15:33 |
| Altenhof | 25 | 6 | 3 | 16 | 39:80 | 15:35 |
| Netphen | 25 | 5 | 5 | 15 | 43:8 | 15:35 |
| Altenhundem | 26 | 5 | 2 | 19 | 39:82 | 12:40 |
| Berleburg | 26 | 3 | 3 | 20 | 30:80 | 9:43 |

**Kreisklasse Nord**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Langenau | 19 | 14 | 2 | 3 | 71:28 | 30: 8 |
| Laasphe | 19 | 12 | 4 | 3 | 74:43 | 28:10 |
| Dahlbruch | 20 | 11 | 6 | 3 | 55:26 | 28:12 |
| VfR Siegen | 21 | 12 | 4 | 5 | 62:38 | 28:14 |
| Kreuztal | 19 | 10 | 3 | 6 | 51:38 | 23:15 |
| Raumland | 17 | 7 | 4 | 6 | 32:30 | 18:16 |
| Hilchenbach | 18 | 5 | 8 | 5 | 48:40 | 18:18 |
| Berghausen | 16 | 5 | 3 | 8 | 32:51 | 13:19 |
| Banfe | 18 | 5 | 3 | 10 | 31:57 | 13:23 |
| Aue-Wingeshausen | 18 | 3 | 4 | 11 | 39:57 | 10:26 |
| Erndtebrück | 19 | 3 | 3 | 13 | 47:97 | 9:29 |
| Fischelbach-Hesselb. | 20 | 3 | 0 | 17 | 23:58 | 6:34 |

*WESTFALENPOST vom 14. April 1950*

## Hohe Fußball-Ergebnisse

**Feudingen — Berleburg 5:0.** Die mit großer Spannung erwartete Auseinandersetzung der beiden Wittgensteiner Bezirksklassenvertreter endete leider mit einem recht einseitigen Ergebnis, das aber trotzdem kein einwandfreies Urteil über den augenblicklichen Leistungsstand der Mannschaften zuläßt. Feudingen konnte allerdings durch drei Tore gleich zu Beginn des Spieles die Führung übernehmen, die es auch bis zum Schluß nicht mehr abgab. Berleburg war jedoch insofern von vornherein benachteiligt, als zwei Stammspieler fehlten und auch H. Schneider noch in letzter Minute durch ein unverständliches Urteil der Unterbezirksspruchkammer, in der übrigens kein Vertreter Wittgensteins zu finden ist, gesperrt wurde. Gegen dieses Urteil ist inzwischen bei der Westfalenspruchkammer Einspruch erhoben worden.

*WESTFALENPOST vom 14. März 1950*

**Bezirksklasse:**

**Neunkirchen — Dreis-Tiefenbach 3:0 (1:0)**
**Klafeld-Geisweid — Olpe 3:1 (1:0)**
**Feudingen — Netphen 4:0 (2:0)**
**Altenhof — Altenhundem 4:3 (1:3)**

*WESTFALENPOST vom 15. Mai 1950*

**TuS Feudingen — RSV Eiserfeld 1:1 (1:0)**

Auch bei diesem Treffen machte sich der nasse Platz unangenehm bemerkbar, der vor allem in der zweiten Halbzeit große Anstrengungen von allen verlangte.Die Gastgeber hatnach 20 Minuten in eine gute Schußposition gebracht, und eine Vorlage aus der Läuferreihe verlängerte Rechtsaußen H o f f m a n n geschickt ins Netz. Die Eiserfelder waren technisch leicht überlegen. Nach dem Wechsel bemerkte man bei beiden Mannschaften ein deutliches Nachlassen der schnellen Spielweise. Eiserfeld kam zehn Minuten vor dem Ende zum Ausgleich, als ein Feudinger Läufer Handspiel machte. Der Freistoß aus dem 16-Meterraum war für den sonst ausgezeichneten Torwart V o g e l unhaltbar. Auf beiden Seiten wurden totsichere Chancen ausgelassen. Schiri H a r d t war jederzeit im Bilde.

*WESTFALENPOST vom 30. Oktober 1950*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **VfB Meggen** | **8** | **8** | **0** | **0** | **28:8** | **16:0** |
| **FSV Neunkirchen** | **9** | **4** | **3** | **2** | **14:11** | **11:7** |
| **SpVg Olpe** | **8** | **5** | **0** | **3** | **27:11** | **10:6** |
| **TuS Dielfen** | **8** | **5** | **0** | **3** | **18:13** | **10:6** |
| **SG Dreis-Tiefenb.** | **8** | **4** | **1** | **3** | **18:12** | **9:7** |
| **TuS Attendorn** | **8** | **3** | **3** | **2** | **11:8** | **9:7** |
| **TuS Eisern** | **8** | **3** | **2** | **3** | **11:14** | **8:8** |
| **TuS Feudingen** | **9** | **1** | **6** | **2** | **8:10** | **8:10** |
| **SpVg Langenau** | **8** | **3** | **1** | **4** | **14:10** | **7:9** |
| **RSV Eiserfeld** | **9** | **3** | **1** | **5** | **15:13** | **7:11** |
| **SpVg Rahrbach** | **9** | **2** | **3** | **4** | **17:23** | **7:11** |
| **RW Hünsborn** | **9** | **3** | **1** | **5** | **18:24** | **7:11** |
| **SpVg 09 Trupbach** | **8** | **1** | **4** | **3** | **9:15** | **6:10** |
| **BC Eintr. Siegen** | **8** | **2** | **2** | **4** | **12:19** | **6:10** |
| **TuS Wilgersdorf** | **9** | **1** | **3** | **5** | **11:30** | **5:13** |

*WESTFALENPOST vom 30. Oktober 1950*

**FSV Neunkirchen — Tus Feudingen 1:1 (0:1)**

In Neunkirchen ging ein äußerst schnelles Geschehen über die Zeit. Die erste Halbzeit war für die Gastgeber eindeutig von Vorteil, und das Eckenverhältnis von 7:0 spricht für sich. Aber Feudingens Abwehr, aus den vorhergehenden Spielen bekannt und gefürchtet, leistete auch gestern wieder ganze Arbeit. Torwart V o g e l, Feudingen, erntete verschiedentlich Sonderbeifall. Das 0:1-Ergebnis forderte die Neunkirchener zu Höchstleistungen heraus, und nach 60 Minuten, als den Platzherren ein Foul-Elfmeter zugesprochen wurde, schien die Gelegenheit zum Ausgleich günstig. Aber Vogel war auf dem Posten.

*WESTFALENPOST vom 6. November 1950*

**TuS Attendorn — TuS Feudingen 1:0 (0:0)**

Die hervorragendsten Momente im Attendorner Spiel waren die beiden Fouls (57. Minute) und der Handelfmeter (83. Minute). Im ersten Falle schoß der linke Läufer Attendorns S p r i n g o b unplaziert, so daß das Leder neben das Tor ging. Entscheidend für den Ausgang war der zweite Elfmeter, den der linke Verteidiger R o l l unhaltbar einschießen konnte. Mittelläufer H o r c h l e r (Feudingen) hatte ein ausgezeichnetes Abwehrspiel seiner Hintermannschaft organisiert, in der neben ihm vor allen Dingen der wieder mitwirkende Tormann V o g e l begeisterte. Trotz des schweren Bodens kam ein flottes Spiel zustande. Die Gäste kämpften förmlich bis zum Umfallen. Während die erste Halbzeit ausgeglichen war, führten die Gastgeber die zweite Hälfte in überlegener Weise durch. Die Angriffe der Feudinger waren mehr auf Ueberraschungen abgestellt, mit denen die guten Attendorner Hintermannschaft jedoch jederzeit fertig wurde. Daß keine weiteren Tore für die Biggetaler fielen, lag in der Hauptsache wohl an den schlechten Platzverhältnissen. Aus dem Eckenverhältnis von 12:2 geht einwandfrei die Ueberlegenheit der Attendorner hervor. Schiedsrichter Voßwinkel (Letmathe) hatte bei der anständigen Spielweise beider Mannschaften keinen schweren Stand.

*WESTFALENPOST vom 8. Januar 1951*

**BEZIRKSKLASSE**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Meggen | 17 | 14 | 1 | 2 | 50:21 | 29:5 |
| Olpe | 18 | 13 | 2 | 3 | 60:27 | 28:8 |
| Dreis-Tiefenbach | 16 | 10 | 3 | 3 | 41:19 | 23:9 |
| Neunkirchen | 17 | 9 | 5 | 3 | 33:20 | 23:11 |
| Dielfen | 17 | 8 | 4 | 5 | 38:29 | 20:14 |
| Eisern | 17 | 8 | 3 | 6 | 34:31 | 19:15 |
| Eiserfeld | 18 | 6 | 3 | 9 | 35:32 | 15:21 |
| Attendorn | 17 | 6 | 7 | 4 | 24:24 | 19:15 |
| Langenau | 18 | 6 | 4 | 8 | 42:49 | 16:20 |
| Hünsborn | 17 | 7 | 2 | 8 | 37:36 | 16:18 |
| Feudingen | 17 | 2 | 8 | 7 | 22:28 | 12:22 |
| Eintr. Siegen | 18 | 4 | 4 | 10 | 25:44 | 12:24 |
| Wilgersdorf | 18 | 4 | 3 | 11 | 25:53 | 11:25 |
| Rahrbach | 18 | 3 | 3 | 12 | 27:59 | 9:27 |
| Trupbach | 17 | 2 | 4 | 11 | 19:40 | 8:26 |

**1. KREISKLASSE NORD**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dahlbruch | 16 | 13 | 0 | 3 | 46:17 | 26:6 |
| Netphen | 17 | 10 | 3 | 4 | 57:28 | 23:11 |
| Kaan-Marienborn | 16 | 10 | 1 | 5 | 41:35 | 21:11 |
| Laasphe | 15 | 7 | 5 | 3 | 47:32 | 19:11 |
| Hilchenbach | 15 | 8 | 3 | 4 | 23:29 | 19:11 |
| Raumland | 16 | 8 | 2 | 6 | 36:34 | 18:14 |
| Hainchen | 16 | 8 | 3 | 5 | 39:31 | 19:13 |
| Kreuztal | 17 | 5 | 7 | 5 | 40:40 | 17:17 |
| Berghausen | 17 | 6 | 4 | 7 | 45:50 | 16:18 |
| Rudersdorf | 17 | 5 | 5 | 7 | 43:44 | 15:19 |
| Eschenbach | 15 | 3 | 7 | 5 | 31:38 | 13:17 |
| Aue | 15 | 2 | 9 | 4 | 22:31 | 13:17 |
| Bürbach | 15 | 4 | 3 | 8 | 27:26 | 11:19 |
| Berleburg | 16 | 4 | 3 | 9 | 24:32 | 11:21 |
| Banfe | 16 | 2 | 4 | 10 | 28:48 | 8:24 |
| Deuz | 15 | 1 | 3 | 11 | 22:46 | 5:25 |

**2. KREISKLASSE**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Erndtebrück | 14 | 12 | 1 | 1 | 105:18 | 25:3 |
| Salchendorf | 13 | 11 | 1 | 1 | 32:19 | 23:3 |
| Struthütten | 13 | 9 | 1 | 3 | 46:20 | 19:7 |
| Zeppenfeld | 14 | 7 | 4 | 3 | 40:29 | 18:10 |
| Büschergrund | 14 | 9 | 0 | 5 | 39:29 | 18:10 |
| Nenkersdorf | 14 | 7 | 2 | 5 | 34:32 | 16:12 |
| Fellinghausen | 15 | 7 | 1 | 7 | 34:40 | 15:15 |
| Eckmannshausen | 15 | 6 | 2 | 7 | 30:31 | 14:16 |
| Eichen | 15 | 7 | 0 | 8 | 27:42 | 14:16 |
| Seelbach | 14 | 6 | 1 | 7 | 38:34 | 13:15 |
| Werthenbach | 14 | 4 | 3 | 7 | 35:29 | 11:17 |
| Plittershagen | 15 | 4 | 2 | 9 | 25:41 | 10:20 |
| Unterwilden | 15 | 2 | 0 | 13 | 21:68 | 4:26 |
| Meiswinkel | 15 | 0 | 0 | 15 | 6:80 | 0:30 |

*WESTFALENPOST vom 29. Januar 1951*

**BEZIRKSKLASSE**

| | |
|---|---|
| SG Dreis-Tiefenbach — FSV Neunkirchen | 4:3 |
| TuS Eisern — TuS Feudingen | 1:4 |
| TuS Dielfen — VfB Meggen | 1:2 |
| SpVg 09 Trupbach — RSV Eiserfeld | 3:0 |
| TuS Attendorn — TuS Wilgersdorf | 7:1 |
| SpVg Olpe — RW Hünsborn | 5:1 |
| BC Eintr. Siegen — SpVg Rahrbach | 2:5 |

*WESTFALENPOST vom 19. Februar 1951*

## Feudingen mit 3:1 in Sicherheit

**TuS Feudingen — FSV Neunkirchen 3:1 (2:1)**

Es dauerte einige Zeit, ehe Neunkirchen sich auf den Gegner eingestellt hatte, aber sie genügte für Feudingen für einen sicheren 2:0-Vorsprung durch RA Hoffmann und MST Hunger. Das Gegentor fiel aus einem unübersichtlichen Gedränge vor dem Feudinger Tor. Nach der Pause gestaltete sich das Geschehen ausgeglichen, aber noch einmal kam Feudingen durch den Halbstürmer zum Zuge, der aus 15 Meter Entfernung einschoß. Die Gastgeber traten ohne ihren HL Horchler an, waren aber trotzdem in ausgezeichneter Verfassung. Schirileistung nicht immer zufriedenstellend.

*WESTFALENPOST vom 12. März 1951*

**BEZIRKSKLASSE**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Olpe | 27 | 22 | 3 | 2 | 98:30 | 47:7 |
| Meggen | 27 | 21 | 3 | 3 | 78:36 | 45:9 |
| Dreis-Tiefenbach | 28 | 17 | 6 | 5 | 62:37 | 40:16 |
| Attendorn | 28 | 11 | 9 | 8 | 49:44 | 31:25 |
| Neunkirchen | 26 | 12 | 6 | 8 | 51:38 | 30:22 |
| Dielfen | 28 | 11 | 5 | 12 | 59:59 | 27:29 |
| Eiserfeld | 27 | 10 | 5 | 12 | 59:46 | 25:29 |
| Hünsborn | 27 | 10 | 5 | 12 | 53:56 | 25:29 |
| Eisern | 27 | 10 | 4 | 13 | 48:57 | 24:30 |
| Trupbach | 28 | 9 | 6 | 13 | 50:57 | 24:32 |
| Langenau | 27 | 9 | 5 | 13 | 58:71 | 23:31 |
| Rahrbach | 28 | 9 | 4 | 15 | 58:88 | 22:34 |
| Feudingen | 26 | 5 | 10 | 11 | 36:40 | 20:32 |
| Wilgersdorf | 28 | 6 | 3 | 19 | 35:81 | 15:41 |
| Eintr. Siegen | 28 | 4 | 4 | 20 | 37:81 | 12:44 |

**1. KREISKLASSE NORD**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dahlbruch | 27 | 20 | 2 | 5 | 73:28 | 42:12 |
| Netphen | 27 | 18 | 3 | 6 | 85:40 | 39:15 |
| Laasphe | 25 | 16 | 5 | 4 | 85:46 | 37:13 |
| Hainchen | 27 | 16 | 4 | 7 | 37:49 | 36:18 |
| Raumland | 27 | 15 | 2 | 10 | 68:53 | 32:22 |
| Hilchenbach | 26 | 13 | 5 | 8 | 46:54 | 31:21 |
| Kaan-Marienborn | 26 | 12 | 2 | 12 | 58:63 | 26:26 |
| Berleburg | 27 | 10 | 6 | 11 | 52:59 | 26:28 |
| Rudersdorf | 27 | 9 | 7 | 11 | 58:62 | 25:29 |
| Eschenbach | 24 | 6 | 10 | 8 | 45:53 | 22:26 |
| Kreuztal | 25 | 7 | 8 | 10 | 52:68 | 22:28 |
| Berghausen | 26 | 8 | 5 | 13 | 66:73 | 21:31 |
| Aue | 25 | 4 | 10 | 11 | 42:60 | 18:32 |
| Bürbach | 26 | 6 | 6 | 14 | 41:56 | 18:34 |
| Banfe | 27 | 5 | 6 | 16 | 50:78 | 16:38 |
| Deuz | 24 | 1 | 3 | 20 | 25:77 | 5:43 |

*WESTFALENPOST vom 23. April 1951*

**TuS Feudingen — SpVg Olpe 0:1**
**TuS Eisern — VfB Meggen 0:2**
**SpVg Langenau — FSV Neunkirchen 1:1**

**Tus Feudingen — SpV Olpe 0:1 (0:1)**

Vor mehr als 1000 Zuschauern wurde im Wiederholungspiel in Feudingen endgültig die Meisterschaft zugunsten der Olper Spielvereinigung durch ein Tor in der 19. Minute entschieden. Aus dem Eckenverhältnis von 1:7 geht eindeutig hervor, daß die Olper mehr vom Spiel hatten und das Ergebnis leicht noch höher hätten gestalten können, wenn nicht in Vogel im Feudinger Tor ein Meister seines Faches mit „Polypenarmen" gestanden hätte. Mehrere Hundert Olper Zuschauer unterstützten die Angriffe ihrer Mannschaft, die aber immer wieder im Torsteher der Gastgeber ihren Meister fanden. Trotz mehrerer Möglichkeiten blieb das langersehnte 100. Tor des neuen Meisters aus. Aber immerhin, die Olper blieben auch im 26. Spiel in ununterbrochener Reihenfolge ungeschlagen. An dem Ergebnis hatte die mit großem kämpferischen Einsatz spielende Olper Elf gleichmäßigen Anteil. Epe brachte diesmal bei weitem nicht so oft wie in Attendorn in Aktion zu treten. Schiedsrichter-Obmann Schneider, Hohenlimburg, stand in dem harten, aber nicht unfairen Spiel stets über der Situation. Nach dem Schlußpfiff wurde die siegreiche Mannschaft von den begeisterten Anhängern ihres Vereins auf den Schultern vom Platz getragen.

*WESTFALENPOST vom 30. April 1951*

## Tagung der Bezirksklassenvereine

**Kreis Siegen.** Am 16. Juni findet im Gasthof Walter Schauerte in Weidenau die diesjährige Zusammenkunft aller Bezirksklassenvereine, einschließlich der aufsteigenden Vereine der ersten Kreisklasse, statt. Einladung mit Tagesordnung geht den Vereinen noch zu. Da für den gleichen Tag für den Kreis Olpe ein Kreistag anberaumt ist, wird dieser vermutlich verlegt werden müssen.

### Entscheidungsspiele bei Punktegleichheit

**Kreis Siegen.** Durch den Fußballverband Westfalen wurde bekanntgegeben, daß auf Grund des Beschlusses auf dem ordentlichen Bundestag in Hennef auf Antrag des WFV für das Gebiet des Deutschen Fußballbundes beschlossen wurde, daß bei Punktegleichheit ein Entscheidungsspiel durchzuführen ist, soweit dies für den Auf- und Abstieg erforderlich ist. Lediglich bei der ersten und zweiten Vertragsspielerklasse entscheidet bei gleicher Punktezahl das Divisionsverfahren.

*WESTFALENPOST vom 15. Mai 1951*

## Die ersten Termine

**Siegen.** Bezirksstaffelleiter Arens hat die Spieltermine der ersten Serie für die Bezirksklasse Siegerland bekanntgegeben. Wir bringen zunächst die Paarungen für die drei ersten Spielsonntage, beginnend mit dem

**26. August:**

| | |
|---|---|
| Dreis-Tiefenbach — Rahrbach | (Gentner) |
| Neunkirchen — Meggen | (Schneider) |
| Eiserfeld — Eisern | (Cramer) |
| Attendorn — Dielfen | (Ziemer) |
| Langenau — Trupbach | (Hoffmann) |
| Hünsborn — Oberveischede | (Eisenburger) |
| Feudingen — Dahlbruch | (Krämer) |
| Aufsteiger — Altenseelbach | (Bender) |

**2. September:**

Pokal — Pflichtspiele!

**9. September:**

| | |
|---|---|
| Rahrbach — Eiserfeld | (Stipp) |
| Dielfen — Dreis-Tiefenbach | (Schlechtinger) |
| Trupbach — Attendorn | (Kill) |
| Meggen — Langenau | (Grote) |
| Oberveischede — Neunkirchen | (K. Wenzel) |
| Dahlbruch — Hünsborn | (Rösinger) |
| Altenseelbach — Feudingen | (Patt) |
| Eisern — Aufsteiger | (Kröckel) |

**16. September:**

| | |
|---|---|
| Feudingen — Eisern | (Haas) |
| Aufsteiger — Rahrbach | (Gromoni) |
| Eiserfeld — Dielfen | (Pfau) |
| Dreis-Tiefenbach — Trupbach | (Friedemann) |
| Attendorn — Meggen | (Scheidt) |
| Langenau — Oberveischede | (Stipp) |
| Neunkirchen — Dahlbruch | (Nolte) |
| Hünsborn — Altenseelbach | (W. Schneider) |

*WESTFALENPOST vom 6. August 1951*

## Wieder Sportv. 1921 Feudingen

Der TuS Feudingen hat nun wieder seinen alten Namen. Die Vereinigung des früheren Sportvereins 1921 mit dem Turnverein Feudingen nach Kriegsende hatte zu der bisherigen Bezeichnung geführt. Nachdem sich beide Vereine getrennt haben, führen die Fußballer und einzigen Wittgensteiner Bezirksligisten nun wieder ihren alten Namen „Sportverein 1921 Feudingen".

In einer Generalversammlung hielt der Verein zu Beginn der neuen Spielzeit Rückblick auf das letzte Sportjahr. Vereinsführer Müller stellte anerkennend fest, daß die Feudinger sich in der Bezirksklasse gut gehalten hätten und das Wittgensteiner Land auch im neuen Sportjahre nach besten Kräften vertreten wollen. Auch dem Kassenbericht, der von einem kleinen Ueberschuß sprach, gab die Versammlung ihre Zustimmung.

Aus geschäftlichen und gesundheitlichen Gründen war der bisherige Vorsitzende gezwungen, sein Amt niederzulegen. Neu gewählt zum Leiter der Vereinsgeschicke wurde Willi Marx, Stellvertreter und gleichzeitiger Geschäftsführer wurde Heinz Otto. Die übrigen Vorstandsmitglieder verbleiben im Amt.

### Hamborner Gäste in Feudingen

Am Sonntag haben die Feudinger den bekannten Ligaverein Hamborn 07 bei sich zu Gast. Die Stammannschaft des Wittgensteiner Bezirksligisten, die durch neue Kräfte etwas jerjüngt wurde, wird ihr Bestes zeigen, um gegen einen Gegner von Format ehrenvoll zu bestehen.

### Trupbach in Laasphe

Am Sonntag weilt die Spielvereinigung Trupbach (Bezirksklasse) mit ihrer 1. und 2. Mannschaft in Laasphe zu Gast und will versuchen, die Vorspielniederlage und die Niederlage in den Aufstiegsspielen 1948 wettzumachen. Laasphe hat am Sonntag seine Mannschaft wieder komplett, so daß ein schönes, ausgeglichenes Spiel zu erwarten ist.

*WESTFALENPOST vom 11. August 1951*

## Schlagzeilen von 1951 bis heute

# SV Feudingen sehr zufrieden

**Mit Optimismus in ein neues Fußballjahr — Weiter aufwärts!**

## Feudinger setzten alle in Erstaunen

**Das Fußball-Siegerland spricht von Feudingens „Remiskönigen"**

## Der Schlager des Jahres in Berlebürg

**Raumland und Feudingen im großen Duell um den Aufstieg in die Bezirksklasse**

*Raumland — Feudingen:*

## Dramatische Schlacht ohne Entscheidung

**Ueber 2000 erlebten ein packendes Kampfspiel mit dem Ergebnis 3:3**

## Sensation in Feudingen

**Feudingen — Brachbach 3:0 (1:0)**

## Feudingen feierte schönes Sportfest

**Vierzig Jahre Freude am Fußball - Gäste aus Holland herzlich begrüßt**

## Glanzvoller Vereinsgeburtstag mit holländischen Sportgästen

**Beim Jubiläumsspiel der 1. Mannschaft gewann Baarn (Holland) 3:1**

## Keine Fußball-Ueberraschungen mehr!

**Feudingen, Niederlaasphe und Birkelbach steigen in die 1. Kreisklasse auf**

## Totes Rennen zwischen Feudingen – Berghausen

## Feudingen oder Berghausen Fußballmeister?

Sonntag fällt die Entscheidung auf dem neutralen Platz in Raumland

## Noch kein Wittgensteiner Fußballmeister

Feudingen oder Berghausen – das ist die Frage / Erndtebrück II steigt auf



# Feudingen mit 1:0 Gruppenmeister

Hainchen und Freudenberg trennten sich remis

**Zweiter Bezirksklassen-Aufsteiger noch unklar**

**Die Frage lautet weiter: SpV. Feudingen oder Rot-Weiß Hainchen — 2:2 in Erndtebrück**

## Kuriosum in Feudingens Fußballgeschichte: „Zweite" spielte gegen Verbandsligisten

Eigenartige Entscheidungen bei der Neu-Festsetzung der Aufstiegsspiele

**Feudingen Bezirksklassen-Aufsteiger Nr. 2**

**Wittgensteiner im Entscheidungsspiel gegen Hainchen erfolgreich — Starke Abwehrreihen**

## Feudingen in der Bezirksklasse fast gerettet

Aus dem allerletzten Spiel noch ein Punkt nötig – Die weiteren Spiele

**Paukenschlag des SpV. Feudingen: 7:0 gegen Mudersbach**

## Feudingen endgültig zurück in Kreisklasse

Reserve Feudingen dagegen erkämpfte Aufstieg – Pech für Diedenshausen

## Feudingen auch weiterhin Kreisbester

B-Klassen-Aufstieg noch ungeklärt – Die Tabelle

## Junge Fußballer vor großen Aufgaben

Um die Westfalenmeisterschaft: Feudingen/Laasphe — RSV Lüdenscheid

## *Feudingens A-Jugend schlägt sich wacker*

**In der 2. Westfalenrunde 2:1-Sieg über RSV. Lüdenscheid — Im Viertelfinale nach Lemgo**

## Fußballschlager der Jugend 600 Zuschauer in Feudingen

Jetzt unter den letzten acht für Westfalenmeisterschaft

## Jugend-Meistermannschaft aus Feudingen nach Lemgo

Die Wittgensteiner zogen ein schweres Los — Für Laasphe diesmal ein Sieg? — Elsoff trat nicht an

## *Feudingens A-Jugend unter Westfalens „letzten Vier"*

**Jubel im Wittgensteiner: Nach 1:0-Sieg in Lemgo gegen FC. 04 Schalke oder VfL. Bochum**

## Feudinger Jugend siegte grandios in Lemgo

Um Westfalenmeisterschaft unter letzten Vier — Aue verlor gegen Hilchenbach

## Pfingsten keine Aufstiegs- und Pokalspiele der Jugend

Wittgensteins Vertreter bei Kreismeisterschaften ohne Erfolg — In Feudingen wird diesmal getanzt

## *Feudingens Fußball-Jugend peilt Westfalen-Finale an*

**A-Jugend-Halbfinalspiel gegen VfL. Bochum fällt mit goldenem Jubelfest zusammen**

## Sportverein feiert „Goldenes“

Mit Pokalturnieren der Kreis- und Bezirksklasse

## Sonntag Fußball-Großereignis in Wittgenstein

Feudingens Meister-Jugend jetzt gegen VfL Bochum zum Eintritt ins Endspiel

## Im Fußball wieder Meister- und Aufstiegsspiele

Aue empfängt Weidenau, Erndtebrück die Klafelder / Großer Sport in Feudingen

## *Feudingens Jugend scheiterte gegen VfL. Bochum*

**Aber durchaus ehrenvolle 0:1-Niederlage der Wittgensteiner Jungen vor 2300 Zuschauern — Im Westfalen-Finale: Bochum — Bielefeld**

## Auftakt mit Festkommers in Feudingen

Viele Gäste und zahlreiche Ehrungen bei goldener Jubelfeier des Sportvereins

## Feudinger Jugend mit Pech 0:1 an Bochum gescheitert

Semifinale um die Westfalenmeisterschaft — Mit über 2500 Besuchern Zuschauerrekord in Feudingen

## *SpV. Feudingen Meister der 1. Kreisklasse Nord*

**Wittgensteiner kehren in die Bezirksklasse zurück — VfL. Girkhausen leistete Schützenhilfe: 3:2-Erfolg gegen Rivalen SpV. Langenau**

## Feudingen ist Meister Abstieg entschieden

Sensation durch den Neuling Girkhausen

SV Feudingen

## Ein Traum ist wahr geworden: Der Aufstieg ist geschafft!

## *SpV. Feudingen Kreismeister*

## *SpV. Feudingens Wiederaufstieg nach zehn Jahren*

**Neben dem Gruppen-Titel auch Erringung der Kreismeisterschaft — Wittgensteiner blieben in der Herbstserie ohne Niederlage**

## *Viel Lob für Feudingens neuen Sportplatz*

**Bürgermeister Möhl übergab neues Sportfeld seiner Bestimmung — Kostenpunkt: 560 000 DM**



## Sportverein Feudingen und Sportfreunde Edertal streben guten Mittelplatz an

Feudingen setzt auf die Jugend / Aufsteiger Edertal mit vier Neuzugängen

## *„Favoritenschreck“ Feudingen schlug wieder zu*

**Sensationeller 2:1-Sieg beim FSV. Gerlingen — SV. Ottfingen jetzt wieder mit fünf Punkten vorn — VfL. Fleckenberg funkt „SOS“**

## SpV Feudingen Res. Gruppenmeister

## Der „Altmeister“ wird noch immer gefürchtet

**Spieler aus dem gesamten oberen Lahntal dabei — Jugendarbeit hat hohen Stellenwert — Neuer Vorstand**

## Fußball-Leckerbissen für Feudinger Fans

Erlös für wohltätigen Zweck

## SV Feudingen strebt wieder Platz fünf an

## Feudinger Meisterteams spielen für guten Zweck

**Werbespiel am Freitag als Glanzpunkt der abgelaufenen Saison — Anstoß um 19 Uhr**

## SV Feudingen strebt wieder Platz fünf an

## SV Feudingen einfach super

## Weichen für erfolgreiche Vereinsarbeit gestellt

**SpV Feudingen ehrte Ernst Schmidt für 60jährige Mitgliedschaft**

## *SpV Feudingen stellte VfL Bad Berleburg ein Bein*

**Landesligist bei 2:3-Niederlage noch nicht auf der Höhe — Liga-Konkurrent VfL Klafeld-Geisweid blieb 2:1-Sieger in Eichen**

## SV Feudingen mit Bezirksliga-Niveau — aber zu wenig Toren

## *Feudingen stoppte Hilchenbacher Siegesserie mit 2:1*

**Dreis-Tiefenbach führt Gruppe Nord der A-Kreisliga vor dem VfB Banfe an — TuS Wilnsdorf nach 2:0 über TSV Freier Grund im Süden weiter vorn**

## SV Feudingen errang Turniersieg

## *SpV Feudingen schaltete SV Netphen aus*

## Karl Heinz Schneider neuer Chef des SV Feudingen

**Vorgänger Paul Neuser unterlag in geheimer Abstimmung — Schiedsrichter fehlen**

## Sportler blicken optimistisch in die Zukunft

**Bei Jahreshauptversammlung auch verdiente Mitglieder mit Nadeln geehrt**

## Rückläufige Zahlen bei den Jugendlichen bereiten Sorge

Kleins SV Feudingen will sich unter den ersten fünf Mannschaften plazieren

## *Eichen zerstörte Feudingens Traum*

**Wittgensteiner verspielten mit 0:1-Niederlage ihre letzte Titelchance**

### Den Aufstieg in die Bezirksklasse fest im Visier

**Rückschau auf vergangenes Vereinsjahr gehalten – Mitglieder für ihre Verdienste geehrt**

## Ziel im Feudinger Jubiläumsjahr ist der Aufstieg in die Bezirksliga

Sportverein ehrt verdiente Mitglieder bei Jahresversammlung

## Feudingen schockt TSV – 2:1-Sieg in Trupbach

Zwei Müller-Tore entscheiden für Wittgensteiner Gäste

## Thomas Müller schoß SV Feudingen mit 2 Toren in nächste Pokalrunde

### Nostalgie-Spiel wird angepfiffen Verein gibt Festschrift heraus

**Jubiläum Anfang Juni – Festkommers mit Rückblick und viel Musik**

## Feudingen feiert Jubiläum des SV

Festbuch wird veröffentlicht

### Feudinger Fußballer erinnerten an große Zeiten

**Aufstieg in Bezirksklasse aber verfehlt – Verdiente Sportler ausgezeichnet – Jugendarbeit weiter fördern**

## Der Vereinswirt mußte früher Fußballschuhe vorfinanzieren

SV Feudingen feierte am Wochenende 70jähriges Jubiläum

### Wahl von Kuhli zum Vorsitzenden kein „Eigentor“

**Nachfolger von Karl-Heinz Schneider – Spieler haben keine Angst vor der Zukunft – Neuer Trainer**



## Der SV Feudingen stellt Weichen auf Optimismus

Mit neuem Trainer die Bezirksliga im Visier

## *Feudingen gewann Nord-Schlager mit 3:1*

**Dank Torjäger Marco Schneider Sieg in Eichen – Germania Salchendorf und Fortuna Freudenberg nur 1:1**

## *Feudingen ausgerechnet dank Banfe vorn*

**VfB mit 2:1-Husarenstreich in Salchendorf – Feudingen 3:2 in Setzen – Brachbach siegte erst spät 2:1**

## *SpV Feudingen „Herbstmeister“ im Norden*

**2:0 über FC Hilchenbach 2. – Salchendorf schon drei Punkte zurück – Kopf-an-Kopf-Rennen im Süden geht weiter**

## *Feudinger 1:0-Sieg bringt mehr „Dynamit“*

**Entscheidender Elfmeter im Nord-Hit gegen Germania Salchendorf allerdings umstritten – Brachbach souverän 4:0**

## *Irre „Tor-Party“ in Feudingen!*

**SpV schlug Schameder mit 6:5 – 3:1-Sieg für Hilchenbach 2. bei Langenau 2.**

### Neue Männer sollen Traum vom Aufstieg erfüllen

**Jugendliche Kicker waren vorbildlich – Neuen Vorstand gewählt und verdiente Mitglieder ausgezeichnet**

### SV Feudingen: Erfolgstrainer Bernd Melchert hat den Titelgewinn im Visier

## Spitzenreiter SV Feudingen tritt morgen beim TuS Volkholz an

Zwei Wittgensteiner Lokalderbies in der Kreisliga A Nord

## *Feudingen mit Laaspher Hilfe wieder vorn*

**4:1 gegen Schameder und Laaspher 3:0-Husarenstreich in Birkelbach – Grün-Weiß Siegen stoppte Mudersbach mit 1:0**

*Förderkreis gegründet:*

### Feudinger Fußballfans wollen ihr Team schnell in die Bezirksliga bringen

**Elf Gründungsmitglieder hoffen auf eine breite Unterstützung**

**KREISLIGEN C NORD/NORDOST**

## SV gewinnt Endspiel 3:0

Feudingen ist Meister der C-Nord

*„Blau und Weiß, wie lieb' ich dich“*

### Peter Rothenpieler spielte 700mal für Feudingen

**Beispielhafte Vereinstreue – Bei Jahreshauptversammlung fast komplett neuen Vorstand gewählt**

**„Nicht mehr aus der zweiten Reihe schießen“**

## Beim SV Feudingen ist das Vereinsschiff ins Schlingern geraten

**Neuer Trainer will erst einmal Ruhe einkehren lassen**

## Von der Meisterschaft redet in Feudingen keiner mehr

**Im Nachhol-Programm der Fußball-Kreisligen:**

## *SpV Feudingen kehrte an die Spitze zurück*

**1:0-Sieg im Derby gegen TuS Volkholz – Langenau 2. nur 1:1 – Freudenberger Schützenhilfe für TSV Siegen**

## *TSV Siegen und Feudingen durften jubeln*

**Freude beim Süd-Primus über Käner 0:0 am Rosengarten – FC Hilchenbach im Nord-Schlager in Langenau 1:1**

## *Feudingen nach 3:0-Sieg nun „Nord-Primus“*

**Spielpause kostete Langenau 2. die Führung – Auch Hilchenbach 1. wahrte Titelchance – TSV Siegen gewann 3:2**

**Feudingen meisterte die Hürde in Hüttental**
SpV nach 5:3-Auswärtssieg vor dem Titelgewinn – VfB Burbach darf nach 2:0-Erfolg gegen Kaan wieder hoffen

**SpV Feudingen rüstet bereits zur „Meisterfeier“!**
Bei Sieg gegen Unglinghausen in der Bezirksliga – Kaan will gegen Eiserfeld knappen Vorsprung verteidigen

**SV will zu Pfingsten den Aufstieg feiern**
Feudingen auf dem Weg in die Bezirksliga

**Der Meister, mit dem keiner rechnete**
SpV Feudingen trotz dünnem Spielerkader und kurzer Vorbereitung endlich am langersehnten Ziel

**SpV Feudingen hat es geschafft!**
Nach 2:0 gegen Unglinghausen in Bezirksliga – Kaan beim 9:1 meisterlich

**Bezirksliga-Rückkehr nach 14 Jahren**
Wittgensteiner steigen nach langer Abstinenz auf / Hinn ist Vater des Erfolges

**Nach 13 Fehlversuchen: „14“ war Feudingens Glückszahl!**
Meistermacher Hinn kam erst zwei Wochen vor Saisonstart – Langenau 2. vom selbsternannten Abstiegskandidaten zum ärgsten Titelrivalen

**Feudingen macht das Meisterstück**

**Hinn: Jetzt fängt für uns der Fußball an**
Aufsteiger SV Feudingen baut auf Eigengewächse

**„Wir wollen längerfristig in der Bezirksliga bleiben“**
SV Feudingen hielt Rückblick - Freude über Aufstieg der I. Mannschaft

**Ruhe führte Feudinger Kicker zurück zum Erfolg**
Querelen im Sportverein scheinen ausgestanden – Aufstieg in die Fußball-Bezirksklasse gelang

**Heute: Euphorie über die Liga-Rückkehr in Feudingen**
SV Feudingen schöpft nach Erfolg über Kreuztal Hoffnung

**Bezirksliga: SV Feudingen vor schwerer Saison**
**Neues Sturmduo Schneider und Müller soll es richten**

BEZIRKSLIGA-SPIEL DES TAGES
**Feudingen fast am rettenden Ufer**
Klares 4:0 im Wittgenstein-Derby

**SV Feudingen reicht Punkt nicht zum Klassenerhalt: Nachsitzen**

**Kreuztal und Feudingen in „Verlängerung“**
Dritter Bezirksliga-Absteiger muß in Entscheidungsspiel ermittelt werden – Kreuztal machte Punktrückstand wett

Im Bezirksliga-Entscheidungsspiel:
**Marco Schneider rettet Feudingen**
Torjäger bei 2:1-Erfolg über den FC 08 Kreuztal zweimal erfolgreich

**Schneider-Tore retten Feudingen**
FC Kreuztal unterliegt in Dahlbruch 1:2

**Wenig Sportliches bei der SV-Generalversammlung**
Spielertrainer Marco Schneider verließ die Veranstaltung

BEZIRKSLIGA VOR DEM START
**Offensive wird in Feudingen gestärkt**
Verflixtes zweites Jahr für Wittgensteiner

# Der SV Feudingen ist für mich ...

**... der Ort, wo ich mich mit meinen besten Kumpels treffe und Spaß habe.**

*Marian Stuchlik senior (45)*

**... aus dem Dorfleben nicht wegzudenken.**

*Richard Treude (49)*

**... das Zusammenkommen mit guten Freunden auf und neben dem Platz.**

*Dustin Völkel (35)*

**... meine sportliche Heimat und eine Herzensangelegenheit.**

*Gerhard Völkel (70)*

**... Spaß am Fußball, Freunde und erfolgreiche Spiele.**

*Julian von der Heydt (14)*

**... blau und weiß, wie lieb ich dich.**

*Holger Weber (51)*

**... ein cooler Verein.**

*Malte Weber (10)*

**... die ewige Verbindung zur Heimat.**

*Alexander Wickel (45)*

**... ein vorbildlich geführter Verein.**

*Thomas Wunderlich (52)*

**... ein großer Teil des Lebensinhalts.**

*Achim Zielinski (55)*

## 100 Jahre – 100 Zitate
**unserer Vereinsmitglieder**

Beim SV Feudingen kriselt es in der Vereinsführung weiter

## Vereinsvorsitzender und Vize lehnten ihre Wiederwahl erst ab

**BEZIRKSLIGA-SPIEL DES TAGES**

## Kein Mittel gegen Feudinger Bollwerk

TuS Wilnsdorf nur 0:0 gegen Schlußlicht

## Feudingen auch im zweiten Bezirksliga-Jahr realistisch

## Volkshalle ganz im Zeichen des SV-Jubiläums

**Stimmung und Unterhaltung mit dem „Original Dachstein Echo“**

# SV Feudingen feiert Jubiläum

Sportverein besteht schon 75 Jahre – Kommers bereits heute abend

## Mäßige Erfolge trübten Feudinger Laune nicht

SV-Jubiläum anläßlich des 75. Geburtstags wird trotz des erneuten Abstiegs kräftig gefeiert

## 75 Jahre SV Feudingen – Ein Fußballverein mit Tradition

**Am Wochenende wird mit dem „Original Dachstein Echo“ gefeiert**

## „Opas Verein ist jetzt vitaler als je zuvor“

Feudinger Sportverein feiert seinen 75. Geburtstag

## SpV Feudingen mit beiden Beinen auf dem Boden

**Trotz des Abstieges für Zukunft gerüstet – Erhard Klein überbrachte beim Festkommers DFB-Plakette**

75jähriges Jubiläum: Vorsitzender Hofius richtete Appell an alle Mitglieder

## Altmeister Feudingen blickte auf Vereinsgeschichte zurück

Marco Schneider übernimmt beim SV wieder die Zügel:

## SV Feudingen will in der A-Liga Nord neu beginnen

## *Feudingen stoppte Shqiponjas Alleingang*

**Drei Tore von Alexander Wickel beim 3:0-Sensationssieg – SpVg 09 Niederndorf trotzte TSV Siegen ein 0:0 ab**

## Fritz Reh für 60 Jahre Vereinstreue geehrt

SV Feudingen hielt Jahreshauptversammlung ab

**Fußball-Kreisliga A Nord**

## Alexander Wickel stutzte den Adlern mit drei Treffern die Flügel

**Die Lage in den Siegerländer Fußball-A-Kreisligen:**

## *SpV Feudingen ließ aufhorchen*

**2:1 gegen Erndtebrück 2. – Setzen und Türk. Geisweid neu auf Rang 2**

Neuer Trainer kam aus Wilnsdorf-Wilgersdorf:

## Kühn will beim SV für frischen Wind sorgen

## Otto Wunderlich 70 Jahre Mitglied im SV Feudingen

Ehrung: Hartmut Roth, Thomas Müller und Marco Schneider absolvierten 600, 500 bzw. 400 Spiele für den Sportverein

Fußballkreisliga A-Nord: SV Feudingen verpflichtete die Torjäger Marco Schiavone und Eckhard Sting aus Wilnsdorf

## SV mit drei Stürmern nicht mehr so leicht auszurechnen



## *Vier „fette Pfunde“: Feudingen ist vorn!*

**4:0-Sieg in Unglinghausen – Banfe stürzte Setzen mit 0:0 – „Heinz-Time“ im Hickengrund: drei Tore beim 4:0**

## *Feudinger „Marco-Fiesta“ bei 7:2 in Banfe*

**Schiavone und Schneider trafen jeweils dreimal – Mustafa Eren ließ Türk. Geisweid in letzter Sekunde jubeln**

**In der 4. Fußball-Kreispokal-Runde:**

## *Weißtal und Feudingen trumpften auf*

**TSV schaltete Landesligist SpV 08 Langenau aus – Wittgensteiner gegen Bezirksliga-Primus SV Netphen siegreich**

## Selbst „Jocki“ Kühn bewirtete die zahlreichen Fußballfreunde

Sportverein Feudingen lud wieder einmal zum Weihnachtstanz

Die Lage in den Siegerländer Fußball-A-Kreisligen:

## *Feudinger Weste weiter „weiß“*

**6:0 gegen Shqiponja Siegen – Historischer Tag für die SpVg Rinsdorf**

## *Feudingen feierte Geburtstagskind Schneider*

**Eric trat am 34. Geburtstag zum 1:0-Sieg in Dreis – Obersdorfs Wirt bestrafte Saisbendorfer Torjubel ganz wirt**

# Rekordsieg für SV Feudingen

19:1 bei Azzurri / Langenau gewinnt 3:0

Sportverein Feudingen hielt Jahreshauptversammlung mit zahlreichen Ehrungen ab

# Trainer Joachim Kühn ist zuversichtlich

## „Beim SV Feudingen stimmt einfach alles“

**Mitglieder wählten Dieter Hofius unter donnerndem Applaus erneut einstimmig zum Vorsitzenden**

## Feudingen bejubelt Bezirksliga-Aufstieg

4:0-Erfolg gegen die SF Obersdorf/Rödgen

## *Für Feudingen lief es „maßgeschneidert“*

**Drei Schneider-Tore beim 4:0 – Birkelbach ärgerte Erndtebrück 2. – Siegener SC überraschte mit 3:0 beim TSV**

**Im Entscheidungsspiel um den Aufstieg zur Fußball-Bezirksliga:**

## *SpV Feudingen ließ die Sektkorken knallen*

**Obersdorf/Rödgen fehlte ein „Vollstrecker“ – Tobias Kuhli mit „Schokoladentag“ – Spiel löste Verkehrschaos aus**

1 000 Fans - SV Feudingen überrollte SF Obersdorf/Rödgen in der Schlußphase

## Wittgensteiner kehren nach 4:0 in die Bezirksliga zurück

Fußball-Bezirksliga: Kühn-Team ohne Spielerabgänge

## Selbst Abstieg kein Beinbruch

Kühn stapelt mit Feudingen tief

## Erstes und oberstes Gebot für Feudingen heißt Klassenerhalt

**Neue Spielklassen eingeteilt:**

**Feudingen in Bezirksliga Hochsauerland**

**BEZIRKSLIGA-SPIEL DES TAGES**

## *Kühns Truppe ganz schön kühn*

**Feudingen siegte trotz zweier Gütschow-Tore – Berleburg kassiert 0:5**

**Die Bezirksliga Hochsauerland:**

## *Wickel wickelte Müschede ein*

**Clevere Feudinger bezwingen TuS mit 3:0 – „BB“ weiter im Aufwind**

## Feudingen ärgert Tabellenführer

Starkes 1:1 gegen Erlinghausen

**Die Bezirksliga Hochsauerland:**

## *Schneider fädelte zweimal ein*

**Doppelpack lässt Feudingen jubeln – Verdienter Erfolg gegen Olpe**

Die Bezirksliga Hochsauerland:

## *Kuhli bewahrte kühlen Kopf*

**Keeper Feudingens Sieggarant – Edertal zitterte trotz 3:0-Führung**

Bau des eigenen Heims nimmt Konturen an

Sportverein Feudingen stellte bei seiner Jahreshauptversammlung das 960 000-DM-Projekt vor

Mitgliederversammlung des SV Feudingen stimmte Neubau-Plänen zu

## Finanzierungslücke behindert Bau des neuen Vereinsheims

## Feudingen kündigt Laasphe die „Ehe” im Jugendfußball

Jahreshauptversammlung diskutiert Zukunft des Vereins

Bezirksliga-Aufsteiger SV Feudingen hat seine Saisonziele nach oben korrigiert:

# Zweite Kraft in Wittgenstein

In der Bezirksliga Hochsauerland:

## Wickels Doppelpack zu wenig

2:2 in Medebach – Berleburg nicht „cool“ genug – Edertal abgeklärt

Die Bezirksliga Hochsauerland:

## Schiavones richtiges Timing

Feudinger 2:1-Siegtor in der Schlussminute – VfL muss weiter zittern

# Feudingen II steht vor dem Aufstieg

Kreisliga C: Klarer 5:1-Sieg in Aue

# Feudingen II hat es geschafft: Klarer Sieg beschert Aufstieg

Kreisliga C: Verfolger TuS Erndtebrück III bleibt Zweiter

WP-SERIE: FUSSBALL-TEAMS VOR DEM START

# Trainer Kühn verjüngt Team in Feudingen

Ziel Klassenerhalt / Schiavone-Abgang wiegt schwer

Fußball-Bezirksliga: Ziele des Trainers eher bescheiden

# Mit Klassenerhalt wäre das Saisonziel für Kühn erreicht

## Feudingens Moral war Gold wert

Neuzugang Uvira traf bei 3:1-Sieg – Auch Bad Berleburg erfolgreich gestartet

In der 1. Kreispokal-Runde:

## Feudingen schaffte „alle Neune“

## Feudingen feierte dank Schneider

Kühn-Schützling war der „Mann des Tages“ beim Sieg über Arnsberg

Nachholspiele der 2. Kreispokal-Runde:

## Feudinger siegten ungefährdet

9:1-Triumph gegen Diedenshausen – Hilchenbach überraschte Anzhausen/F.

## Feudingen holte sich Derby-Sieg

Kühn-Elf bezwang Edertal 2:1 – Bad Berleburg ging zu Hause 1:5 unter

## 10:0! Feudingen „außerirdisch“

Dickel war Edertals „Matchwinner“ gegen Brilon – VfL auswärts 1:0

## SpV Feudingen fühlt die Spitze

2:1-Erfolg über Kirchhundem - Sportfr. Edertal boten beim 2:3 Magerkost

## Haßlers Hammer war unhaltbar

1:0 - Feudingens Stürmer entschied das Derby beim VfL Bad Berleburg

## Wickel durfte trotz „Rot“ bleiben

Feudinger hatte Missverständnis mit dem „Schiri“ – Edertal siegte 1:0

## Arbeit auf mehr Schultern verteilt

Feudinger Sportverein vergrößerte seinen Vorstand – Zwei weitere Posten kamen hinzu

## Feudinger vor dem Tor „eiskalt“

## „Königreich für einen Torjäger“

Feudingen verzweifelt / Edertaler haben einen Lauf

# Vereinsheimbau und zwei Jubiläen

SV Feudingen hat vollen Terminplan

## Kühn: „Die Luft wird dünner“

Feudingen nach Derby-Pleite gegen Berleburg in Abstiegsnot

## SpV Feudingen bleibt „drin“

Kühn-Elf „putzte“ Oberschledorn / Edertal zitterte lange

Fußball-Bezirksliga Sauerland:

# SV Feudingen musste Kader vergrößern

*In der Bezirksliga Hochsauerland:*

## Vierfach-Freude für Feudingen

4:0 – Kühn-Elf feierte ersten Sieg / Birkelbach Tabellenführer

*In der Fußball-Bezirksliga Hochsauerland:*

## Feudingen stürzt Birkelbach vom Thron

„Sportfreunde“ ohne Chance / Berleburg hisste schwarze Flagge / Edertal kämpfte vergebens

*In der Fußball-Bezirksliga Hochsauerland:*

## Feudingen erkämpfte Remis

Dank „Väterchen Frost“: Derby und Birkelbach-Spiel abgesagt

*In der Fußball-Bezirksliga Hochsauerland:*

## Feudingen landete Befreiungsschlag

5:1-Triumph in Bödefeld / Edertal leistete in Cobbenrode Schützenhilfe / Birkelbach schwach

*In der Fußball-Bezirksliga Hochsauerland:*

## Feudingen ärgerte den Liga-Primus

„Elfer“-Unglück gegen Bigge-Olsberg / Doppelter „Doppelschlag“ verhalf Birkelbach zum Sieg

*In der Fußball-Bezirksliga Hochsauerland:*

## Abstiegs-Gespenst vertrieben!

Feudingen feierte Klassenerhalt / Birkelbach bleibt „dran“

*Die Wittgensteiner Clubs in der Fußball-Bezirksliga Hochsauerland:*

## Aufstieg, Abstieg – alles war möglich!

Freche Birkelbacher und „Turbo-zündende“ Edertaler / Versöhnlicher Kühn-Abschied

*In der Fußball-Bezirksliga Hochsauerland:*

## Als Stuchlik den Kahn machte . . .

„Torwart-Parade“ leitete Feudinger 0:6-Pleite ein / Erneute Packung für Sportfr. Edertal

Bezirksliga: SV Feudingen steht schwere Saison bevor

# Trainer Rolf Dickel will überaltertes Team verjüngen

*In der Fußball-Bezirksliga Hochsauerland:*

## Feudinger Beton hielt Druck stand

Büdenbender nach dem Lokalderby: „Unvermögen vor dem Tor“ / Erleichterung in Edertal



## Hartmut Roth für 800 Einsätze ausgezeichnet

Feudingens Trainer Rolf Dickel setzt in Bezirksliga auf Teamgeist

## Feudinger Fußballer wollen aus dem Keller - Trainer: Ruhig weiter arbeiten

*In der Fußball-Bezirksliga Hochsauerland:*

## Licht am Ende des Feudinger Tunnels

3:0 im Schicksalsspiel gegen Marsberg / Birkelbacher Schützenhilfe / Edertal im Abstiegskampf

*In der Fußball-Bezirksliga Hochsauerland:*

## Feudingen kämpft sich aus dem Keller

Derby-Time in Wittgenstein: SpV gewann in Edertal, Berleburger ärgerten sich in Birkelbach

*In der Fußball-Bezirksliga Hochsauerland:*

## SpV Feudingen muss weiter zittern

Vier Punkte vor Dorlar/S. / Berleburg und Edertal nur noch theoretisch abstiegsgefährdet

*In der Fußball-Bezirksliga Hochsauerland:*

## Geschafft: Feudingen bleibt „drin“!

Rund 100 mitgereiste Fans feierten in Kirchhundem den Klassenerhalt der Wittgensteiner

# Für Feudingen und Edertal geht es nur um Klassenerhalt

Bezirksliga 5: Siegerländer Teams werden hoch gehandelt

## „Stehen vor schwerer Saison”

SV Feudingen: Bäcker-Verlust schmerzt / Hoffen auf Tschechen

*In der Fußball-Bezirksliga 5:*

## Feudingen schaffte die Sensation

Salchendorf erstmals geschlagen / Gelungenes Edelmann-Debüt bei den Sportfr. Birkelbach

*Werner Roth 70 Jahre Mitglied im SV:*

## Feudingen ohne Vorsitzenden

Kritiker bei Versammlung nicht präsent oder kleinlaut

*Im Bezirksliga-„Spiel des Tages“:*

## Schneider „Matchwinner“

Feudingens Altmeister traf beim 3:2 in Erndtebrück doppelt

*Fußball-Bezirksliga 5:*

## Wittgensteiner Schützenhilfe

Feudingen entführt einen Zähler aus Müschede / Birkelbach 3:0

*Fußball-Bezirksliga 5:*

## Ende einer langen Durststrecke

Feudingen feiert ersten Saisonsieg / Birkelbach patzt erneut

*Das „Spiel des Tages“ in der Bezirksliga 5:*

## Rettendes Ufer weit entfernt

Feudingen hat nach 2:2 gegen Berleburg acht Zähler Rückstand

## Nach 16 Sekunden zappelte Ball im Netz

SV Feudingen besiegte den VfB Banfe im Finale um die Bad Laaspher Stadtmeisterschaft

## SV Feudingen lässt aufhorchen

A-Kreisliga 1: Remis beim FC Kreuztal / FC Dautenbach macht 0:2-Rückstand wett

## Kunstrasen in aller Munde

SV Feudingen freut sich auf das Tannenwaldstadion

## Es wird ernst im oberen Lahntal

FEUDINGEN Projekt der „modernen Sportstätte“ geht in die entscheidende Phase

Tage auf „Feudinger Asche” sind gezählt - Vorfreude auf das moderne „Grün” ist riesig

# Hartmut Roth auch in seinem 900. Spiel immer „noch pfeilschnell”

## Feudingen setzt eine erste „Duftmarke“

A-Kreisliga 1: 4:1-Triumph in Kreuztal / Bezirksliga-Absteiger SV Netphen und TSV Aue souverän

## Feudingen sorgt für Spannung

A-KREISLIGA 1: Schwarz mit Doppelpack beim 2:1 gegen Ebenau / „Kellerkinder“ mucken auf

## Festwochenende am neuen Tannenwaldstadion

Förderverein bittet ab Freitag zur Eröffnung der Kunstrasenanlage

## „Beachtliche Anlage entstanden“

FEUDINGEN SV zog positive Jahresbilanz und präsentiert sich weiter sehr gut aufgestellt

## Eine neue Ära hat begonnen

FEUDINGEN Oberes Lahntal nahm „Schmuckkästchen“ am Wochenende offiziell in Betrieb

## Feudingen wie entfesselt

A-KREISLIGA 1 8:2-Schützenfest in Weißtal / Yildirmaz lässt Deuz jubeln / Dielfen überrascht

## Trainerwechsel im Sommer

FEUDINGEN Frank Filipzik hat mit Martin Uvira bereits seinen designierten Nachfolger gefunden

## Pfeiffer trifft mit dem Schlusspfiff

A-Kreisliga 1: Feudingen siegt gegen Deuz spät mit 4:3 / Dautenbach und Aue souverän

## Sportlich erfolgreiches Jahr

FEUDINGEN Sportverein ehrte bei der Jahreshauptversammlung verdiente Mitglieder

## Feudingen trifft im Dutzend

A-KREISLIGA 1: 12:0 in Berleburg / Spitzentrio gibt sich keine Blöße / Edertal schon wieder 1:0

## Feudingen schockt Ebenau ganz spät

A-Kreisliga 1: Später Doppelschlag zum 3:2 / Edertal siegt und siegt / Spitzentrio absolut souverän

## Irres Spiel im Tannenwaldstadion

C-Liga: Dustin Völkel sorgt in der 90. Minute für den 5:4-Siegtreffer für Feudingen 2. gegen Schameder 2.

## Torwart-Comeback nach (fast) 25 Jahren

Marco Schiavone hilft Feudingen 2. als Keeper aus / Aufschwung am Lindenberg

## Feudinger setzen auf bewährten Vorstand

SV kooperiert mit den Nachvereinen erfolgreich im Nachwuchsbereich / Zahlreiche Ehrungen

## Toller Feudinger Endspurt

SV holt 3:3 gegen Salchendorf 2. / Großer Abend für Florian Freund

## Feudingen nach 9:3 Primus

B-Kreisliga 2: Dennis Schneider erlöst TuS Deuz gegen Birkelbach 2.

## Mit Feuer vorneweg

**FEUDINGEN** Emotionen, Platzverweise und ein Tor: SV Feudingen siegt im Derby gegen VfB Banfe

## Feudingen ist wieder da!

B-Kreisliga 2: 3:0-Triumph im Spitzenspiel in Deuz / Kredenbach patzt

## Aufstieg in die A-Klasse als klares Ziel

SV Feudingen zog eine positive Bilanz / Viele Ehrungen standen an: Herbert Hofius seit 75 Jahren im Verein

## Göbel auch weiterhin im Amt

**FEUDINGEN** SV 1921 hat neuen „alten" Vorsitzenden / Sportliche Situation stellt sich positiv dar

## Pfeiffer köpft den SV ins „Finale"

**FUSSBALL-KREISLIGA B2** SV Feudingen siegte erst in der Nachspielzeit gegen die Edertaler

## Feudingen nach 4:1 „dran"

B-Kreisliga 2: Schwarz trifft in Banfe doppelt / Schameder atmet auf

## Feudingen stürmt Gipfel

B-Kreisliga 2: 4:1-Triumph in Laasphe / Johannland überfährt Benfe

**DARÜBER SPRICHT DIE KREISLIGA**

## Belohnung für die „Memory"-Meister

SV Feudingen 2. knipste Gedächtnis an – und gewann Punkte gegen Diedenshausen 2. am „grünen Tisch"

## Feudinger kämpften mit Bravour um Spitzenposition

Erndtebrück 3. gewann mit Unterstützung der Westfalenliga-Reserve

## Feudinger behalten weiße Weste

Fußball-B-Kreisliga 2: Hart erkämpfter 2:0-Heimsieg gegen Girkhausen / Pfeiffer und Althaus trafen

## Feudingen nimmt Niederlaasphe/Puderbach auseinander

## Stuchlik erlöst Feudingen

B-Kreisliga 2: Doppelpack beim 3:2 in Hesselbach / Laasphe torhungrig

## SV Feudingen bejubelt den Sieg im Spitzenspiel

## Alles Pfeiffer, oder was?

**FEUDINGEN** Top-Torjäger ballert SV Feudingen mit seinem „Doppelpack" an B-Kreisliga-Spitze

## SV jubelt dank Timos Traumtor

**FUSSBALL-KREISLIGA B2** Feudingen siegt knapp mit 3:2 gegen Niederlaasphe/Puderbach

## SV im Tal der Tränen

Feudingen verliert entscheidendes Spiel vor rund 1100 Zuschauern

## Der SV Feudingen ist auf Kurs

**FUSSBALL-KREISLIGA B2** Souveräner 4:1-Erfolg beim VfB Banfe bringt Tabellenplatz 2

## Feudingen jetzt allein vorn

B-Kreisliga 2: 3:1-Sieg bei Weißtal 2. / VfB Banfe beweist tolle Moral

## Später Feudinger Jubel

B-Kreisliga 2: SV erreicht 4:4 in Erndtebrück / Johannland hofft wieder

## Göbel auch weiterhin im Amt

**FEUDINGEN** SV 1921 hat neuen „alten" Vorsitzenden / Sportliche Situation stellt sich positiv dar

SV Feudingen feiert 3:2-Sieg bei Sportfr. Edertal: „Das war die richtige Antwort"

## SV Feudingen ist in der Spur

B-Kreisligist aus dem oberen Lahntal rückte Kräfteverhältnisse gerade

## SV Feudingen gewinnt das Derby

**FUSSBALL-KREISLIGA B2** Topspiele: SG Laasphe/Niederlaasphe feierte den ersten „Dreier"

## Von Reibereien, Gelassenheit und Bodo Ilgner

**FEUDINGEN** Ein historisches Jubiläum: Eckhard Kuly bestreitet am Sonntag sein 700. und letztes Spiel für Fußball-B-Kreisligist SV Feudingen

## Eckhardt rettet Feudingen

B-Kreisliga 2: Spätes 2:2 in Laasphe / Edertal mit tollem Schlussspurt

## Feudingen bleibt dran

B-Kreisliga 2: 5:0 gegen Diedenshausen / Six nährt Benfer Hoffnung

## SV Feudingen zog das große Los

**KROMBACH** Oberligist TuS Erndtebrück kommt zum Pokalspiel / Kaan muss auf Gegner warten

## Erfolg in letzter Sekunde

**FUSSBALL-KREISLIGA B 2** Irre Derbys: Feudingen schlägt Erndtebrück in der Nachspielzeit

## Feudingen ärgert Setzen

B-Kreisliga 2: Mit 0:0 erste Punkte abgeluchst / Banfetal belohnt sich

## Feudingens „dreckiger" Dreier

**FUSSBALL-KREISLIGA B2** Sportfr. Edertal gewinnen Derby gegen den TSV in der Wester

SV Feudingen holt zum Auftakt drei Punkte gegen Benfe

## Goldenes Tor von Tim Eckhardt

**FUSSBALL-KREISLIGA B2** Drei Derbys – drei Siege: SV Feudingen ist nun Tabellenführer

## SV Feudingen ganz stark

B-Kreisliga: Netphen mit 4:2 besiegt / Girkhausen schon Dritter

Feudingens „Buffon" sagt nach 700 Spielen: „Arrivederci!"

## „Genau der richtige Schritt"

**FEUDINGEN** Sportverein lobt die Arbeit von Hans-Peter Hackler / Trainer ermuntert junge Spieler

## SV eröffnet die Saison der Hallenturniere

Budenzauber in der Feudinger Halle: Heute startet die F-Jugend / Morgen spielen die E-Jugend-Teams

## Fremd, frisch, forsch

**FEUDINGEN** Jugend im Fokus: Fußball-B-Kreisligist SV Feudingen verpflichtet Carsten Brodbek zur neuen Saison als neuen Trainer

## SV Feudingen in starker Frühform

## Abbruch nach Platzsturm

Fußball-Spiel zwischen Schameder und Feudingen vorzeitig beendet

## SV Feudingen hat seinen Vorstand wieder komplett

Frank Filipzik und Markus Althaus übernehmen die Verantwortung



Von Umbrüchen, Neustarts und extremen Situationen

## Prozess der Entwicklung

**WITTGENSTEIN** Große Halbzeitanalyse der Siegener Zeitung rund um die Fußball-B-Kreisligisten aus dem Altkreis / SV Feudingen führt Wittgensteiner Feld an

SV Feudingen auf gutem Weg / Filipzik übernimmt dauerhaft

## Feudingen verspielt 4:1-Führung

**FUSSBALL-KREISLIGA B2** SV Oberes Banfetal zeigt Moral in einer völlig verrückten Partie

## DFB-Verdienstnadel für Rolf Blecher

## Meisterschaft ist vertagt

Sportfr. Edertal 2. vor 200 Zuschauern nur 4:4 gegen SV Feudingen 2.

SV Feudingen arbeitet sich in die erste Kreispokal-Runde

## Doppelt hält besser

**FEUDINGEN** Vater und Sohn vereint: Marian Stuchlik senior und junior spielen für den SV Feudingen

## Zum Titel gerockt

**HESSELBACH** SV Feudingen sticht Favoriten in der Fußball-Stadtmeisterschaft von Bad Laasphe aus

## Einmal Fremdgehen für den großen Traum

**FEUDINGEN** Fußball-B-Kreisligist SV Feudingen hofft auf das Jahrhundertspiel in der Veltins-Arena / Versuch am alten Sportplatz scheiterte

## Aufatmen nach Befreiungsschlag

**FUSSBALL-KREISLIGA B 2** SV Feudingen feiert Kantersieg / FC Benfe stoppt Abwärtstrend

## Schwarz wird neuer SV-Trainer

**FEUDINGEN** Aktueller Landesliga-Spieler tritt im Sommer die Nachfolge von Carsten Brodbeck an

Super-Bowl-Experiment im Tannenwald geglückt

## Gnadenlos effektiv zum Sieg

**FUSSBALL-KREISLIGA B 2** SV Feudingen jubelt im Derby bei Tabellennachbar VfB Banfe

## Ein starkes Gefüge im Verein

SV Feudingen schwört auf die Gemeinschaft / Sportlich sind die Leistungen ausbaufähig / „Wir haben einen sehr starken Zusammenhalt"

## Altkreis-Trio bejubelt den Aufstieg

Fußball-D-Kreisligisten TuS Dotzlar, FC Ebenau und SV Feudingen 2. spielen künftig in der C-Kreisliga

## TSV unterliegt in Feudingen

**KREISLIGA** Aue-Wingeshausen 2:5 beim SV / FC Benfe beim 0:6 in Netphen chancenlos

## So ganz geht er nicht

**FEUDINGEN** Fußball-B-Kreisligist SV Feudingen und Trainer Carsten Brodbek gehen getrennte Wege

## Eiserfeld und Feudingen jubeln

**KROMBACH** Große Lose Sportfr. Siegen und TuS Erndtebrück gezogen / Frauen-Kracher in Vorrunde

## Zwei Altkreis-Teams melden eine „3. Welle"

Spielpläne für die B-, C- und D-Kreisligen fix / Feudingen und Laasphe/Niederlaasphe mit weiterer Mannschaft

## Von Meisterträumen keine Spur

SV Feudingen gilt als großer Titelanwärter der Fußball-B-Kreisliga / „Müssen erstmal zusammenwachsen"

## Feudingen fordert den TuS

Kreispokal: Erndtebrück hoher Favorit / Sportfr. Siegen in Eiserfeld

## Feudinger Traumstart ist perfekt

**FUSSBALL-KREISLIGA B2** Schwarz-Team gewinnt das Derby gegen den SV Oberes Banfetal

## Die Pokalsensation blieb aus

**FEUDINGEN** Fußball Kreispokal: TuS Erndtebrück setzte sich standesgemäß beim B-Ligisten durch

## Schlichtung direkt vor Ort

**BAD BERLEBURG** Rolf Blecher nach über zwei Jahrzehnten im Amt als Schiedsmann verabschiedet

## Pfeiffer ist der Derby-Held

B-Kreisliga 2: Vier Treffer zu Feudingens Sieg / Eichen/K. souverän

## Derbysieg auf roter Asche

**FUSSBALL-KREISLIGA B 2** Feudingen holt Dreier in Niederlaasphe / FC Benfe überrascht

**FUSSBALL KREISLIGA B 2** Feudingen mit 1:0-Arbeitssieg gegen Birkelbacher Reserve

## Lernprozess ist in vollem Gange

**FEUDINGEN** Fußball-B-Kreisligist SV Feudingen überwintert auf Platz 3 – und auf einem „guten Weg"

## Motiviert – integriert – engagiert

**FEUDINGEN** Neues Frauenfußballteam des SV Feudingen arbeitet auf sein Meisterschaftsdebüt hin

## QUARTETT IST ENTEILT

**Kreuztal, Eichen-Krombach, Feudingen und Edertal** haben den Rest der Liga distanziert

## Mühsam ernährt sich Feudingen

**FUSSBALL-KREISLIGA B2** SV festigt mit knappem 1:0-Sieg in Schameder den dritten Platz

## Tribüne als Jubiläumsgeschenk?

**FEUDINGEN** Für den SV Feudingen geht es sowohl sportlich als auch im Vereinsleben weiter voran

## Dominanter Sieg im Stadtderby

**FUSSBALL-KREISLIGA B 2** SV Feudingen feiert Erfolg gegen die SG Laasphe/Niederlaasphe

## Von Breite, Belohnung und Beeren

**FEUDINGEN** Fußball-B-Kreisligist SV Feudingen will den Aufstieg im Jubiläumsjahr in Angriff nehmen

## Ein Dank fürs Engagement

SV Feudingen gibt Inhabern von Ehrenamtskarten freien Eintritt

## Zusammenhalt der Truppe ist geblieben

**FEUDINGEN** Die ehemalige Meistermannschaft des SV Feudingen traf sich 20 Jahre nach dem Aufstieg in die Bezirksliga wieder

## Feudingen gewinnt das Derby

**FUSSBALL-KREISLIGA B2** 1:0-Sieg beim VfB Banfe / Laasphe schlägt Diedenshausen mit 5:1

## Moritz Scholl wie ein Star

Arnd Zeiglers „Kacktor-Team" drehte am Sonntag in Feudingen

## Kontinuität soll dauerhaften Erfolg bringen

Fußball-B-Kreisligist SV Feudingen verlängert Zusammenarbeit mit Trainergespann Schwarz und Schneider

## Wenn deftige Pleiten zusammenschweißen

**FEUDINGEN** Von Aufhören keine Rede: Frauenfußball-Kreisligist SV Feudingen steht nach der Hinrunde punktlos mit 226 Gegentoren da

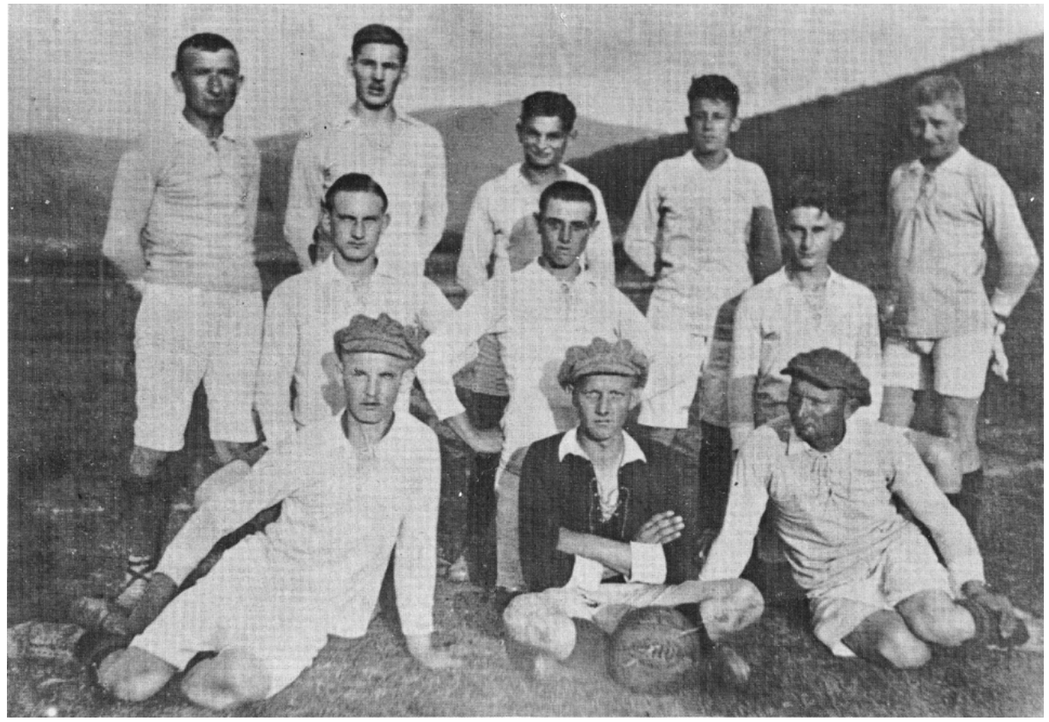
## Rolle des „Gejagten" angenommen

**FEUDINGEN** Fußball-B-Kreisligist SV Feudingen ist auf dem besten Wege in Richtung des Meisterziels

## Viel Nostalgie zum Hundertsten

**FEUDINGEN** Sportverein stellt sein umfangreiches Programm zum 100. Geburtstag in 2021 vor

# Fotogalerie aus 100 Jahren SV Feudingen



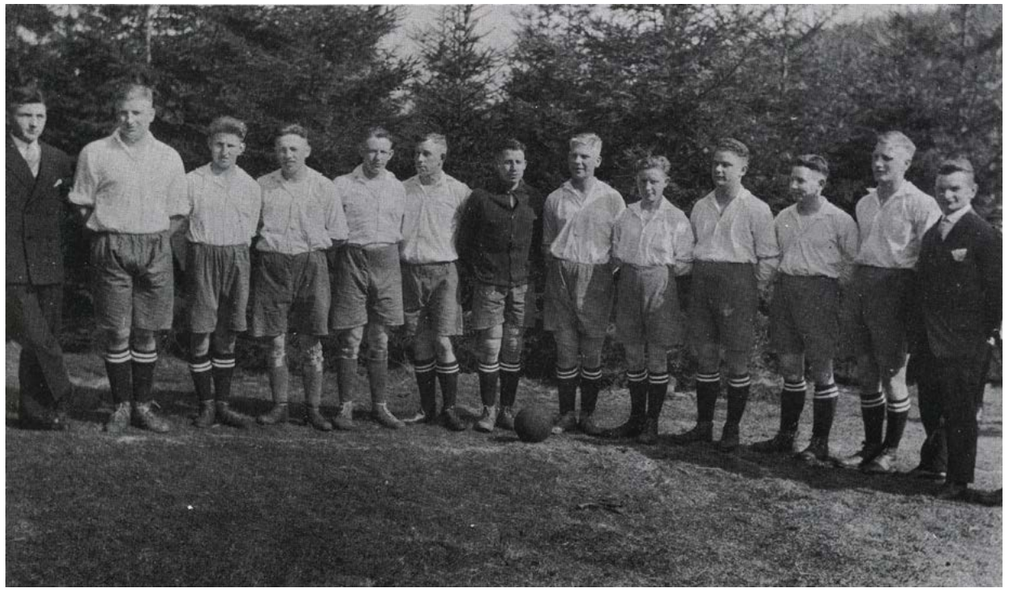
*Um 1922. (hinten, v. l.) Otto Weber, unbekannt, August Horchler, Friedrich Eckhardt, unbekannt, (Mitte, v. l.) Emil Haas, Christian Sonneborn, Albert Hofius, (vorne, v. l.) Heinrich Homrighausen, Hermann Sonneborn, August Treude. Foto: privat*

*1922/23, eine Feudinger Mannschaft in Rüppershausen: (v. l.) Oswald Haas, Otto Wickel, Ewald Kuly, Heinrich Dornhöfer, Heinrich Wunderlich, Karl Dietrich senior, Richard Otto, Christian Dornhöfer, Friedrich Weber, Gustav Horchler, Friedrich Treude. Foto: privat*

Aufstiegsmannschaft in die hessische A-Klasse 1926. (hinten, v. l.) Otto Wickel, Karl Dietrich senior, August Horchler, Ernst Horchler; Heinrich Wickel, (Mitte, v. l.) Christian Sonneborn, Adolf Vetter, August Vetter, (vorne, v. l.) Hermann Dörr, Heinrich Eckhardt, Heinrich Wunderlich. Fotosammlung Ulrich Vetter

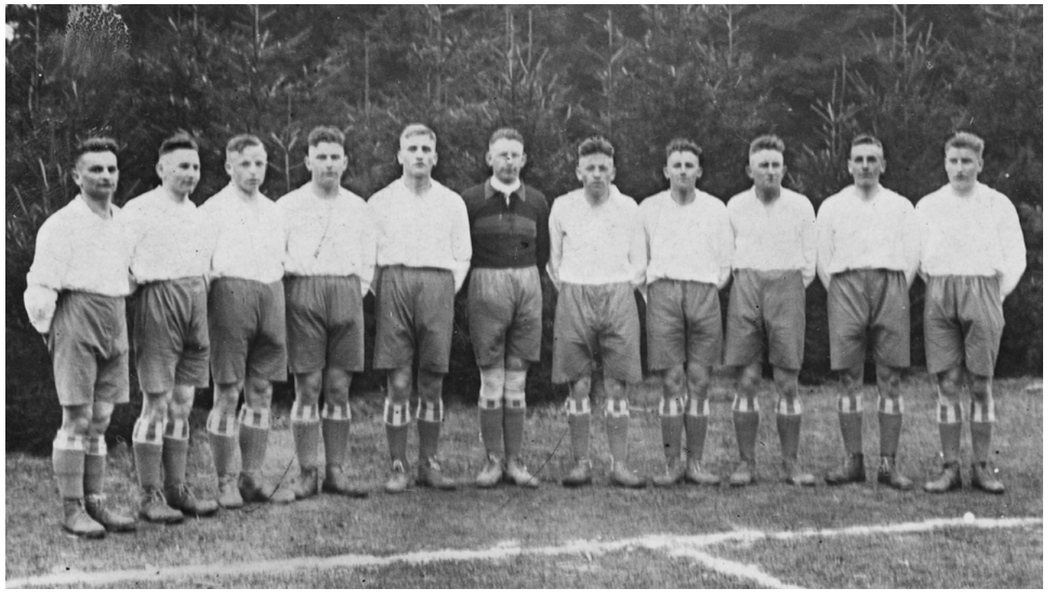
Eine Feudinger Jugend-Mannschaft um 1930: (hinten, v. l.) Otto Wolzenburg, August Keller, unbekannt, Erich Wolzenburg, Wilhelm Reinschmidt, Ernst Reinschmidt, Betreuer Adolf Debus, Wilhelm Otto, Erich Kuhli, Richard Afflerbach, Emil Dornhöfer, (vorne, v. l.) Friedrich Schmidt, Otto Heppner, Wilhelm Roth (Häusjes). Foto: privat





Etwa 1930 in Feudingen auf der Märchenwiese: (v. l.) Ernst Hackler, Otto Wickel, August Roth, Willi Wolzenburg, Karl Dietrich senior, Christian Sonneborn, Friedrich Eckhardt, Richard Hofius, Erich Dietrich, Wilhelm Keller, Ernst Horchler, Wilhelm Hofius, August Horchler. Foto: privat

Die Feudinger A-Jugend etwa 1931: (hinten, v. l.) Jugendbetreuer Adolf Debus, Hellmut Janson, Wilhelm Reinschmidt, Hermann Hoffmann, Werner Müller, Wilhelm Roth, Ernst Schmidt, Ernst Otto, Unbekannt, Unbekannt, Friedrich Schmidt danach alle unbekannt bis auf den 4. v.r. im weißen Trikot Otto Wolzenburg, (vorne, v. l.) Richard Horchler, August Wunderlich, Otto Heppner, alle anderen unbekannt. Foto: privat



*Etwa 1934 in Feudingen auf der Märchenwiese: (v. l.) August Horchler, Ernst Horchler, Ernst Wied, Wilhelm Keller, Wilhelm Hofius, Karl Dietrich senior, Willi Wolzenburg, Friedrich Eckhardt, Heinrich Wunderlich, Heinrich Eckhardt, Otto Wickel. Fotosammlung: Werner Benfer*

*Die 1. Mannschaft am 31. März 1946 in Netphen: (hinten, v. l.) Helmut Six, Erich Wolzenburg, Ernst Haßler, Erich Horchler, Heinz Blöcher, Willi Fritz, Fritz Reh, Wilhelm Roth, (vorne, v. l.) Willi Wolzenburg senior, Werner Vogel, Richard Dörr. Foto: privat*

*Etwa 1947/48 die 1. Mannschaft nach einer Auswärtsbegegnung: (hinten, v. l.) Werner Thomas, Willi Fritz, Fritz Reh, Erich Horchler, Erich Wolzenburg, Heinz Blöcher, Günther Boldt, Wilhelm Roth, Friedrich Dörr, (vorne, v. l.) Willi Wolzenburg, Werner Vogel, Ernst Haßler. Foto: privat*

*Die 1. Mannschaft am 19. April 1953 in Niederndorf. (hinten, v. l.) Betreuer Friedrich Dörr, Paul Köberle, Herbert Horchler, Gerhard Weber, Emil Horchler, Heinz Blöcher, Wilhelm Roth, Kurt Hackler, Heinrich Benfer, Unbekannt; (vorne, v. l.) Karl-Heinz Saalmann, Werner Vogel, Hermann Kuhli. Fotosammlung Hermann Kuhli*

Eine Mannschaft zwölfjähriger Jungen auf dem Sportplatz an der Badeanstalt im Jahre 1955. Für Jugendliche in diesem Alter gab es seinerzeit noch keine organisierten Spiele. Foto: privat

10. April 1955, die A-Jugend nach dem 2:0 Sieg im Pokalspiel gegen den VfB Banfe: (hinten, v. l.) Manfred Wagner, Heinz Niesar, Walter Heinrich, Manfred Eckhardt, Erich Hackler, Wilhelm Doerr, Hans-Hermann Wied, Wilhelm Benfer, (vorne, v. l.) Manfred Horn, Rudi Rothenpieler, Walter Meister. Foto: privat

2. Mannschaft 1955/56: (hinten, v. l.) Hans-Hermann Wied, Wolfgang Saalmann, Erich `Schanko` Müller, Bernhard Giehmann, Karl Blöcher, Siegfried Hain, Manfred Eckhardt, (vorne, v. l.) Werner Wied, Rudi Rothenpieler, Hermann Debus. Foto: privat

Die A-Jugend am 20. April 1957 in Berghausen: (von links) Manfred Dornhöfer, Hans Schneider, Werner Meister, Wilfried Horn, Horst Neugebauer, Herbert Saßmannshausen, Dieter Eckhardt, Manfred Wagner, Gerd Reinschmidt, Josef Beschorner. Es fehlt: Manfred Horn. Foto: Herbert Saßmannshausen

Die 1. Mannschaft am 7. Juli 1959 in Berleburg. (hinten, v. l.) Werner Eckhardt, Heinz Horchler, Artur Horchler, Manfred Horn, Karl-Heinz Hackler, Friedrich Strack, Hermann Kuhli, Walter Heinrich, (vorne, v. l.) Hans-Hermann Wied, Erich Hackler, Manfred Eckhardt. Foto: privat

Die 2. Mannschaft am 28. Mai 1961 „Auf dem Sähling“ in Bad Berleburg: (hinten, v. l.) Bernhard Giehmann, Werner Meister, Karl-Heinz Hackler, Paul Köberle, Kurt Hackler, Dieter Eckhardt, Manfred Dornhöfer, Artur Horchler, (vorne, v. l.) Wilhelm Benfer, Hans Schneider, Heinrich Spies. Foto: privat

Die Erste Mannschaft 1961: (hinten, v. l.) Friedhelm Reh, Hans-Hermann Wied, Wilhelm Benfer, Walter Meister, Manfred Eckhardt, Hermann Kuhli, Werner Vogel, (vorne, v. l.) Manfred Horn, Manfred Klein, Artur Horchler, Walter Heinrich. Foto privat

Die A-Jugend im Juni 1962 vor dem Spiel in Netphen: (hinten, v. l.) Werner Benfer, Karl-Heinz Schneider, Manfred Schmidt, Willi Bernshausen, Otto Keller, Norbert Dörr, Friedrich-Wilhelm Klein, (vorne, v. l.) Alfred Bernshausen, Wolfgang Andriessen, Ernst-Otto Haßler, Willi Wolzenburg, Horst Otto. Foto: privat

Die A-Jugend in Jahr 1962. (hinten, v. l.) Betreuer Karl Dietrich junior, Paul Bernshausen, Dieter Horn, Erich Klein, Hermann Hoffmann, Heinz Stark, (Mitte, v. l.) Alfred Bernshausen, Klaus Hofius, Karl-Heinz Schneider, (vorne, v. l.) Willi Bernshausen, Werner Benfer, Joachim Hartmann. Foto: privat

18. November 1962 Feudingen II – Feudingen I 4 : 9: (hinten, v. l) Willi Marx, (Tormann 1. Mannschaft) Werner Vogel, (weitere alle 2. Mannschaft) Hans-Hermann Wied, Dieter Eckhardt, Willi Dickel, Hans-Hermann Eckhardt, Heinrich Spies, Manfred Wagner, Paul Köberle, Manfred Dornhöfer, Kurt Hackler, Friedhelm Reh, Dieter Horn; (vorne v. l., alle 1. Mannschaft) Manfred Horn, Horst Möller, Hermann Kuhli, Walter Meister, Karl-Heinz Hackler, Bernhard Giehmann, Karl-Heinz Schneider, Manfred Eckhardt, Paul Bernshausen, Hans Schneider. Fotosammlung: Waltraud Möller

Die A-Jugend 1963 in Eving-Lindenhorst: (hinten, v. l.) Karl Dietrich junior, Norbert Dörr, Josef Soyka, Otto Keller, Willi Bernshausen, Hermann Hoffmann, Klaus Blecher, Joachim Göbel, Willi Wolzenburg, (vorne, v. l.) Ernst-Otto Haßler, Friedrich-Wilhelm Klein, Horst Otto. Foto: privat

Die A-Jugend gewinnt 1963 ein Freundschaftsspiel mit 2:1 beim TuS Eving-Lindenhorst (Verbandsliga): (hinten v. l.) Willi Bernshausen, Norbert Dörr, Hermann Hoffmann, Joachim Göbel, Josef Soyka, Alfred Bernshausen, Otto Keller, Karl-Heinz Schneider, Ernst-Otto Haßler, (vorne v. l.) Willi Wolzenburg, Friedrich-Wilhelm Klein, Horst Otto. Fotosammlung: Karl-Heinz Schneider

*Die A-Jugend 1966 in Erndtebrück: (hinten, v. l.): Udo Kleine, Gerd Rothenpieler, Uwe Marx, Walter Keller, Klaus Blecher, Bernd Reh, Wilfried Bode, Peter Roth, Ernst-Otto Haßler, Jugendleiter Hermann Hoffmann, (vorne, v. l.) Ernst-Otto Schlabach, Gerd Fieker, Georg Dornhöfer, Alfred Ewert. Foto: privat*

*17. Juni 1967, SV Feudingen und Lüner SV vor dem Spiel am Sportplatz an der Badeanstalt. SV Feudingen (vorne, v. l.): Walter Meister, Willi Wolzenburg, Dieter Eckhardt, Torwart Hans Schneider, verdeckt Alfred Ewert, Manfred Hoffmann (Aue), Paul Bernshausen, Gustav Marburger (Erndtebrück), Ernst-Otto Haßler, Karl-Heinz Schneider, Norbert Dörr, (nicht im Bild Horst Otto). Foto: Herbert Klein*

*Jugend- und Seniorenspieler sowie Vorstand des SV Feudingen im Jahr 1968: (hinten, v. l.) Hans Schneider, Hartmut Häuser, Paul Bernshausen, Horst Möller, Hermann Hoffmann, Manfred Müller, Erich Otto, Werner Knoche, Herbert Althaus, Paul Pott, (3. Reihe, v. l.) Manfred Eckhardt, Klaus Blecher, Dieter Eckhardt, Hans-Hermann Eckhardt, Walter Meister, Erich Hackler, Fritz Dietrich, Ernst Schmidt, Friedhelm Bernshausen, Bernhard Giehmann, Wilhelm Roth, (2. Reihe, v. l.) Günther Meister, Heinz Otto, Georg Dornhöfer, Wolfgang Meister, Ernst-Otto Schlabach, Udo Kleine, Gerd Rothenpieler, Wilhelm Meister, Uwe Marx, Bernd Reh, Helmut Schmidt, Peter Roth, Ottmar Roth, Willi Wolzenburg, Werner Hofius, (vorne, v. l.) Manfred Althaus, Reinhard Rothenpieler, Peter Rothenpieler, Manfred Hanke, Friedrich Otto, Berthold Gerhardt, Wilhelm Klein, Willi Marx, Werner Vogel, Hansi Klein, Heinz-Otto Weber, Horst Saßmannshausen, Klaus-Dieter Göbel, Karl Haßler.*
*Foto: Jakob Achatzi*

*Die 1. (gestreiftes Trikot) und 2. Mannschaft im Jahre 1968: (hinten, v. l.) Willi Wolzenburg, Alfred Bernshausen, Rudi Schröder, Friedrich-Wilhelm Klein, Werner Benfer, Werner Kuhli; (Mitte v. l.) Karl-Heinz Schneider, Hermann Hoffmann, Klaus Blecher, Manfred Eckhardt, Hans Schneider, Walter Meister, Dieter Eckhardt, Paul Bernshausen, Horst Möller; (vorne, v. l.) Josef Soyka, Artur Horchler, Alfred Ewert, Josef Beschorner, Wilhelm Klein, Werner Vogel, Karl-Heinz Hackler, Kurt Hackler, Manfred Wagner, Willi Dickel. Foto: Jakob Achatzi*

Die 2. Mannschaft am 6. Juni 1971 auf dem Sportplatz an der Badeanstalt vor dem Spiel gegen BVV Baarn: (v. l.) 1. Vorsitzender Willi Marx, Wolfgang Roth, Paul Bernshausen, Udo Kleine, Ernst-Otto Schlabach, Wolfgang Meister, Walter Keller, Georg Dornhöfer, Manfred Wagner, Karl-Heinz Wied, Dieter Rudolph, Werner Benfer, Schiedsrichter Arno Uellendahl. Foto: privat

Foto auf Liegewiese des Freibades 1973, die B-Jugend erringt die Meisterschaft: (hinten, v. l.) Trainer Manfred Wagner, Bernd Schmidt, Eckhard Spies, Jürgen Weber, Uwe Wunderlich, Wilhelm Homrighausen, Richard Hanke, Gerd Haßler; (vorne, v. l.): Bernd Greb, Friedrich Banf, Eckhard Pfeil, Klaus-Dieter Schäfer, Dietmar Althaus. Foto: Günther Meister

Die 3. Mannschaft am 27. April 1975 auf dem Sportplatz an der Badeanstalt: (hinten, v. l.) Günter Wunderlich, Helmut Schmidt, Otto Keller, Peter Bätzel, Heinz Hackler, Herbert Sonneborn, Arno Roth, Betreuer Heinz Blöcher, (vorne, v. l.) Alfred Weber, Manfred Horchler, Heinz Banf, Manfred Eckhardt, Heinz Otto. Foto: privat

Die 1. Mannschaft am 11. Mai 1975 auf dem Sportplatz an der Badeanstalt: (hinten, v. l.) Karl-Heinz Wied, Gerd Rothenpieler, Michael Goßmann, Karl-Reinhard Frank, Bernd Reh, Norbert Dörr, Uwe Marx, Heinz-Otto Weber, (vorne, v. l.) Christian Klein, Jürgen Wolzenburg, Horst Möller, Friedrich-Wilhelm Klein, Horst Otto, Heinz Siegemund, Willi Wolzenburg. Foto: privat

*Die 3. Mannschaft am 13. Juni 1976 auf dem Sportplatz an der Badeanstalt in Feudingen: (hinten, v. l.) Betreuer Werner Treude, Manfred Horchler, Wilhelm Meister, Peter Bätzel, Günter Wunderlich, Herbert Sonneborn, Horst Saßmannshausen, Arno Roth, Norbert Dörr, (vorne, v. l.) Wolfgang Strack, Alfred Weber, Werner Wolzenburg, Heinz Hackler, Bernd Klein, Helmut Schmidt.*

*Die Alten Herren im Juni 1976 in Benfe. (hinten, v. l.) Karl-Heinz Hackler, Heinz Banf, Wilfried Haßler, Dieter Eckhardt, Eckhard Teuber, Horst Möller, Werner Roth, Hermann Hoffmann, Hermann Benfer, (vorne, v. l.) Horst Otto, Mathias Beschorner und sein Vater Josef Beschorner, Dieter Rudolph, Kurt Hackler, Helmut Seibel, Alfred Bernshausen. Fotos: privat*

*Die 1. Mannschaft am 29. Juli 1979 in Feudingen: (hinten, v. l.) Paul Neuser, Eckhard Spies, Wolfgang Dietrich, Werner Dörr, Lothar Ortmann, Peter Rothenpieler, Uwe Wunderlich, Berthold Gerhardt, Karl-Heinz Wied, Jürgen Eckhardt, (vorne, v. l.) Manfred Müller, Willi Wolzenburg, Werner Benfer, Georg Dornhöfer, Manfred Sehl. Foto: privat*

*Die 1. Mannschaft am 25. Mai 1978 in Setzen: (hinten, v. l.) Norbert Dörr, Heinz-Otto Weber, Hermann Hoffmann, Eckhard Spies, Berthold Gerhardt, Jürgen Eckhardt, Peter Rekowski, (vorne, v. l.) Bernd Reh, Peter Rothenpieler, Heinz Siegemund, Werner Benfer, Wolfgang Dietrich, Manfred Müller, Willi Wolzenburg. Foto: Werner Roth*

Die 2. Mannschaft am 28. Mai 1978 bei einem Turnier in Beddelhausen: (hinten, v. l.) Berthold Gerhardt, Hans-Otto Hofmann, Herbert Sonneborn, Jürgen Eckhardt, Horst Saßmannshausen, Alfred Weber, Horst Möller, Gerd Rothenpieler, Betreuer Karl-Heinz Schneider, (vorne, v. l.) Horst Otto, Helmut Schmidt, Norbert Wagner, Manfred Müller, Jürgen Afflerbach, Rolf Blecher. Foto: privat

Am 17. Juni 1979 Ehrung für Werner Roth im Tannenwaldstadion vor dem Spiel gegen Dotzlar, Feudingen II in Blau-Weiß: (v. l.) Torwart Manfred Belz, Gerd Rothenpieler, Wilhelm Meister, Hans-Otto Hofmann, Thomas Wolzenburg, Berthold Gerhardt, Herbert Sonneborn, Rolf Blecher, Dieter Eckhardt, Christian Klein, Werner Roth, Paul Neuser. Foto: privat

Saison 1979/80, Die Feudinger B-Jugend ist Meister der Kreisklasse Wittgenstein: (hinten, v. l.) Gerhard Linde, Achim Kuhli, Jürgen Linde, Frank Knetsch, Ulrich Hackler, Reinhard Six, Reinhard Hackler, Andreas Kroll, Manfred `Matzek` Wagner, (vorne, v. l.) Thomas Müller, Thomas Benfer, Michael Frank, Volker Benfer. Foto: privat

7. Juni 1981, die 1. Mannschaft in Feudingen: (hinten, v. l.) Heinz Göbel, Eckhard Spies, Peter Rothenpieler, Gerhard Völkel, Wilhelm Homrighausen, Rainer Kolke, Helmut Rothenpieler, Jürgen Eckhardt, Manfred Sehl, (vorne, v. l.) Lothar Göbel, Helmut Saßmannshausen, Uwe Wunderlich, Werner Benfer, Uwe Wege, Peter Rekowski. Foto: privat

Die Meistermannschaft von 1975 am 7. Juni 1981 in Feudingen: (hinten, v. l.) Gerd Rothenpieler, Norbert Dörr, Heinz-Otto Weber, Horst Möller, Friedrich-Wilhelm Klein, Karl-Reinhard Frank, Michael Goßmann, Willi Wolzenburg, (vorne, v. l.) Jürgen Wolzenburg, Uwe Marx, Bernd Reh, Walter Keller, Christian Klein, Heinz Wied, Heinz Siegemund, Georg Dornhöfer, Horst Otto. Foto: privat

Die 3. Mannschaft im April 1982 in Feudingen: (hinten, v. l.) Manfred Lange, Peter Bätzel, Rolf Blecher, Wilhelm Meister, Armin Horchler, Erich Horchler, Horst Nowotny, Horst Mengel, (vorne, v. l.) Wolfgang Strack, Arno Roth, Andreas Benfer, Bernd Dietrich, Rüdiger Jana, Siegfried Alack. Foto: privat

Die A-Jugend im Juli 1982 Turniersieger in Schameder: (hinten, v. l.) Betreuer Gerd Rothenpieler, Frank Knetsch, Eckhard Sonneborn, Ulrich Hackler, Jürgen Linde, Achim Kuhli, Reinhard Six, Achim Zielinski, (vorne, v. l.) Axel Mechsner, Thomas Müller, Thomas Benfer, Uwe Homrighausen, Andreas Kroll, Volker Benfer. Foto: privat

Die Feudinger D-Jugend in der Saison 1983/84: (hinten, v. l.) Christoph Knetsch, Frank Hofius, Jörg Dornhöfer, Andreas Kuhli, Michael Kratzel, Andreas Hofmann, Betreuer Achim Kuhli, (vorne, v. l.) Carsten Blecher, Ralf Mengel, Dirk Giehmann, Jens Linde, Christian Schlabach, Jochen Kuhli, Matthias Künkel. Foto: privat

*Das Jubiläumsspiel der A-Jugend von 1971 gegen die Meistermannschaft von 1975 am 15. Juni 1984: (hinten, v. l.) Schiedsrichter Heinz Hackler, Walter Keller, Gerd Rothenpieler, Richard Hanke, Karl-Heinz Wied, Karl-Reinhard Frank, Bernd Reh, Norbert Dörr, Heinz-Otto Weber, Eckhard Karger, Peter Rothenpieler, Horst Otto, Kurt Ermert, Hansi Klein, Berthold Gerhardt, Uwe Wunderlich (vorne, v. l.) Christian Klein, Friedrich-Wilhelm Klein, Georg Dornhöfer, Jürgen Wolzenburg, Heinz Siegemund, Horst Möller, Willi Wolzenburg, Rüdiger Bäcker, Norbert Beschorner, Dieter Kasper, Eckhard Pfeil, Wolfgang Reuter.*

*Die A-Jugend erringt die Meisterschaft im Mai 1985: (hinten, v. l.) Jugendleiter Manfred Wagner, Carsten Wege, Marco Schneider, Axel Mechsner, Sascha Olaf Weber, Eckhard Sonneborn, Peter Benfer, Mathias Beschorner, (vorne, v. l.) Hans-Peter Hackler, Thomas Wunderlich, Eric Schneider, Stefan Dornhöfer, Peter Schmidt, Gero Barth, Stefan Knetsch. Fotos: privat*

*Die D-Jugend im Sommer 1986 in Schameder: (hinten, v. l.) Karsten Horchler, Carsten Blecher, Alexander Wickel, Andre Weyand, Christoph Knetsch, Andreas Hofmann, Frank Hofius, Betreuer Achim Kuhli, (vorne, v. l.) Jochen Kuhli, Holger Roth, Christian Schlabach, Jens Linde, Dirk Giehmann, Jörg Bätzel, Dirk Hackler.*

*Die C-Jugend im Juni 1986 in Birkelbach: (hinten, v. l.) Holger Roth, Ralf Mengel, Christian Schlabach, Matthias Künkel, Thomas Pütz, Andre Weyand, Carsten Blecher, Dirk Hackler, Jens Linde, (vorne, v. l.) Andreas Hofmann (liegend), Maik Roch, Karsten Horchler, Dirk Giehmann, Patrick Haßler, Jochen Kuhli, Peter Sonneborn. Fotos: privat*

*Die 3. Mannschaft am 31. Mai 1987 in Weidenhausen: (hinten, v. l.) Karl-Heinz Wied, Volker Benfer, Rolf Hackler, Rüdiger Horchler, Alfred Weber, Herbert Sonneborn, Gerd Rothenpieler, Karl-Heinz Schlabach, Horst Möller, Horst-Walter Roth, (vorne, v. l.) Jürgen Müller, Andre Eckhardt, Jürgen Stark, Christian Klein. Foto: privat*

*Die 3. Mannschaft 1987 in Feudingen: (hinten, v. l.) Rolf Blecher, Horst-Walter Roth, Rolf Hackler, Horst Mengel, Thomas Wolzenburg, Rüdiger Horchler, (vorne, v. l.) Bernd Dietrich, Hartmut Kraus, Rolf Haßler, Andreas Rothenpieler, Andreas Kroll, Hans-Otto Hofmann. Foto: privat*

*Die 2. Mannschaft am 21. Mai 1989 in Feudingen: (hinten, v. l.): Eckhard Sonneborn, Michael Giehmann, Lothar Göbel, Achim Zielinski, Peter Rekowski, Gerhard Völkel, Peter Rothenpieler, (vorne, v. l.) Uwe Wege, Markus Renner, Andreas Schäfer, Andre Eckhardt, Hartmut Kraus. Foto: privat*

*Die 1. Mannschaft am 21. Mai 1989 in Feudingen: (hinten, v. l.) Trainer Hansi Klein, Betreuer Berthold Gerhardt, Uwe Wunderlich, Jürgen Eckhardt, Wilhelm Müller, Eric Schneider, Marco Schneider, Hans-Peter Hackler, Betreuer Wilhelm Horchler, Kassierer Friedhelm Bernshausen, (vorne, v. l.) Thomas Müller, Michael Klein, Yunus Arslan, Guido Barth, Dirk Schwarz, Hartmut Roth, Stefan Knetsch. Foto: privat*

Die A-Jugend in der Saison 1988/89 in Feudingen: (hinten, v. l.) Andreas Dornhöfer, Andreas Kuhli, Michael Kratzel, Thorsten Wiedemann, Jörg Dornhöfer, Gerd Grübener, Guido Hofius, Frank Hofius, Christoph Knetsch, Betreuer Achim Kuhli, (vorne, v. l.) Carsten Blecher, Christian Schlabach, Dirk Giehmann, Mike Althaus, Eckhard Kuly, Jörg Rohracher, Maik Bürger, Maik Roch. Foto: privat

3. August 1989, die 1. Mannschaft im Trainingslager in Bramberg/Österreich: (hinten, v. l.): Frank Knetsch, Guido Hofius, Stefan Knetsch, Eric Schneider, Wilhelm Müller, Uwe Wunderlich, Andre Eckhardt, Hartmut Kraus, Peter Rothenpieler, Trainer Hansi Klein, Betreuer Dieter Hofius, Karl-Heinz Schneider (vorne, v. l.) Hartmut Roth, Eckhard Kuly, Guido Barth, Hans-Peter Hackler, Michael Klein, Thomas Müller, Peter Schmidt, Boris Hofius (Sohn von Dieter Hofius), Gerhard Völkel. Foto: privat

Die 1. Mannschaft am 12. Mai 1990 in Baarn/Holland: (hinten, v. l.) Trainer Hansi Klein, Dieter Eckhardt, Guido Hofius, Marco Schneider, Stefan Knetsch, Wilhelm Müller, Jürgen Eckhardt, (vorne, v. l.) Uwe Wege, Thomas Benfer, Eckhard Kuly, Eric Schneider, Michael Klein, Thomas Müller. Foto: privat

Die 1. Mannschaft im Winter 1991: (hinten, v. l.) Guido Hofius, Achim Zielinski, Hans-Peter Hackler, Stefan Knetsch, Marco Schneider, Jürgen Eckhardt, Trainer Norbert Dörr, (vorne, v. l.) Thomas Müller, Uwe Wege, Eckhard Kuly, Guido Wick, Michael Klein, Hartmut Roth. Foto: privat

Die B-Jugend im Mai 1991: (hinten, v. l.) Trainer Artur Horchler, Henning Six, Harald Petersen, (Mitte, v. l.) Jens Hanke, Alexander Wickel, Karsten Horchler, Recep Ulupinar, Mike Schibur, Thomas Reinschmidt, (vorne, v. l.) Gerhard Braun, Sven Hofmann, Jarno Schmidt, Marco Gerhardt, Jens Horchler, Björn Schmidt. Foto: privat

Die 3. Mannschaft im Mai 1991: (hinten, v. l.) Reinhold Klein, Bernd Heinrich, Dieter Jöhnk, Michael Giehmann, Rolf Hackler, Frank Kuhli, Markus Roth, Michael Rothe, (vorne, v. l.) Gerd Rothenpieler, Herbert Sonneborn, Georg Dornhöfer, Peter Schmidt, Rüdiger Horchler, Hartmut Kraus, Rolf Haßler. Foto: privat

Vorstand, Jugendabteilung mit Betreuern, Spielausschuss, Schiedsrichter und Hüttenwarte zum 70-jährigen Jubiläum im Juni 1991: (v. l.) Dieter Hofius, Hermann Kuhli, Gerd Rothenpieler, Rolf Haßler, Rüdiger Horchler, Peter Rothenpieler, Jürgen Kuhli, Uwe Wege, Peter Rekowski, Werner Knoche, Michael Knoche, Henry Leibelt (vorne), Rolf Blecher, Paul Bernshausen, Josef Beschorner, Friedhelm Bernshausen, Gerhard Völkel, Norbert Dörr, Bernhard Giehmann (vorne), Artur Horchler, Berthold Gerhardt, Heinz Hackler, Reinhold Klein. Es fehlen Wilhelm Homrighausen, Achim Kuhli und Karl-Christoph Sonneborn. Foto: privat

Die 1. Mannschaft im Juli 1993: (hinten, v. l.) Betreuer Manfred Wagner, Jürgen Eckhardt, Eric Schneider, Stefan Knetsch, Marco Schneider, Wilhelm Müller, Eckart Sting, Guido Hofius, Trainer Gerhard Hinn, (vorne, v. l.) Hartmut Roth, Andreas Schäfer, Rolf Eckhardt, Maik Bürger, Alexander Wickel, Eckhard Sonneborn. Foto: privat

*Die 2. Mannschaft am 18. August 1996 im Tannenwaldstadion: (hinten, v. l.) Andreas Hofmann, Karsten Horchler, Recep Ulupinar, Sebastian Hoffmann, Spieler u. Betreuer Holger Weber, Horst Stenger, Frank Kuhli, Betreuer Peter Rothenpieler, Maik Roch, (vorne, v. l.) Björn Schmidt, Jarno Schmidt, Jens Horchler, Friedrich Banf, Frank Becker, Patrick Haßler, Dirk Giehmann. Foto: privat*

*Die 1. Mannschaft am 27. Mai 2001 in Feudingen: (hinten, v. l.) Martin Uvira, Steffen Six, Jörg Althaus, Patrick Haßler, Eckart Sting, Thomas Wunderlich, Hans-Peter Hackler, Marco Schneider, Trainer Joachim Kühn, (vorne, v. l.) Alexander Wickel, Thomas Müller, Matthias Kuhli, Mirko Wick, Eckhard Kuly, Eric Schneider, Markus Wied, Marco Schiavone. Foto: privat*

*Die 1. Mannschaft am 6. Juni 2004 in Grafschaft: (hinten, v. l.) Eckhard Kuly, Eugen Frisorger, Oleg Frisorger, Jan Hofmann, Björn Mengel, Marian Stuchlik, Patrick Haßler, Andreas Onken, Trainer Rolf Dickel, Betreuer Lothar Göbel, (Mitte, v. l.) Michael Autschbach, Martin Uvira, Markus Wied, Marco Schiavone, Jörg Althaus, Thomas Pfeifer, Jens Horchler, Marco Schneider. (vorne, v. l.) Mathias Jana, Tobias Kuhli. Foto: privat*

*Die 1. Mannschaft am 21. August 2014 im Tannenwaldstadion: (hinten, v. l.) Trikot-Sponsor Joachim Betz, Co-Trainer Marco Schiavone, Mathias Jana, Kevin Frank, Markus Wied II, Benjamin Pfeiffer, Tobias Wickel, Leon Causemann, Jens Mengel, Nils Althaus, Trainer Martin Uvira, (vorne, v. l.) Jörg Althaus, Sascha Schwarz, Florian Hofius, Niklas Müller, Janik Haßler, Daniel Göbel, Timo Scheuer. Foto: Herbert Sonneborn*

Die 1. Mannschaft in der Saison 2015/16 in Feudingen: (hinten, v. l.) Hans-Peter Hackler, Nils Althaus, Florian Hofius, Marc Müller, Marvin Homrighausen, Tim Eckhardt, Kevin Frank, Marian Stuchlik senior, Janik Haßler, Tobias Kuhli, (vorne, v. l.) Jörg Althaus, Kevin Heinrich, Daniel Göbel, Mathias Jana, Jens Mengel, Jannick Jendryschik. Foto: privat

Die 1. Mannschaft in der Saison 2016/17 in Feudingen: (hinten, v. l.) Marian Stuchlik senior, Marc Müller, Timo Scheuer, Nils Althaus, Marvin Homrighausen, Philipp Dickhaut, Marcel Dornhöfer, (Mitte, v. l.) Jan Hofmann, Hans-Otto Hofmann, Björn Reh, Carsten Brodbeck, Eric Schneider, Tobias Kuhli, (vorne, v. l.) Jörg Althaus, Marcel Zissel, Kevin Heinrich, Jan Saßmannshausen, Jens Mengel, Kevin Frank. Foto: privat

Die 2. Mannschaft in der Saison 2016/17 in Feudingen: (hinten, v. l.) Jens Horchler, Dustin Völkel, Andre Richstein, Sebastian Schulz, Luke Horchler, Jintae Kim, Jörn Schneider, Sefa Basan, Enver Güngör, Philipp Dickhaut, Jan Saßmannshausen, Andre Eckhardt, Samuel Sonneborn, Michael Autschbach, (vorne, v. l.) Nils Reh, Stefan Hess, Markus Wied II, Bill-Peter Rothenpieler, Mathias Jana, Fabian Scheuer, Peter Kornemann, Jannik Jendryschik, Alexander Kraus. Foto: privat

Die 2. Mannschaft am 9. September 2019 in Feudingen: (hinten, v. l.) Enver Güngör, Florian Hofius, Luke Horchler, Marcel Dornhöfer, Markus Wied II, (Mitte, v. l.) Leon Messerschmidt, Johannes Bosch, Tobias Herr, Jens Mengel, Philipp Dickhaut, Torben Giehmann, Kevin Frank, Jörn Schneider, David Wetter, (vorne, v. l.) Miles Wied, Jörg Althaus, Philipp Georg, Jannik Jendryschik, Janneck Althaus. Foto: Paul Ole Strack

*Die 3. Mannschaft am 1. September 2019 in Feudingen: (hinten, v. l.) Leon Messerschmidt, Tom Müller, André Richstein, Markus Müller, Jörn Schneider, (Mitte, v. l.) Emre Güngör, Zeki Güngör, Jan König, Stefan Hess, Matthias Kuhli, Fabian Scheuer, David Wetter, David Neuser, Dennis Hackler, Samuel Sonneborn, (vorne, v. l.) Michael Autschbach, Tim Bernshausen, Jan Saßmannshausen, Sefa Basan, Moritz Scholl. Foto: Paul Ole Strack*

*Die 1. Mannschaft am 1. August 2020 in Feudingen: (hinten, v. l.) Benjamin Pfeiffer, Paul Ole Strack, Tim Eckhardt, Marian Stuchlik junior, Sam Yannick Müller, (Mitte, v. l.) Co-Trainer Philipp Schneider, Spielertrainer Sascha Schwarz, Patrik Uvira, Nils Althaus, Marvin Homrighausen, Kapitän Marc Müller, Alexander Krowarz, (vorne, v. l.) Kevin Heinrich, Janneck Althaus, Yannick Schneider, Ole Schmidt, Daniel Göbel. Foto: Pascal Mlyniec, Siegener Zeitung*

*Die 2. Mannschaft am 29. August 2020 in Feudingen: (hinten, v. l.) Philipp Wagener, Eric Hollitzer, Luke Horchler, Spielertrainer Jens Mengel, Spielertrainer Markus Wied II, (Mitte, v. l.) Betreuer Andre Eckhardt, Kevin Frank, Leon Messerschmidt, Enver Güngör, Philipp Dickhaut, Marian Stuchlik senior, Torben Giehmann, Tobias Herr, Trainer David Wetter, (vorne, v. l.) Marcel Dornhöfer, Jörg Althaus, Philipp Georg, Jannik Jendryschik, Johannes Bosch. Foto: Melanie von der Heydt*

*Die 3. Mannschaft am 15. August 2020 in Feudingen: (hinten, v. l.) Naim Walsch, Julian Roth, Dennis Hackler, Suliman Al Shaikh, (Mitte, v. l.) Emre Güngör, Trikotsponsor Grundmann, Sebastian Schulz, Marian Stuchlik senior, Philipp Dickhaut, Markus Müller, Jens Mengel, Jörn Schneider, (vorne, v. l.) Timon Althaus, Tom Müller, Jan Saßmannshausen, Moritz Scholl, Nils Reh. Foto: Melanie von der Heydt*

# Danke

## *Herzlichen Dank und Glück auf!*

Am Ende dieser Chronik steht die Erkenntnis, dass unzählig viele Menschen zum Fortbestand des SV 1921 Feudingen beitrugen. Es waren die Spieler, die Trainer und Betreuer, die das Interesse am Fußball im Kirchspiel Feudingen, heute oberes Lahntal, weckten. Viele, viele Helfer sorgten uneigennützig und zeitaufwändig für die Pflege der Plätze, der Bälle, sammelten die Mitgliedsbeiträge, halfen bei geselligen Anlässen neben dem Platz, in der Volkshalle, bei den Vereinsjubiläen und sorgten für einen reibungslosen Spielverkehr, insbesondere als Schiedsrichter.

Dieses Bemühen, den SV 1921 Feudingen in jedem Zeitraum seines Bestehens immer in die Zukunft auszurichten, gilt auch für die Gegenwart; es verlangt von den Vorstandsmitgliedern hohen Einsatz und von den Jugendtrainern und - betreuern erzieherisches und einfühlsames Geschick.

Es ist an der Zeit, an dieser Stelle all denen zu danken, die durch ihren Einsatz dazu beitrugen und beitragen, dass der SV 1921 Feudingen ein geachteter und angesehener Fußballverein im oberen Lahntal, im gesamten Raum Siegen-Wittgenstein und dem Biedenkopfer Hinterland wurde und bleibt.

# Zeitleiste

## 1898
Gründung des Rheinischen Spiel-Verbandes (RSV) am 23. Oktober in Düsseldorf mit dem Ziel, einen regelmäßigen und überregionalen Fußballspielbetrieb zu ermöglichen.

## 1899

Der TV Jahn Siegen 1879 gründet die Abteilung Fußballclub Jahn Siegen.

## 1900

Am 28. Januar erfolgt in der Leipziger Gaststätte „Mariengarten“ die Gründung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB).

***1900***
21. November: Umbenennung des RSV in Rheinisch-Westfälischer Spiel-Verband (RWSV)

## 1907
12. Mai: Aus dem RWSV wird der Westdeutsche Spiel-Verband (WSV); dieser umfasst zunächst die Gebiete Rheinland und Westfalen, danach geschieht eine Ausdehnung insbesondere Richtung Osten.

## 1908
Gründung des Turnvereins TV 08 Feudingen am 23. Februar

## 1909
Erste Gründung eines Fußballvereins in heimatlicher Nähe; im hessischen Hinterland entsteht der FV 09 Breidenbach.

## 1911
Gründung des Fußballvereins FV 1911 Biedenkopf

## 1913
Die Fußballriege des Turnvereins Hilchenbach trägt im April ein Gesellschaftsspiel in Biedenkopf aus.

***1913***
Der Fußballverein FV Wallau wird im Juni aus der Taufe gehoben.

***1913***
Im Juli wird in Lixfeld der Fußballverein Spielvereinigung „Schwalbe“ gegründet.

***1913***
Diverse Artikel des *Hinterländer Anzeigers* belegen eine Meisterschaftsrunde im Kreis Biedenkopf.

***1913***
Erstes Spiel einer Laaspher Fußballmannschaft. Die Elf des Präparanden-Fußballklubs (Präparand = Lehrer nach Ausbildungsbeginn) gewinnt am 12. Oktober mit 5:1 in Wallau. Noch im gleichen Jahr erfolgen mehrere Spiele in Laasphe; auch in Feudingen beginnt das Fußballspiel um diese Zeit. Eine Feudinger Mannschaft trägt zwei Spiele im Gebiet „Auf dem Schalt“ aus (unterhalb der jetzigen Stallung Bernshausen nahe dem Schulzentrum).

## 1914
Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges verhindert die frühere Gründung eines Fußballvereins in Feudingen und auch in anderen Wittgensteiner Gemeinden.

## 1915
Gründung des Fußballvereins Schwalbe 1915 Breidenstein

## 1918
Am 11. November endet der Erste Weltkrieg. Das Kirchspiel Feudingen beklagt 139 Gefallene. Die Opferzahl ist vergleichsweise zu anderen Wittgensteiner Orten hoch.

## 1919
Der WSV besteht nach dem Ersten Weltkrieg aus verschiedenen Gauen mit einem Ausdehnungsgebiet von der holländischen Grenze bis nach Osthessen, vom Emsland bis zum Hunsrück und vom Südharz bis etwa 30 km nördlich des Mains in Südhessen.

***1919***
Auflistung der Gaue im Westdeutschen Spiel-Verband:
I Bergisch-Märkischer Gau (Kreis Berg, Kreis Düsseldorf)
II Gau Niederrhein Kreis Duisburg, Kreis Crefeld)
III Rheingau (Mittelrhein, Rhein-west-Westkreis, Rhein-Südkreis)
IV Ruhrgau (Kreis Emscher, Kreis Hellweg, Kreis Mark)

VII Gau Westfalen (Hamm, Münster, Bielefeld, Osnabrück Lingen, Meppen)

***1919***
9. Juli: In Laasphe erfolgt die Gründung des Sportvereins Wittgenstein 1919; der Verein betreibt Fußball, Leichtathletik, Laufen und sonstigen Rasensport.

***1919***
In naher hessischer Nachbarschaft gibt es nun den FV Wiesenbach.

## 1920
Gründung des Fußballvereins VfB Banfe am 4. Juni

***1920***
Etwa in diesem Jahr erfolgt die Gründung des Fußballclubs VfB Erndtebrück.

***1920***
Auch der Sportverein Hesselbach 1920 ist ein neuer Fußballclub.

## 1921
Anfang Mai geschieht die Gründung des SSV 1921 Berleburg für die Sportarten Fußball und Leichtathletik.

***1921***
Gründung des Fußballvereins SuS 1921 Berghausen

***1921***
Fusion des Turnvereins TuS Erndtebrück mit dem Fußballverein VfB Erndtebrück unter dem Namen TuS Erndtebrück

***1921***
Der SV Feudingen führt seine ersten Begegnungen als so genannte Gesellschaftsspiele (heute Freundschaftsspiele) durch. Am 29. Juni verliert die 1. Mannschaft eines der ersten Spiele mit 0:1 in Berghausen, während im Vorspiel eine Feudinger Kombination aus 2. und 3. Mannschaft mit 2:0 gegen Berghausens 3. Mannschaft gewinnt.

***1921***
Nach z.T. persönlich erlebten Zeiten in Krieg und Gefangenschaft kommen am 5. Juni in Feudingen einige junge Männer zusammen, um ebenfalls einen Fußballverein aufzubauen. Die sonntägliche Versammlung gründet den Sportverein SV Feudingen. Mit dabei sind unter anderem:

Debus, Adolf (Schlenke), 22 Jahre
Dörr, Hermann („Postbores“, Laaspherhütte); 15 Jahre
Eckhardt, Friedrich (Hainberg), 20 Jahre
Hofius, Albert (Vogelsang), 18 Jahre
Homrighausen, Heinrich (Feudingerhütte) 22 Jahre
Horchler, August („Schollgats“), 21 Jahre
Horchler, Ernst („Schollgats“), 14 Jahre
Horchler, Heinrich („Schlossersch“), 22 Jahre
Horn, Gustav (Bäckerei), 16 Jahre
Müller, Wilhelm (Bäckerei und Gastwirtschaft) 22 Jahre
Sonneborn, Christian („Jierjes“ am Hainberg) 19 Jahre
Sonneborn, Hermann („Scheuer“ am Sasselberg), 22 Jahre
Treude, August (Mühle), 27 Jahre
Vetter, Adolf (Augustenhof), 20 Jahre
Vetter, August (Augustenhof), 20 Jahre
Weber, Otto („Haus Six“), 25 Jahre
Wunderlich, Heinrich („Henrijes“, Hainberg) 18 Jahre

***1921***
Ebenfalls im Juni erfolgt die Gründung des Fußballvereins SpV Birkelbach.

***1921***
Der SV Feudingen startet seine erste Saison in der C-Klasse Abteilung IV (Laasphe). Diese C-Klasse ist die unterste Liga im Gau Marburg; daneben gibt es im gleichen Gau noch weitere C-Ligen, eine davon ist die Eder-Gruppe mit allen Fußballvereinen aus dem Edertal: Berleburg, Raumland, Berghausen, Birkelbach und Erndtebrück. In der südlichen Gruppe heißen die Gegner Feudingen, Klein-

gladenbach, Wallau III, Banfe, Wittgenstein Laasphe II und Hesselbach. Die Serien-Spiele beginnen nach landwirtschaftlicher Ernte am 18. September mit einem Heimspiel gegen Banfe, das den Vorteil einer einjährigen Spielerfahrung mitbringt. So sind die beiden Punkte für den VfB Banfe beim 2:0 Sieg in Feudingen nicht überraschend.

***1921***
Die Spieler fahren in der Anfangszeit zu Auswärtsspielen meist mit dem Fahrrad. An der Bahnstrecke liegende Spielorte besucht man auch mit dem Zug. In späteren Zeiten ist bei Spielen in entferntere Orte abseits der Bahnlinie z.T. auch Sau-Händler Hermann Wunderlich („Geheier“) aus Feudingerhütte mit dem Viehtransport-Auto behilflich. Ein Großteil der Mannschaft sitzt dabei im Anhänger auf Holzbohlen. Rücktouren verlaufen meist ohne große Probleme, jedoch gibt es Berichte, wonach das Auto auch einmal im Graben landete. Alkoholkontrollen gab es in der Zeit nicht. Ohne eigenen Sportplatz finden die Heimspiele auf von Bauern zur Verfügung gestellten Wiesen im Dorf und auch in Nachbarorten wie Bermershausen oder Oberndorf statt; z.B. „Auf der Heide“ oder auf einer Wiese hinter der Gastwirtschaft Schneider in Rückershausen. Die Organisation einer sonntäglichen Spielstätte ist nicht leicht, denn die Bauern sind auf die Ernte ihrer Felder angewiesen; in der entbehrungsreichen Zeit nach dem Ersten Weltkrieg sehen auch viele Bauern den „neuen Sport“ eher skeptisch an.

***1921***
Aller Anfang ist schwer. Die erste Hälfte der Spielzeit im Jahr 1921 dauert bis Ende Dezember. Der SV Feudingen liegt mit einem Sieg und vier Niederlagen an vorletzter Stelle der Tabelle. Die anderen Mannschaften der Gruppe spielen im Gegensatz zu den Feudingern seit mindestens einem Jahr, zudem sind auch die mangelnden Trainingsmöglichkeiten ursächlich. In der ersten Saison stimmt aber zuversichtlich, dass bereits jetzt sowohl eine Feudinger Schüler- als auch eine Jugendmannschaft zu Spielen antreten.

***1921***
Auch auf den Feudinger Höfen geht die Vereinsbildung voran. So sind Freundschaftsspiel-Ergebnisse der Rückers-, Rüppers- und auch Amtshäuser Fußballer in der *Wittgensteiner Zeitung* des Jahres 1921 zu finden.

***1921***
Ein weiterer im Kirchspiel gegründeter Fußballclub ist der Jugendsportverein 1921 Oberndorf. Ein Artikel der *Wittgensteiner Zeitung* verweist später auf ein „Fußballwettspiel“ des Oberndorfer Vereins gegen SpV Birkelbach am 23.4.1922, das am Aberg in Oberndorf stattgefunden hatte.

***1921***
Ersterwähnung eines Fußballspieles auf dem Schwarzenauer Platz: Laut *Wittgensteiner Kreisblatt* v. 19. September 1921 spielten dort zwei Mannschaften des SSV Berleburg, die 2a mit Berleburgern gegen die 2b mit Spielern aus Schwarzenau.

***1921***
Aus der *Wittgensteiner Zeitung* vom 18. Dezember 1921: „Wie, wo und wann darf der Torwächter angegriffen werden? Der Torwächter darf nur angerempelt werden während er den Ball berührt oder wenn er einen Gegner absichtlich hindert, oder wenn er sich außerhalb des Torraumes befindet“

## *1922*
Am 8. Januar startet die Rückserie der C-Klasse mit unserem SV. Er gewinnt zusehends an Spielstärke und verzeichnet mehrere Siege. Am 15. Januar schlägt die 1. Feudinger Elf die Zweite des SV Wittgenstein mit 8:3.

***1922***
Die Serie endet schon am 19. Februar. Danach werden noch einzelne Freundschaftsspiele ausgetragen.

***1922***
Zum Abschluss der Saison 1921/22 erreicht die 1. Mannschaft in der C-Klasse Abteilung IV etwa den 4. Platz; von den Spielen der 2. Mannschaft liegen keine Informationen vor.

***1922***
Am 13. März zeigt die 1. Feudinger Jugend bei der 1. Jugend des SSV Berleburg ihre technische und körperliche Überlegenheit und gewinnt in der Herrenwiese mit 4:2. Der eigentlich vorgesehene Sportplatz an der Sählingstraße hatte sich nach Regenfällen der Vortage in einen Morast verwandelt.

***1922***
Ein Gesellschaftsspiel bei dem SV Wittgenstein-Laasphe II gewinnt Feudingen I mit 3:1. Die *Wittgensteiner Zeitung* schreibt dazu kritisch: „Die Spielweise der Feudinger verriet, dass es am unbedingt notwendigen Training fehlt. Es rächt sich bei den Gesellschafts- und Verbandsspielen immer, wenn ein Verein auf Gelegenheitsplätzen herumvegetieren muss. Möchte der Feudinger Sportverein recht bald über einen eigenen Platz verfügen. Zweifellos besitzt die Mannschaft ausgezeichnete Kräfte und es wird ihr mit Ausdauer und Eifer gelingen, einen guten Fußball zu spielen. Am Sonntag waren Horchler und Otto die Besten der Mannschaft. Den anderen Stürmern (Hofius, Dörr, Wickel) sowie der Läuferreihe (Haas, Sonneborn, Homrighausen) muss gesagt sein, dass Überlegung und Ruhe beim Fußballspiel nicht zu entbehren sind. In Sonneborn hat Feudingen einen äußerst schnellen, unermüdlichen Mittelläufer. In der Verteidigung spielten Weber und Wied, der als Ersatz für Treude eingestellt war, mit annehmbarer Ruhe und Sicherheit. Eckhard im Tore ließ irrtümlicher Weise einen Ball passieren, der seine sichere Beute hätte sein können, war aber im Übrigen dem Spiel gewachsen.“

***1922***
Am 4. April berichtet die *Wittgensteiner Zeitung* „vom Spiel Rüppershausen – Feudingen/Heinberg“, das 1:1 endete.

***1922***
In der Generalversammlung des Turnvereins 08 Feudingen am 30. April lautet ein Antrag, den Turnverein mit dem Sportverein zu verbinden. Deshalb soll der Vorstand des Turnvereins mit einer noch zu bildenden Kommission des SV demnächst über diesen Punkt verhandeln.

***1922***
Am 7. Mai erfolgt per Zug die Abfahrt um 11.33 Uhr zu einem Gesellschaftsspiel beim in diesem Jahr noch ungeschlagenen Kreisligameister TV Hilchenbach. Gegen den B-Ligisten verliert man mit 0:4. Die *Wittgensteiner Zeitung* schreibt: „Die Feudinger sind nicht unzufrieden, man hatte mit einer höheren Niederlage gerechnet. Die Hintermannschaft F. war stets auf dem Posten, in der die Verteidigung, Treude (der wie immer seine Spielfertigkeit und Ballsicherheit zeigte) und Weber, und vor allem Eckhardt im Tore jeden weiteren Erfolg verhinderten. Aber auch die anderen Spieler von Feudingen stellten ihren Mann. – Die Hilchenbacher hatten keinen Versager auf dem Platze und zeigten ein technisch beachtenswertes Spiel. Die Tatsache, dass Jüngst (Schiedsrichter SpV Feudingen) nur einmal einen Strafstoß für Feudingen verhängen musste, beweist, dass ruhig und fair gespielt wurde. – Ein gemütliches Zusammensein brachte die beiden Vereine einander näher und Hilchenbach wird demnächst in Feudingen zu einem Retourspiel antreten.“

***1922***
Die Gemeindevertretung Feudingen bewilligt im Mai einen Sportplatz.

***1922***
Dank guter Beziehungen gelingt es dem SV Feudingen, die Reisemannschaft des Turn- und Spielvereins Hagen 1860 zu einem Gesellschaftsspiel nach Feudingen einzuladen. Ob das Spiel in Feudingen ausgetragen werden kann, hängt von der Hilfe der Feudinger Gemeindevertretung ab, dem SV für die geplante Begegnung den in Aussicht gestellten Sportplatz zu beschaffen. Eventuell muss das Spiel in einem der Nachbarorte stattfinden. Eine Werbeanzeige in der *Wittgensteiner Zeitung* weist auf das „Fußball-Gesellschaftsspiel am Sonntag

den 14. Mai nachmittags 5 Uhr“ zwischen dem SV Feudingen und Hagen 1860 hin. Das Spiel findet „auf dem Platze am Bahnhof Oberndorf (Grundstück Witwe August Becker)“ statt.

***1922***
Nach ansprechendem Spiel gewinnt die Hagener Mannschaft vor ca. 500 Zuschauern mit 5:1. In einem Leserbrief bedanken sich später die Hagener für die freundliche Aufnahme, ganz besonders bei den Quartier-Wirten in Feudingen für die tadellose Verpflegung.

***1922***
Die derzeit stärkste Mannschaft im Kreis ist der SV Wittgenstein-Laasphe. Sie schlägt eine Auswahl des Edertals mit 2:0.

***1922***
Der VfB Banfe und der SV Feudingen gehen beim ersten Sportfest des FV Wiesenbach als Sieger der C-Klasse hervor.

***1922***
Am 11. Juni gewinnt der SV Birkelbach 21 auf dem Sportplatz in Schameder mit 2:1 gegen den TuS 1895 Erndtebrück. Damit ist Birkelbach Meister der Edergruppe 1921/22.

***1922***
Die Ergebnisse zeigen, dass sich der SV Feudingen stetig steigert. So gewinnt er Ende August ein Gesellschaftsspiel beim klassenhöheren B-Ligisten FV Niederlaasphe mit 5:2. Die zweite Mannschaft siegt bei Niederlaasphe II sogar mit 6:0. Zwei Wochen später steigt ein Gesellschaftsspiel beim SV Birkelbach, dem Meister der Ederklasse. Auch hier ist die Feudinger Erste erfolgreich und gewinnt mit 2:1. Überraschend hoch gewinnt unsere Zweite mit 6:1 bei Birkelbach II. Wiederum eine Woche später holt aber Laasphe I die Neulinge auf den Boden der Tatsachen zurück und Feudingen verliert mit 1:9.

***1922***
Zur neuen Serie 1922/1923 wechseln Banfe, Hesselbach und Feudingen in die Edergruppe. Neben den bisherigen Vereinen Berleburg, Birkelbach, Erndtebrück und Raumland spielt dort jetzt auch Girkhausen. Alle Vereine der neu zusammengestellten Wittgensteiner C-Klasse melden jeweils eine erste, eine zweite und auch eine Jugendmannschaft. Am ersten Oktober beginnen die Verbandsspiele der A-, B- und C-Klasse in unserem Bezirk Marburg. Wittgenstein-Laasphe I spielt in der hessischen A-Klasse, die Laaspher Zweite sowie Niederlaasphe spielen in der hessischen B-Klasse. Feudingen macht einen guten Anfang in der neuen Ederklasse und gewinnt am ersten Spieltag mit 4:1 gegen Banfe.

***1922***
In der *Wittgensteiner Zeitung* ist am 6. Oktober zu lesen: „Sportverein Feudingen kämpft Sonntag nicht im Fußballspiel um die Punkte, sondern in der Leichtathletik. ¾ 12 Uhr Stafettenlauf durch Feudingen. Um 2 Uhr Fortführung der Kämpfe im Ilsetal. Abends gemütliches Zusammensein im Vereinslokal. Alle Bewegungen werden innerhalb des Vereins durchgeführt.“ (Anmerkung: In dieser Zeit war die Leichtathletik Teil des Fußballs. Das Vereinslokal war bei „Six“ in der Gasse.)

## *1923*

Der ursprünglich 1899 als Abteilung des TV Jahn Siegen gegründete Fußballclub Jahn Siegen trägt nach dem Zusammenschluss mit dem Sportverein 07 Siegen den neuen Namen Sportfreunde von 1899 Siegen e.V.

***1923***
Das Gesellschafts-Rückspiel zeigt den Fußballern des jungen Feudinger Vereins die Grenzen auf. Der SV Wittgenstein-Laasphe gewinnt mit 6:0, jedoch ist zu erwähnen, dass Feudingen mit einer Kombination aus Erster, Zweiter und Jugend aufläuft .

***1923***
Die Deutsche Turnerschaft sieht im Fußball Konkurrenz zu den Turnvereinen angeschlossenen Feldhandball. Das bewirkt den Austritt der Fußballer aus dem TuS Erndtebrück. Fortan spielen sie wieder unter dem alten Vereinsnamen VfB Erndtebrück.



***1923***
Die Vereinsführung des SV Feudingen drängt die Gemeindevertretung, dem Verein ein geeignetes Gelände als dauerhafte Spielstätte zu beschaffen.

***1923***
Als amtierender Meister der Edergruppe tritt Birkelbach am 5. Februar zum Gesellschafts-Rückspiel in Feudingen an. Feudingens Erste spielt in folgender Aufstellung: Eckhardt Fr., Treude, Weber, Haas, Sonneborn, Homrighausen, Hofius Alb., Dörr, Horchler Aug., Otto, Wickel H.; die Zweite mit Dornhöfer W., Wunderlich, Debus, Hesselbach, Hackler, Hofius, Klein, Wickel, Horchler, Dietrich, Eckhardt. Nochmals kann Feudingen Birkelbach mit 6:0 eine derbe Niederlage zufügen. Feudingen II gewinnt das Vorspiel mit 4:0 gegen Birkelbach II.

***1923***
Die Feudinger fahren sonntags mit dem Zug schon um 06.34 Uhr zu einem Gesellschaftsspiel in Frankenberg.

***1923***
Aus dem *Hinterländer Anzeiger* vom 29. März: „Am 8. April vorm. 8 ½ Uhr findet in Biedenkopf Hotel Wenk die theoretische Prüfung aller Schiedsrichteranwärter der Gruppe Biedenkopf-Laasphe-Bottenhorn statt. Alle Vereine müssen bis zum 5. April ihre Anwärter mit genauer Namens- und Wohnungsangabe und Geburtsdatum melden. Es können auch Herren, welche nicht an den Belehrungsstunden teilgenommen haben, gemeldet werden. Jeder Verein muss aber für jede gemeldete Mannschaft einen Anwärter melden, sofern er nicht über bestätigte Schiedsrichter verfügt. Bei Nichtmeldung erfolgt sehr hohe Strafe. Morgens um 8 Uhr findet eine Schiedsrichtersitzung in demselben Lokale statt, woran alle bestätigten Schiedsrichter teilnehmen müssen. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass auch zu jedem Gesellschaftsspiel ein Schiedsrichter bis spätestens Mittwoch bei mir anzufordern ist. Bei Nichtbefolgung hohe Strafe. Schiedsrichtervereinigung Biedenkopf. Ochs, Obmann.“

***1923***
Nach langem Drängen kommt die Gemeindevertretung dem Wunsch des SV Feudingen nach und beschließt laut Protokoll vom 23. März bis auf jederzeitigen Widerruf einen geeigneten Platz hinter der Mackelshelle zur Verfügung zu stellen. Diese erste Spielstätte des SV Feudingen erfordert jedoch noch einen ungeheuren Arbeitsaufwand. Vor allem die aktiven Spieler versetzen die ursprüngliche Waldwiese in einen bespielbaren Zustand.

***1923***
Gründung des Fußballvereins SV Fischelbach 1923

***1923***
Die Eröffnung des neuen Birkelbacher Sportplatzes findet an beiden Osterfeiertagen statt. Zu Gesellschaftsspielen reisen am Ostersonntag die 1. und 2. Mannschaft des SV Feudingen an. Während das Spiel der Zweiten gegen den Gastgeber Birkelbach 0:0 ausgeht, endet das Spiel der Ersten vorzeitig. Als Birkelbach 10 Minuten vor Schluss das 1:0 erzielt, protestieren die Feudinger heftig gegen die Anerkennung des Tores, was zum Spielabbruch führt. Die Partie der Birkelbacher Jugend gegen Öchelhausen fällt aus, da die Siegerländer Gäste nicht erschienen sind. Ostermontag bleiben auch Altenhundem II und Hilchenbach II der Einladung fern und die 1. Jugendmannschaft aus Ferndorf ebenso. Der Birkelbacher Verantwortliche Schneider kritisiert im Sportbericht das Verhalten der Feudinger. Drei Tage später weisen die Feudinger in einem Presseartikel darauf hin, dass der Unparteiische seiner Aufgabe keinesfalls gewachsen gewesen sei.

***1923***
Am 2. Mai berichtet die *Wittgensteiner Zeitung* vom Protest des SSV Berleburg gegen ein in Banfe verlorenes Spiel: „Der dortige Platz spottet jeder Beschreibung. Er besteht aus einem gerodeten Waldstück. Anstelle der gesprengten Baumstubben befinden sich 10-20 cm tiefe Löcher, an deren Rändern einzelne Wurzeln

hervorragen. Einzelne Spieler verstauchten sich den Fuß. Vor einem Tore steigt der Boden stark an, sodass der 11m-Punkt etwa 1m unter der Torlinie liegt. Banfe kennt die Tücken seines Platzes. Nur diesem Umstand verdankt es den Sieg. Halbzeit stand das Spiel 2:1 für Berleburg. Starker Nebel behinderte die Spieler sehr. Zeitweise konnte man von der Mittellinie aus kein Tor sehen."

***1923***
Die 1. Mannschaft des SV Feudingen beschließt die Saison 1922/23 in der C-Klasse (Edergruppe) mit einem vorderen Platz; zur 2. Mannschaft liegen keine Informationen vor.

***1923***
Aus *Wittgensteiner Zeitung* vom 12. September 1923: „Ab 23.9. morgens 10 Uhr findet in Feudingen, Gasthof R. Müller (Six) ein Schiedsrichterkursus für Anfänger statt. Jeder Verein muss mindestens einen Anwärter stellen. Andernfalls hohe Strafe. Die Vereine werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass sie zu jedem Spiel bei mir einen Schiedsrichter anfordern müssen und nicht in Marburg. Auch dürfen sie selbstständig keine Schiedsrichter bestellen. Jeder Verstoß wird strengstens bestraft. Bei sportlichen Veranstaltungen werden die Schieds- und Kampfrichter bei mir, und Verbandsvertreter in Marburg angefordert. Die Schiedsrichterspesen betragen für einen halben Tag ungefähr 2 Stundenlöhne eines älteren Arbeiters, für einen ganzen Tag 4 Stundenlöhne. Erhält der Schiedsrichter freie Verpflegung, ermäßigen sich die Sätze auf die Hälfte. Schiedsrichtervereinigung der Edergruppe. Fritz Ochs, Obmann, Biedenkopf."

## *1924*

Der *Hinterländer Anzeiger* v. 28. Februar erwähnt ein Treffen der Vereinsvertreter der Gruppen Biedenkopf-Bottenhorn und der Edergruppe am 2. März in Wallau mit der Tagesordnung „Gründung eines neuen Bezirks".

***1924***
Die wirtschaftliche Lage in unserer Gegend bessert sich allmählich. Mehrere Werke im Siegerland nehmen den Betrieb wieder auf, womit ein Teil der Arbeiterschaft Beschäftigung findet.

***1924***
Am 23. März nehmen die Fußball-Vereine der Edergruppe sowie der Clubs aus Biedenkopf, Wallau, Breidenstein, Laasphe, Niederlaasphe und Feudingen an einem Pflicht-Waldlauf in Feudingen teil. Die Strecke Feudingen-Rückershausen-Rüppershausen-Feudingen beträgt 5 km. Entgegen der Verbandsanordnung halten es nur 3 von 14 Vereinen für nötig zu erscheinen. In Gruppe 14-16 Jahre siegt Ernst Horchler vom Gastgeber. In Gruppe 16-18 J. gewinnt Karl Völkel vom VfB Erndtebrück vor Gustav Horn vom SV Feudingen; den Mannschaftspreis in dieser Gruppe sichern sich die Läufer des VfB Erndtebrück. Bei den über 18-Jährigen gewinnt Hermann Saßmannshausen vom SV Birkelbach vor Richard Benfer aus Feudingen. Den Mannschaftssieg in dieser Gruppe erringt der SV Feudingen.

***1924***
Nach 3-jähriger Spielpraxis ist die Leistungsstärke des SV Feudingen gewachsen. Als C-Ligist erzielt man in Gesellschaftsspielen achtbare Unentschieden gegen die A-Ligisten Kurhessen Marburg und VfB Weidenau.

***1924***
Am 11. Mai findet in Wallau das Endspiel um die C-Meisterschaft der Edergruppe statt. Hier trifft Feudingen um 14 Uhr auf Banfe. Dem Sieger winkt der Aufstieg in die B-Klasse. Unter großem Beifall des Publikums gelingt Feudingen das 1:0, Banfe zieht nach kurzer Zeit gleich. Nach dem Prachttor von H. Wickel geht es mit 2:1 für Feudingen in die Pause. Die 2. Halbzeit offenbart technische und spielerische Vorteile der Feudinger. Horchler kann auf 3:1 erhöhen. Die Banfer Mannschaft wechselt ihren besten Mann aus der Abwehr in den Sturm und kann noch verkürzen. Schließlich geht der Sieg mit 3:2 an den SV Feudingen, der nun als Meister der Eder-Klasse in die B-Klasse aufsteigt und künftig seine Verbandsspiele in der Gruppe Biedenkopf austrägt.

***1924***
Von den Spielen der 2. Mannschaft liegen aus der Saison 1923/24 keine Informationen vor.

***1924***
Um 10 Uhr vormittags findet am 18. Mai in Marburg der ordentliche Bezirkstag des Fußballbezirks Marburg statt. Einer der Tagesordnungspunkte ist die Gründung des Bezirkes Biedenkopf. Der Gautag genehmigt die Abnabelung des Gebietes der nördlichen Lahn vom Mutterbezirk Marburg und die Neugründung des Bezirkes Biedenkopf. Dieser umfasst die Vereine der Kreisgebiete Biedenkopf und Wittgenstein (Edergruppe) und steht gleichberechtigt neben dem Bezirk Marburg.

***1924***
Gründung des TuS 1924 Elsoff

***1924***
Feudingen gewinnt ein Gesellschaftsspiel mit 3:2 in Hesselbach. Als Schiedsrichter der Partie fungiert der Feudinger Arzt Dr. med. Barlen. Mit Leserbrief vom 20. Mai in der *Wittgensteiner Zeitung* bezweifelt Hesselbach dessen Fähigkeit, ein Spiel zu leiten und wirft ihm Parteilichkeit vor. „Er berücksichtigt nicht die Entscheidung des Linienrichters, sondern hört auf die Meinung der Zuschauer". Einige Feudinger Zuschauer hätten Hesselbachern Schläge angeboten und Zurufe gemacht: „Tretet ihnen die Knochen kaputt". Der SV Feudingen äußert sich mit Leserbrief eine Woche später dahingehend, Hesselbach habe versucht, durch „Zuzug Siegerländer Spieler und durch ein äußerst ruppiges Spiel mit aller Gewalt den Sportverein Feudingen, Meister der Edergruppe, zu schlagen. Wenn ihr Tormann unseren Stürmern Schläge anbietet, soll er sich nicht wundern, wenn er darauf entsprechende Antworten erhält". Am 3. Juni erscheint in der *Wittgensteiner Zeitung* ein Leserbrief Adolf Engelters, dem Obmann des Bezirks Marburg. Er lobt den Schiedsrichter: „Dr. Barlen hat sich in seiner mehr als 15-jährigen Tätigkeit Achtung und Anerkennung weitester Sportkreise erworben, nicht nur als aktiver Fußballer und Leichtathlet, sondern auch als Verbandsbeamter und Schiedsrichter. Sein Name bürgt jeder Verbandsinstanz für sachgemäße und unparteiische Spielleitung". Weiterhin teilt Engelter in seinem Leserbrief mit, er möchte nicht in ein schwebendes Verfahren eingreifen, halte jedoch obige Feststellung im Interesse des Ansehens unserer Schiedsrichter für erforderlich.

***1924***
Die Gründung des neuen Bezirkes Biedenkopf innerhalb des Gaues Hessen – Hannover wird am 3. August auf der außerordentlichen Vertreterversammlung in Wallau bestätigt. Dieser neue Bezirk mit Vereinen der Kreise Biedenkopf und Wittgenstein betreut sämtliche Vereine mit Leichtathletik und Rasenspielen aller Art, wie z.B. Laufen, Springen, Schwimmen, Speerwurf, Fußball, Handball und Schlagball.

***1924***
Absender eines Leserbriefs vom 2. Oktober 1924 im *Hinterländer Anzeiger* zu einem Spiel unseres Bezirks Biedenkopf ist der Rasensportverein Wommelshausen: „Auf dem Sportplatz in Bottenhorn trafen sich zum fälligen Verbandsspiel (A-Klasse) die 1. Mannschaft des Sportvereins Auf der Heide Bottenhorn und die 1. Mannschaft Wommelshausen. Leider war der bestimmte Schiedsrichter nicht zur Stelle. Warum nicht? Man einigt sich auf ein Gesellschaftsspiel unter Leitung des Schiedsrichteranwärters Arnold, Bottenhorn. 1.40 Anstoß. Lebhaftes Spiel beiderseits bis Halbzeit 1:0 für Wommelshausen. Etwa 10 Minuten nach der Halbzeit großer Zwischenfall. Spieler Otto Christ von Bottenhorn lief mit einem Spieler von Wommelshausen zusammen. Christ fiel zu Boden – sprang auf und schlug sportlich mit seinen schönen schmutzigen Fingern dem Spieler von W. um die Ohren. Der Spieler von W. erwiderte nicht. Der Schieds-

richter verstand es nicht, durchzugreifen und so trat der Vater des Spielers von W., der Zuschauer war, an Christ heran und zog gleich. Nun strömt alles mit den anscheinend vorher zurechtgelegten Knüppeln über das Spielfeld und es kam zu einer großen Rempelei. Den Vater des Spielers von W. warf man übern Haufen und schlug mit Fäusten drauf. Der faire Spieler Otto Hermann aus Bottenhorn verstand es gut, den am Boden Liegenden tüchtig zu treten. Auch der Herr Schriftführer des Vereins Bottenhorn, Herr Reinhard Müller hatte sich mit einem Knüppel bewaffnet, noch größer als er selbst und war herangeeilt. Dieser Vorgang führte zum Verlassen des Spielfeldes der Mannschaft Wommelshausen. So treibt man Sport bei den Heidemänner. Hoffentlich wird die Bezirksleitung des W. Sp.V. dieses schöne Spiel nicht ungeachtet lassen und wird den Ligaleuten des Vereins Bottenhorn sportlicheres Benehmen eintrichtern. Rasensportverein Wommelshausen, (Kreis Biedenkopf)“. Eine Woche später folgt die Antwort des Spiel- und Sportvereins „Auf der Heide“ Bottenhorn ebenfalls als Leserbrief: „Weil der Rasensportverein Wommelshausen die Sache anlässlich des Spieles mit Bottenhorn am 28.9. der Öffentlichkeit preisgegeben hat, sehen wir uns veranlasst, hierauf zu erwidern. Besser wäre es gewesen, die Verbandsbehörde hätte diese Streitigkeit geklärt. Hätte der Einsender die Augen besser geöffnet, so wäre ihm nicht entgangen, dass der Spieler Dalwigk Wommelshausen den Spieler Christ regelwidrig von hinten gehackt hat, dass letzterer ein empfindliches Schlammbad nehmen musste. Dass sich der Spieler Christ soweit vergessen konnte, dies mit einer Ohrfeige zu quittieren, ist außerordentlich bedauerlich. Trotzdem reichten sich beide Spieler die Hand zur Versöhnung. Als sich der Vater des Dalwigk mit einmischte, betraten auch die Bottenhorner Zuschauer das Spielfeld und der alte Herr Dalwigk bekam, allerdings nur mit den Händen einige runtergehauen. Sonst ist keinem etwas passiert. Im Übrigen werden wir uns von Wommelshausen einen Trainer verschreiben, der uns das Fußballspiel lehrt und sportliches Benehmen beibringt, insbesondere die Kraftausdrücke: Raus mit dem Ball und wenn Knochen brechen usw. Die anderen A-Vereine werden sich ja von dem guten Benehmen der Rasensportler noch überzeugen können. Spiel- und Sportverein Auf der Heide Bottenhorn“.

***1924***
Nachdem Feudingen Meister der Ederklasse wurde und laut Zeitungsbericht in die Hessische B-Klasse aufgestiegen war, spielt man weiterhin in der C-Klasse, allerdings mit teilweise neuen Gegnern. In unserer Klasse spielen noch Banfe, Frechenhausen, Erndtebrück, Birkelbach, Niederdieten, Fischelbach, Hesselbach, Berleburg und Achenbach. Nach einem Bericht des *Hinterländer Anzeigers* bedingt die Neugründung des Bezirks Biedenkopf diese Einteilung.

***1924***
Die neue Serie läuft für den SV Feudingen sehr gut an, nach einem 12:0 Sieg gegen Fischelbach gelingen weitere Erfolge in Hesselbach, in Achenbach und ein 4:0 gegen Banfe.

## *1925*
Der ehemalige Redakteur eines christlichen Sonntagsblattes, Otto Jüngst, der vor zwei Jahren aus Feudingen weggezogen war, offenbarte sich als Linksradikaler und wird „im Siegerländer Kommunistenprozess am 28. Januar in Leipzig als Hauptangeklagter zu 4 Jahren Gefängnis sowie 1000 Mark Geldstrafe“ verurteilt (Berichte aus *Wittgensteiner Zeitung* vom 31. Januar 1925 sowie *widerspruchundwiderstandimnsinsiwi.blogsport.de*). In den Anfangsjahren des Feudinger Fußballs war der gebürtige Dahlbrucher Pfarrersohn und bei Hesselbachs im Einöd wohnende Jüngst für den SV Feudingen als Schiedsrichter tätig.

***1925***
Ein Vorbericht aus der *Wittgensteiner Zeitung*: „Feudingen, 6. Febr. Der nächste Sonntag ist wieder einmal ein Tag des Sports. Und zwar spielt die hiesige 1. Mannschaft gegen die gleiche des SpV Wittgenstein. Es wird insofern ein ganz interessanter Kampf geben, da Feudingen über enorme Spielstärke verfügt und infolgedessen der ungeschlagene Meister der Edergruppe ist, ferner weil es durch seine letzten Siege über Biedenkopf, Berleburg, Banfe usw., durch sein Unentschieden gegen Kur-Hessen Marburg, VfB Weidenau und SpV Wittgenstein allgemein berühmt geworden ist. Laasphe ist bekanntlich Spitzenreiter der A-Klasse. Anstoß 2 Uhr. – Vorher spielt Feudingen 2. Mannschaft gegen Breidenstein 2. Mannschaft, Anstoß ½ 1 Uhr.“ Leider fallen die Spiele dem schlechten Wetter zum Opfer.

***1925***
Am 5. März tritt in Biedenkopf eine Auswahlmannschaft der C-Klasse, zu der fünf Feudinger Spieler gehören, gegen eine Auswahl der A-Klasse an. Leider erfolgt nach 10 torlosen Spielminuten ein Abbruch wegen schlechter Witterung.

***1925***
In der *Wittgensteiner Zeitung* vom 21. März erscheint die Abschlusstabelle der C-Klasse. Die Gruppe besteht aus 10 Vereinen, deren Mannschaften jeweils ein Spiel gegeneinander ohne Rückspiel bestritten haben. Feudingen liegt mit 8 Siegen und einem Torverhältnis von 34:4 auf Platz 1, ein letztes Nachholspiel Feudingens ist für den 22. März angesetzt. Beim Auswärtsspiel in Birkelbach siegt Feudingen 2:1 und ist damit wieder ungeschlagener, verlustpunktfreier Meister der C-Klasse.

***1925***
Die 1. Mannschaft des SV Feudingen schließt die Saison 1924/25 in der C-Klasse nach einem Endspielsieg gegen Banfe mit Tabellenplatz 1 ab.

Zu den Platzierungen der weiteren Feudinger Mannschaften liegen keine Informationen vor.

***1925***
Bis zur Sommerpause folgen noch einige zwischen den Vereinen gemischte Gesellschaftsspiele.

***1925***
Am 29. August ist im *Hinterländer Anzeiger* die Meldung vom Rückzug des SV Wittgenstein Laasphe zu lesen, womit die Stadt Laasphe ab jetzt keinen Fußballclub mehr hat. Namhafte Spieler wechseln nach Biedenkopf oder beenden ihre Laufbahn.

***1925***
C-Ligist Feudingen gelingt am 13. September beim Pokalturnier des SV Birkelbach eine faustdicke Überraschung. Mehrere A-Ligisten wie Hilchenbach, Schmallenberg, Altenhundem und Langenau nehmen am Turnier teil. Feudingen gewinnt gegen Hilchenbach mit 1:0 und wird durch ein 2:0 im letzten Spiel gegen Altenhundem Pokalsieger.

***1925***
In der Region verschärft sich die Arbeitslosigkeit wieder. So hat das Feudinger Sägewerk Müller nach anfangs 60 Beschäftigten nun noch deren 16 und Mitte Dezember erfolgt die Stilllegung. Wirtschaftliche Schwierigkeiten dieser Zeit sind direkt in den Vereinen spürbar. Zuschauer sparen das Eintrittsgeld und meiden die Spiele, den Vereinen fehlt z.B. Geld für Ballkäufe, die Schiedsrichterbezahlung und für den Fahrkartenkauf zu Spielen ins Hessische.

## *1926*
Ein weiterer Bericht der *Wittgensteiner Zeitung* befasst sich mit der Notlage im Siegerländer Bergbau, wo auch viele Wittgensteiner ihr Brot verdienen. Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius beruft die Vertreter des Siegerländer Bergbaus zu Verhandlungen nach Berlin.

***1926***
Im März erholt sich der Fußballbetrieb in Wittgenstein nach und nach. Zur Kostenvermeidung beschränken sich die Gesellschaftsspiele zunächst auf Begegnungen benachbarter Vereine. So findet in Feudingen wieder einmal ein Spiel gegen Birkelbach statt.

***1926***
In Biedenkopf wird Mitte März ein neuer Fußballverein gegründet, der VfB Biedenkopf

***1926***
Der Feudinger Fußballer Richard Hackler läuft beim Frühjahrswaldlauf in Marburg auf den 6. Rang und der SV Feudingen gewinnt den 2. Mannschaftspreis.

***1926***
Die 1. Mannschaft des SV Feudingen liegt nach der Saison 1925/26 in der C-Klassen-Tabelle wiederum auf Platz 1. Zu den anderen Feudinger Mannschaften sind keine Aufzeichnungen vorhanden.

***1926***
Am 25. April erfolgt das Aufstiegsspiel zwischen dem C-Ligisten SV Feudingen und dem B-Ligisten Gönnern auf neutralem Boden in Wallau. Der Sieger der Partie wird in die A-Klasse aufsteigen. Die *Wittgensteiner Zeitung* schreibt zum 2:1 Sieg von Gönnern: „Feudingen, das heute den Kreis Wittgenstein vertritt, welche Rolle früher Laasphe innehatte, verlor dieses wichtige Spiel, man kann sagen, unverdient. Gönnern, der neue A-Verein, verdankt den Sieg in erster Linie seinem Tormann. Feudingen war zumindest gleichwertig, in der zweiten Halbzeit überlegen. Der starke Wind beeinträchtigte das Spiel sehr.“

***1926***
Erstmalige Erwähnung des Fußballvereins VfR Schameder am 6. Mai: Die Jugend des VfR gewinnt beim VfB Erndtebrück mit 3:2.

***1926***
Der SV Birkelbach feiert am 11. Juli sein diesjähriges Sportfest; dabei kann der SV Feudingen in der B-Klasse seinen Pokalsieg des Vorjahres wiederholen. Im Turnier der A-Klasse unterliegt Feudingen Meggen mit 0:1.

***1926***
In der *Wittgensteiner Zeitung* vom 8. August wird dargelegt, warum es in Laasphe keinen Fußball mehr gibt: In der Stadt Laasphe fehlt ein Sportplatz. Dieser Umstand wird auch in einem Beitrag derselben Zeitung vom 7. September bei der Schilderung der Aufstiegsspiele zur Kreisliga (eine Klasse über der A-Klasse) angeschnitten: „Mit Wehmut müssen wir daran denken, dass sicherlich auch der Sportverein Wittgenstein unter den Ligavereinen wäre, wenn er nicht dadurch, dass ihm der Sportplatz genommen ward, seine Tätigkeit einstellen musste. Hätte er einen Platz gehabt und nur einigermaßen seine alte Form behalten, dann wäre es ihm gewiss nicht schwer gewesen, Mannschaften wie Gladenbach und Niedergirmes aus dem Rennen zu werfen. So aber müssen Laaspher Fußballer in Biedenkopf ihren Sport ausüben oder ganz darauf verzichten, weil die maßgebenden Stellen in unserer Stadt zu spät die Bedeutung des Sportes erkannt haben.“

***1926***
Bericht aus der *Wittgensteiner Zeitung* vom 9. September: „Die Jagd nach Punkten setzt wieder ein. Wer wird Meister? Diese Frage beschäftigt heute wieder alle Sportler. Feudingens 1. Mannschaft, welche es endlich geschafft hat in die 1. Gauklasse (A-Klasse) aufzusteigen, hat am kommenden Sonntag als ersten Gegner die 1. Mannschaft des SV Bottenhorn. Einen erbitterten Kampf werden sich beide Mannschaften liefern. Feudingen muss alles aus sich herausgeben, um gegen den alten A-Verein aufkommen zu können. Vielleicht ist der Vorteil des eigenen Platzes von ausschlaggebender Bedeutung. Anstoß 2 30 Uhr. Vorher spielt Feudingens 2. Mannschaft, die der 2. Gauklasse (B-Klasse) zugeteilt wurde, gegen Berleburgs 1. Mannschaft. Berleburg, schon immer eine der spielstärksten Mannschaften der B-Klasse, wird Feudingen keinen Erfolg zukommen lassen. Anstoß 1 Uhr.“

(Anmerkung der Verfasser: Warum Feudingen trotz der Niederlage im Aufstiegsspiel gegen Gönnern der A-Klasse zugeteilt wurde, kann aus heutiger Sicht nicht mehr belegt werden, möglicherweise gab es einen Zusammenhang mit dem Rückzug des SV Wittgenstein Laasphe).



***1926***
Feudingen gewinnt sein erstes Spiel der A-Klasse mit 5:3 gegen Bottenhorn, während Feudingens Zweite in der B-Klasse der Berleburger Ersten mit 2:3 unterliegt.

***1926***
In der Tabelle der B-Klasse vom 16. November liegt die 2. Feudinger Mannschaft im Mittelfeld. Hesselbach I führt die Tabelle an, gefolgt von Berleburg I, Birkelbach I liegt an vorletzter Stelle, während Banfe I den letzten Platz belegt.

***1926***
Der *Hinterländer Anzeiger* veröffentlicht den Tabellenstand der A-Klasse vom 31. November 1926. Nach 6 Spielen liegt Feudingens Erste mit vier Siegen, je einem Unentschieden und einer Niederlage an 3. Stelle. Breidenbach I führt die Tabelle vor Wallau I an.

***1927***
Am 23. Januar 1927 entsteht aus den jeweils 1908 gegründeten Vereinen Edelweiß Klafeld und Sigambria Geisweid die Spielvereinigung 08 Klafeld-Geisweid. Ab 1946 nennt sich der Verein VfL Klafeld-Geisweid 08 e.V.

***1927***
Zum Spiel FV Wallau - SV Feudingen 1:1 (1:1) berichtet die *Wittgensteiner Zeitung* vom 29. März: „Feudingen der Neuling in der A-Klasse, verstand es gestern durch zähen Widerstand und durch seinen vorzüglichen Tormann, dem alten A-Verein Wallau ein Unentschieden abzutrotzen. In der ersten Spielhälfte hat Feudingen sogar etwas mehr vom Spiel und auch die klareren Torchancen. Es geht auch zuerst in Führung. Wallau gleicht 1 Minute vor der Halbzeit aus. Nach dem Wechsel strengt sich die ohne Zweifel technisch reifere Mannschaft Wallaus mächtig an, um den Sieg zu erringen. Aber Pech und die aufopferungsvolle Arbeit des Feudinger Torhüters lassen keinen Erfolg zu. Bei etwas systemvollerem Spiel der Feudinger Angriffsreihe dürfte die Mannschaft einen achtbaren Gegner abgeben.“

***1927***
Nach einem 8:0 gegen TuSpo 1915 Breidenstein fährt die 1. Mannschaft des SV Feudingen mit 4:0 gegen Wiesenbach den nächsten Sieg ein, während die Zweite mit 3:1 bei der 1. Mannschaft des VfB Banfe gewinnt.

***1927***
Die Feudinger Erste gewinnt in Berleburg den Pokal der A-Klasse, während SpV Ferndorf II den Pokal der B-Klasse erringt und die SpV Dodenau den Pokal der C-Klasse mit nach Hause nehmen kann.

***1927***
Der *Hinterländer Anzeiger* veröffentlicht am 19. Juli die Abschlusstabelle der Hessischen A-Klasse. Als Aufsteiger belegt Feudingen den 5. Tabellenplatz mit 7 Siegen, 4 Niederlagen und 2 Unentschieden.

***1927***
Abschlussplatzierungen Saison 1926/27:
1. Mannschaft 5. Platz in A-Klasse (1. Gauklasse)
2. Mannschaft Mittelfeldplatz in 2. Gauklasse

***1927***
Ein Zeitungsbericht weist auf eine am 3. August im Laaspher Gasthof „Knierim“ stattfindende Versammlung hin. Da ein Sportplatz beschafft ist, dürfte der Fußballbetrieb in Laasphe nach langer Unterbrechung nun bald wieder beginnen.

***1927***
„Zum Laaspher Sportplatz wird die früher schon benutzte Schuppener´sche (jetzt städtische) Wiese an der Lahn genommen und durch Zuschüttung des Bewässerungsgrabens hergerichtet. Mit Eifer haben sich die Sportler an diesen Arbeiten beteiligt“.

***1927***
Bericht der *Wittgensteiner Zeitung* vom 20. August: „Nach fast 2jähriger Unterbrechung wieder Fußballsport in Laasphe! Am kommenden Sonntag treffen sich auf dem neu hergerichteten Platze (ehemalige Schuppeners Wiese) die 1. Mannschaft des Sportverein

Feudingen und die 1. Mannschaft des FC Laasphe zu einem Freundschaftsspiele. Die Laaspher Elf, meist junge, neue Kräfte, welche noch nicht zusammen eingespielt sind, wird sich Mühe geben müssen, gegen Feudingen, welches ein guter A-Klassen-Verein ist, ein ehrenvolles Resultat herauszuholen. Anstoß 2 Uhr."

***1927***
„Das erste Spiel, das nach langer Unterbrechung wieder einmal in Laasphe stattfand, endete mit der erwarteten Niederlage der Einheimischen. Der SV Feudingen schlug den neugegründeten FC Laasphe nach überlegenem Spiel 7:1 (Halbzeit 4:1)." So die *Wittgensteiner Zeitung* vom 23. August

***1927***
Aus Mangel an Spielern meldet sich der Fußballverein Achenbach Anfang September aus dem Verband ab.

***1927***
Nach starker spielerischer Verbesserung gewinnt der FC Laasphe sein Gruppen-Spiel gegen Berleburg mit 11:1.

***1927***
Aus der *Wittgensteiner Zeitung* vom 9. September: „Feudingens 1. empfängt Gönnerns 1., einen der stärksten Gegner in der A-Klasse. Jedenfalls hat es Gönnern fertiggebracht, Feudingen zu schlagen, und wird es auch in diesem Spiele an nichts fehlen lassen, um ehrenvoll abzuschneiden. Aber auch Feudingens Mannschaft, die schon den Vorteil des eigenen Platzes zu verzeichnen hat, wird alles aufbieten, um Sieg und Punkte zu erlangen. Ein flottes Spiel ist zu erwarten, welches ganz auf Kampf eingestellt sein wird. In folgender Aufstellung tritt Feudingens 1. an: Eckhardt, Wunderlich, Dietrich, Sonneborn, Jesse, Vetter Adolf, Wickel Otto, Vetter August, Horchler August, Horchler Erich, Wickel Heinrich. Die 2. Mannschaft fährt nach Berleburg, um dort mit Sp.u.Sp-Vereins 1. um die Punkte zu kämpfen. Berleburg stellt eine körperlich starke Mannschaft ins Feld, gegen die unsere jungen Leute hart zu spielen haben, um Erfolge zu erzielen."

***1927***
Feudingens erste Mannschaft gewinnt ihr Meisterschaftsspiel auf dem Sportplatz der „Mackelshelle" mit 5:0 gegen Gönnern, verliert jedoch sein nächstes Heimspiel gegen Wiesenbach mit 1:3.

***1927***
Auch die nachfolgenden Begegnungen in Breidenbach, Breidenstein und Wallau und das Heimspiel gegen VfB Biedenkopf enden alle mit Niederlagen. Am 13. November erscheint Wallau zum ersten Spieltag der Rückserie auf dem Platz an der „Mackelshelle". Dort explodiert Feudingens Erste und schlägt Wallau vernichtend mit 11:2. Unsere Zweite hingegen verliert das Vorspiel mit 4:9 gegen Niederlaasphe.

## *1928*
Gründung des Fußballvereins Sportfreunde 1928 Herbertshausen

***1928***
Der *Hinterländer Anzeiger* veröffentlicht am 2. Juni die Fußball-Abschlusstabellen des Gaues Marburg. Feudingen ist einziger Wittgensteiner Vertreter in der 1. Gauklasse und belegt den vorletzten Tabellenplatz mit 6 Siegen und 8 Niederlagen, jedoch ist der Punkte-Abstand zu den Mittelfeldrängen gering. So liegt Gönnern mit nur 2 Punkten mehr auf dem 4. Tabellenplatz. Die zweite Mannschaft des SV Feudingen befindet sich in der 2. Gauklasse mit 4 Siegen und 10 Niederlagen ebenfalls auf dem vorletzten Tabellenplatz. Außer Wallau II, das den ersten Tabellenplatz belegt, sind hier nur erste Mannschaften des Kreises Wittgenstein vertreten, wovon Birkelbach I am Tabellenende zu finden ist.

***1928***
Abschlussplatzierungen Saison 1927/28:
1. Mannschaft 7. Platz
(1. Gauklasse)
2. Mannschaft 7. Platz
(2. Gauklasse)

***1928***
Im Juni feiert Wallau mit Pokalspielen sein 15-jähriges Bestehen.

***1928***
Feudingen gewinnt mit Mühe ein Gesellschaftsspiel gegen Laasphe mit 2:1.

***1928***
Im September erfolgt zum wiederholten Male eine neue Klasseneinteilung im Gau Marburg. Feudingens Erste spielt weiterhin in der 1. Gauklasse, jetzt in Gruppe 2 Breidenbach, Wiesenbach und Wallau haben uns verlassen und treten in der kommenden Serie in der 2. Bezirksklasse an. Niederlaasphe und Laasphe rücken in die 1. Gauklasse hoch, spielen jedoch in der schwächer besetzten Gruppe 3; Feudingens Zweite bleibt in der 2. Gauklasse und bekommt ebenfalls mehrere neue Mannschaften zugeordnet. In dieser 10 Vereine umfassenden Gruppe befinden sich jetzt 5 Wittgensteiner und 5 Hessische Vereine. Berleburg 1, Raumland 1, Banfe 1 und Hesselbach 1 sind künftig für unsere Zweite starke Gegner.

***1928***
Fusion in Biedenkopf: Die beiden Brudervereine VfB und FV 1911 verschmelzen zum VfB 1911 Biedenkopf.

## *1929*
Am 27. Januar startet die Rückserie der Verbandsspiele im Gau Marburg

***1929***
Ein offizielles Spielverbot bis 14 Uhr am Sonntag, dem 5. Mai, soll die Vereine zur Teilnahme am traditionellen Waldlauf in Wallau zwingen.

***1929***
Gauklasse 1: Das letzte Verbandsspiel des VfL Biedenkopf I am 26. Mai gegen den noch verlustpunktfreien Spitzenreiter SV Feudingen I endet unentschieden 3:3. Auch nach dem Punktverlust bleibt Feudingen auf Platz 1.

***1929***
Trotz einer 2:3 Niederlage im letzten Heimspiel gegen Bottenhorn wird Feudingen 1 mit 2 Punkten Vorsprung Meister der 1. Gauklasse Gruppe 2 vor Bottenhorn I. Meister der 1. Gauklasse Gruppe 3 wird der FC Laasphe I ungeschlagen vor Niederlaasphe I.

Feudingens Zweite belegt in der 2. Gauklasse einen achtbaren 3. Tabellenplatz hinter Meister Hesselbach I und Banfe I und bleibt vor Vereinen wie Raumland I und Berleburg I.

***1929***
Abschlussplatzierungen Saison 1928/29:
1. Mannschaft 1. Platz
(Aufstieg aus 1. Gauklasse in 2. Bezirksklasse)
2. Mannschaft 3. Platz

***1929***
Nach einer Gautagung in Kirchhain, die ohne endgültige Regelung der neuen Gruppeneinteilung zu Ende geht, folgt im Juli eine weitere Sitzung in Marburg. Ergebnis nach angenommenem Antrag: In der 2. Bezirksklasse (Kreisliga) kommen zu den bisherigen 5 Vereinen Allendorf, Frankenberg, Wetter, Wiesenbach und Gladenbach die Aufsteiger Feudingen, Laasphe und Marbach. Ein weiterer Aufsteiger ist in Ausscheidungsspielen der drei Gauklassenzweiten zu ermitteln. Darin setzt sich Bottenhorn gegen Niederlaasphe und Wommelshausen durch.

***1929***
Aus der Regelkunde vom 31. August des Jahres: „Das Rempeln ist erlaubt, gleichgültig, ob der Rempelnde den Ball hat oder nicht. Der Ball kann sich während des Rempelns in einiger Entfernung befinden; aber maßgebend ist, dass das Rempeln geschieht, um in den Besitz des Balles zu kommen. Streng verboten ist, den Gegner zu treten, den Gegner anzuspringen, den Gegner durch Fußstellen, Einhaken, Niederbücken vor oder hinter ihm zu Fall zu bringen. Mit den Füßen darf der Spieler nur danach trachten, den Ball zu erreichen, nicht den Gegner! Der Torwächter darf und soll von den Stürmern angegangen werden, aber ordnungsgemäß mit dem Oberkörper. Fußangriffe auf den Torwächter sind unzulässig, weil gefahrbringend! Streng verboten ist das Anspringen

und das Unterlaufen des ballfangenden Torwächters. Der Torwächter muss den gefangen Ball sofort wegbefördern. Das überflüssige Ballhalten ist unsportlich. Hechtsprünge nach dem Ball soll der Torwächter nur seitwärts ausführen, niemals aber nach vorn in die Füße des anstürmenden Gegners hinein. Letzteres ist gefährlich."

***1929***
Die Spielserie 1929/30 beginnt am 1. September in zwei Heimspielen für Feudingen verheißungsvoll, da die Erste 9:1 gegen Gladenbach gewinnt und die Zweite Hesselbach II im Vorspiel ebenfalls 9:1 schlägt.

***1929***
Ein schlechtes Wochenende für den Feudinger Fußball am 15. September: Feudingen I unterliegt bei Wiesenbach I mit 1:5 und die Zweite mit 2:6 bei den Sportfreunden Herbertshausen.

***1929***
Nach Ende der Rückserie bietet die Tabelle am 12. Dezember folgendes Bild: Wiesenbach ist Tabellenführer vor Marbach und Feudingen. Unsere Erste hat einen Punktestand von 10:6 bei einem Torverhältnis von 31:16. Laasphe als zweiter Wittgensteiner Vertreter ist Drittletzter vor Wetter und Frankenberg.

## *1930*
Herausragendes Ergebnis für Feudingen I am 12. Januar: Mit 11:1 gelingt ein hoher Sieg gegen Frankenberg I, worauf am 26. in Allendorf/Eder leider ein 1:4 folgt. Mit der Feudinger Zweiten kann man auch sehr zufrieden sein, die bei Berleburg I ein 2:2 erkämpft. Am 26. Januar schlägt sie den Gegner aus der Odebornstadt mit 5:3 und ist im Februar hinter Spitzenreiter VfB Banfe auf Platz 2. Am Ende der Rückserie reist der FC Laasphe I zum Sportplatz „Mackelshelle". Feudingen I, in der Hinserie noch 0:2 in Laasphe unterlegen, revanchiert sich mit 5:2 deutlich.

***1930***
Die *Wittgensteiner Zeitung* berichtet am 11. April: „Nach den letzten amtlichen Mittteilungen des Westdeutschen Spielverbandes steigen die 3 ersten Vereine einer jeden Bezirksklasse in die nächst höhere Klasse auf. Was nun heimatlich am meisten interessiert, ist der Sportverein Feudingen. Feudingen wurde im Jahr 1928/29 Meister der 1. Gauklasse und kam dadurch im Spieljahr 1929/30 zur 2. Bezirksklasse. In dieser Klasse konnte sich Feudingen nicht nur allein behaupten, sondern sogar hinter Wiesenbach, mit Marbach punktegleich an zweiter Stelle halten. Dank des Eifers und Einigkeit der Feudinger Spieler hat es der Sportverein Feudingen zu diesem ungeahnten Aufstieg gebracht. Wir hoffen, dass auch die Spieler in den nächst kommenden Verbandsspielen der Bezirksklasse einen ehrbaren Gegner abgeben werden. Wir glauben, dass auch jetzt die Gemeinde Einsicht haben wird mit unserer Sportbewegung und uns ganz in der Nähe des Ortes einen geeigneten Sportplatz zur Verfügung stellen wird zur körperlichen Kräftigung unserer heranwachsenden Jugend."

***1930***
„Deutscher Turnerbund, Deutsche Behörde für Leichtathletik, DFB und Deutscher Schwimmverband vereinbaren Einigungsverträge, damit ist endlich ein Friedensschluss zwischen den großen deutschen Sportverbänden erfolgt", so berichtet die *Wittgensteiner Zeitung* am 14. April.

***1930***
In Godesberg wird auf dem Verbandstag des Westdeutschen Spielverbandes die diesjährige Spielsperre vom 15. Juni bis zum 9. August beschlossen.

***1930***
„Katastrophaler Anstieg der Arbeitslosenzahlen. Die allgemeine Unsicherheit der Lage, der andauernde Kapitalmangel, das Darniederliegen des Baugewerbes und der Steinindustrie, die Zurückhaltung der öffentlichen Auftraggeber sind die Hauptgründe für die hohe Arbeitslosigkeit", so ein Bericht der *Wittgensteiner Zeitung* vom 21. August.



***1930***
„Trotz der Fußballsperre ist es uns vergönnt, am kommenden Sonntag 3. August, nachmittags 2 Uhr nochmal ein Fußballspiel auf unserem Platze zu sehen. Die Schiedsrichtervereinigung Marburg hat die 1. Mannschaft vom Sportverein Feudingen und die 1. Mannschaft vom Fußballverein Hesselbach-Achenbach zu einem Schiedsrichter-Belehrungsspiel verpflichtet." So der Bericht der *Wittgensteiner Zeitung* vom 2. August

***1930***
Im Gau Marburg beginnen am 31. August die Verbandsspiele zur Serie 1930/31. Gegner in unserer 2. Bezirksklasse sind folgende Mannschaften: Gladenbach, Wetter, Allendorf, Laasphe, Marbach, Frankenberg, Bottenhorn, Wommelshausen und der Aufsteiger VfL 1911 Biedenkopf. Als Aufsteiger aus der 1. Gauklasse hat Feudingen einen guten Start in die neue Serie und gewinnt das Auswärtsspiel in Bottenhorn mit 4:1.

***1930***
Entgegen der Zeitungsankündigung vom 11. April des Jahres ist weder Marbach noch Feudingen aufgestiegen. Beide Vereine bleiben weiterhin Bestandteil der 2. Bezirksklasse. (Aus heutiger Sicht wurden womöglich neue Änderungen der Gruppeneinteilungen vorgenommen, vielleicht waren auch die wirtschaftlichen/sozialen Probleme für den Verband ausschlaggebend, wegen der Kosten für notwendige weite Fahrten die Anzahl der Aufsteiger zu begrenzen).

***1930***
Die 2. Mannschaft des SV Feudingen fertigt auf heimischen Gelände Berleburg I am 21. September überraschend hoch mit 9:4 ab, während Feudingen I ein 3:3 bei der Frankenberger 1. Mannschaft erreicht.

***1930***
Am 6. Oktober steigt zuhause das doppelte Lokalderby gegen den FC Laasphe: Feudingen I bleibt 6:1 siegreich, während die Laaspher Zweite beide Punkte mit einem 3:2 mitnimmt.

***1930***
Die Feudinger Erste fährt am 19. Oktober zu der bekannt spielstarken Mannschaft des RSV Wommelshausen bei Endbach. Das Sportgelände des RSV liegt auf der Höhe zwischen Wommelshausen und Dernbach. Zu Beginn des Wommelshäuser Fußballs im Jahr 1920 hatte der Platz nur eine Breite von 40 Metern und wurde daher in Eigenleistung auf eine geeignetere Spielfeldbreite erweitert. Doch auch das neue Spielfeld wies anfangs eine Besonderheit auf, etwa 3 Meter von der Außenlinie entfernt stand im Feld auf Höhe der Mittellinie eine urige alte Eiche, die von den Gegnern scherzhaft als 12. Mann von Wommelshausen bezeichnet wurde.

***1930***
Die 7:3 Niederlage in Wommelshausen wird von der schweren Verletzung des Feudinger Torhüters überschattet. Aus dem Bericht der *Wittgensteiner Zeitung* vom 20. Oktober: „Dem Feudinger Torwart Friedrich Eckhardt wurde dabei derartig vor den Kopf getreten „dass er mit einer schweren Kieferverletzung (wahrscheinlich hat er den Unterkiefer gebrochen) vom Sportplatz gebracht werden musste. Heute Morgen ist er in die Marburger Klinik gefahren."

***1930***
Gladenbach kommt als Tabellenführer der 2. Bezirksklasse am 25. Oktober nach Feudingen. Der SV will mit folgender Mannschaftsaufstellung spielen: Anstelle des verletzten Torhüters Eckhard steht Heppner im Tor, die weiteren Spieler sind Wolzenburg, Hofius I, Dietrich, Eckhardt II, Wied, Wickel, Hofius II, Hoffmann, Horchler und Roth. Feudingen gewinnt dieses Heimspiel mit 5:3.

## *1931*
In der Halbzeittabelle der 2. Bezirksklasse vom 15. Januar 1931 belegt Feudingen I hinter SC Gladenbach und RSV Wommelshausen mit 41:20 Toren und einem Punktestand von 13:5 einen guten 3. Platz. Feudingen II führt die Tabelle der 2. Gauklasse mit 27:11 Toren bei 5 Siegen und einer Niederlage an. Bemerkenswert ist hierbei, sie lassen erste Mannschaften

wie Raumland und Berleburg hinter sich. Die Rückserie läuft für die Zweite sehr gut an, sie gewinnt bei Berleburg I mit 3:1. An Ostern erscheint Altenhundem zu einem Gesellschaftsspiel am Sportplatz auf der „Mackelshelle“, wo Feudingen mit einem 7:2 siegreich bleibt. Im Anschluss gewinnt Feudingen I gegen den Fußballclub Hessen-Frankenberg sein Bezirksklassenspiel mit 7:1.

***1931***
SV Feudingen III gewinnt am 3. Mai mit 1:0 gegen VfR Schameder I. Damit berichtet die Wittgensteiner Zeitung erstmalig von einer dritten Feudinger Mannschaft.

***1931***
Zum Heimspiel am 3. Mai erscheint der Tabellenführer der 2. Bezirksklasse RSV Wommelshausen in Feudingen, auch hier bleibt Feudingen mit einem 3:2 erfolgreich. Es gewinnt das letzte Auswärtsspiel der Serie eine Woche später in Wetter kampflos, da Wetter zum Heimspiel gegen Feudingen nicht antritt. Unsere Zweite gewinnt ihren letzten Heimauftritt gegen Sportfreunde 1928 Herbertshausen mit 7:1. Damit steigt sie in die 1. Gauklasse auf.

***1931***
Zum letzten Spiel der 2. Bezirksklasse in Feudingen erscheint auch Marbach nicht, so dass diese Punkte ebenfalls kampflos an unsere Erste gehen.

Die als Vorspiel gedachte Begegnung gegen Erndtebrück I gewinnt unsere Zweite als Gesellschaftsspiel mit 1:0.

***1931***
Der Hinterlandmeister der 1. Bezirksklasse FV Wallau, der die zweitbeste Mannschaft des Gaues Marburg ist, erscheint mit seiner ersten Mannschaft zu einem Gesellschaftsrückspiel als äußerst starker Gegner in Feudingen. Auf der „Mackelshelle“ gewinnt Wallau mit 3:0 und macht die im Hinspiel gegen Feudingen erlittene 2:3 Niederlage mehr als wett.

***1931***
Gründung des TuS Schwarzenau

***1931***
Die *Wittgensteiner Zeitung* berichtet am 8. Juni vom Spiel Lachonia Laasphe gegen Walachei Laasphe (es muss sich hier um ein Spiel von Hobbymannschaften gehandelt haben).

***1931***
Der SV Feudingen hat sich zu einem für Wittgensteiner Verhältnisse großen Verein entwickelt, fünf Mannschaften sind mittlerweile gemeldet: Feudingen I, II und III, dazu noch eine 1. und eine 2. Jugend.

***1931***
Der 30. August ist der erste Spieltag der neuen Spielserie 1931/1932 mit folgenden Ergebnissen: Feudingen I gewinnt mit 3:0 in Frechenhausen während Feudingen II zuhause dem VfB Banfe I mit 1:2 unterliegt. Feudingens 1. Mannschaft spielt in seiner Gruppe einen starken Fußball, hingegen verliert die Zweite ihre drei ersten Spiele, gewinnt aber das 4. Spiel bei Laasphe I mit 4:3. Gegen Ende der Hinserie ist Feudingen I immer noch ungeschlagen, verliert jedoch sein Heimspiel gegen Wommelshausen 2:3. Mit Abschluss der ersten Hälfte der Gauklasse 1 liegt Feudingen II an vorletzter Stelle, Laasphe I hat nur ein schlechteres Torverhältnis. Bei Niederlaasphe II verliert die 3. Mannschaft des SV Feudingen mit 2:3, besiegt jedoch im Rückspiel denselben Gegner mit 10:2, obwohl dieser körperlich weit überlegen ist.

***1931***
Ende Oktober ist die erste Halbserie der 2. Bezirksklasse abgeschlossen. Feudingen I liegt an 2. Stelle hinter Erdhausen I vor Wommelshausen I, wobei alle drei Mannschaften punktgleich sind.

***1931***
Ein weiterer Fußballverein aus Feudingen betritt die sportliche Bühne. Die Ersterwähnung des Fußballvereins Grün-Weiß Hornberg erfolgt am 31. Oktober. Die *Wittgensteiner Zeitung* nennt den Verein FC Grün-Weiß Feudingen.

***1931***
Der FC Grün-Weiß Feudingen verliert am 1. November bei der 1. Jugend des SV Raumland 0:3. Die Feudinger stellen mit Erstaunen fest, dass Raumland einige Spieler der ersten Mannschaft einsetzt. Beim VfB Erndtebrück verlieren sie am 8. Oktober nach erbittertem Kampf unglücklich 1:2.

***1931***
Erstmalige Erwähnung eines Birkefehler Fußballvereins; Grün-Weiß Feudingen erscheint dort am 29. November zu einem Freundschaftsspiel.

***1931***
Der FC Grün-Weiß Feudingen empfängt am 13. Dezember den SuS Berghausen wegen einer Rückspielverpflichtung.

***1931***
Bei den Blauweißen herrscht wieder Hochbetrieb, (Blauweiße, so nennt die Wittgensteiner Zeitung die Feudinger). Nicht weniger als drei Mannschaften sind zu Spielen verpflichtet. Als Tabellenführer der 2. Bezirksklasse fährt der SV Feudingen I am 20. Dezember lahnabwärts zu einem schweren Gang beim sehr heimstarken VfB Biedenkopf. Das Wochenende läuft schlecht für den Feudinger Fußball; auf schneebedecktem Boden verliert die Erste 4:6, die Zweite unterliegt im Heimspiel dem FC Laasphe I mit 2:6.

***1931***
Das Spiel unserer Gruppengegner Frechenhausen I gegen Erdhausen I muss kurz vor Schluss beim Stande von 2:2 wegen Tätlichkeiten seitens der Gastgeber vom Schiedsrichter abgebrochen werden. „Als es gegen Ende des Spieles zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei Spielern kam, drangen die Zuschauer in das Spielfeld ein und schlugen dermaßen auf die Gästemannschaft ein, dass ein Spieler bewusstlos vom Platz getragen werden musste. Ein telefonisch von Gönnern herbeigerufener Arzt leistete die erste Hilfe.“ Aus einem Bericht des *Hinterländer Anzeigers*

## *1932*

Außer dem Nachholspiel Biedenkopf gegen Breidenstein ist die Serie schon am 24. Januar beendet. Feudingen I schließt die 2. Bezirksklasse Gruppe 2 mit einem guten Mittelfeldplatz ab; sowohl das Torverhältnis von 30:26 als auch der Punktestand von 13:7 ist positiv. Bis zum Beginn der Serie 1932/33 finden sehr viele Gesellschaftsspiele statt.

***1932***
Der TV 08 Feudingen hält Samstag, den 6. Februar im Vereinslokal Gasthof Ewald Heinrich („Antons“) seine Jahreshauptversammlung ab. Unter Punkt Verschiedenes geht es um Beitragszahlungen und -ermäßigungen. „Infolge der großen Arbeitslosigkeit sind noch eine größere Zahl von Mitgliedern mit den Beiträgen im Rückstand. Diese werden gebeten, doch wenigstens die Gausteuer in Höhe von 2,10 M., die der Verein für sie hat abführen müssen, zu bezahlen.“ Für 1932 wird der Monatsbeitrag für die Jugendlichen unter 18 Jahren auf 15 Pfennige und für die älteren Turner auf 30 Pfennig ermäßigt. (Artikel der *Wittgensteiner Zeitung*)

***1932***
Probleme dieser Art gibt es nicht nur beim TV 08, beim SV Feudingen sieht es genauso aus. Für das Gebiet Feudingen ist die Zeit geradezu eine Katastrophe. Es gibt kaum Arbeit, alles kommt zum Erliegen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Gemeinden gesetzlich für die Unterstützung der Arbeitslosen zuständig sind, doch Feudingen hat kaum Steuereinnahmen, da im großen Gemeindewald nur wenig schlagreifes Holz vorhanden ist.

***1932***
Der Frühjahrs-Geländelauf der Gruppe Biedenkopf findet unter Teilnahmepflicht von 34 Fußballvereinen am 13. März in Wallau statt; leider nicht mit der erwarteten Beteiligung. In schwierigem Gelände bei starkem Schneefall werden gute Leistungen gezeigt. Erich Wunderlich (4.), Otto Heppner (6.), Ernst Reinschmidt (7.), und Werner Müller (8.) erreichen gute Platzierungen in der Jugendklasse A.

***1932***
Nach Bericht der *Wittgensteiner Zeitung* vom 2. April hat der SV Feudingen seine Mannschaft nun stark verjüngt.

***1932***
Der Verein Sportfreunde Richstein taucht erstmals in der Presse vom 4. April auf.

***1932***
Feudingens 1. Jugend wird am 17. April durch einen 3:1 Sieg in Biedenkopf bereits am vorletzten Spieltag Meister in Gruppe 5 der Jugendklasse Gau Marburg.

***1932***
Der VfB Erndtebrück baut einen eigenen Sportplatz zwischen Bahnhof und Mühlenweg (heutige Fläche Thorwarth & Grebe GmbH).

***1932***
Am 24. April findet in Kassel der Bezirkstag des Bezirkes Hessen-Hannover statt. Leider lässt es die Wirtschaftslage einzelner Vereine nicht zu, einen bevollmächtigten Vertreter zu schicken. Voraussichtlich werden nur Wallau, Wiesenbach und Laasphe vertreten sein.

***1932***
Ein Gesellschaftsspiel des SV Feudingen I gegen den VfB Erndtebrück endet 6:0.

***1932***
Wegen der weiten Reisen und der damit verbundenen erheblichen finanziellen Belastung verzichtet der FV Wiesenbach auf die Teilnahme an den Spielen der 1. Bezirksklasse. Die Mannschaft wird daher in der Serie 1932/33 in der 2. Bezirksklasse spielen, so ein Bericht der *Wittgensteiner Zeitung* vom 23. Juli.

***1932***
Der *Hinterländer Anzeiger* berichtet am 24. Juli von der Vertreterversammlung des Gaues Marburg. Für die 2. Bezirksklasse Gruppe 2 sind folgende Mannschaften eingeteilt: Wiesenbach, Wommelshausen, Erdhausen, Feudingen, Breidenstein, Biedenkopf und Frechenhausen. Der 1. Gauklasse Gruppe 7 sind folgende Vereine zugewiesen: Niederlaasphe, Laasphe, Hesselbach, Banfe, Wallau II, Feudingen II und Berleburg. Feudingen I will sich aller Voraussicht nach nicht an den Spielen der kommenden 2. Bezirksklasse beteiligen, auch die Teilnahme von Feudingen II ist noch unbestimmt. Daher hat man auf Antrag von Wallau den Gruppensieger der 2. Gauklasse Berleburg I für die 1. Gauklasse herangezogen, was eigentlich den Verbandsbestimmungen zuwider läuft. (Zur ungeklärten Teilnahme der Feudinger Mannschaften kann aus heutiger Sicht nur gemutmaßt werden. Es ist anzunehmen, dass alleine wirtschaftliche Gründe eine Rolle spielten. In der 2. Bezirksklasse war Feudingen ein geografischer Randverein, stets waren weite Reisen zu Auswärtsspielen ins Hessenland angesagt.)

***1932***
Herbertshausen zieht seine Mannschaft infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten von den Verbandsspielen der 2. Gauklasse Gruppe 1 (Wittgenstein) zurück. An seine Stelle tritt der Sportverein Schameder. In der 1. Bezirksklasse tritt nun auch Butzbach infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten freiwillig den Rückzug an.

***1932***
Feudingen I widerruft seine Absicht, an Spielen nicht mehr teilnehmen zu wollen und meldet seine stark verjüngte Mannschaft für die 2. Bezirksklasse. Hingegen ziehen Feudingen II und III zurück. Die Hornberger Mannschaft FC Grün-Weiß Feudingen findet ebenfalls in den Zeitungen keine Erwähnung mehr. Durch die Teilnahme Feudingens erster Mannschaft muss Berleburg wieder eine Klasse tiefer antreten und bleibt so in der ersten Gauklasse. Am ersten Spieltag (28. August) verliert die neu formierte 1. Mannschaft des SV Feudingen mit 1:7 in Wommelshausen.

***1932***
Wie die 1. Mannschaft des SV Feudingen nimmt auch die starke Feudinger Jugend an den Verbandsspielen teil und schlägt die Jugend des FV Wallau am 4. September mit 4:0.

***1932***
Am 18. September erringt Feudingen I mit einem 0:0 gegen Erdhausen den ersten Punkt. Der 25. September bringt mit einem 5:4 über Frechenhausen den ersten Sieg in der laufenden Meisterschaft.



***1932***
Wie tief die wirtschaftlichen Probleme in das Dorfleben Feudingens eingreifen, zeigt die Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertretung vom 26. September. Ein Antrag auf Beschaffung von ein paar Schuhen wird abgelehnt. Einige Anträge auf Übernahme von Arztkosten können nach Prüfung der Verhältnisse nur zum Teil genehmigt werden, desgleichen einige Anträge auf Steuerstundung.

***1932***
Erstmalige Erwähnung des Fußballvereins SpV Aue-Müsse.

***1932***
Feudingen I beendet die erste Halbserie der Bezirksklasse 2 am 9. Oktober nach einer 0:5 Niederlage bei Biedenkopf II mit dem vorletzten Platz.

***1932***
Nach dem diesjährigen Herbst-Geländelauf vom 30. Oktober in Wallau, bei dem die Teilnahme für insgesamt 33 Fußballvereine verpflichtend ist, startet die Rückserie der Bezirksklasse 2 für Feudingen schon am 27. November gegen Wommelshausen. Dieses Spiel geht auf dem einst gefürchteten Gelände der „Mackelshelle“ mit 2:7 verloren.

***1932***
Die Feudinger Spar- und Darlehnskasse gerät ins Schlingern. Die Verlustsumme ist höher als zunächst errechnet, was für einige Mitglieder bedrohlich ist.

## *1933*

Der *Hinterländer Anzeiger* berichtet am 2. Januar von der großen Aufregung, die der neue Kassenkrach in Wittgenstein hervorgerufen hat. „Durch einen Ausschuss zur Wahrung der Interessen der Mitglieder ist unter Zuhilfenahme eines Revisors bei dem Feudinger Spar- und Darlehnskassenverein GmbH. ein bisher verschleierter Verlust in Höhe von 100.000 Mark festgestellt worden. Eine außerordentliche Generalversammlung hat bis zur Aufklärung des Verlustes den Vorstand und Aufsichtsrat beurlaubt. Bis 3. Januar des Jahres wird von beiden eine Erklärung erwartet, wie und in welchem Ausmaße die Abdeckung des Verlustes beabsichtigt ist.“

***1933***
Am 8. Januar führt eine junge Feudinger Mannschaft beim Favoriten Erdhausen zur Halbzeit mit 4:1. Der Endstand von 4:4 ist letztlich ein Punktgewinn.

***1933***
Am 9. Januar berichtet der *Hinterländer Anzeiger*, dass von jedem Vereinsmitglied des Feudinger Spar- und Darlehnskassenvereins 250 Mark zur Verlust-Deckung herangezogen werden, „zahlbar bis 1934 für die verbleibenden und zahlbar sofort für die ausgeschiedenen aber noch haftenden Mitglieder“.

***1933***
Am 26. Januar ist die Rückserie der Bezirksliga 2 mit dem Spiel gegen VfB Biedenkopf beendet. Der SV Feudingen ringt dem schon feststehenden Gruppenmeister ein 3:3 Unentschieden ab.

***1933***
Adolf Hitler wird am 30. Januar zum Reichskanzler ernannt.

***1933***
Die Vereine des Westdeutschen Spielverbandes bestätigen auf Druck des Verbandsvorstandes ihren Amateurstatus und verweisen die Berufsspielerfrage in den Bereich der Spitzenleistungen, mit anderen Worten, die Vereine erklären: Unsere Spieler erhalten kein Geld. (Presse vom 17.02.)

***1933***
Bis zur Sommerpause erfolgen diverse Gesellschaftsspiele. Feudingen gewinnt hierbei mit 5:2 gegen eine Kombination des VfB Erndtebrück und Birkelbach.

***1933***
Das Jahresparlament des Bezirks Hessen-Hannover tagt am 9. April im Marburger „Fronhof“. Neben Wahlen und Einteilung der Klassen stehen auch Fragen wie Wehrsport und freiwilliger Arbeitsdienst auf der Tagesordnung.

***1933***
„Die Deutsche Turnerschaft schließt Männer und Frauen aus, die im öffentlichen Leben für den Staat nicht tragbar sind. Außerdem bekennt sich der Hauptausschuss einstimmig zum arischen Grundsatz. Das Deutsche Turnfest in Stuttgart soll nationale Kundgebung sein; Rekorde sind nachrangig.“ (*Wittgensteiner Zeitung* vom 11. April)

***1933***
Wegen der schlechten Wirtschaftslage verzichten die Vereine mehrheitlich auf Begegnungen mit auswärtigen Mannschaften, deshalb finden über Ostern viele Gesellschaftsspiele innerhalb des Gaues statt.

***1933***
Mit einer Niederlage von 2:6 gegen Langenau II wird am 16. April erstmals wieder von einem Spiel der Feudingen Zweiten berichtet. Es war das Vorspiel der 1. Mannschaft gegen Langenau I, das Feudingen mit 5:1 gewinnt.

***1933***
Eine der ersten Maßnahmen der Gemeinde, einen Sportplatz im Dorf anzulegen, ist der Erwerb einer Wiese neben der noch im Bau befindlichen Badeanstalt.

***1933***
Der Frühjahr-Geländelauf des Gaues Marburg wird am 30. April an drei unterschiedlichen Orten wie bisher als Pflichtveranstaltung durchgeführt. Start für die Teilnehmer aus 27 Vereinen unserer Umgebung ist am Laaspher Schloss Wittgenstein; für alle nicht teilnehmenden Fußballvereine besteht ganztägig Spielverbot.

***1933***
Die Verordnung einer Einheitssatzung vom 24. Mai setzt für alle Vereine das nationalsozialistische „Führerprinzip“ um. Der Vereinsvorsitzende heißt nun Vereinsführer, der DFB wird gleichgeschaltet und als „Fachamt Fußball“ in den Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen eingegliedert.

***1933***
Auf Anordnung des Verbandsführers gilt für alle Fußballmannschaften ab dem 4. Juni, bei Aufstellung vor dem Spiel den Hitlergruß zu erbieten. Beide Mannschaften bilden je einen Halbkreis; betritt der Schiedsrichter mit den Linienrichtern den so gebildeten Kreis, begrüßen alle Spieler den Schiedsrichter mit nach vorn gestreckter, etwa bis Schulterhöhe angehobener rechter Hand. Dieser stumme Hitlergruß ist für Mannschaften und Schiedsrichter verpflichtend.

***1933***
Am 8. August berichtet die *Wittgensteiner Zeitung* über Neugliederungen, die auch unser Fußball-Verbandsgebiet betreffen. Es erfolgt die komplette Umgruppierung der Wittgensteiner Fußballmannschaften aus dem Gau Marburg in den Gau IX (Westfalen-Süd), der schon seit der Serie 1930/1931 besteht. Die vier Bezirke des Gaues Westfalen sind Westfälisches Industriegebiet, Münster, Minden und Arnsberg. Letzterer hat vier Fußball-Kreise: Hamm, Arnsberg, Iserlohn und Siegen, der wiederum unterteilt ist in Kreis und Stadt Siegen, Kreis Olpe und Kreis Wittgenstein

***1933***
Diese Umgruppierung aus dem Gau Marburg heraus in den Fußballbezirk Arnsberg ist von Feudinger Seite nicht gewünscht. Im Gegenteil, gerne wäre Feudingen weiterhin Teilnehmer im Gau Marburg geblieben. Auch die hessischen Vereine bedauern die Ausgliederung des SV Feudingen.

***1933***
Nach der sechswöchigen Sommerpause verpflichtet der VfB Erndtebrück zu Beginn der Saison 1933/34 Feudingens 1. Mannschaft, „in deren Kämpfen Bewegung, Kraft und höchste Spannung sei“ (*Wittgensteiner Zeitung* vom 15. August) für ein Gesellschaftsspiel. Feudingen siegt am 13. August mit 6:2.

***1933***
Aufgrund seiner Schuldenlast wird der VfB Erndtebrück am 15. August nach Abstimmung einstimmig aufgelöst. Die Spieler wechseln nach Verhandlungen als Abteilung Fußball wieder zurück zum TuS Erndtebrück.

***1933***
§ 2 der Satzung des Sportvereins 1921 Feudingen vom 3. August 1933 lautet „Der Zweck des Vereins ist: Körperliche Ertüchtigung und sittliche Kräftigung der Jugend durch Pflege der Rasenspiele und der Leichtathletik“.

***1933***
Aufgrund der Neugliederung des gesamten Sportwesens sind nun die Wittgensteiner Vereine Teil des Sportkreises Siegen, so berichtet die *National-Zeitung* am 15. September. Eine Eingliederung in Siegerländer Klassen steht leider nur auf dem Papier, die Realität sieht anders aus! Feudingen und dazu nun auch Birkelbach als führende Wittgensteiner Mannschaften spielen in der 2. Kreisklasse Gruppe 2. Unsere Gegner sind Vereine ausnahmslos aus dem Kreis Olpe: Finnentrop, Kickenbach, Sondern, Altenhundem, Rüblinghausen, Attendorn-Elspe und Heggen. Die Orte liegen alle im Dreieck Olpe, Finnentrop und Altenhundem. Die Anreisen zu den Spielen durch das Siegerland sind ein erheblicher zeitlicher und finanzieller Aufwand, für unsere Gegner ebenfalls.

***1933***
Nach Auflösung mehrerer Vereine erfolgt schon am 29. September eine Neueinteilung der Klassen. Für Feudingen verändert sich wenig – die weiten Reisen bleiben, lediglich Dreis-Tiefenbach und der Nachbarverein VfB Banfe kommen hinzu. Erster Gegner auf der „Mackelshelle“ soll am 8. Oktober Attendorn sein – das Spiel fällt aus. Im weiteren Verlauf zeigt sich, dass die reisenden Mannschaften oft nicht zu Auswärtsspielen antreten. Es passt einfach nicht.

***1933***
Hier ist das Verbandsspiel in Finnentrop am 29. Oktober zu erwähnen, in dem Feudingen nach überlegenem Spiel zur Halbzeit 2:0 führt. Nach der Pause wird ein Feudinger Spieler des Feldes verwiesen, zwei weitere unserer Spieler werden verletzt vom Platz getragen. Das Spiel 11 gegen 8 endet 6:2 für Finnentrop.

***1933***
Nach nur acht Wochen Fußball im westfälischen Bereich wird per Zeitungsartikel vom 18. November mitgeteilt, dass die drei Wittgensteiner Vereine Banfe, Birkelbach und Feudingen die Gruppe 2 der 2. Kreisklasse verlassen.

***1933***
Damit ist nochmals eine neue Klasseneinteilung erforderlich. Feudingen spielt jetzt mit Banfe, Birkelbach, Eschenbach, Hilchenbach, Dreis-Tiefenbach, Eckmannshausen und Setzen in der 2. Kreisklasse Gruppe 3. Die neue Spielrunde beginnt schon eine Woche nach Verlassen der alten Gruppe 2 am 19. November mit einem 10:1 Feudingens gegen Eckmannshausen. Es folgen Siege in Dreis-Tiefenbach und gegen Banfe.

***1933***
Anmerkung d. Verf.: All diese Vorgänge der Übergangsphase in der neuen westfälischen Umgebung dürften der Motivation aller Wittgensteiner Spieler und auch Vereinsmitglieder nicht dienlich gewesen sein. Hinter diesen mehrmaligen strukturellen Änderungen einen Sinn zu erkennen, fiel schwer. Für alle Beteiligten wäre ein Verbleib Feudingens im Gau Marburg unter vielen Aspekten besser gewesen. Davon zeigten sich auch nach Jahrzehnten nicht nur die älteren Feudinger, die jene Zeiten miterlebt hatten, noch fest überzeugt.

## *1934*

Die Brandgefahr am Sportplatz „Mackelshelle“ beschäftigt die Gemeindevertretung Feudingen am 20. Januar. Der Sportplatzbau nahe der Badeanstalt wird konkreter.

***1934***
Seine Durchlaucht Fürst August zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein schenkt anlässlich seines Geburtstages am 5. April der Gemeinde Feudingen eine große Parzelle von 1677 m², auf der die für den neuen Sportplatz vorgesehene Fläche liegt. Durch diese fließt aber noch

die Lahn, deren Bett es nun zu verlegen gilt.

***1934***
Schon Ende Mai ist auch die Rückserie unserer Gruppe 2 der 2. Kreisklasse beendet. Nach Setzen hatte auch Birkelbach seine Mannschaft zurückgezogen, so dass für jeden Verein insgesamt nur acht Spiele stattfanden. Einziger Wittgensteiner Mitbewerber neben Feudingen ist der VfB Banfe. Klarer Meister der Gruppe 3 wird der SV Feudingen mit 32:6 Toren und 16:0 Punkten. Feudingen rückt somit in die 1. Kreisklasse auf. Raumland, Laasphe; Berleburg und Aue-Müsse werden ein weiteres Jahr in der 3. Kreisklasse spielen.

***1934***
Etwa in diesem Jahr wechselt der SV Feudingen sein Vereinslokal von Gaststätte „Six“ in der Gasse hinüber in das Wirtshaus „Zur Alten Post“ an der Sieg-Lahn-Straße.

***1934***
Zeitgleich mit Rückserienabschluss der 2. Kreisklasse ist die Melioration (Landschaftsverbesserung) im Rahmen der damaligen so genannten Notstandsarbeiten im Langenbachtal und am Heiligenborn endgültig fertiggestellt. Die dort freigewordenen Arbeiter werden ab sofort zur Flussbettregulierung an der Badeanstalt eingesetzt. Unternehmer Wilhelm Klein aus Feudingen beschäftigt dazu etwa 30 Arbeiter. Bis Anfang Juli macht die Lahnverlegung sehr gute Fortschritte, das alte Flussbett ist fast verschwunden, die Lahn fließt nun nicht mehr links an der Badeanstalt vorbei, sondern jetzt entlang des Stehdenrains. Ende August ist die Lahnverlegung an der Badeanstalt abgeschlossen. Der Sportplatzbau scheint in greifbare Nähe zu rücken.

***1934***
Trotz Meisterschaft und Aufstiegsmöglichkeit bleibt Feudingen in Gruppe 2 der 2. Kreisklasse. Stattdessen meldet sich Banfe freiwillig, in der 1. Kreisklasse mit den Olper Vereinen zu spielen.

## *1935*

***1934***
Fürst August zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein stiftet für Wittgensteiner Vereine einen Wanderpokal. Aus diesem Grund findet am 27. Januar in der Gaststätte Dickel in Leimstruth eine Vereinsvertretersitzung zwecks Planung und Durchführung der Begegnungen statt. Die Ausspielung des Pokals erfolgt in zwei Gruppen als Punktspiele in Vor- und Rückspielen. Die Pokalspiele der Gruppen Nord und Süd beginnen am 10. März und enden am 16. Juni. Danach spielen die jeweiligen Sieger das Endspiel aus.

***1935***
Ein weiterer wichtiger Punkt wird ebenfalls auf der Sitzung bekanntgegeben: Der so genannte Sportgroschen zur Mitfinanzierung der kommenden Olympischen Spiele in Garmisch-Partenkirchen und Berlin muss erhoben werden.

***1935***
Schon im Februar sind die Meisterschaftsspiele 1934/35 in unserer 2. Kreisklasse beendet, in der Feudingen meist Siege davonträgt.

***1935***
Der Westdeutsche Spielverband wird 1935 im Zuge einer völligen Neustrukturierung des Spielbetriebs aufgelöst. Die Politik greift in die internen Angelegenheiten der Vereine ein und erzwingt neben der Gleichschaltung und Arisierung auch Vereinsfusionen innerhalb einer Stadt. Ziel ist eine Konzentration der starken Spieler in wenigen Vereinen.

***1935***
Nach Beendigung der Pokalserie heißt der Südgruppenmeister Feudingen, Birkelbach wird im gleichen Wettbewerb Meister der Nordgruppe. Das Endspiel findet am 30. Juni in Laasphe statt. Der plötzliche Tod der Mutter mehrerer Feudinger Spieler lässt den Rest Mannschaft auf die Austragung des Endspiels an diesem Tag verzichten. Birkelbach aber besteht auf einer planmäßigen Spielaustragung. Ohne Einigung auf dem Verhandlungsweg muss der Gau entscheiden.



***1935***
Anmerkung d. Verf.: Hier liegen irreführende Presseberichte zur Klasseneinteilung vor. Deshalb ist zu vermuten, dass Feudingen in den Serienspielen 1934/35 erneut die Meisterschaft errang, da man zu Beginn der Serie 1935/36 in der 1. Kreisklasse antrat.

***1935***
Am 8. September beginnen die Meisterschaftsspiele in der neuen Klasse. Feudingen I ist einziger Wittgensteiner Vertreter und spielt in der Gruppe 1 (Südgruppe) gegen Wahlbach, Eiserfeld 06, Gosenbach, Salchendorf, Altenseelbach und Ferndorf. In Gruppe 2 (Nord) spielen Kaan-Marienborn, Meggen, Eintracht Siegen, Finnentrop, Langenau, Altenhundem, Attendorn und Trupbach. Das erste Heimspiel Feudingens gegen VfR Gosenbach endet mit einem 2:2 Unentschieden. Meist gewinnt Feudingen in dieser Serie seine Heimspiele und verliert überwiegend auswärts.

***1935***
In einem vom Winterhilfswerk gegen Hunger und Kälte organisierten Spiel jenseits der Meisterschaftsspiele schlägt Feudingen/Erndtebrück auf der „Mackelshelle“ eine Elf von Laasphe/Banfe mit 8:3 (*Wittgensteiner Zeitung* vom 21. November).

***1935***
Am 8. Dezember beginnen schon die Rückspiele der 1. Kreisklasse. Feudingen erreicht in Gosenbach auf gänzlich vereistem Platz ein 2:2. Eine Woche später erscheint die 1. Mannschaft aus Niederscheldenauf der „Mackelshelle“ und wird zur großen Überraschung vom heimischen SV Feudingen mit 3:0 geschlagen.

## *1936*

Dem endgültigen Ausbau des Spiel- und Sportplatzes an der Badeanstalt kommt man näher. Die Gemeinde erwirbt Anfang Februar eine weitere größere Wiese des vorgesehenen Sportplatz-Areals. Man hat seitens der Gemeinde mit 14 Anliegern gerungen, die hier kleinere Flächen besaßen. Nun besteht Aussicht auf einen noch diesjährigen Baubeginn.

***1936***
Tatsächlich können schon im März freiwillige Arbeitskräfte, die zum Planieren des neuen Sportplatzes benötigte Erde herbeischaffen.

***1936***
Die Wittgensteiner Fußballvereine tagen am 15. März in Feudingen. Ein Tagungsordnungspunkt ist die Durchführung des Endspiels um den Fürstenpokal, das am 30. Juni 1935 wegen eines Feudinger Sterbefalles ausgefallen war (siehe dort). Neuer Termin und Ort ist der kommende 5. April auf neutralen Boden in Raumland. Berleburg als Zweiter der Pokalklasse Nord wird Endspielgegner Feudingens sein, da der Nord-Erste Birkelbach auf eine Teilnahme verzichtete.

***1936***
Der SV Feudingen schult seine Spieler ab Ende März in einem längeren Kurs durch einen Trainer namens Zupan, einem ehemaligen Spieler von Schalke 04. Es erfolgt eine gründliche Ausbildung in einem praktischen und einem theoretischen Teil. Es ist auch beabsichtigt, Jungen bereits im schulpflichtigen Alter in einem besonderen Lehrgang auszubilden

***1936***
Der 9:0 Endspielsieg der Feudinger Mannschaft um den Pokal des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein gegen Berleburg nach Halbzeitstand von 1:0 wird Trainer Zupan zugeschrieben. „Was die Feudinger Mannschaft in der zweiten Halbzeit den Zuschauern zeigte, war wirklich gut. Hier sah man rassige Angriffe, fein durchdachte Kombinationen und herzerfrischende Torschüsse.“ So die *Wittgensteiner Zeitung* vom 6. April

***1936***
Mitgliederversammlung des SV Feudingen vom 9. Mai im Vereinslokal Wilhelm Müller. Von den zahlreich erschienenen Mitgliedern werden die Satzungen des Reichsbundes für Leibesübungen als bindend anerkannt. Obwohl der Verein im Vorjahr noch Schulden hatte, besteht jetzt

ein Guthaben von 110,18 RM. Wegen Arbeitsüberlastung stellt der bisherige Erste Vorsitzende Adolf Debus sein Amt zur Verfügung. Als neuer Vereinsführer wird Wilhelm Müller gewählt, sein Stellvertreter wird Emil Benfer. Unter dem Punkt Verschiedenes beschließen die Mitglieder, künftig bei am Sportplatz anwesenden Frauen eine Zuschauergebühr in Höhe von 10 Pfennig zu erheben.

***1936***
Ende Juli sind die Vermessungsarbeiten auf der so genannten Badewiese abgeschlossen, so dass in den nächsten Tagen mit den eigentlichen Arbeiten zur Schaffung des neuen Sportplatzes begonnen werden kann.

***1936***
Zu einem Gesellschaftsspiel erscheint der starke Gegner Breidenbach aus Hessen, vor zahlreichen Zuschauern gewinnt der gern gesehene Gast mit 6:5.

***1936***
Die Arbeiten am Sportplatz bei der Badeanstalt machen immer weitere Fortschritte, im September glaubt man, der Platz könne dieses Jahr noch eingeweiht werden.

***1936***
Im Meisterschaftsspiel vom 13. September auf dem Sportplatz „Mackelshelle“ wird der SV Netphen mit 2:0 geschlagen, auch bei Borussia Salchendorf gewinnt Feudingen 2:0. So liegt man zu Beginn der Serie 1936/37 nach zwei Spieltagen in der 1. Kreisklasse unter 10 Mannschaften an 1. Stelle. Die nächsten beiden Spiele enden aber mit Niederlagen, so dass man wieder auf dem Boden der Tatsachen angelangt ist. Dennoch spielt die Feudinger Erste eine gute Rolle und befindet sich nach 6 Spieltagen auf Rang 3.

***1936***
Nachdem im Sommer erstmalig die nationalsozialistische Gemeinschaft KdF („Kraft durch Freude“, eine Unterorganisation der Deutschen Arbeitsfront als „wirkliche Volks- und Leistungsgemeinschaft aller Deutschen“, u.a. mit der Aufgabe der Gestaltung von Ferien und Freizeit) in Feudingen ein Sportlager durchgeführt hat, sind von den zuständigen Stellen Gedanken laut geworden, dieses Ferienlager zu einer Dauereinrichtung über das ganze Jahr werden zu lassen. Es gibt hierzu schon weiterführende Überlegungen, ein KdF-Heim zu errichten, welches Hallenschwimmbad und Turnhalle beinhaltet und auch Unterkunft und Verpflegung bieten soll. Die Gemeinde Feudingen zeigt starkes Interesse und würde für diesen Zweck ein Grundstück oberhalb des Schwimmbades Auf der Stehde zur Verfügung haben. Die Gemeinde ist auch bereit, Steine als Baumaterial sowie Holz aus den Gemeindewäldern zu beschaffen. (Bericht aus der *Wittgensteiner Zeitung* vom 2.11.)

***1936***
Der zuständige Gau-Sportreferent teilt auf den Artikel vom 2. November berichtigend mit: „Betrifft Sporthaus Feudingen. Ich erhielt soeben den in Ihrer Zeitung vom 2.11.1936 erschienenen Artikel und lege Wert darauf, dass richtiggestellt wird, dass nicht beabsichtigt ist, das geplante Sporthaus gleichzeitig zu einem Unterkunftshaus zu machen. Der Gau legt Wert darauf, dass die Ferien- und Kursteilnehmer nach wie vor in den Privat- und Gasthäusern untergebracht werden und ferner, dass, sofern es uns gelingt, das Sporthaus bauen zu können, die Belegungsmöglichkeit in Feudingen für die Teilnehmer und für das ganze Jahr auf 50 Betten erweitert wird. Durch die Errichtung des Sporthauses soll eine Förderung des Geldumsatzes innerhalb der gesamten Bevölkerung Feudingens ermöglicht werden.“ Wie aus dem Schreiben ersichtlich ist, legt der Gau Wert darauf, gerade in unserer industriearmen Gegend durch den Bau des Sporthauses einen größeren Umsatz und damit eine allgemeine Wirtschaftsbelebung zu erzielen. (Artikel aus der Wittgensteiner Zeitung vom 9.11.)



***1936***
Nach dem 7:2 Sieg über Wahlbach und einem 8:0 Sieg über Gosenbach liegt der SV Feudingen in der 1. Kreisklasse mit 12:4 Punkten gut im Rennen um die Tabellenspitze. Zum nächsten Auswärtsspiel bei dem Militärsportverein Richthofen Siegen wird ein Sonderbus eingesetzt, leider verliert Feudingen dieses Spiel.

## *1937*

Mit Beginn der Spiele im Januar schraubt unsere Erste mit einem Sieg in Anzhausen den Punktestand auf 18:8, danach setzt es leider drei herbe Schlappen hintereinander, die Spiele in Niederschelden, Gosenbach und Altenseelbach werden hoch verloren.

***1937***
Die wiederholt geplante Errichtung eines Sporthauses in Feudingen scheitert bisher an der ungeklärten Finanzierung. Um aber Feudingen zu einem ständigen Erholungsort für KdF-Urlauber zu machen, wird im April ein Verein zur Ausgestaltung der günstig gelegenen sportlichen Anlagen gegründet. In der Gründungsversammlung treten 26 Mitglieder bei.

***1937***
Bei herrlichem Sommerwetter und unter sehr großer Beteiligung aus der näheren und weiteren Umgebung übergibt die Gemeinde Feudingen am Sonntag, den 23. Mai den neuen Sportplatz an der Badeanstalt seiner Bestimmung. Nach den Begrüßungsworten von Bürgermeister Wilhelm Kuhli erfolgt ein Liedvortrag des Männergesangvereins. Nun lobt Kreisleiter Feige die sportlichen Anlagen als die besten im Kreis Wittgenstein. Anschließend gibt Landrat Gail seine besondere Freude über die Schaffung des neuen Platzes neben der Badeanstalt Ausdruck. Kreiswiesenbaumeister Dörr, Berleburg (aus „Orjelists“ am Hainberg stammend), als Bauleiter des neuen Platzes stellt fest, dass sämtliche Arbeiten zu seiner größten Zufriedenheit erledigt worden sind. Der Feudinger Turnverein zeigt nun mit den Vorführungen am Barren schöne Übungen. Es folgen Staffettenläufe und Tauziehen. Nach kurzem Schlusswort des Ortsgruppenleiters Erich Hildmann beginnt das erste Fußballspiel, die Alten Herren gegen die aktuelle 1. Mannschaft. Die älteren Spieler geben ihr Bestes, sind jedoch dem flotten Spiel der Jüngeren nicht gewachsen und verlieren 1:3. Abschließend gewinnt die Feudinger Jugend gegen die von Erndtebrück mit 3:2. Die etwa 700 Zuschauer verleben einen schönen Tag und Feudingen kann stolz auf seine vorbildlichen sportlichen Einrichtungen sein.

***1937***
Neben Feudingen I rückt nun der FC Laasphe I als zweiter Wittgensteiner Verein in die 1. Kreisklasse Gruppe Süd auf. Feudingen 2 spielt erstmals wieder in der 2. Kreisklasse Wittgenstein. Hier sind die 1. Mannschaften von Banfe, Raumland, Erndtebrück, Berleburg, Fischelbach, Hesselbach und Berghausen die kommenden Gegner. (*Wittgensteiner Zeitung* vom 17. August)

***1937***
Ende August kommt es in Wallau zu einem Vereinszusammenschluss. Turnverein und Fußballverein verschmelzen zum Verein für Leibesübungen (VfL). Dieser gliedert sich nun in die Fachschaften Turnen, Fußball, Leichtathletik, Frauenturner, Handball und Schwimmen.

***1937***
Am 12. September starten die Spiele der 1. und 2. Kreisklasse, Feudingen gewinnt sein Auswärtsspiel in Gosenbach 4:3, Laasphe unterliegt im Heimspiel Eisern mit 3:5, die Feudinger Zweite tritt in Raumland nicht an.

***1937***
Feudingen I gewinnt sein zweites Spiel gegen Wahlbach mit 7:0, Laasphe verliert sein zweites Spiel in Niederschelden mit 0:10, weitere Spiele Feudingens und Laasphes gehen meist verloren. Am 7. November kommt es zum Lokalkampf am Sportplatz an der Badeanstalt, hier bleibt Feudingen mit 3:1 siegreich. Das nachfolgende

Verbandsspiel gegen Eisern gewinnt Feudingen 7:2. Zum Ende des Jahres kann man mit Feudingen zufrieden sein, während Laasphe in der Siegerlandklasse doch seine Probleme hatte.

## *1938*

Am 23. März wird in der *Wittgensteiner Zeitung* die Tabelle der 1. Kreisklasse Süd abgebildet, Feudingen liegt mit 10:16 Punkten im hinteren Mittelfeld.

***1938***

Die neue Serie in der 1. Kreisklasse Süd beginnt am 11. September und soll nach Plan am 4. Dezember beendet sein. Laasphe ist nicht mehr in der Klasse vertreten, hingegen hat es Hesselbach durch seinen Aufstieg aus der 2. Kreisklasse geschafft, als zweiter Vertreter Wittgensteins an der Spielserie 1938/39 teilzunehmen.

***1938***

Der 1. Spieltag endet für Feudingen am 12. September mit einer 0:4 Niederlage beim Aufsteiger Zeppenfeld, während Hesselbach gegen Wahlbach mit 4:0 erfolgreich bleibt. In den weiteren Spielen stabilisiert sich Feudingen etwas, während Hesselbach durchwachsene Spiele liefert. Nach wenigen Spieltagen wird Banfe ebenfalls noch der 1. Kreisklasse Süd zugeordnet und verliert am 31. Oktober sein erstes Spiel beim MSA Richthofen mit 0:4.

***1938***

Überraschenderweise gewinnt Feudingen am 13. November sein Heimspiel gegen den mittlerweile fusionierten Verein Niederschelden-Gosenbach mit 3:1, während Hesselbach im Heimspiel gegen Richthofen 1:1 spielt. Banfe hält sich in Eisern recht gut, verliert aber dennoch mit 0:1.

***1938***

Die *Wittgensteiner Zeitung* vom 24. November veröffentlicht eine Bekanntgabe des Kreisfachwartes i.V.: „Der Tatsache Rechnung tragend, dass der VfB Banfe in seiner Spielklasse, der Gruppe Wittgenstein keine Spielmöglichkeit hat, weil der Spielbetrieb in dieser Gruppe vollkommen ruht, habe ich vor einiger Zeit Banfe der 1. Kreisklasse zugeteilt. Im Auftrage des Gaues gebe ich nun im Verfolg dieser Zuteilung bekannt, dass diese lediglich erfolgt ist, um Banfe die fehlende Betätigungsmöglichkeit zu geben. Eine Punktwertung der Spiele Banfes findet nicht statt. Außerdem kann Banfe aus dieser Zuteilung vorübergehender Art keineswegs das Recht auf künftigen Verbleib in der ersten Kreisklasse ableiten. Der Verein erhielt einen entsprechenden schriftlichen Bescheid.“

## *1939*

Banfe hat sich mittlerweile gut in der 1. Kreisklasse eingefunden und gewinnt am 6. März mit 7:1 gegen Eisern. Hesselbach erreicht eine Woche später ein 1:1 Remis gegen Niederschelden-Gosenbach, während Feudingen gegen Eisern 3:3 spielt. Im Auswärtsspiel danach besiegt der SV Feudingen den VfB Wahlbach recht überzeugend mit 8:1, auch die nächsten Feudinger Spiele enden mit guten Ergebnissen; gegen Zeppenfeld folgt ein 4:0, in Banfe ein 5:1 Sieg. Das letzte Heimspiel am 24. April gegen Banfe endet 1:0. Damit ist die Serie 1938/39 abgeschlossen.

***1939***

Mit Rücksicht auf die geplanten Olympischen Spiele von 1940 werden die Fußball-Serienspiele in den 18 Gauen am 27. August schon recht früh festgelegt.

***1939***

Aufgrund des Kriegsausbruchs ruht der komplette Spielbetrieb. Um aber Fußballspiele möglich zu machen, sind die Fußballkreise befugt, Bezirks- und Kreisklassenvereine nach geografischen Gesichtspunkten in neue Klassen einzuteilen. (Presse vom 18.9.)

***1939***

Am 23.12. erscheint ein Artikel der *Wittgensteiner Zeitung* in Zusammenhang mit der Vergabe der Weltmeisterschaft 1942. Der Vorstand des Fußballweltverbandes beschließt auf seiner Tagung in Genua, die vierte Fußball-Weltmeisterschaft 1942 Deutschland zur Ausrichtung zu übertragen. (Wikipedia: Umstritten sind Pressemeldungen, nach denen das Turnier am 20. Dezember 1939 an Deutschland vergeben worden sein soll. Vermutet wird, dass es sich dabei um eine gezielte Falschmeldung der durch die nationalsozialistische Regierung gesteuerten Presse gehandelt hat. Der Weltverband dementierte die Turniervergabe damals umgehend).

## *1940*

Heinz Blöcher wird am 1. Mai Mitglied im SV Feudingen. (Aus den noch vorhandenen Unterlagen ist zu ersehen, dass er für die nächsten fünf Jahre das zuletzt eingetretene Mitglied bleibt).

***1940***

Es beginnt die Zeit der Hitlerjugend (HJ) – Gefolgschaftsmannschaften tragen Fußballspiele aus, so auch in Feudingen.

## *1941*

Am 4. Mai spielt die 1. Jugendmannschaft des SV Feudingen gegen die 1. Jugendmannschaft Laasphes, das 2:1 für Feudingen ausgeht.

***1941***

Am 18. Mai folgen weitere Jugendspiele: Die 1. Jugendmannschaft Laasphe schlägt die 1. Jugendmannschaft Oberndorf mit 6:1, am gleichen Tag verliert die Feudinger 1. Jugend bei Banfes 1. Jugend mit 1:3.

***1941***

Am 1. Juni gewinnt Banfes 1. Jugend auch das Rückspiel bei der 1. Jugend des SV Feudingen, diesmal mit 1:0. Es folgen noch mehrere Jugendspiele in diesem zweiten Kriegsjahr, auch die Oberndorfer Schülermannschaft trägt ein Spiel gegen Erndtebrück aus, welches 3:1 für Oberndorf endet.

***1941***

Wallaus 1. Jugendmannschaft erscheint am 29. Juni zu einem Spiel bei der Feudinger 1. Jugend. Hier bleibt Feudingen mit 4:1 Sieger.

## *1943*

Die *National Zeitung* berichtet am 20. April zum Jugendspiel des VfB Banfe beim SV Feudingen vom Sonntag, dem 18. April. Banfe gewann mit 5:2.

## *1945*

Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende: Generaloberst Jodl unterzeichnete am 7. Mai 1945 die bedingungslose Kapitulation des Deutschen Reichs. Sie tritt am 8. Mai 1945 um 23 Uhr in Kraft.

***1945***

In fast allen Grausamkeiten und Verlusten übertrifft der Zweite Weltkrieg den vor 26 Jahren beendeten Ersten Weltkrieg. Für Feudingen und die Feudinger Höfe ist die Liste der Gefallenen, Vermissten und Verwundeten unendlich lang. Der SV Feudingen alleine beklagt 25 Gefallene des Krieges.

***1945***

Vom Luftangriff der Alliierten am 20. März auf Feudingen sind immer noch 17 Häuser mehr oder weniger zerstört. Ausgebombte und Evakuierte der größeren Städte des Rhein- und Ruhrgebietes sind noch in Feudingen und Umgebung untergebracht. Nach und nach kommen Ostvertriebene hinzu. Feudingen wird regelrecht übervölkert. In allen Häusern müssen die Bewohner enger zusammenrücken, damit die Menschen ein Dach über dem Kopf haben. Zusätzliche Behelfsheime werden errichtet, insgesamt gibt es in Feudingen etwa 45 davon. Die Ernährung der Menschen ist ein großes Problem. Viele Feudinger Männer befinden sich in Gefangenschaft der Siegermächte. Der Wert der alten Reichsmark sinkt. Die Industrie liegt am Boden, es gibt kaum Arbeit.

***1945***

In Wittgenstein wechseln schon Anfang Juni die Besatzer, anstelle der Amerikaner kommen nun die Engländer (Briten). Generell geschieht dies erst im Juli aufgrund des Konferenzbeschlusses von Jalta.

***1945***

Unter diesen widrigen Umständen findet Ende Juli ein erstes Fußballspiel zwischen einer Mannschaft aus Feudingen und einer Vertretung aus den umliegenden Ortschaften statt. Es dient zunächst der Sichtung des vorhandenen

Spielermaterials. Anschließend beginnt der Aufbau einer gemeinsamen Mannschaft. Wie schon vor dem Krieg versteht sich das Kirchspiel Feudingen sportlich, insbesondere in fußballerischen Belangen, als Einheit.

***1945***
Am 12. August spielt die Feudinger Mannschaft in Berleburg. Die Begegnung gewinnt Feudingen mit 3:0. Das zweite Spiel wird gegen Laasphe mit 12:1 gewonnen, es folgen weitere Siege gegen Berleburg mit 3:1, Sportfreunde Siegen 2:0, Niederlaasphe 6:2, Banfe 11:1 usw.

***1945***
Aus Verordnung Nr. 9 der englischen Besatzungsmacht: Öffentliche Versammlungen zu sportlichen Zwecken können ohne Genehmigung der Militärregierung abgehalten werden.

***1945***
Freundschaftsspiel am 16. September 1945: SV Feudingen schlägt Sportfreunde Siegen nach Toren von Helmut Six und Otto Schlabach mit 2:0; Fritz Heck ist Tormann, Willi Marx und Werner Vogel spielen in der Abwehr.

***1945***
21. Oktober: Freundschaftsspiel SF Siegen gegen SV Feudingen 2:2

***1945***
Auf Initiative des Berleburger Sportkameraden Mörbitz folgt das erste Meisterschaftsspiel am 4. November. Der SV Feudingen gewinnt in Berleburg 3:1.

***1945***
Am 17. Dezember ordnet der Alliierte Kontrollrat, der zu dieser Zeit in Deutschland regiert, mit seiner Direktive Nr. 23 die Auflösung aller deutschen Turn- und Sportverbände und -vereine an. Gleichzeitig gestattet er „die Errichtung nicht militärischer Sportorganisationen lokalen Charakters“. Damit kann der deutsche Sport wieder von vorn beginnen. Jede neu gegründete Sportorganisation lokalen Charakters bedarf der Genehmigung durch die örtliche Alliierte Besatzungsbehörde und die Tätigkeit einer solchen Organisation unterliegt der Beaufsichtigung durch diese Behörde. In Feudingen werden somit u.a. der SV Feudingen und der TV Feudingen verboten. Zur Neugründung in einer Gemeinde unserer Größenordnung wird zur einfacheren Kontrolle nur ein Verein erlaubt. Aus diesem Grund finden nun die Fußballer des SV Feudingen und die Turner des TV 08 Feudingen unter dem Dach des neuen gemeinsamen Vereins TuS Feudingen zusammen, der neben Fußball, Turnen, Leichtathletik nun sogar die Sparten Damen-Feldhandball und Tischtennis abdeckt.

***1945***
Gründung des Volkssportverbandes mit 500 Vereinen. Der ebenfalls gegründete Kreissportverband erfasst das Siegerland, Olpe und Wittgenstein.

***1945***
Entsprechend der neuen Klasseneinteilung ist die Kreisliga eine Klasse höher als die Bezirksklasse.

## *1946*

Mehr als 100 Vereine vollziehen im Januar die Gründung des Westfälischen Fußballbundes. Der Organisation und Verfassung des Fußballbundes liegt die vor 1933 gültige Satzung des WSV zugrunde.

***1946***
13. Januar: Der 1. Mannschaft gelingt der historisch höchste Sieg in einem Meisterschaftsspiel mit einem 15:0 gegen den Nachbarn SV Fischelbach.

***1946***
Borussia Dortmund verliert am 21. April (Ostersonntag) ein Freundschaftsspiel in Feudingen mit 2:4, die Feudinger Torschützen sind Erich Wolzenburg (2), Erich Horchler und Wilhelm Roth.

***1946***
Die Kreisliga ist die höchste Spielklasse im Siegerländer Fußball. Sie gliedert sich in zwei Gruppen, TuS Feudingen und TuS Berleburg sind die Wittgensteiner Vertreter in Gruppe 1. Obwohl Feudingen nicht ganz an die Form der letzten Spiele anknüpft, gelingt am 28. April ein 3:0 Sieg in Berleburg. Damit führt der TuS Feudingen die Tabelle der Gruppe 1 klar an. Danach folgen Weidenau, Klafeld-Geisweid, Netphen, Berleburg, Finnentrop, Langenau, Altenhundem und Attendorn. In Gruppe 2 liegen die Sportfreunde „Jahn“ Siegen vorn.

***1946***
Feudingen verliert letztlich durch zwei Elfmeter am 12. Mai beim Tabellenzweiten in Weidenau vor 3000 Zuschauern mit 1:3. Dennoch wird der TuS Feudingen schon im Mai mit 14:2 Punkten Meister der Siegerländer Kreisliga Gruppe 1.

***1946***
Abschlussplatzierung Saison 1945/46

1. Mannschaft: 1. Platz Kreisliga Siegerland Gruppe 1

***1946***
Die Gründung des eigenen Sportkreises Siegen geschieht in der zweiten Maihälfte. Bisher bildete das Siegerland mit den Bezirken Olpe und Wittgenstein einen Fußballkreis. Verwaltungstechnisch sind nun die Bezirke Olpe und Wittgenstein gezwungen ebenfalls ihre eigenen Kreise zu bilden. „Im Übrigen ist es interessant festzustellen, dass die Urheber der Separation im Siegerland die führenden Turnvereine waren und auch auf der Laaspher Bezirkstagung gab sich der Fachwart der Turnerschaft alle Mühe, die Trennung zwischen Turnerschaft und Rasensport herbeizuführen um die kaum geschaffene Einigkeit im Sportlager wieder zu zerstören, um die sich die Rasensportler so bemüht hatten.“ (*Westfalenpost* vom 24. Mai 1946)

***1946***
Generalversammlung des TuS Feudingen am 24. Mai: Vorsitzender Erich Horchler wird durch Wahl als Vorsitzender bestätigt. 2. Vorsitzender: Karl Dietrich; Geschäftsführer: Karl Wegener; Jugendleiter: Ernst Schuppner; 1. Kassenwart: Albert Hofius; 2. Kassenwart: E. Afflerbach; Fußballfachwart: Friedrich Eckhardt; Turnfachwart: Heinrich Hoffmann; Spielausschuss: Adolf Debus, E. Otto, Dr. med. Erwin Zur

***1946***
Feudingens Damen-Feldhandballmannschaft kann die Laaspher Mannschaft trotz Überzahl nicht besiegen, das Spiel endet 1:1.

***1946***
Im Juni wird der Sportplatz an der Badeanstalt ausgebaut.

***1946***
Alle Bemühungen der Feudinger Mannschaft, mit einem Fahrzeug nach Klafeld-Geisweid zu kommen scheitern, weil offenbar seitens des Alliierten Kontrollrates keine Genehmigung erteilt wird. (Bericht der *Westfalenpost* vom 18. Juni)

***1946***
Auf einer Sitzung am 29. Juni wird in Laasphe der Sportkreis Wittgenstein gegründet. Unter Punkt Verschiedenes richtet Horchler vom TuS Feudingen einen eindringlichen Appell an die Vertreter der Turnerschaft, die Einigkeit innerhalb des neuen Kreises zu wahren und sich dafür einzusetzen, dass Turner und Fußballer sowie alle anderen Fachschaften in einem Verein für das Wohl des Sportgedankens wirken.

***1946***
Auf dem noch nicht ganz fertiggestellten Platz in Berleburg wird am 30. Juni das Endspiel um die Wittgensteiner Kreismeisterschaft des Jahres 1945/46 nachgeholt. Der TuS Feudingen gewinnt beim SSV Berleburg mit 3:0. Die Torschützen beim verdienten Sieg sind 2x Erich Horchler und Wilhelm Roth. (Der SV Feudingen wird nach diesem überzeugenden Sieg auch lange Jahre danach noch „Altmeister“ genannt.)

***1946***
Der Welt-Fußballballverband (FIFA) nimmt am 1. Juli auf seinem ersten Nachkriegskongress in Luxemburg die Landesverbände von England, Schottland, Irland und Wales nach 18-jähriger Abwesenheit wieder auf. Deutschland und Japan werden ohne Debatte

aus der FIFA ausgeschlossen. Außerdem wird Deutsch, das neben Englisch und Französisch offizielle Verbandssprache ist, von der Liste gestrichen.

***1946***
Ein Bericht der *Westfalenpost* vom 12. Juli: „Ein würdiger Meister! Mit dem 3:0 Sieg des Vorsonntages über Berleburg hat sich der TuS Feudingen zum Meister des Kreises Wittgenstein und der Gruppe des Siegerlandes durchgekämpft. In den kommenden Ausscheidungskämpfen gegen die Kreisbesten der Bezirke Olpe und Siegen begleiten den Meister die Glückwünsche aller Wittgensteiner Fußballer. Außer Weidenau und Klafeld-Geisweid gibt es wohl kaum eine Mannschaft von solch innerer Geschlossenheit und Mannschaftsdisziplin wie die der Feudinger. In acht Spielen erzielten sie 14:2 Punkte und erlitten nur eine Niederlage in Weidenau mit 1:3."

***1946***
In Weidenau steigt der erste Ausscheidungskampf zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen. Feudingen trifft am 13. Juli auf Altenhundem und gewinnt, ohne eine besondere Leistung zu erbringen vor nur 500 Zuschauern mit 3:2. Torschützen sind Erich Horchler, Wilhelm Roth und Günther Boldt.

***1946***
Bericht der *Westfalenpost* vom 23. Juli: Auf der Tagung der Kreissportverbände und Jugendgruppen in Arnsberg trägt Oberst Stirling von der britischen Militärregierung vor, dass sich der deutsche Sport auf Zonenbasis organisieren soll. In jedem Kreis soll ein Sportverband gebildet werden, der alle Sportarten erfasst. Fachverbände würden nicht gestattet.

***1946***
Borussia Dortmund erscheint nach der Niederlage vom 21. April zum zweiten Mal zu einem Freundschaftsspiel am 28. Juli in Feudingen. Hierzu der Bericht aus der *Westfalenpost* vom 30. Juli: „Die Dortmunder Borussen kamen mit einer Mannschaft nach Feudingen, die allgemein zu gefallen wusste und unter Beweis stellte, dass nicht nur die großen Namen ein Spiel ausmachen. Trotzdem die Dortmunder den Abend vorher in Berleburg gespielt und mit 6:3 eindeutig gesiegt hatten, zeigten sie in Feudingen keine Müdigkeit. Allerdings hatte der Gastgeber die beiden Wolzenburg ersetzen müssen und war im Sturm und in der Verteidigung in etwa geschwächt. Die Borussen übernahmen gleich das Kommando und bedrängten die Feudinger Verteidigung. Vorerst kam es aber noch zu keinem Torerfolg. Als es bei Halbzeit noch unentschieden stand, verstärkten die Gäste ihre Angriffe und obwohl Vogel im Feudinger Tor fast alles hielt, konnte der Linksaußen in ungefähr der 10. Minute unhaltbar einsenden. Der Endspurt in der letzten Viertelstunde gehörte den Feudingern. Sie konnten aber an dem Endergebnis nichts ändern."

***1946***
Nachdem die Angelegenheit der Ausscheidungsspiele geklärt ist und die drei Kreise Siegerland, Olpe und Wittgenstein nur einen Vertreter für die Aufstiegsspiele zur Landesliga stellen dürfen, trifft Feudingen im zweiten Ausscheidungsspiel zunächst in Siegen auf Olpe.

***1946***
Feudingen schlägt Olpe am 4. August 6:3! Wie in seinen besten Tagen läuft das Räderwerk des ausgezeichnet spielenden Feudinger Stürmerquintetts, die junge Olper Mannschaft kommt gegen dieses Können nicht an. Feudingen führt zur Halbzeit 4:0. In der 2. Halbzeit lässt das Tempo der Feudinger nach. Olpe kommt auf 4:2 heran und mit Elfmeter zum 4:3 wird der mögliche Ausgleich aufgezeigt. Der Feudinger Sturm setzt sich noch einmal energisch ein und wahrt mit zwei weiteren Toren den Abstand. Die Torschützen der Feudinger sind Erich Horchler (2), Ernst Haßler (2) und Wilhelm Roth (2).

***1946***
Wittgenstein und Siegerland stehen nun ganz im Banne des Endspieles, das am 18. August stattfindet.

***1946***
Vor gut 5.000 Zuschauern findet der dritte und letzte Entscheidungskampf zwischen der Feudinger Mannschaft und Klafeld-Geisweid an der Ziegeleistraße in Ferndorf statt. Wie auch in den Spielen zuvor erhält die Feudinger Mannschaft eine große Rückendeckung durch einheimische Zuschauer, die auf offenen Lastwagen, Bulldoganhängern und Fahrrädern nach Ferndorf gelangt sind. Feudingen tritt damit zum dritten Mal zu Ausscheidungsspielen im Siegerland an und dies gar nicht weit weg von Geisweid. Entscheidend für den Spielausgang ist die unverständliche Elfmeterentscheidung des Siegerländer Schiedsrichters Schlechtinger aus Eiserfeld. Auszug aus einem Artikel der *Westfalenpost* vom 20. August: Während eines Klafelder Angriffs durchlief deren Mittelstürmer die Feudinger Abwehr und stieß kurz vor der Torlinie mit Torhüter Vogel zusammen, dabei verlor Vogel den Ball, der Klafelder Spieler beförderte das Leder mit dem Oberarm über die Linie, so dass regulär ein Freistoß für Feudingen fällig war. Aber Schlechtinger gab zum Erstaunen der Zuschauer einen Elfmeter gegen Feudingen, der dann auch zum Führungstor verwandelt wurde. Die Wittgensteiner ließen sich trotzdem nicht entmutigen, und fünf Minuten später hatte der Halblinke (Erich Horchler) in einer prächtigen Einzelleistung den Ausgleich geschafft, bei dem es bis zum regulären Ende verblieb. Die Verlängerung bringt die Entscheidung. Nach einem Einwurf kann der Linksaußen der Klafelder überraschend für Torwart Vogel einschießen. Leider ist es den Feudingern nicht vergönnt, den nochmaligen Ausgleich zu erzwingen. Die 1:2 Niederlage ist für Feudingen höchst ehrenvoll. Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur Landesliga wird somit Klafeld-Geisweid, der Aufstieg gelingt ihnen jedoch nicht.

***1946***
Mitte September wird der Kreisverbandstag des Sports in Laasphe abgehalten. Im Referat gibt Kreisfußballfachwart Horchler aus Feudingen folgende Einteilung für die kommende Spielserie bekannt: Feudingen und Berleburg spielen im Kreis Siegen, Banfe, Laasphe, Aue-Wingeshausen, Berghausen, Birkelbach und eine Mannschaft der Arbeitskommandos bilden zusammen eine noch zu benennende Meisterschaftsgruppe. Hesselbach/Achenbach scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Sport-Kreis Wittgenstein aus und schließt sich dem Hessischen Verband an. Eine weitere Gruppe soll mit Erndtebrück, Fischelbach, Niederlaasphe und den 2. Mannschaften Berleburgs, Feudingens und Banfes gebildet werden.

***1946***
Die Mannschaft des Arbeitskommandos ist eine Auswahl aus mehreren Kolonnen, die in diversen Nissen- (Wellblech-) Hütten und Behelfsheimen im Benfetal, in Erndtebrück und in Röspe untergebracht sind. Ihre Tätigkeiten als Waldarbeiter sind Teil Deutscher Reparationsleistungen für die Engländer. Viele von ihnen stammen aus der sowjetischen Zone und wollen oder können als ehemalige Soldaten nicht in ihre Heimat zurück. In den Meisterschaftsspielen der kommenden Serie treten sie unter dem Namen AK Hohenfeld an.

***1946***
Das Freundschaftsspiel der Arbeitskompanie Aue beim SV Feudingen endet am 15. September mit einem 3:1 Sieg der Gastgeber.

***1946***
Die Sportfreunde Siegen gewinnen ein sehr gut besetztes Blitzturnier in Feudingen am 22. September.

***1946***
Der Kreissportverband Wittgenstein nimmt am 13. Oktober in Erndtebrück die endgültige Klasseneinteilung für die Meisterschaftsspiele vor. Obwohl Feudingen noch vor ein paar Wochen Teilnehmer einer Qualifikationsrunde für die Aufstiegsrunde zur Landesliga war, muss man nun wieder kleinere Brötchen backen. Da das Siegerland inzwischen

seinen eigenen Fußballkreis geschaffen hat, muss der SV Feudingen wieder zurück in den Wittgensteiner Fußballkreis. Berleburg, Banfe, Laasphe, Berghausen und SSV Aue als Sieger des Ausscheidungsspiels gegen die AK Hohenfeld bilden neben Feudingen die Wittgensteiner Bezirksklasse; unsere Zweite spielt in der 1. Kreisklasse, die unterste Klasse ist die 2. Kreisklasse.

***1946***
Im November des Jahres gewinnen die Handballdamen des TuS Feudingen endlich mal ein Spiel mit 1:0 gegen Laasphe.

***1946***
Nachdem der SV Feudingen im ersten Spiel gegen Banfe mit 0:1 unterlag, gewinnt er die nächsten Spiele alle, so dass man am Ende der ersten Serie am 20. Dezember Spitzenreiter der Bezirksklasse Wittgenstein ist.

***1946***
Die Generalversammlung des TuS Feudingen wird auf den 29. Dezember vorgezogen wegen dienstlicher Versetzung des 1. Vorsitzenden Erich Horchler. Willi Marx wird neuer 1. Vorsitzender. Die übrigen Vorstandsfunktionen werden folgendermaßen besetzt: 2. Vorsitzender Friedrich Dörr; Schriftführer Karl Wegener; 1. Kassenwart Albert Hofius; 2. Kassenwart Ernst Horchler; Jugendleiter Ernst Schuppner; Fußballfachwart Friedrich Dörr; Turnfachwart Heinrich Hoffmann; Spielausschuss Friedrich Dörr, Willi Marx, August Roth, Friedrich Eckhardt und Adolf Debus; Tischtennisfachwart Otto Bade; Handballfachwart Artur Heuer

***1946***
Auf dieser Generalversammlung wird neben Fußball, Turnen und Handball erstmals die neue Tischtennisfachschaft des TuS Feudingen erwähnt.

***1946***
Die sehr junge Damenmannschaft trägt ihre Feldhandballspiele wie auch die Fußballmannschaften auf dem neuen Sportplatz an der Badeanstalt aus. Raumprobleme zwingen die Tischtennisabteilung, deren Spieler überwiegend aus Oberndorf kommen, zu einer besonderen Lösung: Während das Training im Gasthaus August Vogels „Zum Kühlen Grunde“ (vermutlich im Tanz-Saal) in Rüppershausen stattfindet, werden die Spiele zunächst in der alten Ziegelschule Feudingens und später in der neuerbauten Volkshalle ausgetragen. Der vorgenannte Gastwirt August Vogel ist übrigens Vater des starken Feudinger Torwartes Werner Vogel, dessen Leistungen legendär wurden.

## *1947*
Durch einen 4:0 Auswärtssieg bei Aue-Wingeshausen wird die 1. Mannschaft des TuS Feudingen schon am 10. Februar Meister.

***1947***
Abschlussplatzierungen Saison 1946/47:
1. Mannschaft: 1. Platz in Bezirksklasse Wittgenstein
2. Mannschaft: hinterer Platz
1. Kreisklasse (keine Tabelle vorhanden)

***1947***
Für die Kreise Siegen, Olpe und Wittgenstein wird am 10. März in Kreuztal der Fußball Unterbezirk Siegerland gegründet. Höchste Heimatklasse des neuen Unterbezirks der drei Kreise wird die Bezirksklasse. Zu ihr gehören elf Vereine aus dem Siegerland, sechs aus dem Kreis Olpe und drei aus Wittgenstein. Zudem hat Feudingen als dem Meister der Bezirksklasse Wittgenstein die Möglichkeit, durch Aufstiegsspiele gegen den Vertreter der Kreise Siegen oder Olpe sogar noch eine Klasse höher als die Bezirksklasse zu kommen, in die Bereichsliga. In dem Falle würde eine andere Wittgensteiner Mannschaft in die Bezirksklasse Siegerland nachrücken.

***1947***
28. Mai: Der VfL Köln gewinnt das Freundschaftsspiel in Feudingen mit 8:1.

***1947***
In der *Westfalenpost* erscheint am 25. Juli der Spielplan um den Aufstieg in die Landesliga. Feudingens Gegner der Aufstiegsrunde mit Hin- und Rückspielen sind Sportfreunde Siegen und Altenhundem. Das erste Spiel für Feudingen findet am 27. Juli in Siegen statt, das letzte für uns zuhause gegen Siegen am 24. August.

***1947***
Der TuS Feudingen verliert sein erstes Spiel bei Sportfreunde Siegen 0:3. Siegen gewinnt sein nächstes Heimspiel gegen Altenhundem mit 5:2. Am 10. August erscheint TuRa Altenhundem. Zur Halbzeit liegt Feudingen mit 0:2 zurück und kann eigene Chancen nicht verwerten. 20 Minuten vor Schluss verliert auch der zweite Ball die Luft. Ohne weiteren Ersatzball muss der Schiedsrichter das Spiel abbrechen, das damit für Altenhundem gewertet wird.

***1947***
In Altenhundem will am 17. August gar nichts mehr klappen, mit ursächlich für die hohe Niederlage ist auch eine unglückliche Torwartleistung. Der TuS Feudingen unterliegt mit 0:6.

***1947***
Im letzten Heimspiel gegen Siegen zeigt sich unsere Mannschaft stark verbessert und schlägt die Sportfreunde mit 3:2 durch 3 Tore von Erich Horchler. Leider war der angesetzte Schiedsrichter aus Meggen nicht erschienen, so dass ein Referee aus Banfe einspringen muss, mit dem die Siegener im Spielverlauf immer wieder Meinungsverschiedenheiten austragen. Der gute Siegener Spieler Herbert Schäfer muss nach Zusammenprall mit dem eigenen Torhüter verletzt aus dem Spiel genommen werden. (Anmerkung der Verfasser: Der gerade 20 Jahre alt gewordene Herbert Schäfer wurde nach mehreren Einsätzen in der deutschen B-Mannschaft schließlich am 20. November 1957 in Hamburg beim Länderspiel gegen die Schweiz unter Sepp Herberger sogar A-Nationalspieler, obwohl er nur in der dritthöchsten Klasse spielte).

***1947***
Sportfreunde Siegen steigt nach dem Spiel in Altenhundem als Sieger der Aufstiegsrunde in die Landesliga Westfalen auf.

***1947***
Die *Westfalenpost* berichtet am 12. September von der Einteilung der neuen Bezirksklasse in nun zwei Gruppen. Berleburg spielt in Gruppe I, Feudingen und Banfe als zweiter Wittgensteiner Vertreter in Gruppe II gegen Vereine aus den Kreisen Siegerland und Olpe.

***1947***
Die ersten Meisterschaftsspiele in der Bezirksklasse beginnen am 14. September. Feudingen legt einen mittelmäßigen Start hin und belegt am 26. Oktober nach einem 4:0 Sieg gegen Attendorn am 6. Spieltag den 6. Platz, während Banfe an 4. Stelle liegt. Berleburg ist in seiner Gruppe Siebter. Danach erfolgt die Festlegung auf nur eine Bezirksklassen-Gruppe für das Jahr 1948/49, womit aus beiden Gruppen jeweils vier Mannschaften absteigen werden.

***1947***
In der 1. Kreisklasse führt Berghausen am 7. Dezember nach acht Spieltagen die Tabelle an, Unsere Zweite ist mit 6:10 Punkten im hinteren Mittelfeld zu finden.

## *1948*
Erfreulich ist der stetige Formanstieg der Feudinger in der Bezirksklassen-Rückserie. Hierzu ein Bericht der *Westfalenpost* vom 23. Januar: „Feudingen hatte in Altenhundem nicht nur eine bis zur Grenze des Erlaubten kämpfende Mannschaft, mit großem Einsatzgeist gegen sich, sondern auch einen wahren Hexenkessel mit fanatischen Altenhundemer Anhängern. Feudingen musste beim Stande von 2:2 verbissen kämpfen, um wenigstens einen der wertvollen Punkte zu erhalten.“
Am 22. Februar erteilt Niederschelden Feudingen eine Lehrstunde und fackelt unsere Mannschaft mit 8:1 ab. Am Ende der Serie belegt Feudingen einen Mittelfeldplatz, Banfe steigt ab, ebenso Berleburg in der anderen Gruppe.

***1948***
Abschlussplatzierungen Saison 1947/48:
1. Mannschaft: 5. Platz in Bezirksklasse Siegerland
2. Mannschaft: Abstieg aus 1. Kreisklasse

***1948***
Nach gutem Start in die Meisterschaftsspiele verliert Feudingen als einziger Wittgensteiner Vertreter der Bezirksklasse in Serie 1948/49 mit 0:3 in Meggen. Der Feudinger Mittelläufer Thomas erleidet nach übermäßig hartem Foul einen Beinbruch.

***1948***
Die Reserve-Mannschaft des TuS Feudingen ist Herbstmeister der 2. Kreisklasse, während die Erste nach gutem Spiel am 7. November Olpe 4:1 schlägt und an dritter Stelle der Bezirksklasse steht (*Westfalenpost* vom 21.10. u. 9.11.)

## *1949*

Die Mitgliederversammlung des TuS Feudingen findet am 14. Januar statt. Sportfreund Erich Horchler wirft den Mitgliedern mangelndes Interesse einerseits und zersetzendes Wirken andererseits vor. Neuer Erster Vorsitzender wird Wilhelm Müller, Zweiter Vorsitzender Adolf Weber; Geschäftsführer: Heinz Otto; Kassenführer: Otto Schneider; Fußballfachwart: Friedrich Dörr; Tischtennisfachwart: Otto Bade; Unterkassierer: Günther Meister, Ernst Schuppner, Heinz Weber, Heinz Schlabach; Spielausschuss: Albert Hofius, Willi Marx und Emil Benfer. Es wird beschlossen, dass die Tischtennisgruppe Oberndorf weiterhin dem Verein angehört.

***1949***
Am 15. Januar 1949 ist Feudingen in der Bezirksklasse nur noch an 8. Stelle, die Luft bis zum 13. am Tabellenende wird dünner. Am 6. Februar zeigen die Feudinger eine überzeugende Vorstellung und fegen Altenseelbach mit 5:0 vom Platz. Bei Feudingen wirkt Mittelläufer Blöcher wieder mit, so dass die Hintermannschaft mehr Halt und Selbstvertrauen bekommt.

***1949***
Danach kommen die Feudinger ganz aus dem Tritt und verlieren am 13. März ihr Heimspiel gegen Altenhof 1:5. Mit 13:23 Punkten hat man nur noch drei Mannschaften hinter sich und befindet sich in realer Abstiegsgefahr.

***1949***
Ein 3:3 Unentschieden in Klafeld und Siege gegen Wahlbach und in Altenhundem bringen die nötigen Punkte für den Klassenerhalt.

***1949***
Abschlussplatzierung Saison 1949/50:
1. Mannschaft 9. Platz in Bezirksklasse Siegerland

***1949***
Am 19. Juni gewinnt der TuS Feudingen ein sehr gut besetztes Pokal-Turnier in Breidenbach. In der Vorrunde gewinnen sie 2:0 gegen Bottenhorn und nach einem 2:1 gegen Wallau auch das Endspiel gegen Gladenbach mit 2:0.

***1949***
Zusammenschluss der beiden Fußballkreisverbände Siegen und Wittgenstein (Presse vom 25.6.)

***1949***
Die Bezirksklasse wird im neuen Spieljahr 1949/50 16 Vereine umfassen, darunter die Wittgensteiner Vertreter TuS Feudingen und Aufsteiger Berleburg (*Westfalenpost* vom 30.6.; 2.9. und 9.9.). Feudingens Start am 4. September in Eiserfeld ist wenig erfolgreich, es geht 0:2 verloren. Auch die weiteren Spiele laufen schlecht. In der Tabelle vom 4. Dezember belegt die erste Mannschaft den vorletzten Platz mit 4:18 Punkten. Schlusslicht ist Berleburg mit noch zwei Punkten weniger.

***1949***
Ende Dezember kommt die junge Tischtennismannschaft des TuS Feudingen zu ihrem ersten Erfolg. Die 2. Herrenmannschaft der spielerisch unterlegenen Berleburger muss sich 2:7 geschlagen geben.

## *1950*

Die ersten beiden Spiele des neuen Jahres gehen ebenfalls verloren, im dritten Spiel gelingt endlich ein 4:3 Sieg gegen Attendorn. Damit steht Feudingen mit 6:26 Punkten an drittletzter Stelle vor Altenhundem und Berleburg. Im Frühjahr kommt der Aufschwung, unter anderem gelingt ein 5:0 gegen Berleburg. Nach diversen Punktgewinnen und einer abschließenden 2:5 Niederlage in Klafeld geht die Saison mit dem Verbleib in der Bezirksklasse zu Ende, Berleburg steigt ab. (*Westfalenpost* vom 31. Mai)

***1950***
11. Juni: Freundschaftsspiel SV 1921 Feudingen – FV 1913 Wallau 7:1

***1950***
Gründung des TuS Diedenshausen

***1950***
Nach dem Zusammenschluss der beiden Fußballkreisverbände Siegen und Wittgenstein macht sich beim Wittgensteiner Jugendfußball ein deutlicher Rückgang der Beteiligung bemerkbar. Die Ursache dürfte vor allem in den Kosten zu suchen sein, da die Fahrten in weiter entfernte Spielorte für viele Vereine zu teuer wird. Der Aufruf bei einer Tagung in Erndtebrück, den berechtigten Wünschen der Vereine Rechnung zu tragen und die Jugend besser organisiert spielen zu lassen, trägt Früchte. In Wittgenstein spielen anstelle von sechs Jugendmannschaften doch wieder zehn, darunter auch eine aus Feudingen. (*Westfalenpost* vom 28. Juli, 7. und 15. August)

***1950***
Abschlussplatzierung Saison 1949/50:
1. Mannschaft 12. Platz in Bezirksklasse Siegerland

***1950***
Für den einzig verbliebenen Wittgensteiner Bezirksligisten Feudingen beginnt die neue Serie 1950/51 am 3. September mit dem Spiel gegen Attendorn. In der 15 Mannschaften umfassenden Gruppe belegt Feudingen nach 13 Spieltagen am 10. Dezember mit 11:15 Punkten den 9. Tabellenplatz, man hat bisher zwei Spiele gewonnen und vier verloren, sieben Spiele endeten unentschieden.

## *1951*

Gründung des Ski-Sportvereins Rückershausen im Januar

***1951***
In der Tabelle vom 12. Februar ist Feudingen nach mehreren Niederlagen Drittletzter mit 11:25 Punkten. Hinzu kommt ein Wiederholungsspiel gegen Olpe, gegen die Feudingen zunächst gewonnen hatte.

***1951***
Mit einem 3:1 gegen Neunkirchen nach Toren von Mittelstürmer Hunger und Rechtsaußen Hoffmann ist Feudingen als Drittletzter vorerst mit 3 Punkten Vorsprung in Sicherheit. Feudingen gewinnt sein Heimspiel mit 2:0 gegen RW Hünsborn und ist damit zwei Spieltage vor Saisonende gerettet.

***1951***
Am 29. April gewinnt die SpV Olpe vor mehr als 1000 Zuschauern das Nachholspiel in Feudingen mit 1:0 und steigt damit in die Landesliga auf.

***1951***
An Pfingsten (12.-14. Mai) erfolgt nach sehr kurzer Bauzeit die Einweihung der Feudinger Volkshalle.

***1951***
Abschlussplatzierung Saison 1950/51:
1. Mannschaft 13. Platz in Bezirksklasse Siegerland

***1951***
*Westfalenpost* vom 28. Juni: „Auf der Mitgliederversammlung des TuS Feudingen von Sonntag den 24. Juni wird nach Abstimmung beschlossen, die Zwangszusammenlegung von Turnverein und Sportverein, die nach Kriegsende erfolgte, wieder aufzuheben."

***1951***
Der wieder selbstständige Turnverein hatte Jahrzehnte um Raummöglichkeiten gekämpft und sieht nun in der neuen Volkshalle gute Perspektiven, den im und nach dem Krieg zum Erliegen gekommenen Turnsport fortzusetzen. Der Verein führt wieder den Namen TV 08 Feudingen, worin auch Leichtathletik und Tischtennisabteilung integriert sind.

***1951***
Als einzig im TuS Feudingen verbliebene Abteilung beschließen die Fußballer im August die Umbenennung des

Vereins in den alten Namen SV Feudingen. Nachfolger des ausscheidenden Vorsitzenden Wilhelm Müller wird Willi Marx. Heinz Otto übernimmt zwei Ämter, er wird 2. Vorsitzender und Schriftführer, Erich Althaus 1. Kassenwart, Günther Meister 2. Kassenwart, Jugendleiter Eberhard Schneider. Im Spielausschuss sind Heinz Blöcher, Fritz Reh, Dr. Alois Reil und Karl Otto.

***1951***
Am 12. August gewinnt der SV Feudingen ein Freundschaftsspiel gegen Hamborn 07 nach Toren von Karl-Heinz Hunger und Wilhelm Hoffmann mit 2:1 (Anmerkung der Verfasser: Hamborn 07 belegte in der abgelaufenen Serie 1950/51 den 7. Tabellenplatz der Oberliga West. Die Oberliga war die höchste Klasse in der Bundesrepublik Deutschland; es gab parallel die Oberligen Nord, West, Südwest, Süd und Berlin).

***1951***
Spielbeginn der Bezirksliga-Serie 1951/1952 ist am 27. August. Der SV Feudingen trägt sein erstes Spiel gegen den Aufsteiger FC Dahlbruch aus und belegt nach Abschluss der ersten Serie am 27. Dezember mit 12:18 Punkten den 13. Tabellenplatz.

## *1952*
Mitgliederversammlung am 26. März: Vorsitzender Willi Marx widerspricht mit klaren Worten den Gerüchten, der SV werde im Spielverkehr benachteiligt und so als einziger Wittgensteiner Vertreter in der Bezirksklasse Siegerland zum Abstieg gezwungen. Heinrich Otto wird zum Ersten, Ernst Horchler zum Zweiten Vorsitzenden gewählt.

***1952***
Abschlussplatzierung Saison 1951/52:
1. Mannschaft 11. Platz (Verbleib in der Bezirksklasse Siegerland)

***1952***
Erstes Sportfest nach dem Krieg am 1. Juni: Der Festzug durch das Dorf führt zum Sportplatz. Dort bleiben die Feudinger „Alten Herren“ mit 2:1 siegreich gegen die „AH“ des SV Langenau 08. Anschließend unterliegt die 1. Mannschaft dem Landesliga-Neuling TuS Eving-Lindenhorst 2:5 (Anmerkung der Verfasser: Deren Trainer war Dettmar Cramer, späterer Cheftrainer des FC Bayern München)

***1952***
Anlässlich des Volksfestes in Feudingen erscheint der VfL Klafeld-Geisweid zu einem Freundschaftsspiel am 22. Juni in Feudingen und gewinnt 4:2

## *1953*
24. April: Die Mitgliederversammlung ehrt Werner Vogel, Wilhelm Roth, Wilhelm Fritz („Thüringer“) und Emil Horchler für jeweils 200 Spiele für den SV. Linksaußen Paul Köberle wird namentlich als wichtiger Spieler bezeichnet, der mit 11 Toren in der Torschützenliste der Bezirksklasse steht.

***1953***
Abschlussplatzierungen Saison 1952/53:
1. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in der Bezirksklasse Siegerland)
2. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in der „Gruppe untere Mannschaften der Bezirksklasse“)

***1953***
In der Torschützenliste der Bezirksklasse (*Neue Sportwoche*) liegt Paul Köberle mit 18 Toren auf dem 10. Platz. Dahinter ist Wilhelm Roth mit 7 Toren geführt.

***1953***
Am 2. August findet das 273. Spiel der 1. Mannschaft des SV Feudingen nach dem Zweiten Weltkrieg statt; das Freundschaftsspiel in Feudingen gewinnt Landesligist Haltern mit 7:3.

***1953***
Freundschaftsspiel am 2. Weihnachtstag beim Spitzenreiter der 1. Kreisklasse Nord, dem TuS Erndtebrück: Bezirksligist SV Feudingen verliert mit 2:5.

## *1954*
30. Januar: In der Mitgliederversammlung berichtet Vors. Heinrich Otto, dass Werner Vogel, der in Erndtebrück im Spiel einer Kreisauswahl gegen eine schwedische Mannschaft im Tor gestanden hatte, für seine Leistung und vorbildliche Haltung mit einer goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wurde, die Staffelleiter Arend von einem Besuch in Schweden für Werner Vogel mitgebracht hatte.

***1954***
Sehr gutes Spiel der Feudinger 1. Mannschaft am 27. März, der souveräne Bezirksklassen-Tabellenführer VfB Weidenau verliert in Feudingen 2:1

***1954***
Im April/Mai sorgt die 1. Mannschaft in der Presse für Furore. Die *Siegener Zeitung* titelt „Das Fußball-Siegerland spricht von Feudingens „Remiskönigen“, die *Westfalenpost* schreibt „Feudinger setzten alle in Erstaunen“. Grund für die Schlagzeilen war eine Serie von 16 aufeinanderfolgenden Meisterschaftsspielen vom 15. November 1953 bis 4. April 1954 ohne Niederlage; 13 der 32 Meisterschaftsspiele der Saison 1953/54 endeten „remis“.

***1954***
23. April: Teilnahme des SV Feudingen an einem Blitzturnier zur Einweihung des Wiesenbacher Sportplatzes

***1954***
14. Juni *Westfalenpost*: „Das Freundschaftsspiel zwischen Laasphe und Feudingen endet vor fast 1.000 Zuschauern 2:2-Unentschieden.“

***1954***
Abschlussplatzierungen Saison 1953/54:
1. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in der Bezirksklasse Siegerland)
2. Mannschaft Spitzengruppe

***1954***
Ab dem 1. Juli gibt es in Niederlaasphe wieder einen Fußballverein, der Club trägt den Namen FV Niederlaasphe 1954.

***1954***
Am 7. August erfolgt eine außerordentliche Mitgliederversammlung, weil Vors. Otto sein Amt beruflich bedingt abgeben muss. Sein Nachfolger wird Willi Marx. Für 15 Jahre aktive Tätigkeit im SV erhalten Werner Vogel und Wilhelm Roth aus der 1. Mannschaft die silberne Vereinsnadel. Für 28-jährige Vorstandstätigkeit erhält Friedrich Dörr eine wertvolle Vereinsgabe.

## *1955*
Abschlussplatzierungen Saison 1954/55:
1. Mannschaft 13. Platz (Verbleib in der Bezirksklasse Siegerland)
2. Mannschaft nicht bekannt

***1955***
Das Pokalendspiel am 17. Juni in Altenseelbach gegen die SF Herdorf endet mit einer 0:1 Niederlage.

***1955***
Nach einer Mitgliederversammlung ohne anwesenden Kassierer am 6. August muss für den 16. September eine außerordentliche MV einberufen werden. Nach Verlesen des Kassenberichts erhält der Kassierer Entlastung. Ein neuer Kassenwart ist nicht zu finden, da Kandidat Arnold Hackler doch nicht zur Verfügung steht.

***1955***
22. Januar 1956: Feudingen verliert das Meisterschaftsspiel in Altenseelbach mit 0:5.

## *1956*
Gründung des SV Schameder

***1956***
Abschlussplatzierungen Saison 1955/56:
1. Mannschaft 13. Platz (Verbleib in der Bezirksklasse Siegerland)
2. Mannschaft nicht bekannt

***1956***
Im siebten Spiel gelingt endlich der erste Sieg in der Bezirksklasse Siegerland. Als Vorletzter schickt der SV Feudingen TuRa Altenhundem am 30. September mit 4:1 nach Hause.

***1956***
Feudingen ist nach einem 4:2 Sieg gegen Brachbach am Ende des Jahres Vorletzter, Laasphe steht an letzter Stelle, Erndtebrück ist Drittletzter.

## 1957

In der Mitgliederversammlung vom 24. Mai muss Vors. Marx den Abstieg der 1. Mannschaft aus der Bezirksklasse berichten, kann aber die Kreismeisterschaft Wittgenstein der 1. Jugend herausstellen. Die Arbeiten am Sportplatz kosteten 31.800 DM.

***1957***
Zur Begradigung des Sportplatzes erwirbt der SV Feudingen pachtweise ein Grundstück auf der Nordwestseite des Platzes.

***1957***
Abschlussplatzierungen Saison 1956/57:
1. Mannschaft 16. Platz (Abstieg aus der Bezirksklasse Siegerland)
2. Mannschaft 10. Platz (3. Kreisklasse in Gruppe der Bezirksklasse)

***1957***
Freundschaftsspiel am 21. April: SV Feudingen – SSV Bergneustadt 1:3

***1957***
Am 9. Juni erscheint Germania Wuppertal zu einem Freundschaftsspiel, das 2:2 endet.

***1957***
Am 17. Juni titelt die *Neue Sportwoche*: „Sensation auf dem Fußball-Kreistag: Wittgensteiner forderten eigene 1. Kreisklasse". Bei der Abstimmung sprechen sich nur neun (damit nicht einmal alle Wittgensteiner selbst!) der 80 Stimmberechtigten dafür aus, so dass der Antrag schnell Geschichte ist.

## 1958

Gründung des FC Benfe

***1958***
Die I. Jugend des SV Feudingen (Anmerkung: vermutlich A-Jugend) wird Kreisjugendmeister Wittgenstein.

***1958***
Abschlussplatzierungen Saison 1957/58:
1. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft (beachtlicher Platz laut Geschäftsbericht)

***1958***
Am 6. Juni wählt die Mitgliederversammlung Willi Marx zum Ersten Vorsitzenden, sein Vertreter wird Adolf Sonneborn senior.

***1958***
Freundschaftsspiel am 15. Juni: Feudingen - Dortmund-Hörde 1:2; das Rückspiel am 2. August in Hörde verliert Feudingen 2:5.

***1958***
In einem Meisterschaftsspiel gewinnt Feudingen I gegen Salchendorf I 7:0; dabei schießt Manfred Eckhard 6 Tore, Hermann Wied steuert 1 Treffer bei.

## 1959

Freundschaftsspiel am 28. März: Langenei-Kickenbach - Feudingen 3:2.

***1959***
Die *Westfälische Rundschau* titelt am 6. Juni: „Der Schlager des Jahres in Berleburg – Raumland und Feudingen im großen Duell um den Aufstieg in die Bezirksklasse"

***1959***
7. Juni: Das Entscheidungsspiel der 1. Mannschaft gegen Raumland um den Aufstieg in die Bezirksliga endet auf neutralem Platz vor über 2.000 Zuschauern in Berleburg mit 3:3 unentschieden.

***1959***
20. Juni: Das Wiederholungsspiel findet abermals vor großer Kulisse mit mehr als 2.000 Zuschauern in Berleburg statt und geht mit 0:3 verloren. Feudingen bleibt in der 1. Kreisklasse, der SV Raumland steigt in die Bezirksklasse auf.

***1959***
Abschlussplatzierungen der Mannschaften des SV Feudingen in Saison 1958/59:
1. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft nicht bekannt

***1959***
Wilhelm Roth wird in den Schiedsrichterausschuss des Fußballkreises gewählt.

***1959***
Am 10. Juli thematisiert die Mitgliederversammlung erstmals eine „Ehrenmitgliedschaft" und beauftragt den Vorstand, sich dieser Frage anzunehmen. Vorsitzender Marx erklärt das Gerücht „Vereinslokalwechsel" für nichtig und nicht gegeben. Nach dennoch heftiger entsprechender Debatte schließt Willi Marx mit Ermahnungen die Versammlung.

***1959***
Meisterschaftsspiel am 13. September: Eichen-Krombach – Feudingen 2:8

***1959***
Am 18. Oktober Meisterschaftsspiel Feudingen - TuS Erndtebrück 4:0

## 1960

Im Mai wird unsere 2. Mannschaft Meister der 3. Kreisklasse Nord und steigt in die 2. Kreisklasse Nord auf.

***1960***
Abschlussplatzierungen Saison 1959/60:
1. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft 1. Platz in 3. Kreisklasse Nord (Aufstieg in 2. Kreisklasse Nord)

***1960***
Die Mitgliederversammlung am 10. Juni wählt Heinz Blöcher neben dem 1. Vors. Willi Marx und dem 2. Vors. Adolf Sonneborn zum 3. Vorsitzenden.

***1960***
Meisterschaftsspiel am 11. Dezember: Feudingen I – Deuz I 9:0

## 1961

19. Februar: Meisterschaftsspiel Feudingen I – Banfe I 7:0

***1961***
1. Mai: Überraschender 3:0-Sieg im Pokal gegen den Bezirksligameister und zukünftigen Landesligisten Brachbach. Die *Westfalenpost* schreibt von einer „Sensation in Feudingen".

***1961***
Abschlussplatzierungen Saison 1960/61:
1. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
2. Platz in 2. Kreisklasse Wittgenstein

***1961***
Am 3. und 4. Juni feiert der SV 1921 Feudingen sein 40-jähriges Jubiläum. Dazu gibt der Verein seine erste Festschrift heraus. Das sportliche Highlight der Veranstaltung ist das Spiel der 1. Mannschaft gegen den BVV Baarn, das der holländische Amateuroberligist 3:1 gewinnt. (Anmerkung der Verfasser: In den folgenden Jahrzehnten entwickelt sich zwischen beiden Vereinen eine feste Freundschaft.)

***1961***
Im Juni sind die Sportfreunde Siegen in der Pokal-Vorschlussrunde für uns eine Nummer zu groß. Der SV verliert vor 350 Zuschauern auf „seifenglattem Rasen" im Leimbachstadion klar und deutlich mit 0:12. In der Presse erhält der 36-jährige Torwart Werner Vogel trotz der 12 Gegentore die beste Note bei den unterlegenen Gästen.

***1961***
In der Mitgliederversammlung am 8. Juli hebt Vors. Willi Marx den unermüdlichen Einsatz des Geschäftsführers Wilhelm Roth beim 40-jährigen Vereinsjubiläum hervor. Arnold Bald wird zum Ballwart gewählt. Der Vorstand soll die Eintragung des SV Feudingen in das Vereinsregister beim Amtsgericht prüfen. Aus der Versammlung kommt der Vorschlag, der Vorstand solle sich mit der Gründung einer Abteilung „Tischtennis" befassen.

***1961***
Für den kommenden Meisterschaftsbetrieb 1961/62 wird erstmals wieder eine 3. Mannschaft gemeldet.

***1961***
26. Dezember: Freundschaftsspiel SV Feudingen II –Klafeld-Geisweid I 2:5

## 1962

Am 5. Januar erfolgte eine harmonische Mitgliederversammlung ohne Vorstandsänderungen.

***1962***
Am 21. Januar gewinnt Feudingen I das Meisterschaftsspiel bei den Amateuren der Sportfreunde Siegen mit 4:2.

***1962***
Die 2. Mannschaft des SV Feudingen erringt zwei Jahre

nach dem Aufstieg in die 2. Kreisklasse Nord auch hier die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg. In 26 Saisonspielen stehen starke 23 Siege einer Niederlage und zwei Unentschieden gegenüber. In der Saison 1962/1963 werden die Erste und die Zweite gemeinsam in der 1. Kreisklasse Nord spielen.

***1962***
Abschlussplatzierungen Saison 1961/62:
1. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft 1. Platz (Aufstieg in 1. Kreisklasse Nord)
3. Mannschaft Platzierung in 2. Kreisklasse Nord nicht bekannt

***1962***
24. Juni: Freundschaftsspiel BVV Baarn (Holland) - SV Feudingen 7:0

***1962***
Beim 3:0 Pokalsieg am 5. August in Erndtebrück wirkt erstmals Neuzugang Horst Möller mit. Möllers letzter Verein war Marl-Sinsen. Vorher spielte Horst sogar mit dem TSV Marl-Hüls in der damals zweithöchsten Klasse Deutschlands, der Klasse B-West.

***1962***
Feudingen verliert klar mit 0:6 das Freundschaftsspiel gegen Klafeld-Geisweid am 19. August 1962.

***1962***
Meisterschaftsspiel am 18. November: Die 1. Mannschaft gewinnt „auswärts“ das Vereinsderby deutlich mit 9:4 gegen die Zweite.

## *1963*

In der Mitgliederversammlung vom 9. Februar gelingt es, einen Spielausschuss „en bloc“ zu wählen, nachdem der Vorstand monatelang dessen Aufgaben wahrgenommen hatte.

***1963***
21. April: In der Rückserie gewinnt die Erste auch das „Heimspiel“ gegen die Zweite, diesmal mit 6:1.

***1963***
Die Saison hätte nicht besser geplant werden können. Am 23. Juni treffen die punktgleichen Teams SuS Berghausen und SV Feudingen im letzten Meisterschaftsspiel aufeinander. Das 1:1-Unentschieden nutzt keinem der beiden, die *Westfalenpost* schreibt: „Totes Rennen zwischen Feudingen – Berghausen“. Der Meister muss in einem Entscheidungsspiel ermittelt werden.

***1963***
Schon am 30. Juni stehen sich beide auf neutralem Platz in Raumland gegenüber. Nach einem Tor von Manfred Eckardt geht der SV Feudingen als 1:0-Sieger vom Platz und darf sich Kreismeister nennen.

***1963***
Die jeweiligen Meister der drei Ersten Kreisklassen Nord, Mitte und Süd ermitteln in Ausscheidungsspielen die zwei Aufsteiger zur Bezirksklasse. Nach vier Gruppenspielen führt Feudingen am 14. Juli mit dem 2:1 Sieg gegen Hainchen durch Tore von Manfred Eckhardt und Walter Meister die Aufstiegsrunde an. Freudenberg hat mit einem Unentschieden gegen Hainchen als Zweitplatzierter einen Punktestand von 1:1. Hainchen steht mit 1:3 Punkten an letzter Stelle.

***1963***
Nun kommt eine unerwartete Dramatik hinzu. In der Gruppe Mitte wird nach Einspruch des TSV 09/57 Trupbach wegen eines nicht spielberechtigten Spielers am „Grünen Tisch“ um den Meister der Kreisklasse Gruppe Mitte gerungen. Nach Beendigung der regulären Saison stand der SSV 07 Freudenberg auf dem „Platz an der Sonne“. Nach langem hin und her wird letztendlich der TSV 09/57 Trupbach zum Meister der Kreisklasse Gruppe Mitte erklärt.

***1963***
Am Samstag 17. August verliert SV Feudingen II das Freundschaftsspiel gegen TuS Eving-Lindenhorst mit 1:6. Da das am Tag danach angesetzte Aufstiegsspiel der Feudinger Ersten nicht zu verlegen war, muss die 2. Mannschaft die Begegnung gegen den Verbandsligisten bestreiten. Die *Westfalenpost* titelt am 21. August: „Kuriosum in Feudingens Fußballgeschichte: „Zweite“ spielte gegen Verbandsligisten“

***1963***
Die bisherige Aufstiegsrunde wird für ungültig erklärt. Trupbach, Hainchen und Feudingen spielen in einer neuen Aufstiegsrunde. Trupbach qualifiziert sich durch zwei Siege für die Bezirksklasse. Am 18. August findet auf neutralem Platz in Erndtebrück das letzte Spiel um den Aufstieg zwischen Feudingen und Hainchen statt. Auch nach Verlängerung bleibt es bei einem 2:2 Unentschieden.

***1963***
Im erforderlichen Wiederholungsspiel am 25. August fällt die Entscheidung auf neutralem Platz erneut in Erndtebrück: Feudingen gewinnt durch Tore von Schneider und Eckhardt mit 2:0 und steigt in die Bezirksliga auf.

***1963***
Abschlussplatzierungen Saison 1962/63:
1. Mannschaft 1. Platz (Aufstieg in die Bezirksklasse Siegerland)
2. Mannschaft 6. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
3. Mannschaft 1. Platz (Aufstieg in die 2. Kreisklasse Nord)

## *1964*

Mitgliederversammlung am 17. Januar: Beschluss zur Erhöhung der Mitgliederbeiträge, da der Verband zuvor Anträge auf Zuschüsse zum Trainergehalt wegen zu niedriger Vereinsbeiträge abgelehnt hatte. Neue Beiträge: bis 14 Jahre 0,50 DM, bis 18 Jahre 0,75 DM, Senioren über 18 Jahre und Passive 1,00 DM (monatlich)

***1964***
Freundschaftsspiel am 6. Juni: Feudingen schlägt die ganz in Weiß angetretenen Gäste aus Köln-Deutz mit 5:4.

***1964***
In der Torschützenliste der Bezirksklasse der *Siegener Zeitung* liegt Manfred Eckhardt mit 20 Toren auf dem 7. Platz, Manfred Horn mit 11 Toren auf Platz 12.

***1964***
Abschlussplatzierungen der Mannschaften des SV Feudingen in Saison 1963/64:

1. Mannschaft 10. Platz (Bezirksklasse Siegerland)

2. Mannschaft 14. Platz (Abstieg in die 2. Kreisklasse Nord)

3. Mannschaft 9. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)

***1964***
Der am 21.12.1917 geborene Rudolf „Bumbas“ Grundorath wird im August 1964 Trainer des SV Feudingen. Der gebürtige Österreicher wurde mit 18 Jahren Vertragsspieler (Profi) beim Wiener SC und war vor seinem Engagement in Feudingen einige Jahre Spieler und Trainer beim TuS Erndtebrück.

## *1965*

Am 29. Januar ist in der Mitgliederversammlung aufgrund vereinsinterner Spannungen kein Mitglied zur Vorstandsarbeit bereit, so dass keine Vorstandswahlen durchzuführen sind. Versammlungsleiter Emil Horchler legt den Termin für eine neue MV auf den 29.2.1965.

***1965***
Diese Versammlung wählt Willi Marx zum Ersten Vorsitzenden und Fritz Saßmannshausen zu seinem Vertreter. Das Amt des Geschäftsführers wird zunächst nicht besetzt.

***1965***
Am 20. April in der *Siegener Zeitung*: „Paukenschlag des SV Feudingen: 7:0 gegen Mudersbach“

***1965***
2. Juni: Feudingen II ist Meister der 2. Kreisklasse Nord.

***1965***
9. Juni: Durch vorzeitiges Ausscheiden des SV Raumland II kurz vor Ende der Serie ist plötzlich die 2. Mannschaft des FC Laasphe Meister. Feudingen II bleibt nach neuer Punkterechnung Platz 3.

***1965***
In der Bezirksklassen-Torschützenliste der *Siegener Zeitung* liegt Manfred Eckhardt mit 14 Toren auf dem 8. Platz. Manfred Horn belegt mit 12 Toren unweit dahinter Rang 13. Beide Spieler konnten den Abstieg nicht verhindern.

***1965***
Abschlussplatzierungen Saison 1964/65:
1. Mannschaft 14. Platz (Abstieg in die 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)

***1965***
Gründung des TuS Beddelhausen

***1965***
Die Mitgliederversammlung am 23. Juli wählt Wilhelm Roth und Walter Klein zum 1. bzw. 2. Geschäftsführer. Nach dem Abstieg aus der Bezirksklasse erklärt Trainer Grundorath, das Amt gegen eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 DM weiterhin wahrzunehmen. Daneben erhält der Trainer eine Verbandszuwendung.

## *1965*

Feudingen I gewinnt sein Meisterschaftsheimspiel am 3. Oktober gegen Berghausen I mit 10:2 und verliert drei Wochen später 0:7 bei Klafeld-Geisweid II.

***1966***
Gründung des Fußballvereins VfL Girkhausen

***1966***
Am 27. April in der *Westfalenpost*: „Feudingen auch weiterhin Kreisbester". (Anmerkung der Verfasser: Gemeint ist die Zweite Mannschaft, am Ende reicht es aber nicht für den Aufstieg in die 1. Kreisklasse.)

***1966***
Abschlussplatzierungen Saison 1965/66:
1. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)

***1966***
Am 29. Mai verliert der SV Feudingen ein Pokalspiel in Eslohe gegen den TuS Hiltrup mit 1:4.

***1966***
Der 48-jährige Feudinger Trainer Rudolf Grundorath erleidet am 25. Juni bei einem Alte Herren-Freundschaftsspiel in Feudingen im Kampf um den Ball einen Schien- und Wadenbeinbruch und wird in die Sportheilstätte Hellersen eingeliefert.

***1966***
26. Juni: Freundschaftsspiel SV Feudingen - BVV Baarn (Holland) 2:2

***1966***
Feudingen gewinnt am 21. August sein Pokalspiel in Diedenshausen mit 10:1; der 18-jährige Ernst-Otto Haßler schießt 5, Dieter Horn und Willi Wolzenburg je 2 Tore und Horst Otto 1 Tor.

## *1967*

15. Januar: Freundschaftsspiel Alsdorf (Betzdorf) – Feudingen 1:2

***1967***
Meisterschaftsspiel am 26. Februar: SV Setzen - SV Feudingen 0:5

***1967***
16. April: Meisterschaftsspiel Niederlaasphe – Feudingen 4:2

***1967***
Abschlussplatzierungen Saison 1966/67:
1. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)

***1967***
10. Juni: Freundschaftsspiel BVV Baarn (Holland) - SV Feudingen 5:6

***1967***
Der Regionalliga-Aufsteiger Lüner SV erscheint am 17. Juni zu einem Freundschaftsspiel auf dem Sportplatz neben dem neuen Freibad und gewinnt gegen den SV Feudingen mit 4:1.

***1967***
Am 15. Juli beauftragt die Mitgliederversammlung Hermann Benfer, künftig das Training zu leiten.



***1967***
Der Feudinger Schiedsrichter Wilhelm Roth vom Vogelsang (geb. am 6.10.1927) erhält Mitte der 1960er Jahre mehrfach Einsätze in Spielen der Regionalliga West (Anmerkung der Verfasser: Die 5-teilige Regionalliga ist in dieser Zeit hinter der Bundesliga die zweithöchste deutsche Spielklasse im Profifußball.)

## *1968*

Abschlussplatzierungen Saison 1967/68:
1. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)

***1968***
25. Mai: Freundschaftsspiel SV Feudingen gegen Regionalligist Lüner SV 1:3

***1968***
26. Mai: Freundschaftsspiel SV Feudingen - BVV Baarn (Holland) 4:3

***1968***
Der TuS Eving-Lindenhorst erscheint in Feudingen am 29. Juni mit seiner zweiten Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel und kassiert gegen unsere Erste eine 3:5 Niederlage.

***1968***
Feudingen I gewinnt das Freundschaftsspiel am 4. August gegen Salchendorf I mit 12:1.

***1968***
11. August Freundschaftsspiel in Girkhausen: Feudingen schlägt Lippstadt mit 3:0.

***1968***
29. August: Anlässlich der 750-Jahr-Feier Freundschaftsspiel des SV Feudingen gegen den Verbandsligisten VfL Klafeld-Geisweid. Der SV wird in dieser Begegnung durch zwei Spieler umliegender Vereine unterstützt und gewinnt vor großer Zuschauerkulisse mit 2:0. (Anmerkung der Verfasser: Die Verbandsliga ist zu dieser Zeit die höchste Amateur-Spielklasse.)

***1968***
Die Mitgliederversammlung stimmt am 4. Oktober dem Vorschlag des Vorsitzenden Willi Marx zu, den Vorstand künftig nur alle zwei Jahre zu wählen. Wilhelm Klein löst Adolf Sonneborn senior als 2. Vorsitzenden ab.

## *1969*

Gründung des Turnverein Volkholz am 3. März

***1969***
Abschlussplatzierungen Saison 1968/69:
1. Mannschaft 8. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)

***1969***
18. Mai: Freundschaftsspiel SV Feudingen - Lüner SV (Regionalliga) 3:8

***1969***
8. Juni: Der SV erreicht im Freundschaftsspiel in Struthütten ein 1:1.

***1969***
Der SV Feudingen gewinnt am 21. Juni das Freundschaftsspiel in Baarn (Holland) mit 3:2.

***1969***
Bildung der Jugendspielgemeinschaft Feudingen-Laasphe. Zu dieser Gemeinschaft stoßen alsbald auch Jugendspieler aus anderen Teilen Wittgensteins, insbesondere aus Banfe, Berleburg und Erndtebrück.

***1969***
Juli 1969: Fritz Sonneborn aus Berleburg wird Trainer des SV Feudingen.

***1969***
15. August: In der Mitgliederversammlung erfolgt die Vorstellung des neuen Trainers Fritz Sonneborn. Walter Klein (Vors.), Heinrich Benfer, Karl Dietrich und Friedhelm Kuhli bilden den Festausschuss zum 50-jährigen Vereinsjubiläum.

## *1970*

Feudingen verliert ein Freundschaftsspiel bei Grün-Weiß Siegen am 28. Februar mit 0:5.

***1970***
16. Mai: Freundschaftsspiel SV Allendorf (am Hohenfels) – SV Feudingen 2:14

***1970***
In der A-Jugend-Leistungsklasse belegt die spiel- und kampfstarke Einheit Feudingen-Laasphe den 3. Platz des Sportkreises Siegen/Wittgenstein. Die inzwischen verschworene Gemeinschaft gehört damit der höchsten deutschen A-Jugend-Spielklasse an, der neu eingeführten Bezirksleistungsklasse. Dieser sportliche Erfolg führt zu einem weiteren vereinsinternen Schub: Eine zweite A-Jugendmannschaft, die vorwiegend aus jüngeren Jahrgängen besteht, nimmt künftig am Spielbetrieb teil.

***1970***
Abschlussplatzierungen Saison 1969/70:
1. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)

***1970***
30. Mai: Freundschaftsspiel SV Feudingen - Lüner SV 1:2

***1970***
Freundschaftsspiel am 13. Juni: SV Feudingen - BVV Baarn (Holland) 7:3

***1970***
Einem Protokoll vom 22. Dezember ist zu entnehmen, dass sich die Vorstände der Vereine FC Laasphe, VfB Banfe, FV Niederlaasphe und SV Feudingen im Hotel Wick in Laasphe trafen. Sie erörterten die Möglichkeiten der Bildung eines gemeinsamen Vereins. Fischelbach und Hesselbach erhielten noch keine Einladung, da deren Beteiligung erst ratsam erscheint, wenn der VfB Banfe seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit beiden Vereinen signalisiert. Der VfB Banfe lehnt aber eine Fusion ab, nur eine Kooperation sei möglich. Die der höchsten Klasse angehörende Mannschaft soll in dem neuen Verein beheimatet sein, in diesem Falle die des FC Laasphe. Die anderen Vereine bilden den Unterbau. Um den Klassenerhalt des FC Laasphe zu sichern, sollen die stärksten Spieler des VfB Banfe und SV Niederlaasphe abgestellt werden. Der SV Feudingen bleibt wegen seiner konkreten Aufstiegschancen zur Bezirksklasse bei der Fragestellung einvernehmlich außen vor. Der VfB Banfe lehnt eine Spieler-Abstellung ab, während der FV Niederlaasphe dies zusichert. Alle Vereine wollen in dieser Thematik im Gespräch bleiben.

## *1971*

In der A-Jugend-Bezirksleistungsklasse, die die Fußballbezirke Siegen, Olpe und Wittgenstein umfasst, eilt die AI-Jugend Feudingen-Laasphe von Sieg zu Sieg und sichert sich nach langem Kopf an Kopf Rennen mit Sportfreunde Siegen bereits am vorletzten Spieltag ungeschlagen die Bezirksmeisterschaft.

***1971***
Nach dem etwas unverständlichen Reglement genügt der Meistertitel der A-Jugend Bezirksleistungsklasse nicht, um die Kreise Siegen, Olpe und Wittgenstein bei den anschließenden Spielen um die Westfalenmeisterschaft zu vertreten. Dafür sind allein die jeweiligen noch nicht feststehenden Kreismeister teilnahmeberechtigt. Für unsere A-Jugend besteht so die Pflicht, zusätzlich zur errungenen Meisterschaft in der höchsten Klasse noch gegen den Meister der tieferen Kreisklasse zu spielen.

***1971***
Am Sonntag, 25. April kommt es vor über 400 Zuschauern in Hilchenbach-Dahlbruch zum Endspiel zwischen der AI-Jugend aus dem Lahntal (Tabellenerster der Bezirksleistungsklasse) und der Jugend des Regionalligisten VfL Klafeld-Geisweid (Gruppensieger der Siegerländer Leistungsklasse). Morgens organisiert der SV Feudingen einen Sonderbus für Zuschauer, die die Kicker im Siegerland lautstark unterstützen sollen. In der 32. Minute geht Klafeld durch einen Konter mit 1:0 in Führung, die bis zur Halbzeit Bestand hat. Nach dem Wechsel hat Klafeld zunächst Feldvorteile, wobei unser Laaspher Torwart Kasper mehrfach einen größeren Rückstand verhindert. Mitte der zweiten Halbzeit erstarken die Wittgensteiner und drehen das Spiel mit einem Doppelschlag durch Lenz (68.) und Klein (69.) zu ihren Gunsten. Aufgrund spielerischer und konditioneller Überlegenheit gewinnt die A-Jugend Feudingen-Laasphe nicht unverdient mit 2:1 und bricht die jahrelange Vorherrschaft der Siegerländer Jugendteams.

***1971***
Feudingen-Laasphe trifft bei den Ausscheidungsspielen um die Westfalenmeisterschaft am 9. Mai zunächst auf den Vertreter des Kreises Olpe, den GW Lütringhausen. Zwei Tore von Rüdiger Bäcker und ein Tor von Karl Haßler sorgen für eine komfortable 3:0-Führung. Der Anschlusstreffer der Hausherren kommt zu spät, so dass die Wittgensteiner mit einem 3:1-Erfolg in die nächste Runde einziehen.

***1971***
Im Achtelfinale trifft die A-Jugend zu Hause auf den RSV Lüdenscheid. Ein schneller 0:1-Rückstand bringt die Mannschaft nicht aus der Ruhe, Eckhard Karger und Rüdiger Bäcker per Elfmeter drehen die Partie noch vor der Halbzeit. In Hälfte zwei versäumt es die Feudinger Mannschaft, das Spiel frühzeitig zu entscheiden, so dass es bis zum Ende spannend bleibt. 823 zahlende Zuschauer sehen einen am Ende verdienten 2:1-Erfolg der Feudinger.

***1971***
Das Viertelfinale muss die A-Jugend wieder auswärts bestreiten. Am 23. Mai trifft die Mannschaft auf den Ostwestfalenmeister TBV Lemgo (3:1-Sieg gegen Arminia Bielefeld) und gewinnt nach hartem Kampf glücklich, aber nicht unverdient mit 1:0. Das Tor erzielt Rolf Lenz auf schlecht bespielbarem Platz.

***1971***
Abschlussplatzierungen Saison 1970/71:
1. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)

***1971***
Der SV Feudingen feiert vom 4. bis 6. Juni sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. Hierzu erscheint die zweite Festschrift des Vereins. Am Freitag, den 4. Juni erfolgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal, abends ist Festkommers in der Volkshalle.

***1971***
Am Samstag startet ein Pokalturnier der 1. Kreisklasse unterbrochen von einem Spiel der Jugendleistungsklasse. Nach dem Endspiel des Pokalturniers folgt die Partie des SV Feudingen gegen den Regionalligisten Lüner SV (2:6). Ein Spiel der Alten Herren beschließt den sportlichen Ablauf. Tanz und Unterhaltung in der Volkshalle beenden den zweiten Tag.

***1971***
Am Sonntag, den 6. Juni starten schon recht früh Pokalturniere der 2. Kreisklasse und der Bezirksklasse. Um 13.30 Uhr folgt der Festzug durch unser Dorf. Auf dem Sportplatz neben dem Freibad ist anschließend der BVV Baarn aus Holland Gegner der Feudinger Zweiten im Vorspiel der heimischen A-Jugend, die im Kampf um die Westfalenmeisterschaft wieder ein Heimspiel hat.

***1971***
Leider fehlt der Feudinger Außenläufer Berthold Gerhardt wegen einer Blinddarm-Operation. Schon in der 2. Minute gehen die Bochumer durch Halstrick vor über 3.000 Zuschauern nach Flanke von der rechten Seite in Führung. In der Folge bedrängen die Wittgensteiner für 20 Minuten das Bochumer Tor, danach verteiltes Spiel. Abwehrspieler Norbert Beschorner fällt nach 45 Minuten aufgrund eines Schlüsselbeinbruchs nach Foulspiel aus. Ab etwa der 55. Minute ergreifen die Feudinger wieder die Initiative und bestürmen das Gästegehäuse fast pausenlos. 12 Minuten vor Schluss muss auch noch Kapitän Hansi Klein verletzt den Platz verlassen, für ihn kommt Karl Haßler. Trotz guter Chancen will der Ausgleich nicht fallen. So bleibt es bei der unglücklichen Niederlage – und dennoch einem unvergesslichen Tag.

***1971***
Nach dem A-Jugendhalbfinale folgen die Pokalendspiele des früh gestarteten Turniers. Die Festwoche findet abends ihren Abschluss mit Tanz und Unterhaltung in der Volkshalle.

***1971***
Gemäß Protokoll vom 2. Juni legten der FC Laasphe und der SV Feudingen am 1. Juni mit ihren Vorständen Richtlinien über Spielorte, Versammlungen usw. detailliert fest, um dies den Mitgliedern vorzustellen. Am Mittwoch, den 9. Juni soll in beiden Vereinen eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfinden, um am Samstag, den 12. Juni die Fusion beschließen zu können.

***1971***
In der Mitgliederversammlung am 18. Juni werden die Gespräche mit dem FC Laasphe vorgestellt, ohne sie zur Abstimmung zu stellen. Paul Neuser wird Zweiter Vorsitzender des SV Feudingen.

***1971***
Die Mitgliederversammlung am 27. August diskutiert hauptsächlich die Fusionspläne. Vorsitzender Willi Marx will sein Amt in vier Wochen niederlegen; zuvor möchte er noch Verhandlungen mit dem FC Laasphe führen, zu denen er mit 50 Stimmen gegenüber 12 Neinstimmen bei 1 Enthaltung beauftragt wird.

***1971***
4. September: Freundschaftsspiel BVV Baarn (Holland) - SV Feudingen 5:0

***1971***
Eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 17. Dezember behandelt Fragen der Beitragserhöhung, nachdem der LSB (Landessportbund) Zuschüsse von der Beitragshöhe der Vereine abhängig macht. Schüler bis 13 Jahre zahlen nun 1 DM, Jugendliche bis 17 Jahre 1,50 DM, Senioren ab 18 Jahren 2,50 DM. Die bisherigen Beiträge bleiben de facto unverändert, da die Erhöhungen als Fahrtkostenersatz erstattet werden.

***1971***
18. September: Endspiel um den Kreispokal der 1. Kreisklasse in Aue. Feudingen gewinnt gegen Berleburg 1:0

***1971***
Im 1000. Spiel seit Ende des 2. Weltkrieges gewinnt die erste Mannschaft des SV Feudingen gegen Flammersbach ihr Heim-Jubiläum am 17. Oktober 5:0.

***1971***
20. November: Auf gefrorenem Hartplatz am Freibad gibt es die historisch höchste Heimniederlage in einem Meisterschaftsspiel der ersten Mannschaft. Der TuS Dotzlar gewinnt mit 10:0.

## *1972*

Mitgliederversammlung am 21. Januar: Willi Marx erklärt seinen Rücktritt, da ihn die Anfeindungen nach seinen Gesprächen mit dem FC Laasphe getroffen hatten. Auf Antrag von Paul Neuser stimmt die MV einer Ehrenerklärung für Willi Marx zu. Auf Antrag des neuen Ersten Vorsitzenden Walter Meister wird Willi Marx zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

***1972***
Am 20. Februar gewinnt der TuS Dotzlar sein Heimspiel gegen den SV Feudingen mit 6:0.

***1972***
Abschlussplatzierungen Saison 1971/72:
1. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft 8. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)

***1972***
Am 21. Mai Pokalspiel in Battenberg: Battenfeld – Feudingen 1:1

***1972***
Freundschaftsspiel am 26. Mai: SV Feudingen - Lüner SV (Regionalliga) 2:3

***1972***
10.Juni: Freundschaftsspiel SV Feudingen - BVV Baarn (Holland) 6:6

***1972***
Die außerordentliche Mitgliederversammlung am 24. Juni beschäftigt sich mit der angedachten Fusion SV Feudingen und FC Laasphe. Man stellt fest, dass der FC vermutlich die Klasse nicht allein wird halten können und dem SV rechtzeitig den Zusammenschluss anbot, was der SV ablehnte. In der Folge stieg der SV nicht in die Bezirksklasse auf, während der FC diese Klasse verlassen musste und viele der guten Jugendspieler sich anderen Vereinen anschlossen. Zukünftig sollen Fusionsgespräche weiter stattfinden. Die Mitgliederversammlung ermächtigt den Vorstand, diese Gespräche zu führen.

***1972***
22. Juli Trainingsspiel: Feudingen I – Feudingen II 6:5

***1972***
Am 29. September wird nach Rücktritt des gesamten Vorstandes mit Walter Meister als Vorsitzendem eine außerordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt. Paul Neuser wird neuer Erster Vorsitzender, Heinz Blöcher sein Vertreter und Wilhelm Roth Vorstandsrechtsberater. Die Mitgliederversammlung gedenkt Ernst-Otto Schlabach und seines schlimmen Unglücksfalles auf einer Fahrt zu einem Freundschaftsspiel.

***1972***
Feudingen schlägt im Meisterschafts-Heimspiel am 10. Dezember den TSV Weißtal mit 4:2.

## *1973*

Freundschaftsspiel am 14. Januar: Feudingen – Diedenshausen 17:1

***1973***
Torreiches Meisterschaftsspiel am 21. Januar: Feudingen – Eichen-Krombach 7:5

***1973***
Abschlussplatzierungen Saison 1972/73:
1. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft 6. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)

***1973***
2.Juni: Freundschaftsspiel BVV Baarn (Holland) - SV Feudingen 4:1

***1973***
Da sich die erste Mannschaft des SV Feudingen in Holland befindet, bestreitet die Zweite aus der 2. Kreisklasse Nord die Begegnung der 1. Kreisklasse am 3. Juni in Weißtal mit gutem Erfolg und siegt 2:1.

***1973***
Juli 1973: Auf Fritz Sonneborn folgt für ein Jahr Paul Köberle als Trainer des SV Feudingen.

***1973***
2. August: Freundschaftsspiel Berghausen - Feudingen 2:11

***1973***
8. August: Freundschaftsspiel Raumland - Feudingen 2:9

***1973***
Endspiel um den Kreispokal am 25. August in Birkelbach: Feudingen gewinnt gegen Dotzlar 2:1.

***1973***
Freundschaftsspiel am 24. Oktober: Hatzfeld - Feudingen 1:6.

## *1974*

In der Mitgliederversammlung am 22. Mai wird Norbert Dörr als neuer Trainer des SV vorgestellt. Es ist festzuhalten, dass der Trainer das alleinige Aufstellungsrecht der ersten Mannschaft hat, während der Spielausschuss berät und betreut.

***1974***
Abschlussplatzierungen Saison 1973/74:
1. Mannschaft 9. Platz (Verbleib in der 1. Kreisklasse Nord)
2. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)

***1974***
8.Juni: Freundschaftsspiel SV Feudingen - BVV Baarn (Holland) 0:4

***1974***
Juli 1974: Der ehemalige Regionalliga-Spieler des VfL Klafeld-Geisweid, Norbert Dörr, übernimmt bei seinem Heimatverein SV Feudingen die Position des Spielertrainers.

***1974***
Nach 10 Jahren Pause im Spielbetrieb meldet der SV Feudin-

gen wieder eine 3. Mannschaft. Am 11. August trägt die Dritte ihre erste Begegnung aus. Sie verliert im Freundschaftsspiel gegen Weißtal II mit 2:3.

***1974***
3. November: Der historisch zweithöchste Sieg in einem Meisterschaftsspiel, die 1. Mannschaft besiegt den SV Raumland mit 12:0.

***1974***
Am 22. November erfolgt der Eintrag ins Vereinsregister unter dem Namen SV 1921 Feudingen. Zum geschäftsführenden Vorstand gehören der Polizeibeamte Paul Neuser, Feudingerhütte, als 1. Vorsitzender und der Schmiedemeister Heinz Blöcher, Feudingen, Hainberg, als 2. Vorsitzender.

## *1975*

Mitgliederversammlung am 10. Januar mit der Bekanntgabe der Eintragungsänderung beim Amtsgericht Berleburg aus 1974: Der SV 1921 Feudingen trägt nun den Zusatz „e.V.“. Otto Neuser gibt bekannt, dass der Neubau des Sportplatzes am Tannenwald bis zum 15. August 1975 fertiggestellt sein soll.

***1975***
5. Mai 1975: Der vorletzte Spieltag öffnet der Feudinger Ersten bereits die Aufstiegstür. Nach unserem 1:1 in Salchendorf und gleichzeitiger Niederlage des Verfolgers Langenau in Girkhausen ist Feudingen vorzeitig Meister der 1. Kreislasse und somit Aufsteiger in die Bezirksklasse. Das letzte Heimspiel auf dem Sportplatz am Freibad gewinnt der SV verdient mit 3:0 gegen den Nachbarn FC Laasphe. Danach formiert sich ein kleiner spontaner Festzug mit Mannschaft und Zuschauern zum Vereinslokal „Zur Alten Post“.

***1975***
Am 10. Mai in der *Westfalenpost*: „SV Feudingen – Ein Traum ist wahr geworden. Der Aufstieg ist geschafft“. Eine kleine Story würdigt den Erfolg der Mannschaft.

***1975***
Abschlussplatzierungen Saison 1974/75:
1. Mannschaft 1. Platz (Aufstieg in die Bezirksklasse Siegerland)
2. Mannschaft 6. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)
3. Mannschaft 9. Platz (Verbleib in der 3. Kreisklasse Nord)

***1975***
Am 15. Juni findet das erste Spiel um die Kreismeisterschaft zwischen den Meistermannschaften der 1. Kreisklassen Süd und Nord statt. Der Südmeister SuS Niederschelden II gewinnt sein Heimspiel gegen Feudingen mit 3:2.

***1975***
23. Juni: Nach 90 Minuten steht es im Rückspiel gegen Niederscheldens Reserve 5:1 für Feudingen, die Partie muss in eine Verlängerung. Darin setzt sich unsere Erste nach einem Tor von Uwe Marx durch und ist Meister der 1. Kreisklasse.

## *1976*

Die Mitgliederversammlung des SV Feudingen stimmt am 17. Januar einer Erhöhung der Beiträge von 18 DM auf 24 DM zu; die Jugendlichen zahlen 12 DM. Künftig soll die MV in der Winterpause stattfinden. Ein Antrag auf Alkoholverbot während der MV wird bei 5 Ja-Stimmen abgelehnt. Alkoholisierte Störer sollen künftig des Saales verwiesen werden.

***1976***
In der Torschützenliste der Bezirksklasse (*Siegener Zeitung*) liegt Bernd Reh mit 13 Toren auf dem 9. Platz. Dahinter sind Willi Wolzenburg (11 Tore), Uwe Marx (6 Tore) und Heinz Siegemund (5 Tore) geführt.

***1976***
Abschlussplatzierungen Saison 1975/76:
1. Mannschaft 6. Platz (Verbleib in der Bezirksklasse Siegerland)
2. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)
3. Mannschaft 12. Platz (Verbleib in der 3. Kreisklasse Nord)

***1976***
Samstag, 7. August: Feierliche Einweihung des neuen Sportplatzes am Tannenwald mit einem umfangreichen Rahmenprogramm. Mit Fußball-Spielfeld, Laufbahn und zusätzlichen Leichtathletik-Anlagen ist das Stadion künftig die neue Heimstätte des SV Feudingen.

## *1977*

Mitgliederversammlung des SV Feudingen am 8. Januar: Die Anwesenden werden dahingehend informiert, dass der Rechtsstreit mit einer Firma beendet sei, der SV trage 5/8 der Kosten, die Firma 3/8. Vorsitzender Paul Neuser erklärt für den SV, sich an dem Verursacher schadlos halten zu wollen.

***1977***
In der Torschützenliste der Bezirksklasse (*Siegener Zeitung*) liegt Willi Wolzenburg mit 20 Toren auf dem 4. Platz. Dahinter liegen Bernd Reh (15 Tore) und Heinz-Otto Weber (6 Tore).

***1977***
Abschlussplatzierungen Saison 1976/77:
1. Mannschaft 6. Platz (Verbleib in der Bezirksklasse Siegerland)
2. Mannschaft 6. Platz (Verbleib in der 2. Kreisklasse Nord)
3. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in der 3. Kreisklasse Nord, Staffel B)

***1977***
Etwa Juli/August: Aus Kreis- bzw. Bezirksklasse wird Kreis- bzw. Bezirksliga

## *1978*

7. Januar Mitgliederversammlung: Wilhelm Klein, Günther Meister und Hermann Kuhli werden Mitglieder des Ehrenrates. Vorsitzender Neuser gibt bekannt, man habe ihm mitgeteilt, dass im Streit mit besagter Firma 70–80 % der Kosten durch eine Versicherung gedeckt seien, der Rest sei neu zu verhandeln.

***1978***
In der Torschützenliste der Bezirksliga (*Siegener Zeitung*) steht Willi Wolzenburg mit 20 Toren auf dem 5. Platz. Dahinter liegen Wilhelm Homrighausen (8 Tore), Bernd Reh (7 Tore) und Eckhard Pfeil (5 Tore).

***1978***
Abschlussplatzierungen Saison 1977/78:
1. Mannschaft 13. Platz (Verbleib in der Bezirksliga Siegerland)
2. Mannschaft 8. Platz (Verbleib in der Kreisliga B Nord)
3. Mannschaft 6. Platz (Verbleib in der Kreisliga C Nord)

***1978***
Juli 1978: Hans-Hermann (Hansi) Klein übernimmt beim SV Feudingen als Spielertrainer die Nachfolge des langjährigen Trainers Norbert Dörr. Hansi Klein ist mit 26 Jahren jüngster Trainer der Bezirksliga.

***1978***
Im Saisonvorbericht der *Westfalenpost* gibt der Erste Vorsitzende, Paul Neuser, für die 1. Mannschaft einen „guten Mittelfeldplatz“ als Saisonziel an.

***1978***
Zum Jahresende tritt Otto Wilhelm Gillberg aus Netphen die Nachfolge des bisherigen Feudinger Trainers Hansi Klein an.

## *1979*

Die Mitgliederversammlung stimmt am 13. Januar einer Beitragserhöhung auf 36 DM zu; Jugendliche bis 13 Jahre zahlen 12 DM, bis 17 Jahre 16 DM.

***1979***
Die *Siegener Zeitung* führt Willi Wolzenburg in der Torschützenliste der Bezirksliga mit 9 Toren auf dem 23. Platz. Dahinter folgen Wilhelm Homrighausen (8 Tore), Bernd Reh (6 Tore) und Eckhard Pfeil (5 Tore).

***1979***
Abschlussplatzierungen Saison 1978/79:
1. Mannschaft 12. Platz (Verbleib in der Bezirksliga Siegerland)
2. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in der Kreisliga B Nord)
3. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in der Kreisliga C Nord, Staffel 2)

***1979***
Die außerordentliche Mitgliederversammlung vom 19. Juni endet ohne Besetzung des Amtes des Zweiten Vorsitzenden. Der Vorstand übernimmt die Aufgaben kommissarisch. Die Vereinssatzung wird zur Erlangung der Gemeinnützigkeit geändert.

***1979***
Juli 1979: Der Birkelbacher Friedhelm Schneider wird neuer Spielertrainer.

***1979***
Der Feudinger Wilhelm Roth („Hess“) vom Vogelsang wird Kreisschiedsrichterobmann (KSO) der Schiedsrichter des Fußballkreises Siegen.

## *1980*
Mitgliederversammlung am 19. Januar: Uwe Marx wird neuer Vorsitzender, Walter Heinrich Zweiter Vorsitzender, Heinz Blöcher wird Ehrenmitglied.

***1980***
Die *Siegener Zeitung* titelt am 17. März „Favoritenschreck Feudingen schlug wieder zu“. Grund war der sensationelle 2:1-Auswärtssieg beim Tabellenzweiten FSV Gerlingen. Im Aufstiegsrennen war es eine Vorentscheidung zugunsten des Gerlinger Lokalrivalen SV Ottfingen, zum Klassenerhalt sollte es für Feudingen aber nicht mehr reichen.

***1980***
April 1980: Um letzte Kräfte im Abstiegskampf zu mobilisieren, löst Willi Wolzenburg kurz vor Ende der Serie Friedhelm Schneider als Spielertrainer ab. Die Maßnahme kann aber den Abstieg aus der Bezirksliga nicht verhindern.

***1980***
Torschützenliste der Bezirksliga der *Siegener Zeitung:*
Willi Wolzenburg - 20. Rang, 10 Tore
Wilhelm Homrighausen wird mit 6 Toren geführt.

***1980***
Abschlussplatzierungen Saison 1979/80:
1. Mannschaft 14. Platz (Abstieg aus Bezirksliga in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 8. Platz (Verbleib in der Kreisliga B Nord)
3. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in der Kreisliga C Nord, Staffel B)

## *1981*
Mitgliederversammlung am 17. Januar: Die Anwesenden stimmen zu, dass das Geschäftsjahr künftig am 30. Juni endet. Den Festausschuss zum „60. Jubiläum“ bilden Alfred Haas, Karl-Heinz Wied, Fritz Dietrich junior, Kurt Hackler, Hermann Benfer und Josef Beschorner. Erich Hackler und Werner Kuhli sollen auf dem Sportplatzgelände eine Hütte erstellen, wofür die Stadt Bad Laasphe die Kosten trägt.

***1981***
Abschlussplatzierungen Saison 1980/81:
1. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 8. Platz (Verbleib in Kreisliga B Nord)
3. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in Kreisliga C Ost)

***1981***
Am 7. Juni Freundschaftsspiel zum 60-jährigen Jubiläum: Die Meistermannschaft von 1975 gewinnt gegen die aktuelle 1. Mannschaft mit 2:1 (Tore: Bernd Reh, Willi Wolzenburg / Eckhard Spies).

## *1982*
29. Mai: Die 2. Mannschaft siegt im Entscheidungsspiel gegen den VfL Girkhausen nach Toren von Norbert Dörr (2), Bernd Reh und Berthold Gerhardt mit 4:2 (2:2) n.V. und steigt als Meister der B-Kreisliga Nord in die A-Kreisliga auf. Damit wird sie die Saison 1982/83 gemeinsam mit der 1. Mannschaft im Kreisliga-Oberhaus bestreiten, wie dies vor 20 Jahren schon einmal der Fall war.

***1982***
Abschlussplatzierungen Saison 1981/82:
1. Mannschaft 10. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 2. Platz (Aufstieg aus Kreisliga B Nord in Kreisliga A Nord)
3. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in Kreisliga C Ost)

***1982***
Die Mitgliederversammlung vom 16. Juli wählt Walter Heinrich zum Zweiten Vorsitzenden. Er nimmt die Wahl aber nur unter dem Vorbehalt der nachfolgenden Ämter-Besetzungen an. Da er mit einigen der anschließend Gewählten nicht einverstanden ist, tritt er von seinem Amt wieder zurück.



***1982***
22. August: Die 2. Mannschaft gewinnt das vereinsinterne Duell in der Kreisliga A Nord gegen die Erste nach Toren von Thomas Benfer und Carl Palmer mit 2:1.

***1982***
November 1982: Willi Wolzenburg wird nach 2 ½ Jahren Trainertätigkeit von Waldemar Klein als neuer Übungsleiter abgelöst.

## *1983*
23. Januar: Die Erste gewinnt das Rückspiel gegen die Zweite glatt mit 2:0 nach Toren von Eckhard Spies und Wilhelm Homrighausen.

***1983***
Rolf Blecher wird im Mai in das Rechtsorgan (Kreisspruchkammer) des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein berufen.

***1983***
30. Mai: Nach Abschluss der Spielserie steigt die zweite Mannschaft als Tabellenletzter aus der Kreisliga A Nord ab; die 1. Mannschaft bleibt mit einem blauen Auge als Viertletzter vom Abstieg verschont.

***1983***
Abschlussplatzierungen Saison 1982/83:
1. Mannschaft 13. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 16. Platz (Abstieg aus Kreisliga A Nord in Kreisliga B Nord)
3. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1983***
Juli 1983: Ernst Ermert aus Banfe wird neuer Trainer des SV Feudingen.

***1983***
Mitgliederversammlung am 8. Juli: Paul Neuser wird Erster Vorsitzender, nachdem Uwe Marx dieses Amt aus beruflichen Gründen niedergelegt hatte.

***1983***
3. September: Ob Trinkstaffel mit Boschbier, Skilanglauf mit acht Personen oder Laufen auf Zeit mit Löffelstiel im Mund und dabei ein Ei im Löffel balancieren - die „Alten Herren“ des SV lassen sich im Tannenwaldstadion den Sieg beim Feudinger Achtkampf gegen starke Konkurrenz nicht nehmen.

***1983***
Am 26. November erscheint in der Siegener Zeitung ein Artikel über den „Altmeister“ SV Feudingen. Der Bericht stellt den Verein „aus dem Nähkästchen plaudernd“ vor und betont besonders den Stellenwert der Jugendarbeit.

***1983***
31. Oktober: Im Rahmen des Dorfgemeinschaftsabends besiegt die legendäre A-Jugendmannschaft Feudingen/Laasphe der Saison 1970/71 im Tannenwaldstadion die aktuelle 1. Mannschaft mit 4:1. Finanzielle Erlöse rund um das Spiel tragen zur Dorfverschönerung bei.

## *1984*
Abschlussplatzierungen Saison 1983/84:
1. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 9. Platz (Verbleib in Kreisliga B Nord)
3. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1984***
15. Juni: Feudinger Meisterteams spielen nach 1981 (zum 60-jährigen Jubiläum) erneut gegeneinander, auch diesmal für den guten Zweck. Die A-Jugend-Meistermannschaft von 1970/71 trifft auf die A-Kreisliga-Meistermannschaft von 1974/75. Das Spiel endet 1:0 für die ehemalige Jugend.

***1984***
Bei der Mitgliederversammlung am 20. Juli erfahren die Anwesenden, dass Kreisschiedsrichterobmann Wilhelm Roth für den FC Benfe als Schiedsrichter fungiert.

***1984***
Die Schlagzeile „SV Feudingen strebt wieder Platz fünf an“ ist in der Saisonvorschau der *Westfälischen Rundschau* Anfang August zu lesen. Trainer Ernst Ermert definiert das Saisonziel angesichts starker Konkurrenz selbstbewusst.

***1984***
11. September: Die „Alten Herren“ können beim Feudinger Achtkampf an der Volkshalle den letztjährigen Erfolg leider nicht wiederholen; wiederholt werden beim Wettkampf aber Geselligkeit und Spaß mit den anderen Gruppen.

## *1985*

Abschlussplatzierungen Saison 1984/85:
1. Mannschaft 6. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 11. Platz (Verbleib in Kreisliga B Nord)
3. Mannschaft 13. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1985***
Mitgliederversammlung am 13. Juli: Es erfolgt die Feststellung, dass sich die Gründung einer Tischtennisabteilung im SV erübrigt hat, nachdem ein solcher Verein bereits gegründet sei; er könne jedoch die Aufnahme in den SV beantragen. Die Stadt Bad Laasphe sagt den Wasseranschluss an das Sportheim zu.

## *1986*

Der bisherige Trainer des SV Feudingen Ernst Ermert wird im April für den Rest der Saison von Bernd Reh abgelöst.

***1986***
Abschlussplatzierungen Saison 1985/86:
1. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in Kreisliga B Nord)
3. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1986***
Nach fünf Jahren Pause führt die Stadt Bad Laasphe wieder eine Fußball-Stadtmeisterschaft durch, Veranstalter ist der FV Niederlaasphe. Der SV Feudingen gewinnt das Endspiel am 29. Juni gegen den VfB Banfe mit 3:0.

***1986***
Juli 1986: Hans-Hermann (Hansi) Klein wird zum zweiten Mal Trainer des SV Feudingen.

***1986***
Mitgliederversammlung am 12. Juli: Nennung der Stadtmeisterschaftstitel der E-, C-, B- und A-Jugend sowie auch der 1. Mannschaft des SV

***1986***
Während der Saisonvorbereitung gewinnt die 1. Mannschaft als A-Ligist ein Freundschaftsspiel gegen Landesligist VfL Bad Berleburg mit 3:2. Laut *Siegener Zeitung* ist der Sieg „keineswegs unverdient“. Die Tore erzielen Marco Schneider (2) und Uwe Wege.

***1986***
Am 10. September endet das Meisterschaftsspiel VfB Banfe - SV Feudingen mit 2:2. Nach Spielschluss ist ein Banfer Platzordner über die Schiedsrichterleistung erbost, wirft seine Ordnerbinde weg und schlägt den Unparteiischen k.o.

***1986***
Am 29. September berichtet die *Siegener Zeitung* über eine Banfer einmonatige Platzsperre und eine Geldstrafe in Höhe von 433,30 DM. Der Verein muss seine Heimspiele mindestens 20 Kilometer entfernt austragen.

***1986***
Schlagzeile am 6. Oktober in der *Siegener Zeitung*: „Feudingen stoppte Hilchenbacher Siegesserie mit 2:1“. Am 9. Spieltag feiert die 1. Mannschaft einen überraschenden aber keineswegs unverdienten Auswärtssieg beim seit sechs Spieltagen ungeschlagenen FC Hilchenbach.

## *1987*

Bei der erstmals in der Laaspher Dreifachturnhalle ausgetragenen Hallen-Stadtmeisterschaft gewinnt die 1. Mannschaft im Finale gegen den FC Laasphe knapp mit 3:2 und sichert sich den Titel. (*Westfalenpost* vom 14.2.1987)

***1987***
15. April: In der 2. Runde des Kreispokals gewinnt SV Feudingen I gegen den Bezirksligisten SV Netphen mit 2:0. Die Tore erzielen Marco Schneider und Jürgen Eckhardt. Die *Siegener Zeitung* titelt tags darauf: „SV Feudingen schaltete SV Netphen aus“.



***1987***
Umbenennung des TV Volkholz in TuS Volkholz einhergehend mit Gründung einer Fußballabteilung

***1987***
Abschlussplatzierungen Saison 1986/87:
1. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 11. Platz (Verbleib in Kreisliga B Nord)
3. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1987***
Bericht am 1. Juli in der *Westfälischen Rundschau*: „Die Erste Mannschaft erreicht bei der, nach fünf Jahren Pause wieder durchgeführten, Stadtmeisterschaft den ersten Platz. Im Endspiel wird der VfB Banfe klar mit 3:0 geschlagen.“

***1987***
Mitgliederversammlung am 11. Juli: Karl-Heinz Schneider erhält bei der Wahl um den Vereinsvorsitz gegen Paul Neuser die Stimmenmehrheit. 2. Vorsitzender wird Hermann Kuhli.

## *1988*

Am 13. April bezwingt die 1. Mannschaft im Kreispokal den Bezirksligisten und Nachbarn TuS Erndtebrück nach torlosen 90 Minuten und ebenfalls torloser Verlängerung im Elfmeterschießen mit 6:5. Garant des Sieges ist Torhüter Guido Barth mit zwei entschärften Elfmetern.

***1988***
In der Torschützenliste der Kreisliga A Nord (*Siegener Zeitung*) liegt Marco Schneider mit 16 Toren hinter Hartmut Wege (VfB Banfe, 18 Tore) auf dem 2. Platz. Dahinter ist kein weiterer Spieler des SV Feudingen geführt.

***1988***
Abschlussplatzierungen Saison 1987/88:

1. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)

2. Mannschaft 8. Platz (Verbleib in Kreisliga B Nord)

3. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1988***
2. Juli: Die Mitgliederversammlung erfährt die Ablehnung einer Spielgemeinschaft der A-Jugendlichen des SV Feudingen mit dem TuS Erndtebrück, da sie dem SV mehr Nachteile als Vorteile bieten würde.

***1988***
10. August: In der 1. Runde des Westfalenpokals gewinnt Feudingen I gegen den Bezirksligisten SF Dünschede mit 3:1. Die Torschützen sind: Dirk Schwarz, Jürgen Eckhardt und Andreas Schäfer.

***1988***
Im Kreispokal ist am Mittwoch, 17. August der Verbandsligist SV 08 Langenau im Tannenwaldstadion zu Gast. Unsere Erste unterliegt erwartungsgemäß mit 1:3 – das Tor von Thomas Müller ist zu wenig.

***1988***
8. September: In der 2. Westfalenpokalrunde trifft Feudingen wieder auf den Verbandsligisten SV 08 Langenau. Die Elf von Trainer Hansi Klein unterliegt im Siegerland knapp mit 1:2. Das Feudinger Tor erzielt Michael Klein.

## *1989*

25. Mai: Die 1. Mannschaft unterliegt in der 3. Runde des Kreispokals im heimischen Tannenwaldstadion vor ca. 400 Zuschauern dem Verbandsligisten SF Siegen mit 2:5.

***1989***
In der Torschützenliste der Kreisliga A Nord (*Siegener Zeitung*) liegen Michael Klein und Marco Schneider mit je 9 Toren auf dem 11. Platz. Direkt dahinter folgt Hans-Peter Hackler mit 8 Toren.

***1989***
Abschlussplatzierungen Saison 1988/89:
1. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in Kreisliga B Nord)
3. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1989***
Die diesjährige Mitgliederversammlung des SV Feudingen findet am 21. Juli statt. Auf-

grund personeller Probleme im Jugendbereich meldet der FC Laasphe eine A-Jugend mit Spielern aus Feudingen, der SV eine B-Jugend mit Spielern aus Laasphe. Die Spieler kehren als Senioren in ihre Vereine zurück. Aus München kommt eine Spende von 500 DM. Der großzügige Spender heißt Erich Heppner, ein Bruder des damaligen starken Torwarts der 1. Mannschaft, Otto Heppner.

***1989***
Am 4. August erklärt Trainer Hansi Klein in der Saisonvorschau der *Westfalenpost* ein Platz unter den ersten fünf als Saisonziel. In der Sommerpause muss die Erste einen großen personellen Verlust hinnehmen, sie verliert Topstürmer Marco Schneider. Er wechselt zum Verbandsligisten Sportfr. Siegen ins Leimbachtal. Interessante Randnotiz: Neben Marco wechseln mit Siegfried Bultmann (VfL Bad Berleburg) und Oliver Kiedrowski (Sportfr. Birkelbach) zwei weitere Wittgensteiner zu den „Sportfreunden“ ins benachbarte Siegerland.

## *1990*
Am 12. April unterliegt die 1. Mannschaft im Kreispokal dem Verbandsligisten Sportfr. Siegen sehr unglücklich mit 0:1 nach Verlängerung. Laut *Westfalenpost* war Feudingen dem höherklassigen Gast über die gesamte Spielzeit ebenbürtig, scheiterte am Aluminium und dem guten Siegener Schlussmann. Das entscheidende Tor erzielt Oliver Daginnus in der 102. Minute.

***1990***
In der Torschützenliste der Kreisliga A Nord (*Siegener Zeitung*) liegt Marco Schneider mit 9 Toren auf dem 8. Platz. Dahinter ist kein weiterer Spieler des SV geführt.

***1990***
Abschlussplatzierungen Saison 1989/90:
1. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 6. Platz (Verbleib in Kreisliga B Nord)
3. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1990***
Nach vier Jahren Trainertätigkeit wechselt Hans-Hermann (Hansi) Klein vom SV Feudingen zum SV Schameder. Für die Saison 1990/91 übernimmt der Meistertrainer von 1975 Norbert Dörr zum zweiten Mal den Trainerposten beim SV Feudingen.

***1990***
In der Mitgliederversammlung vom 28. Juli wird die Bildung eines Förderkreises diskutiert.

## *1991*
Die Alt-Herren-Abteilung des SV Feudingen veranstaltet wie gewohnt am ersten Januar-Wochenende ihr Turnier in der Turnhalle am Tannenwald.

***1991***
Der Erste Vorsitzende des SV Feudingen Karl-Heinz Schneider tritt Anfang des Jahres von seinem Amt zurück.

***1991***
3. Februar: Die 1. Mannschaft gewinnt das Pokalspiel beim hochgehandelten TSV Siegen nach 2 Toren von Thomas Müller mit 2:1. Der Erfolg findet in der heimischen Presse großen Anklang und ist zwei Schlagzeilen wert. Die *Westfalenpost* titelt am 4. Februar „Feudingen schockt TSV – 2:1-Sieg in Trupbach“, die *Westfälische Rundschau* „Thomas Müller schoss Feudingen mit 2 Toren in nächste Pokalrunde“.

***1991***
Der Feudinger Mittelstürmer Marco Schneider wird mit 27 Toren Torschützenkönig der Kreisliga A-Nord. In der Torschützenliste (*Siegener Zeitung*) liegt Marco zwei Tore vor M. Born (Sportfr. Edertal) und neun Tore vor Heupel (Germania Salchendorf). Dahinter sind die Feudinger Michael Klein und Thomas Müller mit je 14 Toren geführt.

***1991***
Abschlussplatzierungen Saison 1990/91:
1. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 10. Platz (Verbleib in Kreisliga B Nord)
3. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1991***
Der SV Feudingen feiert am 1. und 2. Juni sein 70-jähriges Vereinsjubiläum. Die heutige A-Jugend spielt am Samstag gegen eine A-Jugendmannschaft aus Schweinfurt. Danach folgt als besondere Attraktion das Nostalgie-Spiel der A-Jugend Feudingen/Laasphe von 1971 gegen die ehemalige Jugend des VfL Bochum des gleichen Jahres. Der ehemalige Bundesliga-Torjäger Norbert Dickel führt den Anstoß des Spieles aus, das vor 20 Jahren 3000 Zuschauer an den Sportplatz am Freibad lockte. Nach dem Festkommers in der Volkshalle beginnt der unterhaltsame Teil mit der Kapelle „Schwarzwaldecho“. Ein Frühschoppen am Sonntagmorgen beschließt die Feierlichkeiten. Rechtzeitig zum Fest erscheint die dritte Chronik der Vereinsgeschichte. Diese ist deutlich umfangreicher gestaltet als die beiden zuvor und legt das Hauptaugenmerk auf den Jugendfußball.

***1991***
Juli 1991: Bernd Melchert aus Netphen wird neuer Trainer beim SV Feudingen als Nachfolger des bisherigen Übungsleiters Norbert Dörr.

***1991***
Am 26. Juli Mitgliederversammlung im Gasthof „Zur Alten Post“: Der bisherige Zweite Vorsitzende Hermann Kuhli wird Nachfolger des vor einem halben Jahr zurückgetretenen Karl-Heinz Schneider. Neuer Stellvertreter wird Walter Heinrich. Neu im Spielausschuss ist Uwe Wunderlich. Mit der Stadt Bad Laasphe wird die Vereinbarung getroffen, den Platz bei der Volkshalle als Bolzplatz zu nutzen. In Kürze sollen die A- und B-Jugendlichen in der Spielgemeinschaft JSG Feudingen-Laasphe antreten.

***1991***
Am 16. August in der *Westfalenpost*: „Der Weg zur A-Liga-Meisterschaft führt diesmal über den SV Feudingen. Trainer Bernd Melchert hat mit dem SV Feudingen große Ziele und möchte spätestens in zwei Jahren ganz nach oben.“

***1991***
Am 20. Oktober in der *Siegener Zeitung*: „Feudingen gewann Nord-Schlager mit 3:1“. Die 1. Mannschaft gewinnt am 10. Spieltag der A-Kreisliga Nord das Spitzenspiel beim Tabellenzweiten Sportfr. Eichen-Krombach durch drei Tore von Marco Schneider mit 3:1.

***1991***
Am 11. November ist in der Siegener Zeitung die Schlagzeile „SV Feudingen „Herbstmeister“ im Norden“ zu lesen. Die Erste Mannschaft bezwingt im Heimspiel den FC Hilchenbach 2 mit 2:0 und sichert sich diesen inoffiziellen Titel.

***1991***
Spektakel am 16. November des Jahres: Bei der sogenannten „Sauwette“ ist Polizist und ehemaliger 1. Vorsitzender des SV Feudingen Paul Neuser der festen Überzeugung, dass eine Sau durch ein neues Grillverfahren innerhalb von 4 Stunden gar ist, sein Wettgegner, der Metzgermeister Emil Haas, hat die Meinung „das gibts nicht“. Die Wette wird nun auf einem kleinen Fest in der Gasse überprüft. Am Samstagmorgen beginnt die Veranstaltung, wo zu extra ein Zelt aufgestellt wird. Da die Wette nicht dazu dient, Gewinne zu erzielen, sondern der Kasse des SV Feudingen etwas Gutes zu tun, gibt es Spenden der örtlichen Gastronomie und Geschäfte, Waffeln und Kartoffelkuchen werden gebacken, Würstchen verkauft und auch die vielen Portionen des Wettobjekts tragen zur Steigerung des Gewinnes bei. Neben der Wettsau wird auch noch ein zweites Schwein gegrillt, damit sich die Sache noch mehr lohnt. Nach Kontrolle durch Stadtdirektor Gerd Karpf wird das Gewicht der Wettsau mit 51 Kg bestätigt. Pünktlich um 9 Uhr kommt das Ferkel auf den Grill. Es wird ein Wettbüro eingerichtet, wo man einen „Fünfer“ auf „Gar“ oder „Nicht gar“ setzen kann. Um 13 Uhr ist der Countdown. Damit Paul Neuser zum Sieger erklärt werden kann, muss das Fleisch nach 4 Stunden eine Gartemperatur von 65°C erreichen haben. Dem ist nicht so, das elektronische Thermometer zeigt nur 48 °C an. Paul Neuser nimmt es nicht tragisch und gratuliert dem Sieger Emil Haas. Gewinner ist

auf jeden Fall der örtliche Fußballverein SV Feudingen.

## 1992

Am 6. April in der Siegener Zeitung: „Feudinger 1:0-Sieg bringt mehr Dynamit“. Die Erste besiegt den Tabellenführer Germania Salchendorf im heimischen Tannenwald durch ein Tor von Volker Müller mit 1:0 und macht das Meisterschaftsrennen wieder spannend.

***1992***

Die Siegener Zeitung titelt am 24. April „Irre Tor-Party in Feudingen“. Im Nachholspiel der A-Kreisliga Nord gewinnt die Erste Mannschaft gegen den SV Schameder mit 6:5. Feudingen liegt schon 0:2 bzw. 1:3 (36. Minute) in Rückstand, dreht das Spiel auf 6:3 (75. Minute), bevor es nach dem 6:5-Anschlusstreffer (90. Minute) nochmal eng wird.

***1992***

Am 20. Juni ist in der Westfalenpost folgender Artikel zu lesen: „Eine unliebsame Überraschung erlebten Feudingens Fußballer, die sich an Fronleichnam zu einem Benefiz-Spiel trafen. In der Nacht zuvor hatten unbekannte Täter versucht, in das Vereinsheim einzudringen und dabei eine große Fensterscheibe eingeschlagen. Den sportlichen Vergleich gewann das Altherrenteam gegen die „3. Welle“ (Spielzeit 1975/78) klar mit 4:1. Mit einem gemütlichen Zusammensein am Sportgelände wurde eine Veranstaltung fortgeführt, deren Erlös einer guten Sache zugeführt werden soll.“

***1992***

In der Torschützenliste der Kreisliga A Nord (Siegener Zeitung) liegt Marco Schneider mit 19 Toren hinter Dirk Slenzka (SV Schameder, 21 Tore) auf dem 2. Platz. Dahinter ist Volker Müller mit 13 Toren geführt.

***1992***

Juni 1992: Die Feudinger Zweite steigt als Tabellenvorletzter nach 8 Jahren Zugehörigkeit zur Kreisliga B in die Kreisliga C Nord ab.

***1992***

Abschlussplatzierungen Saison 1991/92:
1. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 12. Platz (Abstieg aus Kreisliga B in Kreisliga C Nord)
3. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1992***

Der Feudinger Wilhelm Roth gibt nach 13 Jahren sein Amt als Vorsitzender des Schiedsrichterkreises Siegen in jüngere Hände weiter. In diesem Jahr erhält er neben anderen Auszeichnungen des Fußballkreises die DFB-Verdienstnadel.

***1992***

10. Juli des Jahres: Aus der Mitgliederversammlung geht ein Dank an die Initiatoren der „Sauwette“, da alle Wetteinsätze der Jugendförderung des Vereins zuflossen. Bei den Wahlen wird Walter Heinrich 2. Vorsitzender und damit Vertreter von Hermann Kuhli. Nach den Vorgaben des Landessportbundes (LSB) werden die Mitgliedsbeiträge angepasst.

***1992***

Am 14. August titelt die Westfalenpost in der Saisonvorschau: „SV Feudingen: Erfolgstrainer Bernd Melchert hat den Titelgewinn im Visier“.

***1992***

August 1992: Nach dem 2. Spieltag übernimmt der frühere Oberliga-Torjäger der SF Siegen, Ernst-Adolf (Abi) Breuer aus Birkelbach das Training beim SV Feudingen als Nachfolger von Bernd Melchert.

***1992***

4. Oktober: Das Lokalderby gegen den TuS Volkholz endet vor über 600 Zuschauern (450 Zahlende) mit 1:1 unentschieden.

## 1993

Gründung des Fördervereins SV Feudingen im Januar.

***1993***

9. Mai: SV Feudingen II steigt nach einem 3:0 Heimerfolg am letzten Spieltag im Derby gegen den Tabellenzweiten VfB Banfe II in die Kreisliga B auf (Tore: Achim Zielinski, Peter Schmidt, Eigentor). Die Westfalenpost titelt am 10. Mai „SV gewinnt Endspiel 3:0“

***1993***

In der Torschützenliste der Kreisliga A Nord (Siegener Zeitung) liegt Marco Schneider mit 14 Toren auf dem 3. Platz. Dahinter sind Guido Hofius und Eckart Sting mit je 8 Toren geführt.

***1993***

Abschlussplatzierungen Saison 1992/93:
1. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 1. Platz (Aufstieg aus Kreisliga C Nord in Kreisliga B Nord)
3. Mannschaft 6. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1993***

Mitgliederversammlung des SV Feudingen am 2. Juli: Der Zweite Vorsitzende Walter Heinrich vermeldet die Gründung eines Förderkreises, dessen Aufgabe ausschließlich in der Unterstützung der 1. Mannschaft zum Wiederaufstieg in die Bezirksliga besteht. Er veranschlagt die Höhe des Beitrags mit i.d.R. 390 DM, mindestens aber mit 100 DM pro Jahr. Alle Jugendmannschaften des SV spielen in der Jugendspielgemeinschaft Feudingen-Laasphe. Walter Heinrich tritt von seinem Amt des Zweiten Vorsitzenden zurück, in das Michael Knoche kommissarisch folgt, Karl-Heinz Schneider wird Erster Vorsitzender.

***1993***

Juli 1993: Nur zwei Wochen vor Saisonbeginn wird der Wiesenbacher Gerhard Hinn neuer Trainer des SV Feudingen.

***1993***

In der Saisonvorschau am 13. August gibt man sich im Vergleich zu den letzten Jahren zurückhaltend. „Von der Meisterschaft redet in Feudingen keiner mehr“ ist in der Presse zu lesen.

***1993***

Am 18. November in der *Siegener Zeitung*: „SV Feudingen kehrt an die Spitze zurück“ Nach einem 1:0-Erfolg im Derby beim Nachbarn TuS Volkholz übernimmt die Erste die Tabellenführung in der A-Kreisliga Nord. Das „goldene Tor“ erzielt Wilhelm Müller.

## 1994

*Siegener Zeitung*, 25. April: „Feudingen nach 3:0-Sieg nun Nord-Primus“ Durch die turnusmäßige Spielpause des ärgsten Rivalen SV 08 Langenau 2 und dem eigenen 3:0-Heimsieg gegen die Sportfr. Sassenhausen erklimmt der SV den Tabellengipfel.

***1994***

13. Mai: Im vorerst letzten Spiel einer 3. Feudinger Mannschaft gibt es zum Abschied einen 4:3-Auswärtserfolg bei den SF Sassenhausen II. (Tore: Frank Kuhli (2), Horst Stenger, Berthold Gerhardt)

***1994***

Mit einem überragenden und sehr wichtigen 5:3-Auswärtserfolg beim SC Hüttental kommt Feudingen dem Meistertitel einen großen Schritt näher. *Die Siegener Zeitung* titelt am 16.Mai „Feudingen meistert die Hürde in Hüttental“.

***1994***

21.5.1994: Nach zwei Toren von Eckart Sting und einem 2:0-Sieg über den TuS Unglinghausen wird der SV Feudingen Meister der Kreisliga A-Nord und steigt in die Bezirksliga Siegerland auf.

***1994***

Die Presse titelt: „SV Feudingen hat es geschafft“, „Der Meister mit dem keiner rechnete“, „Nach 13 Fehlversuchen – 14 war Feudingens Glückszahl“ (*Siegener Zeitung*), „Bezirksliga Rückkehr nach 14 Jahren“, „Feudingen macht das Meisterstück“ (*Westfalenpost*)

***1994***

30. Mai: Feudingen II steigt als abgeschlagener Tabellenletzter nach nur einem Jahr Zugehörigkeit wieder aus der B- in die C-Liga ab.

***1994***

In der Torschützenliste der Kreisliga A Nord (*Siegener Zeitung*) liegt Eckart Sting mit 18 Toren auf dem 4. Platz. Dahinter ist Marco Schneider mit 12 Toren geführt.

***1994***

Abschlussplatzierungen Saison 1993/94:
1. Mannschaft 1. Platz (Aufstieg aus Kreisliga A in Bezirksliga

Siegerland)
2. Mannschaft 14. Platz (Abstieg aus Kreisliga B Nord in Kreisliga C Nordost)
3. Mannschaft 9. Platz (Kreisliga C Nordost, danach Abmeldung wegen Spielermangels)

***1994***
Beschluss der FIFA für die Spielzeit 1995/96: die 2-Punkte-Regel (Sieg 2 Punkte, unentschieden 1 Plus- und 1 Minuspunkt, Niederlage 2 Minuspunkte) wird durch die 3-Punkte-Regel ersetzt (Sieg 3 Punkte, Unentschieden 1 Punkt, Minuspunkte entfallen). Man erwartet dadurch offensivere Spielweisen (Anmerkung der Verfasser: Sportwissenschaftliche Untersuchungen ergeben später, dass die neue Punkteregel kaum Einfluss auf die Ergebnisse hat. Unsere Erste hätte sich bei alter Regel in den letzten Jahren dreimal verbessert und zweimal verschlechtert. Über Auf- oder Abstiege hatte die neue Regel keinerlei Auswirkung.)

***1994***
Mitgliederversammlung am 23. Juli: Kassenwart Erhard Kuhli konnte 4500 DM weniger Ausgaben als Einnahmen vermelden, Ähnliches gelang zuletzt im Jubiläumsjahr 1990/91.

***1994***
Am 13. Juli in der *Westfalenpost*: „Hinn: Jetzt fängt für uns der Fußball an". Der Aufsteiger baut in der Bezirksliga auf Eigengewächse.

***1994***
„Neues Sturmduo Schneider und Müller soll es richten – Bezirksliga: SV Feudingen vor schwerer Saison" (*Westfalenpost/Westfälische Rundschau* am 12. August)

## *1995*

Im Februar wird Hans-Hermann (Hansi) Klein zum dritten Mal Trainer beim SV Feudingen. Er löst den Meistertrainer von 1994 Gerhard Hinn ab und hat maßgeblichen Anteil am Klassenerhalt in der Bezirksliga Siegerland.

***1995***
Am 17. Februar ist in der *Siegener Zeitung* Marco Schneider in der Rubrik „Im Schaufenster" als „Feudingens Trumpfkarte" genannt. Der Bericht stellt den Feudinger Mittelstürmer und sein persönliches Umfeld vor und betont besonders dessen Bodenständigkeit sowie die Vereinstreue für „seinen" SV.

***1995***
Nach dem 2:1-Heimsieg über Rivale FC 08 Kreuztal titelt die *Westfalenpost* am 24. April „Feudingen schöpft Hoffnung".

***1995***
Am 22. Mai in der *Westfalenpost*: „Feudingen fast am rettenden Ufer – Klares 4:0 im Wittgenstein-Derby". Ein Sieg fehlt noch zum direkten Klassenerhalt.

***1995***
„SV Feudingen reicht Punkt nicht zum Klassenerhalt: Nachsitzen" (*Westfalenpost*) oder „Kreuztal und Feudingen in Verlängerung" (*Siegener Zeitung*) titelt die heimische Presse am 29. Mai, da der letzte Spieltag der Bezirksliga keine Entscheidung im Abstiegskampf bringt.

***1995***
31. Mai: Marco Schneider sichert dem SV Feudingen beim 2:1-Sieg mit seinen beiden Toren den Klassenerhalt im Entscheidungsspiel gegen den FC Kreuztal auf neutralem Boden in Dahlbruch.

***1995***
In der Torschützenliste der Bezirksliga (*Siegener Zeitung*) liegt Marco Schneider mit 16 Toren hinter Sascha Peucker (SuS Niederschelden) auf dem 2. Platz. Dahinter ist kein weiterer Spieler des SV Feudingen geführt.

***1995***
Abschlussplatzierungen Saison 1994/95:
1. Mannschaft 14. Platz (Verbleib in Bezirksliga Siegerland)
2. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1995***
Marco Schneider ist Zweiter der Bezirksliga-Torjägerliste und nimmt mit Mannschaftskollegen und Vorstandsmitgliedern an der traditionellen Ehrung des *WP*-Torjägerpokals in der Krombacher Braustube teil. In der klassenübergreifenden Liste der *Westfalenpost* rangiert der Feudinger Torjäger hinter Sascha Peuker (SuS Niederschelden) und Stephan Kessenich (Sportfr. Siegen) auf dem dritten Platz und nimmt in ansprechender Atmosphäre den Preis entgegen.

***1995***
Juli 1995: Torjägerlegende Marco Schneider wird Trainer des SV Feudingen.

***1995***
Die Schlagzeilen am 20. Juli in der *Westfalenpost*: „Offensive wird in Feudingen gestärkt – Verflixtes zweites Jahr für Wittgensteiner" und auch später in der *Westfälischen Rundschau* „Feudingen auch im zweiten Bezirksliga-Jahr realistisch" verdeutlichen den Vereinsverantwortlichen die Schwere der kommenden Saison.

***1995***
September 1995: Als Nachfolger des zurückgetretenen Marco Schneider übernimmt Wolfgang Papies das Traineramt beim SV Feudingen.

***1995***
Dezember 1995: Da der Trainerwechsel vom September nicht den erwarteten Erfolg gebracht hat, kehrt Marco Schneider auf den Trainerstuhl zurück.

## *1996*

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 2. Februar: Einstimmige Annahme der Satzungsvorlage, nach der künftig die MV im Januar stattfindet. Wahl des neuen Vorstands: Erster Vorsitzender Dieter Hofius, Gerhard Völkel Zweiter Vorsitzender, Wilhelm Roth Geschäftsführer, Klaus Preis Kassenwart und Karl-Christoph Sonneborn Jugendleiter

***1996***
8. Mai: Der einzige Saisonsieg gelingt am Mittwochabend im Heimspiel gegen den SC Hüttental. Patrick Haßler trifft zum 1:0-Erfolg.

***1996***
19. Mai: Abstieg aus der Bezirksliga als Tabellenletzter mit nur einem Sieg. Das letzte Saisonspiel des SV Feudingen geht gegen den TSV Weißtal mit 0:3 verloren.

***1996***
In der Torschützenliste der Bezirksliga (*Siegener Zeitung*) liegt Marco Schneider mit 7 Toren auf dem 28. Platz. Dahinter ist kein weiterer Spieler des SV Feudingen geführt.

***1996***
Abschlussplatzierungen Saison 1995/96:
1. Mannschaft 16. Platz (Abstieg aus Bezirksliga in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1996***
Vom 14. bis 16. Juni feiert der SV Feudingen sein 75-jähriges Vereinsjubiläum. Die Festlichkeiten beginnen am Freitag mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal und dem anschließenden Festkommers in der Volkshalle. Der Erste Vorsitzende Dieter Hofius erhält von Geschäftsführer des Fußballkreis Siegen-Wittgenstein Erhard Klein die DFB-Plakette zum 75. Geburtstag. Zahlreiche vereinsinterne Ehrungen folgen. Danach empfängt Rolf Blecher vom Westfälischen Fußballverband (FLVW) die Silberne Verdienstnadel für 20-jährige aktive Vereinstätigkeit. Die Goldene Vereinsnadel für entsprechendes 30-jähriges Engagement erhalten Werner Benfer, Paul Bernshausen, Horst Möller und Karl-Heinz Wied. Viele heimische Gruppen und Vereine gestalten mit verschiedenen Beiträgen und musikalischer Unterhaltung den Abend. Am Samstag bildet Fußball den Mittelpunkt. Nach den Spielen je zweier F-Jugend- und Ü-50-Mannschaften stehen sich am Nachmittag zwei Auswahlen aus dem Norden und Süden Wittgensteins gegenüber. Am Abend steigt in der Volkshalle ein großer bunter Abend mit dem „Original Dachstein Echo". Der Sonntag beginnt mit einem Festgottesdienst, wonach die Musiker vom Dachstein zum Frühschoppen aufspielen. Nach allgemeinem Mittagessen und kurzer Pause

klingt das Fest mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

***1996***
*Westfalenpost/Westfälische Rundschau* am 2. August in der Saisonvorschau: „SV Feudingen will in der A-Liga Nord neu beginnen“. Nach dem deprimierenden Abstieg aus der Bezirksliga und einer völlig verkorksten Saison steht der SV vor einem Neubeginn.

***1996***
25. September - Darüber spricht die Kreisliga (Original aus *Siegener Zeitung*): Man wird ja wohl mal fragen dürfen - Was ist nur beim SV Feudingen los? Gerade aus der Bezirksliga abgestiegen, krebsen die Wittgensteiner auch in der A-Kreisliga-Nord schon wieder in unteren Gefilden herum. Ganze zwei Pünktchen trennen den SV von einem Abstiegsplatz, und ausgerechnet jetzt steigt am Sonntag das Derby gegen den TuS Volkholz. „Den Verantwortlichen im Vorstand war schon zu Saisonbeginn klar, dass uns so etwas durchaus passieren konnte. Wir haben der Mannschaft eindringlich klar gemacht, dass auch in der A-Nord guter Fußball gespielt wird, aber vielleicht haben das die Spieler nicht so realisiert“, fürchtet der 1. Vorsitzende Dieter Hofius. Und wenn´s dann mal nicht läuft, dann geht auch wirklich alles in die Hose. So geschehen bei der jüngsten 1:4-Abfuhr in Langenau: Nach einem Foul an einem Feudinger Spieler raunzte Spielführer Alexander Wickel den Unparteiischen Ludwig Schulze (TuS Alchen) an, ob er möglicherweise die Gelben Karten daheim vergessen habe. Ein Kopfschütteln war die Antwort, und wie zur Bestätigung hielt der Schiedsrichter dem Sportkameraden Wickel den Gelben Karton lässig unter die Nase. „Komisch, der Alex ist normalerweise ein ganz Ruhiger. Aber gut, wenn man so vorgeführt wird.“, brachte Dieter Hofius durchaus Verständnis auf. Für Sonntag erwartet der Vereinsboß indes „eine ganz andere Feudinger Mannschaft, denn klar ist, dass bei uns jetzt was passieren muss.

***1996***
2. Oktober - Darüber spricht die Kreisliga (Original aus *Siegener Zeitung*): In Feudingen müssen junge Wilde ran – Beim SV Feudingen müssen jetzt die „jungen Wilden“ Farbe bekennen. Nach der 2:3-Schlappe gegen den Nachbarn TuS Volkholz (ausgerechnet!) ist „Wittgenstein in Not“. Bislang setzte der Bezirksliga-Absteiger auf eine eher erfahrene Mannschaft und wollte die jungen Nachwuchstalente behutsam in der „2. Welle“ aufbauen, nachdem sie nach der strapazenreichen und frustrierenden Bezirksliga-Saison in ein leistungsmäßiges und moralisches „Loch“ geplumpst sind. „Aber die Jungs haben im C-Kreisliga-Vorspiel gegen Volkholz 2. beim 4:1-Sieg Fußball im besten Sinne des Wortes gespielt“, lobte der 1. Vorsitzende Dieter Hofius die „Jungspunde“, die nun auch die 1. Mannschaft langsam, aber sicher aus dem Tabellenkeller holen sollen. Gemeinsam mit den „älteren“ Cracks, versteht sich, denn bekanntlich ist´s die rechte Mischung, die den Erfolg ausmacht. Der wird freilich am Samstag beim TuS Erndtebrück 2 schwer genug zu ergattern sein.

***1996***
30. Oktober - Darüber spricht die Kreisliga (Original aus *Siegener Zeitung*): Tolle Torbilanz von Karsten Horchler – Mit schlappen elf Punkten ist Bezirksliga-Absteiger SV Feudingen alles andere als wunschgemäß aus den Startlöchern gekommen. In den ersten Spielen zwickte und zwackte es vor allem im Angriff, da hätte den Wittgensteinern ein richtiger Goalgetter prächtig zu Gesicht gestanden. Den haben sie auch, und sogar in den eigenen Reihen. Von den insgesamt 28 Treffern der Feudinger „Zweiten“ hat Karsten Horchler nicht weniger als 17 erzielt, die letzten zwölf Tore der Reservemannschaft gingen allesamt auf sein Konto! Eine tolle Bilanz, doch mittlerweile haben ja auch die „Kanoniere“ der Stammelf ihre Visiere eingestellt. 4:3 beim TuS Johannland, 5:5 gegen den SV Schameder – nach vorne geht jetzt die Post ab! Das liegt auch an Neuzugang Ingo Hilbig, der in der letzten Spielzeit 18-mal für den B-Ligisten Sportfr. Sassenhausen eingelocht hatte und nach einer Verletzungspause zu Beginn der Saison langsam, aber sicher auf Touren kommt. Drei „Einschüsse“ in den letzten beiden Partien bestätigen was Feudingens Vorsitzender Dieter Hofius schon nach der Vorbereitung wusste: „Der Ingo, das ist ein Guter und wird auch in der A-Kreisliga seinen Weg machen.“

***1996***
24. November: Die 1. Mannschaft gewinnt in der A-Kreisliga das Auswärtsspiel in Weidenau beim souveränen und ungeschlagenen Tabellenführer Shqiponja Siegen nach drei Toren von Alexander Wickel sensationell mit 3:0.

***1997***
Mitgliederversammlung am 31. Januar: Die Anwesenden wählen Ulrich Wickel zum 1. Geschäftsführer und Henry Leibelt zu seinem Vertreter.

***1997***
In der Torschützenliste der Kreisliga A Nord (*Siegener Zeitung*) liegt Thomas Müller mit 10 Toren auf dem 14. Platz. Dahinter sind Ingo Hilbig (9 Tore) und Marco Schneider (8 Tore) geführt.

***1997***
5. Juni - Darüber spricht die Kreisliga (Original aus *Siegener Zeitung*): „Kampflose Punkte“ für SV Feudingen - Es schien so, als müsse Staffelleiter Ludwig Messerschmidt kurz vor Toresschluss in der A-Nord nochmal einen Einsatz als „Neuansetzer-Man“ fliegen. Die Kreisspruchkammer (KSK) des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein unter Vorsitz von Günter Wietschel (FC Hilchenbach) entschied, dass die Partie zwischen dem SV Feudingen und dem TuS Johannland wiederholt werden muss. Schiedsrichter Martin Hof (FSV Puderbach) hatte die Begegnung beim Stande von 1:0 abgebrochen, nach Auffassung der Kammer dabei aber nicht alle Möglichkeiten zur Spielfortführung ausgeschöpft. Weil Feudinger Verantwortliche „unaufgefordert“ den Platz betreten hatten, wurde der SV Feudingen mit einem Ordnungsgeld in Höhe von 150 Mark belegt. Am Dienstag jedoch teilte Johannlands Fußball-Abteilungsleiter Martin Laipold der SZ mit, dass man auf eine Austragung dieses Wiederholungsspieles verzichte - Feudingen erhalte also bei einer 2:0-Tore-Wertung die drei Punkte.

***1997***
Abschlussplatzierungen Saison 1996/97:
1. Mannschaft 9. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nordost)

***1997***
Juli 1997: Der Wilgersdorfer Joachim (Jocki) Kühn wird neuer Trainer in Feudingen. Der ehemalige Amateur-Oberliga und Verbandsliga-Spieler der SF Siegen wechselt vom TuS Wilnsdorf an den Tannenwald.

***1997***
In der Saisonvorschau titelt die heimische Presse: “Kühn will beim SV für frischen Wind sorgen“ Mit dem neuen Trainer Joachim „Jocki“ Kühn hat sich der SV einen Mann mit Bezirksliga-Erfahrung geholt. (12. August, *WP/WR*)

***1997***
18. Dezember - Darüber spricht die Kreisliga (Original aus Siegener Zeitung): Feudinger Spieler gingen im Minutentakt - Das kommt auch nicht alle Tage vor: Beim jüngsten 1:1-Remis beim SV 08 Langenau 2. wurde A-Nord-Ligist SV Feudingen von einem schier unglaublichen „Ausfall-Pech“ heimgesucht. Die Chronologie: In der 58. Minute musste Sven Sonneborn verletzungsbedingt ausgetauscht werden, nur zwei Minuten später verabschiedete sich Alex Wickel via „Ampelkarte“ vorzeitig zum Duschen. Gleich beim nächsten Angriff wurde der zweite Goalgetter Marco Schneider verletzt und musste ebenfalls ausgewechselt werden. Wiederum nur Sekunden später erwischte es Thomas Wunderlich, der ebenfalls früher als geplant in die Kabine marschieren musste. Glücklicherweise hatte Feudingens Trainer „Jocki“ Kühn bis dato überhaupt noch nicht ausgewechselt, so dass alle Verletzten ersetzt werden konnten - bis auf „Gelb-Rot-Sün-

der“ Alexander Wickel natürlich, der sich her nach wunderte, dass seine Matchstrafe keine Erwähnung in den heimischen Printmedien gefunden hatte: „Mist, jetzt denken die Leute noch, wir hätten wahrhaftig mit elf Mann nur 1:1 gegen Langenau gespielt…“

## *1998*

Mitgliederversammlung am 20. Februar im Vereinslokal „Zur Alten Post“: Bei Auszeichnung einiger Mitglieder für langjährige Mitgliedschaften erhält Otto Wunderlich eine besondere Ehrenplakatte für seine 70-jährige Mitgliedschaft beim 77 Jahre alten SV Feudingen.

***1998***

Am 30. April veranstaltet der SV Feudingen in der Volkshalle den Tanz in den Mai.

***1998***

In der Torschützenliste der Kreisliga A Nord (*Siegener Zeitung*) liegt Alexander Wickel mit 17 Toren auf dem 3. Platz, dicht gefolgt von Marco Schneider auf Rang vier mit 16 Toren.

***1998***

Abschlussplatzierungen Saison 1997/98:
1. Mannschaft 9. Platz (Verbleib in Kreisliga A Nord)
2. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nord)

***1998***

„SV mit drei Stürmern nicht mehr so leicht auszurechnen“ ist am 14. August in der Saisonvorschau der *WP/WR* zu lesen. Mit sieben Neuzugängen hat sich der SV für die neue Saison verstärkt.

***1998***

Am 31. August titelt die *Siegener Zeitung* nach dem 4:0-Auswärtsieg der Ersten gegen den TuS Unglinghausen „Vier fette Pfunde – Feudingen ist vorn“. Feudingen steht mit drei Siegen aus drei Spielen und 10:0 Toren auf Platz 1 der Kreisliga A-Nord.

***1998***

Am 5. Spieltag gibt es zwar die ersten beiden Gegentore der Saison, am Ende steht aber ein 7:2-Auswärtssieg beim Lokalrivalen VfB Banfe. Die *Siegener Zeitung* titelt am 14. September „Feudinger Marco-Fiesta bei 7:2 in Banfe“. Je drei Tore erzielen Marco Schneider und Marco Schiavone.

***1998***

17. September - Darüber spricht die Kreisliga (Original aus *Siegener Zeitung*): Warum ist ein 7:2 (etwas) ärgerlich? - 7:2 gewonnen und doch Grund zum (klitzekleinen) Ärger? Ja gibt‘s das denn?!? Wenn der SV Feudingen die Hasseröder-Tabelle in der BILD-Zeitung sprichwörtlich „bierernst“ nehmen würde, dürften sich jetzt die Marco Schneider & Co. die Haare raufen. Mit 7:2 lederte der Spitzenreiter der A-Kreisliga Nord am Sonntag den VfB Banfe ab, schön und gut. Wenn die Feudinger aber mit 7:0 triumphiert hätten, dann wären sie in der Hasseröder-Tabelle aller westfälischen A-Kreisliga-Tabellenführer jetzt nicht auf Rang 5, sondern auf Platz 1 notiert! Trainer „Jocki“ Kühn nahm‘s allerdings total gelassen: „So, Fünfter? Dann sind wir ja vier Plätze geklettert. Aber die Hasseröder-Tabelle ist mir erst einmal piep egal, wichtig ist, dass wir in unserer Meisterschaft gut abschneiden.“ Und da steht justament am Sonntag das „Kultspiel“ gegen den ebenfalls noch unbesiegten Rangdritten SV 1911 Setzen auf dem Programm. „Ich habe mir Setzen am Samstag beim 2:1-Sieg gegen Laasphe angeschaut. Die sind auch ganz schön stark und ähnlich offensiv ausgerichtet wie wir“, befand Joachim Kühn, der vermutlich auf Stefan Knetsch (Adduktorenprobleme), Eckart Sting (Zyste am Hals) und Sven Rothenpieler (schwere Grippe) verzichten muss. Aber bei Setzen haben zuletzt mit Michael Wagener, Jürgen Klein und Oliver Kuly auch drei Stammspieler gefehlt. Insofern stünden wir da pari. In einem solchen Duell entscheidet eh‘ die Tagesform“, meint Kühn. Kleiner Hinweis des 1. Vorsitzenden Dieter Hofius zum Thema „Hasseröder“-Tabelle. „Wir trinken hier ohnehin nur Bosch-Bier…“

***1998***

25. September: Auflösung des Fördervereins SV Feudingen

***1998***

30. September: Ein denkwürdiger Tag in der Historie des SV Feudingen. Er gewinnt das Pokalspiel der dritten Runde bei Azzurri Unglinghausen mit 19:1.

***1998***

Mit einem 5:2-Erfolg nach Verlängerung gegen den Bezirksliga-Spitzenreiter SV Netphen zieht der SV Feudingen in die Endrunde um den Krombacher Kreispokal ein, Tore: Alexander Wickel (4) und Marco Schiavone. Die *Siegener Zeitung* titelt am 2. November: „Weißtal und Feudingen trumpften auf – Wittgensteiner gegen Bezirksliga-Primus SV Netphen siegreich“.

***1998***

Tanzveranstaltung des SV Feudingen in der Volkshalle am ersten Weihnachtsfeiertag

## *1999*

Mitgliederversammlung am 27. Februar im „Landhotel Doerr“: TOP u.a. Ehrenmitgliedschaft nach 40-jähriger Vereinszugehörigkeit und damit verbundene Beitragsfreiheit: Der Vorstand soll sich dieser Problematik annehmen und eine Lösung erarbeiten. Die Bausubstanz der „SV-Hütte“ bedarf der fachlichen Prüfung. Vorsitzender Dieter Hofius berichtet von einer Nachzahlung an das Finanzamt.

***1999***

4. Juni - Darüber spricht die Kreisliga (Original aus *Siegener Zeitung*): Krone für Marco, „Medaille“ für Ulf - Findige Leser der Kreisliga-Seite werden sich am Montag etwas gewundert haben. Tauchte Ulf Walter vom TuS Erndtebrück 2. noch am Pfingstmontag mit 24 Treffern als Erster in der A-Nord-Torschützenliste auf, so war er eine Woche später in der Torjägerliste mit nur noch 22 Toren nunmehr Zweiter hinter Marco Schneider vom SV Feudingen (24). Des Rätsels Lösung: Einen Tag, nachdem die SZ erstmals in dieser Saison jene Rangliste veröffentlich hatte, also am 25. Mai, meldete sich Ulf Walter telefonisch in der SZ-Sportredaktion. „Ihr habt mich mit 24 Toren geführt, ich habe aber erst 22 geschossen“, berichtete Ulf. Da er nicht nur der beste Torschütze seiner Mannschaft ist, sondern auch die interne Statistik führt, konnte er sofort die „Fehlerquelle“ aufdecken. Am 1. Spieltag (16. August 1998) schoss nicht Walter, sondern Ingo Siebert das Tor zum 4:2-Endstand beim SV Schameder, und am 27. September 1998 traf statt Ulf Walter Sportkamerad Timo Hoffmann zum 3:0 beim VfB Banfe. So weit, so gut. „Ich will mich nicht mit fremden Federn schmücken, zumal der Marco am letzten Spieltag ja noch nachlegen kann“, begründete Ulf Walter, der seinerseits in der Kehrausrunde pausieren musste, seinen bemerkenswerten Schritt. In der Tat zog Marco Schneider mit seinen beiden „Pöttchen“ beim 2:5 in Birkelbach noch vorbei und sicherte sich die „Torjäger-Krone“ der A-Nord. Eine ganz dicke „Fairplay-Medaille“ wird jedoch in diesem Zusammenhang an Ulf Walter verliehen - Hut ab, „Uhle“!

***1999***

6. Juni: Dieses Jahr kann ein dritter Aufsteiger aus den A-Klassen in die Bezirksklasse gelangen. Dazu ist ein Entscheidungsspiel zwischen dem Süd-Zweiten SF Obersdorf-Rödgen und dem Nord-Zweiten SV Feudingen in Salchendorf bei Deuz erforderlich. Ins Johannland reisen 1000 Zuschauer, Parkprobleme verursachen ein Verkehrschaos, da der Durchgangsverkehr der Hauptstraße zum Erliegen kommt. Nach einem 4:0-Sieg (Tore: Marco Schiavone, Marco Schneider, Sven Sonneborn, Hans-Peter Hackler) steigt Feudingen auf. Die Schlagzeilen lauten „SV Feudingen ließ die Sektkorken knallen“ (*Siegener Zeitung*), „Feudingen bejubelt Bezirksliga-Aufstieg“ (*Westfalenpost*) und „Wittgensteiner kehren nach 4:0 in die Bezirksliga zurück“.

***1999***

Der Feudinger Mittelstürmer Marco Schneider wird mit 24 Toren zum zweiten Mal Torschützenkönig der Kreisliga A-Nord. In der Torschützenliste der *Siegener Zeitung* liegt Marco zwei Tore vor Ulf Walter

(TuS Erndtebrück II) und vier Tore vor einem Trio. Dahinter sind noch Marco Schiavone (19 Tore) und Alexander Wickel (13 Tore) geführt.

***1999***
Abschlussplatzierungen Saison 1998/99:
1. Mannschaft 2. Platz (Aufstieg aus Kreisliga A in Bezirksliga HSK Staffel 5)
2. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in Kreisliga C Nord)

***1999***
Im Juli wird unsere Mannschaft in die Bezirksliga Hochsauerland eingruppiert (Anmerkung der Verfasser: Diese zunächst unverständlich erscheinende Eingruppierung erweist sich im Nachhinein trotz der weiteren Fahrtstrecken vorteilhaft.)

***1999***
25. Juli: In der Endrunde des Krombacher Kreispokals verpasst unsere Erste nach einem 2:2-Unentschieden gegen den VfB Burbach (Tore: Eckart Sting, Alexander Wickel) und einer 0:3-Niederlage gegen den TSV Weißtal das Endspiel.

***1999***
In der Saisonvorschau lauten die Schlagzeilen am 5. und 6. August „Selbst Abstieg kein Beinbruch – Kühn stapelt mit Feudingen tief“ (*Westfalenpost*) und „Erstes und oberstes Gebot für Feudingen heißt Klassenerhalt - Kühn-Team ohne Spielerabgänge“ (*Westfälische Rundschau).* Sie machen deutlich, dass es für die 1. Mannschaft nur darum geht, die Bezirksklasse zu halten.

***1999***
Am 5. September gewinnt die 1. Mannschaft das Auswärtsspiel beim zu Saisonbeginn hoch gehandelten SV Obermarsberg deutlich mit 6:2. Auch die beiden Tore des ehemaligen DDR-National- und Bundesligaspielers von Dynamo Dresden Thorsten Gütschow können den Sieg nicht gefährden.

***1999***
Am 14. Oktober in der *Siegener Zeitung*: „Torwart-Legende Vogel gestorben - Feudingen. Der SV Feudingen trauert um einen großen Spieler. In der vergangenen Woche starb Torwart-Legende Werner Vogel 74-jährig in Eichen. Der gelernte Schmied war 25 Jahre lang aktiv bei den Feudingern am Ball und absolvierte für seine blau-weißen Farben rund 500 Meisterschaftsspiele. Bereits als Schüler zog es den in Rüppershausen aufgewachsenen Werner Vogel zum SV Feudingen. Dort hatte der Sportler einen über die Kreisgrenzen hinaus hervorragenden Ruf - sowohl sportlich als auch menschlich. Werner Vogel, besonders bekannt durch seinen einmaligen Abschlag, begann als Verteidiger und beendete seine Fußballer-Karriere im Aufstiegsjahr 1963 als 38-Jähriger. Vogel gehörte zu der Generation, die stets zu Fuß von Rüppershausen nach Feudingen marschierte, dort die Stiefel schnürte und mit Begeisterung auf dem Platz stand. Nach seiner aktiven Zeit und dem Umzug ins Siegerland blieb er seinen Feudingern stets treu. Er war ein sportliches Vorbild und ein Beispiel seltener Vereinstreue.“

## 2000

Am 25. Februar titelt die *Westfalenpost/Westfälische Rundschau* in der Sonderbeilage „Zweite Kraft in Wittgenstein – Bezirksliga-Aufsteiger SV Feudingen hat seine Saisonziele nach oben korrigiert“. Nach einer imponierenden Hinrunde steht die Mannschaft auf einem hervorragenden 4. Tabellenplatz der Bezirksliga Hochsauerland und ist hinter dem Landesligisten TuS Erndtebrück zu diesem Zeitpunkt die zweite Kraft im Wittgensteiner Seniorenfußball.

***2000***
Mitgliederversammlung am 4. März in Hotel Doerr: Hermann Kuhli informiert zum geplanten Bau eines neuen Vereinsheimes. Das Gebäude mit zwei Etagen soll die Maße 30m x 13m und etwa 2400 Kubikmeter umbauten Raum haben. Die Kosten werden mit etwa 960.000 Mark veranschlagt. Kassenwart Klaus Preis kann nur einen Schätzbetrag für die Förderung des Heimes nennen: „Der SV Feudingen kann vielleicht mit 400.000 Mark rechnen“ meint er. Bei den Vorstandswahlen steht der Zweite Vorsitzende Gerhard Völkel nicht mehr zur Verfügung, sein Nachfolger wird Holger Weber.

***2000***
26. März: Bei Rot-Weiß Erlinghausen, dem Heimatverein von BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, verliert unsere Erste mit 1:12. Es ist die historisch zweithöchste Niederlage der 1. Mannschaft in einem Meisterschaftsspiel.

***2000***
Unsere 2. Mannschaft erreicht den Aufstieg in die Kreisliga B nach einem klarem 4:0-Erfolg im Heimspiel gegen den FC Weidenhausen. Die Tore erzielen Markus Wied „Maggi“ (2), Sven Sonneborn und Karsten Horchler. Die „Zwote“ setzt sich damit in einem spannenden Endspurt gegen den TuS Erndtebrück III und den FC Laasphe II durch. Die *Westfalenpost* schreibt am 15. Mai „Feudingen II hat es geschafft: Klarer Sieg beschert Aufstieg“.

***2000***
Abschlussplatzierungen Saison 1999/00:
1. Mannschaft 11. Platz (Verbleib in Bezirksliga Staffel 5)
2. Mannschaft 1. Platz (Aufstieg aus Kreisliga C Nord in Kreisliga B Nord)

***2000***
Anfang Juni wird Alexander Wickel als Zweiter der Bezirksliga-Torschützenliste in der Hochsauerland-Gruppe zusammen mit Mannschaft und Vorstandsmitgliedern zur traditionellen Vergabe des *WP*-Torjägerpokals in die Krombacher Braustube eingeladen. In der klassenübergreifenden Liste der *Westfalenpost* rangiert der Feudinger Torjäger hinter Jörg Hofmann (SV Netphen) und Kestutis Ruzgis (TuS Erndtebrück) auf dem dritten Platz.

***2000***
„Trainer Kühn verjüngt Team in Feudingen – Ziel Klassenerhalt / Schiavone-Abgang wiegt schwer“, so am 2.August die *Westfalenpost*. „Mit Klassenerhalt wäre das Saisonziel für Kühn erreicht – Fußball-Bezirksliga: Ziele des Trainers eher bescheiden“. Wie im Vorjahr wären die Verantwortlichen mit der Sicherung des Klassenerhalts zufrieden, *WP/WR* am 11. August.

***2000***
Am 17. August gewinnt die Erste das Kreispokalspiel der 1. Runde beim Nachbarn FV Niederlaasphe mit 9:0. Die *Siegener Zeitung* titelt: „Feudingen schaffte alle Neune“.

***2000***
30. August - Darüber spricht die Kreisliga (Original aus *Siegener Zeitung*): „Wir begrüßen den sicheren Absteiger...“ - Frechheit siegt - dachte sich der „Stadionsprecher“ des B-Nord-Ligisten TuS Dotzlar und haute kürzlich kräftig auf den Putz. Kurz nach Ende der hoffnungslos verlorenen Pokal-Partie der Odeborn-Dörfler gegen den Verbandsligisten TuS Erndtebrück (1:8) posaunte er in unnachahmlich selbstbewusster „Uli-Hoeneß-Manier“ ins Mikro: „Und am kommenden Sonntag begrüßen wir den sicheren Abstiegskandidaten SpV Feudingen zum Meisterschaftsspiel.“ Anwesende Feudinger dachten an einen bösen Scherz, nahmen den Spruch in Gedanken mit nach Hause und kochten eine Woche später vor Wut auf dem Platz. Die „2. Welle“ des Hochsauerland-Bezirksligisten, gespickt mit alten Hasen und jungen Wilden, berannte - heiß wie Frittenfett - das Dotzlarer Tor, scheiterte jedoch mehrmals am Gebälk und am eigenen Unvermögen. Das Gehäuse selbst traf zum Entsetzen der Volker-Müller-Schützlinge der TuS. Das war freilich Wasser auf die Mühlen des „Werner-Hansch-Verschnitts“ in der altehrwürdigen Kulturhalle zu Dotzlar. Der brüllte so heftig, dass einem die Rückkopplungen in den Gehörgängen stecken blieben: „Das hochverdiente 1:0 für Dotzlar markierte...“ Die Feudinger waren nun nicht mehr zu halten. Spieler gestikulierten fingerakrobatische Zeichen Richtung Vereins-Reporter, Betreuer Peter Rothenpieler ließ erbost die Fahne fallen, wollte dem Mann hinter der Glasscheibe ans Leder. Doch alles Ärgern und Zähneknirschen, Anrennen und Aufreiben nützte dem SpV nichts. Dotzlar ging am Ende auch noch mit 4:2 als Sieger vom Platz. Für das Rückspiel

soll sich im Übrigen Feudingens Pressewart und 2. Vorsitzender „howe“ angekündigt haben. Derzeit tut er sonntags Dienst bei der SZ und hat für Stadion-Durchsagen keine Zeit mehr. Gegen Dotzlar will er eine Ausnahme machen. Wie aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen durchsickerte, soll „Dr. Krupson“ für diese Aktion „grünes Licht“ signalisiert haben.

***2000***
6. September - Darüber spricht die Kreisliga (Original aus *Siegener Zeitung*)
„Grüner“ kam, traf in den Giebel - und ging - Genau wie eine Medaille hat auch das wahre Leben immer eine Kehrseite. Schade, dass man so manch traumhafte Kreisliga-Story erst Jahre später erfährt. Prima jedoch, dass momentan Kollege Holger Weber die SZ-Sportredaktion menschlich und arbeitstechnisch verstärkt - so kommt man eben doch noch (mit Verspätung) in den Genuss jener Geschichten, die das Leben schrieb. Let´s go: Es war einmal... ein Freundschaftsspiel zwischen den Reserveteams des SV Feudingen und des VfB Banfe. Nachdem sich sämtliche Akteure rund eine Stundelang total vergeblich darum bemüht hatten, den ledernen Sportkameraden ins Netz zu quälen, beorderte Feudingens damaliger Betreuer und späteres „Strafraum-Gespenst“ - eben jener Holger Weber - Stefan Roth aufs Feld, der üblicherweise eher die harte Ersatzbank drücken muss. In diesem Match jedoch schlug die große Stunde des Feudinger „Mannes für alle Fälle“, der sich auch nicht zu schade ist, den Kickern in der Halbzeit die erfrischenden Drinks zu kredenzen oder das Medizinköfferlein zu schleppen. Kaum eine Minute auf dem Feld, fiel dem „Grünen“ das runde Leder „mundgerecht“ vor den Stiefel. Was also tun? Er lupfte sich den Ball nochmal kurz genau auf den „Schlappen“ und wuchtete ihn von der Mittellinie aus (!) über den völlig perplexen Banfer Hüter Harald Petersen hinweg strack in den Giebel. Nachdem er von seinen Mannschaftskameraden gebührend gefeiert worden war, rannte Sportkamerad Roth schnurstracks auf Co-Betreuer „Pit“ Rothenpieler zu und rief - garniert von der branchenüblichen rotierenden Handbewegung: „Pit, auswechseln! Ich habe meine Schuldigkeit getan!“ „Pit“ führte den Befehl umgehend aus. Das legendäre Spiel endete übrigens nicht 6:5 oder 12:1 - sondern 1:0.

***2000***
In der Bezirksliga Hochsauerland gewinnt der SV Feudingen sein Auswärtsspiel am 17. September sensationell hoch mit 10:0 beim TuS Medebach. Es ist der historisch zweithöchste Auswärtssieg in einem Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft. Schlagzeile einen Tag später in der *Siegener Zeitung*: „10:0! Feudingen außerirdisch“.

## *2001*
Am 24. Februar Mitgliederversammlung im Gasthof „Zur Alten Post“: Einhellige Zustimmung zur Satzungsänderung, das Amt des Zweiten Vorsitzenden an zwei Personen mit unterschiedlichen Aufgaben für Sport- und Geschäftsbereich zu vergeben.

Berthold Gerhardt wird Zweiter Vorsitzender „Sport“ und Wilhelm Benfer Zweiter Vorsitzender „Geschäft“, jeweils für ein Jahr.

***2001***
„SV Feudingen bleibt drin“, Siegener Zeitung am 14. Mai; durch einen überzeugenden 5:1 Heimerfolg gegen den SV Oberschledorn, einen der direkten Mitkonkurrenten um den Klassenverbleib, vermeidet die 1. Mannschaft den Abstieg.

***2001***
In der Torschützenliste der Bezirksliga Hochsauerland der *Siegener Zeitung* liegt Martin Uvira mit 13 Toren auf dem 11. Platz. Dahinter sind Thomas Müller (11 Tore) und Alexander Wickel (9 Tore) geführt.

***2001***
Abschlussplatzierungen Saison 2000/01:
1. Mannschaft 8. Platz (Verbleib in Bezirksliga Staffel 5)
2. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in Kreisliga B Nord)

***2001***
„SV Feudingen musste Kader vergrößern“, *WP/WR* am 10. August. Gemischte Gefühle hinterließ die Saison bei Verantwortlichen und Mitgliedern. Einem furiosen Start folgte ein tiefer Einbruch, der u.a. in der engen Personaldecke begründet war.

***2001***
Eine große Ehre wird zwei verdienten Sportkameraden in der Sportschule Kaiserau zuteil: Dieter Hofius vom SV Feudingen machte sich als Geschäftsführer, Fußballobmann und Vorsitzender verdient, Heinz Haarmann vom TuS Erndtebrück als Schiedsrichter, Platz- und Zeugwart sowie Betreuer der „Ersten“. In Anwesenheit des FLVW-Vorstandes erhalten sie zusammen mit weiteren verdienstvollen Vereinsmitgliedern aus dem Verband und dem Vorsitzenden des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein Jürgen Böcking eine Einladung zu einem „Dankeschöntag“ des Verbandes. 26 Ehrenamtliche aus 24 Fußballkreisen nehmen eine Urkunde und ein Präsent entgegen.

***2001***
Am 19. November in der *Siegener Zeitung*: „Feudingen stürzt Birkelbach vom Thron – Sportfreunde ohne Chance.“ Der Ersten gelingt ein überraschender und verdienter Heimsieg gegen den bisherigen Tabellenführer Sportfr. Birkelbach. Die Elf vom Tannenwald lässt in der Tat keine Torchance zu.

***2001***
*Siegener Zeitung* am 10. Dezember: „Feudingens Jan Hofmann: Quiz-Show oder doch Marienhof?“. Jan Hofmann, hoffnungsvolles Talent in Diensten des Bezirksligisten SV Feudingen, konnte seine Mannschaft beim gestrigen 1:1 in Marsberg (siehe Extra-Bericht) nicht unterstützen. Der Wittgensteiner nahm an einem Casting für die Sat 1-Quiz-Show in Köln teil. Feudingens sympathischer Coach „Jocki“ Kühn gab die frühzeitige Absage seines Schützlings nach *SZ*-Informationen in der Kabine wie folgt bekannt: „Der ist irgendwie zum Marienhof...“

## *2002*
Der SV Feudingen wird kein neues Vereinsheim bauen. Diese Entscheidung treffen die Teilnehmer der Mitgliederversammlung am 2. März im „Landhotel Doerr“. Der jetzige Zustand des bestehenden Vereinsheimes ist nicht zufriedenstellend, es fehlen auch Toilettenanlagen. Deshalb wollten die Feudinger eigentlich ein neues, größeres Vereinsheim bauen und hofften auf Zuschüsse aus dem Investitionshilfeprogramm des Landessportbundes (LSB). Dafür ist aber Voraussetzung, dass die Mitgliedsbeiträge den Empfehlungen des LSB entsprechen. Deshalb hatte der Verein schon im vorigen Jahr die Beitragssätze angehoben, für 2002 war eine weitere Erhöhung geplant. Nachdem aber die erste Beitragserhöhung bereits zu mehreren Vereinsaustritten geführt hatte, verbietet sich eine weitere Beitragsanhebung. Eine große Mehrheit beschließt nun die grundlegende Sanierung des vorhandenen Vereinsheimes mit Anbau von Toilettenanlagen und die Senkung der Beiträge für Jugendliche. Vorsitzender Dieter Hofius findet keinen Nachfolger für Berthold Gerhardt als Zweiten Vorsitzenden „Sport“, das Amt bleibt unbesetzt. Zweiter Vorsitzender „Geschäft“ wird Walter Meister, Geschäftsführer bleibt Ulrich Wickel, Jugendleiter Karl-Christoph Sonneborn.

***2002***
„Feudingen ärgerte den Liga-Primus“ ist am 2. April in der *Siegener Zeitung* zu lesen. Nur durch einen umstrittenen Elfmeter zehn Minuten vor Schluss rettet der Tabellenführer TSV Bigge-Olsberg einen Punkt im Tannenwaldstadion.

***2002***
Am 12. Mai gewinnt die 1. Mannschaft den „Abstiegs-Hit“ gegen den FC Cobbenrode mit 3:1 und sichert sich damit ein weiteres Jahr in der Bezirksliga Hochsauerland, Titel der *Siegener Zeitung*: „Abstiegs-Gespenst vertrieben – Feudingen feierte Klassenerhalt“.

***2002***
Die Torschützenliste der Bezirksliga Hochsauerland der *Siegener Zeitung* führt Martin Uvira mit 13 Toren auf dem 9. Platz, dahinter ist Marian Stuchlik mit 10 Toren genannt.

***2002***
Abschlussplatzierungen Saison 2001/02:
1. Mannschaft 13. Platz (Verbleib in Bezirksliga Staffel 5)
2. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in Kreisliga B 1)

***2002***
Juli 2002: Der Berleburger Rolf Dickel wird neuer Trainer des SV Feudingen. Er löst den langjährigen Trainer Joachim Kühn ab, der nach fünf Jahren in Feudingen zu den SF Obersdorf-Rödgen wechselt.

***2002***
Saisonvorschau der *Westfalenpost* vom 16. August: „Trainer Rolf Dickel will überaltertes Team verjüngen – Bezirksliga: SV Feudingen steht schwere Saison bevor“

***2002***
Am 8. Dezember gewinnt die 1. Mannschaft das Lokalderby bei den Sportfr. Birkelbach nach einer wahren Abwehrschlacht mit 3:2. Die *Siegener Zeitung* titelt am 9. Dezember „Feudinger Beton hielt Druck stand“.

## *2003*

Mitgliederversammlung im Gasthof „Zur Alten Post“ am 15. Februar: Dieter Hofius wird erneut Erster Vorsitzender, Peter Rekowski Zweiter Vorsitzender „Sport“.

***2003***
„Licht am Ende des Feudinger Tunnels – 3:0 im Schicksalsspiel gegen Marsberg“ titelt die *Siegener Zeitung* am 14. April. Der Heimerfolg rückt den Klassenerhalt wieder in greifbare Nähe.

***2003***
Am 22. April Schlagzeile der *Siegener Zeitung*: „Feudingen kämpft sich aus dem Keller – Derby-Time in Wittgenstein: SV gewann in Edertal“. Durch den 3:1-Auswärtserfolg klettert die Erste „über den Strich“ und bringt ein 4-Punkte-Polster zwischen sich und den SV Dorlar-Sellinghausen.

***2003***
19. Mai - Spruch des Tages der *Siegener Zeitung*: „Wenn wir dann mit „Fairplay“-T-Shirts rumlaufen, machen wir uns doch lächerlich.“ So SV Feudingens Trainer Rolf Dickel in Anspielung auf den ungewöhnlich hohen 7:2-Sieg des SV Dorlar-Sellinghausen, der schärfster Konkurrent der Feudinger im Kampf um den Klassenerhalt in der Fußball-Bezirksliga Hochsauerland ist, beim eigentlich als heimstark bekannten SV Thülen.

***2003***
„Geschafft: Feudingen bleibt drin! – Rund 100 mitgereiste Fans feierten in Kirchhundem den Klassenerhalt der Wittgensteiner“. Mit einem 3:1-Sieg sichert sich die Erste am vorletzten Spieltag den Klassenerhalt in der Bezirksliga.

***2003***
Die Torschützenliste der Bezirksliga Hochsauerland der *Siegener Zeitung* nennt Marian Stuchlik mit 10 Toren auf dem 15. Platz. Dahinter liegen Martin Uvira (8 Tore) und Marco Schiavone (6 Tore).

***2003***
Abschlussplatzierungen Saison 2002/03:
1. Mannschaft 13. Platz (Verbleib in Bezirksliga Staffel 5)
2. Mannschaft 12. Platz (Verbleib in Kreisliga B 1)

***2003***
In der Saisonvorschau der *Westfalenpost* prognostiziert diese Anfang August für den SV Feudingen wieder einmal ein schweres Jahr in der Bezirksliga. „Stehen vor schwerer Saison“ und „Für Feudingen und Edertal geht es nur um den Klassenerhalt“ lauten die Schlagzeilen.

***2003***
Entgegen den Planungen des Jahres 2000 reift drei Jahre später ein Konzept zum Bau eines kleineren Sportheimes. Im November liegt die Baugenehmigung zur Errichtung des An- und Umbaus vor.

***2003***
Am 9. November holt sich Germania Salchendorf bei uns die erste Saisonniederlage ab. Die Erste landet einen 2:1-Heimsieg gegen den Tabellenzweiten aus dem Siegerland. Die *Siegener Zeitung* schreibt tags darauf: „Feudingen schaffte die Sensation - Salchendorf erstmals geschlagen“

## *2004*

Anfang Januar: Traditionelle Hallenturniere des SV Feudingen im Tannenwald

***2004***
Am 21. Februar Mitgliederversammlung im Gasthof „Zur Alten Post“: Rücktritte des Ersten Vorsitzenden Dieter Hofius, des Zweiten Vorsitzenden Peter Rekowski, des Kassenwarts Klaus Preis und des Geschäftsführers Ulrich Wickel. Das Amt des Ersten Vorsitzenden bleibt unbesetzt, Volker Müller wird Zweiter Vorsitzender, Christian Klein Kassenwart und Kerstin Schiavone Geschäftsführerin.

***2004***
Der Ordentliche Kreistag des Fußball- und Leichtathletikkreises Siegen-Wittgenstein tagt am 7. Mai im „Irle“-Brauhaus in Kaan-Marienborn. Rolf Blecher vom SV Feudingen wird als Nachfolger des ausscheidenden Hilchenbachers Günter Wietschel neuer Vorsitzender der Spruchkammer, einem Rechtsorgan des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein.

***2004***
Nach einem 1:0-Sieg n.V. gegen den TuS Volkholz und Tor von Alexander Wickel im ersten Abstiegs-Relegationsspiel verliert Feudingen II das zweite Relegationsspiel gegen GW Siegen II klar mit 0:4. Damit ist der Abstieg in die C-Liga besiegelt.

***2004***
Die vereinsinterne Torschützenliste führt Marian Stuchlik mit 13 Toren an. Die *Siegener Zeitung* veröffentlicht keine Liste.

***2004***
Abschlussplatzierungen Saison 2003/04:
1. Mannschaft 12. Platz (Verbleib in Bezirksliga Staffel 5)
2. Mannschaft 14. Platz (Abstieg aus in Kreisliga B 1 in Kreisliga C 2)

***2004***
Nach dem letzten Meisterschaftsspiel der Saison 2003/2004 beginnen im Juni am Sportplatz Tannenwald die Arbeiten mit dem Teil-Abriss des alten SV-Gebäudes. Das neue Vereinsheim wird außer der Heizungsanlage komplett in Eigenleistung errichtet. Neben dem Abriss des alten Gebäudeteiles erledigen die Mitglieder insbesondere das Ausschachten, das Verlegen der Abwasserrohre, die Errichtung der Bodenplatte, Maurerarbeiten, die Dachkonstruktion und den Innenausbau.

***2004***
29. Juni: Der Förderverein SV Feudingen entsteht nach sechs Jahren erneut.

***2004***
7. November: Beim BC Eslohe unterliegt die 1. Mannschaft mit 0:10. Es ist die historisch dritthöchste Niederlage der 1. Mannschaft in einem Meisterschaftsspiel.

## *2005*

Anfang Januar traditionelle Hallenturniere des SV Feudingen im Tannenwald

***2005***
Die Mitgliederversammlung am 18. März im Gasthof „Zur Alten Post“ ist bestimmt durch die Suche nach Ämterbesetzungen. Nach langen Diskussionen wird Lothar Göbel Vorsitzender, Bernd Reh und Michael Knoche teilen für ein Jahr den zweiten Vorsitz. Jan Saßmannshausen wird Geschäftsführer und Henry Leibelt sein Stellvertretender. Christian Klein bleibt Kassenwart, Eric Schneider wird neuer Spielausschussobmann. Jens Mengel ist neu im Amt des Jugendleiters, sein Stellvertreter wird Dennis Hackler. Karl-Christoph Sonneborn bleibt Jugendgeschäftsführer. Den Ehrenrat besetzen Gerd Rothen-pieler, Alfred Bernshausen und Werner Kuhli.

***2005***
„Ende einer langen Durststrecke“, *Siegener Zeitung* vom 4. April. Feudingen feiert am 17. Spieltag beim 4:3-Sieg gegen den Tabellenvorletzten TuS Medebach den ersten Saisonsieg.

***2005***
Im April erfolgt die Einweihung des neuen SV-Heimes mit einer Helferparty. Der Vorsitzende Lothar Göbel dankt dabei auch den Sponsoren, stellvertretend der Brauerei „Bosch“, die einen Großteil der Inneneinrichtung wie Theke und Bestuhlung zur Verfügung stellt.

***2005***
16. Mai: Die Erste unterliegt beim SuS Langscheid/Enkhausen mit 0:11. Es ist die historisch höchste Niederlage der 1. Mannschaft in einem Meisterschaftsspiel.

***2005***
5. Juni: Feudingen I steigt nach sechsjähriger Zugehörigkeit als Tabellenvorletzter aus der Bezirksliga Hochsauerland ab.

***2005***
Abschlussplatzierungen Saison 2004/05:
1. Mannschaft 15. Platz (Abstieg aus Bezirksliga Staffel 5 in Kreisliga A 1)
2. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in Kreisliga C 2)

***2005***
Juli 2005: Der frühere Oberligaspieler des VfL Bad Berleburg und langjährige Feudinger Spieler Peter Rekowski aus Weide wird neuer Trainer des SV Feudingen.

***2005***
November 2005: Frank Filipzik übernimmt das Traineramt der abstiegsgefährdeten Ersten.

## *2006*

Am 10. Februar Mitgliederversammlung im Gasthof „Zur Alten Post“: Anschaffung eines Vereinsbusses für den Jugendbereich, wo inzwischen ca. 90 Sport treibende Kinder und Jugendliche zu transportieren sind. Michael Knoche und Bernd Reh werden jeweils Zweiter Vorsitzender.

***2006***
Die Homepage des SV 1921 Feudingen e.V. geht am 10. Februar online.

***2006***
In der Torschützenliste der A-Kreisliga 1 der *Siegener Zeitung* liegt Thomas Pfeiffer mit 10 Toren auf dem 14. Platz. Dahinter ist Marco Schiavone mit 9 Toren genannt.

***2006***
Abschlussplatzierungen Saison 2005/06:
1. Mannschaft 11. Platz (Verbleib in Kreisliga A 1)
2. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in Kreisliga C 2)

***2006***
Gründung des FC Ebenau 2006 aus den Stammvereinen TuS Elsoff und TuS Beddelhausen. Namenshintergrund ist die u.a. durch einen Wirtschaftsweg erreichbare Hochebene „Ebenau“ zwischen Beddelhausen und Elsoff, etwa inmitten der Erhebungen Raumelsberg und Dornbracht.

***2006***
Fußballkreisvorsitzender Jürgen Böcking sagt das Spielwochenende des 28./29. Oktober für alle Kreisliga A-Spiele ab. Mit dem Kreisvorstand unterstützt er den Kreisschiedsrichterausschuss, der wegen Gewalttaten an Schiedsrichtern vom 23.10.2006 entschied, am Folgewochenende keine Schiedsrichter zu stellen. Die Entscheidung stieß auf großes mediales Echo, Innenminister Schäuble nahm dazu Stellung und DFB – Vorsitzender Dr. Zwanziger schaltete sich ein.

***2006***
25. November: Der ausrichtende Förderverein des SV Feudingen, der an diesem Abend tatsächlich den Sommer zurück nach Wittgenstein holt, zählt bei seiner ersten Beach-Party rund 400 Gäste in der Feudinger Volkshalle.

## *2007*

Am 23. Februar Mitgliederversammlung im Gasthof „Zur Alten Post“: Es gibt erste Informationen zu Kosten für den beabsichtigten Bau eines Kunstrasenplatzes. Trainer Frank Filipzik nennt drei Gründe, warum fremde Spieler nicht zum SV kämen: a) die Ablehnung jeglicher Spielerbezahlung, b) die Unattraktivität des jetzigen Sportplatzes und c) die abschreckende sportliche Bilanz der letzten drei Jahre. Wiederwahl von Lothar Göbel als Erster Vorsitzender, ebenso: Kassenwart Christian Klein, Stellvertr. Geschäftsführer Henry Leibelt, Spielausschuss-Obmann Eric Schneider, Stellvertr. Jugendleiter Dennis Hackler und Jugendgeschäftsführer Karl-Christoph Sonneborn; der Vorstand wird ermächtigt, einen geeigneten Jugendleiter zu suchen und einzusetzen.

***2007***
Die Torschützenliste der A-Kreisliga 1 der *Siegener Zeitung* führt Thomas Pfeiffer mit 9 Toren auf dem 19. Platz. Dahinter ist noch Torsten Knoche mit 7 Toren genannt.

***2007***
Abschlussplatzierungen Saison 2006/07:
1. Mannschaft 11. Platz (Verbleib in Kreisliga A 1)
2. Mannschaft 8. Platz (Verbleib in Kreisliga C 1)

***2007***
19 stimmberechtigte Mitglieder gründen am 7. September den Förderverein Tannenwaldstadion. Er ist ein Zusammenschluss der drei Trägervereine SV 1921 Feudingen e.V., TV 08 Feudingen e.V. und TuS Volkholz 1969 e.V. Zielsetzung ist Planung und Durchführung des Umbaus vom Aschenplatz zum Kunstrasenplatz mit integrierten zeitgemäßen Leichtathletik-Anlagen inkl. Tartanbahn. Im Oktober des gleichen Jahres erfolgt der Eintrag ins Vereinsregister als gemeinnütziger Verein.

***2007***
24. November: Beach-Party „die Zweite“ in der Volkshalle

## *2008*

Mitgliederversammlung des SV Feudingen am 29. Februar im „Landhotel Doerr“: Tobias Kuhli und Bernd Reh werden jeweils Zweiter Vorsitzender.

***2008***
Unter den vereinsinternen Torschützen liegt Björn Reh mit 8 Toren vorn; die Siegener Zeitung veröffentlicht keine offizielle Torschützenliste.

***2008***
Abschlussplatzierungen Saison 2007/08:
1. Mannschaft 9. Platz (Verbleib in Kreisliga A 1)
2. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in Kreisliga C 1)

***2008***
Der SV Feudingen gewinnt als Ausrichter mit einem klaren 6:0 Finalerfolg die Stadtmeisterschaft Bad Laasphe im heimischen Tannenwaldstadion gegen den VfB Banfe.

***2008***
Ein Jahr vor dem geplanten Umbau erfolgen umfangreiche Untersuchungen der vorhandenen Drainage im Tannenwaldstadion. Gleichzeitig beginnt unter Regie des Tannenwaldvereins der Verkauf namentlich benannter Flächen des neuen Stadions.

***2008***
22. November: Rund 700 Besucher folgen trotz Schneefalls der Einladung des Förderverein SV Feudingen zur dritten Auflage der Beach-Party in die Volkshalle.

***2008***
Gemäß Vertrag mit der Stadt Bad Laasphe vom 16. Dezember 2008 wird der Förderverein Tannenwaldstadion für 15 Jahre Pächter der sportlichen Anlage. Nach Modernisierung wird der Verein als wirtschaftlicher Betreiber für Erhaltung und Pflege des kompletten Areals bestehend aus sportlicher Anlage und den umgebenden Hangflächen zuständig sein. Für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten erhält der Förderverein von der der Stadt jährlich eine angemessene Summe, um seine künftig anfallenden Kosten wie Müllabfuhr, jährliche Reinigung der Kunstrasenfläche durch eine Fachfirma, Anschaffung eines Traktors (wöchentliches Abziehen des Kunstrasens) und Rasenmähers (Pflege der Hangflächen), Kraftstoff für Traktor und Mäher und weitere Ausgaben tragen zu können.

## *2009*

Nach Splittung der Baumaßnahmen in „vereinsseitig“

und „firmenseitig“ beginnen im Februar die Arbeiten rund um das Tannenwaldstadion mit Baumfällungen durch Vereinsmitglieder.

***2009***
27. Februar Mitgliederversammlung des SV Feudingen im „Landhotel Doerr“: Bekanntgabe, dass das Projekt „Umbau Tannenwaldstadion“ nach Abschluss der Serienspiele am 27. April durch das Bauunternehmen startet.

***2009***
„Kunstrasen in aller Munde – SV Feudingen freut sich auf das Tannenwaldstadion“, *Siegener Zeitung* vom 3.März

***2009***
„Es wird ernst im oberen Lahntal – Projekt der modernen Sportstätte geht in die entscheidende Phase“, *Siegener Zeitung* vom 29. März

***2009***
Im Feudinger Tannenwaldstadion geschieht am 26. April der Abschied vom Aschenplatz. Im Vorspiel gewinnt Feudingen II gegen FC Ebenau III mit 5:1, danach folgt als letzte Begegnung das Spiel Feudingen I gegen den FC Kreuztal I, das 0:0 endet. Vor diesem Spiel wird unser Spieler Hartmut Roth für sein 900. Spiel geehrt. Dieses einmalige Jubiläum durfte im SV Feudingen noch kein Spieler erfahren und alle hoffen, dass noch das ein oder andere Match hinzukommen wird.

***2009***
Torsten Knoche und Benjamin Pfeiffer sind vereinsintern mit je 6 Toren die besten Schützen der 1. Mannschaft. Die *Siegener Zeitung* hat keine Torschützenliste veröffentlicht.

***2009***
Abschlussplatzierungen Saison 2008/09:
1. Mannschaft 8. Platz (Verbleib in Kreisliga A 1)
2. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in Kreisliga C 1)

***2009***
Erweiterung des FC Ebenau 2006 (Elsoff und Beddelhausen) durch die Fusion mit dem TuS Schwarzenau, um u.a. Engpässen von Jugendspielern zu begegnen. Dass die Ortsnamen der drei Vereine gleichzeitig Bestandteil von „Ebenau“ sind, ist eher zufällig, siehe hier 2006 zur Entstehung.

***2009***
Einweihung des neuen Tannenwaldstadions vom 21. - 23. August. Bei den Besuchern finden insbesondere folgende Veränderungen Anerkennung: Neue umlaufende Drainage-Leitung mit direktem Anschluss der vorhandenen Sammler; Entfernung aller bisherigen Wasserleitungen im Sportplatzbereich inkl. der sechs Hydranten; neuer Wasser- und Stromanschluss im SV-Heim; Umbau des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz, zuvor Abfuhr diverser LKW-Ladungen Feinkornsand; Errichtung neuer Aluminium-Tore; vier Tartan-Sprint- und drei Tartan-Laufbahnen, eine Tartan-Weitsprung- und eine Kugelstoßanlage; im Eingangsbereich Kreissegmentfläche mit Tartan-Belag, hinter westlichem Tor zweites Kreissegment mit Naturrasen und Kopfballpendel; im erneuerten Zuschauerbereich Ersatz des umlaufenden gesplitteten Weges durch 2700m² Pflaster; neue Geländer aus Aluminium; neu überarbeitete Mannschaftsunterstände mit erhöhten Positionen in den Böschungsflächen und verzinkten Stahltreppen als Aufgang, davor Trockenmauern aus heimischer Grauwacke; neues großes Haupteingangstor; zweites großes Ein-/Ausgangstor im rechten hinteren Bereich; drei kleine Fußgängerein-/ausgänge; Entfernung fast aller Bäume innerhalb der Umzäunung zur Laubfall-Vermeidung; Umarbeitung aller Böschungen zu Rasenflächen; dort Schaffung von 96 Sitzplätzen auf abnehmbaren Holzbänken; Wirtschaftsgebäude mit tragender Fachwerkskonstruktion und den Außenmaßen 6m x 15m (Anmerkung der Verfasser: Spätere Verlängerung auf 21m)

***2009***
Das erste Meisterschaftsspiel auf der neuen Kunstrasenanlage im Tannenwald endet am 21. August vor knapp 400 Zuschauern mit einem 1:1-Remis zwischen den Lokalrivalen SV Feudingen und VfB Banfe.

***2009***
„Feudingen sorgt für Spannung“ titelt die *Siegener Zeitung* am 16. November. Die Erste besiegt den Tabellenführer FC Ebenau mit 2:1 und macht den Titelkampf in der A-Kreisliga wieder spannend.

***2009***
21. November: Auch die vierte Auflage der Beach-Party des SV-Fördervereins ist sehr gefragt, die Restkarten an der Abendkasse sind innerhalb einer Stunde vergriffen.

## *2010*
19. Februar Mitgliederversammlung im „Landhotel Doerr“: Mit der Wahl von Christina Haas gehört zum zweiten Mal nach Kerstin Schiavone eine Frau dem Vorstand an, deren Aufgabe die Öffentlichkeitsarbeit ist. Es folgt eine Bilderschau von Herbert Sonneborn zum Sportplatzumbau.

***2010***
In der vereinsinternen Torjägerliste liegt Benjamin Pfeiffer mit 17 Toren vorne, an zweiter Stelle folgt Kamil Jaros mit 12 Treffern.

***2010***
Abschlussplatzierungen Saison 2009/10:
1. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in Kreisliga A 1)
2. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in Kreisliga C 1)

***2010***
„Feudingen wie entfesselt – 8:2-Schützenfest in Weißtal“ begeistert die *Siegener Zeitung* am 6. September. Unsere Elf behauptet mit dem Auswärtssieg bei der Reserve des TSV Weißtal die Tabellenführung in der A-Kreisliga.

***2010***
Die Karten zur 5. Auflage der Beach-Party am 20. November gibt es nur im Vorverkauf, schon bald meldet der Förderverein zum dritten Mal in Folge „Ausverkauft“.

## *2011*
Mitgliederversammlung im „Landhotel Doerr“ am 25. Februar: Der scheidende Trainer Frank Filipzik berichtet von einer Negativentwicklung in der Mannschaft, schwarz sieht er die Zukunft dennoch nicht. In der Jugendarbeit soll die Zusammenarbeit mit Banfe und Hesselbach fortgesetzt werden. Ein neuer Vereinsbus wurde angeschafft.

***2011***
Die vereinsinterne Torjägerliste führt Marian Stuchlik mit 13 Treffern an, ihm folgt Kamil Jaros mit 12 Toren. Es wird keine offizielle Torschützenliste in *SZ/fussball.de* veröffentlicht.

***2011***
Abschlussplatzierungen Saison 2010/11:
1. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in Kreisliga A 1)
2. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in Kreisliga C 1)

***2011***
Im Juli übernimmt der aus Tschechien stammende mehrjährige Mittelfeld-Regisseur der 1. Mannschaft Martin Uvira das Traineramt beim SV.

***2011***
19. November: Andrang und Stimmung sind auch bei der 6. Feudinger Beach-Party ungebrochen. Wie immer kommt der Veranstaltungserlös der Vereins- und Jugendarbeit zugute.

## *2012*
Mitgliederversammlung am 2. Februar im „Landhotel Doerr“: Anlässlich des 90-jährigen Vorjahres-Jubiläums wurden das Winterfest in der Volkshalle, Jugendspiele, ein Jugendturnier über Fronleichnam und Traditionsspiele von Altherrenmannschaften ausgetragen. Zudem richtete der SV Feudingen die Stadtmeisterschaften und ein Dorfturnier aus. Die Altherren-Spielgemeinschaft Feudingen-Volkholz befindet sich im 7. Jahr und soll fortgesetzt werden. Jörg Althaus zieht ein positives Fazit zur Jugendarbeit. Für diesen Bereich wird es künftig einen Verhaltenskatalog geben.

***2012***
Der Ausschuss des FLVW-Kreises Siegen-Wittgenstein ändert in diesem Jahr nach sportgerichtlichen Auseinandersetzungen - geplant war die Einführung einer Kreisoberliga - das Spielklassensystem des Fußballkreises. Statt zweier A-Klassen gibt es nur noch eine, daneben werden zwei Kreisligen B, zwei Kreisligen C und drei völlig neue Kreisligen D geschaffen. Diese Einteilung gilt ab 1. Juli 2013 (Saison 2013/14). Die Belegung der Plätze 2-7 der alten 2-gliedrigen A-Klasse ist erforderlich zur Qualifikation für die neue A-Klasse.

***2012***
Am 20. Mai gelingt unserer Ersten der historisch höchste Auswärtssieg in einem Meisterschaftsspiel mit einem 12:0 bei VfL Bad Berleburg II.

***2012***
In der Torschützenliste der A-Kreisliga 1 bei „*fussball.de*“ liegt Marian Stuchlik mit 30 Toren hinter Janik Zöller (SG Siegen-Giersberg) auf dem 2. Platz.

***2012***
Abschlussplatzierungen Saison 2011/12:
1. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in Kreisliga A 1)
2. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in Kreisliga C 1)

***2012***
„Irres Spiel im Tannenwaldstadion – C-Liga: Dustin Völkel sorgt in der 90. Minute für den 5:4-Siegtreffer für Feudingen 2 gegen Schameder 2“, *Siegener Zeitung* am 2. Oktober. Die „Zwote“ dreht in der 2. Halbzeit einen 2:4-Rückstand und gewinnt am Ende nicht unverdient.

***2012***
15. November - Darüber spricht die Kreisliga (Original aus *Siegener Zeitung*): Spaß trotz Muskelkater: Die Zuschauer beim C-Kreisliga-Mittelfeldduell zwischen den Reserveteams des SV Feudingen und des FC Ebenau staunten Bauklötze, als sie realisierten, wer da bei Feudingen im Tor stand: die fast 40-jahrige Stürmerlegende Marco Schiavone! Da der etatmäßige Keeper Jan Saßmannshausen krankheitsbedingt ausfiel, fragte Trainer Gerhard Völkel vorsichtig beim einstigen Stammkeeper der Feudinger „Ersten“, Eckhard Kuly, nach. Doch der spielt seit einiger Zeit im Feld und will dort auch nach eigenem Bekunden seine Karriere ausklingen lassen. Flugs erinnerte man sich aber der früheren Torwartkünste des Marco Schiavone. „Bei den Sportfr. Siegen habe ich vor der jüngsten Jugend bis zum ersten Jahr B-Jugend im Tor gespielt“, verrät der Schwarzschopf, der mitten in Siegen (Achenbacher Straße) aufgewachsen ist. Bei den „Freunden“ brachte er es sogar bis zum Kreisauswahl-Keeper. Sein „Rivale“ war im Verein wie in der Auswahl Holger Nies, und als der in einem Westfalenpokal-Spiel gegen Borussia Dortmund trotz vorangegangener Verletzungspause den Vorzug erhielt, war Schiavone derart enttäuscht, dass er sich schwor: „Entweder ich gehe aus dem Tor ins Feld, oder ich höre ganz auf mit Fußball.“ Zum Glück für seine folgenden Vereine zog er die erste Option. „Trainer Uli Kreuz hat mich dann zum VfL Klafeld-Geisweid geholt, wo ich zwei Jahre lang als Stürmer gespielt habe“, erinnert sich Marco. „Gerd Grab hat mich wieder nach Siegen zurückgeholt, dort habe ich erst unter Trainer Kalla Jung in der 3. Mannschaft und dann unter Rudi Weber mit der 2. Mannschaft in der Landesliga gespielt.“ Joachim „Jocki“ Kühn (Schiavone: „Mein Lieblingstrainer!“) lockte den Angreifer zum TuS Wilnsdorf/Wilgersdorf und später zum SV Feudingen, wo Schiavone seit einigen Jahren mit seiner Familie sesshaft geworden ist. Beim SV baute er neben seiner aktiven Tätigkeit als torgefährlicher Stürmer eine Bambini-Mannschaft auf, gemeinsam mit seinem Trainerkollegen Frank Filipzik kann er auf sehr erfolgreiche Jahre im Nachwuchsbereich zurückblicken. Seine aktive Laufbahn hatte er „eigentlich schon vor vier Jahren beendet, weil es im Dreischichtbetrieb sehr schwierig ist, kontinuierlich zu trainieren. Außerdem melden sich mit 36 Jahren dann auch schon mal die Knochen zu Wort“, grinst Schiavone. Nun aber das Comeback im Tor nach 25 Jahren. „Stimmt, allerdings mit einer kleinen Unterbrechung: Bei der Laaspher Stadtmeisterschaft habe ich schon mal im Feudinger Tor gespielt“, sagt der Stürmer-Keeper, der beim 4:1-Sieg gegen Ebenau 2. zunächst „kalt erwischt“ wurde: Michael Julius traf in der 12. Minute aus beträchtlicher Entfernung zur Gästeführung. „Ich bin eher der offensive Torwart, und da hat mich ein cleverer Stürmer einfach überlupft“, schmunzelt Schiavone. „Insgesamt hat das Spiel aber richtig Spaß gemacht, auch wenn ich am Montag Muskelkater hatte. Falls mal wieder Not am Mann ist, stelle ich mich gern wieder ins Tor“, verspricht er.

***2012***
Am 24. November 7. Beach-Party des Fördervereins. Unter dem Motto „Sommer statt November“ feiern die Gäste bis in die frühen Morgenstunden in der Volkshalle.

***2013***
Mitgliederversammlung am 1. März im „Landhotel Doerr“: Obmann Gerd Rothenpieler ist mit den aktuellen Platzierungen der beiden Seniorenmannschaften nicht zufrieden. Ziel der 1. Mannschaft ist Platz 7, der zur Teilnahme in der anstehenden neuen A-Klasse berechtigt. Die Wahlen bestätigen den Ersten Vorsitzenden Lothar Göbel und Kassenwart Christian Klein, Stellvertretender Geschäftsführer bleibt Henry Leibelt ebenso wie Gerd Rothenpieler als Obmann. Jugendleiter wird Dustin Völkel, Frank Filipzik sein Stellvertreter, Markus Althaus Jugendgeschäftsführer.

***2013***
„Toller Feudinger Endspurt – SV holt 3:3 gegen Salchendorf 2“, so die *Siegener Zeitung* am 12. April. Die Erste holt nach einem 1:3-Rückstand in den letzten Minuten noch einen Punkt gegen den Tabellenführer.

***2013***
Der magere Tabellenstand des A-Ligisten SV Feudingen mit Platz 10 verhindert eine Zuordnung in die neue eingleisige A-Klasse. Somit tritt unsere 1. Mannschaft wie fast alle anderen Vereine Wittgensteins ab dem Spieljahr 2013/14 in der B-Klasse Gruppe 2 an. Ausnahme ist der TSV Aue-Wingeshausen, der als Meister der alten A-Klasse in die Bezirksklasse Hochsauerland aufsteigt und nun zwei Klassen höher spielt als Feudingen.

***2013***
In der Torschützenliste der A-Kreisliga 1 bei „*fussball.de*“ liegt Marian Stuchlik mit 18 Toren auf dem 11. Platz.

***2013***
Abschlussplatzierungen Saison 2012/13:
1. Mannschaft 10. Platz (Kreisliga A 1 alt - neu eingruppiert in Kreisliga B 2)
2. Mannschaft 5. Platz (Kreisliga C 1 alt - neu eingruppiert in Kreisliga D 4)

***2013***
„Feudingen nach 9:3 Primus“, *Siegener Zeitung* am 19. August

***2013***
„Feudinger behalten weiße Weste“. Hart erkämpfter 2:0-Heimsieg gegen Girkhausen“, *Siegener Zeitung* am 10. September

***2013***
„Mit Feuer vorneweg – Emotionen, Platzverweise und ein Tor: SV Feudingen siegt im Derby gegen VfB Banfe“, Schlagzeile der *Siegener Zeitung* am 24. September

***2013***
„Feudingen nimmt Niederlaasphe/Puderbach auseinander“, *Siegener Zeitung* am 22. Oktober

***2013***
23. November: Die überaus beliebte Beach-Party findet dieses Jahr bereits zum achten Mal statt. Die geschmückte Volkshalle ist auch diesmal wieder nicht nur Anziehungspunkt der Jugend.

***2013***
„Feudingen ist wieder da! – 3:0-Triumph im Spitzenspiel in Deuz“, *Siegener Zeitung* am 2. Dezember

## 2014

28. Februar Mitgliederversammlung im „Landhotel Doerr“: Ehrung von Herbert Hofius für 75-jährige Mitgliedschaft. Die 1. Mannschaft schaffte die Eingruppierung in die neue A-Klasse nicht, enttäuschend auch der vorletzte Platz in der Fairnesswertung. Die Zweite landet nach guter Rückrunde in der D-Klasse noch im Vorderfeld, jedoch belegt sie einen bedenklichen letzten Platz in der Fairnesswertung. Auflösung der Jugendspielgemeinschaft mit Banfe und Hesselbach im Sommer 2013 und Neubeginn in einer JSG zusammen mit FC Laasphe, FV Niederlaasphe und FSV Puderbach. Dennis Roth kommt neu in den Vorstand als Nachfolger des zuvor neun Jahre amtierenden Zweiten Vorsitzenden Bernd Reh.

***2014***

„Pfeiffer köpft den SV ins Finale – SV Feudingen siegte erst in der Nachspielzeit gegen die Edertaler“, *Siegener Zeitung* am 27. Mai. Mit diesem Tor beschert Benjamin Pfeiffer dem SV Feudingen ein echtes „Endspiel“ um die Meisterschaft in der B-Kreisliga.

***2014***

1. Juni: Das letzte Spiel der Kreisliga B 2 ist für uns ein Endspiel. Mit einem Heimsieg gegen den TuS Deuz würde der SV in die A-Klasse aufsteigen. Vor 1100 Zuschauern gewinnt aber der TuS Deuz mit 2:1, der Anschlusstreffer von Benjamin Pfeiffer kommt zu spät. Die *Siegener Zeitung* titelt am 2. Juni treffend „SV im Tal der Tränen“.

***2014***

In der Torschützenliste der B-Kreisliga 1 bei *„fussball.de“* liegt Marian Stuchlik mit 31 Toren auf dem 4. Platz. Direkt dahinter auf Rang 5 folgt Benjamin Pfeiffer mit 30 Toren.

***2014***

Abschlussplatzierungen Saison 2013/14:
1. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in Kreisliga B 2)
2. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in Kreisliga D 4)

***2014***

„Feudingen nach 4:1 dran – Schwarz trifft in Banfe doppelt“, *Siegener Zeitung* am 20. Oktober. Nach einem 0:1-Pausenrückstand dreht die Erste das Derby gegen den VfB Banfe und liegt nach elf Spielen punktgleich mit dem TuS Erndtebrück III auf Rang 2.

***2014***

„Feudingen stürmt Gipfel – 4:1-Triumph in Laasphe“, *Siegener Zeitung* am 3. November. Nach einem überzeugenden Sieg im „Wabachpark“ gegen den gastgebenden FC Laasphe setzt sich die Erste an die Tabellenspitze der B-Kreisliga, punktgleich mit dem TuS Erndtebrück III.

***2014***

19. November - Darüber spricht die Kreisliga, Originaltext aus *Siegener Zeitung*: Belohnung für die „Memory“-Meister, SV Feudingen 2. knipste Gedächtnis an – und gewann Punkte gegen Diedenshausen 2. am „grünen Tisch“ - Wie gewonnen, so zerronnen: Leicht bizarre Szenen spielten sich nach dem D-Kreisliga-Match der Gruppe 4 zwischen dem Tabellenzweiten SV Feudingen 2. und dem Rangzehnten TuS Diedenshausen 2. ab: „Die Diedenshäuser jubelten über ihren 3:2-Auswärtssieg, als hätten sie gerade die Fußball-Weltmeisterschaft gewonnen. Sowas habe ich in der Kreisliga D noch nicht gesehen. Die haben sich im Kreis aufgestellt, an den Schultern gepackt und dann getanzt. Dabei haben sie ganz laut gesungen, Diedenshausen holt den Hammer raus... und anderes. Wie kleine Kinder stürmten nach dem Abpfiff die Betreuer den Platz – unfassbar, was sich da an Szenen abspielte“, berichtete ein staunender Augenzeuge. Derweil konnten die Feudinger ihr Schmunzeln und Kopfschütteln kaum verbergen, denn trotz der Niederlage hatten sie jetzt Oberwasser. Von den Zuschauerrängen war der fachkundige Hinweis an die Mannschaft gegangen, dass der TuS Diedenshausen fünf (!) Spieler aus der spielfreien ersten Mannschaft eingesetzt hatte. Erlaubt sind nach den Statuten aber nur vier Spieler. Das hatten die Diedenshäuser allerdings nicht auf der Rechnung. Sie waren noch vom alten Regelwerk ausgegangen. Jan Saßmannshausen, langjähriger Geschäftsführer des SV Feudingen, nahm die Angelegenheit gelassen: „Ich habe gerade alles fertig gemacht für den Einspruch gegen die Spielwertung. Nur noch die Einspruchsgebühr zahlen und ab geht´s.“ Von Staffelleiter Rüdiger Böhl (Dotzlar) erhielt er noch am Abend die Nachricht, dass dem Einspruch der Feudinger nach Rücksprache mit Jürgen Gieseler (Freudenberg), dem Vorsitzenden des Kreisfußball-Ausschusses, stattgegeben wird: „Herr Böhl hat uns mitgeteilt, dass keine Sportgerichtsverhandlung nötig ist, sondern dass wir die drei Punkte durch eine Spielwertung erhalten werden“, erklärte Saßmannshausen im Gespräch mit der SZ. Wieder mal zahlte sich der Leitsatz „Ein gutes Gedächtnis ist mitunter Gold wert“ aus. „Kurioserweise hatten wir eine Woche vorher mit unserer 2. Mannschaft beim FC Ebenau 2. das Vorspiel zum C-Kreisliga-Match Ebenau 1. gegen Diedenshausen 1. bestritten – und da kamen uns eine Woche später einige Diedenshäuser Gesichter verdächtig bekannt vor“, klärte Saßmannshausen auf, wie man Diedenshausen auf die Spur gekommen war. Im unvergleichlichen Gesellschaftsspiel-Klassiker „Memory“ wären die Feudinger also vermutlich Kreismeister – mindestens.

***2014***

Unter dem Leitmotiv „Wir holen den Sommer zurück“ feiern knapp 700 begeisterte Gäste am 22. November zum neunten Mal die beliebte Beach-Party - und das mitten im November.

## 2015

Anfang Januar Hallenturniere des SV Feudingen in der Schulturnhalle

***2015***

Mitgliederversammlung am 27. Februar im „Landhotel Doerr“: Gerd Rothenpieler verkündet seinen Rückzug nach 34 Jahren Tätigkeit in verschiedenen Bereichen des Vorstandes sowie im Stadtsportverband. Holger Weber wird Zweiter Vorsitzender als Nachfolger von Dennis Roth, stellvertretender Geschäftsführer wird Jens Schäfer, neuer Obmann Jan Hofmann. Der Ehrenrat besteht nun aus den Sportkameraden Bernd Reh, Werner Kuhli und Gerd Rothenpieler.

***2015***

„Feudinger kämpften mit Bravour um Spitzenposition“, *Siegener Zeitung* am 10. März. Auch vorbildlicher Einsatzwille kann die Niederlage gegen die mit einigen Westfalenliga-Spielern gespickte „dritte Welle“ des TuS Erndtebrück nicht verhindern. Nach einem 1:1-Unentschieden zur Pause reicht dem neuen Tabellenführer ein weiteres Tor zum Auswärtserfolg. Gäste-Trainer Rene Röthig findet lobende Worte, er könne dem SV Feudingen nur „einen riesigen Respekt“ zollen.

***2015***

April 2015: Der langjährige Spieler Hans-Peter Hackler wird neuer Trainer beim SV Feudingen.

***2015***

„SV Feudingen ist in der Spur – B-Kreisligist aus dem oberen Lahntal rückte Kräfteverhältnisse gerade“, *Siegener Zeitung* am 28. April. Die Erste schlägt den Verfolger VfL Girkhausen klar mit 4:1 und steigt auf den vierten Tabellenplatz.

***2015***

In der Torschützenliste der B-Kreisliga 1 bei „*fussball.de*“ steht Marian Stuchlik mit 24 Toren auf dem 4. Platz. Dahinter liegt Benjamin Pfeiffer mit 20 Toren.

***2015***

Abschlussplatzierungen Saison 2014/15:
1. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in Kreisliga B 2)
2. Mannschaft 2. Platz (Verbleib in Kreisliga D 4)

***2015***

„SV Feudingen gewinnt das Derby“, *Siegener Zeitung* am 24. August. Ein „Blitztor“ in der ersten Spielminute durch Tim Eckhardt bringt bereits die Entscheidung für den SV im Nachbarschaftsduell beim VfB Banfe vor 200 Zuschauern.

***2015***
2. September - Darüber spricht die Kreisliga, Originaltext aus *Siegener Zeitung:* „Ist doch gut, die Pille“: Holger Weber, 2. Vorsitzender des SV Feudingen, staunte am Sonntag nicht schlecht, als er kurz vor dem B-2-Schlager gegen die Sportfr. Edertal (2:2) die altehrwürdige Tannenwald-Arena entehrte und die letzten Minuten des Vorspiels zwischen den beiden Reserveteams verfolgte. „Nanu, den Ball kennst du doch?“, dachte sich Weber, als er des „Feuerroten Spielmobils“ gewahr wurde, dass die Kicker beider Mannschaften über den Platz feuerten. Als der reguläre Spielball kurz zuvor in Feudingens Wälder gedroschen worden war, hatte nämlich ein Jugendkicker des SV auf den Zuruf „Ball herbei!“ eilig den roten E-Jugend-Ball aufs Feld gekickt, mit dem die Senioren dann munter weiterspielten. „Das war ein bizarres Bild, denn der Ball, auf dem auch noch ein riesiges schwarzes E mit Edding aufgemalt ist, ist viel leichter, aber auch deutlich größer als ein normaler Senioren-Spielball – fast wie ein Ballon. Mit dem haben wir vorige Saison immer gespielt“, berichtet Weber, der in der Saison 2014/15 Trainer der Feudinger E1 (jetzt D-Junioren) war. Er wanderte also hinter das Gästetor und fragte den Edertaler Hüter Dominik Schmeck: „Sag mal, wisst ihr eigentlich, mit was für einem Ball ihr hier spielt?“ Sekunden später jagte auf der Gegenseite Edertals Thorben Kadereit das rote Leder mit gefühlt 485 km/h Geschwindigkeit zum 4:2 in die Feudinger Maschen. Daraufhin drehte sich Schmeck zu Weber um und fragte grinsend: „Wieso? Ist doch gut, die Pille!“ Kurz darauf schoss er aber bei einem Abschlag das rote Ungetüm, das die Kicker zuvor rund 200 Meter hoch in den Feudinger Mittagshimmel geschickt hatten, ins Seitenaus, so dass die Partie mit einem „Normalo-Ball“ beendet wurde. Dieser schlug übrigens dann noch hinter Schmeck ein. Das 3:4 von Patrick Haßler konnte die Niederlage der Feudinger Reserve aber nicht mehr verhindern.

***2015***
„SV Feudingen ganz stark – Netphen mit 4:2 besiegt“, *Siegener Zeitung* am 19. Oktober. Feudingen schlägt den Verfolger aus dem Siegerland und festigt den zweiten Tabellenplatz. Trainer Hans-Peter Hackler sagte nach dem Spiel: „Das war das Beste, was wir in dieser Saison bisher gezeigt haben.“

***2015***
Ein kleines Jubiläum am 21. November: Zum zehnten Mal veranstaltet der Förderverein des SV Feudingen die traditionelle Beach-Party in der Volkshalle. Dass die Veranstaltung zum achten Mal hintereinander ausverkauft ist, spricht für sich. Die Idee, den Sommer am Samstag vor Totensonntag zurückzuholen, hat sich als Glücksgriff erwiesen. Die Beach-Party erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit. Auch seit 10 Jahren mit dabei ist DJ Oliver Schraml, der mit seiner Musikauswahl regelmäßig dafür sorgt, dass die Tanzfläche bis in die frühen Morgenstunden gut gefüllt ist.

## *2016*
Anfang Januar Hallenturniere des SV Feudingen in der Schulturnhalle am Tannenwald

***2016***
10. Februar: Die von Sven Rothenpieler geführte Homepage wird 10 Jahre alt. Die Anzahl der Seitenbesucher beträgt mehr als 500.000.

***2016***
70 Vereinsmitglieder erscheinen zur Mitgliederversammlung des am 26. Februar im „Landhotel Doerr“. Hans-Peter Hackler und Michael Klein führen das Traineramt ehrenamtlich aus. Ab Sommer trainiert Hans-Peter Hackler die Erste und Marian Stuchlik die Zweite. Holger Weber und Karl-Christoph Sonneborn werden jeweils Zweiter Vorsitzender. Jan Saßmannshausen ist Geschäftsführer, Dustin Völkel Jugendleiter und Richard Treude Sozialwart.

***2016***
„Feudingen bleibt dran – B-Kreisliga: 5:0 gegen Diedenshausen“ titelt die *Siegener Zeitung* am 2. Mai. Durch den ungefährdeten Erfolg bleibt die Erste auf dem zweiten Tabellenplatz, drei Punkte hinter der SG Laasphe/Niederlaasphe.

***2016***
Bericht der *Siegener Zeitung* vom 20. Mai: Der Erste Vorsitzende Lothar Göbel ist von seinem Amt zurückgetreten. Kurz danach folgt der gleiche Schritt vom Zweiten Vorsitzenden Holger Weber. Der Verein steht vor einer schwierigen Aufgabe. Der restliche Vorstand reagiert auf die Rücktritte sehr besonnen, der Verein sei zu jeder Zeit handlungs- und beschlussfähig. Zwei Hauptprobleme seien zu lösen: Das Fehlen ehrenamtlicher Helfer in verschiedenen Bereichen und zweier Vorsitzender. Die verbliebenen Vorstandsmitglieder beschließen nach längerer Diskussion die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung.

***2016***
In der Torschützenliste der B-Kreisliga 1 bei „*fussball.de*“ liegt Tim Eckhardt mit 24 Toren auf dem 3. Platz.

***2016***
Abschlussplatzierungen Saison 2015/16:
1. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in Kreisliga B 2)
2. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in Kreisliga D 4)

***2016***
Juli 2016: Der Siegener Carsten Brodbek wird zur kommenden Saison neuer Trainer des SV Feudingen.

***2016***
Am 4. Juli Mitgliederversammlung im Vereinslokal „Zur alten Post“ unter dem Motto „Aktuelle und zukünftige Entwicklung unseres Vereins“. Die Resonanz der Mitglieder ist hervorragend. Es wird offen und ehrlich über die aktuelle Situation gesprochen und es geht ein großer Ruck durch den Verein. Viele Mitglieder übernehmen neue Aufgaben, Lücken werden geschlossen und die Arbeit wird auf viele Schultern verteilt. Aus heutiger Sicht war diese Mitgliederversammlung für die weitere Entwicklung unseres SV unglaublich wichtig. Seitdem entwickelte sich ein ganz neues Wir-Gefühl, so dass seit September 2016 mit Frank Filipzik und Markus Althaus auch zwei neue Vorsitzende bereitstehen.

***2016***
„SV Feudingen zog das große Los“ titelt die Siegener Zeitung am 22. Juli. Der B-Kreisligist trifft in der 1. Runde des Kreispokals auf den TuS Erndtebrück.

***2016***
31. August: In der 1. Runde des „Krombacher“-Kreispokals unterliegt der SV Feudingen dem Oberligisten TuS Erndtebrück standesgemäß mit 0:6.

***2016***
„Feudingen ärgerte Setzen – B-Kreisliga 2: Mit 0:0 erste Punkte abgeluchst“, so die *Siegener Zeitung* am 24. Oktober. Am 12. Spieltag ringt die 1. Mannschaft dem noch verlustpunktfreien Tabellenführer SV Setzen im heimischen Tannenwaldstadion ein 0:0 ab, eine faustdicke Überraschung.

***2016***
Die *Siegener Zeitung* berichtet am 15. November „Vorstand beim SV Feudingen wieder komplett - Frank Filipzik als 1. Vorsitzender und Markus Althaus als 2. Vorsitzender übernehmen die Verantwortung“

***2016***
Auch an diesem Abend des 19. November holt der SV Feudingen den Sommer zurück. Die Beach-Party steigt zum elften Mal in der Volkshalle.

## *2017*
6. - 8. Januar traditionelle Hallenturniere des SV Feudingen im Tannenwald

***2017***
Zur Mitgliederversammlung erscheinen am 24. Februar 84 Personen im Gasthof „Zur Alten Post“. Der 95-jährige Fritz Reh erhält eine ganz besondere Ehrung: Seine 80-jährige Vereinsmitgliedschaft ist einzigartig. Frank Filipzik würdigt nach Lothar Göbels Rücktritt dessen 11 ½ Jahre Tätigkeit als Erster Vorsitzender: „Lothar ist und bleibt ein SV-ler“. Frank Filipzik und Markus Althaus übernahmen die Vorstands-Positionen vor neun Monaten kommissarisch. Nachfolger

von Trainer Hans-Peter Hackler wurde Carsten Brodbek im Sommer 2016. Wahlen: Erster Vorsitzender Frank Filipzik, Zweiter Vorsitzender Markus Althaus, Christian Klein weiterhin Kassenwart, Jan Hofmann bleibt Obmann, Jens Mengel neuer stellvertretender Jugendleiter und Nils Reh neuer Jugendgeschäftsführer

***2017***
Aus *Siegener Zeitung* vom 10. März: Der 73-jährige Rolf Blecher gehört seit 34 Jahren dem Kreissportgericht im Fußballkreis Siegen-Wittgenstein an und ist seit 2004 dessen Vorsitzender. In Anerkennung seiner langjährigen und erfolgreichen Arbeit erhält er die höchste Auszeichnung des DFB, die DFB-Verdienstnadel und Urkunde mit Originalunterschrift des DFB-Präsidenten Reinhard Grindel. In seinem Heimatverein SV Feudingen war der Hornberger zusätzlich Geschäftsführer von 1981 bis 1996. Der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen hatte ihm bereits die Ehrennadel in Silber 2007 und in Gold 2013 verliehen.

***2017***
„Meisterschaft ist vertagt – Sportfr. Edertal 2 vor 200 Zuschauern nur 4:4 gegen SV Feudingen 2“, *Siegener Zeitung* am 13. Mai. Die „Zwote“ macht dem Tabellenführer einen Strich durch die geplante Meisterfeier und holt am Ende ein verdientes Remis.

***2017***
Nils Althaus führt die vereinsinterne Torschützenliste mit 15 Toren an. Bei *SZ/fussball.de* ist keine offizielle Torschützenliste veröffentlicht.

***2017***
Abschlussplatzierungen Saison 2016/17:
1. Mannschaft 4. Platz (Verbleib in Kreisliga B 2)
2. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in Kreisliga D 4)

***2017***
„Zum Titel gerockt – SV Feudingen sticht Favoriten in der Fußball-Stadtmeisterschaft von Bad Laasphe aus“, *Siegener Zeitung* am 31. Juli. Durch einen 4:2-Sieg im Halbfinale gegen den VfB Banfe und einen überraschenden 2:1-Erfolg im Endspiel gegen den A-Kreisliga-Aufsteiger SG Laasphe/Niederlaasphe sicherte sich die Erste den Titel.

***2017***
„Einmal Fremdgehen für den großen Traum – Fußball-B-Kreisligist SV Feudingen hofft auf das Jahrhundertspiel in der Veltins-Arena“, *Siegener Zeitung* am 16. September. Der SV Feudingen mobilisiert für das „Veltins“-Gewinnspiel Alt und Jung, um auf dem Alten Sportplatz „Märchenwiese“ wieder ein Spiel auf Naturrasen durchführen zu können. Auch der 96-jährige Fritz Reh lässt es sich nicht nehmen, die Arbeiten vor Ort zu überwachen. Natürlich hat dieser Einsatz nur Symbolcharakter und dient ausschließlich der Bewerbung beim Gewinnspiel.

***2017***
„Aufatmen nach Befreiungsschlag“ schreibt die *Siegener Zeitung* am 6. November. Die Erste gewinnt das Heimspiel gegen den TuS Diedenshausen mit 4:0 und verschafft sich in der Tabelle etwas Luft auf die hinteren Ränge.

***2017***
Auch wenn die Beach-Party zum ersten Mal nicht an einem Samstag vor Totensonntag stattfindet, tut das der Stimmung keinen Abbruch. Die 12. Auflage am 2. Dezember ist erneut ein voller Erfolg.

## *2018*
Anfang Januar traditionelle Hallenturniere des SV Feudingen im Tannenwald

***2018***
Mitgliederversammlung am 23. Februar im Gasthof „Zur Alten Post“: Der Zweite Vorsitzende Markus Althaus berichtet von 100 Jugendlichen im Spielbetrieb. Für den Sommer 2019 ist Spielertrainer Sascha Schwarz verpflichtet, mehrere neue Spieler haben ihr Kommen zugesagt. Die beiden Zweiten Vorsitzenden Karl-Christoph Sonneborn und Markus Althaus werden für zwei weitere Jahre bestätigt. Jan Saßmannshausen bleibt Geschäftsführer, Dustin Völkel Jugendleiter und Richard Treude Sozialwart.



***2018***
„Gnadenlos effektiv zum Sieg – SV Feudingen jubelt im Derby bei Tabellennachbar VfB Banfe“, *Siegener Zeitung* am 12. März. Mit einem 3:0-Auswärtserfolg beim punktgleichen VfB Banfe schiebt sich die Erste auf Platz elf vor.

***2018***
27. Mai: Aufstieg der 2. Mannschaft als Tabellendritter in die Kreisliga C nach überzeugendem 6:0-Auswärtserfolg bei SG Laasphe/Niederlaasphe II (Tore: Philipp Dickhaut (4), Jannik Jendryschik, Marian Stuchlik)

***2018***
In der Torschützenliste der B-Kreisliga 1 bei „*fussball.de*“ liegt Benjamin Pfeiffer mit 12 Toren auf dem 21. Platz.

***2018***
Abschlussplatzierungen Saison 2017/18:
1. Mannschaft 8. Platz (Verbleib in Kreisliga B 2)
2. Mannschaft 3. Platz (Aufstieg von Kreisliga D 3 in Kreisliga C 2)

***2018***
Juli 2018: Das Feudinger Eigengewächs Sascha Schwarz wird neuer Spielertrainer der 1. Mannschaft. Tatkräftige Unterstützung erhält der frühere Landesligaspieler des VfL Bad Berleburg von Philipp Schneider.

***2018***
„Eiserfeld und Feudingen jubeln“, *Siegener Zeitung*, 25. Juli. Wie schon 2016 trifft die erste Mannschaft im Kreispokal auf den Oberligisten TuS Erndtebrück.

***2018***
„Von Meisterträumen keine Spur – SV Feudingen gilt als großer Titelanwärter der Fußball-B-Kreisliga / Müssen erstmal zusammenwachsen“, *Siegener Zeitung* am 11. August. Im Vorfeld der Saison 2018/19 gilt der SV Feudingen als Titelfavorit.

***2018***
12. August: Nach über 24 Jahren, genau nach 8857 Tagen, bestreitet die neu aufgestellte 3. Mannschaft gemäß den Nachkriegsaufzeichnungen das 576. Meisterschaftsspiel. Zum Saisonstart in die Kreisliga D bezwingt sie im heimischen Tannenwald TuS Diedenshausen II mit 3:1 nach Toren von Markus Wied (2) und Fabian Scheuer.

***2018***
„Feudinger Traumstart ist perfekt – Schwarz-Team gewinnt das Derby gegen den SV Oberes Banfetal“, *Siegener Zeitung* am 27. August. Nach einem 3:0-Sieg liegt die Erste mit neun Punkten aus drei Spielen hinter den Sportfr. Eichen-Krombach auf Platz 2.

***2018***
28. August: Nach 2016 erwartet das Team von Sascha Schwarz in der 1. Runde des Kreispokals wiederholt den Oberligisten TuS Erndtebrück. Trotz einer ansprechenden Leistung geht auch dieser Vergleich glatt mit 0:5 verloren.

***2018***
„Derbysieg auf roter Asche – Feudingen holt Dreier in Niederlaasphe“, *Siegener Zeitung* am 29. Oktober. Mit einem knappen 2:1-Erfolg festigt die Erste den vierten Tabellenplatz. Nach 13 Spielen beträgt der Rückstand auf ein Spitzenduo allerdings schon acht Punkte.

***2018***
24. November: Am gewohnten Termin findet in der ausverkauften Volkshalle die 13. Beach-Party statt.

***2018***
„Motiviert – integriert – engagiert – Neues Frauenfußballteam des SV Feudingen arbeitet auf sein Meisterschaftsdebüt hin“. Am 12. Dezember 2018 erscheint in der *Siegener Zeitung* ein erster Bericht zu der neu gegründeten Damenmannschaft des SV Feudingen. Diese wird im Sommer 2019 an den Meisterschaftsspielen teilnehmen.

## *2019*
Januar 2019 traditionelle Hallenturniere des SV Feudingen in der Schulturnhalle am Tannenwald vom 4. - 6. Januar.

***2019***
Die Erste verpasst am 6. Januar in Biedenkopf beim sehr gut besetzten Hallenturnier um den Christian-Balzer-Pokal das Halbfinale nur ganz knapp.

***2019***
„Lernprozess ist in vollem Gange – Fußball-B-Kreisligist SV Feudingen überwintert auf Platz 3 – und ist auf einem guten Weg", Schlagzeile der *Siegener Zeitung* am 19. Januar

***2019***
Mitgliederversammlung mit 74 Stimmberechtigten am 22. Februar im Gasthof „Zur Alten Post": Herbert Hofius erhält für 80 Jahre Mitgliedschaft eine besondere Ehrung. Derzeit erfolgt im Vereinsheim die bauliche Vergrößerung der Küche. Neuaufstellung einer 3. Fußballmannschaft im Sommer 2018. Frank Filipzik bleibt Vorsitzender, Christian Klein Kassenwart, Sebastian Schulz Jugendgeschäftsführer, Jan Hofmann Obmann, Jens Mengel Stellvertretender Jugendleiter und Nils Reh Jugendgeschäftsführer, Alina Euteneuer wird in das neue Amt als Frauenfußballbeauftragte gewählt.

***2019***
„Mühsam ernährt sich Feudingen – SV festigt mit knappem 1:0-Sieg in Schameder den dritten Platz" titelt die *Siegener Zeitung* am 29. April.

***2019***
„Dominanter Sieg im Stadtderby – SV Feudingen feiert Erfolg gegen die SG Laasphe/Niederlaasphe", *Siegener Zeitung* am 6. Mai. Die Erste bleibt nach dem 4:1 Sieg weiterhin auf Platz drei und kann in diesem Jahr nicht mehr in den Meisterschaftskampf der B-Kreisliga eingreifen.

***2019***
7. Mai: Markus Althaus äußert sich in der *Siegener Zeitung* zum Thema „Wie viel Migration ist (zu) viel".

***2019***
In der Torschützenliste der B-Kreisliga 1 bei „*fussball.de*" liegt Benjamin Pfeiffer mit 23 Toren auf dem 5. Platz.

***2019***
Abschlussplatzierungen Saison 2018/19:
1. Mannschaft 3. Platz (Verbleib in Kreisliga B 2)
2. Mannschaft 5. Platz (Verbleib in Kreisliga C 2)
3. Mannschaft 12. Platz (Verbleib in Kreisliga D 3)

***2019***
25. August: Die Damenmannschaft verliert das erste Meisterschaftsspiel in der Damen-Kreisliga A gegen den SV Oberes Banfetal mit 0:12.

***2019***
29. August: Zum dritten Mal in den letzten vier Jahren trifft der SV Feudingen im Kreispokal auf den Oberligisten TuS Erndtebrück. Eine sehr gute Vorstellung wird nicht belohnt, so dass das Team von Sascha Schwarz mit dem knappsten aller Ergebnisse unterliegt – 0:1.

***2019***
„Zusammenhalt der Truppe ist geblieben", *Siegener Zeitung* am 30. August. 20 Jahre nach dem Aufstieg in die Bezirksliga trifft sich die damalige Mannschaft nun wieder. Fast alle sind zur gemütlichen und ausgelassenen Runde in „Willis-Scheune" erschienen, wo bis tief in die Nacht Erinnerungen ausgetauscht werden.

***2019***
„Ein Dank fürs Engagement" vergibt die *Siegener Zeitung* am 7. September. Der SV Feudingen unterstützt das Projekt „Ehrenamtskarte" des Stadtsportverbandes und gewährt Inhabern freien Eintritt zu allen Heimspielen der Senioren-Mannschaften im Tannenwaldstadion.

***2019***
16. September: Zum „Kacktor des Monats" wird ein Tor unseres Stürmers der 3. Mannschaft Moritz Scholl aus der Begegnung gegen Erndtebrück III gewählt. Ein Kamerateam des *WDR* erscheint beim nächsten Heimspiel der 3. Mannschaft im Tannenwald. Spielszenen gegen Girkhausen sind Sonntagabend auf *WDR* zu sehen, ebenso wie die Verleihung des Preises.
(Anmerkung der Verfasser: In der Fernsehsendung „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs" kommentiert Moderator Arnd Zeigler sonntagabends die Bundesliga satirisch und humoristisch. Er zeigt oft auch im Retro-Stil denkwürdige und kuriose Ereignisse der Fußballgeschichte. So genannte Kacktore sind möglichst fußballtechnisch anfängerhafte und deshalb auch amüsant wirkende Treffer).

***2019***
„Feudingen gewinnt das Derby – 1:0-Sieg beim VfB Banfe", *Siegener Zeitung* am 23. September. Mit dem Erfolg übernimmt die Erste vom TSV Aue-Wingeshausen Rang 1.

***2019***
Am 13. November geschieht historisches. Die Frauen-Mannschaft erzielt am 12. Spieltag ihr erstes Tor in der Kreisliga A. Beim Heimspiel gegen den FC Ebenau II trifft Isabelle Gütting beim 1:16 zum viel umjubelten Ehrentreffer.

***2019***
23. November: Neben einer stimmungsvollen Beleuchtung und einer Lasershow kommt erstmals eine Konfetti-Kanone zum Einsatz. Auch die 14. Beach-Party des Fördervereins ist eine rundum gelungene Veranstaltung.

***2020***
Januar 2020: Bei den traditionellen Hallenturnieren im Tannenwald werden erstmals auch Damenteams teilnehmen.

***2020***
Bei der „Halbzeitbilanz" titelt die *Siegener Zeitung* am 9. Januar „Rolle des Gejagten angenommen – Fußball-B-Kreisligist SV Feudingen ist auf dem besten Weg in Richtung des Meisterziels"

***2020***
Bei ihrer zweiten Teilnahme erreicht die 1. Mannschaft am 11. und 12. Januar die Endrunde beim Christian-Balzer-Pokal in Biedenkopf. Beim vom FV Wallau ausgerichteten und sehr gut organisierten Turnier ist in der Gruppenphase Schluss, ein Sieg aus vier Spielen reicht nicht zum Weiterkommen.

***2020***
„Viel Nostalgie zum Hundertsten", *Siegener Zeitung* am 18. Januar. Die Presse berichtet ausführlich über das umfangreiche Programm zum 100. Geburtstag des Sportverein Feudingen in 2021.

***2020***
Am 21. Februar findet die Mitgliederversammlung im Landhotel Doerr mit 77 Stimmberechtigten statt. Sie ehren Kurt Hackler für seine 70-jährige Vereinsmitgliedschaft. Markus Althaus und Karl-Christoph Sonneborn (jeweils Zweiter Vorsitzender), Jan Saßmannshausen (Geschäftsführer), Dustin Völkel (Jugendleiter) und Richard Treude (Sozialwart) werden in Ihren Ämtern bestätigt und für weitere zwei Jahre gewählt.
Die Anwesenden erhalten Informationen zu den Planungen für das anstehende 100-jährige Jubiläum und zum bevorstehenden Bau der Zuschauer-Überdachung im Tannenwaldstadion.

***2020***
8. März: Die Erste verliert das Spitzenspiel der B-Kreisliga 2 gegen den schärfsten Verfolger SG Laasphe/Niederlaasphe vor 400 Zuschauern auf eigenem Platz mit 0:1. Nach der Hinspiel-Niederlage bleibt das Team von Sascha Schwarz auch im zweiten Aufeinandertreffen gegen den Stadtrivalen punktelos. Es bleibt ein Vier-Punkte-Polster auf das Team von Ex-SV-Torjäger Marco Schneider. Deutlich erfolgreicher verlaufen die beiden anderen Derbys an diesem Sonntag im Tannenwaldstadion. Während die Zweite das Spiel gegen die SG Laasphe/Niederlaasphe II klar mit 4:1 für sich entscheidet, feiert die Dritte im Lokalderby gegen TuS Volkholz I einen sensationellen 3:2-Sieg. Das entscheidende Tor markiert Fabian Scheuer in der 75. Spielminute, nachdem Tobias Herr den SV mit einem Doppelpack bereits zweimal in Front gebracht hatte.

***2020***
14. März: Wegen der CORONA-Pandemie setzt der FLVW den Spielbetrieb bis Ostern aus.

***2020***
18. März: Mittendrin statt nur dabei - Am Wochenende trennen sich der VfB Banfe und die Sportfreunde Edertal nach einem leidenschaftlichen Kampf am Ende mit 6:6. Ein historischer Tag, den niemand der Beteiligten so schnell vergessen wird. 7000 Zuschauer waren aus dem Häuschen, manche von ihnen verfolgten die Partie aus Baumkronen oder mit Ferngläsern von der gegenüberliegenden „Indel“. Bereits vor Spielbeginn knistert es. Die Banfer Ultra-Gruppe „Ventilchen-Boys“ schikaniert die Gäste per Spruchband: „Edertal – zwei Stadien, keine Heimat, kleiner als der VfL!“ Die Antwort kommt prompt. Wegen massiver Pyrotechnik im Gästeblock wird das Spiel mit zehn Minuten Verspätung angepfiffen. Anstoß Edertal, langer Diagonalball, Flanke auf Szczurek, Tor in Minute eins! Dann geschieht Unglaubliches: Als Szczurek zum Jubellauf ansetzt, kommt es auf den Trainerbänken zu Tumulten. Auswechselspieler und Betreuer verlieren die Nerven, Sachen fliegen. Ein Ordner schildert: „Gott sei Dank war in den Eiskoffern kein Eis!“ Wieder zehn Minuten später stellt Schiedsrichter Morgenroth nach Absprache mit dem Volkholzer Keller drei Spieler vom Platz. Der viele Raum auf dem Spielfeld macht sich sofort bemerkbar. Zunächst setzt Edertals Bicher zum Sololauf an, ehe dann dann wache ich plötzlich auf. Montag, 16. März, 7:30 Uhr. Alles war nur ein Traum, kein einziges Spiel hat stattgefunden, die „Ventilchen-Boys“ bleiben ein Mythos. Keine Berichterstattung, keine Interviews, keine Emotionen. Nur ein Traum, der Corona in Quarantäne setzt. Herrlich!
In der Kolumne „Pass in die Gasse“ befasst sich der freie Journalist Heiko Rothenpieler mit aktuellen Entwicklungen in der Welt des „großen“ und „kleinen“ Fußballs (*Westfalenpost*, 18. März).

***2020***
*Siegener Zeitung,* 4. April: Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat mit einem weitreichenden Eingriff in die Spiel- und Jugendordnung auf die CORONA-Krise reagiert. Bei Bedarf kann die Saison von der 3. Liga bis in die untersten Spielklassen auch über den 30. Juni hinaus verlängert werden. Sofern nötig, kann die neue Saison 2020/21 später beginnen oder sogar ganz entfallen.

***2020***
14. April: Der Erste Vorsitzende Frank Filipzik wendet sich auf Facebook an die Vereinsmitglieder. Der bemerkenswerte Beitrag im Wortlaut: „Liebe Vereinsmitglieder, Corona hat uns fest im Griff, die ganze Welt steht fast still. Das ist für uns alle eine nie dagewesene und schwierige Situation. Von morgens bis abends sehen wir im Fernsehen oder lesen im Internet oder in der Zeitung aktuelle Informationen über die Corona Pandemie. Der bekannte Sportjournalist Marcel Reif hat es vor kurzem gut ausgedrückt: ‚Ich vermisse mein altes Leben‘. So geht es vermutlich den meisten von uns. Sorgen und Ängste entstehen und wir stellen uns die Frage, wie es weitergehen soll. Darauf habe ich natürlich auch keine Antworten, allerdings sehe ich auch trotz der Krise einige Dinge, die mich in dieser Zeit beeindrucken. Unsere Gesellschaft rückt wieder näher zusammen. Unsere Politiker machen einen guten Job, endlich mal keine Parteipolitik, sondern schnelle und gemeinsame Entscheidungen. Viele Arbeitgeber bieten plötzlich Homeoffice, Telefon- oder Videokonferenzen an. Das vermindert den Stress und schont die Umwelt. Die allermeisten Menschen halten sich an die Regeln und erklären sich damit mit den kranken und älteren Menschen in unserer Gesellschaft solidarisch. Ich telefoniere als Krankenkassenmitarbeiter täglich mit 50 bis 60 Menschen, ich habe noch nie so oft das Wort Danke gehört. Viele Menschen sind wesentlich freundlicher und verständnisvoller. Und dann diese Hilfsbereitschaft. Auch bei uns in Feudingen hat sich sehr schnell eine Gruppe gefunden, die für hilfsbedürftige Menschen einkauft. Die Bestellung kann bei Alina Pitz, Detlev Schneider oder Eric Schneider aufgegeben werden. Eine hervorragende Aktion! Zum Abschluss möchte ich noch einige persönliche Sätze an unsere SV-Sportler, unsere Helfer, Mitglieder und alle SV-Freunde richten: Wir waren vor Corona eine starke Gemeinschaft und wir werden nach Corona auf und neben dem Platz noch stärker zurückkommen. Dessen bin ich mir sehr sicher. Wir alle werden vieles wieder mehr zu schätzen wissen. Ich freue mich auf Fußball und auf viele persönliche Gespräche mit wunderbaren Menschen in unserem Verein. Bis dahin bleiben wir zu Hause und freuen uns auf die Zeit nach dieser Krise. Bleibt bitte alle gesund. Bis bald! Euer Frank Filipzik, 1. Vorsitzender SV 1921 Feudingen e.V.“

***2020***
Am 7. Mai Bericht in der *Siegener Zeitung* über die Empfehlung des FLVW zur Saisonwertung: Diesem Szenario liegt ein Umfrageergebnis der Vereine zu Grunde und würde bedeuten, dass der SV Feudingen als aktueller Tabellenführer der Kreisliga B in die Kreisliga A aufsteigt.

***2020***
Am 9. Mai titelt die *Siegener Zeitung* in der Serie „Sportplatz-Check“ zur Stadion-Anlage des SV: „Weiträumig, aber toll gepflegt“ und bewertet das Tannenwaldstadion mit satten 20 von 25 Punkten, die am Ende unter den 12 bewerteten Anlagen Rang 2 bedeuten.

***2020***
*Siegener Zeitung* am 10. Juni: Es ist Fakt, die Saison 2019/20 im westfälischen Senioren- und Jugendfußball wird abgebrochen. Dafür haben die Delegierten des Verbandstages und des Verbandsjugendtages im schriftlichen Umlaufverfahren mit einem jeweils deutlichen Votum gestimmt. Der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) beendet damit endgültig die aktuelle Saison. „Der letzte, formelle Akt ist nun final vollzogen. Ich bedanke mich bei allen Delegierten für das eindeutige Votum, das voll und ganz im Sinne der Vereine ist“, sagt Präsident Gundolf Walaschewski. In den kommenden Tagen und Wochen werden die Abschlusstabellen unter Berücksichtigung der Quotienten-Regelung erstellt und die daraus resultierenden Aufsteiger final veröffentlicht.

***2020***
10. Juni: Damit ist der Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga A rechtskräftig. Neben dem SV steigen auch die beiden Wittgensteiner Vereine SG Laasphe/Niederlaasphe und Sportfr. Edertal, die nach dem Saisonabbruch die Plätze zwei und drei belegen, in die höchste Kreisklasse auf.

***2020***
Abschlussplatzierungen Saison 2019/20:
(Abbruch wegen CORONA, Wertung nach der Quotientenregel):
1. Mannschaft 1. Platz (Aufstieg in die Kreisliga A)
2. Mannschaft 7. Platz (Verbleib in Kreisliga C 2)
3. Mannschaft 10. Platz (Verbleib in Kreisliga D 3)
Frauen 14. Platz (Verbleib in der Frauen-Kreisliga A)

***2020***
Am 6. Juli wendet sich der 1. Vorsitzende Frank Filipzik via Facebook an die Vereinsmitglieder: „Das Jubiläumsjahr 2021 kommt immer näher und leider ist Corona nach wie vor unser aller Wegbegleiter. Wir haben im SV-Vorstand bereits mehrfach über unsere Silvesterfeier am 31.12.2020 gesprochen und uns viele Fragen gestellt. Kann diese Feier wirklich unbeschwert stattfinden? Wie groß ist das Risiko für unsere Gesundheit? Was passiert, wenn eine zweite Krankheitswelle kommt? Natürlich sind wir alle keine Hellseher, doch damit eine gewisse Planungssicherheit für den SV Feudingen und seine Gäste besteht, haben wir schon jetzt eine Entscheidung getroffen. Wir haben uns schweren Herzens einstimmig entschieden, die Silvesterfeier zum Vereinsjubiläum auf den 31.12.2021 zu verschieben. Anstatt das Jubiläumsjahr mit unserer Silvesterfeier zu beginnen, werden wir es nun mit einer Silvesterfeier abschließen. Alle anderen Termine bleiben bestehen. Die Verlegung tut uns allen sehr leid, aber es gibt für uns leider keine andere

Alternative. Der SV Feudingen bedankt sich für euer Verständnis und freut sich auf eure Teilnahme am 31.12.2021. Mit sportlichen Grüßen, Frank Filipzik."

***2020***
Im August legen die Vereine der Stadt Bad Laasphe (FC Laasphe, FV Niederlaasphe, VfB Banfe, SV Oberes Banfetal und SV Feudingen) in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband Bad Laasphe ein abgestimmtes Hygienekonzept vor, um einen reibungslosen Ablauf des Spielbetriebes für die Saison 2020/21 zu gewährleisten.

***2020***
„Gekommen um zu bleiben" lautet die Überschrift in der Sonderbeilage „mein Verein", die am 4. September pünktlich zum Saisonstart von der Siegener Zeitung veröffentlicht wird. Und genau das ist das Ziel, das Spielertrainer Sascha Schwarz für die neue Saison ausgegeben hat, um sich wieder dauerhaft in der höchsten Kreisliga Siegen-Wittgensteins zu etablieren.

***2020***
Am 6. September bestreitet die 1. Mannschaft das erste A-Liga Spiel nach 2646 Tagen. Gegen den Siegener SC unterliegt das Team von Sascha Schwarz im heimischen Tannenwaldstadion mit 0:2. Eine Woche später gelingt der erste Sieg, ein 2:1 beim TuS Deuz.

***2020***
Nach dem Auswärtsspiel der 1. Mannschaft beim FC Kreuztal am 20. September muss sich das ganze Team in Quarantäne begeben, weil beim Gegner ein Spieler positiv auf Corona getestet wird. Die zwei folgenden Meisterschaftsspiele und das Pokalspiel werden abgesagt und neu angesetzt.

***2020***
Alle Corona-Tests der Feudinger Spieler sind negativ, so dass die Meisterschaft am 11. Oktober gegen den SV Netphen (1:0-Erfolg) fortgesetzt wird.

***2020***
Das neu angesetzte Pokalspiel gegen den Nachbarn und Klassenrivalen SG Laasphe/Niederlaasphe gewinnt Feudingen am 15. Oktober nach 0:3-Rückstand mit 6:4 nach Elfmeterschießen. Eine großartige Aufholjagd.

***2020***
Nach den jüngsten Beschlüssen der Bundes- und Landesregierung im Rahmen des Infektionsschutzes stellt der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) den Spielbetrieb in allen kreislichen und überkreislichen Jugend- und Amateurspielklassen vorerst ein. Darauf haben sich das Präsidium, die Vorsitzenden der 29 FLVW-Kreise sowie die spielleitenden Stellen aus dem Verbands-Jugend- und Verbands-Fußball-Ausschuss am 28. Oktober in einer Videokonferenz verständigt. Die Einstellung des Spielbetriebs gilt vorerst bis zum 30. November, danach wird die Situation neu bewertet.

***2020***
Am 29. Dezember berichtet die *Siegener Zeitung* ganzseitig über die in 2021 bevorstehenden Jahrhundertfeiern der drei Wittgensteiner Vereine SV Feudingen, Sportfr. Edertal und Sportfr. Birkelbach mit einem Überblick, wie die Vereine jeweils ihr Fest mit den Corona-Einschränkungen planen.

## *2021*

Am 16. Januar verkündet der SV Feudingen, dass Markus Urner ab Sommer 2021 das Traineramt der Ersten übernehmen wird. Der Bezirks- und Landesliga-Erfahrene Urner tritt damit die Nachfolge des Trainer-Duos Sascha Schwarz und Philipp Schneider an, die beide im Dezember 2020 bekanntgegeben hatten, ihr Engagement am Tannenwald aus privaten und beruflichen Gründen zu beenden.

***2021***
Auszug aus dem Artikel in der Siegener Zeitung vom 30. Januar: „Kein Fußball bis Ostern - Der Fußball-Spielbetrieb in allen Spielklassen des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) wird frühestens am 1. April wieder starten. Darauf einigten sich jetzt Verband und die Kreise. Bis mindestens zum 14. Februar sind laut der aktuellen Corona-Schutzverordnung weder Trainings- noch Spielbetrieb zulässig. ‚Bestenfalls erfolgt dann eine stufenweise Rückkehr auf die Plätze, die zumindest den Trainingsbetrieb ermöglicht', hofft Manfred Schnieders (FLVW-Vizepräsident Amateurfußball) auf Lockerungen für den Sport im Frühjahr."

***2021***
Der FLVW zeichnet Eric Hermann Schneider mit dem Sonderpreis „Ehrenamt in der Corona-Pandemie" aus. Zu Beginn der ersten Pandemie-Welle hatte er federführend das Hilfsprojekt „Jeder hilft Jedem" initiiert. Tatkräftige Unterstützung erhielt er von Alina Pitz und Holger Weber. Die *Siegener Zeitung* berichtet am 8. Februar über die bevorstehende Auszeichnung und am 2. März über die Preisverleihung.

***2021***
Am 10. Februar feiert die Homepage des SV ihren 15. Geburtstag. Die digitale Entwicklung mit z. B. den Plattformen *fupa.de* oder *fussball.de* brachte es mit sich, dass die vereinseigenen Spielberichte eingestellt werden konnten. Doch auch im Zeitalter von *Facebook*, *Instagram* und Co. konnte sich die Homepage weiter etablieren. U.a. tauchen deren Besucher gerne in die Vergangenheit ein und drehen mit vielen alten Bildern die Zeit zurück.

***2021***
Am 17. April gibt der Verein in der Siegener Zeitung bekannt, dass voraussichtlich die geplante „SilvesterVeier" in 2021 stattfinden wird, die Jubiläumsveranstaltung „Blau-Weißer Abend" und die Wanderung „SpurenVinden" wegen der Einschränkungen in der Corona-Pandemie jedoch nicht. Die Planungen für die „Jugend-SpielVeste" würden ruhen. Trotzdem hoffe der Verein, im Verlauf des Sommers die eine oder andere Veranstaltung getreu dem Vereinsmotto „100 Jahre SportVereint!" feiern zu können.

***2021***
Der Fußball- und Leichtathletikverband annulliert am 19. April die aktuelle Spielzeit 2020/21. Es wird damit in allen Klassen weder Auf- noch Absteiger geben. „Wir haben die Entscheidung so lange aufgeschoben, wie es rechtlich und moralisch vertretbar war." So wird der FLVW-Präsident Gundolf Walaschewski am 20. April in der *Siegener Zeitung* zitiert.

***2021***
Am 3. Mai beginnt die Gestaltung der Grundflächen für die beiden geplanten Zuschauer-Überdachungen. Sie befinden sich in den Hängen der Längsseiten des Sportplatzes.

# Danke

Allen Sponsoren, die unseren SV bis zum heutigen Tage unterstützt haben, sagen wir an dieser Stelle ganz herzlich danke!

Ein besonderer Dank geht an folgende Unterstützer, die es uns ermöglichten, diese wirklich einzigartige Chronik zu verfassen:

Innovative Druckkompetenz Barnova
Berge Bau
Bernshausen Bau
Volker Bernshausen
Prof. Dr.-Ing. Dirk Bohne, Ingenieurbüro, Geschäftsführer Andreas John
Brauerei Bosch
Breuer Metallbearbeitung
Bruderer GmbH, Stanzautomaten, Geschäftsführer Achim Kuhli
Friseursalon Heike Dietrich
Wilhelm Doerr
Schmiedemeister Erich Dornhöfer
Elektro Schmidt & ESA
Engedi Ambulante Pflege
Autohaus Gesper
Swiss Life Andreas Grundmann
G-TEC Ingenieure, Gesellschafter Axel Schneider
Malerbetrieb Uwe Haas
Reifen Hofmann
Andreas John
Trockenbau, Maler- und Putzarbeiten Stefan Knetsch
Landtechnik Christian Knoche
Landmarkt K. E. Knoche
Friseursalon Michael Knoche

ESK Elektroinstallation Krämer
KS Bauchemie
Blumenhof Viola Kuly
MMH Kunststofftechnik GmbH
Friseursalon Diana Müller
Konstruktionsbüro Stefan Müller
Bäckerei, Café, Konditorei Wilhelm Müller
Osterrath - Verbindungstechnische Präzision
Fahrschule Pittrof, Inhaber Marc Bodscheller
Klaus Preis, Bauleitung / Bauplanung / Baubetreuung
Edeka Frischemarkt Quitadamo
Rothaar-Apotheke Annette Horchler
Sanitär- und Heizungstechnik Rothenpieler
S/W Treuhand Südwestfalen, Geschäftsführer Joachim Schulz
Schmidt Reisen, Oberndorf
Tischlerbetrieb, Beerdigungsinstitut Peter Schmidt
JS Limousinen & Reisen Julian Schmidt
Holzhandlung Willi Schmidt
Sparkasse Wittgenstein
Volksbank Wittgenstein e.G.
Matthias Vorbau Garten & Landschaftsbau
LVM-Versicherungsagentur Christian Walczok

*Der Vorstand des SV 1921 Feudingen e.V.*

BREUER

METALLBEARBEITUNG

Jeder braucht starke Partner an seiner Seite

esa

SV 1921 FEUDINGEN

ELEKTRO SCHMIDT

Ihre Partner im Oberen Lahntal für alle Fragen der Elektrotechnik

www.esa-gmbh.com www.elektroschmidt.net

**Ihr zuverlässiger Partner für Montagearbeiten von Kunststoff- und Metallteilen**

MMH KUNSTSTOFFTECHNIK GmbH

Schulstraße 9
35088 Battenberg-Laisa

Tel. 06452/9119-0
Fax. 06452/9119-29

E-Mail: info@mmh-kunststofftechnik.de
Internet: www.mmh-kunststofftechnik.de



JS Limousinen & Reisen
mit Julian unterwegs...

Julian Schmidt

Am Hang 7
57334 Bad Laasphe-Feudingen
www.js-limousinen.de
info@js-limos.de Tel.02754 / 21 22 19



Seit 1860
Feudingen

Bäckerei
Konditorei
Café
Müller

... da geht man gerne hin!



HOLZ VOM FACH

Ständig große Auswahl zu günstigen Preisen!

• KVH • Schnittholz
• Türen • Siebdruck u. Sperrholz

Holzhandlung
Willi Schmidt GmbH

Glashütter Straße 43
Bad Laasphe-Volkholz

Lager: Zum Trauberg 6
Bad Laasphe-Feudingen
Büro: ☎ 02754/1383, Fax 717
Lager: ☎ 02754/421, Fax 378333

Bosch

anders seit 1705

ZERTIFIZIERTE SLOW BREWING SPITZENQUALITÄT

PILS

... gut gehopft.

# Alles aus einer Hand

## Immobilien

- Wie viel Haus kann ich mir leisten?
- Wie werde ich vom Mieter zum Vermieter?
- Wie kann ich vom Zinstief profitieren?
- Wie lege ich schon heute den Grundstein für eine spätere, günstige Finanzierung?
- Günstige Zinsen von heute später einlösen: Wie geht das?

## Altersvorsorge

- Ist meine Rentenvorsorge noch zeitgemäß?
- Erhalte ich schon den maximalen Arbeitgeberzuschuss für meine Altersvorsorge?
- Welche staatlichen Zuschüsse und Förderungen stehen mir zu? Nutze ich diese bereits?
- Bietet mir meine Altersversorgung bei Rentenbeginn die maximale Auszahlungsflexibilität?
- Rente vor 67: Für wen gilt das?

## Versicherungscheck

- Welche Leistungen sind für mich überhaupt wichtig?
- Mehr Leistung für weniger Geld: Wie geht das?
- Gibt es weitere Sparpotenziale?
- Wer hilft mir im Schadensfall?
- Passen meine Versicherungen noch zu meiner aktuellen Lebenssituation?

## Investment

- Wie profiere ich vom Zinseszinseffekt?
- Wie investiere ich mein Geld verantwortungsbewusst und nachhaltig?
- Profitieren vom eigenen Konsum: Wie ist das möglich?
- Welche Anlagestrategie passt am besten zu mir?
- Kann ich mir eine Immobilie leisten?


***Andreas Grundmann*** · *selbstständiger Vertriebspartner für Swiss Life Select*
*Oranienstraße 5–7 · 57072 Siegen*
*Telefon: +49 271-4 88 66 11 · Mobil: +49 172-9 42 18 75*
*andreas.grundmann@swisslife-select.de · www.swisslife-select.de/andreas-grundmann*


SwissLife Select

As1275-06/2021

# Für Erfolgs-Geschichten.

Besondere Zeiten schweißen zusammen!
Wir gratulieren dem SV Feudingen zu einem besonderen Jubiläum.
Herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahren Zusammenhalt.

**www.berge-bau.de**

BERGE-BAU

BRUDERER

BRUDERER GmbH
Stanzautomaten und Peripheriegeräte
Kieferstraße 28
44225 Dortmund

Tel. +49 231 79 20 22-0
info.de@bruderer.com
www.bruderer.com

*Wir gratulieren dem SV 1921 Feudingen zum 100-jährigen Vereinsjubiläum und wünschen auch weiterhin viel Erfolg!*

Made by BRUDERER ist ein Qualitätsversprechen, das in den letzten Jahrzehnten rund um den Globus zum Synonym für Präzision, Leistung, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit der Stanztechnik geworden ist.

Die BRUDERER GmbH in Dortmund setzt diese Ansprüche in den Bereichen Technischer Vertrieb, Service, Ersatzteilbevorratung sowie ReVISION/RetroFIT von Gebrauchtmaschinen täglich in die Tat um.

Unsere stärksten Trümpfe: die Einsatzvielfalt der BRUDERER Präzisions-Stanzautomaten, sowie eine kompetente Kunden- und produktbezogene Beratung.